



## Heute in der LZ:

- Rathaus erobert**  
Karnevalisten übernahmen die Macht
- Dank für Aktivitäten**  
Kath. Kirchenchor hatte Hauptversammlung
- 15jähriger Knelpenknacker**
- Veranstaltungen**  
Sport vom Wochenende

# März

## „Wir zahlen auch künftig marktgerechte Löhne“

### Letztlich geht es bei Pittler um die Sicherung der Arbeitsplätze

Mit diesem Beitrag setzt die Langener Zeitung die Veröffentlichung ihres Gesprächs mit dem kaufmännischen Vorstandsmitglied der Pittler AG, Dr. Axel H. Swinne, und Personalchef Rudolf Ermann fort. Durch das neue Entlohnungssystem kann es vorkommen, daß bei Tarif erhöhungen das Einkommen der gewerblichen Arbeitnehmer nicht mehr in gewohntem Umfang steigt, weil in der Regel die freiwilligen Zulagen höher ausfallen. Grundsätzlich versichert das Unternehmen, auch künftig marktgerechte Löhne zu zahlen. Das Unternehmen ist daran interessiert, den Konflikt außergerichtlich zu regeln.

Auf die Frage der Langener Zeitung, ob bei Tarifierhöhungen die freiwillige Zulage ausgeklammert sei, antwortet Vorstandsmitglied Dr. Swinne: Tarifierhöhungen beziehen sich auf den tariflich abgesicherten Grundbetrag entsprechend der Eingruppierung nach dem Manteltarifvertrag Hessen. Dieser Grundbetrag ist in der Tat niedriger als nach dem bisherigen analytischen Verfahren. Insofern könnte es passieren, daß im Fall einer Tarifierhöhung die Erhöhung des gesamten Entgelts niedriger ausfällt.

**LZ:** Und da wundern Sie sich, daß die Belegschaft darüber nicht glücklich ist?  
**Dr. Swinne:** Wir zahlen marktgerechte Löhne und werden das selbstverständlich auch in der Zukunft so halten. Wir haben Facharbeiter, die wir dringend brauchen. Wir sind glücklich, daß wir gute Facharbeiter in großer Zahl haben. Wir werden sie im Endlich so entlohnen, wie es der Markt hier erfordert.  
**LZ:** Zahlen Sie zur Zeit mehr, als der Markt erfordert?  
**Erzmann:** Im Durchschnitt liegt der Pittler-Lohn im Vergleich zu anderen vergleichbaren Unternehmen der Metallindustrie sehr gut. Wir behaupten nicht, daß jeder Arbeitsplatz bei uns der höchstbezahlte ist. Insgesamt liegen wir gut über dem Durchschnitt.

**LZ:** Könnte nicht auch hinter der Umstellung des Entlohnungssystems auch die Absicht stecken, das zu kappen, was heute bei Pittler besser als der Durchschnitt ist, also mittel- bis langfristig die Löhne auf das Durchschnittsniveau zu reduzieren?  
**Dr. Swinne:** Nach dem neuen Entlohnungssystem im Sinne des hessischen Manteltarifvertrags ist die freiwillige Zulage größer als nach dem bisherigen Entlohnungssystem. Eine freiwillige Zulage ist in der Tat freiwillig. Sie kann unter Umständen bei Tarifierhöhungen ganz oder teilweise angerechnet werden. Das Handeln der Geschäftsleitung in einer solchen Richtung ist — wie ich schon vorher sagte — vom Markt abhängig. Wir müssen uns dem Markt anpassen in unseren Produkten, im Absatz, in der Fertigung und damit auch in unserer Personalpolitik. Wir werden das bezahlen, was der Personalmarkt verlangt. Deshalb ist eine Vermutung darüber, wie sich die Geschäftsleitung in der Zukunft verhalten würde, nicht möglich und auch nicht angebracht. Denn so lange wir eine freie Marktwirtschaft als wirtschaftliche Basis unterstellen, sind wir gehalten, uns danach zu verhalten: im Markt, im Import, im Export, im Verkauf. Auch in der Beschaffung von Personal müssen wir uns marktwirtschaftlich verhalten. Es kann durchaus sein, daß wir noch zusätzliche Lohnerhöhungen gewähren müssen, um überhaupt eine marktgerechte Personalbeschaffung zu ermöglichen.

Bei all diesen Überlegungen und Betrachtungen zur zukünftigen Lohnpolitik dürfen wir nicht vergessen, daß es letztlich um die Sicherung der Arbeitsplätze bei der Pittler AG und ihren Tochtergesellschaften geht. Das ist auch das Anliegen dieses Vorstandes.  
**LZ:** Wie wollen Sie nun ohne eine Serie langwieriger Prozesse, die mit Sicherheit nicht dem Betriebsklima dienlich sein können, die Kuh vom Eis bekommen?  
**Außergerichtliche Vereinbarung angestrebt**  
**Erzmann:** Wir haben am Mittwoch vor dem Gerichtstermin unter Einschaltung des Arbeitgeberverbandes und der IG Metall wieder Gespräche mit dem Betriebsrat aufgenommen. Denn es ist unser Wille, eine außergerichtliche Vereinbarung zu erzielen. Wir befinden uns

hier auch in Einklang — so haben wir festgestellt — mit der Gegenseite. Auch hier ist die Freude an weiteren Prozessen nicht groß. Weil das ganze Problem so vielfältig ist, sind wir der Meinung, daß eine der Sache dienliche gerichtliche Entscheidung gar nicht gefunden werden kann. Deshalb sind wir nach dem Gerichtstag erneut an den Betriebsrat herangetreten und haben einzelne Punkte unterbreitet, über die wir mit ihm verhandeln wollen.  
**LZ:** In welcher Atmosphäre?

**Auch über Lohnabsicherung gesprächsbereit**

**Erzmann:** Wir sind der Auffassung, daß die sachlichen Voraussetzungen für eine Vereinbarung vorhanden sind. Es geht hier darum und das ist ein Erfordernis, auf dem wir bestehen müssen —, daß die künftige Entlohnung im Hause Pittler auf der Grundlage des hessischen Manteltarifvertrags erfolgt. Über andere Themen wie Lohnabsicherung Gespräche zu führen, sind wir bereit, ebenso über die erfolgten Eingruppierungen. Das haben wir der Gegenseite, dem Betriebsrat unter Einschluß der IG Metall, bereits vor dem Gerichtstag angeboten. Auf dieser Grundlage werden wir die Gespräche fortsetzen. Wir hoffen, daß wir zu einer Einigung kommen. Natürlich müssen wir, wenn das gerichtliche Urteil schriftlich vorliegt und die Beschwerdefrist abläuft, ohne daß bis zu diesem Zeitpunkt eine Vereinbarung getroffen ist, Beschwerde einlegen. Sonst würde das Urteil des Arbeitsgerichts Offenbach rechtskräftig. Damit ist dem Hause nicht gedient. (Fortsetzung Seite 5)

## Grundwasserspiegel hat sich gehoben

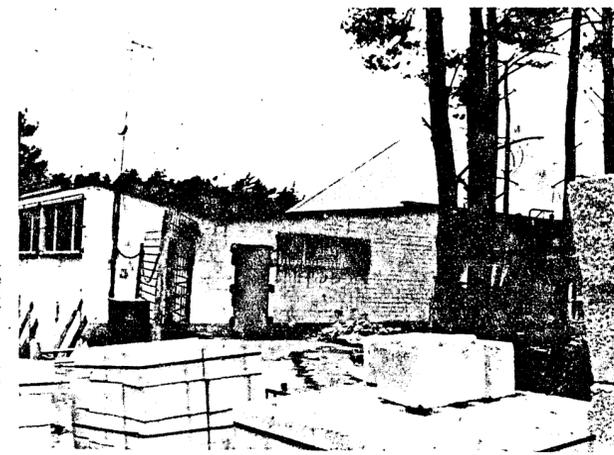
### Auch der Langener Waldsee hat wieder mehr Wasser

Nach Angaben des Hessischen Ministeriums für Landesentwicklung, Umwelt, Landwirtschaft und Forsten lagen die Niederschläge im abgelaufenen Kalenderjahr im Durchschnitt um ungefähr 20 Prozent über den langjährigen Jahresmittelwerten. Mit einer Gebietsniederschlagshöhe von rund 870 Millimetern wurde seit 1968 wieder erstmals die 800-Millimeter-Grenze überschritten.

Im Hessischen Ried ist dadurch der Grundwasserspiegel im Oktober gegenüber dem Vorjahr in weiten Bereichen großräumig um 15 Zentimeter gestiegen. (Die Oktoberwerte werden als hydrologische Bezugsdaten angenommen.) Seit Drosselung der Entnahme in Allmendfeld hat sich der Grundwasserspiegel im dortigen Kernbereich langfristig um mehr als 1,75 Meter gehoben; in der Zone der stärksten Anhebung wurden sogar 2,25 Meter erreicht.

Dennoch sei, wie Umweltminister Karl Schneider dazu bemerkte, in Teilbereichen des Hessischen Rieds die Grundwassersituation nach wie vor nicht zufriedenstellend. Eine Verbesserung der Wasserhaushaltsbilanz im Ried sei mittel- und langfristig nur durch die geplanten Maßnahmen der künstlichen Grundwasseranreicherung und durch zusätzliche Wassergewinnungs-Projekte in anderen Landesteilen, wie zum Beispiel die Ernstbachtal-sperrre, zu erreichen.

Auch in den anderen Landesteilen haben die ergiebigen Niederschläge in den vegetationsarmen Monaten Anfang des Jahres 1980 die



Die neue Sporthalle in Oberlinden darf nicht zur Bauruine werden. Alle Parteien sind sich darin einig.

## Alle Parteien stimmen der Sporthallen-Lösung zu

### Haupt- und Finanzausschuß beschloß in seiner letzten Sitzung einstimmig

In seiner jüngsten Sitzung beschloß der Langener Haupt- und Finanzausschuß die Finanzierungs-Lösung für die neue Sporthalle des Turnvereins in Oberlinden. Die Wärfel über den „Langener Tornado“, wie SPD-Sprecher Manfred Goransch die gesamte Angelegenheit ironisch bezeichnet, sind damit gefallen. Das Stadtparlament wird sich in seiner Sitzung dem einstimmig gefaßten Beschluß mit Sicherheit

anschließen und damit den Schlußstrich ziehen. Um die begonnene Halle zu retten und die immensen Mehrkosten aufbringen zu können, wird ein Nachtragshaushalt in Höhe von 1,25 Millionen DM aufgestellt. Vorsorglich ist die Summe damit höher als die benötigte Summe. Falls der geplante Verkauf des TV-eigenen Grundstückes Jahnsstraße an die Stadt Langen und ein Brauereidarlehen nicht zustande kommen sollten, Die ausgehandelte Lösung umfasst neun Punkte.

1. Die Stadt Langen kauft dem TV das Grundstück am Jahnplatz ohne die vereinbarten Gebäude ab. Das Grundstück ist 1.892 Quadratmeter groß, die Stadt Langen zahlt dem TV ein Grundstückspreis von 200 DM pro Quadratmeter. Die Kaufsumme von 380 000 DM wird zur Begleichung von Rechnungen der F. Kochbau verwendet. Die Stadt erledigt dies im Auftrag des Turnvereins.

2. Das Gelände am Jahnplatz wird dem Verein für 20 Jahre in Erbpacht überlassen. Vor Ablauf der Frist muß dann über eine Verlängerung verhandelt werden. Seine Gebäude nutzt der Verein wie bisher weiter, lediglich bei einer Vermietung für Veranstaltungen hat die Stadt Langen Vorrang vor allen Vereinen und Organisationen.

3. Der Erbbauvertrag über den Sportplatz in Oberlinden, der rund 7.500 Quadratmeter groß ist, wird aufgelöst.

4. Ein neuer Erbbauvertrag wird geschlossen. Dabei werden alle städtischen Investitionszuwendungen im Grundbuch als zins- und tilgungsfreies Darlehen an erster Stelle eingetragen. Weiterhin wird in dem neuen Vertrag festgelegt, daß die Räumlichkeiten — also auch die neue Sporthalle — nach Absprache mit dem TV und der Stadt der Langener Vereine und Schulen ohne Berechnung überlassen werden. Dem TV werden lediglich die Hausmeisterkosten erstattet.

5. Die Stadt übernimmt ab sofort im Auftrag des TV die Bauleitung und Planung.

6. Das geplante Wohnhaus für Aufsichtspersonal wird nicht errichtet. Geprüft wird jedoch, wie die notwendigen zwei Wohnungen für Hausmeister und Aufsichtspersonal gebaut werden können.

7. Alle Zahlungen für den Bau der Sporthalle leistet ab sofort der Magistrat im Auftrag des Turnvereins.

8. Die bislang bereits geleisteten Zuschüsse in Höhe von 850.000 DM und 375.000 DM werden als zins- und tilgungsfreie Darlehen im Grundbuch abgesichert. (Fortsetzung Seite 5)

# Höhepunkt der Kampagne: Rathaus erobert

## Rückblick auf dreimal elf Jahre LKG

Auf ihrem Höhepunkt (rieb die Kampagne 1980/81 der Langener Karnevalsgesellschaft, im 33. Jahr ihres Bestehens, noch einmal tolle Blüten: Am Samstag wurde die Langener Verwaltungsbüro erobert. Die Kommunalpolitiker erlitten die Reverenz. Als äußeres Zeichen ihrer besonderen Ehrerbietung trat ein Gesangs-Sextett der Kommunalpolitiker auf: schön im Parteienproporz: Jeweils zwei Chorknaben kamen von den Roten und den Schwarzen, die Blau-Grünen und die Nichtparteilichen waren mit je einem Sänger vertreten.

Der Sturm auf's Rathaus ging kurz und schmerzlos über die Bühne. Die karnevalistische Zeit ist ja bekanntlich die Jahreszeit, in der alle Uhren am genauesten gehen müssen: Punkt 15.11 Uhr zog LKG-Präsident Hans Hoffart mit seinen Gardemägen, seinen Musketieren und Gardisten, seinen Elferäten und einer kleinen Konfetti-Kanone vor den Pforten des Rathauses auf. Die Narren mußten nur ein kleines Rätsel lösen, dann wurde ihnen von Bürgermeister Hans Kreiling und Langens Erstem Bürger, Josef Fuchs, bereitwillig Einlaß gewährt. Des Rätsels Lösung lautete: „1981, 33 Jahre LKG“; und unter diesem Motto stand auch die Kapitulationsfeier, die Rathausbedienstete zur Feier des närrischen Tages gestaltet hatten. Ohne dafür Überstundenvergütung zu bekommen, wie der Bürgermeister vor dem gut gefüllten Sitzungssaal des Rathauses versicherte.

Wohl sehr, sehr erfreut sich diese gut ausgestattete Räumlichkeit eines solchen Zuspruchs wie alljährlich bei der Eroberung durch die Karnevalisten. Neben den vielen aktiven LKG'ern, vielen Ehrengästen — so beispielsweise aus Long Eaton —, Kommunalpolitikern aller Schattierungen, war viel närrisches Volk von der Straße herbei geströmt.

Rückblick hielten die „Karnevalisten“ des Rathauses: Sie hatten nicht nur eine Gesangsgruppe aus Rathaus-Beamten zusammengestellt, sie erinnerten auch an die Zeit vor einmal, zweimal und dreimal elf Jahren. 1948, als die Langener Karnevalsgesellschaft gegründet wurde, 1959, als sie elf Jahre alt wurde und 1970, als sie



Das Rathaus ist erobert. LKG-Präsident H. Hoffart hat den großen Stadtschlüssel, Bürgermeister Hans Kreiling (m.) und Stadtverordnetenvorsteher Josef Fuchs fügen sich ins Unvermeidliche.

ihren zweimal elften Geburtstag feiern konnte. Bilder aus diesen Zeiten wurden auf der Dielenwand des Sitzungssaals projiziert. So manches Oooh und Aah kam aus dem Publikum, denn auf den alten Fotos wurde so manches bekannte Gesicht und so manche bekannte — aber längst verblühte — Stadtansicht gezeigt.

Drei der „alten Gesichter“ sind nunmehr seit dreunddreißig Jahren aktiv bei der LKG: Präsident Hans Hoffart, LKG-Protokoller Kurt Werner und Willi Heuß. Alle drei zeichnete der Bürgermeister mit einem schönen Porzellan-Teller am Bande (Willi Heuß in Abwesenheit) aus. Dank der Stadt Langen an ihre rührigen Karnevalisten.



Die Bediensteten des „Swingenden Hotels“ — so hieß die Fremdensitzung der SSG — singen ihren Gästen schöne Lieder. Da kann der Empfangschef Willi Helfmann (r.) ganz stolz sein. Er führte auch geschickt durch das Programm.



Der Chor der Parlamentarier klang ehrer stimmig als harmonisch. Kein Wunder: man übt ja vier Jahre lang für die eigene Stimme.

### Beilagenhinweis

Unsere heutige Ausgabe, außer bei den Postbelegern, liegt eine Beilage der Firma „Wickes“ bei. Wir bitten um Beachtung.

Der Jahrgang 1919/20 trifft sich am Freitag, dem 13. 3. 1981, um 19 Uhr in der TV-Turnhalle.

**Wir gratulieren!**  
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.  
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

## Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdrucker Kohn KG  
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12  
Herausgeber: Kohn KG  
Redaktionsleitung: Hans Hoffart  
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage tv und freitags mit dem Halber Wochenblatt.  
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.  
Anzeigenpreise nach Preisliste 13.  
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerkreis (in diesem Preis sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Einzelhefte 0,45 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelhefte 0,45 DM monatlich + Zustellgebühr.

### Stadt kauft Werke von J. G. Görg

Einstimmig verabschiedete der Langener Haupt- und Finanzausschuß einen SPD-Antrag: Die Stadt Langen erwirbt (vorrangig) Originale und Reproduktionen der „Langener Motive“ von Johannes G. Görg. Die notwendigen Mittel können aus einer vorhandenen Haushaltsstelle entnommen werden.

In der Antragsbegründung schreibt die antragstellende SPD-Fraktion, „J. G. Görg hat eine große Anzahl Langener Motive gezeichnet, die, wenn möglich, als Originale erworben werden sollen. Die Langener Motive Görgs haben unsere Stadt weithin bekanntgemacht, in zahlreichen Motiven wird Langen dargestellt, wie es heute nicht mehr zu sehen ist.“

### SPD startet Hausbesuche

In dieser Woche startet Langens SPD ihre Hausbesuchsaktion, bei der alle Kommunalwahlkandidaten insgesamt rund 2.500 Langener Haushalte persönlich besuchen wollen. Die erste Aktion wird am Donnerstag (5.) im Bereich der Langener Altstadt durchgeführt.

Die SPD-Kandidaten werden bei ihrer „Klingeltour“ jeweils Informationsmaterial zur Kommunalwahl am 22. März verteilen und für kommunalpolitische Probleme und Anregungen zur Verfügung stehen. Weitere Hausbesuchsaktionen werden in den nächsten beiden Wochen in anderen Langener Stadtteilen folgen.



Bei den Langener Naturfreunden schlugen zum Karneval ebenfalls die Wogen der Freude hoch. An guten Einfällen fehlte es nicht.



Die Fußballer des FC Langen bekamen es am Samstag beim „Fasching im Waldstadion“ von den Balletteuren der KG Egelsbach gezeigt, wie man die Beine wirft. Mit einem abwechslungsreichen Programm wurden die zahlreichen Gäste unterhalten. Damit die Stimmung ungetrübt sein konnte, hatte die 1. Mannschaft am Nachmittag gegen Lampertheim 3:1 gewonnen und zwei wichtige Punkte geholt.

Der Rathaus-Chor sang beliebte Melodien, der Kommunalpolitiker-Chor einen Text auf sein schweres Los und seine harte Arbeit im Rathaus. Die Melodie des Jahres 1981 sei noch nicht bekannt, aber es werde wohl — mit Anspielung auf die Finanzmisere beim Bau der Sporthalle in Oberlinden — das Lied „Turner auf zum Streite“, das von der Ode an die Freude „Seid verschlungen Millionen“ überdeckt werde, weidelt der LKG-Präsident.

Der Bürgermeister und der Stadtverordneten vorsteher ließen es sich nicht nehmen, selbst in die Bütt' zu steigen. Kurt Werner bekam ebenfalls für seine protokolllarischen Reinerleien viel Applaus und die Tanzgarden und die Musketiere der LKG boten noch was fürs Auge. Für's leibliche Wohl gabs Ebbelwoi und Brezeln. Das alles im Langener Rathaus, aber „Am Aschermittwoch ist alles vorbei...“ Dann bekommt der Bürgermeister auch den goldenen Schlüssel zu seinem Verwaltungshaus zurück...



Um wieviel sorgfältiger muß nun für diese Spalte gearbeitet werden, die zweimal in der Woche präsent sein muß. Zeitdruck und oftmals noch das Geschehene stark eingepreßt — im positiven oder negativen Sinne — sitzt der Redakteur mit seinen Gedanken alleine. Schreibe ich's oder schreibe ich's nicht? Wo oftmals der Schmalz trieft, die dicken Fettsaugen immer oben schwimmen, möchte man gerne „journalistisch hintertreten“.

Schon fällt es schwer, den Rand des berühmten Nüpfchens zu erklimmen, doch im Schreiben steigert man sich, ist plötzlich oben, kann nicht mehr aufhören, schreibt weiter... und tritt hinein in das Fett.

Für falsches Treten hat schon mancher eine „rote Karte“ bekommen. Nicht nur auf dem Spielfeld, auch in der Bütt und in einer Kommentarspalte. Sehr häufig könnte man einen Satz mit „es ist nicht wahr, daß...“ beginnen, und enden mit... dieses kann man auch anders sehen. Trotz Meinungsfreiheit muß man im Leben immer Kompromisse machen. Auch beim Kommentar — und damit leben „Sie, lieber Leser“ und Ihr Redakteur.

# Stadt Spiegel

## Fastnacht

An dieser Stelle sollte das Jahr über immer etwas über unsere Heimat stehen: Positives, Negatives, Liebenswertes, Verachtungswürdiges — kurz pro und contra.

Zur Narrenzzeit ergibt es sich, daß die Büttreden mancherorts die Heimatglosse einer Zeitung überflüssig machen. Diese „Home-Profis“ sitzen 300 Tage zu Hause, blättern in den Nachrichtenmedien, machen sich Notizen und feilen — zuerst wird noch gehobelt — ihre Pointen bis auf das i-Tüpfelchen aus. (Immer muß das „i“ dafür herhalten.)

Das Publikum bekommt diese „Jahresarbeit“ in 15 Minuten serviert und merkt oftmals vor lauter Lachen nicht, wieviel Schweiß dahintersteht. Da darf man alles sagen, zur Fastnacht, da nimmt einem keiner was krumm. Oder etwa doch? Beispiele aus der Vergangenheit beweisen, daß Prominente schon wutentbrannt eine Sitzung verließen.

Um wieviel sorgfältiger muß nun für diese Spalte gearbeitet werden, die zweimal in der Woche präsent sein muß. Zeitdruck und oftmals noch das Geschehene stark eingepreßt — im positiven oder negativen Sinne — sitzt der Redakteur mit seinen Gedanken alleine. Schreibe ich's oder schreibe ich's nicht? Wo oftmals der Schmalz trieft, die dicken Fettsaugen immer oben schwimmen, möchte man gerne „journalistisch hintertreten“.

Schon fällt es schwer, den Rand des berühmten Nüpfchens zu erklimmen, doch im Schreiben steigert man sich, ist plötzlich oben, kann nicht mehr aufhören, schreibt weiter... und tritt hinein in das Fett.

Für falsches Treten hat schon mancher eine „rote Karte“ bekommen. Nicht nur auf dem Spielfeld, auch in der Bütt und in einer Kommentarspalte. Sehr häufig könnte man einen Satz mit „es ist nicht wahr, daß...“ beginnen, und enden mit... dieses kann man auch anders sehen. Trotz Meinungsfreiheit muß man im Leben immer Kompromisse machen. Auch beim Kommentar — und damit leben „Sie, lieber Leser“ und Ihr Redakteur.

## 15jähriger Kneipenknacker

Am Freitag gegen 2.45 Uhr erlitt die Inhaberin einer Gaststätte in der Frankfurter Str. der Polizeistation Langen fernmündlich mit, daß sich Einbrecher in ihrer Gaststätte befänden. Funkstreifen der Polizeistationen Neu-Isenburg, Dreieich und Langen fuhren sofort zum Tatort. Es wurde festgestellt, daß sämtliche Spielautomaten aufgebrochen waren bzw. versucht worden war, Automaten aufzubrechen.

In der Toilette hatte sich ein der Tat dringend verdächtiger 15jähriger aus Langen versteckt. Er wurde vorläufig festgenommen und zur Verführung der Kriminalpolizei in das Polizeigewahrsam gebracht. Der Täter war durch ein Toilettenfenster, das er von innen vermutlich während der Öffnungszeit geöffnet hatte, in die Gaststätte eingestiegen. Nach seiner Festnahme gab er den Beamten gegenüber zu, im Februar dieses Jahres insgesamt neunmal in Gaststätten eingebrochen zu sein bzw. versucht zu haben, in Gaststätten einzubrechen. Es handelt sich um Gaststätten in Langen, Götzhain, Dreieich-Sprendlingen, wo er jeweils die Automaten aufbrach und das Geld daraus stahl.

Insgesamt hat er bei seinen Diebstählen rund 3000 Mark erbeutet. Das Geld wird er gemeinsam mit seiner Freundin in Spielhallen ausgegeben haben. Zu den Tatorten fuhr er mit seinem blauen Mofa der Marke „Kreidler“.

**KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!**

## Förderkurse in deutscher Sprache

„Deutsche Sprache — schwere Sprache“. Dieser Satz ist oft zu hören, und nicht nur von Gastarbeitern und ausländischen Besuchern. Schulförderung reicht oft nicht aus, um den Kindern dieses umfassende Wissen um die deutsche Sprache vermitteln zu können. Die Rechtschreibleistungen vieler Kinder lassen nicht selten zu wünschen übrig. Hinzu kommt, daß Eltern den Sprachschwierigkeiten ihrer Kinder oft hilflos gegenüberstehen. Das Aschaffenburger Institut Arthur Rothner, das schon seit fünfzehn Jahren in der Bundesrepublik besteht, versucht hier mit gezielten Förderkursen zu helfen. Für Kinder vom 4. bis 8. Schuljahr (alle Schularten) werden nun Förderkurse in Deutsch, Rechtschreibung, Sprachlehre und schriftlichem Ausdruck einmal wöchentlich nachmittags mit einer Doppelstunde durchgeführt. Sechs Monate dauern diese Lehrgänge, die von Fachlehrern geleitet werden. Die Teilnehmerzahl ist auf Gruppen von zehn Kindern begrenzt. Interessierte Eltern können sich informieren im Ev. Gemeindezentrum der Stadtkirchengemeinde H. Wilhelm-Leuschner-Platz 14, von 17.30 bis 18.30 Uhr.

## Dank für viele Aktivitäten

### Katholischer Kirchenchor hatte Hauptversammlung

Auf der gut besuchten Jahreshauptversammlung des Kirchenchores der katholischen Pfarrgemeinde St. Albertus Magnus umfaßte Pfarrer Johannes Kratz als Präses des Chores Stellung und Aufgabe eines Kirchenchores sowohl in der Pfarrgemeinde als auch im gottesdienstlichen Geschehen. Worte des Dankes fand er dabei für den unermüdelten Einsatz des Vorsitzenden Josef Baldner und des Dirigenten Rainer Malkmus, aber auch bei allen Mitgliedern bedankte er sich.

Aus dem Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden sol hervorgehoben, daß der Chor neben der Mitgestaltung von Gottesdiensten Andachten und weltlichen Feiern sich in den letzten 10 Jahren regelmäßig mit großen Werken der Öffentlichkeit vorstellte und damit das kulturelle Geschehen Langens bereicherte. Genannt seien im Rahmen dieser Veröffentlichung nur „Der Messias“ und „Israel in Ägypten“ von G. F. Händel, „Das Weihnachtsoratorium“ und die Motette „Jesus meine Freude“ von J. S. Bach, „Königsmesse“ und „Requiem“ von W. A. Mozart, die „Messe in C-Dur“ von L. v. Beethoven und das große a-cappella-Konzert im Rahmen der Veranstaltungsreihe der Kunst- und Kulturgemeinde aus dem Jahre 1977 in der ev. Stadtkirche. Daß der Chor zur Pflege der Geselligkeit alljährlich per Omnibus ausflug, wurde in dem Bericht nicht ausgespart.

Danach ließ es der Dirigent sich nicht nehmen, seinerseits den Sängern und Sängern zu danken für ihre Aktivität und die Bereitschaft, freie Zeit für die Belange des Chores zu opfern. Kassenswart Franz Kailsch bezog sich bei seinem „Zahlenwerk“ u. a. auf den Inhalt des Rechenschaftsberichtes und dankte besonders den passiven Mitgliedern für ihre Spendenfreudigkeit, ohne die der Chor als alleinverantwortlicher Veranstalter der großen Konzerte diese nicht hätte wagen und finanzieren können. Der Förderung durch die Stadt wurde in diesem Zusammenhang lobend gedacht.

Am Ende der Berichte stand der Kassensprüfungsbericht der Herren Pollok und Tschur, die dann die Entlastung des Kassenswarts und des Vorstandes beantragten und erhielten.

Bei den Neuwahlen wurden bestätigt bzw. gewählt: Josef Baldner als Vorsitzender, Franz Kailsch als Schriftführer, Frau Rütter als Kassenswart und Eugen Schmidt als Notenwart. Die Kasse prüfen werden wieder die Herren Pollok und Tschur.

## „Das verwaltete Leben“

### CDU-Frauenvereinigung gegen Bürokratisierung

Bei ihrem letzten Treff hatte die CDU-Frauenvereinigung Langen eine ausgiebige Diskussion zur Frage der immer stärker werdenden Bürokratisierung unseres Lebens. Die Christdemokratinnen fassen die hierbei erarbeiteten Gesichtspunkte in folgendem Resümee zusammen:

Die Bürokratisierung des staatlichen wie des privaten Lebens, die verwaltete Welt, bedroht die Freiheit der Bürger. Spontaneität, Risikobereitschaft, ebenso wie Eigenverantwortung und Erfindungsgeist werden kaum mehr gefördert. Die Dynamik der Wirtschaft steht in Gefahr, ebenso zu erlahmen wie die Kreativität der Gesellschaft. Wenn keine Wende eingeleitet wird, kann die Bürokratisierung die Grundlagen unserer freien Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung zerstören.

Die Politiker sollten es sich angelegen sein lassen, den Gesetzesperfektionismus zugunsten von mehr Vertrauen und weniger Kontrolle, d. h. von mehr Ermessensspielraum abzubauen. Nicht alles sollte durch Gesetze und Verordnung bis ins einzelne geregelt und normiert werden.

Der Verrechtlichung unserer Lebensbereiche sollte die Einheit geboten werden, wo dies verfassungsrechtlich möglich ist.

Eine Dezentralisierung von Aufgaben und Leistungen führt auch zur Delegation von Verantwortung und zu mehr Eigen- und Selbstständigkeit des einzelnen, der Familie und kleine Gruppen und von der alles erdrückenden „Betreuung“ anonymer Verwaltungen. Wir müssen in vielen Bereichen wieder abrücken von der Großorganisation und hinüber zu kleineren, überschaubaren Organisationsformen.

Der einzelne muß Gelegenheit zu mehr Eigenverantwortung und Mitverantwortung erhalten und auch selbst zeigen. Nur dann besteht Verantwortung für ihn, weniger Ansprüche an andere, an den Staat zu stellen und sich stärker auf sich selbst, auf die eigenen Möglichkeiten und auf seine Solidarität für den Mitbürger zu besinnen.

**PENNY MARKT**

Lebensmittel-Discounter mit Frisch-Ware

**Knüller**

Bio Sonnenblumenöl 1.99  
0,5 Liter-Flasche

**Knüller**

Iglo Pizza Bolognese oder Napoli gefroren 2.49  
300 g-Stück

Geschälte Tomaten 850 ml-Dose -99

Schirmer Kaffee »Mocca« gemahlen 500 g-Dose 7.49

Elite Schoko mit Sahne 125 g-Becher -49

Elite Joghurt 125 g-Becher 2er Packung -99

Flora Soft Pflanzenmargarine 500 g-Becher 1.79

Brandt Zwieback 225 g-Packung 1.19

Corn Flakes 340 g-Packung 1.49

Caro Extrakt-Kaffee 200 g-Dose 3.99

Aus der Molkeertrinke

Süße Sahne 200 g-Becher -99

Saure Sahne 150 g-Becher -43

Speisequark mager, 300 g-Becher -99

Joghurt 125 g-Fett, 125 g-Becher -39

Fruchtjoghurt 500 g-Becher -99

Vollmilch 1,5% Fett, 1 Liter-Packung -99

Deli Reform-Margarine 38 Vol.%, 0,7 Liter-Flasche 1.89

Jägermeister 35 Vol.%, 0,7 Liter-Flasche 12.98

Racke Rauchzart Whisky Reife Pflanzen-Margarine 43 Vol.%, 0,7 Liter-Flasche 11.98

Kellergeister Gold Extra 0,7 Liter-Flasche 1.79

Becht's Oel Spezial 0,7 Liter-Flasche 2.69

Hengstenberg Altmeister Essig 0,7 Liter-Flasche 1.69

Orig. Frankfurter Würstchen 5 x 50 g-Glas 2.99

Maxwell Expresskaffee 200 g-Glas 9.99

Nescafé Gold gefroren, 100 g-Glas 6.99

Kaffee Hag gemahlen, 200 g-Dose 5.49

Nesquik Kakaogetränk 400 g-Dose 3.49

Van Houten Kakaogetränk 400 g-Dose 2.99

Assugrin Süßwürfel 200 Stück-Packung 3.19

Coffee Mate 200 g-Glas 2.79

Melitta Filtertüten 102 Stück-Packung -99

Eszet Schnittchen Vollmilch- oder Vollmilch-Nuß, 250 g-Packung 1.19

After Eight 200 g-Packung 2.69

Toffifee 150 g-Packung 1.69

De Beukelaar Gelee-Halbier 400 g 1.99

Waffel-Eier Cremefüllung, 150 g-Beutel -79

Liibecker Marzipan-Ei 200 g-Stück 1.49

Bitterkrokant-Eier 200 g-Packung 1.99

Riegeln Ostermischbeutel 250 g 2.99

Osterhase im Präsentkarton, 150 g 1.99

Präsent-Ei 175 g-Stück 3.98

# Auf Dauer

## Kleinpreise für gute Markenartikel

Livio Oel 0,6 Liter-Dose 2.99

Schille Gold Bandnudeln oder Spätzle 250 g-Beutel 1.49

Apfel Heringsfilet in Tomaten, Pfeffer- oder Sahne-Meerrettichsauce, 200 g-Dose 1.69

Frenzel Gurkentopf 1700 ml-Glas 2.99

Nimm 2 Bonbons 175 g-Beutel 1.59

Sarotti Schokolade 100 g-Tafel -99

Duplo Schokoriegel 10 Stück-Packung = 175 Gramm 2.99

Mon Cheri 15 Stück = 150 g-Packung 4.29

Faber Sekt 3er Packung 300 g 3.99

Tisserand Weinbrand 38 Vol.%, 0,7 Liter-Flasche 9.99

Osterartikel

Ferrero Kinder-Überschichtung Süß 500 g-Packung -79

Schwartau Dragee-Dessert-Eier 250 g-Packung 1.49

Haribo Baiser-Eier 250 g-Packung -99

Geele-Halbier 250 g-Packung -99

Waffel-Eier Cremefüllung, 150 g-Beutel -79

Liibecker Marzipan-Ei 200 g-Stück 1.49

Bitterkrokant-Eier 200 g-Packung 1.99

Riegeln Ostermischbeutel 250 g 2.99

Osterhase im Präsentkarton, 150 g 1.99

Präsent-Ei 175 g-Stück 3.98

Doornkaat 38 Vol.%, 0,7 Liter-Flasche 12.48

Jägermeister 35 Vol.%, 0,7 Liter-Flasche 12.98

Racke Rauchzart Whisky Reife Pflanzen-Margarine 43 Vol.%, 0,7 Liter-Flasche 11.98

Kellergeister Gold Extra 0,7 Liter-Flasche 1.79

Becht's Oel Spezial 0,7 Liter-Flasche 2.69

Uderberg 49 Vol.%, 4 Stück-Packung 3.49

Sunkist Kirsch- oder Orangensaftgetränk 5 x 50 g-Glas 1.89

franz. Mineralwasser 1,5 Liter-Flasche -89

Original Selters Mineralwasser 1 Liter-Flasche -99

Köllnflöcken Blütenzart, 500 g-Packung 1.29

Maggi Knödel Halb und Halb 330 g-Packung 2.19

Maggi Flockenpüree 250 g-Packung 2.19

Miracoli Spaghettigericht 35 g-Packung 2.59

Maggi Raviole 500 g-Packung 2.09

Birkel 7-Hühchen-Nudeln Füllen oder Muscheln, 250 g-Packung -99

Birkel's Frische-Spaghetti 500 g-Packung 1.89

Bärenmarke 10% 170 g-Brot, 3 Stück-Packung 2.09

Maggi Suppen Saugelreife, Hühner, Rindfleisch, 4 Teiler-Packung -99

Aurora Weizenmehl 1 kg-Packung 1.39

Bad Reichenhaller Salz 500 g-Packung -59

Dr. Oetker Rühlpulver Vanille, 150 g-Packung -89

Dr. Oetker Paradiescreme Vanille oder Schokolade, 5 x 50 g-Packung 1.09

Langen, Bahnstraße 36



# EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 17

Dienstag, den 3. März 1981

## Die Wähler hatten die Auswahl: Fünf Listen

Es kandidieren: SPD, CDU, FDP, DKP, WGE

Fünf Parteien werden bis zu den hessischen Kommunalwahlen am Sonntag, dem 22. März in Egelsbach um die Wählergunst buhlen. Das sind neben den vier heute im Gemeindeparlament vertretenen Fraktionen von SPD, CDU, Wählergemeinschaft und FDP noch die Kommunisten. Im derzeitigen Gemeindeparsament hat die SPD eine absolute Mehrheit. Die 31 Gemeindevorstandmitglieder teilen sich wie folgt auf: 17 Sozialdemokraten, elf Christdemokraten, ein Freidemokrat und zwei Vertreter der Wählergemeinschaft. In den drei Parlamentsausschüssen stehen den sechs SPD'ern drei CDU'ler gegenüber. Der Gemeindevorstand unter seinem Vorsitzenden Bürgermeister Dürrer (SPD) hat das Verhältnis von drei SPD zu zwei CDU Beigeordneten. Die CDU hätte aus eigener Kraft vor vier Jahren nur ein Gemeindevorstandsmitglied bekommen, der Unterstützung von FDP und WGE verdankt sie ihren zweiten Mann in der Gemeindegewalt.

In der vergangenen Woche trat der Gemeindevorstand unter Vorsitz von Bürgermeister Dürrer zusammen. Alle fünf eingereichten Listen in Egelsbach die Stimmzettel wie folgt aussehen. Liste 1: CDU mit 28 Bewer-

bern angeführt von Leonard Kirschniok. Liste 2: SPD, 52 Bewerber, an der Spitze Heinz Strömmer. Liste 3 stellen die Liberalen mit 21 Bewerbern und ihrem seitherigen einzigen Gemein-

## Flucht in die Sucht löst keine Probleme

Alkoholranke treffen sich zu Gruppenabenden

In Egelsbach besteht seit Nov. 1979 ein Gesprächskreis für Alkoholgefährdete, der sich jeden Donnerstag im Bürgerhaus trifft. Mehr als 50 Abende wurden seit dieser Zeit durchgeführt. Die Zahl der Beratungen und Gespräche übersteigt ein mehrfaches der Abende. Nicht nur aus Egelsbach kommen Ratsuchende, sondern auch aus der näheren Umgebung.

Zusammenkunft des Gesprächskreises ist jeden Donnerstag ab 19 Uhr im Wohnzimmer des Bürgerhauses von Egelsbach. Telefonische Auskunft wird unter der Nummer 4 25 43 gerne erteilt. Die deutschen Guttempler bieten durch ihre

devertreter, Ulrich Hänsel, auf Platz eins. Liste 4: Deutsche Kommunistische Partei, fünf Bewerber, angeführt von Richard Förster. Liste 5: Die Wählergemeinschaft (WGE) zieht mit ihrem seitherigen Fraktionsvorsitzenden Ludwig Fink und acht weiteren Bewerbern ins Rennen.

Wie immer säumten unzählige Schaulustige — nicht nur aus Egelsbach — die Straßen, um die vorbeiziehenden Narren, Gardemägen, Elferräte, Hexen, Clowns, Cowboys, Indianer, Musikkapellen und, und, und zu sehen. Kräftig „Hellau“ mitzuzuschreien und auch, um etwas von dem „Gudsjer“-Segen, der von den Wagen herabflot, mitzubekommen. Eine Sternstunde für Leckeremäuler.

Wenn jetzt unsere Zeitung aus den Briefkästen gezogen wird, ist das alles vorbei. Was bleibt, ist Dreck. Ausgedientes Konfetti, Luftschlangen, die die Straßenränder zieren. Einige Egelsbacher greifen sofort zu Kehrschuppe und Besen, damit ihnen schon sehr bald die ungekehrte Straße des Nachbarn etwas von dem liegengelassenen Dreck wieder abgibt.

Morgen: Für viele der Katzenjammer, denn heute abend soll's ja noch einmal rund gehen. Und dann wird wieder zum Tagesgeschäft übergegangen. Noch 19 Tage, dann sind Kommunalwahlen. Kaum haben die Narren die Straßen verlassen, werden die Egelsbacher Politiker die Straßen mit ihren Plakatständern vollstellen. Bunte Luftballons und Plastikbälle wird es dann auch wieder geben: Nicht von einem Karnevalswagen herab, sondern an den Informationsständen der Parteien.

Gruppenabende und Gesprächsweiser bieten eine gute Hilfe, um sich wieder zu fangen. Vor allem wird der Wille gestärkt, nie mehr Alkohol zu trinken. Greift ein Alkoholkranker nämlich wieder zum Glas, führt der erste Schluck schon zum Rückfall und führt meist in die Gosse.

Ein kleiner Schritt in Richtung auf die Verwirklichung der Südtangung wird in der nächsten Zeit wieder gemacht. Bürgermeister Hans Dürrer sagte auf der Sitzung des Gemeindeparsaments, daß nach einem wichtigen Gespräch zwischen Straßenbauamt Frankfurt, Deutscher Bundesbahn und Gemeinde Egelsbach im März, spätestens im Mai 1981 der Vorentwurf für die Egelsbacher Bahnunterführung vorliegen wird.

Die Anmeldung der Kindergartenkinder, die 1978 geboren wurden, erfolgt am Dienstag, dem 17. März 1981, in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr im Kinderkärten Bürgerhaus.

Der Jahrgang 1914/15 trifft sich am Mittwoch, dem 4. 3., um 14 Uhr am Kirchplatz Egelsbach zum gemeinsamen Spaziergang.

Sollten weitere Beschwerden über das äußerst störende und unhygienische Ablagern von Hundekot beim Ordnungssamt der Gemeinde Egelsbach eingehen, müssen festgestellte Hundebesitzer mit empfindlichen Bußgeldern rechnen.

Sollten weitere Beschwerden über das äußerst störende und unhygienische Ablagern von Hundekot beim Ordnungssamt der Gemeinde Egelsbach eingehen, müssen festgestellte Hundebesitzer mit empfindlichen Bußgeldern rechnen.

Sollten weitere Beschwerden über das äußerst störende und unhygienische Ablagern von Hundekot beim Ordnungssamt der Gemeinde Egelsbach eingehen, müssen festgestellte Hundebesitzer mit empfindlichen Bußgeldern rechnen.

Sollten weitere Beschwerden über das äußerst störende und unhygienische Ablagern von Hundekot beim Ordnungssamt der Gemeinde Egelsbach eingehen, müssen festgestellte Hundebesitzer mit empfindlichen Bußgeldern rechnen.

Sollten weitere Beschwerden über das äußerst störende und unhygienische Ablagern von Hundekot beim Ordnungssamt der Gemeinde Egelsbach eingehen, müssen festgestellte Hundebesitzer mit empfindlichen Bußgeldern rechnen.

Sollten weitere Beschwerden über das äußerst störende und unhygienische Ablagern von Hundekot beim Ordnungssamt der Gemeinde Egelsbach eingehen, müssen festgestellte Hundebesitzer mit empfindlichen Bußgeldern rechnen.

Sollten weitere Beschwerden über das äußerst störende und unhygienische Ablagern von Hundekot beim Ordnungssamt der Gemeinde Egelsbach eingehen, müssen festgestellte Hundebesitzer mit empfindlichen Bußgeldern rechnen.

Sollten weitere Beschwerden über das äußerst störende und unhygienische Ablagern von Hundekot beim Ordnungssamt der Gemeinde Egelsbach eingehen, müssen festgestellte Hundebesitzer mit empfindlichen Bußgeldern rechnen.

Sollten weitere Beschwerden über das äußerst störende und unhygienische Ablagern von Hundekot beim Ordnungssamt der Gemeinde Egelsbach eingehen, müssen festgestellte Hundebesitzer mit empfindlichen Bußgeldern rechnen.

Sollten weitere Beschwerden über das äußerst störende und unhygienische Ablagern von Hundekot beim Ordnungssamt der Gemeinde Egelsbach eingehen, müssen festgestellte Hundebesitzer mit empfindlichen Bußgeldern rechnen.



## Der Zauber ist vorbei

Der „Maskenrummel“ heute abend im Eigenheim steht zwar noch bevor. Aber trotzdem: Der närrische Zauber ist vorbei. Mit dem Fastnachtzug durch die Straßen der „Gema“ erreicht die Eischbacher Fassenacht ihren Höhepunkt und ihr Ende.

Wie immer säumten unzählige Schaulustige — nicht nur aus Egelsbach — die Straßen, um die vorbeiziehenden Narren, Gardemägen, Elferräte, Hexen, Clowns, Cowboys, Indianer, Musikkapellen und, und, und zu sehen. Kräftig „Hellau“ mitzuzuschreien und auch, um etwas von dem „Gudsjer“-Segen, der von den Wagen herabflot, mitzubekommen. Eine Sternstunde für Leckeremäuler.

Wenn jetzt unsere Zeitung aus den Briefkästen gezogen wird, ist das alles vorbei. Was bleibt, ist Dreck. Ausgedientes Konfetti, Luftschlangen, die die Straßenränder zieren. Einige Egelsbacher greifen sofort zu Kehrschuppe und Besen, damit ihnen schon sehr bald die ungekehrte Straße des Nachbarn etwas von dem liegengelassenen Dreck wieder abgibt.

Morgen: Für viele der Katzenjammer, denn heute abend soll's ja noch einmal rund gehen. Und dann wird wieder zum Tagesgeschäft übergegangen. Noch 19 Tage, dann sind Kommunalwahlen. Kaum haben die Narren die Straßen verlassen, werden die Egelsbacher Politiker die Straßen mit ihren Plakatständern vollstellen. Bunte Luftballons und Plastikbälle wird es dann auch wieder geben: Nicht von einem Karnevalswagen herab, sondern an den Informationsständen der Parteien.

Gruppenabende und Gesprächsweiser bieten eine gute Hilfe, um sich wieder zu fangen. Vor allem wird der Wille gestärkt, nie mehr Alkohol zu trinken. Greift ein Alkoholkranker nämlich wieder zum Glas, führt der erste Schluck schon zum Rückfall und führt meist in die Gosse.

Ein kleiner Schritt in Richtung auf die Verwirklichung der Südtangung wird in der nächsten Zeit wieder gemacht. Bürgermeister Hans Dürrer sagte auf der Sitzung des Gemeindeparsaments, daß nach einem wichtigen Gespräch zwischen Straßenbauamt Frankfurt, Deutscher Bundesbahn und Gemeinde Egelsbach im März, spätestens im Mai 1981 der Vorentwurf für die Egelsbacher Bahnunterführung vorliegen wird.

Die Anmeldung der Kindergartenkinder, die 1978 geboren wurden, erfolgt am Dienstag, dem 17. März 1981, in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr im Kinderkärten Bürgerhaus.

Der Jahrgang 1914/15 trifft sich am Mittwoch, dem 4. 3., um 14 Uhr am Kirchplatz Egelsbach zum gemeinsamen Spaziergang.

Sollten weitere Beschwerden über das äußerst störende und unhygienische Ablagern von Hundekot beim Ordnungssamt der Gemeinde Egelsbach eingehen, müssen festgestellte Hundebesitzer mit empfindlichen Bußgeldern rechnen.

Sollten weitere Beschwerden über das äußerst störende und unhygienische Ablagern von Hundekot beim Ordnungssamt der Gemeinde Egelsbach eingehen, müssen festgestellte Hundebesitzer mit empfindlichen Bußgeldern rechnen.

Sollten weitere Beschwerden über das äußerst störende und unhygienische Ablagern von Hundekot beim Ordnungssamt der Gemeinde Egelsbach eingehen, müssen festgestellte Hundebesitzer mit empfindlichen Bußgeldern rechnen.

Sollten weitere Beschwerden über das äußerst störende und unhygienische Ablagern von Hundekot beim Ordnungssamt der Gemeinde Egelsbach eingehen, müssen festgestellte Hundebesitzer mit empfindlichen Bußgeldern rechnen.

Sollten weitere Beschwerden über das äußerst störende und unhygienische Ablagern von Hundekot beim Ordnungssamt der Gemeinde Egelsbach eingehen, müssen festgestellte Hundebesitzer mit empfindlichen Bußgeldern rechnen.

Sollten weitere Beschwerden über das äußerst störende und unhygienische Ablagern von Hundekot beim Ordnungssamt der Gemeinde Egelsbach eingehen, müssen festgestellte Hundebesitzer mit empfindlichen Bußgeldern rechnen.

Sollten weitere Beschwerden über das äußerst störende und unhygienische Ablagern von Hundekot beim Ordnungssamt der Gemeinde Egelsbach eingehen, müssen festgestellte Hundebesitzer mit empfindlichen Bußgeldern rechnen.

Sollten weitere Beschwerden über das äußerst störende und unhygienische Ablagern von Hundekot beim Ordnungssamt der Gemeinde Egelsbach eingehen, müssen festgestellte Hundebesitzer mit empfindlichen Bußgeldern rechnen.

Sollten weitere Beschwerden über das äußerst störende und unhygienische Ablagern von Hundekot beim Ordnungssamt der Gemeinde Egelsbach eingehen, müssen festgestellte Hundebesitzer mit empfindlichen Bußgeldern rechnen.

Sollten weitere Beschwerden über das äußerst störende und unhygienische Ablagern von Hundekot beim Ordnungssamt der Gemeinde Egelsbach eingehen, müssen festgestellte Hundebesitzer mit empfindlichen Bußgeldern rechnen.

## Wir zahlen auch ...

(Fortsetzung von Seite 1)  
LZ: Das alles klingt versöhnlich. Tatsache ist aber dennoch, daß Pfitler-Mitarbeiter in Sorge sind, es könnte ihnen von heute auf morgen ein Teil ihres Lohnes weggenommen werden. Wie wollen Sie Ihrer Belegschaft diese Sorgen nehmen?

Dr. Swinne: Diese Sorgen sind durch Ereignisse innerhalb und außerhalb des Betriebs belastet. Wir wollen mit dem Betriebsrat das Gespräch aufnehmen. Das ist nicht ganz einfach, da der Betriebsrat hier unter einem gewissen Erfolgszwang stehen dürfte, der durch Statements und Handlungen außerbetrieblicher Art programmiert ist. Wir halten das für eine unglückliche Situation.

LZ: Das klingt aber so, als ob Sie davon ausgehen, der Betriebsrat unterliege einer gewissen Fremdsteuernung.  
Dr. Swinne: So wollen wir das nicht interpretieren. Wir sind der Auffassung, daß dieser Betriebsrat als frei gewähltes Gremium die Interessen der Belegschaft vertritt. Natürlich ist er aber auch der IG Metall verbunden. Dabei drängt sich uns der Eindruck auf, daß hier externen Dinge veranstaltet worden sind, die unter Umständen die Verhandlungen belasten könnten.

## Alle Parteien stimmen ...

(Fortsetzung von Seite 1)

9. TV und Stadt werden gemeinsam die Folgekosten ermitteln und dem Stadtparlament Finanzierungsentscheidungen unterbreiten.

Wie bekannt, hatten der geschäftsführende Vorstand des TV, der Magistrat und die Firma Kochbau „geschätzte Gesamtkosten“ für die Sporthalle in Höhe von 3,15 Millionen DM, rund 1,227 Millionen mehr als geplant ermittelt.

Über den Verkauf des Grundstücks am Jahnpfad wird der Turnverein erst am 27. 3. in einer Mitgliederversammlung beschließen. Mit einer Brauerei wird ein Vertrag abgeschlossen, nachdem ein Darlehen von 100.000 DM und 90.000 DM für die Einrichtung der Gaststätte in Oberlinden gewährt werden. Den beiden bisherigen Pächtern wurden die Verträge gekündigt.

Der Haupt- und Finanzausschuß war sich darüber einig, daß die Halle weiterhin in Regie des TV geführt werden soll. Die Kommunalpolitiker gehen davon aus, daß dies billiger möglich sei als in städtischer Regie. Sprecher aller vier Parteien betonten, es sei jetzt nicht angebracht, nach Schuldigen für die Misere zu suchen; vielmehr

Umstände die Verhandlungen belasten könnten.  
LZ: Nochmals die Frage: Wie wollen Sie in dieser sicher für beide Seiten nicht leichten Situation die Kuh vom Eis bekommen? Bedarf es dazu eines Vermittlers?

Dr. Swinne: Wir werden mit dem Betriebsrat sprechen und fallweise dabei auch die Tarifparteien einschalten, denn die Tarifparteien haben ja mit der Geschäftsleitung und dem Betriebsrat seinerzeit die Betriebsvereinbarung 1964 geschlossen. Die Kündigung dieser Vereinbarung ist zwar eine interne Angelegenheit. Aber die Rückkehr auf den hessischen Tarif ist letztlich auch eine Sache der Tarifparteien, damit wir die geeignete „Geschäftsbasis“ für beide, Betriebsrat und Geschäftsleitung, finden. Dazu ihren Beitrag zu liefern, sind die Tarifparteien durch Gesetz und durch den Tarifvertrag gehalten.

Den letzten Teil des Gesprächs veröffentlicht die Langener Zeitung am kommenden Freitag. Dabei geht es um die wirtschaftliche Situation der Pfitler AG, die Auftragslage und die künftigen Chancen des Unternehmens auf dem Markt für Werkzeugmaschinen, auf dem zunehmend japanische Hersteller mitmischen.

## Kabarett „Juxtitia“ kommt zu Langener Jungsozialisten

„Alternativ“ geht es zu bei der Jungwählerparty der Langener Jungsozialisten am Freitag, dem 6. 3. im SSG-Center, an der Rechten Wiese. Um 20.15 Uhr soll das „alternativ“ Programm des Kabarets „Juxtitia“ aus Frankfurt beginnen. Ein alternatives Kaufhaus, alternativer Brandschutz 85, alternativer Polizeifunk sowie Songs sind Beispiele aus dem Programm.

Zur Information und Diskussion sind Kandidaten der Langener Jungsozialisten und der SPD für das Stadtparlament anwesend. Der Eintritt ist frei.

## Engere Kontakte im Vordergrund

Der SPD-Ortsbezirk Langen-Ost legte auf seiner gut besuchten Jahreshauptversammlung den Rechenschaftsbericht für das vergangene Jahr vor. 1980 konnte besonders der Kontakt zu Mitgliedern der Altstadt ausgebaut werden. Diese Aktivitäten sollen auch in diesem Jahr wieder Schwerpunkt sein.

Im Bundestagswahlkampf sei der Ortsbezirk Ost sehr aktiv gewesen. Um auch die persönlichen Kontakte zu verbessern, wollen sich die Mitglieder und Freunde in regelmäßigem Turnus jeweils am letzten Mittwoch im Monat, erstmals am 25. März, im Café Treusch in der Bahnstraße treffen.

Einhellig war man der Meinung, daß die Ortsbezirke eine gute Einrichtung seien, die Kontakte aufnahme und Gedankenaustausch in einem nicht zu großen Kreis ermöglichten.

In den Vorstand wurden neben erfahrenen Mitgliedern wie Stadtverordneten Walter Mayer (1. Vorsitzender), Gerda Füllgrabe (2. Vorsitzende), Philipp Beckmann, Fritz Wiederhold und

Hans Seifert (Beisitzer), auch neue Leute gewählt, die bereit sind, Verantwortung zu tragen. Ebenfalls als Beisitzer werden fungieren: Tania Wagner, Gerd Henning und Eberhard Bauermerth. Mit dieser Vorstandsmannschaft ist der SPD-Ortsbezirk Ost, der mitgliederstärkste der drei Langener SPD-Ortsbezirke, gerüstet für die heiße Phase des Kommunalwahlkampfes.

Mit einer lebhaften Diskussion schloß die Versammlung ab. Die Anwesenden stimmten überein, daß in Langen ein zu geringes Hallenangebot bestehe. Schon aus diesem Grund müsse die TV-Sporthalle gebaut werden. Kein Verständnis brachten sie jedoch für die ihrer Meinung nach unsolide Finanzplanung des Turnvereins auf, und Bedauern wurde darüber geäußert, daß andere Projekte dadurch zurückgestellt oder die Mittel gekürzt werden müßten. Eine Sporthalle im Norden der Stadt würde man sich wünschen. Auch war man der Meinung, daß im sozialen und kulturellen Bereich keine Abstriche gemacht werden sollten.



Die Tingeltangel-Party der LKG in der ausverkauften Stadthalle hielt, was der Veranstalter versprochen hatte: es war das Ballereignis der Saison.



„Viel getanzt wurde zum Abschluß der Fastnachts-Kampagne 1980/81. Die Sängervereinigung Egelsbach hatte im Bürgerhaus ihre „Halbischbar“ eingerichtet und der Saal war bis zum letzten Platz, schon mehrere Tage vor der Veranstaltung ausverkauft. Bei der KGE in der Narhalla Eigenheim-Saalbau lief der „Große KGE-Maskenball“. Drei Kapellen musizierten pausenlos, und auf der Tanzfläche war immer Betrieb. An den Autos auf dem Parkplatz war zu erkennen, daß nicht nur Egelsbacher zu dem Trubel gekommen waren. Im Bürgerhaus dominierten die „geseteten“ Jahrgänge“, bei der KGE waren viele Jugendliche. Für die Kinder gabs den traditionellen KGE-Kindermaskenball. Der Rosenmontagsball hatte ebenfalls tolle Stimmung der Besucher zu verzeichnen. Mit dem Maskenrummel heute abend wird das närrische Treiben beendet.



Wir gratulieren allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Die Kriminalpolizei rät: Sichern Sie Ihren Keller zusätzlich.

Mitdenken macht Sie selbst sicherer. Wir und unsere Polizei.

**BORACHOLEM**

Am 5. März 1981 um 9.00 Uhr eröffnen wir unser Fisch-Fachgeschäft in den neuen Räumen **Ernst-Ludwig-Straße 13**

Unser Eröffnungsangebot:

Rollmöpse	100 g — 98
Bismarckheringe	100 g — 98
Markrelen ger.	100 g — 49
Dorschfilet	500 g 4,58

Es freut sich auf Ihren Besuch

**BORACHOLEM**

Seefische · Feinkost  
Christa Rasmussen  
Ernst-Ludwig-Straße 13 · Egelsbach · Tel. 4 94 94

**toom in Frühlingsstimmung**

**toom in Sachen Frische!**

Schweine-Schulterbraten	2.22
Schweine-Braten	2.99
Kerniges Suppenfleisch	2.49
Hackfleisch	3.49
Lange Würstchen	4.44
Original Frankfurter Rindswurst	4.44
Preßsack	2.95
Fliehkäse	3.95
Nierwurst	4.95
Saftige Kammrippchen	3.69
Saftige Stielrippchen	3.99
»Funny« Chips frisch	2.48
Rama Margarine	1.48
Schlagsahne	0.77
Jocca Frischkäse	0.98
Elite »Schoko« + Sahne«	0.38
»Funny« Chips frisch	2.48
Chambourcy Frucht- und Mocca-Joghurt	0.49
Müller's reine Buttermilch	0.59
Adler »Cheesy« Frischkäse	1.48
»Dupont d'Isigny«	2.48
Kraft's Käseaufschnitt	1.99
Junita Apfelsinensaft	0.99
Scharlachberg Meisterbrand	10.98
Bücklinge	2.95
Norda Seelachs	1.39
Norda Rollmops, Bismarck- oder Bratheringe	1.99
Weber Luftlång 500 g, Luftjumbo oder Sesam	1.49
Weber Baguette zum Aufbacken	1.49
Goldkruste Roggenmischbrot od. Vitapan Paderborner Landbrot	1.99
Vitapan Hunsrücker Roggenbrot- oder Schinkenbrot-Schnitten 500 g	1.49
Crede Deo-Spray	1.78
Hipp Früchte	0.99
Ital. Tafeläpfel „Granny Smith“	0.99
„Golden Delicious“ Klasse I oder Ital. Bimen „Passa Crassana“ Klasse I 500 g	0.99

Darmstadt, Rheinstraße · Da-Griesheim, Flughafenstraße  
Da-Weiterstadt, Robert-Koch-Straße · Heppenheim/Bergstr., Tiergartenstraße  
Michelstadt, Walter-Rathenau-Allee 24 · Egelsbach, Woogstraße

Bei Preisangaben sind Druckfehler vorbehalten. 2.3.81

UNSERE MÄRKTE SIND HEUTE, FASTNACHTDIENSTAG, AB 13.00 UHR GESCHLOSSEN!

## Erneute Heimmiederlage, schwere Zeiten für die SGE?

SG 1874 Egelsbach — Vikt. Aschaffenburg 0:3 (0:3)

Die Talfröhlichkeit der SGE-Fußballer hielt auch am Fastnachtstag gegen die Aschaffener Viktoria an. Mit dieser erneuten Heimmiederlage — der dritten in Folge — blieb die Mannschaft auch in ihrem fünften Spiel hintereinander ohne Punkt.

Die Niederlage deutete sich eigentlich schon bald nach Beginn an. Während der Tabellenzweite mit schnellen Aktionen über die Flügel die Egelsbacher Abwehr schon bald in Schwierigkeiten brachte, blieben die Egelsbacher Versuche meist schon im Ansatz stecken. Eine Folge des mitunter mehr als schwachen Spiels aus der Abwehr und im Mittelfeld, wo einfach nicht zusammenlief. Was nutzte es, daß der junge Vorstopper Janocha rackerte und kämpfte gegen den Torjäger der Gäste Wohnland; bis zur Pause hatte dieser mit Cleverneß und Übersicht schon zwei Treffer erzielt. Ähnlich auch der Ausgang des Zweikampfes Zorn gegen den listigen Brendel, der bei Tor Nr. 3 nach schwachem Elsinger-Abwurf die beiden Egelsbacher einfach klassisch verlor. Auch Wagner fand einfach klassischen Verlauf. Zwei Wagner einfach Linksaßen Kolbeck keine Einstellung, Irrte meist ziellos umher und wirkte bei seinen Vorstößen ob seiner Abspielfehler sehr schwach.

In der zweiten Hälfte tauchten Janocha und Wagner ihre Gegner, und es wurde zwar nun etwas besser, aber es hieß hier bereits 0:3, und die Gäste beschränkten sich nun auf das Halten dieses klaren Vorsprungs, blieben jedoch bei ihren schnellen Kontären weiterhin sehr gefährlich. Auch das Duell „Uhlen gegen Seitz gewann eindeutig die Gäste Nummer 8. Knapp eine Viertelstunde vor Schluß hätte ein Foulelfmeter — Janocha hatte Kolbeck im Strafraum gelegt — noch das 0:4 bringen müssen, doch die Nr. 7, Disser, traf nur den Pfosten. In

der 55. Minute kam Lindemann für Zink, es wurde nun etwas besser, entscheidend jedoch änderte sich nichts. Auch für den vor der Pause angeschlagenen Libero Werner — er hatte sich vier Minuten vor dem Wechsel wegen Meckerns beim Unparteiischen die gelbe Karte eingehandelt — wurde nach gut einer Stunde Schneider eingewechselt, aber auch er konnte dem Spiel keine Wende bringen. Die beiden klarsten Möglichkeiten für die Gastgeber fielen in den letzten Minuten an. Einmal konnte Wade völlig frei auf Schlußmann Goltz zulaufen, diesen nicht schlagen und dann einfach nicht im leeren Tor unter. Grosser, diesmal von Anbeginn dabei, spielte eigentlich zu brav und bieder, um die Aschaffener Abwehr in Verlegenheit zu bringen. Blicke noch in der Spitze Rasch, dessen Ladehemmung auch diesmal vorhielt. Was nutzte sein Einsatz, wenn sein Widerpart Merz nahezu alle Zweikämpfe für sich buchte, weil er einfach schneller und wendiger agierte. Schlußmann Elsinger sah zumindest bei Treffer 3 und 2 schlecht aus. Wo bei die Unsicherheit seiner Vorderleute vor allem vor dem Seltenwechsel sicher mit dazu beitrug.

Das Fazit aus dieser Begegnung ist schnell gezogen, während die Gäste vom Schönbusch mit diesem Erfolg praktisch nach Verlustpunkten gesehen die Tabellenspitze übernehmen — Griesheim unterlag beim Neuling in Bad Soden —, gehen die Egelsbacher nach diesem erneuten Heimbekal schlechten Zeiten entgegen.

Die Mannschaft spielte in folgender Aufstellung: Elsinger, Zorn, Janocha, Werner, 62. Min. Schneider, Wagner, Uhlen, Zink, 55. Min. Lindemann, Grosser, Rasch, Wade und Staudt.

## Großartiger Auswärtserfolg

SV Zellhausen — SSG Langen 0:3 (0:1)

Einen großartigen Auswärtserfolg erzielten die SSG-Fußballer in Zellhausen. In ihrer wohl besten Saisonbegegnung spielten sie den SV Zellhausen förmlich an die Wand. Die Dickmann-Schützlinge waren ihrem Gastgeber in allen Belangen überlegen und zeigten, was in ihnen steckt.

Spieleisig ging in Schwung und mit bester Kondition agierte die SSG über die gesamte Spielzeit. Aus einer sicheren und stabilen Abwehr war immer wieder neue Angriffe vorgetragen. Torwart Fenzl war erneut guter Rückhalt seiner Mannschaft und konnte an die Leistung des vergangenen Sonntags anknüpfen. Seine bisherige Schwäche, hohe Flanken, fing er sicher oder faustete sie brav ab. Abwehrchef Braukmann organisierte seine Abwehr glänzend und seine Nebenleute waren stets Herr der Lage. Im Mittelfeld waren es Nold, Thamm, Starke und immer wieder Nuss, die den Angriff ins Rollen brachten. Aber auch die drei Stürmer, hier vor allen Dingen Fink, der sein Gegenstück echte Räten im Doppelspiel stark. Seine Nebenleute Eckhardt und Heil zeigten ebenfalls einen erheblichen Aufwärtstrend, der nicht zu übersehen war. Nur Tore fehlten Mittelstürmer Eckhardt noch, daß sein enormer Einsatz auch belohnt wird. Dafür schoß Heil zweimal ins Gehäuse; diese Tore wurden von Fink sehr gut vorbereitet.

Kurz zum Spielverlauf und den vielleicht interessantesten Szenen: Bereits in der 8. Minute wurde ein Schuß von Nold vom Torwart gerade noch über die Latte gelenkt. In der 22. Minute flankte Heil schön in den Strafraum, doch Finks Schuß war zu hoch. 8 Minuten danach kam eine Maßflanke von Fink, und Heil setzte das 1:0 in die Maschen. Vier Minuten später hätte fast Fink einen Eckstoß direkt verwandelt, doch der Torwart holte den Ball gerade noch aus dem Winkel des kurzen Ecks.

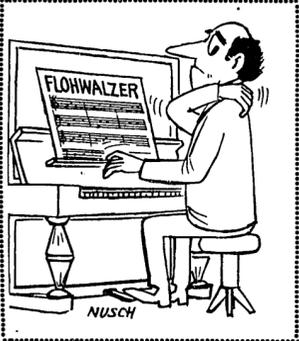
Kurz nach der Halbzeit dribbelte sich Fink, wie im Slalom an fünf Gegenspielern vorbei und schob den Ball überlegt zu Heil, der keine Mühe hatte zum 2:0 aufzustoßen. Drei Minuten später dann schoß Nold nur knapp am Tor vorbei. Danach zog Eckhardt einen langen

Spurt an, paßte zu Fink, der jedoch, freistehend, das Tor nicht traf. Dazwischen kamen zwar ein paar Gegenzüge des Gastgebers, doch die Abwehr wurde vor keine allzugroßen Probleme gestellt. Den Schlußpunkt in der 89. Minute setzte Thamm, der den Ball aus 20 Metern zum 3:0 unhalbar in den Winkel donnerte.

Ein guter Gruppenliga-Schiedsrichter tat das Seine dazu, das disziplinierte Spiel der Langener zu loben und das unfair einseitige des SV Zellhausen mit zwei Strafzettel zu ahnden.

Es spielten: Fenzl, Bott, Nuss, De Ginder, Braukmann, Thamm, Starke, Nold, Heil, Eckhardt und Fink.

Im Vorspiel siegte die Langener Reserve, überlegener Tabellenführer, hoch mit 9:0 Toren. Die Tore erzielten Mandic (4), Pietrek (2), Kletzka, Balzer und Scholtyssek.



Wochenendaktualitäten: Dienstags in der SGE

### Der richtige Tip

1 1 1 1 2 1 1 2 1 2 2  
Auswahlwette „6 aus 45“  
12 21 23 37 42 44 (35)  
Rennquintett  
Pferdetoto: 15 17 13  
Pferdelotto: 6 8 12 13  
Lottozahlen:  
7 9 20 22 26 29 (30)  
Südd. Klassenlotterie: 382 205  
(Ohne Gewähr)  
Wegen des heutigen Rosenmontages werden die Gewinnquoten erst am Mittwoch veröffentlicht.

## Die Spiele am Wochenende: Kreisliga A Offenbach

Zu der 0:3-Niederlage der SG Egelsbach gegen Aschaffenburg kann sich Jürgen Werkmann auch keinen Reim machen, die Bilanz 1981 0:8 Punkte und 0:9 Tore stimmt bedenklich.

Der FC Langen landete einen sicheren Heim Sieg gegen Lampertheim. Trotz Fehlens von fünf Stammspielern zeigte Langen eine sportlich-technische Leistung, die auch in Tore umgesetzt werden konnte.

Ein Sieg gegen den TuS Zeppenheim brachte in der Kreisliga B den FC Offenbach auf den fünften Platz vor. Der Nachbar SG Götzenhain mußte dagegen eine empfindliche Niederlage gegen die SG Dietzenbach, ihren Erzrivalen, einstecken.

SV Zellhausen — SSG Langen	0:3
Al. Kl.-Auheim — TG Sprendl	1:2
Spvgg. Hainst. — TuS Hausen	4:0
KV Mühlheim — SV Steinheim	1:1
SV Dreieichh. — SKG Sprendl	0:2
FC Dietzenb. — TSV Dudenh.	1:3
SG N.-Roden — TuS Froshch.	3:0
BSC 99 Offb. — VfB Offenbach	0:0
1. Steinheim	18 54:23 28:8
2. TG Sprendl	18 43:31 27:9
3. KV Mühlheim	18 49:27 26:10
4. Spvgg. Hainst.	18 42:32 20:16
5. FC Dietzenb.	18 40:30 20:16
6. SV Dreieichh.	18 36:33 19:17
7. VfB Offenbach	18 38:44 18:18
8. SV Zellhausen	18 36:40 17:19
9. Al. Kl.-Auheim	18 31:35 17:19
10. SKG Sprendl	17 23:22 16:18
11. TSV Dudenh.	18 28:34 16:20
12. SSG Langen	18 33:40 15:21
13. BSC 99 Offb.	18 27:41 15:21
14. SG N.-Roden	18 25:33 13:23
15. Teut. Hausen	18 19:35 10:26
16. TuS Froshch.	17 18:42 9:25

### Oberliga Hessen

KSV Baunatal — Eintr. Haiger	4:0
Bad Soden — Vikt. Griesheim	1:0
FSV Bergshs. — FC Heppenheim	1:1
VfB Gißen — FCA Darmstadt	1:1
SSV Dillenburg — Eintr.-Amat.	2:0
Fvg. Kastel — FC Hochstadt	6:2
SG Egelsbach — V. Aschaffenburg	0:3
Ziegenhain — FC Hanau 93	2:1
1. Vikt. Griesh.	23 40:24 31:15
2. V. Aschaffenburg	22 52:27 30:14
3. Ziegenhain	23 49:26 30:16
4. VfB Gißen	23 40:33 29:17
5. FC Hanau 93	21 56:29 26:16
6. Bad Homburg	22 36:33 25:19
7. Fvg. Kastel	23 55:32 23:23
8. Eintr.-Amat.	20 28:30 20:20
9. Eintr. Haiger	21 34:41 20:22
10. Bad Soden	20 23:30 19:21
11. KSV Baunatal	21 38:32 19:23
12. FSV Bergshs.	21 29:31 19:23
13. SSV Dillenburg	23 28:35 19:27
14. SG Egelsbach	20 32:38 18:22
15. SG Höchst	20 35:40 17:23
16. FC Heppenheim	21 23:41 17:25
17. FCA Darmstadt	22 29:57 15:29
18. FC Hochstadt	20 19:47 9:31

### Kreisliga B Offenbach West

SG Dietzenbach — SG Götzenhain	4:1
FC Offenbach — Zeppenheim	4:2
Eiche Offenb. — TSG N.-Isenb.	4:1
FT Oberarr — Wiking Offb.	3:0
1. Sus. Offenbach	13 38:11 23:3
2. SG Dietzenb.	12 37:10 20:4
3. SC Steinberg	13 30:20 18:7
4. Zeppenheim	12 28:21 17:7
5. FC Offenbach	13 35:24 13:13
6. SG Götzenhain	13 32:26 13:13
7. FT Oberarr	12 23:25 12:12
8. TSG N.-Isenb.	13 16:31 9:17
9. Eiche Offenb.	13 19:28 8:18
10. Sparta Bürgel	12 18:33 7:17
11. Wiking Offb.	12 10:40 7:17
12. TV Dreieichh.	12 16:33 3:21

### Bezirksliga Darmstadt

FV Biblis — SG Raunheim	0:1
Olympia Lorsch — SV Hahn	4:0
FC Langen — Ol. Lampertheim	3:1
SV Münster — Vikt. Urberach	0:1
SV Riedrode — Ob.-Abstein.	1:1
1. SV Griesheim	21 57:34 32:10
2. Ol. Lorsch	20 62:18 31:9
3. Vikt. Urberach	21 41:28 28:12
4. SV Riedrode	21 40:36 25:17
5. SV Raunheim	20 42:30 23:17
6. SV 98 Amat.	20 36:31 23:17
7. H. Dieburg	21 48:41 22:20
8. VfR Bürstadt Am.	21 42:41 22:20
9. Ger. Ober-Roden	20 29:26 20:20
10. FC Langen	21 45:46 20:22
11. FV Biblis	22 32:42 19:25
12. Ob.-Abstein.	19 36:37 18:20
13. SV Hahn	20 29:44 17:23
14. Op. Rüsselsch.	21 40:48 17:25
15. FC Benschheim	22 33:42 17:27
16. SV Münster	20 27:41 16:24
17. SKV Mörfelden	21 39:52 15:27
18. Ol. Lampertheim	21 27:48 14:28
19. N.-Klingen	21 44:64 13:29

### Am nächsten Samstag (7. März) spielen:

Starkenburger Heppenheim — Spvgg. Bad Homburg, SSV Dillenburg — SG Höchst, SG Bad Soden — VfB Gißen, Viktoria Aschaffenburg — TUSP Ziegenhain. — Sonntag (8. März): SG Egelsbach — FSV Bergshausen, FC Hochstadt — Eintracht-Amateure, Eintracht Haiger — FC Hanau 93, Viktoria Griesheim — FCA Darmstadt, Fvg. Kastel — KSV Baunatal.

### Am nächsten Sonntag (8. März) spielen:

Raunheim — TV Nieder-Klingen, Opel Rüsselsheim — SKV Mörfelden, SV Griesheim — Hassia Dieburg, Germania Ober-Roden — VfR Bürstadt Amat., FC Benschheim — FC Ober-Absteinach, SV Hahn — Viktoria Urberach, FC Langen — SV Münster, Olympia Lorsch — FSV Riedrode, SV Darmstadt 98 Amat. — FV Biblis, Olympia Lampertheim spielt frei.

### STELLENANZEIGEN

gehören in die LANGENER ZEITUNG TELEFON 21011

## KSV Junioren in Südhessen Spitze

### Eduard Schwierz bester Junior

Bei den Südhessischen A- und B-Junioren-Meisterschaften zeigten sich die Nachwuchsbeiräte des KSV Langen von ihrer besten Seite. Die Meisterschaften fanden am 21. Februar im Goethe-Gymnasium in Darmstadt statt.

Für den KSV Langen gingen Werner Fink, Eduard Schwierz, Stefan Wupper und Ralph Westphal an die Hantel. Leider mußten die Langener auf ihren Nationalheer Thomas Pollich verzichten. Er ist zur Zeit auf einem Lehrgang der Deutschen-Junioren-Nationalmannschaft im Schwarzwald. Außerdem waren Christoph Thannheiser und Thomas Michaelis verhindert. So konnte die Crew des KSV Langen mit 36 Punkten „nur“ den zweiten Rang in der Vereinswertung erzielen.

Bester Heber der gesamten Meisterschaft wurde der im Mittelfeld startende Eduard Schwierz. Er stellte mit 100,0 kg im Reißen, 140,0 kg im Stoßen und mit 250,0 kg im Zweikampf alle seine Bestmarken ein. Eduard Schwierz kommt aus Klosterbrück in Oberrhein und ist seit Januar Mitglied beim KSV Langen. Der 1962 geborene Athlet wurde in Polen dritter Polnischer Jugendmeister. Mit dem sympathischen Nachwuchsbeiräte hat sich die Juniorenmannschaft des KSV Langen ganz erheblich verstärkt. Außer dem Klassensieger bis 75,0 kg mit 250,0 im Zweikampf konnte der Neu-Langener mit ganz hervorragenden 105,0 Relativpunkten den Ehrenpreis des Regierungspräsidenten gewinnen.

Einen ganz großen Wettkampf zeigte Werner Fink in der Klasse bis 67,5 kg Körpergewicht. Ihm gelangten mit 85,0 kg im Reißen, 100,0 kg im Stoßen und 185,0 kg im Zweikampf, sowie mit 77,0 Rel. Punkten vier neue persönliche Rekorde. Im Zweikampf verbesserte er sich um 12,5 kg. Stefan Wupper, der Jugendwart des KSV Langen schaffte im Reißen 90,0 kg, im Stoßen 115,0 kg und im Zweikampf 205,0 kg. Er befindet sich momentan nicht in Bestform. Ralph Westphal bestritt in Darmstadt seinen ersten Wettkampf überhaupt. In der Klasse bis 100,0 kg zeigte der Modellathlet sehr gute Leistungen. Im Reißen brachte er 77,5 kg, im Stoßen 100,0 kg und im Zweikampf 177,5 kg sicher zur Hochstrecke. Mit einer verbesserten Technik ist dieses Kraftpaket leicht in der Lage, seine Leistungen ganz erheblich zu verbessern.

Hier die Platzierungen der B-Junioren: Leichtgewicht (bis 67,5 kg): 1. Gary Dix (AC Darmstadt), 2. Horst Buhleier (Gr.-Zimmer), 3. Werner Fink (KSV Langen).  
Mittelfeldgewicht (bis 75 kg): 1. Eduard Schwierz (KSV Langen), 2. Breidling Rainer (TV Elz).  
Leichtgewicht (bis 82,5 kg): 1. Roland Gratz (Gr.-Zimmer), 2. Jörg Schubert (AV Wiesbaden), 3. Stefan Wupper (KSV Langen).  
Schwergewicht (bis 100 kg): 1. Ralf Trux (FTG Pfungstadt), 2. Claus Giesecke (AC Darmstadt), 3. Ralph Westphal (KSV Langen).

## Drittes Langener Langstreckenschwimmen ein großer Erfolg

Am 21. und 22. Februar führte die Schwimmabteilung des TV Langen ihr 3. Langstreckenschwimmen durch. Erstmals an zwei Nachmittagen — im Hallenbad der Stadt Langen — wurden die Wettbewerbe über 400 m Lagen männlich und weiblich, 800 m Freistil weiblich und 1500 m Freistil männlich ausgetragen. Wie schon in den vergangenen Jahren war das Interesse an dieser Veranstaltung sehr groß. Obwohl zwei Nachmittage zur Verfügung standen, konnte man bei weitem nicht allen Startwünschen nachkommen und mußte einigen Vereinen abschreiben.

Trotzdem mußten bei den 800- und 1500-m-Freistil-Wettbewerben immer zwei Teilnehmer auf eine Bahn schwimmen. Da aber auf diesen Strecken nur gebübte Schwimmer starteten, gab es keine Schwierigkeiten. Dank der Disziplin aller Teilnehmer und eines sehr gut arbeitenden Kampfrichters lief die gesamte Veranstaltung reibungslos und ruhig ab, sehr zur Freude aller Aktiven und Zuschauer.

Als erste starteten die Herren über 400 m Lagen, dann die Damen über 800 m Freistil, am Sonntagnachmittag waren dann zuerst die Damen über 400 m Lagen danach die Herren über 1500 m Freistil am Start. Neben dem TV Langen nahmen die TSG 1846 Darmstadt, TG 1875 Darmstadt, SG Darmstadt, SG Frankfurt, SGS Meschede, SG Main-Taunus, SC Neu-Isenburg, SG Odenwald, SSV Raunheim, SG Rüsselsheim, SG Sprendlingen-Dreieichhain, KSV Urberach, MTV Urberach, TSG Usingen und der SC Wiesbaden 1911 teil.

Viele gute Schwimmer, die zum Teil in den Bestenlisten des DSV geführt werden, waren am Start. Es gab spannende Rennen, wobei überraschte, welche Leistungen auf diesen Strecken von 12- bis 13-jährigen Schwimmern vollbracht wurden.

Und so schwammen die Langener Damen: 400 m Lagen: Gabriele Keller (62) 6:27,4, Jutta Herth (66) 6:38,8, Claudia Gries (64) 6:59,1, Eva Möller (65) 7:02,4 und Ulrike Weinert (66) 7:29,2. Über 800 m Freistil: Jutta Herth (66) 12:08,1, Gabriele Keller (62) 12:16,1, Eva Möller (65) 13:33,0 und Uta Golle (65) 15:20,4.

Die Herren über 400 m Lagen: Steffen Anthes (64) 5:59,1, Norbert Herth (68) 6:19,9, 1500 m Freistil: Steffen Anthes (64) 21:51,2, Norbert Herth (68) 21:55,2, Detlef Seger (63) 22:11,6, Guido Voith (65) 22:17,4, Peter Häusler (65) 25:00,7, Holger Anthes (67) 25:11,4 und Joachim Dach (65) 25:20,4.

Die besten Zeiten der gesamten Veranstaltung erzielten über 400 m Lagen Sylvie Schoder (67) von der TSG 46 Darmstadt in 5:57,4 und Michael Höcke (63) von der SG Rüsselsheim in 5:27,8. Über die langen Strecken dominierten die Schwimmer von SC Wiesbaden 1911 mit Angelika Gunkel (67) in 9:49,6 über 800 m Freistil und Alexander Suchier (67) in 18:19,3 über 1500 m Freistil.

## TTC Langen im Verletzungspech

### TTC — SKV Hähnlein 3:9

Ohne den verletzten B. Schindler mußte der TTC gegen die punktgleiche Mannschaft aus Hähnlein auskommen. So ist diese hohe Niederlage nicht als Überraschung anzusehen, da man B. Schindler ebenfalls im Doppel ersetzten mußte und kein gleichwertiger Ersatz zur Verfügung steht. Daher war die Moral der Mannschaft schon vor Beginn auf den Nullpunkt gesunken. Nachdem dann auch noch die beiden Eröffnungsdoppel und die zwei Spiele im hinteren Paarkreuz verloren gingen, war die Niederlage schon besiegelt, da man auf Langener Seite einfach nicht mehr die Kraft aufbringen konnte, das Blatt zu wenden. Lediglich G. Armer, R. Schmidt und mit Abstrichen M. Samborsky konnten gewohnte Form zeigen und die 3 Ehrentpunkte holen.

Man kann der Mannschaft nun nur wünschen, daß B. Schindler möglichst bald wieder zur Verfügung steht, da man ansonsten in Abstiegsnöte geraten könnte.

### TTC Damen — SV St. Stephan II 7:2

Ihren zweiten hohen Sieg in Folge errangen die Damen des TTC gegen eine schwache Mannschaft aus St. Stephan. Lediglich die Nr. 1 der Gäste, die mit Abstand beste Spielerin auf St. Stephan, konnte 2 Siege gegen Langens Spitze erzielen. So blieb es R. Meier wert vorbehaltlos die zusammen mit E. Thoss auch im Doppel erfolgreich war, beste Spielerin mit 2 Siegen an diesem Tag zu sein. G. Waschke, H. Staubach, E. Thoss und das immer noch ungeschlagene Doppel Waschke/Staubach holten die restlichen Punkte.

### TTC III — SKG Waldorf 6:9

Eine weitere unglückliche Niederlage mußte die 3. Mannschaft gegen die SKG Waldorf hinnehmen und ist mittlerweile auf den Vorletzten Tabellenplatz zurückgefallen. Ein Punkt im vorderen Paarkreuz ist einfach zu wenig, wenn man ein Spiel gewinnen will. Außerdem hatte D. Becker einen rabenschwarzen Tag erwischen und konnte keinen Sieg erringen. Dafür spielte N. Degen um so besser und schickte seine Gegner zweimal geschlagen nach Hause. N. Bieber, R. Owen, W. Tron und das Doppel Lischer/Tron waren je einmal erfolgreich.

### TTC V — Orplid Darmstadt 9:4

Einen leichten Sieg holte die 5. Mannschaft gegen Orplid Darmstadt. G. Wambold und O. Kirchner waren wie schon in den vorangegangenen Spielen Langens beste Spieler und punkteten zweimal für ihren Verein. W. Simonowsky, R. Gärtner, Th. Müller, A. K. Mattel und das Doppel Simonowsky/Kirchner waren je einmal erfolgreich.

### TTC VI — TSV Höchst 9:8

Ebenfalls ersatzgeschwächt mußte die 2. Mannschaft gegen den Tabellenvierten aus Höchst/Odenwald antreten. Für den verletzten W. Klopfer kam dieses Mal C. Lischer, der seine beste Saisonleistung zeigte, zum Einsatz und steuerte zwei wichtige Punkte zum Langener Erfolg bei. Lange Zeit sah es aber nicht nach einem Sieg aus. Vielmehr mußte man dem Gegner einen 4:3 Vorsprung überlassen. Dank einer großartigen kämpferischen Leistung von H. Sehring, konnte das Spielgeschehen aber dann doch noch zu Gunsten Langens entschieden werden. Neben den bereits schon erwähnten Langener Spielern war das Doppel Reichert/Reidl, die in ihren Einzel nicht so erfolgreich waren, die Heißjährlinge Punktesammler mit 2 Siegen. In den Einzel langte es nur zu je einem Erfolg. V. Gärtner steuerte noch den restlichen Zähler bei.

### TTC VII — SKG Schnepfenhausen II 9:0

Keinen ersten Widerstand leistete der Tabellenvorletzte aus Schnepfenhausen. Für die gute Gesamtleistung zeichneten W. Salwski (2), P. Malakian, A. Konetschnik, M. Albert, F. Junga, W. Durek und die Doppel Junga/Durek und Albert/Konetschnik mit je einem Punkt verantwortlich.

# LBS Landes Bausparkasse

Bausparkasse der Sparkassen

## WIE KÖNNEN HAUSEREN AM BESTEN ENERGIE SPAREN?

Mit dem LBS-Energiespar-Programm für Modernisierer und Renovierer.

- Infrarot-Bauinventur mit Computer-Analyse zum LBS-Vorzugspreis.
- Energiespar-Beratung im LBS-Architekten-Service.\*
- LBS-Energiespar-Darlehen 1% billiger.

Also jetzt zur LBS oder Sparkasse, informieren Sie sich.

\*entwickelt mit der Architektenkammer Hessen.

**Auskunft und Beratung:**

Beratungsstelle Langen, Rheinstraße 32, Telefon (0 61 03) 2 10 46. Architekten-Service  
Dienstag, den 3. März 1981 von 17.00 bis 19.00 Uhr.

## Annahmeschluß für Traueranzeigen

in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9.00 Uhr

## Öffentliche Bekanntmachung

Betr.: Verkauf von Müllabfuhrgebührenmarken für das Sommerhalbjahr April 1981 bis September 1981

Entsprechend den Vorschriften der Satzung über die Müllbeseitigung in der Stadt Langen und der hierzu gehörenden Gebührenordnung ist die Müllabfuhrgebühr für Mülleimer (35 l und 50 l) durch den Kauf einer Gebührenmarke für das jeweilige Halbjahr zu entrichten. Die Gebührenmarke für das Sommerhalbjahr 1981 werden ab

Montag, dem 2. März 1981 bis einschließlich 31. 3. 1981 während der üblichen Schalterstunden von sämtlichen Sparkassen und Banken einschließlich ihrer Zweigstellen in der Stadt Langen verkauft. Nach dieser Ausgabezeit können die Gebührenmarken nur noch bei der Stadtkasse im Rathaus, Südliche Ringstraße 80, Zimmer 29, an den Sprechtagen (montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr) käuflich erworben werden.

Die Gebühr beträgt wie bisher halbjährlich

a) 35-l-Eimer 27 DM  
b) 50-l-Eimer 36 DM  
c) Wegegebühr 12 DM

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß nach § 4 der Satzung Anschluss- und Benutzungszwang an die städtische Müllabfuhr besteht. Ab dem 10. 4. 1981 werden nur noch Mülleimer entleert, die mit der neuen Gebührenmarke versehen sind.

Beim Aufkleben der Marke ist die Klebeanweisung (auf der Quittungsmarke abgedruckt) zu beachten. Die Quittungsmarke ist unbedingt aufzubewahren, da sonst bei Verlust der Marke kein kostenloser Ersatz geleistet wird.

Langen, den 25. Februar 1981

Der Magistrat der Stadt Langen  
Liebe, Erster Stadtrat

Betr.: IX. Wahlperiode der Stadtverordnetenversammlung  
35. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

Am Donnerstag, 5. März 1981, 20 Uhr, findet die 35. Öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Stadtverordnetenitzungssaal des Rathauses, Südl. Ringstr. 80, statt.

**TAGESORDNUNG**

Teil A (öffentlicher Teil)

Tagesordnung I

1. Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers.
2. Mitteilungen des Magistrats und Beantwortung von Anfragen.
3. 1. Nachtragsatzung der Stadt Langen für das Haushaltsjahr 1981
4. Vereinskongress der TV 1862 Langen e.V.
5. Sportanlage Oberlinden — Wohnungen für Aufsichtspersonal
6. Ankauf der „Langener Motive“ von J. G. Görg

7. Aktuelle Fragestunde des öffentlichen Teils

Teil B (nichtöffentlicher Teil)

Tagesordnung I

8. Aktuelle Fragestunde des nichtöffentlichen Teils

Langen, den 27. Februar 1981  
gez. Fuchs,  
Stadtverordnetenvorsteher

Wahlkreis 6070 Langen

Betr. Ergänzung der öffentlichen Bekanntmachung über die Zulassung der Wahlvorschläge

Der vollständige Name des im Wahlvorschlag Nr. 2 der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands unter lfd. Nr. 31 aufgestellten Bewerbers lautet: Zeller, Bärbel, geb. 18. 6. 1950 in Salzgitter, Sekretärin, Nordendstr. 68, 6070 Langen, den 27. Februar 1981  
Kreiling, Bürgermeister,  
Gemeindevorsteher

### Vom Schicksal der Oderschiffer

Von Hans Niekrawitz

Inmitten der allgemeinen Probleme der Ostverträge hört und weiß man vom Schicksal der Oderschiffer nur wenig. Wohin hat sie vor Jahren der Sturm von Osten verweht? Wer hat diesen Sturm überlebt, und was ist aus den Dampfern und Kähnen geworden, die wir in glücklicherer Zeit auf dem heimischen Flußstrom auf und stromab gleiten sahen?

Nur dieses Bild der Oderschiffahrt ist erhalten geblieben, in bunter Lebendigkeit, ja wir sehen uns selbst noch als Zuschauer, etwa auf der Oderbrücke in Oppeln, die vorbeiziehenden Schiffe betrachten. Als Kinder, ganz verloren in ihrem Anblick, vergaßen wir

Schule und Pflichten. Denn Schiffe waren etwas Abenteuerliches für uns, und auf ihren Segeln und Wimpeln leuchtete etwas von der Freiheit der großen Welt...

In langen Schlepplügen kamen sie langsam heran, kippten den rauchenden Schornstein zurück, verschwanden dann unter der Brücke, und an der anderen Seite, wohin wir schnell hinüberliefen, tauchten sie wieder auf und fuhren schwer beladen mit oberlesischer Kohle, talwärts davon. Buntfarbig leuchteten ihre Rumpfe, und bunt waren auch die Blumen, die in Holzkästen über der Kajüte den ganzen Sommer blühten. Und während die Schifferfrau unbekümmert ihre Wäsche an

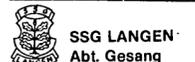
die Leine hängte, bellte ein Hündchen zu uns heraus.

Stolze Namen hatten die Dampfer, wie „Neptun“ oder „Merkur“, aber auch Städtenamen, etwa „Breslau“, „Glogau“, „Ratibor“ und sogar den unserer Heimatstadt: „Oppeln II“. Dahinter die Kähne, die Lastenträger der Schiffer, trugen nur die Namen ihrer Besitzer, viel kleiner und bescheidener. Keine begüterten Reeder, aber doch angesehenen Schiffseigner-Familien. Patrizier unter den Oderschiffern, die sich durch Generationen mühsam und sparsam zu Schiffbesitzern heraufgearbeitet hatten. Vielfach waren diese Schiffseigner gleichzeitig auch Bauern, Männer am Steuer wie am Pflug. Ihr Ziel, das sie endlich erreichten, war immer Wohlstand zu Wasser und zu Lande. Sie liebten die feste Erde, die Uferwiesen und Äcker am Strom,

doch ihre Sehnsucht galt dem Wasser, das sie zu gewinnen und zu beherrschen wollten, vom Schiffsjug mit leerer Hosentasche bis zum Schiffseigner oder gar Reeder oder Werftbesitzer mit Niederlassungen und Kontoren...

Soweit sie das Kriegsende überlebten, mußten sie froh sein, wenn sie noch „schwimmen konnten und nicht auf dem Lande „vertrockneten“. Im ganzen haben sie die soziale Stufenleiter beträchtlich hinabsteigen müssen, und manch alter Oder-Käpt'n sah sich gezwungen, auf westlichen Gewässern wieder als einfacher Bootsmann oder als Maschinist anzufangen. Nur ganz wenige Privatschiffer haben ihre Schiffe nach dem Westen herüber retten können. Es sind schätzungsweise nur 300 Oderkähne bzw. -dampfer nach dem Westen gerettet worden.

### Vereinsleben



Am Donnerstag dem 5. März trifft sich der gemischte Chor pünktlich 19.30 Uhr in der Goethestr. 100, zwecks Ständchen, anschließend Chorproben. Am Freitag, dem 13. März Jahreshauptversammlung im Clubhaus.

Jahrgang 1907/08. Wir treffen uns am Donnerstag, dem 5. März 1981 um 10 Uhr zur Besetzung unserer Alterskammerin Käthe Dietz am Portal des Friedhofes.

### Geschäftliches

War schneldet Obstblume? Tiger-Orgel 2-manualig zu verkaufen. Telefon 0 61 03 / 2 32 47.

**Halt, keine Fenster wechseln!**  
Alte Glasscheibe raus — Isolierglas rein. Montage ca. 1 Std. Je Fenster. Direkt vom Hersteller. Telefon 06 11 / 77 57 95

### Henk Hoogendijk

Ist Freitag auf dem Wochenmarkt

Blumenzwiebeln aus Holland

Dringend: Wohnungen, Häuser, Grundstücke und ETW zu kaufen oder zu mieten gesucht. Schuster Immobilien Telefon 0 61 06 / 7 17 10

**Langener Zeitung**  
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

**BETONWERK FLÖRSHEIM FERTIGGARAGEN**  
Die beste Methode, Ihr Auto sicher abzustellen: in unseren Einzel- oder Reihengaragen aus hochwertigem Stahlbeton. Mit geschlossenem Boden.  
Bitte fordern Sie Informationsunterlagen an: Betonwerk Flörsheim GmbH & Co KG, Billstr. 11, 6093 Flörsheim/Main, Telefon (0 61 45) 70 87

**Dr. med. G. Rauschenbach**  
Facharzt für innere Krankheiten  
Die Praxis ist wegen eines Kongreßbesuches geschlossen vom 9. 3. — 21. 3. 1981.  
Vertretung: Dr. Block, Dr. Dworeck, Dr. Lembke, Dr. Wilkens, Frau Dr. Mentzel nur bis 13. 3. 1981

**Eine 4 in Deutsch (oder noch schlechter?)**  
Eltern, das muß nicht sein. Fördern Sie Ihr Kind durch Halbjahres-Lerngänge in Deutsch (Rechtschreibung, Sprachlehre, schriftlicher Ausdruck) einmal wöchentlich nachmittags eine Doppelstunde, 7 bis 10 Teilnehmer ab 4. Klasse. Besonders geeignete, verständnisvolle Lehrer leiten den Unterricht.  
Elternberatung und Anmeldung: Donnerstag, 5. 3. 1981, Langen, Ev. Gemeindegemeinschaft der Stadtkirchengemeinde II, Wilhelm-Leuschner-Platz 14, von 17.30 bis 18.30 Uhr  
Telefonische Auskunft: (0 79 34) 84 66  
Förderungslehrgänge Röllhner, 8750 Aschaffenburg

**Türen & Rahmen nie mehr streichen!** Jetzt Winterpreise  
Die PORTAS-Lösung:  
• Innerhalb eines Tages schon wie neu  
• Passend zu Ihrer Einrichtung  
• PORTAS-Kunststoffummantelung  
• In vielen Holzarten und Uniformen  
• Preiswert und fachmännisch  
• Unverwundbar, langlebig und Information  
**PORTAS**  
Fachberatung Rüsselshelm Tel. 06142/34550  
Alleinverarbeiter für Großraum Frankfurt  
**PORTAS Deutschland GmbH**  
6057 Olfenbach-Steinberg, Olfenstr. 1-3  
Tel. 0 60 74-21 11  
Ständige Ausstellungen in Ffm., Weismüllerstr. 42  
+ Dietzbach, Mo.-Fr. 8-18 + Sa. 9-14 Uhr.  
PORTAS-Türen-Fachbetriebe operieren in Deutschland und in vielen Ländern Europas

**NACHRUUF**  
Wir trauern um unseren Mitarbeiter  
**Willi Jungemann**  
Nach schwerer Krankheit ist er für uns unerwartet am 14. Februar 1981 verstorben. Unser Mitgefühl gilt allen seinen Angehörigen. Er wird uns unvergessen bleiben.  
**MONZA GmbH & Co.**  
Geschäftsleitung  
Betriebsrat und Mitarbeiter

**Mehr Sicherheit für Kinder im Verkehr**  
Dazu: G. Mauerberger, Darmstadt  
„Meine Meinung ist: Wer als Erwachsener rote Ampeln nicht beachtet, gefährdet nicht nur sich selbst. Er gibt auch Kindern ein denkbar schlechtes Beispiel.“

**Hallo Partner, danke schön!**  
Deutscher Verkehrssicherheitsrat  
Annahmeschluss für Traueranzeigen am Erscheinungstag vor 9 Uhr

Plötzlich und unerwartet verstarb am 1. März 1981 unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante  
**Katharina Dietz**  
geb. Schäfer  
im Alter von 72 Jahren.  
In stiller Trauer:  
Fam. Hans-Jürgen Dietz und Angehörige  
Taanusplatz 7, 6070 Langen  
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 5. März 1981 um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

**Dr. med. Jakob Greifenstein**  
Wir danken allen herzlich, die durch tröstende Worte und Blumen Ihre Treue und Anhänglichkeit bekundeten.  
Emmy Greifenstein geb. Lehr und Familie  
Langen, im Februar 1981

# Langener Zeitung

D 4449 BX



**Heute in der LZ:**  
Vorm Gymnasium Halteverbot Eltern gefährden ihre Kinder  
Nordumgehungen und Startbahn West Leserbrief  
DRK sammelt Altkleider  
Veranstaltungen  
Aktuelles vom Sport

**AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH - HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH**  
**EGELSBACHER NACHRICHTEN**  
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelbach  
**Hainer Wochenblatt**  
AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT DER GEMEINSCHAFT DER VEREINE VON DREIEICH  
**Sport und Unterhaltung**

Nr. 18

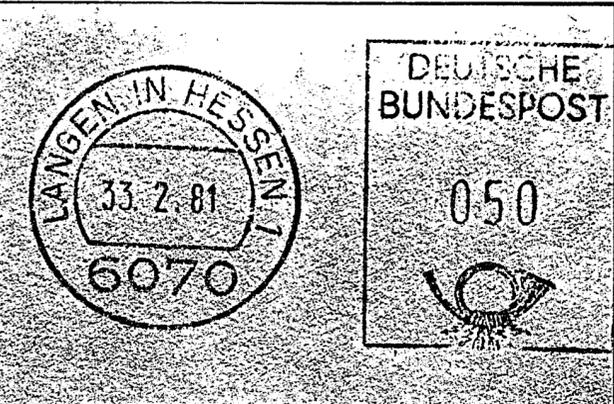
Freitag, den 6. März 1981

85. Jahrgang

## Finanzämter verhindern Fahrgemeinschaften

Alle reden vom Benzin sparen — aber einige verhindern es. Dem Bundesfinanzministerium z. B. macht der ADAC deshalb schwere Vorwürfe, weil es die Bemühungen für die Bildung energiesparender Fahrgemeinschaften von Berufstätigen untergräbt. Die Finanzämter dürfen die Umwege Kilometer für Fahrgemeinschaften und vor allen Dingen die Unfallkosten auf dem erweiterten Arbeitsweg nicht als Werbungskosten steuernder anerkennen. Dadurch geht die Begeisterung energiebewusster Bürger für das Benzin sparen schnell verloren.

Der ADAC unterstützt deshalb in einem Revisionsverfahren beim Bundesfinanzministerium in München die Klage eines Mitglieds gegen ein Kölner Finanzamt, das dem Autofahrer Unfallkosten von 3900 DM nicht als Werbungskosten anerkannte. Das Finanzamt hat seine Ablehnung damit begründet, daß sich der Unfall auf einem Umweg zur Mitnahme eines Arbeitskollegen ereignete und daher nicht auf dem kürzesten Weg zwischen Wohnung und Arbeitsstätte. Im Gegensatz dazu ist der ADAC der Auffassung, daß solche Fahrtstrecken Arbeitswege sind. In der Reichsversicherungsordnung nämlich wurde bereits neu geregelt, daß notwendige Umwege im Rahmen von Fahrgemeinschaften Arbeitswege sind. Unfälle auf diesen Wegen sind also Arbeitsunfälle und dementsprechend versichert.



## Aktion „Fahrradnummer 81“

### Polizei-Service gegen Fahrradklau

„Alle, die ihr Rad lieben, sichern es vor Fahrradklau.“ Hätten sich mehr Bürger diesen Wunsch geäußert, dann wären sicherlich weniger fahrbare Untergründe in Diebstahlhandlungen. So wurden 4.642 Fahrräder in Stadt und Kreis Offenbach im vergangenen Jahr entwendet. Rund 13 Prozent der Gesamtstrafverfahren, die verübt werden, sind also Fahrradklau. Davon konnten 1.018 Fälle geklärt werden. In Zahlen ausgedrückt sind das ca. 22 Prozent.

Der ADAC fordert das Bundesfinanzministerium auf, schnellstens im Sinne gesetzlicher Klarheit und Einheitlichkeit solche Aufwendungen als Werbungskosten anzuerkennen, um Fahrgemeinschaften auch aus energiepolitischer Sicht zu fördern.

### Augenhinweis führte zur Festnahme

In der Nacht zum Sonntag teilte ein Zeuge der Polizeistation Langen fernmündlich mit, daß eine männliche Person am Lutherplatz in Langen Schaufensterscheiben einschlagen würde. Am Tatort stellten die Beamten fest, daß die Schaufensterscheiben von drei Gesichtern eingeschlagen worden waren.

### Fußgängerinnen waren unachtsam

Zwei ältere Fußgängerinnen wurden bei einem Verkehrsunfall am Montagabend in Langen schwer bzw. leicht verletzt. Die Fußgängerinnen sollen, ohne auf den Verkehr zu achten, plötzlich hinter einem geparkten Wagen hervor auf die Bahnstraße getreten sein. Beide Personen wurden von einem Pkw erfaßt und zu Boden geschleudert.

## Wachsender Importdruck aus Japan

### Dennoch schaut man bei Pittler zuversichtlich in die Zukunft

Nicht nur der Automobilindustrie, sondern auch dem Werkzeugmaschinenbau macht die japanische Konkurrenz zu schaffen. Das wurde zum Abschluß des Gesprächs, das die Langener Zeitung mit dem kaufmännischen Vorstandsmitglied der Pittler AG, Dr. Axel H. Swinne, und Personalchef Rudolf Erzmann führte, deutlich. Die beiden ersten Teile erschienen in den letzten Ausgaben dieser Zeitung.

Um der Konkurrenz die Stirn zu bieten, muß man bei Pittler die Ärmel hochkrempeln. Das Unternehmen ist für etwas mehr als ein halbes Jahr mit Aufträgen eingedeckt. Die Mitarbeiterzahl wird stagnieren. Auch in diesem Jahr wird es vorzeitige Pensionierungen geben. Die Zahl der Überstunden wird auf ein Viertel gekürzt. Dennoch sind 20 bis 25 Stellen für Angestellte und gewerbliche Arbeitnehmer frei. Selbst gute Hilfsarbeiter sind nur schwer zu finden. Der verschärfte Zwang der Automobilindustrie zur Rationalisierung eröffnet dem Langener Unternehmen neue Chancen, die es zielstrebig wahrnehmen will.



So ist's richtig: Hier wird eine Nummer eingeschlagen.

In dem LZ-Gespräch hatte Dr. Swinne erwähnt, daß es letztlich auch um die Sicherung der Arbeitsplätze geht.

**LZ: Ist das ein Wink mit dem Zaunpfahl oder gibt es dafür konkrete Hintergründe? Wie ist die Situation des Unternehmens?**  
Dr. Swinne: Wir haben vier bis fünf sehr schwere Jahre hinter uns. In den letzten beiden Jahren zeichnete sich eine innerbetriebliche Besserung aufgrund der 1977 eingeleiteten Umstrukturierungsmaßnahmen ab. Dazu gehört aber auch, daß wir in Zukunft ein für Geschäftsleitung und Betriebsrat praktikables Entlohnungssystem haben. Nur ein Entlohnungssystem, das im Tagesgeschäft zu handhaben ist, kann uns angesichts der Anforderungen der nächsten Jahre das Handwerkszeug geben, um im positiven Sinne personalpolitisch aktiv wirken zu können.

**LZ: Wie laufen die Geschäfte bei der Pittler AG?**  
Dr. Swinne: Der Konkurrenzdruck hat sich in den letzten Jahren verstärkt. Infolge der anhaltenden Rezession von 1973 bis 1976 sind weniger Anbieter auf dem Markt, denn manche Unternehmen mußten aufgeben. Im Werkzeugmaschinenbau ist der Personalstand um mindestens 20 Prozent zurückgegangen. Leider hat auch Pittler da seinen Tribut leisten müssen, weil der Bedarf zurückgegangen ist. Der Bedarf an Werkzeugmaschinen hat sich zwar in den letzten zwei bis drei Jahren in der

Bundesrepublik erholt, liegt aber nur auf einem Niveau, das dem vor fünfzehn Jahren entspricht.

Weiterhin ist zu berücksichtigen, daß die Bundesrepublik Deutschland als bedeutendster Hersteller von Werkzeugmaschinen heute zunehmend unter Importdruck steht, und zwar vor allem aus Japan. Dadurch sind die Möglichkeiten einer besseren Produktionsauslastung begrenzt. Aber wir sind davon überzeugt, daß nach wie vor der westdeutsche Werkzeugmaschinenbau und auch die Pittler AG für die achtziger Jahre und späteren Zeiträume einen entscheidenden Marktanteil nicht nur halten, sondern wieder ausbauen werden durch hochentwickelte Werkzeugmaschinen.

Dazu brauchen wir noch mehr qualifizierte Mitarbeiter. Die Anforderungen wachsen. Entsprechend wird auch unsere innerbetriebliche Ausbildung laufend verbessert. Das heißt aber auch, daß wir entsprechend den Anforderungen marktgerechte Gehälter und Löhne zahlen müssen.

**Auf ein halbes Jahr ausgelastet**  
**LZ: Wie ist die Pittler AG in Langen derzeit ausgelastet?**  
Dr. Swinne: Die Auslastung des Werkes ist gut, wenn auch nicht mehr so gut wie 1980. Das ist vor allem auf eine gewisse Abschwächung in der NC-Drehmaschinenparte zurückzuführen, also bei numerisch gesteuerten Drehma-

schinen. Hier vor allem macht sich auch der starke Importdruck aus Japan bemerkbar. Die Qualität der Maschinen aus Japan hat sich in den letzten Jahren enorm verbessert. Das darf man nicht unterschätzen. Diese Importe sind in der Qualität den westdeutschen Werkzeugmaschinen ebenbürtig.

Wir müssen also die Ärmel hochkrempeln und dem verschärften Wind begegnen. Dazu brauchen wir auch ein flexibles System der Entlohnung.

**LZ: Wird die Herausforderung aus Japan wirklich zu meistern sein?**  
Dr. Swinne: Die Herausforderung aus Japan nehmen wir ernst und wir nehmen sie an. Wir haben bereits in den letzten zehn Jahren bewiesen, daß wir von den klassischen Grobserien im Werkzeugmaschinenbau umstellen und uns auf die differenzierten Kundenwünsche mehr einstellen. Es ist nach wie vor unsere Stärke, kundenspezifische Lösungen zu entwickeln und zu produzieren. Das verlangt nach einer Belegschaft, die sich darauf flexibel einstellen. Nicht gegeneinander, sondern miteinander müssen wir alle am gleichen Strick ziehen. Nur so werden wir in der Lage sein, die Arbeitsplätze sicherer zu machen.

**LZ: Wie sieht derzeit das Auftragspolster der Pittler AG aus?**  
Dr. Swinne: Wir haben einen Auftragsbestand von ca. 80 Millionen Mark bei einem Jahresumsatz von 160 Millionen Mark, so daß die Pittler AG für mehr als ein halbes Jahr ausgelastet ist. Das ist keine schlechte Situation. Sie war besser und sie sollte wieder besser werden, denn wir haben Durchlaufzeiten von sechs bis zwölf Monaten für die kundenspezifischen Problemlösungen. Für die Pittler-Gruppe belief sich der Auftragsbestand Ende 1980 auf etwa 120 Millionen Mark bei einem angelegten Jahresumsatz für 1981 von rund 220 Millionen Mark. Insgesamt beschäftigt die Pittler-Gruppe 1850 Mitarbeiter, davon 1250 in Langen. (Fortsetzung Seite 5)

**IHR BILDER PARTNER hat das Doppel-Bild\* die tollen Tage 2x erleben!!**  
Ein Bild für Sie-eins zum Verschenken. Deshalb Ihren vollen Farbfilm zu uns.  
\*Als Erstbesitz vom vollen Film in den Standardformaten 9 x 9 / 9 x 11 / 9 x 13  
**foto express**  
Langen, Bahnstraße 23

# DRK-Langen sammelt im März wieder Altkleider

## Welchen Zweck hat eigentlich eine Altkleidersammlung?

Am 28. 3. veranstaltet das DRK-Langen wieder eine Altkleidersammlung. Ab 8 Uhr morgens sind die Helfer des DRK unterwegs, um die Altkleider einzusammeln. Diese aufgenommenen Altkleider werden zum Langener Bahnhof gebracht, wo sie in Güterwaggons verladen werden. Ihr Endziel ist Darmstadt. Hier werden die guten Kleidungsstücke von den schlechten ausortet.

Während die guten Kleidungsstücke nach einer gründlichen Reinigung für Katastrophenfälle eingelagert werden, werden die anderen einem Recyclingverfahren unterzogen und zu neuen Produkten verarbeitet.

Das DRK-Langen stellt fest, daß die Zahl der herausgestellten Altkleider rückläufig ist. In den letzten Sammlungen verzeichnete die Helfer des DRK-Langen nur noch 18 t im Gegensatz zu früheren 25 t gesammelter Kleidungsstücke.

Aus diesem Grunde bittet das DRK nicht nur den Termin der Altkleidersammlung wahrzunehmen, sondern auch darauf zu achten, daß nicht dubiose Geschäftsleute sich diese herausgestellten Kleider zu eigen machen. Sollte etwas dergleichen bemerkt werden, so wird gebeten das DRK-Langen unter der Nummer 20 33 74 am Tag der Sammlung oder donnerstags ab 20 Uhr zu benachrichtigen.

Aber auch zwischen den Altkleidersammlungen ist das Langener Rot-Kreuz für Kleiderspenden dankbar. Diese Altkleider können täglich vor den Türen des DRK-Heims, Zimmerstr. 8-10, abgegeben werden oder dienstags von 19 bis 20 Uhr hinter dem Hallenbad (Schotten) abgegeben werden. Diese Kleidungsstücke, die in Langen unter dem Hallenbad eingelagert werden, kommen den Bedürftigen in Langen direkt zugute.

# Krumm Fernmeldetechnik — für die Zukunft gewappnet

## Am Sonntag ist „Tag der offenen Tür“

Die Firma Ingenieur Günther Krumm, Fernmeldetechnik, in Langen, Ohmstraße 20, kann in diesen Tagen auf ihr 10jähriges Bestehen zurückblicken. Aus kleinsten Anfängen heraus hat der Unternehmer Günther Krumm vor 10 Jahren begonnen, auf einem Spezialgebiet zu arbeiten, der weitgehend von dem „gelben Riesen“ (Bundespost) und einigen marktbeherrschenden Herstellern eingenommen wird. Trotz eines oftmals ausufernden Verdrängungswettbewerbs hat man sich am Markt durchgesetzt und behauptet und ist im Laufe der Jahre ganz nett gewachsen. Der Umsatz konnte von Jahr zu Jahr überproportional gesteigert werden. Man arbeitet mit Erfolg. Das Haupttätigkeitsfeld sind die Fernsprechnetzstellenanlagen, die ab zwei Sprechstellen bis zu mehreren hundert Apparaten reichen und verkauft oder vermietet werden; Montage und Service gehören selbstverständlich dazu. Mit und 80 Prozent ist der Telefonsektor mit Abstand das Hauptarbeitsgebiet. Daneben gehören Wechsel- und Gegensprechanlagen, Uhren- und Fernmeldeanlagen, Lautsprecheranlagen, Fernschreiber und alles was mit Schwachstrom zu tun hat, zum Programm.

Die Firma Krumm betreut heute mehr als 300 Kunden im Großraum Rhein-Main; dazu gehören Behörden, Ärzte und Firmen aller Art — vom Kleinbetrieb bis zum Krankenhaus, vom Privathaus bis zu großen Industrien. Viele Referenzen kann man mit Stolz vorweisen. Allein mehr als 10 Großanlagen mit bis zu 500 Nebenstellen gehören zum Kundenkreis.

Ein Stamm gut geschulter junger dynamischer Spezialisten steht zur Verfügung. Für neue Techn...

**Wir gratulieren!**  
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.  
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

## Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Köhn KG  
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12  
Herausgeber: Horst Loew  
Redaktionsleitung: Hans Hoffart

Jede Woche mit den farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilagen IV und Freitag mit dem Helmer Wochenblatt. Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Anzeigenpreise nach Preisliste 13.  
Bezugspreise: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezugs 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelhefte: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

**EINLADUNG**  
zum  
**Alten-Film-Nachmittag**  
mit  
**LINA CASTENS u. FRITZ RASP**  
in dem Film „LINA BRAAKE“  
Mittwoch, 11. März 1981, 15 Uhr  
UT-Kino, Rheinstr. (Eintritt frei)  
**SPD ORTSVEREIN LANGEN**  
AsF Arbeitsgem. sozialdemokr. Frauen

## Rund 3 Millionen Motorzweiräder

Zum Jahresbeginn registrierte das Kraftfahrt-Bundesamt einen Bestand von rund 3 Millionen Motorzweirädern, darunter 2,3 Millionen Mofas, Mopeds und Mokicks. Als bemerkenswert bezeichnet das Amt die Bestandsausweitung bei Motorrädern.

Die Zahl der Motorzweiräder mit amtlichen Kennzeichen stieg im letzten Jahr um 13,5 Prozent auf annähernd eine dreiviertel Million, obwohl der Bestand an zulassungsfreien Kleinkraftfahrzeugen — die von den seit Jahresbeginn für den Straßenverkehr zugelassenen neuen Leichtkraftfahrzeugen bis 80 cm mehr und mehr abgelöst werden — um 7 Prozent zurückging.

## Rentenberatung der AW

Die Rentenberatung der Arbeiterwohlfahrt im Monat März findet am Mittwoch, dem 11. März, von 17 bis 19 Uhr im Alten Rathaus statt.

## 90. Geburtstag

Seinen 90. Geburtstag feiert am Sonntag, dem 8. März 1981 Paul Schuster in der Karlstraße 24, wo er bei seinem Sohn wohnt. Er stammt aus der Gegend von Chemnitz, hatte den Kaufmannsberuf erlernt und betrieb ein eigenes Geschäft mit Lebensmitteln und Spirituosen. Seit 12 Jahren wohnt er in Langen und fühlt sich hier wohl. Die Langener Zeitung gratuliert herzlich zum Geburtstag und wünscht alles Gute.

## Der Leser hat das Wort

Offener Brief  
an die Fraktionen CDU, SPD, NEV und FDP in der Stadtverordnetenversammlung

## Stellungnahme zur Nordumgehung

Die Bürgerinitiative „Südliche Ringstraße für den Bau der Nordumgehung“ bittet in einem offenen Brief die im Langener Stadtparlament vertretenen Fraktionen um eine Stellungnahme zur Nordumgehung noch vor der Kommunalwahl. Der Brief hat folgenden Wortlaut:

„Am 22. März 1981 finden Kommunalwahlen statt. Aus diesem Anlaß geben wir folgendes zu bedenken: Bereits seit den 60iger Jahren ist die Nordumgehung ein Wahlkampfthema. Die Südliche ist, wie alle Bürger wissen, eine Unzumutbarkeit, dessen sich eigentlich alle Langener Politiker schämen müßten. Es wird ständig versprochen, daß durch den Bau der Nordumgehung die Südliche Ringstraße von der inzwischen unerträglich gewordenen Verkehrssituation entlastet würde und daß der Baubeginn in greifbare Nähe gerückt sei. Nach dem Planfeststellungsverfahren über den vierspurigen Ausbau mit dem Beschluß der Langener Stadtverordnetenversammlung über die Anbindung der K 168 (Davidsplan) ist es verächtlich ruhig geworden.“

Wir fordern Sie auf, uns eine klare Antwort auf nachstehende Fragen zu geben: 1. Stehen Sie noch zu dem vorliegenden Entwurf über den vierspurigen Ausbau der Nordumgehung? 2. Sind Sie für eine kreuzungsfreie Trassenführung und lehnen eine Verampelung ab? 3. Sind die Parteien bereit, ihren ganzen Einfluß im Umlandverband Frankfurt, im Hessischen Landtag und im Deutschen Bundestag geltend zu machen, damit der Bau der NU bald realisiert wird.

Wir wollen wissen, wer unsere Interessen vertritt! Wir wollen wissen, wem wir unsere Stimme geben können!

## Flughafen-Hearing

Zur Regierungserklärung von Ministerpräsident Holger Börner zur Frage der Startbahn West haben die Langener „Grünen“ folgende Erklärung abzugeben:

„Was von vielen Gegnern des Flughafenbaus befürchtet wurde, ist eingetreten. Das Hearing über die Startbahn West wurde zur Alliiertenveranstaltung der Startbahnbeurworter, die nun lauthals verkünden, daß ihre Argumente bestätigt worden seien.“

Dies erscheint uns Grünen in Langen um so unverständlicher, als nämlich bei der Anhörung der Gutachter zweierlei festzustellen war:

1. Das Zahlenverwirrspiel der Gutachter der FAG konnte die wirtschaftliche Fragwürdigkeit der Startbahn West nicht verbergen. Die Debatten um tatsächlichen Kapazitätszuwachs und tatsächliche Arbeitsplatzbeschaffung blieben ohne klares Ergebnis. Fast alle Gutachter kamen zu unterschiedlichen Zahlen. 2. Die von den Startbahngegnern aufgeführten ökologischen Schäden durch die Startbahn West konnten nicht angezweifelt werden. Es ging hier um Lärmbelästigung, Waldverlust, Zerstörung der Feuchtgebiete durch Drainage, die Beeinträchtigung des Grundwasserspiegels, die Gefährdung seltener Pflanzenarten, die Zerstörung des Lebensraumes der Tierwelt.

In seiner Regierungserklärung räumte Holger Börner den wirtschaftlichen Gesichtspunkten Priorität vor ökologischen Überlegungen ein. Dies wird aber nicht nur am Beispiel der Startbahn West deutlich, sondern zeigt sich auch in seinen Ausführungen zum Ausbau des Atomkraftwerkes in Biblis und zur geplanten Wiederaufbereitungsanlage in Nordhessen. Hat Holger Börner noch im ersten Teil seiner Rede, in der es um die Startbahn West geht, davon gesprochen, daß man „weiter größere Eingriffe im Rhein-Main-Ballungsraum für die Zukunft zu vermeiden“ haben werde, so spricht er sich im zweiten Teil der Erklärung für die Realisierung der beiden oben genannten Projekte aus.

Was Holger Börner schönfärbisch mit „Eingriff in die Natur“ bezeichnet, ist nichts anderes als Umwelterstörung. Dies gibt er indirekt auch zu, wenn er nämlich sagt, „daß dieser schmerzliche Eingriff in die Natur in unmittelbarer Nähe nicht ausgeglichen werden kann.“

Wer also auf der Strecke bleibt, das sind die Menschen, die in Flughafennähe wohnen. Doch für sie hält Holger Börner im Einvernehmen mit der FAG das Argument bereit, daß der Ausbau des Flughafens nicht nur 30 000 Arbeitsplätze sichern helfe, sondern auch mehrere tausend Arbeitsplätze schaffen werde. Die begründete Befürchtung, daß in fünf bis zehn Jahren von diesen neu geschaffenen Arbeitsplätzen nur noch ein paar hundert auf Grund der immer stärker um sich greifenden Rationalisierung und Automatisierung übrig bleiben, wird nicht erwähnt.

Den betroffenen Bürgern will Holger Börner einreden, daß er mit seiner Entscheidung für die Startbahn West den unangenehmeren Weg gegangen sei. In Wirklichkeit hat Holger Börner es sich aber leicht gemacht. Er hat nämlich den massiven Druck des Koalitionspartners FDP sowie dem Drängen der Wirtschaft nachgegeben.“

## Startbahn West

„Was zu erwarten war, hat sich bestätigt: Das Hearing zum Bau der Startbahn West wird von den Befürwortern des Baus als klarer Triumph ihrer Argumente und als basisdemokratische Legitimation des Ausbaus hingestellt. Wenn man sich mit der Materie beschäftigt, wird eigentlich nur klar, und das sagen auch die Befürworter des Startbahnbaus, daß der Bau der Startbahn West ein nicht wiedergutzumachender Eingriff in die Ökologie des südlichen Rhein-Main-Gebietes ist, trotz eventueller Wiederaufstufung etc.“

Nun haben sich Landesregierung und Landtagsfraktionen endlich klar für den Ausbau geäußert. Die Landesregierung ist Anteilseigner der FAG, aus allen Fraktionen sind Seiten Herren im Aufsichtsrat. Die Hearing-Show hätte man sich sparen können. Trotz der zugegebenen ökologischen Schäden soll gebaut werden. Der Ökologie wird ein Freizeitwert zugeschrieben. Von diesen Leuten ist ein Umdenkprozeß, der allmählich in der Bevölkerung einsetzt, dahingehend, daß die Ökonomie, die Wirtschaft, ökologisch fundiert sein muß, weil wir uns sonst den Ast abgeben, auf dem wir sitzen, nicht zu erwarten. Für sie besteht Wirtschaft aus kurzfristigem Gewinnemachen.

Um dieses zu ermöglichen, ködert man die Bevölkerung mit Argumenten wie der Arbeitsplatzbeschaffung. Weil in den nächsten Jahren etwa 60 000 Arbeitsplätze in Frankfurt durch Rationalisierung wegfallen werden, müsse man mit dem Bau der Startbahn langfristige Arbeitsplätze schaffen. Warum kalkuliert die Landesregierung die wagrationalisierten Arbeitsplätze ein und tut nichts dagegen? Wer glaubt denn wirklich, daß die FAG, die jetzt schon trotz Personalmangels, z. B. bei den Fluglotsen, niemandem einstellt, nicht Besseres zu tun hat, als 30 000 langfristige Arbeitsplätze bereitzustellen? Bei der ersten besten Gelegenheit werden diese wagrationalisiert werden.

Wir sollen eigentlich maximal 25 Prozent Kapazitätszuwachs durch die neue Startbahn 35 Prozent Arbeitsplätze auf dem Flughafen hervorbringen? Und was geschieht, wenn sich das Kerossin weiterhin verteuert? Das ist nur ein kleiner Bruchteil der Fragen, die das Handeln der Landespolitik aller dreier Fraktionen und der Industrieführung in Frage stellen. Die Ausbaggerer setzen auch nicht Ökonomie-Menschen ein, sondern auch nicht Ökonomie-Menschen. Die Ökonomie muß, wie gesagt, ökologisch sein, um uns nicht bald die Lebensgrundlagen zu zerstören. Das heißt für uns alle auch Verzicht auf manche nicht unbedingt notwendigen Dinge. Nur schreiben immer die am lautesten, die am meisten besitzen, sofern es ans Teilen geht.

Gerade als junger Mensch kann man diese Entwicklungen nicht länger untätig mitansehen. Ich lasse mich auch nicht von Leuten mit dem Angebot kurzfristiger Arbeits- und Ausbildungsplätze auf Kosten eines zerstörten Lebensraumes locken, die sich weigern, eine Ausbildungsabgabe zu zahlen bzw. durchzusetzen.

Die Politiker sollten darauf achten, ob sie außer dem Eingriff in die Natur nicht auch einen nicht wiedergutzumachenden Eingriff in das Vertrauen vor allem der jugendlichen Menschen in eine soziale und lebenswerte Gesellschaft, in der man Einfluß auf die einen persönlich betreffenden Dinge hat, vornehmen. Wie sagte doch Holger Börner? „Die 30 000 Stimmen, die ich in Süd-hessen verliere, hole ich mir woanders?“ So rechnen sie mit uns. Wir müssen ihnen zeigen, daß sie mit uns auch anders rechnen werden müssen. Wir kommen nicht umhin, uns politisch zu engagieren.“

Matthias Giebner  
Schulstr. 51, Egelsbach

# RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

## Wieder normal

Der Alltag hat uns wieder, die Karnevalszeit liegt hinter uns. Zwar hat der Betrieb an den sogenannten „tollen Tagen“ merklich abgenommen, die Vielzahl von Maskenbällen und Kappenabenden früherer Zeiten entfiel, und auch auf der Straße und in den Wirtschaften war es ruhiger; dennoch hatte der Faschingsbazillus genügend Opfer gefunden, die er infizieren konnte.

Inzwischen ist aus der Prinzessin wieder die kaufmännische Angestellte geworden, aus der Suleika die Verkäuferin von nebenan, und auch der Pirat, der unwiderstehlich auf Eroberungen ausging, hat sich wieder an seine Werkbank begeben und zieht das Genick ein, wenn der Meister naht. Auch die Wandlung in der fastnachtlichen Tierwelt hat sich vollzogen, und aus den „Affen“, die noch am letzten tollen Tag mit nach Hause genommen wurden, sind die „Kater“ geworden, denen man am Aschermittwoch mit Heringen zu Leibe rückt.

Die Plakate, die zu frohem Treiben einladen, verschwinden von den Wänden und machen anderen Plakaten Platz, die nicht minder farbenfroh sind und für ein anderes Treiben werden, das am 22. März in Form der Kommunalwahlen sein Ende findet.

So jagt eine tolle Zeit die andere, mit dem einen Unterschied, daß man über die Gags des Prinzen Karneval lachen konnte, während vielen, wenn erst einmal das Wahlergebnis feststand, schon oft das Lachen vergangen ist.

Die etablierten Parteien und Gruppen sind darauf bedacht, ihre Positionen zu halten und den Applaus des Publikums in Form von vielen Wählerstimmen einzuheimsen. Dabei schauen sie aber auch auf die anderen, die sich neu um einen Sitz in den parlamentarischen Gremien bemühen und stellen die Frage, wie man sie in den letzten Wochen oft hören konnte: „Wollte mer se erlöse?“

Warten wir also noch zwei Wochen, dann wissen wir wie das Publikum geantwortet hat. Erst dann gehen die Uhren wieder richtig, ist die Zeit wieder normal, meint Ihr Tobias

## Podiumsdiskussion

Der geistige Rat der Baha'i in Langen veranstaltet heute abend ab 19.30 Uhr in der Stadthalle eine Podiumsdiskussion zum Thema „Hat die Menschheit eine Zukunft?“

Zu dieser Frage äußern sich Diakon G. Jakse von der katholischen Gemeinde Liebfrauen und Dr. F. Berdjis aus München, bevor sie gemeinsam mit dem Publikum diskutieren. Die Diskussionsleitung hat H. Fischer, Lehrer am Dreieich-Gymnasium.

# Naturfreunde feierten ausgiebig

Fasching ist nun zu Ende. Rückblickend auf den Kappenabend am 21. 2. sollte gesagt werden, daß dieser einen großen Anklang fand. Unter dem Motto „Die Fastnacht ist bei uns net lahm, sin mer aach hinnern Mond dehaam“, gaben Fünftertel, Protokollchef und Büttenredner ihr Bestes. Begeisterung rief das 3-H-Männerballt hervor. Für diesen Tanz floß mancher Tropfen Schweiß bei den Übungsstunden.

Am 28. 2. war Faschingstanz in allen Räumen des Naturfreundehauses ebenfalls gut besucht. Der Kinderfasching am 1. 3. brachte allen Kindern viel Vergnügen. Bei Spiel und Tanz verging der Nachmittag sehr schnell.

Zum Umzug nach Egelsbach am 3. 3. trafen sich die Langener Naturfreunde am Arbeitsamt. Später war ein Treffen beim Kreppelkaffee im Egelsbacher Naturfreundehaus. Hier waren schon alles vorbereitet. Langener und Egelsbacher Naturfreunde verbrachten gemeinsam einen fröhlichen Nachmittag und Abend im Langener Naturfreundehaus war eine Pyjama-Party, ausgerichtet von Wolfgang und Rosi, dem Wirtsehepaar. Am Mittwoch gab es das traditionelle Heringessen.

# „Bunte Welt der Blumen“

Im Rahmen der Vortragsreihe der Volkshochschule Langen wird am Mittwoch, dem 18. März, um 20 Uhr im Studiosaal der Langener Stadthalle ein Dia-Vortrag „Bunte Welt der Blumen“ stattfinden. Dieser Vortrag zeigt einen Streifzug mit der Kamera durch die Welt der einheimischen Blütenpflanzen. Neben häufig vorkommenden Blumen wie Huflattich, Stempdotterblumen, Wiesenlabell und Herbstzeitlose werden auch viele weniger bekannte oder von der Ausrottung bedrohte Arten, wie Küchenschelle, Frühlingsknotenblume, Klappertopf, Schachblume, Teufelskralle, Waldvögelin und Eberwurz zu sehen sein. Referent ist der Langener Bürger Alfred Kolbe. Zu dem Vortrag wird ein Unkostenbeitrag von 2 Mark erhoben.

# Sartres „Respektvolle Dirne“ kommt

Mit dem Schauspiel „Die respektvolle Dirne“ von Jean Paul Sartre, das ursprünglich bereits am 7. 3. über die Bühne gehen sollte, findet am Sonntag, dem 22. 3., um 20 Uhr in der Stadthalle die Studioreihe ihren Abschluß. Die Terminverschiebung war aufgrund von Fernsehverpflichtungen von Barbara Schöne erforderlich geworden.

Der im April des letzten Jahres verstorbene französische Schriftsteller und Philosoph nimmt in seinem Stück die Situation des Straßensoldaten Lizze (Barbara Schöne) zum Anlaß, Rücksichtslosigkeit, Machtmißbrauch, Korruption und Rassenhaß, nach seiner Auffassung tödliche Zustände und Vorurteile, zu attackieren.

Eintrittskarten gibt es bei der Infostelle/Reisebüro am Rathaus (Tel. 203 370). Die Abendkasse der Stadthalle (Tel. 203 384) ist am 22. 3. ab 18.30 Uhr geöffnet.

# Alten-Film-Nachmittag im UT-Kino

„Lina Braake“ ist der Titel der erfolgreichen Filmmontage, den die SPD und die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) am Mittwoch, dem 11. März, um 15 Uhr im UT-Kino, in der Rheinstraße, allen älteren Langener Mitbürgern kostenlos zeigen.

Die spritzige Filmmontage erhielt 1975 den „Bundesfilmpreis — nicht zuletzt durch die großartige schauspielerische Leistung der Hauptdarstellerin Lina Carstens. Lina Carstens und Fritz Rasp spielen in unnachahmlicher gekonnter Weise ein „Bankbesuchmüller-Paar“. Sozusagen aus Rache für den Verlust ihrer Wohnung schlägt die alte Lina Braake der Gesellschaft und der Bank ein Schnippchen. Es ist die pfiffige List, mit der die beiden den Betrug planen und auch durchführen, der die Zuschauer für sie in Begeisterung ausbrechen läßt.

Die Sozialdemokraten und die AsF laden alle älteren Langener herzlich zu diesem Filmspaß in UT-Kino ein.

# Die Grünen informieren

Die Langener Grünen laden die Bürger der Stadt wieder zu ihrem Informationsstand am kommenden Samstag ein. Dort wird auch die Langener Gruppe „Folksmund“ auftreten. Der Stand ist von 9 bis 14 Uhr in der oberen Bahnhofstraße vor der Langener Volksbank stationiert. Für die nächste Woche sind Stände in Oberlinden, am Keßlerplatz und am Krone-Hochhaus geplant. Weiterhin haben die Grünen Hausbesuche vor, um dem Bürger umfassende Information zu bieten.

# Vorm Gymnasium ist Halteverbot

Auf der Ostseite der Goethestraße, die dem Dreieich-Gymnasium zugewandt ist, besteht ab sofort Halteverbot. Dies scheint viele trotz letzter Zusage wiederholt festgestellt werden, daß Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen und auch wieder abholen, ihr Fahrzeug dort abstellen.

Es soll noch einmal ganz klar herausgestellt werden, daß das Halteverbot auf dieser Straßenseite ausschließlich zur Sicherheit der Schul Kinder angeordnet wurde, damit diese beim Überqueren der Fahrbahn nicht zwischen haltenden Kraftfahrzeugen durchlaufen müssen. Das Verhalten der Eltern ist daher nicht nur ordnungswidrig, sondern auch verantwortungslös.

Die Stadt Langen, die zunächst davon absehen will, gemeinsam mit der Polizei gegen die betreffenden Verkehrsteilnehmer mit gebührenden Verwarungen und Anzeigen vorzugehen, hat daher an die Schulleitung des Dreieich-Gymnasiums ein Schreiben geschickt und diese gebeten, die Eltern in Form eines Rundbriefes auf diese Tatsache aufmerksam zu machen und sie zu bitten, im Interesse der Sicherheit aller Schulkinder in Zukunft nicht mehr im Halteverbot zu parken.

# Abendsprechstunde im Langener Wahlamt

Für Berufstätige wird das Langener Wahlamt am Dienstag, dem 10. März, und Dienstag, dem 17. März, Abendsprechstunden abhalten. An diesen beiden Tagen ist das Wahlamt ganztägig, d. h. von 8 bis 12 Uhr und von 14.30 bis 19 Uhr besetzt. An den übrigen Tagen ist das Wahlamt täglich bis 16 Uhr zu erreichen.

In den Abendsprechstunden können insbesondere Anträge auf Briefwahl gestellt werden, und es besteht auch die Möglichkeit, direkt von seinem Wahlrecht im Rathaus Gebrauch zu machen. Für einen Antrag auf Briefwahl ist die Rückseite der Wahlbenachrichtigungskarte zu verwenden. Die Antragsteller müssen die Rückseite dieser Karte vollständig ausfüllen und unterschreiben. Darauf wird hermit besonders hingewiesen.

In diesem Zusammenhang wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß das Wählerverzeichnis bis einschließlich Samstag, den 7. März, öffentlich ausliegt. Wähler, die keine Wahlbenachrichtigungskarte erhalten haben, aber dennoch glauben, wahlberechtigt zu sein,

# SPD: aktiv für Langen z.B. Freizeit

- Wir wollen mehr Freizeitangebote in Wohnungsnahe.
- Wir wünschen den Ausbau der Merzenmühle im Mühlal zu einem Natur- und Freizeit-Treff.
- Wir möchten einer Überlastung unseres Erholungsgebietes „Waldsee“ entgegenwirken.

# AM 22. MÄRZ: WÄHLEN GEHEN

## Club hat Hauptversammlung

Die ordentliche Generalversammlung des 1. FC Langen findet am Freitag, den 20. März 1981 um 19.30 Uhr im Clubhaus Waldstadion Oberlinden statt. Anträge zur Satzungsänderung können schriftliche, bis spätestens 13. 3. 1981 an Hans-Dieter Heinz, Kollwitzstr. 16, Langen, gerichtet werden.

# SPD veranstaltet Kulturzirkus am 15. März

Weg von der traditionellen Wahlkampfveranstaltung, hin zu einer bunten Mischung aus Unterhaltung und Politik: Dies ist das Motto des Kulturzirkusses, den Langens SPD genau eine Woche vor der Kommunalwahlen am 15. März in der Stadthalle Langen veranstaltet. Zwischen 10.30 Uhr und 14.30 Uhr wird allen Interessenten ein Programm geboten, in dem von Politik nur am Rande, und dann auch noch eingepackt in einer besonderen Form die Rede sein sollte.

Zum Kulturzirkus kommt die bekannte Jazzgruppe „Swing Stars“, es tritt der Zauberer Ferdinand Maca auf, der Schauspieler Hans Zürn rezitiert u. a. Texte von Kurt Tucholsky, weiter treten die Liedermacher Egon und Peter auf. Zwischen wird eine politische Talkshow mit prominenten Langener Kommunalpolitikern durchgeführt, darunter Spitzenkandidat Jürgen Eilers, Landtagsabgeordneter Matthias Kurth und Bürgermeister Hans Krelling. Moderator ist Hans Obermann. Auch für Kinder ist gesorgt: Sie haben ein eigenes Programm mit einem „Papiertheater live“, Zeichentrickfilm im Studiogal der Stadthalle, einem Luftballon-Wettbewerb und einer großen Malwand für kleine und große Kinder. Der Besuch beim Kulturzirkus der SPD ist kostenlos.

# Skulpturen - Objekte - Grafik

Im Obergeschoß des Alten Rathauses ist zur Zeit eine Ausstellung zu sehen, die Werke der Künstler zeigt, die im vergangenen Jahr am Bildhausersymposium im Langener Mühlal teilgenommen hatten. Zu sehen sind Kleinplastiken gegenständlicher und abstrakter Art aus Stein, Bronze, Gips, Terrakotta, Zement und Polyester sowie Druckgrafiken, Radierungen, Zeichnungen, Monotypen und Materialcollagen. Die Ausstellung ist noch bis einschließlich 15. 3. sonntags von 10 bis 12 Uhr und 15 bis 17 Uhr sowie mittwochs von 18 bis 20 Uhr zu besichtigen.

**Teppichboden: Tolle Preis-Leistung!**  
Bei FRICK kaufen Sie enorm günstig, Sie sparen bares Geld!  
**FRICK**  
Egelsbach  
das gelbe Haus an der B3  
(Nähe toom-Markt)  
Telefon 06103/42409

Noppen-Tufting vollsynthetisch, meliert mit wärmedämmenden Kompaktstammrücken. 400 cm breit. FRICK-Preis m² nur 7,95 Das ist schon toll!	Druck-Teppichboden dekorative Muster, dichte Feinschlinge, ein guter Wärmeschutz, sehr haltbar. 400 cm breit. FRICK-Preis m² nur 12,95 Hochinteressant!	Mikro Feinschlinge für starkes Beanspruchung, keine elektrische Aufladung, 4 dekorative Farben. 400 cm breit. FRICK-Preis m² nur 19,95 Man kann nur staunen!	Luxus-Soll-Velours Spitzenqualität, traumhaft schön. FRICK-Preis 1-Qualität m² 37,95 2-Qualität mit Fehlern zum Einzelpreis m² nur 30,95 Der Energie- und Geldsparer
--	---	--	--

Mo. bis Sa. ab 9:00 Uhr geöffnet. Sonntagsbesichtigung von 14:00 - 18:00 Uhr. Sonntags kein Verkauf, keine Beratung.  
FRICK-TOP-SERVICE: Hervorragende Fachberatung - Ausmassen - Preisgünstiges Verlegen und Liefern.

**10 Jahre Firma Krumm**  
**Einladung zum »Tag der offenen Tür«**  
am Sonntag, 8. März '81, 9.00 bis 17.00 Uhr

wir führen vor die neue Heimtelefonanlage (Familientelefon) und viele andere Apparaturen  
wir beraten, verkaufen, vermieten, montieren und übernehmen den Service  
wir sind mittelständisch, unabhängig, herstellergebunden — ein dyn. leistungsfähiges Team

Unsere Arbeitsgebiete: Telefonanlagen ab 2 Sprechstellen jeder Art - alle Fabrikate - Rufnummernwählgeräte, Telefonverstärker - Telefonapparate in allen Ausführungen - Fernschreiber - Uhren- und Feuer-meldeanlagen - Wechsel-, Gegen- und Lautsprecheranlagen

**ING. G. KRUMM · Fernmeldetechnik · Langen · Ohmstr. 20**

Öffentliche Bekanntmachung

Betr.: Bebauungsplan Nr. 34 „Baugebiet am Lutherplatz und Südseite der oberen Bahnstraße“ hier: Einstellungsbeschluss

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 19. 2. 1981 beschlossen, das Aufstellungsverfahren für den o.g. Bebauungsplan einzustellen.

Langen, den 6. März 1981 Der Magistrat Liebe, Erster Stadtrat

Im Stadt- und Gemarkungsgebiet von Langen findet in der Zeit vom 21. - 30. 3. 1981 die diesjährige Ratten- und Mäusebekämpfung statt.

Die privaten Grundstücksbesitzer werden gebeten, sich an dieser Aktion zu beteiligen und die vorschriftsmäßige Giftauslegung gegen geringes Entgelt vorzunehmen zu lassen.

Interessenten wollen sich bitte mit dem Magistrat der Stadt Langen - Stadtbauamt - unter der Rufnummer 203 344 in Verbindung setzen.

Langen, den 24. Februar 1981 Der Magistrat Liebe, Erster Stadtrat

Betr.: Kanalbeitrags- und Gebührensatzung der Stadt Langen vom 23. 2. 1971; hier: Änderung der Gebietsabflußbeiwertkarte zu § 9 Abs. 3 der Kanalbeitrags- und Gebührensatzung

I. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Langen hat in ihrer Sitzung am 19. 2. 1981 die Gebietsabflußbeiwertkarte zu § 9 Abs. 3 der Kanalbeitrags- und Gebührensatzung der Stadt Langen

vom 23. 2. 1971 bezüglich der nachstehend näher bezeichneten Grundstücke geändert:

Table with columns for Ausweisung nach der Gebietsabflußbeiwertkarte, Ausweisung nach der Gebietsabflußbeiwertkarte, Zone, and Abflußfaktor. Includes items 1. Aufzonen and 2. Erweiterungen.

Table with columns for Item, Description, and Abflußfaktor. Includes items 1. Erweitern and 2. Erweitern.

Die Gebietsabflußbeiwertkarte wird in dieser ergänzten Fassung zum Bestandteil der Kanalbeitrags- und der Gebührensatzung erklärt.

II. Die Änderung der Gebietsabflußbeiwertkarte tritt zum 1. 4. 1981 in Kraft.

Die Gebietsabflußbeiwertkarte kann in ihrer ab 1. 4. 1981 geltenden Fassung ab 9. 3. bis 8. 4. 1981 während der Dienststunden von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 15.30 Uhr in Zimmer 330 des Rathauses, Südliche Ringstraße 80, eingesehen werden.

Langen, 6. März 1981 Der Magistrat der Stadt Langen Liebe, Erster Stadtrat

Beilagenhinweis

Unsere heutige Ausgabe, außer bei Postbestellern, liegt eine Beilage vom Polsterland, Egelsbach, sowie der Fa. Schuh Köbler, Langen, bei. Wir bitten um Beachtung.



Verkehrsberuhigung für die ganze Stadt durch ein auf alle Verkehrsteilnehmer abgestimmtes Gestaltungskonzept

Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer sind Partner im Verkehr. Sie sollen sich miteinander in den Straßenraum teilen und aufeinander Rücksicht nehmen.

E.D.P. DIE LIBERALEN

Aus der Welt des Films

Asphalt Kannibalen (UT)

Ein Horror-Thriller neuer Art. Soldaten werden in Fernost von einem Kannibalsmus-Virus infiziert und sind nach ihrer Rückkehr der Schrecken der Bevölkerung.

Das ausgekochte Schlitzohr ist wieder auf Achse (Lichtburg 1)

Das Schlitzohr und seine Truck-Kumpels starten in dem neuen Straßenwestern zum größten und hindernisreichsten „lebenden Transport“.

Blaek Tiger (Lichtburg 2)

Eine Spezialeinheit der amerikanischen Armee arbeitet hinter den feindlichen Linien, um Kriegsgefangene in Vietnam zu befreien.

GESCHÄFTSDRUCKSACHEN BUCHDRUCKEREI KÜHN KG TELEFON 2 10 11

Amtliche Bekanntmachung

7 K 36/80

Die im Grundbuch von Langen Band 330 Blatt 13461 eingetragenen Grundstücke lfd. Nr. 1 Gemarkung Langen Flur 5

lfd. Nr. 2 Gemarkung Langen Flur 5 Flurstück 317, Ackerland, Auf dem Steinritz mit 637 qm.

lfd. Nr. 2 Gemarkung Langen Flur 5 Flurstück 318, Ackerland, Auf dem Steinritz mit 575 qm

sollen am 27. März 1981, 9 Uhr, im Gerichtsgebäude Langen, Darmstädter Str. 27, Zimmer Nr. 20, durch Zwangsversteigerung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 11. Juli 1980 (Tag des Versteigerungsvermerks): Anna Elisabeth Lorenz, geb. Boos in Langen.

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf: zu lfd. Nr. 1: 137 000,- DM zu lfd. Nr. 2: 124 000,- DM.

Auf die Bekanntmachung im Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 4175 wird hingewiesen. Bieter müssen auf Verlangen eines Beteiligten im Termin Sicherheit in Höhe von 10 Prozent des Bargebots leisten.

6070 Langen, den 27. 2. 1981 Amtsgericht



EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 18

Freitag, den 6. März 1981

Eine Million Mark vom Land für den Bau von Hauptsammlern

Die Durch die Stilllegung des alten Pumpwerkes im Bereich der Trift wurde in den Jahren 1975/76 der sogenannte „Hauptsammler Trift“ von diesem Pumpwerk bis hin zur Abwasser-

in Höhe des Naherholungsgebietes „Im Bruch“ wird eine Abzweigung in Richtung Osten mit dem Bau des Regenüberlaufbauwerkes und später mit dem 2. Bauabschnitt weiter bis hin zur Bahn/Heidelberger Straße erfolgen.

Mit dem ersten Bauabschnitt wird bereits in diesem Jahr begonnen. Die Kosten hierfür werden rund 2,6 Millionen DM betragen.

Für den zweiten Bauabschnitt wird die Gemeinde in den Jahren 1982 und 1983 ebenfalls einen entsprechenden Antrag auf Gewährung einer Finanzierungshilfe stellen.

Mit den Bauarbeiten des ersten Bauabschnittes wird voraussichtlich Ende April begonnen. Die Kanalbauarbeiten erfolgen nach einem vom Regierungspräsidenten in Darmstadt genehmigten Generalentwässerungsplan, der eine Gesamtkonzeption für die Abwasserbeseitigung der Gemeinde Egelsbach beinhaltet.

Das war Fassenacht fer Groß un Klaa

Rund zwei Stunden bevölkerten die Narren Egelsbachs Straßen

Kurz vor ihrem Ende am Aschermittwoch blühte sich die Egelsbacher Fassenacht noch einmal richtig, strotzend vor Lebenskraft auf. Die Kampagne 1980/81 der Karnevalgesellschaft endete mit ihrem Höhepunkt, dem traditionellen Fastnachtsumzug durch die Gemarkung.

An den Straßenrändern standen wieder unzählige Schaulustige, Maskierte, Elschbacher und auch Auswärtige, Omas ebenso wie Kleinkinder. „Fastnacht fer Groß un Klaa, Fassenacht fer die ganz Gemaa“ lautete das Motto. Und so war es auch.

Während „Klaa“, also die Kinder, unermüdet neben den Motivwagen herliefen und Gutsjer und Süßigkeiten sammelten, schunkelte „Groß“ zu den Fastnachtsliedern, die aus den Lautsprechern der Wagen und von vier Kapellen erklangen. Und schließlich gab es auch für die reifere Jugend, denen an den Süßigkeiten nicht ganz soviel lag, aus manchem Wagen schon mal ein gutes Tröpfchen.

Die Zuschauer an den Straßenrändern und die Organisatoren von der KGE bangten dabei aber auch stets um ihren Fassenachtszug: Manch banger Blick ging nach oben zu den drohenden Regenwolken. Aber das Wetter hielt, und das „Elschbacher Hallau“ ging nicht im Regen unter. Es kann durchaus seine positiven Seiten haben, wenn die Wetterfrösche in Offenbach mit ihrer Vorhersage nicht recht behalten.

Prinzessin Heldrun I. und Prinz Meikel I. wurden von einer großen Anhängerschaft begleitet. Nicht nur alle Gruppen der Karnevalgesellschaft

die Klammerngarde, die KGE-Frauen, die Prinzessinnengarde, die Klammersänger, die Prinzengarde, die KGE-Kanoniere, die Elferräte - umgaben ihr närrisches Herrscherpaar auf seiner letzten Reise, viele Vereine und Elschbacher gesellten sich hinzu.

So zum Beispiel Pferd und Wagen von den Büchenhöfen, Fußgruppen der Sängervereinigung, des DRK-Egelsbach, ein Wagen der Turner, ein anderer von den Kariborsche 81. Das „Barresacher“ Hochhaus rückte mit einem Motivwagen an. Viele Hexen, Schwellköpp, Geister, Clowns und närrisch Maskierte liefen mit. Life-Musik boten gleich vier Kapellen. Neben dem Piratenmusikzug der SGE, dem Musikzug aus Erzhäusern und den Egelsbacher Musikanten hatten die Organisatoren sogar einen Feuerwehr-Spielmannszug aus Viernheim nach Egelsbach geholt.

Weck, Worscht und (Ebbel) Woi gab es in diesem Jahr auch im großen Stile: Entlang der Zugroute waren Verkaufsstände eingerichtet worden. Und schließlich: Das gesamte Treiben wurde filmisch festgehalten. Als ein bekanntes Videogeräte-Unternehmen Egelsbach als Sitz für sein Warenlager und seine Verwaltung erkort - Grundsteinlegung im Juni 1980 - gabs als Geschenk für die Gemaa eine Videokamera. Der Fassenachtszug ist auf Farbvideoband dokumentarisch festgehalten.

Am Sonntag ist Gemarkungsrundgang

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung hat für kommenden Sonntag, den 8. März, die Parlamentarier und alle Egelsbacher Bürger zu einem Gemarkungsrundgang eingeladen, der diesmal in Richtung Kiesgrube Langener Waldsee führt und dort seinen Abschluß findet. An besonderen Brennpunkten werden durch Fachleute Erklärungen gegeben und Fragen beantwortet.

Der Egelsbacher Gewerbeverein wird wieder dafür sorgen, daß „Schwächeperioden“ mit hochprozentigen Wässerchen überwunden werden; wer sich für den Rückweg nicht mehr stark genug fühlt - dabei ist an ältere Bürger und Fußschwache gedacht - wird selbstver-



Für viele der jungen Elschbacher Fastnachtszugbetreiber spielte sich das Treiben auf der Erde ab, wo man zwar weniger vom bunten Treiben sah, dafür aber jede Menge süßer „Gudjer“ fand, die von den Wagen herunterprasselten. „Profis“ im Bonbonsammeln hatten ihre Plastiktüten dabei, um den süßen Regen besser verstauen zu können. Für manche ist die Nascherei nun für die kommenden Wochen gesichert.

BARRESASCH Grüßt den Rest von ELSCHBACH

Viele der Zaungäste wußten sicher nicht, was „Barresasch“ bedeuten soll. Es ist der mundartliche Ausdruck für Bayerseich. Daß sich die Bewohner des neuen Wohngebietes an dem Umzug beteiligten und dadurch ihre Verbundenheit zum alten Ortskern bekundeten, war sehr erfreulich.

Er hätte sich auf dem Betrand sicher etwas Hübscheres gewünscht als eine alte Hexe. Aber so kann es passieren, daß manche Wünsche nicht in Erfüllung gehen. Aber das Hochprozentige aus der Flasche mag ihn wohl ein wenig versöhnt haben.



Am Sonntag ist Gemarkungsrundgang

Advertisement for 'Für Egelsbach - mit der SPD UMWELT- UND NATURSCHUTZ' with a list of goals and a date: am 22. März 1981 Liste 2 SPD

Advertisement for 'Wir gratulieren!' congratulating those whose birthday falls in the week of the issue, specifically those older than 75.

Large advertisement for 'Fashion Point' featuring 'Neu-Eröffnung' and a list of clothing items with prices: Flauch-Pulli, verschiedene Farben 6.-; Sweat-Shirt 9.90; Damen-Blusen, reine Baumwolle 24.95; Marken-Jeans ab 39.90. Includes the text 'Solange Vorrat reicht... Es gibt noch viele andere Angebote. Ein Besuch im Fashion Point lohnt sich immer.'

# Wähler fragen, Politiker antworten

## DGB-Ortskartell Egelsbach informiert Wähler

„Was steckt in den Wahlprogrammen der Parteien zur Kommunalwahl am 22. März? Was wurde gesagt, vor allem auch: was wurde nicht gesagt.“ Zur Klärung beitragen soll das Wahlforum des Ortskartells Egelsbach des Deutschen Gewerkschaftsbundes. Für Mittwoch, den 11. März, um 20 Uhr hat die Gewerkschaft die Kandidaten aller Parteien und ihre Wähler — auch Nicht-Wähler — ins Bürgerhaus eingeladen. Bei dem Forum wollen die Gewerkschafter die Programme der fünf für die Egelsbacher Gemeindevertretung kandidierenden Parteien untersuchen. Die Wähler sollen Fragen stellen können und die Kandidaten aller Parteien Gelegenheit zu Stellungnahmen haben.

Das Ortskartell hält den Bau von Sozialwohnungen für vordringlich und fordert die Aufstellung eines Programms durch die künftige Gemeindevertretung. Es hält angesichts der steigenden Nachfrage den Bau von 100 Sozialwohnungen für notwendig und möglich. Für die Verkehrsplanung steht die Forderung nach Ausbau der Kreisumgehungsstraße im Vordergrund. Nach Einleitung der Planfeststellung sollte die Kreisstraße wenigstens bis zur Flugplatzstraße ausgebaut werden. Nur so könne eine innerörtliche Verkehrsberuhigung erreicht werden, meinen die Gewerkschafter.

Das kulturelle Leben in der Gemeinde, so die gewerkschaftlichen Leitlinien weiter, muß von den finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde ausgehen. Im Mittelpunkt sollten daher kulturelle Veranstaltungen stehen und gefördert werden, die von den Bürgern selber initiiert sind. Auch die ausländischen Mitbewohner sollen nach dem Willen der Gewerkschafter stärker am Leben in der Gemeinde teilhaben. Dazu fordert der DGB Mitwirkungsrechte und ihre bessere Information über das Tagesgeschehen in der Gemeinde.

Als Entscheidungshilfe für die Stimmabgabe am Tag der Wahl gedacht sind auch die Leitlinien zur Kommunalwahl 1981, die das DGB-Ortskartell erarbeitet hat. Drei kommunalpolitische Schwerpunkte haben die Gewerkschafter herausgestellt: Wohnen, Verkehrsplanung und Zusammenleben in der Gemeinde.

# Wahlgemeinschaft wieder dabei

Die „Wahlgemeinschaft Egelsbach seit 1956“ stellt sich nach langer interner Diskussion wieder zur Wahl für die Gemeindevertretung Egelsbach am 22. März 1981. Die Mitglieder sind der Auffassung, daß die Wähler auch 1981 wieder die Möglichkeit haben sollten, ihre Stimme einer Wahlgemeinschaft, die sich um ortsgeliebte Probleme bemüht, zu geben.

Die Geschichte Egelsbachs zu entscheiden. Die Wahlgemeinschaft Egelsbach stellt derzeit zwei Gemeindevorteiler.

In der letzten Mitgliederversammlung wurde die Liste für die Kommunalwahl 1981 erstellt. Die Wahlgemeinschaft war wiederum bemüht, mit ihren Kandidaten einen guten Querschnitt der Einwohner Egelsbach zur Wahl für das Gemeindeparlament zu stellen. Die Kandidaten sind: Ludwig Fink, Jakob Pollich, Manfred Müller, Franz Prekel, Wilhelm Wurm, Hannelore Sallinger, Gerhard Bruch, Friedrich Fink und Vinzenz Doleschal.

## Vereinsversammlung

Die monatliche Vereinsversammlung des Kaninchenzuchtvereins findet am kommenden Samstag, dem 7. 3., im Bürgerhaus um 20 Uhr statt. Der Vereinsvorstand lädt dazu alle Mitglieder ein.

## Maschinenschreiben für Fortgeschrittene

Einem neuen Lehrgang in Maschinenschreiben für Fortgeschrittene bietet jetzt der Stenografenverein Egelsbach an. Der Lehrgang wird in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Egelsbach durchgeführt. Der Unterricht im Maschinenschreiben findet in der Ernst-Reuter-Schule, Heidelberger Straße, montags und donnerstags von 18 bis 19.30 Uhr statt.

Der Lehrgang ist im Programmheft der Egelsbacher Volkshochschule aufgeführt, die allen Haushaltungen zugänglichen ist.

Die Gemeinde Egelsbach sucht für die Minigolfanlage am Schwimmbad einen

## Platzwart

Die Anlage ist in der Regel geöffnet von Mai bis September.

Interessenten können anrufen (061 03/41 21) oder in Zimmer 22 des Rathauses vorsprechen.

Die Gemeinde Egelsbach stellt für die Badesaison 1981

**1 Kassierererin**  
und  
**3 Reinemachefrauen**

ein.  
Über nähere Einzelheiten informiert Sie das Personalamt der Gemeinde Egelsbach — Herr Neu — Tel. 0 61 03 / 41 21.

Mehr Sicherheit für Kinder im Verkehr

Dazu: Gerhard Mauerberger, Bonnikaufmann, Dortmund.

Meine Meinung ist: Wer als Erwachsener rote Ampeln nicht beachtet, gefährdet nicht nur sich selbst. Er gibt auch Kindern ein denkbar schlechtes Beispiel.



Deutscher Verkehrssicherheitsrat

Ihr Bruch

Spranzband - 60 das zuverlässigste, das mechanische aktive Schutz für Bruchstellen. Ein Band für Anspannvorrichtung, die das Gute bevorzugen. Platzverteilung: Ulrichste Berrig, Dtl. 10. 3. Sprenglingen, 15-16, Dreieck-Druckerei Buch, Heipst, 43

## VHS-Kurse beginnen

Im März beginnen folgende Kurse bei der VHS Egelsbach:

Montag, den 9. 3., ab 20.00 Uhr, Englisch für Anfänger, 2. Teil.

Dienstag, den 10. 3., ab 19.30 Uhr, Englisch für Anfänger, 2. Teil.

Montag, den 16. 3., ab 18.30 Uhr, Grundlagen der Elektronik, 4. Teil: Digitaltechnik.

Dienstag, den 10. 3., ab 19.30 Uhr, „Litteratur“. Dieser 1980 begonnene Arbeitskreis soll mit folgender Thematik fortgesetzt werden — Gattungspoetik: Der Kurs gibt einen Überblick über die verschiedenen Erscheinungsformen von Literatur und Theater. Im einzelnen sollen die Theorien von Roman, Novelle, Kurzgeschichte Drama und Lyrik dargestellt werden. Die Theorien werden an Beispielen überprüft.

Interessenten können sich direkt bei Kursbeginn oder telefonisch unter den Rufnummern 0 61 03 / 49 49 95 bzw. 4 27 18 oder schriftlich bei der VHS, Heidelberger Str. 17-19, 60713 Egelsbach einschreiben lassen.

Interessenten können sich direkt bei Kursbeginn oder telefonisch unter den Rufnummern 0 61 03 / 49 49 95 bzw. 4 27 18 oder schriftlich bei der VHS, Heidelberger Str. 17-19, 60713 Egelsbach einschreiben lassen.

## Der Stenografenverein informiert

Zur Vorstandssitzung hatte der Stenografenverein Egelsbach in das Clubhaus der Abteilung Roll- und Eissport der Sportgemeinschaft Egelsbach (Heidelberger Straße) eingeladen. Die Tagesordnung umfaßte die künftige Unterrichtstätigkeit, das 8. Bundesjugendschreiben in Kurzschrift am Dienstag (17. 3.) ab 19 Uhr und in Maschinenschreiben am Donnerstag (19. 3.) ab 18 Uhr jeweils in der Ernst-Reuter-Schule sowie die Südhessischen Meisterschaften in Kurzschrift und in Maschinenschreiben verbunden mit dem 61. Bezirksstag in Darmstadt-Arheilgen am 28./29. 3. 81. Wer Anträge zur Jahreshauptversammlung am 20. 3., 20.15 Uhr, im Eigenheim-Saalbaustellen min, Grillparzerstraße 21, Darmstadt, zuleiten.

## Weltgebetstag 1981

Der Weltgebetstag 1981 steht unter dem Thema „Unsere Erde — Gottes Schöpfung“. In diesem Jahr ist er von indischen Frauen in Nordamerika vorbereitet worden. In Egelsbach wird er von der evangelischen und katholischen Gemeinde gemeinsam gehalten. Dazu wird eingeladen für Sonntag, den 8. März, um 17.30 Uhr in die evangelische Kirche.

Im Anschluß daran findet ein geselliges Beisammensein im evangelischen Gemeindehaus statt.

## Der Leser hat das Wort

### Rosenmontags-Schwanengesang

Nicht erst am Dienstag, sondern schon auf dem Rosenmontagsball wurde in diesem Jahr die Fastnacht in Egelsbach zu Grabe getragen. Denn der früher glanzvolle Rosenmontagsball wurde zur Disco-Party umfunktioniert. Schon 30jährige fühlten sich zu alt und fehl am Platze.

Natürlich soll die Jugend teilhaben am Fasching, aber man kann sie nicht ins Wasser werfen und sagen „schwimmt“, man muß ihr zumindest zeigen, wie es gemacht wird. Doch dies war offensichtlich nicht der Fall. Oder plant die KGE eine Zweiteilung der Fastnacht: Fremdensitzung und Kostümball für die Älteren und Rosenmontagsball sowie Ausklang für die Jugend. Dies sollte man wenigstens wissen! „Des war kaan Elschbacher Fassenacht!“

Hilde Justus  
Vormals Vollblut-Karnevalistin, geb. am 11. 11.!

# Alten Programm der Gemeinde Egelsbach

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, im Rahmen des Altenprogramms der Gemeinde Egelsbach laden wir Sie zu einer Frühjahrsfahrt durch den Odenwald am Montag, dem 30. März, herzlich ein.

Abfahrt ist am Berliner Platz um 12.30 Uhr, am Bahnhof und in Bayerseich an der Ringbushaltestelle um 12.15 Uhr.

Die Fahrt führt über Dieburg und Aschaffenburg zum Wasserschieß Mespelbrunn im Spessart. Dort werden Sie Gelegenheit haben zu einer kurzen Verweilpause. Danach geht die Fahrt mainaufwärts zur Rotweinstadt Klingenberg. Im Gasthaus „Saalbau“ wird zunächst Kaffee getrunken und anschließend spielen die bayerischen Adlernorden zu Tanz und Unterhaltung auf. Sie werden Ihre Freude an diesen Stimmungskanonen haben. Gegen Abend besteht die Möglichkeit, zu äußerst günstigen Preisen ein Essen einzunehmen.

Die Rückfahrt erfolgt dem Main entlang über Aschaffenburg. Die Busse werden gegen 20.30 Uhr wieder in Egelsbach eintreffen.

Anmeldungen werden entgegengenommen am Montag, 16. 3., Mittwoch, 18. 3., und Donnerstag, 19. 3., jeweils von 9 bis 12 Uhr im Rathaus beim Pförtner. Der Unkostenbeitrag beträgt 6 DM.

## Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde  
Samstag, 7. März  
19.00 Uhr Passionsandacht (Pfr. Adam)  
Sonntag, 8. März  
10.00 Uhr Taufgottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Adam)  
17.30 Uhr Weltgebetstag

## 25 Jahre Kirchweihe St. Josef

„25 Jahre Kirchweihe“ begann am 8. 1. in Erzhäusern unter großer Beteiligung. Mit Vortragsreihe und ökumenischem Gesprächsabend wird das Festprogramm weitergeführt bis zum Kirchweihtag in Egelsbach am 1. Mai 1981.

Die vier Abende umfassende Vortragsreihe mit dem Thema „Bilder der Gemeinde“ ist jeweils donnerstags um 20 Uhr im Pfarrsaal Egelsbach bzw. Gemeindezentrum Erzhäusern. Am 5. 3. in Egelsbach, am 12. 3. in Erzhäusern, 19. 3. in Egelsbach und am 26. 3. in Erzhäusern. Referent ist Professor Dr. Alfred Mertens aus Mainz.

Zu einem ökumenischen Gesprächsabend am 1. 4. um 20 Uhr im Bürgerhaus Egelsbach laden die Hauptamtlichen der katholischen und evangelischen Kirchengemeinden Egelsbach und Erzhäusern schon heute alle Interessierten Einwohner beider Gemeinden ein.

## Feuerwehrball naht

Der traditionelle Ball der Freiwilligen Feuerwehr naht. Er findet am 21. März statt. Eintrittskarten dazu gibt es im Lehrsaal des Feuerwehrhauses am Sonntag, dem 8., und am Sonntag, dem 15. März, jeweils von 10 bis 12 Uhr. Der Veranstalter weist darauf hin, daß höchstens ein Tisch an eine Person abgegeben werden kann.

## ERZHÄUSEN

### Einsatzübung

ez. Die Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr Erzhäusen treffen sich am Sonntag, dem 8. 3., um 8 Uhr im Gerätehaus zur Einsatzübung.

### DANKSAGUNG

Allen, die uns beim Helmgang unserer lieben Entschlafenen

## Marie Werner

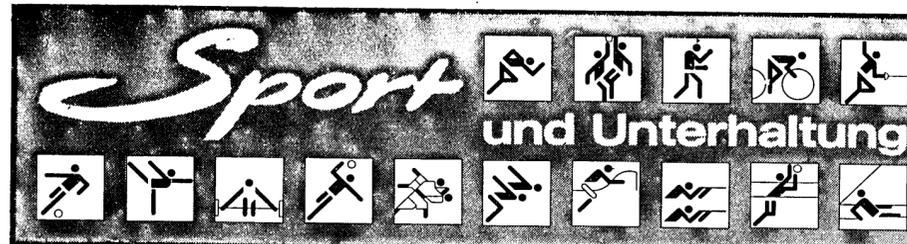
geb. Becker

in so herzlicher Weise durch Wort, Schrift, Geld-, Kranz- und Blumen-spenden, sowie durch Teilnahme am letzten Geleit Ihre Anteilnahme erwiesen haben, sprechen wir unseren Dank aus. Besonders Herrn Dr. Krämer und Schwester Lindenlaub für die Betreuung, dem Sprecher der FLH, Herrn Ley, für die trostreichen Worte, den Schulkollegen des Jahrganges 1912/13 und dem Obst- und Gartenbau-Verein für den ehren-dernen Nachruf bei der Kranzlieferung.

In stiller Trauer:

Familie Gerhard Werner und alle Angehörigen

Egelsbach, Schillerstraße 20  
Im März 1981



## Gegen Bergshausen endlich ein Sieg?

Während sich noch mit Sicherheit fünf Vereine in der Oberliga Hessen Hoffnungen auf den Meistertitel machen können, droht für mindestens neun Klubs die Bitternis, etwa in die Landesliga absteigen zu müssen. Das spricht für die Ausgeglichenheit in dieser Klasse, in der jeder jeden schlagen kann.

Zu den bedrohten Vereinen zählt neuerdings auch die SGE, die nach ihren fünf Niederlagen in Folge bis auf den 14. Rang zurückgefallen ist. Am Sonntag nun erwartet man in einem weiteren Heimspiel mit dem FSV Bergshausen eine Mannschaft, die ebenfalls zu den Bedrohten gehört, und die mit einem Punkt mehr in der Tabelle gleich um drei Ränge besser auf Platz 11 steht.

Die SGE braucht endlich wieder Punkte, denn eine weitere Niederlage käme in der augenblicklichen Situation fast schon einem Sturz in den Abstieg gleich. Unverständlich ist ein solch rapider Leistungsabfall einer Mannschaft, von der man aus der Vorrunde weiß, daß sie zu spielen verstand. An der Personaldecke kann es nicht liegen, denn bis auf Heinz-Peter Seng, der bereits am letzten Wochenende

nach einer Verletzung in der 1. B wieder spielte, fehlt im Augenblick nur noch Karl-Heinz Graf, der nach seiner Knieoperation, die gut verlief, in Kürze mit dem Training wieder beginnen kann. Ansonsten sind es die gleichen Spieler wie in der Vorrunde.

Verständlicherweise sind die Anhänger der SGE ob der schwachen Leistungen in den letzten Wochen sehr enttäuscht, man hilft aber mit Sicherheit der Mannschaft nicht, wenn man sie bei ihrer augenblicklichen Talflut nicht unterstützt, sprich, ihre Spiele besucht. Wer denn nicht noch am 5. Oktober, als die nahezu gleiche Elf gegen den 1. FC Kaiserslautern im DFB-Pokal fast die Riesensensation geschaffte hätte.

Gegen den FSV Bergshausen sollte sich die Mannschaft endlich von der Unsicherheit freimachen, die man in den letzten Wochen spürte. Eine kämpferische Einstellung muß endlich wieder Platz greifen. Mit Schönspieler und ohne Schwere sind in der momentanen Lage keine Punkte zu holen. Nur ist es nicht zu spät, Spielbeginn ist am Sonntag um 15 Uhr am Berliner Platz.

## Erneute Derbyniederlage für SV-Fußballer

SVD — SKG Sprenglingen 0:2 (0:2)

„Schlechte Serie setzten die SV-Fußballer auch im Derby gegen SKG Sprenglingen fort. Nachdem man noch das Vorspiel an der Maybachstraße gewinnen konnte, gab es diesmal „Im Haag“ eine 0:2 Heimniederlage. Damit blieb man auch im dritten Rückrundenspiel ohne Sieg.

Die SKG verdient sich voll und ganz den doppelten Punktergebnis. Die Gäste spielten in den entscheidenden Momenten einfach besser und setzten sich weitaus mehr ein als die müde wirkende SV-Truppe. Da darf auch nicht zur Entschuldigung gelten, daß mit Schwab, Andräß und Fiala drei Spieler ersetzt werden mußten. Es fehlte der Einsatz und der Wille zum Sieg; in Normalform spielte keiner im Hainer Dreß.

So setzten die Gäste schon im ersten Durchgang die entscheidenden Momente. Bereits in den ersten zehn Minuten war zu erkennen, daß die SKG wollte, worum es ging. Man merkte, daß sich die Sprenglinger im Gegensatz zum SVD etwas vorgenommen hatten. Die SKG Führung mußte man daher ständig erwarten, doch es dauerte bis zur 38. Minute, ehe Walzer einen Abpraller zum 0:1 unter die Latte setzte. Kurz vor dem

Wechsel dann sogar noch das 0:2 durch Schidor, der wenig Mühe hatte, nachdem ihm Arnold das Leder vor die Füße klatschte.

In der zweiten Hälfte änderte sich nichts an der Überlegenheit der Gäste. Sie konnten ihren Zweitvorrundensieg ruhig über die Zeit bringen. Ihr Torwart geriet praktisch nie ernsthaft in Gefahr, denn die wenigen Bälle, die er halten mußte, waren viel zu harmlos.

Es war eine ziemlich enttäuschende Vorstellung, die der Sportverein seinem Publikum an diesen Tage bot, und die beiden Punkte gingen völlig verdient an die Sprenglinger Gäste.

Der SV spielte mit: Arnold, Schramm, Lutz, Lack, Nees, Buchmüller (46. Bein), Kräger, Kammholz (80. Janovsky, Bremer, Bücher, Pfaff).

Einen besseren Tag erwischte im Vorspiel die SV-Reserve, die ihren Gegner mit 7:3 geschlagen nach Hause schickte. Zur Pause stand es bereits 4:1, und als die Gäste auf 4:3 herankamen, setzte man noch drei Tore hinterher. Für die Halner waren Schwab und Kohl (je 3) sowie Andräß erfolgreich. Es spielten: Volz, Bachmann, Winkel (Langen), Leibold, Sanchez (Hussein), Fiala, Andräß, Schmidt, Kohl, Schwab, Parr.

## „Giraffen“ zur BG Bamberg

Am Wochenende geht es heiß her in Bamberg, denn gleich zwei Begegnungen der Aufstiegsrunde zur Bundesliga finden dort statt. Am Samstag gastiert der USC Heidelberg beim FC Bamberg und will unbedingt einen Sieg, und am Sonntagabend stellen sich die Langener „Giraffen“ bei der BG Bamberg vor und wollen ebenfalls gewinnen. Für die Heidelberg-er wie für die Langener geht es darum, keinen Punkt mehr abzugeben. Der Aufstieg in die höchste deutsche Spielklasse ist für beide Teams greifbar nahe, wenn sie sich keine Ausrutscher mehr erlauben.

So könnte das letzte Spiel der Aufstiegsrunde, wenn sich die beiden Titelanwärter in Heidelberg gegenüberstehen, zu einem echten Endspiel

werden. Zur Zeit sind beide Mannschaften punktgleich.

Nach dem Spiel bei der BG Bamberg erwartet Langen dann zu Hause den FC Bamberg, während Heidelberg es vor eigenem Publikum gegen die BG Bamberg zu tun hat.

Am kommenden Wochenende hat Heidelberg die schwerere Aufgabe, doch sollten sich die „Giraffen“ davor hüten, ihre Begegnung zu leicht zu nehmen. Die Nerven werden also im Endspurt eine große Rolle spielen. Eine wertvolle Hilfe wäre wieder eine große Zuschauerunterstützung. Bisher konnten sich die „Giraffen“ auf ihre Fans verlassen. Sie hoffen, daß es bis zum Ende der Runde so bleiben wird. Spielbeginn in Bamberg ist um 18.30 Uhr.

## Langens Zweite im Halbfinale

Die Herren der TV-Basketballer mußten am Mittwoch zum Hessenpokal-Viertelfinale beim MTV Kronberg antreten. Beide Mannschaften spielen in der Gruppenliga und standen sich in dieser Saison zum dritten Mal gegenüber. Die beiden vorangegangenen Spiele konnten die Jungs von Trainer Uli Sledz für sich entscheiden, doch diesmal mußten sie auf Franz Schindler verzichten, der beim Lehrgang der Junioren-Nationalmannschaft weilt. Außerdem fehlten Stefan Schwarze und Albrecht Höt, so daß man nur mit sieben Spielern antreten konnte.

Das Spiel begann sehr hektisch, aber ausgeglichen. Vor allem Paul Hallgrimson und Thomas Arnold sorgten für die nötigen Punkte,

## Club sinnt auf Revanche

Wenn am Sonntag die Mannschaft aus Münster im Waldstadion antritt, will der Club Revanche für die im Vorrundenspiel erlittene Niederlage nehmen, bei der damals der Schiedsrichter maßgeblichen Einfluß hatte.

Die damalige Niederlage hatte eine Phase beim Club eingeleitet, die nach den stolzen Anfangserfolgen zu einer Ernüchterung führte, jedoch keine Umstellung hervorrief. So rutschte man aus der Spitzengruppe über das Mittelfeld in eine Zone, die bedenklich erscheint.

Der Sieg am vergangenen Sonntag sollte aber das Selbstbewußtsein der Mannschaft aufgeböhmt haben. So dürfen die Fans die Hoffnung haben, daß man auch gegen Münster eine gute Figur macht. Tore schießt und am Ende beide Punkte behält. Vor allem die Abwehr sollte darauf achten, daß sie dicht ist, um die negative Torbilanz immerhin bei man den vierbesten Angriff der gesamten Bezirksliga — endlich einmal wieder aufzuheben und für positive Verhältnisse zu sorgen.

Trainer Volker Rapp ist zuversichtlich. Er erwartet eine gute Leistung seiner Truppe und einen Sieg. Dankbar wäre er natürlich für eine motivierende Unterstützung durch die Zuschauer, an der es eigentlich nach der langen Abstinenz nicht fehlen sollte.

## Schwerer Gang der TVL-Truppe nach Hösbach

Im letzten Auswärtsspiel dieser Saison tritt die 1. Mannschaft des TV Langen beim FC Hös-bach an. Die Gastgeber gelten als ungemein heimstark, wodurch klar wird, daß das TVL-Team die ganze Kraft und Kondition sinnvoll einsetzen, aber auch bis in die Zehenspitzen konzentriert zu Werke gehen muß, um mit einem Sieg aus Hösbach wiederzukehren. Da es für den TVL um die Vizemeisterschaft in dieser Gruppe geht, die eventuell noch eine Aufstiegsmöglichkeit bedeuten könnte, dürfte der Mannschaft auch in diesem Spiel eine stimmungsgewaltige Zuschauerunterstützung sicher sein.

Das Spiel findet am kommenden Sonntag um 10.30 Uhr in Hösbach statt, Abfahrt ist am Jahn-Platz um 9 Uhr; Mitfahrgelegenheiten sind wie immer gegeben.

## SSG vor schwerer Hürde

Nach ihrem beeindruckenden 3:0-Erfolg in Zellhausen, der die SSG ein wenig von der Abstiegszone wegrücken ließ, steht am Sonntag erneut ein schwerer Brocken auf dem Spielplan. Die Dickmann-Schützlinge müssen zum Tabellendritten KV Mülheim, der noch beste Meisterschaftsaussichten hat und verständlicherweise darauf bedacht ist, zu Hause keinen Punkt abzugeben. Dies geschah zwar am vergangenen Sonntag, doch hatte man da den Tabellenführer Steinheim zu Gast, der ein 1:1 erzwang.

Man kann sich gut vorstellen, daß die Platzherren den Gast aus Langen mit gebührendem Respekt empfangen, denn die zuletzt gezeigten Leistungen der SSG — man denke an den Sieg gegen Dreieichenhain und jetzt an den Erfolg in Zellhausen — haben bewiesen, daß weit mehr in der Mannschaft steckt, als es der Tabellenstand ausdrückt.

So werden die Langener keineswegs auf verlorenen Posten stehen und sich nicht so ohne weiteres die Punkte abnehmen lassen. Ein spannendes Spiel ist zu erwarten, dem man eine gute Zuschauerkulisse, vor allem von Seiten der Langener Anhänger, wünschen kann.

## SVD empfängt VfB Offenbach

In dieser Begegnung geht es für beide Vereine um die Sicherung eines Mittelfeldplatzes. Der Meisterschaftszug ist längst abgefahren, und die Gefahr, daß man noch in den Abstiegssock kommen kann, ist relativ gering. Zuletzt steckten die Rot-Weißen in einer Krise, und der letzte Sieg liegt schon einige Wochen zurück.

Gegen den VfB Offenbach müssen sich die Platzherren aber gewaltig anstrengen, denn mit der Leistung wie gegen SKG Sprenglingen dürfte nicht viel zu holen sein.

Spielbeginn ist um 15 Uhr, vorher spielen die Reservisten.

## SGE 1 B erwartet Stockstadt

In der Punktspielrunde der Kreisligen B Großgerau erwartet bereits morgen um 15 Uhr am Berliner Platz die 1. B der SGE mit der SKG Stockstadt am Rhein ihren unmittelbaren Tabellenachbarn auf Rang 3. Wenn es die 1. B versteht, beide Punkte zu behalten, dann tauscht sie auf jeden Fall den Tabellenplatz mit ihrem Gegner. Diese Tatsache sollte der Mannschaft genügend Ansporn sein, mit einer guten Leistung ihren Gegner zu bezwingen.

## SSG-Soma gegen Bruchköbel

Morgen, am Samstag, spielt die SSG-Soma wieder um Punkte. Gegner ist die SG Bruchköbel. In der Vorrunde erreichten die Langener in Bruchköbel ein 1:1. Diesmal wollen sie es besser machen und beide Punkte erkämpfen. Spielbeginn ist um 14.30 Uhr.

Die Mannschaft trifft sich um 13.45 Uhr am Clubhaus. Bereits heute findet die Monatsversammlung der Soma um 20 Uhr im SSG-Clubhaus statt.

# Goldene Tage bei Renault.

**5-9.3.** Sonntags kein Verkauf, keine Probefahrt.

## Rubbeln und 6 Autos gewinnen.

Oder eine Agfa Motor-Pocket-Camera.  
Oder einen von vielen anderen Preisen.  
Alle Preise bundesweit.

**Außerdem erleben:** Doppel-Premiere von zwei neuen Modellen: Renault 5 Gold, Renault 14 Gold.

**Außerdem testen:** Die neue Renault-Technologie. Von Renault 18 Turbo bis Diesel. Von Fuego bis Renault 20 TX und Renault 20 Diesel.

**Willkommen bei uns:**  
Langen, Auto-Straub  
Darmstädter Landstraße, Telefon 0 61 03 / 2 37 87

Damen-Handball TV Asbach - TVL 13:9 (4:3)

Etwas unglücklich und auch in dieser Höhe unverdient unterlag die Damen-Mannschaft des TVL in Asbach. Bedenkt man, daß das Team nur eine Auswechselspielerin zur Verfügung hatte und auch ansonsten stark ersatzgeschwächt antreten mußte, war dieses Ergebnis recht achtbar.

Samstag, den 7. 3. F II: 15.00 Uhr TSG Messel - FCL F I: 15.00 Uhr FCL - SV 98 Darmstadt E: 14.00 Uhr FCL - SKG Ob.-Ramstadt D III: 14.00 Uhr FCL - SG Egelsbach D II: 15.00 Uhr FCL - DJK/SSG Darmstadt D I: 14.00 Uhr Germ. Eberstadt - FCL C III: 15.00 Uhr SV St. Stephan - FCL C I: 16.00 Uhr SKG Roßdorf - FCL Sonntag, den 8. 3. B: 9.00 Uhr FCL - FCA Darmstadt A II: 10.30 Uhr FCL - SKG Roßdorf A I: 10.00 Uhr SKG Nd.-Ramstadt - FCL

SSG Langen

Ihr bestes Spiel zeigte die CII. Schon zur Halbzeit hieß es 6:1 und wäre man in der zweiten Halbzeit cleverer gewesen, hätte das Spiel auch zweistellig ausgehen können. Die Tore erzielten Richard Schira (4) und Stefano Marzano (2) und Olaf Apilongo.

Jugendfußball

1. FC Langen

In der als Vorspiel zum Spiel der 1. Mannschaft ausgetragenen Begegnung kam der Club verdient zu beiden Punkten. Von Anfang an unterstrichen die Langener ihre Favoritenstellung und ließen die Egelsbacher nicht zur Entfaltung kommen. Da sich die Torhüner von den gefährlichen FC-Stürmern konsequent ausgenutzt wurden, war das Spiel frühzeitig entschieden.

Im Pokalspiel konnte die B-Jugend an die zuletzt ansteigende Form anknüpfen und mit dem klaren Sieg das Viertelfinale im Kreispokal erreichen. Hier macht sich endlich der Trainingsfleiß und auch die Einstellung zum Spiel, sowie die Moral der Mannschaft positiv bemerkbar, und die Erfolge stellen sich nun auch ein.

Am Sonntag führte man zur Pause mit 2:0. Kurz nach dem Wechsel fiel das 3:0, dem die Gäste den Anschlußtreffer folgen ließen. Anschließend vergab die B1 zwei Elfmeter die beide am Prosten landeten. Schließlich dann doch das vierte Tor. Die Treffer erzielten vor den begeistertsten Zuschauern Amir Salifdine (2), Achim Golletz und Sven Schumacher. Hoffentlich kann man die gute Form halten, dann ist vielleicht auch ein Sieg am Wochenende gegen den Tabellenzweiten aus Weiskirchen möglich.

A: SG Dietzenbach - SSG 2:2. 2:2 (n.Elf. 5:6)

Ebenfalls das Viertelfinale erreicht die A-Jugend nach einem dramatischen Elfmeterschießen am Ende recht glücklich. Wie gewohnt begannen die A-Jugendlichen ihr Spiel aufzuziehen und führten auch zur Pause scheinbar sicher mit 2:0 durch Tore von Thomas Schäfer und Carsten Lindner. Als Mitte der zweiten Hälfte dem Gastgeber der Anschlußtreffer gelang, war man völlig von der Rolle und mußte drei Minuten vor Schluß den Ausgleich hinnehmen. In der fälligen

gewordenen Verlängerung fehlte dann beiden Mannschaften die Kraft um das Spiel zu gewinnen. Beim Elfmeterschießen stand es nach vier Schützen 3:3, als Torwart Uwe Wernig einen Strafstoß halten konnte. Thomas Betz verwandelte den entscheidenden Elfmeter zum Sieg. Am Wochenende steht wieder ein volles Punktspielsprogramm auf dem Plan.

Samstag, den 7. 3. E: 15.00 Uhr TV Dreieichenhain - SSG D: 14.00 Uhr SSG - SSG Gravenbruch CII: 15.00 Uhr SG Rosenhöhe - SSG CI: 15.00 Uhr SSG - TuS Zeppelinheim Sonntag, den 8. 3. BII: 9.00 Uhr TSV Heusenstamm - SSG BI: 9.00 Uhr SSG - Spvgg. Weiskirchen A: 10.30 Uhr SSG - 03 Neu-Isenburg

Wichtiger Hinweis: Am Freitag Jugendausschußsitzung im Jugendraum um 20.30 Uhr.

SG Egelsbach

Ergebnisse vom Wochenende 28. 2./1. 3. A: SV 98 Darmstadt - SGE 4:0 In einem Spiel, das überwiegend kämpferische Momente aufzeigte, mußte die A-Jugend eine schwere, aber trotzdem vermeidbare 4:0-Niederlage hinnehmen. Nachdem Egelsbach die erste Halbzeit aktiv gestaltet und mehrere Male den Führungstreffer auf den Füßen hatte, mußte man in kürzester Zeit zwei absolut vermeidbare Treffer hinnehmen. Diese Tore nahmen der Mannschaft in der Folgezeit die notwendige Sicherheit, so daß die letzten beiden Tore nur noch eine Frage der Zeit waren.

C: SGE - SV Hahn 0:0 Erneut kam die C1-Jugend über eine Punkteteilung nicht hinaus. Obwohl die Mannschaft überlegen spielte, gelang den Schwachen Stürmern kein Treffer.

Sonntag, 7. 3. F 2: 14.00 Uhr SGE - TG Bessungen F 1: 15.00 Uhr SGE - TSV Eschollbrücken E 2: 14.00 Uhr SV Weiterstadt - SGE E 1: 15.00 Uhr SKG Roßdorf - SGE D 2: 14.00 Uhr 1. FC Langen II - SGE D 1: 15.00 Uhr SGE - SVS Griesheim C 2: 15.00 Uhr SV 98 Darmstadt - SGE C 1: 16.00 Uhr SKG Ob.-Ramstadt - SGE Sonntag, 8. 3. B: 9.00 Uhr SGE - TSV Eschollbrücken A: 10.20 Uhr SGE - Hassia Dieburg

SV Dreieichenhain

Das am vergangenen Wochenende angesetzte Pokalspiel Spvgg. 03 Neu-Isenburg - SVD ist wegen Erkrankungen von Neu-Isenburger Spielern ausgefallen und wird am 18. 3. nachgeholt.

Spieler am kommenden Wochenende Samstag, den 7. 3. E II: TSV Heusenstamm - SVD E I: VfB Offenbach - SVD D: FCP Gravenbruch - SVD C II: Eiche Offenbach - SVD C I: Spielfrei Mittwoch, den 11. 3. C I: SVD - FC Offenthal 17.30 Uhr

TVD-A-Jugend im Pokalhalbfinale

In einer hochdramatischen Begegnung gewann die TVD-A-Jugend ihr Pokalspiel bei der Spvgg. Dietzenbach nach Verlängerung und Elfmeterschießen mit 4:3. Durch diesen Sieg schafften die Hainer den Einzug ins Halbfinale. Dort wird der Gegner die SSG Langen sein.

Obwohl der Sieg am Ende glücklich zustandekam, ist das Ergebnis auf Grund der größeren Spielanteile berechtigt. Die von beiden Seiten mit vollem Einsatz und großem Kampfegeist bestrittene Partie endete 0:0. In der Verlängerung bemühten sich beide Mannschaften, das Unentschieden über die Zeit zu bringen, was auch gelang. Es begann ein Elfmeterschießen, das von großer Spannung und Dramatik gekennzeichnet war. Mehrere Schüsse wurden vergeblich, Torhüter Garcia hielt drei Elfmeter in Folge, doch am Ende hatte der TVD die Nase vorn.

Das Viertelfinalspiel der TVD E-Jugend mußte leider ausfallen. Es wird voraussichtlich am 11. 3. 81 nachgeholt. Am kommenden Wochenende geht es weiter in der Meisterschaftsrunde. In einzelnen finden folgende Begegnungen statt: Samstag, 7. 3. 81 F: 14.00 Uhr TVD - Kickers Obertshausen E: 15.00 Uhr TVD - SSG Langen D: 14.00 Uhr TVD - SG Dietzenbach C: 15.00 Uhr TVD - SV Dreieichenhain Sonntag, 8. 3. 81 B: 9.00 Uhr TVD - TSG Neu-Isenburg A: 10.30 Uhr TVD - TSG Neu-Isenburg



Hale, zum Anfassen nah. So könnte man eine Schau überschreiben, die am kommenden Dienstag und Mittwoch jeweils von 14 bis 18 Uhr auf dem Mehrzweckplatz am Rathaus zu sehen ist. Aquarium nicht das Gruesin vor den Raubfischen lehren, sondern diese Fischart, die nur selten in zoologischen Gärten zu sehen ist, zum Anfassen nah. Die aus dem Gewässern Florids kommen. Sie haben eine Lebenserwartung von rund 70 Jahren und werden bis zu fünf Meter lang. Über ein Tonbandgerät werden die Besucher über das Leben der Hale informiert.

Altenerholung des Kreises Offenbach

Auch in diesem Jahr bietet das Kreissozialamt Offenbach Erholungsmaßnahmen für ältere Mitbürger für die Dauer von drei Wochen an. Teilnahmeberechtigt sind Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben. Aus besonderen Gründen können auch Personen berücksichtigt werden, die erst das 60. Lebensjahr vollendet haben. Dies gilt vor allem für Ehepaare, wenn einer der Ehegatten die vorgeschriebene Altersgrenze noch nicht erreicht hat. Außerdem Personen, deren monatliches Nettoeinkommen bei Alleinstehenden DM 660,- bei Ehepaaren DM 924,- nicht übersteigt. Diese Beträge erhöhen sich jeweils um die tatsächlichen Mietkosten (ohne Umlagen) oder die Aufwendungen für Hausgrundbesitz. Bei Ehepaaren wird auch dann das gemeinsame Einkommen zugrunde gelegt, wenn nur einer der Ehegatten an einem Erholungsurlaub teilnimmt.

Bei Einkommensüberschreitungen kann im Rahmen des Bundessozialhilfegesetzes eine Beteiligung an den Unterkunft- und Verpflegungskosten im Verhältnis zum übersteigenden Einkommensbetrag erfolgen. Weiterhin teilnahmeberechtigt sind die Bewohner von Altenheimen, deren monatliches Nettoeinkommen die geltenden Pflegekosten um DM 50,- pro Person nicht übersteigt. Diese

SPD informiert über Nordumgehung

Zum Thema Nordumgehung informiert die Langener SPD am morgigen Samstag bei ihrer zweiten Info-Stand-Runde. Dabei wird ein aktuelles Flugblatt mit Informationen zu diesem für Langen besonders wichtigen Thema verteilt. Die insgesamt vier Info-Stände werden zwischen 9.30 und 12 Uhr am Krone-Hochhaus, in der Bahnstraße gegenüber der Post, in der unteren Bahnstraße und im Einkaufszentrum Oberlin-Industrie gebaut. Während dieser Zeit werden SPD-Landtagsabgeordneter Matthias Kurth, Spitzenkandidat Jürgen Eilers, Bürgermeister Hans Kreiling und Erster Stadtrat Karl Heinz Liebe wieder mit dem SPD-Wahlkampfbus von Info-Stand zu Info-Stand unterwegs sein, um als Ansprechpartner für die Bürger zur Verfügung zu stehen.

Rentenunterlagen rechtzeitig beschaffen

Der Verband der Heimkehrer stellt immer wieder fest, daß sich ehemalige Kriegsgefangene nicht rechtzeitig vor Eintritt in das Rentenalter den erforderlichen Nachweis für die Zeit des Kriegsdienstes und der Kriegsgefangenschaft beschaffen haben. Dadurch kann der Rentenscheid verzögert werden. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß die Deutsche Dienststelle in Berlin und die Wehrmachtsauskunftsstelle in Corneliusmünster bei Aachen die notwendigen Bestätigungen für den Nachweis der Ersatzzeiten (Kriegs- und Gefangenschaftszeit) beschaffen können. Was im Einzelnen zu tun ist, wenn in Ausnahmefällen keine ausreichenden Unterlagen beschafft werden können, ist in den wöchentlichen Sprechstunden des Heimkehrerverbandes jeden Dienstag von 10 bis 12 Uhr in den Räumen des Ausgleichsamtes der Stadtverwaltung Offenbach, Herrmannstraße (altes Stadtbad) Zimmer 3 zu erfahren.

VHS fährt nach München

Wie bereits bekanntgegeben wurde, wird die Langener Volkshochschule am Wochenende vom 1. bis 3. Mai eine Fahrt in die bayerische Hauptstadt München unternehmen. Das Programm umfaßt Hin- und Rückfahrt mit dem InterCity-Zug, zwei Übernachtungen mit Frühstück in einem guten Mittelklassehotel in Bahnhofsnähe, ein Mittagessen, eine Stadtrundfahrt, Besichtigung des Deutschen Museums und der Alten Pinakothek sowie einen Theaterbesuch. Für diese Fahrt, deren Kosten sich auf rund 250 Mark belaufen werden, können noch Anmeldungen entgegengenommen werden. Kontaktstelle ist wie immer die Geschäftsstelle der Volkshochschule im Rathaus, Südliche Ringstr. 80, Zimmer 112 (Tel. 203-248 oder 203-249).

Bach-Sonderkonzert mit Gidon Kremer

Gidon Kremer, einer der bedeutendsten Geiger unserer Zeit, spielt mit seiner Frau Elena am Sonntag, dem 8. März, vormittags 11 Uhr, im Saal der Deutschen Bank in Frankfurt in einem Sonderkonzert (außer Abonnement) des Vereins Frankfurter Bach-Konzerte. Werke von Bach stehen in diesem Sonderkonzert allerdings nicht auf dem Programm. Der Künstler spielt neben der 1. Violinsonate G-Dur op. 78 von Johannes Brahms und dem Rondo brillant h-moll op. 70 von Schubert das Duo concertant von Igor Strawinsky aus dem Jahr 1932. Von besonderer Interesse dürfte die Aufführung der „Violin Phase“ des 1936 geborenen Amerikaners Steve Reich sein, ein Werk für Violine und Tonband. Eintrittskarten für dieses Konzert sind in allen bekannten Frankfurter Vorverkaufsstellen zu erhalten. Telefonische Bestellungen unter 590613.

Feierstunde zum Tag des Selbstbestimmungsrechtes

Die Kreisgruppe Offenbach der Studentendeutschen Landsmannschaft hält am Sonntag, dem 8. 3. 81, in Hainstadt (Sporthalle) um 15 Uhr eine Feierstunde ab. Die musikalische Umrahmung übernimmt der Orchesterverein, die Festrede hält Regierungsdirektor Jörg Kudlich. Hierzu sind alle Bürger eingeladen, denen das Selbstbestimmungsrecht auch für deutsche Volksgruppen rechtens ist. Ende der Veranstaltung ist gegen 17 Uhr, der Eintritt ist frei. Von Langen und Egelsbach fährt ein Sonderbus.

Bekannte Stars in der Stadthalle

„The Moon is Blue“ — so lautet der englische Originaltitel der Komödie von F. Hugh Herbert, die unter dem deutschen Titel „Wolken sind überall!“ von der Münchner Tournee am Freitag, dem 13. 3., um 20 Uhr in der Stadthalle Langen gezeigt wird. In der Inszenierung von Rolf v. Sydow, der bisher über 100 Fernsehinszenierungen vom Boulevard über Klassik bis zum Thriller (Dürbner-Folgen) und zahlreiche Theaterinszenierungen im In- und Ausland vorzuweisen hat, spielen Karl Michael Vogler, Ulli Philipp, Michael Ande und Richard Haller. Karl Michael Vogler gastierte vor fünf Jahren mit „Die volle Wahrheit“ schon einmal in der Stadthalle. Neben seiner Theaterstätigkeit ist er auch oft für Film („Die tollkühnen Män-

ner in ihren fliegenden Kisten“, „Der blaue Max“, „Deep End“) und Fernsehen (u. a. „Roulette“, „Ein Mann will nach oben“) tätig. Die bekannte Ulli Philipp erhielt ihre Schauspiel- und Ballettausbildung in ihrer Geburtsstadt Wien. Seitdem ist sie eine gefragte Darstellerin beim Theater (z. B. „Talisman“, „Bleib doch zum Frühstück“) wie beim Fernsehen (u. a. „Viel Lärm um nichts“, „Der Stundenbock“). Michael Ande und Richard Haller sind ebenfalls zwei von vielen Film- und TV-Rollen her bekannte Mimen, die immer wieder zur Bühnentätigkeit zurückfinden. Eintrittskarten sind bei der Infostelle/Reisebüro am Rathaus (Tel. 203 370) erhältlich. Die Abendkasse der Stadthalle (Tel. 203 384) ist am 13. 3. ab 18.30 Uhr besetzt.



VOGDT RUNDFUNK- UND FERNSEHDIENST. Verkauf: Nur Riedstraße 12. Service: Bahnstraße 12. Es ist soweit! Wir laden herzlich ein. Er hat gut lachen! er ist nämlich Kunde bei VOGDT. Riedstr. 12, Tel. 2 35 26. Kommen Sie zur Eröffnung der größeren Räume! Wir können jetzt noch mehr vorführen! Video, Fernsehen, HiFi sind bei uns ganz groß. Aber unsere Preise sind klein! Es genügt uns, wenn Angebot und Service groß sind. Ab heute mittag erwarten wir Sie — und auch morgen von 9 bis 13 Uhr haben wir eine zünftige Brotzeit für Sie bereit. Stoßen Sie mit uns an — auf das schönere Geschäft und auf weiterhin gute Partnerschaft! Lachen auch Sie! Wir helfen dabei!

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

Wenn die Sterne nicht lügen...

- Widder: Hüten Sie sich davor, Ihr Mittelteil deutlich werden zu lassen. Man wird Ihnen dafür wenig Dank geben. Sie sollten sich in die Gefühle des anderen versetzen, Ihnen fällt dann das Richtige ein.
Stier: Auf Ihre Haltung kommt es entscheidend an, zeigen Sie guten Willen und Großzügigkeit — man wird Ihnen danken. Sie haben jetzt Gelegenheit, Ihre Zuverlässigkeit zu beweisen.
Zwillinge: Sie sollten Ihren Plan in die Tat umsetzen, solange Ihre Kräfte noch nicht verbraucht sind. Befragen Sie einen guten Freund, er wird Ihnen sehr helfen können. Sie haben jetzt Glück!
Krebs: Es läuft zwar nicht alles so, wie Sie es sich wünschen, doch haben Sie Geduld und Vertrauen. Aller Anfang ist schwer. Geraten Sie nicht wieder auf den alten Weg. Sie haben gute Ansätze gezeigt.
Lüwe: Lassen Sie sich doch nicht für dumme verkaufen, niemand kann Ihnen einfach etwas schenken. Prüfen Sie die Angelegenheit sehr genau, und holen Sie sich fachkundigen Rat.
Jungfrau: Ihre Gelassenheit sollten Sie nicht übertreiben. Es ist nun Zeit, sich auf eine neue Sache vorzubereiten. Trotz vieler Arbeit müssen Sie jetzt unbedingt auf Ihre Gesundheit achten.
Waage: Ein Rückschlag kann Ihre Pläne nicht ernstlich gefährden. Nehmen Sie sich mehr Zeit für Ihr Hobby, Sie werden dadurch den richtigen Weg finden. Achten Sie vor allem auf die Gesundheit.
Skorpion: Nehmen Sie sich diese Woche Zeit für private Auseinandersetzungen. Bewahren Sie Ruhe. Beruflich dürften Sie ruhig mehr Eifer zeigen, man achtet sehr genau auf Sie.
Schütze: Zeigen Sie Ihre Freude offen, das wird andere mehr beeindruckt als alles Gerede. Stecken Sie Kritik gelassen ein. Die Zeit ist gut für Veränderungen. Fangen Sie ruhig an zu planen.
Steinbock: Behandeln Sie Ihre Mitarbeiter mit mehr Verständnis, das wird auch Ihren Leistungen nur zu gute kommen. Mit einer schwierigen Aufgabe werden Sie allein nicht fertig. Vorsicht mit Geld.
Wassermann: Fangen Sie die schöne Zeit nicht mit einem Mißklang an, halten Sie Ihre Zunge im Zaum. In einem freundlichen Seelenklima vergeht Ihre Nervosität am schnellsten. Man denkt an Sie.
Fische: Immer wieder reißt Ihnen die Geduld am falschen Ende. Springen Sie über Ihren eigenen Schatten, geben Sie den Fehler zu. Die vergiftete Atmosphäre durch Freundlichkeit beseitigen.

# Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

**Elektro-Anlagen WERNER**  
Fachgeschäft für Elektrotechnik - GmbH

Ausführung aller Art  
Elektronik - Montage von  
Elektro-Geräten u. Lampen  
Kundendienst - techn. Beratung

6070 Langen/Hessen  
Dieburger Straße 30  
Tel. 06103/22411

Seit 1901  
KUNSTHANDLUNG *Rötzel*  
Inhaber: Elise Schäfer

Gemälde - Einrahmungen - Kupferbilder  
Holzschnitzereien  
Berliner Straße 20 und 42 - 6000 Frankfurt/M.  
Tel. 06 11 / 28 25 48

**TOYOTA-VERTRAGSHÄNDLER**  
**AUTO-WITTNER**

Inh.: Klaus Wittner  
Hainer Chaussee 69, 6072 Dreieich  
Telefon: 0 61 03 / 8 42 83

**Mazda 929 L**  
Der Neue in  
der 2-Liter-  
Klasse.

Über 850 Mazda-Partner  
in Deutschland.

**Autohaus A. ZENKERT**  
Auf dem Weg 44, 6070 Langen  
Tel. 0 61 03 / 2 53 26

gegenüber dem  
Dreieich-Krankenhaus

**MAZDA**  
Die Perfekteste aus Japan

**Pietät SEHRING** Inh. Otto Arndt

Erd- und Feuerbestattungen - Überführung  
im In- und Ausland - Erledigung aller Formalitäten - Tag und Nacht, auch sonntags und feiertags, erreichbar

6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27  
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

**PAUL BURKOWITZ**

Raumausstattung  
Rheinstraße 68 + 79, Tel. 4 95 38  
6073 Egelsbach

**BERUFSSKLEIDUNG**  
für Damen und Herren

**H. Heinig**

Fahrgasse 14  
Tel. 2 21 59

**FARBENHAUS LEHR**

Farben - Lacke - Tapeten

6070 Langen  
Neckarstraße 19a - Telefon 0 61 03 / 2 21 87

**Grabmal - K. W. Schäfer**

Inh. RUDOLF KUHN  
Bildhauer und Steinmetzmeister

Langen, Südl. Ringstr. 164, Friedhofstr. 36-38  
Telefon 2 23 11

GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN  
UND GESTEINSARTEN

**IMMOBILIEN**  
Baubetreuung - Finanzierungen

**Fritz REDLIN**

6070 Langen - Liebfrauenstraße 25  
Tel. 0 61 03 / 7 24 30

**Straßendienst** ABSCHLEPP-  
DIENST LANGEN +  
DREIEICH

Im Auftrag des ADAC

DIETER FIERES (Aral-Tankstelle u. Autohilfe)  
Langen, Bahnstr. 6 - 0 61 03 / 2 37 77 + 2 30 77

**Autohaus Sollath**  
MITSUBISHI  
Vertragshändler

TÜV-Vorfahrt  
Kfz-Reparaturen aller Fabrikate  
Kurt-Schumacher-Ring 8  
Tel. 0 61 03 / 48 82  
6073 Egelsbach

**RAUM AUSSTATTUNG**  
**J. K. BACH**

Bödenbeläge - Teppiche - Gardinen  
Dekorationen

6070 LANGEN - Fahrgasse 17  
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

Tanken u. Reparieren **SHELL ST Station**  
"im Ländchen" Tel. 7 11 16  
SHELL Auto-Center Tel. 7 27 93

Mod. Waschanlage mit 8 Programmen, laufend Reifen, Batterie-Ausspül-Sonderangebote sowie Inspektionen und Kleinreparaturen

6070 Langen - Mörfelder Landstraße 27

**Gut bereift das ganze Jahr, wer bei REIFEN QUARI war.**

**Ihr Reifenspezialhaus**  
6070 Langen - Liebigstraße 31

Heizungsbau - Installation - Kundendienst  
Wartung: Öl- u. Gasheizung - Solartechnik  
und Wärmepumpen

**GÜNTER JOST**  
6073 Egelsbach, Bahnstr. 78, Tel. 0 61 03 / 4 31 67

## LANGEN

### Ärztlicher Sonntagsdienst

7.3 von 7.00-7.00 Uhr  
Dr. Chr. Dworeck, Walter-Rathenau-Str. 1,  
Tel. 2 87 87  
Wohng.: Mierendorffstr. 58, Tel. 7 23 05

8.3.  
Dr. J. Pietsch, Annastr. 28, Tel. 2 40 44  
Wohng.: Im Buchenhain 27, Tel. 2 40 45

11.3. Mittwochbereitschaft  
von 12 bis 7 Uhr  
Dr. Chr. Dworeck, Walter-Rathenau-Str. 1,  
Tel. 2 87 87  
Wohng.: Mierendorffstr. 58, Tel. 7 23 05

### Apothekendienst

Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst  
beginnt jeweils in den genannten Daten um  
8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um  
8.30 Uhr.

Sa., 7.3. Mönch'sche-Apotheke  
Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15

So., 8.3. Oberlinden-Apotheke  
Berliner Allee 5, Tel. 77 13

Mo., 9.3. Rosen-Apotheke  
Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23

Di., 10.3. Spitzweg-Apotheke  
Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24

Mi., 11.3. Garten-Apotheke  
Gartenstr. 31, Tel. 2 11 78

Do., 12.3. Einhorn-Apotheke  
Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37

Fr., 13.3. Löwen-Apotheke  
Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86

## EGELSBACH

### Ärztlicher Sonntagsdienst

Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr -  
wenn der Hausarzt nicht erreichbar -, feier-  
tags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis  
zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.

7/8. und 11.3. 81  
Dr. Weygand, Bahnstr. 39, Tel. 4 92 31

### Apothekendienst

Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend  
Samstag 13 Uhr.

Sa., 7.3. Egelsbach-Apotheke

So., 8.3. Oberlinden-Apotheke, Langen

Mo., 9.3. Apotheke am Bahnhof

Di., 10.3. Apotheke am Bahnhof  
bis 20 Uhr, ab 20 Uhr  
Spitzweg-Apotheke, Langen

Mi., 11.3. Egelsbach-Apotheke

Do., 12.3. Egelsbach-Apotheke  
bis 20 Uhr, ab 20 Uhr  
Einhorn-Apotheke, Langen

**Wichtige Rufnummern:**  
Dreieich-Krankenhaus 20 01  
DRK-Krankentransport 2 37 11

## DREIEICHENHAIN

### Ärztlicher Sonntagsdienst

7/8. und 11.3. Dr. Budzinski  
An der Trift 35, Dreieich, Tel. 8 12 97

### Apothekendienst

Sa., 7.3. Hirsch-Apotheke, Sprendlingen,  
Frankfurter Str. 8, Tel. 6 73 46

So., 8.3. Stadtdor-Apotheke,  
Dreieichenhain, Dreieichplatz 1,  
Tel. 8 13 25

Mo., 9.3. Fichte-Apotheke, Sprendlingen,  
Hauptstr. 37, Tel. 3 30 85

Di., 10.3. Adler-Apotheke, Götzenhain,  
Langener Str. 18, Tel. 8 56 03

Mi., 11.3. Löwen-Apotheke, Sprendlingen  
Hauptstr. 54-56, Tel. 6 16 30

Do., 12.3. Brunnen-Apotheke,  
Dreieichenhain,  
Fahrgasse 6, Tel. 8 64 24

Fr., 13.3. Offenthal-Apotheke,  
Malzner Str. 8-10,  
Tel. 0 60 74 71 51  
und Breitensee-Apotheke,  
Sprendlingen,  
Hauptstr. 62, Tel. 6 14 42

### Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach

Im westlichen Kreisgebiet:  
7/8. und 11.3. Dr. Elisabeth Keller,  
Dreieichenhain, Bahnstr. 38,  
Tel. 0 61 03/8 15 15

Im östlichen Kreisgebiet:  
7/8. und 11.3. Dr. Erich Neubauer,  
Seligenstadt, Bahnhofstr. 17,  
Tel. 0 61 82/37 13

### Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus 20 01  
DRK-Krankentransport 2 37 11  
Polizei-Notruf 1 10  
Feuerwehr-Notruf 1 12  
Polizei Langen 2 30 45  
Polizei Dreieich 6 80 00 / 6 10 20 / 65 12 34  
Feuerwehr Langen 2 20 07  
Feuerwehr Egelsbach 4 92 22  
Feuerwehr Dreieich 6 11 22

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke  
Langen 2 10 71  
Dreieich 6 21 21  
Egelsbach 4 25 83

Sonntagsdienst der Stadtswestern  
Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen 2 20 21  
Pflegedienst Dreieich 8 44 39

### Lösen Sie Ihre PERSONALPROBLEME

auf die preiswerte Art  
**LANGENER ZEITUNG**  
**EGELSBACHER NACHRICHTEN**  
**HAINER WOCHENBLATT**

**Wichtige Rufnummern:**  
Dreieich-Krankenhaus 20 01  
DRK-Krankentransport 2 37 11

• SB-Tank • Batterie-Dienst  
• KFZ-Reparaturen • Reifen-Markt  
• Shell-Shop (immer günstig und bequem)

**Shell-SB-Station**  
KFZ-Meisterbetrieb  
Darmstädter Landstraße 11, 6073 Egelsbach  
Telefon 4 32 16

**Bosch- u. Bosch-dienst**  
Langen  
wöchentliche Fahrzeug-Abnahme im Hause  
für Pkw/Lkw u. sonstige

**Rehwald**  
Robert-Bosch-Straße 6, 607 Langen.

**LUDWIG RATH**  
Betriebsunternehmer - 6073 Egelsbach  
Rheinstraße 79 - Telefon 0 61 03 / 4 91 50

**Busse bis 17 und 34 Plätze**  
für Reisen, Ausflüge und alle Gelegenheiten

**von privat** Die erfolgreiche  
**zu Kleinanzeige:**  
**privat** für 6 Mark  
86000 mal

**Dornburg und Sohn GmbH**  
Fliesenfachgeschäft - Fliesenlegemeister  
FLIESEN, PLATTEN, MARMOR, GLASBAU-  
STEINE-ARBEITEN - VERKAUF U. BERATUNG

6070 Langen, Lange Straße 42, Ruf 2 18 37

**HEINRICH STEITZ**  
Verputz - Anstrich - Lackierung

Inhaber: Hans Beck  
Malermaler  
6070 Langen, Heinrichstraße 32  
Ruf 0 61 03 / 2 28 42

Wer die richtige „Nase“ hat  
der geht stets zu ...

**EISENWAREN AM LUTHERPLATZ**

Wallstraße 41, 6070 Langen  
Telefon 0 61 03 / 2 27 45

• Container-Vorteil  
**MULTI-TRANSPORT LANGEN**

• Bauschutt  
• Gartenabfälle  
• Haus- und Sperrmüll

Telefon 0 61 03 / 2 16 88 und 2 18 37

**BECKER REISEN**  
Reisebüro Becker & Co.  
6070 Langen, Rheinstraße 44 (Pavillon)  
Telefon (0 61 03) 2 40 51 - 2 40 52  
Ombudsstellen: Fischschloßstraße 40 - 42

**TUI REISEBÜRO**  
Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag 08.30 - 12.30 13.30 - 18.15 - 18 Uhr  
Samstag 09.00 - 12.00 Uhr

Vermittlung von:  
• Bahn-, Flug-, Schiffs- und Bus-Reisen der  
bekanntesten Veranstalter wie:

**TOUROPA SCHARNOW**  
**TRANS EUROPA**  
**tuwen-tour** **airtours**

**HUMMEL DR. TIQUES**  
Visabesorgung - Flugkarten  
Bahnhafkarten  
Fährreservierungen - Reiseversicherungen

**AUTOHAUS GÜNTER OTTO**  
Verkauf - Kundendienst - Ersatzteile

6072 Dreieich-Sprendlingen  
Darmstädter Straße 92-94  
Telefon 0 61 03 / 8 20 31

**BECKER**  
Tapezieren - Gardinen  
Aufarbeitung von Polstermöbeln  
Bettfederverlegung  
Fußbodenverlegung

6070 LANGEN - RHEINSTRASSE 15  
TELEFON 0 61 03 / 2 23 73

Dr. Fachgeschäft für moderne Augenoptik

**OPTIK BELLHÄUSER**

6073 Egelsbach - Ernst-Ludwig-Straße 41  
Telefon 0 61 03 / 4 93 62 - alle Kassen -

**LUDWIG RATH**  
Betriebsunternehmer - 6073 Egelsbach  
Rheinstraße 79 - Telefon 0 61 03 / 4 91 50

**Busse bis 17 und 34 Plätze**  
für Reisen, Ausflüge und alle Gelegenheiten



# Hainer Wochenblatt

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 9 Freitag, den 6. März 1981

## Zum Abschluß nochmal ein Mammutprogramm

### Stadtparlament tritt zur letzten Sitzung an

Wenn am kommenden Dienstag, dem 10. März, um 19.30 Uhr im Bürgerhaus die Glocke von Stadtverordnetenvorsteher Hans-Wilhelm Rengstorff ertönt, wird damit die letzte Sitzung der Stadtverordnetenversammlung für diese Legislaturperiode eingeläutet. Es ist die 29. Sitzung, die in vier Jahren gehalten wurde, und sie hat eine so umfangreiche Tagesordnung, daß vorsorglich der Mittwoch als möglicher Tag für eine Fortsetzung reserviert wurde.

Im Mittelpunkt der Auseinandersetzungen dürften die Magistratsvorlagen über die Aufstellung eines Grünordnungsplanes und eines Generalverkehrsplanes stehen. Man kennt die unterschiedlichen Standpunkte der beiden Fraktionen und darf gespannt sein, ob eine Annäherung stattfindet.

Anträge der Fraktionen befassen sich mit Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung, mit dem Strukturkonzept Baiersenswiesen-Seegeborn, mit der Einrichtung einer Zufluchtsstätte für Frauen und Kinder in Notlage sowie mit dem Bürgerpark. In weiteren Tagesordnungspunkten werden die Magistratsvorlagen zur Aufstellung einer Baumschutzsatzung sowie einer Satzung über den Anschluß an die Wasserversorgung behandelt.

Schließlich geht es noch um den Bürgerpark, um den öffentlichen Nahverkehr, um Spiel- und Freizeitplätze sowie um die Förderung der Jugendarbeit.

Die Sitzung ist wie immer öffentlich und hat noch 22 Tagesordnungspunkte im Teil II, der ohne Diskussion verabschiedet wird, da über diese Punkte in den Ausschüßberatungen Einstimmigkeit erzielt wurde.

## Förderpreis diesmal für Literatur

Die Stadtverordnetenversammlung hat beschlossen, die Vergabe des Förderpreises an Kulturschaffende im Jahre 1981 an Künstler aus dem Kunstgebiet Literatur vorzunehmen. Vorgesehen zur Förderung sind Einzelpersonen oder Gruppen, die ihren Wohnsitz oder die Stätte ihres hauptsächlichen Wirkens seit mindestens einem Jahr in der Stadt Dreieich haben, insbesondere solche, die noch in der Ausbildung oder am Anfang ihrer Laufbahn stehen.

Der Preis beträgt 5000 Mark und ist teilbar. Die Preisverleihung erfolgt auf Vorschlag einer Jury in einer öffentlichen Feierstunde durch den Magistrat. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Interessierte Personen oder Gruppen haben die Möglichkeit, sich um diesen Preis zu bewerben. Die Bewerbungsunterlagen sollen einen Überblick über das bisherige Kunstschaffen sowie Ausbildung und persönlichen Werdegang geben. Sie sind bis spätestens 30. September 1981 an den Magistrat der Stadt Dreieich, Hauptstraße 15-17, 6072 Dreieich, zu richten.

Ein Vorschlagsrecht für die Preisverleihung steht auch jedem Bürger zu. Auf Anforderung der Jury sind Proben des Kunstschaffens vorzulegen.

## Einladung zu Passionsandachten

Mit dem kommenden Samstag (7. März) läßt die Burgkirchengemeinde Dreieichenhain wieder zu den traditionellen Passionsandachten ein. Sie finden samstags um 18.30 Uhr im Monat März noch in der Burgkirche, ab April bis Karsamstag wieder in der Schloßkapelle Philippschicht statt. Die Andachten gehen in schlichter Form mit Lesungen, Gebeten und Liedern der Leidensgeschichte Jesu nach. In einer kurzen Besinnung wird versucht, die Gegenwart nach dem Sinn des Leidens, nach dem „Warum“ sowie nach Sterben und Tod auf dem biblischen Hintergrund zu beantworten.

Die Gemeindeglieder sind sehr herzlich dazu eingeladen.

## Fernost bei „Libertas“

Der Ferne Osten wird in den nächsten Wochen in der Dreieichenhainer Galerie „Libertas“ einzeln, dort werden nämlich vom 8. März bis 20. April Ölbilder, Aquarelle, Gouachen und Farbradiierungen des Inders Akkitham Narayanan ausgestellt sein.

Die in Neu-Isenburg lebende Inderin Amrita Knöss-Singh wird nach indischem Ritus in das Werk ihres Landmannes einführen. Zur Vernissage am 8. März um 11 Uhr wird der Künstler, aus Paris kommend, erwartet, sein deutscher Verleger Rudolf Jüdes aus Hannover und der Vizekonsul des Indischen Generalkonsulats in Frankfurt, Müthü Kumar.

Narayanan, in der Tradition des hinduistischen Glaubens erzogen, in Paris, wo er lebt, den Einflüssen des Westens ausgesetzt, bringt er in seinen von Ruhe und strengem Farbkanon geprägten Bildern die Erfahrungen des Ostens und des europäischen Geistes ein. In den als Meditationsbildern aufzufassenden Arbeiten ist das Ornament für den Asiaten von größter ästhetischer Bedeutung. Es vermischt sich mit Elementen, Symbolen und Zeichen aus der „Mandala“. Die intensive Farbgebung und die geheimnisvolle Thematik fesseln den Blick des Betrachters und machen deutlich, was Narayanan meint, wenn er sagt: „Malen ist ein Ritus, ein Pfad zum Nirwana, die Erhabene Seligkeit“.

## Kreisschuldezernent beim Bürgerstammtisch

Schulpolitik der Kommune und des Kreises steht im Mittelpunkt des monatlichen Bürgerstammtisches des CDU Ortsverbandes Sprendlingen am Sonntag, dem 8.3., um 10.30 Uhr, in der Gaststätte „Coupe“ in der Sprendlinger Hauptstraße. Fach- und sachkundiger Referent zu dem Thema ist der Schuldezernent des Kreises Offenbach, Franz Borgmeyer (CDU).

Der CDU Ortsverband wählte das Thema zum jetzigen Zeitpunkt, weil man der Meinung ist, daß Schulpolitik nicht nur Gegenstand der politischen Auseinandersetzung in Landtags-, sondern gerade und vor allem auch in Kommunal- und Kreiswahlkämpfen sein sollte. Deshalb wird auch die Leistungsbilanz der CDU Schulpolitik in Kreis und Kommune Mittelpunkt der Ausführungen des Kreisschuldezernenten sein. Zu dieser öffentlichen Diskussion sind insbesondere die unmittelbar Betroffenen, d. h. Eltern, Schüler und Schülervertreter herzlich eingeladen.

## Volkliederkonzert

Bei dem Konzert wird außerdem das 1. Orchester des Akkordeon-Clubs Neu-Isenburg mitwirken. Zum Vortrag kommen zwei konzertante Werke und zwei gemeinsame Werke mit dem Chor.

Das Konzert beginnt um 17 Uhr. Karten sind im Vorverkauf erhältlich bei: Blumen-Gerhard, Waldstraße 7, Textil-Klepper, Hainer Chaussee 101, Salon Köhler, Solmische Wehrstraße 27, und bei allen Chor-Mitgliedern.

## Mülltransporte nicht durch Offenthal

SPD schrieb Briefe an Politiker

Mit Briefen an einflußreiche Politiker - vom Bundesverkehrsminister bis zum Landtagsabgeordneten - wollen der SPD-Stadtverband Dreieich und der SPD-Ortsverein Offenthal erreichen, daß die Bürger von Offenthal nicht zu Opfern der geplanten Mülldeponie Messel werden.

Es gehe darum, zu verhindern, daß nach der Öffnung der Mülldeponie im Jahre 1986 sämtliche Müllfahrzeuge und Groß-Container von Frankfurt, Offenbach und den anderen Kommunen des Einzugsgebiets täglich über die schon heute überforderten engen innerörtlichen Straßen von Offenthal rollen. Die getroffenen Maßnahmen reichten nicht aus. Worauf es ankomme, sei die zwingende terminliche Verköpplung der Eröffnung der Mülldeponie Messel mit den vorgesehenen Entlastungsmaßnahmen.

Darum fordern die Sozialdemokraten als eine Art Junktim die Öffnung der Mülldeponie und die Fertigstellung der folgenden entlastenden Vorkehrungen:

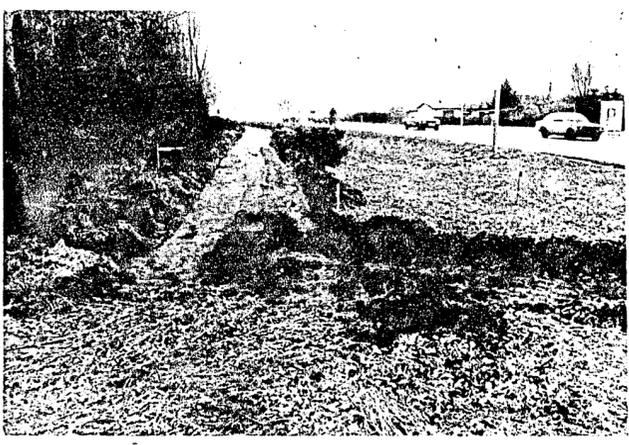
1. Der Transport des Mülls nach Messel, besonders aus Frankfurt und Offenbach, soll durch die Bundesbahn, also auf Schienen, erfolgen. Dazu muß rechtzeitig über die erforderlichen Ladestationen entschieden werden.
2. Weil der Mülltransport auf Schienen nur einen Teil der Müllmassen bewältigen kann, müssen termingerecht die Fahrzeuge auf die auszubauende Bundesstraße „B 46 neu“ - von der Bundesautobahn A 661 bis zur B 486 - geleitet werden können.

## Krankenhaus-Besuchsdienst intensiviert seine Arbeit

In der Burgkirchengemeinde Dreieichenhain besteht seit einiger Zeit eine Besuchsdienstgruppe, die regelmäßig Patienten im Dreieich-Krankenhaus besucht.

Zur Vorbereitung und als Begleitung dieser ehrenamtlichen Tätigkeit finden regelmäßige Gespräche mit Erfahrungs- und Informationsaustausch statt. Auch Fragen der Gesprächsführung am Krankenbett und der seelsorgerlichen Betreuung werden erörtert.

Am kommenden Donnerstag, dem 12. März, wird um 19.30 Uhr in den Räumen der Pflegedienste Dreieich, Bahnstraße 32, Krankenhauspfarrer Geisler zu Gast sein, um mit der Gruppe weiterführende Themen zu behandeln. Da der Besuchsdienstkreis die Absicht hat, weitere Mitarbeiter zu gewinnen, sind interessierte Gemeindeglieder herzlich dazu eingeladen.



Es hat lange gedauert. Jetzt ist es soweit: Der Radweg von Sprendlingen bzw. vom Dreieichenhainer Industriegebiet zum Dreieich-Krankenhaus wird begonnen. Bauarbeiter, Vermessungsingenieure und Planterraupen haben ihre Arbeit aufgenommen. In Zukunft wird dann eine lückenlose Radweg-Verbindung nach Langen bestehen.



ERHARD KOHL

Im Amselweg 8 mit seiner Frau und einer Tochter wohnhaft, ist ein echter „Haarer Bub“ in Dreieichenhain geboren und aufgewachsen...



TRAUTE LÜDEMANN

wohnt in der Waldstraße 51, ist verheiratet und hat eine bereits erwachsene Tochter. Vor mehr als 20 Jahren kam sie von Berlin nach Hessen...



GERHARD BAENSCH

Ist im Odenwaldring 28 wohnhaft. Er ist verheiratet und hat einen 3-jährigen Sohn. Aufgewachsen ist Gerhard Baensch in Frankfurt a. M.



ANITA HERRMANN

verheiratet, 2 Töchter, wohnt mit ihrer Familie Am Fichteneck 7. Sie ist in Frankfurt/M. geboren, kam aber schon als junges Mädchen nach Dreieichenhain...



WOLFGANG PFANNEMÜLLER

verheiratet, zwei Kinder (6 und 1 Jahr alt), wohnhaft in der Waldstraße 30, ist ebenfalls ein „echter Haarer“. In Dreieichenhain geboren und aufgewachsen absolvierte er nach seiner Schulzeit eine Maschinenbaulehre...

Weitere Kandidaten sind:

- Karl Schäfer, kaufm. Angestellter, An der Trift 7
Sigrid Feichter, kaufm. Angestellte, Gabelsbergerstraße 13a
Serge Kamarowsky, Bankkaufmann, Philip-Holzmann-Straße 91
Robert Wlassak, Bankkaufmann, Am Dornbusch 19

Diese Kandidaten stehen für Dreieichenhain.

Sie kennen die Stadt, die Menschen, die Vereine, die Probleme. Wählen Sie am 22. März 1981 diese Kandidaten als Ihre Interessenvertreter in den Ortsbeirat.

Wählen Sie SPD Liste 2

Götzenhain

Bürgertreff Götzenhain wird eröffnet

Mit einem „Tag der offenen Tür“ wird am Sonntag, dem 8. März, der Götzenhainer Bürgertreff eröffnet. Zum Fröhlichen mit Ebbelwoi und Bier spielt ab 10 Uhr Toni Steidel mit seinen Musikanten.

HSV hat Generalversammlung

Der Vorstand des HSV weist nochmals auf die Jahreshauptversammlung am Freitag, dem 20. März, in der HSV-Halle hin und bittet um guten Besuch.

Parkplätze für Schwerbehinderte

Schwerbehinderte sollen immer zu einem Parkplatz kommen. Darum werden auch im Stadtteil Götzenhain einige Plätze für sie gekennzeichnet und in Zukunft immer für sie reserviert sein.

SG-Gymnastik-Vorstand bleibt

In der Mitgliederversammlung der Gymnastik-Sparte der SGG wurden alle Mitglieder des seitherigen Vorstandes in ihren Ämtern bestätigt. Dem Vorstand gehören somit an: Erste Vorsitzende Barbara van den Boom, 2. Vorsitzende Maria Heil, Schriftführerin Hannelore Keim.

Wer hilft Behinderten?

Seit Jahren werden behinderte Jugendliche durch die evangelische Kirchengemeinde Götzenhain an jedem zweiten Mittwoch zu einem Spielnachmittag ins Gemeindehaus eingeladen. Für ihre Mütter gab es auf diese Weise einmal ein paar kurze Stunden, die sie für sich oder andere Familienglieder verwenden konnten.

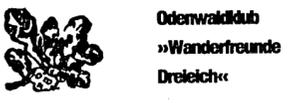
Bleiswijker kommen nach Pffingsten

Das nächste Freundschaftstreffen zwischen den beiden Partnergemeinden Bleiswijk und Götzenhain soll vom 18. bis 21. Juni, also am zweiten Wochenende nach Pffingsten, stattfinden. Wieder werden dabei etwa gegen 200 Freunde aus Bleiswijk in Götzenhain erwartet. Eine stattliche Anzahl von Bürgerpartnern wird darum benötigt.

Beilagenhinweis

Unserer heutigen Ausgabe, außer bei den Postbelegern, liegt eine Beilage der Fa. „Wickes“ bei. Wir bitten um Beachtung.

AUS DEN VEREINEN



Odenwaldklub
Wanderfreunde
Dreieich

3. Wanderung am Sonntag, 22. März 1981. Schnitzelwanderung mit anschließender Jahreshauptversammlung

Wir treffen uns am „Alten Friedhof“ um 14 Uhr. Der Weg führt in die Koberstadt. Schlussrast bzw. Jahreshauptversammlung ist im Lokal des Sportvereins im Haag.

Sängervereinigung Dreieichenhain

Am kommenden Donnerstag (12. 3.) findet für unser Konzert eine gemeinsame Probe mit dem Akkordeon-Orchester in Neu-Isenborn statt.

Gesangverein Sängerkranz

Liebe Mitglieder, wir wollen noch einmal an die heutige Generalversammlung erinnern. Sie findet um 20 Uhr im Nebenraum der TV-Turnhalle statt.

Sportverein Dreieichenhain

Generalversammlung der Handballer. Am Freitag, dem 6. 3., um 20.30 Uhr findet im Clubhaus die diesjährige Jahreshauptversammlung der SV-Handballer statt.

Jahrgang 06/05

Wir treffen uns wieder am Donnerstag, dem 12. 3., um 16 Uhr auf dem Dreieichplatz. Nach einem kleinen Spaziergang kehren wir dann gegen 17 Uhr im Gasthaus „Zur Krone“ ein.

Jahrgang 1907/06

Wir treffen uns am Dienstag, dem 10. März, um 15.30 Uhr am Dreieichplatz. Nach dem Spaziergang Zusammenkunft beim Sportverein im Haag.

Jahrgang 1910/09

Wir treffen uns wieder am 11. 3. 81 um 16 Uhr in der Maienfeldstraße. Nach einem Spaziergang kehren wir dann im Gasthaus „Zur Krone“ ein.

Jahrgang 1911/10

Der Jahrgang trifft sich am Donnerstag, dem 12. März, um 16 Uhr am Alten Friedhof zu einem Spaziergang. Anschließend kehren wir im „Frankfurter Hof“ ein.

Skattturnier mit Wolfgang Mischnick

Der Vorsitzende der F.D.P.-Bundestagsfraktion, Wolfgang Mischnick, hat die Schirmherrschaft für das mit zahlreichen Geld- und Sachspenden ausgestattete Skattturnier der F.D.P. Dreieich, das am 10. März um 20 Uhr im Sängerkreis, Elisabethenstr. 1 A, Dreieich-Sprenglingen, in Zusammenarbeit mit dem Skatclub „Gesellige Runde“ durchgeführt wird, übernommen.

Zehntes Jahr schloß erfolgreich ab

Jahresmitgliederversammlung der Tennisabteilung des SVD

Mit der Mitgliederversammlung am 20. Februar schloß die Tennisabteilung des SVD ihr 10. Geschäftsjahr ab. Seit ihrer Gründung hat sich die Tennisabteilung von damals 35 Gründungsmitgliedern auf heute rd. 400 Mitglieder entwickelt.

Zunächst berichtete Abteilungsleiter Karlheinz Gersensky über die Entwicklung des vergangenen Geschäftsjahres, das er insgesamt als recht zufriedenstellend bezeichnete. Insbesondere die sportlichen Erfolge der Mannschaften und hierbei vor allem der Jugend bringe zum Ausdruck, daß der Vorstand wie bereits in der Vergangenheit besonderen Wert auf die Förderung des Sports und der Jugendarbeit lege.

Für den Finanzbereich legte Schatzmeister Jürgen Heck eine ausgeglichene Bilanz vor. Den Einnahmen von 104.000 DM standen Ausgaben von rd. 100.000 DM entgegen, so daß nur ein kleiner Jahresüberschuß von 3.500 DM verblieb.

Was den sportlichen Teil anbelange, wurden für die kommenden Medenspiele wieder acht Mannschaften nominiert, davon drei Jugendmannschaften und erstmals eine Seniorenmannschaft.

Um den sportlichen Betreuung der Mannschaften und der Jugendlichen noch effizienter zu gestalten, wurde für das gesamte Trainingsprogramm die Tennisclubs Hoffmann aus Dieburg verpflichtet.

Als geschäftsführender Vorstand ist Peter von Krosowski, dessen verdienstvolle Tätigkeit im Vorstand der Abteilungsleiter ebenfalls würdigte. Einmütig wurden Eckhard Frenzel zum stellvertretenden Abteilungsleiter sowie Frau Raddatz zum Pressewart und Beisitzer für gesellige Veranstaltungen gewählt.

Kreiselterneirat stellt Fragen

Kultusminister soll schleunigst Stellung nehmen

Der Kreiselterneirat mit Sitz in Dreieich hat einen Brief an Kultusminister Hans Krollmann gerichtet, in dem um die Beantwortung von verschiedenen Fragen gebeten wird.

Danach sollen die Klassen 7-10 der Ricarda-Huch-Schule (Gymnasium) in Dreieich zugunsten der drei additiven Gesamtschulen aufgelöst werden.

Bereits in der letzten Mitgliederversammlung, so führte Dr. Martens im Anschluß an die Wahlen aus, sei der Vorstand der Tennisabteilung beauftragt worden, mit dem Vorstand des Gesamtvereins Verhandlungen aufzunehmen mit dem Ziel, die Tennisabteilung aus dem SVD auszugründen.

Um den berechtigten Interessen des Gesamtvereins an einer möglichst breiten sportlichen Entfaltung gerecht zu werden und um die traditionellen Bindungen fortzusetzen, solle im Einvernehmen mit Vorstand und Mitgliederversammlung des SVD ein neuer Tennisclub Dreieichenhain im SVD e. V. errichtet werden.

In einer ausführlichen Diskussion wurden Vorteile und Nachteile der Gründung eines Tennisclubs Dreieichenhain im SVD durch die jetzige Tennisabteilung aufgezeigt.

Des Weiteren wurde einem Antrag aus dem Kreise der Mitglieder zugestimmt, daß künftig je männliches Mitglied (über 18 Jahre) 3 Arbeitsstunden oder ersatzweise 15 DM pro Stunde für notwendige Dienstleistungen zur Verfügung gestellt werden.

Rollendes Finanzamt in Götzenhain

Wem der Weg nach Langen zu weit ist oder wer sonst Schwierigkeiten hat, im Finanzamt selbst vorzusprechen, kann es am 20. März im Stadtteil Götzenhain selbst tun.

Meckerschoppen

Die Freie Wähler Gemeinschaft Dreieich hält am Sonntag, dem 8. 3., ab 10.30 Uhr in der Gaststätte „Zur Rose“, Offenbacher Straße 34 (Ecke Ostendstraße) ihren Meckerschoppen ab.



Gute Stimmung bei den SVD-Handballern: Am Faschnachtsamstag feiert im Burgkeller Fassnacht. Es wurde viel getanzt, geschunkelt und alle waren sich einig: Ein schöner Abend.

## Für den Gartenfreund

mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

### Von Möhren bis Salat

Sortenempfehlung für den Anbau im Gemüsegarten

Möhren haben einen geringen Saatgutbedarf, 3 bis 4 g reichen für 10 qm aus, sie ergeben Erträge von 40 bis 80 kg. Für den Frühbau empfehlen sich „Nantaise“ diverser Herkunft und „Rotrin“ (Sperling), für den Spätbau zum Lager „Lange rote stumpfe ohne Herz“ (Sperling), „Rothild“ (Hild) und „Juwara“ (Wagner). Sie zeichnen sich durch hohen Carotingehalt und intensivste Färbung aus.

Radieschen-Saatgut muß man stets zur Hand haben, um es rasch als Vor-, Zwischen- und Nachkultur einzusetzen. Innerhalb von vier Wochen sind sie erntefähig. Die saftigen Sommersorten — Saat von März bis September — „Sora“ (Hild), „Prinz Rotin“ und „Ondra“ (Sperling) sowie „Stoppilte“ (Wagner) erfüllen alle Wünsche.

Bei den Rettichen sind die bewährten, wohlgeschmeckten Typen wieder zu empfehlen. Dazu gehören für den Frühbau „Rex“ (Fetzer) und „Neckarkönig“ (Hild), für den Sommerbau „Mairnkönig“ (Fetzer). Wer im Herbst, mit Saat ab Juli/August, lange Hybridrettiche anbauen möchte, z. B. „Mairnwasser“, dessen Saatkorn Japan kommt, muß mit weniger würzigem Geschmack vorlieb nehmen.

Neu bei den Roten Rüben ist „Dardani“ (Sperling), ein Typ von „Rote Kugel“, bei der aber durch züchterische Maßnahmen erreicht wurde, daß das Saatgut einkeimig ist. Bei geschickter Saat braucht nicht mehr vereinzelt zu werden. Zur Erinnerung: Rote Rüben-Saatgut vereint normalerweise mehrere Sämlinge in sich, daher muß nach dem Aufgang sorgfältig vereinzelt werden.

Beim Sellerie gibt es zwar im Mai genügend Jungpflanzen, wer aber ab März selbst Anzucht einleiten möchte, wähle „Alba“ oder „March“ (beide von Hild). Die Sorten sind problemlos und von höchster Qualität.

Schwarzwurzeln kennen Kenner an die über lockeren, tiefgründigen Boden verfügen. Mit „Einjährigen“ (Fetzer und Hild) sowie „Duplex“ (Royal Sluis) sind sie gut beraten.

Busch- und Stangenbohnen nehmen immer einen großen Teil des Gartens in Anspruch, weil das Erntegut vielseitig verwertbar ist. Mit 100 g Saatgut können 10 qm bestellt werden. Erträge liegen bei Buschbohnen bei 15 bis 20 kg, bei Stangenbohnen sind sie doppelt so hoch. Das Angebot gleichwertiger Sorten ist groß. Die rundum, vollfleischigen Typen stehen im Vordergrund. Alle sind robust, gegen diverse Rassen verschiedener Bohnenkrankheiten (Brennflecken, Fetteflecken) resistent und von außerordentlich hochwertiger Qualität. Dazu gehören „Marona“, „Maxi“, „Maja“, und „Solo“ (alle Hild), „Daisy“ und „Metori“ (van Waweren), „Famos“ und „Fabiola“ (Wagner), aber auch „Pergousa“ und „Subi“ (Sperling). Alle genannten Sorten sind grünblühend. Freunde von Wachsbohnen kommen mit „Goldimmens“ (van Waweren) und „Hildora“ (Hild) auf ihre Kosten.

Bei Stangenbohnen reift „Hiltraut“ (Hild) zuerst. Mit Hülsenlängen bis 30 cm bieten sie ausgezeichnete Qualitäten. Dann folgen

„Neckarkönig (Hild), „Necores“ (Nunhem) mit langen, knackig-runden Hülsen und „Markant“ (Wagner), ebenfalls rundhülsig, jedoch kürzer. Erbsen spielen auch im bäuerlichen Gemüsegarten eine gewisse Rolle, weil man sie einfriert, gelegentlich trocknet (für Suppen) und auch gerne roh vom Strauch isst. Kinder mögen sie besonders gerne. Zum Frischverzehr wie auch zum Trocknen empfehlen sich „Roulette“ (sehr frühe Reife) und „Rheinperle“ (früh), zum Einfrieren sind die Markkerbsen „Exzellenz“ und „Sprinter“ besser geeignet.

Bei Gurken haben die mehltresistenten Sorten eindeutig den Vorrang, weil die Blätter lange funktionsfähig bleiben und daher auch der Ertrag praktisch bis Frostbeginn anhält. Bei den Einlegern sind „Heureka“ und „Nibi“ (beide von naweren) sowie „Witlo“ und „Dopbus“ (holländische Abkömmlinge) zu nennen. Für Salatgurken eignen sich „Carina“ (Hild) und „Highmark“ (Agrow) — Wer noch fachmännischer vorgehen möchte, baue sie auf schwarzer Folie an.

Tomaten gibt es als Jungpflanzen in ausreichenden Mengen, auch Fleischtomaten sind selbstverständlich im Angebot. Wer jedoch Cocktailtomaten „Sweet 100“ (Hild und Sperling) mit langen Fruchtstielen von 30 cm Länge und kleinen süß-fruchtigen Früchten anbauen möchte, muß sich ab März die Jungpflanzen selbst heranziehen.

Frische Salate stehen in den meisten Gärten an erster Stelle des Anbaus, weil sie Hauptbestandteil gesunder Kost sind. Außerdem können sie mit wenig Arbeit zubereitet werden. Es ist interessant, daß im Anbau fast ausschließlich Sorten vertreten sind, die gegen die verschiedenen Rassen des falschen Mehltaus resistent sind. Für Saaten und Pflanzungen von März bis August können „Reskia“, „Mondian“, „Capitan“, „Benita“, „Dolly“ und „Patty“ als Hilde-Typen mit festen Köpfen sowie gelbgrünen Blättern empfohlen werden, dazu „Kares“ und „Correll“, die dem Kragensommer-Typ angehören.

Beim Bissalat, einem wichtigen Bestandteil des Sommeranbaus, ist „Great Lakes, Stamm-12“ (Hild) ebenfalls mehltresistent, zu bevorzugen.

Wer sich noch eingehender informieren möchte, dem steht auf Anforderung die neue, 32 Seiten umfassende Broschüre „Empfehlenswerte Gemüsesorten für den Anbau in Hessen 1981/82 zur Verfügung. Sie ist mit botanischen Namen, Familienzugehörigkeit, 1000-Korngewicht, Keimfähigkeitsdauer — alle neu ermittelt — und vielen Anbauempfehlungen und Möglichkeiten ergänzt. Da die Auflage begrenzt ist, wird darum gebeten, daß nur der wirklich Interessierte von diesem Angebot Gebrauch macht. Zu beziehen ist die Broschüre beim Hessischen Landesamt für Ernährung, Landwirtschaft und Landentwicklung, Dezernatsgruppe Garten und Weinbau, Bockenheimer Landstr. 25, Frankfurt/M. Mechtild Hahn

## Kirchliche Nachrichten

### Ev. Burgkirchengemeinde

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 6. bis 13. 3. 1981

Freitag, 13. 3. 1981  
14.30 Uhr Probe des Kinderchores im Gemeindehaus

16.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen im kathol. Dekanatszentrum, Tausenstraße

Samstag, 7. 3. 1981  
14.00 Uhr Trauung in der Burgkirche: Richard Müller und Roswitha geb. Stork

15.00 Uhr Trauung in der Burgkirche: Fred Hendriks und Monika geb. Bogendorfer

18.30 Uhr 1. Passionsandacht in der Burgkirche (Pfr. Rudat)

Sonntag, 8. 3. 1981 (Invokavit)  
10.00 Uhr Gottesdienst in der Burgkirche (Pfr. Rudat)

11.15 Uhr Kindergottesdienst in der Burgkirche

Montag, 9. 3. 1981  
18.30 Uhr Singkreis im Gemeindehaus

19.00 Uhr Nähkurs im Gemeindehaus

19.30 Uhr Probe des Kirchenchores im Gemeindehaus

Dienstag, 10. 3. 1981  
15.00 Uhr Konfirmandenunterricht für den Pfarrbezirk I — 1. Gruppe

16.30 Uhr Konfirmandenunterricht für den Pfarrbezirk II fällt in dieser Woche aus

Mittwoch, 11. 3. 1981  
10.00 Uhr Ausgleichsgymnastik für ältere Menschen im Gemeindehaus

15.00 Uhr Handarbeitskreis im Gemeindehaus

18.30 Uhr Kindergottesdienst in der Burgkirche

Donnerstag, 12. 3. 1981  
19.30 Uhr die Besuchsdienstgruppe trifft sich in der Pflegestation

Referent: Pfarrer Rolf H. Geisler

Freitag, 13. 3. 1981  
14.30 Uhr Probe des Kinderchores im Gemeindehaus

Pfarramt 1 (Pfr. Rudat), Fahrgasse 57, Tel.: 81505

Sprechzeiten: dienstags von 18 bis 19 Uhr und freitags von 10 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung. Das Gemeindebüro ist von Montag bis Donnerstag von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Altenpfleger, Herr Aufleger, Bahnstr. 32, Tel. 84439 und 86763

Evang. Familienbildung, Frau K. Brill, Odenwaldring 158, Tel. 81866

### Kath. Kirche St. Marien

Gottesdienstordnung für die Zeit vom 8. bis 15. 3. 1981

Samstag, 7. 3.  
16.00—17.00 Uhr Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes

18.00 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag

Sonntag, 8. 3.  
9.30 Uhr Eucharistiefeier in G6.

11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh.

15.00 Uhr Tauffeier in Drh. besonders für die Kommunionkinder

Montag, 9. 3.  
9.00 Uhr Hl. Messe in G6.

Dienstag, 10. 3.  
18.00 Uhr Rosenkranzgebet

Mittwoch, 11. 3.  
15.00 Uhr Rosenkranzgebet in Drh.

Donnerstag, 12. 3.  
18.00 Uhr Hl. Messe in G6.

Freitag, 13. 3. 81  
9.00 Uhr Hl. Messe in Drh.

Samstag, 14. 3.  
16.00—17.00 Uhr Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes

18.00 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag

Sonntag, 15. 3.  
9.30 Uhr Eucharistiefeier in G6.

11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh.

18.00 Uhr Andacht in G6.

Montag, 9. 3. 81  
16.30 Uhr Wölflingsgruppe Stier/Rudolph

19.00 Uhr Gruppenleiterunde

Dienstag, 10. 3. 81  
16.15 Uhr Wölflingsgruppe Fuß/Finkel

17.00 Uhr Wölflingsgruppe Goßen/Hörle

17.00 Uhr Kommunionstunde

Mittwoch, 11. 3. 81  
15.00 Uhr Kommunionstunde

16.00 Uhr Kommunionstunde

Donnerstag, 12. 3. 81  
14.30 Uhr Kommunionstunde

Freitag, 13. 3. 81  
17.30 Uhr Jungpfadfinder U. Ferwendel

19.00 Uhr Tischtennisgruppe Herr Ditzel

Freitag, 13. 3. 81  
17.00 Uhr Wölflingsgruppe M. Jennebach in G6.

18.00 Uhr Jungpfadfinder M. Lill in G6.

18.30 Uhr Jungpfadfinder B. Frey in Drh.

19.00 Uhr Jungpfadfinder Maurer/Stier/Rudolph in Drh.

Wann benutzt man Gele?

Der Begriff „Gel“ taucht in den letzten Jahren immer häufiger im Zusammenhang mit Kosmetika auf. Verschiedene Produktarten sind wahrheitsgemäß als Salben, Creme oder Gel erhältlich. Für den Verbraucher ist die Frage nicht leicht zu entscheiden, ohne die Eigenschaften von Gel zu kennen.

Der Name ist aus dem gleichen lateinischen Stamm wie Gelatine oder Gelee abgeleitet. Das Wort „gelare“ für festwerden, gefrieren, ist in viele europäische Sprachen eingegangen.

Mit dem Hinweis auf Gelatine läßt sich ein recht komplizierter Vorgang leicht verdeutlichen: Eine geringe Menge eines cellulosehaltigen Stoffes bindet eine große Menge Flüssigkeit. Dabei erlaubt es die Molekularstruktur, bestimmte Substanzen gleichmäßig einzuarbeiten. Bei einer Süßspeise sind dies beispielsweise Fruchtextrakte, bei einem Körperpflegepräparat Schaum-, Duft- oder gesundheitspflegende Wirkstoffe bestimmter Art.

Eine Alternative zu Gelen sind Salben. Während sich in Salben Fette oder Kohlenwasserstoffe als

## Schmerzgeplagte können die ganze Familie terrorisieren

Kinder nutzen oft lautes Klagen, um Wünsche erfüllt zu bekommen

Wenn ein Mensch Schmerzen empfindet, dann kommt es zu ganz typischen Reaktionen auf die Umgebung. Außer man schreien, klagt man oder ist es deutlich erkennbar, daß jemand von Schmerzen geplagt wird, dann reagieren die Mitmenschen affektiv. Das heißt, die Schmerzäußerung löst in ihnen eine bestimmte Gefühlsreaktion, wie Mitleid, Fürsorge, echte Anteilnahme, Trauer, Kummer oder Sorgen, aus und in einem gleichförmig recht intensivem Ausmaß klettern diese Gefühle zu der Person zurück, die Schmerzen äußert, und bestimmen deren Gefühl.

Das heißt, man reagiert auf die Reaktion. Zeigt jemand seiner Um-

### Wann benutzt man Gele?

Trägersubstanz befinden, lassen sich Gele fettfrei auf Wasserbasis aufbauen. Der Vorteil ist naheliegend: Ein Gel hinterläßt keinen Fettfilm, ist durchsichtig und kühlt dank des hohen Wassergehaltes die Haut. Bei Haarwaschmitteln in Gelform, wie beispielsweise von Kopf, lassen sich die eingearbeiteten Wirkstoffsubstanzen leicht auf der Haut verteilen und im Waschwasser lösen. Die Beimischung von ätherischen Ölen spielt dabei, besonders wenn sie nicht zu hoch dosiert sind, keine Rolle, da sie keine fetten Öle, sondern Terpene und Phenylpropankörper sind. Es gibt auch Gele, die als Basis nicht nur Wasser, sondern auch etwas Fett haben. Bei Gesichtsmasken, wo dies unter Umständen eine Rolle spielt, läßt sich die Gesichtshaut, nachdem sie ihre Inhaltsstoffe an die Haut weitergegeben hat und getrocknet ist, als Film abziehen.

Für die Menge der unterzubringenden Inhaltsstoffe ist es gleichgültig, ob sie in einer Salbe, Creme oder einem Gel dargereicht werden. Sofern es überhaupt eine Alternative gibt, hat der Verbraucher die Wahl, was ihm persönlich mehr zusagt.

„Keine exotischen Gerichte ohne Curry“

In der internationalen Küche verwendet man das Curry-Pulver vor allem zum Würzen exotischer Reisgerichte, von Fleischspeisen, Soßen und Suppen, aber auch zu Geflügel, Fisch und verschiedenen Gemüsearten paßt Curry ausgezeichnet.

Als die Engländer ihren Herrschaftsbereich im 18. Jahrhundert auch auf Vorderindien ausdehnten, lernten die europäischen Soldaten die indische Küche kennen und schätzten Sie freudentlich sich schnell mit den Würzgewürhen der Bevölkerung an. Insbesondere mit den verschiedenen Gewürzmischungen, die zum Curry von Reis verwendet wurden. Sie übertrugen den südindischen Namen „Kari“ mit dem dort verschiedene Speisen bezeichnet werden auf das Gewürz selbst und würzten später auch in englischen Mutterland gerne Reisgerichte damit. Als „Curry-Powder“ wurde die Mischung bekannt.

Allerdings ist der Curry, den man heute in Europa kennt, so gut wie nicht identisch mit dem vielen, ja Hunderten von Curry-Pulvern, die man in der indischen Küche verwendet. Dort stellen die Hausfrauen für die verschiedensten Gerichte jeweils ganz individuelle Currypulver her. Sie setzen sie aus 12 bis 20 Gewürzen zusammen, deren jeweilige Anteile von Mischung zu Mischung schwanken.

Europäisches Curry-Pulver oder Curry-Powder besteht meistens aus Pfeffer, Ingwer, Fenchel, Paprika, Nelken, Koriander, Kardamom, Bockshornklee-Samen, Muskatblüte, Zimt und Cayenne-Pfeffer. Die farbgebende Zutat ist Kurkuma. Die Gelbwurzel, wie Kurkuma auch genannt wird, läßt alle mit Curry gewürzten Speisen intensiv gelb zu. Abbrundung der Mischung wird häufig noch eine kleine Menge Salz zugefügt.

Das fertige Curry-Pulver soll eine möglichst satte Farbe haben und im Geschmack harmonisch und ausgewogen sein. Einzelne Gewürze dürfen nicht besonders vorschmecken.

### Radfahren beliebt

Nach einer Lintas-Untersuchung über das Freizeitverhalten der 18- bis 60jährigen Bundesbürger wird das Radfahren in Zukunft noch an Beliebtheit gewinnen. Die Befragung ermittelte repräsentativ die Meinung von 32 Millionen Bundesbürgern mit knapp bemessener Freizeit; sie ergab, daß 11,4 Millionen von ihnen radfahren und daß eine weitere Million bereit ist, Radfahrer zu werden. Von einer Verzichtsbereitschaft war keine Rede.

menschen, die nächsten Angehörigen effektiv zu terrorisieren.

Im Zusammenleben der Menschen hat der Terror durch Schmerzen bestimmten Stellenwert. Es ist durchaus möglich, daß jemand durch lange Zeit hindurch mit Hilfe von Schmerzäußerungen allmählich eine ganze Gruppe von Mitmenschen versklavt, weil diese ununterbrochen reagieren und auch handeln müssen. Es kommt immer wieder vor, daß sich Männer oder Frauen mit Hilfe von Schmerzäußerungen allmählich sehr große Vorteile sichern und diese auch zeitig geschickt zu behalten verstehen. Und es ist oft überaus schwierig, hier zu einem objektiven Urteil zu kommen.

Schmerzen werden bekanntlich empfunden. Eine Migräne kann tatsächlich qualvoll sein. Ob aber deswegen auch die ganze Umwelt mitleiden muß, ist eine andere Frage. Großangelegte Untersuchungen zeigen, daß hier die Erziehung eine Rolle spielt; man kann schon frühzeitig bei Kindern das Vermögen steuern, Schmerzen zu ertragen und wenig zu klagen. Kluge Eltern werden auf Schmerzäußerungen der Kinder eher gelassen reagieren und somit verhindern, daß die heftige Klage hier zu einem objektiven Urteil zu kommen.

## Auf der Suche nach einem besseren Heim

Träger der Familie / Mehr als ein Instrument zur Befriedigung von Grundbedürfnissen

„Die Familie ist eine, vielleicht die wichtigste Schnittstelle zwischen Individuum und Gesellschaft. Ich möchte aufzeigen, daß die Familie, um ihrer Bedeutung gerecht werden zu können, ein Heim braucht von einer Eigenart, welche der heutigen Wohnungsbau mehrheitlich nicht erfüllt.“

Mit dieser Feststellung leitete Prof. Dr. Alfred Lang vom Psychologischen Institut Bern ein Referat ein, bei dem es darum ging, die wichtigsten Punkte herauszustellen, um eine neue Form des Wohnens zu finden. Sie soll dazu beitragen, die Familie zu stabilisieren und den Zerfall zu steuern, der nach Ansicht von Prof. Lang wahrscheinlich schon in der typischen Bauweise unserer Zeit, der Blöcke und Hochhäuser, vorprogrammiert ist. Zugleich sollte das Heim, das Haus, die Wohnung, die Lebensweise, die Existenz, die Entwicklung ihrer Be-

wohner günstig beeinflussen. Das Referat mit dem Titel „Das Heim trägt und fördert die Entwicklung der Familie“ war Prof. Langs Beitrag zu dem Symposium „Die junge Familie in der Bundesrepublik Deutschland“, das kürzlich auf Initiative der LBS-Landesbausparkasse Münster/Düsseldorf, unterstützt von der Bundesgeschäftsstelle der Landesbausparkassen, in Bonn stattfand. Prof. Lang konnte in seinen Ausführungen zwar keine Patentlösung anbieten, aber wichtige Denkanstöße geben.

Betrachtet man, was sich in diesem Jahrhundert im Wohnbereich für sich entwickelnde Menschen und Familien getan hat, sieht es eher so aus, als hätten die fertigmachten Wohnungen die Familien „fertig gemacht“, zum Prof. Lang mit einem Wortspiel das Reine der Vergangenheit. Funktionelle Normen, auf

die man sich im Wohnungsbau festgelegt hat, berücksichtigen nicht Konstanz und Wandel im Leben der Bewohner, sondern legten diese umgekehrt auf bestimmte Handlungsweisen fest. Es gäbe da, mit Ausnahme des Ehebettes und der obligaten Sitzstühle, keine oder sehr schwache räumliche Strukturen, welche die Beziehungen zwischen den Gliedern der Familie aufnahmen und stützten. Weder die Integration der kleinen Kinder in die Familie werde nämlich dargestellt, noch den Jugendlichen gezeigt, wie sie zugleich Familienmitglieder sein und in eine eigene Identität, hineinwachsen könnten.

„Solche und ähnliche Strukturmängel müssen man herausfinden, offenlegen und Alternativen entwickeln. Was die Beziehungen zwischen den einzelnen Wohneinheiten anbelangt, so seien diese nicht besser. Bisher gäbe es noch keine brauchbare Theorie des Wohnens. Weder Soziologen noch Psychologen oder Architekten seien über Ansätze hinausgekommen. Unbegreiflich sei auch, daß in einer Zeit nie zuvor erzielten materiellen und technischen Standards das Bauen von Heimen für die meisten Menschen unter die Leitidee des Existenzminimums gestellt worden sei und als das „ideale Heim“ der jeweiligen Durchschnitte gelte, nur etwas größer, etwas besser. Nach Ansicht von Prof. Lang dürfe das Heim nicht länger primär als ein Konsumgut aufgefädelt werden, bestimmt zur Befriedigung von Grundbedürfnissen, sondern als eine Investition, mit der Individuen und Familien die Gesellschaft mitgestalten.“

**Zwillinge haben Probleme**

Zwillinge im Kleinkindalter werden von den Eltern in manchen Punkten vernachlässigt. Sie bekommen weniger Zärtlichkeit, weniger Lob und Tadel als einzeln geborene Kinder, und es wird weniger mit ihnen gesprochen. Diese Entdeckung dreier kanadischer Wissenschaftler könnte ein seit langem bekanntes, aber bisher kaum durchschautes Phänomen erklären. Daß viele Zwillinge in den ersten Jahren einen niedrigeren Intelligenzquotienten haben und langsamer sprechen lernen als andere Kinder, Der Psychologe Hugh Lytton und seine Kollegen von der Universität Calgary beobachteten 46 männliche Zwillingspaare im Alter von zweieinhalb Jahren. Vergleichspersonen waren einhellige, einzeln geborene Jungen. Computer analysierten die Zahl der Wörter und die Art der Anforderungen, die an die Kinder gerichtet wurden, sowie die Häufigkeit von Zärtlichkeiten. Dabei kamen die Zwillinge meist schlechter weg. Eltern von Zwillingen sind geplagter, sagt Lytton und verweist drauf, daß sie für jedes einzelne Kind eben zu wenig Zeit haben.



Als wilde Korsarin durch die tollen Tage — mit großem Seeräuberhut, in Kniebundhose und verführerischer Bluse. Sexy geschminkt, mit glütendem Mund und goldenen Lippen, sinnig sie auf Eroberungen ...

Foto: Marbert

## Bundesweiter Protest gegen Benzin-Preis-Treiberei

„Die spritsparenden Kraftfahrer sind keine Geldesel.“ Unter diesem Motto hat der Automobilclub Kraftfahrer-Schutz (KS) seine Protestaktion gegen die Preistreiberei im Mineralölsektor fortgesetzt. Der Club richtet sich damit sowohl gegen die vor wenigen Tagen beschlossene Erhöhung der Mineralölsteuer als auch gegen die gegenwärtige Preisanehngungswelle durch die Mineralölindustrie.

Noch nie in der Geschichte des Automobils habe man die Autofahrer in ähnlich eklatanter Weise zur Kasse gebeten. Noch nie zuvor seien aber auch so viele Bürger in unserem Lande auf das Auto angewiesen gewesen: Jeder Dritte fahre ein Auto, jeder Siebente lebe davon.

In Schreiben an die Fraktionsvorsitzenden der Bundestagsparteien ging der KS vor allem auf die Widersprüche ein, die durch die Erhöhung der Mineralölsteuer auftreten. Sollte dieser Verteuerung — wie Bundesfinanzminister Matthöfer meint — zu einem Rückgang des Kraftstoffverbrauchs führen, dann komme es

nicht zu den erhofften Steuermehreinnahmen, die den Bundeshaushalt ausgleichen sollen. Falls die Mehreinnahmen allerdings doch realisiert würden, dann bleibt der Verbrauchsrückgang aus.

„Zeit einigen Tagen verteilt der Kraftfahrerschutz in ganzen Bundesgebiet Protestaufkleber mit der Aufschrift „Wir Spritsparer sind keine Geldesel!“ Gleichzeitig fordert KS-Präsident Dr. Rossow die Autofahrer auf, auch angesichts der Bonner Entscheidung nicht zur Tagesordnung überzugehen, sondern weiterhin gegen diese staatliche Preistreiberei zu protestieren. Der Protest sollte allerdings auch die Mineralölfirmen einschließen, die die Autofahrer gerade in diesen Tagen erneut zur Kasse bitten.“

### Wochenendaktualitäten:

Dienstags in der LZ

Nutzen Sie die Vorteile einer Anzeige in der LANGENER ZEITUNG und des EGELSBACHER NACHRICHTEN und dem HAINER WOCHENBLATT

Anzeigen-Service  
Tel.-Nr.: 0 61 03 / 2 10 11 / 12

**Ihr Bruch**

Spranzband - 60

das zuverlässige, der mechanische röhre Vollschutz für Bruchstellen. Ein Band für Anspruchsvolle, die das Gute bevorzugen. Platzverletzung unbedenklich. Best. Pl. 10. 3. Spranzband, 15-16. Dreieich-Drogerie Buch, Hauptstr. 43

## Annahmeschluß für Traueranzeigen

in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9.00 Uhr

Plötzlich und unerwartet starb am 4. März 1981 unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

### Irma Burk

geb. Gestler

Im Alter von 72 Jahren.

In stiller Trauer:

Günther Wolfenstädter  
und Frau Magda geb. Burk  
Willi Burk  
und Frau Waltraud geb. Stroh  
Enkel Dagmar, Kerstin, Sabine  
und alle Angehörigen

6072 Dreieich (Dreieichenhain)  
Am Hainer Berg 15

Die Beerdigung ist am Montag, dem 9. März 1981, um 15.15 Uhr, auf dem Waldfriedhof in Dreieichenhain.



Pech

Aus Wut darüber, daß ihn die Finanzbehörde zu hoch eingestuft hatte, steckte Pedro Santos das Steuerbüro von Quintanar in Nordmexiko in Brand. Alle Unterlagen verbrannten - bis auf die Steuerakte von Pedro Santos. Sie war zur Überprüfung nach Mexiko-City geschickt worden.

Das Geheimnis der Knotenschnüre

Die längsten Quipus der Inka gefunden

Archäologie-Studenten der peruanischen Huacho-Universität machten vor kurzem in der nordperuanischen Provinz Cajatambo einen außerordentlich wichtigen Fund: Sie entdeckten fünf Quipu-Schnüre aus der Inka-Zeit, die die ungewöhnliche Länge von bis zu 250 Metern haben.

Schnüre dann? Um es einmal mit einem Begriff der modernen Fachterminologie auszudrücken, dienten die Schnüre, die meist an einer Querschnur oder einem Stock hingen, der „Datenspeicherung“.

Immer wieder haben Wissenschaftler versucht, in die zahlreichen Knoten und verschiedenen Farben der Schnüre „Schriftzeichen“ hineinzudeuteln.



DIE WOHL BEKANNTESTE SEHENSWÜRDIGKEIT der dänischen Hauptstadt Kopenhagen, die der Besucher an Kopenhagens breiter Hafeneinfahrt an der Langenlinie findet, dürfte in diesem Winter auch ab und zu jämmerlich gefroren haben. Kopenhagens Meerjungfrau wurde von dem dänischen Künstler Edvard Erikson 1913 geschaffen.

Wirkungskreis

Kleinanzeige in einer Tageszeitung von San Francisco: „Kinderfräulein, jung, hübsch, sucht neuen Wirkungskreis, am liebsten bei alleinstehendem Herrn in den besten Jahren.“

Könnten die dicken Knoten nicht zum Beispiel Konsonanten oder bestimmte Silben, die dünneren Vokale bedeuten? Und könnten die verschiedenen Farben der Stränge nicht Aufschluß geben über Satzbau und Grammatik? Die Quipu-Schnüre

Ein Mekka für Lebensmüde

Das Selbstmörder-Viertel im Herzen von Tokio

Sie sprangen von den Dächern der Hochhäuser in den Tod - also wurden die Türen zu den Dachausstiegen abgeschlossen. Da sprangen sie ohne offenen Durchgang und Treppenhäuserfenster - also wurden diese zugemacht.

Jahr gestiegen - inzwischen auf nahezu 200. „Mekka für Lebensmüde“ nennt man das Viertel heute.

„Sie stellten rund um den Gebäudekomplex Schilder auf mit der Bitte an alle, sofort die Polizei zu rufen, wenn sie Fremde mit offener Selbstmordabsicht sehen. Eine Anzahl Menschen konnte so schon vor dem Sprung in die Tiefe bewahrt werden.“



Die Kurzgeschichte:

Zwischenfall im Zug

In einem Abteil der Kleinbahn saßen vier Reisende. Eine ältere Dame warf hin und wieder einen Blick durch das Fenster, aber die meiste Zeit war sie in die Lektüre eines Romans vertieft.

Der Zug verließ den Tunnel, und im Abteil wurde es wieder hell. Der junge Mann hatte eine feuerrote Wangen.

Im Abteil wurde es mit einem Male stockfinster. Der Zug fuhr durch einen Tunnel. Die Dunkelheit dauerte nur knapp eine halbe Minute, aber in dieser kurzen Zeit passierte etwas.

Der Herr mit den grauen Schläfen aber schmunzelte in sich hinein: „Habe ich das nicht wieder geschickt gemacht? Eine glänzende Idee, das mit dem Kuß auf die eigene Hand. Und wie ich dann dem arroganten Jungling eine satte Ohrfeige verpasste, das hat mir richtigen Spaß gemacht!“

Silbenrätsel

Aus den Silben a - b - e - r - b - o - b - u - c - h - a - d - a - m - c - e - e - e - c - l - e - r - e - t - h - g - i - c - h - u - h - i - b - i - s - i - c - l - o - l - ö - l - o - h - n - m - e - r - n - a - i - n - n - o - n - o - n - r - a - r - i - r - i - n - r - o - t - s - a - c - s - e - s - e - s - e - n - s - o - n - r - i - r - i - n - r - o - t - s - a - c - t - o - t - o - r - t - r - i - v - a - v - i - c - w - a - w - e - n - w - e - r - t - h - z - a - h - n - z - o - l - l - s - i - n - d - 15 - L - ö - s - u - n - g - s - w - ö - r - t - e - r - n - a - c - h - w - e - n - n - a - c - h - s - t - e - l - l - e - n - d - e - f - i - n - i - t - i - o - n - e - n - z - u - b - i -d - e - n .

1. afrikan. Gewässer, 2. Völkerkunde, 3. heil. Hafenstadt, 4. Abzug vom Arbeitssentinel, 5. Laubbaum, 6. Gerichtshof, 7. Maßgerät der Handwerker, 8. Getreideaufzug, 9. Insel im Rhein, 10. norweg. Dichter, 11. Sübstoff, 12. heillos Durchleiden, 13. Wiesenpflanze, 14. amerikan. Dichter, 15. vorderasiat. Staat.

Die ersten und dritten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben ein Sprichwort.

Haute Nüsse

Schüttelrätsel

Rot - nie - lahm - Step - Mode - Regal - Rain Helm - sein - Alter Diese Wörter sind so zu schütteln, daß neue Begriffe anderer Bedeutung entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen dann eine Geschwindigkeitsbegrenzung.

Konsonantenverhau

w s n c h t s i k n a c h w r d n An den richtigen Stellen mit Selbstlauten ausgefüllt, liest man einen Spruch.

Mixrätsel

KUSS + LEI Bühnendekoration REIN + TAT Salze der Salpetersäure RUNE + KAI Teilstaat der UdSSR TRAN + DEN Rechnungsführer RIND + YEE Wertpapierertrag NEON + UHR Indianerstamm AFPE + GAR Schmuckspange ORAN + OHR Vergütung REDE + NIE Tochter des Nercus

Vorstehende Wortpaare sind so zu schütteln und zu verknüpfen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutung entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen in gegebener Reihenfolge - einen Speisefisch.

Silbendomino

Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zweisilbiger Wörter ergibt. Die Endsilbe des einen ist immer die Anfangsilbe des folgenden Wortes. Die letzte und die erste Silbe ergeben zusammen einen frz. Schriftsteller.

Besuchskartenrätsel

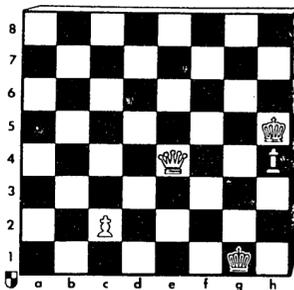
Welche Sportart betreibt dieser Herr? R. I. F I S T E R L I N G E N

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Skandinavisches Kreuzworträtsel: - - G - - I - - U - - D - - D - - L O K I - - A - - B - - E - - T - - E - - U - - E - - R - - D - - A - - R - - O - - U - - S - - D - - A - - M - - E - - B - - E - - N - - E - - R - - O - - E - - M - - N - - E - - O - - E - - S - - T - - E - - I - - L - - N - - A - - U - - E - - S - - T - - E - - E - - B - - L - - O - - G - - E - - R - - O - - B - - E - - N - - A - - R - - U - - D - - E - - R - - R - - A - - N - - D - - S - - A - - E - - S - - L - - A - - B - - B - - S - - D - - M - - A - - R - - S - - I - - O - - N - - R - - A - - K - - E - - T - - E - - S - - T - - A - - T - - I - - O - - N - - K - - A - - I - - S - - O - - N - - D - - E - - M - - E - - D - - A - - I - - L - - L - - E - - S - - S - - E - - A - - N - - P - - E - - R

Schachaufgabe Nr. 9

E. Zepfer, Schachrundschau 1919



Matt in drei Zügen. Kontrollstellung: Weiß: Kh5, Dd4, Lh4, Bc2 (4) - Schwarz: Kg1 (1)

Rätselgleichung

Gesucht wird x (a-b) + (c-d) + (e-f) + (g-h) + (i-k) + (-l-m) = x

Es bedeuten: a) Teil des Gesichts, b) Bindewort, c) Stadt in Ungarn, d) handwärm, e) christliches Fest, f) Himmelskörper, g) Jahreszeit, h) Fluß in Spanien, i) eingedickter Fruchtsaft, k) Windschattenseite, l) Grünfläche, m) nord. Göttergeschlecht, x = fränkisches Königsgeschlecht.

Silbenrätsel:

1. Weekend, 2. Erika, 3. Rassen, 4. Dotter, 5. Irrer, 6. Edelweiß, 7. Weiden, 8. Egge, 9. Liebstöckel, 10. Terrine, 11. Unterseeboot, 12. Elgar, 13. Biuse, 14. Esel, 15. Razzia. - Wer die Welt ueberzeugt, regiert sie.

Silbendomino: Leber - bersten - Stengel selter Tenne - Nebel - belien - Lende Degen - Genre - Regal - Galle

Lustiges Silbenrätsel: 1. Neufassung, 2. Eichamt, 3. Urfehde, 4. Eirlitze, 5. Intelligenzschicht, 6. Nietenhose, 7. greisenhaft, 8. Athene, 9. Normale, 10. Gelsenkirchen. - Neueingang.

Schachaufgabe Nr. 8: 1. Dd5-d7! Kf6xe5 2. Dd7-d4 matt. 1. ... Lc8xd7 2. Se4xd7 matt. 1. ... Lc8-bel. 2. Dd7-e6 matt. 1. ... Ld8-bel. 2. Dd7xe7 matt. 1. ... e7-e6 2. Dd7-g7 matt. 1. ... Sh6f5 2. Tf4xf5 matt. 1. ... Sh6-bel. 2. Se5-g4 matt. Erstaunlich, wieviel Möglichkeiten in dieser Zugzwang-Aufgabe in Meredithform (8-12-Steiner) stecken!

Rätselgleichung: a) Tantal, b) Tal, c) Saline, d) Line, e) Nike, f) Ike, g) Iran, h) Ran, i) Asen, k) Sen. - x = Tansania.

Das Zeichen auf dem Schild

Vaduz meldet weitere Wappen von Landammännern

Als sich im 14. Jahrhundert die Kriegstechnik wandelte, erübrigten sich die Helmzier und das Zeichen auf dem Schild. An ihre Stelle traten Familienwappen, die vor allem als Siegel Verwendung fanden.



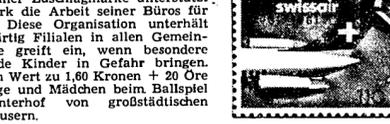
Internationales Jahr der Behinderten

1981 soll nach dem Wunsch der Vereinten Nationen vor allem der Sorge um die Behinderten dienen. Dazu veröffentlichten viele Länder, dem Appell der UNO entsprechend, Sondermarken.



50 Jahre Swissair

Auf nationale Ereignisse und Jubiläen verweist die Schweiz mit fünf Sondermarken vom 9. März. Dabei geht es auf den Werten von 20, 40, 70, 80 und 110 Rappen um das Freilichtmuseum Balternberg, das Internationale Jahr der Behinderten, den 150. Geburtstag des Malers Albert Anker, den Int. Kongreß der Vermessungsingenieure und den 50. Gründungstag der Luftverkehrsgesellschaft Swissair.



Büros für Kinder helfen

Mit einer Zuschlagmarke unterstützt Dänemark die Arbeit seiner Büros für Kinder. Diese Organisation unterhält gegenwärtig Filialen in allen Gemeinden. Sie greift ein, wenn besondere Umstände Kinder in Gefahr bringen.

Es sagte...

... die Ehefrau zu ihrem Mann: „Das könnte dir so passen, daß ich zu meiner Mutter zurückgehe - im Gegenteil: Ich lasse sie kommen!“ ... das Filmsternchen zu einer Kollegin: „Ich habe den nettesten Ehemann der Welt - nur wünsche ich, es wäre meiner!“ ... der Millionenerbe zu der Filmdiva: „Bitte heirate mich, Liebste - nur ein einziges Mal!“ ... die attraktive Patientin auf die Frage des Arztes, ob sie Tiere zu Hause habe: „Ja, zwei Nerze und einen Zobel!“ ... ein Schotte im Restaurant zu seiner Begleiterin: „Gut, wenn du darauf bestehst, lösen wir unsere Verlobung - Kellner, getrennte Rechnung bitte!“

Eitelkeit heilt keine Frostbeulen

Vorbeugung ist die beste Bekämpfung

Frostbeulen sind zwar nicht gefährlich, aber äußerst unangenehm. Wer sie schon einmal hatte, wird sich in der kalten Jahreszeit darum bemühen, keine mehr zu bekommen. Denn auch bei Frostbeulen gilt, was alle Krankheiten und Unpäßlichkeiten gilt: Vorbeugen ist besser als heilen. Und altschweizerisch ist es nicht diesen winterlichen Plagegeistern vorzubeugen. Das wichtigste Mittel: Warmes Schuhwerk und warme Handschuhe tragen, wenn man zu Frostbeulen neigt. An nasskalten oder kalten Tagen wird man zweckmäßigerweise auf dünne Perlon- oder Nylonstrümpfe verzichten und Wollstrümpfe oder lange Hosen tragen. Die dünnen, flachen Slipper lassen wir im Schuhschrank und holen dafür die warmen, gefütterten Schuhe heraus. Statt dünner Lederhandschuhe tragen wir Wollhandschuhe.

Da viele Frauen über vierzig an Durchblutungsstörungen in den Beinen leiden, sollten sie zusätzlich noch ein wenig mehr für die gute Durchblutung der Beine tun. Sie sollten Wechselbäder verschreiben. Frauen mit Durchblutungsstörungen in den Beinen dürfen es auf gar keinen Fall so lange ansetzen lassen, da die aufbrechenden Frostgeschwüre sich dann oft wochen- und monatelang nicht schließen.

Ist es nur zu Frostbeulen mittleren Grades gekommen, dann wird man erst einmal mit Wechselbädern beginnen. Die erkrankten Stellen kommen für zwei bis drei Minuten in eine Schüssel mit heiletem Wasser, dann für ein Viertel bis eine halbe Minute in kaltes Wasser. Man führt diese Prozedur einige Male durch. Hierbei werden die Blutgefäße trainiert, was zu einer besseren Durchblutung führt. In Drogerien und Apotheken erhält man auch noch wirksame Zusätze für diese Wechselbäder. Nach den Wechselbädern kann man noch für jeweils fünf Minuten eine Bürstenmassage durchführen, wobei man jedoch die kranken Stellen sorgsam auspart. Zweckmäßigerweise hat man sich auch noch ein Mittel zum Einreiben der erkrankten Stellen besorgt, das man anschließend aufträgt. Dann sind die Frostbeulen bald verschwunden.



Dr. K. H.

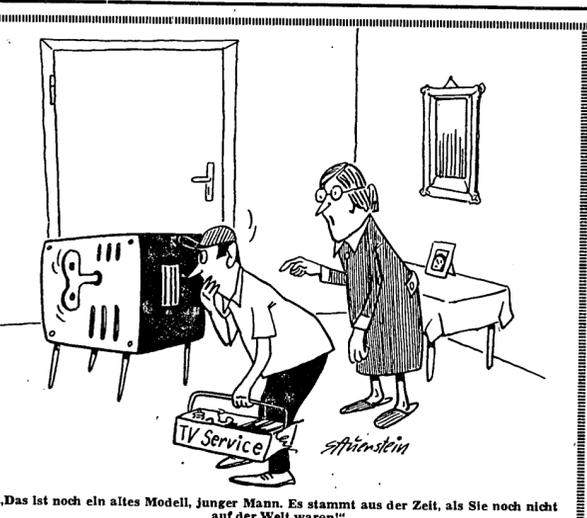
Heiteres Allerlei

Bekehrung eines Junggesellen

Hugo ist ein eingetragener Junggeselle. Seine Ansichten über die Angehörigen des weiblichen Geschlechts sind ziemlich pessimistisch. Was er an den Evasstöckern besonders tadelt: ihre Unpäßlichkeit, ihre Launen und vor allem ihr Unvermögen des Maßhaltens in jeder Beziehung.

„Man bittet eine Frau um eine halbe Tasse Kaffee“, pflegt Hugo zu sagen, „und was geschieht mit hundertprozentiger Sicherheit? Das weibliche Wesen wird nicht zögern, die Tasse trotzdem bis zum Rand zu füllen.“ Und Hugo fügt hinzu: „An dem Tage, da ich irgendwo einem Mädchen begegne, das nicht mit diesem Fehler behaftet ist und mir, wenn ich es um eine halbe Tasse Kaffee bitte, auch tatsächlich nur eine halbe Tasse Kaffee gibt, werde ich das Mädchen heiraten!“

Einige Tage später ist Hugo bei einer befreundeten Familie eingeladen. Nach dem Essen kragt die junge Tochter des Hauses: „Kaffee gefällig?“ „Nur eine halbe Tasse!“ bittet Hugo. „Und was passiert? Hugo traut seinen Augen nicht: Das junge Mädchen serviert ihm genau die halbe Tasse Kaffee - nicht einen Tropfen mehr!“



„Das ist noch ein altes Modell, junger Mann. Es stammt aus der Zeit, als Sie noch nicht auf der Welt waren.“

Zimmer für ruhigen Mieter

Von Martin Kronau

„Das ist gut!“ nickte Frau Lorenz. „Und wie ist das morgens? Singen Sie beim Rasieren?“ „Ich bin ganz unmusikalisch.“ „Das ist noch besser! Sie machen also überhaupt niemals Lärm?“

Studiosus Meyer schüttelte den Kopf. Aber er hatte plötzlich einen flackernden Blick. „Ich bin ein sehr ruhiger Mensch“, sagte er sanft. „Nur...“

„Nur...?“ „Nur: Ich gurgle nach dem Zähneputzen. Aber ich verspreche Ihnen, beim Gurgeln in den Schrank zu klettern und ganz leise die Tür zu schließen!“

Aufforderung Ein Staatsanwalt geht zum Zahnarzt. „Was ist zu tun?“ fragt der Zahnarzt. „Ziehen Sie mir den Zahn, den ganzen Zahn und nichts als den reinen Zahn!“

„Nur...?“ „Nur: Ich gurgle nach dem Zähneputzen. Aber ich verspreche Ihnen, beim Gurgeln in den Schrank zu klettern und ganz leise die Tür zu schließen!“

„Nur...?“ „Nur: Ich gurgle nach dem Zähneputzen. Aber ich verspreche Ihnen, beim Gurgeln in den Schrank zu klettern und ganz leise die Tür zu schließen!“

„Nur...?“ „Nur: Ich gurgle nach dem Zähneputzen. Aber ich verspreche Ihnen, beim Gurgeln in den Schrank zu klettern und ganz leise die Tür zu schließen!“

Georgs und ihr Bild waren Interpol bekannt, dessen war sich Vera sicher. Wenn Peter Ahrens zufällig die Bilder sah? Ein gefundenes Fressen für einen ehrgeizigen Journalisten, und Peter Ahrens war es bestimmt. Heilwech Augen, scharfer Intellekt, couragiert bis zur Tollkühnheit. Sie durfte nicht vorzeitig entdeckt werden. Nicht eher, bis sie ihre Mission, Gisela Fürbringer des Mordes an Rainer Cornelli zu überführen, erfüllt hatte.

# Das letzte Gebot

ROMAN VON NADIA NOTTINGHAM

Copyright by Dörner, Reinbek, durch Verlag von Graberg & Görg, Frankfurt am Main

Vortag, Sie sah auf der letzten Seite ein groß aufgemachtes Bild, das eine Gesellschaft von Karatschi in großer Abendkollekte zeigte. Die Sekretärin nahm die Zeitung in die Hand und betrachtete das Bild, das offenbar Peter Ahrens erregt hatte, genauer: Garten, Terrasse und Haus ließen auf eine private Abendgesellschaft schließen.

Unter dem Bild waren Namen angegeben: Henri Dahlen. Das mußte der stattliche, weißhaarige Herr im weißen Smoking sein. Dr. Georg Martens, wahrscheinlich der hochgewachsene, schlanke Herr mit dem grauen Haar.

Rainer Cornelli: blitzende Zähne unter einem schmalen Bärtchen. Und dann eine schlanke, blonde Dame - Frau Dr. Vera Martens. Die Sekretärin wußte mit dem Bild nichts anzufangen. Sie legte die Zeitung auf den Schreibtisch zurück.

Die Zeitung mit dem Bild von Frau Dr. Vera Martens, war sie eine Zündschnur in den Händen von Peter Ahrens?

Am anderen Morgen erwachte Vera Martens aus einem quälenden Traum. Sie lief einen Gang entlang, an dessen Ende Georg stand. Sie lief und lief. Aber der Gang wollte kein Ende nehmen. Von Angst und Sehnsucht gejagt, stolperte, rannte, stürzte sie. Und als sie mit einem Aufschrei der Erleuchtung Georg in die Arme sinken wollte, trennte sie ein Glitter, noch bevor sie ihn erreichte. Sein Gesicht vor ihr Farbe, es vertiefte.

„Sind Sie Ärztin?“

„Hinzukommt eine langwierige Blinddarmerkrankung. Wie alle von Ihrem Beruf besessenen Männer nahm Dr. Cramer die Unterhaltung dort auf, wo Jürgen sie unterbrochen hatte. Auch das kannte Vera von Georg.

„Sekundäre Heilung nach einer Appendektomie?“ sagte sie.

Klirrend legte Dr. Cramer den Kaffeelöffel auf die Unterlasse. „Sind Sie Ärztin?“ Sie zuckte zusammen: „Warum?“

Er betrachtete ihr schönes, blasses Gesicht. „Sie gebrauchen Fachausdrücke, wie sie nur Mediziner kennen.“

„Durch mein Studium beherrsche ich Latein.“

Er sah sie unverwandt an. Nein, diese Augen konnten nicht lügen. Sein aufkeimendes Mißtrauen wich.

„Haben Sie verschlafen?“ Sie blickte vorwurfsvoll auf die Uhr. „Jürgen wird nicht pünktlich zur Schule kommen.“

zu durchforschen. In der Post blätterte sie das Telefonbuch durch. Doch dort war der Name Gisela Fürbringer nicht verzeichnet. Sie rief das Einwohnermeldeamt an. Der Beamte war nicht gewillt, ihr telefonische Auskunft zu geben.

Nach einigem Zögern entschloß sie sich, zum Einwohnermeldeamt zu gehen. Sie mußte um jeden Preis erfahren, wo Gisela Fürbringer wohnte. Auf dem Wege zum Einwohnermeldeamt kam Peter Ahrens direkt auf sie zu. Sie konnte ihm nicht ausweichen.

„Ich habe keine Zeit“, wehrte sie seine Einladung ab und befürchtete gleichzeitig, einen Fehler zu begehen.

„Ich werde von Frau Cramer zurück-erwartet.“

Peter Ahrens war nicht der Mann, der sich einschüchtern ließ. Mit einer besitzergreifenden Gebärde legte er seine Hand unter ihren Ellenbogen und führte sie zu einem Café.

„Ich kann mir diese einmalige Gelegenheit nicht entgehen lassen. Freiwillig würden Sie kaum mit mir gehen. Eine Tasse Kaffee ist ein harmloses Sache. Sie werden mir doch nicht unlautere Motive unterstellen?“

„Kaffee?“

„Noch einen Kognak - Frau Dr. Vera Martens.“

Wie aus weiter Ferne erreichte sie Peter Ahrens Stimme. Gleichzeitig wurde sie sich der unerbitlichen Realität bewußt: Er hatte sich kaum allein ansetzen.

„Sind Sie krank?“ Jürgen stand vor ihrem Bett. „Sie haben geschrien.“

„Es ist nichts“, sagte sie hastig. „Ich habe nur schlecht geträumt.“ Einen Moment zögerte er, dann sagte er: „Bleiben Sie liegen. Ich kann mich allein anziehen.“

„Ich nehme rasch ein Bad. Dann geht es mir wieder besser.“

Jürgen kaute an der Unterlippe. Eigentlich tat sie ihm leid.

Als sie eine halbe Stunde später am Kaffeetisch saßen, gesellte sich Dr. Cramer zu ihnen.

„Vater!“ Jürgen flog ihm entgegen. „Es kommt selten vor, daß ich mit Jürgen zusammen Kaffee trinke“, erklärte Dr. Cramer betreten, als schäme er sich, so wenig Zeit für den Sohn aufbringen zu können.

Er bestellte beides. Sie war sich seiner gefährlichen Männlichkeit bewußt und verstand, warum Beate für ihn zur leichten Beute geworden war.

„Sie lächelte. Dieses Lächeln wünschte für einen Moment allen Ernst aus ihrem Gesicht.“

„Bitte?“

„Nichts! Trinken Sie den Kognak. Er wird Ihnen gut tun.“

Während sie an dem Glas nippte, zog er wie unbeabsichtigt die englische Zeitung aus der Seitentasche und legte sie auf den kleinen, runden Tisch, an dem sie saßen.

Vera Martens entging der gespannte Zug in seinem Gesicht. Ihr Blick fiel auf die Zeitung und blieb daran haften wie ein Magnet.

Peter Ahrens ließ sie nicht eine Sekunde aus den Augen. Seine Backenmuskeln spielten.

Um Vera Martens begann sich alles zu drehen: der Tisch, die Zeitung, das ganze Café. Als alles wieder an seinem Platz stand, sprang sie das Bild mit grausamer Deutlichkeit an: die Nacht vor dem Mord... In den Gärten von Henri Dahlens Haus... Rainer Cornelli und Henri im weißen Smoking... Georg und sie selbst. Unverwechselbar.

Ihre Namen standen unter dem Bild. Vera war, als entweiche das Leben aus ihr. Ihre Hand tastete zur Tischkante.

Du darfst dir nicht das Geringste anmerken lassen, warnte eine Stimme in ihr. Das Bild geht dich nichts an. Du bist nicht Vera Martens. Den Mann auf dem Bild kennst du nicht. Du bist Veronika Weidemann. Ein Schrei saß ihr in der Kehle.

„Vergessen Sie nicht, ich habe Sie in der Hand. Ein Wink an die Polizei, und Sie werden verhaftet. Sie besitzen einen falschen Paß!“

„Erpressung?“

„Nennen Sie es, wie Sie wollen. Sie haben gar keine andere Wahl, als mir Ihre Geschichte zu erzählen. Wenn sich die Polizei für Sie interessiert, wird sie auch die Hintergründe Ihrer Handlungsweise aufdecken. Es dürfte in Ihrem eigenen Interesse liegen, sich lieber mir als der Polizei anzuvertrauen.“

Vera lauschte atemlos seinen Worten und wußte gar nicht, was sie antworten sollte. Sie verstand, und damit die Hetzjagd auf Georg einleitete. Sie sah die Schlagzellen vor sich: „Bekannter Arzt unter Verdacht! Wo ist Dr. Georg Martens? Warum schwieg seine Frau?“

Gisela Fürbringer würde ihre Aussage nicht widerufen und Henri Dahlen in die böse Geschichte hineingezogen werden. Auch Oskar Weidemann, der den Paß seiner Frau zur Verfügung gestellt hatte.

„Selbst wenn ich Sie ins Vertrauen zöge, würde ich am nächsten Morgen jedes Wort in den Boulevardblättern lesen.“

## Soll das eine Erpressung sein?

# Für Qualität verbürgen. Zur Leistung bekennen. Denn Vertrauen verpflichtet:

# Mode aus den internationalen Kollektionen hat das Haus Ammerschläger für Sie zusammengestellt

In Frankfurt auf der Zeil. Morgen durchgehend bis 18Uhr geöffnet.

# Ammerschläger

führt Marken von Weltruf

Die neuen Formen, die aktuellen Farben und Dessins der internationalen Mode '81 stellen wir Ihnen auf 5 großen Etagen unseres Hauses vor. Erleben Sie eine unübertroffene Vielfalt der schönsten Neuheiten für Frühjahr und Sommer.

Schauen Sie sich unverbindlich bei uns um. Sie werden begeistert sein. Ein Modebummel durch unsere großzügigen Abteilungen wird Ihnen viel Freude bereiten und Sie von unserer Leistungsfähigkeit überzeugen. Zuverlässiges Fachpersonal beantwortet Ihnen gern alle Fragen und berät Sie qualifiziert. Ein guter Ruf verpflichtet.

Selbstverständlich offerieren wir als das große Oberbekleidungs-Spezialhaus auf der Zeil, nur Mode in vernünftigen, vertretbaren Preislagen. Kommen Sie, und überzeugen Sie sich persönlich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ammerschläger modisch und preislich immer aktuell



Beate sah vom Fenster aus Jürgen und Vera in den Wagen steigen.

Nachdem Dr. Cramer die beiden Jungen vor dem Schulgebäude abgesetzt hatte, fragte er Vera nach ihren Wünschen.

(Fortsetzung folgt)

# 30 bis 40 Millionen Bundesbürger sind wetterföhlig

## Verbessertes Eigenverhalten statt Medikamente

Zwischen 30 und 40 Millionen Menschen in der Bundesrepublik gelten als wetterföhlig und jeder vierte der Geplagten versuche, mit Schmerzmitteln das Wetter zu überlisten. Auf diese alarmierende Situation macht der Gesundheitsdienst der Deutschen Angestellten-Krankenkasse (DAK) aufmerksam. Am deutlichsten seien Reaktionen auf Wetterveränderungen bei heranziehenden Tiefs, bei Föhn und dem sogenannten Null-Wetter, wenn drauhen kein Lüftchen weht und sich vor allem über den Großstädten eine Smog-Wolke zusammenbraue. Die Reaktionen reichen von erhöhten Selbstmord- und Todesraten beim heranziehenden Tief und erhöhtem Blutdruck sowie steigenden Herzinfarkt-Zahlen bei abziehendem Tief über Mattigkeit, Erschöpfung, Unruhe, Übelkeit, vermehrten Herzinfarkt bei Föhn bis zu Entzündungen im Bereich des Atemtraktes, also bis zu Bronchitis und Rachekatarrh, bei sogenanntem Null-Wetter.

Der Gesundheitsdienst hat nach Angaben von Ärzten eigene Vorschläge zusammengestellt, wie das Befinden ohne Medikamente verbessert werden kann: weniger Genußgüter, also Rauchen und Trinken reduzieren und auf eine gemäßigte Lebensweise achten; alle persönlichen Konflikte sowie familiäre und berufliche Probleme soweit wie möglich aus der Welt schaffen; unbedingt übermäßigen Stress vermeiden; Ess- und Schlafgewohnheiten kontrollieren und eventuell verändern, daß sie nicht belasten, sondern entlasten.

Wenn es daran fehlt, unbedingt mehr körperliche Bewegung, vielleicht auch Bürstmassagen, sehr sorgfältig, auf die persönlichen Wünsche und Absichten ausgerichtete Urlaubspläne. Beispielsweise könne zuviel Hitze im Süden zu einem außerordentlich quälenden Urlaubsstreß werden.

# 6-Punkte-Programm der KPv zur Wohnungspolitik

Der Landesgeschäftsführer der Kommunalpolitischen Vereinigung, Holm Kilbert, stellvertretender Langener CDU-Vorsitzender, stellte im Rahmen einer Vorstandssitzung der CDU Langen ein „6-Punkte-Programm zur Behebung des akuten Wohnungsmangels“ vor. Holm Kilbert betonte, da sich in den hessischen Städten und Gemeinden der Wohnungsbedarf unterschiedlich ausprägte und in den größeren Städten und vor allem im Rhein-Main-Gebiet ein erheblicher Wohnungsbedarf bestehe, müsse dieses Programm eine entsprechende regionale und örtlich differenzierte Anwendung je nach der gegebenen Bedarfssituation erfahren.

Als die beiden wichtigsten Ziele der Wohnungspolitik der 80er Jahre nannte der KPv-Landesgeschäftsführer die Versorgung sozial benachteiligter Bevölkerungsgruppen, vor allem kinderreiche Familien, Alleinerziehende, Aussiedler, Behinderte und ältere Menschen, die am Wohnungsmarkt sonst nicht unterkommen, sowie die Förderung der Wohnungseigentümer breiter Bevölkerungsgruppen. Kilbert betonte, daß die Probleme im Wohnungsbau nur zu lösen seien, „wenn das marktwirtschaftliche Ordnungselement mehr Geltung als bisher auf dem Wohnungsmarkt erhalte und das reichlich vorhandene Privatkapital wieder verstärkt in den Wohnungsbau, vor allem auch in den Mietwohnungsbau fließt.“

Die Kommunen könnten allein das Problem Wohnungsbau, das zu einem der vorrangigsten sozialen Aufgaben der kommenden Jahre geworden sei, nicht aus eigener Kraft bewältigen. Zudem benötigten die Städte und Gemeinden „Flankenschutz“ von Land und Bund, um den Wohnungsbau wieder zu einer echten kommunalen Angelegenheit zu machen. Dazu gehörte vor allem ein größerer kommunaler Handlungsspielraum, weil die aktuelle Bedarfssituation vor Ort am besten bekannt sei. Die Kommunen ihrerseits seien aufgerufen, durch Ausweisung entsprechender Bauland die notwendigen Voraussetzungen zur Realisierung zu schaffen.

Im einzelnen nannte der KPv-Landesgeschäftsführer folgende Punkte, um der Wohnungsbaupolitik wieder eine aufwärtsgerichtete Wende zu geben:

Aufrechterhaltung der sogenannten Objektförderung im sozialen Wohnungsbau und zielgruppengerechter Einsatz für die sozial schwachen Gruppen.

Verbesserung des Schuldzinsabzuges für Einfamilienhäuser und Erhöhung der Abschreibungsgrenzen.

Schaffung eines besonderen Programms für „familiengerechtes Wohnen“.

Gewährung von Umzugsprämien, um Fehlbelegungen im sozialen Wohnungsbau abzubauen.

Veräußerung von Sozialwohnungen an die Mieter und Reinvestition der freiwerdenden Mittel in den sozialen Wohnungsbau.

Belegung des freifinanzierten Mietwohnungsbaus durch die Garantie einer höheren Rendite z. B. über eine Staffelmiete.

# Torhüter Mix in Superform

## SGE I — Erfelden 13:11 (5:6)

Am vergangenen Sonntag wollten Handballer I der SG Egelsbach gegen Erfelden unbedingt gewinnen, um sich vom Tabellenende etwas zu distanzieren. Doch wie in den vorherigen Spielen verschief die Mannschaft den Anfang, und so konnte Erfelden mit 4:2 Toren in Front gehen. Nach dem 5:2 begann die SGE eine Aufholjagd und konnte bis zur Pause auf 5:6 Toren verkürzen.

In der zweiten Halbzeit wurde das Spiel zunächst hektisch und glich zum Schluß einem Drama. Vom Anstoß weg konnte Egelsbach ausgleichen, wurde im weiteren Spielverlauf immer stärker und konnte etwa 10 Minuten vor Schluß auf 11:9 Toren davonziehen.

Nun wurde das Spiel, wie schon erwähnt, hektisch und dramatisch. Die beiden Schiedsrichter (die das Spiel sonst jederzeit unter Kontrolle hatten) stellten zwei Egelsbacher Spieler gleichzeitig vom Platz. Durch diese ungerechtfertigte Strafe drohte das Spiel umzukippen. Doch mit Glück und Geschick überstand man diese brenzliche Situation, ohne ein Gegenwort zu fangen. In den letzten beiden Minuten konnte K. Süß, sowie J. Welz den Endstand von 13:11 Toren für die SGE herstellen. Überragender Spieler auf dem Platz war Torhüter, H. D. Mix, der mit tollen Paraden den Egelsbacher Sieg rettete.

Es spielten: H. D. Mix, B. Steinbach, G. Schubert, K. Süß, N. Rüster, M. Bohn, K. Becker, W. Schiro, H. Schumann, H. Kinscher, H. Gaubmann und J. Welz.

Durch diese beiden wichtigen Punkte konnte man sich etwas vom Tabellenende absetzen und belegt mit 13:21 Punkten weiterhin den 2. Platz der Kreisklasse West. Am nächsten Sonntag erwartet die SGE in den Gast aus Erbach. Spielbeginn ist um 17 Uhr. Auch zu diesem Spiel brucht man die Rückendeckung der Zuschauer, die letztlich auch das Spiel gegen Erfelden gewonnen haben.

# SSG-Handballer gegen TSV Mainaschaff

Gelint den SSG-Handballern am kommenden Sonntag die Revanche für die unverdiente 16:15-Niederlage im Vorspiel gegen Mainaschaff, und kann die Mannschaft nach der zweiwöchigen Pause an die exzellente Leistung im letzten Auswärtsspiel gegen Urbach (22:11-Sieg) anknüpfen? Diese Fragen werden am Sonntag ab 18.30 Uhr beantwortet.

Wenn man sich die Tabelle anschaut, dann dürfte die Langener Mannschaft vor einem leichten Sieg stehen, denn Mainaschaff ist zu dem 4. Tabellenplatz. Doch diese Ausgangslage dürfte am Sonntag unerheblich sein, denn Mainaschaff wird alles, aber auch wirklich alles daran setzen, um wenigstens einen Punkt in Langen zu ergattern, denn den Gästen steht das Wasser bis zum Hals, und sie haben jeden Punkt bitter notwendig. Auch ist es von Nachteil, daß in diesem Spiel mit Vito Wannemacher ein Mann fehlt, der gerade in Urberach eine exzellente Partie bot, und sicherlich schmerzlich vermißt werden dürfte. Trotz allem darf man ein spannendes Spiel erwarten. Beginn: 18.30 Uhr in der Adolf-Reichwein-Halle.

Das Vorspiel bestreitet die 2. Mannschaft gegen TG Bessungen. Hier dürfte ein klarer Sieg herausspringen, denn schon im Vorspiel gab es mit 30:9 ein wahres Schützenfest. Spielbeginn hier: 17 Uhr.

Das Vorspiel bestreitet die 2. Mannschaft gegen TG Bessungen. Hier dürfte ein klarer Sieg herauspringen, denn schon im Vorspiel gab es mit 30:9 ein wahres Schützenfest. Spielbeginn hier: 17 Uhr.

Das Vorspiel bestreitet die 2. Mannschaft gegen TG Bessungen. Hier dürfte ein klarer Sieg herauspringen, denn schon im Vorspiel gab es mit 30:9 ein wahres Schützenfest. Spielbeginn hier: 17 Uhr.

# Pokalspiel der SV-Handballer

Am heutigen Freitag, dem 6. 3., um 19 Uhr beginnt für die Rot-Weißen aus Dreieichenhain die diesjährige Pokalrunde. Gegner in der Weibelsfeldhalle ist die Mannschaft aus Klein-Aubheim. „Erst, vor, drei“, Wochen, stand man sich im Punktspiel gegenseitig und konnte knapp gewinnen. Wenn Trainer Skibinski auf seine Stammformation zurückgreifen kann, dann sollte das Erreichen der nächsten Runde sicherlich gelingen.

Es wäre wünschenswert, wenn recht viele Zuschauer dieser Begegnung beiwohnen, denn eine lautstarke Anfeuerung motiviert doch sehr.

Anschließend findet im Clubhaus im Haag die diesjährige Jahreshauptversammlung der Handballer statt. Um zahlreichen Erscheinen wird gebeten.

Am kommenden Sonntag um 10.30 Uhr in der Weibelsfeldhalle findet das Punktspiel gegen Spremlingen statt, in dem ein Sieg eigentlich vorgeplant ist.

Am kommenden Sonntag um 10.30 Uhr in der Weibelsfeldhalle findet das Punktspiel gegen Spremlingen statt, in dem ein Sieg eigentlich vorgeplant ist.

# Jugendhandball SSG Langen

E. TSV Pfungstadt II — SSG 3:18 (2:10)

Gut erholt von der Niederlage gegen den TV Langen zeigte sich die E-Jugend und kam durch eine disziplinierte Spielweise zu einem souveränen 18:3-Erfolg. Damit belegen die E-Jugendlichen nach Abschluß der Hallenrunde mit 206:175 Toren und einem ausgezeichneten Punktekonto von 16:16 einen zufriedenstellenden vierten Platz.

Es spielten: Fackelmann, Wardt, Anthes, Gökkes, Wiederhold, Sievert, Golombowski, Kunz, Scholz (4), Ites (4), Lautenbach (10), C.I. SSG — SG Arbelgen 13:8 (7:6)

Einen wichtigen Sieg errangen die C-Jugendlichen. Das Ergebnis täuscht ein wenig über das Leistungsverhältnis, denn auch diesmal hatten die Spieler um Spielführer Weibach über eine Halbzeit lang zu kämpfen, ehe die Vorentscheidung fiel. Zwar ging die SSG mit 4:1 in Führung, mußte dann aber als Folge einiger Abwehrschwächen den Ausgleich hinnehmen. Wenige Minuten nach der Pause hatte der Gast sogar die Nase mit einem Treffer vorn.

Dann ging ein Rück durch die Reihen der SSGler, die vor allem im Angriff nun schneller und variabler spielten, und den Sieg errangen. Oliver May machte sein bestes Spiel dieser Saison.

Damit ist die C-Jugend weiterhin alleiniger Tabellenführer, wobei die Chancen auf die Meisterschaft bei noch zwei ausstehenden Spielen sehr gut stehen.

SSG — TuS Rüsselsheim 7:12 (5:6)

Gegen den Tabellenzweiten der Bezirksleistungsklasse, Rüsselsheim, mußten die B-

# Bestleistungen der TV-Leichtathleten

Die jährlich erscheinenden Bestenlisten zeigen auch diesmal wieder, welche ausgezeichneten Leistungen die Leichtathleten vom Turnverein Langen im Jahre 1980 erbracht haben. Sie gehören wiederum nicht nur zu den Besten im Kreis und Bezirk, sondern teilweise auch zu den Besten in Hessen und Deutschland. Insgesamt sind sie 44mal in den Bestenlisten platziert. In der Deutschen-Bestenliste einmal, in der Hessischen-Bestenliste 14 mal und in der Bezirks-Bestenliste 29 mal.

Die Leichtathleten sind in den einzelnen Bestenlisten wie folgt vertreten:

**Bezirks-Bestenliste**

Männer: Uwe Schmitt an 1. Stelle im 400-m-Lauf in 46,88 sek., an 4. Stelle im 200-m-Lauf in 21,6 sek. und an 6. Stelle im 800-m-Lauf in 1:54,2 min.

Frauen: Daniela Lotzer an 3. Stelle im Weitsprung mit 5,53 m und an 5. Stelle im 100-m-Lauf in 12,9 sek.

A-Jugend (17-18 Jahre): Alexander Lippert an 1. Stelle im Zehnkampf, jeweils an 2. Stelle im Weitsprung mit 6,83 m und im Stabhochsprung mit 3,10 m, jeweils an 4. Stelle im Fünfkampf und im 110-m-Hürdenlauf in 17,2 sek., an 7. Stelle im 1000-m-Lauf in 2:49,6 min, jeweils an 10. Stelle im 400-m-Lauf in 53,0 sek., im 800-m-Lauf in 1:26 m und beim Speerwurf mit 40,70 m. Andrea Beckers jeweils an 2. Stelle im 800-m-Lauf in 2:20,4 min und im 1500-m-Lauf in 4:56,5 min, an 6. Stelle im 400-m-Lauf in 63,1 sek. Ingrid Hartmann an 5. Stelle beim Speerwurf mit 30,14 m

# Egelsbacher Schützen ermittelten ihre Meister

In den vergangenen Wochen führten die Sportschützen aus Egelsbach ihre diesjährigen Vereinsmeisterschaften durch. Bei diesen Schießen geht es nicht nur um Meistertiteln, sondern es entscheidet sich auch, welche Schützen zur Kreismeisterschaft antreten können. Die Teilnahme an der Vereinsmeisterschaft ist Voraussetzung für die Startberechtigung bei allen weiteren Wettkämpfen und Meisterschaften. Die jeweils auf den ersten vier Plätzen der einzelnen Disziplinen platzierten Schützen bilden die Mannschaft für die Kreismeisterschaft.

Als erstes wurde die Vereinsmeisterschaft „Hobby“-Armbrust geschossen. An ihr nahmen 26 Schützen teil, die alle in einer Klasse starteten. Neuer Vereinsmeister dieser Disziplin wurde Heinrich Fink mit einem neuen Vereinsrekord von 89 Ringen vor Wilhelm Luley und Helmut Fuchs mit jeweils 87 Ringen. Bei dem zweiten und dritten Platz mußte die Anzahl der geschossenen Zehner mit in die Wertung genommen werden, da beide Schützen die gleiche Ringzahl schossen.

Vereinsmeister Standardgewehr in der wehr und Sportpistole wurden am 27. 1. und 3. 2. auf dem Schießstand der SG Teil Mörfelden geschossen, da die Egelsbacher nicht über einen Stand für scharfe Waffen verfügten.

Vereinsmeister Standardgewehr in der Schützenklasse wurde Josef Lorenz mit 242 Ringen, gefolgt von Günter Eisenbach mit 233 Ringen und Peter Roth mit 232 Ringen. Sieger

Neuer Schützenkönig wurde Ottmar Meyer mit einem 268-Ter. Erster Ritter ist Günter Eisenbach mit einem 278-Ter. Zweiter Ritter wurde Georg Konrad mit einem 311-Ter. Erfolgreichster Schütze der diesjährigen Vereinsmeisterschaften war der Altersschütze Heinrich Fink mit zwei ersten und einem dritten Platz.

Als nächstes müssen die Egelsbacher Schützen bei den Kreismeisterschaften antreten, um sich für die Teilnahme an der Gaumeisterschaft zu qualifizieren. Die Ehrung der Sieger und des Königs mit seinen Rittern findet bei der Jahreshauptversammlung statt.

# TV Langen

D. TSV Pfungstadt II — TV II 12:13

Gleich zu Beginn geriet die junge TV-Truppe mit 4 Toren in Rückstand. Nun besann man sich endlich auf das spielerische Moment und kämpfte sich Tor um Tor heran, so daß mit 6:5 für den TV die Seiten gewechselt wurden. Nach gegenseitigem Schlagabtausch in der 2. Hälfte konnte der Ein-Tore-Vorsprung über die Zeit gerettet werden.

Es spielten: S. Oleja, A. Dachtler (1), S. Özer (4), O. Günes (1), M. Schring, W. Olm (2), U. Löh, H. Jost (3), M. Höpfer (2), A. Kistner, T. Lemke.

# Das Glück braucht ein Zuhause — bauen wir's auf.

Jetzt Bausparen. Fragen Sie Ihren Wüstenrot-Berater. Er weiß Bescheid.

Sichern Sie sich attraktive Wüstenrot-Vorteile — wenden Sie sich an „Ihre“ Adresse:

Langen u. Egelsbach: K. Rechthlen, Langen, Nordendstraße 9, Tel. 2 39 43

Beratungsstellen in Langen: Langener Volksbank, Hauptstelle Bahnstr. 11-13, montags von 15-18 Uhr, Zweigst. Bahn/Friedrichstr., donnerstags von 15-18 Uhr. Oder nach Terminvereinbarung (Tel. Langen 2 39 43). Ich berate Sie auch gern zu Hause.

Neu bei Wüstenrot: Zinssatzsenkung gegen Disagio, Anfangsentlastung bei der Tilgung

**Wüstenrot**

**ANZEIGEN** gehören in die **Langener Zeitung**

**Deutschlands größte OFFENE KAMINE AUSSTELLUNG** • Über 70 Kamine aufgebaut

Sonderpreise inkl. MwSt. frei Baustelle

Kamin-Bausatz Lamoura 120 x 78 Preis 1490,-  
 Kamin-Bausatz Lamoura 130 x 78 Preis 1790,-  
 Kamin-Bausatz Flambee 125 x 78 Preis 2240,-  
 Feuerungsersatz mit 5mm-Gußhaube Größe 60 585,-  
 Größe 80 695,-  
 Kaminofen 1380,-  
 75 x 55 x 45

Wärmekamine, die heizen, mit Wärmerückgewinnungsanlage. Warmwasserersatz in jeden Kamin auch nachträglich ohne Umbau verwendbar ab 945,- DM. Alle Kamine entsprechen den Deutschen Richtlinien, mit 5mm-Gußhaube, massiven Eichenbänken, Sicherheitssturz und 10cm-Rückwandsdämmung. Selbstbausatz bestehend aus ca. 15-20 Einzelteilen. Ständig eine große Anzahl von Selbstbausätzen am Lager. Kamine über 150 Modelle. Über 100 Ausstellungen im Bundesgebiet. Der weiteste Weg lohnt sich.

Gratis-Farbprospekt mit Werbeschreibung anfordern, Mo.-Fr. v. 9-18.30 Uhr, samstags 9-14 Uhr, 1. Samstag im Monat 9-18 Uhr

**HARK** GmbH VertriebsKG  
 Nieder: 6057 Dietzenbach, Pabli-Ehrlich-Str. 2  
 Tel. 0 60 74 2 50 56 - 57. Unsere Ausstellung befindet sich im Gewerbegebiet Dietzenbach-Ost (B 450)

**Annahmeschluß für Traueranzeigen** am Erscheinungstag vor 9 Uhr

**AUTO-FELLE**

Eigene Fertigung, daher günstiger. Auch Felldruck und Bodenfelte. Direktverkauf im Laden, Rüsselsheimer Straße 36.

Fell-Lager Mörfelden

**Türen & Rahmen nie mehr streichen!** Jetzt Winterpreise

Die PORTAS-Lösung:

- Innerhalb eines Tages schon wie neu
- Passend zu ihrer Einrichtung
- PORTAS-Kunststoffummantelung
- In vielen Holzdekoren und Unifarben
- Preiswert und fachmännisch
- Unverändliche Beratung und Ummantelung

Alleinverarbeiter für Großraum Frankfurt  
**PORTAS Deutschland GmbH**  
 6057 Dietzenbach-Stolberg, Diablat, 1-3  
 Tel. 0 60 74 21 11

Fachberatung Rüsselsheim  
 Tel. 0 61 42 3 45 50

Ständige Ausstellungen in Ffm., Weismüllerstr. 42 + Dietzenbach, Mo.-Fr. 8-18 + Sa. 9-14 Uhr

PORTAS-Türen-Fachbetriebe überl in Deutschland und in vielen Ländern Europas

**FAHRRÄDER** Teile u. Zubehör **SCHNEIDER** Dorotheenstr. 8-10

**Zimmermann**

**Trauerkleidung** für Damen und Herren finden Sie bei uns in großer Auswahl und allen Größen.

Alle Änderungen werden sofort ausgeführt in

Rüsselsheim, Bonner Straße 40, Tel. 4 14 14  
 Langen, am Lutherplatz, Gartenstraße 6, Tel. 0 61 03 / 2 79 21

**Das ist Klasse!**

**Nutzen Sie die Gelegenheit!**

ca. 86000 Kontakte für nur 6,- DM Anzeigenpreis !!!

**ANZEIGENSCHLUSS** ist immer mittwochs, 12 Uhr

**Bestellschein von privat an privat**

Veröffentlichen Sie am nächsten Donnerstag/Freitag folgende private Gelegenheitsanzeigen:

Pro Buchstabe, Satzzeichen und Zwischenraum bitte ein Kästchen
Ausnahme-Preis für Donnerstag/Freitag
bis 4 Zeilen 8,- DM
5-8 Zeilen 10,- DM
9-12 Zeilen 12,- DM
13-16 Zeilen 14,- DM
17-20 Zeilen 16,- DM
21-24 Zeilen 18,- DM
25-28 Zeilen 20,- DM
29-32 Zeilen 22,- DM
33-36 Zeilen 24,- DM
37-40 Zeilen 26,- DM
41-44 Zeilen 28,- DM
45-48 Zeilen 30,- DM
49-52 Zeilen 32,- DM
53-56 Zeilen 34,- DM
57-60 Zeilen 36,- DM
61-64 Zeilen 38,- DM
65-68 Zeilen 40,- DM
69-72 Zeilen 42,- DM
73-76 Zeilen 44,- DM
77-80 Zeilen 46,- DM
81-84 Zeilen 48,- DM
85-88 Zeilen 50,- DM
89-92 Zeilen 52,- DM
93-96 Zeilen 54,- DM
97-100 Zeilen 56,- DM

Nur bei Chiffrenanzeigen: Ich hole die Zuschriften ab (+2,- DM) Ich bitte um Zusendung der Zuschriften (+5 Merk)

In allen Preisen ist die Mehrwertsteuer enthalten

Abstand: \_\_\_\_\_  
 Name: \_\_\_\_\_  
 Straße: \_\_\_\_\_  
 PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

**Langener Zeitung**

Geschäftsstellen:  
 Langen, Darmstädter Straße 26, Tel. (0 61 03) 2 10 11 - 12  
 Dreieichenhain, Rolf Wagner, Solmische Weiherstraße 1  
 Egelsbach, Karl Wodiczka, Schillerstraße 66

in der Altersklasse war Heinrich Fink mit 213 Ringen, gefolgt von Helmut Schöngel, der 209 Ringe erzielte und Heinz Heck, der auf 189 Ringe kam. Bei dieser Meisterschaft starteten 19 Schützen.

Mit der Sportpistole schossen 21 Schützen um Meistertiteln. In der Schützenklasse siegte Georg Konrad mit 270 Ringen. Vizemeister wurde Günter Böhm mit 268 Ringen und Ingrid Meyer mit 261 Ringen. In der Altersklasse wurde mit dieser Waffe keine Vereinsmeisterschaft ausgetragen.

Mit der Luftpistole kämpften am 13. Februar zwanzig Schützen um den Titel. In der Schützenklasse sicherte sich Bernd Jäckel mit 361 Ringen die Meisterschaft. Zweiter wurde Wilhelm Luley mit 358 Ringen vor Helmut Fuchs mit 355 Ringen. In der Altersklasse war Erwin Maaß mit 350 Ringen am erfolgreichsten. Ihm folgten Erich Schug mit 308 Ringen und Heinz Heck mit 306 Ringen.

Die letzten Titelkämpfe wurden mit dem Luftgewehr ausgetragen. Bei dieser Meisterschaft wurde auch das Königsschießen durchgeführt, bei dem jeder Schütze nur einen Schuß auf ein Blatt zur Verfügung hat. Das Luftgewehr schießen war mit 33 Teilnehmern am besten belegt. In der Schützenklasse gewann Günter Eisenbach mit 345 Ringen. Den zweiten Platz belegte Josef Lorenz mit 343 Ringen, gefolgt von Thomas Müller, der 332 Ringe erzielte. In der Altersklasse gewann Heinz Heck mit 335 Ringen vor Lienhard Künzel mit 319 und Heinrich Fink mit 316 Ringen.

Neuer Schützenkönig wurde Ottmar Meyer mit einem 268-Ter. Erster Ritter ist Günter Eisenbach mit einem 278-Ter. Zweiter Ritter wurde Georg Konrad mit einem 311-Ter. Erfolgreichster Schütze der diesjährigen Vereinsmeisterschaften war der Altersschütze Heinrich Fink mit zwei ersten und einem dritten Platz.

Als nächstes müssen die Egelsbacher Schützen bei den Kreismeisterschaften antreten, um sich für die Teilnahme an der Gaumeisterschaft zu qualifizieren. Die Ehrung der Sieger und des Königs mit seinen Rittern findet bei der Jahreshauptversammlung statt.

# Ein Ding wie 30000 Kühlschränke

Klimatische Bedingungen mehr als tausend Meter unter der Erde wesentlich verbessert

Durch den Entlüftungsschacht (bergmännisch: ausziehender Wetterschacht) rast ein Luftstrom mit einer Gesamtmenge von 3500 Kubikmetern in der Minute. Aber das ist nur eine Nebenerscheinung. Eine „Nebenerscheinung“ allerdings, die man in den Anfangszeichnungen sehen muß, denn sie ist Voraussetzung für das, was der Bergmann als Hauptsache empfindet: eine spürbar bessere Kühlung seines Arbeitsplatzes in der Tiefe der Erde, die bis vor kurzem nicht in allen Fällen befriedigend installiert werden konnte.

Die Bergleute auf der Zeche Radbod, die in einer Tiefe von 900 bis 1150 Meter arbeiten, haben nun wesentlich bessere klimatische Bedingungen als bisher. Doch sie hatten vor dem Einbau der unterirdischen Zentralkälteanlage mit einer Leistung, die 30 000 Haushaltskühlschränke entspricht, nicht etwa unerträgliche Hitzegrade zu erdulden. Dafür sorgen strenge Gesetze im Steinkohlenbergbau. Wenn die Temperatur im Untertagebetrieb 28 Grad Celsius überschreitet, wird die Schichtzeit auf sieben Stunden reduziert.

Das ist eine der vielen Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz der Gesundheit, aber auf Radbod fand man sich nicht damit ab, wurde versucht, zu den bereits installierten weiteren Einzelmaschinen zur Kühlung einzusetzen, doch bei den dort unten in 900 bis 1150 Meter Tiefe herrschenden Gebirgstemperaturen zwischen 45 und 56 Grad Celsius werden nur unbefriedigende Klimawerte erreicht. Es mußte also eine andere Lösung gesucht und gefunden werden. Und dies wiederum gelang dem Leiter der Zeche Radbod, weil er die Abwärme der Kondensatoren aufzulasten. Diese Abwärme kennt jeder, der einmal die Hand über die Entlüftungsschlitze seines Haushaltskühlschranks gehalten hat. Mithin ist auch dem Leiter verständlich, daß sich unter Tage die Kondensatoren nicht beliebig vermehren oder vergrößern lassen. Denn je mehr Kaltwasser sie in die Kühlrohre schicken, desto mehr Wärme geben sie andererseits ab. Und in den Strecken zum ausziehenden Schacht würde somit eine unerträgliche Hitze herrschen.

Deshalb galt bisher für untertägige Kältemaschinen im deutschen Steinkohlenbergbau eine Leistung von drei Megawatt (entsprechend ungefähr 15 000 Haushaltskühlschränken) als obere Grenze des Erreichbaren. Alles darüber hinausgehende mußte von übermäßigen Zentralkälteanlagen kommen oder von kombinierten Anlagen über und unter Tage. Auf Radbod ist nun mit sechs Megawatt Leistung untertägig ein Durchbruch gelungen, der richtungweisend für den gesamten Bergbau ist. Über eine Rohrstrecke wird der wärmerende Wetterstrom wie er wohnt, ein Teilstrom von etwa 3500 Kubikmetern je Minute - direkt dem ausziehenden Schacht zugeführt.

Die Lösung erscheint reichlich einfach und wirft die Frage auf, warum man nicht schon längst Rohrstrecken gebaut hat. Die Antwort darauf dürfte darin liegen, daß Kühlungsprobleme dieser Größenordnung sich nur erst ergeben, da der deutsche Steinkohlenbergbau „Flöze“ genannten Ablagerungen der wie so wertvoll gewordenen schwarzen Diamanten“ in immer größere Tiefen folgen muß. Das Problem ist gelöst worden, zu dem Zeitpunkt als es auftauchte.

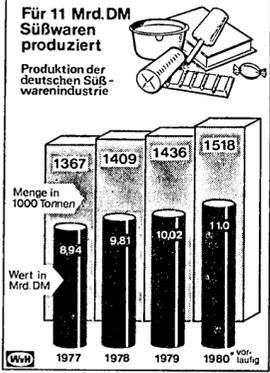
Mit einer Temperatur von drei bis vier Grad Celsius treten etwa 240 Kubikmeter Kaltwasser stündlich aus den in Reihe geschalteten Verdampfern der Kältemaschine aus und werden über insgesamt sieben Kilometer lange, isolierte Rohrleitungen zu den 19 Wärmeaustauschern in Abbau-, Ausbau- und Vorrichtungsbereichen gesaugt. Hier kühlt das Kaltwasser die Luft und erwärmt sich bis auf 24 Grad Celsius, woraufhin es in nicht isolierten Leitungen zu den Verdampfern zurückfließt und wieder abgekühlt wird, wodurch wiederum bessere klimatische Bedingungen zu schaffen.

Die Lösung erscheint reichlich einfach und wirft die Frage auf, warum man nicht schon längst Rohrstrecken gebaut hat. Die Antwort darauf dürfte darin liegen, daß Kühlungsprobleme dieser Größenordnung sich nur erst ergeben, da der deutsche Steinkohlenbergbau „Flöze“ genannten Ablagerungen der wie so wertvoll gewordenen schwarzen Diamanten“ in immer größere Tiefen folgen muß. Das Problem ist gelöst worden, zu dem Zeitpunkt als es auftauchte.

Mit einer Temperatur von drei bis vier Grad Celsius treten etwa 240 Kubikmeter Kaltwasser stündlich aus den in Reihe geschalteten Verdampfern der Kältemaschine aus und werden über insgesamt sieben Kilometer lange, isolierte Rohrleitungen zu den 19 Wärmeaustauschern in Abbau-, Ausbau- und Vorrichtungsbereichen gesaugt. Hier kühlt das Kaltwasser die Luft und erwärmt sich bis auf 24 Grad Celsius, woraufhin es in nicht isolierten Leitungen zu den Verdampfern zurückfließt und wieder abgekühlt wird, wodurch wiederum bessere klimatische Bedingungen zu schaffen.

Die Lösung erscheint reichlich einfach und wirft die Frage auf, warum man nicht schon längst Rohrstrecken gebaut hat. Die Antwort darauf dürfte darin liegen, daß Kühlungsprobleme dieser Größenordnung sich nur erst ergeben, da der deutsche Steinkohlenbergbau „Flöze“ genannten Ablagerungen der wie so wertvoll gewordenen schwarzen Diamanten“ in immer größere Tiefen folgen muß. Das Problem ist gelöst worden, zu dem Zeitpunkt als es auftauchte.

Mit einer Temperatur von drei bis vier Grad Celsius treten etwa 240 Kubikmeter Kaltwasser stündlich aus den in Reihe geschalteten Verdampfern der Kältemaschine aus und werden über insgesamt sieben Kilometer lange, isolierte Rohrleitungen zu den 19 Wärmeaustauschern in Abbau-, Ausbau- und Vorrichtungsbereichen gesaugt. Hier kühlt das Kaltwasser die Luft und erwärmt sich bis auf 24 Grad Celsius, woraufhin es in nicht isolierten Leitungen zu den Verdampfern zurückfließt und wieder abgekühlt wird, wodurch wiederum bessere klimatische Bedingungen zu schaffen.



Süße Deutsche? Nach vorläufigen Angaben erhöhte die deutsche Süßwarenindustrie ihre Produktion im vergangenen Jahr um 5,7 Prozent auf rund 1,2 Mill. t und steigerte den wertmäßigen Umsatz um fast 10 Prozent auf 11 Mrd. DM. Am Zuwachs waren alle Produktionsbereiche beteiligt. Die alljährliche mengenmäßige Zunahme läßt erkennen, daß noch Nachfrage-reserven vorhanden sind. Beim Pro-Kopf-Verbrauch (alle Süßwaren einschl. Speiseeis) steht die Bundesrepublik hinter den USA, den Niederlanden, Großbritannien, Dänemark, Schweden und Australien an 7. Stelle.

# Europäisches Jahr der Musik

1985 - dreihundertjährige Wiederkehr der Geburtstage von Händel, Bach und Scarlatti

Das Jahr 1985 soll zum „Europäischen Jahr der Musik“ erklärt werden. Einen entsprechenden Beschlus faßte das Europäische Parlament bereits im November vorigen Jahres und bat gleichzeitig den Europarat in Straßburg, die Planung und Durchführung des Vorhabens in die Hand zu nehmen. Der Europarat wurde ausgesucht, weil er Erfahrung mit ähnlichen früheren Veranstaltungen hat, vor allem aber eine europäische Musik nicht an den Außengrenzen der zehn Mitgliedstaaten der Gemeinschaft endet. Österreich, die Schweiz oder auch Schweden sollen mitmachen und können es über den Europarat. Dessenungeachtet wurden die Kommission der Europäischen Gemeinschaften, der Ministerrat sowie die Mitgliedregierungen aufgefordert, entsprechend ihren Möglichkeiten, sich zu beteiligen. Gedacht wird neben speziellen Fernseh- und Rundfunkprogrammen in erster Linie an Gastspiel-tourneen großer Orchester, die Veranstaltung von Musikfestivals und Seminaren sowie Ausstellungen zur Musikgeschichte. Ferner sollen auch Überlegungen darüber angestellt werden, welchen Stellenwert die Musik im Schulunterricht der europäischen Staaten einnimmt.

Im Jahr 1985 kehrt der Geburtstag der drei Komponisten Georg Friedrich Händel, Johann Sebastian Bach und Domenico Scarlatti zum 300. Male wieder. Ihr Einfluß auf die europäische Kultur ist groß und für über 600 europäische Parlamentarier Anlaß, die dreihundertjährige Wiederkehr des Geburtstags der Komponisten feierlich zu begehen. Dabei wollen die Parlamentarier aber auch unterstreichen, daß Europa nicht allein aus Agrarmarkt-, Haushaltsproblemen und anderen rein wirtschaftlichen Aspekten besteht, sondern im Bereich der kulturellen Zusammenarbeit weitgehend unverzichtbar ist. Gerade im Bereich der Musik sind in den letzten Jahren gewaltige Fortschritte erzielt worden. Französische Dirigenten, Regisseure und Bühnenbildner in Bayreuth, vor 30 Jahren noch undenkbar, heute werden stürmisch gefeiert. Für die Jugend Europas ist die Zusammenarbeit im Musikbereich erschweren, seit langem zur Selbstverständlichkeit geworden.

Orreiter für das Europäische Jahr der Musik ist daher auch das im Jahr 1979 von dem früheren britischen Ministerpräsidenten

Edward Heath ins Leben gerufene Europäische Jugendorchester. Alljährlich kommen hier in London Musiker aus allen Mitgliedstaaten der Gemeinschaft zusammen und geben an den verschiedensten Orten vielbeachtete Konzerte. Bedeutende Namen zählen zu seinen Dirigenten. Claudio Abbado ist an der Spitze zu nennen. Er betreut ständig das Orchester und bürgt für dessen Qualität. Im vergangenen Jahr gastierte die Jugendmusik-ensemble mit Beethovens Violinkonzert bei den Salzburger Festspielen. Solistin war Ann-Sophie Mutter. Als Gastdirigent wurde Herwig Schwaiblmair gewonnen. Der zweite Jahreskonzert wurde am 1. März in der Philharmonie über Eurovision weltweit ausgestrahlt. Für dieses Jahr konnten Rafael Kubelik und Daniel Barenboim als Gastdirigenten verpflichtet werden. Die Tournee beginnt mit einem Konzert in der Royal Festival Hall in London. Danach folgt eine Schallplattenaufnahme mit dem Te Deum von Berlioz. Weitere Konzerte in europäischen Musikzentren schließen sich an.

Außer dem Europäischen Jugendorchester gibt es noch eine zweite musikalische Säule

# Neue Mopedschilder

Der Winter geht zu Ende, und der Frühjahrsputz an allen motorisierten Stahlrädern beginnt. Sie werden gereinigt und poliert, damit sie mit Hochglanz in die neue Saison starten. Aber blitzende Chrom allein genügt nicht. Ab 1. März gehört auch ein neues schwarzes Mopedschild an jedes der zwei Millionen Mofas, Mopeds oder Mokicks.

Die R+V Allgemeine Versicherung AG im Raiffeisen-Volkbankverband, die Arbeitsschwerpunkte in Form eines Mopedschildes und einer dazugehörigen Versicherungsbescheinigung jeweils Ende Februar eines jeden Jahres bei allen Volksbanken und Raiffeisenbanken erworben werden kann.

Mopedfahrer und -fahrerinnen, die bei R+V versichert sind, bleiben versichert. Der Mopedversicherungsschutz verlängert sich automatisch von Jahr zu Jahr. Sie gehen einfach zur nächsten Genossenschaftsbank und erhalten mit der quittierten Versicherungsbescheinigung das neue Mopedschild.

Anzumerken ist, daß die Mopedprämien von den Versicherern für das neue Verkehrsjahr generell angehoben werden mußten, da sich der Schadenverlauf in den letzten Jahren deutlich verschlechtert hat. Insbesondere in der Teilkaskoversicherung hat die Zunahme der Diebstahlschäden zu einem starken Anwachsen der Schadenaufwendungen geführt.

Weil sie zu der geänderten Risikolage kaum beigetragen haben, sind Krankenfahrstühle, die ein Versicherungsschutz führen müssen, von der Beitragserhöhung ausgenommen worden.

Nähere Informationen und neue Schilder sind bei allen R+V-Mitarbeitern sowie den Volksbanken und Raiffeisenbanken erhältlich.

Die R+V Allgemeine Versicherung AG im Raiffeisen-Volkbankverband, die Arbeitsschwerpunkte in Form eines Mopedschildes und einer dazugehörigen Versicherungsbescheinigung jeweils Ende Februar eines jeden Jahres bei allen Volksbanken und Raiffeisenbanken erworben werden kann.

Mopedfahrer und -fahrerinnen, die bei R+V versichert sind, bleiben versichert. Der Mopedversicherungsschutz verlängert sich automatisch von Jahr zu Jahr. Sie gehen einfach zur nächsten Genossenschaftsbank und erhalten mit der quittierten Versicherungsbescheinigung das neue Mopedschild.

Anzumerken ist, daß die Mopedprämien von den Versicherern für das neue Verkehrsjahr generell angehoben werden mußten, da sich der Schadenverlauf in den letzten Jahren deutlich verschlechtert hat. Insbesondere in der Teilkaskoversicherung hat die Zunahme der Diebstahlschäden zu einem starken Anwachsen der Schadenaufwendungen geführt.

Weil sie zu der geänderten Risikolage kaum beigetragen haben, sind Krankenfahrstühle, die ein Versicherungsschutz führen müssen, von der Beitragserhöhung ausgenommen worden.

Nähere Informationen und neue Schilder sind bei allen R+V-Mitarbeitern sowie den Volksbanken und Raiffeisenbanken erhältlich.

# Eine reizvolle Aufgabe für Hobby-Fotografen: Fensterbilder

Fenster gebären wie kaum ein anderes Thema zu den attraktivsten Aufgaben in der Fotografie. Dies ist das Fazit des Foto-Wettbewerbs „Im Fenster, nur's Fenster“, den die Arbeitsgemeinschaft „Das neue Fensterbild“ in Kooperation mit der Foto-Zeitschrift Foto-Magazin in den letzten Monaten durchgeführt hat. Die deutsche Deko- und Gardinen-Industrie hatte Geldpreise in Höhe von 12 500,- DM sowie weitere wertvolle Sachpreise für diesen Wettbewerb zur Verfügung gestellt. Die hohe fotografische Qualität und die außergewöhnliche Resonanz, über 13 000 Einsendungen aus dem In- und Ausland, stellten die Jury vor eine überaus schwierige Aufgabe.

Zu mehreren Auswahlrunden konnten die Juroren, Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Fotografie, ein Vertreter der Arbeitsgemeinschaft „Das neue Fensterbild“, des Deko- und Gardinen-Handels sowie zwei Redaktionsmitglieder des Foto-Magazins, die 43 Preisträger des Wettbewerbs ermittelten. Die Preisverleihung (unser Bild zeigt den 1. und 3. Preisträger) fand im Januar in Frankfurt statt.

Fenster gebären wie kaum ein anderes Thema zu den attraktivsten Aufgaben in der Fotografie. Dies ist das Fazit des Foto-Wettbewerbs „Im Fenster, nur's Fenster“, den die Arbeitsgemeinschaft „Das neue Fensterbild“ in Kooperation mit der Foto-Zeitschrift Foto-Magazin in den letzten Monaten durchgeführt hat. Die deutsche Deko- und Gardinen-Industrie hatte Geldpreise in Höhe von 12 500,- DM sowie weitere wertvolle Sachpreise für diesen Wettbewerb zur Verfügung gestellt. Die hohe fotografische Qualität und die außergewöhnliche Resonanz, über 13 000 Einsendungen aus dem In- und Ausland, stellten die Jury vor eine überaus schwierige Aufgabe.

Zu mehreren Auswahlrunden konnten die Juroren, Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Fotografie, ein Vertreter der Arbeitsgemeinschaft „Das neue Fensterbild“, des Deko- und Gardinen-Handels sowie zwei Redaktionsmitglieder des Foto-Magazins, die 43 Preisträger des Wettbewerbs ermittelten. Die Preisverleihung (unser Bild zeigt den 1. und 3. Preisträger) fand im Januar in Frankfurt statt.

Die neue Silvikrin Haarpflege-Serie: Pflege, die Ihr Haar erhält

Schuppen, fettiges Haar, trockenes Haar - 77 Prozent aller Männer leiden darunter. Wer nichts Haarausfall.

Silvikrin hat jahrzehntelange Erfahrung auf dem Gebiet der Haarerhaltung genutzt und eine ganz neue Haarpflege-Serie entwickelt - speziell für Männer. Sie besteht aus sieben Produkten: Zum Haare waschen gibt es Silvikrin Shampoo in drei Versionen - gegen fettiges Haar, gegen Schuppen, gegen trockenes und normales Haar. Für Männer, die unter Schuppen, Kopfschmerzen und fettigem Haar leiden, wurde das Silvikrin Haarwasser mit entwickelt. Während es den Männern, die ihre Haare oft waschen, die volle Wirkung auf, die dem vorliegenden Haar ausfall vorbeugen. Ein entsprechendes Haarwasser gibt es für das trockene Haar. Ideal für sportliche Männer, die ihre Haare oft waschen, ist der Silvikrin Haarschaum. Denn er gibt der Frisur Form, Halt und Fülle und verlangsamt außerdem das Nachfetten der Haare. Das bewährte Neo-Silvikrin (mit Perle) gibt es ebenfalls in neuer Aufmachung.

Auf allen Silvikrin-Flaschen steht deutlich, für welches Haar und welches Haarproblem das Präparat verwendet wird. Alle neuen Silvikrin-Produkte enthalten die einzigartig wirksamen Wirkstoff-Kombinationen aus der Neo-Silvikrin Haarformel. Darum tragen sie auch entscheidend zur Haarerhaltung bei.

# Getränk für kleine Kopfarbeiter

Motivation für die Schularbeit

Wer kennt es nicht dieses Bild: Kleinerer und größerer Schulkinder sitzen zusehend vor ihren Schularbeiten. Das Arbeitspensum und die hohen Leistungsanforderungen drohen sie fast zu erdrücken. Da muß nun die Hausaufgaben nicht zu werden, gibt es eine Motivation, die gerade auf die Wünsche der Kinder abgestimmt ist. Dieses Mix-Getränk mit der Nuß-Nougat-Creme Nutella versteht sich nicht nur ein wenig das Schüler-Dasein, ist eine ausgewogene, nährstoffreiche Zwischenmahlzeit (für vier Personen):

3 EL Nutella, 1/2 Liter Buttermilch, Saft von 2 Orange, Saft von 1 Zitrone, 1/2 Liter süße Sahne, 2 EL Zucker.

Zubereitung: Alle Zutaten miteinander vermischen und in hohe Gläser füllen. Kalt servieren.

# Drei freieren Ihren Sieg mit Eis



Sie sind diese drei jungen Mädchen aus der Mannschaft der Bundesrepublik Deutschland auf der Medallisten, die sie beim Langläufer-Schneefest in Hamburg erschwommen haben. Die Siegerinnen im 400 m Freistil von links: Susanne Schuster, Bronze, Ina Beyermann, Silber, und Katrin Heise, Gold. Mannschaften aus IT Ländern, darunter mehrere Weltmeister und Olympiasieger, lieferten sich spannende Wettkämpfe bei dieser einzigen internationalen Schwimmveranstaltung in diesem Jahr in der Bundesrepublik Deutschland. Höhepunkt war der neue Europarekord im 100 Meter Freistil für Männer. Sieger Jörg Wolke aus der DDR, der seinen bisherigen Europarekord von 50,21 auf 50,14 Sekunden verbesserte. Natürlich mußten die Sportler vor dem Wettkampf strenge Diät halten, dafür schmeckte das Langnese-Eis danach um so besser.

# toom in Frühlingsstimmung Heute eröffnet toom die Garten-Camping-Freizeit-Saison 1981

**Kofferg grill 98,-**  
große Aluminium-Glutschale, schwer, leicht und rostfrei.

**Gartenmöbel »Kairo«**  
kunststoffbeschichtete Gestelle, Braun, wetterfest, elegantes, zeitloses Karomuster in strapazierfähiger Stoffqualität.

**Hocker mit Auflage 64,-**  
**Sessel mit Auflage 78,-**  
**Sessel mit hoher Rückenlehne mit Auflage 98,-**  
**Relax-Liege mit Auflage 178,-**  
**Roll-Liege mit Auflage 198,-**  
**Hollywood-Schaukel 398,-**  
**Sonnenschirm 179,-** Tisch 100 cm 159,-

**Boulevard-Garnitur**  
Sessel, elegant und immer beliebt, weiß, wetterfest. Tisch 75/115 cm 134,- Sonnenschirm 89,- Polsterauflage für Sessel u. Bank 24,50

**toom präsentiert Messeneuheiten und Preisstürzer »Frühling '81«**

**Gartenmöbel »Mallorca«**  
kunststoffbeschichtete Gestelle, beige, wetterfest, hoher Sitz- und Liegekomfort, hübsches Blumenmuster.

**Hocker mit Auflage 89,-**  
**Sessel mit Auflage ab 79,-**

**Relax-Liege mit Auflage 159,-**  
**Roll-Liege mit Auflage 229,-**

**Hollywood-Schaukel 398,-**

**Glücksklee Kondensmilch 7,5 % Fett, 340 Gramm-Dose -79**

**Lehr's Bienenhonig 2,5 kg-Elmer 9.98**

**Zentis Nusspli Nougat-Creme 400 Gramm-Glas 1.29**  
Testurteil 1/81: »sehr gut«

**»Mestemacher« Pumpernickel, Vollkorn- oder Leinsamenbrot 500 Gramm-Dose 2.98**

**Frankfurter Würstchen 5 x 50 g-Glas 2.49**

**Ungar. Rindsgulasch 600 g-Dose 2.79**  
**PKF Kohlrouten, Wiener Hackbraten o. Königsberger Klopse 600 g-Dose 2.79**

**Linsen mit Suppengrün 850 ml-Dose -57**

**Spargelabschnitte 460 ml-Dose 1.39**

**Ital. Wachsbrochbohnen 425 ml-Dose -49**  
Bondeulle Junge Erbsen sehr fein, Jg. Erbsen sehr fein mit Mehrlinsen, o. Grüns Bohnen fein ganz eingepflegt, 850 ml-Dose 1.39

**Jokisch Fertiggerichte versch. Sorten, 850 ml-Dose 1.98**

**Stockmeyer Meistertopf Fertiggerichte versch. Sorten, 850 ml-Dose 1.98**

**Hengstenberg Gewürzkruten 720 ml-Glas 1.69**

**Mildessa Sauerkraut 850 ml-Dose, oder Rotessa Rotkraut 580 ml-Dose 1.29**

**Peperoni mild, Mex. Pfeffer-schoten oder Artischokenherzen 370 ml-Glas 1.98**

**Becht's Oel »Spezial S.« 2 Liter-Dose 6.48**

**Thunfisch in Dressing 210 ml-Dose -99**

**Griechische Pflirsiche 1/2 Früchte, 850 ml-Dose -77**

**Ital. Williams Orig Birnen 850 ml-Dose 1.19**

**Mandarin-Orangen 315 ml-Dose -77**

**Fruchtcocktail 425 ml-Dose -77**

**toom Käsestheke**

**Algäuer Emmentaler 45% F.T., 100 Gramm -89**

**»La Fermiere« Doppelrahm Weichkäse, 60% F.T., 100 Gramm 1.29**

**toom Kuchentheke**

**Rundes Bauernbrot 2000 Gramm-Lab 2.98**

**Apfelstreuselkuchen vom Blech 2.98**  
Stück

**Obst & Gemüse**

**Holl. Kopfsalat Klasse I Stück -79**

**Holl. Steckzwiebeln 500-g-Netz 1.49**

**Dtsch. »Wissenhof« Poullarde 1/2 Hähnli A, gefloren, 1200 g-Stück 3.98**  
Zack

**Achtung! Langer Samstag von 8<sup>00</sup> bis 18<sup>00</sup> Uhr**

!!!!PROBIEREN SIE: 3 GLOCKEN BADISCHE HAUSGEMACHTE MIT 7 EIERN P.KG + 3 GLOCKEN GOLD-EL-LANDNUDELN + 3 GLOCKEN NUDEL-SOSSE!!!!

Darmstadt, Rheinstraße Da-Griesheim, Flughafenstraße  
Da-Weiterstadt, Robert-Koch-Straße Heppenheim/Bergstr., Tiengartenstraße  
Michelstadt, Walter-Rathenau-Allee 24 Egelsbach, Wöggstraße

# STELLENANGEBOTE

## Fotosetzer

für Werk- und Akzidenzsatz auf einer Compugraphic 7500 Anlernen ist möglich, baldigst gesucht.

**k** BUCHDRUCKEREI KÜHN KG  
Verlag der Langener Zeitung  
Darmstädter Straße 26 · 6070 Langen  
Telefon 0 61 03 / 2 10 11 - 12

Wir suchen per sofort (spätestens zum 1. April 1981) eine

## Verkäuferin

für Gardinen und Tapiche.  
Es handelt sich um eine Ganztagsstellung in einem interessanten, modernen Geschäft.  
Rufen Sie uns bitte an unter Telefon-Nr. (0 61 03) 35 31 und sprechen Sie mit unserem Herrn Möller.

**H+H HEIL**  
Ausstattungs GmbH  
Dieselstr. 13 — 6072 Dreieich

## von privat an privat

### Verkäufe

Guterhaltene Ehebetten mit Matratzen u. Sprungrahmen (Eiche), u. Smoking, Gr. 25, zu verkaufen. Tel. (0 61 02) 5 16 61.  
Verkauf: Küchentelle, 2 m lang mit Doppeltür u. Siemens E-Herd; Kommode, Kleider, Gr. 140, lang, mit Zubehör; AEG E-Herd; Wohnzimmer-schrank. Tel. (0 6074) 37 91.  
Sammlung D-Münzen, alte deutscher Staaten u. Rom. Reich von Privat zu verk. Telefon (0 60 74) 3 23 07.  
Schreibtische; Drehstühle; Ordner; Osenhefter; div. Bürobedarf; Couchtische; Aktenschrank; neue Matratze, 190 x 90 cm. Tel. (0 60 74) 2 99 55.  
Gebr. Schränke und Polstermöbel kostenlos abzugeben. Telefon (0 61 02) 2 57 33.  
Verkauf Waschmaschine mit Schleuder AEG, 50,-; Elektroherd, 4 Platten Siemens, 50,-; Klappbett 100,-; Schlafzimmer, Hochschrank 3 m breit, 350,-; Tiefkühlschrank, 160 Lit., Siemens, neuw. 400,-; Tel. (0 61 02) 3 66 24, Samstag 10-14 Uhr und ab 19 Uhr.  
Verkauf mod. Medaillensammlung, Silber, Stempelanzahlung, 65 Stück, Vb. 7000,- DM. Tel. (0 61 05) 15 43 od. 4 11 77.  
Halle Konfirmanten! schwarze Samtjacke, graue Hose, NF 280,- für nur 100,- (gerneigt). Telefon (0 61 05) 51 50.  
Kleinküche, ca. 215 cm, Küchenschrank, Spüle, Kochmulde, kaum gebraucht, Neupr. 1600 DM für 900,- DM zu verk. Telefon (0 61 03) 19 77.  
Wohnungsaufteilung! Gebr. Möbel billig zu verk. u. a. 1 Wohn-Schrank m. Glaseinsatz, 1 Glasvitrine, 1 Einbettzimmer, weiß, 3-Flammen-Elektroherd, 1 Kü-Schrank, Stehleuchte, Sofa, Wohnm.-Tisch. (0 61 05) 7 11 49.  
Bauernschrank zu verkaufen, 165 x 120 cm. Tel. (0 61 05) 15 69.  
Verkaufte Couchgarnitur und Tisch. Tel. (0 61 05) 7 53 63 nach 16.00 Uhr.  
Kleiderschrank (Kleider), 1 m breit, 2,10 m hoch, neuwertig, zu verkaufen, VB 300,-. Tel. (0 61 05) 7 57 30 Walldorf.  
Zu verkaufen: 1 Flipper-Automat, überholungsbed., 1 Da-Fahrrad, 40,-, 1 Anrufbegehör; AEG E-Herd; Wohnzimmer-schrank. Tel. (0 61 05) 7 58 37.  
Babynahrung, Nestlé, Bepa, 16 Kartons à 1000 gr. für 70,- DM zu verkaufen. Telefon (0 61 05) 2 13 92 Mo.-Fr. v. 16 bis 19 Uhr.  
15 Paar Eternitwellfräskappen billig abzugeben. Tel. (0 61 07) 21 89.  
Verkaufte Schlafzimmer ohne Matratze 250,- DM. Telefon (0 61 05) 7 53 50.  
1 weißes Spitzenbrautkleid, taill., Gr. 40, Neuw. 800 DM für 350 DM zu verk. Telefon (0 61 03) 2 49 63 zw. 19 u. 20 Uhr.  
Achtung Kleingärtner! Verk. günstig in Stahlrahmen eingekittete Glasscheiben 60 x 120 cm (für Mistbeet geeignet) Stück-Preis 8,- DM. Tel. (0 61 05) 2 20 32.  
Zu verkaufen: Franz. Bett (1,50 x 2 m) Braun, 140,- DM. Telefon (0 61 05) 87 41.  
1 el. Spritzpistole, 110,- DM; 1 Metabo-Oberfräse, kompl. 200,- DM; 1 Kreissägenvors., 30,- DM; 1 Hobelvors., 50,- DM; 1 Schlagbohrer, 15,- DM; 1 el. Laubsäge, 40,- DM; 1 biegs. Welle, 30,- DM. Tel. (0 61 03) 2 66 34.  
Damenarmbanduhr, Tissot, Weißgold (585) 800,- DM, Herrenting in Form ein Löwen, Gelbgold (33), 200 DM u. versch. Silberschmuck, Pelzcoiler best. aus 4 Marder 150,- DM. Telefon (0 61 05) 7 49 50.  
Büromöbel zu verk. 1 Schreibtisch, Karteschrank, 6 Tische, 6 Stühle u. v. m. Tel. (0 61 03) 7 11 27 b. Göbel.  
Abendkleid, Goldbrokat-schw., m. kl. Schleppe, franz. Mod. delikfeld, Gr. 40, Brautkleid evtl. m. Schleier, Gr. 36, günstig zu verk. Chiffre DSA 93.  
Schwarzer Herren-Reitrock, Gr. 50, evtl. m. weißer Reithose, schw. Damenreitrock, Gr. 40, kurze Form, gut erh., zu verk. Chiffre DSA 94.

## AvK

GENERATOREN  
MOTOREN  
UMFORMER  
SCHALTANLAGEN

Für unser Werk in Neu-Isenburg suchen wir zur Erweiterung unserer Fertigungskapazität  
**Schweißer, Hilfskräfte für die Schweißerei, Karussellreher, Dreher, Elektromaschinenbauer, Fräser.**  
Wir bieten leistungsgerechte Bezahlung. Bewerber bitten wir um Vorstellung, oder rufen Sie uns an.

**A. van Kaick**  
Neu-Isenburg GmbH & Co. KG.  
Frankfurter Straße 231/233, 60778 Neu-Isenburg.  
Telefon (0 61 02) 24 82 56

Der OTTO VERSAND, Hamburg gehört zu den größten Versandhäusern der Welt. Über 1000 Katalogshops mit Bestellannahmen und Verkauf führen unser Angebot.

Wir suchen in Langen und Mörfelden weitere

## Ladenlokale

in guter Lage, mit Nebenraum, 20-30 qm.

Gleichzeitig suchen wir für die Leitung dieser Katalogshops

## Damen

mit km. Kenntnissen, die kontaktfreudig sind. Angebote erbitten wir an Herrn Karl Hartenbach, Tel. 0 62 41 / 8 05 39 oder Tel. 0 40 / 6 46 16 16.

## Kaufgesuche

Suche gebrauchtes Werkzeug! Bohr-, Winkelschleifer, Kreissägen, Bohrhammer u. auch gut erh. Kleinwerkzeuge. Tel. (0 61 05) 64 56 tägl. 9.00-10.30 u. ab 20.00 Uhr.  
Kaufe alte Bücher, Spielzeug, Porzellan, Krüge, Taschen, Uhren, Wand- u. auch Standuhren sowie alte Kleinmöbel. Tel. (0 61 05) 64 56, tägl. 9.00 bis 10.30 u. ab 20.00 Uhr.  
Wohnzimmerelemente sowie Ecksche zu kaufen gesucht. Tel. (0 60 74) 2 46 56.  
Suche Wickelkommode. Tel. (0 61 05) 7 69 56.  
Suche altes Klavier. Telefon (0 60 74) 2 49 75 ab 19.00 Uhr.  
Wohnwagen, auch beschädigt, Betonmischmaschine, Baugeräte u. Hilfsmaterial gesucht. Privat Tel. (0 60 74) 3 23 07.  
Suche ruhige 2-Zi.-Wohn., (ca. 65 qm) in Neu-Isenburg od. näherer Umgebung ab 15. 3. 1981. Tel. (0 66 21) 6 16 15 od. (0 60 74) 3 29 57 ab 16 Uhr.  
Wegen Auswanderung Nachmieter gesucht! 2 1/2-Zi.-Wohn., 61 qm, Südbalkon, Lift, Ffm., Nähe Miquelknoten. Bedienung: Möbelübernahme. Tel. (06 11) 56 12 00.  
3 1/2 bis 4-Zimmerwohnung von Ehepaar mit Kind dringend gesucht. Tel. (0 61 02) 66 52.  
Junges Paar, beide berufstätig, suchen 3-Zi.-Wohn. in Neu-Isenburg. Telefon (0 61 02) 2 26 32.  
Von Privat: 3-Zim.-Wohnung, ca. 60 qm, Hochparterre, großer Südbalkon, ruhige Grünanlage in Gravenbruch, zum 1. 4. 81 zu vermieten. 820,- DM + Garage + Nk./Kaution, Abstand. Tel. (0 61 02) 5 13 62.

## Immobilien

Suche für ruh. 3-Zim.-Wohn. mit 3-Zim.-Neub.-Wng. Parterre od. 1. Stock m. Balkon od. Garten in Ffm.-Eschersheim od. Neu-Isenburg. Telefon (0 61 02) 3 96 56.  
Suche Nachmieter für 2-Zim.-Wohn. in Dietzenbach. Telefon nach 16 Uhr (0 60 74) 2 96 23.  
Suche ruhige 2-Zi.-Wohn., (ca. 65 qm) in Neu-Isenburg od. näherer Umgebung ab 15. 3. 1981. Tel. (0 66 21) 6 16 15 od. (0 60 74) 3 29 57 ab 16 Uhr.  
Wegen Auswanderung Nachmieter gesucht! 2 1/2-Zi.-Wohn., 61 qm, Südbalkon, Lift, Ffm., Nähe Miquelknoten. Bedienung: Möbelübernahme. Tel. (06 11) 56 12 00.  
Achtung eilt an die Dietzenbacher! Jg. Mann, 29 J., berufl. neu zugez. von 6120 Michelstadt 1. Dietzenbach, Km. Angest. in einem Großmarkt, sucht bald 1 möbl. Zim. m. Dusche od. Waschgelegenheit in Dietzenbach od. Vorort. Miete bis 300,- DM incl. Chiffre DSA 95. Achtung nicht Hochhaus!

Die Kriminalpolizei rät:  
Kennzeichnen Sie Ihre Wertsachen.  
Mittelnken macht Sie selbst sicherer  
Wir und unsere Polizei

**Anweltsgehilfin/Phonotypistin** gesucht  
**Rechtsanwältin Fafflok und Horz**  
Tel. 06 11 / 59 80 34 oder 35

Zuverlässigen **Bagger- und Raupenfahrer** bei guter Bezahlung gesucht.  
**Firma WOLFGANG POHL, Erdbau**  
6073 Egelsbach, Telefon 0 61 03 / 4 23 13

Intelligentes Mädchen als **AUSZUBILDENDE** für den Beruf der **RECHTSANWALTSGEHILFIN** zum 1. August 1981 gesucht.  
Schriftliche Bewerbungen (mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Lichtbild) erwünscht.  
**Rechtsanwalt KLAUS MATHES**  
Bahnstr. 90, 6073 Egelsbach, Tel. (0 61 03) 4 92 36

Angעהender Rentner sucht Freizeitgrundstück zu kaufen od. zu pachten. Telefon (0 61 05) 56 71 bei Lindner.

## KFZ-Markt

**BMW V8, Bj. 57, Ausstellungsstück, alle Originalteile, TÜV 83, Farbe Schwarz, Preis VB.** Nur ernsthafte Interessenten. Tel. (0 61 02) 2 76 92 tägl. von 14.00 bis 20.00 Uhr.  
**Opel Rekord 2 L, 90 PS, Bj. 78, dunkelblau, tüchtig, Normalbenzin, gepfl. Garagenwagen, 45 000 km, DM 9000,-.** Tel. (0 60 74) 2 57 02.  
**Opel Manta B, Bj. 77, TÜV 2/83, 76 PS, Normal-Benzin, 38 000 km, 7150,- DM zu verk.** Telefon (0 61 02) 3 32 27.  
Zu verkaufen: Ford-Transit ST 130, Bj. 6/76, ATM 38 000 km, Getriebe neu, neue Reifen, VB 7000,-. Tel. (0 61 05) 15 43 oder 4 11 77.  
**Ford 17 M P 5, Bj. 66, fahrber., ohne TÜV, z. Aussch., ATM 35 000 km, sehr brauchbares Innenleben, VB. Tel. (0 61 02) 3 61 62.**  
Verk. Super Honda CB 50, m. Yoshimura Tuning Kit, scharfe Nockenwelle, 75 ccm, 22 Vergaser, endrosseltem Auspuff, Iris Zündung, MBV-Falbschalenverkl., Hockersitzban, Stummelanker, alle Originalteile, gibt dazu. Das Motorrad ist sehr gut gepfl., ca. 6000 km, VB 1600,- DM. Tel. (0 61 02) 2 37 35.  
Verkaufe fast neue 250er CBN-Honda, Bj. 76, 6300 km, mit Extras. Preis 2500,- DM. Tel. (0 61 02) 69 30.  
Mercedes 200/6, Automatik, Bj. 72, 67 000 km, TÜV 10/62, zu verkaufen. Tel. (0 61 02) 3 95 94.  
**Golf GTI zu verkaufen, 110 PS, Bj. 3/79, Silbergrün, 47 000 km, sehr gepflegt.** Tel. (0 61 07) 39 73, ab Freitag 13 Uhr.  
**Ford/Escort, Bj. 72, 85 000 km, billig abzugeben.** TÜV bis Okt. 81. Tel. (0 61 02) 3 99 35.  
**BMW 320, Bj. 7/77, 52 800 km, Radio, 9-10 Ltr. Normalbenzin, DM 10 900,-.** Telefon (0 60 74) 2 42 84.  
Verk.: Yamaha RD 250-350, Bj. 78, TÜV 62, 31 000 km, Seitenstehen, Tankdruckst., 1900,- DM. Tel. (0 61 05) 2 21 24.

## Stellenmarkt

Suche Stellung als 2. Filmvorführer. Angebote an Off. IS 612.  
Schüler, 16 J., sucht für die Osterferien od. nachmittags Beschäftigung. Tel. (0 61 05) 7 53 59.  
Putzhilfe, Gravenbruch, mittwochs 4-5 Std. Telefon (06 11) 29 14 22.  
**Achtung 1000,- DM Belohnung!** Am Fastnachtsonntag, dem 1. 3. morgens zwischen 6 u. 7 Uhr wurde in Mörfelden vor dem Haus Berliner Str. 11, der Kfz.-Anhänger der Kapello Eric & Company entwendet. Der Anhänger wurde gegen 7 Uhr in der Mörfelder Kläranlage ausgehoben und wieder aufgefunden. In diesem Zusammenhang wurden gegen 8 Uhr in der Nähe des Tatortes (Bamberger Str. gegenüber dem Kiosk Schöneberger) zwei verdächtige Fahrzeuge gesehen, nämlich ein grüner Manta m. Metall-Kfz.-Anhänger sowie ein VW-Bus. Sachdienliche Hinweise, die zur Aufklärung führen, bitte an Kripo Groß-Gerau, Tel. (0 61 52) 50 31.  
Netter Jg. Mann, 29 Jahre, 1,76, schlank, nettes Äußeres, Km. Angest. in Dietzenbach (neu zugezogen) sucht m. dieser Anzeige eine charmante Freundin v. Dietzenbach od. Umgebung (Alter 18-28 J.) zwecks gemeinsamer Freizeitgestaltung. Sie sollte ehrlich sein und treu, bitte haben Sie Mut u. schreiben Sie mir, evtl. m. Bild. Chiffre DSA 96.  
Ich habe melien Reisepaß verloren. Abzugeben bei Mehmet Yilmaz, N.-Isenburg, Frankfurter Str. 66, Tel. (0 61 02) 3 67 41.  
Geigertner Kater zugefunden. Tel. (0 61 05) 2 32 56 + 2 28 57 Mörfelden, Blumenstr. 19/21.

## Wachsender Importdruck . . . (Fortsetzung von Seite 1)

Stagnation der Mitarbeiterzahl  
LZ: Wie wird sich die Belegschaftsstärke in Langen künftig entwickeln?  
Dr. Swinne: Sie wird stagnieren, da wir nicht unerhebliche Rationalisierungsinvestitionen für die Produktion vornehmen müssen in diesem Jahr und in den folgenden Jahren, um die Wirtschaftlichkeit und damit die Wettbewerbsfähigkeit entscheidend noch zu verbessern.

Überstunden werden stark gedrosselt  
LZ: Bedeutet das, daß kein weiterer Abbau der Belegschaft stattfindet?  
Dr. Swinne: Das kann ich so nicht bestätigen. Wie ernst die Situation ist, erkennt man daran, daß wir auch in diesem Jahr wie in den Vorjahren vorzeitige Pensionierungen vornehmen und durch Fluktuation bedingte Personalabgänge weitgehend nicht ausgleichen. Die Zahl der Überstunden, die im letzten Jahr stark hochgefahren worden war, werden wir um 75 Prozent zurücknehmen müssen. Zugleich werden wir die Fremdvergabe enorm drosseln, um die Beschäftigung bei der Piltler AG in Langen zu sichern. Wir haben keine größeren Entlassungen im laufenden Jahr vor. Entscheidend ist aber, ob wir rechtzeitig für die zweite Hälfte des Jahres neue Aufträge reinbekommen. Dennoch stellen wir fallweise für bestimmte Aufgaben im Hause qualifizierte Kräfte ein.

LZ: Wie viele Stellen sind frei?  
Dr. Swinne: Wir haben derzeit zwischen 20 und 25 offene Stellen. Zum Teil suchen wir seit Monaten.

Erzmann: Es handelt sich um Angestelltenpositionen, aber vor allen Dingen um Facharbeiter. Aber auch einige Plätze für Hilfsarbeiter sind frei. Wir haben große Mühe, diese zu besetzen. Trotz der hohen Arbeitslosigkeit ist es sehr schwer, gute Hilfsarbeiter zu finden, von Facharbeitern ganz zu schweigen.  
Dr. Swinne: Unsere Personalabteilung arbeitet gut mit dem Arbeitsamt in Langen, aber auch mit den Ämtern in Offenbach, Frankfurt und Darmstadt zusammen. Dennoch haben die Bemühungen in den letzten Monaten nur sehr begrenzt Erfolg gezeigt.

Zusätzliche Ausbildungsplätze  
Die Zahl der Ausbildungsplätze haben wir über den betrieblichen Bedarf hinaus auf insgesamt 90 erhöht. Damit stellen wir uns der bildungspolitischen Aufgabe und tragen dazu bei, daß Schulabgänger nicht auf der Straße sitzen. Wir sind den Auforderungen nicht zuletzt auch des Arbeitgeberverbandes, der hier Zeichen gesetzt hat, gefolgt. Für die Ausbildung wenden wir jährlich etwa 1,2 Millionen Mark auf.

Erzmann: In der beruflichen Ausbildung haben wir gute Prüfungserfolge. Das dokumentiert die hervorragende Qualität unserer Ausbildung.  
LZ: Unter dem Importdruck aus Japan kämpft die deutsche Automobilindustrie allmählich ums Überleben. Gibt Ihnen das nicht Chancen, dem großen Investitionsbedarf für Rationalisierung und Typenumstellung der Automobilwerke entgegenzukommen?  
Dr. Swinne: So ist es. Daran haben wir in den letzten beiden Jahren nicht unerheblich teilgehabt. Wir gehen davon aus, daß die Automobilhersteller zur Fertigung neuer kleinerer Wagentypen neue Produktionsmittel, wie wir

sie fertigen, in erheblichem Umfang benötigen.  
LZ: Die Piltler AG profitiert damit indirekt von der schwierigen Lage, in der sich die Automobilindustrie befindet.  
Dr. Swinne: Das ist richtig.

## Kirchliches Zeitgeschehen

Stadtkirchengemeinde  
Die Frauenhilfe trifft sich wieder am 10. 3. 81 um 20 Uhr im Gemeindehaus, Frankfurter Straße.

Petrusgemeinde  
Am Donnerstag, 12. März 1981, 17 Uhr, Bibelstunde im Gemeindehaus, Bahnstr. 46.

Passionsandachten in der Martin-Luther-Gemeinde  
Beginnend am Donnerstag, dem 13. 3. 1981, finden in der Kirche der Martin-Luther-Gemeinde, Berliner Allee 31, jeden Donnerstag um jeweils 19.30 Uhr Passionsandachten statt. An die Gemeinde ergeht herzliche Einladung.

Gustav-Adolf-Frauenwerk  
Am Dienstag, dem 10. 3., nachmittags um 17 Uhr, treffen wir C.A.-Frauen uns im Ev. Gemeindehaus, Bahnstr. 46. Herr Vater wird seinen Vortrag über „Albert Schweizer“ fortsetzen. Gäste sind immer willkommen.

## Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 8. 3. 1981 (Invokavit)  
Stadtkirche  
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Borck)  
Predigttext: 1. Mose 3, 1-19  
10.45 Uhr Kindergottesdienst mit Taufe  
Petrusgemeinde, Gemeindehaus, Bahnstr. 46  
9.30 Uhr Familiengottesdienst (Pfr. Kades)  
Martin-Luther-Kirche, Berl. Allee 31  
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Born)  
Predigttext: 1. Mose 3, 1-19  
10.00 Uhr Kindergottesdienst (Pfr. Trösel)  
Predigttext: 1. Mose 3, 1-19  
Kollekte: Für die kirchlichen Mitarbeiter in der DDR

Mittwoch, 11. 3. 1981  
Stadtkirche  
20.00 Uhr Passionsandacht (Pfr. Wächtler)  
Stadtmision Langen  
Sonntag, den 8. 3., Bibelstunde fällt aus  
Dienstag, den 10. 3., Bibelstunde fällt aus  
Freie Evangel. Gemeinde  
Pastor Happel, Telefon 2 41 94  
Gemeindehaus, Im Wiesgäßchen 29  
Gottesdienst: Sonntag, 9.30 Uhr  
Jugendkreis: Freitag, 19.30 Uhr

## NACHRUH

Am 3. März 1981 verstarb

## Frau Margot Stopp

Im Alter von 55 Jahren.  
Frau Stopp war im Hallenbad tätig.  
Wir bedauern den Heimgang einer geschätzten Mitarbeiterin und Kollegin und werden die Verstorbene in guter Erinnerung behalten.

Der Magistrat der Stadt Langen  
Krelling  
Bürgermeister  
Der Personalrat der Stadtverwaltung Langen  
Gebauer  
Personalratsvorsitzender

## DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Verstorbenen

## Alfred Hiebsch

sagen wir hiermit allen unseren tiefempfundenen Dank. Besonders bedanken wir uns bei Herrn Diakon Jaksche für die trostreichen Worte und all denen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

Im Namen aller Angehörigen:  
Hedwig Hiebsch  
Sohretstraße 21, 6070 Langen

## DANKSAGUNG

Wir danken allen für die herzliche Anteilnahme in Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres unvergeßlichen Entschlafenen.

## Walter Piornack

In stiller Trauer:  
Anna Piornack  
und Angehörige  
Langen, im März 1981

## Annahmeschluß für Traueranzeigen in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9 Uhr

# LBS Landes-Bausparkasse



**FRÜHER BAUEN, FRÜHER KAUFEN, DAFÜR LOHNT ES SICH ZU LAUFEN. BIS 31. 3. ZU UNS.**  
Wenn Sie jetzt LBS-Bausparer werden, gewinnen Sie Zeit auf dem Weg ins eigene Haus. Und Geld, weil Sie früher die Miete in die eigene Tasche zahlen. Aber auch als Hausbesitzer lohnt es sich, jetzt dabei zu sein. Sie können schneller modernisieren oder Zinsen sparen. **Nichts wie hin also. Schnell zur LBS oder zur Sparkasse.**

Übrigens: Sie können ein Jogging-Frottier-tuch gewinnen!

**IHRE GEWINNCHANCE FÜR EIN JOGGING-FROTTIERTUCH (70/100 cm).**  
Bitte ergänzen Sie den folgenden Satz: Die LBS ist die Bausparkasse der . . .  
Name: \_\_\_\_\_  
Wohnort: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_  
Landesbausparkasse Hessen, Postfach 3163, 6000 Frankfurt am Main

Für die vielen Beweise herzlicher Verbundenheit und Anteilnahme, die uns durch Wort, Schrift, Kranz-, Blumen- und Geldspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

### Werner Fiedler

zutell geworden sind, sagen wir hiermit unseren tiefempfundenen Dank. Es war uns ein großer Trost zu spüren, wie sehr er geschätzt wurde. Besonderen Dank Familie J. Popp, Langen-Oberlinden, Herrn Pfarrer Kades, dem Ärzte- und Pflegepersonal des Dreieckkrankenhauses, den jungen Freunden in Nieder-Roden, der Geschäftsleitung, dem Betriebsrat, dem Meisterkreis, den Arbeitskolleginnen und -kollegen der Fa. Pittler AG, Langen, der Firma Schalco Systems GmbH, Homberg/Ohm, den Campingfreunden „Bärensee“, der Fußballjugend des 1. FCL aus den Jahren 1962-1964, der Hausgemeinschaft, Sofienstraße 33, den Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie allen, die ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben.

In stiller Trauer:  
Gerda Fiedler  
und alle Angehörigen

Sofienstraße 33

Der Kampf des Lebens ist zu Ende, vorbel ist aller Erdschmerz, es ruhen still die liebigen Hände, still ruht ein gutes Mutterherz.

Unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Oma

### Ida Buchhold

geb. 16. 7. 1908 gest. 2. 3. 1981

Ist nach langem Leiden von uns gegangen.

In stiller Trauer:  
Gertrud Staffen geb. Buchhold  
Eilfride Payne geb. Buchhold  
Hans-Jürgen Buchhold  
sowie alle Angehörigen

Langen  
Lessingstraße 9

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme in Wort, Schrift, Kranz-, Blumen- und Geldspenden, die uns beim Heimweg unserer lieben Entschlafenen

### Frau Katharina Bärenz

geb. Kettwig

zutell wurden, sagen wir hiermit herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Wächtler für seine tröstlichen Worte, Dr. Streck für die ärztliche Betreuung, dem Arbeitsamt Frankfurt und Nebenstelle Langen sowie der Firma Schuchard.

In stiller Trauer:  
Ernst Bärenz und Angehörige

Langen, im Februar 1981

### DANKSAGUNG

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Wort, Schrift, Kranz-, Blumen- und Geldspenden sowie Teilnahme an der Trauerfeier meines verstorbenen Mannes

### Walter Köster

spreche ich meinen herzlichen Dank aus. Besonderen Dank der Firma Pittler AG, dem Meisterkreis und der Hausgemeinschaft Farnweg 85.

In stiller Trauer:  
Elisabeth Köster geb. Rath  
im Namen aller Angehörigen

Langen, im Februar 1981  
Farnweg 85

Nach langer, schwerer Krankheit verstarb am 3. März 1981 unsere liebe Schwester und Tante

### Nanny Barth

Im Alter von 75 Jahren.

In stiller Trauer:  
Wilhelm Barth  
Margarethe Barth  
Hermann Barth und  
Frau Emmy Bickert geb. Barth  
und alle Angehörigen

Elisabethenstraße 6  
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Montag, 9. 3. 1981, 10.00 Uhr, auf dem Waldfriedhof in Frankfurt-Oberrod statt.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme und die zahlreichen Schrift-, Kranz-, Geld- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

### Philipp Georg Herth

bedanken wir uns recht herzlich. Besonderen Dank unseren Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn sowie dem Jahrgang 1904/05 und der Sport- und Sängergemeinschaft.

In stiller Trauer:  
Katharina Herth

Langen, Karlstraße 17

### Annahmeschluß für Traueranzeigen

in der „Langener Zeitung“ am Erscheinungstag vor 9.00 Uhr

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

### Katharina Heil

geb. Herth

zutell geworden sind, danken wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Wächtler für die tröstlichen Worte, der Firma Dupont, Neu-Isenburg, und dem Pflegepersonal des Altenheimes Langen für die liebevolle Betreuung.

Josef Wildner und Frau Lina geb. Heil  
Heinz Fenchel und Frau Ingrid geb. Heil  
Willi Krehling und Frau Erna geb. Heil  
Günther Heil und Frau Silvia  
Erich Heil und Frau Gertrud  
Lina Neubecker und Familie  
Enkel und Urenkel

Langen, im März 1981

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort, Schrift, Kranz-, Blumen- und Geldspenden, die uns beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

### Elisabeth Jähnert

geb. Clement

zutell wurden, sagen wir allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Dr. R. Block für liebevolles Bemühen und Herrn Pfarrer Borck für die tröstlichen Worte.

In stiller Trauer:  
K. Oberndörfer und Frau Eise geb. Jähnert

Langen, im Februar 1981

UT-FILMBÜHNE  
KEINER IST VOR IHNEN SICHER  
AUCH DU BIST ES NICHT!  
**ASPHALT-KANNIBALEN**  
Tägl. 20.30, Sa. 18, 20.30  
So. 16, 18, 20.30  
KKL. Di. 16, 20-19 I. Teil  
Mi.-Do. 20.30  
Ein neuer TAM-FILM

LICHTBURG 1 Zwei moderne Service-Kinos in einem Haus LICHTBURG 2  
Neue rasante Abenteuer.  
Rauhbeinige Cowboys der  
Landstraße im  
Schlagabtausch mit der  
überfertigen Polizei!  
Fr. 20.30, Sa. 18.15, 20.30  
Tägl. 20.30, Sa. 18.15, 20.30  
So. 14, 16, 18.15, 20.30  
Di. + Mi. 15.00  
Das ausgekochte  
Schlitzohr  
ist wieder  
auf Achse  
CHUCK NORRIS  
**BLACK  
TIGER**  
Tägl. 20.15, Sa. 18, 20.15, So. 14, 16, 18, 20.15, Di. + Mi. a. 15  
Do. 20.30 LAWRENCE VON ARABIEN

**AUTOKINO** Gravenbruch b. Neu-Isenburg  
Telefon 0 61 02 / 55 00  
Angenehm warm durch Spezialheizkörper  
Freitag bis Montag, täglich 20.00 Uhr  
Kareem Abdul-Jabbar, Lloyd Bridges  
DIE UNGLAUBLICHE REISE IN EINEM  
VERRÜCKTEN FLUGZEUG  
Hier spricht der Captain, außer einigen technischen Schwierigkeiten haben wir noch große Probleme mit den Passagieren.  
Scope-Farbfilm  
Täglich 22.30 Uhr **PARADIES DER SINNLICHKEIT**  
Dienstag bis Donnerstag, täglich 20.00 Uhr  
Michael Caine, Angela Punch-McGregor  
**FREIBEUTER DES TODES**  
Abenteuer, Spannung und Dramatik — das Klewasser Ihrer Boote ist rot von Blut.  
Scope-Farbfilm  
Täglich 22.30 **HEISSE LUST EINSAMER FRAUEN**

Mittw., 11. 3. 1981 — 20 Uhr  
LANGEN — Stadthalle  
**BRASIL TROPICAL**  
Eine Show wie keine  
Schwarz, weiß, rot.  
Karten:  
Städt. Informationsstelle,  
Telefon 20 33 70  
**KUNSTHANDLUNG LANGHEINZ**  
Einrahmen  
von Bildern  
geschmackvoll  
und  
fachmännisch  
**LANGHEINZ**  
6100 Darmstadt  
Schulstraße 10  
INSEL ALSEN / DÄNEMARK  
Ferienhäuser, Wohng. a. Bauernhöfen. Nord-Als Touristservice, Storegade 85K DK-6430 Nordborg, Tel. 00454/451634.

Med. Fußpflege  
**Birte Homung**,  
Bismarckstr. 31-33,  
6070 Langen,  
Tel. 0 61 03 / 2 96 32  
Sprechzeiten:  
Mo.-Fr. 16.-19 Uhr  
u. nach Vereinbarung,  
Auch Hausbesuche.  
**Lebende HAIE**  
in LANGEN auf dem  
Mehrzweckplatz  
Dienstag, 10. März und  
Mittwoch, 11. März 1981  
Jeweils von 14.00-18.00 Uhr  
geöffnet.  
**ALT gegen NEU!**  
Holzgerätemarktplatz 1981  
Leisten Sie sich aus unserem  
Riesensortiment aller Spitzenhersteller eine NEUE — Ihre alte Orgel nehmen wir in Zahlung!  
**ORGEL-MARKT**  
Fm. Eschenheimer Landstr. 45  
Telefon 06 11 - 34 10 81

**Bekanntmachung!**  
An alle, die es noch nicht wissen sollten  
Wohnwelt hat Polstermöbel der  
führenden Hersteller, u. a. von:  
Rolf Benz, Lemke, Profilia, nur die Collection  
Hukla, Himolla, Bretz  
und das alles zu den besonderen  
**Wohnwelt-Preisen**




Exclusive, echt Leder  
Eck-Garnitur, komplett  
**2150,-**  
(frei Haus)

**Wohnwelt 2000**  
Eines der größten  
Möbelhäuser im  
Rhein-Main-Gebiet  
Größtes  
Küchenstudio  
in Hessen  
Hanau - Stadtteil - Steinheim  
Gewerbegebiet a. d. B. [23] Tel. 0 61 81 / 6 20 61  
Nur 20 Min. vom Stadtzentrum Frankfurt  
Autobahnausfahrt Hanau

Probierwohnen  
Sa. 14h-18h  
So. 10h-18h  
außer Feiertagen  
Verkauf  
Mo-Fr. 9h-19h  
Sa. 9h-18h  
So. 10h-18h  
Gebrauchte Möbel spottbillig  
verkauf Montag - Freitag 11h - 12h, Samstag 10h - 12h  
Haltern, Neu-Isenburg, Rheinstädte 2

**SCHWIMMENDE  
ESTRICHE**  
Fachgerecht und preiswert  
Telefon 0 61 50 / 73 09

**CHINA-RESTAURANT**  
樓酒國中  
**NEUERÖFFNUNG**  
樓酒國中  
• Am Samstag, dem 7. März 1981 •  
In LANGEN, Am Lutherplatz, Eingang August-Bebel-Straße, Telefon 0 61 03 / 2 55 63  
**Langen hat ein China-Restaurant!**  
Allen Freunden, die für die bekannt gute fernöstliche Küche schwärmen, bietet sich ab Samstag eine reichhaltige Speisekarte an. Lassen Sie sich vom Zauber der chinesischen Küche überraschen. In gemütlicher Atmosphäre wird sich der Gourmets sofort wohlfühlen. Sollte es Ihnen bei uns gelingen, so empfehlen Sie uns bitte Union Bier und das bekannte Siegel-Pils.  
Öffnungszeiten: täglich von 12.00 — 15.00 Uhr und von 17.30 — 24.00 Uhr  
**DORTMUNDER  
UNION** Siegel-Pils

**Gut beraten**  
sind Sie bestimmt, wenn Sie sich an unsere geschulten  
Küchenspezialisten wenden.  
Bei ihnen können Sie sich über  
alle Fragen rund um die Küche  
informieren und werden gut  
beraten.  
Kommen Sie in unsere moderne  
Küchenausstellung, — es  
lohnt sich.  
**DIETRICH**  
EINRICHTUNGSHAUS  
Mittelstraße 15 - 6073 Dreieich - Telefon 4 48 20

**Hohe Belohnung!**  
Am Fastnachtsamstag ist mir ein wertvoller Safe-Schlüssel entflohen. Er hört auf den Namen „Schluckspecht“.  
M. Geissels, Telefon: 2 34 88

**Partner für dauerhafte Autofreude**  
**Autohaus Sollath**  
Kurt-Schumacher-Ring 8 • 6073 Egelsbach • Tel. 0 61 03 / 48 82  
A 21  
**Mitsubishi  
Colt**  
1200 Cl., 40 kW (55 PS), Viergang  
1400 Cl., 51 kW (70 PS) mit Spurt- & Spar-  
Schaltung. Beide Versionen als Drei- oder  
Fünftürer.  
**MITSUBISHI**  
Dauerhafte Autofreude

**Langener Zeitung** Tel. 0 61 03 / 2 10 11

## Behindertenparkplätze freihalten Raumsituation an der Dreieich-Schule „ein Skandal“

„Welche Möglichkeiten hat der Magistrat, um zu gewährleisten, daß die Behindertenparkplätze an städtischen und anderen öffentlichen Einrichtungen auch ausschließlich für diesen Personenkreis freigehalten werden?“ Diese CDU-Anfrage beantwortete jetzt Bürgermeister Hans Kreißling.

Nach der neuen Straßenverkehrsordnung, die im August 1980 in Kraft getreten ist, dürfen Behindertenparkplätze ausschließlich von Schwerbehinderten mit außergewöhnlicher Gehbehinderung benutzt werden. Diese Behindertenparkplätze sind mit einem blauen Parkplatzschild und dem Rollfahrersymbol gekennzeichnet. Wenn es notwendig ist, kann sogar eine Reservierung für einen Schwerbehinderten vorgenommen werden. Der entsprechende Parkplatz darf dann nur mit dem nummerierten Parkausweis benutzt werden.

In Langen wurden im Herbst vergangenen Jahres bereits am Bahnhof, vor dem Rathaus und auf dem Hallenbad-/Stadthallenparkplatz mit der Markierung begonnen. Demnächst sollen im Stadtgebiet noch weitere Behindertenparkplätze angelegt werden.

Wer die Behindertenparkplätze widerrechtlich benutzt, bekommt einen Strafzettel. Schwerbehinderte können ihre Parkberechtigung mit einem Ausweis hinter der Windschutzscheibe nachweisen.

Folgende Maßnahmen sind fest geplant: Erweiterung der Behindertenplätze vor dem Rathaus von einem auf drei, vor der Stadthalle von einem auf zwei. Zusätzliche Parkplätze werden am Lutherplatz und am alten Rathaus eingerichtet.

Als einen Skandal bezeichnet es der Vorsitzende des Schullehrerbeirates der Dreieich-Schule, Martin Möller, daß die Eltern bereits seit über einem Jahr vergeblich Behörden und Parteien in Stadt, Kreis und Land bitten, mahnen und drängen, endlich den notwendigen Ausbau der Schule voranzutreiben.

Die Dreieich-Schule sei ursprünglich für nur 650 Schüler gebaut worden, müsse jedoch heute Platz für rund 1.300 bieten, sei es in einem umgebauten, ehemaligen Fahrradkeller oder auch in anderen Räumen, in denen der Unterricht strenggenommen verboten gehöre.

Der Schuldezernent des Kreises Offenbach habe dankenswerterweise festgestellt, daß mindestens 38 Unterrichtsräume und eine zusätzliche Turnhalle fehlten. Das Bauprogramm liege zur Zeit dem Kultusministerium zur Genehmigung vor.

Die Elternvertreter haben die Fraktionen des Stadtparlamentes schon im Frühjahr 1980 gebeten, das notwendige Erweiterungsgelände formell auszuweisen. Unter anderem solle der ehemalige SSG-Sportplatz den benachbarten Schulen zugewiesen werden. Auch die Ludwig-Erke-Schule wolle ihn ungestört nutzen, und das Gymnasium benötige die Randflächen, um notwendigen Pausenraum zu schaffen. Bislang sei jedoch wenig geschehen, meint der Schullehrerbeirat. Die NEV habe einen entsprechenden Antrag in der Stadtverordnetenversammlung gestellt, doch der Magistrat prüfe noch immer.

Die SPD sei eher dafür, dort einen „Juxplatz“ zu errichten, den Rand des Platzes zu bebauen und den Sportplatz zu zerstücken. Die CDU habe zuerst jede Reaktion auf den Vorschlag des Schullehrerbeirates vergessen, dann eifrig versprochen, bis spätestens Anfang 1981 einen Beschluß in dieser Richtung im Stadtparlament durchzusetzen. Sie sei jedoch wortbrüchig geworden. Magistrat und Stadtverordnetenvertreter hätten die Briefe der Eltern erst gar nicht beantwortet.

„Verbittern“ hätten die Eltern feststellen müssen, daß man das benachbarte Gelände an der Wolfsgartenstraße „verscherbel“ habe, bevor die bauliche Erweiterung der Dreieich-Schule geklärt worden sei. So sei es heute nicht ausgeschlossen, daß im Grenzgebiet der Grundstücke faule Kompromisse gefunden werden müssen.

Martin Möller: „Nun, gegen Ende der laufenden Legislaturperiode ist die Geduld der Elternbeiräte und ihr Vertrauen erneut über mißbraucht worden. Bleibt nur der Trost, daß immerhin im Kreis Offenbach noch Sympathie für das Gymnasium zu entdecken sei. Wir hoffen, in Langen werden sich auch noch die Wolken lichten.“

## Arbeiterwohlfahrt sammelt Zahl der Arbeitslosen stieg Stellenangebot ging weiter zurück

Vom 6. bis 12. März führt die Arbeiterwohlfahrt in Hessen eine Haus- und Straßensammlung durch. Die Arbeiterwohlfahrt, ein Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege, wird dort tätig, wo Hilfe gebraucht wird. Mit ihren sozialen Einrichtungen in zahlreichen Städten und Gemeinden hat sie ein umfangreiches Hilfsangebot geschaffen, das von Kindergärten, Hausaufgabenerklärungen, Behindertenförderung, Familienberatung bis hin zur Aktion „Essen auf Rädern“ und von Mobilen Sozialdiensten bis zu modernen Altenzentren reicht.

Genügend Probleme warten noch auf eine Lösung. Neues zu schaffen, ohne das bisher Erreichte zu gefährden, geht aber über die finanziellen Kräfte. Deshalb sind Tausende ehrenamtliche Mitarbeiter mit Sammelbüchern und Sammelbüchern unterwegs, um Spenden für die Arbeiterwohlfahrt zu erhalten.

Unbekannte Täter trieben in der Nacht zum Donnerstag ihr Unwesen auf dem Gelände des Restaurants Theisenmühle in Sprendlingen. Die Täter rissen Gehwegplatten aus dem Erdreich und schmissen diese in den nahegelegenen Teich. Außerdem wurde eine Gartenlaterne demoliert. Der entstandene Schaden beläuft sich auf mehrerhundert Mark.

Bei den offenen Stellen verbesserte sich der Neuzugang gegenüber Januar um 38 auf 124. Hiervon profitierten überwiegend die kaufm. Angestelltenberufe. Im Bestand jedoch ging das Stellenangebot abermals zurück. Insgesamt waren noch 413 offene Stellen gemeldet. Davon entfielen 36 auf Männer oder Frauen, 237 auf Männer und 140 auf Frauen.

Die unveränderte Diskrepanz zwischen den Anforderungs- und Qualifikationsprofilen ließ auch in diesem Monat die Vermittlungserfolge nur geringfügig auf insgesamt 63 steigen. Unter den vermittelten Personen befanden sich 12 Ausländer.

Innerhalb der Berufsgruppen sind Hilfsarbeiter für allgemeine Tätigkeiten mit 213 Arbeitslosen und nur 23 Stellenangeboten weiterhin in einer sehr ungünstigen Situation. Die Arbeitslosenzahl für die Büro- und Verwaltungsberufe stieg um 20 auf 155; das Stellenangebot nahm um fünf auf 60 ab. Von den 120 arbeitslosen Frauen dieser Berufsgruppe suchten mehr als die Hälfte eine Teilzeitarbeit. In den Metall- und Elektroberufen war sowohl die Zahl der offenen Stellen als auch die Zahl der Arbeitslosen etwas niedriger als im Vormonat (57 Arbeitslose, 59 offene Stellen). Ingenieure, Techniker und techn. Sonderfachkräfte wurden mit 37 Arbeitslosen und 31 offenen Stellen gezählt. Für 36 Arbeitslose aus den Verkaufsberufen gab es 41 offene Stellen.

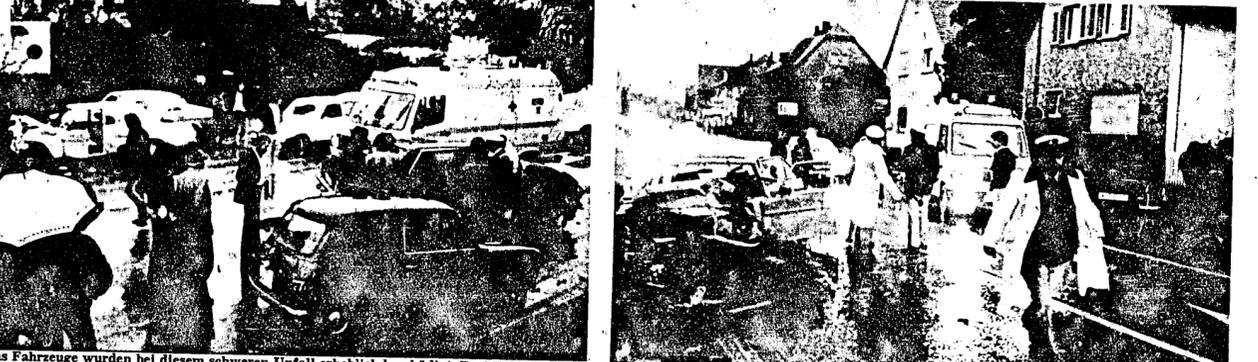
Von Kurzarbeit waren im Monat Februar noch acht Betriebe (fünf weniger gegenüber dem Vormonat) betroffen.

## Von der Fahrbahn abgekommen

Ein Pkw-Fahrer fuhr am Samstag gegen 18.00 Uhr auf der Süd. Ringstraße (Brückenabfahrt) in Richtung Innenstadt. In Höhe des Hauses Nr. 18 kam der Pkw zu weit nach links auf die Gegenspur und stieß seitlich gegen einen entgegenkommenden Wagen. Der Pkw schleuderte auf der Gegenfahrbahn weiter und rampte einen weiteren entgegenkommenden Wagen und schob diesen gegen ein geparktes Fahrzeug. Ein dritter entgegenkommender Pkw wurde ebenfalls noch beschädigt.

Der Unfallverursacher und ein weiterer Fahrzeuglenker erlitten schwere Verletzungen, der Sachschaden wird auf rund 30.000 Mark geschätzt. Nach einer Blutentnahme wurde der Führerschein des Unfallfahrers sichergestellt.

Sechs Fahrzeuge wurden bei diesem schweren Unfall erheblich beschädigt. Drei Fahrer mußten mit Rettungsfahrzeugen in das Krankenhaus gebracht werden. Der Fahrzeugführer des unfallverursachenden Autos wurde in einem Notarztwagen längere Zeit an der Unfallstelle behandelt. Die Polizei mußte die Südliche Ringstraße für längere Zeit sperren, dadurch bildete sich ein großer Stau. Auch nach der Räumung der Unfallstelle konnte für etwa eine Stunde der Verkehr nur einspurig weitergeführt werden, da die Freiwillige Feuerwehr die Öspuren beseitigen mußte. Leider wurden sowohl die Rettungsfahrzeuge, wie auch die Feuerwehrlaute durch falsch abgestellte Fahrzeuge erheblich behindert (Siehe auch Bericht).



Stau. Auch nach der Räumung der Unfallstelle konnte für etwa eine Stunde der Verkehr nur einspurig weitergeführt werden, da die Freiwillige Feuerwehr die Öspuren beseitigen mußte. Leider wurden sowohl die Rettungsfahrzeuge, wie auch die Feuerwehrlaute durch falsch abgestellte Fahrzeuge erheblich behindert (Siehe auch Bericht).

### Ihr Bruch

**Spranzband - 60**  
Zuverlässige, die mechanisch aktive Wundheilung fördern. Ein Band für Anspruchsvolle, die das Gute bevorzugen.  
Herstellung: unachtsamer Bergr. Dr. O. S. Spandlingen, 15-16, Dreieich-Druckerei Buch, Hauptstr. 43

Wohnwand, hell, klebefähig, 315 cm br. zum Künftlerpreis von DM 980,-  
MÖBEL-TRASS, Zell 43, Frankfurt/Main gegenüber C+ A

Konfirmationsanzug, brauner Samt Gr. 164, beige Hose Gr. 170 zu verkaufen. Jink, Südliche Ringstr. 149 (Telefon 2 67 80)

### KFZ-Markt

VW Jetta LS, Bj. 80, 9000 km, 70 PS, TÜV 82, 4 Türen von Werksangehörigem zu verkaufen. Tel. 053 61 / 6 34 28 nach 18 Uhr. 0 61 03 2 42 17

Mercedes 240 D, Korallrot, 1. Zul. 2/79, Scheckelheftgepf. Garagenwagen mit Div. Extras TÜV 2/83 zu verkaufen. Tel. 13 00 Uhr 0 61 03 2 42 17

Kadett S 55 Automatic Zweitwagen, 37.000 km zu verkaufen. VB. 5.900 DM. Tel. 0 61 03 / 2 61 02 Am Bergfried 7.

Kaufe VW Käfer oder Karman Ghia ab Bj. 69, auch ohne TÜV oder reparaturbedürftig. Telefon 0 60 74 / 35 43.

Es lohnt sich immer die ANZEIGEN in der Langener Zeitung zu beachten

Wir sind stolz und glücklich über unseren Sohn

*Martin Christian*  
der am 27. Februar 1981, um 1.35 Uhr geboren wurde.

RUTH UND DIETER KIRCHNER  
Gartenstraße 113, 6070 Langen

### Verschiedenes

Über die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meinem

80. GEBURTSTAG

habe ich mich sehr gefreut und sage auf diesem Wege allen Freunden, Bekannten und Nachbarn herzlichen Dank. Besonders danke ich der Geschäftsführung und der Belegschaft der Stadtwerke Langen, der Bezirksparkasse Langen und den Schulkollegen 1900/01 und der Evang. Kirche Langen.

Wilhelm Schweinhardt

Lerchgasse 7  
6070 Langen, im Februar 1981

Hiermit zeige ich an, daß ich meine Tätigkeit im

**Anwalts- und Notariatsbüro**  
**HERMANN BARTH — CLAUS DEMKE**  
**ROLF HARTMANN**  
Bahnstraße 112, Langen, Telefon 2 13 43 und 2 37 66

ausübe.

**Rechtsanwalt CLAUS HISSERICH**

### Pletät Sehrging

Inh. Otto Arndt

Das alteingesessene Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung

**Erd- und Feuerbestattungen**  
**Überführungen**  
**Sarglager**  
6070 LANGEN/HESSEN  
Mörfelder Landstraße 27  
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

Erlidigung aller Formalitäten — jederzeit erreichbar!

**DREHEREI hat noch KAPAZITÄT für Spitzendrehmaschinen mit Kopiereinrichtung frei.**

**DREHEREI MESSER**  
Telefon 0 60 35 / 28 09

### MACK

reinigt — färbt — wäscht  
Langen am Lutherplatz  
Unser günstiges Angebot:

**Wir färben für Sie in allen modischen Farben.**

## TOP Teppichboden Supermarkt

**BEI UNS STEHEN DIE PREISE KOPF**  
Langer Samstag bis 18.00 Uhr

**Berber**  
50% Wolle, 50% Synthetik  
ca. 400 und 500 breit qm **09'88**

**Kunstrasen**  
100% wetterfest, ca. 183, 200 und 400 breit, qm schon ab **21**

**PVC**  
ca. 200 breit **9**

**ca. 400 breit 06'6**

**Velours- und Schlingenware**  
feste Qualität  
ca. 400 cm breit qm **06'8**

**SK Fliesen**  
in vielen Farben, 40/40, Stück **57'0**

**Englische Drucke**  
ca. 400 cm breit, qm nur **06'6**

**Teppichboden GmbH**  
Dreieich - Sprendling - Rosen-Boch-Str. 22  
gegenüber Wertkau - Auf dem Gelände der Fa. Haackthit - Telefon 0 61 03 / 3 2 3 6

### Vereinsleben

**DIE NATURFREUNDE ORTSGRUPPE LANGEN**  
Vereinstreffen: Jeden Mittwoch 20.00 Uhr; Jugendgruppe: jeden Donnerstag 19.00 Uhr; Mandararbeiten: 14 tgl. Dienstag 14.30 Uhr; Kegeln: 14 tgl. Freitag 20.00 Uhr

### WINTER

6100 Darmstadt - Rheinstraße 27  
Telefon (06151) 2 69 36/37

Dringend: Wohnungen, Häuser, Grundstücke und ETW zu kaufen oder zu mieten gesucht. Schuster Immobilien  
Telefon 0 61 06 / 7 17 10

### Für Individualisten Eigentumswohnungen in Dreieich/Offenthal

1 x 3 ZW 74 qm, 1 x 4 ZW 100 qm in einem 3-Fam.-Haus, gute Ausst., u. Parkettböden, unverbauter Lage, DM 190.000,- und DM 200.000,-, Garage DM 15.000,-, Homibus OHG, RDM  
Waldorf, Tel. 0 61 00 / 7 10 65

ELT. Gesucht wird ca 400 qm Gewerberaum mit Kraftstromanschluß.  
Angebote Tel. 0 61 81 / 2 06 29.

Berzahn sucht Heu zu kaufen dch.: E. Schmitt IMM.  
Telefon 0 61 05 / 7 44 00.

Möbl. Zimmer mit Bad per sofort gesucht. Nähe Egelbach.  
Telefon 0 61 03 / 46 03.

### Stellenmarkt

Reinemachefrau jeden Montag früh für 2-3 Std. ab April gesucht. Lichtburg Langen.

Wollen Sie bis zu 1.950,- DM monatlich dazuverdienen?  
Wir bieten Damen und Herren interessanten Nebenverdienst. Angeb. unt. Off. IS 789.

**Geschäftliches**  
Übernahme Schreinereibetrieb, Reparaturen und kleine Neufertigungen.  
Telefon 0 61 03 / 2 68 34.

### Kamine

Jeder Art werden von uns isoliert.  
Idm ab DM 80,-  
Kaminkopfrepaturen, kostengünstig und umweltliche Barmung.  
Ernst Weber  
Maurermeister, Langen  
Telefon 0 61 03 / 2 61 11

### BETONWERK FLORSHEIM

Die beste Methode, Ihr Auto sicher abzustellen: in unseren Einzel- oder Reihengaragen aus hochwertigem Stahlbeton. Mit geschlossenem Boden.

**FERTIGGARAGEN**

Bitte fordern Sie Informationsunterlagen an.  
Betonwerk Florsheim GmbH & Co KG  
Bilitzstraße 11, 60933 Florsheim/Main  
Telefon (06145) 70 67

### Fiat Offensive in Preis und Leistung: In zwei Wochen ist Frühlingsanfang!

Fiat X 1/9 five speed

Für das Leben zu zweit. Sitze: 2. Karosserie: Bertone. Motor: Mitte. Dach: abnehmbar. Bei Sonneneinstrahlung Cabrio (das Dach) im Gepäckraum zu verstauen, sonst Coupé. 63 kW (86 PS), in 11,7 Sek. von 0 auf 100 km/h. Spitze 174 km/h. Kein Schlucker: serienmäßiges 5-Gang-Getriebe hält den Verbrauch niedrig: 5,9 Liter Super bei 90 km/h, 7,6 bei 120 km/h, 10,6 im Stadtverkehr (nach DIN 70030-1). Verbundglas-Frontscheibe, heizbare Heckscheibe, Scheibenbremsen vorn und hinten, 6 Jahre Gewährleistung gegen Durchdringungen-Schäden. Der Preis: 16.800 Mark. Unverändliche Preisempfehlung ab Kippenheim/Baden.

**FIAT**  
Fiat Automobil AG, Heilbronn

Den genauen Preis nennt Ihnen unser Fiat Händler.

**AUTO-MILZETTI**  
Mainzer Str. 46, Tel. 0 60 74 / 53 30  
6072 DREIEICH-OFFENTHAL

# Die „Grünen“ sind gegen Wohnungsbau

## Einspruch gegen Bebauungsplan „Wormser Weg“ erhoben

Das Maß, mit dem in den vergangenen drei Jahren Bebauungsgebiete ausgewiesen worden sind, könne einfach nicht mehr mit „Nachholbedarf“ der Langener Bevölkerung bezeichnet werden, erklären die „Grünen“ in einer Pressemitteilung und zitierten dabei den Bebauungsplan Annasstraße Ende August 1978, dann Mitte Oktober 1978 den noch gezeichneten Bebauungsplan Steinberg und Mitte März 1980 den an der Frankfurter Straße. Nach vorsichtigen Schätzungen könnten damit 5000 Menschen angesiedelt werden.

„Was denkt sich denn die Stadt Langen dabei, jetzt noch ein Baugelände für weitere 1000 Menschen auszuweisen? Jeder beklagt sich über die schlechten Verkehrsverhältnisse, über den Mangel an Spiel- und Tummelplätzen, ganz zu schweigen von den fehlenden innerstädtischen Grünflächen. Diese Probleme werden sich alle weiter verschärfen. Der Mensch will nicht nur wohnen, sondern auch leben“, heißt es wörtlich.

Gefragt wird, ob die Verantwortlichen nicht daran gedacht haben, der Langener Nachkommenschaft einen Handlungsraum zu hinterlassen und wo überhaupt die Grenzen der Bebauung sind. Die „Grünen“ wollen wissen, ob in naher Zukunft zwischen Dreieich und Egelsbach alles zugebaut werden soll und erinnern dabei an die riesigen Bauvorhaben im geplanten Baugelände Belzborn. Die Frage taucht auf, wo die Stadt Langen siedlungsnahen Ersatz zu schaffen gedenkt für das im Bebauungsplan Steinberg zur Bebauung vorgesehene und damit in Kürze zerstörte Landschaftsgelände.

Aus all diesen Gründen lehnen die Langener „Grünen“ den Bebauungsplan Nr. 31 (Wormser Weg) ab und haben Einspruch erhoben. Sie haben folgende Bedenken und Anregungen:

„Die Nördliche Ringstraße, die nur durch Wohngebiete führt, darf nach ihrer Anbindung an die B 3 nicht zu einer Rennstrecke werden. Um die autofreundlichen Mitbürger zu kinder- bzw. menschenfreundlichem Fahren anzuregen, schlagen wir vor, die Fußgängerüberwege auf Bürgersteighöhe anzuhähen mit entsprechender Anrampung. Damit könnte ohne viele Kosten ein großer Beitrag zur Verkehrssicherheit des Gebietes geleistet werden. Bei einer evtl. Verampelung der Straße muß darauf

geachtet werden, daß der Lauf der Grünen Weile 45 km/h auf keinen Fall überschreite.

Der geplante Fahrradweg an der Nördlichen Ringstraße darf nicht nur 460 Meter im neuen Baugelände lang sein, sondern er sollte entlang der gesamten Straße eingerichtet werden.

Das Jakob-Heil-Heim wird nach der Anbindung der Nördlichen Ringstraße an die B 3 von einer weiteren Seite mit Lärm und Abgasen beeinträchtigt. Lärmschutzwand und -wall stellen zwar eine gewisse Schalldämmung dar, nicht aber einen Schutz gegen die Autoabgase. Die Nördliche soll in diesem Bereich um 30 Meter nach Norden geschwenkt werden, damit der schon bestehende (Baumschutzsatzung) ca. 30 Meter breite mit Bäumen bewachsene Streifen erhalten werden kann. Dort sollte auch später der Fußweg, getrennt vom Kreuzungsverkehr, verlaufen.

Am Nordrand des Bebauungsgebietes sind

# Dank an Josef Fuchs

In der letzten Sitzung des Langener Stadtparlamentes dieser Wahlperiode wurde Stadtverordnetenvorsteher Josef Fuchs (CDU) verabschiedet. Josef Fuchs war vier Jahre lang Langens „Erster Bürger“; in der kommenden Wahlperiode wird er dem Stadtparlament nicht mehr angehören.

Jürgen Eilers (SPD) dankte im Namen aller vier Fraktionen dem scheidenden Parlamentschef für die sorgfältige Leitung und Vorbereitung von 35 Sitzungen des Stadtparlamentes. Die Parlamentarier hätten ihm seine Arbeit nicht immer leicht gemacht. Josef Fuchs habe viel für ein gutes Miteinander ausgemacht. Ihm sei es stets gelungen, trotz nicht immer klarer Anträge klare Beschlüsse herbeizuführen.

Josef Fuchs habe das Stadtparlament bei vielen großen und auch vielen kleinen Veranstaltungen und Ereignissen hervorragend repräsentiert. Nette Gäste am Rande: Jeder der 18 SPD-Stadtverordneten überreichte dem CDU-Politiker eine rote Nelke als blühendes, duftendes „Dankeschön“. Auch Bürgermeister Hans Krelling dankte für die herzliche und gute Zusammenarbeit aller.

fünfstöckige Häuser geplant. Sowohl aus optischen wie auch aus klimatischen Gründen muß die Höhe der Häuser auf drei Stockwerke beschränkt werden.

Nur 2,1 Prozent der Gesamtfläche des Neubaugebietes sollen öffentliche Grünflächen werden. In der Raumplanung geht man aber heute von Werten zwischen 5 und 10 Prozent aus! Deshalb soll nach Ansicht der „Grünen“ die Grünfläche am Beginn des Wormser Weges erheblich vergrößert werden. Ebenso sollte auch die Kreuzung Langestr./Lutherstr./Feldstraße/Wormser Weg neu gestaltet und mit der Grün- und Spielanlage Stresemannring zumindest optisch verbunden werden. Die untere Lutherstraße soll als verkehrsberuhigte Zone gestaltet werden. Dadurch wäre eine gute Anbindung (Fortführung des Fuß- und Radweges Wormser Weg) zum Langener Stadtzentrum geschaffen.

# Der Leser hat das Wort

Josef Fuchs bedankte sich für diese Worte. Er wies darauf hin, welch großer Arbeitsaufwand mit der ehrenamtlichen kommunalpolitischen Tätigkeit verbunden sei. Familienväter, Mütter und Ehepartner opferten viel Zeit dafür. In der vergangenen Wahlperiode hätten insgesamt mehr als 350 Sitzungen der parlamentarischen Gremien stattgefunden.

Außerdem – beklagte Fuchs – werde die Arbeit des Stadtparlamentes in der Öffentlichkeit oft genug im schiefen Licht gesehen: Immerhin stimmen mehr als zwei Drittel aller Beschlüsse einstimmig von allen Fraktionen getragen worden. Josef Fuchs schloß mit den Worten: „Gott schütze diese Stadt, ihre Bürger und Institutionen.“

# Diebeger Straße – ein Stiefkind?

„In dem Offenen Brief der Bürgerinitiative „Südliche Ringstraße für den Bau der Nordumgehung“ an die Fraktion der CDU, SPD, NEV und FDP in der Ausgabe der LZ vom 6. 3. 81 ist u. a. zu lesen: „Die Südliche ist, wie alle Bürger wissen, eine Unzumutbarkeit, dessen sich eigentlich alle Langener Politiker schämen müßten.“

Wir Anlieger der unteren Diebeger Straße widersprechen dieser Ausführung nicht, fühlen uns aber angesichts der seitherigen Vernachlässigung durch die Parteien und die Stadt verpflichtet, auf folgende Feststellungen beim Vergleich der beiden Straßen hinsichtlich ihrer Vorzüge bzw. Mängelstände mit Nachdruck hinzuweisen:

Süd. Ringstraße: Starker Verkehr, aber die Breite der Straße zwischen den Häuserfronten ist mindestens 3 bis 4 mal größer als die der Diebeger Straße; dadurch und durch Baumbeispiele größere Verpufferung der Verkehrsgewäusche, die Straße ist verampelt (Höchstgeschwindigkeit 50 km/h; der Unterbau (Dämmerschicht) ist nach modernsten bautechnischen Gesichtspunkten ausgeführt (keine Erschütterungen der Gebäude); kein Linienbusbetrieb der DB mit Achlasten von 6 t; Bezuschussung von Lärmschutzmaßnahmen nach einstimmigem Beschluß des Bauausschusses im Februar 1980.

Diebeger Straße: Starker Verkehr, und die Straßenbreite zwischen den Häuserfronten beträgt nur knapp 11 Meter, dadurch sehr starke Beeinträchtigung durch den Verkehrslärm; eine Geschwindigkeitsbeschränkung durch Ampeln (z. T. 80-90 km/h); die dünne Fahrbahndecke hat keinen Unterbau (Kiesdämmschicht); sie liegt auf der alten Straßendecke und hat zahlreiche Querrillen und zu tief sitzende Hydranten- und Fugenabriebe an den Häusern durch LKW und Linienbusse; keine besondere Bezuschussung von dringend erforderlichen Lärmschutzmaßnahmen; Umleitungsverkehr bei Stadt-Straßenbauarbeiten; die aufgestellten Halteverbotschilder werden mißachtet, da keine Polizei-Kontrolle, insbesondere bei Nacht (Vergnügungslokale).

In der Ausgabe der LZ vom 4. 12. 79 waren in einem Artikel über die Arbeit des Haupt- und Finanzausschusses insgesamt 99 Bau- und Verbesserungsvorschläge der hiesigen Parteien aufgeführt, die zum größten Teil notwendig waren und von den Bürgern begrüßt wurden. Verbesserungsvorschläge zur Abstellung der Mängel in der Diebeger Straße fehlten jedoch und wurden seither trotz mehrfacher schriftlicher Hinweise nicht behandelt. Viel wichtiger waren da in der letzten Zeit der Stadtpark und der der Schneidhölw!

Es wird nochmals gebeten, die vorgenannten Mängelstände in der Diebeger Straße bei den Bauplanungen endlich zu berücksichtigen u. rangmäßig, richtig einzuordnen, sowie auch Maßnahmen zu befürworten, die den Anliegern das Wohnen wieder erträglicher machen.“

Philipp Buxmeyer  
Diebeger Str. 6

# KONZERT der Kunst- u. Kulturgemeinde

Die nächste Veranstaltung der Kunst- und Kulturgemeinde ist ein Gesprächskonzert, wozu unter dem Titel zu verstehen ist, dessen Programmstücke einführend erklärt und in Bezug auf ihren kompositorischen Aufbau erläutert werden.

Vielleicht erinnert sich der eine oder andere Konzertbesucher noch der einführenden Worte, die der weltbekannte Cellist Enrico Mainardi bei seinem Langener Konzert Anfang der 70er Jahre von ihm gespieltem Werk vorausschickte. Er trug damit wesentlich zum musikalischen Verständnis des Konzertprogramms bei.

Das Gespräch beim Konzert am 15. 3. 81 in der Stadthalle, Beginn 20 Uhr, wird Ellen Kohlhaas führen (s. Langener Zeitung vom 27. 2. 81).

Das Hoppstock-Klavierquartett hat seinen Namen nach dem Pianisten Werner Hoppstock. Er ist Leiter der Akademie für Tonkunst in Darmstadt, errang Preise bei verschiedenen internationalen Wettbewerben, konzertierte als Solist mit namhaften Orchestern und trat vielfach als Kammermusiker in Konzerten und im Rundfunk hervor.

Der Geiger Sander Karolyi ist erster Konzertmeister des Frankfurter Opern- und Museumsorchesters. Er ging aus vielen internationalen Musikwettbewerben als Preisträger hervor.

Der Bratscher Hans Eulich ist Leiter der Ausbildungsklasse „Viola“ an der Hochschule für Musik in Frankfurt und wirkt als Solobratscher in Bayreuth mit.

Uwe Zipperling ist Solocellist des Radio-Symphonieorchesters Frankfurt. Er beherrscht außer dem Cello die Gambe und fühlt sich als Gambist besonders der Barockmusik verpflichtet.

Er gelangt zum Klavierquartett zur Aufführung: Robert-Schumann op. 47 Es-Dur und Anton Dvorak op. 87 Es-Dur. Erläuterungen zu diesen Werken wird Ellen Kohlhaas geben. Das „Gesprächskonzert“ verspricht, ein musikalisch interessanter Abend zu werden.

Karten gibt es bei der Volksbank Dreieich und im Reisebüro am Rathaus. Restkarten an der Abendkasse. Mitglieder haben freien Eintritt.

Die Herren vom Rhein scheint dies wenig zu kümmern. Sie beharren auf ihren Sondersteuern. Ob diese freilich so viel einbringen, wie über die Schattulle von Herrn Stingel andererseits wieder ausgegeben werden muß, bleibt abzuwarten.

Hoffentlich fällt es dem obersten Herrn des Fiskus nicht noch ein, eine Oudulier-, Rasier- oder Dauerwellensteuern zu erfinden. Dann könnte sich die Werbung bald den Slogan einfallen lassen: „Schönheit passe, zurück zur Natur, in der Steinzeit sehen wir uns wieder.“

Der Vorstand der Gesangsabteilung lädt alle aktiven und passiven Mitglieder zu der diesjährigen Jahreshauptversammlung am Freitag, dem 13. 3., um 20 Uhr ins SSG-Clubhaus ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Vorstandswahlen und eine Vorbesprechung der Berlin-Reise im nächsten Jahr. Die Verantwortlichen würden sich über einen guten Besuch freuen.

# Der 33. Februar 1981

Dieses Datum war auf einem Briefumschlag zu sehen, wie die Abbildung des Stempels in unserer Freitagsgabe zeigt. Allerdings taten wir der Post Unrecht, als wir ungestaltet, sie habe die Stempelung unternommen und sei ihrer Zeit vorausgewesen. In Wirklichkeit hatte es sich um die Freistempelung einer Firma gehandelt, und dort war das Datum falsch eingestellt worden. Wir entschuldigen uns also bei der Post.

# Sporthallenbau in Oberlinden gesichert

Die Finanzierungslücke beim Bau der neuen TV-Sporthalle in Langen-Oberlinden ist gestopft: Wie in der Haupt- und Finanzausschuss vorbereiten wir haben vor einer Woche darüber berichtet – hat das Langener Stadtparlament 1,2 Millionen bewilligt, um den Bau der Halle zu sichern.

In ihren Ausführungen wiesen die Sprecher aller vier Fraktionen des Stadtparlamentes darauf hin, daß in Langen dringend weiterer Hallensportraum benötigt werde. Daher sei es, wenn gleich dieser Vorgang eine einmalige Sache bleiben müsse, erforderlich, daß die Stadt die Finanzierung der Halle sicherstelle.

Unter anderem ist in der Vereinbarung zwischen der Stadt Langen und dem Turnverein Langen der Verkauf des TV-Grundstückes im Jahrplatz und eine Grundbuchliche Absicherung der städtischen Darlehen auf das TV-Sportgelände in Oberlinden, das der TV in Erbpacht nutzt, vorgesehen. Die Stadt nimmt für das Darlehen an den TV keine weiteren Schulden auf, sondern verschiebt einige Bauvorhaben, so die Umgestaltung der Zimmerstraße. Renovierung städtischer Altbauten; außerdem werden Mittel aus den vorhandenen Haushaltsstellen für Grundstückserwerb und für den Stadtpark abgezweigt.

Wir gratulieren allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

# Jahrgangsstreffen

Der Jahrgang 1903/04 trifft sich am Mittwoch, dem 11. März um 15 Uhr im Cafe Geissenböfder. Im Naturfreundehaus Langen kommt am Donnerstag, dem 12. März der Jahrgang 1909/10 zusammen. Treffpunkt ist um 16 Uhr.

# Rauchen oder Gesundheit?

Im Rahmen ihres Halbjahresprogramms 1981 bietet die VHS Offenbach in Verbindung mit der AOK Offenbach in der Zeit vom 16. bis 20. März ein Raucherentwöhnungseminar an.

Von montags bis freitags, jeweils von 19 bis 21 Uhr können unter der Leitung von Dr. med. Willi Porschewski, Bad Nauheim, Raucher, die ihren Willen haben, sich vom „Glimmstengel“ zu lösen, aber die Kraft dazu alleine nicht aufbringen, an diesem Kurs teilnehmen. Anmeldung bei der VHS Offenbach, Kaiserstraße 7.

Die Gesamtgebühr beträgt 25 Mark für Mitglieder der AOK und deren Familienangehörige verringert sich die Kursgebühr auf 5 Mark.

**Langener Zeitung**

Verlag und Druck: Buchdruckerei Köhn KG  
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12

Herausgeber: Horst Loew  
Redaktionsleitung: Hans Hoffart

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage tv und freitags mit dem Halber Wochenblatt. Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Anzeigenpreise nach Preisliste 13.

Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,20 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustelgebühr. Einzelverkaufspreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

# Der Fiskus greift ins Badeszimmer

Herzliche Dankesworte richtete ACL-Vorsitzender Herbert Beckmann auf der Jahreshauptversammlung des Automobilclubs Langen im ADAC an seine Vorstandskollegen, ohne deren Engagement das zurückliegende Geschäftsjahr nicht so erfolgreich habe gestaltet werden können. Zu ihnen gehörten Gerd Brückner, Horst Helfmann, Werner Scholz, Günter Schroth und Herbert Schwarz. Aber auch die übrigen Aktiven hätten sich ungenügend für die Belange des Clubs eingesetzt und zum Erfolg beigetragen. Mit Geschenken wurden weitere verdiente Mitglieder bedacht: Hans Herth, als langjähriger Kassenprüfer ausgeschieden, Jürgen Runkel für seine Verdienste um den Jugendraum, Karin Heubel, die die Amt der Schriftführerin lange innehatte, Werner Scholz und Günter Schroth bei den Veteranen-Veranstaltungen, und Herbert Schwarz wurde mit der ADAC-Ehrennadel in Bronze ausgezeichnet.

In seinem Geschäftsbericht übte Beckmann Kritik an der Unvernunft von manchen Veranstaltern, Mochteger-Rennfahrern und notorischen Verkehrsrodys, die dem Ansehen des Motorsports schwer geschadet hätten. Man verstehe zwar, daß der Begriff Motorsport in einem

Ballungsraum wie dem Rhein-Main-Gebiet ein Reizwort darstelle, andererseits habe aber jeder Automobil-Club ein legitimes Recht, motorsportliche Betätigungen auszuüben und dafür die notwendigen Übungsflächen zur Verfügung zu haben.

Dies aber sei vor sehr schwer verständlich zu machen, und vor allem auch bei Behörden finde man selten ein verständnisvolles Ohr, weil sich bei dem Begriff Motorsport meist Gedanken wie Krach, Gestank, Umweltverschmutzung, Energieverschwendung, Gefahr für Leib und Leben einstellen würden.

Das Gegenteil aber sei der Fall, denn die Arbeit des Motorsportsverfolge die Absicht, die Verkehrsteilnehmer besser mit ihren Fahrzeugen vertraut zu machen. Dies beginne mit dem erfolgreich durchgeführten Fahrradwettbewerb „Wer ist Meister auf zwei Rädern“, bei dem Jugendliche zu mehr Verkehrssicherheit angehalten werden, setze sich fort mit Fahrrad Rallyes, die nicht allein die Jugendlichen verfolgen. Dazu gehören auch das Jugend Trial, das seit einem Jahr mit Erfolg betrieben werde, Jugendliche mit Zweirädern ansprechen und leistungsweg zu Beschwerden von irgendwelcher Seite geführt habe, weil man auch, das werde ständig bewiesen, diszipliniert Motorsport betreiben könne. Es sei eben ein Unterschied, betonte Beckmann, ob sachkundige Clubs eine Veranstaltung durchführen oder „Außenstehende“, denen man motorsportliche Tätigkeiten erlaube, wo man Automobilclubs Schwierigkeiten in den Weg lege.

Viele Unfälle mit schweren Folgen könnten vermieden werden, falls der Vorsitzende fort, wenn die Autofahrer mehr Möglichkeiten hätten, sich auf schwierige Verkehrssituationen vorzubereiten und einzustellen. Er denke dabei an das Gefühl für Bremsungen bei Glätteis, an die Schleudergefahr und wie man sich dabei verhalten und an andere Grenzfälle des täglichen Autofahrerlebens. Gerade aber für solche Übungen und Lehrgänge sei kein Platz vorhanden, was sehr bedauerlich sei.

Die Herren vom Rhein scheint dies wenig zu kümmern. Sie beharren auf ihren Sondersteuern. Ob diese freilich so viel einbringen, wie über die Schattulle von Herrn Stingel andererseits wieder ausgegeben werden muß, bleibt abzuwarten.

Hoffentlich fällt es dem obersten Herrn des Fiskus nicht noch ein, eine Oudulier-, Rasier- oder Dauerwellensteuern zu erfinden. Dann könnte sich die Werbung bald den Slogan einfallen lassen: „Schönheit passe, zurück zur Natur, in der Steinzeit sehen wir uns wieder.“

Der Vorstand der Gesangsabteilung lädt alle aktiven und passiven Mitglieder zu der diesjährigen Jahreshauptversammlung am Freitag, dem 13. 3., um 20 Uhr ins SSG-Clubhaus ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Vorstandswahlen und eine Vorbesprechung der Berlin-Reise im nächsten Jahr. Die Verantwortlichen würden sich über einen guten Besuch freuen.

# Der 33. Februar 1981

Dieses Datum war auf einem Briefumschlag zu sehen, wie die Abbildung des Stempels in unserer Freitagsgabe zeigt. Allerdings taten wir der Post Unrecht, als wir ungestaltet, sie habe die Stempelung unternommen und sei ihrer Zeit vorausgewesen. In Wirklichkeit hatte es sich um die Freistempelung einer Firma gehandelt, und dort war das Datum falsch eingestellt worden. Wir entschuldigen uns also bei der Post.

# Verkehrssicherheit ist ein Hauptanliegen

## Automobilclub hatte Jahreshauptversammlung

Herzliche Dankesworte richtete ACL-Vorsitzender Herbert Beckmann auf der Jahreshauptversammlung des Automobilclubs Langen im ADAC an seine Vorstandskollegen, ohne deren Engagement das zurückliegende Geschäftsjahr nicht so erfolgreich habe gestaltet werden können. Zu ihnen gehörten Gerd Brückner, Horst Helfmann, Werner Scholz, Günter Schroth und Herbert Schwarz. Aber auch die übrigen Aktiven hätten sich ungenügend für die Belange des Clubs eingesetzt und zum Erfolg beigetragen. Mit Geschenken wurden weitere verdiente Mitglieder bedacht: Hans Herth, als langjähriger Kassenprüfer ausgeschieden, Jürgen Runkel für seine Verdienste um den Jugendraum, Karin Heubel, die die Amt der Schriftführerin lange innehatte, Werner Scholz und Günter Schroth bei den Veteranen-Veranstaltungen, und Herbert Schwarz wurde mit der ADAC-Ehrennadel in Bronze ausgezeichnet.

In seinem Geschäftsbericht übte Beckmann Kritik an der Unvernunft von manchen Veranstaltern, Mochteger-Rennfahrern und notorischen Verkehrsrodys, die dem Ansehen des Motorsports schwer geschadet hätten. Man verstehe zwar, daß der Begriff Motorsport in einem

Ballungsraum wie dem Rhein-Main-Gebiet ein Reizwort darstelle, andererseits habe aber jeder Automobil-Club ein legitimes Recht, motorsportliche Betätigungen auszuüben und dafür die notwendigen Übungsflächen zur Verfügung zu haben.

Dies aber sei vor sehr schwer verständlich zu machen, und vor allem auch bei Behörden finde man selten ein verständnisvolles Ohr, weil sich bei dem Begriff Motorsport meist Gedanken wie Krach, Gestank, Umweltverschmutzung, Energieverschwendung, Gefahr für Leib und Leben einstellen würden.

Das Gegenteil aber sei der Fall, denn die Arbeit des Motorsportsverfolge die Absicht, die Verkehrsteilnehmer besser mit ihren Fahrzeugen vertraut zu machen. Dies beginne mit dem erfolgreich durchgeführten Fahrradwettbewerb „Wer ist Meister auf zwei Rädern“, bei dem Jugendliche zu mehr Verkehrssicherheit angehalten werden, setze sich fort mit Fahrrad Rallyes, die nicht allein die Jugendlichen verfolgen. Dazu gehören auch das Jugend Trial, das seit einem Jahr mit Erfolg betrieben werde, Jugendliche mit Zweirädern ansprechen und leistungsweg zu Beschwerden von irgendwelcher Seite geführt habe, weil man auch, das werde ständig bewiesen, diszipliniert Motorsport betreiben könne. Es sei eben ein Unterschied, betonte Beckmann, ob sachkundige Clubs eine Veranstaltung durchführen oder „Außenstehende“, denen man motorsportliche Tätigkeiten erlaube, wo man Automobilclubs Schwierigkeiten in den Weg lege.

Viele Unfälle mit schweren Folgen könnten vermieden werden, falls der Vorsitzende fort, wenn die Autofahrer mehr Möglichkeiten hätten, sich auf schwierige Verkehrssituationen vorzubereiten und einzustellen. Er denke dabei an das Gefühl für Bremsungen bei Glätteis, an die Schleudergefahr und wie man sich dabei verhalten und an andere Grenzfälle des täglichen Autofahrerlebens. Gerade aber für solche Übungen und Lehrgänge sei kein Platz vorhanden, was sehr bedauerlich sei.

Die Herren vom Rhein scheint dies wenig zu kümmern. Sie beharren auf ihren Sondersteuern. Ob diese freilich so viel einbringen, wie über die Schattulle von Herrn Stingel andererseits wieder ausgegeben werden muß, bleibt abzuwarten.

Hoffentlich fällt es dem obersten Herrn des Fiskus nicht noch ein, eine Oudulier-, Rasier- oder Dauerwellensteuern zu erfinden. Dann könnte sich die Werbung bald den Slogan einfallen lassen: „Schönheit passe, zurück zur Natur, in der Steinzeit sehen wir uns wieder.“

Der Vorstand der Gesangsabteilung lädt alle aktiven und passiven Mitglieder zu der diesjährigen Jahreshauptversammlung am Freitag, dem 13. 3., um 20 Uhr ins SSG-Clubhaus ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Vorstandswahlen und eine Vorbesprechung der Berlin-Reise im nächsten Jahr. Die Verantwortlichen würden sich über einen guten Besuch freuen.

# Der 33. Februar 1981

Dieses Datum war auf einem Briefumschlag zu sehen, wie die Abbildung des Stempels in unserer Freitagsgabe zeigt. Allerdings taten wir der Post Unrecht, als wir ungestaltet, sie habe die Stempelung unternommen und sei ihrer Zeit vorausgewesen. In Wirklichkeit hatte es sich um die Freistempelung einer Firma gehandelt, und dort war das Datum falsch eingestellt worden. Wir entschuldigen uns also bei der Post.

# Verkehrssicherheit ist ein Hauptanliegen

## Automobilclub hatte Jahreshauptversammlung

Herzliche Dankesworte richtete ACL-Vorsitzender Herbert Beckmann auf der Jahreshauptversammlung des Automobilclubs Langen im ADAC an seine Vorstandskollegen, ohne deren Engagement das zurückliegende Geschäftsjahr nicht so erfolgreich habe gestaltet werden können. Zu ihnen gehörten Gerd Brückner, Horst Helfmann, Werner Scholz, Günter Schroth und Herbert Schwarz. Aber auch die übrigen Aktiven hätten sich ungenügend für die Belange des Clubs eingesetzt und zum Erfolg beigetragen. Mit Geschenken wurden weitere verdiente Mitglieder bedacht: Hans Herth, als langjähriger Kassenprüfer ausgeschieden, Jürgen Runkel für seine Verdienste um den Jugendraum, Karin Heubel, die die Amt der Schriftführerin lange innehatte, Werner Scholz und Günter Schroth bei den Veteranen-Veranstaltungen, und Herbert Schwarz wurde mit der ADAC-Ehrennadel in Bronze ausgezeichnet.

In seinem Geschäftsbericht übte Beckmann Kritik an der Unvernunft von manchen Veranstaltern, Mochteger-Rennfahrern und notorischen Verkehrsrodys, die dem Ansehen des Motorsports schwer geschadet hätten. Man verstehe zwar, daß der Begriff Motorsport in einem

Ballungsraum wie dem Rhein-Main-Gebiet ein Reizwort darstelle, andererseits habe aber jeder Automobil-Club ein legitimes Recht, motorsportliche Betätigungen auszuüben und dafür die notwendigen Übungsflächen zur Verfügung zu haben.

Dies aber sei vor sehr schwer verständlich zu machen, und vor allem auch bei Behörden finde man selten ein verständnisvolles Ohr, weil sich bei dem Begriff Motorsport meist Gedanken wie Krach, Gestank, Umweltverschmutzung, Energieverschwendung, Gefahr für Leib und Leben einstellen würden.

Das Gegenteil aber sei der Fall, denn die Arbeit des Motorsportsverfolge die Absicht, die Verkehrsteilnehmer besser mit ihren Fahrzeugen vertraut zu machen. Dies beginne mit dem erfolgreich durchgeführten Fahrradwettbewerb „Wer ist Meister auf zwei Rädern“, bei dem Jugendliche zu mehr Verkehrssicherheit angehalten werden, setze sich fort mit Fahrrad Rallyes, die nicht allein die Jugendlichen verfolgen. Dazu gehören auch das Jugend Trial, das seit einem Jahr mit Erfolg betrieben werde, Jugendliche mit Zweirädern ansprechen und leistungsweg zu Beschwerden von irgendwelcher Seite geführt habe, weil man auch, das werde ständig bewiesen, diszipliniert Motorsport betreiben könne. Es sei eben ein Unterschied, betonte Beckmann, ob sachkundige Clubs eine Veranstaltung durchführen oder „Außenstehende“, denen man motorsportliche Tätigkeiten erlaube, wo man Automobilclubs Schwierigkeiten in den Weg lege.

Viele Unfälle mit schweren Folgen könnten vermieden werden, falls der Vorsitzende fort, wenn die Autofahrer mehr Möglichkeiten hätten, sich auf schwierige Verkehrssituationen vorzubereiten und einzustellen. Er denke dabei an das Gefühl für Bremsungen bei Glätteis, an die Schleudergefahr und wie man sich dabei verhalten und an andere Grenzfälle des täglichen Autofahrerlebens. Gerade aber für solche Übungen und Lehrgänge sei kein Platz vorhanden, was sehr bedauerlich sei.

Die Herren vom Rhein scheint dies wenig zu kümmern. Sie beharren auf ihren Sondersteuern. Ob diese freilich so viel einbringen, wie über die Schattulle von Herrn Stingel andererseits wieder ausgegeben werden muß, bleibt abzuwarten.

Hoffentlich fällt es dem obersten Herrn des Fiskus nicht noch ein, eine Oudulier-, Rasier- oder Dauerwellensteuern zu erfinden. Dann könnte sich die Werbung bald den Slogan einfallen lassen: „Schönheit passe, zurück zur Natur, in der Steinzeit sehen wir uns wieder.“

Der Vorstand der Gesangsabteilung lädt alle aktiven und passiven Mitglieder zu der diesjährigen Jahreshauptversammlung am Freitag, dem 13. 3., um 20 Uhr ins SSG-Clubhaus ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Vorstandswahlen und eine Vorbesprechung der Berlin-Reise im nächsten Jahr. Die Verantwortlichen würden sich über einen guten Besuch freuen.

# Der 33. Februar 1981

Dieses Datum war auf einem Briefumschlag zu sehen, wie die Abbildung des Stempels in unserer Freitagsgabe zeigt. Allerdings taten wir der Post Unrecht, als wir ungestaltet, sie habe die Stempelung unternommen und sei ihrer Zeit vorausgewesen. In Wirklichkeit hatte es sich um die Freistempelung einer Firma gehandelt, und dort war das Datum falsch eingestellt worden. Wir entschuldigen uns also bei der Post.

# Vitaminstark in den Frühling



<b>Schweine-Gelinge</b> schlachtenfrisch, 500 Gramm <b>1.49</b>	<b>Valstar Orangen- oder Grapefruitsaft</b> 0,7 Liter-Flasche <b>1.39</b>	<b>Junita Natron Orangen-Nektar</b> 1 Liter-Flasche <b>-99</b>	<b>Junita Tomaten-, Gemüse od. Karottentrunk</b> 0,7 Liter-Flasche <b>-99</b>	<b>Gervais Danone Joghurt-Dessert</b> 2 x 125 g-Becher <b>-69</b>
<b>1/2 Schweine</b> Hdkt. 1/6, auf Wunsch grob zerlegt, 500 Gramm <b>1.99</b>	<b>Granini Trinkgenuss</b> Pirisch, Orange, Aprikose o. Grapefruit, 0,7 Liter-Flasche <b>1.49</b>	<b>Junita Pampelmusensaft</b> 1 Liter-Flasche <b>1.49</b>	<b>Vahinger Maracuja- oder Sauerkirsch-Nektar</b> 0,7 Liter-Flasche <b>1.99</b>	<b>Jacobs „Edel Mokka“ oder Pedros „Mokka“ Bohnenkaffee</b> 500g-Vac.-Packg. <b>7.48</b>
<b>Frische grobe Bratwurst</b> 500 Gramm <b>3.33</b>	<b>Junita Multi-Vitaminsaft od. Traubensaft</b> 0,7 Liter-Flasche <b>1.69</b>	<b>Anno Dazumal Brot</b> 1000 g-Laib <b>1.98</b>	<b>Frische Eier</b> Gütekategorie A, Gewichtgröße 4, 15 Stück-Packung <b>2.98</b>	<b>Sauerkraut</b> 850 ml-Dose <b>-57</b>
<b>Schweine-Gulasch</b> 500 Gramm <b>3.69</b>	<b>Mageres Schweine-Kotelet od. scharfes Schweine-Kamm</b> 500 g <b>3.33</b>	<b>Langnese 7 Eis am Stiel</b> Cola-Orange, oder 8 Eis am Stiel Himber-Orange, Packg. <b>2.98</b>	<b>toom Getränke-Shop</b>	<b>Obst &amp; Gemüse</b>
<b>Schweine-Leber od. Schweine-Schulterbraten</b> wie gewaschen, mit Knochen, Speck und Schmalz, 500 g <b>2.22</b>	<b>Schmetterlings-Steaks</b> 100 Gramm <b>1.28</b>	<b>Serotti Schokolade</b> versch. Sorten, 100 g-Tafel <b>-89</b>	<b>Heils Apfelwein oder Apfelsaft</b> 12 x 1 Ltr.-Fl. (+ Pfand) Eder Export, Fils, Malz, Märzen oder Alt 20 x 0,5 Ltr.-Fl. (+ Pfand) <b>11.95</b>	<b>Holl. Bintje Kartoffeln</b> Kl. I „fröhlich haarkochend“ 5kg-Pack <b>2.50</b>
<b>Mageres Schweine-Kotelet od. scharfes Schweine-Kamm</b> 500 g <b>3.33</b>	<b>Leber- und Blutwürstchen</b> leicht geräuchert, 500 Gramm <b>4.49</b>	<b>Tomatensauce</b> 70 ml-Dose <b>-12</b>	<b>Deutscher Tilsiter</b> 100 Gramm <b>-69</b>	<b>Griech. Gurken</b> Kl. I Stück <b>-99</b>
<b>Mageres Schweine-Kotelet od. scharfes Schweine-Kamm</b> 500 g <b>3.33</b>	<b>Gelbwurst</b> 500 Gramm <b>4.99</b>	<b>Maggi Eierravioli</b> versch. Saucen, 850 ml-Dose <b>1.59</b>	<b>Chamignon Tortenbrühe-Spezialitäten</b> 60% F.L.T., 100 Gramm <b>1.48</b>	<b>Bad Reichenhaller Salz</b> 500 g-Packung <b>-39</b>
<b>Schweine-Kotelet od. scharfes Schweine-Kamm</b> 500 g <b>3.33</b>	<b>Halbrunde Salami</b> 100 Gramm <b>1.59</b>	<b>Kölnflocken</b> 500 g-Packung <b>-99</b>	<b>Pfanni Knödel</b> halb + halb 330 g-Packung <b>1.78</b>	
<b>Schweine-Kotelet od. scharfes Schweine-Kamm</b> 500 g <b>3.33</b>	<b>Krakauer</b> nach dem Original-Rezept, 500 Gramm <b>5.99</b>			
<b>Schweine-Kotelet od. scharfes Schweine-Kamm</b> 500 g <b>3.33</b>	<b>Saftige Fleischwurst</b> „in Ring, vacuumverp.“, 400 g-Stück <b>3.28</b>			
<b>Bärenmarke 10% Fett, Kondensmilch</b> 340 g-Dose <b>-88</b>				

Darmstadt, Rheinstraße - Da-Griesheim, Flughafenstraße  
Da-Weiterstadt, Robert-Koch-Straße - Heppenheim/Bergstr., Tiergartenstraße  
Michelstadt, Walter-Rathenau-Allee 24 - Egelsbach, Wögelstraße



Die erfolgreiche Mannschaft (v. l.): Klaus Riffler, Stefan Hanke, Christoph Valenta, Ingo Kreech, Tobias Wehrmann.

Dreieich-Schule zum dritten Male Hessenmeister

Innerhalb der bundesweiten Sportwettkämpfe „Jugend trainiert für Olympia“ errang die Mannschaft der Dreieichschule...

Die fossile Pflanzenwelt des Messeler Sees

Am Mittwoch, dem 11. März, berichtet Dr. Friedemann Schaarschmidt in einem Lichtbildvortrag über die fossile Pflanzenwelt aus dem frühen Tertiär (Eozän) des Messeler Sees.

„Wir sind für die Nordumgehung“

CDU-Langen blieb keine klare Antwort schuldig

Zu dem von der Bürgerinitiative (BI) „Südliche Ringstraße für den Bau der Nordumgehung“ verfaßten Offenen Brief nahm der Vorsitzende der CDU-Fraktion im Langener Stadtparlament, Werner Heinen, umgehend Stellung.

Heinen betonte abschließend, daß eine Anbindung der Nördlichen Ringstraße an die B 3 erst dann in Frage komme, wenn die Nordumgehung Langen vom anfallenden Durchgangsverkehr entlastet.

Nur im Notfall überall Außenlandungen von Hubschraubern sind genehmigungspflichtig

Hubschrauber über unseren Städten und Gemeinden sind heute ein alltäglicher Anblick. Schon jedes Schulkind weiß, daß ein Hubschrauber fast überall landen und starten kann.

Hat die Menschheit eine Zukunft?

Das war das Thema, zu dem sich am vergangenen Freitag im Studiosaal der Stadthalle Diakon Jaksche von den katholischen Gemeinden Liebfrauen und St. Albertus Magnus und Dr. F. Berdjis, wissenschaftlicher Mitarbeiter von Professor Weizsäcker und Mitglied der Bahá'í-Religion, zu einer Podiumsdiskussion trafen.

Die Hubschrauber von Bundesgrenzschutz, Bundeswehr und Polizei. Außenlandungen dieser Hubschrauber sind nicht genehmigungspflichtig, soweit es sich um Flüge zur Erfüllung besonderer Aufgaben im Interesse der öffentlichen Sicherheit und Ordnung handelt.

Alleinigermaßen kann man sowohl aus christlicher als auch aus Bahá'í-Sicht zu der Auffassung, daß eine Zukunft für die Menschheit nur in einer weltweiten Hinwendung des Einzelnen sowie der Gesellschaft zu religiösen Maßstäben liegen kann.

SPD: Unmut der Anlieger verständlich

Stellungnahme zum Offenen Brief der BI Südliche Ringstraße

Als völlig verständlich hat Langens SPD-Ortsverein den Unmut der Anlieger in der Südlichen Ringstraße über die ständigen Verzögerungen beim Bau der geplanten Nordumgehung bezeichnet.

den Konsens aller Parteien mit der gemeinsamen Unterstützung eines Baus der Nordumgehung als oberstes Ziel der Langener Kommunalpolitik, so Koppe.

Der Eindruck der Bürgerinitiative, daß in Sachen Nordumgehung nichts mehr geschehe, sei aber falsch. Gegenwärtig werde nämlich als Konsequenz der im Sommer vergangenen Jahres abgeschlossenen Verkehrsuntersuchung Rhein-Main die erforderliche vertiefte Untersuchung über den Verkehrfall auf dieser Umgehungsstraße durchgeführt.

Zu den Fragen der Bürgerinitiative Nordumgehung stellt die SPD weiter fest, daß man sich bereits im vergangenen Jahr auf der Grundlage der Verkehrsuntersuchung Rhein-Main dafür entschieden habe, einem zweispurigen Ausbau der Nordumgehung den Vorzug vor dem Bau einer weiteren Autobahn in der Langener Gemarkung zu geben.

„Natürlich dauert auch uns dies zu lange“, so der stellvertretende SPD-Vorsitzende Hoger Koppe. Bei einer Straße, die nach ihrem Bau vier Jahrzehnte das Bild der Langener Gemarkung entscheidend prägen, müsse man aber derartige Untersuchungen in Kauf nehmen.

Was die Frage nach der Tieflage der Nordumgehung anbelangt, so trete die SPD bereits seit Jahren für diese lärmchonendere Planung ein und habe schließlich im Sommer vergangenen Jahres auf dieser Grundlage eine Alternativplanung zur Anbindung der K 168 erarbeitet.

„Während die CDU gegenwärtig in polemischer Form behauptet, die SPD wolle den Bau der Nordumgehung verhindern, so zerstört sie damit Bedauerlich sei allerdings, daß die Langener CDU in einem Flugblatt gegenwärtig versuche, durch gezielte und bewußte Falschinformation Unruhe zu schüren und daraus Kapital für die Kommunalwahl am 22. März zu schlagen.

Alle Lohnsteuerkarten, die für das Kalenderjahr 1980 ausgestellt wurden, sind gemäß § 41 b (1) EStG und den Verschärfungen zwischen dem obersten Finanzbehörden des Bundes und der Länder nach Ablauf des Kalenderjahres 1980 dem Finanzamt zu übersenden.

Dia-Abend

Im Gemeindezentrum der evangelischen Johannisgemeinde berichten am Mittwoch, dem 11. März, um 20 Uhr Pfarrer In Trösken und Teilnehmer der letzten Israelreise mit Dias von dieser Fahrt.

Holzfeuerungen zum Anschauen

Das Hessische Forstamt Langen will am kommenden Freitag, dem 13. März, von 14 bis 18 Uhr in der Revierförsterei Dreieich in der Buchschlagener Allee 4 über Holzfeuerungsanlagen informieren.

SGE hat Jahreshauptversammlung

Die Sportgemeinschaft 1874 Egelsbach lädt alle Mitglieder für den 27. März um 20 Uhr in den großen Saal des Eigenheims zur diesjährigen Hauptversammlung ein.

Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO - Ergebnismittel: 1. Rang: 4996,40 DM; 2. Rang: 193,20 DM; 3. Rang: 17,10 DM.

ANZEIGEN

gehören in die Langener Zeitung

ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse I: 1.500.000,- DM; Gewinnklasse II: 181.767,10 DM; Gewinnklasse III: 5713,60 DM; Gewinnklasse IV: 76,30 DM; Gewinnklasse V: 4,90 DM.

Alle Lohnsteuerkarten, die für das Kalenderjahr 1980 ausgestellt wurden, sind gemäß § 41 b (1) EStG und den Verschärfungen zwischen dem obersten Finanzbehörden des Bundes und der Länder nach Ablauf des Kalenderjahres 1980 dem Finanzamt zu übersenden.

Die Lohnsteuerkarte 1980 muß ans Finanzamt zurück

Alle Lohnsteuerkarten, die für das Kalenderjahr 1980 ausgestellt wurden, sind gemäß § 41 b (1) EStG und den Verschärfungen zwischen dem obersten Finanzbehörden des Bundes und der Länder nach Ablauf des Kalenderjahres 1980 dem Finanzamt zu übersenden.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

EGELSBACHER NACHRICHTEN mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach



Trotz des Regens waren viele Egelsbacher zum traditionellen Gemarkungsrundgang des Gemeindeparkments gekommen. „Erster Bürger“ Heinz Strohmeyer begrüßte die unverdrossenen Wandrer...

Die Lohnsteuerkarte 1980 muß ans Finanzamt zurück

Alle Lohnsteuerkarten, die für das Kalenderjahr 1980 ausgestellt wurden, sind gemäß § 41 b (1) EStG und den Verschärfungen zwischen dem obersten Finanzbehörden des Bundes und der Länder nach Ablauf des Kalenderjahres 1980 dem Finanzamt zu übersenden.

Alle Lohnsteuerkarten, die für das Kalenderjahr 1980 ausgestellt wurden, sind gemäß § 41 b (1) EStG und den Verschärfungen zwischen dem obersten Finanzbehörden des Bundes und der Länder nach Ablauf des Kalenderjahres 1980 dem Finanzamt zu übersenden.

Die Lohnsteuerkarte 1980 muß ans Finanzamt zurück

Alle Lohnsteuerkarten, die für das Kalenderjahr 1980 ausgestellt wurden, sind gemäß § 41 b (1) EStG und den Verschärfungen zwischen dem obersten Finanzbehörden des Bundes und der Länder nach Ablauf des Kalenderjahres 1980 dem Finanzamt zu übersenden.

Die Lohnsteuerkarte 1980 muß ans Finanzamt zurück

Alle Lohnsteuerkarten, die für das Kalenderjahr 1980 ausgestellt wurden, sind gemäß § 41 b (1) EStG und den Verschärfungen zwischen dem obersten Finanzbehörden des Bundes und der Länder nach Ablauf des Kalenderjahres 1980 dem Finanzamt zu übersenden.

Die Lohnsteuerkarte 1980 muß ans Finanzamt zurück

Alle Lohnsteuerkarten, die für das Kalenderjahr 1980 ausgestellt wurden, sind gemäß § 41 b (1) EStG und den Verschärfungen zwischen dem obersten Finanzbehörden des Bundes und der Länder nach Ablauf des Kalenderjahres 1980 dem Finanzamt zu übersenden.

Auch der Umlandverband wird gewählt

Bei den Kommunalwahlen am 22. März 1981 werden neben der Gemeindevertretung und dem Kreisrat auch die Verbandsabgeordneten des Umlandverbandes Frankfurt gewählt.

Ein Verdichtungsraum wie Frankfurt bringt Aufgaben mit sich, die innerhalb der engeren Grenzen unserer Städte und Gemeinden nicht mehr gelöst werden können.

Organe des Verbandes sind der Verbandstag, der der Gemeindevertretung auf Gemeindeebene entspricht und der Verbandsausschuss, der dem Gemeindevorstand gleichzusetzen ist.

Treffpunkt junger Frauen

Eine neue Initiative der Frauen- und Müttergemeinschaft der Kath. Kirchengemeinde St. Josef Egelsbach/Erzhausen wurde jetzt ins Leben gerufen. Alle interessierten jungen Frauen sind zu einem ersten Treffen am Mittwoch, dem 11. 3., um 20 Uhr in der Pfarrsalle der katholischen Kirche Egelsbach eingeladen.

Feuerwehr rüstet zum Ball

Die Vorbereitungen für den diesjährigen Feuerwehrball am 21. März im Eigenheim, die Saalbau laufen auf vollen Touren. Auch diesmal findet ein Kartenvorverkauf am Sonntag dem 15. 3. von 10 bis 12 Uhr im Lehrsaal des Feuerwehrgerätehauses statt.



wurde in der Egelsbacher Ernst-Ludwig-Straße 13 ein neues Geschäft eingeweiht: Christa Rasmussen eröffnete ihr Fischgeschäft „Bornholm“.



Altenfilm - Jugendfilm

Es war einmal vor noch nicht allzu langer Zeit, daß im Rahmen des Egelsbacher Altenprogramms regelmäßig Filme gezeigt wurden.

Eines schönen Tages jedoch stellen die Rechner im Rathaus fest, daß diese Einrichtung des Seniorenfilms zu teuer sei.

Eines schönen Tages, vor ganz kurzer Zeit, wurde im Rathaus beschlossen, der Jugend müsse mehr geboten werden.

„Angebrachte Kritik sollte man verwerfen, unqualifizierter Kritik jedoch muß man mit allen Mitteln entgegen treten, und unqualifiziert war der Leserbrief in der Freitagsgaube der LZ von Frau Hilde Justus.“

Der Leser hat das Wort

Fassenacht für groß und klein

„Angebrachte Kritik sollte man verwerfen, unqualifizierter Kritik jedoch muß man mit allen Mitteln entgegen treten, und unqualifiziert war der Leserbrief in der Freitagsgaube der LZ von Frau Hilde Justus.“

„Fassenacht für groß und klein, Fassenacht für die ganz Gemma“ hieß unser diesjähriges Motto, und dieses kam in jeder Beziehung voll zum Tragen.

Silberne Hochzeit

Die Eheleute Linda und Walter Knöb, Bahnstraße 59, feiern heute am Dienstag, dem 10. März 1981, ihre Silberne Hochzeit.

Für Egelsbach - mit der SPD

VERKEHR

- Unsere Ziele: - Verkehrsberuhigung in den Wohngebieten - Maßvoller Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs - Besondere Schutz der „Schwachen“ im Verkehr - Umweltfreundliche Lösungen in Planung und Ausführung

# Zu Besuch in Egelsbach

## Gute alte Tante mit großem Durst

Eine ebensolche Rarität wie Berühmtheit war dieser Tage auf dem Egelsbacher Flugplatz zu Gast, eine Veteranin der Luftfahrt, die ein Stück Luftfahrtgeschichte verkörpert und die die Aera des Passagierfluges eingeleitet hatte: eine Ju 52, auch liebevoll „Tante Ju“ genannt. Sie stammt aus dem Jahr 1937, könnte sicher viel von einer bewegten Vergangenheit erzählen, und stand bis zum Jahr 1972 in den Diensten der spanischen Luftwaffe.

Auf einer Versteigerung im Jahre 1977 ging sie zum Preis von 8000 Mark in den Besitz der Air classic über, eines Unternehmens, das alte Flugzeuge aufkauft, sie flugfähig macht und — meist auf Flugplätzen — der Öffentlichkeit zugänglich macht. Günter Kurfiss, der Firmeninhaber, mußte allerdings noch einmal den gleichen Betrag locker machen, um den Wellblechvogel flugtüchtig zu machen.

Im vergangenen Oktober startete die knapp 12 Tonnen schwere Maschine von Madrid nach Barcelona, flog jetzt über die Alpen nach Baden-Baden und sollte von dort nach Düsseldorf überfliegen werden, wo sie ihren endgültigen Standort erhält. Schwierige Wetterbedingungen zwangen zu einem Zwischenaufenthalt in Egelsbach.

Hier einige technische Daten: Die Ju 52 hat eine Reisegeschwindigkeit von etwa 200 Kilometern in der Stunde, ist mit drei Motoren von je 875 PS ausgestattet, die rund 400 bis 500 Liter Spirit und rund 30 Liter Öl pro Stunde verbrauchen. Die Maschine hat eine Spannweite von 24 und eine Länge von 19,5 Metern, kann 3500 Meter hoch fliegen und kommt mit einer sehr kurzen Landebahn aus. Etwa 300 Meter beträgt ihre Start-/Landestrecke.



Flugplatzgeschäftsführer Karl Weber (l.) und der Besitzer der JU 52, Günter Kurfiss.

# 25 Jahre Ludwig-Gebhardt-Turnier in Egelsbach

Am 16. und 17. Mai veranstalten die Jugendfußballer der SG Egelsbach zum 25. Male ihr internationales Ludwig-Gebhardt-A-Jugend-Turnier. Das im Jahre 1957 vom ehemaligen Jugendleiter Heinrich Becker begründete und in Anerkennung der Verdienste Ludwig Gebhardts um den Egelsbacher Fußball nach ihm benannte internationale Jugendfußballturnier entwickelte sich zu einem der bekanntesten und traditionsreichsten Jugendturniere in Hessen.

Ludwig Gebhardt, der zu den 13 Gründungsmitgliedern des FC 03 Egelsbach zählte, stellte 1921 zusammen mit August Thomlin (Jugendleiter) erstmals eine Jugendabteilung auf. Durch den stetigen Zuwachs insbesondere von jüngeren Spielern sah man sich 1921 gezwungen, die fußballbegeisterten Jugendlichen in besonderen Jugend- und Schülermannschaften zusammenzufassen. Damit kann der Fußball in Egelsbach im Jahre 1981 auf eine 60jährige erfolgreiche Jugendfußballgeschichte zurückblicken.

Heinrich Becker entwickelte das Ludwig-Gebhardt-A-Jgd-Turnier innerhalb weniger Jahre zu einem über die regionalen Rahmen hinaus bekannten Stelldeichein erstklassigen Jugendmannschaften aus allen Teilen Deutschlands und des Auslandes. Trotz der im Vordergrund stehenden sportlichen Beziehungen kamen stets auch die kulturellen Aspekte sowie das gegenseitige Kennenlernen von jungen Menschen unterschiedlicher Nationalität nicht zu kurz.

Daß dieses Jugendturnier 1981 zum 25. Male in ununterbrochener Reihenfolge ausgetragen wird, spricht für die Kontinuität und Stabilität der in Egelsbach seit Jahrzehnten geleisteten Jugendarbeit. Schon seit mehreren Monaten ist der Jugendausschuß der SGE-Fußball mit den Vorbereitungen für das Jubiläumsturnier beschäftigt. Die Zeiten, zu denen namhafte deutsche Jugendmannschaften auf Einladung zu internationalen Turnieren gehen, warten auf den vergangenen Sonntag. Die führenden Jugendmannschaften in der Bundesrepublik gehören heute organisatorisch den Lizenzspielerabteilungen der Profifußballvereine an und können aus einer unüberschaubaren Vielzahl von nationalen und internationalen Großveranstaltungen sich das Beste auswählen.

Dem Jugendausschuß der SGE gelang es dennoch, ein Teilnehmerfeld zusammenzustellen, das dem besonderen Ereignis in vollem

Umfang Rechnung trägt. Außer dem letztjährigen Turniersieger FC 07 Memmingen haben so erstklassige Jugendmannschaften wie SV Arminia Hannover und Kickers Offenbach ihre Zusage gegeben. Beide Mannschaften spielten im vergangenen Jahr um den Titel eines „Deutschen Jugendmeisters“, wobei die Arminen unter den letzten Acht standen.

Der holländische Jugenderstdivisionsklub VC Sparta Den Haag, der beim letzten Turnier in Egelsbach die Zuschauer mit seiner offensiven Spielweise begeisterte, gibt dem Turnier 81 wieder das internationale Gepräge. Aus dem nordbayerischen Raum und dem Rhein-Main-Gebiet nehmen Viktoria Aschaffenburg, FSV Frankfurt und der VfR Groß-Gerau teil. Die in der Bezirksleistungsklasse Darmstadt eine beachtliche Rolle spielende A-Jugend des Veranstalters komplettiert das erstklassige Teilnehmerfeld.

Nicht weniger als fünf Jugendnationalisten werden in Egelsbach ihre Visitenkarte abgeben. Besonders gespannt darf man in Egelsbach auf das Auftreten des Ex-Egelsbachers Stefan Jaxt (Kickers Offenbach) sein, der 1980 gegen Frankreich sein Länderspieldebüt in der Jugendnationalmannschaft gab. Martin Grue (Arminia Hannover), Holger Anthes (FSV Frankfurt) und Ingo Aulbach (Vikt. Aschaffenburg) gehören zu den erfolgreichsten Jugendnationalisten der Saison. In Moskau sensationell den Turniersieg errang Neben diesen vier Spielern kommt mit Matze Giesel (SV Arminia Hannover) ein weiterer Jugendnationalist zum Turnier. Giesel holte auch der SV Dreieichenhain gegen den VfB Offenbach und setzte sich wieder auf Rang fünf.

In der Offenburg B-Liga gab es ein Unentschieden des TV Dreieichenhain beim FC Offenbach, einen Sieg von Götzenhain bei Eiche Offenbach und einen doppelten Punktgewinn des Tabellenführers Susgo Offenthal in Zeppeleinheim. Die B-Liga Groß-Gerau meldet eine Niederlage der Egelsbacher 1 B gegen Stockstadt und einen 4:0 Erfolg von Erzhäusen bei der SKG Waldorf.

## St. Josef sucht Inserate

Vor 25 Jahren wurden die katholischen Kirchen in Egelsbach und Erzhäusen geweiht. Die junge Kirchengemeinde hat sich damit Werke geschaffen, die sich nicht nur in den Gebäuden darstellen, sondern auch in den verschiedensten Aktivitäten.

„25 Jahre Kirchweih“ begann am 8. 1. 81 in Erzhäusen unter großer Beteiligung. Das Festprogramm wird bis zum Kirchweihtag in Egelsbach am 1. Mai mit verschiedenen Angeboten weitergeführt. Zu diesem Anlaß wird etwa Mitte April eine Festschrift herausgegeben und in den Gemeinden Egelsbach und Erzhäusen kostenlos verteilt. Darin wird sich die Katholische Kirchengemeinde mit einer Chronik und Beiträgen über ihre Entwicklung darstellen, wobei zur Abrundung des Bildes auch Chroniken der politischen Gemeinden Egelsbach und Erzhäusen vorgesehen sind.

Wegen der Inserate für den sinnvoll eingebauten Anzeigenteil der Festschrift werden freiwillige Helfer mit Firmen in Egelsbach und Erzhäusen kontaktiert. Darüber hinaus können sich interessierte Firmen direkt an das Pfarrbüro Egelsbach, Mainstr. 15, Tel. 06103/49377, wenden. Bestellschluß für die Inserate ist Freitag, der 20. März.

## DGB diskutiert mit Kandidaten

Das DGB-Ortskartell Egelsbach möchte die Programme der fünf Parteien, die in Egelsbach bei der Kommunalwahl am 22. März kandidieren (CDU, SPD, FDP, DKK und Wählergemeinschaft), aus gewerkschaftlicher Sicht diskutieren.

Neben den Kandidaten sind alle Bürger zu der Informationsversammlung eingeladen. Sie beginnt um 20 Uhr im Bürgerhaus Egelsbach und findet am morgigen Mittwoch, 11. 3., statt. Diskussionsgrundlage sind die „Leitlinien zu den Kommunalwahlen 1981“, die der DGB Egelsbach erarbeitet hat.

**75**  
De Lenhards Karl werd heit fünfundsiebzig.  
Zum Glück is er noch sehr rüstisch,  
is gut zu Fuß un macht noch Tour  
in seun Gaddu un die Natur.  
Er is immer hilfsbereit,  
drum gratulieren ihm heit auch all sei Leit.  
Lieber Karl, mach es wie die Sonnenuhr,  
un zähl die heitren Stunden nur!  
Glück und ein gesundes Leben  
Wünschen Dir herzlich Deine Nächsten.

Die Gemeinde Egelsbach sucht für die Müllgolfanlage am Schwimmbad einen

## Platzwart

Die Anlage ist in der Regel geöffnet von Mai bis September.

Interessenten können anrufen (061 03/41 21) oder in Zimmer 22 des Rathauses vorsprechen.

## Der Leser hat das Wort

# Der leidige Weg am Hegbach

Die Egelsbacher Gemeindevertretung hat einen rechtsgültigen Bebauungsplan beschlossen, und Parteien legen Wert darauf, daß die Beschüsse, an denen sie mitwirken, geachtet werden. Denn Demokratie könnte sonst nicht funktionieren. Wie sollte das Volk herrschen, wenn seine Vertreter sich nicht durchsetzen könnten? Man fragt sich in diesem Zusammenhang aber auch: Über wen soll das Volk herrschen? — Wer bleibt schon übrig? Es selbst bleibt übrig! Also Selbstbeherrschung? Das ist in der Tat — und darum kommt man nicht herum — die vornehmste Pflicht von Demokraten; Selbstbeherrschung und Schutz der Schwachen.

Und damit sind wir wieder beim Hegbach: Wer über den Hegbach herrscht, sich etwas aus, das wehrt es, einen Beherren, der letztlich noch immer bei allen Beschlüssen verloren hat. Bei der Planung der Wohnsiedlung Bayerseich waren von Anfang an schwere Fehler im Konzept: Man legte die Siedlung mitten in ein Landschaftsschutzgebiet, die Hegbachau, und baute bis unmittelbar an den Rand des Baches. Das neue Hessische Naturschutzgesetz vom Herbst 1980 hätte einen Abstand von etwa 100 m zwischen Bach und Baugelände verlangt.

Nun ist es in Bayerseich so weit gekommen, daß die Grundstücke bis an die Böschungskante des Baches reichen. Und zwischen Bach und Gärten soll angeblich noch ein Weg passen. Das Gelände dafür ist im Verlauf der Planausführung aber einfach verschwunden; wie, das ist zunächst unerklärlich. Wer es so veranwortet hat, tat, ohne es zu wissen, der übel zugerichteten Bachlandschaft einen letzten Gefallen. Er hat im Sinne des Naturschutzes den letzten Schritt verhindert, der alles zerstört hätte, was man laut Plan hätte zerstören können.

Der Hegbach ist von einem Wert, wie ihn anseinerzeit nur wenige begreifen konnten, sonst wäre das oben Beschriebene nie geschehen. Es handelt sich um den am wenigsten zerstörten Bachlauf des gesamten Kreisgebietes. Es ist fast ein Wunder, daß er bis zu diesem Eingriff geschont wurde. Er ist für die Kinder von Bayerseich mit seinen bewachsenen Böschungen

ein Abenteuerplatz, wie ihn nicht viele Kinder in der Bundesrepublik haben. Natur und Kinder schneiden in unserer Gesellschaft immer am schlechtesten ab. Für beide ist in einer Welt, die nach dem Lineal ausgerichtet wird, täglich weniger Platz (übrigens ein Quadratmeter weniger in der Bundesrepublik). Sollte Natur hier geopfert werden, wenn sie der Zufall einmal verschont hat? Der Bach ist die Lebensader eines Landschaftsschutzgebietes. Den Bewohnern von Bayerseich bietet sich hier ein Streifen naturnaher Landschaft von Seltenheitswert (den größten Teil des Hochflutbettes hat man bei der Flurberingung bereits vernichtet). Ein Weg wäre für dieses schmale Restgebiet tödlich.

Was ist nun zu tun? Zunächst einmal sollten sich die einerseits mit Recht erzürnten Parlamentarier damit trösten, daß bisher viele Pläne nicht bis zum letzten Detail ausgeführt wurden, wenn sich im Laufe der Ausführung Fakten ergaben, die neue Situationen schufen. Vermutlich können Parteien und Gemeinderat vorstand auch der Perspektive des Naturschutzes etwas abgewinnen, wenn sie Güter abwägen müssen.

Und die antragstellenden Parteien können den Bürgern statt eines öden Weges ein Stück Landschaftsschutzgebiet empfehlen, in dem Rotkehlchen, Waldläufer, Specht und Zinkkönig ebenso vorkommen wie Gebirgsstelze, Weidenmeise, Stockente und manchmal sogar der Graureiher. Hier jagt auch der größte Greifvogel, den es bei uns noch gibt, der Rotmilan. Beobachten kann man all das vom Gelände auf der Südseite des Baches, das Wanderern sehr entgegenkommt — auch ohne geschütteten Weg, mit wunderbar weichem Waldboden!

Und dann gibt es da noch einen technischen Aspekt: Jeder, der weiß, wie sich der harmlose Hegbach bei einem Wolkenbruch zu verhalten pflegt, wird zustimmen, daß es gut ist, wenn man den durch einen gebenen Weg den Gang in diese Gefahrenzone nahezuwegs Gerde dort sollte man es nicht tun, wo durch die Bautätigkeit das Ufer bereits unzulässig steil angeschüttet wurde. Und falls jemand auf die verrückte Idee kommen sollte, durch eine Wegeschüttung das Bachprofil weiter einzunengen, so würde er sehr schnell darüber belehrt, daß sich ein Bach für solche Untaten unerbitlich rächt.

Also würde hier ein Fehler in der Planung oder in der Bauausführung gemacht, der sich für alle Beteiligten als ideale Lösung erweist. Falls der Bauherr als letzter Verantwortlicher übrigbleibt, könnte man ihn aus der Pflicht entlassen, wenn er statt des Wegebau-

die Uferzone naturnah bepflanzt. Das würde finanziell nur den Bruchteil des unnötigen Wegebau bedeuten, und richtige Jungen dürfen dann auch weiter nach Herzenslust durch dick und dünn gehen und auch einmal Stöcke schneiden, wie sie es für richtig halten.

## KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

- Wichtige Rufnummern:**
- Dreieich-Krankenhaus 20 01
  - DRK-Krankentransport 2 37 11
  - Polizei-Notruf 1 10
  - Feuerwehr-Notruf 1 12
  - Polizei Langen 2 30 45
  - Polizei Dreieich 6 80 00 / 6 10 20 / 6 5 12 34
  - Feuerwehr Langen 2 20 07
  - Feuerwehr Egelsbach 4 92 22
  - Feuerwehr Dreieich 6 11 22

## Sprechstunde der Mütter- und Säuglingsfürsorge

Die nächste Sprechstunde der Mütter- und Säuglingsfürsorge findet am Mittwoch, dem 11. März um 14 Uhr in der Sozialstation des Bürgerhauses statt.

Garage frei ab 1. 4. 1981, Thöringer Str. 10, Tel. 2 56 97 nach 17 Uhr.

## Langener Zeitung

Tel. 0 61 03 / 2 10 11

# Sport und Unterhaltung

Nr. 19

Dienstag, den 10. März 1981

## Egelsbach gerät in Nöte

Die fünfte Niederlage hintereinander, diesmal mit 2:5 gegen den Tabellennachbarn Bergshausen auf dem vorletzten Tabellenplatz in größter Abstiegsgefahr schwächt. Eine Niederlage könnte die Egelsbacher unmittelbar in den Kreis der Absteiger abrutschen lassen.

Der FC Langen hat am kommenden Wochenende kein Punktspiel und tritt erst am 22. März beim Tabellenführer Lorsch an. Ein anderer Tabellenführer ist am kommenden Sonntag Gast in Langen. Die SSG erwartet den SV Steinheim, gegen den man beweisen muß, was man kann. Der SV Dreieichenhain ist Gast in Zellhausen und rechnet zumindest mit einem Teilerfolg.

## Remis war der Wunsch der SSG

Dieses Unentschieden war der Wunsch der Langener Truppe von Trainer Dickmann. Doch wer das spannende Spiel gesehen hat, muß sagen, daß es auch ein Sieg hätte werden können. Unabhängig davon, daß man zur Pause mit 2:0 führte, es hätte auch 3:0 oder 4:0 stehen können, gab es drei Minuten vor Schluß noch eine dicke Siegeschance. Aufgrund der

## Endlich wieder Tore — aber wieder keine Punkte

### SGE — FSV Bergshausen 2:5 (2:1)

Genau 477 Minuten dauerte es bei der SGE, ehe Heinz Wade am Sonntag gegen den FSV Bergshausen für die Gastgeber endlich wieder ins Tor traf. Es war die 32. Spielminute und der Ausgleich zum 1:1. Nur zwei Minuten zuvor hatten die Gäste aus Nordhessen ihren Führungstreffer erzielt. Zwar gelang kurz vor Seitentausch der SGE, aber ab der 59. Minute ging es dann schlagartig bergab. Unüberschaubare Schwächen in der Abwehr verhalfen den cleveren Gästen aus Bergshausen zu einem zahlmäßig klaren Erfolg.

Dabei hatte es eigentlich recht gut begonnen. Zunächst hatten die Gäste in den später entscheidenden Zweikämpfen kaum Vorteile. Da heftete sich Michael Janocha an die Fersen von Sievers, Torfänger der Gäste) und konnte off die Kreise streben; mit zunehmender Spielzeit war der junge Egelsbacher Vorstopper aber mehr und mehr überfordert. Ähnlich erging es auch Wolfgang Zorn gegen die linke Sturmstange. Auch Franz Wobst, der es mit dem Antreiber Lichte zu tun hatte, brachte in den ersten Minuten schon durch seine lockere Deckungsweise seine Mannschaft in große Bedrängnis, zeitweise wurde es dann etwas besser, nach seiner Auswechslung in der 69. Minute durch Grosser erzielte die 3:2 Führung, wohl auch deshalb, weil sich keiner in der Egelsbacher Abwehr für ihn zuständig erklärte. Egelsbachs Mittelfeld war zumindest eine Stunde lang wesentlich besser eingestellt als in den letzten Begegnungen. Vom Einsatz konnte man vor allem Heinz Wade diesmal nichts ankreiden. Später allerdings gelangen ihm auch keine guten Aktionen mehr. Schwächen im Abspiel vor allem bei Schneider und Ühlein, ebenso wie bei Zink, die meist um einen Schritt langsamer als ihre Gegner waren und deshalb auch viele Zweikämpfe verloren. Wagner, der später für Ühlein eingewechselt wurde, war nun meist nach vorne orientiert, aber Produktives gelang auch ihm nicht mehr. Hileben noch die Spitzen Rasch und Staudt, von denen diesmal Rasch der „Bessere“ war, wohl auch weil Werner Staudt diesmal allzusehr in die Mitte drängte und sich selbst den Spielraum verengte.

## Heimsschwäche der SGE 1 B hält an

SGE 1 B — SKG Stockstadt/Rh. 0:3 (0:1)  
Auch gegen ihre unmittelbaren Tabellennachbarn Stockstadt, den Tabellendritten, hielt die Heimsschwäche der SGE 1 B an. Zwar hatte man mit Aufstellungsschwierigkeiten zu kämpfen, aber dies ist keinesfalls die Ursache der unerklärlichen Schwäche auf eigenem Gelände. Wie schon in der Vorrunde hätte die 1 B mit einem Erfolg den Sprung in das Verfolgerfeld von Spitzenreiter SG Arheilgen geschafft, aber durch die eigene schlechte Leistung, besonders nach der Pause, verbaute man sich wieder einmal diese Möglichkeit. Vor Seitenwechsel konnte man noch in etwa mithalten, und mehr als einmal war man drauf und dran, die Führung der Gäste zu egalisieren. Nach Wiederbeginn jedoch ging man sang- und klanglos unter und überließ den keineswegs überzeugten Gästen noch einen klaren 3:0 Erfolg.

Es spielten: E. Fischer, Knötzele, H. Becker, Frisch, A. Fischer, (R. Benz) Müller, (H. R. Becker) G. Heck, E. Jäckel, H. Benz, W. Heck und K. H. Fischer.

## So ein Schiedsrichter gehört verboten

### FC Langen — SV Münster 2:1 (1:0)

Hätte Schiedsrichter Scholtisee aus Eitville am Sonntagnachmittag am Rand des Waldstadions stehen und seine eigene „Leistung“ einmal miteilerleben können, er hätte sich sicher selbst die rote Karte gezeigt und den Schiedsrichterjob an den Nagel gehängt. Denn, was sich der Herr in Schwarz in bezug auf Parteilichkeit und Fehlverhalten leistete, ging über die berühmte Kuhhaut.

## Remis war der Wunsch der SSG

### KV Mühlheim — SSG Langen 2:2 (0:2)

Dieses Unentschieden war der Wunsch der Langener Truppe von Trainer Dickmann. Doch wer das spannende Spiel gesehen hat, muß sagen, daß es auch ein Sieg hätte werden können. Unabhängig davon, daß man zur Pause mit 2:0 führte, es hätte auch 3:0 oder 4:0 stehen können, gab es drei Minuten vor Schluß noch eine dicke Siegeschance. Aufgrund der

## Endlich wieder Tore — aber wieder keine Punkte

### SGE — FSV Bergshausen 2:5 (2:1)

Genau 477 Minuten dauerte es bei der SGE, ehe Heinz Wade am Sonntag gegen den FSV Bergshausen für die Gastgeber endlich wieder ins Tor traf. Es war die 32. Spielminute und der Ausgleich zum 1:1. Nur zwei Minuten zuvor hatten die Gäste aus Nordhessen ihren Führungstreffer erzielt. Zwar gelang kurz vor Seitentausch der SGE, aber ab der 59. Minute ging es dann schlagartig bergab. Unüberschaubare Schwächen in der Abwehr verhalfen den cleveren Gästen aus Bergshausen zu einem zahlmäßig klaren Erfolg.

## Heimsschwäche der SGE 1 B hält an

SGE 1 B — SKG Stockstadt/Rh. 0:3 (0:1)  
Auch gegen ihre unmittelbaren Tabellennachbarn Stockstadt, den Tabellendritten, hielt die Heimsschwäche der SGE 1 B an. Zwar hatte man mit Aufstellungsschwierigkeiten zu kämpfen, aber dies ist keinesfalls die Ursache der unerklärlichen Schwäche auf eigenem Gelände. Wie schon in der Vorrunde hätte die 1 B mit einem Erfolg den Sprung in das Verfolgerfeld von Spitzenreiter SG Arheilgen geschafft, aber durch die eigene schlechte Leistung, besonders nach der Pause, verbaute man sich wieder einmal diese Möglichkeit. Vor Seitenwechsel konnte man noch in etwa mithalten, und mehr als einmal war man drauf und dran, die Führung der Gäste zu egalisieren. Nach Wiederbeginn jedoch ging man sang- und klanglos unter und überließ den keineswegs überzeugten Gästen noch einen klaren 3:0 Erfolg.

## So ein Schiedsrichter gehört verboten

### FC Langen — SV Münster 2:1 (1:0)

Hätte Schiedsrichter Scholtisee aus Eitville am Sonntagnachmittag am Rand des Waldstadions stehen und seine eigene „Leistung“ einmal miteilerleben können, er hätte sich sicher selbst die rote Karte gezeigt und den Schiedsrichterjob an den Nagel gehängt. Denn, was sich der Herr in Schwarz in bezug auf Parteilichkeit und Fehlverhalten leistete, ging über die berühmte Kuhhaut.

## Remis war der Wunsch der SSG

### KV Mühlheim — SSG Langen 2:2 (0:2)

Dieses Unentschieden war der Wunsch der Langener Truppe von Trainer Dickmann. Doch wer das spannende Spiel gesehen hat, muß sagen, daß es auch ein Sieg hätte werden können. Unabhängig davon, daß man zur Pause mit 2:0 führte, es hätte auch 3:0 oder 4:0 stehen können, gab es drei Minuten vor Schluß noch eine dicke Siegeschance. Aufgrund der

### Der richtige Tip

Fußballtoto, Elferwette:  
1 1 2 0 0 1 2 1 1 1 1  
Auswahlwette „6 aus 45“:  
18 26 27 30 35 45 (5)  
Rennquintett  
Pferdetoto: 8 5 2  
Pferdelotto: 4 12 16 18  
Spiel 77: 2 6 9 4 9 0 1  
Lottozahlen:  
2 7 30 34 35 42 (33)  
Südd. Klassenlotterie: 221 045  
(Ohne Gewähr)

EINFACH BEQUEM  
SCHNELL Ihre Anzeige telefonisch aufgeben

## Langener Zeitung

Woche für Woche Ihr guter Partner  
Anzeigenabteilung: Tel. 0 61 03 / 2 10 11

„Giraffen“ haben wieder zwei Punkte Vorsprung

BG Bamberg - TV Langen 58:74 FC Bamberg - USC Heidelberg 86:56

Das vergangene Wochenende brachte in der Aufstiegsrunde zur Basketball-Bundesliga die große Sensation. Rekordmeister USC Heidelberg unterlag beim FC Bamberg unerwartet hoch mit 58:74, während Langens „Giraffen“ bei der BG Bamberg mit 74:58 erfolgreich blieben. Damit haben die TV-Herren wieder zwei Punkte Vorsprung vor Heidelberg, wo man am letzten Spieltag anzutreten hat. Vorher gastiert der Heidelberg-Bezwinger FC Bamberg in der Reichweihenalle und wird diese Begegnung zu einem Hit machen, denn auch der FC Bamberg hat plötzlich wieder Aussichten auf den Aufstieg.

Bei Punktgleichheit am Ende der Runde - und diese ist möglich - zählen die Körbe, die die Mannschaften untereinander erzielt haben. Zur Zeit sieht die Bilanz so aus: Langen gegen Heidelberg plus 5 Punkte, gegen FC Bamberg minus 11, ergibt ein Minusverhältnis von 6 Punkten. Heidelberg gegen Langen minus 5 Punkte, gegen FC Bamberg minus 4, ergibt ein Minusverhältnis von 10 Punkten. Bamberg gegen Langen plus 11 Punkte, gegen Heidelberg plus 4, ergibt ein Plusverhältnis von 15 Punkten. Bamberg sieht also von den drei Mannschaften am besten aus. Zu einem Gleichstand der drei Mannschaften könnte es kommen, wenn Bamberg in Langen gewinnt und auch sein letztes Spiel gegen den Lokalrivalen für sich entscheidet. Dann hätte der FC Bamberg am Ende 36:12 Punkte. Heidelberg müsste gegen Langen gewinnen und gegen BG Bamberg verlieren, dann hätte es ebenfalls 36:12 Punkte, und auch Langen würde mit diesem Punktekonto aus dem Rennen gehen.

Wenn aber Langen sein Heimspiel am kommenden Sonntag gegen den FC Bamberg gewinnt, dann sind die „Giraffen“ nicht mehr Einzuholen und können in der kommenden Saison ihre Häuse in den Bundesligakorb stecken.

Am vergangenen Sonntag beobachteten die Bamberger ihren kommenden Gegner. Ein Sieg des Ortsrivalen BG Bamberg wäre ihnen sehr gelegen gekommen, doch die Hallgrimson-Truppe machte einen Strich durch diese Rechnung. Langen führte von Beginn an. Paul Hallgrimson hatte Halmer Greunke und Eugene Glenn abwechselnd mit der Bewachung des Amerikaners Zolga betraut, der die Korbjägerliste der 2. Bundesliga anführt. Die beiden Langener machten ihre Sache sehr gut, denn Zolga kam nur auf 21 Punkte. Die beiden waren es auch, die zu den besten Schützen der Begegnung avancierten.

Langen führte zur Halbzeit bereits mit 39:25, doch dieser 14-Punkte-Vorsprung schmolz bis zur 37. Minute auf 61:56 zusammen. Die „Giraffen“ zeigten Nerven, produzierten Fehler, und bei den Bambergern klappte plötzlich alles. Trainer Hallgrimson nahm eine Auszeit, die Wunder wirkte, denn auf einmal sah man wieder treffsichere „Giraffen“, die noch 13 Punkte hatten und den Gastgeber nur noch einen Korb zuließen. Bemerkenswert war, daß Greunke und Glenn bis auf einen Korb von Peter Hering alle Treffer des zweiten Durchgangs erzielten.

„Wir haben das Spiel in der Verteidigung gewonnen; ich bin sehr zufrieden“, sagte Hallgrimson nach der Begegnung. Es spielten: Glenn (28), Greunke (23), Reifaus (7), J. Barth (6), Heine (6), Sledz (2), Hering (2), W. Barth, Geiger und Schieder. „Diesmal haben den Bambergern ihre rund 1000 Fans nicht viel genutzt. Hoffentlich haben wir am Sonntag auch die so große Zuschauerkulisse. Das sind die Bamberger nicht gewöhnt, daß das Publikum auch gegen sie schreit!“, meinte Mannschaftskapitän Jogi Barth.

Basketball Abstiegsrunde Damen. Bundesliga Gruppe Süd. VfL Marburg - MTV Kronberg 79:56. TV Langen - Post SV Nürnberg 65:63. Damit müssen Kronberg und Nürnberg ins Abstiegsstadium.

Tabelle Bundesligaaufstiegsrunde Herren. TV Langen 1915:1684 36:8. USC Heidelberg 1732:1507 34:10. FC Bamberg 1861:1706 32:12. BG Bamberg 1883:1836 22:22.

Bayern-Blamage. Mit 0:3 mußte sich Bayern München in Leverkusen geschlagen geben und rutschte dadurch wieder zwei Punkte hinter den Hamburger SV, dem gegen Mönchengladbach ein mageres 2:1 gelang. Die unmittelbaren Verfolger Stuttgart und Frankfurt gewannen ihre Spiele, die UEFA-Cup-Anwärter Kaiserslautern und Köln gaben jeweils einen Punkt ab.

Fußball-Bundesliga. Leverkusen - FC Bayern 3:0. HSV - M'gladbach 2:1. 1860 München - Eintr. Frankfurt 0:2. VfL Bochum - 1. FC Köln 1:1. MSV Duisburg - Kaiserslautern 1:1. Karlsruher SC - 1. FC Nürnberg 4:1. Schalke 04 - Düsseldorf 4:0. Bielefeld - Dortmund 0:4. VfB Stuttgart - Uerdingen 1:2.

Am kommenden Samstag (15.30 Uhr) spielen: Mönchengladbach - 1860, Uerdingen - HSV, FC Bayern - Stuttgart, Dortmund - Leverkusen, Düsseldorf - Bielefeld, Kaiserslautern - Nürnberg, Köln - Duisburg, Eintracht - Bochum, Schalke - KSC.

Punkte blieben in Darmstadt. Das Spitzenpiel der 2. Liga Süd endete mit einem 1:0-Erfolg des Tabellenführers Darmstadt über die Offenbacher Kickers. Damit bauten die Lilienträger ihren Vorsprung wieder auf acht Punkte aus, da sich die unmittelbaren Verfolger Hessen Kassel und Stuttgarter Kickers unentschieden trennten. Der VfR Bürstadt konnte durch einen 2:1-Erfolg beim FC Augsburg Boden gutmachen, während der FSV Frankfurt durch seine hohe Niederlage gegen den Freiburger FC auf den 15. Tabellenplatz abrutschte.

Zweite Liga Süd. Saarbrücken - Fürth 0:1. Darmstadt 98 - Offenbach 1:0. FSV Frankfurt - Freiburger FC 2:6. FC Augsburg - Bürstadt 1:2. Waldhof - Trier 1:0. Wormatia - SSV Ulm 2:0. FC Homburg - Bayreuth 1:3. SC Freiburg - ESV Ingolstadt 4:0. Hessen Kassel - Stuttg. Kickers 0:0. Eppingen - Neunkirchen 2:2.

Handball Kreisliga Ost. TV Kirchzell - K.-Brombach II 21:9. TG 75 Darmst. - BSC Urberach 17:20. TV Asbach - TV Gr.-Zimmern 19:19. FC Hösbach - TV Langen 16:9. SSG Langen - TSV Mainaschaff 21:13.

Kreisliga West. SKG Bauschheim - VfL Heppenh. II 15:10. TG Biblis - Griesheim II 15:16. SKG Bauschheim - Ob.-Mumbach 22:19. TV Königstettgen - TV Fürth 20:11. SG Egelsbach - SV Erbach 16:16.

Kreisliga A Offenbach. Al. Kl.-Auheim - SV Zellhausen 6:0. TG Spredl. - TuS Froschh. 6:3. KV Mühlheim - SSG Langen 2:2. SKG Spredl. - TSV Dudenh. 1:3. SV Steinheim - Teut. Hausen 3:0. SV Dreieichh. - VfB Offenbach 3:1. SG N.-Roden - Spvgg. Hainst. 5:1. BSC 99 Orfb. - FC Dietzenbach 1:7.

Kreisliga B Offenbach. FC Offenbach - TV Dreieichh. 1:1. Eiche Offenb. - SG Götzenh. 1:2. Wiking Offb. - TSG N.-Isenb. 0:2. FT Oberrad - SG Dietzenb. 0:3. SC Steinberg - Sparta Bürgel 0:1. Zeppelinheim - Sus. Offenbach 4:1.

Kreisliga B Groß-Gerau. Egelsbach II - Stockstadt 0:3. Gustavsburg - Gräfenhausen 1:2. TV Häßloch - SC Astheim 1:1. Conc. Gernsh. - Wolfelden 1:1. Klein-Gerau - Wickhausen 3:1. KSV Biebesb. - VfL Leheim 1:1. SKG Waldorf - SV Erzhäuser 0:4. SC Arheilgen - Erfelden 4:0. SG Dornheim - Et. Rüsselsheim 2:2.

Handball Kreisliga Ost. TV Kirchzell - K.-Brombach II 21:9. TG 75 Darmst. - BSC Urberach 17:20. TV Asbach - TV Gr.-Zimmern 19:19. FC Hösbach - TV Langen 16:9. SSG Langen - TSV Mainaschaff 21:13.

Die Beschreibung der Mark Langen um 835

von Dr. Manfred Neusel

Dr. G. Hoch, im Dreieckgebiet durch seine Lehrfähigkeit am Langener Gymnasium und durch seine mittelalterlichen Forschungen gut bekannt, erbrachte schon vor Jahren den Nachweis, daß im 8. Jh. das gesamte Gebiet zwischen Heegbach und Schwarzbach im Süden und der Nidda im Norden ein geschlossenes Königsgut war. Das sog. Lorsch Reichsurbar (Urk. 3673), das nach Ansicht des Frankfurter Sprachwissenschaftlers Prof. Dr. E. Metzner aus der Zeit um 770 stammt, nennt uns 12 Orte von Trebur über Frankfurt nach Vilbel, die zu einem einheitlichen Forstbezirk gehörten. Leider fehlt Langen in dieser Liste.

Nach dem nun folgenden enormen Aufschwung Frankfurts dürfte sich um 800 der Forstbezirk geteilt haben. Dies geht aus der schon mehrfach genannten Urkunde von 834 hervor, in der König Ludwig der Deutsche (gest. 876) dem Kloster Lorsch Langen schenkte mit den von hier stammenden Frauen Louba, Mürmwid, Adalid und Liebedaga, die „hisher unseiner Fiskus Tribur dienten“. Diese Frauen hatten vier Kinder, doch von Ehemännern hören wir in der Urkunde nichts.

Der Beweis für die Zugehörigkeit unseres Ortes zu Trebur liefert auch eine weitere Urkunde (Nr. 370), die neuerdings in die Zeit um 835 datiert wird. Den Langener Wald hatten zu Lehen zuerst „ein gewisser Mann namens Folrat und nach ihm Othmar“. Nun betreten „des Königs Untertanen aus Trebur diesen Wald mit sich bis zum Tod seines Vaters 840 des 5. Jähren Ludwig der Jüngere nannte, beauftragte nun den Grafen Ruthard, die strittigen Grenzen der Mark Langen beschreiben zu lassen. Den Grafen kennen wir auch aus einer weiteren Lorsch Urkunde (Nr. 218), als er nämlich im Jahre 836 in Pfungstadt als Zeuge auftrat. Auch mehrere der Geschworenen und Beisitzer von Langen können in Urkunden des 2. Quartals des 9. Jahrhunderts nachgewiesen werden.

Bevor wir nun auf die Markbeschreibung eingehen, sei zunächst auf die angelobte so häufigen Jagden Karls des Großen im Dreieckgebiet hingewiesen. In Dreieichenhain erzählt man sich die Sage von Fastrada: Karls Gemahlin Fastrada besaß einen wundervollen Ring, der mit Zauberkraft den Kaiser anging. Diesen Ring versenkte sie in den Burgteich, und so war Kaiser Karl an das Jagdhaus im Hain gefesselt.

Ausgrabungen in der Hainer Burg ergaben, daß im 9. Jh. hier ein Jagdhaus stand. Bemerkenswert ist weiterhin, daß die 794 verstorbene Fastrada in der St. Albanskirche zu Mainz beigesetzt wurde. Das damals auf dem St. Albansberg gegründete Kloster erhielt u. a. die Kirchen zu Trebur, Rüsselsheim und Mörfelden. Ostlich Langens liegt der St. Albansberg, der vielleicht darauf hinweist, daß das Kloster auch bei uns Besitzungen hatte.

Doch kommen wir nun zur Markbeschreibung zurück: Die Grenze der Gemarkung Langen wurde mit 10 Örtlichkeiten so genau angegeben, daß wir ihr in Gedanken folgen können:

- (1) Unser Weg beginnt am „Rodesbach“, dem heutigen Rutsch- und Heegbach. Ihm folgen wir bachwärts, also nach Westen. (2) Beim „Stafuleshart“ oder Staffelswald erreichen wir die heutige Grenze zwischen den Landkreisen Offenbach und Groß-Gerau und folgen dieser nach Norden.

„Hilfen für die Familie“ beim Sozialamt

Der Bundesminister für Jugend, Familie und Gesundheit hat kürzlich eine neue Broschüre herausgegeben, die sich mit „Hilfen für die Familien“ befaßt. Ausgehend von der Erkenntnis, daß es wesentlich mehr Beratungs- und Hilfsmöglichkeiten für die Familie gibt, als den meisten von uns bekannt ist, wurde erstmals in dieser Broschüre alle Wissenswerte darüber zusammengefaßt.

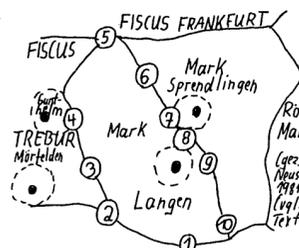
In neun Kapiteln werden die Themen Recht, Geld, Sicherheit, Umwelt, Wohnen, Gesundheit, Beratung, Erziehung und Bildung behandelt. In jedem der Kapitel wird zu den einzelnen Stichworten das Wichtigste gesagt. Außerdem gibt es Hinweise darüber, was man selbst tun kann, um die angesprochenen Probleme anzupacken.

Diese sehr informativ und übersichtlich gestaltete Broschüre ist ab sofort kostenlos beim Sozialamt der Stadt Langen, Rathaus, Südliche Ringstraße 80, Zimmer 17 (Tel. 203-330) erhältlich.

Bestrafung

Bill Dodge mußte wegen verbotenen Würfelspiels durch vom Schnellrichter er-schneiden. Der drückte dem Spieler die beschlagnahmten Würfel in die Hand. Bill warf eine 5 und eine 3. „Ach, Tage Gefängnis!“ erklärte der Schnellrichter. „Nehmen Sie das Urteil an!“ Bill war so perplex, daß er „Ja“ sagte.

- (3) Auf dem Grenzweg überqueren wir nun zuerst den Sterzbach und dann nach 700 m den Gerhartsbach mit seinem Bannbruch. An ihm müssen wir beim Wort „Lohensouise“ denken und nicht an den unbedeutenden kleinen Teich Luxhohl im heutigen militärischen Sperregebiet nördlich der B 486. (4) An der Aschaffener Straße von Langen nach Mainz erreichen wir die Grenze des Feldes des inzwischen wüst gewordenen Dorfs Guntheim. Sprachgeschichtlich problematisch ist allerdings die Gleichsetzung von Guntheim mit „Ginnesheim“. (5) Bei der „Dreieichlahha“ verlassen wir den Fiskus Trebur und erreichen den Fiskus Frankfurt an der Grenze der Dreieich. (6) Nun folgen wir dem „Buchenweg“ südöstlich von der Gehspitz nach Buchschlag. Auf der linken Seite liegt nun der Sprendlinger Wald und auf der rechten Seite der Langener Wald. (7) Bald gelangen wir an die „Sprendlinger marca“, die Feldgemarkung unseres Nachbarortes. (8) Weiter geht es durch den „Rosshart“ oder Rossett, einen Wald zwischen Sprendlingen und Langen. Auf der heutigen Halmer Trift überqueren wir die alte Bergstraße. (9) Jetzt überqueren wir den Springenweg - ein Vorläufer der heutigen B 486 - und erreichen den „Cubershart“, den Koberstädter Wald.



Zwei Langener Vereine beim Hessentag

Der 21. Hessentag und die Bürstädter Festwoche finden in diesem Jahr in der Zeit vom 6. bis 14. Juni in Bürstadt/Ried statt. Höhepunkt der Veranstaltung wird wiederum der für Sonntag, den 14. Juni, ersehene Festzug unter dem Motto „Wir Hesen“ sein. Dieser alljährlich stattfindende Hessentag bietet für die hessischen Vereine und Organisationen eine einmalige Gelegenheit der Selbstdarstellung vor einem landesweiten Publikum.

Wie schon in der Vergangenheit mit großem Erfolg wird auch in diesem Jahr wieder die Folkloretruppe „Sousta“ am Festzug teilnehmen. Die ca. 35 Mitwirkenden der Gruppe werden in ihren griechischen Trachten volkstümliche Tänze aus dem südosteuropäischen Raum vorführen.

Leipziger Pianistin im Pro-Musica-Konzert

Nach einer längeren Pause kommt im letzten Pro-Musica-Konzert der Saison 1980/81 am Mittwoch, dem 18. 3. um 20 Uhr, die Leipziger Pianistin Annerose Schmidt erneut nach Frankfurt, in den Saal der Deutschen Bank.

Auf dem Programm stehen neben der Chromatischen Fantasie und Fuge d-Moll von J. S. Bach die berühmte und beliebte Sonate „Pathétique“ von Beethoven Schuberts „Wanderer-Fantasie“ und Brahms Sonate f-Moll op. 5. Annerose Schmidt ist die wohl bedeutendste Pianistin der DDR und darüber hinaus unter den deutschsprachigen Klaviervirtuosinnen. Seit sie 1955 - den Chopin-Wettbewerb und 1956 den Schumann-Wettbewerb gewann, zählt sie zur Weltelite der weiblichen Vertreterinnen ihres Faches.

Advertisement for 'Witzothek' featuring a cartoon character and text: 'LEWTE, ES GEHT WIEDER LOS! Ein Platz an der Sonne ARD Fernsehlotterie-Konto 100000'.

Schüler der Gegenwart wollen auch lernen

Krollmann soll mehr Lehrer schicken

„Die Elternschaft der Albert-Einstein-Schule ist besorgt wegen der ausfallenden und in Zukunft noch ausfallenden Unterrichtsstunden.“ So beginnt ein Brief, den der Schulleiter an den Hessischen Kultusminister richtete. Mit Beginn des zweiten Schulhalbjahres seien insgesamt vier Lehrer ausgeschieden bzw. beurlaubt worden. Hinzu komme, daß Zeit erkrankt sei, demnach in Mutterschutzurlaub gehen werde. Hierfür seien der Schule nur eine volle Lehrkraft und eine Teilzeitlehrkraft zugewiesen worden. Der Unterrichtsmangel ist also gekürzt worden.

Insbesondere die Ausbildung der Kinder in den oberen Klassen der Hauptschule und der Realschule erscheine gefährdet. Die Unruhe der Eltern in diesen Klassen sei besonders groß. Auch wenn für die Zukunft mit sinkenden Schülerzahlen zu rechnen sei, werde, so nutzt dies den Kindern, denen heute der Unterricht gekürzt werde, überhaupt nichts.

Zusammenarbeit Schienen-/Luftverkehr

Bundesbahn und Lufthansa untersuchen in Bonner Auftrag Möglichkeiten

Die Verknüpfung von Schienen- und Luftverkehr und der Ausbau des Rhein-Main-Flughafens ergänzen einander, stellte Bundesverkehrsminister Volker Hauff fest. Beides diene der Sicherung der wirtschaftlichen Zukunft unseres Landes. Bundesbahn und Lufthansa sind vom Bundesverkehrsministerium beauftragt worden, die Möglichkeit einer besseren Verbindung zwischen Intercity-Verkehr und dem innerdeutschen Luftverkehr zu untersuchen.

Bei dieser Untersuchung ist auch zu prüfen, inwieweit ein Tarifverbund zwischen Flugzeug und Eisenbahn möglich ist. Aber auch die Probleme der Beförderung von Fluggepäck auf der Eisenbahn sind zu erörtern. Was das funktionellere, wird seit vergangener Jahr aufgrund einer intensiven Zusammenarbeit zwischen der Schweizerischen Bundesbahn und der Swissair in dem Nachbarland vorexerziert. Flugläste geben ihren Koffer am Ausgangsbahnhof auf und nehmen ihn am Zielflughafen wieder in Empfang.

Verkehrsflußsteuerung durch Eurocontrol

Die Flugplankoordination hat bereits in der Vergangenheit besondere Anstrengungen unternommen, um zu einer gleichmäßigeren Auslastung des Betriebs auf den Start- und Landebahnen des Rhein-Main-Flughafens zu gelangen. Durch den Flugplankoordinator werden nach Auskunft des Bundesverkehrsministers heute bereits rund 600 000 Flüge so gelenkt, daß sich Spitzen und Täler nach Möglichkeit ausgleichen.

Ziel von Bundesverkehrsminister Hauff ist es, Teile des innerdeutschen Luftverkehrs mit Zubringerfunktion auf die Schiene zu verlagern. Die Zufahrtstraßen nach Rhein-Main-Flughafen sollen außerdem durch eine bessere Einbindung des Flughafens in das Intercity-Netz der Bundesbahn entlastet werden. Dabei spielen auch Aspekte der Treibstoffsparende eine Rolle.

Hauff kündigte an, daß sich gegen Ende der neunziger Jahre die Reisezeit im Intercity-Verkehr durch den Ausbau und Neubau einiger Eisenbahnstrecken erheblich verringern wird. Zwischen Stuttgart und Frankfurt soll die Fahrzeit um ein Drittel gekürzt werden, zwischen Hannover und Frankfurt um ein Fünftel. Der Minister bemerkte dazu: „Alle denkbaren und möglichen Maßnahmen werden aber mit Investitionsaufwand verbunden sein und erfordern nur langfristig realisierbare Organisationskonzepte. Eine Mobilisierung von Kapazitätsreserven durch Verknüpfung zwischen Luftverkehr, Schiene und Straße entbehrt eines deshalb nicht der Notwendigkeit, das augenblickliche Kapazitätsdefizit des Frankfurter Flughafens durch den Bau der Startbahn 18 West zu beseitigen.“

Linienverkehrsverbindungen lassen sich, wie Hauff ausführte, aufgrund der 78 mit anderen Staaten bestehenden Luftverkehrsabkommen praktisch nicht verlagern. Well alle diese Staatsverträge Frankfurt als Anflugpunkt enthalten. Zudem wird dadurch die Drehscheibenfunktion von Rhein-Main im internationalen Luftverkehr empfindlich getroffen und die Gefahr heraufbeschrieben, daß ganze Knotenpunkte ins benachbarte Ausland abwanderten.

Mit Nachdruck stellte Hauff klar: „Alle Vertragspartner haben bisher - und das wird sich auch nicht ändern - ihre Zustimmung zu einem Luftverkehrsabkommen mit der Bundesrepublik davon abhängig gemacht, Landrechte in Frankfurt zu erhalten. Da alle Luftverkehrsabkommen von Grundsatz der Gegenseitigkeit ausgehen, würde eine Ablehnung von (Rechten) in Frankfurt gleichzeitig zu einer Ablehnung entsprechender Landrechte auf Flughäfen des Vertragspartners führen. Es gibt keinen Anlaß der Annahme, daß sich diese Regeln in Zukunft ändern werden.“

Im Rahmen der Eurocontrol setzt sich die Bundesregierung seit Jahren intensiv für ein System zur Steuerung des Verkehrsflusses in der Luft ein, das ganz Europa umfassen soll. Über die Notwendigkeit einer derartigen europäischen Verkehrsflußsteuerung ist mit den anderen Eurocontrol-Mitgliedsstaaten Übereinstimmung erzielt worden. Die Organisation Eurocontrol ist damit beschäftigt, Verfahren für ein solches Programm auszuarbeiten.

Seit ihrer Gründung im Jahr 1955 hat die Luft-hansa, die heute mit ihren Tochtergesellschaften rund 35 000 Menschen beschäftigt, bis 1979 rund 7,9 Milliarden Mark investiert. Die Investitionen der Verkehrsflughäfen in der Bundesrepublik im Zeitraum 1960 bis 1979 bezifferte Minister Hauff auf etwa 6,4 Milliarden Mark.

ERGESNISSE und Tabellen. Soccer ball icon.

Oberliga Hessen

FC Heppenheim - Bad Homburg 2:2. SSV Dillenburg - SG Höchst 3:0. Bad Soden - VfB Gießen 2:1. Aschaffenburg - Ziegenhain 1:0. Kastel - Baunatal 2:2. SC Griesheim - FCA Darmstadt 3:1. SG Egelsbach - Bergshausen 2:5. FC Höchststadt - Et. Frankfurt (A) 1:3. Haiger - Hanau 93 0:2.

Am kommenden Samstag: Haiger - Griesheim, Baunatal - Dillenburg, Ziegenhain - Heppenheim, Gießen - Aschaffenburg. Sonntag: Bergshausen - Höchststadt, Hanau - Höchst, Bad Homburg - Kastel, Eintracht - Bad Soden, FCA - Egelsbach.

Berzirksliga Darmstadt

SV Raunheim - TVN-Klingen 4:4. Op. Rüsselsb. - SKV Mörfelden 4:2. SV Geinsheim - Hass. Dieburg 0:3. Germ. O.-Roden - VfR Bürst. (A) 3:1. FC Bensheim - Ob.-Abstein. 2:2. SV Hahn - Vikt. Urberach 3:1. FC Langen - SV Münster 2:1. Olymp. Lorsch - FSV Riedrode 1:0. Darmst. 98 (A) - FC Biblis 5:2.

Am kommenden Samstag: VfR Bürstadt (A) - Baunatal; Sonntag: FSV Riedrode - Opel, Hassia Dieburg - Germ. Ober-Roden, VfB Biblis - SV Geinsheim, SKV Mörfelden - SV 98 (A), Münster - Lorsch, Vikt. Urberach - Olymp. Lampertheim, TV N.-Klingen - FC Bensheim, Ob.-Abstein. - Hahn.

Kreisliga A Offenbach

1. SV Steinheim 19 57:23 30:8. 2. TG Spredl. 19 49:24 29:9. 3. KV Mühlheim 19 51:29 27:11. 4. FC Dietzenbach 19 47:31 22:16. 5. SV Dreieichh. 19 39:34 21:17. 6. Spvgg. Hainst. 19 43:37 20:18. 7. Al. Kl.-Auheim 19 37:35 19:19. 8. TSV Dudenh. 19 31:35 18:20. 9. VfB Offenbach 19 39:47 18:20. 10. SV Zellhausen 19 36:46 17:21. 11. SKG Spredl. 18 24:25 16:20. 12. SSG Langen 19 35:42 16:22. 13. SG N.-Roden 19 30:34 15:23. 14. BSC 99 Orfb. 19 28:48 15:23. 15. Teut. Hausen 19 19:38 10:28. 16. TuS Froschh. 18 21:48 9:27.

Die nächsten Spiele (15. März): VfB Offenbach - KV Mühlheim, SSG Langen - SV Steinheim, SV Zellhausen - SV Dreieichenhain, Teutonia Hausen - SKG Spredlingen, Spvgg. Hainst. - Al. Klein-Auheim, TSV Dudenhofen - TG Spredlingen, FC Dietzenbach - SG Nieder-Roden, TuS Froschhausen - BSC 99 Offenbach.

Kreisliga B Offenbach

FC Offenbach - TV Dreieichh. 1:1. Eiche Offenb. - SG Götzenh. 1:2. Wiking Offb. - TSG N.-Isenb. 0:2. FT Oberrad - SG Dietzenb. 0:3. SC Steinberg - Sparta Bürgel 0:1. Zeppelinheim - Sus. Offenbach 4:1.

Am nächsten Sonntag (15. März) spielen: Sugo Offenbach - FC Offenbach, TV Dreieichenhain - FT Oberrad, TSG Neu-Isenburg, TuS Zeppelinheim, SG Dietzenbach - SC Steinberg, SG Götzenhain - SG Wiking Offenbach, Sparta Bürgel - Eiche Offenbach.

SSG LANGEN Logo: Fußballer im Tor. Text: Sucht Nachwuchs.

sucht Nachwuchs. Treffpunkt: Für alle interessierten Jugendlichen, jeden Freitag um 17.00 Uhr auf dem SSG-Freizeitgelände bei Hr. Duff!

Kreisliga B Groß-Gerau

1. SG Arheilgen 21 60:18 36:6. 2. Gräfenhausen 23 67:29 30:15. 3. Stockstadt 23 43:32 29:15. 4. FC Leheim 23 55:39 27:19. 5. Egelsbach II 23 55:48 27:19. 6. Klein-Gerau 23 44:28 26:18. 7. SG Dornheim 23 40:38 26:20. 8. TV Häßloch 23 56:37 25:19. 9. Conc. Gernsh. 21 43:35 23:19. 10. KSV Biebesb. 23 26:23 22:22. 11. Et. Rüsselsb. 23 40:33 21:21. 12. Gustavsburg 23 40:39 20:26. 13. SV Erzhäuser 23 34:39 19:23. 14. Erfelden 23 35:50 18:28. 15. SC Astheim 22 22:44 16:28. 16. Weiterstadt 19 41:55 15:23. 17. Worfelden 22 31:87 14:30. 18. SKG Waldorf 21 31:70 12:30. 19. Wickhausen 22 27:65 10:34.

Gestern, Langener Zeitung, heute informiert! 21011-12. Includes phone number 06103 21011-12.

Handball Kreisliga Ost

TV Kirchzell - K.-Brombach II 21:9. TG 75 Darmst. - BSC Urberach 17:20. TV Asbach - TV Gr.-Zimmern 19:19. FC Hösbach - TV Langen 16:9. SSG Langen - TSV Mainaschaff 21:13.

Kreisklasse West

SKG Bauschheim - VfL Heppenh. II 15:10. TG Biblis - Griesheim II 15:16. SKG Bauschheim - Ob.-Mumbach 22:19. TV Königstettgen - TV Fürth 20:11. SG Egelsbach - SV Erbach 16:16.

# Millionen Bäume verschönern das Ruhrgebiet

Der Spazierweg windet sich zwischen Baumgruppen und Büschen hügelwärts. Liegt die Ebene, rasen Kinder auf Schlitzen jubelnd die Böschung hinunter, sieht der Frühling im Land, spritzt frisches Grün aus Knospen und Grasnarben. Ein Alltagsbild, das der Erholung nicht wert wäre, handelte es sich bei dieser Erholungslandschaft um etwas natürlich Gewachsenes und um einen künstlich aufgeschütteten Hügel, eine sogenannte Berghalde, die ohne Kultivierungsmaßnahmen einen Schandfleck in der Gegend böte.

„Berge“ nennt man im Steinkohlenbergbau das taube Gestein, das beim Abbau der Kohlenflöz mit aus der Tiefe der Erde gerissen und zu Tage gefördert wird. In den Aufbereitungsanlagen an der Erdoberfläche werden die Steine durch verschiedene Verfahrensgänge von der Steinkohle geschieden. In riesigen Sortierbänken wird die wertvolle Kohle angereichert. „Trübe“, zweckdienlich chemisch ganz nach oben geschwemmt und abgesteigt. Als nächstes kommen durchwachsene Brocken, die sich noch aufgrund ihres Kohlenanteils zum Verheizen eignen (speziell in den großen Industrieanlagen und Elektrizitätswerken), deren Feuerungen einen hohen Ascheanteil aufweisen oder deren Filteranlagen die Umwelt vor-

## Begrünte Halde auf taubem Gesteln

entsprechenden Staubausschüttungen bewahren, läßt sich dieses „Mittelgut“ ohne Schwierigkeiten verwenden. Übrig bleiben dann die Steine und die Frage: wohin damit?

Der alte Bergbau sagt, man solle sie eben nicht erst heraufbringen, solle schon beim Abbau lediglich die gute Kohle erfassen. Dies ist jedoch aus mehreren Gründen nicht durchführbar. Zum einen sind die Kohlenflöze der Tiefe aus versunkenen Pflanzenresten unter gewaltigem Druck von der Natur gebildet worden und deshalb nicht nur nicht mit dem Lineal gezogen, sondern sie enthalten stellenweise Einschlüsse von Steinablagungen. Und zum anderen könnte man die Steinkohle mit „Flugarbeit“ nur zu unerschwinglichen Kosten und nur in völlig unzureichenden Mengen zu Tage fördern.

Beides - eine gesteigerte Förderung und konkurrenzfähige Preise - sind Notwendigkeiten, denen sich spätestens seit der Ölkrise und der Verknappung dieses einst so billigen Saftes niemand mehr verschließen kann. Beides ist nur mit den vollmechanisierten und weitgehend automatisierten Abbaumethoden erreichbar, die den westdeutschen Steinkohlenbergbau an die Spitze der EG-Länder gebracht haben. Die dabei verwendete-

nen Maschinen haben enorme Abmessungen und reißen den wertvollen Rohstoff tonnenweise aus dem Erdinneren. Naturgemäß können sie nur auf die durchschnittliche Mächtigkeit eines Flözes eingestellt werden, und naturgemäß nimmt man dabei ein paar „Berge“ mehr in Kauf, als daß man auf förderwürdige Steinkohle verzichtet.

Somit bleibt nichts anderes übrig, als das in den Aufbereitungsanlagen ausgeschiedene taube Gestein auf Halde zu werfen. Ein Problem für die Umwelt, aber zur Sicherung unserer Energieversorgung unumgänglich. Deshalb hat man Wege gesucht und auch gefunden, um die Umweltbelastung wenigstens zeitlich zu begrenzen und der Nachbarschaft zum Ausgleich ein Stück Erholungslandschaft zu schenken, das noch Generationen erfreuen wird. Nach einer für die Verfestigung des aufgeschütteten Materials notwendigen Zeitspanne werden die Halde begrünt und bepflanzt und landschaftlich gestaltet. Wie viel da getan wird, um die Bevölkerung für die vorübergehende Belästigung zu entschädigen, geht aus zwei Zahlen hervor: Seit ihrer Gründung vor zehn Jahren hat die Ruhrkohle AG fast 600 Hektar aufgefördert und etwa sechs Millionen Bäume und Sträucher gepflanzt.



Begrünung der Berghalde des Bergwerks Rheinland-Patberg.

unterrichtet, die von der Arbeitsgemeinschaft der Berufsvertretungen Deutscher Apotheker (ABDA) gemeinsam mit der Österreichischen Apothekerkammer und dem Schweizerischen Apothekerverein herausgegeben und laufend ergänzt wird und die auf klinischen Beobachtungen beruht.

### Die Apotheke: eine Goldgrube?

Jahrhunderte hindurch wurden die Arzneimittel nicht nur in Apotheken verkauft, sondern dort auch hergestellt. Seit Ende vorigen Jahrhunderts hat sich die Herstellung zunehmend in pharmazeutische Unternehmen verlagert. Ein Medikament, das noch in der Apotheke hergestellt wird, hat schon fast Seltenheitswert, aber der Apotheker muß das können. Auch das gehört zu seinem Beruf. Der „Lohn“ für diese Arbeiten ist vom Staat festgelegt. Auch die Verdienstspannen der Apotheken bei Fertigarzneimitteln sind durch eine Preisspannenverordnung staatlich reglementiert. Zur Kostendämpfung in der gesetzlichen Krankenversicherung wird außerdem noch jährlich ein Arzneimittelhöchstbetrag festgelegt.

Immer noch hört man die landläufige Meinung, die Apotheke sei eine Goldgrube. In einer branchentypischen Apotheke - das ist eine Apotheke mit dem am meisten vorkommenden Umsatz - aber verdient der Inhaber etwa ebensoviel wie sein angestellter Apotheker. Das sind rund 60 000 bis 70 000 DM im Jahr. Trotzdem werden ständig neue Apotheken aufgemacht. Ende 1979 gab es im gesamten Bundesgebiet mit West-Berlin 15 066. Hatte 1957 eine Apotheke durchschnittlich rund 8000 Einwohner zu versorgen, so waren es 1979 nur noch knapp 4000.

F. H. anzeigen + public relations

## Arzneimittel - eine Ware besonderer Art

Ständige Überwachung notwendig / Die Rolle der Apotheke im Gesundheitswesen

Im deutschen Gesundheitswesen hat die Apotheke eine zentrale Rolle. Sie ist verantwortlich für die ordnungsgemäße Versorgung der Bevölkerung mit Arzneimitteln. Das ist ihr gesetzlicher Auftrag.

Wer ein Arzneimittel braucht - sei es, daß ein Arzt es verordnet hat, oder sei es, daß er sich selbst genutzigen Unwohlsein selbst kurieren möchte - in der Apotheke findet er es. Wenn ein Mittel einmal nicht im Lager sein sollte, wird es auf schnellstem Wege beschafft. Oft kann es noch am selben Tage, spätestens aber am nächsten Tage abgeholt werden oder es wird sogar ins Haus gebracht. Ein perfekter Kundendienst! Der Apotheker ist der Arzneimittelmann. Er kennt die einzelnen Mittel. Er weiß, wie sie zusammengesetzt sind und wie sie wirken. Er weiß auch, wann und wie ein Mittel einzunehmen ist und die Gefahren damit verbunden sein können. Die Feststellung und Behandlung einer Krankheit, also Diagnose und Therapie, gehören nicht zu seinen Aufgaben. Sie sind Sache des Arztes, und der Apotheker wird einem Ratsuchenden naheliegen, einen Arzt aufzusuchen, wenn er den Eindruck hat, daß es notwendig ist. Deshalb ist es am besten, einen „Hausapotheker“ zu haben. Er kennt die persönlichen Verhältnisse seiner Kunden und kann sie daher am besten beraten.

Arzneimittel nur aus der Apotheke  
Die meisten Mittel, mit denen heute Krankheiten behandelt werden, sind Fertigarzneimittel, die in der Regel über den pharmazeutischen Großhandel an die Apotheken geliefert werden. Dem Hersteller obliegt die Verantwortung für Qualität, Wirksamkeit und Unbedenklichkeit seiner Arzneimittel.

Man könnte fragen, warum brauchen wir da noch die Apotheke als zentrale Abgabestelle für Arzneimittel, warum dürfen sie nicht im Laden, in Warenhäusern oder im Automaten verkauft werden? Die Antwort könnte schlicht und einfach lauten: Der Gesetzgeber hat den freien Verkauf von Arzneimitteln - bis auf einige Ausnahmen - verboten; er hat die Apotheken zur ordentlichen Abgabe für Arzneimittel bestellt, und zwar aus guten Gründen.

Sicherheit oberstes Gebot  
Arzneimittel sind zwar eine Ware, aber eine Ware besonderer Art. Trotz verantwortungs-

bewußter Herstellung sind Risiken nie ganz auszuschließen. Zum Schutz des Verbrauchers ist eine ständige Überwachung der Arzneimittel notwendig. Sie müssen z. B. richtig gelagert werden, sie müssen überprüft werden. Zeigt ein Arzneimittel irgendwelche Mängel, greift die Apotheke ein. Zur Überwachung haben sie eine Arzneimittelkommission, das Deutsche Arzneiprüfungsinstitut in München und das Zentrallaboratorium gegründet. Diese überprüfen die abnehmend genommenen, sich gegenseitig beeinflussen können. Die Wirkung kann um ein Vielfaches gesteigert, aber auch gemindert werden. Verhängnisvoll kann die Kombination mit Alkohol sein. Der Apotheker selbst wird durch eine Informationskartei

## Ein Gefriergerät gehört in jeden Haushalt

„Tiefkühl-wochen“  
In jedem zweiten Haushalt der Bundesrepublik ein Gefriergerät. Sie alle werden fleißig genutzt. Was nicht verwunderlich ist, wenn man die vielen Vorteile bedenkt, die ein solches Gerät mit sich bringt: Den Frauen in der Stadt, die berufstätig sind, die Kinder so beschäftigt sind, daß die übrige Arbeit streng rationallisiert werden muß. Den Frauen in ländlichen Gebieten, die voll in die Hofarbeit eingespannt sind. Den Klein- und Kleinsthaushalten, in denen das Zubereiten vieler Gerichte in kleinen Mengen viel zu mühselig und aufwendig ist und die - im Besitz eines Gefriergerätes - im Großen und Kleinen Tagesportionen einfrieren können. Den Älteren und Behinderten, die eine größere, telefonisch angeforderte Lebensmittelbestellung nach Anlieferung für den Eigenbedarf portionieren und einfrieren können. So ist der tägliche Vorrat sichergestellt, den Jungesellen und ihren weiblichen Kollegen, die für das tägliche Essen und für Partys immer das Passende ohne viel Vorbereitungs- und Zubereitungszeit griffbereit zur Hand haben möchten.

Ein Gefriergerät ist nicht nur „Vorratskammer“, es spart auch viele Einkaufswege und Kochzeiten. Wer ein individuell gut ausgewogenes Sortiment an Tiefkühlkost kauft, wer außerdem noch ab und zu größere Mengen auf Vorrat kocht, der kann viel Zeit, Energie und Kraft sparen. Denn ein fertiges Essen aus dem Gefriergerät braucht ja nur noch aufgetaut und erhitzt zu werden, und Tiefkühlkost ist im allgemeinen in kürzerer Zeit gar als gleiche frische Produkte. Dazu entfallen sämtliche Vorbereitungsarbeiten.

Wichtig bei der Wahl eines Gefriergerätes - ob Gefrierschrank, -truhe oder Kühl-Gefrierkombination ist die vorhandene Stellmöglichkeit, die Zahl der Familienmitglieder, die Art des Haushalts, die Belastung durch Haushaltführung und Beruf. Entscheidend ist auch, ob man nur fertige Tiefkühlkost kaufen oder auch selbst einfrieren will.

Iglo bringt Ideen auf den Tisch  
Wie wäre es mit einem Schlemmer-Filet l'Estragon - Fisch ganz fein französisch? Oder gefüllter Scholle mit köstlicher Champignon-Creme-Einlage? Dazu vielleicht einen herzhaften Gemüsesalat mit dem neuen italienischen oder französischen Gemüsesalat.  
Als Snack gibt es knusprig-krosse Baguettes und für den Liebhaber der fernöstlichen Küche die pikante Luxus-Frühlingsrolle mit leckerer Fleisch-Gemüsefüllung. Zum Verfeinern der Speisen nimmt man natürlich die drei neuen, frischen Kräutergerichte aus Iglo's Kräutergarten. Und wo es das alles gibt? Natürlich in den Truhen der Lebensmittel-



telgeschäfte und schon appetitlich angerichtet auf 16 Seiten einer Iglo-Rezeptbroschüre, die jetzt in den „Tiefkühl-wochen“ an den Truhen der Händler zu finden sind. Viele leckere Rezepte zum Ausprobieren, aber auch ein reizvolles Preisausschreiben sind darin zu entdecken. 333 klappbare Servierwagen im Gesamtwert von DM 40 000 werden unter all denjenigen verlost, die den Fragetext in der Broschüre genau gelesen haben und auf den beiliegenden Teilnahmekarte angeben können, wieviel neue Fischgerichte, Gemüse, Kräuter und Spezialitäten vorgestellt wurden. Insgesamt sind es übrigens 15 neue Produkt- und Rezeptideen.

Viel Abwechslung aus der Truhe  
Wer öfter in die Truhen des Lebensmittelhändlers schaut, wird immer wieder Neues entdecken. Und das lohnt sich gerade jetzt zu den „Tiefkühl-wochen“.

Aus Iglo's Pizzeria gibt es da zum Beispiel eine völlig neue Pizza, die sich durch eine besondere Eigenschaft von den bisherigen Produkten unterscheidet: Ein neues, in den USA schon sehr erfolgreiches Backverfahren läßt den Pizzaboden knusprig-kross und dabei noch luftig und leicht werden.

Pizza-Crossa „Venetiana“ heißt die Neue in Iglo's Pizza-Sortiment.

Sie wurde nach italienischem Originalrezept hergestellt und besteht aus einer Hackfleischauflage aus Rindere- und Schweinefleisch, durchwachsenem Speck, Tomaten, Champignons, Käse, italienischen Kräutern und Gewürzen.

Bei so viel Auswahl macht es Freude, der Familie mal eine Überraschung zu servieren und für Abwechslung auf dem Speisetisch zu sorgen.

## Brauerstengier dängen KAMPKA 6+12+18

Die Brauergerste ist eine ausgesprochene Verkaufstrücker, die hohe Qualitätsanforderungen erfüllt. Jeder Brauerstengierbauer weiß, wie schwierig es ist, Brauergerste mit wenig Elweiß bei gleichzeitig großem Mehlkörper zu erzeugen. Die Erfahrung von Prof. Dr. Schildbach wird der Elweißgehalt zu 34 Prozent von der Stickstoffdüngung, zu 28 Prozent von der Jahreswitterung, zu 24 Prozent von Wechselwirkungen, zu 9 Prozent vom Anbaugebiet und zu 5 Prozent von der Sorte bestimmt. Nicht nur die Witterung, sondern auch einige andere Faktoren spielen also eine wichtige Rolle, die Sommergerste auf schlechten Phosphatnachschieb mit besonders hohen Ertragschwankungen reagiert. Grundsätzlich sollte deshalb die gesamte Stickstoff-, Phosphat- und Kaliumdüngung in leicht löslicher Form zum Saattermin erfolgen.

Neben dem richtigen Nährstoffverhältnis muß bei der Düngung auch berücksichtigt werden, daß die Sommergerste ein Flachwurzler ist und höchste Ansprüche an Löslichkeit und Verfügbarkeit der Nährstoffe stellt. Langjährige Versuche weisen, daß die Sommergerste auf schlechten Phosphatnachschieb mit besonders hohen Ertragschwankungen reagiert. Grundsätzlich sollte deshalb die gesamte Stickstoff-, Phosphat- und Kaliumdüngung in leicht löslicher Form zum Saattermin erfolgen.

Weiche Eigenschaften muß ein guter Brauerstengier haben?  
1. Er hat ein Nährstoffverhältnis von 1:2:3.  
2. Er enthält alle Nährstoffe in leicht löslicher und sofort pflanzenverfügbarer Form.  
3. Er ist ein Volldünger und wird in einem Arbeitsgang im Frühjahr ausgebracht.

KAMPKA 6+12+18 entspricht diesen Anforderungen in idealer Weise. Mit 6+12+18 KAMPKA 6+12+18 verbindet man das pflanzenbauliche Notwendige und das arbeitswirtschaftlich Sinnvolle. Stickstoff wesentliche Bestandteile sind KAMPKA 6+12+18 gedüngt. Darum KAMPKA 6+12+18, damit auch Ihre Brauergerste Siegesgerste wird.

## Nutella für den gesunden Morgenappetit

Wie oft stehen Mütter vor der Frage, was sie tun sollen, wenn Kinder morgens ihr Frühstück nicht essen. Woran liegt es eigentlich, daß viele Kinder keinen Morgenappetit haben?

Dieser Frage gingen Ernährungswissenschaftler nach und fanden heraus, daß so manches Frühstück und Schulbrot sehr einseitig ist. Es fehlt die gesunde Abwechslung! Ein ausgewogenes Frühstück ist aber gerade für Schul Kinder die beste Starnhilfe in den Tag. Denn Frische und Leistungsvermögen halten nur dann an, wenn ein vollwertiges Frühstück den Morgenappetit fördert und die notwendige Grundlage schafft.

Nutella ist deshalb eine ideale Ergänzung fürs Frühstück und Schulbrot. Denn in Nutella sind die Vitamine der B-Gruppe sowie schon sehr in geringen Mengen fast alle übrigen Vitamine zu finden. Außerdem verfügt Nutella über etwa 7 Prozent vollwertiges Eiweiß sowie Kalzium und Eisen. Mütter wissen all das zu schätzen und bevorzugen deshalb Nutella, die meistgekauft Nuß-Nougat-Creme.

Nutella „weckt“ also den Morgenappetit der Kinder. Es teilt die Abwechslung, schmeckt und ist gesund. Nutella gehört einfach zum Frühstück, der wichtigsten Mahlzeit des Tages, dazu.

Nutella ist eben das Richtige für den Morgenappetit der Kinder. Das sollten alle Mütter, die Wert auf eine gesunde Ernährung legen, bei ihrem nächsten Einkauf berücksichtigen.



Unser Kollege  
**Herr Rudolf Jugl**  
Ist am 5. März 1981 durch einen tragischen Unfall verstorben.  
Wir bedauern den Helmgang eines geschätzten Kollegen und werden den Verstorbenen in guter Erinnerung behalten.

Der Landrat des Kreises Offenbach  
— Städtliches Schulamt —  
Hilleshelmer, Schulumtadirektor  
Ludwig-Erk-Schule Langen  
Kollegium und Schulleitung Der Personairat  
M. Priske, Rektorin

**TRAUERDRUCKSACHEN**  
**BUCHDRUCKEREI KÜHN KG**  
TELEFON 2 10 11

**Würdevolle Bestattungen**  
Erd - Feuer - See Überführungen  
Sarglager - Sterbewäsche Zierurnen  
Ausführung kompletter Bestetzungen  
Alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch.  
»Pietät«  
**KARL DAUM**  
Fahrgasse 1, 607 Langen  
Tel. 0 61 03 / 2 29 68  
Seit über 90 Jahren in Familienbesitz

**Märchenerzähler Hans Christian Andersen**  
Monaco würdigt dänischen Dichter zu seinem 175. Geburtstag

Während die meisten Aufzeichner überlieferten Volksgutes ihre Erkundigungen lediglich niederschrieben, verfaßte sie der dänische Dichter Hans Christian Andersen so, als trüge er sie unmittelbar den Kleinen vor. Tatsächlich sah man den am 2. April 1805 in Odense geborenen Sohn eines armen Schuhmachers oft von einem Kreis lauschender Kinder umgeben. Mit seinen Erzählungen eroberte er Kinder fast die ganze Welt und erreichte Übersetzungen in 35 Sprachen. Er starb am 4. August 1875 in Kopenhagen. An läßlich seines 175. Geburtstages meldet das Fürstentum Monaco sechs Marken mit Werten von 0,70, 1,30, 1,50, 1,60, 1,80 und 2,30 F. Ihre Darstellungen berücksichtigen Prinzessin auf der Erbe, Meerjungfrau, Schifferin und Schornsteinfeger, Standhafter Zinnsoldat, Kleines Mädchen mit den Schwellhäutern sowie Der Kaiser und die Nachtigall. Ausgabetermin ist der 6. November.

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

Nach einem erfüllten, arbeitsreichen Leben voller Liebe und Sorge, entschlief am 5. März 1981 unsere liebe Schwägerin, Tante, Cousine und Patin

**Katharina Schmidt**  
geb. Dietz  
Im 85. Lebensjahr.  
Wir trauern:  
Dorothea Werner geb. Schmidt  
Adolf Schmidt u. Frau Gerda geb. Haldrich  
Edmund Bremer u. Frau Emilie geb. Schmidt  
sowie alle Angehörigen

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 12. März 1981, um 14.15 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

Sein Leben war Arbeit und Sorge für seine Lieben.  
Für uns alle unfaßbar ist am 7. März 1981 mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Opa, Schwager und Onkel

**Georg Dracker**  
Im Alter von 79 Jahren für immer von uns gegangen.  
In stiller Trauer:  
Katharina Dracker geb. Bärenz  
Elfriede Dracker  
Ingolf Mann u. Frau Margarete geb. Dracker  
Wolfgang Dracker u. Frau Heidi geb. Lohr  
Enkel Angelika, Stefanle und Tino  
sowie alle Angehörigen

Die Beerdigung ist am Freitag, dem 13. März 1981, um 10.15 Uhr, auf dem Langener Friedhof.

Mein lieber Mann, Bruder, Schwager und Onkel

**Franz Muthspiel**  
Ist am 7. 3. 1981 im Alter von 78 Jahren von uns gegangen.  
In stiller Trauer:  
Emmi Muthspiel geb. Zuber  
Hildegard Zuber  
und alle Angehörigen

Bürgerstraße 12, 6070 Langen

Die Trauerfeier findet Freitag, dem 13. 3. 1981, um 13.30 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.  
Requiem am Freitag, dem 13. 3. 1981, um 18.30 Uhr, im Pfarrsaal Albertus-Magnus-Kirche.

Wir nehmen Abschied von meinem lieben Mann, guten Vater, lieben Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

**Rudolf Jugl**  
geb. 30. 8. 1925 gest. 5. 3. 1981  
In stiller Trauer:  
Ruth Jugl geb. Kelling  
Steffen Jugl  
Vinzenz und Marie Jugl  
Waldemar und Mizzi Handrick geb. Jugl  
Susanne Handrick  
Dr. Hannelore Jugl  
Liesbeth Kelling  
Henry und Anny Kelling  
und alle Angehörigen

Kollwitzstraße 10  
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 12. 3. 1981, um 10.15 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

**31.3.** Jetzt bausparen. Dann kommt Ihr Haus schneller auf Sie zu.

Jetzt sollten Sie mit dem BHW-Berater sprechen. Denn wer jetzt bauspart, kann ein halbes Jahr Vorsprung herausholen. Früher bauen, kaufen, modernisieren. Zeit und damit Geld gewinnen. Kommen Sie bis zum 31. 3. Schneller kommt Ihr Haus nicht mehr auf Sie zu.  
Gemeinnützige Bausparkasse für den öffentlichen Dienst GmbH, 1150 Hamburg 1

**BHW**  
Bausparkasse für den öffentlichen Dienst.  
DAMIT ES BEIM BAUEN VORWÄRTS GEHT.

**Beratungsstellen: 6050 Offenbach (Main),**  
Frankfurter Str. 31, Fernruf (06 11) 8 72 26,  
Geschäftszeit: Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.30 und 14.00 bis 17.00 Uhr.  
● 6070 Langen Heinrichstr. 2,  
Fernruf (0 61 03) 2 81 13, Geschäftszeit:  
Montag, Dienstag und Freitag von 17.00 bis 19.00 Uhr, Mittwoch von 15.00 bis 19.00 Uhr, Donnerstag von 8.30 bis 12.30 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr.

**Vereinsleben**  
**Männerchor Liederkreis 1838 Langen**  
 Morgen, Mittwoch, 18.30 Uhr, Singstunde im Vereinslokal.  
 Jahrgang 1909/10. Wir treffen uns am Donnerstag, 12. März 1981 um 16 Uhr im Naturfreundehaus Langen.

**Immobilien**  
 Dipl.-Ing. sucht ab sofort 2-Zimmerwohnung. Angebote unter Off. Nr. 859 an die LZ.  
 Dringend: Wohnungen, Häuser, Grundstücke und ETW zu kaufen oder zu mieten gesucht. Schuster Immobilien  
 Telefon 0 61 06 / 7 17 10

**Stellenmarkt**  
**Offsetdrucker** In Dauerstellung gesucht HMS Druckhaus GmbH Tel. 0 61 03 / 6 10 21.  
**Offset-Helfer** In Dauerstellung gesucht HMS Druckhaus GmbH Tel. 0 61 03 / 6 10 21.

**Henk Hoogendijk**  
**Ist Freitag auf dem Wochenmarkt**  
 30 Gladiolen B / 10 x 3,50, 20 Super Gladiolen B, ..., Lilien 2, ..., Begonien, Freesen, Anemonen, Iris, ...  
 Blumenwädeln aus Holland

**Kamine**  
 jeder Art werden von uns isoliert. ...  
 Ernt Weber  
 Maurermeister, Langen  
 Telefon 0 61 03 / 2 61 11

**Happy-Ferien-AG**  
**Visp (Schweiz)**  
 bietet Ihnen 4 Ihren Urlaub preisgünstig und bestmögliche  
**Ferienwohnungen**  
 in Zermatt, Saas Fee, Grächen und Leukerbad.  
 Näheres: Happy-Ferien AG Edith Scar, Leuner Straße 14, D-6333 Braunfels, Telefon 0 94 42 - 54 00

**Die Kriminalpolizei rät:**  
 Kennzeichnen Sie Ihre Wertsachen.  
**Wir und unsere Polizei**  
 Mittenken macht Sie selbst sicherer

**PRAXIS DR. MENTZEL**  
 geschlossen vom 16. 3. bis 31. 3. 1981  
 VERTRETUNG HABEN:  
 Herr Dr. Block, Herr Dr. Dworeck, Herr Dr. Lembke  
 Herr Dr. Wilkens  
 Herr Dr. Rauschenbach ab 23. 3. 1981

**Halt, keine Fenster wechseln!**  
 Alte Glasscheibe raus — Isolierglas rein. Montage ca. 1 Std. Je Fenster. Direkt vom Hersteller.  
 Telefon 06 11 / 77 57 95

**Türen & Rahmen nie mehr streichen!**  
 Jetzt Winterpreise  
**Die PORTAS-Lösung:**  
 • innerhalb eines Tages schon wie neu  
 • Passend zu Ihrer Einrichtung  
 • PORTAS-Kunststoffummantelung  
 • in vielen Holzdekoren und Unifarben  
 • Preiswert und fachmännisch  
 • Unverwundliche Beratung und Information  
**PORTAS**  
 Alleinvertreter für Großraum Frankfurt  
**PORTAS Deutschland GmbH**  
 6057 Dietzenbach-Steinberg, Dieselstr. 1-3  
 Tel. 0 60 74-21 11  
 Ständige Ausstellungen in Ffm., Walemüllerstr. 42  
 + Dietzenbach, Mo.-Fr. 8-18 + Sa. 9-14 Uhr.  
 PORTAS-Türen/Fachbetriebe überall in Deutschland und in vielen Ländern Europas.

**Eine 4 in Deutschland (oder noch schlechter?)**  
 Eltern, das muß nicht sein. Fördern Sie Ihr Kind durch Halbjahres-Lehrgänge in Deutsch (Rechtschreibung, Sprachlehre, schriftlicher Ausdruck) einmal wöchentlich nachmittags eine Doppelstunde, 7 bis 10 Teilnehmer ab 4. Klasse. Besonders geeignete, verstandnisvolle Lehrer leiten den Unterricht.  
 Elternberatung und Anmeldung: Mittwoch, 11. 3. 1981, Langen, Ev. Gemeindezentrum der Stadtkirchengemeinde II, Wilhelm-Leuschner-Platz 14, von 14—16 Uhr.  
 Eingang Frankfurter Str. Nur noch wenige Plätze frei  
 Telefonische Auskunft: (0 79 34 7 84 66  
 Förderlehrgänge Rollthner, 8750 Aschaffenburg

**Briefmarken (Fortsetzung von Seite 7)**  
 Alle Jagdwaffen Leichtenstein bediente sich bei den Entwürfen für eine Serie historischer Jagdwaffen der Rüstkammern des Fürstenhauses. Auf Stufen zu 80 und 90 Rappen sowie 1,10 Franken ist verschiedenes Gerät zu besichtigen; so Armbrust nebst Spanner eines deutschen Meisters von 1547. Ferner Sauspieß mit Hirschfänger aus dem 18. Jahrhundert und schließlich ein Rad-schloßgewehr mit Pulverhorn. Sammlern stehen Ersttagsumschläge (40 Rappen) und Maximumkarten (je 50 Rappen) zur Verfügung.  
**Schwedische Wiege**  
 Norden 80 nennt sich die Gemeinschaftsausgabe der fünf skandinavischen Staaten. Ihre Zeichnungen beziehen sich auf Gebrauchskunst aus der Zeit vor 1850. Schwedens Beitrag besteht aus zwei Werten zu 1,50 und 2,00 Kronen in zweiseitiger Rollen-zählung. Ein mit der Jahreszahl 1831 als Datum versehenen Stuhl erweist sich als Mischung älterer Stilelemente. Dazu gesellt sich eine Wiege, die das Museum in Stockholm 1925 für 25 Kronen erwarb.  
**Chinas Tonkunst**  
 Auf vier Marken zu 2, 5, 1 und 30 Dollar präsentiert die Republik China Töpfer-erzeugnisse der Tang-Dynastie (610-906). Sie schildert Arme-Offizier, Hühnchen gesatteltes Pferd und Reikamel (im Bild). Im alter China spielte die Kunst der Tonverarbeitung eine wichtige Rolle.  
**Wiederauffrostung**  
 Als Island von Norwegen aus besiedelt wurde, bedeckten Birkenwälder das Land. Raubbau und Klimaveränderung verursachten Schrumpfung der Bestände und Erosion. Seit der Jahrhundertwende bemüht man sich um die Wiederaufforstung. Es gab Gesetze und 1980 eine Bürgerinitiative. Für sie und ihre Aktionen wirbt eine Sondermarke zu 120 Kronen.  
**SVERIGE 2 KR**  
**ISLAND 120**

**Hörgeräte**  
**Arthur Schmucker Gehörschutz**  
 Hörhilfen - Zusatzgeräte  
 Batterien für Photo-Uhren, Taschenrechner, Feuerzeuge u.a.  
 Hörgeräte-Akustiker-Meister  
 6060 Groß-Gerau - An der Stadtkirche  
 Heiligstraße 26 - Telefon 0 61 52 / 33 85  
 Öffnungszeiten: 10.30-12.30 und 14-18 Uhr,  
 Sa. von 8.30-12.30 Uhr

**Gute Schuhe zu Niedrigstpreisen bringen wir auch im Modedrückling 81!**  
 Für die ganze Familie finden Sie bei uns schicke, tragbare Modelle in großer Auswahl.  
 Übrigens sind wir bei der  
**GROSSEN MODENSCHAU**  
 am Donnerstag, dem 12. 3. 81, um 16.00 Uhr im SSG-Freizeit-Center an der Rechten Wiese mit unseren Schuhen dabei.  
**SCHUH-DISCOUNT**  
 Inge Nachtsheim  
 Langen, Am Kesslerplatz, Bahnstraße 112,  
 Tel.: 24111.

**Langener Zeitung** D 4449 BX  
**AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH**  
**EGELSBACHER NACHRICHTEN**  
**Hainer Wochenblatt**  
**Sport und Unterhaltung**  
 Nr. 20 Freitag, den 13. März 1981 85. Jahrgang

**Aus für das neue Feuerwehrhaus? Keine Baugenehmigung für neuen Standort an der B 3**  
 Ein Aus für den Neubau des Langener Feuerwehrhauses am neuen Standort an der B 3 befrachtet Langens Sozialdemokraten. Nach jetzt bekannt gewordenen Informationen sei für das Areal zwischen Friedhof und Straßenmeister gegenüber keine Baugenehmigung zu erhalten. Weiterhin sei von Kostensteigerungen von ursprünglich 2,5 auf etwa 5 Millionen Mark die Rede. Die Ursache hierfür sieht die SPD in der vor etwa einem Jahr getroffenen Hau-Rück-Entscheidung der CDU, den bisherigen Standort Wolfsgartenstraße aufzugeben und die Feuerwehr an die B 3 zu verlegen.  
 SPD-Fraktionsvorsitzender Jürgen Eilers: „Wären wir bei dem 1977 von allen vier Fraktionen verabschiedeten Standort Wolfsgartenstraße geblieben, so könnte heute zumindest schon der Rohbau für die Feuerwehr stehen“. Gegen die Warnungen aller anderen Fraktionen habe die CDU jedoch Anfang 1980 die gesamte Planung über den Haufen geworfen, das Grundstück an der Wolfsgartenstraße an einen Privatmann verkauft und als neuen Standort das Gelände in Höhe der Straßenmeister an der B 3 auserkoren.  
 „Wir erinnern uns noch gut an die Zusage von CDU-Stadtrat Dr. Zenske Anfang 1980 in der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr. Er hat damals versprochen, daß noch 1980 mit dem Neubau begonnen wird. Jetzt haben wir März 1981 und noch kein einziger Spatenstich ist getan“, so Jürgen Eilers weiter. Es sei im Gegenteil derzeit überhaupt nicht absehbar, ob an dem Standort B 3 überhaupt eine Feuerwehrestation gebaut werden könne. In dem für die Stadt günstigsten Fall müsse jedoch mit langwierigen Verzögerungen gerechnet werden.  
 Hauptursache hierfür sei die baurechtliche Situation an der B 3: Das von der CDU ausgewählte Areal befindet sich nämlich im Außenbereich. Aus Rechtsgründen soll der Regierungspräsident für diesen Außenbereich die Erteilung einer Baugenehmigung abgelehnt haben, weil die planungsrechtlichen Voraussetzungen hierfür fehlen. Eilers: „Die CDU hat Feuerwehr und Bürger verschaukelt, indem sie einen sicheren Standort gegen einen anderen eingetauscht hat, bei dem überhaupt nicht definitiv abgeklärt war, ob gebaut werden kann“. Tragisch für die Stadt sei, daß die CDU das Grundstück an der Wolfsgartenstraße mittlerweile veräußert habe, so daß auch eine Rückkehr zu diesem Standort nicht mehr möglich sei.  
 Als weiteres Problem kommen nach SPD-Informationen massive Kostensteigerungen aufgrund der Standortänderung durch die CDU auf die Stadt zu. Während das Feuerwehrhaus am alten Standort nur rund 2,5 Millionen Mark

**Für die Schulerweiterung ist genügend Gelände vorhanden**  
 CDU: „Dreieich-Schule nicht zur Wahltaktik benutzen“  
 Die Langener CDU äußert sich erstaut zu einer Stellungnahme des Vorsitzenden des Elternbeirats des Dreieich-Gymnasiums, Martin Möller, in der dieser den Christdemokraten vorwarf, wörtlich geworden zu sein und einen Ausbau der Schule gestört zu haben. Das Gegenteil sei richtig, denn die CDU habe am 15. Januar einen Antrag zur Erhaltung des dringend benötigten Geländes (des SSG-Sportplatz) für die Dreieich-Schule und für die Ludwig-Erk-Schule gestellt.  
 Diesem Antrag sei ein ausführliches Gespräch mit Vertretern der Elternbeiräte beider Schulen vorangegangen, in dem die Bedenken der Eltern hätten beseitigt werden und eine übereinstimmende Lösung habe gefunden werden können. Man habe deutlich gesehen, daß es bei der CDU niemals strittig gewesen sei, das in Frage stehende Gelände vorrangig für schulische Zwecke beizustellen.  
 Daß nun Herr Möller, der bei dem Gespräch dabei gewesen sei und also den wahren Sachverhalt kennen müsse, plötzlich in tendenziöser und nicht korrekter Weise öffentlich Stellung beziehe, lasse den Eindruck entstehen, daß er sein erhofftes Mandat als Kandidat der NEV und seine Funktion als Vorsitzender des Elternbeirats durcheinander werfe.  
 Der CDU sei das Problem der Dreieich-Schule viel zu wichtig, um es als Wahlkampfhemmnis ausarten zu lassen. Dazu Fraktionsvorsitzender Werner Heinen: „Unser Antrag ist Bestandteil unserer Wahlaussage. Wir werden dazu stehen, gleichgültig wann über den Antrag beraten und beschlossen wird. Herrn Möller aber möchte ich raten, künftig bei Stellungnahmen, die offensichtlich Wahlkampfzwecken dienen, fairerweise als NEV-Kandidat zu firmieren und sich nicht hinter seiner Elternbeiratsfunktion zu verbergen. Dies erleichtert erheblich die politische Auseinandersetzung.“  
**Für Briefwähler wichtig**  
 Wahlbriefe zur Kommunalwahl am Sonntag, dem 22. 3., sollten so rechtzeitig angefertigt werden, daß ihre Auslieferung an den Gemeindevahlleiter spätestens am Samstag, dem 21. 3., erfolgen kann.  
 Die Briefkästen im gesamten Amtsbezirk werden am 22. 3. (Wahlsonntag) wie üblich geleert. Eine besondere Kästenreinigung findet nicht statt. Wahlbriefe aus den Sonntagskastenleerung werden den jeweiligen Wahlleitern bis 12 Uhr zugestellt.

**Auch im Neurott Elektrizität aus der „Heizung“?**  
 Wertvolle Erkenntnisse bei einer Studienfahrt  
 Die Anordnung der amerikanischen Regierung zum Energiesparen und die Bemühungen der Langener Stadtwerke, mit der Energie sparsam und sinnvoll umzugehen, gab Anlaß zu Gesprächen zwischen dem Führungstab der Rhein-Main Airbase, den Stadtwerken und der Stadt Langen. Dabei ging es um die Möglichkeit, die Heizanlage der Amerikanischen Siedlung im Stadtteil Neurott, die zur Zeit noch auf Ölbasis beruht, auf einen neuzeitlichen Stand zu bringen.  
 Da es sich um eine zentrale Heizanlage für das gesamte Wohngebiet handelt und die Anschlüsse zu den einzelnen Häusern vorhanden sind, bietet sich die Installation eines Blockheizkraftwerkes an, das nicht nur Wärme erzeugt, sondern als Beiprodukt elektrischen Strom liefert und somit eine weit bessere Ausnutzung der Primärenergie bietet als alle anderen Methoden. Bei der Verwendung von Erdgas als Energieträger würde man dazu noch einen Beitrag zur Reinhaltung der Luft leisten.  
 Um die Arbeitsweise eines Blockheizkraftwerkes zu erleben und Erfahrungswerte aus der Praxis zu hören, wurde am Mittwoch eine Studienfahrt nach Viernheim unternommen, wo seit etwa einem Jahr eine vergleichbare Anlage arbeitet. Mit von der Partie waren Bürgermeister Hans Krelling, Oberbaurath Hartmann, Stadtwerkdirektor Werner Wienke, Airbase-Commander Col. Mc Lamb, Airbase-Chefingenieur Col. Mc Govern und Techniker von der Airbase.  
 Die Anlage in Viernheim beheizt das Rathaus und das Hallenbad, ähnlich wie es das Langener Konzept für das erste Blockheizkraftwerk vorsieht. Die bisher gemachten Erfahrungen sind verblichend. Die Primärenergie Erdgas werde zu 50 Prozent in Wärme und zu 35 Prozent in elektrische Energie umgewandelt. Vier gasbetriebene Motoren normaler Serienfertigung mit angekoppelten Generatoren erzeugen Strom, der in den Nahbereich des städtischen Netzes eingespeist wird. Die Verbrennungswärme der Motoren wird über Wärmetauscher, ebenso die Abgaswärme, aufgefangen und über Warmwasserleitungen in die Heizkörper der Gebäude geführt. Die vollautomatische Steuerung der Anlage gibt Mikroprozessoren und Temperaturfühler die Gewähr, daß nur dann Wärme und Strom erzeugt werden, wenn die vorgegebenen Werte unterschritten werden. Bei extrem niedrigen Außentemperaturen wird eine Wärmespitze durch Boiler erzeugt, die jedoch höchstens zehn Prozent des Gesamtbedarfs ausmacht.  
 Die Anlage sei weitgehend wartungsfrei, wurde von den Betreibern in Viernheim erklärt, denn der Hersteller garantiert für 24.000 Betriebsstunden der Motore bis zur ersten Generalüberholung, und mit rund 4.500 Betriebsstunden im Jahr sei zu rechnen. Mit dieser neuen Technologie habe man einen bedeutsamen Schritt auf dem Wege einer sinnvollen Energieausnutzung mit gleichzeitigem Spareffekt getan.  
 Es war eine überzeugende Vorführung, die die Richtigkeit des Langener Beschlusses unterstrich, den Bereich Rathaus, Stadthalle, Hallenbad und in der Nähe liegende Gebäude durch ein Blockheizkraftwerk zu versorgen. Auch von der Seite der Amerikaner, die gezielte Fragen über Rentabilität, Umweltverträglichkeit und Sparsamkeit zur Zufriedenheit beantwortet erhielten, wurde Zustimmung signalisiert. Ob es zu einem Blockheizkraftwerk für den amerikanischen Teil des Stadtteils Neurott kommen wird, müssen Verhandlungen mit übergeordneten Dienststellen ergeben. Auf jeden Fall wurde ein Weg gezeigt, wie man der eingangs erwähnten Anordnung der US-Regierung Folge leisten kann.  
**Dreister Diebstahl**  
 In der Nacht vom Sonntag zum Montag parkte am Ende der rechten Häuserzeile von der Berliner Allee im Waldweg vor dem Sportplatz ein größerer Lieferwagen. Zwei Männer stiegen vor den Zaun und begaben sich auf die Terrasse. Dort räumten sie seelenruhig drei Palmen (ca. 1,80 m hoch) samt den Kübeln ab und hoben dieselben über den Zaun und verfrachteten sie in den Wagen. Es waren zwei bis drei Männer beteiligt, die unerkannt entkommen konnten.  
**Abendsprechstunde im Langener Wahlamt**  
 Für Berufstätige wird das Langener Wahlamt am Dienstag, dem 17. März, Abendsprechstunden abhalten. An diesen beiden Tagen ist das Wahlamt ganztägig, d. h. von 8 bis 12 und von 14.30 bis 19 Uhr besetzt. An den übrigen Tagen ist das Wahlamt täglich bis 16 Uhr zu erreichen.  
 In den Abendsprechstunden können insbesondere Anträge auf Briefwahl gestellt werden, und es besteht auch die Möglichkeit, direkt von seinem Wahlrecht im Rathaus Gebrauch zu machen. Für einen Antrag auf Briefwahl ist die Rückseite der Wahlbenachrichtigungskarte zu verwenden. Die Antragsteller müssen die Rückseite dieser Karte vollständig ausfüllen und unterschreiben.

**Über 300 mal in Deutschland SCHLECKER**  
**Frühjahrsputz zu SCHLECKER-Preisen**

<b>Sonderangebot</b> CARDI 1 kg <b>4.99</b>	<b>Sonderangebote</b> Domestos 750 ml <b>1.69</b> vim 1000 gr <b>1.99</b>	<b>Sonderangebot</b> AJAX Glasrein 500 ml <b>1.59</b>	<b>Sonderangebot</b> PALMOLIVE Geschirrspülmittel 500 ml <b>1.69</b>	<b>Sonderangebot</b> Erdal-Glänzer 500 ml <b>3.99</b>
<b>Sonderangebote</b> Cillit-WC-Reiniger 1500 gr <b>2.49</b> Cillit-WC-Luftfrisch 250 ml <b>2.49</b>	<b>Sonderangebot</b> Cillit-Kalklöser 250 ml <b>1.99</b>	<b>Sonderangebote</b> Hoffmann-Bügelleicht 500 ml <b>2.49</b> marigold Gummihandschuhe versch. Größen <b>1.69</b>	<b>Sonderangebote</b> biff Badezimmerreiniger 500 ml <b>2.79</b> Dor-flüssig 750 ml <b>2.49</b>	<b>SCHLECKER-Farbbildqualität</b> Wir kopieren und vergrößern Ihre Filme äußerst preiswert z. B.: FARBILD vom Negativ 7 x 10 v. Kleinbildfilm -49 9 x 11,5 v. Pocketfilm -49 mit Rückgabe-Recht bei Erstentwicklung

**SCHLECKER-MÄRKTE** finden Sie in: **Langen, Bahnstraße 61 ... sowie weitere Filialen in ganz Deutschland.**  
 und immer mehr Kunden kaufen bei SCHLECKER. Unsere Filialen sind durchgehend geöffnet. Bei Sonderangeboten Abgabe solange Vorrat in üblichen Mengen für 4-Pers.-Haushalt

Club hat Hauptversammlung

Die ordentliche Generalversammlung des 1. FC Langen findet am Freitag, dem 20. März, um 19.30 Uhr im Clubhaus Waldstadion Oberlinden statt.

Skijugendfahrt

Am 8. bis 18. April findet die Jugendskifahrt der Ski-Gilde nach Gosau/Oberösterreich/Dachsteingebiet für Anfänger und Fortgeschrittene von 6 bis 16 Jahren statt. Es sind noch einige Plätze frei. Auskunft bei: Uwe Wolf-Dreibach, Tel. 06103/71197.

Staatstheater Darmstadt

Das Staatstheater Darmstadt bringt für die Besuchergruppe LA am Dienstag, dem 17. 3. 81, im großen Saal die Oper „Margarethe“. Beginn 19.30 Uhr - Ende ca. 22.30 Uhr. Der Bus fährt Steubenstraße 18.30 Uhr und an den bekannten Haltestellen jeweils etwas später ab.

Jahrgang 1929/30

Alle Schul- und Alterskolleginnen und -kollegen des Jahrgangs 1929/30 sind recht herzlich eingeladen zum gemütlichen Beisammensein für Samstag, den 21. 3., um 20 Uhr im Gasthaus „Zum Lämmchen“.

Die Rathauspensionäre (Kameradschaft der städtischen Ruheständler, es handelt sich um frühere Bedienstete oder deren Hinterbliebene bei der Stadt Langen) halten ihre nächste Zusammenkunft am Freitag, dem 20. März, um 15 Uhr im Rathauskino. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten, da hierbei auch die Anmeldung für die Omnibus-Halbtagesfahrt am Mittwoch, dem 10. Juni, entgegengenommen wird.

Der Jahrgang 1908/09 hält seine nächste Zusammenkunft am Mittwoch, dem 18. März, um 17 Uhr im Gasthaus „Zum Lämmchen“, ab. Saziergänger treffen sich bereits um 16 Uhr am alten Rathaus zu einem kleinen Rundgang.

Die Omnibustagesfahrt erfolgt am Dienstag, dem 12. Mai, Abfahrt um 8.30 Uhr an der Omnibushaltestelle in der Zimmerstraße. Die Fahrt verläuft durch den Schwarzwald bis nach Sasbachwalden bei Baden-Baden. Anmeldungen werden noch bei der Zusammenkunft am 18. 3. entgegengenommen oder durch Einzahlung der Fahrtkosten in Höhe von 15 DM auf das Konto bei der Bezirksparkasse Nr. 210514406.

Der Jahrgang 1902/03 kommt am Dienstag, dem 17. März, um 16 Uhr in der TV-Gaststätte am Jahnpfad zusammen.

Der Ruhestandskreis der SSG hat seine nächste Zusammenkunft am kommenden Dienstag, dem 17. März, im Clubhaus im SSG-Freizeitcenter. Beginn ist um 15.30 Uhr. Hierzu sind alle herzlich eingeladen.

Wir gratulieren allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Köhn KG Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12 Herausgeber: Horst Loew Redaktionsleitung: Hans Hoffart Jede Woche mit der fertigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rfv und freitag mit dem Halber Wochenblatt. Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfahrens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Anzeigenpreise nach Preisliste 13. Bezugspreise: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezugs 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreise: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

Liebe Mitbürger,

viele von Ihnen haben uns im Herbst bei der Bundestagswahl ihre Stimme gegeben. Blicken Sie heute nach Bonn, dann wird Ihre gute Wahl bestätigt: Die FDP steht geschlossen unter der Führung von Hans-Dietrich Genscher für eine Politik der Vernunft und Stabilität. Auch bei der Kommunalwahl ist Ihre Stimme für die FDP die richtige Wahl. In den hessischen Rathäusern und Kreisverwaltungen geht es um die Durchsetzung einer sachlichen und ideologiefreien Politik. Sparsamer Umgang mit Steuergeldern und Schutz vor übermächtigen Behörden sind unsere Ziele.

CDU gegen „unverantwortliche Aussagen“ der Grünen

„Mit Ihrer Pressemitteilung, in der sie sich gegen einen weiteren Wohnungsbau in Langen aussprechen, haben sich die „Grünen“ ein Eigentor geschossen.“ Dies erklärte der CDU-Vorsitzende in Langen, Gerlach, gegenüber der Presse und setzte hinzu: „Diese so dokumentierte Unwissenheit der „Grünen“ ist nicht mehr entschuldigbar; sie zeugt vielmehr von einem blinden Eifer gegen notwendige Beschlüsse im Stadtparlament, den Langener Bürgern dringend benötigtes Wohnraum zu beschaffen.“

Die CDU in Langen habe schon vor vier Jahren mit Erfolg ihr Hauptaugenmerk auf eine Entschärfung der Wohnungsmarktsituation gerichtet und eine ganz konsequente Baupolitik betrieben. Jeder Langener wisse, daß viele Wohnungssuchende fast verzweifelt hinter Sozialwohnungen her seien und Baugrundstücke

Auch die NEV ist für die Nordumgehung

Zu dem in der Langener Zeitung veröffentlichten Offenen Brief der Bürgerinitiative „Für den Bau der Nordumgehung“ nimmt nach SPD und CDU nun auch die NEV Stellung. Sie betont, nach wie vor für den vierspürigen Ausbau, für die Ausführung in Tiefelage mit Bahnunterführung, für eine kreuzungsfreie Trassenführung und strikt gegen eine Verampelung zu sein. Die NEV wünsche neben der Nordumgehung die Anlage eines Fußgänger-/Radfahrerweges und werde sich bei den übergeordneten Stellen intensiv für eine baldige Verwirklichung einsetzen. Außerdem wolle man gleich nach der Kommunalwahl eine Initiativgruppe ins Leben rufen, in der Vertreter aller Fraktionen vertreten seien und die schon tätig werden könne, ehe das neue Parlament seine Arbeit aufnehme.

Die NEV habe sich schon immer für den Bau der Nordumgehung eingesetzt und dabei auch die Belange des Umweltschutzes nicht vernachlässigt.

25 Jahre in einem Betrieb



Bei der Firma Baustoff Werner in Langen wird heute ein Jubiläum gefeiert. Georg Schäfer aus Sprendlingen gehört an diesem Tage 25 Jahre dem Betrieb an. Er begann als Kraftfahrer, wurde drei Jahre später Lagerverwalter im Zweigbetrieb in Neu Isenbun, der er bis heute leitet. Seine Fachkenntnisse, sein menschliches Verhalten der Kundschaft gegenüber haben ihn sehr beliebt gemacht und auch dem Geschäft Nutzen gebracht. Kein Wunder, daß ihm die Firmenleitung herzlich dankt und ihm, wie auch seine Arbeitskollegen, alles Gute und viel Gesundheit wünscht.

Gegen Übermacht

von absolut herrschenden Parteien - gleich ob SPD oder CDU - gegen roten oder schwarzen Fäz, gegen die Allmacht der „Kommunalfürsten“ kämpfen die Freien Demokraten in Hessen. Wählen Sie deshalb FDP und damit das in Deutschland bewährte Dreiparteiensystem.

Für mehr Freiheit tritt die FDP überall dort ein, wo die Bürger von einer Flut von einschränkenden Formulare und Vorschriften bedroht werden. Wir wollen, daß Sie mitmachen und mitentscheiden.

STADTHALLE LANGEN Sonntag, 22. März 1981, 20.00 Uhr DIE RESPEKTOLLE DIRNE Schauspiel von Jean Paul Sartre mit Barbara Schöne, Karl Lange Freitag, 27. März 1981, 20.00 Uhr IST DAS NICHT MEIN LEBEN Schauspiel von Brian Clark mit Klaus Maria Brandauer, Simone Brahmann u. a. Vorverkauf: Reisebüro am Rathaus, Tel. 0 61 03 / 20 33 70 Abendkasse: am 13., 22. und 27. März 1981 jeweils ab 16.30 Uhr, Tel. 0 61 03 / 20 33 84

Langener Grüne zum Wohnungsbau

Die Langener Grüne werden sich in einer Presseerklärung gegen den Eindruck, sie seien gegen Wohnungsbau. Dies sei nicht der Fall. Man verstehe allerdings nicht, warum bei maximal 1000 wohnungssuchenden Langenern Baugelände für über 6000 Menschen ausgewiesen würden. Man werde sich gegen eine überstürzte Baueuphorie, die innerhalb von 5 Jahren zu einem Zubau aller städtischen Gebiete führen werde, wobei Grünflächen, Spiel- und Erholungsraum erneut in der Planung nicht ausreichend berücksichtigt würden. Auch sei sozialer Wohnungsbau wichtiger als die Ausweisung riesiger Gebiete für Einfamilienhäuser.

Mit dem Einspruch gegen den Bebauungsplan wolle man Vorschläge anbringen, die zur Verbesserung des Wohnumfeldes beitragen.

Durchgangsverkehr Nein danke! Nordumgehung: Na Klar! Deshalb am 22. März CDU

50 Jahre Fechten in Langen

Die Fechtabteilung des TV Langen lädt zur Eröffnung ihrer Ausstellung „50 Jahre Fechten in Langen“ für Montag, den 16. März, um 19 Uhr in das Foyer des Langener Rathauses ein. Gezeigt werden neben Erinnerungsstücken aus der Geschichte der Fechtabteilung auch die Fechtausrüstung vergangener Jahrhunderte in Gegenüberstellung mit der Ausrüstung des modernen Sportfichters.

Wußten Sie schon... wie preiswert wir im Verkauf und im Kundendienst sind? Rundfunk- und Fernsehdienst VOGDT Tel. 2 35 26 Riedstraße 12 · Bahnstraße 12

„Kulturzirkus“ für jung und alt

Bei den Langener Sozialdemokraten geht es am Sonntag „rund“. Von 10.30 bis 14.30 Uhr soll in der Stadthalle ein „Kulturzirkus“ veranstaltet werden, bei dem bekannte Künstler dem Publikum jeden Alters Freude mit einigen schönen Stunden bereiten wollen.

Freunde flotter Musik werden die „Swing Stars“ mit ihrem gekonnten Jazz begrüßen, die Liedermacher Egon und Peter sind mit ihren Songs dabei, und sogar ein Zauberer mit dem Namen Ferdinand und Maca will sein Publikum mit Tricks und Kniffs verblüffen. Hans Zürn wird aus Werken von Kurt Tucholsky lesen, und auch für die ganz Kleinen ist gesorgt. Sie haben die Möglichkeit, während der Eltern rund um die „Manege“ ihre Freude finden, aufkommende Längewelle durch Malwand, Papiertheater und Zeichentrickfilme zu verfolgen. Der Eintritt zu dieser bunten Schau ist kostenlos.

Der Fahrer machte sich nach dem Unfall mit seinem fahrbaren Untersatz aus dem Staub, ohne sich um den angerichteten Schaden zu kümmern. Es ist ein Schaden von rund 6.000 Mark entstanden. Sachdienliche Hinweise werden von der Polizei Langen (Telefon 0 61 03/2 30 45) entgegengenommen.

F.D.P. Die Liberalen Auch diesmal wieder

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Wahlkampf

Jetzt, gut eine Woche vor dem Wahltag, klappen die um jede Stimme ringenden Parteien ihre Visiere herunter. Die vornehme Zurückhaltung ist aufgehoben, man greift zu härteren Bandagen und sagt sich gegenseitig in Presseerklärungen, Stellungnahmen und Gegendarstellungen, was man voneinander hält und was der andere falsch gemacht hat.

Probleme, die man eigentlich aus dem Wahlkampf heraushalten wollte, werden nun doch aufgegriffen, die große Einigkeit, von der Stadtverordnetenvorsteher Josef Fuchs bei der letzten Sitzung der zur Ende gehenden Legislaturperiode sprach, (Die meisten Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt) wird vorübergehend beiseite gerückt.

Jetzt geht es um jede Stimme. Der Einsatz dafür ist legitim, und man sollte allen Politikern dankbar sein, wenn sie eine offene Sprache reden und genau sagen, was sie wollen.

Am Sonntag in einer Woche wird es soweit sein. Dann wird man wissen, wie sich die Bürger dieser Stadt entschieden haben, von wem sie glauben, ihre Interessen am besten vertreten zu bekommen. Dann wird man auch wissen, wie groß das Interesse der Bürger an dem politischen Geschehen in ihrer Stadt ist. Dies drückt sich in der Wahlbeteiligung aus.

Die Erfahrungen haben gezeigt, daß bei einer niedrigen Wahlbeteiligung meist die großen Parteien die „Dummen“ sind. Kleine Parteien und Gruppen, die um das nackte Dasein kämpfen, haben meist eine „fanatische“ Lobby und kriegen ihren Stimmentanteil auch bei einer geringeren Wahlbeteiligung.

Man mag vom Wahlkampf halten was man will, mag eine gewisse Wahlmüdigkeit verspüren oder gar auf dem Standpunkt stehen, auf die eine Stimme kamme... es ohnehin nicht an. Dabei sollte man aber bedenken, daß es Millionen von Menschen auf dieser Welt gibt, die von Herzen gern einmal frei wählen würden, so wie es bei uns eine Selbstverständlichkeit ist. Deshalb: jeder, der eine Stimme hat, nutze sie aus, rät Ihr Tobias

Guter Rat... muß nicht teuer sein! VOGDT Rundfunk und Fernsehdienst Riedstraße 12, Tel. 2 35 26

Festspiele Verona im Zeichen von Verdi

Die diesjährigen Festspiele in der Arena von Verona (Italien) vom 11. 7. bis 2. 9. stehen ganz im Zeichen des Verdi-Jahres (80. Todestag). Zur Aufführung kommen u. a. „Rigoletto“, „Aida“ und „Nabucco“. Darüberhinaus dirigiert M. Rostropowitsch am 7. August Beethovens 9. Sinfonie im Rahmen eines großen Chor- und Orchesterkonzertes. Ein weiterer berühmter Russe, Rudolf Nurejew, choreographiert am 25. 8. und 29. August sowie am 2. September das Minkus-Ballet „Don Quichotte“ und tanzt selbst die Titelpartie.

Für den schnellen Bau der Nordumgehung! Deshalb am 22. März CDU

Ein Golf-Diesel für die gute Tat

Zum „Platz an der Sonne“ wurde für Michael Ihrig aus Langen am Dienstagmorgen das Autohaus Enk. Dort nämlich bekam er einen nagelneuen VW Golf-Diesel mit der fröhlichen Farbe Limonengelb überreicht, der ihn gegen fünf Mark gekostet hatte. Der 27jährige, wissenschaftliche Assistent am Pharmakognostischen Institut der Universität Frankfurt über sein Postcheckkonto einen Dauerauftrag für die Marke gewannen er schon.

„Ist ja fabelhaft“ war seine Reaktion nach der Gewinnbekanntgabe im ARD-Fernsehen am Montagabend. Denn sein Auto ist schon ziemlich klapprig, und Diesel ist sowieso billiger für den täglichen Anmarsch von Langen nach Frankfurt.

Über die Motive seiner Einzahlung befragt, sagt er: „Ich weiß, daß mit den Geldern der Fernsehlotterie gemeinnützige, karitative Einrichtungen gefördert werden. Verloren hat man also nie.“ Zu hoffen ist bei dieser guten Einstellung, daß Herr Ihrig mit seinen Losen noch einwinniger nimmt auch an der Hauptziehung teil. Und da gibt es Bares bis zu einer Viertelmillion, außerdem Häuser, Fernflugreisen, Farbfernsehergeräte zu gewinnen und... wieder Autos.

Die Fernsehlotterie „Ein Platz an der Sonne“ hat in ihrer 25jährigen Geschichte rund 643 Millionen Mark für Aufgaben der Rehabilitation vergeben. Das sind bei einer Gesamteinnahme von über 1 Milliarde mehr als 60 Prozent. Damit wurden segensreiche Einrichtungen für behinderte Menschen geschaffen und gefördert.

Auch das Pflegeheim „Dietrichsroth“ in Dreieichenhain erhielt schon eine Förderung von 100.000 Mark aus dieser Lotterie.

Ein neuer Gewinnplan sorgt für den Anreiz „mit 5 Mark dabel“ zu sein. Zum erstenmal gibt es in jeder Woche 100.000 Mark in bar, zwei Automobile, zwei Flugreisen (Ziele: Karibische Inseln, Bahamas, Florida, Kenia, Ceylon) zu gewinnen. Wie jedes Los spielt auch das Los des Wochengewinners in der Hauptziehung mit. Die 1979 eingeführten Geldgewinne reichen von 250.000 Mark bis 1.000 Mark. Außerdem gibt es wie bisher Einfamilienhäuser, Autos, Reisen und viele Gewinne vom Farbfernseher bis zur Quarz-Armbanduhr.

Einzahlungen oder Überweisungen bei allen Postämtern, Sparkassen und Banken auf das Konto 100 000. Noch einfacher: Inhaber eines Postcheckkontos können per Dauerauftrag in jeder Woche regelmäßig 5 Mark bis zum 18. Mai abbuchen lassen.



Michael Ihrig (r) nimmt den Schlüssel für seinen Golf-Diesel vom Chef des Autohauses Enk entgegen.

Fernöstliche Gaumenfreuden am Lutherplatz

China-Restaurant öffnete am letzten Wochenende

Wer es liebt, fernöstlich zu speisen, sich an einer Peking-Ente zu laben, einen chinesischen Hummer zu verzehren oder sich an Reiswein zu ergötzen, der muß nicht mehr aus Langen hinaus. Seit letztem Wochenende gibt es auch hier ein China-Restaurant, das im ersten Stock seines Pfortenrestaurants am Lutherplatz schon die fremdländische Atmosphäre der Raumausstattung läßt den Gast dem Alltag entrücken, dazu kommt die sprichwörtlich höfliche und freundliche Bedienung der Ostasiaten, mit denen man aber gut deutsch sprechen kann, und letzten Endes läßt schon das Studium der sehr umfangreichen Speisekarte das Wasser im Mund zusammenlaufen. Dabei muß man nicht rätselraten, sondern kann sich gut vorstellen, was später serviert wird. Überraschungen bleiben also aus. Sie sind allenfalls positiver Art, denn die hochgelobte chinesische Küche mit ihrer raffinierten Art zu würzen feiert in diesem Restaurant fröhliche Urständ.

Ob es sich um Rinderfilet, Schweinefleisch, selbstverständlich auf diverse Arten zubereitet und von den verschiedensten Beilagen umgeben, es sich um die unterschiedlichsten Geflügelarten oder um Fischspeisen handelt, man wird es sich schmecken lassen können. Eierspelsen und Reistafeln, Hummerspezialitäten und chinesische Salatplatten runden das Angebot ab, zu dem natürlich auch Suppen und Desserts gehören.

Für den schnellen Gast steht an den Werktagen eine reichhaltige Menükarte zu günstigen Preisen bereit, wie überhaupt die gesamte Preisgestaltung nichts zu wünschen offen läßt.

Dinners mit einigen Gängen für mehrere Personen sind ein willkommenes Angebot für langweilige Gesellschaften, die einmal abwechslungsreich speisen wollen.

Auf der Getränkekarte findet man neben gepflegten Bieren und Weinen eine internationale Spirituosenauswahl, die von fernöstlichen Spezialitäten wie Bambus- und Rosenschnaps, japanischem Reis- und Pflaumenwein, aber auch von chinesischem Cocktails und chinesischem Jasmintee ergänzt wird.

Mit diesem China-Restaurant, das täglich - ohne Ruhetag - von 12 bis 15 und von 17.30 bis 24 Uhr geöffnet hat, hat die Langener Gastronomie eine wünschenswerte und qualitativ erfreuliche Bereicherung erfahren.



Ein Restaurant im China-Look; seit vergangenen Wochenende im Neubau am Lutherplatz.

SPD: aktiv für Langen z.B. Wohnen

- Es müssen wieder mehr Wohnungen gebaut werden, die für Langener Bürger erschwinglich sind.
Im sozialen Wohnungsbau müssen vor allem junge Familien berücksichtigt werden.
Auch die Modernisierung preiswerter Altbauten ist zu fördern

AM 22. MÄRZ: WÄHLEN GEHEN

Stop für CDU-Flugblatt

Die CDU hat sich jetzt vor dem Oberlandesgericht Frankfurt verpflichtet, das von ihr herausgegebene Flugblatt zur Nordumgehung in der vorgelegten Form nicht mehr weiter zu verbreiten, da darin falsche Tatsachenbehauptungen über den Standpunkt der SPD zur Nordumgehung aufgestellt werden. Weiterhin hat sie sich verpflichtet, die falschen Tatsachenbehauptungen auch nicht in anderer Form aufzustellen und zu verbreiten. Dies ist das Ergebnis eines von der SPD anhängig gemachten Rechtsstreits in dieser Angelegenheit, der am Donnerstag in einer mündlichen Verhandlung vor dem Oberlandesgericht seinen Abschluß fand.

In dem Flugblatt hatte die Langener CDU die Behauptung aufgestellt, die SPD wolle beim Bau der Nordumgehung keine Tiefelagen, sondern eine ebenerdige Anlage. Weiter hatte sie behauptet, die SPD wolle keine kreuzungsfreien Anschlüsse, sondern Ampeln. Beide Äußerungen darf die CDU nicht mehr machen, da es sich um falsche und der SPD untersobene Äußerungen handelt.

SPD-Sprecher Holger Koppe zum Rechtsstreit: „Wir wollen keinen Wahlkampf vor den Gerichten, aber irgendwo mußte die Grenze gezogen werden.“

Teppichboden: Ausgekochte Preise! Frick. Packen Sie die Gelegenheit beim Schopfe! Nicht lange zögern! Ansehen und zugreifen! Frick. Noppen-Tufting vollsynthetisch, meliert, mit wärmedämmenden Komplexschäumen, 400 cm breit, FRICK-Preis m² nur 7.95. Hoch-Tief-Struktur mit ausdrucksvollen Mustern in dezenter Farbgestaltung, 400 cm breit, FRICK-Preis m² nur 15.95. Stethelours Nylonfaser, dicker Komplexschäumen, gute Scheu- und Abriebfestigkeit, 400 cm und 500 cm breit, FRICK-Preis m² nur 19.95. Schlingen-Teppichboden baumwoll-, polyacryl- und glasecht und wunderschön, Des gibt's bei FRICK m² nur 26.95. Das ist Spitz! Frick. Egelsbach das gelbe Haus an der B3 (Nähe toom-Markt) Telefon 06103/42409

# CDU Langen informiert zur Bau- und Umweltpolitik

Auch am kommenden Samstag wird die CDU Langen wieder an zahlreichen Punkten der Stadt vormittags mit ihren Informationsständen zur Stelle sein. Wiederrum werden fast alle Kandidaten der Liste für die Kommunalwahlen am 22. März den Langener Bürgern Rede und Antwort stehen.

Während am vergangenen Wochenende vor allem die „junge CDU“ im Mittelpunkt des Interesses stand, wird an diesem Samstag in einem ausführlichen Prospekt auf die Probleme der Baupolitik in Langen eingegangen. Die CDU informiert darin nicht nur über die Leistungen der letzten Jahre, sondern auch darüber, wie es nach Auffassung der Christdemokraten in Langen städtebaulich weitergehen soll.

Weiterhin befaßt sich die Broschüre eingehend mit dem Umweltschutz und dem Naturschutz. Helmut Winter, Stadtverordneter und „Grüner“ der Langener CDU: „Gerade im Umwelt- und Naturschutz hat die CDU in den

vergangenen Jahren einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung menschlicher Lebensbedingungen geleistet! Wir wollen diesen Weg auch in der Zukunft fortsetzen und auf dem Boden realistischer Einschätzung der Erfordernisse unserer Wirtschaft und der Ansprüche, die die Umwelt an jeden von uns zu ihrer Erhaltung stellt, die umweltpolitischen Probleme und die naturschutzrechtlichen Fragen lösen!

Alle Langener Bürger sind aufgefordert, sich an diesem Samstag über diese wichtigen Fragen an den Info-Ständen der Langener CDU zu informieren.

## Langener Stenografen schreiben um die Wette

Unter diesem Motto führt am kommenden Sonntag, dem 15. März, der Stenografenverein Langen sein alljährliches Leistungsschreiben in Kurzschrift und Maschinenschriften durch. Wiederum umfaßt das Leistungsschreiben auch das Bundesjugendschreiben, in dem zur gleichen Zeit innerhalb des gesamten Bundesgebietes die Leistungen von Jugendlichen gemessen werden.

Dieser Wettbewerb ist für alle Teilnehmer eine gute Möglichkeit zum Testen der eigenen Leistungen, denn weitere überörtliche Qualifikationsschreiben folgen in Kürze. In Kurzschrift kann eine 5-Minuten-Ansage in gleichbleibendem Temp 40, 60 bis 180 Silben/Minute oder eine sich über 10 Minuten erstreckende, von Minute zu Minute je 20 Silben steigende Ansage von 160 bis 340 Silben/Minute aufgenommen werden.

Im Maschinenschreiben kann man sich einer 10-, 20- und 30-Minuten-Abschreibeprobe unterziehen und sich ebenfalls am Perfektionsschreiben (10 Minuten) beteiligen.

Zu diesem Leistungsschreiben lädt der Stenografenverein wiederum auch Nichtmitglieder ein. Die Wettbewerbe beginnen um 8.15 Uhr für Maschinenschreiben und um 9.30 Uhr für Kurzschrift in der Adolf-Reichwein-Schule.

## Kreisgeschäftsstelle verlegt

Bei der Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes Offenbach der NPD wurde der Langener Günter Ritsch in seinem Amt als Kreisvorsitzender bestätigt, ebenso wie alle bisherigen Vorstandsmitglieder. Die Kreisgeschäftsstelle ist von Weiskirchen nach Langen in die Dieburger Str. 30 verlegt worden. Der Kreisvorsitzende dankte den Mitgliedern für das ihm geschenkte Vertrauen und nannte die Arbeitsziele: Durchführung einer Volksbefragung zum Ausländerproblem, Beteiligung und Mithilfe im Kommunalwahlkampf 1981, Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit im gesamten Kreisgebiet, Aufbau von weiteren Ortsverbänden, Mitgliederwerbung und Ausbau des JN Kreisverbandes.



## Welterer Ausbau des Altstadtbildes.

In der Altstadt soll der Platz am Alten Rathaus durch Randbebauung so neu gestaltet werden, daß das Gesamtbild weiter verbessert wird und dem Altstadtbild weiterhin Raum bietet. Gleichzeitig sehen wir dabei die Chance, der Volkshochschule zentral und zusammengefaßt Räumlichkeiten zu schaffen. Auch zu diesem Projekt sind erste Ansätze bereits gemacht, so daß es gilt, Begonnenes zu verwirklichen und erst dann neue Pläne aufzustellen. Das gilt auch für die Fertigstellung des Schneldhivwelpplatzes, die Bachgasse, die Hölgestraße und den Platz um den Vierrohrenbrunnen.

Aus der Wahlaussage der Langener F.D.P. zur Kommunalwahl 1981

**F.D.P. DIE LIBERALEN** **darum** **Liste 3**

## Ein Jahr „Buchladen“

Am Samstag, dem 14. März, gibt es den Buchladen in der August-Bebel-Straße 5 seit genau einem Jahr. Das ist für die Inhaberin Christel Gunkelmann-Klan und Brigitte Raitz ein willkommenes Anlaß für ein kleines Fest.

Gefeiert wird ab 18 Uhr im Buchladen, und zwar mit viel Musik der beiden Langener Gruppen „Landfolk“ und „Drosselbart“ sowie Wein vom Ökowinzer und Schmalzbröten. Kundinnen und Kunden, Freundinnen und Freunde und alle, die schon lange mal vorbeischauchen wollten, sind dazu herzlich eingeladen.

Für Kinder gibt es aus Anlaß des Jubiläums ein Preisrätsel. Wer den Titel des Bilderbuchs errät, nach dem zur Zeit das Schaufenster des Buchladens dekoriert ist, kann seine Lösung im Laden abgeben. Die Gewinner werden heute um 17 Uhr im Laden durch Lo ermittelt. Es gibt schöne Buchpreise zu gewinnen.

## Uraufführung beim Bach-Konzert

Das 8. Bach-Konzert der Wintersaison 1980/81 findet am Sonntag, dem 29. März, um 20 Uhr im Saal der Deutschen Bank in Frankfurt statt; wie immer mit einem Vorkonzert um 11 Uhr.

In diesem Konzert wird das Ensemble 13 aus Baden-Baden unter seinem Dirigenten Manfred Reichert spielen. Solisten des Konzertes sind Klesie Kelly (Sopran), Wolfgang Hoek (Violine) und Willy Schnell (Oboe).

Auf dem Programm steht neben dem Brandenburgischen Konzert Nr. 3, dem Violinkonzert a-moll von J. S. Bach die Uraufführung des Kompositionsauftrages des Vereins Frankfurter Bachkonzerte e.V. „Variationen für 15 Streicher“ von Hans-Jürgen von Bose. Den Abschluß des Programms bildet die Kantate Nr. 84 „Ich bin vernügt mit meinem Glück“. Mit diesem Werk begannen 1960 die Frankfurter Bachkonzerte und werden nun auch mit diesem Werk im Saal der Deutschen Bank beendet.

## Pittler-Angehörige spendeten für Erdbebenopfer

Die Betriebsangehörigen der Firma Pittler AG haben für die Erdbebenopfer in Italien gesammelt. Innerhalb einer Woche kamen 4739 Mark zusammen; in diesen Tagen wurde das Geld direkt an die hilfsbedürftigen Empfänger überwiesen. Angefangen hatte die Aktion mit dem unmittelbaren nach der Katastrophe erfolgten, spontanen Aufruf des Betriebsrates, das außerbauische Weihnachtsgeld, 50 Mark, oder einen Teil dieser Summe für die Opfer des Bebens zu spenden. Das Ergebnis dieses Aufrufs war positiv. Rasch füllte sich die Spendenkasse mit kleinen und großen Beträgen. Die Werbefläche an der Südseite wird entfernt. Neue Fenster werden eingesetzt und das Dach neu geziegelt. An der besonders häßlichen Nordwand wird angebaut. In diesem Bau, der dieselbe Form – nur verkleinert – wie das Arresthaus hat, wird in den Keller der Heizraum für den Gebäudekomplex kommen. Das Erdgeschoss wird aus einem nicht umbauten Windfang bestehen, im ersten Stock werden Toilettenanlagen und Garderoben eingebaut.

Von diesem Vorraum aus wird im ersten Stock ein Durchbruch in das alte Gebäude vorgenommen. Das Arresthaus wird also einen Zugang an der Nordseite erhalten. Der Westeingang an der Kirchstraße erschien den Planern nicht sicher genug, weil dort nach wie vor der Verkehr vorbeifließen wird. An eine Schließung der Kirchstraße ist nicht gedacht.

In diesem geschichteten ersten Bauabschnitt wird das Innere des Arresthauses als Vorkonstrukt ausgebaut und dann etwa 95 Personen Platz bieten. Der Kellerraum wird nicht renoviert. Er ist übrigens nicht – wie oft zu hören – feucht, sondern lediglich schlecht belüftet und kann später einmal über den neuen Anbau zugänglich gemacht werden. Er ist rund 2,85 Meter breit und 2,10 Meter hoch. Wer den Dreieckshainer-Burgkeller kennt, kann sich gut vorstellen, daß auch dieser Raum einmal sinnvoll genutzt werden könnte.

Begonnen wird die Umgestaltung mit einer umfassenden Bestandsaufnahme. Es ist noch nicht genau untersucht, wie gut erhalten die Bausubstanz ist. Bekannt ist lediglich, daß die alten, historischen, handgeformten Ziegel stark verwittert sind und durch Maschinenziegel derselben Form und Art ersetzt werden müssen. Die veranschlagten Baukosten ist also durchaus noch für Überraschungen gut.

Der erste Bauabschnitt wird aller Voraussicht nach noch in diesem Jahr vollendet. Wann der zweite kommt steht nicht fest. Vor allem ist das – angesichts des Finanzmangel in der Gemeinde – eine Kostenfrage.

Einmal werden zur Gestaltung des Kirchplatzes umfangreiche Gärtner- und Flasterarbeiten anfallen. Auf dem gesamten Kirchplatz sollen dann keine Kraftfahrzeuge mehr parken dürfen. Stattdessen sind ein satter Grünbewuchs, viele Ruhebänke und ähnliches geplant.

Die Pläne sehen dann weiterhin einen zweiten Neubau vor, der rechten Winkel an den Komplex des ersten Bauabschnitts angesetzt werden soll. Dieses ebenfalls zweigeschossige Haus, ohne Keller allerdings, wird im Erdgeschoss einen

**Für Die Nordumgehung ohne Kreuzung und ohne Ampeln! Deshalb für die CDU am 22. März**



# EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

## Endlich: Arresthaus wird renoviert

### Baubeginn im Mai / 80.000 DM stehen zur Verfügung

Vor rund zwei Jahren wurde Egelsbachs ältestes Bauwerk, das Arresthaus am Kirchplatz, vom Landesamt für Denkmalpflege unter Denkmalschutz gestellt. Seitdem hat sich an dem unerfreulichen Anblick dieses alten Gemäuers nichts geändert. Jetzt ist es soweit: Architekt Geißler vom Egelsbacher Bauamt hat die Planung für die Renovierung und die Anbauten des Arresthauses abgeschlossen. Das alles wurde mit der Denkmalbehörde abgesprochen, das Gemeindeparlament stimmte dem ersten Bauabschnitt zu und bewilligte die Summe von 80.000 DM.

Ein Abriß des Gebäudes, wie ihn ja viele Bürger und auch die meisten Kommunalpolitiker befürworten, ist nicht mehr möglich, seitdem das Arresthaus in das hessische Denkmalschutz eingetragene ist. Der Arbeitskreis Arresthaus, dem neben den Parteien auch der Geschichtsverein angehört, hat gemeinsam mit dem Bauamt die Pläne aufgestellt.

Größere bauliche Umgestaltungen am Arresthaus sind nicht geplant: Der Putz wird erneuert, das Fachwerk wird freigelegt, die vorhandenen Natursteinflächen werden gereinigt und sauber ausgeputzt. Die Werbefläche an der Südseite wird entfernt. Neue Fenster werden eingesetzt und das Dach neu geziegelt. An der besonders häßlichen Nordwand wird angebaut. In diesem Bau, der dieselbe Form – nur verkleinert – wie das Arresthaus hat, wird in den Keller der Heizraum für den Gebäudekomplex kommen. Das Erdgeschoss wird aus einem nicht umbauten Windfang bestehen, im ersten Stock werden Toilettenanlagen und Garderoben eingebaut.

Von diesem Vorraum aus wird im ersten Stock ein Durchbruch in das alte Gebäude vorgenommen. Das Arresthaus wird also einen Zugang an der Nordseite erhalten. Der Westeingang an der Kirchstraße erschien den Planern nicht sicher genug, weil dort nach wie vor der Verkehr vorbeifließen wird. An eine Schließung der Kirchstraße ist nicht gedacht.

In diesem geschichteten ersten Bauabschnitt wird das Innere des Arresthauses als Vorkonstrukt ausgebaut und dann etwa 95 Personen Platz bieten. Der Kellerraum wird nicht renoviert. Er ist übrigens nicht – wie oft zu hören – feucht, sondern lediglich schlecht belüftet und kann später einmal über den neuen Anbau zugänglich gemacht werden. Er ist rund 2,85 Meter breit und 2,10 Meter hoch. Wer den Dreieckshainer-Burgkeller kennt, kann sich gut vorstellen, daß auch dieser Raum einmal sinnvoll genutzt werden könnte.

Begonnen wird die Umgestaltung mit einer umfassenden Bestandsaufnahme. Es ist noch nicht genau untersucht, wie gut erhalten die Bausubstanz ist. Bekannt ist lediglich, daß die alten, historischen, handgeformten Ziegel stark verwittert sind und durch Maschinenziegel derselben Form und Art ersetzt werden müssen. Die veranschlagten Baukosten ist also durchaus noch für Überraschungen gut.

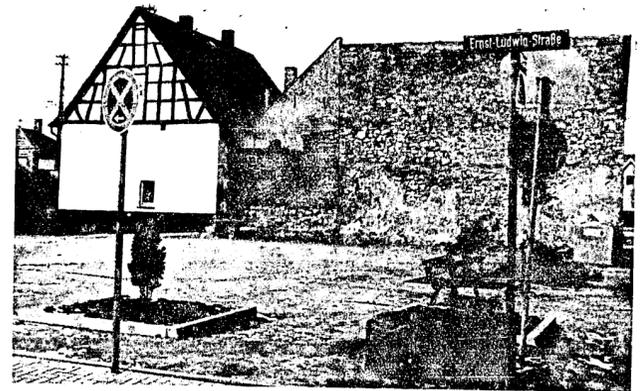
Der erste Bauabschnitt wird aller Voraussicht nach noch in diesem Jahr vollendet. Wann der zweite kommt steht nicht fest. Vor allem ist das – angesichts des Finanzmangel in der Gemeinde – eine Kostenfrage.

Einmal werden zur Gestaltung des Kirchplatzes umfangreiche Gärtner- und Flasterarbeiten anfallen. Auf dem gesamten Kirchplatz sollen dann keine Kraftfahrzeuge mehr parken dürfen. Stattdessen sind ein satter Grünbewuchs, viele Ruhebänke und ähnliches geplant.

Die Pläne sehen dann weiterhin einen zweiten Neubau vor, der rechten Winkel an den Komplex des ersten Bauabschnitts angesetzt werden soll. Dieses ebenfalls zweigeschossige Haus, ohne Keller allerdings, wird im Erdgeschoss einen



Es handelt sich hier unsteiligt um altherwürdiges Gemäuer. Der jüngste Gebäudeteil ist der Anbau. 1908 wurde das damalige Wachlokal erweitert. Das Arresthaus selbst soll Mauern haben, die älter als 500 Jahre sind. Der Anblick dieses „halben Hauses“ wirkt schon recht skurril. In den Jahren seit dem Auszug der letzten Mieter, sind die verfallenen Fenster zum gewohnten Anblick geworden. Jetzt soll alles anders werden. Doch die Renovierung und passende Anbauten will man im Ortsmittelpunkt aus dem „Schandfleck“ ein „Schmuckstück“ machen.



## An den Tatsachen vorbei Bürgermeister zu „Altenfilm – Jugendfilm“

In der Ausgabe der Langener Zeitung – Egelsbacher Nachrichten – vom 10. März greift die Redaktion des Blattes das Thema „Altenfilm – Jugendfilm“ auf. Der in dem Artikel vermittelte Eindruck, die Gemeinde Egelsbach würde aus Kostengründen aufgezogen am Beispiel Filmvorführungen – ihrer Seniorenarbeit programm im Jugendraum, kann nicht unwidersprochen bleiben, weil beide Bereiche nachweislich absolut gleichrangig behandelt und gefördert werden: im Grunde eine Selbstverständlichkeit, die sich als eine notwendige Identität auf den Ebenen Gemeindevertretung, Gemeindevorstand und Verwaltung darstellt und auch vollzieht.

Der angesprochene Artikel läßt die Vermutung zu, in zwei Zielrichtungen künstliche Konfliktsituationen aufzuzeigen zu müssen: Kappen von Zuwendungen dort, wo geringste Widerstand erwartet werden und dort, wo verbundene Aufruf, gegen unterschiedliche Behandlung sich deutlich zur Wehr zu setzen.

Nun zum Sachverhalt: 1979 bis Anfang 1980 zeigte die Gemeinde im Rahmen ihres Altenprogrammes monatlich ältere Kinofilme. Nachdem der Zuspruch im Laufe der Zeit immer geringer wurde, beschloß der Altenbeirat in seiner Sitzung am 1. April 1980 einstimmig, die Filmnachmittage nicht mehr stattfinden zu lassen.

Im Grunde geschah hier etwas ganz Normales, daß eben ein Angebot nicht mehr den erwarteten Zuspruch fand und deshalb einvernehmlich aus dem Programm genommen worden ist. Die brei-

te Palette der gemeindlichen Seniorenarbeit erfüllt also keine Einschränkung oder Benachteiligung.

Dem ortsansässigen Verfasser des Artikels konnte die vorgetragene Sachlage nicht fremd sein. Es wäre aber bedauerlich, wenn er leichtfertig glaubte, vermeintliche Ungerechtigkeiten aufdecken zu müssen, die bei dem unbefangenen Leser und der gesellschaftlichen Gruppe der Senioren Emotionen schürt. Sowelt der Wortlaut der bürgermeisterlichen Stellungnahme.

Die Redaktion und mit ihr sicher viele Leser, die nicht dem Seniorenbeirat angehören, danken für die Information, die in den Abätzen drei und vier („Nun zum Sachverhalt“) gegeben wird. Hätte man sernerzeit nach der angeführten Sitzung schon mitgeteilt, weshalb die Filmveranstaltungen für Senioren abgesetzt worden sind, wäre mancher Fehlschluß in der Öffentlichkeit vermieden worden.

Was in den übrigen Teilen der Stellungnahme angesprochen wird, geht aus keinem Wort der Glotze „Altenfilm – Jugendfilm“ hervor. In dieser Beziehung muß die Redaktion „nicht beilen, weil sie sich nicht getroffen fühlt“.

## Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung

Die Sängervereinigung Egelsbach läßt ihre Mitglieder zu ihrer diesjährigen Jahreshauptversammlung ein. Diese findet am Freitag, dem 20. März, ab 20 Uhr im Eigenheim-Kolleg statt.

Auf der Tagesordnung stehen zwar in diesem Jahr keine Vorstandswahlen (der Vorstand wurde im letzten Jahr auf zwei Jahre gewählt), doch werden in Anbetracht des diesjährigen Sängerfestes einige wichtige Punkte und Termine zur Aussprache kommen.

## Western-Musik bei der VHS

Am Samstag, dem 21. März, um 15 Uhr in der Aula der Ernst-Reichwein-Schule Egelsbach führt die VHS ein Folk-Music-Concert durch. Die Gruppe „Drosselbart“ mit Christoph Mann, Stefan Müller und Ulrich Schädlers spielen Amerikan Folk und Western Music mit 6- und 12seitigen Westerngitarrten, Mundharmonika und Gesang Stücke von J. Denver, Eagles, Don Maclean etc. und eigene Stücke. Der Unkostenbeitrag beträgt 3 DM.

## Theaterring Darmstadt Staatstheater Darmstadt

Die nächste Theaterfahrt der Besuchergruppe Egelsbach in der Mieta Lea ins Staatstheater Darmstadt findet am Dienstag, dem 17. März, statt.

Zur Aufführung im Großen Haus gelangt die Oper „Margarethe“ von Charles Gounod. Beginn der Vorstellung 19.30 Uhr – Ende der Vorstellung ca. 22.30 Uhr. Abfahrt mit dem Theatertaxi an den vorgesehenen Plätzen um 18.45 Uhr.

Unverständlich scheint heute, daß Gounods Faust-Oper bei der Pariser Uraufführung 1858 zurückhaltend aufgenommen wurde. Der Grund: man hielt sie für zu deutsch. In Wirklichkeit handelt es sich um eine völlig selbständig entwickelte Version des Stoffes, dem Goethes Faust-Drama, genauer dessen erster Teil, nur umrißhaft als Vorbild gedient hat. Gounods Librettisten, die erfahrenen Jules Barbier und Michel Carré, verlagerten die Handlung ganz auf die Gretchen-Tragödie, die den Operntitel rechtfertigt. Goethe legte sein Werk als opera comique mit musikalischen Nummern und gesprochenen Dialog an, komponierte die gesprochenen Übergänge aber später nach. Dank einiger besonders glanzvoller Solo-Arien ist Gounods Werk auch ins musikalische Bewußtsein des deutschen Publikums seit langem eingedrückt.

Unverständlich scheint heute, daß Gounods Faust-Oper bei der Pariser Uraufführung 1858 zurückhaltend aufgenommen wurde. Der Grund: man hielt sie für zu deutsch. In Wirklichkeit handelt es sich um eine völlig selbständig entwickelte Version des Stoffes, dem Goethes Faust-Drama, genauer dessen erster Teil, nur umrißhaft als Vorbild gedient hat. Gounods Librettisten, die erfahrenen Jules Barbier und Michel Carré, verlagerten die Handlung ganz auf die Gretchen-Tragödie, die den Operntitel rechtfertigt. Goethe legte sein Werk als opera comique mit musikalischen Nummern und gesprochenen Dialog an, komponierte die gesprochenen Übergänge aber später nach. Dank einiger besonders glanzvoller Solo-Arien ist Gounods Werk auch ins musikalische Bewußtsein des deutschen Publikums seit langem eingedrückt.

Unverständlich scheint heute, daß Gounods Faust-Oper bei der Pariser Uraufführung 1858 zurückhaltend aufgenommen wurde. Der Grund: man hielt sie für zu deutsch. In Wirklichkeit handelt es sich um eine völlig selbständig entwickelte Version des Stoffes, dem Goethes Faust-Drama, genauer dessen erster Teil, nur umrißhaft als Vorbild gedient hat. Gounods Librettisten, die erfahrenen Jules Barbier und Michel Carré, verlagerten die Handlung ganz auf die Gretchen-Tragödie, die den Operntitel rechtfertigt. Goethe legte sein Werk als opera comique mit musikalischen Nummern und gesprochenen Dialog an, komponierte die gesprochenen Übergänge aber später nach. Dank einiger besonders glanzvoller Solo-Arien ist Gounods Werk auch ins musikalische Bewußtsein des deutschen Publikums seit langem eingedrückt.

## Fragen an den Gemeindevorstand

### Bürger aus Bayerseich beklagen sich

Die SPD-Gemeindevorstander führen im Rahmen ihres Kommunalwahlkampfes zur Zeit Hausbesuche durch. Dabei hätten sich insbesondere im Bereich des Ortsteiles Bayerseich einige Probleme ergeben, die nun zu einer Anfrage an den Gemeindevorstand führen.

Die SPD-Fraktion bittet um Beantwortung folgender Fragen: „Die Bewohner der Berthold-Brecht-Straße klagen darüber, daß – obwohl sie teils schon lange hier wohnen – immer noch keine feste Zufahrt zu ihren Häusern besteht. Welche Schritte hat der Gemeindevorstand bisher unternommen, damit der Bauräger BWV die Anbindungsstraße von der Theodor-Heuss-Straße aus endlich baut?“

Die Beschuldigung der Straßen in Bayerseich ist unzureichend. Die Bewohner sind immer wieder darauf hin, daß es für Ortsunkundige sehr schwer ist, sich dort zu orientieren. Welche Maßnahmen gedenkt der Gemeindevorstand zu ergreifen, um ein schnelleres Auffinden der Straßen bzw. Häuser zu ermöglichen?“

Weiterhin führen einige Bewohner in Bayerseich Klage darüber, daß es ihnen nicht möglich ist, schwerbehinderte Personen oder größere bzw. schwere Gegenstände mit dem Auto bis in die Nähe ihres Hauses zu transportieren. Dies tritt in erster Linie im Bereich der B 3 auf, da dort die Zufahrtsweg teils gesperrt sind bzw. da eine Durchfahrt aus sonstigen Gründen nicht möglich ist. Sieht der Gemeindevorstand eine Möglichkeit, hier Abhilfe zu schaffen?“

Weiterhin führen einige Bewohner in Bayerseich Klage darüber, daß es ihnen nicht möglich ist, schwerbehinderte Personen oder größere bzw. schwere Gegenstände mit dem Auto bis in die Nähe ihres Hauses zu transportieren. Dies tritt in erster Linie im Bereich der B 3 auf, da dort die Zufahrtsweg teils gesperrt sind bzw. da eine Durchfahrt aus sonstigen Gründen nicht möglich ist. Sieht der Gemeindevorstand eine Möglichkeit, hier Abhilfe zu schaffen?“

Weiterhin führen einige Bewohner in Bayerseich Klage darüber, daß es ihnen nicht möglich ist, schwerbehinderte Personen oder größere bzw. schwere Gegenstände mit dem Auto bis in die Nähe ihres Hauses zu transportieren. Dies tritt in erster Linie im Bereich der B 3 auf, da dort die Zufahrtsweg teils gesperrt sind bzw. da eine Durchfahrt aus sonstigen Gründen nicht möglich ist. Sieht der Gemeindevorstand eine Möglichkeit, hier Abhilfe zu schaffen?“

## Für Egelsbach – mit der SPD

### ZIELGRUPPENARBEIT UND SOZIALE BERATUNG

- Wir wollen:
  - Egelsbach behindertengerechter gestalten
  - Den ausländischen Mitbürger nicht benachteiligen
  - Neue Initiativen in der Kinder- und Jugendbetreuung stärken
  - Unsere Senioren vor der Isolation schützen
  - Mit nichtstaatlichen Trägern der sozialen Arbeit zusammenarbeiten

am 22. März 1981  
**Liste 2 SPD**



Im New York unserer Tage ist die Handlung der Komödie „Wolken sind überall“ von F. Hugh Herbert angesiedelt, die die münchener tournee heute abend um 20 Uhr in der Langener Stadthalle zeigt. Die Abendkasse der Stadthalle (Tel. 203384) ist ab 18.30 Uhr besetzt. Mit von der Partie ist der fernsehberühmte Michael Ande, den unser Foto zeigt.

# VOGDT

**Verkauf: Nur Riedstraße 12** **Service: Bahnstraße 12**

**HiFi-Studio, Video Anlagen, Fernsehen** **Telefon 2 35 26** **Werkstatt, Ersatzteile, Zubehör, Autoradio**

---

## Telefunken hifi compact studio

**100 W Musikleistung** **5 Ukw-Stationsspeicher** **Dual-Laufwerk**

**DM 898,-**

**Sensationell: die Qualität die Leistung der Preis**

**Eine Spitzenanlage, die in allen Punkten die HiFi-Norm Dln 45 500 übertrifft**

## Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

**GESCHÄFTSDRUCKSACHEN**  
**BUCHDRUCKEREI KÜHN KG**  
**TELEFON 2 10 11**

# Kulturkreis bietet Studienreisen ins Ausland an

Im Reiseprogramm der Volkshochschule Egelsbach werden wieder einige interessante Studienreisen ins Ausland angeboten, von denen wir drei besonders vorstellen möchten.

Vom 29. Juni bis zum 4. Juli findet eine Studienfahrt nach Paris statt. Ziele sind die großartigen Bauwerke, Boulevards und der Louvre in Paris sowie Schloß Versailles und die Kathedrale in Chartre. Der Preis beträgt 380 DM (Doppelzimmer mit Frühstück, Eintritte und Führungen, alle Busfahrten).

Nach England, Wales und Irland geht es bei einer anderen Fahrt, die als Schwerkraft die grüne Insel Irland hat, dann besonderer Reiz die landschaftliche Vielfalt ist. Die Reise findet vom 29. Juni bis zum 12. Juli statt und führt über London, Oxford, Wales, Dublin und anschließender Irland-Rundfahrt mit der Fähre von Rosslar wieder zurück nach Cherbourg und Lille. Der Reisepreis beträgt 1610 DM (Doppelzimmer mit Halbpension, Fähren — 4-Bettkabinen, Führungen in Dublin und London sowie sämtliche Busfahrten und Reiseleistungen).

Schließlich wird eine CSSR-Rundreise angeboten, die vom 22. bis 30. August dauert. Die 9-tägige Reise führt über Marienbad, Karlsbad, die Sächsische Schweiz, Melnik, die goldene Stadt Prag nach Pilsen. Preis der Reise: ca. 690

DM (Doppelzimmer mit Halbpension, Busfahrten, Visagebühren, Besichtigungen, Reiseleiter und Versicherungen).

**Gestern passiert — Langener Zeitung**  
 heute informiert! **21011-12**  
 der aktuelle Werbeträger  
 auch für Sie! Ruf. 06103 / 21011-12  
 Kauf. Kd., Buch- und Offsetdruck

## Ein „Notgrochen“

Jede Hausfrau weiß, wie gut es ist, einen „Notgrochen“ in Reserve zu haben. Nicht anders steht es, wenn eine Mutter die dringend benötigte Kur antreten sollte, oft der erste „Urlaub“ nach Jahren des Schaffens und Mühens, und das Geld dafür vorn und hinten nicht ausreicht. Trotz kleiner Ersparnisse und einem Zuschuß etwa von der Krankenkasse.

Der fehlende „Notgrochen“ — 50, 100 oder auch 150 Mark — kommt dann nicht selten aus den Zuschlagserlösen der Wohlfahrtsbriefmarken, der helfenden Zusatzkasse bei Wohlfahrtsverbänden. Wohlfahrtsbriefmarken, die helfenden Blumenmarken, sind erhältlich bei der Post und den freien Wohlfahrtsverbänden.

# Erzhausen

## Ehrungen beim VdK

Auf der Jahreshauptversammlung der VdK-Ortsgruppe Erzhausen gab Vorsitzender Heinrich Wurm in seinem Geschäftsbericht einen Rückblick auf die Arbeit innerhalb der Ortsgruppe, des Vorstandes und der Frauengruppe im Jahre 1980, dankte der Gemeinde Erzhausen für die finanzielle Unterstützung und sagte, daß die Ortsgruppe zum 31. 12. 1980 insgesamt 134 Mitglieder hat.

Bei der auf Grund der Satzung notwendigen Neuwahl wurde der bisherige Vorsitzende Heinrich Wurm einstimmig wiedergewählt. Dem neugewählten Vorstand gehören an: Vorsitzender: Heinrich Wurm, 2. Vorsitzender: Georg Salditt, Rechner: Bruno Berger, Schriftführer: Georg Bauer, Hinterbliebenenbetreuerin: Marie Becker, Beisitzer: Wilhelm Dötter, Wilhelm Romwalter, Lulise Grösch und Margarete Delbert, Kassierer: Walter Schmidt, Revisoren: Emmi Kühle und Ernst Falk, Delegierte für den Kreisverband: Heinrich Wurm, Marie Becker, Georg Salditt und Bruno Berger.

Die Mitglieder Karl Borowka (25 Jahre), Georg Haynl und Margarete Lehmann (jeweils 10 Jahre) wurden für ihre langjährige Mitgliedschaft mit Ehrennadel und Präsent ausgezeichnet. Das Mitglied Julie Gaida bekam als Anerkennung für die kürzliche Verleihung des Ehrenbriefes des Landes Hessen einen Blumenstrauß.

Eine besondere Ehrung erfuhr die Hinterbliebenenbetreuerin Marie Becker. Sie hatte unlangst vom Kreisverband den Ehrenkeller des VdK für ihre besonderen Verdienste erhalten. Dies wurde in der Jahreshauptversammlung besonders hervorgehoben und mit einem Blumenstrauß und Präsent auch örtlich gewürdigt.

Zum Schluß der Versammlung referierte Adam Laut noch über das Kriegsgeschehen und die Öffentlichkeitsarbeit des VdK.

## Bilanz war positiv

ez In der gut besuchten Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins Erzhausen begrüßte Vorsitzender Albert Lotz

besonders die Mitglieder Peter Haas, Friedrich Wilhelm Heller, Georg Bornet und Willi Breidert, die für ihre 50jährige Mitgliedschaft mit einem Pokal, Urkunde und Weinpräsent geehrt wurden.

In seinem mit Beifall aufgenommenen Geschäftsbericht gab Lotz einen Rückblick auf die letztjährigen Veranstaltungen, der Arbeit des Vorstandes und der allgemeinen Vereinsarbeit, dankte den zahlreichen Spendern, informierte über die gute Entwicklung der Kleingartenanlage mit besonderem Lob für den Kleingartenmann Gerd Trabert und teilte mit, daß dem Verein zum Jahresanfang 243 Mitglieder angehören. Lotz dankte auch der Gemeinde für den Förderungsbeitrag, der für die Einzäunung der Kleingärten Verwendung finde.

## Erinnerungen wurden wach

ez Beim Dia-Abend der Wanderabteilung Erzhausen konnte Vorsitzender Karl Becker etwa 50 heimische und auswärtige Wanderfreunde begrüßen. Beim Betrachten eines Filmes und zahlreicher farbenfroher Dia-Aufnahmen von der Wanderwoche in Gößweinstein wurden die erlebnisreichen Tage nochmals in Erinnerung gerufen.

Mit Gesang und Tonbandmusik wurde der Abend in gemütlicher Runde beendet. Zu Beginn hatte Karl Becker noch mitgeteilt, daß für die Studienfahrt nach Berlin noch Plätze frei sind und alsbaldige Anmeldung erforderlich ist.

## Gemeindliche Rundgänge nicht politisch mißbrauchen

ez Die vorgesehene Aussprache über einen Verkauf von Grundstücksanteilen an einen privaten Anleger fand in der Sitzung der Gemeindevertretung nicht statt. Die Gemeindevertreter waren einstimmig der Meinung, diese Angelegenheit zunächst dem Bauausschuß zur Beratung zu überweisen, der zusammen mit dem Gemeindevorstand der Gemeindevertretung eine Vorlage zur Entscheidung vorlegen soll.

Ein Antrag der DKP-Fraktion, künftige Gemarkungsrundgänge mit Karten- und Routenübersicht, Rasplätzen und allgemeinen Ablauf besser wie bisher bekannt zu machen, wurde in der gleichen Sitzung mit den Stimmen der SPD-Fraktion bei Stimmhaltung der CDU-Fraktion abgelehnt. Beide Fraktionen waren der Meinung, daß die DKP-Fraktion aus Propagandagründen diesen Antrag stelle und sagten übereinstimmend, daß solche gemeindlichen Rundgänge nicht politisch ausgenutzt oder mißbraucht werden dürften.

## Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde  
 Samstag, 14. März  
 19.00 Uhr Passionsgottesdienst (Pfr. Giebner)  
 Sonntag, 15. März  
 10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Giebner)  
 Donnerstag, 19. März  
 15.00 Uhr Ev. Frauenhilfe

## Antliche Bekanntmachung

Gemeindevorstand  
 für den Wahlkreis Egelsbach

## Wahlbekanntmachung

für die Durchführung der Gemeinde-, Kreis- und Umlandsverbands-Wahl am 22. März 1981 (§ 34 der Kommunalwahlordnung — KWO —)

- I. Wahltag: Sonntag, der 22. März 1981 von 8 bis 18 Uhr
- II. Wahlbezirk: Die hiesige Gemeinde bildet die folgenden Wahlbezirke:  
 1 s. Wahlbenachrichtigt, Altenwohnheim, Dresdener Str. 31  
 2 s. Wahlbenachrichtigt, Bürgerhaus, Kirchstr. 21  
 3 s. Wahlbenachrichtigt, Rathaus, Frh.-v.-Stein-Str. 13  
 4 s. Wahlbenachrichtigt, Bahnhof, Bahnhofstr. 25  
 5 s. Wahlbenachrichtigt, Bayerseich, K.-Schumacher-Ring 16  
 6 Briefwahl Rathaus, Frh.-v.-Stein-Str. 13  
 Wählerärzte werden nicht verwendet.

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 20. 2. bis 27. 2. 81 zugestellt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist.

Die Wähler haben ihre Wahlbenachrichtigung und einen amtlichen Personalausweis zur Wahl mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden. Es werden gleichzeitig folgende Wahlen durchgeführt (§ 65 KWO):  
 Gemeindevahl / Kreiswahl / Verbandswahl

Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln in amtlichen Wahlurnen, die im Wahlraum bereitgehalten werden. Jeder Wähler erhält beim Betreten des Wahlraums Umschlag und Stimmzettel für die Wahlen ausgehändigt, für die er wahlberechtigt ist. Die Stimmzettel für die Gemeindevahl sind aus weißem oder weißlichem, für die Kreiswahl aus rotem oder rötlichem und für die Verbandswahl aus grünem oder grünlichem Papier.

Die amtlichen Stimmzettel enthalten jeweils unter fortlaufender Nummer in der vorgeschriebenen Reihenfolge die Wahlvorschläge unter Angabe des Kenn-

wortes der politischen Partei oder Wählergruppe und die Namen der ersten vier Bewerber eines jeden Wahlvorschlags.

Der Wähler gibt seine Stimme in der Weise ab, daß er auf den Stimmzetteln durch Einzeichnen eines Kreuzes in den Kreis oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Wahlvorschlag (bei Mehrheitswahl: welchen Bewerbern) er seine Stimme geben will. Bei der Verhältniswahl hat jeder Wähler für jede Wahl nur eine Stimme.

Auf Verlangen des Wahlvorstandes hat sich der Wahlberechtigte über seine Person auszuweisen. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Wahlberechtigte, die des Lesens und Schreibens unkundig oder durch körperliche Gebrechen behindert sind, ihre Stimmzettel eigenhändig auszufüllen oder in den Umschlag zu legen, dürfen sich jedoch im Wahlraum der Hilfe einer Vertrauensperson bedienen (§ 40 KWO).

In jedem Wahlraum ist ein Abdruck des Hessischen Kommunalwahlgesetzes und der Kommunalwahlordnung ausgelegt.

Die Wahlhandlung und die Ermittlung des Wahlergebnisses im Wahlkreis sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl des Wahlkreises, in dem der Wahlschein ausgestellt ist, a) durch Stimmabgabe in einem beibehaltenen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder b) durch Briefwahl teilnehmen.

Wahlkreis ist bei der Gemeinde-Wahl die Gemeinde, bei der Kreiswahl der Landkreis und bei der Verbandswahl der Wahlkreis.

1. die Stadt Frankfurt am Main und die Stadt Bad Vilbel (Wahlkreis I),
2. die Stadt Offenbach am Main (Wahlkreis II),
3. der Hochtaunuskreis (Wahlkreis III),
4. der Main-Taunus-Kreis und die Stadt Kelsterbach (Wahlkreis IV),
5. der Landkreis Offenbach und die Stadt Maintal (Wahlkreis V).

Wer durch Briefwahl wählen will, muß sich von der Gemeindebehörde die amtlichen Briefwahlunterlagen beschaffen. Der Briefwähler hat seine(n) Stimmzettel persönlich zu kennzeichnen, in den amtlichen Wahlumschlag zu legen und diesen zu verschließen. Die auf dem Wahlzettel vorgedruckte Versicherung an Eides Statt zur Briefwahl ist unter Angabe des Ortes und Tages von ihm zu unterschreiben. Der verschlossene amtliche Wahlumschlag und der unterschriebene Wahlschein sind in den amtlichen Wahlbriefumschlag zu stecken, der sodann zu verschließen ist. Der Wahlbrief ist dem Gemeindevorstand durch die Post zu übersenden oder bei seiner Dienststelle abzugeben und zwar so rechtzeitig, daß er noch am Wahltag bis 18 Uhr dort eintrifft.

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird nach § 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches mit Freiheitsstrafe bis zu 3 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar.

Vom Hessischen Statistischen Landesamt festgestellte maßgebliche Einwohnerzahl: 8592 Einwohner.

Zahl der zu wählenden Gemeindevertreter: 31  
 Kreistagsabgeordneten: 81  
 Egelsbach, 5. 3. 1981  
 Dümer — Bürgermeister —

# Sport und Unterhaltung

Nr. 20  
 Freitag, den 13. März 1981

## Nachbarderby FCA — SGE unter Abstiegsaspekt

Wer hätte dies bei Rundenbeginn gedacht, daß das kommende Derby der Nachbarn unter Abstiegsvoraussetzungen stattfinden würde. Nach nunmehr sechs Niederlagen in Folge trennen auch die SGE nur noch die mehr geschossenen Tore von einem Abstiegsplatz. Vier Vereine müssen am Ende der Saison zurück in die Landesliga. Im Augenblick steht mit Heppenheim ein weiterer Südhessen-Vertreter auf dem gefährdeten Rang 15. Egelsbach hat am Sonntag die keineswegs leichte Aufgabe, am Geheimerweg in Arheilgen endlich wieder einmal zu einem Punktgewinn zu kommen. Für den Gastgeber FCA ist die Begegnung, ob seiner bereits 31 Verlustpunkte, eine der wenigen Möglichkeiten, sich doch noch aus dem Abstiegsstrudel zu befreien.

Diese Tatsache hat natürlich für die SGE, und dies gerade wegen des Derbycharakters, auch ihre wahrscheinlich gute Seite, denn der FCA muß ja gewinnen, während die SGE schon mit einem Punkt zufrieden sein könnte.

Aus dieser Sicht sollten Trainer Horst Lichtel und seine Mannschaft die Partie einmal sehen und dabei ohne Belastung, dennoch aber mit der bestimmter erforderlichen kämpferischen Einstellung ins Spiel gehen. Einmal muß doch auch diese schwache Serie zu Ende gehen. Die gegen Bergausen gezeigten guten Ansätze lassen hoffen, daß die Mannschaft auch über volle 90 Minuten wieder zu ihrem Spiel findet. Spielbeginn in Arheilgen am Geheimerweg am Sonntag um 15 Uhr.

## Spitzenreiter im Freizeit-Center

Nach ihrem Achtungserfolg beim Tabellen-dritten Mühlheim, wo die SSG-Fußballer ein 2:2 erzielten und den Chancen nach auch hätten gewinnen können, erwartete die Dickmann-Schützlinge am kommenden Sonntag gegen ein schwerer Brocken. Zu Gast im SSG-Freizeit-Center ist um 15 Uhr der Tabellenführer SV Steinheim.

Die Mannschaft vom Main gehört zum engsten Favoritenkreis für die Meisterschaft, hat jedoch alles andere als einen Briefbrief dafür, denn nur um einen Punkt dahinter lauert die TG Spredlingen auf einen Ausrutscher des Spitzenreiters, und auch der KV Mühlheim mit drei Punkten Rückstand auf den Ersten hat seine Hoffnungen auf einen Wiederaufstieg noch nicht aufgegeben.

So werden die SSG-Kicker einen Gegner erwarten müssen, der um jeden Preis zwei Punkte mit nach Hause nehmen will. Andererseits hat die SSG ebenfalls keinen Punkt zu verschenken, denn man hat sich mit guten Leistungen gerade angeschiedigt, aus der hinteren Region der Tabelle, die den Abstieg bedeutet, in sichere Gefilde hochzuklettern. Ein doppelter Punktgewinn würde den Langenern gut anstehen, zumal die Mannschaften, die in der Tabelle vor der SSG stehen, ihre Spiele am Sonntag noch lange nicht gewonnen haben.

Es ist also genügend Motivation für die Gastgeber vorhanden, ein gutes Spiel zu liefern und sich auch auf die eigene Kampfkraft zu besinnen. Eine große Zuschauerkulisse könnte weiterhin dafür sorgen, daß die Rechnung aufgeht.

## Letztes Heimspiel: Vielleicht schon die Entscheidung

Am Sonntag um 15 Uhr kommt es in der Reichweinhalle zum letzten Heimspiel der Langener Basketball-Herren. Zu Gast ist der FC Bamberg, der sich unter gewissen Umständen noch eine Chance zum Bundesligaaufstieg ausrechnen kann. Erste Voraussetzung dafür wäre ein Sieg über Langen. Doch auch die „Giraffen“ sind genau, was auf dem Spiel steht. Bei einer Niederlage über Bamberg könnte schon eine Entscheidung fallen, dann nämlich, wenn der USC Heidelberg am Abend vorher bei BG Bamberg verlieren sollte.

Dies glaubt allerdings niemand. Zwar boten die Heidelberger bei ihrer 56:86 Niederlage beim FC Bamberg am vergangenen Wochenende eine nur recht mäßige Leistung, doch sollte die Mannschaft so routiniert sein, um sich nicht von der schwächeren BG Bamberg die Butter vom Brot nehmen zu lassen.

So wird die Entscheidung um den Bundesligaaufstieg vermutlich doch erst am letzten Spieltag fallen, wenn die beiden Bamberger Teams unter sich sind und Langen den Gang nach Heidelberg antreten muß.

Ein Stückchen können aber die Weichen bereits im Spiel gegen den FC Bamberg gestellt werden. Wenn die Hallgrün-Truppe gewinnt, dann behält sie ihren Zwei-Punkte-Vorsprung vor den Heidelbergern und könnte es sich sogar leisten, in Heidelberg zu verlieren. Allerdings dürfte dies höchstens mit vier Punkten Unterschied geschehen, weil in diesem Falle der direkte Vergleich zu Gunsten von Langen sprechen würde. Bei einem Heidelberg-Sieg bei fünf Punkten Unterschied wäre die Mannschaft vom Neckarstrand in der Bundesliga, weil dann ihre drei Langener überlegen wären — bei einem Heidelberg-Sieg bei der BG Bamberg — dann würde sich der Bundesligaaufstieg bei „Giraffen“ nur bei einem Sieg in Heidelberg öffnen.

## Schwaches Spiel der SSG-Soma

Am letzten Samstag spielte die Soma der SSG Langen gegen die SG Bruchköbel um Punkte. Das Spiel litt sehr unter den schlechten Platzverhältnissen. Die Langener hatten einige Spieler zu ersetzen, zeigten aber das bessere Spiel. Bis zum gegnerischen Strafraum wurde gefällig gespielt, aber dann wurden zu viele Bälle verteidelt oder sie landeten neben dem Tor. Bis zur Pause blieb es beim 0:0.

Nach dem Seitenwechsel machten die Langener mehr Druck, ohne jedoch zu Toren zu kommen. Zudem erwies sich Bruchköbels Schußmann als ein wahrer Meister seines Faches. Bestimmte Schüsse von Valloz, Vinkov und Lipp machte er unschädlich. Bei einem der wenigen Bruchköbeler Konter ließ sich der Mittelstürmer im Langener Strafraum fallen, worauf der Schiedsrichter auf Strafstoß entschied. Torwart Müller konnte diesen zwar abwehren, aber gegen den Nachschuß war er machtlos, und es stand 0:1.

Langen stürmte unverdrossen weiter. In der 62. Minute traf Valloz nur die Latte, doch den Abpraller konnte Essdorf zum 1:1 verwandeln. Langen spielte hinten zu offen und so konnten

## Torwart Arnold hielt SV-Sieg fest

### SVD — VfB Offenbach 3:1 (1:0)

Die SV-Fußballer haben das Siegen nicht verlernt. Nach langen mageren Wochen gelang den Rot-Weißen am Sonntag ein 3:1 Sieg über den Tabellenachtern VfB Offenbach. Den Hauptverdienst trug Torwart Otto Arnold, der die Gäste flankte Pfaff vom linken Flügel, und gegen Schwabs Direktschuß ins lange Eck war VfB-Torwart Heil machtlos. Die Gäste antworteten mit energischen Gegenangriffen, und in der 31. Minute schien der Ausgleich fällig, als Lack den schnellen Reinhart im Strafraum zu Fall brachte und Schiedsrichter Elssner (Schöllkrippen) auf Elfmeter entschied. Mit Bravour faustete jedoch Arnold den Strafstoß aus der Ecke. Auch im weiteren Verlauf zeichnete sich der Hainer Schlußmann bei zwei Kopfbällen von Walter und Albusberger aus, die viele schon als sichere Treffer sahen.

Der zweite Spielschnitt war geprägt vom schnellen 2:0, das Krüger in der 52. Minute nach weiterer Vorlage von Fiala markierte. Hierbei sah der VfB-Schlußmann nicht allzugut aus. Nun hatten die Hainer ihre beste Zeit, und ein dritter Erfolg schien einige Male möglich. Eine Flanke von Andrieh verfehlte Pfaff mit dem Kopf nur äußerst knapp, und eine weitere Chance von Schwab wurde erst im letzten Moment zunichte gemacht.

So fiel das 2:1 eigentlich in einer Zeit, in der die Hainer spielbestimmend waren. Diermal war der Elfmertreff (allerdings) umstritten, denn der Rempler von Andrieh war nicht strafstößig. Offenbachs Spielführer Hels konnte in der 65. Minute sicher verwandeln.

Danach steigerten sich die Gäste, und der Sportverein mußte eine defensive Haltung einnehmen. Für den angeschlagenen Bremer kam nur Hannes Schmidt ins Spiel. Dieser Wechsel wurde später belohnt, denn acht Minuten vor Schluß erließ sich Schmidt einen Steilpaß und schoß über den Innenposten das entscheidende 3:1. Damit war der letzte Widerstand der Gäste gebrochen und der Sieg des SVD sichergestellt.

Der SVD spielte mit: Arnold; Schramm, Lutz, Lack, Kammholz; Andrieh, Krüger, Fiala (Buchmüller); Bremer (Schmidt), Schwab, Pfaff.

## Schwaches Spiel der SSG-Soma

Am letzten Samstag spielte die Soma der SSG Langen gegen die SG Bruchköbel um Punkte. Das Spiel litt sehr unter den schlechten Platzverhältnissen. Die Langener hatten einige Spieler zu ersetzen, zeigten aber das bessere Spiel. Bis zum gegnerischen Strafraum wurde gefällig gespielt, aber dann wurden zu viele Bälle verteidelt oder sie landeten neben dem Tor. Bis zur Pause blieb es beim 0:0.

Nach dem Seitenwechsel machten die Langener mehr Druck, ohne jedoch zu Toren zu kommen. Zudem erwies sich Bruchköbels Schußmann als ein wahrer Meister seines Faches. Bestimmte Schüsse von Valloz, Vinkov und Lipp machte er unschädlich. Bei einem der wenigen Bruchköbeler Konter ließ sich der Mittelstürmer im Langener Strafraum fallen, worauf der Schiedsrichter auf Strafstoß entschied. Torwart Müller konnte diesen zwar abwehren, aber gegen den Nachschuß war er machtlos, und es stand 0:1.

Langen stürmte unverdrossen weiter. In der 62. Minute traf Valloz nur die Latte, doch den Abpraller konnte Essdorf zum 1:1 verwandeln. Langen spielte hinten zu offen und so konnten

**Gestern passiert — Langener Zeitung**  
 heute informiert! **21011-12**  
 der aktuelle Werbeträger  
 auch für Sie! Ruf. 06103 / 21011-12  
 Kauf. Kd., Buch- und Offsetdruck

Recht herzlich möchte ich mich bei allen Kunden, Freunden, Nachbarn, Bekannten und Geschäftsfreunden für die überbrachten Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich der Neueröffnung meines Fisch-Fachgeschäftes bedanken.

**Seefische • Feinkost**  
 Christa Rasmussen  
 Ernst-Ludwig-Str. 13 • Egelsbach • Tel. 4 94 94

**Langener Zeitung**  
 In der Woche vom 16. — 20. März 1981 Annahme für Inserate in der Zeit von 18.00 — 20.00 Uhr.  
 Agentur Wodiczka  
 Egelsbach, Schillerstraße 68  
 Garage frei ab 1. 4. 1981, Thüringer Str. 10, Tel. 2 56 97 nach 17 Uhr.

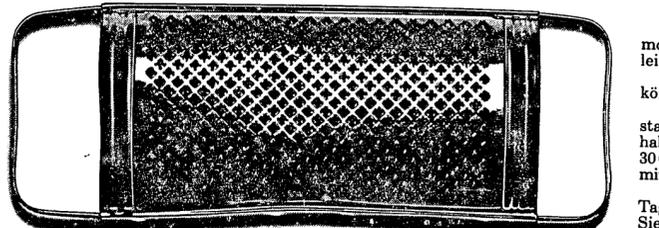
Wir verloben uns  
 Gerlinde Anthes x Volker Becker  
 am 14. März 1981  
 Niddastraße 21 Darmstädter Landstraße 58  
 Egelsbach

Herzlichen Dank allen Freunden, Nachbarn und Bekannten für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meinem  
 60. GEBURTSTAG  
 Georg Jost  
 Egelsbach, Schulstraße 55

NACHRUF  
 Wir trauern um unseren Schulkameraden  
**Willi Jungemann**  
 Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.  
 Die Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrgangs 1928/29

Wir nehmen Abschied von unserer Schulkameradin  
**Frau Marie Werner**  
 Ihr stets hilffeches und helteres Wesen wird allen eine tröstliche Erinnerung sein  
 Die Schulkameradinnen und Schulkameraden des Jahrgangs 1912/13

### Ein Kredit für eine neue Küche erspart Ihnen manche Reiberei.



Mit einer zweckmäßigen Einrichtung und moderner Technik fällt die Arbeit um vieles leichter. Mit einem Commerzbank-Ratenkredit können Sie sich diesen Wunsch erfüllen. Ganz gleich, für welche Marke oder Ausstattung Sie sich entscheiden, unseren Kredit haben Sie oft schneller als die Möbel. Bis zu 30000 Mark — zu vernünftigen Zinsen und mit bequemem Rückzahlungsplan. Eine schöne, moderne Küche macht sich Tag für Tag von neuem bezahlt. Sprechen Sie deshalb bald mit unserem Kundenberater.

**COMMERZBANK**  
 Die Bank an Ihrer Seite

Unsere Geschäftsstelle in Ihrer Nähe: Langen, Lutherplatz 5/7

SVD-Soma behauptet Tabellenspitze

Eiche Offenbach III - SVD III 0:1 (0:0) Ihre souveräne Spitzenstellung unterstrich die Hainer Soma durch einen wichtigen Auswärtssieg bei Eiche Offenbach. Der Erfolg fiel zwar knapp aus, war aber jederzeit verdient. Der Sportverein spielte feldüberlegen und hätte bereits vor der Pause in Führung gehen müssen.

Table of 3. Mannschaften Kreis Offenbach/Hanau with columns for team name and scores.

Dreieichenhains Handball klarer Derbysieger

TG Sprendl. - SV Dreieichenh. 9:18

Nach diesem Sieg hat man sich endgültig einen gesicherten Mittelplatz in der Kreisliga A verschafft. Aber das klare Ergebnis täuscht etwas, denn eine Halbzeit lang sah es gar nicht so souverän für die Rot-Weißen aus.

Im Pokalspiel am Freitag mußte man nach wirklich guter Leistung eine sehr unglückliche Niederlage gegen Klein-Auheim hinnehmen. Das Endergebnis lautete 16:17. Beide Mannschaften waren sich in jeder Hinsicht gleichwertig, und das Spiel bot eine Parallele der Rückrundenbegegnung nur mit dem Unterschied, daß damals Dreieichenhain mit einem Zähler vorne lag und jetzt Klein-Auheim der glückliche Gewinner war.

Fünf Bezirksmeistertitel für Erzhäuser Kunstradfahrer

Die Winterpause der Kunstradfahrer ist beendet. Am letzten Wochenende fanden in Mörfelden die Bezirksmeisterschaften statt. Mit 136 Startnummern wurde ein ganzjähriges Mammutprogramm absolviert. Acht Kunstradfahrer kamen von der Sportvereinigung Erzhausen. Das Resultat: fünf Bezirksmeistertitel und drei Vizemeister.

In der Mädchenklasse C konnte sich die erst 7jährige Sonja Papritz mit einer neuen persönlichen Bestleistung von 221,5 Punkten bei 14 Teilnehmerinnen auf den 1. Platz setzen. Kerstin Leinweber, die erst seit 6 Monaten dabei ist und in Mörfelden ihren ersten Auftritt hatte, fuhr eine fast fehlerlose Kür und konnte hinter Sonja mit 219 Punkten den 2. Platz belegen.

In der Mädchenklasse B wurde Nicole Jost mit 258,95 Punkten überlegen Meisterin. Martina Vanata erreichte 238,10 Punkte und wurde mit dieser persönlichen Bestleistung Vizemeisterin. Bei den Jungen Klasse B war Markus Deeg der Sieger. Auch er schaffte mit 250,15 Punkten eine neue persönliche Bestleistung. Fast eine Klasse höher könnte man Volker Baumann einstufen, wenn man sich die Konkurrenz ansieht. Trotz einiger gravierender Fehler hatte er mit 277,1 Punkten einen Vorsprung von 45 Punkten, die ihm erneut den Titel brachten.

SSG-Handballer ließen Mainaschaff keine Chance

SSG Langen - TSV Mainaschaff 21:13 (11:5)

Wenig Mühe hatten am vergangenen Sonntag die SSG-Handballer in ihrem vorletzten Heimspiel dieser Saison, denn was die Mainaschaff in der Reichwein-Halle boten, war wirklich absteigensreif. Zwar versuchten die Gäste mit Härte und Kampf in den ersten 10 Minuten den Langenern den Schneid abzukaufen, doch gelang ihnen dies nicht, denn geschickt konnten sich die Männer um Goalgetter Oswald immer wieder den Angriffen erwehren und innerhalb von 11 Minuten klar mit 5:0 in Führung gehen. Für diese klare und schon vorentscheidende Führung waren besonders Fackelmann und Oswald verantwortlich, die allein vier der fünf Tore warfen und dem Gegner schon früh zeigten, wer Herr in der Reichwein-Halle war.

In dieser Phase des Spieles fiel aber auch noch ein anderer Spieler der SSG sehr auf. Wolfgang Tschorn im Tor der Blau-Weißen entwertete ein ums andere Mal die Gäste spieler durch phantastische Paraden und trug wesentlich dazu bei, daß man bis zur 12. Minute noch keinen Gegentreffer hinnehmen mußte. Zwar konnte der Tabellenletzte auf 5:2 verkürzen, doch war dies während des gesamten Spieles auch der geringste Vorsprung, den die SSGler zu verteidigen hatten. Eine Serie von drei Toren hintereinander, ohne daß der Gegner ein Tor erzielen konnte, erhöhte das Ergebnis auf 9:3 für die Langener. Bis zur Halbzeit warf dann jede Mannschaft noch zwei Tore, so daß

die auch alle vier Treffer markieren konnten. Im nächsten Punktspiel trifft man auf den derzeitigen Tabellenführer Mühheim. Sicherlich eine sehr schwere Aufgabe. Aber man nimmt ja einen absolut gesicherten Mittelplatz ein und kann somit ohne große Nervenzusatz aufspielen. Warum sollte man dem hohen Favoriten nicht ein 'Bein stellen' können. Die 'Begegnung' findet am kommenden Samstag um 19.30 Uhr in Mühheim statt.

Von den Jugendmannschaften waren nur zwei im Einsatz, nachdem ja alle anderen ihre Punktspiele schon beendet haben. Die männliche Jugend A mußte eine knappe Niederlage hinnehmen. Man verlor gegen Nied 15:17. Zur Pause sah es schon nach einer sehr klaren Niederlage aus, man lag mit 5:11 im Rückstand, doch in der zweiten Halbzeit lief es dann viel besser und beinahe hätte es noch zu einem Unentschieden gereicht. Die weibliche Jugend B mußte zum Derby nach Götzenhain und gewann souverän mit 11:2. Götzenhain war in allen Belangen unterlegen. Nachdem man zur Pause 8:0 führte, experimentierte man etwas, sonst wäre das Endergebnis sicherlich noch höher ausgefallen.

Am Samstag nun geht es noch einmal um alles für die Mannschaft, denn man hat um 14.30 Uhr in der Weibelsfeldhalle den derzeitigen Tabellenführer Zellhausen zu Gast. Sollte hier ein Sieg gelingen, dann hat man bei nur noch einem ausstehenden Spiel selbst noch die Chance auf die Meisterschaft. Es spielten: Schönhaber, Krohn, Kauf (7), Welzig (4), Hancken (2), Fackelmann, Sparr, Hack, Kraus, Müller, Jakob, Kaufmann, Grif und Dieckmann. Die Mannschaft verlor gegen den SV 98 Darmstadt etwas unglücklich mit 4:5 (1:2) Toren. Es war ein Spiel der Abwehrreihen, der Angriff hatte Ladehemmung. Trotzdem war eine Steigerung unverkennbar, wohl auch deshalb, weil die erstmals eingesetzten Spielerinnen der A-Jugend auf Anhieb Fuß fassen konnten. Es spielten: Hennicke; B. Krohn (2), Helgmeier (2), Lorenz, Fieber, Braun, Kolb, Berger, Haberl. Am 8. 3. fanden in Arhellig die Bezirksmeisterschaften der weiblichen C-Jugend statt, die in Turnierform ausgetragen wurden (2 Gruppen à 6 Mannschaften). Die Langener Mädchen belegten hier einen hervorragenden 2. Platz. In den Gruppenspielen wurden Wallerstädten und Gaderheim mit 7:1 bzw. 7:4 klar besiegt, und der Weg ins Endspiel war damit geschafft. Hier hieß der Gegner Groß-Zimmern, der in seiner Gruppe ebenso souverän Erster geworden war wie die SSG-Mädchen. Die Groß-Zimmerer, die körperlich weit überlegen waren, hatten den besseren Start und gingen mit 2:0 in Führung. Nach der Pause fiel dann der Anschlußtreffer, doch sofort erhöhte Groß-Zimmern wieder auf 3:1.

Zum Schluß mußten sich die SSG-Mädchen mit 2:4 geschlagen geben und mit dem Titel der Vize-Meisterinnen vorlieb nehmen. Während des gesamten Turniers zeigten die Langenerinnen sehr schöne Spiele und begeisterten die vielen Fans.

die SSG-Handballer mit einem beruhigenden 6:Tore-Vorsprung in die Kabinen gehen konnten.

Wer nun gedacht hatte, daß der Tabellenletzte, der ja um seine letzte Chance kämpft, sich nun aufbäumen würde, um dem Spiel doch noch eine Wende zu geben, sah sich getäuscht. Innerhalb von acht Minuten warfen die Langener sechs Tore, so daß es in der 38. Minute 17:6 für die SSG hieß. Nun ließ es die Mannschaft etwas gemächlicher angehen, und man hatte nun die Gelegenheit, einige Experimente durchzuführen. Eines dieser Experimente führte dann auch zu dem schönsten Tor des Spieles, als Alki Blisse von der Außenposition den Ball nach innen zu Anton Fackelmann spielte und dieser den Ball im Flug verwandelt konnte. Dieser gelungene Kempa-Trick bedeutete das 20:10-Zwischenergebnis. In den restlichen Minuten spielten die SSG-Handballer dann etwas nachlässig, so daß der Gegner das Ergebnis noch etwas freundlicher gestalten konnte. Am Ende hatte man jedoch eine klare Revanche für die unverdiente Vorspielniederlage genommen und schickte den Gegner mit einer 21:13-Niederlage nach Hause.

Die Mannschaft steht nun punktgleich mit dem SV Ueberach und dem TV Langen auf dem 2. Tabellenplatz, und man kann es wirklich nur bedauern, daß man erst in der Rückrunde zu einer stabilisierten Form gefunden hat. Hätte man die gesamte Runde durch eine solche solide Leistung gebracht, wie in den letzten Wochen, dann hätte mehr drin sein können. So holte die Mannschaft aus den letzten sieben Spielen 10:4 Punkte, verlor dabei nur ein Spiel, erzielte in diesen Spielen 146 (!) Tore, während man nur 99 Tore hinnehmen mußte. Wahrscheinlich eine Leistung, die sich sehen lassen kann.

Es spielten: Tschorn (1. Halbzeit im Tor), Grill (2. Halbzeit), Oswald (9), Krippner (6), Fackelmann (3), Altschmidt (2), Blisse (2), Müller (1), Steitz und Nowak.

SSG Langen II - IG Bessungen 15:11 Dieses Spiel sollte die Mannschaft schleunigst vergessen, denn trotz des Sieges bot sie eine Leistung, die alles andere als aufsteigerstärkend war. Unkontrollierte Torwürfe, mangelndes Verständnis, Überheblichkeiten und eine katastrophale Spielauffassung bestimmten dieses Spiel. Es spielten: Tschorn (1. Halbzeit im Tor), Grill (2. Halbzeit), Oswald (9), Krippner (6), Fackelmann (3), Altschmidt (2), Blisse (2), Müller (1), Steitz und Nowak.

SSG Handballerinnen knöpften Tabellenführer einen Punkt ab

Lange Zeit sah der TSV Auerbach, der große Favorit in der Bezirksklasse, bei der SSG wie der sichere Sieger aus. Die Mannschaft von der Bergstraße führte zur Halbzeit mit 9:6 Toren. Die Langener Abwehr bekam bis dahin keinen Fuß auf die Erde, alle Spielerinnen leisteten sich grobe Schnitzer, während der Angriff noch einigermmaßen zufriedenstellen konnte.

Nach der Pause änderte sich das Bild. Die Abwehr bekam den Gegner gut in den Rücken und war dennoch zum Tor durchkam, wurde von Ute Krohn souverän gemestert. Die SSG-Damen hielten Tor um Tor auf, und am Ende gab es einen dauernden Führungswechsel mit einem 13:13 Unentschieden, das niemand mehr erwartet hätte. Sogar die Chance zum Sieg bot sich noch mehrmals, was allerdings dem Verlauf der 1. Spielhälfte nicht ganz gerecht geworden wäre. Immerhin glückte damit eine Teilrevanche für das Hinspiel, in dem die SSG vom Schiedsrichter stark benachteiligt wurde.

Es spielten: Schönhaber, Krohn, Kauf (7), Welzig (4), Hancken (2), Fackelmann, Sparr, Hack, Kraus, Müller, Jakob, Kaufmann, Grif und Dieckmann. Die Mannschaft verlor gegen den SV 98 Darmstadt etwas unglücklich mit 4:5 (1:2) Toren. Es war ein Spiel der Abwehrreihen, der Angriff hatte Ladehemmung. Trotzdem war eine Steigerung unverkennbar, wohl auch deshalb, weil die erstmals eingesetzten Spielerinnen der A-Jugend auf Anhieb Fuß fassen konnten. Es spielten: Hennicke; B. Krohn (2), Helgmeier (2), Lorenz, Fieber, Braun, Kolb, Berger, Haberl. Am 8. 3. fanden in Arhellig die Bezirksmeisterschaften der weiblichen C-Jugend statt, die in Turnierform ausgetragen wurden (2 Gruppen à 6 Mannschaften). Die Langener Mädchen belegten hier einen hervorragenden 2. Platz. In den Gruppenspielen wurden Wallerstädten und Gaderheim mit 7:1 bzw. 7:4 klar besiegt, und der Weg ins Endspiel war damit geschafft. Hier hieß der Gegner Groß-Zimmern, der in seiner Gruppe ebenso souverän Erster geworden war wie die SSG-Mädchen. Die Groß-Zimmerer, die körperlich weit überlegen waren, hatten den besseren Start und gingen mit 2:0 in Führung. Nach der Pause fiel dann der Anschlußtreffer, doch sofort erhöhte Groß-Zimmern wieder auf 3:1.

Zum Schluß mußten sich die SSG-Mädchen mit 2:4 geschlagen geben und mit dem Titel der Vize-Meisterinnen vorlieb nehmen. Während des gesamten Turniers zeigten die Langenerinnen sehr schöne Spiele und begeisterten die vielen Fans.

TVL-Niederlage in Hösbach

FC Hösbach - TV Langen 16:9 (8:2)

Eine insgesamt verdiente Niederlage mußte der TV Langen am letzten Sonntag in Hösbach hinnehmen. Dennoch war das Ergebnis etwas zu hoch ausgefallen, obwohl die Gastgeber wie gewohnt heimstark waren. In den Anfangsminuten kam der TVL überhaupt nicht zu seinem Spiel und mußte schon nach kurzer Zeit einem klaren Rückstand hinterherlaufen. In der Abwehr kam man hauptsächlich mit dem sehr starken Rückraumspieler der Gastgeber nicht klar, der mit Abstand die meisten Tore für seine Mannschaft erzielte. Torhüter Dick hatte zwar erneut keinen schwachen Tag erwischt, konnte an den Gegentreffern aber ebenso wie seine Kameraden nichts ändern. Obwohl die Anzahl der Gegentore bis zur Halbzeit nicht einmal zu hoch war, lag die TV-Gruppe nach lediglich zwei selbst erzielten Treffern bei Halbzeit schon fast aussichtslos im Rückstand.

An dieser Stelle sei den Schiedsrichtern aus Habitzheim und Semd ein Wort gewidmet. Nimmt man ihre Leistung zum Maßstab für das allgemeine Können der Unparteilichen, muß einem um den Handball-Sport angst und bange werden. Was diese beiden Herren an Inkonsequenzen und Unfähigkeiten zum Teil auf beiden Seiten deutlich werden ließen, war in der Tat nicht mehr normal. Primär fiel allerdings auf, daß ungläubliche Brutalitäten der Gastgeber ungeahndet blieben, die teilweise schon gesundheitsschädigend waren.

Ein Kompliment an die TV-Gruppe, die ihrerseits einfach nicht in diesem Maße unfair spielen kann und sich auch niemals provozieren ließ. Diese Verunsicherung durch die beiden Schiedsrichter war mit dazu bei, daß die Mannschaft in Hösbach letztlich nie eine Gewinnchance besaß. Auf sachliche Langener Kritik nach dem Spiel bekam man von den Herren in Schwarz zur Antwort, daß der TVL die Mannschaft (wahrscheinlich wegen mangelnder Umsportlichkeit) aus dieser Klasse zurückziehen müsse, was man dem Spiel als „zu hart“ bezeichne. Unter den Umständen dieser Schiedsrichterleistung muß diese Äußerung als glatte Unverschämtheit bezeichnet werden, was noch sehr gelinde ausgedrückt ist.

Es spielten: Dick, Stateczny, Stefan Butz, Harald Werwitzke, Vögele, Dobben, Lotz, Roland, Panitz, Ragan, Freyermuth und Roghmanns.

Niederlage der TVL-Damen gegen TuS Griesheim

Eine 7:10-Niederlage mußte die TVL-Damenmannschaft im Heimspiel gegen TuS Griesheim einstecken. Wieder liefen die entscheidenden Gegentore in den letzten Minuten. Die TVL-Damen empfingen am kommenden Sonntag um 17 Uhr zum vorletzten Heimspiel dieser Saison die SG Eiche Darmstadt und hoffen ebenfalls auf reges Zuschauerinteresse.

Am kommenden Sonntag, dem 15. 3., empfängt der TV Langen im vorletzten Saisonspiel den TV Asbach, und zwar wie gewohnt um 18.30 Uhr. Da das Hinspiel vom TVL siegreich gestaltet werden konnte und immer noch eine Aufstiegsmöglichkeit im Falle der Vize-Meisterschaft bestehen könnte, heißt das TV-Team auch diesmal wieder auf eine lautstarke Zuschauerkulisse.

Am kommenden Sonntag, dem 15. 3., empfängt der TV Langen im vorletzten Saisonspiel den TV Asbach, und zwar wie gewohnt um 18.30 Uhr. Da das Hinspiel vom TVL siegreich gestaltet werden konnte und immer noch eine Aufstiegsmöglichkeit im Falle der Vize-Meisterschaft bestehen könnte, heißt das TV-Team auch diesmal wieder auf eine lautstarke Zuschauerkulisse.

Am kommenden Sonntag, dem 15. 3., empfängt der TV Langen im vorletzten Saisonspiel den TV Asbach, und zwar wie gewohnt um 18.30 Uhr. Da das Hinspiel vom TVL siegreich gestaltet werden konnte und immer noch eine Aufstiegsmöglichkeit im Falle der Vize-Meisterschaft bestehen könnte, heißt das TV-Team auch diesmal wieder auf eine lautstarke Zuschauerkulisse.

Am kommenden Sonntag, dem 15. 3., empfängt der TV Langen im vorletzten Saisonspiel den TV Asbach, und zwar wie gewohnt um 18.30 Uhr. Da das Hinspiel vom TVL siegreich gestaltet werden konnte und immer noch eine Aufstiegsmöglichkeit im Falle der Vize-Meisterschaft bestehen könnte, heißt das TV-Team auch diesmal wieder auf eine lautstarke Zuschauerkulisse.

Am kommenden Sonntag, dem 15. 3., empfängt der TV Langen im vorletzten Saisonspiel den TV Asbach, und zwar wie gewohnt um 18.30 Uhr. Da das Hinspiel vom TVL siegreich gestaltet werden konnte und immer noch eine Aufstiegsmöglichkeit im Falle der Vize-Meisterschaft bestehen könnte, heißt das TV-Team auch diesmal wieder auf eine lautstarke Zuschauerkulisse.

Hainer Wochenblatt logo and masthead with contact information for Dreieich and Vereine von Dreieichenhain.

Knapp 10 Millionen für die Abwasserreinigung

Kläranlagen Buchschlag und Offenthal werden umgebaut

Zehn Millionen Mark wird die Stadt Dreieich in den kommenden vier Jahren für den Um- und Ausbau der Kläranlagen in Buchschlag und in Offenthal ausgeben müssen. Eine stolze Summe, die wieder einmal zeigt, wie teuer Umweltschutz zu stehen kommt. Daß es aber keine nutzlose Ausgabe ist, weiß jedermann ebenso gut.

Was die Gebühren angeht, so habe man die Möglichkeit, durch das Abwasserkataster solche Firmen entsprechend anders zur Kasse zu bitten, die durch ihre Produktionen einen erhöhten Verschmutzungsanteil des Wassers bewirken. Es sei aber auch schon festzustellen, daß bei den betreffenden Firmen von sich aus Maßnahmen zur Reinigung des Abwassers ergriffen würden.

Man rechnet damit, im Jahre 1982 mit den Baumaßnahmen beginnen zu können und etwa 1984 oder 1985 fertig zu sein. Zu der hohen Qualität des Abwassers keine Probleme. Um so mehr macht dagegen die Buchschlager Anlage Sorgen. 230 000 Mark allein für die Entwurfsplanung wird man ausgeben müssen, um die folgenden 8,2 Millionen für die Investition richtig anzusetzen.

Das Abwasserabgabengesetz, das im vergangenen Dezember von der Hessischen Landesregierung ab dem 1. Januar 1981 in Kraft gesetzt wurde (wir berichteten seinerzeit darüber), hat zu der Elle veranlaßt. Nach diesem Gesetz müssen die Kommunen bleichen, um der allgemeinen Verunreinigung der Gewässer Einhalt gebieten zu können. Sie haben das Recht, in Form von Gebühren sich diese Summen von den Verbrauchern wieder erstatten zu lassen. Dies wird auch geschehen, denn mittels Abwasserabgabengesetz hat der Magistrat diese Absicht erklärt.

Wie hoch allerdings die Gebühren sein werden, das weiß bisher noch niemand, da die neuen Vorschriften und Ausfuhrbestimmungen von „oben“ noch fehlen. Immerhin hätte die Qualität der Gutachter nach den jetzt vorliegenden Werten voraussichtlich die Kosten schätzen. So wird die Stadt im Jahre 1981 voraussichtlich 356 000 Mark hinblättern müssen, 1982 werden es schon 535 000 sein, im Jahr 1983 713 000 (1983) und 891 000 (1984) bis zum Jahre 1985 schon auf über eine Million steigen.

Dabei sei der Begriff „Fischschädlichkeit“ in der Gesetzesverordnung noch nicht einmal klar umrissen und selbst beim Regenwasser bestünden noch Zweifel. Im Klartext würde das bedeuten, daß die Stadt in den nächsten fünf Jahren 4,75 Millionen Mark nur an Gebühren zahlen müßte. Baut man die Kläranlagen aus, werden sich die dann noch verbleibenden Gebühren ebenfalls geschätzt — „nur“ in einer Höhe von 970 000 Mark bewegen. Da alle in die Absicht, für eine entsprechende Klärung des Abwassers zu sorgen, schon für eine andere Einstufung in der Gebührenordnung ausreicht, kann man den Plan des Magistrats, Investitionen in die Kläranlagen zu machen, nur begrüßen. Ganz abgesehen von der Wichtigkeit für den Umweltschutz. Denn eines steht fest und wurde durch gutachterliche Prüfungen erhärtet: die vorhandene Kläranlage ist überfordert. Reinigungsergebnisse, die nicht den in der Schmutzwasserverordnung gegebenen Werten entsprechen.

Wer dort also das Zustandekommen einer rund einer halben Million vergeben. Wenn die Darmstädter Baufirma, die in den Genuß dieser Arbeiten kam — sie war von 25 Bewerbern auf die öffentliche Ausschreibung die günstigste — in einigen Monaten den Vollzug melden kann, wird der Neurothweg in seiner neuen Gestalt zur Lösung eines Verkehrsproblems beigetragen haben. So hoffen wenigstens Magistrat und die betroffenen Bürger.

Bei der Auftragsvergabe folgte der Magistrat der Anregung des Dreieichenhainer Ortsbeirats, den Neurothweg so zu gestalten, daß seine jetzige Trasse beibehalten wird, also kurvenreich bleibt, daß seine Oberfläche so gestaltet wird, daß kein Autofahrer auf die Idee kommt, rasen zu müssen. Angenehme Begleiterscheinungen dabei sind, daß es keine Komplikationen in Bezug auf die Eigentumsverhältnisse der Grundstücke gibt und daß weniger als fünf Bäume fallen müssen. Die Fahrbahn wird etwa 4,5 Meter breit. Sie erhält eine Oberfläche unterschiedlichen Materials, so daß der Autofahrer in seinem Wagen hört, wenn er zu schnell fährt. Dies wird durch Pflasterung bewerkstelligt. Da die rund 400 Meter lange Strecke vom Hainer Berg bis zur Wieskelsmühle außerdem unübersichtlich ist und die Einbahnregelung aufgehoben wird, sind die Kraftfahrer gezwungen, im eigenen Interesse die 40 km/h-Beschränkung, die zusätzlich angebracht wird, einzuhalten.

Neurothweg: Kurvenreich mit unebener Oberfläche

Aufträge für den Ausbau wurden jetzt vergeben

Der Magistrat hat jetzt Aufträge im Wert von rund einer halben Million vergeben. Wenn die Darmstädter Baufirma, die in den Genuß dieser Arbeiten kam — sie war von 25 Bewerbern auf die öffentliche Ausschreibung die günstigste — in einigen Monaten den Vollzug melden kann, wird der Neurothweg in seiner neuen Gestalt zur Lösung eines Verkehrsproblems beigetragen haben. So hoffen wenigstens Magistrat und die betroffenen Bürger.

Bei der Auftragsvergabe folgte der Magistrat der Anregung des Dreieichenhainer Ortsbeirats, den Neurothweg so zu gestalten, daß seine jetzige Trasse beibehalten wird, also kurvenreich bleibt, daß seine Oberfläche so gestaltet wird, daß kein Autofahrer auf die Idee kommt, rasen zu müssen. Angenehme Begleiterscheinungen dabei sind, daß es keine Komplikationen in Bezug auf die Eigentumsverhältnisse der Grundstücke gibt und daß weniger als fünf Bäume fallen müssen. Die Fahrbahn wird etwa 4,5 Meter breit. Sie erhält eine Oberfläche unterschiedlichen Materials, so daß der Autofahrer in seinem Wagen hört, wenn er zu schnell fährt. Dies wird durch Pflasterung bewerkstelligt. Da die rund 400 Meter lange Strecke vom Hainer Berg bis zur Wieskelsmühle außerdem unübersichtlich ist und die Einbahnregelung aufgehoben wird, sind die Kraftfahrer gezwungen, im eigenen Interesse die 40 km/h-Beschränkung, die zusätzlich angebracht wird, einzuhalten.

Wer dort also das Zustandekommen einer rund einer halben Million vergeben. Wenn die Darmstädter Baufirma, die in den Genuß dieser Arbeiten kam — sie war von 25 Bewerbern auf die öffentliche Ausschreibung die günstigste — in einigen Monaten den Vollzug melden kann, wird der Neurothweg in seiner neuen Gestalt zur Lösung eines Verkehrsproblems beigetragen haben. So hoffen wenigstens Magistrat und die betroffenen Bürger.

Bei der Auftragsvergabe folgte der Magistrat der Anregung des Dreieichenhainer Ortsbeirats, den Neurothweg so zu gestalten, daß seine jetzige Trasse beibehalten wird, also kurvenreich bleibt, daß seine Oberfläche so gestaltet wird, daß kein Autofahrer auf die Idee kommt, rasen zu müssen. Angenehme Begleiterscheinungen dabei sind, daß es keine Komplikationen in Bezug auf die Eigentumsverhältnisse der Grundstücke gibt und daß weniger als fünf Bäume fallen müssen. Die Fahrbahn wird etwa 4,5 Meter breit. Sie erhält eine Oberfläche unterschiedlichen Materials, so daß der Autofahrer in seinem Wagen hört, wenn er zu schnell fährt. Dies wird durch Pflasterung bewerkstelligt. Da die rund 400 Meter lange Strecke vom Hainer Berg bis zur Wieskelsmühle außerdem unübersichtlich ist und die Einbahnregelung aufgehoben wird, sind die Kraftfahrer gezwungen, im eigenen Interesse die 40 km/h-Beschränkung, die zusätzlich angebracht wird, einzuhalten.

Wer dort also das Zustandekommen einer rund einer halben Million vergeben. Wenn die Darmstädter Baufirma, die in den Genuß dieser Arbeiten kam — sie war von 25 Bewerbern auf die öffentliche Ausschreibung die günstigste — in einigen Monaten den Vollzug melden kann, wird der Neurothweg in seiner neuen Gestalt zur Lösung eines Verkehrsproblems beigetragen haben. So hoffen wenigstens Magistrat und die betroffenen Bürger.

Bei der Auftragsvergabe folgte der Magistrat der Anregung des Dreieichenhainer Ortsbeirats, den Neurothweg so zu gestalten, daß seine jetzige Trasse beibehalten wird, also kurvenreich bleibt, daß seine Oberfläche so gestaltet wird, daß kein Autofahrer auf die Idee kommt, rasen zu müssen. Angenehme Begleiterscheinungen dabei sind, daß es keine Komplikationen in Bezug auf die Eigentumsverhältnisse der Grundstücke gibt und daß weniger als fünf Bäume fallen müssen. Die Fahrbahn wird etwa 4,5 Meter breit. Sie erhält eine Oberfläche unterschiedlichen Materials, so daß der Autofahrer in seinem Wagen hört, wenn er zu schnell fährt. Dies wird durch Pflasterung bewerkstelligt. Da die rund 400 Meter lange Strecke vom Hainer Berg bis zur Wieskelsmühle außerdem unübersichtlich ist und die Einbahnregelung aufgehoben wird, sind die Kraftfahrer gezwungen, im eigenen Interesse die 40 km/h-Beschränkung, die zusätzlich angebracht wird, einzuhalten.

Wer dort also das Zustandekommen einer rund einer halben Million vergeben. Wenn die Darmstädter Baufirma, die in den Genuß dieser Arbeiten kam — sie war von 25 Bewerbern auf die öffentliche Ausschreibung die günstigste — in einigen Monaten den Vollzug melden kann, wird der Neurothweg in seiner neuen Gestalt zur Lösung eines Verkehrsproblems beigetragen haben. So hoffen wenigstens Magistrat und die betroffenen Bürger.

Bei der Auftragsvergabe folgte der Magistrat der Anregung des Dreieichenhainer Ortsbeirats, den Neurothweg so zu gestalten, daß seine jetzige Trasse beibehalten wird, also kurvenreich bleibt, daß seine Oberfläche so gestaltet wird, daß kein Autofahrer auf die Idee kommt, rasen zu müssen. Angenehme Begleiterscheinungen dabei sind, daß es keine Komplikationen in Bezug auf die Eigentumsverhältnisse der Grundstücke gibt und daß weniger als fünf Bäume fallen müssen. Die Fahrbahn wird etwa 4,5 Meter breit. Sie erhält eine Oberfläche unterschiedlichen Materials, so daß der Autofahrer in seinem Wagen hört, wenn er zu schnell fährt. Dies wird durch Pflasterung bewerkstelligt. Da die rund 400 Meter lange Strecke vom Hainer Berg bis zur Wieskelsmühle außerdem unübersichtlich ist und die Einbahnregelung aufgehoben wird, sind die Kraftfahrer gezwungen, im eigenen Interesse die 40 km/h-Beschränkung, die zusätzlich angebracht wird, einzuhalten.

Volksmusik auf alten Instrumenten

Der Geschichts- und Heimatverein Dreieichenhain lädt alle Freunde der Musik, der Tradition und des Volkstanzes zu einem gemeinsamen Abend am Samstag, dem 21. März, um 20 Uhr in den Burgkeller ein. Die „Hayner Dorfmusikanten“ wollen ein Programm alter Volkslieder und -tänze bieten und dabei ihre zum Teil selbstgebaute Instrumente — vorführen.

Die Teilnehmer des Volkstanzkurses, der in diesem Winterhalbjahr lief und nun abgeschlossen ist, wollen bei dieser Gelegenheit einmal zeigen, was sie gelernt haben. Die Veranstalter hoffen, daß das Tanzen ansteckend wirkt — jeder kann mitmachen! Für Apfelwein und Brezeln ist gesorgt.

Tanztee für Senioren

Der Magistrat lädt alle Senioren ab 65 Jahre anlässlich des „Tages der älteren Generation“ zum Tanztee am Mittwoch, dem 8. April, ab 15 Uhr in das Bürgerhaus Sprendlingen ein. Der Eintritt ist kostenlos.

Nach dem Grußwort des Bürgermeisters findet ein gemeinsames Kaffeetrinken statt. Anschließend ist für ein gutes Programm gesorgt. Zum Tanz spielen die „Egelsbacher Musikanten“.

Eintrittskarten sind ab sofort an allen Außenstellen und im Rathaus Dreieichenhain, Sozialamt, Zimmer 13, erhältlich.

Kabarett im Burgkeller

Zu einem Kabarett mit dem Titel „Juxtitia“ laden die Jungsozialisten für Sonntag, den 15. März, um 20 Uhr in den Burgkeller ein. Das Programm soll zur Kommunalwahl passen, die eine Woche später den Sonntag bestimmt.

Am Samstag ist Musik-Poll

Sechs Gruppen und Bands, dazu ein reichhaltiges Beiprogramm, werden am Samstagabend fünf Stunden lang im Bürgerhaus unterhalten, wenn das dritte Dreieich Musik Poll über die Bühne geht. Spaß, Spiel und Musik werden unter dem Motto „new rock new wave“ angekündigt, und wer die vergangenen Veranstaltungen dieser Art miterlebt hat, wird wissen, daß nicht zuviel versprochen wird.

Genau fünf Tage vor dem Wahltag stellt sich die CDU nochmals den Fragen der Bürger Dreieichs am Telefon. Diese Aktion rundet den informativ geführten Wahlkampf der CDU ab, der sich insbesondere aus Informationsständen, Hausbesuchen und Zielgruppenveranstaltungen gestaltete.

Ferienspiele für alle

Die Dreieicher Ferienspiele für Kinder von 6 bis 12 Jahren finden vom 29. Juni bis zum 10. Juli auf dem Gelände des früheren Müllplatzes an der Breiten Hagwegschneise statt. Omnibusse bringen die Kinder aus den anderen Stadtteilen nach Dreieichenhain und holen sie auch abends wieder ab.

Da diese Ferienspiele für alle Kinder gelten sollen, wurden jetzt Handzettel in fünf verschiedenen Sprachen verteilt. Man erhofft sich eine gute Beteiligung. Die Teilnahmegebühren betragen für das erste Kind 20 Mark; das dritte und alle weiteren Kinder müssen nichts bezahlen.

Anmeldungen werden im Rathaus Sprendlingen (Zimmer 1, Telefon 651210) entgegengenommen. Im Anschluß an die Ferienspiele findet vom 10. bis 17. Juli ein Zeltlager statt, zu dem ebenfalls Anmeldungen entgegengenommen werden.

Neurothweg: Kurvenreich mit unebener Oberfläche

Der Magistrat hat jetzt Aufträge im Wert von rund einer halben Million vergeben. Wenn die Darmstädter Baufirma, die in den Genuß dieser Arbeiten kam — sie war von 25 Bewerbern auf die öffentliche Ausschreibung die günstigste — in einigen Monaten den Vollzug melden kann, wird der Neurothweg in seiner neuen Gestalt zur Lösung eines Verkehrsproblems beigetragen haben. So hoffen wenigstens Magistrat und die betroffenen Bürger.

Bei der Auftragsvergabe folgte der Magistrat der Anregung des Dreieichenhainer Ortsbeirats, den Neurothweg so zu gestalten, daß seine jetzige Trasse beibehalten wird, also kurvenreich bleibt, daß seine Oberfläche so gestaltet wird, daß kein Autofahrer auf die Idee kommt, rasen zu müssen. Angenehme Begleiterscheinungen dabei sind, daß es keine Komplikationen in Bezug auf die Eigentumsverhältnisse der Grundstücke gibt und daß weniger als fünf Bäume fallen müssen. Die Fahrbahn wird etwa 4,5 Meter breit. Sie erhält eine Oberfläche unterschiedlichen Materials, so daß der Autofahrer in seinem Wagen hört, wenn er zu schnell fährt. Dies wird durch Pflasterung bewerkstelligt. Da die rund 400 Meter lange Strecke vom Hainer Berg bis zur Wieskelsmühle außerdem unübersichtlich ist und die Einbahnregelung aufgehoben wird, sind die Kraftfahrer gezwungen, im eigenen Interesse die 40 km/h-Beschränkung, die zusätzlich angebracht wird, einzuhalten.

Neurothweg: Kurvenreich mit unebener Oberfläche

Der Magistrat hat jetzt Aufträge im Wert von rund einer halben Million vergeben. Wenn die Darmstädter Baufirma, die in den Genuß dieser Arbeiten kam — sie war von 25 Bewerbern auf die öffentliche Ausschreibung die günstigste — in einigen Monaten den Vollzug melden kann, wird der Neurothweg in seiner neuen Gestalt zur Lösung eines Verkehrsproblems beigetragen haben. So hoffen wenigstens Magistrat und die betroffenen Bürger.

Bei der Auftragsvergabe folgte der Magistrat der Anregung des Dreieichenhainer Ortsbeirats, den Neurothweg so zu gestalten, daß seine jetzige Trasse beibehalten wird, also kurvenreich bleibt, daß seine Oberfläche so gestaltet wird, daß kein Autofahrer auf die Idee kommt, rasen zu müssen. Angenehme Begleiterscheinungen dabei sind, daß es keine Komplikationen in Bezug auf die Eigentumsverhältnisse der Grundstücke gibt und daß weniger als fünf Bäume fallen müssen. Die Fahrbahn wird etwa 4,5 Meter breit. Sie erhält eine Oberfläche unterschiedlichen Materials, so daß der Autofahrer in seinem Wagen hört, wenn er zu schnell fährt. Dies wird durch Pflasterung bewerkstelligt. Da die rund 400 Meter lange Strecke vom Hainer Berg bis zur Wieskelsmühle außerdem unübersichtlich ist und die Einbahnregelung aufgehoben wird, sind die Kraftfahrer gezwungen, im eigenen Interesse die 40 km/h-Beschränkung, die zusätzlich angebracht wird, einzuhalten.

Wer dort also das Zustandekommen einer rund einer halben Million vergeben. Wenn die Darmstädter Baufirma, die in den Genuß dieser Arbeiten kam — sie war von 25 Bewerbern auf die öffentliche Ausschreibung die günstigste — in einigen Monaten den Vollzug melden kann, wird der Neurothweg in seiner neuen Gestalt zur Lösung eines Verkehrsproblems beigetragen haben. So hoffen wenigstens Magistrat und die betroffenen Bürger.

Neurothweg: Kurvenreich mit unebener Oberfläche

Der Magistrat hat jetzt Aufträge im Wert von rund einer halben Million vergeben. Wenn die Darmstädter Baufirma, die in den Genuß dieser Arbeiten kam — sie war von 25 Bewerbern auf die öffentliche Ausschreibung die günstigste — in einigen Monaten den Vollzug melden kann, wird der Neurothweg in seiner neuen Gestalt zur Lösung eines Verkehrsproblems beigetragen haben. So hoffen wenigstens Magistrat und die betroffenen Bürger.

Neurothweg: Kurvenreich mit unebener Oberfläche

Der Magistrat hat jetzt Aufträge im Wert von rund einer halben Million vergeben. Wenn die Darmstädter Baufirma, die in den Genuß dieser Arbeiten kam — sie war von 25 Bewerbern auf die öffentliche Ausschreibung die günstigste — in einigen Monaten den Vollzug melden kann, wird der Neurothweg in seiner neuen Gestalt zur Lösung eines Verkehrsproblems beigetragen haben. So hoffen wenigstens Magistrat und die betroffenen Bürger.

Bei der Auftragsvergabe folgte der Magistrat der Anregung des Dreieichenhainer Ortsbeirats, den Neurothweg so zu gestalten, daß seine jetzige Trasse beibehalten wird, also kurvenreich bleibt, daß seine Oberfläche so gestaltet wird, daß kein Autofahrer auf die Idee kommt, rasen zu müssen. Angenehme Begleiterscheinungen dabei sind, daß es keine Komplikationen in Bezug auf die Eigentumsverhältnisse der Grundstücke gibt und daß weniger als fünf Bäume fallen müssen. Die Fahrbahn wird etwa 4,5 Meter breit. Sie erhält eine Oberfläche unterschiedlichen Materials, so daß der Autofahrer in seinem Wagen hört, wenn er zu schnell fährt. Dies wird durch Pflasterung bewerkstelligt. Da die rund 400 Meter lange Strecke vom Hainer Berg bis zur Wieskelsmühle außerdem unübersichtlich ist und die Einbahnregelung aufgehoben wird, sind die Kraftfahrer gezwungen, im eigenen Interesse die 40 km/h-Beschränkung, die zusätzlich angebracht wird, einzuhalten.



Bei der Kreisjugendportlerlehre vor einer Woche in Neu-Isenburg wurde Thomas Meinecke aus Dreieichenhain von den Kreisbeigeordneten Alfons Faust und Franz Borgmeyer mit der Bronzemedaille geehrt. Gemeinsam mit Vereinskameraden wurde er 1980 für den Radclub Mars Frankfurt Hessischer Meister im Vierermannschaftsfahren.

Wir gratulieren! allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

# Dreieichenhainer ins Parlament



Rolf Mühlbach

der in Hildesheim geborene und in Wiesbaden aufgewachsene 44jährige Studiendirektor wohnt seit über einem Jahrzehnt in Dreieich. Zunächst ließ er sich in Offenbach nieder, wo er sich sofort in der sozialdemokratischen Partei engagierte und 1972 in die Gemeindevorstellung gewählt wurde. Seit 1977 ist er Stadtverordneter der Stadt Dreieich. Als Vorsitzender des Ausschusses für Kultur, Sport und Europafragen widmet er sich besonders diesem Problemkreis, aber auch der Sozial- und Jugendpolitik.

In Dreieichenhain in der Falkensteinstraße wohnt Rolf Mühlbach zusammen mit seiner Frau und zwei Töchtern seit etwa 3 Jahren. Neben seinem Beruf als Studiendirektor ist er noch Ausbilder für Studienreferendare und Lehrbeauftragter am Institut für Sportwissenschaften der Universität Frankfurt. Selbstverständlich ist er auch Gewerkschafter und in der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaften organisiert.

Als ein Mann der in der Gemeinschaft für die Gemeinschaft arbeitet und einen sehr großen Teil seiner Freizeit zur Verfügung stellt, gehört er auch vielen Vereinen an.

Da er auch noch Vorsitzender des SPD-Stadtverbandes Dreieich ist, bleiben ihm für seine Hobbys Wandern, Lesen und Theater nur wenig Zeit.

Als oberster Demokrat stellt er sich weiterhin für ein politisches Amt zur Verfügung und wird sich mit ganzer Kraft dafür einsetzen, daß in Dreieich mehr Politik mit Augenmaß, mehr Politik für die Menschen gemacht wird.



Rainer Jakobi

gehört mit seinen 24 Lebensjahren mit zu den jüngsten Kandidaten. Er ist in Dreieichenhain geboren und aufgewachsen und wohnt in der Ludwig-Erk-Straße 16.

Aus einer Sozialdemokratischen Familie stammend, fiel dem ledigen Studenten das Engagement nicht schwer. Als Vorsitzender der Jungsozialisten in Dreieich und Mitglied des Vorstandes der Jungsozialisten des Kreises Offenbach ist er schon einige Zeit aktiv.

Seine politischen Interessen liegen im Umweltschutz, Städte- und Verkehrsplanung sowie der Sozialpolitik. Er will aber auch seinen Teil dazu beitragen, daß junge Leute sich in der Sozialdemokratischen Partei vertreten fühlen können und sich nicht Splittergruppen zuwenden, die zwar viel versprechen aber nichts umsetzen vermögen.

Aus einer Sozialdemokratischen Familie stammend, fiel dem ledigen Studenten das politische Engagement nicht schwer. Als Vorsitzender der Jungsozialisten in Dreieich und Mitglied des Vorstandes der Jungsozialisten des Kreises Offenbach ist er schon einige Zeit aktiv.

Seine politischen Interessen liegen im Umweltschutz, Städte- und Verkehrsplanung sowie der Sozialpolitik. Er will aber auch seinen Teil dazu beitragen, daß junge Leute sich in der Sozialdemokratischen Partei vertreten fühlen können und sich nicht Splittergruppen zuwenden, die zwar viel versprechen aber nichts umsetzen vermögen.

Rainer Jakobi fühlt sich als „echter Haaner“ dem Stadtteil Dreieichenhain besonders verpflichtet. Unsere Altstadt muß lebendig für die nachfolgenden Generationen noch bewohnbar bleiben und darf nicht zum Museum oder einbetonierte werden wie der Dreieichplatz“ ist ein Zitat von ihm.

Zu seinen Hobbys gehören Konzerte, Theaterveranstaltungen aber auch ein Skat in gemächlicher Runde.



Ernst Westphal

Ist am Haaner Berg 6 zu Hause. Dort bewohnt der 50jährige Diplom-Handelslehrer und Studiendirektor zusammen mit seiner Frau und zwei Söhnen ein eigenes Häuschen.

Ernst Westphal war in der selbständigen Stadt Dreieichenhain Stadtrat und hat sich dort besonders in der Jugend- und Sozialpolitik einen Namen gemacht. In die Zeit seiner politischen Tätigkeit fallen die Neubauten von zwei Kindergärten und einem Jugendhaus in Dreieichenhain, sowie die Einrichtung eines Jugendhortes und die Einführung des Null-Tarifs für den Besuch dieser Einrichtungen.

Seit 1977 widmet er sich als Stadtverordneter allen sozialen Problemen der Stadt Dreieich, die nach seiner Ansicht von der jetzigen Mehrheitsfraktion zu stark vernachlässigt werden.

Seine Verbundenheit mit den Menschen in seiner Heimatstadt und das Eintreten für die Schwachen in unserer Gesellschaft findet seinen Ausdruck in der Mitarbeit bei zahlreichen Institutionen und Vereinigungen. Er ist Vorstandsmitglied des Vereins Bürgerhilfe (Haus Dietrichsroth), Mitglied im Deutschen Roten Kreuz, der Arbeiterwohlfahrt, des Clubs der Freunde Behinderteter, des Geschichts- und Heimatvereins Dreieichenhain, Vorstandsmitglied der sozialdemokratischen Arbeitsgemeinschaft für Bildung und selbstverständlich auch Mitglied der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft.

Sowohl ihm noch Zeit für Hobbys bleibt, wandert er gerne; ebenso gerne liest er ein gutes Buch.



Diana Forster

Der fast tägliche Einkauf in der Fahrgasse und in den umliegenden Geschäften gehört zur angenehmen Gewohnheit, ebenso der nachmittägliche Spaziergang mit den beiden Kindern (6 und 2 Jahre) zu den Sportplätzen oder in Richtung Walgraben und Hengstbachtal. Geboren in Kassel wohnt die Diplomvolkswirtin in der ersten Ehejahre — seit 1966 in Dreieichenhain; während des Studiums und den Jahren der Berufstätigkeit in Frankfurt zunächst nur als „Schlaf- und Wochenendbürger“, seit der Familienvergrößerung bewußt und gern. Sie ist zu Hause in der Gabelsberger Straße, arbeitet im väterlichen Betrieb mit und bestellte in der Freizeit einen Zier- und Nutzgarten.

Das besondere Interesse gilt den Kindern — nicht nur den eigenen. Im 2. Jahr ist sie Elternbeirat in der Kindertagesstätte Winkelshöhe und Mitglied des Stadtteilbeirates. Nicht nur dieses Gebiet — Kindergärten und Horte — sondern die gesamte kommunale Sozialpolitik wird ein Schwerpunkt ihrer Arbeit sein, wenn sie ins Stadtparlament einzieht. Ein weiterer ist die Finanzpolitik der Stadt, nicht zuletzt auf Grund der langen und gründlichen Ausbildung.

In die SPD eingetreten ist Diana Forster 1969.

Neben der Gärtnerlei nennt sie als Hobbys Sprachen, modernes Theater, Literatur und Sport.



Insa Kegel

Am Breitenrad 7 wohnhaft, gehört ebenfalls zu der jungen Generation. Sie ist Rechtsanwältin mit einem eigenen Büro.

Insa Kegel gehört dem Stadtparlament Dreieich seit 1977 an. Dort hat sie sich besonders den Fragen aus dem Gebieten Bau, Planung, Verkehr und Umwelt gewidmet. Als Mitglied des Vorstandes im SPD-Ortsverein Dreieichenhain und des Arbeitskreises Bau, Verkehr und Umwelt der Sozialdemokratischen Partei hat sie viel geleistet und durch ihre Informationsarbeit Entscheidungen der Partei und der Fraktion beeinflusst.

Aber nicht nur auf diesem Gebiet hat sie sich engagiert, sondern auch auf dem sozialen Sektor. Sie setzt sich stets für die Menschen in unserer Gesellschaft ein, die sich nicht oder nur schwer selbst helfen können. Ausdruck dieser Einstellung ist ihr Vorsitz im Mieterverein Dreieich.

Mitglied ist sie außerdem noch im Geschichts- und Heimatverein Dreieichenhain, im Volksbildungswerk Dreieichenhain und in der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald.

Wenn sie Zeit hat, liest sie gerne, hört Musik oder macht ausgedehnte Spaziergänge durch die umliegenden Felder und Wälder.

## Weitere Dreieichenhainer Kandidaten sind

- Helga Giardino, Hainer Chaussee 81
- Horst Jaskulski, Fasanenweg 15
- Wolfgang Pffannemüller, Waldstraße 30
- Willi Jakobi, Ludwig-Erk-Straße 16

Wählen Sie am 22. März 1981 diese Kandidaten als Ihre Vertreter in das Stadtparlament

# Wählen Sie SPD Liste 2

## „Finanzamt auf Rädern“ fährt rund 150 Orte an

Die hessische Finanzverwaltung nimmt es mit der Bürgernähe ernst: mit dem „Finanzamt auf Rädern“ kommt sie den Steuerbürgern im besten Sinne des Wortes entgegen. In diesem Jahr wird das mobile Finanzamt 150 Orte in ganz Hessen anfahren, um dort beim Ausfüllen der Anträge Hilfestellung zu geben. 1980 legte das Finanzbüro auf seiner 6 Wochen-Tour insgesamt 1777 km zurück. Über 2000 Bürgern wurde der Weg durch das Dickicht der Steuergesetzgebung gezeigt.

Hessens Finanzminister Heribert Reitz sieht die Vorteile des „rollenden Steuerberatungsbüros“ vor allem in der Beratung jener Steuerpflichtigen, die Probleme haben, selbst zum Finanzamt zu kommen (etwa Berufspendler, Mütter und Hausfrauen, Behinderte, Rentner usw.) sowie in einer gewissen Arbeitserleichterung für das Finanzamt, weil durch die Er-

läuterungen „vor Ort“ umständliche Rückfragen und Belegnachforderungen vermieden werden können. Reitz: „Das Finanzamt auf Rädern hat sich im vergangenen Jahr gut bewährt, deshalb schicken wir es wieder auf die Strecke.“

Für viele Steuerzahler bringt der Rückstellungsbetrag im Lohnsteuerjahresausgleich einen beschließlichen Finanzierungszuschuß. Im vergangenen Jahr waren es immerhin durchschnittlich 559 DM pro Ausgleichsantrag. Die hessische Finanzverwaltung konnte über 770 000 Anträge abwickeln und eine Gesamtsumme in Höhe von 428 Mio DM zurückerstatte.

Das „Finanzamt auf Rädern“ steht am Freitag, dem 20. März 1981, von 8 bis 10 Uhr in Götzenhain an der Kreuzung Feldstr./Lachgraben

## Neuwahlen der GEW in Dreieich

Auf der ersten Mitgliederversammlung im neuen Jahr standen beim Ortsverband der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft in Dreieich u. a. Vorstandsneuwahlen an. Der alte Vorstand — M. Koch (Ricarda-Huch-Schule), G. Müller und L. Schild (Max-Eyth-Schule) — stellte dabei sein Amt wegen anderer gewerkschaftlicher Aufgaben (stellv. Kreisvorsitzender im Kreisverband OF-Land

und von 10.30 bis 12.30 Uhr in Offenbach vor der Mehrzweckhalle Pfaffenwiese.

Wer den Service des „Finanzamts auf Rädern“ in Anspruch nehmen will, sollte seine Unterlagen (die Lohnsteuerkarte 1980, Zahlungsbelege usw.) möglichst vollständig mitbringen. Bei Verheirateten muß der Antrag auch vom Ehepartner unterschrieben sein. Die Antragsformulare sind sowohl bei den Finanzämtern als auch in den kommunalen Rathäusern zu erhalten.

Nach Aussprache aus der Versammlung zu diesen Problembereichen fand dann die Vorstandswahl folgendes Ergebnis: Als neuer Vorstand wurden K. Liebig (Max-Eyth-Schule) und K.-H. Schmück (Ricarda-Huch-Schule) gewählt, die die Arbeit kollektiv im Vorstand leisten wollen und wie bisher auf die Benennung eines Vorsitzenden verzichten.

## AUS DEN VEREINEN

### Obst- u. Gartenbauverein

Die TV-Halle in Dreieichenhain wird sich am Sonntag, dem 15. März wieder in einen Konzertsaal verwandeln, wenn um 17 Uhr das Chorkonzert der Sängervereinigung Dreieichenhain beginnt. Wie bereits angekündigt, wurden für dieses Konzert der Bariton Elke Wim Schulte vom Staatstheater Wiesbaden und das Orchester des Akkordeon-Clubs Neu-Isenburg verpflichtet. Die Gesamtleitung liegt bei Musikdirektor Ernst A. Voigt, Chorleiter der Sängervereinigung, der auch den Solisten am Klavier begleitet.

Das Konzert steht ganz im Zeichen des Volksliedes und bekannter Melodien. Im ersten Teil wird der Chor, zum Teil von dem Akkordeon-Orchester begleitet, so bekannte Lieder wie „Früh gesungen“, „In einem kühlen Grunde“, „Über die Heide“, „Steh zu Sterne“, „Im Krug zum grünen Kranz“ und „Muß ich denn zum Städtle hinaus“ vortragen. Der Solist wird mit zwei Liedern von Schubert und Brahms, sowie der Hess. Volksweise „Was nützt mir ein schöner Garten“ und „Ännchen von Tharau“ ebenfalls bekannte Melodien zu Gehör bringen, wie auch das Orchester mit einer Komposition von Draeger, Abteikirche von Payerne“.

Auch im zweiten Teil wird der Chor mit Jagdliedern, einem Wanderliedepotpouri und einer Melodienfolge „Von der Waterkant zum Alpenland“ die Linie beibehalten. Mit finnischen „Feldliedern“ wird der Solist einen Ausflug nach Norden unternehmen, und das Orchester wird mit der Overtüre aus Jacques Offenbachs Oper „Orpheus in der Unterwelt“ einen Abstecher in die Opernwelt machen.

Freunde des Chorgesangs sollten sich dieses Konzert nicht entgehen lassen. Karten sind noch bei den Vorverkaufsstellen Blumen-Gerhardt, Waldstraße, im Textilhaus Klepper, Hainer Chaussee und im Salon Köhler, Solmische Weierstraße sowie an der Abendkasse erhältlich.

### Frauenachmittag

Die Obst- und Gartenbauvereine von Offenbach, Götzenhain und Dreieichenhain laden hiermit zu dem nächsten Frauenachmittag am Mittwoch, dem 18. März, um 14.30 Uhr in die Gaststätte „Zum Altbürgermeister“ (Isenburger-Hof) in Offenbach ein.

Wir hoffen, daß auch dieser Frauenachmittag wieder einen guten Besuch verzeichnen kann. Wie immer sind auch Frauen von Nichtmitgliedern eingeladen und herzlich willkommen.

Im Verlauf dieses Nachmittags findet aus befreundeten Munde ein Vortrag über Kosmetik und ihre Anwendung statt. Wir haben mit diesem Vortrag einem allseitigen Wunsch entsprochen.

### Kantatenkonzert in der Burgkirche

Am Sonntag, dem 15. März wird sich um 17 Uhr in der Burgkirche Dreieichenhain Kantor Karl Rathgeber mit einem Kantatenkonzert von den Zuhörern der „Abendmusik in der Burgkirche“ verabreden. Ende März wird er aus dem Dienst der Burgkirchengemeinde ausscheiden, an der er seit 1974 zunächst als nebenberuflicher Chorleiter und seit 1977 hauptberuflich als Kirchenmusiker tätig war, um die Leitung der Jugendmusikschule in Seligenstadt zu übernehmen.

In diesem Konzert am kommenden Sonntag werden zwei Kantaten von Johann Sebastian Bach und ein Werk des Offenbacher Kirchenmusikers und Tonsetzprofessors an der Frankfurter Musikhochschule, Jürgen Blume, zu hören sein. Die Kompositionen von Jürgen Blume, die Choral-kantate „Christus der uns selig macht“ ist eigens für dieses Konzert und die Ausführenden komponiert worden und wird damit am 15. März ihre Uraufführung erfahren.

Von Johann Sebastian Bach stehen auf dem Programm die Kantaten Nr. 22 „Jesus nahm zu sich die Zwölfe“ und Nr. 159 „Sehet, wir gehen hinauf nach Jerusalem“. Diesen beiden berühmten Passionskantaten Bach liegt das gleiche Thema zugrunde: die Leidensankündigung Jesu. Die Kantate Nr. 22, im Jahre 1723 komponiert, ist eines der beiden Pröbestücke, mit denen sich Bach um das Thomaskantorat in Leipzig bewarb. Ihr Gegenstück, die Kantate 23 „Du wahrer Gott und Davids Sohn“ war bereits im Juni 1980 in der „Abendmusik in der Burgkirche“ zu hören.

Im Jahre 1729 komponierte Bach die Kantate Nr. 159 „Sehet, wir gehen hinauf nach Jerusalem“. Dieses Werk steht in zeitlicher Nähe zur Komposition der „Matthäuspassion“, was besonders in ihrem Kernstück der berühmten Baß-Arie „Es ist vollbracht“, zum Ausdruck kommt.

Die Ausführenden des Konzertes sind Leonore Blume (Sopran), Christine Obermayr (Alt), Paul Sorgenfrei (Tenor), Gerhard Kern (Baß) und ein

### Sportverein Dreieichenhain

### Jahresmitglieder-Versammlung

Am Freitag, dem 20.3.81 findet die Jahreshauptversammlung des z.Zt. ca. 1.200 Mitglieder zählenden Großvereins um 20 Uhr im Clubhaus im Haag statt. Alle Mitglieder wurden durch Anschlag am „Schwarzen Brett“, Presse und den Jahresbrief hierzu termingerecht eingeladen. Die Berichte im Jahresbrief sind ein Teil der Rechenschaftsrechnung der Jahresversammlung und sollten von den Teilnehmern vorher gelesen werden.

Neben dem 2. Vereinsvorsitzenden werden die Vorsitz für Verwaltung und Finanz neu gewählt. Zu Beginn der Veranstaltung wird der 1. Vorsitzende Georg Metzger langjährige Mitglieder ehren.

Sollte die Tennisabteilung einen Antrag auf Änderung der Mitgliedschaft im SVD stellen, dürfte es zu einer wesentlichen Diskussion und Abstimmung über künftig mögliche verschiedene Arten von Mitgliedschaften im SVD kommen. Das geht jedes Mitglied an. Der Vorstand rechnet deshalb mit guter Beteiligung an der Jahresversammlung. Weitere Anträge sind schnellstens dem Hauptvorstand zuzuleiten.

### Jahrgang 1912/13

Der Jahrgang trifft sich zu einem Spaziergang am Mittwoch, dem 18. 3., um 15 Uhr auf dem Dreieichplatz. Nach 16 Uhr kehren wir dann im Gasthaus „Hainer Trift“ ein.

### Den Frühling überholen

Den Frühling überholen und den Sommer ins Haus bringen — mit den Blumenmarken, den Wohlfahrtsbriefmarken, erhältlich bei der Post und den Freien Wohlfahrtsverbänden.

Als Motive wurden seltene und gefährdete Ackerwildkräuter gewählt. Mit ihnen wird jeder Brief und jede Karte zu einem Schmuck-Gruß, eine Freude für Absender und Empfänger. Und außerdem, Wohlfahrtsbriefmarken sind helfende Briefmarken — für Kranke, Behinderte, Kinder, alte Menschen. Ihnen helfen, heißt Hoffnung schenken.

Etwas besser würde die Busse beurteilt: saubere Wagen, an Werktagen stündlich von 6 bis 18 Uhr. Aber — wer kennt schon die Abfahrtszeiten, geschweige denn die Umsteigemöglichkeiten, warum werden keine Fahrpläne verteilt? Und wehe, wenn jemand zu einer bestimmten Zeit in einem bestimmten Stadtteil sein muß! Beispiele wurden gebracht. Nach Offenbach sind die Verbindungen mit langen Wartezeiten verbunden und zum Flughafen sind sie äußerst mangelhaft. „Kann man denn die nicht Abhilfe schaffen, es sind doch Stadt-Busse?“, so wurde gefragt.

Mitnichten, das Bus-Unternehmen hat einen Vertrag mit der Bahn, es sind also Bahn- bzw. FVV-Busse. Aus der Traum mit der Wahl von flexibler gestalteten Fahrzeugen und von kürzerer Fahrhöhe zu bestimmten Zeiten, die Stadt hat keine direkte Einflußnahme mehr, sie darf nur zahlen.

Ob Schiene oder Straße, hier waren sich alle Anwesenden einig: es kann kein „entweder-oder“, sondern beides, sowohl — als auch — geben. Der Straßenverkehr muß so schnell wie möglich aus den Wohngebieten heraus, und das gelingt nur durch den baldigen Bau von entsprechenden Umgehungsstraßen, von denen schon seit mindestens 10 Jahren gesprochen wird.

## Volkslieder-Konzert der Sängervereinigung

Die TV-Halle in Dreieichenhain wird sich am Sonntag, dem 15. März wieder in einen Konzertsaal verwandeln, wenn um 17 Uhr das Chorkonzert der Sängervereinigung Dreieichenhain beginnt. Wie bereits angekündigt, wurden für dieses Konzert der Bariton Elke Wim Schulte vom Staatstheater Wiesbaden und das Orchester des Akkordeon-Clubs Neu-Isenburg verpflichtet. Die Gesamtleitung liegt bei Musikdirektor Ernst A. Voigt, Chorleiter der Sängervereinigung, der auch den Solisten am Klavier begleitet.

Das Konzert steht ganz im Zeichen des Volksliedes und bekannter Melodien. Im ersten Teil wird der Chor, zum Teil von dem Akkordeon-Orchester begleitet, so bekannte Lieder wie „Früh gesungen“, „In einem kühlen Grunde“, „Über die Heide“, „Steh zu Sterne“, „Im Krug zum grünen Kranz“ und „Muß ich denn zum Städtle hinaus“ vortragen. Der Solist wird mit zwei Liedern von Schubert und Brahms, sowie der Hess. Volksweise „Was nützt mir ein schöner Garten“ und „Ännchen von Tharau“ ebenfalls bekannte Melodien zu Gehör bringen, wie auch das Orchester mit einer Komposition von Draeger, Abteikirche von Payerne“.

Auch im zweiten Teil wird der Chor mit Jagdliedern, einem Wanderliedepotpouri und einer Melodienfolge „Von der Waterkant zum Alpenland“ die Linie beibehalten. Mit finnischen „Feldliedern“ wird der Solist einen Ausflug nach Norden unternehmen, und das Orchester wird mit der Overtüre aus Jacques Offenbachs Oper „Orpheus in der Unterwelt“ einen Abstecher in die Opernwelt machen.

Freunde des Chorgesangs sollten sich dieses Konzert nicht entgehen lassen. Karten sind noch bei den Vorverkaufsstellen Blumen-Gerhardt, Waldstraße, im Textilhaus Klepper, Hainer Chaussee und im Salon Köhler, Solmische Weierstraße sowie an der Abendkasse erhältlich.

### Abschiedskonzert von Kantor Rathgeber

Am Sonntag, dem 15. März wird sich um 17 Uhr in der Burgkirche Dreieichenhain Kantor Karl Rathgeber mit einem Kantatenkonzert von den Zuhörern der „Abendmusik in der Burgkirche“ verabreden. Ende März wird er aus dem Dienst der Burgkirchengemeinde ausscheiden, an der er seit 1974 zunächst als nebenberuflicher Chorleiter und seit 1977 hauptberuflich als Kirchenmusiker tätig war, um die Leitung der Jugendmusikschule in Seligenstadt zu übernehmen.

In diesem Konzert am kommenden Sonntag werden zwei Kantaten von Johann Sebastian Bach und ein Werk des Offenbacher Kirchenmusikers und Tonsetzprofessors an der Frankfurter Musikhochschule, Jürgen Blume, zu hören sein. Die Kompositionen von Jürgen Blume, die Choral-kantate „Christus der uns selig macht“ ist eigens für dieses Konzert und die Ausführenden komponiert worden und wird damit am 15. März ihre Uraufführung erfahren.

Von Johann Sebastian Bach stehen auf dem Programm die Kantaten Nr. 22 „Jesus nahm zu sich die Zwölfe“ und Nr. 159 „Sehet, wir gehen hinauf nach Jerusalem“. Diesen beiden berühmten Passionskantaten Bach liegt das gleiche Thema zugrunde: die Leidensankündigung Jesu. Die Kantate Nr. 22, im Jahre 1723 komponiert, ist eines der beiden Pröbestücke, mit denen sich Bach um das Thomaskantorat in Leipzig bewarb. Ihr Gegenstück, die Kantate 23 „Du wahrer Gott und Davids Sohn“ war bereits im Juni 1980 in der „Abendmusik in der Burgkirche“ zu hören.

Im Jahre 1729 komponierte Bach die Kantate Nr. 159 „Sehet, wir gehen hinauf nach Jerusalem“. Dieses Werk steht in zeitlicher Nähe zur Komposition der „Matthäuspassion“, was besonders in ihrem Kernstück der berühmten Baß-Arie „Es ist vollbracht“, zum Ausdruck kommt.

Die Ausführenden des Konzertes sind Leonore Blume (Sopran), Christine Obermayr (Alt), Paul Sorgenfrei (Tenor), Gerhard Kern (Baß) und ein

### „Der fürstliche Steinbruch“ Zum 100. Geburtstag ein Jubiläums-Schauspiel

Im Jahre 1981 begeht der Geschichts- und Heimatverein Dreieichenhain seinen 100. Geburtstag. Dieses Ereignis soll, Ende August/Anfang September mit einer ganzen Festwoche gefeiert werden. Im Mittelpunkt des festlichen Erinnerns an Gründung und Weg des Vereins steht wieder ein Theaterereignis auf der großen Freilichtbühne des historischen Burggartens: „Der fürstliche Steinbruch“, ein heiteres Volksstück in sieben Bildern, von Hans Obermann. Seit Anfang Januar laufen die Proben für dieses Zeitstück aus dem späten Rokoko bereits im Burgkeller.

Den Inhalt seines Stückes beschreibt Hans Obermann so: „Wenn heute Touristen der Burg Dreieichenhain einen Besuch abstatten, dann schauen sie mit einer Mischung von Bedauern und Ehrfurcht auf die Ruinenreste. Und den Leuten, die unsere Heimatgeschichte nicht gut kennen, gehen etwa folgende Gedanken durch den Kopf: „Arme Burg! Hier müssen ja unzählige Schichten geschlagen worden sein. Vermutlich im 30jährigen Krieg. Aber wir Hiesigen wissen es besser: Dem ist gar nicht so.“

Weil nun die Laienspielgruppe des Vereins zu dessen Ehrenamt unbedingt etwas auf die Bühne bringen wollte, was hautnah auf die Verein selbst und seinen kostbaren Besitz, nämlich die „Burg Hayn in der Dreieich“ zugeschnitten sein sollte, wählte der Autor Gerichtsakten, Geschichtsblätter und die immer wieder gewinnbringenden alten Berichte des unvergessenen Heimatforschers Karl Nahrung. Dort fand er, was er suchte: „Die hessische Regierung begann in den 80er Jahren des 18. Jahrhunderts in ihrem Lande Chausseen zu bauen. — Daß sie aber zu diesem Zwecke die wertvollsten Bauten des Mittelalters abbrechen ließ, nur um Steine für den Chausseebau zu gewinnen, gereicht ihr nicht

## ANZEIGEN

gehören in die Langener Zeitung

## Beim „Meckerschoppen“ ging's um Nahverkehr

Der Meckerschoppen der Freien Wähler-Gemeinschaft Dreieich am vergangenen Sonntag in Sprendlingen stand unter dem Motto „Dreieich und der öffentliche Nahverkehr“. Nach einem kurzen Fachvortrag erfolgte eine lebhafte Diskussion. „Was die S-Bahn nach Fr — furt erst anfangs der 90er Jahre? Alter, auf dieser Wagenpark, schlechter Einstieg!“, usw. war die Reaktion der Anwesenden. Und was bedeutet schon ein Zug mehr auf der seine Wiedergeburt erlebenden Rodgau-Bahn?, wurde eingeworfen. In der Tat, die Bundesbahn bietet keinen Anreiz zum Umsteigen von Auto auf Bahn. Bei den Fahrpreisen fängt es schon an. Statt sie zu senken, werden sie wegen des Defizits erhöht. „Und wo bleiben die Toiletten auf dem bundesbahnneigen Waggon in Büschel? Der Klosk...“ hielt eine diesbezügliche Auflage, für die Bahn scheinen andere Gesetze zu gelten.

Etwas besser würde die Busse beurteilt: saubere Wagen, an Werktagen stündlich von 6 bis 18 Uhr. Aber — wer kennt schon die Abfahrtszeiten, geschweige denn die Umsteigemöglichkeiten, warum werden keine Fahrpläne verteilt? Und wehe, wenn jemand zu einer bestimmten Zeit in einem bestimmten Stadtteil sein muß! Beispiele wurden gebracht. Nach Offenbach sind die Verbindungen mit langen Wartezeiten verbunden und zum Flughafen sind sie äußerst mangelhaft. „Kann man denn die nicht Abhilfe schaffen, es sind doch Stadt-Busse?“, so wurde gefragt.

Mitnichten, das Bus-Unternehmen hat einen Vertrag mit der Bahn, es sind also Bahn- bzw. FVV-Busse. Aus der Traum mit der Wahl von flexibler gestalteten Fahrzeugen und von kürzerer Fahrhöhe zu bestimmten Zeiten, die Stadt hat keine direkte Einflußnahme mehr, sie darf nur zahlen.

Ob Schiene oder Straße, hier waren sich alle Anwesenden einig: es kann kein „entweder-oder“, sondern beides, sowohl — als auch — geben. Der Straßenverkehr muß so schnell wie möglich aus den Wohngebieten heraus, und das gelingt nur durch den baldigen Bau von entsprechenden Umgehungsstraßen, von denen schon seit mindestens 10 Jahren gesprochen wird.

## Deutsch-englischer Abend in Buchschlag

Schritt zur Verschwisterung mit Stafford

Das Verschwisterungskomitee Dreieich/Stafford nutzt den Besuch einer Volkstanzgruppe aus Stafford zu einer Gelegenheit des Kennenlernens der Verschwisterungsaktivitäten und der potentiellen Partnerstadt für eine größere Anzahl Dreieicher Bürger. Mit der Veranstaltung eines Deutsch-englischen Abends am Samstag, dem 14. März, um 20 Uhr im Bürgersaal Buchschlag soll dafür geworben werden. Alle englischen Gäste und alle Gemeindeglieder stehen den Besuchern für Fragen zur Verfügung.

Der Auftritt der Stafford Folk Dancers and Singers wird die Attraktion des Abends sein, unterstützt vom STG-Musikzug, der Volkstanzgruppe der DS-Wanderjugend und der Langener Volkstanzgruppe. Für die musikalische Umrahmung hat sich dem Komitee die „Dorfmusik-Dreieichenhain“ zur Verfügung gestellt. Der englische Teil dieser Veranstaltung wird durch original Sandwich-Spezialitäten und Guinness Bier vom Faß unterstrichen. An diesem Abend wird auch den Teilnehmern der Bürgerreise nach Stafford die Möglichkeit gegeben, sich untereinander kennenzulernen und Einzelheiten über ihr Besuchsziel zu erfahren. Diese Reiseteilnehmer treffen sich dazu bereits um 19 Uhr.

Bleibt noch zu erwähnen, daß alle ca. 20 englischen Gäste bei Dreieicher Bürgern untergebracht sind. So wird dem Verschwisterungsziel durch die Begegnung von Bürgern beider Städte, der Schaffung von persönlichen Beziehungen und damit dem gegenseitigen besseren Verstehen sicher ein weiterer Schritt gelingen.

### Kammerorchester unter Leitung von Karl Rathgeber

Der Chorpart des Konzertes wird vom Chor und dem Singkreis der Burgkirchengemeinde getragen.

Als Eintritt werden 8 Mark, für Rentner, Schüler und Studenten 6 Mark erhoben, für Familien gibt es die übliche Familienermäßigung. Von 16.30 bis 16.45 Uhr findet der übliche Einführungsvortrag statt.

### „Der fürstliche Steinbruch“ Zum 100. Geburtstag ein Jubiläums-Schauspiel

Im Jahre 1981 begeht der Geschichts- und Heimatverein Dreieichenhain seinen 100. Geburtstag. Dieses Ereignis soll, Ende August/Anfang September mit einer ganzen Festwoche gefeiert werden. Im Mittelpunkt des festlichen Erinnerns an Gründung und Weg des Vereins steht wieder ein Theaterereignis auf der großen Freilichtbühne des historischen Burggartens: „Der fürstliche Steinbruch“, ein heiteres Volksstück in sieben Bildern, von Hans Obermann. Seit Anfang Januar laufen die Proben für dieses Zeitstück aus dem späten Rokoko bereits im Burgkeller.

Den Inhalt seines Stückes beschreibt Hans Obermann so: „Wenn heute Touristen der Burg Dreieichenhain einen Besuch abstatten, dann schauen sie mit einer Mischung von Bedauern und Ehrfurcht auf die Ruinenreste. Und den Leuten, die unsere Heimatgeschichte nicht gut kennen, gehen etwa folgende Gedanken durch den Kopf: „Arme Burg! Hier müssen ja unzählige Schichten geschlagen worden sein. Vermutlich im 30jährigen Krieg. Aber wir Hiesigen wissen es besser: Dem ist gar nicht so.“

Weil nun die Laienspielgruppe des Vereins zu dessen Ehrenamt unbedingt etwas auf die Bühne bringen wollte, was hautnah auf die Verein selbst und seinen kostbaren Besitz, nämlich die „Burg Hayn in der Dreieich“ zugeschnitten sein sollte, wählte der Autor Gerichtsakten, Geschichtsblätter und die immer wieder gewinnbringenden alten Berichte des unvergessenen Heimatforschers Karl Nahrung. Dort fand er, was er suchte: „Die hessische Regierung begann in den 80er Jahren des 18. Jahrhunderts in ihrem Lande Chausseen zu bauen. — Daß sie aber zu diesem Zwecke die wertvollsten Bauten des Mittelalters abbrechen ließ, nur um Steine für den Chausseebau zu gewinnen, gereicht ihr nicht

Hinzu kommen die Regeln des „höfischen Benehmens“, wie sie im 18. Jahrhundert, vor allem an kleineren Höfen, äußerst ernstgenommen wurden. Während der Proben gab und gibt es darum immer wieder unter den Akteuren herzliches Gelächter, wenn ein „adeliger Kratzfuß“ oder eine „submisseste Verneigung“ solange probiert wird, bis sie wie echtes Rokoko aussieht. Diese Freude und der Spaß am Probieren sind auch nötig, denn insgesamt 42 Proben müssen vergehen, ehe am Samstag, dem 20. Juni, um 21 Uhr zur Premiere die Scheinwerfer aufleuchten.

Obermann, der auch wieder die Inszenierung übernimmt, rechnet damit, daß nach den Osterferien die Proben aus dem Burgkeller hinaus auf die Naturbühne verlegt werden können; dann geht es erst richtig los. Die Höhepunkte der Arbeit liegen für die 31 Solisten und 60 Volkstänzer, Sänger, Menuett-Tänzerinnen und Statisten aber bei den Aufführungen im Sommer.

Die zweite Aufführung soll am Sonntag, dem 23. August, um 21 Uhr stattfinden. Die sogenannte „Jubiläums-Vorstellung“ zum 100. Geburtstag beginnt am Samstag, dem 29. August, ebenfalls um 21 Uhr.

Übrigens: Junge Männer und Frauen (Mädchen) ab 17/18 Jahren, natürlich auch ältere, die als „Volk“ mitfingen und mittanzen wollen, sollten sich sofort bei den Proben montags bzw. donnerstags jeweils ab 20 Uhr im Burgkeller melden.

Für den Gartenfreund

Guter, milder Kompost ist eines der wertvollsten Düngemittel im Garten. Er kann überall eingesetzt werden. Besonders wertvoll ist er in Garten-Neuanlagen, weil hier der Boden noch nicht genügend Humusvorräte hat.

Kompost richtig einsetzen

schnell einsetzt. Für eine „Milddüngung“ wird man möglichst gut verrotteten Kompost verwenden, am besten Erdkompost. Rasenflächen sind ebenfalls für Kompost dankbar, vor allem wenn es sich um Jungrasen handelt.

Alle Zierpflanzen sind für Kompost dankbar. Man wird aber auch hier in den meisten Fällen „Rangordnungen“ setzen müssen. Einen hohen Bedarf an Humus haben vor allem die ein- und zweijährigen Blumen.

Im Gemüsegarten erhalten die Beete schon zeitig im Frühjahr ihre Kompostdüngung. Dabei sollte die Grabefurche bereits im Herbst vor dem Frost gegeben sein. Ein Eingraben der Komposterde ist nicht empfehlenswert. Dagegen kann ein flaches „Einmassieren“ des Kompostes in den oberen Krumenbereich des Bodens sehr vorteilhaft sein für die Humus- und Nährstoffwirkung.

Man kann den Rasen sowohl im Herbst als auch im zeitigen Frühjahr mit Kompost düngen. Steht nur Monatskompost zur Verfügung, wird man die Herbstausbringung bevorzugen. Im übrigen sollte man bei Komposten, welche für die Rasendüngung vorgesehen sind, sehr auf Unkrautfreiheit achten, um eine Verunkrautung der Rasennarbe zu unterbinden.

Normalerweise wird man im Garten mittlere bis geringe Kompostgaben verabreichen können. Dies kann auch insofern günstig sein, als es besser ist, einer größeren Anzahl von Kulturpflanzen kleinere bis mittlere Gaben zu verabreichen als wenigen Kulturen hohe Gaben.

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

Riechliche Nachrichten

Ev. Burgkirchengemeinde Dreieichenhain. Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 13. bis 20. 3. 1981. Freitag, 13. 3. 1981. 14.30 Uhr Probe des Kinderchors im Gemeindehaus.

Pfarramt I (Pfr. Rudat), Fahrgasse 57, Tel. 81505. Sprechzeiten: dienstags von 18 bis 19 Uhr und freitags von 10 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung. Das Gemeindebüro ist von montags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Kath. Kirche St. Marien. Gottesdienstordnung vom 15. 3. bis 22. 3. 1981. Samstag, 14. 3. 16.00-17.00 Uhr Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes.

PAUL BURKOWITZ. Raumausstattung. Rheinstraße 68 + 79, Tel. 4 95 38. 6073 Egelsbach.

BERUFSKLEIDUNG für Damen und Herren

H. Heinig. Fahrgasse 14. 2 21 59.

FARBENHAUS LEHR. Farben - Lacke - Tapeten. 6070 Langen. Neckarstraße 19a - Telefon 0 61 03 / 2 21 87.

Veranstaltungen

Montag, 16. 3. 18.30 Uhr Singkreis im Gemeindehaus. 19.00 Uhr Nähkurs im Gemeindehaus. 19.30 Uhr Probe des Kirchenchores im Gemeindehaus.

Götzenhain

VdK lädt zur Jahreshauptversammlung. Der Vorstand der VdK-Ortsgruppe Götzenhain lädt seine Mitglieder für Sonntag, den 15. März, um 15 Uhr zur Jahreshauptversammlung in den Darmstädter Hof ein.

Halle eingegangen, das von der Familie Bauch angeregt worden war. Zehn Mitglieder dieser bekannten Handbaler-Familie, vom „alten Onkel Schorsch“ bis zum 17-jährigen Enkel Uwe, traten gegen eine Mannschaft der TG Dietzenbach an.

Jahreshauptversammlung der Frauenhilfe

Die Evangelische Frauenhilfe, die im vergangenen Jahr ihr 50jähriges Bestehen feiern konnte, lädt für Mittwoch, den 18. März, 15 Uhr, zur Jahreshauptversammlung ins evangelische Gemeindehaus ein.

Besonderen Beifall gab es, als der zwölfjährige Uwe, Sohn von Walter Bauch, den Ball einige Male ins gegnerische Netz zauberte.

Diesmal eine Komödie

Der Götzenhainer Theater-Besucherkreis lädt für den 24. März zur Besucherfahrt des Theaters nach Frankfurt ein. Dabei kann diesmal Paul Dahlke bewundert werden in der Komödie „Und das zum 80. Geburtstag“.

Bombenerfolg für die Behinderten

Die städtische Summe von 3.610,10 Mark konnte am Mittwochabend Pfarrer Gerhard Zühlsdorff für die Behindertengruppe der evangelischen Kirche Götzenhain in Empfang nehmen.

Richtfest der Schulturnhalle

Am kommenden Mittwoch, dem 18. März, wird das Richtfest für die städtische Turnhalle im Verlauf eines Handballspiels in der HSV-

Bürgertreff für alle Bürger

Im Beisein vieler Mitglieder der politischen Gremien, der Vereinsvorsitzenden, Vertretern der Kirchen und vieler anderer Götzenhainer Bürger übergab am vergangenen Sonntag Bürgermeister Hans Meudt das ehemalige Götzenhainer Rathaus als neugestalteten „Bürgertreff“ seiner Bestimmung.

Ortsvorsteher Heinz Neuen freute sich darüber, daß schon bei der Eröffnung der große einstige Schul- und spätere Sitzungsraum „so aus allen Nähten platze“ und wünschte, daß aus allen Bürgertreff „so viel wie möglich gemacht werde“.

In ihm finden die Außenstelle und die Stadtteil-Bücherei würdige Räume.

Andere stehen Vereinen, Gruppen, Familien oder auch Einzelpersonen für Zusammenkünfte zur Verfügung. „Alle Bürger des Stadtteils sollen vom neuen Bürgertreff profitieren“, faßte Meudt den Wunsch des Magistrats zusammen.

Wie gut Architekt Keim und die Handwerker geplant und gearbeitet hatten, sahen dann anschließend alle Teilnehmer der kleinen Feierlichkeit und die vielen Bürger, die sich im weiteren Verlauf des Tages zu ersten fröhlichen Zusammenkünften oder Besichtigungen einfanden.

Immer wieder wurde dabei mit Schmunzeln vom Gedächtnisvortrag des Heimatkundlichen Wilhelm Gaubatz berichtet, der bei der Einweihungsbühnenfeier am Morgen, wohlgerührt und mit viel Humor davon plauderte, was er als Schulbub in dem Haus erlebte.

Langener Zeitung Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Schwerhörige Römerberg 15 Piontek. Größte Auswahl und Gewähr ständiger Betreuung im Fachinstitut Piontek Frankfurt am Main.

Wer hat Interesse, Verkäuferin. 1. 8. bzw. 1. 9. 1981 einen Ausbildungsplatz. H.D. Müller Schuh-Service Dorothenstraße, Dreieich Telefon 0 61 03 / 8 52 40.

DANKSAGUNG

Dank Allen, die ihre Anteilnahme beim Tode unserer lieben Mutter, Oma und Tante

Johanna Schmidt geb. Hoffmann

durch Kranz-, Blumen- oder Geldgeschenke und durch Wort und Schrift zum Ausdruck brachten. Dank vor allem Herrn Pfarrer Rudat, der mit seiner eindrucksvollen Grabrede all das sagte, was unsere Mutter zeitlebens für uns war.

Familie Karl Schäfer Eise Schäfer Georg Jost und alle Angehörigen. 6072 Dreieich (Dreieichenhain), An der Trift 7 im März 1981

Langener Zeitung Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Schwerhörige Römerberg 15 Piontek. Größte Auswahl und Gewähr ständiger Betreuung im Fachinstitut Piontek Frankfurt am Main.

Wer hat Interesse, Verkäuferin. 1. 8. bzw. 1. 9. 1981 einen Ausbildungsplatz. H.D. Müller Schuh-Service Dorothenstraße, Dreieich Telefon 0 61 03 / 8 52 40.

DANKSAGUNG

Dank Allen, die ihre Anteilnahme beim Tode unserer lieben Mutter, Oma und Tante

Johanna Schmidt geb. Hoffmann

durch Kranz-, Blumen- oder Geldgeschenke und durch Wort und Schrift zum Ausdruck brachten. Dank vor allem Herrn Pfarrer Rudat, der mit seiner eindrucksvollen Grabrede all das sagte, was unsere Mutter zeitlebens für uns war.

Familie Karl Schäfer Eise Schäfer Georg Jost und alle Angehörigen. 6072 Dreieich (Dreieichenhain), An der Trift 7 im März 1981

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick. FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN. Includes sections for Elektro-Anlagen WERNER, Rötzel, TOYOTA-VERTRAGSHÄNDLER AUTO-WITTNER, Mazda 929L, Autohaus A. ZENKERT, von privat zu privat, Dornburg und Sohn GmbH, HEINRICH STEITZ, EISENWAREN AM LUTHERPLATZ, BECKER REISEN, TUI, REISEBURO, TOUROPA, SCHARNOW, HUNMEL, DR. TIGGES, AUTOHAUS GÜNTER OTTO, BECKER, GÜNTER OTTO, LÖSEN SIE IHRE PERSONALPROBLEME, LANGENER ZEITUNG EGELSBACHER NACHRICHTEN HAINER WOCHENBLATT, BOSCH, BREMSDIENST LANGEN, Rehwald, BOSCH, BREMSDIENST LANGEN, BOSCH, BREMSDIENST LANGEN, BOSCH, BREMSDIENST LANGEN.

# Von Art und Umfang im Großstadt-Flair

## Fernseh-Vogdt erweiterte seine Geschäftsräume

Seit letztem Wochenende hat das bekannte Rundfunk- und Fernsehgeschäft Eberhardt Vogdt seine neuen, erweiterten Geschäftsräume in der Riedstraße 12, dort, wo auch schon vorher die Verkaufsräume waren, in Betrieb genommen. Vom Umfang her hat sich der Laden nahezu verdoppelt, von der Art her, wie sich das vielseitige Angebot an Geräten dem Kunden darbietet, rückte man in ein großstädtisches Flair, das keine Wünsche offenläßt.

Da fällt zunächst die große Auswahl an Marken-Fernsehgeräten auf, die alle angeschlossen und vorführbereit sind. So hat der Interessent die Möglichkeit, nicht nur unter den günstigsten Preisen Vergleiche anzustellen, sondern sich auch von den technischen Unterschieden und Eigenarten der verschiedenen Marken ein Bild zu machen.

Video, die große Masche der kommenden Jahre, ist natürlich ebenfalls vertreten. Dabei geben sich die Geräte nahezu aller führenden Erzeuger ein Stellchen und sind vorführbereit. Für die Gestaltung des Fernsehprogramms nach eigenem Wunsch eignen sich nicht nur die Aufnahmen, die man selbst machen und zu jeder gewünschten Zeit abspielen kann, sondern dafür ist auch die Videothek hilfreich, wo man sich Filme ausleihen kann.

In der Phonoabteilung gibt es alles, was das Herz von HiFi-Freunden höher schlagen läßt. Die Auswahl ist riesengroß, doch die Wahl wird erleichtert, indem man alle Geräte und alle Boxen untereinander abhören kann. Ein raffiniertes Anschlusssystem macht es möglich, am Ende die rechte Wahl zu treffen, sich selbst davon zu überzeugen, was für den eigenen Zweck und die eigenen Räume am günstigsten ist.

Daß Geräte für jeden Geldbeutel angeboten werden, gehört zu den Gepflogenheiten des Hauses. Dabei verzichtet man jedoch auf so-

genannte „Billigimporte“ und bleibt bewährten Marken treu. „Wir wollen nicht billig, sondern preiswert sein“, erklärte uns der Firmeninhaber. „Und auf dem Wege, qualitativ hervorragende Geräte zu einem vernünftigen Preis zu verkaufen, sind wir bisher gut gefahren. So können wir auch ruhigen Gewissens eine sehr lange Garantie übernehmen. Unsere seitherigen Kunden wissen dies zu schätzen; wir wollen hoffen, daß auch die vielen neuen Inter-

essanten bald von dieser Geschäftseinstellung profitieren“, meinte Eberhardt Vogdt, der mit seinem fachkundigen Team dafür sorgt, daß jeder, der das neue Geschäft betritt, gut beraten und zufrieden ist.

„Wir selbst müssen ja den Kundendienst machen. Da wären wir dumm, wenn wir den Kunden Geräte verkaufen, die störungsanfällig sind. Mit unseren niedrigen Preisen für hohe Qualität können wir uns sehen lassen; dafür sind wir schließlich schon lange, und nicht nur in Langen, bekannt.“



Nahezu doppelt so groß wie vorher präsentieren sich die Verkaufsräume von Fernseh-Vogdt.

### Die Kriminalpolizei rät:

## Legen Sie Ihr Zweirad richtig an die Kette

Auf 250 Millionen Mark schätzt die Polizei den Schaden, der jährlich durch den Diebstahl von Zweirädern entsteht. Allein im ersten Halbjahr 1980 liefen Langfinger in Hessen 6 200 Mofas und Motorräder sowie über 10 000 Fahrräder „mitgehen“. Jede 7. bis 8. Straftat, die bei uns gemeldet wird, ist ein Zweiraddiebstahl! Offensichtlich schützt bei diesem Delikt weder das Alter vor Torheit noch hemmt die Diebe ihre kindliche Unerfahrenheit:

So wurden in einer hessischen Großstadt ein Sechszehnjähriger festgenommen, der nicht weniger als 150 Fahrräder gestohlen und sie anschließend auf dem Flohmarkt in bare Münze umgesetzt hatte. Und in der Nachbarstadt wurde eine Kinderbande aufgegriffen, die seit Monaten routinemäßig Fahrräder entwendete, umfrisierte und ebenfalls auf dem Flohmarkt verkaufte.

Überhaupt ist der Täteranteil von Kindern und Jugendlichen in diesem Bereich erschreckend hoch. Sind es beim Diebstahl von motorisierten Zweirädern noch 3,8 % Kinder un-

ter 14 Jahren und 58,3 % Jugendliche bis 18 Jahre, so beläuft sich beim Fahrraddiebstahl der Täteranteil von Kindern bereits auf 20 % und der von Jugendlichen auf 43,2 % (in Hessen im ersten Halbjahr 1980).

Und das schlimmste an diesen Zahlen ist die mögliche Folge: Der junge Mensch, der sich zum ersten Mal von einem ungesicherten Zweirad in Versuchung führen läßt und nicht erwischt wird, könnte durch dieses „Erfolgslebnis“ zu weiteren Taten ermutigt werden und auf die schiefe Bahn geraten!

Diese Zahlen wunden dann nicht mehr, wenn man sieht, wie nachlässig Zweiräder in aller Regel gesichert werden. Bei den Fahrrädern ist allenfalls das Speichenschloß abgeschlossen, bei Mopeds und Motorrädern höchstens das Lenkerschloß. Der Dieb braucht das Zweirad also nur noch auf dem Vorderrad wegzuschleppen. Wenn Sie glauben, das fällt auf: Das Experiment wurde gemacht, ohne daß jemand den „Dieb“ ansprach oder gar anhält — er hätte das Rad wohl

ungehindert durchs ganze Land schieben können!

Dabei ist es gar nicht so schwer, den Dieben erfolgreich ihr Werk zu erschweren. Deswegen rät die Kriminalpolizei:

„Legen Sie Ihr Zweirad richtig an die Kette. Schließen Sie — zusätzlich zum vorderen Schloß — den Rahmen möglichst samt Vorder- und Hinterrad mit Stahlkabel, Stahlbügel oder einer starken Kette an einen feststehenden Gegenstand an (z. B. Laterne, Fahrradständer). Lassen Sie Werkzeuge nicht in der unverschlossenen Sattel- oder Werkzeugtasche. Sie ermöglichen dem Dieb sonst das Abmontieren von Einzelteilen.

Sollte Ihr Fahrrad keine Rahmennummer haben, kann der Händler oder ein Schlosser einen Kennummer unter das Tretlager einschlagen.

Notieren Sie sich alle wichtigen Erkennungsmerkmale Ihres Zweirades (insbesondere Hersteller, Modell und Rahmennummer). Sie erleichtern der Polizei damit die Identifizierung und Sie können sie auch zur Anmeldung des Schadens bei Ihrer Versicherung gebrauchen. Fahrradbesitzer sollten sich bei Ihrer Polizeistelle einen Fahrradpaß holen, in den sie alle Daten eintragen können.“

## TTC Langen II bleibt Spitzenreiter

TTG Brensbach — TTC II 4:9

Mit einem nur in der Anfangsphase gefährdeten Sieg setzte man die Siegesserie in der Bezirksliga fort. Nach wiederum guten Doppelleistungen von Reichert/Reidl und Siegen von V. Gärtner und H. Sehring zog man auf 3:1 davon. Danach mußte man aber unglücklich 2 Punkte durch H. Fels und W. Klopfer, der nach seiner Verletzung zum ersten Mal wieder zum Einsatz kam, abgeben. Das wurde aber um so besser von H. W. Reidl, V. Relebert, V. Gärtner und H. Sehring wettgemacht und man holte einen 4-Punkte-Vorsprung heraus. Anschließend zeigte dann W. Klopfer ansteigende Form und gewann gegen die Nr. 1 der Gastgeber auch recht deutlich. H. W. Reidl blieb es dann schließlich vorbehalten, den Schlupfunkt unter eine gute Gesamtleistung zu setzen und 2 wichtige Punkte für den Aufstieg zu holen.

SSG Darmstadt — TTC Damen 6:6

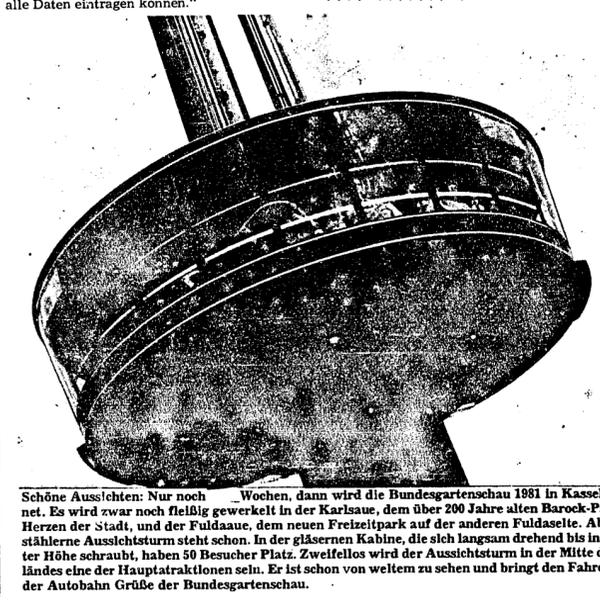
Mit einem glücklichen Unentschieden kehrten die Damen aus Darmstadt wieder zurück. Die Langener Damen kamen am Anfang mit den ungewohnten Platten und dem Spiel der Darmstädterinnen überhaupt nicht zurecht. So mußte das sieggewohnte Doppel Waschke/Staubach sogar seine erste Niederlage hinnehmen. Die Gastgeber, die an Platte 1 eine unbequeme Spielerin hatten — sie spielte erst einmal in dieser Saison für ihren Verein — zogen nach einem 3:1-Zwischenstand auf 6:2 davon, und alles sah nach einer blamablen Niederlage aus. Lediglich G. Waschke und R. Mehnert, die wieder sehr gute Leistungen zeigten, konnten die Punkte für Langen holen.

Danach kam man aber glücklicherweise besser zurecht und wiederum R. Mehnert und E. Thoss konnten auf 6:4 verkürzen. In den abschließenden Doppeln ging es dann etwas besser. Waschke/Staubach konnten sich steigern und ihr Doppel doch recht deutlich gewinnen. Thoss/Mehnert machten es dagegen spannend. Nach gewonnenem ersten und verlorenem zweiten Satz mußte man die Gastgeber in der entscheidenden Phase auf 20:18 davonziehen lassen. Was aber keiner mehr für möglich hielt, trat dann ein. Man konnte noch ausgleichen und sogar den Satz noch gewinnen und so das alle in allem glückliche Unentschieden noch erreichen.

TTC III — TSV Raunheim II 9:5

Nach einigen unglücklich verlorenen Spielen konnte die 3. Mannschaft zwei wichtige Punkte für den Kampf gegen den Abstieg holen. Dank überzeugender Leistungen von C. Liseher und D. Becker, die zusammen im Doppel mit W. Tron bzw. N. Degen auch erfolgreich waren, und R. zur Oven konnte der lang ersehnte Sieg endlich unter Dach und Fach gebracht werden. N. Degen konnte auch noch einen Punkt beisteuern. Kann die Mannschaft in ihren weiteren Spielen ebensolche Leistungen zeigen, dürfte der Abstieg ein Fremdwort für die Dritte sein.

**ANZEIGEN**  
gehören in die  
**Langener Zeitung**



Schöne Aussichten: Nur noch ... Wochen, dann wird die Bundesgartenschau 1981 in Kassel eröffnet. Es wird zwar noch fleißig gewerkelt in der Karlssaue, dem über 200 Jahre alten Barock-Park im Herzen der Stadt, und der Fuldaaue, dem neuen Freizeitpark auf der anderen Fuldaseite. Aber der stählerne Ausschleusturm steht schon. In der gläsernen Kabine, die sich langsam drehend bis in 60 Meter Höhe schraubt, haben 50 Besucher Platz. Zweifelloos wird der Aussichtsturm in der Mitte des Geländes eine der Hauptattraktionen sein. Er ist schon von weitem zu sehen und bringt den Fahrern auf der Autobahn Größe der Bundesgartenschau.

## Wenn die Sterne nicht lügen ...

für die Zeit vom 14. März bis 20. März 1981

<b>Widder</b> 31. 3. — 20. 4.	Ihr anspruchsvolles Vorhaben kann sich leicht zum ganz großen Erfolg mausern. Freuen Sie sich über die Verständlichkeitsbereitschaft Ihres Partners und gehen Sie mit gutem Beispiel voran.	<b>Waage</b> 24. 9. — 23. 10.	Erwarten Sie nicht so viel von der Umwelt, verändern Sie sich lieber etwas. Durch Ihre alleinigen Änderungen können Sie auf Dauer gesehen mehr erreichen. Die Zeit ist günstig.
<b>Bücher</b> 21. 4. — 21. 5.	Ein schöner Abend ist noch nicht entscheidend. Geben Sie sich keinen Illusionen hin, dafür ist die Sache zu ernst. Überprüfen Sie nichts, versuchen Sie einen klaren Kopf zu behalten.	<b>Skorpion</b> 24. 10. — 23. 11.	Sie bekommen jetzt die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Beweisen Sie in Ihrem eigenen Interesse Ihr Verhandlungsgeschick — auch privat. Der Erfolg zeigt sich.
<b>Zwillinge</b> 22. 5. — 21. 6.	Der Kelch ist zwar vorübergegangen, also kein Grund mehr zur Panik. Aber Sie müssen weiter aufpassen. Seien Sie gegenüber Ihrer Familie ruhig großzügiger, das zählt sich aus!	<b>Schütze</b> 23. 11. — 22. 12.	Nutzen Sie die Zeit und bleiben Sie am Ball. Über allen Anstrengungen sollten Sie nicht vergessen, Ihrem Partner eine Abwechslung zu bieten. Verdient haben Sie sie beide.
<b>Krebs</b> 22. 6. — 23. 7.	Geben Sie nicht aus Bequemlichkeit im falschen Augenblick nach. Sie können mit Recht mehr Einsatzwillen von einem Menschen fordern, der sich bisher mit Erfolg gedrückt hat.	<b>Steinbock</b> 23. 12. — 20. 1.	Sie haben jetzt noch die Trümpfe in der Hand. Spielen Sie klug. Ihre schwankende Haltung hat Mißtrauen erweckt, schenken Sie dem Betreffenden reinen Wein ein. Sie gewinnen dadurch.
<b>Löwe</b> 24. 7. — 23. 8.	Heben Sie sich die Vorwürfe für eine spätere Gelegenheit auf. Packen Sie lieber fest mit an, damit die Karre bald aus dem Dreck kommt. Dabei können Sie ruhig verbindlicher sein.	<b>Wassermann</b> 21. 1. — 20. 2.	Mit finanziellen Transaktionen sollten Sie noch vorsichtig sein. Tun Sie den ersten Schritt zur Versöhnung, werden Sie nicht. Sie sollten endlich auch etwas für Ihr Äußeres tun.
<b>Jungfrau</b> 24. 8. — 23. 9.	Widerstehen Sie Ihrer Kauflust, das fördert den Hausfrieden und bringt Ihrer Bilanz Entlastung. Die Zauberkünste von Ultimo können Sie mit etwas mehr Sparwillen vermeiden.	<b>Fische</b> 21. 2. — 20. 3.	Geben Sie nicht leichtfertig ein Versprechen, das Sie kaum werden halten können. Verlieren Sie nicht so viel Zeit für eine wichtige Arbeit, noch können Sie alles bequem schaffen.

## Silbenrätsel

Aus den Silben al - ber - brük - elau - de - die - do - dung - e - chr - eis - en - ge - in - in - kar - ke - kunst - lauf - lich - ling - lohn - mo - na - ne - ne - ni - no - pfän - rei - ri - sel - sep - si - si - tät - te - teu - tem - ter - to - to - ton - tor - u - ver - vet - wat - wer - wenz - sind 15 Lösungswörter nachstehender Bedeutung zu bilden:

- frz. Maler, 2. Wintersport, 3. Bauwerk in Venedig, 4. dt. Operettenkomponist, 5. Papstname, 6. frz. Kartenspiel, 7. Zwangseintreibung, 8. Monatsname, 9. Fassungsvermögen eines Schiffes, 10. Hochschule, 11. Antriebsmaschine, 12. asiat. Staat, 13. dt. Mediziner, 14. gelbe Pflaume, 15. Bauwerk in London.

Die 1. Buchstaben von oben nach unten und die 3. Buchstaben von unten nach oben gelesen ergeben ein Sprichwort.

# Haute Nüsse

## Besuchskartenrätsel

Welchen Beruf hat dieser Herr?  
B E N S I N D E R T  
B U E R

## Im Handumdrehen

Von den nachstehenden Wörtern ist der Anfangsbuchstabe zu streichen und dafür ein anderer Endbuchstabe hinzuzufügen, so daß neue sinnvolle Wörter entstehen. Die angehängten Buchstaben ergeben einen Tanz.  
Eber - halb - Zofe - Klan - Emil

## Silbendominio

Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette anschließender Wörter ergibt. Die Endsilbe des einen ist immer die Anfangsilbe des folgenden Wortes. Die letzte und die erste Silbe ergeben zusammen ein Massenmedium.

band - bau - funk - haus - kreis - land - maß - mond - rund - spruch - stein - voll

## Lustiges Silbenrätsel

Aus den Silben acht - al - an - berg - bo - der - do - em - gen - gen - hüt - keit - kömm - lau - le - ling - lo - mal - melk - men - mer - mut - nau - neh - pa - pel - por - rausch - ren - sig - skal - te - teil - ten - ter - ter - trans - werk sind 11 Wörter mit nachstehender doppelseitiger Bedeutung zu bilden:

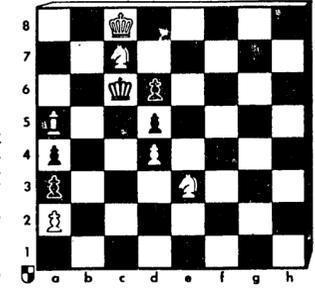
- Meßlatte für Indianertrophäe, 2. Schwimmvogel, der mit seinem Fett haushält, 3. Trunkenheit in den Bergen, 4. Anforderung, an einem europäischen Strom Milch zu beschaffen (4 Wörter), 5. Markierung an einem Schraubring, 6. Fabrik für primitive kleine Häuser, 7. Fehlen einer Zahl, 8. tüdiger Vulkan, 9. Jemand, der sich Stücke vom Ganzen nehmen will, 10. Treppen- oder Bergsteiger, 11. Windung eines Donauflusses.

Die Anfangsbuchstaben, von oben nach unten gelesen, ergeben eine Bezeichnung für den Pfahl, an den man einen jungen Baum bindet.

## Auflösungen aus der vorigen Nummer

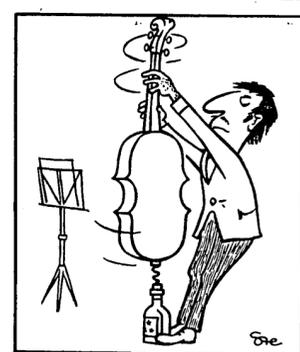
- Skandinavisches Kreuzworträtsel**  
K L A S S I F I Z I E R T  
A - E - S - A - Z U G - L E  
S K E L E T T - E - R - R E H  
- A I - - A Z I M U T - S O U  
D I S T R I K T - N  
S A A L - A - E O H A L L T I G  
- R E - M - O B E R E - L - S -  
B I R N E - K - U N K L A R A  
- A - E - T A T - M - T A R A  
I D O L S E L A O U - N  
M - K E T T A - A - K  
R E U E - A T O L L - A - S E
- Silbenrätsel:** 1. Victrolase, 2. Ethnologie, 3. Rotterdam, 4. Lohnsteuer, 5. Eberesche, 6. Tribunal, 7. Zollstock, 8. Elevator, 9. Nonnenwerth, 10. Ibsen, 11. Saeccharin, 12. Tohuwabohu, 13. Löwenzahn, 14. Emerson, 15. Israel = Verletzen ist leicht, heilen schwer.

## Schachaufgabe Nr. 10



F. Giegold (Welt 1956)  
Matt in vier Zügen.  
Kontrollstellung: Weiß: Kc8, La5, Se7, e3, Ba2, d4 (6) - Schwarz: Kc6, Ba3, a4, d5, d6 (6)

- Mixrätsel**  
Die Wortpaare sind so zu schütteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutung entstehen; ihre Anfangsbuchstaben nennen - in gegebener Reihenfolge - ein beliebtes modernes Familienspiel.  
ROT + PAS = Seelsorger  
RATTE + NUN = Staatsbürger in Monarchien  
AST + ERZ = Grenzbeamter  
ELLE + ZORN = Erfrischung für den Pfahl, an den man einen jungen Baum bindet.  
BALL + AS = Milft. Reltereinheit  
KRONE + DAS =



## Heiteres Alerlei

### Tier bleibt Tier

**Kurzgeschichte von Paul Mix**  
Herr Piepenbrink hatte sich beim Hundezüchter einen vierbeinigen Hausgenossen gekauft. Als der Handel perfekt war, sagte Herr Piepenbrink: „Tier bleibt Tier und Mensch bleibt Mensch! Menschen haben Verstand und setzen sich morgens, mittags und abends pünktlich zur verabredeten Zeit an den Tisch und essen. Tiere haben keinen Verstand, sie kennen keine Uhr, folglich wollen sie nicht zu bestimmten Zeiten essen, sondern dann, wenn sie gerade Lust dazu haben. Mein Hund soll es bei mir gut haben. Also soll er nicht nach der Uhr essen, er soll essen, wenn es ihm Spaß macht. Ich denke mir das so: Wenn er Hunger hat, kommt er zu mir, setzt sich vor mich hin, tippt mir mit der Pfote

## Umweltschmutz



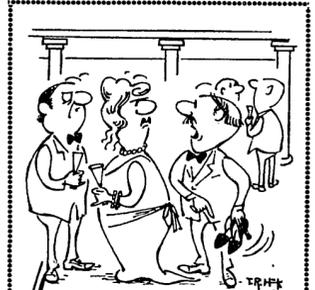
„Nehmen Sie gefälligst Ihren Abfall mit nach Hause!“

## Untrügliche Zeichen

**Von Jeremias Reisl**  
Ich traf Roderich Maier, einen alten Bekannten. Ich hatte ihn einige Zeit nicht gesehen. „Sie haben recht“, sagte er. „Hosen bügeln, Knöpfe annähen, Schuhe putzen und Hüte büsten — das war das erste, was meine Amalie mir beigebracht hat!“  
„Ich sagte: Nichts einfacher als das: Beispielsweise...?“  
„Nun, beispielsweise Ihr Anzug — er hat eine Bügelfalte, als hätten Sie ihn gestern gekauft! Dann...“

## Hobby

„Hat Ihr Mann ein Hobby?“  
„Ja, er erfindet.“  
„Interessant. Und was?“  
„Ausreden.“  
„Dann...?“  
„Dann die Knöpfe! Sie sitzen allesamt fest, und nicht einer hängt an einem ausgeleierten Faden. Ferner...“  
„Ferner...?“  
„Ferner die Schuhe! Mein Gott, sie blitzen und sind auf Hochglanz poliert, als kämen sie frisch aus der Fabrik. Außerdem...“  
„Außerdem...?“  
„Außerdem der Hut! Er ist gebürstet, und kein Staubchen ist auf ihm zu finden. Sie sehen also, es gibt untrügliche Zeichen genug, die darauf schließen lassen, daß eine Frau im Hause schaltet und waltet!“



„Ich glaube, du hast was vergessen!“



„Hoffentlich stört Sie mein Zigarrenrauch nicht?!“

(5. Fortsetzung)

Sie standen sich gegenüber. Ais Freunde oder Feinde? Sie wußte es nicht.

Peter Ahrens schwang sich in seinen Wagen und raste zur Redaktion. Er fuhr wie der Teufel, stürmte in sein Büro, durchstörte die eingegangenen Briefe.

„Was ist denn in Sie gefahren?“ erkundigte sich die Sekretärin. Er hatte den Hut noch auf dem Kopf, der Schweiß war verrutscht, der leichte Sommermantel glitt ihm von den Schultern.

Peter Ahrens fand, was er suchte: die neueste Ausgabe einer großen englischen Tageszeitung. Er hielt den Atem an, als er sie durchsah. Und dann stieß er einen langen Pfiff aus.

Die Sekretärin trat hinter ihn. „Was Besonderes?“

„Hier wohne ich“, Udos Augen leuchteten. „Das weiß ich. Warum sagst du das?“

„Du hattest doch nach dieser Straße gefragt.“

Im ersten Moment begriff sie nicht. „Das ist...?“

„Ja, das ist die Straße, nach der du uns gefragt hast.“

„Und du...?“

„Ja, ich wohne hier.“

Sie trat an das Gartentor. Auf einem Messingchild stand der Name Fürbringer.

„Was ist denn? Was hat das denn?“ Udo stand neben ihr und blickte fragend zu ihr auf. Sie wandte sich ihm zu und sah ihn immerzu an.

„Was ist denn?“ fragte er.

„Das schmale Gesicht... die hellbraune Hautfarbe... die schräggestellten Augen... Da erkannte sie Gisela Fürbringer in ihm. Die Ähnlichkeit, die ihr vom ersten Augenblick an aufgefallen war, war der Sohn der Gisela Fürbringers. Das Kind ihrer Totfeindin.

„Was ist denn?“ fragte er.

„Das schmale Gesicht... die hellbraune Hautfarbe... die schräggestellten Augen... Da erkannte sie Gisela Fürbringer in ihm. Die Ähnlichkeit, die ihr vom ersten Augenblick an aufgefallen war, war der Sohn der Gisela Fürbringers. Das Kind ihrer Totfeindin.

Sie kannte ihn zu gut, um nicht zu wissen, daß ein ganz bestimmter Anlaß seiner Freude über den vorverlegten Reisetermin zugrunde lag.

Sein Gesicht sah so aus, als ob er eine heiße Spur witterte.

Vera ging nach der aufregenden Unterredung mit Peter Ahrens sofort zum Einwohnernmeldeamt. Sie wollte keine Zeit verlieren. Beim Einwohnernmeldeamt erhielt sie die Anschrift von Gisela Fürbringer. Anschließend fuhr sie zur Schule, um die beiden Buben abzuholen.

Udo sah sie zuerst, als er mit Jürgen aus dem Schulort stürzte.

Wieder faszinierte sie die katzenhafte Gesichtsmiene des Jungen, seine Anmut, der rätselhafte Ausdruck seiner Augen.

„Bist du hierhergekommen, um uns abzuholen?“

Eine rührende Hilfslosigkeit ging von ihm aus, ein verstecktes Betteln um ein wenig Liebe.

„Natürlich Udo. Wo hast du denn Jürgen gelassen?“

Jürgen stoppte seinen Lauf, als er sie sah. „Titi!“

„Sie reicht ihm die Hand, um ihn nicht in Verlegenheit zu bringen.“

„Habt ihr viel Schularbeiten zu machen?“

„Ja! Wirst du uns dabei helfen?“ fragte Udo.

Vera Martens fühlte, wie Udos schmale Hand sich in die ihre schob. Bei dieser zärtlichen Berührung überkam sie plötzlich das törichte Gefühl, es könne alles wieder gut werden. Sie umschloß Udos Hand mit einem festen Griff.

Jürgen ging wortlos neben ihr her und achtete auf Abstände.

„Hast du Lust, heute nachmittag spazierenzugehen, Jürgen?“ fragte sie ihn.

„Nein.“

„Auch nicht zum Sportplatz?“

„Sportplatz!“ Seine Opposition geriet ins Wanken. Er sagte weder ja noch nein, sondern focht einen heimlichen Kampf mit sich aus.

„Ihr könnt mir dann auch die Stadt zeigen.“ Sie nannte die Straße, in der Gisela Fürbringer wohnte.

„Wißt ihr, wo diese Straße liegt?“

Udo lachte, und auch Jürgens Gesicht hellte sich auf.

„Sie sind vielleicht komisch“, sagte er nur und rannte davon.

Udo machte sich von ihr los und lief dem Freund nach.

Ihr blieb nichts anderes übrig, als den Jungen nachzulaufen.

# Das letzte Gebot

ROMAN VON NADIA NOTTINGHAM

Copyright by Dörner, Reinbek, durch Verlag von Graberg & Görg, Frankfurt am Main

„Udo! Jürgen.“

An der Straßenecke machte Udo halt und winkte ihr zu. Dann bog er in eine stille, vornehme Seitenstraße ein, in der hinter einer efeuunkranken Mauer das einsame Haus lag, in dem er mit seiner Tante wohnte.

Vor der kleinen Tür in der Mauer holte sie die beiden Jungen ein.

„Hier wohne ich“, Udos Augen leuchteten. „Das weiß ich. Warum sagst du das?“

„Du hattest doch nach dieser Straße gefragt.“

Im ersten Moment begriff sie nicht. „Das ist...?“

„Ja, das ist die Straße, nach der du uns gefragt hast.“

„Und du...?“

„Ja, ich wohne hier.“

Sie trat an das Gartentor. Auf einem Messingchild stand der Name Fürbringer.

„Was ist denn? Was hat das denn?“ Udo stand neben ihr und blickte fragend zu ihr auf. Sie wandte sich ihm zu und sah ihn immerzu an.

„Was ist denn?“ fragte er.

„Das schmale Gesicht... die hellbraune Hautfarbe... die schräggestellten Augen... Da erkannte sie Gisela Fürbringer in ihm. Die Ähnlichkeit, die ihr vom ersten Augenblick an aufgefallen war, war der Sohn der Gisela Fürbringers. Das Kind ihrer Totfeindin.

„Was ist denn?“ fragte er.

„Das schmale Gesicht... die hellbraune Hautfarbe... die schräggestellten Augen... Da erkannte sie Gisela Fürbringer in ihm. Die Ähnlichkeit, die ihr vom ersten Augenblick an aufgefallen war, war der Sohn der Gisela Fürbringers. Das Kind ihrer Totfeindin.



Die unheimliche Frau saß Vera kerzengerade und fast bewegungslos gegenüber.

Einer Mörderin?

Einer Frau, die sie ans Messer liefern mußte, um den eigenen Mann zu retten.

Udo.

Tagelang saß Peter Ahrens wie auf Kohlen. Jeden Morgen stürzte er sich auf die Post. Gründlich las er die englische Zeitung, die seinerzeit den Bildbericht gebracht hatte.

Am nächsten Tag las er folgende Notiz: „Während einer Jagd, die Henri Dahlen zu Ehren seiner Gäste gegeben hatte, kam Rainer Cornelli ums Leben. Bis zur Stunde ist nicht geklärt, ob es sich um einen Unfall oder um Mord handelt. Die pakistanische Polizei ermittelt weiter...“

Ein Mann, der bei einer Jagd ums Leben kam... eine schöne Frau mit einem riesigen Teil an Interesse hat sie für das Wochenende Ehe...

Peter Ahrens wußte genau: Das war ein Knüller.

Er mußte der Sache auf den Grund gehen, und wenn er wochenlang durch den pakistanischen Busch kroch, um die Geschichte einer unglücklichen Ehe...

Wie ein Spürhund auf heißer Fährte, las er jeden Tag die Zeitungen. Aber die Presse schwieg. Henri Dahlen war eben ein einflußreicher Mann.

„Es ist nicht einfach für Udo, in diesem Haus zu sein. Ein Kind sollte in der Sonne leben.“

„Es ist ein sehr schönes Haus. Lieben Sie die Großwildjagd?“ Vera hielt den Atem an.

„Mir ist nichts mehr verhält, als Frauen, die auf Tiere schießen. Fahren Sie mit den Jungen das dunkle Haus auf Freitag?“ Sie wechselte abrupt das Thema.

„Ich weiß es noch nicht. Frau Cramer wird Sie noch anrufen.“

Jürgen erschien mit Udo. Die Freude über das bevorstehende Wochenende stand Udo so deutlich auf dem Gesicht geschrieben, daß es Vera zu Herzen ging.

„Ich darf mit?“ fragte er.

„Ja“, sagte Fräulein Fürbringer. Und wieder brach etwas verhalten Zärtliches aus ihrem sprachen Wesen. Die Art, wie sie dem Jungen das dunkle Haar aus der Stirn strich, berührte Vera seltsam.

„Die Ähnlichkeit zwischen Ihnen und Udo ist verblüffend.“

„Udo ist kein Fürbringer.“ Ihr Gesicht wurde streng und abweisend. „Er ist ein Degenhant.“

„Udo heißt nicht Fürbringer?“

„Nein. Er ist der Sohn eines entfernten Verwandten. Seine Eltern kamen nach seiner Geburt durch einen Autounfall ums Leben.“

„Ich habe die schwören mögen... bei dieser Ähnlichkeit.“

Vera bewahrte nur mühsam Haltung. „Ich habe den Jungen großgezogen. Wer hätte es auch sonst tun sollen? Meine Ver-

## Das war ein Knüller

Wenig später verließ Vera mit Jürgen das Haus. Im Vorgarten begegnete sie dem Hausmädchen.

„So, übers Wochenende sollen Sie mit den Kindern zum Baldeney-See fahren. Das ist ja ein Witz. Wo der Baldeney-See ganz dicht um Sie liegt. Mir hat sie für das Wochenende schon freigegeben. Dr. Cramer muß zu einem Kongreß. Da will sie unbedingt sein. Die hat Sie doch nur angestellt, um sich den Jürgen vom Halse zu halten. Die hat was mit dem Peter Ahrens. Verlassen Sie sich darauf!“

Vera Martens verabschiedete sich. Sie kannte nur ein Interesse, nicht vorzeitig entdeckt zu werden, bis Gisela Fürbringer ihre Tat gestanden hatte.

Als Vera mit Jürgen in die Straße einbog, in der Udo wohnte, sagte Jürgen plötzlich: „Sie sind ja so blaß. Haben Sie Angst?“

„Vor wem sollte ich denn Angst haben?“

„Vor Udos Tante. Ich mag sie nicht.“

„Mag...“, sie schluckte, „...mag Udo sie denn?“

„Ich weiß nicht. Er spricht nie darüber. Aber ich glaube nein.“

Nach einer Weile fügte er hinzu: „Sie ist ein Drache.“

„Lebt Udos Tante ganz allein?“

Surrend öffnete sich das kleine Gartentor. Über den kieselbedeckten Weg kam ihnen eine Dame entgegen: schlank, dunkelhaarig, mit schräggestellten Augen im bronzefarbenen Gesicht.

Auf den ersten Blick erfaßte Vera Martens die Ähnlichkeit mit Udo. Es waren unverwechselbare Merkmale: mandelförmig geschnittene Augen, brünette Hautfarbe, schmaler Körperbau.

„Das ist sie - der Drache“, flüsterte Jürgen. Die Dame, ganz in Schwarz, hager und in aufrechter Haltung, musterte Vera aus kühlen, fast harten Augen.

„Veronika Weidemann“, stellte sie sich vor. „Ich bin die Hauslehrerin von Jürgen.“

Die Dame betrachtete sie kritisch.

„Ich muß mich zusammennehmen, dachte Vera. Die kleinste Unsicherheit kann mich verraten.“

„Udo hat von Ihnen erzählt“, ihre Stimme trat Vera wie ein Schlag. Es war fast Gisela Fürbringers Stimme: brüdig, rau und heiser.

„Frau Cramer läßt fragen, ob Udo das Wochenende über mit mir und Jürgen zum Baldeney-See fahren darf.“

## Eine unheimliche Frau

Der dunkle Blick hakte sich in dem ihren fest.

Mit einer kurzen Handbewegung forderte die unheimliche Frau Vera auf, ihr ins Haus zu folgen. Genauso düster wie das Haus von außen wirkte, war es auch innen, aber kostbar mit erstem Gemach eingerichtete Jagdtrophäen hingen an den Wänden, Leopardenfelle lagen vor dem Kamin.

Sie stand auf, Vera erhob sich und kämpfte gegen die Schwäche in ihren Beinen. Mit schweren Füßen folgte sie Fräulein Fürbringer in die Halle. Auch hier war es so dunkel, daß Fräulein Fürbringer das Licht anschaltete. Es fiel auf ein lebensgroßes Gemälde, das einem kostbaren Rahmen an der Wand hing.

Gisela Fürbringer! Vera Martens erkannte sie sofort.

In elegantem Jagdred, einen Fuß auf das erlegte Wild gestellt, stand das faszinierende Mädchen hochauferichtet, das Gewehr in der Hand, den Blick der dunklen, rätselhaften Augen auf den Zuschauer gerichtet: spöttisch und triumphierend.

Du irrst dich, schien dieser ironische Blick zu sagen. Udo ist nicht mein Kind. Such' nur weiter in meinem Leben. Du wirst mich nicht zu Fall bringen - Vera Martens. Ich habe Rainer Cornelli nicht erschossen.

Fluchtartig verließ Vera das gespenstische Haus.

Udo war nicht Gisela Fürbringers Sohn? Vera Martens gestand sich ein, seit ihrer Ankunft in Essen auch nicht den kleinsten Schritt in ihren Nachforschungen weitergekommen zu sein. Udo war der einzige Anhaltspunkt - hatte sich als Irrtum erwiesen. Und in Pakistan lebte Georg und wartete auf seine Rehabilitierung.

Vera war der Verzweiflung nahe.

An einem kühlen Morgen legte das Hausmädchen einen kleinen Brief auf den Tisch. Vera Martens hatte es gesehen.

Das Mädchen ging in die Küche zurück und schloß hinter sich die Tür.

Veras Herz klopfte zum Zerspringen. Sie stand in der Diele und lauschte auf jedes Geräusch.

Den Bruchteil einer Sekunde zögerte sie. Doch der Gedanke an Georg gewann die Oberhand. Auf Zehenspitzen schlich sie in den Salon.

Mit fliegenden Händen sah Vera Martens die Post durch. Ein länglicher Brief glitt zu Boden. Das Antwortschreiben von der Universität in Berlin.

Schritte auf der Treppe ließen sie herumfahren. Beate, in einem seidigen Morgenrock, kam die Treppe herunter.

Vera Martens wurde sich der Situation bewußt, in der sie sich befand.

Beate betrat den Salon. Ihre Augen weiteten sich.

„Was machen Sie denn hier?“

Vera blinnte auf ein kleines Schreibheft von Jürgen.

„Jürgen hat es versehentlich liegenlassen. Ich habe es überall gesucht.“ Sie hielt die Hand mit dem Brief aus Berlin auf dem Rücken.

Beate schwankte zwischen Argwohn und Einsicht. Das Heft lag tatsächlich seit gestern abend dort.

„Halten Sie Jürgen zur Ordnung an.“

Sie trat an den Sekretär.

„Wie komme ich nur aus dem Zimmer, ohne aufzufallen, dachte Vera. Da schritt sie das Telefon. Beate wandte sich um und ging in das Zimmer ihres Mannes zum Telefon.“

Ein zitternder Atemzug hob Veras Brust. Sie schob den Brief in das Heft und verließ den Salon. Ihr ward elend vor Schwäche.

Den ganzen Tag riskierte sie es nicht, den Brief zu öffnen.

Als sie die Ungewißheit nicht länger aushielt, tat sie, was sie auf keinen Fall hatte tun wollen: Sie rief Peter Ahrens an.

„Ich habe gewußt, daß Sie sich melden würden“, sagte er.

„Heute morgen ist ein Brief aus Berlin gekommen. Von der Universität. Es muß das Antwortschreiben auf Frau Cramers Anfrage sein, ob ich in Berlin studiert habe.“

„Angst?“

Natürlich hatte sie Angst.

„Was soll ich tun?“

„Haben Sie nicht versucht, den Brief abzufangen?“

„Ja.“

„Und?“

„Ich habe ihn.“

„Er lachte schallend. „Sieh mal an, die blonde Frau Doktor auf Sherlock Holmes Spuren. Was steht denn in dem Brief?“

„Ich habe ihn nicht geöffnet.“

„Er schwieg verduzt und glaubt, sie vor sich zu sehen, schön, klug, mit jenem Anflug von Kühle, der sie so begehrenswert machte.“

(Fortsetzung folgt)

## Kreis ehrte seine jungen Sportler

Fünf Langener waren dabei

Unter den Jugendlichen, die auf der Jugend- sportlerlehreung des Kreises Offenbach am vergangenen Freitag in der Iserburger Hugenoten- halle geehrt wurden, befanden sich auch Langener Namen: Achim Ehlert, Hannes von Magoss, Andreas Marka, Karin Vollhardt und Gerhard Schenke.

94 Jugendliche aus dem gesamten Kreisgebiet wurden geehrt, unter ihnen waren 62 Hesse- meister, 17 Deutsche Meister, und 13 Sportler hatten zweite und dritte Plätze bei Deutschen Meisterschaften errungen. In der Disziplin Bogenschießen konnten die beiden haupt- amtlichen Kreisbegeisterten Borgemeier und Faust sogar ein Weltmeister-Paar ehren: der 18jährige Michael Gaber und seine 14jährige Schwester Angelique vom Judoverein Spreng- lingen wurden 1980 Juniorenweltmeister im Feldboden-Schießen.

Franz Borgemeier begrüßte im Saal der Hugenottenhalle neben den Jugendsportlern und ihren Eltern auch zahlreiche Prominenz, unter anderem Karl May, den Vorsitzenden des Sportkreises. Borgemeier wies auf die große Bedeutung der Sport- und Turnvereine in der Bundesrepublik hin: „Wenn man bedenkt, daß zur Zeit rund 27 Prozent der Bevöl- kerung der Sportbewegung angeschlossen sind, so wird allein aus dieser Zahl die Stellung des Sports in der heutigen Gesellschaft deutlich.“ Als Bereiche, in denen der Politiker noch Mängel sah, nannte er den Schulsport, die Heranführung der ausländischen Einwohner an den Sport und den Behindertensport. Die öffentliche Hand habe in den vergangenen 20 Jahren erhebliche Mittel für den Sportstätten- bau und die Sportförderung bereitgestellt.

„Der Sport bedarf der Hilfe durch die öffent- liche Hand und hat auf diese Hilfe einen An- spruch. Aber nur eben Hilfe, denn wir wollen weder einen Staatsport noch einen Kreissport oder einen Gemeindegeldsport.“

Borgemeier betonte es, daß auch in den Vereinen „ein Symptom unserer Gesellschaft zu erkennen“ sei. Immer weniger Vereinsmit- glieder seien bereit, sich in der Jugend- und Schülerbewegung zu engagieren. Abschie-



Andreas Marka wurde für seine hervorragenden Leistungen mit „Gold“ geehrt. Auf dem Foto ist er mit Alfons Faust zu sehen.

Freitag, den 13. März 1981

# LBS Landes Bausparkasse

Bausparkasse der Sparkassen

## WIE KÖNNEN HAUSEREN AM BESTEN ENERGIE SPAREN?

Mit dem LBS-Energiespar- Programm für Modernisierer und Renovierer.

- Infrarot-Bauinventur mit Computer-Analyse zum LBS-Vorzugspreis.
- Energiespar-Beratung im LBS-Architekten-Service.\*
- LBS-Energiespar-Darlehen 1% billiger.

Also jetzt zur LBS oder Sparkasse, informieren Sie sich.

\*entwickelt mit der Architektenkammer Hessen.

**Auskunft und Beratung:**

Beratungsstelle Langen, Rheinstraße 32, Telefon (0 61 03) 2 10 46. Architekten-Service Dienstag, den 17. 3. 81 von 17.00 bis 19.00 Uhr.

## A-Mädchen sind Hessenmeister

Bei dem Schulwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ vor zwei Wochen erkämpfte sich die Basketballmannschaft der Dreieckschule Langen die Fahrkarte zu den Deutschen Meisterschaften in Berlin. Sämtliche Gruppenspiele konnten die Mädchen der Dreieckschule klar auf Anhieb und in einer knappen Führung gewonnen werden. Als die Frankfurter erneut ausgingen, setzten sich aber doch mit einem Dreipunkte-Sieg durch.

Mit einem deutlichen Sieg im Überkreuzspiel gegen den Tabellenzweiten der Gruppe B, die Mannschaft aus Marburg, sicherten sich die Spielerinnen aus Langen die Teilnahme am Endspiel. Als zweiter Endspielteilnehmer qualifizierte sich die Mannschaft des Lessinggymnasiums Frankfurt, ein nicht zu unterschätzender Gegner.

Dementsprechend nervös begann das Spiel unter stürmischer wechsellender Führung. Mit einem Dreipunkteerlöbstand gingen die Langener Mädchen in die Halbzeit. „Doch diesen Rückstand“, konnte in der zweiten Halbzeit, dank der tatkräftigen Unterstützung der zahlreichen Fans, aufgeholt und in eine knappe Führung verwandelt werden. Als die Frankfurter erneut ausgingen, gab Trainer Thomas Schwarze neue taktische Anweisungen. Die Langener spielten jetzt sicher auf und nach einer Trefferserie konnten sie die Gegner mit zehn Punkten deklassieren. 31:21 lautete das Endergebnis.

Am Erfolg beteiligt waren: Thomas Schwarze (Coach), Sandra Frick, Tine Hattemer, Silke Dietrich, Juliane Sehring, Almut Küppers, Bärbel Rhades, Regine Oltrogge, Claudia Findor, Anita Lex und Christine Sklorz.

## Auch das letzte Heimspiel wurde gewonnen

Im letzten Heimspiel der 1. Damen wurden den Zuschauern noch einmal spannende 40 Basketballminuten geboten. Obwohl die Langenerinnen eigentlich hätten beruhigt aufspielen können, da Marburg schon am Samstagabend mit 56:79 in Langen verloren hatte, stand erst mit dem Schlußpfiff der knappe Langener Erfolg fest. Die Nürnberggerinnen, die um jeden Preis den Sieg brauchten, waren lange die tonangebende Mannschaft. Als sie ihre 31:26 Halbzeitführung innerhalb kurzer Zeit sogar auf 39:26 ausbauen konnten, sahen sie schon wie der sichere Sieger aus.

Auch als Langens Trainer Jürgen Fornoff auf Manndeckung umstellte, wurde die Nürnberger Führung nur knapp auf 55:45 verkürzt. Erst als die Langenerinnen Freidrecksung spielten, geriet Nürnbergs Vorsprung immer mehr ins Wanken.

Oberragend in dieser Phase waren bei Langen Christine Sklorz, die Nürnbergs Nationalspielerin Feldlin ausschaltete, sowie die schußstärksten Terry Driscoll, die in der zweiten Halbzeit lediglich zwei Fehlschüsse zu verzeichnen hatte und Regine Zellner, die unter dem Korb hervorragte. Im letzten Spiel der Abstiegssrunde missen die 1. Damen nächste Woche beim MTV Kronberg antreten.

Trainer Jürgen Fornoff: Silke Dietrich (6); Christine Schäfer-Lehrnickel (4); Brigitte Neugebauer (2); Christine Sklorz (4); Terry Driscoll (20); Bianca Josefowski (2); Regine Oltrogge (2); Regine Zellner (25).

## Hoher Sieg der Basketball-C-Mädchen

Beim ersten Qualifikationsspiel zur Endrunde um die Basketball-Hessenmeisterschaft mußten die Langener C-Mädchen beim PSV Gießen antreten. Nach einem einseitigen Spiel hatten die TV-Spielerinnen am Ende einen deutlichen 67:8-Erfolg erreicht. Zufrieden konnte Trainer Hempel allerdings nicht sein, denn gegen einen Gegner, der acht Stammspielerinnen auslassen, wurden zu viele kleine Wurfchancen ausgelassen. Beim Rückspiel am 15. 3. um 12.30 Uhr in der Halle des Dreieckschulturnvereins wird man sich auf härtere Gegenwehr der Nordhessinnen gefaßt machen müssen.

Schon nach wenigen Minuten war in diesem Spiel die Entscheidung gefallen, denn sowohl von der Technik als auch vom Tempo waren die Langener Mädchen deutlich überlegen. Schöne Doppelpässe und gute Täuschungen brachten immer wieder Katja Genieser und Nicole Strathmeier in günstige Wurfpositionen. Da in dieser Halbzeit aber alle anderen Spielerinnen deutlich abfielen, stand es zur Pause nur 32:5, woran die allerdings in diesem Spiel nicht zulässige Zonenverteidigung der Gießener Mädchen einen gehörigen Anteil hatte, da von den Außenpositionen kaum geschossen und getroffen wurde. Nach der Pause steigerte sich vor allem Sigrid Wagner - sie erzielte alle ihre Punkte im zweiten Spielabschnitt - und so wurde das Spiel noch einseitiger. Auch die Auswechselspieler bekamen aus-

## Fünf Jugendmannschaften bei Hessenmeisterschaften

Mit fünf Mannschaften konnten sich die TV-Basketballer zu den Vorrundenspielen um die Hessische Meisterschaft qualifizieren und sind damit der erfolgreichste Verein Hessens. Die ersten Spiele sind bereits gemacht. Dabei gewann die C-Mädchen gegen Post SV Gießen mit 67:8, und die A-Mädchen gegen TSV Grünberg 68:41. Am kommenden Wochenende geht es weiter.

Ergebnisse vom letzten Wochenende:

Herren 5 - SCC Pfungstadt	96:26
Damen 3 - SCC Pfungstadt	72:42
D-Jungen - BC Wiesbaden	61:36
A-Mädchen in Grünberg	68:41
C-Mädchen in Gießen	67:8

Am kommenden Wochenende: Samstag, 14. 3.

16.00 C I-Jungen - TSV Grünberg	16.00 C II-Jungen - SV Darmstadt
17.45 A-Mädchen - TSV Grünberg	17.45 A-Mädchen - Post SV Gießen
19.30 A-Jungen - Eintracht Frankfurt (alle Spiele im Gymnasium)	
Sonntag, 15. 3.	
9.00 Herren 5 - BC Darmstadt	11.00 Damen 2 - BC Darmstadt
12.30 C-Mädchen - Post SV Gießen (alle Spiele im Gymnasium)	
12.30 B-Jungen - DJK Aschaffenburg (Reichweinhalle)	
9.30 Damen 3 bei BC Wiesbaden	16.00 Herren 2 bei SKG Roßdorf

Das Spiel der Damen 3 in Wiesbaden kann eine Entscheidung bringen. Sollte Langen gewinnen, können sich die Damen zum wiederholten Male fragen, ob sie nicht doch in die Hessenliga aufsteigen wollen.



Die E-Jugend der SG Egelsbach, Kreismeister der Hallenrunde 80/81 (hintere Reihe von links): Co-Trainer Rolf Selbert, Alexander Prims, Alexander Horn, Marlo Gleichmann, Karsten Schwarz, Harald Grosskopf, Jürgen Kappes, Trainer Hans-Adolf Suchanek, Abteilungsleiter Klaus Becker. (Vordere Reihe von links): Kai Fritzsche, Sven Fritzsche, Thorsten Zeher, Thorsten Müller, Jochen Suchanek, Andreas Thiel.

Hainer Leichtathleten erneut erfolgreich

Zwei Vizemeisterschaften und weitere gute Plazierungen waren die Ausbeute der Dreieichenhainer Leichtathleten unter Leitung von Trainer Bernhard bei den Kreiswäldlaufmeisterschaften...

Jugendfußball

1. FC Langen

F II: TSG Messel - FCL 0:0. Einen verdienten Punktgewinn konnte die F II-Jugd am vergangenen Wochenende gegen die F I-Jugend der TSG Messel verbuchen...

F I: FCL - SV 98 Darmstadt 0:2 (0:1)

Etwas unglücklich unterlag die F I-Jugend dem SV 98 Darmstadt. Die Langener Buben waren zwar meistens feldüberlegen...

D III: FCL - SG Egelsbach 3:1 (2:0)

Weiter auf Erfolgskurs blieb die D III-Jugend, war von Anfang an tonangebend und ließ den eifrigen Gästen wenig Chancen...

D II: FCL - DJK/SSG Darmstadt 0:0

Obwohl die Langener Mannschaft einige hundertprozentige Möglichkeiten zum Siegestreffer hatte, gelang ihr kein Tor...

D I: Germ. Eberstadt - FCL 2:2 (2:1)

Einen verdienten Punktgewinn erreichte die D I-Jugend beim Tabellenzweiten Germ. Eberstadt. Unter der klugen Regie von Spielführer Dirk Wienter zeigte das Langener Team...

C I: SKG Roßdorf - FCL 0:1 (0:0)

Auch in dieser Begegnung hielt die Formverbesserung der C I-Jugend an. Besonders die Abwehr- und Mittelfeldspieler zeigten gute Leistungen...

zum Torerfolg zu kommen. Sollte diese Schwäche noch ausgemerzt werden, dürfte die Mannschaft bald auf einem vorderen Tabellenplatz zu finden sein...

SSG Langen

E: TV Dreieichenhain - SSG 0:8. Mit etwas Mühe kamen die kleinen Kicker zu einem mageren 2:0 Pausenstand gegen die nur nach dem Wechsel spielte man deutlich überlegen...

SV Dreieichenhain

E II: TSV Heusenstamm - SVD 1:2. Bis zum zweiten Durchgang spielte die Gastgeberin ein sehr gutes Spiel...

E I: VfB Offenbach - SVD 3:1

Die 1:0-Führung des VfB konnte Thomas Friedrich noch ausgleichen, doch ein weiteres Tor der Gastgeber ergab bis zur Pause den 1:2-Rückstand...

C II: SG Rosenhöhe - SSG 0:0

In einem Spiel, das überwiegend kämpferische Momente hatte, mußte die C II eine hohe Niederlage mit nach Hause nehmen...

C I: SSG - Tus Zeppelinhelm 3:0

Die C I, die wieder nicht komplett antreten konnte, hatte es ihrem Torwart Sini zu verdanken, daß sie bis zur Halbzeit nicht im Rückstand lag...

B: SSG - Spvgg. Weiskirchen 0:3

Ohne zwei ihrer besten Spieler mußte die B-Jugend gegen den Tabellenzweiten antreten. Bis zur Halbzeit hielt man sich ausgezeichnet...

A: SSG - 03 Neu Isenburg 2:1

Auf einem nach allgemeiner Aussage unmöglichen Platz, der unter Wasser stand, piff der Schiedsrichter dieses Spiel trotzdem an...

TV Dreieichenhain

Ohne doppelten Punktgewinn für den TV Dreieichenhain endeten die Spiele der Fußballjugend am vergangenen Wochenende. Auf Grund des regnerischen Wetters konnten nur drei Begegnungen ausgetragen werden...

Vorschau auf das kommende Wochenende

Samstag, den 14.3. E: 14.00 Uhr SSG - SC Steinberg D: 14.00 Uhr Tus Zeppelinhelm - SSG C II: 15.00 Uhr SSG - Eiche Offenbach C I: 14.00 Uhr FV 06 Spredlingen - SSG

SG Egelsbach

F 2: SGE - TG Bessungen 0:4. Gegen die bessere Mannschaft aus Bessungen hatte die F 2 keine Chance und war mit einer 0:4-Niederlage noch sehr gut bedient.

F 1: SGE - TSV Eschollbrücken 3:0

Nach langer Pause konnte die F 1 zeigen, daß sie nichts verlernt hat und siegte über den TSV Eschollbrücken trotz schlechter Bodenverhältnisse klar.

D 1: SGE - SVS Griesheim 2:0

In einem Spiel zwischen zwei gleichwertigen Mannschaften gelang der D 1 mit großem Einsatz ein Sieg.

C 1: (Kreisliga) SKG Ob.-Ramstadt - SGE 7:0

Zu einem Debakel kam die C 1-Jugend bei den starken Ob.-Ramstädtern. Die Gastgeber spielten besonders im Angriff hervorragend und ließen der desolaten Elf der SGE keine Chance.

B: SGE - TSV Eschollbrücken 1:2

Wieder einmal vergab die B-Jugend ihre Chancen seriene Weise. Die Mannschaft aus Eschollbrücken kam nur zweimal vor das Tor der Egelsbacher und erzielte mit Glück schon in der ersten Halbzeit zwei Tore...

Vorschau zum Wochenende

Samstag, 14.3. F II: FCL - SKG Roßdorf 14 Uhr F I: TSV Eschollbrücken - FCL 14 Uhr D III: DJK/SSG Darmstadt - FCL 14 Uhr D II: TSV Pfungstadt - FCL 14 Uhr E I: 16 Uhr SGE - Germ. Eberstadt 14 Uhr D 2: 14 Uhr SGE - Vikt. Griesheim 14 Uhr C I: 14 Uhr FC Alsbach - SGE 15 Uhr C II: Germ. Eberstadt - FCL 17 Uhr C I: FCL - TG Bessungen 16 Uhr Sonntag, 15.3. B: 9 Uhr SVS Griesheim - SGE A: 10.20 Uhr SV Nauheim - SGE

Wochenendaktualitäten: Dienstags in der SZ

Jugendhandball SSG Langen

C I: SV 98 Darmstadt - SSG 7:15 (2:8). Auch im vorletzten Spiel dieser Saison gab es einen eindeutigen Sieg. Nach anfänglicher Nervosität gingen die C-Jugendlichen mit 5:0 in Führung...

B: TSV Rüsselsheim - SSG 10:12 (4:4)

Aufgrund einer eigenartigen Termingestaltung mußten die B-Jugendlichen zum Abschluß der Saison in der Bezirksleistungsklasse gegen Rüsselsheim antreten, die Mannschaft also, der man letzte Woche (allerdings nur mit sechs Spielern) noch mit 7:12 unterlegen war...

Während des gesamten Spiels wirkte sich das Auftreten des Schiedsrichters nachteilig für die Langener aus...

TV Langen

E: SG Wetterstadt - TVL 7:12. Im letzten Auswärtsspiel der Saison kamen die jungen TV-Spieler mit einem Sieg aus Wetterstadt zurück...

A: SSG - SKG Roßdorf 30:10 (13:2)

Zu einer einseitigen, langweiligen Angelegenheit wurde die Partie der A-Jugend gegen Roßdorf. Der Gegner wurde streckenweise nach Strich und Faden vorgeführt...

D: FCP Gravenbruch - SVD 3:0

Obwohl Torhüter Michael Rauch einen durch Handspiel verursachten Strafstoß hielt, konnte er die 1:0-Führung der Gastgeber bis zur Pause nicht verhindern...

C II: Eiche Offenbach I - SVD 0:0

In diesem Spiel dominierte zwar die SVD-Mannschaft, konnte aber ihre Feldüberlegenheit nicht zu zählbaren Treffern nutzen...

Spiel am kommenden Wochenende

Samstag, den 14.3. E II: SVD - SKG Spredlingen 15.00 Uhr E I: SVD - Kickers Offenbach 14.00 Uhr D: SVD - FC Dietzenbach 13.00 Uhr C I: Spielfrei C II: SVD - 03 Neu-Isenburg II 16.00 Uhr Mittwoch, den 18.3. (Pokalspiel) C: I 03 Neu-Isenburg I - SVD 17.30 Uhr

SG Egelsbach

C: SGE - TV Langen 16:13 (8:6). Gegen den Nachbarn aus Langen erreichte die C-Jugend einen mühseligen 16:13-Sieg. Es war eines der schwächsten Spiele der laufenden Punktrunde...

Die E-Jugend, die in den letzten Spielen so hervorragend auftrumpfte, mußte sich gegen SSG Langen eine klare und deutliche 0:8-Niederlage gefallen lassen...

Die D-Jugend, zuletzt siegreich gegen den Tabellenführer, mußte sich gegen SG Dietzenbach mit einem 0:0-Unentschieden begnügen...

Die E-Jugend, die in den letzten Spielen so hervorragend auftrumpfte, mußte sich gegen SSG Langen eine klare und deutliche 0:8-Niederlage gefallen lassen...

Die D-Jugend, zuletzt siegreich gegen den Tabellenführer, mußte sich gegen SG Dietzenbach mit einem 0:0-Unentschieden begnügen...

Die E-Jugend, die in den letzten Spielen so hervorragend auftrumpfte, mußte sich gegen SSG Langen eine klare und deutliche 0:8-Niederlage gefallen lassen...

Die D-Jugend, zuletzt siegreich gegen den Tabellenführer, mußte sich gegen SG Dietzenbach mit einem 0:0-Unentschieden begnügen...

KSV-Jugend im Vergleich

Am Samstag, dem 14. März, treffen sich in Spredlingen zahlreiche junge Athleten, um ihre Kräfte in den beiden olympischen Disziplinen Reßen und Stoßen zu messen. Wieder einmal sollen die Südhessischen Meister der A- und B-Jugend ermittelt werden...

Meisterschaft für SSG in Sicht

Die erste Damen-Volleyballmannschaft des SSG steht kurz vor der Meisterschaft in der B-Klasse Odenwald. Durch kontinuierlich sehr gute Leistungen unter Trainer Siegfried Guderle nimmt die Mannschaft den ersten Platz in ihrer Klasse ein...

2. Mannschaft des Schachklubs gerettet

Am Wochenende gab es für die drei Hessenmannschaften des SK Langen nur einen einzigen Punkt, den die 2. Mannschaft im Heimspiel gegen Ober-Roden erzielte. Dieser Punktgewinn sicherte der Mannschaft einen Spielplatz vor Schluß der Runde bei jetzt 8:10 Punkten...

ment kein Trainer für sie verfügbar ist. Interessierte für diesen Posten mit mindestens Regional-Erfahrung können sich beim Abteilungspräsidenten Siegfried Guderle (Tel. 72742) melden.

Glück für die 2. Mannschaft war es, daß der Gegner Ober-Roden nur mit sieben Spielern antrat und Michalzik so zu einem kampflofen Sieg kam...

Die 1. Mannschaft verlor ohne 4 (0) Stammspieler nur knapp mit 3:5,45 in Ober-Ramstadt. Neben überzeugenden Siegen von Norbert Barthe, Wolfgang Soffel und Horst Mann gab es lediglich durch Christian Ackermann noch ein beachtliches Remis...

Die 3. Mannschaft - mit nur 5 Spielern - verlor 2:4 in Urberach. Eine gute Leistung zeigte dabei P. Jacob, der erst sein 2. Punktspiel bestritt und gleich gewann...

Am Sonntag, dem 15.3. bestreiten die Schüler- und Jugendturnier eine Qualifikationswettkampf für die Gau-, Schüler- und Jugendriege des Turngaues Rhein-Main...

Entscheidendes Wochenende für Langens Kunstturner

„Ohne Flieg kein Preis“, ein geflügeltes Wort für alle Sportler, insbesondere für die Turner. Am Samstag, dem 14.3. findet in der TV-Halle am Jahnpfad ein Landesligawettkampf statt. Gut vorbereitet sieht die Mannschaft des Turnvereins dem Wettkampf entgegen...

Am Sonntag, dem 15.3. bestreiten die Schüler- und Jugendturnier eine Qualifikationswettkampf für die Gau-, Schüler- und Jugendriege des Turngaues Rhein-Main...

Die Veranstaltung beginnt um 18.00 Uhr.

Am Sonntag, dem 15.3. bestreiten die Schüler- und Jugendturnier eine Qualifikationswettkampf für die Gau-, Schüler- und Jugendriege des Turngaues Rhein-Main...

Die Veranstaltung beginnt um 18.00 Uhr.

Am Sonntag, dem 15.3. bestreiten die Schüler- und Jugendturnier eine Qualifikationswettkampf für die Gau-, Schüler- und Jugendriege des Turngaues Rhein-Main...

Die Veranstaltung beginnt um 18.00 Uhr.

Am Sonntag, dem 15.3. bestreiten die Schüler- und Jugendturnier eine Qualifikationswettkampf für die Gau-, Schüler- und Jugendriege des Turngaues Rhein-Main...

Die Veranstaltung beginnt um 18.00 Uhr.

Am Sonntag, dem 15.3. bestreiten die Schüler- und Jugendturnier eine Qualifikationswettkampf für die Gau-, Schüler- und Jugendriege des Turngaues Rhein-Main...

Die Veranstaltung beginnt um 18.00 Uhr.

Am Sonntag, dem 15.3. bestreiten die Schüler- und Jugendturnier eine Qualifikationswettkampf für die Gau-, Schüler- und Jugendriege des Turngaues Rhein-Main...

Die Veranstaltung beginnt um 18.00 Uhr.

Am Sonntag, dem 15.3. bestreiten die Schüler- und Jugendturnier eine Qualifikationswettkampf für die Gau-, Schüler- und Jugendriege des Turngaues Rhein-Main...

Die Veranstaltung beginnt um 18.00 Uhr.

Am Sonntag, dem 15.3. bestreiten die Schüler- und Jugendturnier eine Qualifikationswettkampf für die Gau-, Schüler- und Jugendriege des Turngaues Rhein-Main...

Die Veranstaltung beginnt um 18.00 Uhr.

Am Sonntag, dem 15.3. bestreiten die Schüler- und Jugendturnier eine Qualifikationswettkampf für die Gau-, Schüler- und Jugendriege des Turngaues Rhein-Main...

Die Veranstaltung beginnt um 18.00 Uhr.

Am Sonntag, dem 15.3. bestreiten die Schüler- und Jugendturnier eine Qualifikationswettkampf für die Gau-, Schüler- und Jugendriege des Turngaues Rhein-Main...

Die Veranstaltung beginnt um 18.00 Uhr.

Am Sonntag, dem 15.3. bestreiten die Schüler- und Jugendturnier eine Qualifikationswettkampf für die Gau-, Schüler- und Jugendriege des Turngaues Rhein-Main...

Die Veranstaltung beginnt um 18.00 Uhr.

Am Sonntag, dem 15.3. bestreiten die Schüler- und Jugendturnier eine Qualifikationswettkampf für die Gau-, Schüler- und Jugendriege des Turngaues Rhein-Main...

Die Veranstaltung beginnt um 18.00 Uhr.

Am Sonntag, dem 15.3. bestreiten die Schüler- und Jugendturnier eine Qualifikationswettkampf für die Gau-, Schüler- und Jugendriege des Turngaues Rhein-Main...

Die Veranstaltung beginnt um 18.00 Uhr.

Am Sonntag, dem 15.3. bestreiten die Schüler- und Jugendturnier eine Qualifikationswettkampf für die Gau-, Schüler- und Jugendriege des Turngaues Rhein-Main...

Die Veranstaltung beginnt um 18.00 Uhr.

Am Sonntag, dem 15.3. bestreiten die Schüler- und Jugendturnier eine Qualifikationswettkampf für die Gau-, Schüler- und Jugendriege des Turngaues Rhein-Main...

Die Veranstaltung beginnt um 18.00 Uhr.

Am Sonntag, dem 15.3. bestreiten die Schüler- und Jugendturnier eine Qualifikationswettkampf für die Gau-, Schüler- und Jugendriege des Turngaues Rhein-Main...

Die Veranstaltung beginnt um 18.00 Uhr.

Am Sonntag, dem 15.3. bestreiten die Schüler- und Jugendturnier eine Qualifikationswettkampf für die Gau-, Schüler- und Jugendriege des Turngaues Rhein-Main...

Die Veranstaltung beginnt um 18.00 Uhr.

Am Sonntag, dem 15.3. bestreiten die Schüler- und Jugendturnier eine Qualifikationswettkampf für die Gau-, Schüler- und Jugendriege des Turngaues Rhein-Main...

Die Veranstaltung beginnt um 18.00 Uhr.

Am Sonntag, dem 15.3. bestreiten die Schüler- und Jugendturnier eine Qualifikationswettkampf für die Gau-, Schüler- und Jugendriege des Turngaues Rhein-Main...

Die Veranstaltung beginnt um 18.00 Uhr.

Am Sonntag, dem 15.3. bestreiten die Schüler- und Jugendturnier eine Qualifikationswettkampf für die Gau-, Schüler- und Jugendriege des Turngaues Rhein-Main...

Die Veranstaltung beginnt um 18.00 Uhr.

Am Sonntag, dem 15.3. bestreiten die Schüler- und Jugendturnier eine Qualifikationswettkampf für die Gau-, Schüler- und Jugendriege des Turngaues Rhein-Main...

Die Veranstaltung beginnt um 18.00 Uhr.

Advertisement for Wüstenrot insurance services. Text: 'Das Glück braucht ein Zuhause - bauen wir's auf.' Includes contact information for agents in Langen and Egelsbach.

Advertisement for Getränke-Shop. Features '3 Jahre Getränke-Shop unser JUBILÄUMSANGEBOT' with a list of drinks and prices like Coca-Cola, Fanta, Sprite, etc.

Advertisement for Langener Zeitung. Text: 'Intelligentes Mädchen als AUSZUBILDENDE für den Beruf der RECHTSANWALTSGEHILFIN zum 1. August 1981 gesucht.' Includes contact for Rechtsanwalt Klaus Mathes.

Advertisement for Otto Versandhandlung. Text: 'Wir sind das zweitgrößte Versandhaus in Europa und wachsen weiter. Helfen Sie uns, indem Sie unseren bestehenden Kundenstamm betreuen...' Includes contact for Otto Versand Hamburg.

Advertisement for Kreditorenbuchhalter/in. Text: 'Das Aufgabengebiet umfasst u. a. die Vorkontrolle von Belegen und die Kontierpflege sowie die Hauptkasse. Erfahrungen mit EDV sollten Sie mitbringen...' Includes contact for Kurt-Schumacher-Ring.

Advertisement for Kfm. Angestellte. Text: 'Wir bieten Leistungsgerechte Bezahlung, eigene Kantine im Haus, gleitende Arbeitszeit und ein modernes freundliches Büro. Interessiert? - Dann rufen Sie unsere Frau Becker an...' Includes contact for Neho Versand GmbH.

Advertisement for Ralliwoda-Schuh-Company. Text: 'Das erfolgreiche Unternehmen der Schuhmodabranche. Unser Erfolg drückt sich auch in geordneten Zahlen aus. Wir wollen, daß dies so bleibt...' Includes contact for Buchhalterin.

# Vizemeisterschaft für den SKV 77 REC beim Winterwettbewerb

Obwohl im letzten Punktspiel der B-Klasse bei Rot-Weiß Offenbach ein 2407:2277-Holz-Sieg gelang, reichte es für die 1. Mannschaft des SKV 77 doch „nur“ zur Vizemeisterschaft, da gleichzeitig auch der Spitzenreiter SKC 76 Offenbach sein Spiel gewann und Meister wurde. Mit zwei Zählern Rückstand wurde jedoch bei eigenen 30:6 Punkten die bisher beste Platzierung in der jungen Vereinsgeschichte erreicht. Die zuletzt gezeigten Leistungen — 10 Spiele ungeschlagen — geben berechtigten Anlass zu der Annahme, daß der Aufstieg im nächsten Jahr nicht unmöglich erscheint, da man sich zwischenzeitlich bereits wieder verstärken konnte.

Zunächst sah es in Offenbach nicht nach einem Langener Erfolg aus. Heinrich Müller patzte mit 338 Holz und ermöglichte den Gastgebern einen Vorsprung von 41 Holz. Ein Rückgang durch die Mannschaft, als Walter Herth (418), Siegfried Riemer (390) und Andreas Weibelberg (412) den Spieß umdrehten und ihrerseits die Langener Mannschaft mit 12 Holz in Führung brachten. Viel Beifall, auch vom objektiven Offenbacher Publikum, erhielt wieder einmal die Schlußpaarung. Herausragend die 438 Holz von Wolfgang Brehm, der sich bis zur Erschöpfung ausgab. Stark aber auch die 411 Holz von Joachim Schiller, der damit noch zum hohen Erfolg beitrug.

Auch die 2. Mannschaft mußte ihr letztes Spiel in Offenbach bei der dortigen Fortuna austragen, die bereits als Reservemeister feststand. Eigentlich wollten sich die Langener nur so teuer wie möglich verkaufen. Das Spiel begann jedoch mit einem Pauschensieg. Der erstmals für Langen spielende Martin Müller (406) und Peter Kern (397) legten eine 77-Holz-Führung vor. Trotz durchschnittlicher Leistungen von Peter Schreiber (368) und Carinella Lisi (374) wurden an dieser Stelle lediglich 3 Holz abgegeben. Ein Bombenergebnis erzielte anschließend Siegfried Riemer mit 437 Holz. Da auch Alfred Rittner mit 406 Holz überzeugen konnte, stand ein unerwartet hoher 2386:2197-Holz-Sieg und gleichzeitig ein feiner Saisonabschluß mit einem Mittelplatz zu Buche.

Im Landesleistungszentrum fand am 21./22.2. zum ersten Mal auch im Winter ein Wettbewerb statt. An dem Wettbewerb, der für die Teilnehmer an den Kader-Lehrgängen Pflicht war — vom REC Langen waren Andreas Lohr und Gerhard Schenke, beide Aufstiegsklasse Herren —, konnten weitere Läufer in den Klassen wie bei den letzten Hessischen Meisterschaften starten, allerdings ohne die Läufer, die im letzten Herbst die Klasse 4 abgelegt hatten. So starteten von insgesamt 96 Teilnehmern sieben Läufer aus Langen, die durchweg recht erfolgreich liefen. Auch diejenigen, die nicht auf den begehrten vorderen Plätzen lagen, waren doch noch in der besseren Hälfte einzureihen. In der Aufstiegsklasse Herren errang Andreas Lohr den 1. Platz, Gerhard Schenke kam auf den 2. Platz — nach der Pflicht war es gerade umge-

kehrt. Bei den Neulingen Mädchen über 12 Jahren verteidigte Karin Vollhard ihren Pflichtplatz 1 auch in der Kür erfolgreich, Walburga Börner konnte sich in der Kür verbessern und kam auf den 10. Platz vor 17 Teilnehmerinnen. Bianca Herzog startete bei den Neulingen Mädchen 7 — 12 Jahren. Hier waren 15 Läuferinnen am Start, von denen Bianca Herzog nach der Pflicht auf Platz 1, nach der Kür auf Platz 2 lag. In der Gruppe Anfänger Mädchen, die nicht nach Altersstufen unterteilt war, starteten 18 Läuferinnen, vom RECL kamen nach der Pflicht Susanne Hüpfel auf den 3., Linda Carl auf den 4. Platz. Nach der Kür hatte sich die Reihenfolge etwas verschoben, so daß Susanne Hüpfel auf dem 7. Platz und Linda Carl auf dem 11. Platz lag.

Dieser erste Wettbewerb läßt vermuten, daß der REC Langen in der kommenden Saison gut vertreten ist. Alle, die hier noch nicht so glücklich waren, das Treppchen zu besteigen und die anderen, die nicht starten konnten, haben ja in allerhöchster Zeit Gelegenheit, auf der Rollschuhbahn wieder oft genug zu trainieren. Einen Ansporn besonderer Art erhielten am vergangenen Wochenende Karin Vollhard und Gerhard Schenke, die bei der Sportlehrerung des Kreises Offenbach als Erstplatzierte im Paarlauf bei den Hessischen Meisterschaften 1980 geehrt wurden.

**EINFACH BEQUEM**  
**SCHNELL**  
Ihre Anzeige telephonisch aufgeben

**Langener Zeitung**  
Woche für Woche Ihr guter Partner  
Anzeigenabteilung: Tel.: 0 61 03 / 2 10 11

!!!PROBIEREN SIE: 3 GLOCKEN BADISCHE HAUSGEMACHTE MIT 7 EIERN P.KG + 3 GLOCKEN GOLD-ET-LANDNUDELN + 3 GLOCKEN NUDEL-SOSSE!!!

**von privat zu privat**

jede Woche neu: für 6 Mark gleich 86 000 mal

**Verkäufe**

Zu verkaufen, sehr preiswert, schön, Wohnzimmerstrick, 0 3 m, Nußbaum. Telefon (0 61 05) 7 51 12.

**KFZ-Markt**

Suche Baubude od. Wagen zu kaufen od. mieten. Telefon (0 61 05) 2 37 14.

NSU Prinz 4 L, Bj. 71, 55 000 km, Radio, VB 800,-. Telefon (0 61 03) 4 85 22.

**Verkaufe Motorrad DKW RT 175** (incl. Brief) zerlegt, kompl. u. 1/2-Ersatzwerkzeug. Preis 800,- DM. Tel. (0 61 03) 4 98 19.

Ford 17 M, 68 000 km, AT-Motor 22 000 km, Renault 17 TL, 72 000 km, Grund, Bürgerstr. 35, Langen. Telefon (0 61 03) 4 97 32.

**Chopper, Honda Twln 185, 17 PS, 5900 km, Erstzul. 5/79, Extras, VB 2200,- DM zu verkaufen. Tel. (08074) 70571.**

**BMW 728, Bj. 8/76, NP 42 000 DM, 67 000 km, SSD, Anhängerkupplung, metall-grün, Stereoplage, VB 15 800 DM. Telefon (0 83 72) 43 10.**

**Verkauf Yamaha X 5 400, Bj. 78, Erstzul. 5/78, 13 800 km, TÜV neu, Sonderlack u. Extras, VB. Tel. (0 81 05) 2 17 81 nach 18.00 Uhr.**

**2 CV 6, 28 PS, Bj. 74, TÜV bis 82, für 1780,- DM zu verk. Tel. (0 81 05) 85 84.**

**Arzt sucht Alt. 1-2-Fam.-Haus mit Garten in Mörf./Walldorf zu kaufen. Bar oder Renten-zulag. NP 1976 ca. 1800,- DM, m. Extras, jetzt VB 650,- DM; 1 Jet-Helm, DM 20,- (Gr. 58-59); 1 Nierengurt DM 20,-. Udo König, Karlsru. 1, Mörfelden, Tel. (0 61 05) 14 48 ab 15 Uhr.**

**Ford Escort, Bj. 72, 65 000 km, 45 PS, TÜV 10/81, Motor in sehr gutem Zustand. Billig abzugeben. Tel. (08102) 39935**

**Verkaufe 2 Schlaßessel, à 40,-, 1 Sessel, 40,-, 1 Matratze, Dunlopillo, 40,-, 1 He-Ledern, Gr. 46, 200,-. Tel. (0 61 05) 153 03 od. 41177**

**Verkaufe mod. Metallensammlung, Silber, Stempelganzqualität, 65 Stk. VB 7000,- DM. Tel. (08105) 153 03 od. 41177**

**1 Korbklnderwagen mit dkr. Cordüberzug, 1 Hd., 1 200,- DM abzugeben. Tel. (0 61 05) 2 27 72 ab 14 Uhr.**

**1 Wohnzimmerwandschr., 3,40 x 2,20 m, 5 Sesselelemente, zu verkaufen. Tel. (0 61 05) 32 84.**

**Renault 12 TL, Bj. 70, TÜV 11/81, 7,5 l/100 km, Autom. Gurte, Radio, Kupplung u. Wasserpumpe neu, VB 1200,-. Telefon (0 61 03) 2 61 17.**

**DB 200 D, Bj. 2/77, 98 800 km, Garagenwagen, Top-Zust., TÜV 2/83, weiß-oliv, Servolenkung, SSD, Windabwe, 2 Rückspiegel, Radio-Ber, Grand prix m. Autom. Sendersuchlauf, 2 Hecklaufspr., Überlandregler, spez. Rostschutz m. Schall-, u. Geräuschdämmung, frei ab 10. 4. 1981 = DM 12 850,-. Tel. (0 81 05) 54 91.**

**BMW V 6, Bj. 57, Ausstattungsstück, alle Originalteile, TÜV 63, Farbe Schwarz, Preis VB. Nur ernsthafte Interessenten. Tel. (0 61 02) 2 78 92 tagl. von 14.00 bis 20.00 Uhr.**

**Zu verkaufen: Ford-Transit ST 130, Bj. 6/76, ATM 36 000 km, Getriebe neu, neue Reifen, VB 7000,-. Tel. (0 61 05) 15 43 oder 4 11 77.**

**Ford Consul L, 99 PS, Bj. 75, 85 000 km, TÜV 8/81, Preis DM 2000,-, Zimmer, Friedhofstr. 40, ab 16 Uhr, Neu-Isenburg.**

**Wohnwagen zu verkaufen. Wilk, 4,20 m, 10 Jahre alt, f. 1200,- DM. Tel. (08107) 53 86.**

**5 Michelin-Reifen, 155/14, fast neu, günstig zu verkaufen. Tel. (0 80 74) 2 57 82 nach 17 Uhr.**

**Verkaufe Unfallwagen Mercedes 200, Bj. 75, DM 2000 VB. Telefon (0 61 08) 1 63 11.**

**Kpl. Filmausrüstung Super 6** zu verk. Preis 150,- DM. Tel. Mörfelden (08105) 2 11 40

**Spiele u. Kommunionskleid, Gr. 148, ab zu verkaufen. Telefon (0 61 05) 4 17 85.**

**Konfirmationsanzug, dktbl., Gabardine, neuwertig, Gr. 178, f. DM 80,- zu verkaufen. Tel. (08105) 2 27 84 ab 16 Uhr.**

**1 weißes Spitzenbrautkleid, Gr. 38, f. 800,- DM zu verk. Telefon (0 61 05) 7 52 51.**

**1 tragb. Farbfernsehgerät, Sharp, 28er Bild, fehrkristall, f. 700,- DM zu verk. Telefon (0 61 05) 7 52 51.**

**Suche gebr. Kinderwagen, Babyhochstuhl, Wippen u. d. m. Telefon (0 61 05) 7 85 07.**

**Bauknecht Kühl-Grf.-Komb., 290 ltr., Küchenunterteil, weiß, 1 m, Walldorf. Telefon (0 61 05) 79 24.**

**Modellbrautkleid, Gr. 38, zu verkaufen. Tel. (08105) 41087.**

**Verkaufe Märklin Loks u. Wagen. Tel. (0 61 05) 84 22.**

**Zur Kommunon 2 dkl. blaue Samtkleid, Gr. 148 m, passend Hemd + Fliege zu verk. Tel. (0 61 05) 4 10 42.**

**Kompl. Schlafzimmer (aus d. Jahre 1925) u. eine Kippcouch, ca. 1,60 m lang, Seitenteile ausklappbar, zu verk. Telefon (0 61 05) 27 09.**

**Samposter! Groß 9,00, klein 4,50. Liste bei: F. u. J. Brandenburg, Buchenbusch 18, 6076 Neu-Isenburg.**

**Rezeiver Intel, 130 Watt, 150,- DM, Tonbandgerät, Grundig TK 146, 120,- DM, Plattenwechsler, 40,- DM, zu verkaufen. Tel. (0 61 03) 7 15 14.**

**Suche gebrauchtes Werkzeug! Bohr-, Winkelschleifer, Kreis sägen, Bohrhammer u. auch gut erh. Kleinwerkzeug. Tel. (0 81 05) 84 58 tagl. 9.00-10.30 u. ab 20.00 Uhr.**

**Kaufe alte Bücher, Spielzeug, Porzellan, Krüge, Taschen, Uhren, Wand- u. Tischuhren, Uhren sowie alte Kleinmöbel. Tel. (0 61 05) 84 56, tagl. 9.00 bis 10.30 u. ab 20.00 Uhr.**

**2-Zimmer-Wohnung in Neu-Isenburg mit Bad gesucht, auch mit Möbelaufnahme. Tel. (0 61 02) 82 80.**

**3-Zl.-Eigentumswohnung, ca. 70 qm, in Walldorf zu verk. VB 140 000,- DM. Zuschr. unter SMW 147 a. d. Exp. dieser Zeitung.**

**1-Zl.-Whg., Kü., Bad, zu verm. Telefon (0 61 05) 84 22.**

**Wer nimmt Milch mit oder will mit mir fahren v. Mörfelden nach Sprendlingen (Dreieck) von Montag-Freitag. Telefon (0 85) 2 17 60.**

**Welcher Mann hat keine Lust mehr allein zu sein? Ich, 39 Jahre, 172 cm, schlank, suche einen Partner m. dem ich reden, diskutieren, tanzen, lachen und wenig Englisch sprechen, gerne Tanzen, Gott lieben Spaß an Jogging haben u. häuß. sein. Zuschr. unter SMW 149 an die Exp. dieser Zeitung.**

**Immobilen**

**2-Zimmer-Wohnung in Neu-Isenburg mit Bad gesucht, auch mit Möbelaufnahme. Tel. (0 61 02) 82 80.**

**3-Zl.-Eigentumswohnung, ca. 70 qm, in Walldorf zu verk. VB 140 000,- DM. Zuschr. unter SMW 147 a. d. Exp. dieser Zeitung.**

**1-Zl.-Whg., Kü., Bad, zu verm. Telefon (0 61 05) 84 22.**

**Wer nimmt Milch mit oder will mit mir fahren v. Mörfelden nach Sprendlingen (Dreieck) von Montag-Freitag. Telefon (0 85) 2 17 60.**

**Welcher Mann hat keine Lust mehr allein zu sein? Ich, 39 Jahre, 172 cm, schlank, suche einen Partner m. dem ich reden, diskutieren, tanzen, lachen und wenig Englisch sprechen, gerne Tanzen, Gott lieben Spaß an Jogging haben u. häuß. sein. Zuschr. unter SMW 149 an die Exp. dieser Zeitung.**

**Welche aufgesch. Damen haben Interesse an gemeinsamer Freizeitgestaltung mit Dame, Witwe, 60, 168, schick? Freundl. Zuschr. unter Chiffre IS 621.**

## Kirchliche Nachrichten

**Sonntag, 15. 3. 1981 (Reminiscere)**  
**Stadtkirche**  
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Wächtler)

**10.45 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus Frankf. Straße**  
**Petrusgemeinde, Gemeindehaus, Bahnstr. 46**  
9.30 Uhr Familiengottesdienst (Pfr. Kades)

**10.45 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus Frankf. Straße**  
**Martin-Luther-Kirche, Berl. Allee 31**  
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Peter)

**10.00 Uhr Gottesdienst (Vikar Hofmann)**  
**Johanneskapelle, C-Ulrich-Straße**  
10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Kades)

**10.00 Uhr Gottesdienst (Vikar Hofmann)**  
**Mittwoch, 18. 3. 1981**  
**Stadtkirche**  
20.00 Uhr Passionsandacht (Pfr. Borck)

**Stadtmission Langen**  
Sonntag, den 15. 3., Bibelstunde 17.15 Uhr  
Dienstag, den 17. 3., Bibelstunde 19.30 Uhr

**Freie Evangel. Gemeinde**  
Pastor Hoppel, Telefon 2 41 94  
Gemeindehaus, Im Wiesgäßchen 29  
Gottesdienst: Sonntag, 9.30 Uhr  
Jugendkreis: Freitag, 19.30 Uhr

**Dipl.-Ing. sucht ab sofort 2-Zimmer-Wohnung. Chiffre DSA 8935.**

**In Calpe/Spalten zu vermieten: Wunderschöne Ferien-Bungalow mit Schwimmbad und Grillkamin. Telefon (0 93 72) 43 10.**

**Suche 2-3-Fam.-Haus in Neu-Isenburg zwecks Kauf und Eigenbedarf. Tel. (0 61 03) 82 87.**

**Pädagogin sucht 2-3-Zl.-Whg. od. kl. Haus (Altbau) jetzt od. später in Mörfelden-Walldorf, übernehm. Renovierung, evtl. Innenausbau, Gartenarbeit. Telefon (0 61 05) 36 19.**

**Ein sinnreicher Film über die natürliche Liebe. Zwei Kinder werden auf eine einsame Südeinsel verschlagen. Als sie größer werden, lernen sie die Liebe kennen und genießen.**

**Brubaker (Lichtbürg 2)**  
In einer Strafanstalt herrschen unglaubliche Zustände. Tyrann und Korruption sind an der Tagesordnung. Folterungen und Mord nichts Außergewöhnliches. Das geht solange, bis Brubaker kommt. Doch auch er hat es nicht leicht.

**Helmarbetti** Übernahme schriftlich. Arbeiten nach Band od. Vorlage. Übersetzungen engl. u. span. Texte (kaufm. od. techn. Art). Kontakt: (0 80 74) 2 97 41.

**Biete interessante Neben- od. hauptberufliche Tätigkeit für 2 Damen und Herren, Terminvereinbarung Herr Löscher, Tel. (0 61 51) 612 75.**

**Wer gibt Nachhilfe in Latein (5. Klasse), Waldacker, Tel. (0 80 74) 9 72 89.**

**Reinmachefrau für Haushalt 1 x pro Woche für 3 Std. gesucht. Tel. (0 61 02) 2 87 88.**

**Französin erteilt Nachhilfelerricht in franz. u. engl. Sprache. Tel. (08105) 7 52 51.**

**Oberstufenschüler sucht während der Osterferien Job. Telefon (0 61 02) 49 93.**

**Verschiedenes**  
Wer nimmt Milch mit oder will mit mir fahren v. Mörfelden nach Sprendlingen (Dreieck) von Montag-Freitag. Telefon (0 85) 2 17 60.

**Welcher Mann hat keine Lust mehr allein zu sein? Ich, 39 Jahre, 172 cm, schlank, suche einen Partner m. dem ich reden, diskutieren, tanzen, lachen und wenig Englisch sprechen, gerne Tanzen, Gott lieben Spaß an Jogging haben u. häuß. sein. Zuschr. unter SMW 149 an die Exp. dieser Zeitung.**

**Welche aufgesch. Damen haben Interesse an gemeinsamer Freizeitgestaltung mit Dame, Witwe, 60, 168, schick? Freundl. Zuschr. unter Chiffre IS 621.**

## Kirchliches Zeitgeschehen

**Stadtkirchengemeinde**  
Am kommenden Mittwoch, 18. 3., um 15 Uhr Senioren-Nachmittag im Gemeindehaus Frankfurter Straße. Herr Vater hält einen Dia-Vortrag über Luther-Gedenkstätten.

Am 1. 4. 81 um 13 Uhr ist unser Seniorenausflug zum Palmengarten. Anmeldungen bitte sofort bei Pfarrer Wächtler, Telefon 23544, erbeten.

**Petrusgemeinde**  
Donnerstag, 19. März, 17 Uhr, Bibelstunde im Gemeindehaus, Bahnstr. 46.

Am 6. März fanden sich Frauen aller christlichen Konfessionen — wie in vielen anderen Gemeinden — auch in Langen im Gemeindehaus der Petrusgemeinde zu einem ökumenischen Gottesdienst, dem Weltgebetstag, zusammen. Das diesjährige Thema: „Unsere Erde — Gottes Schöpfung“ war von Indianerfrauen aus Nordamerika zusammengestellt worden. Der Gottesdienst wurde von Herrn Pfarrer Kades und von Frauen der Petrusgemeinde sowie der Albertus-Magnus-Gemeinde gehalten. Bei der anschließenden Kaffeetafel wurde der angeschnittene Themenkreis lebhaft diskutiert und vertieft. Die Kollekte des gut besuchten Gottesdienstes erbrachte mehr als 600 DM.

**NEV bürger-nah Liste 4**

**Aus der Welt des Films**

**Die Hunde des Krieges (UT)**  
Das ist die packende Geschichte einer Gruppe von Soldnern, die dazu angeheuert werden, den korrupten, wahnsinnigen Diktator eines fiktiven Staates in Afrika zu stürzen.

**Die blaue Lagune (Lichtburg 1)**  
Ein sinnreicher Film über die natürliche Liebe. Zwei Kinder werden auf eine einsame Südeinsel verschlagen. Als sie größer werden, lernen sie die Liebe kennen und genießen.

**Brubaker (Lichtbürg 2)**  
In einer Strafanstalt herrschen unglaubliche Zustände. Tyrann und Korruption sind an der Tagesordnung. Folterungen und Mord nichts Außergewöhnliches. Das geht solange, bis Brubaker kommt. Doch auch er hat es nicht leicht.

**Helmarbetti** Übernahme schriftlich. Arbeiten nach Band od. Vorlage. Übersetzungen engl. u. span. Texte (kaufm. od. techn. Art). Kontakt: (0 80 74) 2 97 41.

**Biete interessante Neben- od. hauptberufliche Tätigkeit für 2 Damen und Herren, Terminvereinbarung Herr Löscher, Tel. (0 61 51) 612 75.**

**Wer gibt Nachhilfe in Latein (5. Klasse), Waldacker, Tel. (0 80 74) 9 72 89.**

**Reinmachefrau für Haushalt 1 x pro Woche für 3 Std. gesucht. Tel. (0 61 02) 2 87 88.**

**Französin erteilt Nachhilfelerricht in franz. u. engl. Sprache. Tel. (08105) 7 52 51.**

**Oberstufenschüler sucht während der Osterferien Job. Telefon (0 61 02) 49 93.**

**Verschiedenes**  
Wer nimmt Milch mit oder will mit mir fahren v. Mörfelden nach Sprendlingen (Dreieck) von Montag-Freitag. Telefon (0 85) 2 17 60.

**Welcher Mann hat keine Lust mehr allein zu sein? Ich, 39 Jahre, 172 cm, schlank, suche einen Partner m. dem ich reden, diskutieren, tanzen, lachen und wenig Englisch sprechen, gerne Tanzen, Gott lieben Spaß an Jogging haben u. häuß. sein. Zuschr. unter SMW 149 an die Exp. dieser Zeitung.**

**Welche aufgesch. Damen haben Interesse an gemeinsamer Freizeitgestaltung mit Dame, Witwe, 60, 168, schick? Freundl. Zuschr. unter Chiffre IS 621.**

## Letzte SPD-Infostand-Runde

An diesem Samstag findet die letzte Infostand-Runde der Langener SPD vor der Kommunalwahl statt. Zwischen 9.30 und 12 Uhr informieren die Sozialdemokraten diesmal zum Thema Feuerwehrraus. Aktuelle Informationen gibt es an den Standorten Krone-Hochhaus, Bahnstraße und Einkaufszentrum Oberlinden.

Am 1. 4. 81 um 13 Uhr ist unser Seniorenausflug zum Palmengarten. Anmeldungen bitte sofort bei Pfarrer Wächtler, Telefon 23544, erbeten.

**Petrusgemeinde**  
Donnerstag, 19. März, 17 Uhr, Bibelstunde im Gemeindehaus, Bahnstr. 46.

Am 6. März fanden sich Frauen aller christlichen Konfessionen — wie in vielen anderen Gemeinden — auch in Langen im Gemeindehaus der Petrusgemeinde zu einem ökumenischen Gottesdienst, dem Weltgebetstag, zusammen. Das diesjährige Thema: „Unsere Erde — Gottes Schöpfung“ war von Indianerfrauen aus Nordamerika zusammengestellt worden. Der Gottesdienst wurde von Herrn Pfarrer Kades und von Frauen der Petrusgemeinde sowie der Albertus-Magnus-Gemeinde gehalten. Bei der anschließenden Kaffeetafel wurde der angeschnittene Themenkreis lebhaft diskutiert und vertieft. Die Kollekte des gut besuchten Gottesdienstes erbrachte mehr als 600 DM.

**NEV Sach-bezogen Liste 4**

## Öffentliche Bekanntmachung

Gemeindevahlleiter für den Wahlkreis 6070 Langen  
Wahlbekanntmachung für die Durchführung der Gemeinde-/Kreis- und Umlandverbands-Wahl am 22. März 1981 (§ 34 der Kommunalwahlordnung —KW—)

I. Wahltag: Sonntag, der 22. März 1981, von 8.00 — 18.00 Uhr

II. In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 23.02. bis 28.02.1981 zugestellt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

III. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Die Wähler haben ihre Wahlbenachrichtigung und einen amtlichen Personalausweis zur Wahl mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden. Es werden gleichzeitig folgende Wahlen durchgeführt (§ 85 KW): Gemeindevahl/Kreiswahl/Verbandswahl.

IV. Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln in amtlichen Wahlurnen, die im Wahlraum bereitgehalten werden. Jeder Wähler erhält beim Betreten des Wahlraums Umschlag und Stimmzettel für die Wahlen ausgehändigt, für die er wahlberechtigt ist. Die Stimmzettel für die Gemeindevahl sind aus weißem oder weißlichem, für die Kreiswahl aus rotem oder rötlichem und für die Verbandswahl aus grünem oder grünlichem Papier. Die amtlichen Stimmzettel enthalten jeweils unter laufender Nummer in der vorgeschriebenen Reihenfolge die Wahlschlüsse unter Angabe des Kennwortes der politischen Partei oder Wählergruppe und die Namen der ersten vier Bewerber eines jeden Wahlvorschlags. Bei Mehrheitswahl enthält der Stimmzettel die Namen aller Bewerber des Wahlvorschlags. Wählerträge werden den amtlichen Stimmzetteln entsprechend beschriftet.

V. Der Wähler gibt seine Stimme in der Weise ab, daß er auf den Stimmzettel durch Einzeichnen eines Kreuzes in den Kreis oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Wahlvorschlag (bei Mehrheitswahl: welchen Bewerbern) er seine Stimme geben will. Bei der Verhältniswahl hat jeder Wähler für jede Wahl nur eine Stimme, bei der Mehrheitswahl so viele Stimmen, wie Vertreter zu wählen sind. Wird mit Wahlgeräten gewählt, so sind die Vorschriften der Kommunalwahlgesetzgebung vom 26. 9. 1980 (GVBl. I S. 370) zu beachten. Auf Verlangen des Wahlvorstandes hat sich der Wahlberechtigte über seine Person auszuweisen. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Wahlberechtigte, die des Lesens und Schreibens unkundig oder durch körperliche Gebrechen behindert sind, ihre Stimmzettel eigenhändig auszufüllen oder in den Umschlag zu legen, dürfen sich jedoch im Wahlraum der Hilfe einer Vertrauensperson bedienen (§ 40

**NEV Unabh-ängig Liste 4**

## Caritas-Sozialberatung

Die Sozialarbeiterinnen der Caritas-Außenstelle Dreieich stehen wieder zur kostenlosen Beratung bei allgemeinen Lebensproblemen, in sozialen Fragen und zur Erholungs- und Pflegeberatung zur Verfügung. Sie werden im Kath. Pfarramt Liebrun, Frankfurter Str. 36, am Dienstag, dem 17. 3., von 16 bis 17 Uhr und im Kath. Pfarramt Albertus Magnus, Albertus-Magnus-Platz 2, am Donnerstag, dem 19. 3., von 16 bis 17 Uhr anwesend sein.

## Öffentliche Bekanntmachung

Gemeindevahlleiter für den Wahlkreis 6070 Langen  
Wahlbekanntmachung für die Durchführung der Gemeinde-/Kreis- und Umlandverbands-Wahl am 22. März 1981 (§ 34 der Kommunalwahlordnung —KW—)

I. Wahltag: Sonntag, der 22. März 1981, von 8.00 — 18.00 Uhr

II. In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 23.02. bis 28.02.1981 zugestellt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

III. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Die Wähler haben ihre Wahlbenachrichtigung und einen amtlichen Personalausweis zur Wahl mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden. Es werden gleichzeitig folgende Wahlen durchgeführt (§ 85 KW): Gemeindevahl/Kreiswahl/Verbandswahl.

IV. Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln in amtlichen Wahlurnen, die im Wahlraum bereitgehalten werden. Jeder Wähler erhält beim Betreten des Wahlraums Umschlag und Stimmzettel für die Wahlen ausgehändigt, für die er wahlberechtigt ist. Die Stimmzettel für die Gemeindevahl sind aus weißem oder weißlichem, für die Kreiswahl aus rotem oder rötlichem und für die Verbandswahl aus grünem oder grünlichem Papier. Die amtlichen Stimmzettel enthalten jeweils unter laufender Nummer in der vorgeschriebenen Reihenfolge die Wahlschlüsse unter Angabe des Kennwortes der politischen Partei oder Wählergruppe und die Namen der ersten vier Bewerber eines jeden Wahlvorschlags. Bei Mehrheitswahl enthält der Stimmzettel die Namen aller Bewerber des Wahlvorschlags. Wählerträge werden den amtlichen Stimmzetteln entsprechend beschriftet.

V. Der Wähler gibt seine Stimme in der Weise ab, daß er auf den Stimmzettel durch Einzeichnen eines Kreuzes in den Kreis oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Wahlvorschlag (bei Mehrheitswahl: welchen Bewerbern) er seine Stimme geben will. Bei der Verhältniswahl hat jeder Wähler für jede Wahl nur eine Stimme, bei der Mehrheitswahl so viele Stimmen, wie Vertreter zu wählen sind. Wird mit Wahlgeräten gewählt

Wir suchen Sie, den Fachmann!

**Schriftsetzer**  
als Offset-Montierer und/oder Fotosetzer

**Buch-/Offset-/Tiefdrucker**  
für unsere Rollenoffset (Bahnbreite 670 mm), einschichtig

**Metaller** (Schlosser, Dreher, etc.)  
als Offsethelfer an unserer Rollenoffset

**Buchbinder**  
**Papierschneider**  
zum Überwachen und Einrichten

Bewerben Sie sich schriftlich oder telefonisch bei unserem Herrn Loew sen.

**Langener Zeitung**  
**Buchdruckerei Kühn KG**  
Darmstädter Straße 26 · 6070 Langen · Telefon 0 61 03/2 10 11

**Einen großen FANG**  
macht man mit einer **KLEINANZEIGE** in der Langener Zeitung!

Telefonische Anzeigenannahme und Anzeigenservice 0 61 03 / 2 10 11 - 12

Wir trauern um unsere Alterkameradin

**Elsa Schmidt**  
geb. nach schwerer Krankheit für immer von uns gegangen ist. Einen lieben netten Menschen haben wir verloren, den wir nicht vergessen werden.

Jahrgang 1911/12  
Langen, März 1981

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden sowie Spenden für die Krebshilfe, beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

**Elsa Schmidt**  
geb. Elchholz, verw. Jamin

zutell geworden sind, danken wir auf diesem Wege allen.

Ilse Grieshelmer geb. Jamin  
Wilfried Grieshelmer  
Frank

Langen, im März 1981

Nach langer, schwerer Krankheit verstarb am 11. März 1981 unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Tante und Patin

**Marie Küster**  
geb. Daum

Im Alter von 76 Jahren.

In stiller Trauer:  
Franz Stilmweiß und Frau Marianne geb. Küster  
Kurt Lang und Frau Helga geb. Küster  
Enkel und alle Angehörigen

Langen, Peter-Müller-Straße 9

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 17. März 1981, 14.15 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

**Mehr Sicherheit für Kinder im Verkehr**

Dazu: Lilo Woll, Kfm. Angestellte, Frankfurt.

**Meine Meinung ist: Nach dem Aussteigen sollte man immer warten, bis der Bus abgefahren ist, bevor man die Straße überquert - schon der Kinder wegen.**

**Hallo Partner**  
deutscher Verkehrsvereinsrat

**Der neue Datsun Patrol: Lieber komfortabel eingefahrene Wege verlassen.**



Der neue Datsun Patrol: Leistungsstark im Gelände, komfortabel in der Ausstattung und im Fahrverhalten. Als Hardtop mit kurzem und als Station mit langem Radstand. Zwei kraftvolle 6-Zylinder-Motoren stehen zur Wahl: Benzin (88 kW/120 PS), Diesel (70 kW/95 PS). Mit hoher Zugleistung: 2275 kg (Hardtop, Diesel), 2225 kg (Hardtop, Benzin). Eine fortschrittliche Getriebe- und Achskonstruktion verleiht dem Datsun Patrol Station eine Steigfähigkeit von 80%. „Erfahren“ Sie bei uns, wie komfortabel ein leistungsstarkes Allrad-Fahrzeug sein kann.

**DATSUN**  
Wir machen Zuverlässigkeit Weltweit.

**SONDERSCHAU für alle Modelle**  
am 20., 21. und 22. 3. 1981, von 9.00 bis 18.00 Uhr

**ALRODA** GESELLSCHAFT FÜR KFZ-HANDEL MBH,  
Kreuzgasse 14, 6074 Rödermark/Urbach, Tel. 0 60 74 / 56 14

**SONDERSCHAU**  
am 20., 21. und 22. 3. 1981, von 9.00 bis 18.00 Uhr  
für alle Alfa-Romeo-Fans oder solche die es werden wollen.

**ALRODA** GESELLSCHAFT FÜR KFZ-HANDEL MBH,  
Kreuzgasse 14, 6074 Rödermark/Urbach, Tel. 0 60 74 / 56 14

Nutzen Sie die Vorteile einer Anzeile in der **LANGENER ZEITUNG** und dem **EGELSBACHER NACHRICHTEN** und dem **HAINER WOCHENBLATT** Anzeigen-Service

Tel.-Nr.: 0 61 03 / 2 10 11 / 12

Herzlichen Dank allen, die durch ihre Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Mutter, Oma und Schwester

**Margot Stopp**

mit Wort, Schrift und Blumen ihrer gedachten und ihr die letzte Ehre erwiesen haben.

In stiller Trauer:  
Karia Dietrich  
Karln Moran  
sowie alle Angehörigen

Langen, im März 1981

Für die zahlreichen Beweise der Anteilnahme in Wort, Schrift, Kranz-, Blumen- und Geldspenden sowie für das persönliche Geleitz zur letzten Ruhestätte unserer lieben Entschlafenen

**Katharina Dietz**  
geb. Schäfer

sprechen wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn unseren tiefempfundenen Dank aus. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Kades für die tröstenden Worte und dem Jahrgang 1907/08 für die Kranzniederlegung.

In stiller Trauer:  
Hans-Jürgen Dietz  
sowie alle Angehörigen

6070 Langen, im März 1981  
Tausenplatz 7

**UT-FILMBÜHNE**

**DIE HUNDE DES KRIEGES**

Tägl.: 20.30, Sa. 18, 20.30, So. 16, 18, 20.30  
KKL DL 16, 20, 1900 II. Tell  
Mi. + Do. 20.30 **EIN NEUER TAM-FILM**

**LICHTBURG 1** Zwei moderne Service-Kinos in einem Maus

Ein wahrhaft sinnvoller Film über die natürliche Liebe.

**DIE BLAUE LAGUNE**

Tägl.: 20.30, Sa. 16, 18, 15, 20.30, Mo., Di., Mi., Do. auch 15  
So. 14, 16, 18, 15, 20.30 Uhr

**LICHTBURG 2**

Ein Verhör des Schwergesichtes vor dem Abgang von Konradin, Endemus und Gernot hinter den Mauern von Waufeld - bis zu dem Tag, an dem Brubaker kommt:

**ROBERT REDFORD**  
**BRUBAKER**

Tägl.: 20.15, Sa. 15, 18, 15, 20.15, So. 14, 16, 18, 20.15, Di. + Mi. 15  
I o. 20.30 **DIE BOYS VON KOMPANIE C**

**AUTOKINO** Gravenbruch b. Neu-Isenburg  
Telefon 0 61 02 / 55 00

Angenehm warm durch Spezialheizlüfter  
Freitag bis Montag, täglich 20.00 Uhr  
Der neueste Bud Spencer-Film  
**BUDDY HAUT AUF DEN LUKAS**  
Sie kamen aus dem Weltraum und kannten Buddy nicht - bald sahen sie nur noch fremde Sterne Scope-Farbfilm

Täglich 22.30 Uhr **SCHWEDISCHE SOMMERNÄCHTE**  
Dienstag bis Donnerstag, täglich 20.00 Uhr  
Tatum O'Neal, Kristy McNichol  
**KLEINE BIESTER**  
Zwei Mädchen aus ganz verschiedenen Lagern schwören sich: Die Wette gilt, wer ihn zuerst kriegt, hat gewonnen. Scope-Farbfilm

Täglich 22.30 **ITALIENISCHE FRÜCHTCHEN**

**BÜRGERHAUS SPRENDLINGEN**  
0 61 03 / 63 10

Sonntag, 15. März 1981, 20.00 Uhr  
**VARIETE - VARIETE**  
von Oskar Schlemmer  
ein Theaterstück in 14 Bildern mit Schauspielkunst, Tanz, Komik und Musik  
Eintritt: DM 8,- bis 12,-

Mittwoch, 18. März 1981, 20.00 Uhr  
**3. MEISTERKONZERT**  
mit Robert Zimansky (Violine)  
und Gerard Wyss (Klavier)  
Werke von: Beethoven, Bartok, Debussy und Saint-Saëns  
Eintritt: DM 12,-, Schüler DM 6,-  
Vorverkauf: Bürgerhaus-Theaterkasse und bekannten Vorverkaufstellen.

Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche im neu eröffneten **BÜRGERTREFF GÖTZENHAIN**

Sonntag, 15. März, 18.00-22.00 Uhr  
**DISCO-TIME**  
mit dem Disco-Team „Spotlight“  
Eintritt: DM 3,-

Montag, 16. März, 15.30 Uhr  
Puppentheater für Kinder von 4-6 Jahren  
**BIM BAM BUM**  
Eintritt: DM 3,-

Dienstag, 17. März, 15.30 Uhr  
Puppentheater für Kinder von 6-10 Jahren  
**Die Bremer Stadtmusikanten**  
Eintritt: DM 3,-  
Vorverkauf in der Außenstelle des Rathauses im Bürgertreff

Wird das Kochen uns zur Qual / gehen wir in den

**RÜBEZAHL**

Darmstadt-Wixhausen im Einkaufszentrum, Tel. 0 61 50 / 8 25 99  
Angebot der Woche vom 13. 3. bis 26. 3. 1981

1. Kölngeberger Klöße und Kapern-Soße mit Reis und gem. Salatbällige DM 7,95

2. Rübzahl-Spieß (eine Portion für den großen Hunger) DM 12,95  
und weitere 100 Gerichte zur Auswahl

Nebenzimmer für Familienfeiern noch frei  
Jeden Freitag gegrillte Schwelshaxe  
Nächstes Schlafestfest Donnerstag, 19. 3. bis Samstag, 21. 3. 1981

**SPD Kulturzirkus**

- JAZZ SWING STARS
- EGON + PETER LIEDERMACHER
- FERDINAND MACA ZAUBERER
- HANS ZÜRN LIEST TUCHOLSKY

• FÜR KINDER:  
PAPIERTHEATER, MALWAND, TRICKFILME

**Wo? Stadthalle Langen**  
**Wann? Sonntag, 15. 3. 81**  
10.30-14.30 Uhr  
Eintritt frei !!!

**Wir bitten zu Tisch**



Moderne Eckbankgruppe, bestehend aus:  
1 Eckbank, Zwei-Säulen Tisch mit Klappeneinlage und 2 Stühle. Eichefarbig.

**1398.-**  
Abholpreis

Elegante Tischgruppe bestehend aus:  
1 ovalen Ausziehtisch mit Klappeneinlage sowie 6 Stühlen. Tisch Eiche furniert.

**1698.-**  
Abholpreis

**Wohnwelt 2000** Einiges der größten Möbelhäuser im Rhein-Main-Gebiet \* Größtes Küchenstudio in Hessen

**Hanau - Stadtteil - Steinheim**  
Gewerbegebiet a. d. B 45, Tel. 0 61 81 / 6 20 61  
Nur 20 Min. vom Stadtzentrum Frankfurt  
Autobahnausfahrt Hanau

**Dr. med. HEINZ HANCKE**  
Arzt für Allgemeinmedizin  
6070 Langen, Gartenstraße 72  
Sprechstundenbeginn 16. März 1981

**Praxis Dr. med. G. Köhl**  
Schillerstraße 3, Langen, Telefon 2 37 97  
Wegen Urlaub geschlossen vom 23. März bis 6. April 1981  
VERTRETUNG ÜBERNEHMEN:  
Herr Dr. Greifenstein, Frau Dr. Hanke, Herr Dr. Hancke  
Herr Dr. Jork, Herr Dr. Otto, Herr Dr. Streck

**Möbeltransporte**  
Lagerung - Fern-  
Auslands und Büro

**Umzüge**

Langen  
0 61 03 / 2 31 19  
Rödermark  
0 60 74 / 73 49

**Ab Freitag, den 13. März 1981 sind die STADTWERKE LANGEN GMBH unter der neuen Telefonnummer 2 06 - 0 zu erreichen.**

Vereinsleben

Die Naturfreunde Ortsgruppe Langen... Vereinstreffen: Jeden Mittwoch 20.00 Uhr...

Der Touristenverein 'Die Naturfreunde' Ortsgruppe Langen... Der Touristenverein 'Die Naturfreunde' Ortsgruppe Langen...

- Tagesordnung: 1. Eröffnung und Begrüßung 2. Ressorberichte 3. Aussprache und Entlastung des Vorstandes...



Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am Mittwoch, 18. März 1981 um 20.00 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.



Wir laden Sie ein zur Jahreshauptversammlung des Vereins Freiwillige Feuerwehr 1879 Langen & V. am 20. März 1981 im Gasthaus 'Lämmchen'...

- Tagesordnung: 1. Eröffnung, Begrüßung, Totenehrung 2. Die Gäste haben das Wort 3. Bericht des Vereinsvorsitzenden...

Über zahlreiches Erscheinen werden wir uns freuen und verbleiben mit freundlichen Grüßen...

Einladung zur Jahreshauptversammlung des Gesamtvereins am Freitag, 27. 3. 1981 um 20.00 Uhr im Clubhaus der SSG.

- Tagesordnung: 1. Chorvortrag 2. Begrüßung und Totenehrung 3. Berichte 4. Ansprache und Bericht der Revisoren...

Der Hauptvorstand Jahrgang 1901/02. Wir treffen uns am Donnerstag 19. März 1981 um 18.00 Uhr im Gasthaus zum Rebenstock.

Jahrgang 1902/03 trifft sich Dienstag, 17. März, 18.00 Uhr in der TV-Gaststätte am Hehnplatz.

Jahrgang 1904/05. Wir treffen uns am Donnerstag, 19. März 1981 um 18.00 Uhr in der SSG-Gaststätte.

Jahrgang 1908/07. Wir treffen uns am 19. März 1981 um 17.00 Uhr in der TV-Gaststätte. Anmeldung zum Ausflug am 7. Mal kann erfolgen.

Herrenhüte + Mützen PELZ-MÜLLER Westendstraße 8, Egelsbach Telefon 48 08

Immobilien

Junges Paar, genutztes berufstätig, sucht 3-Zimmerwohnung in Dreieich oder Langen.

Dringend! Zivildienstleistender sucht preiswerte 1-2 ZL-Wohnung, renovierungsbedürftig, auch ohne Bed. Tel. 0 61 03 17 17 54.

Langen: Stadthallenfläche, komf. 1 ZL-App. im Souterrain von 2stöck. Neubau, sep. Küche BBC-Küchenblock, Duschbad, Diele ab 1. April 1981 zu vermieten. DM 230,- + Umlagen. Tel. 0 61 03 2 38 07 ab Sa. 10 Uhr

Dringend: Wohnungen, Häuser, Grundstücke und ETW zu kaufen oder zu mieten gesucht. Schuster Immobilien Telefon 0 61 05 17 17 10

Seit über 10 Jahren erfolgreich gesucht: 2-ZW bis 400,- + Umlagen, 3-ZW bis 500,- + Umlagen, 4-ZW bis 600,- + Umlagen, 5-ZW bis 700,- + Umlagen, 6-ZW bis 800,- + Umlagen, 7-ZW bis 900,- + Umlagen, 8-ZW bis 1.000,- + Umlagen, 9-ZW bis 1.100,- + Umlagen, 10-ZW bis 1.200,- + Umlagen, 11-ZW bis 1.300,- + Umlagen, 12-ZW bis 1.400,- + Umlagen, 13-ZW bis 1.500,- + Umlagen, 14-ZW bis 1.600,- + Umlagen, 15-ZW bis 1.700,- + Umlagen, 16-ZW bis 1.800,- + Umlagen, 17-ZW bis 1.900,- + Umlagen, 18-ZW bis 2.000,- + Umlagen, 19-ZW bis 2.100,- + Umlagen, 20-ZW bis 2.200,- + Umlagen, 21-ZW bis 2.300,- + Umlagen, 22-ZW bis 2.400,- + Umlagen, 23-ZW bis 2.500,- + Umlagen, 24-ZW bis 2.600,- + Umlagen, 25-ZW bis 2.700,- + Umlagen, 26-ZW bis 2.800,- + Umlagen, 27-ZW bis 2.900,- + Umlagen, 28-ZW bis 3.000,- + Umlagen, 29-ZW bis 3.100,- + Umlagen, 30-ZW bis 3.200,- + Umlagen, 31-ZW bis 3.300,- + Umlagen, 32-ZW bis 3.400,- + Umlagen, 33-ZW bis 3.500,- + Umlagen, 34-ZW bis 3.600,- + Umlagen, 35-ZW bis 3.700,- + Umlagen, 36-ZW bis 3.800,- + Umlagen, 37-ZW bis 3.900,- + Umlagen, 38-ZW bis 4.000,- + Umlagen, 39-ZW bis 4.100,- + Umlagen, 40-ZW bis 4.200,- + Umlagen, 41-ZW bis 4.300,- + Umlagen, 42-ZW bis 4.400,- + Umlagen, 43-ZW bis 4.500,- + Umlagen, 44-ZW bis 4.600,- + Umlagen, 45-ZW bis 4.700,- + Umlagen, 46-ZW bis 4.800,- + Umlagen, 47-ZW bis 4.900,- + Umlagen, 48-ZW bis 5.000,- + Umlagen, 49-ZW bis 5.100,- + Umlagen, 50-ZW bis 5.200,- + Umlagen, 51-ZW bis 5.300,- + Umlagen, 52-ZW bis 5.400,- + Umlagen, 53-ZW bis 5.500,- + Umlagen, 54-ZW bis 5.600,- + Umlagen, 55-ZW bis 5.700,- + Umlagen, 56-ZW bis 5.800,- + Umlagen, 57-ZW bis 5.900,- + Umlagen, 58-ZW bis 6.000,- + Umlagen, 59-ZW bis 6.100,- + Umlagen, 60-ZW bis 6.200,- + Umlagen, 61-ZW bis 6.300,- + Umlagen, 62-ZW bis 6.400,- + Umlagen, 63-ZW bis 6.500,- + Umlagen, 64-ZW bis 6.600,- + Umlagen, 65-ZW bis 6.700,- + Umlagen, 66-ZW bis 6.800,- + Umlagen, 67-ZW bis 6.900,- + Umlagen, 68-ZW bis 7.000,- + Umlagen, 69-ZW bis 7.100,- + Umlagen, 70-ZW bis 7.200,- + Umlagen, 71-ZW bis 7.300,- + Umlagen, 72-ZW bis 7.400,- + Umlagen, 73-ZW bis 7.500,- + Umlagen, 74-ZW bis 7.600,- + Umlagen, 75-ZW bis 7.700,- + Umlagen, 76-ZW bis 7.800,- + Umlagen, 77-ZW bis 7.900,- + Umlagen, 78-ZW bis 8.000,- + Umlagen, 79-ZW bis 8.100,- + Umlagen, 80-ZW bis 8.200,- + Umlagen, 81-ZW bis 8.300,- + Umlagen, 82-ZW bis 8.400,- + Umlagen, 83-ZW bis 8.500,- + Umlagen, 84-ZW bis 8.600,- + Umlagen, 85-ZW bis 8.700,- + Umlagen, 86-ZW bis 8.800,- + Umlagen, 87-ZW bis 8.900,- + Umlagen, 88-ZW bis 9.000,- + Umlagen, 89-ZW bis 9.100,- + Umlagen, 90-ZW bis 9.200,- + Umlagen, 91-ZW bis 9.300,- + Umlagen, 92-ZW bis 9.400,- + Umlagen, 93-ZW bis 9.500,- + Umlagen, 94-ZW bis 9.600,- + Umlagen, 95-ZW bis 9.700,- + Umlagen, 96-ZW bis 9.800,- + Umlagen, 97-ZW bis 9.900,- + Umlagen, 98-ZW bis 10.000,- + Umlagen, 99-ZW bis 10.100,- + Umlagen, 100-ZW bis 10.200,- + Umlagen, 101-ZW bis 10.300,- + Umlagen, 102-ZW bis 10.400,- + Umlagen, 103-ZW bis 10.500,- + Umlagen, 104-ZW bis 10.600,- + Umlagen, 105-ZW bis 10.700,- + Umlagen, 106-ZW bis 10.800,- + Umlagen, 107-ZW bis 10.900,- + Umlagen, 108-ZW bis 11.000,- + Umlagen, 109-ZW bis 11.100,- + Umlagen, 110-ZW bis 11.200,- + Umlagen, 111-ZW bis 11.300,- + Umlagen, 112-ZW bis 11.400,- + Umlagen, 113-ZW bis 11.500,- + Umlagen, 114-ZW bis 11.600,- + Umlagen, 115-ZW bis 11.700,- + Umlagen, 116-ZW bis 11.800,- + Umlagen, 117-ZW bis 11.900,- + Umlagen, 118-ZW bis 12.000,- + Umlagen, 119-ZW bis 12.100,- + Umlagen, 120-ZW bis 12.200,- + Umlagen, 121-ZW bis 12.300,- + Umlagen, 122-ZW bis 12.400,- + Umlagen, 123-ZW bis 12.500,- + Umlagen, 124-ZW bis 12.600,- + Umlagen, 125-ZW bis 12.700,- + Umlagen, 126-ZW bis 12.800,- + Umlagen, 127-ZW bis 12.900,- + Umlagen, 128-ZW bis 13.000,- + Umlagen, 129-ZW bis 13.100,- + Umlagen, 130-ZW bis 13.200,- + Umlagen, 131-ZW bis 13.300,- + Umlagen, 132-ZW bis 13.400,- + Umlagen, 133-ZW bis 13.500,- + Umlagen, 134-ZW bis 13.600,- + Umlagen, 135-ZW bis 13.700,- + Umlagen, 136-ZW bis 13.800,- + Umlagen, 137-ZW bis 13.900,- + Umlagen, 138-ZW bis 14.000,- + Umlagen, 139-ZW bis 14.100,- + Umlagen, 140-ZW bis 14.200,- + Umlagen, 141-ZW bis 14.300,- + Umlagen, 142-ZW bis 14.400,- + Umlagen, 143-ZW bis 14.500,- + Umlagen, 144-ZW bis 14.600,- + Umlagen, 145-ZW bis 14.700,- + Umlagen, 146-ZW bis 14.800,- + Umlagen, 147-ZW bis 14.900,- + Umlagen, 148-ZW bis 15.000,- + Umlagen, 149-ZW bis 15.100,- + Umlagen, 150-ZW bis 15.200,- + Umlagen, 151-ZW bis 15.300,- + Umlagen, 152-ZW bis 15.400,- + Umlagen, 153-ZW bis 15.500,- + Umlagen, 154-ZW bis 15.600,- + Umlagen, 155-ZW bis 15.700,- + Umlagen, 156-ZW bis 15.800,- + Umlagen, 157-ZW bis 15.900,- + Umlagen, 158-ZW bis 16.000,- + Umlagen, 159-ZW bis 16.100,- + Umlagen, 160-ZW bis 16.200,- + Umlagen, 161-ZW bis 16.300,- + Umlagen, 162-ZW bis 16.400,- + Umlagen, 163-ZW bis 16.500,- + Umlagen, 164-ZW bis 16.600,- + Umlagen, 165-ZW bis 16.700,- + Umlagen, 166-ZW bis 16.800,- + Umlagen, 167-ZW bis 16.900,- + Umlagen, 168-ZW bis 17.000,- + Umlagen, 169-ZW bis 17.100,- + Umlagen, 170-ZW bis 17.200,- + Umlagen, 171-ZW bis 17.300,- + Umlagen, 172-ZW bis 17.400,- + Umlagen, 173-ZW bis 17.500,- + Umlagen, 174-ZW bis 17.600,- + Umlagen, 175-ZW bis 17.700,- + Umlagen, 176-ZW bis 17.800,- + Umlagen, 177-ZW bis 17.900,- + Umlagen, 178-ZW bis 18.000,- + Umlagen, 179-ZW bis 18.100,- + Umlagen, 180-ZW bis 18.200,- + Umlagen, 181-ZW bis 18.300,- + Umlagen, 182-ZW bis 18.400,- + Umlagen, 183-ZW bis 18.500,- + Umlagen, 184-ZW bis 18.600,- + Umlagen, 185-ZW bis 18.700,- + Umlagen, 186-ZW bis 18.800,- + Umlagen, 187-ZW bis 18.900,- + Umlagen, 188-ZW bis 19.000,- + Umlagen, 189-ZW bis 19.100,- + Umlagen, 190-ZW bis 19.200,- + Umlagen, 191-ZW bis 19.300,- + Umlagen, 192-ZW bis 19.400,- + Umlagen, 193-ZW bis 19.500,- + Umlagen, 194-ZW bis 19.600,- + Umlagen, 195-ZW bis 19.700,- + Umlagen, 196-ZW bis 19.800,- + Umlagen, 197-ZW bis 19.900,- + Umlagen, 198-ZW bis 20.000,- + Umlagen, 199-ZW bis 20.100,- + Umlagen, 200-ZW bis 20.200,- + Umlagen, 201-ZW bis 20.300,- + Umlagen, 202-ZW bis 20.400,- + Umlagen, 203-ZW bis 20.500,- + Umlagen, 204-ZW bis 20.600,- + Umlagen, 205-ZW bis 20.700,- + Umlagen, 206-ZW bis 20.800,- + Umlagen, 207-ZW bis 20.900,- + Umlagen, 208-ZW bis 21.000,- + Umlagen, 209-ZW bis 21.100,- + Umlagen, 210-ZW bis 21.200,- + Umlagen, 211-ZW bis 21.300,- + Umlagen, 212-ZW bis 21.400,- + Umlagen, 213-ZW bis 21.500,- + Umlagen, 214-ZW bis 21.600,- + Umlagen, 215-ZW bis 21.700,- + Umlagen, 216-ZW bis 21.800,- + Umlagen, 217-ZW bis 21.900,- + Umlagen, 218-ZW bis 22.000,- + Umlagen, 219-ZW bis 22.100,- + Umlagen, 220-ZW bis 22.200,- + Umlagen, 221-ZW bis 22.300,- + Umlagen, 222-ZW bis 22.400,- + Umlagen, 223-ZW bis 22.500,- + Umlagen, 224-ZW bis 22.600,- + Umlagen, 225-ZW bis 22.700,- + Umlagen, 226-ZW bis 22.800,- + Umlagen, 227-ZW bis 22.900,- + Umlagen, 228-ZW bis 23.000,- + Umlagen, 229-ZW bis 23.100,- + Umlagen, 230-ZW bis 23.200,- + Umlagen, 231-ZW bis 23.300,- + Umlagen, 232-ZW bis 23.400,- + Umlagen, 233-ZW bis 23.500,- + Umlagen, 234-ZW bis 23.600,- + Umlagen, 235-ZW bis 23.700,- + Umlagen, 236-ZW bis 23.800,- + Umlagen, 237-ZW bis 23.900,- + Umlagen, 238-ZW bis 24.000,- + Umlagen, 239-ZW bis 24.100,- + Umlagen, 240-ZW bis 24.200,- + Umlagen, 241-ZW bis 24.300,- + Umlagen, 242-ZW bis 24.400,- + Umlagen, 243-ZW bis 24.500,- + Umlagen, 244-ZW bis 24.600,- + Umlagen, 245-ZW bis 24.700,- + Umlagen, 246-ZW bis 24.800,- + Umlagen, 247-ZW bis 24.900,- + Umlagen, 248-ZW bis 25.000,- + Umlagen, 249-ZW bis 25.100,- + Umlagen, 250-ZW bis 25.200,- + Umlagen, 251-ZW bis 25.300,- + Umlagen, 252-ZW bis 25.400,- + Umlagen, 253-ZW bis 25.500,- + Umlagen, 254-ZW bis 25.600,- + Umlagen, 255-ZW bis 25.700,- + Umlagen, 256-ZW bis 25.800,- + Umlagen, 257-ZW bis 25.900,- + Umlagen, 258-ZW bis 26.000,- + Umlagen, 259-ZW bis 26.100,- + Umlagen, 260-ZW bis 26.200,- + Umlagen, 261-ZW bis 26.300,- + Umlagen, 262-ZW bis 26.400,- + Umlagen, 263-ZW bis 26.500,- + Umlagen, 264-ZW bis 26.600,- + Umlagen, 265-ZW bis 26.700,- + Umlagen, 266-ZW bis 26.800,- + Umlagen, 267-ZW bis 26.900,- + Umlagen, 268-ZW bis 27.000,- + Umlagen, 269-ZW bis 27.100,- + Umlagen, 270-ZW bis 27.200,- + Umlagen, 271-ZW bis 27.300,- + Umlagen, 272-ZW bis 27.400,- + Umlagen, 273-ZW bis 27.500,- + Umlagen, 274-ZW bis 27.600,- + Umlagen, 275-ZW bis 27.700,- + Umlagen, 276-ZW bis 27.800,- + Umlagen, 277-ZW bis 27.900,- + Umlagen, 278-ZW bis 28.000,- + Umlagen, 279-ZW bis 28.100,- + Umlagen, 280-ZW bis 28.200,- + Umlagen, 281-ZW bis 28.300,- + Umlagen, 282-ZW bis 28.400,- + Umlagen, 283-ZW bis 28.500,- + Umlagen, 284-ZW bis 28.600,- + Umlagen, 285-ZW bis 28.700,- + Umlagen, 286-ZW bis 28.800,- + Umlagen, 287-ZW bis 28.900,- + Umlagen, 288-ZW bis 29.000,- + Umlagen, 289-ZW bis 29.100,- + Umlagen, 290-ZW bis 29.200,- + Umlagen, 291-ZW bis 29.300,- + Umlagen, 292-ZW bis 29.400,- + Umlagen, 293-ZW bis 29.500,- + Umlagen, 294-ZW bis 29.600,- + Umlagen, 295-ZW bis 29.700,- + Umlagen, 296-ZW bis 29.800,- + Umlagen, 297-ZW bis 29.900,- + Umlagen, 298-ZW bis 30.000,- + Umlagen, 299-ZW bis 30.100,- + Umlagen, 300-ZW bis 30.200,- + Umlagen, 301-ZW bis 30.300,- + Umlagen, 302-ZW bis 30.400,- + Umlagen, 303-ZW bis 30.500,- + Umlagen, 304-ZW bis 30.600,- + Umlagen, 305-ZW bis 30.700,- + Umlagen, 306-ZW bis 30.800,- + Umlagen, 307-ZW bis 30.900,- + Umlagen, 308-ZW bis 31.000,- + Umlagen, 309-ZW bis 31.100,- + Umlagen, 310-ZW bis 31.200,- + Umlagen, 311-ZW bis 31.300,- + Umlagen, 312-ZW bis 31.400,- + Umlagen, 313-ZW bis 31.500,- + Umlagen, 314-ZW bis 31.600,- + Umlagen, 315-ZW bis 31.700,- + Umlagen, 316-ZW bis 31.800,- + Umlagen, 317-ZW bis 31.900,- + Umlagen, 318-ZW bis 32.000,- + Umlagen, 319-ZW bis 32.100,- + Umlagen, 320-ZW bis 32.200,- + Umlagen, 321-ZW bis 32.300,- + Umlagen, 322-ZW bis 32.400,- + Umlagen, 323-ZW bis 32.500,- + Umlagen, 324-ZW bis 32.600,- + Umlagen, 325-ZW bis 32.700,- + Umlagen, 326-ZW bis 32.800,- + Umlagen, 327-ZW bis 32.900,- + Umlagen, 328-ZW bis 33.000,- + Umlagen, 329-ZW bis 33.100,- + Umlagen, 330-ZW bis 33.200,- + Umlagen, 331-ZW bis 33.300,- + Umlagen, 332-ZW bis 33.400,- + Umlagen, 333-ZW bis 33.500,- + Umlagen, 334-ZW bis 33.600,- + Umlagen, 335-ZW bis 33.700,- + Umlagen, 336-ZW bis 33.800,- + Umlagen, 337-ZW bis 33.900,- + Umlagen, 338-ZW bis 34.000,- + Umlagen, 339-ZW bis 34.100,- + Umlagen, 340-ZW bis 34.200,- + Umlagen, 341-ZW bis 34.300,- + Umlagen, 342-ZW bis 34.400,- + Umlagen, 343-ZW bis 34.500,- + Umlagen, 344-ZW bis 34.600,- + Umlagen, 345-ZW bis 34.700,- + Umlagen, 346-ZW bis 34.800,- + Umlagen, 347-ZW bis 34.900,- + Umlagen, 348-ZW bis 35.000,- + Umlagen, 349-ZW bis 35.100,- + Umlagen, 350-ZW bis 35.200,- + Umlagen, 351-ZW bis 35.300,- + Umlagen, 352-ZW bis 35.400,- + Umlagen, 353-ZW bis 35.500,- + Umlagen, 354-ZW bis 35.600,- + Umlagen, 355-ZW bis 35.700,- + Umlagen, 356-ZW bis 35.800,- + Umlagen, 357-ZW bis 35.900,- + Umlagen, 358-ZW bis 36.000,- + Umlagen, 359-ZW bis 36.100,- + Umlagen, 360-ZW bis 36.200,- + Umlagen, 361-ZW bis 36.300,- + Umlagen, 362-ZW bis 36.400,- + Umlagen, 363-ZW bis 36.500,- + Umlagen, 364-ZW bis 36.600,- + Umlagen, 365-ZW bis 36.700,- + Umlagen, 366-ZW bis 36.800,- + Umlagen, 367-ZW bis 36.900,- + Umlagen, 368-ZW bis 37.000,- + Umlagen, 369-ZW bis 37.100,- + Umlagen, 370-ZW bis 37.200,- + Umlagen, 371-ZW bis 37.300,- + Umlagen, 372-ZW bis 37.400,- + Umlagen, 373-ZW bis 37.500,- + Umlagen, 374-ZW bis 37.600,- + Umlagen, 375-ZW bis 37.700,- + Umlagen, 376-ZW bis 37.800,- + Umlagen, 377-ZW bis 37.900,- + Umlagen, 378-ZW bis 38.000,- + Umlagen, 379-ZW bis 38.100,- + Umlagen, 380-ZW bis 38.200,- + Umlagen, 381-ZW bis 38.300,- + Umlagen, 382-ZW bis 38.400,- + Umlagen, 383-ZW bis 38.500,- + Umlagen, 384-ZW bis 38.600,- + Umlagen, 385-ZW bis 38.700,- + Umlagen, 386-ZW bis 38.800,- + Umlagen, 387-ZW bis 38.900,- + Umlagen, 388-ZW bis 39.000,- + Umlagen, 389-ZW bis 39.100,- + Umlagen, 390-ZW bis 39.200,- + Umlagen, 391-ZW bis 39.300,- + Umlagen, 392-ZW bis 39.400,- + Umlagen, 393-ZW bis 39.500,- + Umlagen, 394-ZW bis 39.600,- + Umlagen, 395-ZW bis 39.700,- + Umlagen, 396-ZW bis 39.800,- + Umlagen, 397-ZW bis 39.900,- + Umlagen, 398-ZW bis 40.000,- + Umlagen, 399-ZW bis 40.100,- + Umlagen, 400-ZW bis 40.200,- + Umlagen, 401-ZW bis 40.300,- + Umlagen, 402-ZW bis 40.400,- + Umlagen, 403-ZW bis 40.500,- + Umlagen, 404-ZW bis 40.600,- + Umlagen, 405-ZW bis 40.700,- + Umlagen, 406-ZW bis 40.800,- + Umlagen, 407-ZW bis 40.900,- + Umlagen, 408-ZW bis 41.000,- + Umlagen, 409-ZW bis 41.100,- + Umlagen, 410-ZW bis 41.200,- + Umlagen, 411-ZW bis 41.300,- + Umlagen, 412-ZW bis 41.400,- + Umlagen, 413-ZW bis 41.500,- + Umlagen, 414-ZW bis 41.600,- + Umlagen, 415-ZW bis 41.700,- + Umlagen, 416-ZW bis 41.800,- + Umlagen, 417-ZW bis 41.900,- + Umlagen, 418-ZW bis 42.000,- + Umlagen, 419-ZW bis 42.100,- + Umlagen, 420-ZW bis 42.200,- + Umlagen, 421-ZW bis 42.300,- + Umlagen, 422-ZW bis 42.400,- + Umlagen, 423-ZW bis 42.500,- + Umlagen, 424-ZW bis 42.600,- + Umlagen, 425-ZW bis 42.700,- + Umlagen, 426-ZW bis 42.800,- + Umlagen, 427-ZW bis 42.900,- + Umlagen, 428-ZW bis 43.000,- + Umlagen, 429-ZW bis 43.100,- + Umlagen, 430-ZW bis 43.200,- + Umlagen, 431-ZW bis 43.300,- + Umlagen, 432-ZW bis 43.400,- + Umlagen, 433-ZW bis 43.500,- + Umlagen, 434-ZW bis 43.600,- + Umlagen, 435-ZW bis 43.700,- + Umlagen, 436-ZW bis 43.800,- + Umlagen, 437-ZW bis 43.900,- + Umlagen, 438-ZW bis 44.000,- + Umlagen, 439-ZW bis 44.100,- + Umlagen, 440-ZW bis 44.200,- + Umlagen, 441-ZW bis 44.300,- + Umlagen, 442-ZW bis 44.400,- + Umlagen, 443-ZW bis 44.500,- + Umlagen, 444-ZW bis 44.600,- + Umlagen, 445-ZW bis 44.700,- + Umlagen, 446-ZW bis 44.800,- + Umlagen, 447-ZW bis 44.900,- + Umlagen, 448-ZW bis 45.000,- + Umlagen, 449-ZW bis 45.100,- + Umlagen, 450-ZW bis 45.200,- + Umlagen, 451-ZW bis 45.300,- + Umlagen, 452-ZW bis 45.400,- + Umlagen, 453-ZW bis 45.500,- + Umlagen, 454-ZW bis 45.600,- + Umlagen, 455-ZW bis 45.700,- + Umlagen, 456-ZW bis 45.800,- + Umlagen, 457-ZW bis 45.900,- + Umlagen, 458-ZW bis 46.000,- + Umlagen, 459-ZW bis 46.100,- + Umlagen, 460-ZW bis 46.200,- + Umlagen, 461-ZW bis 46.300,- + Umlagen, 462-ZW bis 46.400,- + Umlagen, 463-ZW bis 46.500,- + Umlagen, 464-ZW bis 46.600,- + Umlagen, 465-ZW bis 46.700,- + Umlagen, 466-ZW bis 46.800,- + Umlagen, 467-ZW bis 46.900,- + Umlagen, 468-ZW bis 47.000,- + Umlagen, 469-ZW bis 47.100,- + Umlagen, 470-ZW bis 47.200,- + Umlagen, 471-ZW bis 47.300,- + Umlagen, 472-ZW bis 47.400,- + Umlagen, 473-ZW bis 47.500,- + Umlagen, 474-ZW bis 47.600,- + Umlagen, 475-ZW bis 47.700,- + Umlagen, 476-ZW bis 47.800,- + Umlagen, 477-ZW bis 47.900,- + Umlagen, 478-ZW bis 48.000,- + Umlagen, 479-ZW bis 48.100,- + Umlagen, 480-ZW bis 48.200,- + Umlagen, 481-ZW bis 48.300,- + Umlagen, 482-ZW bis 48.400,- + Umlagen, 483-ZW bis 48.500,- + Umlagen, 484-ZW bis 48.600,- + Umlagen, 485-ZW bis 48.700,- + Umlagen, 486-ZW bis 48.800,- + Umlagen, 487-ZW bis 48.900,- + Umlagen, 488-ZW bis 49.000,- + Umlagen, 489-ZW bis 49.100,- + Umlagen, 490-ZW bis 49.200,- + Umlagen, 491-ZW bis 49.300,- + Umlagen, 492-ZW bis 49.400,- + Umlagen, 493-ZW bis 49.500,- + Umlagen, 494-ZW bis 49.600,- + Umlagen, 495-ZW bis 49.700,- + Umlagen, 496-ZW bis 49.800,- + Umlagen, 497-ZW bis 49.900,- + Umlagen, 498-ZW bis 50.000,- + Umlagen, 499-ZW bis 50.100,- + Umlagen, 500-ZW bis 50.200,- + Umlagen, 501-ZW bis 50.300,- + Umlagen, 502-ZW bis 50.400,- + Umlagen, 503-ZW bis 50.500,- + Umlagen, 504-ZW bis 50.600,- + Umlagen, 505-ZW bis 50.700,- + Umlagen, 506-ZW bis 50.800,- + Umlagen, 507-ZW bis 50.900,- + Umlagen, 508-ZW bis 51.000,- + Umlagen, 509-ZW bis 51.100,- + Umlagen, 510-ZW bis 51.200,- + Umlagen, 511-ZW bis 51.300,- + Umlagen, 512-ZW bis 51.400,- + Umlagen, 513-ZW bis 51.500,- + Umlagen, 514-ZW bis 51.600,- + Umlagen, 515-ZW bis 51.700,- + Umlagen, 516-ZW bis 51.800,- + Umlagen, 517-ZW bis 51.900,- + Umlagen, 518-ZW bis 52.000,- + Umlagen, 519-ZW bis 52.100,- + Umlagen, 520-ZW bis 52.200,- + Umlagen, 521-ZW bis 52.300,- + Umlagen, 522-ZW bis 52.400,- + Umlagen, 523-ZW bis 52.500,- + Umlagen, 524-ZW bis 52.600,- + Umlagen, 525-ZW bis 52.700,- + Umlagen, 526-ZW bis 52.800,- + Umlagen, 527-ZW bis 52.900,- + Umlagen, 528-ZW bis 53.000,- + Umlagen, 529-ZW bis 53.100,- + Umlagen, 530-ZW bis 53.200,- + Umlagen, 531-ZW bis 53.300,- + Umlagen, 532-ZW bis 53.400,- + Umlagen, 533-ZW bis 53.500,- + Umlagen, 534-ZW bis 53.600,- + Umlagen, 535-ZW bis 53.700,- + Umlagen, 536-ZW bis 53.800,- + Umlagen, 537-ZW bis 53.900,- + Umlagen, 538-ZW bis 54.000,- + Umlagen, 539-ZW bis 54.100,- + Umlagen, 540-ZW bis 54.200,- + Umlagen, 541-ZW bis 54.300,- + Umlagen, 542-ZW bis 54.400,- + Umlagen, 543-ZW bis 54.500,- + Umlagen, 544-ZW bis 54.600,- + Umlagen, 545-ZW bis 54.700,- + Umlagen, 546-ZW bis 54.800,- + Umlagen, 547-ZW bis 54.900,- + Umlagen, 548-ZW bis 55.000,- + Umlagen, 549-ZW bis 55.100,- + Umlagen, 550-ZW bis 55.200,- + Umlagen, 551-ZW bis 55.300,- + Umlagen, 552-ZW bis 55.400,- + Umlagen, 553-ZW bis 55.500,- + Umlagen, 554-ZW bis 55.600,- + Umlagen, 555-ZW bis

# „Die respektvolle Dirne“ mit Barbara Schöne und Karl Lange

Das Hamburger Ernst-Deutsch-Theater gastiert am Sonntag, dem 22. März um 20 Uhr mit Jean-Paul Sartres Schauspiel „Die respektvolle Dirne“ in der Stadthalle Langen. Die Inszenierung hat Friedrich Schütter besorgt.

Die Rolle des Straßenmädchens Lizze hat Barbara Schöne übernommen, die bereits im November 1979 mit „Spiel mit dem Feuer“ in der Langener Stadthalle gastiert hatte. Barbara Schöne war nach dem Besuch des Max-Reinhardt-Seminars zunächst an verschiedenen Berliner Theatern engagiert und avancierte schnell zum Star. Weitere Engagements erhielt sie unter anderem in München, Hamburg und bei den Bad Hersfelder Festspielen. In fast 130 Fernsehspielen hat sie bisher Rollen übernommen, und „so nebenbei“ moderiert sie mit Harald Juhnke noch eine musikalische Unterhaltungssendung.

Ihren Gegenpart in „Die respektvolle Dirne“, den Senator, spielt Karl Lange, der sich in den

Jahrzehnten seiner künstlerischen Tätigkeit in die vorerste Reihe der deutschsprachigen Bühnen gespielt hat. Die weiteren Rollen sind allesamt mit bewährten Ensemble-Mitgliedern des Ernst-Deutsch-Theaters besetzt.

Eintrittskarten gibt es bei der Infostelle/Reisebüro am Rathaus (Tel.: 20 33 70) und zwischen 6 und 10 Mark. Die Abendkasse der Stadthalle (Tel.: 20 33 84) ist am 22. März am 18.30 Uhr besetzt.



## Bel der Gestaltung des Stadtparks hat der Gedanke der Naturgärten Vorrang.

Mit ihm wird ein Beitrag zum Naturschutz geleistet, an dem der Bürger aktiv beteiligt wird. Wir wollen der Natur die Gestaltung selbst überlassen. Die Wiese soll begehbar und Spielplatz sein. Auf Bäume darf man klettern, Blumen darf man pflücken. Wir wollen Umweltbewusstsein gestärkt sehen, also soll die Natur Gestalter und damit auch Lehrer sein. Billiger wird es auch noch, weil die Herstellung und erst recht die Pflege in der Folge vereinfacht wird. Und wir können quasi morgen die ersten Schritte tun, denn zum Wachsenlassen brauchen wir kaum Gutachter und Plangestalter.

Liste 3

# F.D.P. DARUM DIE LIBERALEN

## 90. Geburtstag

Am Donnerstag feiert in der Rheinstraße 40 Friedrich Fink, Obergärtner im Ruhestand, seinen 90. Geburtstag. Er wurde als Sohn eines Egelsbacher Bahnbeamten und seiner aus Langen stammenden Mutter in Arheilgen geboren. In Darmstadt erlernte er den Beruf des Gärtners. Nach seiner Ausbildung war Herr Fink vorwiegend in der Landschaftsgärtnerei und Baumpflege tätig. Nach Militär- und Kriegsdienst kam er durch seine Heirat mit Katharina Wurm wieder ins Elternhaus seines Vaters nach Egelsbach und begann 1922 seine Tätigkeit im Schloß Wolfsgarten, wo er ab 1925 auch mit seiner Frau wohnte.

Ein großer Teil der in dieser Zeit entstandenen Anlagen im Schloßpark wurde von ihm versorgt, vor allem die Pflanzung und Umsetzung der heutigen riesigen Rhododendren, die auf besondere Anweisung des letzten Großherzogs erfolgte.

1965 ging Friedrich Fink in Ruhestand. Nach wie vor gilt seine Liebe der Natur, was man seinem Gärten deutlich ansieht. Herr Fink freut sich schon auf den Frühling, damit er wieder im Freien werken kann. Aber auch dem Gesang fühlt er sich verbunden; er ist heute noch Mitglied der Sängervereinigung Egelsbach.

Seinen Geburtstag feiert er mit Frau, Tochter und Schwiegersohn sowie Enkeln und Urenkeln. Die Langener Zeitung gratuliert herzlich und wünscht alles Gute.



## Der Leser hat das Wort

So nicht

„Nach ihrem skandalösen Wahlkampfflugblatt zur Nordumgehung (siehe LZ 13.3.) beweist die CDU Langen nun zum zweiten Mal, mit wieviel Halbwahrheiten und Unterstellungen sie agieren zu müssen, um im Wahlkampf Bestätigung zu finden. Ziel ihrer Kampagne sind diesmal nicht die „Genossen“, sondern die Langener Grünen.“

Die Unterstellung, die Grünen seien prinzipiell gegen Wohnungsbau, ist schlichtweg falsch und irreführend! Die Grünen wissen um die tausend wohnungsuchenden Langener, wenden sich aber gegen eine euphorische Baupolitik, die Baugebiete für über sechstausend Menschen ausweist. Dies würde zu einem nie mehr rückgängig zu machenden Zubau aller stadtnahen Gebiete führen.

Die Grünen treten für einen menschenfreundlichen Wohnungsbau ein. Unter diesem Aspekt ist auch der Einspruch der Langener Grünen zum Bebauungsplan „Wormser Weg“ zu sehen. Die Grünen wollen nicht den Bebauungsplan „Wormser Weg“ verhindern, sondern die endgültige Bebauung durch ihre Verbesserungsvorschläge menschlicher machen.

Für mich drängt sich hier die Frage auf: Was ständels, wenn sie die Wahrnehmung eines demokratischen Rechtes (Einspruch gegen offenelegte Bebauungspläne — BBauG § 2a, Abs. 6) als Blockade bezeichnet?

Herr Gerlach benutzt die in der Tat verbesserungswürdigen Verhältnisse im Landesflüchtlingslager als Legitimation, „eine ganz konkrete Baupolitik“ zu betreiben. Doch soll er mir bitte erklären, wer sich denn heute noch Einfamilienhäuser, die nach den vorliegenden Plänen zum überwiegenden Teil die Bebauung des Bezirkes kennzeichnen sollen, leisten kann! Spätaussiedler?

Daß die CDU das Problem Umweltschutz schon immer erkannt und mit Vehemenz vertreten hat, sehen wir alle auch in diesem Jahr wieder: Eine in Tiefelage angelegte vierspurige Nordumgehung wird als „praktizierter Umweltschutz“ gepriesen, im Verteilen von Kresse sind die Christdemokraten auch nicht schlecht.

Solange sich ihr Umweltaußensein auf derartige Strategien beschränkt, braucht sich die CDU nicht zu wundern, weshalb immer mehr jüngere Menschen an „Staatsverdrossenheit“ leiden, sich von den etablierten Parteien entfremden, und sich immer häufiger neuen, hoffnungsvollen politischen Bewegungen und Parteien wie den Grünen anschließen.“

Manfred Sapper, Steubenstr. 211

## Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO — Ergebnisswette: 1. Rang: 207,30 DM; 2. Rang: 14,10 DM; 3. Rang: 2,20 DM.

AUSWAHLWETTE „6 aus 45“: 1. Rang: 1.500.000,— DM; Jackpot 51.392,85 DM; 2. Rang: 21.126,10 DM; 3. Rang: 2940,20 DM; 4. Rang: 48,20 DM; 5. Rang: 4,10 DM.

ZAHLLENLOTTO: Gewinnklasse I: 1.500.000,— DM; Gewinnklasse II: 165.473,— DM; Gewinnklasse III: 4637,90 DM; Gewinnklasse IV: 70,10 DM; Gewinnklasse V: 4,80 DM.

RENNTOTTENT 3 + 4 aus 18: Pferdote: Gewinnklasse I: 1233,50 DM; Gewinnklasse II: 290,50 DM; Pferdote: Gewinnklasse I: 575,— DM; Gewinnklasse II: 12,80 DM; Kombinationsgewinn: unbesetzt; Jackpot 302.715,— DM. (Ohne Gewähr)

## Seniorenprogramm

Am Donnerstag wieder Hausbesuche der SPD

Auch am letzten Donnerstag vor der Kommunalwahl unternimmt Langens SPD — wie bereits in den vergangenen beiden Wochen — wieder Hausbesuche. Nach der Altstadt und den Wohnblocks an der Südlichen Ringstraße werden dieses Mal zwischen 17 und 19 Uhr Haushalte im Bereich der Gartenstraße von SPD-Kommunalpolitikern besucht. Verteilt wird dabei Informationsmaterial der Langener SPD. Als kleine Zugabe gibt es die Traditionsblume der SPD, eine rote Nelke.

## Fahrt nach München

Wir bereits bekanntgegeben wurde, wird die Langener Volkshochschule am Wochenende vom 1. bis 3. Mai eine Fahrt in die bayerische Hauptstadt München unternehmen. Das Programm umfaßt Hin- und Rückfahrt mit dem Intercity-Zug, zwei Übernachtungen mit Frühstück in einem guten Mittelklassehotel in Bahnhofsnähe, ein Mittagessen, eine Stadtrundfahrt, Besichtigung des Deutschen Museums und der Alten Pinakothek sowie einen Theaterbesuch.

Für diese Fahrt, deren Kosten sich auf ca. 250 Mark belaufen werden, können noch Anmeldungen entgegengenommen werden. Kontaktstelle ist wie immer die Geschäftsstelle der Volkshochschule im Rathaus, Südliche Ringstr. 80, Zimmer 112 (Tel. 203-248 oder 203-249).

## Geschäftsdrucksachen

BUCHDRUCKEREI KÜHN KG  
TELEFON 2 10 11

(Fortsetzung von Seite 1)

## Politischer Eifer der DKP

Rechtzeitig zur Kommunalwahl erscheint die zehnte Ausgabe der Egelsbacher DKP-Zeitung „das Blatt“. Damit wurden die Ziele, die sich die Redaktion bei der Herausgabe der ersten Nummer im Dezember 1979 stellen, weit übertroffen. Damals war geplant die Zeitung alle acht Wochen herauszugeben. Seit Dezember 1980 erscheint „das Blatt“ nun schon monatlich. Außerdem wurden drei Extra-Nummern zum Olympia Boykott, zum Ausgang der Bundestagswahl und zum geplanten Bau der Startbahn-West, sowie eine Sondernummer mit dem Wahlprogramm der DKP zur Kommunalwahl verteilt.

## Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Langen

der Sitzung des Gemeinde-Wahl Ausschusses zur Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses

1. Der Gemeinde-Wahl Ausschuss für die Kommunal-Wahl am Sonntag, dem 22. März 1981, tritt am Dienstag, dem 24. März 1981, im Rathaus, Zimmer 139 (kleiner Sitzungssaal), 17.30 Uhr, zur Sitzung zur Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses zusammen.

Die Sitzung ist öffentlich.

2. Diese Sitzung des Gemeinde-Wahl Ausschusses wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Langen, den 17. März 1981  
Kreiling, Gemeindevorsteher



## „Künstliches Panikgerede“

CDU attackiert die SPD in Sachen Feuerwehrhaus

Die Langener CDU wirft den Sozialdemokraten vor, bewußt mit falschen Karten zu spielen. Denn Äußerungen der SPD, der Bau des neuen Feuerwehrhauses könne gefährdet sein, seien „schlicht unwahr“. CDU-Spitzenkandidat Werner Heinen wirft der SPD vor, „durch künstliches Panikgerede und die Vergiftung der Atmosphäre“ nach Vorteilen im Wahlkampf zu trachten. Keine einzige der Behauptungen halte einer Nachprüfung stand. Abschließend heißt es: „Unsere Feuerwehr brauchen wir auch noch nach dem 22. März 1981. Für Parteigezänk ist uns die Freiwillige Feuerwehr Langen zu schade!“

Noch bevor sie den Redaktionen zugegangen ist, verteilte die Langener CDU am Samstag eine Presseerklärung als Flugblatt. Das ist mal was ganz Neues. Wirkungspoller könnte sich die CDU selbst wirklich nicht aus den Spalten der Presse bozen.

CDU-Pressesprecher Holm Klibert: „Sie werden Verständnis dafür haben, daß wir im Rahmen des Wahlkampfes bereits am heutigen Samstag die Langener Bevölkerung auf diesem Weg zu diesem Thema informiert haben. Ich wäre Ihnen trotzdem sehr zu Dank verpflichtet, wenn Sie beiliegende Erklärung in Ihrer geschätzten Zeitschrift veröffentlichen könnten.“

Nein, Verständnis haben wir dafür nicht. Aber es soll uns recht sein. Denn so angenehm ist die Berichterstattung in Wahlkampftagen, wenn Politik die Information überwuchert, in der Tat nicht.

Herr Klibert, herzlichen Dank, daß Sie uns durch das Flugblatt die Mühe der Berichterstattung zu diesem Thema abgenommen haben.

Die Red.

Die Unterstellung, die Grünen seien prinzipiell gegen Wohnungsbau, ist schlichtweg falsch und irreführend! Die Grünen wissen um die tausend wohnungsuchenden Langener, wenden sich aber gegen eine euphorische Baupolitik, die Baugebiete für über sechstausend Menschen ausweist. Dies würde zu einem nie mehr rückgängig zu machenden Zubau aller stadtnahen Gebiete führen.

Die Grünen treten für einen menschenfreundlichen Wohnungsbau ein. Unter diesem Aspekt ist auch der Einspruch der Langener Grünen zum Bebauungsplan „Wormser Weg“ zu sehen. Die Grünen wollen nicht den Bebauungsplan „Wormser Weg“ verhindern, sondern die endgültige Bebauung durch ihre Verbesserungsvorschläge menschlicher machen.

Für mich drängt sich hier die Frage auf: Was ständels, wenn sie die Wahrnehmung eines demokratischen Rechtes (Einspruch gegen offenelegte Bebauungspläne — BBauG § 2a, Abs. 6) als Blockade bezeichnet?

Herr Gerlach benutzt die in der Tat verbesserungswürdigen Verhältnisse im Landesflüchtlingslager als Legitimation, „eine ganz konkrete Baupolitik“ zu betreiben. Doch soll er mir bitte erklären, wer sich denn heute noch Einfamilienhäuser, die nach den vorliegenden Plänen zum überwiegenden Teil die Bebauung des Bezirkes kennzeichnen sollen, leisten kann! Spätaussiedler?

Daß die CDU das Problem Umweltschutz schon immer erkannt und mit Vehemenz vertreten hat, sehen wir alle auch in diesem Jahr wieder: Eine in Tiefelage angelegte vierspurige Nordumgehung wird als „praktizierter Umweltschutz“ gepriesen, im Verteilen von Kresse sind die Christdemokraten auch nicht schlecht.

Solange sich ihr Umweltaußensein auf derartige Strategien beschränkt, braucht sich die CDU nicht zu wundern, weshalb immer mehr jüngere Menschen an „Staatsverdrossenheit“ leiden, sich von den etablierten Parteien entfremden, und sich immer häufiger neuen, hoffnungsvollen politischen Bewegungen und Parteien wie den Grünen anschließen.“

Manfred Sapper, Steubenstr. 211

## Wochenendaktualitäten: Dienstags in der LZ

Ein unerwartet großen Zuspruch hatte die Firma Ing. G. Krumm, Fernmeldetechnik, mit einem „Tag der offenen Tür“, der anlässlich des 10-jährigen Firmenbestehens veranstaltet wurde. Für Selbstständige und Privatleute war es gleichfalls interessant; schließlich gab es das neue Familientelefon, die sogenannte Heimtelefonanlage, erstmals in Betrieb zu sehen. Der große Ansturm übertraf die optimistischsten Erwartungen — ganze Familien kamen aus Langen und Umgebung, um zu sehen, was das Spezialunternehmen zu bieten hat. Neben den Arbeitsplätzen gab es viele Apparaturen in Betrieb zu sehen. Für das leibliche Wohl sorgten „heiße Frankfurter“ und verschiedene Getränke. Das große Interesse wird zu weiteren Initiativen ermuntern.

## Betriebsrat und IG Metall lassen sich Zeit

Noch bevor in der vorletzten Woche der letzte Teil des LZ-Gesprächs mit der Geschäftsleitung der Püttler AG über die derzeit in diesem Unternehmen anstehenden Probleme erschienen ist, hatten wir den Betriebsrat gebeten, uns ebenfalls für ein Gespräch zur Verfügung zu stellen. Zugleich stellten wir anheim, einen Vertreter der IG Metall hinzuziehen.

Vom Püttler-Betriebsrat wurde zwar grundsätzlich Interesse bekundet, jedoch vor allem auf terminliche Schwierigkeiten im Vorfeld der Betriebsratswahlen hingewiesen. Hinzu kommt, daß bei der IG Metall in Frankfurt wegen des Tarifkonflikts niemand abkömmlich war.

Nun haben wir einen Termin Anfang der nächsten Woche.

Die Red.

## Seniorenprogramm

Am Donnerstag wieder Hausbesuche der SPD

Auch am letzten Donnerstag vor der Kommunalwahl unternimmt Langens SPD — wie bereits in den vergangenen beiden Wochen — wieder Hausbesuche. Nach der Altstadt und den Wohnblocks an der Südlichen Ringstraße werden dieses Mal zwischen 17 und 19 Uhr Haushalte im Bereich der Gartenstraße von SPD-Kommunalpolitikern besucht. Verteilt wird dabei Informationsmaterial der Langener SPD. Als kleine Zugabe gibt es die Traditionsblume der SPD, eine rote Nelke.

## Fahrt nach München

Wir bereits bekanntgegeben wurde, wird die Langener Volkshochschule am Wochenende vom 1. bis 3. Mai eine Fahrt in die bayerische Hauptstadt München unternehmen. Das Programm umfaßt Hin- und Rückfahrt mit dem Intercity-Zug, zwei Übernachtungen mit Frühstück in einem guten Mittelklassehotel in Bahnhofsnähe, ein Mittagessen, eine Stadtrundfahrt, Besichtigung des Deutschen Museums und der Alten Pinakothek sowie einen Theaterbesuch.

Für diese Fahrt, deren Kosten sich auf ca. 250 Mark belaufen werden, können noch Anmeldungen entgegengenommen werden. Kontaktstelle ist wie immer die Geschäftsstelle der Volkshochschule im Rathaus, Südliche Ringstr. 80, Zimmer 112 (Tel. 203-248 oder 203-249).

## Die hohe Schule des Motorradfahrens

### Seit einem Jahr betreibt der Automobilclub „Trial“

Was ist Trial? Betrieben wird diese Sportart auf zug- und drehstarken Motorrädern mit 50, 125 bzw. 145 Kubikzentimetern. Der ACL verfügt über zwei Vereins-Maschinen; außerdem stehen drei Privatmaschinen zur Verfügung für die 25 Jugendlichen, die seit ungefähr einem Jahr diesen Sport in Langen treiben.

Übungsgelände ist ein Grundstück mit kleinen Erhöhungen und anderen steinigten Hindernissen an der B 3 neben dem Autohändler Schroth. Am vergangenen Samstag fand dort vor vielen Interessierten eine Trial-Vorführung statt. Helmut Hoffmann, Generalimporteur für Motorräder aus Stuttgart, führte seine Maschinen vor. Sein Sohn Ralf und Frank Reuchle vom Motorsportclub Frickenhausen bei Stuttgart legten Proben ihres Könnens ab. Trial, die hohe Schule des Motorradfahrens, ist eine echte Motorrad-Sportdisziplin, die aus England stammt und heute in ganz Europa betrieben wird. Trial ist das Geschicklichkeitsfahren auf Motorrädern im unwegsamen Gelände. Der Rundkurs ist mit vielen Hindernissen besetzt: Steilhänge, Baumwurzeln, Bachbetten, Sand und Schlamm. Dieser Kurs muß mehrfach gemeistert werden. Der Fahrer darf mit seinem Fuß den Boden nicht berühren oder Markierungen überfahren. Ansonsten gibt es Strafpunkte. Beim Trial kommt es also nicht auf Schnelligkeit an, sondern auf die akrobatische Beherrschung des Motorrads. Trialmaschinen sind daher besonders leicht.

Sie haben verschiedene große Räder: Vorn ein besonders großes und hinten ein kleineres, breites. Das ergibt gute Lenkeigenschaften. Der Lenkschlag ist mit 180 Grad extrem groß. Die Motoren entwickeln auch bei niedrigsten Drehzahlen eine hohe Leistung.

ACL-Vorsitzender Herbert Beckmann hält die vorgeführten Maschinen für optimales Sportgerät. Das kleinste 50 ccm-Kraftrad — nur solche werden zur Zeit im ACL gefahren — kostet rund 3.500 Mark. Trial ist für den ACL nicht nur aus diesem Grund eine Sportart mit eingeschränkter Kapazität. Die Zahl der Jugendlichen, die betreut und trainiert werden, ist zwangsläufig begrenzt. Zur Zeit sind es rund 25 Jugendliche. Der ACL ist zu einer scharfen Auswahl gezwungen, denn das Interesse ist groß.

Wer auf einem verkehrssicheren Zweirad zum ACL kommt, um sich zu bewerben, hat damit erst einmal eine gute Visitenkarte abgegeben. Jugendliche, die auf defekten, verkehrsunfähigen oder frisierten Maschinen anrollen, können dagegen nicht mit einer Aufnahme rechnen. Es geht dem ACL in erster Linie darum, die heutigen Mitglieder optimal zu betreuen. Expansion wird deswegen klein geschrieben.

Trial-Maschinen sind übrigens — das demonstrierte die Vorführung am Samstag — extrem leise. Vorbeirauschende Mofas auf der Bundesstraße überboten diese Krafträder an Lautstärke um einiges.

Ein unerwartet großen Zuspruch hatte die Firma Ing. G. Krumm, Fernmeldetechnik, mit einem „Tag der offenen Tür“, der anlässlich des 10-jährigen Firmenbestehens veranstaltet wurde. Für Selbstständige und Privatleute war es gleichfalls interessant; schließlich gab es das neue Familientelefon, die sogenannte Heimtelefonanlage, erstmals in Betrieb zu sehen. Der große Ansturm übertraf die optimistischsten Erwartungen — ganze Familien kamen aus Langen und Umgebung, um zu sehen, was das Spezialunternehmen zu bieten hat. Neben den Arbeitsplätzen gab es viele Apparaturen in Betrieb zu sehen. Für das leibliche Wohl sorgten „heiße Frankfurter“ und verschiedene Getränke. Das große Interesse wird zu weiteren Initiativen ermuntern.



Ein unerwartet großen Zuspruch hatte die Firma Ing. G. Krumm, Fernmeldetechnik, mit einem „Tag der offenen Tür“, der anlässlich des 10-jährigen Firmenbestehens veranstaltet wurde. Für Selbstständige und Privatleute war es gleichfalls interessant; schließlich gab es das neue Familientelefon, die sogenannte Heimtelefonanlage, erstmals in Betrieb zu sehen. Der große Ansturm übertraf die optimistischsten Erwartungen — ganze Familien kamen aus Langen und Umgebung, um zu sehen, was das Spezialunternehmen zu bieten hat. Neben den Arbeitsplätzen gab es viele Apparaturen in Betrieb zu sehen. Für das leibliche Wohl sorgten „heiße Frankfurter“ und verschiedene Getränke. Das große Interesse wird zu weiteren Initiativen ermuntern.

## SPD: aktiv für Langen z. B. Finanzen

### Für eine verantwortungsbewußte Finanzpolitik.

Kein Ausverkauf städtischer Grundstücke zum Haushaltsausgleich.

Keine unnützen Prestigeprojekte wie den Seerosenteich

## AM 22. MÄRZ: WÄHLEN GEHEN

### Bunte Welt der Blumen

Im Rahmen der Vortragsreihe der Volkshochschule Langen wird am Mittwoch, dem 18. März um 20 Uhr im Studiosal der Langener Stadthalle ein Dia-Vortrag „Bunte Welt der Blumen“ stattfinden. Dieser Vortrag zeigt einen Streifzug mit der Kamera durch die Welt der einheimischen Blütenpflanzen. Neben häufig vorkommenden Blumen wie Huflattich, Sumpfdotterblumen, Wiesensalbei und Herbstzelloren werden auch viele weniger bekannte oder von der Ausrottung bedrohte Arten, wie Küchenschelle, Frühlingknotenblume, Klappertopf, Schachblume, Teufelskrallen, Waldvögelien und Eberwurz zu sehen sein. Referent ist der Langener Bürger Alfred Kolbe.

### (Fortsetzung von Seite 1)

## CDU: Feuerwehrstation . . .

einer Nachprüfung stand. Es wird versucht, mit Unwahrheiten den Bürger und die Feuerwehr zu verunsichern.

Auch wenn es denen nicht paßt: die neue Feuerwehrstation an der B 3 wird ohne Verzögerungen gebaut, und sie wird auch so groß gebaut, wie das sinnvoll ist und mit der Feuerwehr vereinbart wurde. Das Geld dafür ist vorhanden, die Baugenehmigung wird von Kreisrat Henbach — hier ist die CDU sicher — erteilt werden. Schön wäre es nur, meint die CDU abschließend, „wenn unsere politischen Gegner davon absehen könnten, ihren Wahlkampf auf dem Rücken der Feuerwehr auszutragen.“

## Der richtige Tip

Fußballtoto, Elferwette: 1 2 0 1 1 1 0 1 1 1

Auswahlwette „6 aus 45“: 8 13 23 25 36 41 (32)

Renntottent Pferdote: 2 4 13

Pferdelotto: 2 5 10 16

Spiel 77: 7 5 5 6 3 2 0

Lottozahlen: 8 10 11 21 27 48 (20)

Südd. Klassenlotterie: 167 420 (Ohne Gewähr)

**Wir gratulieren!**

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

## Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Kühn KG Darmstädter Straße 28, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12

Herausgeber: Horst Leow

Redaktionsleitung: Hene Hoffart

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage riv und freitags mit dem Heiner Wochenblatt.

Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichterhalten infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfahrens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Anzeigenpreise nach Preisliste 13.

Bezugspreise: monatlich 4,20 DM + 0,50 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,25 DM Mehrwertsteuer enthalten) im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelheft: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

## Wir zeigen Ihnen, wie Sie sparen, ohne es zu spüren.

Jährlich werden mehrere Milliarden Mark „verschenkt“, weil viele Haushalte ihren persönlichen Etat nicht überprüfen. Kostensenkungen und Einsparungen sind oft möglich. Man muß nur Anregungen wahrnehmen und einmal eine grundsätzliche Planung vornehmen.

Aus diesem Grund haben wir den „Persönlichen Etatplaner“ entwickelt, mit dem Sie Ihre monatlichen Ausgaben erfassen können: z. B. Steuern, Versicherungen, Geld für Wohnen, Kinder, Urlaub und Auto. Der Etatplaner verschafft Ihnen einen Überblick über Ihre Finanzlage und gibt Ihnen Hinweise, wie Sie einsparen können, ohne es zu spüren.

Wie Sie sich mit dem Gesparten bald ein zeitgemäßes Finanzpolster schaffen, sagen wir Ihnen gern in einem persönlichen Gespräch.

Den „Persönlichen Etatplaner“ gibt es ab sofort kostenlos in unseren Geschäftsstellen.

## Sparen & Sparen.

Eine Aktion der Deutschen Bank.

Deutsche Bank

Ihr „Persönlicher Etatplaner.“



# EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 21

Dienstag, den 17. März 1981

## Fünf Parteien an einem Tisch

### Gewerkschaft hatte zur Podiumsdiskussion geladen

Fünf Parteien waren an einem Tisch. Ihre Aussagen zur Kommunalwahl am 22. März unterschieden sich vor allem in Einzelpunkten. Das Ortskartell Egelsbach des Deutschen Gewerkschaftsbundes hatte zum Wahlforum ins Bürgerhaus die Listenkandidaten von CDU, SPD, FDP, WGE und DKP geladen. Wohnen — Verkehrsplanung — Zusammenleben in der Gemeinde hatte das Ortskartell als Diskussionspunkte über die Wahlprogramme mit seinen Leitlinien zur Kommunalwahl 1981 vorgegeben. Man konnte bedauern, daß vor allem Parteigänger erschienen waren. Denn es wurde sachlich, teilweise hart diskutiert. Es blieb nicht beim Herunterlesen der Wahlprogramme durch die Parteivertreter.

Deutlich wurde dies vor allem beim Thema Wohnen. Hier gab es die meisten Auseinandersetzungen. Die CDU verwies auf die Notwendigkeit und den Vorrang von Eigenheimbildung. Dem widersprachen die SPD-Vertreter. Sie verwiesen auf die ständig steigenden Bodenpreise auch in Egelsbach. Das mache vielen Arbeitnehmern die Bildung von Wohneigentum unmöglich. Mit Hilfe eines sozialen Bau-trägers können in Egelsbach Wohnungen gebaut werden. Denn die Finanzmittel für eine eigene Wohnbautätigkeit fehlen der Gemeinde. Die Sozialdemokraten verwiesen darauf, daß der Höhepunkt erreicht sei. Verwirklichen ließe sich ein Wohnbauprojekt auf gemeinde-eigenem Gelände in den Obergärten. Die CDU-Vertreter warnten vor einer Halde-unbenutzter Sozialwohnungen im Jahre 2000, wenn jetzt zuviel Sozialwohnungen gebaut würden. Dazu von der SPD: In unserem Ballungsraum Rhein/Main wird es nie zuviel Sozialwohnungen geben.

Zur Frage der Fehlbelegung von Sozialwoh-nungen meinten die Sozialdemokraten, man dürfe dieses Problem nicht zur Vorbedingung machen, ob überhaupt Sozialwohnungen ge-baut werden sollten. Immerhin sei die heutige Höchststammzahl für den Erhalt einer Berechtigung bei monatlich etwa 9300 DM. Die Liberalen hielten den Bau von Sozial-wohnungen ebenfalls für vordringlich. Sie sprachen sich aber gegen die Errichtung von Hochhäusern aus. Die DKP erinnerte daran, daß gerade auch für ältere Arbeitnehmer und Rentner die Sozialwohnungen wegen der Miet-höhe die sicherste Wohnform seien.

Innerörtliche Verkehrsberuhigung ist die Forderung fast aller Parteien für Egelsbach. Die Kreisumgehungsstraße K 168 soll wesent-lich dazu beitragen. Die CDU fördert ein Plan-

feststellungsverfahren für die Gesamttrasse bis zur Wolfsgartenstraße vor dem Ausbau. Der SPD geht es darum, so schnell wie möglich auch in Teilen das Straßenbauvorhaben zu verwirklichen. Schließlich steigen auch die Baukosten ständig. Die CDU nannte das „Scheibchenpolitik“, weil Planungsfehler nicht auszuschließen seien, aber sie räumte ein, daß auch sie nach einer Planfeststellung in Teilen bauen wolle, wenn's nicht anders ginge.

Das Ortskartell halte gefordert: alsbaldiger Ausbau der K 168 wenigstens bis zur Flug-platzstraße, zur Entlastung des innerörtlichen Verkehrs. Einige waren sich alle Teilnehmer, daß die Bahnlinie unterquer und nicht über-führt werden solle. Das vermindere für die Bewohner in der Nähe die Lärmbelastung. CDU und SPD haben sich dafür im Kreistag schon erfolgreich eingesetzt. Hindernis derzeit: die Bundesbahn. Für ihren Betrieb scheint eine Überführung günstiger. FDP-Kandidat Schrö-der wies darauf hin, daß die Kosten für Unter-führung nach heutiger Erkenntnis nicht höher

seien, als für einen Überführungsbau. Einige waren sich alle Parteikandidaten und An-wesenden, daß das Ortskartell eine Forderung an die Bundesbahn Frankfurt richtet. Sie solle der Unterführung der Bahntrasse und ihrer alsbaldigen Verwirklichung zustimmen.

Der öffentliche Nahverkehr war ein weite-res Thema. Die Gewerkschafter hatten darauf hingewiesen, daß dessen Ausbau immer wichtiger werde. Ständig steigende Preise für Treibstoff würden in Zukunft immer mehr Ar-beitnehmer zur Benutzung öffentlicher Ver-kehrsmittel zwingen. Zum Ausbau der S-Bahntrasse meinte SPD-Kandidat Friedrichs: die Strecke Frankfurt—Langen und die Rod-gaustrecke werden wohl vom FVV als vordringlich angesehen. Zur gewerkschaftlichen Forderung einer engeren Verbindung des Nah-verkehrs mit dem FVV verdeutlichte FDP-Kandidat Schröder: Das wird dann zwangsläufig zu höheren Fahrpreisen führen. Das heißt praktisch eine Verdoppelung.

Ein weiteres Anliegen des DGB-Ortskar-tells: die stärkere Integration der ausländi-schen Mitbewohner in das Gemeindeleben. CDU-Kandidat Pieper verwies hier auf die

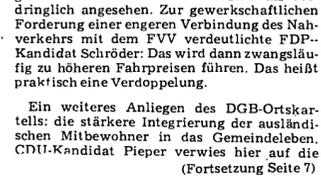
(Fortsetzung Seite 7)

## Generalversammlung der Handbällner

Am Mittwoch, dem 18. März, um 20 Uhr findet die Generalversammlung der Abteilung Handball im Saalbau Eigenheim (Kolleg) statt. Wegen der Wichtigkeit der Tagesord-nung (z. B. Entlastung des bisherigen Vorstan-des) wird um große Beteiligung gebeten.

## Obst- und Gartenbauverein lädt ein

Die Gartenfrauen treffen sich am Mit-twoch, dem 18. 3. um 14 Uhr am Kirchplatz zu einem Spaziergang. Schlechtes Wetter soll kein Hindernis sein.



Wahlsonntag

Am kommenden Sonntag ist Wahlsonntag. Die Egelsbacher Bürger können mit einem Kreuzchen auf ihrem Stimmzettel die Gescheh-nisse der Gemeinde für die kommende Wahlperiode bestimmen. In einigen ausländischen Staaten gibt es ja bekanntlich sogar die Wahlpflicht. Da muß jeder an der Wahlurne erscheinen, sonst ha-gelt es Bußgelder!

Wählen ist bei uns eine Ehrenpflicht. So ähn-lich könnte es aus dem Munde von Politikern ei-ner jeden Partei tönen: „Und das ist sicherlich ganz richtig. Eine hohe Wahlbeteiligung bedeu-tet viel. Nicht nur, daß die Wähler an den Belan-gen ihrer Gemeinde Interesse zeigen — auch, daß das „System“ akzeptiert ist. Schließlich ist eine hohe Wahlbeteiligung eine Bestätigung und Belohnung für die ehrenamtliche Arbeit der Kommunalpolitiker.“

Im Vergleich zu größeren Gemeinden und Städten der Umgebung hält sich die Arbeit des Egelsbacher Parlamentes noch in Grenzen. Bei uns finden nicht ganz so viele Sitzungen statt, die Tagesordnung sind nicht so umfangreich. Den-noch ist in der Summe des Arbeitspensum eines Kommunalpolitikers recht beachtlich. Nicht umsonst sind viele Bürger garnicht bereit, sich auf die politische Bühne zu begeben. Werden dann von einigen Wählern sogar Klagen laut, daß sie sich — nach Einführung der Europawah-len — einmal pro Jahr an die Wahlurne begeben sollen, dann ist das freilich traurig.

Es ist ja nicht so, daß Kommunalpolitik ein Zeitvertreib von Leuten ist, die ihren Namen gern in der Lokalzeitung lesen. Mitnichten. Wenn es um Themen wie Kirchplatzgestaltung oder Siedungsumgebung geht, dann sind das doch handfeste Dinge, die Auswirkungen auf jeden Bürger haben.

So gesehen sollte jeder sein Wahlrecht ernst nehmen. Die Briefwahl wurde eingeführt, um je-dem sein Votum zu ermöglichen.

## Stenografen haben Jahreshauptversammlung

Am Freitag, dem 20. 3., um 20.15 Uhr fin-det die diesjährige Jahreshauptversammlung des Stenografenvereins Egelsbach statt. Ver-sammlungsort ist die Wandelhalle im Eigen-heim Saalbau in der Kirchstraße. Auf der Ta-gesordnung stehen die Neuwahl des Vorstand-es, die Finanzlage des Vereins sowie die Pro-grammgestaltung für das laufende Jahr. An-träge zur Tagesordnung können noch bis zu Be-ginn der Versammlung beim 1. Vorsitzter Karl Thomin schriftlich eingereicht werden.

Alle Mitglieder werden gebeten, durch ihre Teilnahme ihre Verbundenheit zum Steno-grafenverein zu bekunden.

## Generalversammlung der Handbällner

Am Mittwoch, dem 18. März, um 20 Uhr findet die Generalversammlung der Abteilung Handball im Saalbau Eigenheim (Kolleg) statt. Wegen der Wichtigkeit der Tagesord-nung (z. B. Entlastung des bisherigen Vorstan-des) wird um große Beteiligung gebeten.

## Obst- und Gartenbauverein lädt ein

Die Gartenfrauen treffen sich am Mit-twoch, dem 18. 3. um 14 Uhr am Kirchplatz zu einem Spaziergang. Schlechtes Wetter soll kein Hindernis sein.



Wahlsonntag

Am kommenden Sonntag ist Wahlsonntag. Die Egelsbacher Bürger können mit einem Kreuzchen auf ihrem Stimmzettel die Gescheh-nisse der Gemeinde für die kommende Wahlperiode bestimmen. In einigen ausländischen Staaten gibt es ja bekanntlich sogar die Wahlpflicht. Da muß jeder an der Wahlurne erscheinen, sonst ha-gelt es Bußgelder!

Wählen ist bei uns eine Ehrenpflicht. So ähn-lich könnte es aus dem Munde von Politikern ei-ner jeden Partei tönen: „Und das ist sicherlich ganz richtig. Eine hohe Wahlbeteiligung bedeu-tet viel. Nicht nur, daß die Wähler an den Belan-gen ihrer Gemeinde Interesse zeigen — auch, daß das „System“ akzeptiert ist. Schließlich ist eine hohe Wahlbeteiligung eine Bestätigung und Belohnung für die ehrenamtliche Arbeit der Kommunalpolitiker.“

Im Vergleich zu größeren Gemeinden und Städten der Umgebung hält sich die Arbeit des Egelsbacher Parlamentes noch in Grenzen. Bei uns finden nicht ganz so viele Sitzungen statt, die Tagesordnung sind nicht so umfangreich. Den-noch ist in der Summe des Arbeitspensum eines Kommunalpolitikers recht beachtlich. Nicht umsonst sind viele Bürger garnicht bereit, sich auf die politische Bühne zu begeben. Werden dann von einigen Wählern sogar Klagen laut, daß sie sich — nach Einführung der Europawah-len — einmal pro Jahr an die Wahlurne begeben sollen, dann ist das freilich traurig.

Es ist ja nicht so, daß Kommunalpolitik ein Zeitvertreib von Leuten ist, die ihren Namen gern in der Lokalzeitung lesen. Mitnichten. Wenn es um Themen wie Kirchplatzgestaltung oder Siedungsumgebung geht, dann sind das doch handfeste Dinge, die Auswirkungen auf jeden Bürger haben.

So gesehen sollte jeder sein Wahlrecht ernst nehmen. Die Briefwahl wurde eingeführt, um je-dem sein Votum zu ermöglichen.

## Bundesjugendschreiben 1981

Der Stenografenverein Egelsbach hat es übernommen, das Bundesjugendschreiben in Kurzschritt am Dienstag, dem 17. 3., um 19 Uhr und im Maschinenschreiben am Donnerst- tag, dem 19. 3., um 18 Uhr in der Ernst-Reuter-Schule, Heidelberger Straße, zusammen mit dem Vereinstestungsschreiben durchzuführen. Jeder, der in diesem Jahr 20 Jahre alt wird oder jünger ist, kann sich an einer oder beiden Disziplinen beteiligen. Ältere Schriftfreunde nehmen am Vereinstestungsschreiben teil.

Im Bundesjugendschreiben werden die Gruppenbesten in folgenden Altersgruppen er-mittelt: Jugend A: 10—20 Jahre, Jugend B: 17—18 Jahre, Jugend C: 15—18 Jahre und Jugend E: bis 12 Jahre. In Kurzschritt kann eine 5-Minuten-Ansage in gleichbleibender Geschwindigkeit von 40 Silben an/Minute aufgenommen werden, die in Langschritt zu übertragen ist. Im Maschi-nenschreiben kann man sich an einer 10-Minuten-Abschreibeprobe beteiligen, um damit Schreibgeschwindigkeit und Schreibsicher-heit zu überprüfen. Ein Staffelschreiben ist möglich. Zusammen mit drei weiteren Wett-

schreibern kann eine Viererstaffel gebildet werden, die im Maschinenschreiben an einem Mannschaftswettbewerb teilnimmt. Jeder, dessen Wertschreibarbeit mindestens ausreichend ist, erhält eine Urkunde (wertvoll bei Bewerbungen). Für die Klassenbesten gibt es Preise.

**Für Egelsbach — mit der SPD**  
BILDUNG, SPORT, KULTUR UND GESUNDHEIT  
Unsere Ziele:  
- Intensivere Förderung kultureller Veranstaltungen  
- Pflege gemeindlicher Traditionen und des kulturellen Erbes  
- Ergänzung des Angebots im Bereich von Sportstätten  
- Wohnungsnaher Freizeitmöglichkeiten  
- Zusammenarbeit mit Vereinen und Verbänden  
- Hilfen für das öffentliche Gesundheitswesen  
am 22. März 1981  
Liste 2 SPD



## Restaurant „Lebendes Panoptikum“

Richard Nixon als Rausschmeißer / Indira Gandhi verkauft Zigaretten

In New York lohnt sich ein Abstecher in das unlingst eröffnete Kuriositäten-Restaurant „Lebendes Panoptikum“. Zunächst hat das Lokal einen Portier, der nicht nur die Flügeltür bedient, sondern in gewissen Fällen auch als handfester Rausschmeißer fungieren muß. Jeder redet ihn mit „Nixon“ an, weil er dem ehemaligen amerikanischen Präsidenten zum Verwechseln ähnlich sieht.

Die Ähnlichkeit ist eine gewollte Kuriosität, denn in diesem Hause versetzen noch mehr Doppelgänger ihre Gäste in Erstaunen. Bis vor ei-niger Zeit hat beispielsweise ein Mann, der Monsieur Charles de Gaulle sehr ähn-lich sah, die Rolle des Em-pfangschefs gespielt, heute versieht ein Mann mit der Physiognomie des Komikers Jerry Lewis diesen Posten.

Andererseits hat früher ein Doppelgänger Mao Tse-tungs auf die dicke Trommel der Musikkapelle gehauen, heute besorgt das ein Doppelgänger von Fidel Castro, dem Staats- chef von Kuba.

Ein Oberkellner läuft mit der Maske Charlie Chaplins herum, eine „Marilyn Mon-roe“ sitzt an der Garderobe, ein „Herbert von Karajan“ bearbeitet das Klavier, und eine „Marlene Dietrich“ kas-siert die Trinkgelder vor der Toilettenür.

Der weißkittelte Küchen- chef könnte der Maler Salva-dor Dalí sein, die zwischen den Tischreihen flandernde Zigarettenverkäuferin „sieht

aus wie die indische Mini-sterpräsidentin Indira Gandhi. Erstaunlich erscheint, daß moderne Boxgröße, die zu-meist als Kellner tätig sind, nur wenig gefragt werden, ebenso ergeht es manchem Filmstar und fast allen Schlagersängern.

Aber die Telefondame, die auswärtige Gespräche ver-mittelt, wird täglich mit Blu-men und Pralinen beschenkt; sie bekommt laufend Liebes-briefe und Heiratsanträge, weil sie der großen Greta Garbo, der „Göttlichen“, so ähnlich ist.



UNGARN IN ÖSTERREICH, diesen Eindruck vermittelt die weite Land-schaft rings um den Neusiedler See mit ihren Ziehbrunnen, Storch-nestern, Wein- und Paprika-Feldern und den zum Teil noch strohgedeck-ten Bauernhäusern.

### Psychologie

Nachdem in einer New Yorker Ta-geszeitung ein Inserat erschienen war, in dem dresierte Affen für Haushalts-arbeiten angeboten wurden, gingen el-nige hundert Anfragen ein. Der Auf-geber der Anzeige war ein Mr. Pat Finley. Er ist Psychologiestudent und sammelt Unterlagen über die Leicht-gläubigkeit der Menschen.

## Der Schwarzspecht

### Vogel des Jahres 1981

Jedes Jahr wählt der Deutsche Bund für Vogelschutz den „Vogel des Jahres“. Meist handelt es sich um Ar-ten, die in ihrem Bestand bedroht sind. So folgte auf den Kranich das Birkwild, und in diesem Jahr soll die Aufmerksamkeit auf den Schwarzspecht gelenkt wer-den, den man in unseren Wäldern nur noch selten zu Gesicht bekommt. Ursprünglich lebte der Schwarzspecht in den gro-ßen Nadelwäldern Nord-europas und in Asien. Der zunehmenden Anpflanzung von Nadelwäldern folgend, breitete er sich Anfang die-ses Jahrhunderts im Westen Europas aus und ist heute auch in Gebieten mit Misch-wald anzutreffen. Einst wur-den sogar Prämien für den Abschub von Schwarzspech-ten ausgesetzt, den man für einen Fortschädling hielt. Zu seiner Abnahme hat vor allem die „Bereinigung“ in den modernen Forsten ge-führt, wo kein Platz mehr für alte, von der Holzquali-tät oft als „minderwertig“ eingestufte Bäume ist, in denen der „Zimmermann des Waldes“ seine geräumli-chen Schlaf- und Bruthöhlen an-legen kann. Dies trägt auch zur Wohnungsnot zahlreicher anderer Vogelarten beizutragen. Auch die Rote Waldameise, die Hauptnahrung des Schwarzspechtes, wird ge-bietsweise immer seltener. Dies mag zu seinem Ver-schwinden beigetragen haben.



Die Kurzgeschichte:

## Völlig unschuldig

Vor dem Gefängnisdirektor stand Ede Braun, den man gerade eingeliefert hatte. „Nun, mein Sohn“, sagte der Direktor väterlich, „welche Missetat hat Sie hierher ge-bracht?“ „Nicht,“ antwortete Ede Braun. „Nun, Sie sind doch wegen einer Straftat rechtsgültig verurteilt worden!“ „Straftat...?“ „Natürlich!“ wurde der Di- rektor ungeduldig. „Ich könn-te den Grund Ihrer Verurtei-lung ja aus den Akten er-fahren, aber ich möchte ger-ne, daß Sie es mir selber sa-gen. Also was haben Sie ver-brochen? Diebstahl?“ „Nicht,“ antwortete Ede Braun. „Überhaupt nichts!“ grinst Ede Braun. „Natürlich bin ich völlig unschuldig. Eines Tages hat man lediglich ent-deckt, daß der Staat diesel-ben Banknoten hergestellt wie ich.“ A. F. Golla

# Großer Wochenmarkt bei toom

<b>Kerniges Suppenfleisch</b> wie gewaschen, mit Knochen, 500 Gramm <b>2.22</b>	<b>Hackfleisch</b> gemischt, vom Rind und Schwein, 500 Gramm <b>3.33</b>	<b>Rinder-Braten</b> vom Bullen-Vorderviertel, 500 Gramm <b>4.44</b>	<b>Zartes Gulasch</b> gemischt, vom Rind u. Schwein, 500 g <b>3.99</b>	<b>Frische Rinder-Leber</b> 500 Gramm <b>1.99</b>	<b>Rinder-Herzen</b> 500 Gramm <b>3.49</b>	<b>Rinder-Zungen</b> fleisch oder gesalzen, 500 Gramm <b>4.95</b>	<b>Rindfleisch-Bagout</b> eingeliegt in Öl und Zwiebeln, 100 Gramm <b>1.29</b>	<b>Original Frankfurter Rindswurst</b> 500 Gramm <b>4.44</b>	<b>Mageres Dörrfleisch</b> 500 Gramm <b>4.44</b>	<b>Bauern-Leberwurst</b> in der Schweinskräuse oder im Bereich von Speckhälften	<b>Bauernfrühstück</b> in der Schweinskräuse 500 Gramm <b>4.99</b>	<b>Dtsch. Tafeläpfel</b> Klasse I, »Golden Delicious... oder »Boskop« 3 kg-Korb <b>3.99</b>	<b>Italienische Tomaten</b> Klasse I, 500 g-Netz <b>1.88</b>	<b>Solo Konfitüre</b> verschiedene Sorten, 450 Gramm-Glas <b>1.78</b>	<b>Iglo Pizza »Margherita«</b> gefroren, 300 g-Packung <b>1.99</b>	<b>Orig. bayerische Leberknödel</b> 185 ml-Dose <b>1.98</b>	<b>Thefix</b> schwarzer Tee, 25 Aufgußbeutel <b>2.29</b>	<b>Slap Joghurt-Dessert</b> 10 Becher à 125 g <b>1.99</b>	<b>Nesquik</b> 800 Gramm-Dose <b>4.98</b>	<b>Ginzano</b> Rosso, Bianco, Rosé oder Dry, 0,7 Liter-Flasche <b>4.19</b>	<b>Henniger Export oder Kaiser Pilsner</b> 0,5 x 0,33 Ltr.-Einweggl. <b>2.79</b>	<b>Orig. russischer Vodka »Moskovskaya«</b> 40 Vol.%, 0,5 Ltr.-Fl. <b>8.88</b>	<b>Osborne Veterano Brandy</b> 38 Vol.%, 0,7 Liter-Flasche <b>10.98</b>	<b>Blend-a-med Zahncreme</b> 67,5 ml-Tube <b>1.39</b>	<b>Italienische Grapefruits</b> 10 Stück im Netz <b>1.99</b>	<b>Italienischer Blumenkohl</b> Klasse II, Stück <b>-99</b>	<b>toom MARKT</b>	<b>Litamin Schaumbad</b> 900 ml-Flasche <b>3.98</b>	<b>Blendax Antibelag Zahncreme</b> 67,5 ml-Tube <b>1.39</b>	<b>Nivea Creme oder Nivea Milk</b> 500 ml-Dose/Flasche <b>4.98</b>	<b>toom-Drogerie:</b> <b>Beauty Shampoo 200 ml und Kurpackung</b> Protein, 60 ml, Combipackung <b>4.98</b>	<b>Beauty Shampoo 200 ml und Kurpackung</b> Kräuter, 60 ml, Combipackung <b>4.98</b>	<b>Aponti Milch-fertigbrei</b> 300 g-Packung <b>2.78</b>
---	--	--	--	--	---	---	--	---	---	--	--	--	--	---	--	--	--	--	--	--	--	--	---	--	---	--	-------------------	--	--	---	--	---	---

Darmstadt, Rheinstraße • Da-Griesheim, Flughafenstraße  
Da-Weiterstadt, Robert-Koch-Straße • Heppenheim/Bergstr., Tiergartenstraße  
Michelstadt, Walter-Rathenau-Allee 24 • Egelsbach, Woogstraße

**Wir gratulieren!**  
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.  
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Ihre Vermählung geben bekannt  
**Klaus-Dieter Stroh** x **Beate Schwenck**  
Rollwiese 3 Sprengelngn/Dreieich  
6073 Egelsbach Malbachstraße  
Die kirchliche Trauung findet am 21. März 1981 um 14.00 Uhr in der Christus Kirche Dreieich statt.

Annahmeschluss für Traueranzeigen am Erscheinungstag vor 9 Uhr  
Garage frei ab 1. Mai 1981 Thüringer Str. 10. Telefon 2 56 97 nach 17.00 Uhr.

Unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter, Oma, Tante und Cousine  
**Frau Anna Werner**  
geb. Trietsch  
geb. 26. 8. 1910 gest. 12. 3. 1981  
Ist nach langer, mit großer Geduld getragener Krankheit, für immer von uns gegangen.  
In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied  
**Fam. Hermann Nerz**  
**Fam. Heinz Werner**  
und Angehörige  
Egelsbach, Bahnstraße 47  
Urberach, Falkenstraße 1  
Die Beerdigung findet am Dienstag, 17. März 1981 um 13.30 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

## Endlich wieder ein Sieg der Egelsbacher

FCA Darmstadt — SG Egelsbach 2:4 (1:3)

Die schwarze Serie der SGE rief ausgerechnet im Nachbarderby gegen den FCA am Gehrweg in Arheilgen. Mit einer vor allem kämpferisch und läuferisch starken Leistung der gesamten Mannschaft gelang endlich wieder ein doppelter Punktgewinn, der umso schwerer wiegt, weil er gegen einen mitbedrohten Konkurrenten zustande kam.

Für den Gastgeber dürfte nun die letzte Hoffnung geschwunden sein, sich noch aus dem Abstiegstrudel zu befreien, denn nur ein Sieg hätte die geringen Chancen auf den Klassenerhalt noch weiter genährt. Arheilgens Trainer Dutine hatte für dieses Derby sogar noch „Hennessy“ Moser aufgeboten — er kam in der 2. Hälfte zum Einsatz — doch er konnte das Blatt auch nicht mehr wenden.

Bei Egelsbach hatte Horst Lichtel eine taktische Variante parat, denn Gerd Rasch trug wieder die Nr. 9, aber er hettete sich sofort nach dem Anpfiff an die Fersen von Arheilgens Spitze Hofmann. Dieses Duell, wie später die Auseinandersetzungen zwischen Flick — auch er kam nach Seitenwechsel — und Zorn, sowie Schneider gegen Moser, prägten die Entscheidungen zu Gunsten der SGE, weil sie allesamt von den SGE-Leuten gewonnen wurden. Überdageg auch in der Abwehr Libero Dietmar Werner und „Fips“ Elsinger, der trotz einer Zerrung spielte und der in der Drangperiode nach dem Wechsel zum großen Rückhalt seiner Elf wurde. Auch Frank Wobst kämpfte unverdrossen, wie überhaupt der Einsatz eines jeden Egelsbacher hervorzuhoben war. Im Mittelfeld war Heinz Wade wieder einmal, diesmal von Müller, manngedeckt. Der Arheilger wollte sich schon früh mit Härte Respekt verschaffen, aber an diesem Tag war dem Egelsbacher Spielermacher nicht bezukommen. Er tauchte hinten und vorn auf, und der Arheilger konnte seine Kreise nie entscheidend treffen. Mit Beifall ging eine Viertelstunde vor Schluss vom Platz, für ihn brachten man Hans Lindemann, und auch dann blieb die menschliche Geschlossenheit vorhanden. In der Offensive verstand es Klaus Uhlen in diesem Tag, eines seiner besten Spiele im Egelsbacher Dreß zu machen. Das 0:1 resultierte aus einem Superpaß von ihm zu Zink, der nur noch einzuschließen brauchte. Auch bei Zink fiel das uner müdliche Laupensum trotz einiger Abspiel-schwächen besonders auf. In der Spitze schafften Wolfgang Grosser und Werner Staudt, durch geschicktes Reagieren immer wieder die Lücken, und besonders Grosser bewies mit seinem Treffer zum 1:2 längst vergangene Torjägerfähigkeiten.

Turbulenter Beginn, Staudt kopfte beim ersten Angriff viel zu hoch drüber, im Gegenzug busch sich gegen Zorn klassisch fallenließ. Das war der Endstand.

Dieser Erfolg läßt nun die Mannschaft mit ihrem Anhang für die kommenden Spiele wieder hoffen, zumal die nächsten vier Begegnungen, bedingt durch zwei Nachholspiele, alle am Berliner Platz ausgetragen werden. Hier die Termine: 22. März gegen Eintracht Haiger, 29. März gegen SG Hoechst. Mittwoch 1. April gegen FC Hochstadt und Sonntag 5. April gegen SC Griesheim.

Der TV Dreieichenhain brachte ein überraschendes 4:0 gegen die freien Turner aus Oberrodens zustande, bei einem solch prächtigen Spiel kann der TV wieder hoffen, die rote Laterne bald abzugeben.

Mit einem 2:3 Auswärtssieg konnte der SV Dreieichenhain wiederum seinen Tabellenplatz verbessern. Schon in der 28. Minute stand es 0:3 und Dreieichenhain konnte beruhigt aufspielen.

Für die Fans fährt wieder ein Bus nach Heidelberg. Wer mitfahren möchte, sollte sich so früh wie möglich im Reisebüro Becker seinen Platz reservieren und uns durch frühzeitige Reservierung die Möglichkeit zur Planung von eventuell mehreren Bussen zu geben. Wenn irgendwie möglich, holen sie sich Ihren Bus-Platz bis Mittwochabend. Die Abfahrt erfolgt um 17.30 Uhr am Jahnpalast.

Das Spiel beginnt um 19.30 Uhr im Bundesleistungszentrum in Heidelberg. Der Fahrpreis beträgt 8 DM für Erwachsene und 4 DM für Jugendliche. Für Eintrittskarten in Heidelberg gibt es keine Probleme, denn die Heidelberg Halle faßt über 2000 Zuschauern und Trainer Leckewski erwartet ca. 1000. Der Sieger dieser Begegnung, d. h. Heidelberg müßte mit mindestens 5 Punkten gewinnen, steigt in die höchste deutsche Spielklasse, die 1. Bundesliga, auf.

Die Wahrnehmung der Rechte nicht mutwillig ist. Die Beratungshilfe besteht in Beratung und, soweit erforderlich, in Vertretung. Beratungshilfe wird gewährt in Angelegenheiten des Zivilrechts außer in Angelegenheiten, für deren Entscheidung die Gerichte für Arbeitssachen ausschließlich zuständig sind, des Verwaltungsrechts, des Verfassungsrechts, in Angelegenheiten des Strafrechts und des Ordnungswidrigkeitsrechts wird nur Beratung gewährt.

Die Beratungshilfe wird durch Rechtsanwältinnen gewährt, auch in Beratungsstellen, die auf Grund einer Vereinbarung mit der Landesjustizverwaltung eingerichtet sind. Die Beratungshilfe kann auch durch das Amtsgericht gewährt werden, soweit dem Anliegen durch eine sofortige Auskunft, einen Hinweis auf andere Möglichkeiten für Hilfe oder die Aufnahme eines Antrags oder einer Erklärung entsprochen werden kann.

Über den Antrag auf Beratungshilfe entscheidet das Amtsgericht, in dessen Bezirk ein Bedürfnis für Beratungshilfe vorliegt. Der Antrag kann mündlich oder schriftlich gestellt werden, wobei der Sachverhalt anzugeben ist und persönliche und wirtschaftliche Verhältnisse des Rechtsuchenden glaubhaft zu machen sind. Wenn sich der Rechtsuchende wegen Beratungshilfe unmittelbar an einen Rechtsanwalt wendet, kann der Antrag auch nachträglich gestellt werden.

Für das Verfahren gelten die Vorschriften des Gesetzes über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit, soweit in diesem Gesetz nichts anderes bestimmt ist.

Sind die Voraussetzungen für die Gewährung von Beratungshilfe gegeben und wird die Angelegenheit nicht vom Amtsgericht erledigt, stellt dieses dem Rechtsuchenden unter genauer Bezeichnung der Angelegenheit einen Berechtigungsschein für Beratungshilfe durch einen Rechtsanwalt seiner Wahl aus.

Sucht der Rechtsuchende unmittelbar einen Rechtsanwalt auf, muß er seine persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse glaubhaft machen und versichern, daß ihm in derselben Angelegenheit Beratungshilfe bisher weder gewährt noch durch das Amtsgericht zugesagt worden ist.

Der Rechtsanwalt erhebt von dem Rechtsuchenden eine Gebühr von 20 Mark, die er jedoch nach dessen Verhältnissen erlassen kann.

Jetzt sollten Sie mit dem BHW-Berater sprechen. Denn wer jetzt bauspart, kann ein halbes Jahr Vorsprung herausholen. Früher bauen, kaufen, modernisieren. Zeit und damit Geld gewinnen. Kommen Sie bis zum 31. 3. Schneller kommt Ihr Haus nicht mehr auf Sie zu.

Gemeinnützige Bausparkasse für den öffentlichen Dienst GmbH 3150 Haindt 1

## So nah war der Aufstieg noch nie

Langen — FC Bamberg 97:94

Am Sonntag fand das letzte Heimspiel der Langener Basketballherren statt. Gegner war der FC Bamberg, der den Giraffen schon zwei Niederlagen beigebracht hat. Nach Heidelberg Spiel beim BG Bamberg war für den FC der Aufstieg ermöglicht geworden. Die Jungs von Trainer Paul Hallgrimson wußten, daß sie gegen den FC Bamberg gewinnen müßten, um die Ausgangsposition am kommenden Samstag in Heidelberg beim letzten Spiel für sich günstig zu gestalten zu können. Denn beim Langener Sieg gegen FC könnten die Hessen in Heidelberg mit 4 Punkten Differenz verlieren und wären dank des besseren direkten Kontrahenten gegen Heidelberg trotzdem Sieger und damit Aufsteiger in die 1. Bundesliga.

Mit diesen Gedanken ging die Hallgrimson-Truppe in die Begegnung gegen FC Bamberg. Zunächst führten die Gäste durch Körbe von Sweet und Mackert. Doch nach dem 10:10-Ausgleich in der 5. Minute zogen die Langener durch Körbe von Greunke, der Bamberg Amerikaner Sweet gut deckte, Glenn und Heine, die sich im Zusammenspiel blendend verstanden, auf 18:8 davon. Doch Bamberg kämpfte, Trainer Müller brachte Aufbauspieler Becker, der in Bamberg beim Hinspiel gegen Langen eine sehr gute Leistung bot. Langens Trainer Hallgrimson gönnte Achim Heine eine Pause, der bis dahin eine starke Leistung bot und von den Zuschauern mit Sonderapplaus belohnt wurde.

In der 12. Minute fiel der 26:26-Ausgleich. Die Zuschauer, unter ihnen die Heidelberger Spione Rupp, Hundley, Kaltschmid und Heidelberg Trainer Leckewski, schrien nun die Langener Mannschaft, bei der alles stimmte. Paßkombinationen, gute Verteidigungsarbeit, die eingewechselten Spieler fügten sich nahtlos ins Spiel ein. So führte der TV zum Seitenwechsel mit 55:41, ein schon etwas beruhigender Vorsprung. Doch die Gäste hatten noch nicht aufgegeben, auch der Dunkin von Eugene Glenn zum 68:56 brachte sie nicht zur Verzweiflung. Stand es noch in der 30. Minute 76:69 für Langen, so trafen nun Becker, Center Wiese und besonders Sweet aus allen Lagen und schossen sich Punkt für Punkt heran. Zwei Minuten später stand es nur noch 82:79 und in der 34. dann 84:83. Es wurde also, doch

noch spannend. Nun war es Peter Hering, der bis zu diesem Zeitpunkt mit seinen Würfen Pech hatte, der die Langener Führung aufrecht erhielt. Bis zum 93:89 drei Minuten vor Schluß erzielte er 7 Punkte. Die Gäste aus Bayern wollten es nun wagen und gingen durch Körbe von Wiese (21 Punkte) und Sweet (21 Punkte), den beiden besten Schützen, auf 93:93 aus. Jogi Barth traf einen der zwei zugeprochenen Freiwürfe zum 94:93. Noch 25 Sekunden und Ballbesitz Bamberg. Der hervorragende Einsatz von Glenn, der sich in einen Paß für Bambers Olson warf, lohnte sich. Der Ball kam zu Jogi Barth, der erneut gefolgt wurde. Noch 20 Sekunden waren zu spielen. Zwei Freiwürfe, von denen Kapitän Jogi Barth einen zum 95:93 verwandelte. Der Sieg bekam die FCler zwei Freiwürfe, trafen einen zum 95:94. Die Uhr zeigte noch drei Sekunden. Rainer Greunke paßte über das ganze Feld zu Peter Reißaus, der sich etwas abgesetzt hatte. „Rooky“ Reißaus benedete das Spiel mit einem schönen Dunkin und Langen siegte 97:94.

Es spielten: Hering (7), Glenn (23), Greunke (13), J. Barth (17), Geiger (4), Reißaus (11), Helne (13), Gledz (2), W. Barth (7).

## Rechtsberatung für Bürger mit geringem Einkommen

Seit dem 1. 1. 1976 war beim Amtsgericht Langen eine Beratungsstelle für Rechtsbetreuung für Einkommensschwache eingerichtet. Diese Beratungsstelle wurde per 31. 12. 80 geschlossen, da ab Januar 1981 nach dem neuen Beratungshilfegesetz vom 18. 6. 80 verfahren wird.

Dieses Beratungshilfegesetz will sicherstellen, daß Bürger mit geringem Einkommen und Vermögen durch ihre finanzielle Lage nicht daran gehindert werden, sich außerhalb eines gerichtlichen Verfahrens sachkundigen

Rechtsrat zu verschaffen. Bisher fehlte eine solche generelle bundesgesetzliche Regelung.

Das neue Beratungshilfegesetz sieht im wesentlichen folgendes vor: Hilfe für die Wahrnehmung von Rechten außerhalb eines gerichtlichen Verfahrens wird auf Antrag gewährt, wenn der Rechtsuchende die erforderlichen Mittel nach seinen persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen nicht aufbringen kann, nicht andere Möglichkeiten für eine Hilfe zur Verfügung stehen, deren Inanspruchnahme dem Rechtsuchenden zuzumuten ist.

Über den Antrag auf Beratungshilfe entscheidet das Amtsgericht, in dessen Bezirk ein Bedürfnis für Beratungshilfe vorliegt. Der Antrag kann mündlich oder schriftlich gestellt werden, wobei der Sachverhalt anzugeben ist und persönliche und wirtschaftliche Verhältnisse des Rechtsuchenden glaubhaft zu machen sind. Wenn sich der Rechtsuchende wegen Beratungshilfe unmittelbar an einen Rechtsanwalt wendet, kann der Antrag auch nachträglich gestellt werden.

Für das Verfahren gelten die Vorschriften des Gesetzes über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit, soweit in diesem Gesetz nichts anderes bestimmt ist.

Sind die Voraussetzungen für die Gewährung von Beratungshilfe gegeben und wird die Angelegenheit nicht vom Amtsgericht erledigt, stellt dieses dem Rechtsuchenden unter genauer Bezeichnung der Angelegenheit einen Berechtigungsschein für Beratungshilfe durch einen Rechtsanwalt seiner Wahl aus.

Sucht der Rechtsuchende unmittelbar einen Rechtsanwalt auf, muß er seine persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse glaubhaft machen und versichern, daß ihm in derselben Angelegenheit Beratungshilfe bisher weder gewährt noch durch das Amtsgericht zugesagt worden ist.

Der Rechtsanwalt erhebt von dem Rechtsuchenden eine Gebühr von 20 Mark, die er jedoch nach dessen Verhältnissen erlassen kann.

Jetzt sollten Sie mit dem BHW-Berater sprechen. Denn wer jetzt bauspart, kann ein halbes Jahr Vorsprung herausholen. Früher bauen, kaufen, modernisieren. Zeit und damit Geld gewinnen. Kommen Sie bis zum 31. 3. Schneller kommt Ihr Haus nicht mehr auf Sie zu.

Gemeinnützige Bausparkasse für den öffentlichen Dienst GmbH 3150 Haindt 1

## Fünf Parteien . . .

Aktivitäten der katholischen Kirchengemeinde, die diese Integrationsarbeit bereits betreibt. DPK-Kandidat Förster forderte das kommunale Wahlrecht für Ausländer. Sozialdemokrat Strohmeyer forderte alle Parteien auf, gemeinsam in der Gemeindevertretung sich für Mitwirkungsmaßnahmen der ausländischen Mitbewohner einzusetzen. Der DGB fordert in seinen Leitlinien die Errichtung einer Ausländerkommission bei den Gemeindeorganen. Eine weitere gewerkschaftliche Forderung will das Ortskartell dagegen in Zusammenarbeit mit der örtlichen Presse erreichen: bessere Information auch der ausländischen Mitbewohner über das Tagesgeschehen in der Gemeinde.

Diskussionsleiter Wolfgang Adam, Vizechef des Ortskartells, dankte den Kandidaten und anwesenden Bürgern für die sachliche Diskussion. Den Gewerkschaften gehe es um die Verwirklichung der Arbeitnehmerinteressen in ihrem Wohnfeld. Was die Parteien dazu beitragen, zeige sich in den diskutierten Wahlprogrammen. Um deren Verwirklichung im Laufe der vier Jahre nach der Wahl werde sich der DGB weiter bemühen, wie es das Ortskartell bisher schon getan habe.

Die Langener Jugend-Rollkutschläufer Karin Vollhardt und Gerhard Schenko bei der Ehrung in der Hugenottenhalle.

## 31.3.

Jetzt bausparen. Dann kommt Ihr Haus schneller auf Sie zu.

Beratungsstellen: 6050 Offenbach (Main), Frankfurter Str. 31, Fernruf (06 11) 8 72 26, Geschäftszeit: Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.30 und 14.00 bis 17.00 Uhr.

• 6070 Langen Heinrichstr. 2, Fernruf (0 61 03) 2 81 13, Geschäftszeit: Montag, Dienstag und Freitag von 17.00 bis 19.00 Uhr, Mittwoch von 15.00 bis 19.00 Uhr, Donnerstag von 8.30 bis 12.30 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr.

BHW Bausparkasse für den öffentlichen Dienst. DAMIT ES BEIM BAUEN VORWÄRTS GEHT.

Schneller kommt Ihr Haus nicht mehr auf Sie zu.

Gemeinnützige Bausparkasse für den öffentlichen Dienst GmbH 3150 Haindt 1

## Alle Mannschaften sammelten Punkte

Im Nachbarschaftsderby konnte Egelsbach seine Serie der Mißerfolge beenden. Mit einem verdienten Sieg über FCA Darmstadt zeigt die Mannschaft endlich ihr wahres Können wieder. Der FCA aber bekam voraussichtlich den K.o. in der Oberliga versetzt.

In der Bezirksliga Darmstadt konnte Lorsch seinen Vorsprung ausbauen, Mörfelden sammelte wichtige Punkte gegen die Amateure des SV 98 Darmstadt. Der FC Langen war spielfrei und tauschte mit dem Tabellenplatz.

Die SSG Langen trotzte dem Tabellenführer der Kreisliga A Offenbach SV Steinheim einen Punkt ab. Damit unterstrich die SSG Langen ihre konstante Form der letzten Wochen, besonders Langens Torjäger Nold machte seinem Namen Ehre.

Der TV Dreieichenhain brachte ein überraschendes 4:0 gegen die freien Turner aus Oberrodens zustande, bei einem solch prächtigen Spiel kann der TV wieder hoffen, die rote Laterne bald abzugeben.

Mit einem 2:3 Auswärtssieg konnte der SV Dreieichenhain wiederum seinen Tabellenplatz verbessern. Schon in der 28. Minute stand es 0:3 und Dreieichenhain konnte beruhigt aufspielen.

## So nah war der Aufstieg noch nie

Langen — FC Bamberg 97:94

Am Sonntag fand das letzte Heimspiel der Langener Basketballherren statt. Gegner war der FC Bamberg, der den Giraffen schon zwei Niederlagen beigebracht hat. Nach Heidelberg Spiel beim BG Bamberg war für den FC der Aufstieg ermöglicht geworden. Die Jungs von Trainer Paul Hallgrimson wußten, daß sie gegen den FC Bamberg gewinnen müßten, um die Ausgangsposition am kommenden Samstag in Heidelberg beim letzten Spiel für sich günstig zu gestalten zu können. Denn beim Langener Sieg gegen FC könnten die Hessen in Heidelberg mit 4 Punkten Differenz verlieren und wären dank des besseren direkten Kontrahenten gegen Heidelberg trotzdem Sieger und damit Aufsteiger in die 1. Bundesliga.

Mit diesen Gedanken ging die Hallgrimson-Truppe in die Begegnung gegen FC Bamberg. Zunächst führten die Gäste durch Körbe von Sweet und Mackert. Doch nach dem 10:10-Ausgleich in der 5. Minute zogen die Langener durch Körbe von Greunke, der Bamberg Amerikaner Sweet gut deckte, Glenn und Heine, die sich im Zusammenspiel blendend verstanden, auf 18:8 davon. Doch Bamberg kämpfte, Trainer Müller brachte Aufbauspieler Becker, der in Bamberg beim Hinspiel gegen Langen eine sehr gute Leistung bot. Langens Trainer Hallgrimson gönnte Achim Heine eine Pause, der bis dahin eine starke Leistung bot und von den Zuschauern mit Sonderapplaus belohnt wurde.

In der 12. Minute fiel der 26:26-Ausgleich. Die Zuschauer, unter ihnen die Heidelberger Spione Rupp, Hundley, Kaltschmid und Heidelberg Trainer Leckewski, schrien nun die Langener Mannschaft, bei der alles stimmte. Paßkombinationen, gute Verteidigungsarbeit, die eingewechselten Spieler fügten sich nahtlos ins Spiel ein. So führte der TV zum Seitenwechsel mit 55:41, ein schon etwas beruhigender Vorsprung. Doch die Gäste hatten noch nicht aufgegeben, auch der Dunkin von Eugene Glenn zum 68:56 brachte sie nicht zur Verzweiflung. Stand es noch in der 30. Minute 76:69 für Langen, so trafen nun Becker, Center Wiese und besonders Sweet aus allen Lagen und schossen sich Punkt für Punkt heran. Zwei Minuten später stand es nur noch 82:79 und in der 34. dann 84:83. Es wurde also, doch

noch spannend. Nun war es Peter Hering, der bis zu diesem Zeitpunkt mit seinen Würfen Pech hatte, der die Langener Führung aufrecht erhielt. Bis zum 93:89 drei Minuten vor Schluß erzielte er 7 Punkte. Die Gäste aus Bayern wollten es nun wagen und gingen durch Körbe von Wiese (21 Punkte) und Sweet (21 Punkte), den beiden besten Schützen, auf 93:93 aus. Jogi Barth traf einen der zwei zugeprochenen Freiwürfe zum 94:93. Noch 25 Sekunden und Ballbesitz Bamberg. Der hervorragende Einsatz von Glenn, der sich in einen Paß für Bambers Olson warf, lohnte sich. Der Ball kam zu Jogi Barth, der erneut gefolgt wurde. Noch 20 Sekunden waren zu spielen. Zwei Freiwürfe, von denen Kapitän Jogi Barth einen zum 95:93 verwandelte. Der Sieg bekam die FCler zwei Freiwürfe, trafen einen zum 95:94. Die Uhr zeigte noch drei Sekunden. Rainer Greunke paßte über das ganze Feld zu Peter Reißaus, der sich etwas abgesetzt hatte. „Rooky“ Reißaus benedete das Spiel mit einem schönen Dunkin und Langen siegte 97:94.

Es spielten: Hering (7), Glenn (23), Greunke (13), J. Barth (17), Geiger (4), Reißaus (11), Helne (13), Gledz (2), W. Barth (7).

## Rechtsberatung für Bürger mit geringem Einkommen

Seit dem 1. 1. 1976 war beim Amtsgericht Langen eine Beratungsstelle für Rechtsbetreuung für Einkommensschwache eingerichtet. Diese Beratungsstelle wurde per 31. 12. 80 geschlossen, da ab Januar 1981 nach dem neuen Beratungshilfegesetz vom 18. 6. 80 verfahren wird.

Dieses Beratungshilfegesetz will sicherstellen, daß Bürger mit geringem Einkommen und Vermögen durch ihre finanzielle Lage nicht daran gehindert werden, sich außerhalb eines gerichtlichen Verfahrens sachkundigen

Rechtsrat zu verschaffen. Bisher fehlte eine solche generelle bundesgesetzliche Regelung.

Das neue Beratungshilfegesetz sieht im wesentlichen folgendes vor: Hilfe für die Wahrnehmung von Rechten außerhalb eines gerichtlichen Verfahrens wird auf Antrag gewährt, wenn der Rechtsuchende die erforderlichen Mittel nach seinen persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen nicht aufbringen kann, nicht andere Möglichkeiten für eine Hilfe zur Verfügung stehen, deren Inanspruchnahme dem Rechtsuchenden zuzumuten ist.

Über den Antrag auf Beratungshilfe entscheidet das Amtsgericht, in dessen Bezirk ein Bedürfnis für Beratungshilfe vorliegt. Der Antrag kann mündlich oder schriftlich gestellt werden, wobei der Sachverhalt anzugeben ist und persönliche und wirtschaftliche Verhältnisse des Rechtsuchenden glaubhaft zu machen sind. Wenn sich der Rechtsuchende wegen Beratungshilfe unmittelbar an einen Rechtsanwalt wendet, kann der Antrag auch nachträglich gestellt werden.

Für das Verfahren gelten die Vorschriften des Gesetzes über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit, soweit in diesem Gesetz nichts anderes bestimmt ist.

Sind die Voraussetzungen für die Gewährung von Beratungshilfe gegeben und wird die Angelegenheit nicht vom Amtsgericht erledigt, stellt dieses dem Rechtsuchenden unter genauer Bezeichnung der Angelegenheit einen Berechtigungsschein für Beratungshilfe durch einen Rechtsanwalt seiner Wahl aus.

Sucht der Rechtsuchende unmittelbar einen Rechtsanwalt auf, muß er seine persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse glaubhaft machen und versichern, daß ihm in derselben Angelegenheit Beratungshilfe bisher weder gewährt noch durch das Amtsgericht zugesagt worden ist.

Der Rechtsanwalt erhebt von dem Rechtsuchenden eine Gebühr von 20 Mark, die er jedoch nach dessen Verhältnissen erlassen kann.

Jetzt sollten Sie mit dem BHW-Berater sprechen. Denn wer jetzt bauspart, kann ein halbes Jahr Vorsprung herausholen. Früher bauen, kaufen, modernisieren. Zeit und damit Geld gewinnen. Kommen Sie bis zum 31. 3. Schneller kommt Ihr Haus nicht mehr auf Sie zu.

Gemeinnützige Bausparkasse für den öffentlichen Dienst GmbH 3150 Haindt 1

## Fünf Parteien . . .

Aktivitäten der katholischen Kirchengemeinde, die diese Integrationsarbeit bereits betreibt. DPK-Kandidat Förster forderte das kommunale Wahlrecht für Ausländer. Sozialdemokrat Strohmeyer forderte alle Parteien auf, gemeinsam in der Gemeindevertretung sich für Mitwirkungsmaßnahmen der ausländischen Mitbewohner einzusetzen. Der DGB fordert in seinen Leitlinien die Errichtung einer Ausländerkommission bei den Gemeindeorganen. Eine weitere gewerkschaftliche Forderung will das Ortskartell dagegen in Zusammenarbeit mit der örtlichen Presse erreichen: bessere Information auch der ausländischen Mitbewohner über das Tagesgeschehen in der Gemeinde.

Diskussionsleiter Wolfgang Adam, Vizechef des Ortskartells, dankte den Kandidaten und anwesenden Bürgern für die sachliche Diskussion. Den Gewerkschaften gehe es um die Verwirklichung der Arbeitnehmerinteressen in ihrem Wohnfeld. Was die Parteien dazu beitragen, zeige sich in den diskutierten Wahlprogrammen. Um deren Verwirklichung im Laufe der vier Jahre nach der Wahl werde sich der DGB weiter bemühen, wie es das Ortskartell bisher schon getan habe.

Die Langener Jugend-Rollkutschläufer Karin Vollhardt und Gerhard Schenko bei der Ehrung in der Hugenottenhalle.

## 31.3.

Jetzt bausparen. Dann kommt Ihr Haus schneller auf Sie zu.

Beratungsstellen: 6050 Offenbach (Main), Frankfurter Str. 31, Fernruf (06 11) 8 72 26, Geschäftszeit: Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.30 und 14.00 bis 17.00 Uhr.

• 6070 Langen Heinrichstr. 2, Fernruf (0 61 03) 2 81 13, Geschäftszeit: Montag, Dienstag und Freitag von 17.00 bis 19.00 Uhr, Mittwoch von 15.00 bis 19.00 Uhr, Donnerstag von 8.30 bis 12.30 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr.

BHW Bausparkasse für den öffentlichen Dienst. DAMIT ES BEIM BAUEN VORWÄRTS GEHT.

Schneller kommt Ihr Haus nicht mehr auf Sie zu.

Gemeinnützige Bausparkasse für den öffentlichen Dienst GmbH 3150 Haindt 1

## So nah war der Aufstieg noch nie

Langen — FC Bamberg 97:94

Am Sonntag fand das letzte Heimspiel der Langener Basketballherren statt. Gegner war der FC Bamberg, der den Giraffen schon zwei Niederlagen beigebracht hat. Nach Heidelberg Spiel beim BG Bamberg war für den FC der Aufstieg ermöglicht geworden. Die Jungs von Trainer Paul Hallgrimson wußten, daß sie gegen den FC Bamberg gewinnen müßten, um die Ausgangsposition am kommenden Samstag in Heidelberg beim letzten Spiel für sich günstig zu gestalten zu können. Denn beim Langener Sieg gegen FC könnten die Hessen in Heidelberg mit 4 Punkten Differenz verlieren und wären dank des besseren direkten Kontrahenten gegen Heidelberg trotzdem Sieger und damit Aufsteiger in die 1. Bundesliga.

Mit diesen Gedanken ging die Hallgrimson-Truppe in die Begegnung gegen FC Bamberg. Zunächst führten die Gäste durch Körbe von Sweet und Mackert. Doch nach dem 10:10-Ausgleich in der 5. Minute zogen die Langener durch Körbe von Greunke, der Bamberg Amerikaner Sweet gut deckte, Glenn und Heine, die sich im Zusammenspiel blendend verstanden, auf 18:8 davon. Doch Bamberg kämpfte, Trainer Müller brachte Aufbauspieler Becker, der in Bamberg beim Hinspiel gegen Langen eine sehr gute Leistung bot. Langens Trainer Hallgrimson gönnte Achim Heine eine Pause, der bis dahin eine starke Leistung bot und von den Zuschauern mit Sonderapplaus belohnt wurde.

In der 12. Minute fiel der 26:26-Ausgleich. Die Zuschauer, unter ihnen die Heidelberger Spione Rupp, Hundley, Kaltschmid und Heidelberg Trainer Leckewski, schrien nun die Langener Mannschaft, bei der alles stimmte. Paßkombinationen, gute Verteidigungsarbeit, die eingewechselten Spieler fügten sich nahtlos ins Spiel ein. So führte der TV zum Seitenwechsel mit 55:41, ein schon etwas beruhigender Vorsprung. Doch die Gäste hatten noch nicht aufgegeben, auch der Dunkin von Eugene Glenn zum 68:56 brachte sie nicht zur Verzweiflung. Stand es noch in der 30. Minute 76:69 für Langen, so trafen nun Becker, Center Wiese und besonders Sweet aus allen Lagen und schossen sich Punkt für Punkt heran. Zwei Minuten später stand es nur noch 82:79 und in der 34. dann 84:83. Es wurde also, doch

noch spannend. Nun war es Peter Hering, der bis zu diesem Zeitpunkt mit seinen Würfen Pech hatte, der die Langener Führung aufrecht erhielt. Bis zum 93:89 drei Minuten vor Schluß erzielte er 7 Punkte. Die Gäste aus Bayern wollten es nun wagen und gingen durch Körbe von Wiese (21 Punkte) und Sweet (21 Punkte), den beiden besten Schützen, auf 93:93 aus. Jogi Barth traf einen der zwei zugeprochenen Freiwürfe zum 94:93. Noch 25 Sekunden und Ballbesitz Bamberg. Der hervorragende Einsatz von Glenn, der sich in einen Paß für Bambers Olson warf, lohnte sich. Der Ball kam zu Jogi Barth, der erneut gefolgt wurde. Noch 20 Sekunden waren zu spielen. Zwei Freiwürfe, von denen Kapitän Jogi Barth einen zum 95:93 verwandelte. Der Sieg bekam die FCler zwei Freiwürfe, trafen einen zum 95:94. Die Uhr zeigte noch drei Sekunden. Rainer Greunke paßte über das ganze Feld zu Peter Reißaus, der sich etwas abgesetzt hatte. „Rooky“ Reißaus benedete das Spiel mit einem schönen Dunkin und Langen siegte 97:94.

Es spielten: Hering (7), Glenn (23), Greunke (13), J. Barth (17), Geiger (4), Reißaus (11), Helne (13), Gledz (2), W. Barth (7).

## Rechtsberatung für Bürger mit geringem Einkommen

Seit dem 1. 1. 1976 war beim Amtsgericht Langen eine Beratungsstelle für Rechtsbetreuung für Einkommensschwache eingerichtet. Diese Beratungsstelle wurde per 31. 12. 80 geschlossen, da ab Januar 1981 nach dem neuen Beratungshilfegesetz vom 18. 6. 80 verfahren wird.

Dieses Beratungshilfegesetz will sicherstellen, daß Bürger mit geringem Einkommen und Vermögen durch ihre finanzielle Lage nicht daran gehindert werden, sich außerhalb eines gerichtlichen Verfahrens sachkundigen

Rechtsrat zu verschaffen. Bisher fehlte eine solche generelle bundesgesetzliche Regelung.

Das neue Beratungshilfegesetz sieht im wesentlichen folgendes vor: Hilfe für die Wahrnehmung von Rechten außerhalb eines gerichtlichen Verfahrens wird auf Antrag gewährt, wenn der Rechtsuchende die erforderlichen Mittel nach seinen persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen nicht aufbringen kann, nicht andere Möglichkeiten für eine Hilfe zur Verfügung stehen, deren Inanspruchnahme dem Rechtsuchenden zuzumuten ist.

Über den Antrag auf Beratungshilfe entscheidet das Amtsgericht, in dessen Bezirk ein Bedürfnis für Beratungshilfe vorliegt. Der Antrag kann mündlich oder schriftlich gestellt werden, wobei der Sachverhalt anzugeben ist und persönliche und wirtschaftliche Verhältnisse des Rechtsuchenden glaubhaft zu machen sind. Wenn sich der Rechtsuchende wegen Beratungshilfe unmittelbar an einen Rechtsanwalt wendet, kann der Antrag auch nachträglich gestellt werden.

Für das Verfahren gelten die Vorschriften des Gesetzes über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit, soweit in diesem Gesetz nichts anderes bestimmt ist.

Sind die Voraussetzungen für die Gewährung von Beratungshilfe gegeben und wird die Angelegenheit nicht vom Amtsgericht erledigt, stellt dieses dem Rechtsuchenden unter genauer Bezeichnung der Angelegenheit einen Berechtigungsschein für Beratungshilfe durch einen Rechtsanwalt seiner Wahl aus.

Sucht der Rechtsuchende unmittelbar einen Rechtsanwalt auf, muß er seine persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse glaubhaft machen und versichern, daß ihm in derselben Angelegenheit Beratungshilfe bisher weder gewährt noch durch das Amtsgericht zugesagt worden ist.

Der Rechtsanwalt erhebt von dem Rechtsuchenden eine Gebühr von 20 Mark, die er jedoch nach dessen Verhältnissen erlassen kann.

Jetzt sollten Sie mit dem BHW-Berater sprechen. Denn wer jetzt bauspart, kann ein halbes Jahr Vorsprung herausholen. Früher bauen, kaufen, modernisieren. Zeit und damit Geld gewinnen. Kommen Sie bis zum 31. 3. Schneller kommt Ihr Haus nicht mehr auf Sie zu.

Gemeinnützige Bausparkasse für den öffentlichen Dienst GmbH 3150 Haindt 1

## Fünf Parteien . . .

Aktivitäten der katholischen Kirchengemeinde, die diese Integrationsarbeit bereits betreibt. DPK-Kandidat Förster forderte das kommunale Wahlrecht für Ausländer. Sozialdemokrat Strohmeyer forderte alle Parteien auf, gemeinsam in der Gemeindevertretung sich für Mitwirkungsmaßnahmen der ausländischen Mitbewohner einzusetzen. Der DGB fordert in seinen Leitlinien die Errichtung einer Ausländerkommission bei den Gemeindeorganen. Eine weitere gewerkschaftliche Forderung will das Ortskartell dagegen in Zusammenarbeit mit der örtlichen Presse erreichen: bessere Information auch der ausländischen Mitbewohner über das Tagesgeschehen in der Gemeinde.

Diskussionsleiter Wolfgang Adam, Vizechef des Ortskartells, dankte den Kandidaten und anwesenden Bürgern für die sachliche Diskussion. Den Gewerkschaften gehe es um die Verwirklichung der Arbeitnehmerinteressen in ihrem Wohnfeld. Was die Parteien dazu beitragen, zeige sich in den diskutierten Wahlprogrammen. Um deren Verwirklichung im Laufe der vier Jahre nach der Wahl werde sich der DGB weiter bemühen, wie es das Ortskartell bisher schon getan habe.

Die Langener Jugend-Rollkutschläufer Karin Vollhardt und Gerhard Schenko bei der Ehrung in der Hugenottenhalle.

## 31.3.

Jetzt bausparen. Dann kommt Ihr Haus schneller auf Sie zu.

Beratungsstellen: 6050 Offenbach (Main), Frankfurter Str. 31, Fernruf (06 11) 8 72 26, Geschäftszeit: Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.30 und 14.00 bis 17.00 Uhr.

• 6070 Langen Heinrichstr. 2, Fernruf (0 61 03) 2 81 13, Geschäftszeit: Montag, Dienstag und Freitag von 17.00 bis 19.00 Uhr, Mittwoch von 15.00 bis 19.00 Uhr, Donnerstag von 8.30 bis 12.30 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr.

BHW Bausparkasse für den öffentlichen Dienst. DAMIT ES BEIM BAUEN VORWÄRTS GEHT.

Schneller kommt Ihr Haus nicht mehr auf Sie zu.

Gemeinnützige Bausparkasse für den öffentlichen Dienst GmbH 3150 Haindt 1

## Alle Mannschaften sammelten Punkte

Im Nachbarschaftsderby konnte Egelsbach seine Serie der Mißerfolge beenden. Mit einem verdienten Sieg über FCA Darmstadt zeigt die Mannschaft endlich ihr wahres Können wieder. Der FCA aber bekam voraussichtlich den K.o. in der Oberliga versetzt.

**Vereinsleben**

**Männerchor Liederkreis 1838 Langen**

Morgen, Mittwoch, 19.30 Uhr, Singstunde im Vereinslokal.

Jahrgang 1914/15. Wir treffen uns am Donnerstag, 19. März 1981 um 13.15 Uhr vor der Trauerhalle zur Beerdigung unseres Schulkollegen Hans Nold.

Jahrgang 1914/15. Zu einem Frühlingsspielabend treffen wir uns am Freitag, dem 20. März 1981 um 16.00 Uhr am Spielplatz Im Hegweg. Um 17.30 Zusammenkunft in der TV-Turnhalle.

**Stellenmarkt**

**Offsetdrucker**  
In Dauerstellung gesucht. Ihr bereits gebuchter Urlaub kann berücksichtigt werden.  
HMS DRUCKHAUS GMBH  
Telefon 0 61 03 / 61 021

**Offsethelfer**  
In Dauerstellung gesucht. Ihr bereits gebuchter Urlaub kann berücksichtigt werden.  
HMS DRUCKHAUS GMBH  
Telefon 0 61 03 / 61 021

**Verkäufe**

**Nirosta-Spülschrank**, 1,20 m, weiß, 2 Muiden rechts, Dia-Projektor, Braun Paximat Pico 150, je DM 80,-, AEG-Handkreissäge-Vorsatz, HK 727, DM 60,-, Tel. 0 61 03 / 8 22 01 nach 19 Uhr.

**Kamine**  
Jeder Art werden von uns isoliert. Horn ab DM 80,-, Kaminkopfrepaturen, kostenlose und unverbindliche Beratung.  
**Ernst Weber**  
Maurermeister, Langen  
Telefon 0 61 03 / 2 81 11

**Henk Hoogendijk ist Freitag auf dem Wochenmarkt**

30 Gladiolen (Ø 10) 3,50, 20 Super Gladiolen 6,-, Lilien 2,-, Begonien, Ficus, Anemonen, Iris, Milchsüßholzwurzel, Montbrillan, Liatris, Schilke, Iris, Herz, Gentian, Klematis, Tigrid, Stockrosen usw., Stauden, K. Friedh., u. Garten Sonderangebot: Steckzweigen u. Schneeballen ca. 1 Pfl. 2,- Resp. Tulpen 20 Stk. 3,-, Topf-Amaryllis 4,-.

**Immobilien**

**Ihr Immobilienverkauf in guten Händen:**

LBS IMMOBILIEN GMBH

... ob Sie ein Haus, eine Eigentumswohnung oder ein Grundstück verkaufen oder kaufen möchten. Wir sind erfahrene und leistungsstarke Partner für Ihre individuellen Immobilienwünsche.

**Sonderberatung**  
jeden Donnerstag, von 16-18 Uhr im Hause der

**BEZIRKSPARKASSE**  
Zimmerstraße 25, 6070 Langen  
Herrn Karl  
(06103) 202297  
oder nach Vereinbarung  
**Wir sind für jeden da!**  
6000 Frankfurt/M., Sachsenhausen  
Hans-Thoma-Straße 24  
Tel. (0611) 61 03 21

Langen, 3 ZL, Küche, Bad, Balkon Heiz. u. Ww. ca. 80 qm. In 3 Fam.-Haus an alt. od. mittl. Ehepaar zu vermieten. Angebote unter Off. Nr. 0865 an die LZ.

**Dringend:** Wohnungen, Häuser, Grundstücke und ETW zu kaufen oder zu mieten gesucht.  
Schuster Immobilien  
Telefon 0 61 06 / 7 17 10

**Gutgehende Speisegaststätte mit Wohnung in Egelsbach an deutsches Ehepaar zu verpachten.**

**ARMIN BARTH**  
GETRÄNKE-GROSSHANDEL  
DIEBURGER STR. 5-7 LANGEN  
TELEFON 0 61 03 / 21 23  
POSTFACH 1132

Es lohnt sich immer die ANZEIGEN in der Langener Zeitung zu beachten

**LBS Landes Bausparkasse**  
**WIE KÖNNEN HAUSERREN AM BESTEN ENERGIE SPAREN?**  
Mit dem LBS-Energiespar-Programm für Modernisierer und Renovierer.  
● Infrarot-Bauinventur mit Computer-Analyse zum LBS-Vorzugspreis.  
● Energiespar-Beratung im LBS-Architekten-Service.\*  
● LBS-Energiespar-Darlehen 1% billiger.  
Also jetzt zur LBS oder Sparkasse, informieren Sie sich.  
\*entwickelt mit der Architektenkammer Hessen.  
**Auskunft und Beratung:**  
Beratungsstelle Langen, Rheinstraße 32, Telefon (0 61 03) 2 10 46.  
Architekten-Service Dienstag, den 17. 3. 81 von 17.00 bis 19.00 Uhr.

**Hörgeräte** Arthur Schmucker **Gehörschutz**  
Hörgeräte-Akustiker-Meister  
6000 Groß-Bauheim - An der Stadtkirche  
Helmwegstraße 26 - Telefon 0 61 52 / 33 65  
Mo. bis Fr. v. 8.30 - 12.30 und 14 - 18 Uhr,  
Sa. von 8.30 - 12.30 Uhr

**Würdevolle Bestattungen**  
Erd- Feuer - See - Überführungen  
Sarglager - Sterbewäsche - Zierurnen  
Ausführung kompletter Beisetzungen  
Alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch.

**»Pietät« Karl Daum**  
Fahrgasse 1, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 2 29 68  
Seit über 90 Jahren in Familienbesitz

**Hans Herth**  
kurz vor seinem 69. Geburtstag.  
In stiller Trauer:  
Pauline Herth  
und alle Anverwandten  
Die Beerdigung findet am Freitag, dem 20. März 1981 um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

**Annahmeschluss für Traueranzeigen**  
in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9.00 Uhr

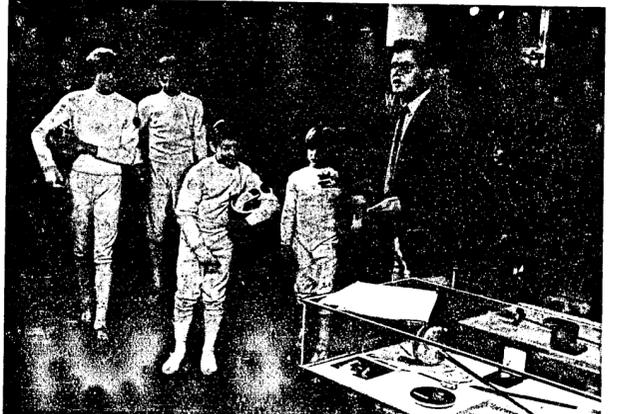
**Katharina Schmidt**  
geb. Dietz  
sprechen wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn, der VdK Ortsgruppe Langen, den Schulkolleginnen und -kollegen des Jahrgangs 1895/96, der Altenkameradschaft des TV 1862 unseren tiefempfundenen Dank aus.  
Besonders danken wir Herrn Pfarrer Wächtler für die tröstenden Worte.

**Johann Philipp Nold**  
der im Alter von 66 Jahren unerwartet von uns gegangen ist.  
In stiller Trauer:  
Anna Nold geb. Werner  
Helga Nold  
Kurt Berck und Frau Irmgard geb. Nold  
Enkel Björn  
und alle Angehörigen  
Wilhelmstraße 31  
Langen, 12. März 1981  
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 19. März 1981, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

**Langener Zeitung** D 4449 BX  
AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH  
EGELSBACHER NACHRICHTEN  
Hainer Wochenblatt  
Sport und Unterhaltung  
Heute in der LZ:  
Die Parteien haben das Wort  
TV: Mehrkosten durch Mehrleistungen  
Modenschau der CDU-Frauen  
Sport  
Veranstaltungen  
Nr. 22 Freitag, den 20. März 1981 85. Jahrgang

**Fünf Jahrzehnte Fechten in Langen**

In der ganzen Zeit nur ein einziger Unfall/ Ausstellung im Rathaus  
Eine blühende Zukunft wünschte Stadtverordnetenvorsteher Josef Fuchs dem Fechtsport in Langen bei der Eröffnung der Ausstellung „50 Jahre Fechten in Langen“, die bis zum Ende kommender Woche im Foyer des Rathauses zu sehen ist. Wolfgang Dittmar, Kassierer der Fecht-Abteilung des TVL, vermittelte den Gästen nicht nur einen Abriss über die Entwicklung die-



Wolfgang Dittmar eröffnete die Ausstellung „50 Jahre Fechten in Langen“. Die Zwillinge Hannes und Georg Magoss sowie die kleinen Fechter Ansgar Dittmar (links) und Matthias Kühn (rechts) lieferten den Besuchern ein Schaufechten.

**Langener DRK braucht Mitglieder**

Eine Werbekolonie klopft an die Wohnungstüren  
Wenn ab kommenden Montag in Langen eine im Auftrag der Ortsvereinigung des Deutschen Roten Kreuzes tätige Werbekolonie von Haus zu Haus geht, geht es darum, Bürger als DRK-Mitglieder zu gewinnen. Das DRK wendet sich mit dem dringenden Aufruf an die Bevölkerung, die immer vielfältiger und aufwendiger werdenden Aufgaben durch Mitgliedschaft zu unterstützen. Jede Hilfe- oder Dienstleistung, auch wenn sie von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern erbracht wird, ist mit zum Teil erheblichen Kosten verbunden.  
Gerade in den Ortsvereinigungen sei die finanzielle Aufwendung oft beträchtlich, erklärte Jörg Wienke. Deshalb müsse versucht werden, soweit wie möglich die Kosten durch Mitgliedsbeiträge zu decken. Als ein Beispiel für die DRK-Ortsvereinigung Langen nennt das DRK die kostenlose Ausleihe von Krankengleitartikeln aller Art, die sehr kostenintensiv sei. Da von dieser Einrichtung sehr stark Gebrauch gemacht werde, sei die Lebensdauer der Gegenstände durch die häufige Benutzung, aber auch durch mangelhafte Pflege der Benutzer außerordentlich kurz. Hinzu komme, daß Artikel für sehr lange Zeiträume ausgeliehen werden, so daß Engpässe entstehen, die nur durch Neuanschaffung zu beheben seien.  
Ein Teil der notwendigen finanziellen Aufwendungen wird durch Spenden und Sammlungen sowie durch die Einnahmen aus dem alljährlichen Basar aufgebracht. Demnach spielen die Mitgliedsbeiträge im Finanzplan eine bedeutende Rolle. Um in Zukunft die Angebotspalette verbessern und erweitern zu können, ist die DRK-Ortsvereinigung auf weitere Mitglieder angewiesen. Für Auskünfte stehen Herr Reinhard Kreis, Wiesgäßchen 8 (Tel. 2 43 59) oder der DRK-Kreisverband Offenbach e.V., Löwenstraße 5 (Tel. 0611/811 097) zur Verfügung.

**Roter Opel-Rekord gesucht**  
Einen roten Pkw - vermutlich Opel-Rekord - der auf der gesamten linken Seite beschädigt sein müßte, sucht die Langener Polizei. Ein solches Fahrzeug fuhr in der Nacht zum Sonntag, gegen 01.15 Uhr, auf der B 3 und bog nach rechts in die Auffahrt zur Nordungewehung ein. Vermutlich durch überhöhte Geschwindigkeit kam der Wagen nach links ab und prallte gegen die Leitplanke.  
Hinweise nimmt die Polizei Langen unter der Telefonnummer 0 61 03/2 30 45 entgegen.

**Sperrung von Bahnübergängen**  
Die Bundesbahn nimmt an den Bahnübergängen Schnainweg und Leerweg Gleisbauarbeiten vor. Deshalb müssen der Schnainweg vom 30. März, 11 Uhr bis zum folgenden Tag um 17 Uhr und der Leerweg vom 30. März, 16 Uhr bis zum 31. März, 14 Uhr gesperrt werden.

„Für die Förderung aller Vereine - deshalb am 22. März CDU!“

**Otto Eckert ist tot**

Wie ein Lauffeuer verbreitete sich diese Nachricht durch die Häuser und Straßen unserer Stadt. Im Dezember des vergangenen Jahres durfte er noch, in guter gesundheitlicher Verfassung im Kreise seiner Familie und im Beisein vieler Freunde, hoch geehrt durch die Gremien der Stadt Langen, der Evangelischen Gesamtgemeinde Langen und der Leitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau seinen 70. Geburtstag begehen.  
Mit großer Schaffenskraft führte er das in all den Jahren so lieb gewordene Amt des Vorsitzenden des Gesamtkirchenvorstandes der Evangelischen Gesamtgemeinde Langen bis zu seinem plötzlichen Tod. Er stellte die Kontinuität im Leben der Evangelischen Kirchengemeinde dar und war hier zur geistlichen Mitte geworden, weil er über Jahre hinweg sein Tun ausgerichtet habe in der Haltung: „Dein Wille geschehe“, so sagte Frau Pfarrerin Helga Tröskan an seinem letzten Geburtstag.

Die hohe Auszeichnung der Verleihung der Ehrenplakette der Stadt Langen in Silber durch Bürgermeister Hans Kreiling im Dezember 1980 war ein Höhepunkt in seinem arbeitsreichen Leben und Dank für seine langjährigen Verdienste um das städtische Leben und das allgemeine Wohl, unter besonderer Würdigung seiner Leistungen für die Evangelische Gesamtgemeinde Langen. Bei der feierlichen Überreichung stellte Bürgermeister Hans Kreiling fest: „Otto Eckert hat sich als Demokrat im Einsatz für das städtische Leben und das allgemeine Wohl verdient gemacht.“

Mit Otto Eckert ist ein Mensch heimgegangen, der als praktizierender evangelischer Christ und hochgeachteter Bürger seiner Heimatstadt sein Wissen und Können mit Rat und Tat immer wieder eingesetzt hat. Eine Stadt trauert um einen seiner Besten.

**Erste-Hilfe-Kurs der DRK**  
Das DRK Langen weist noch einmal auf den in der nächsten Woche beginnenden Erste-Hilfe-Kurs hin. Er beginnt am Montag und endet am 8. April. Montags und mittwochs trifft man sich von 19 bis 22 Uhr im DRK-Heim in der Zimmerstraße 8. Die Teilnahme am Kurs, der zum Erwerb aller Führerscheine und auch bei der Betriebshelferausbildung vorgeschrieben ist, kostet nichts. Um Anmeldung wird unter der Rufnummer 7 96 00 ab 18 Uhr gebeten.

**Warndienst-Sirenen werden erprobt**  
Am Mittwoch, dem 25. März 1981, findet im Bundesgebiet wieder eine Erprobung der Sirenen des Warndienstes statt. Der Probebetrieb dient der technischen Prüfung der Anlagen und der Information der Bevölkerung über die Bedeutung der einzelnen Signale.  
Beim kommenden Sirenenprobebetrieb werden bundesweit Signale mit folgender Bedeutung ausgelöst: Um 10.05 Uhr: Dauerton von 1 Minute Dauer; Bedeutung: Entwarnung. Um 10.09 Uhr: Heulton von 1 Minute Dauer; Bedeutung im Frieden: Rundfunkgerät einschalten und auf Durchsagen achten; Bedeutung im Verteidigungsfall: Luftalarm. Um 10.13 Uhr: Dauerton von 1 Minute Dauer; Bedeutung: Entwarnung.  
Als viertes Signal kann um 10.17 Uhr nochmals das Signal „Entwarnung“ ertönen. Mit der Auslösung dieses Signals prüfen dann die Gemeinden und Kreise ihre Auslöseinrichtungen. Auch dieses Mal wird bei dem Sirenenprobebetrieb um 10.05 Uhr das Signal „Rundfunkgerät einschalten und auf Durchsagen achten“ ausgelöst. In dieser Bedeutung wird der Sirenenheulton von 1 Minute Dauer im Frieden in beson-

deren Situationen verwendet, in denen eine schnelle Unterrichtung der Bevölkerung notwendig ist, insbesondere bei Warnung vor Gefahren.  
Wer künftig dieses Signal außerhalb eines Probebetriebes hört, sollte den regionalen Rundfunkgerät einschalten und auf die nach kurzer Zeit erfolgenden besonderen Durchsagen achten. Im Verteidigungsfall wird dieses Signal wie bisher mit der Bedeutung „Luftalarm“ für die Warnung bei drohenden Angriffen verwendet. Es sind dann sofort Schutz- oder Befehlsräume aufzusuchen und erst danach nähere Informationen des Rundfunks zu beachten.  
Ertönen Sirensignale außerhalb eines Probebetriebes, sollten auch die Nachbarn hierüber verständigt werden, da dieses Signal von einem Bürger möglicherweise nicht gehört wird.

**Renovierung abgeschlossen**  
Der Turmbetrieb in der Geschwister-Scholl-Schule kann nach erfolgter Renovierung wieder ab Montag, 23. 3. 81 stattfinden.

# Vierzig Jahre im öffentlichen Dienst

## Richard Jungermann wurde geehrt Seit 21 Jahren bei der Stadt Langen

Der technische Angestellte Richard Jungermann wurde im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Rathaus von Bürgermeister Hans Krelling für seine vierzigjährige Arbeit im öffentlichen Dienst geehrt. Der Bürgermeister dankte dem Jubilar, der seine Arbeit stets mit großer Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit ausgeführt habe, im Namen des Magistrats und überreichte eine Ehrenurkunde und ein Präsent.

Richard Jungermann wurde am 16. März 1933 in Langen geboren. Ein Tag nach seinem 18. Geburtstag begann seine Tätigkeit im öffentlichen Dienst: bei der Wehrmacht. Richard Jungermann erlernte das Maurerhandwerk und besuchte eine Baufachschule. Nach einer schweren Verwundung wurde er aus dem Wehrdienst entlassen und begann Ende 1943 bei der Stadt Frankfurt als Bauwart und arbeitete später als Bautechniker beim Hochbauamt. Im Juni 1971 wurde Jungermann als technischer Angestellter für die Bauunterhaltung bei der Stadt Langen eingestellt und im November 1971 zum Sicherheitsbeauftragten für Bauhof, Müllabfuhr und Straßenreinigung ernannt.

Heute hat Richard Jungermann im städtischen Bauamt ein umfangreiches Aufgabengebiet zu bewältigen: er ist zuständig für Renovierungs- und Unterhaltungsarbeiten an den städtischen Liegenschaften sowie am Straßen- und Kanalnetz. Für sein Arbeitsgebiet stehen ihm die Baukolonnen des städtischen Bauhofs und dessen Werkstätten zur Verfügung. Als Sicherheitsbeauftragter überwacht er die Einhaltung der entsprechenden Vorschriften und Richtlinien.



Richard Jungermann bei der SSG Langen als Jugendleiter und -betreuer engagiert.

# Jahresversammlung der Langener Philatelisten

## Dia-Vortrag über die Entwicklung des Staates Israel und seine ersten Briefmarken

Es ist mal wieder soweit: am Mittwoch, 25. März treffen sich um 19.30 Uhr in der Stadthalle Langen (Studiensaal) die Briefmarkensammler dieser Stadt und aus der Umgebung zur Jahresversammlung 1981 des Briefmarkensammlervereins Langen e. V.

Vereinsvorsitzender Reiner Wyszomirski wird einen Bericht über die Arbeit und die Aktivitäten seines Vereins im vergangenen Jahr vorlegen. Die regelmäßig durchgeführten Tauschtag waren stets gut besucht, insbesondere an den langen Abenden im Spätherbst und Winter. Großen Anklang finden vor allem die vom Verein durchgeführten „Briefmarken-Flohmärkte“ in der Langener Stadthalle. Deshalb sei vom Verein ein weiterer Briefmarken-Flohmarkt am Sonntag, 5. April in der Stadthalle geplant.

Langener Briefmarkensammler zählen auch im vergangenen Jahr zu den Besuchern und erfolgreichen Ausstellern überregionaler und nationaler Veranstaltungen. Sie waren auch bei der 3. Internationalen Briefmarken-Messe in Essen im Herbst 1980 vertreten. Vereinsvorsitzender Wyszomirski nahm sogar am 49. Weltkongress des Internationalen Philatelistenverbandes (FIP) im November 1980 in Essen als Beobachter teil. 50 Nationen aus aller Welt waren dort vertreten.

# Veranstaltung des Club Voltaire

Nach einer längeren Pause führt der Club Voltaire wieder eine Veranstaltung durch. Am 21. März spielen ab 20 Uhr im SSG-Clubhaus die beiden Gruppen „Landfolk“ und „Fau Ra“ „Folkmusik“ der lebendigsten Art, wobei „Landfolk“ als Langener Nachwuchsgruppe noch am Anfang einer vielversprechenden Zukunft steht, während Pau Ra sich schon auf der „Szene“ etabliert hat. Der Eintrittspreis beträgt 4 Mark.

Neben mehreren Theater- und Musikveranstaltungen will der Club Voltaire auch einen Theaterworkshop durchzuführen. Ebenfalls vorbereitet wird eine „Drogenwoche“ mit Diskussionen, Ausstellungen und Konzerten zum Thema Drogen.



# Wenn Sie am Sonntag F. D. P. wählen, unterstützen Sie mit Ihrer Stimme

- ein Verkehrskonzept, das langfristig zu einer Verkehrsberuhigung im innerstädtischen Bereich führt
- den Bau der Nordumgehung in Tiefelage und mit vier Fahrspuren
- die Herabstufung der B 3 zur Ortsstraße
- die Gestaltung des geplanten Stadtparks als Naturgarten
- den weiteren Ausbau der Langener Altstadt
- ein neues Jugendzentrum auch für nichtorganisierte Jugendliche

Sie stimmen gegen die absolute Mehrheit einer Partei **E.D.P. DIE LIBERALEN**

# Müllgebührenmarken

Zum 1. April müssen neue Gebührenmarken für die Müllsteuer besorgt werden. Ohne die neuen Gebührenmarken werden nach dem 1. April keine Gefäße geleert bzw. bei Sonderabfuhr durch die städtische Müllabfuhr die entstehenden Kosten in Rechnung gestellt. Müllmarken gibt's bei allen Banken und Sparkassen.

# Beilagenhinweis

Unsere heutige Ausgabe, außer bei den Postbeziehern, liegt eine Beilage der Firma Schuhklepper, Langen, sowie einem Teil unserer Auflage der Firma Auto-Milzetti, Offenthal bei. Wir bitten um Beachtung.

# Erhöhte Temperatur? Wahlkampf-Fieber? Oder was sonst?

Schelmisch, wie er nun mal ist, hat Herr Heinen von der CDU in seiner Darstellung vom Freitag, dem 13. 3. 1981 (nomen est omen) auf Seite 3 der Langener Zeitung einiges gezielt, aber hemmungslos durcheinandergelacht.

Richtig ist: 1. Der Schullehrerbeirat des Gymnasiums hatte seit November 1980 das Wort der CDU-Fraktion a) im Stadtparlament einen Antrag auf Zuweisung des ehemaligen Sportgeländes an den Schulträger zu stellen, und b) über diesen Antrag in der damals noch laufenden Legislaturperiode in Bauausschuss und folgender Stadtvorstandssitzung (Januar / Februar 1981) zu beraten und zu beschließen. So der schriftlich mitgeteilte Terminplan der CDU, der ja auch wohl durchzusetzen gewesen wäre.

Der Antrag wurde in der Tat am 15. 1. 1981 gestellt. Auf Beratung und Beschlussfassung verzichtete die CDU jedoch weise und bietet heute nur noch eine „Wahlausegung“ an. Wie zitierte doch die Langener Zeitung Herrn Heinen? CDU: Dreieckschule nicht zur Wahlaktik benutzen! Eben, eben.

Der Schullehrerbeirat hat guten Grund zur Elle. Einmal fehlt der Sportplatz der Schule auch schon heute, zweitens muß ein Teil dieser Fläche eben doch zur Pausenhof-Verbreiterung herangezogen werden. Schließlich wartet der Schullehrerbeirat schon seit Frühjahr 1981 auf entsprechende Beschlüsse der Stadtvorstandssitzung. Der Schullehrerbeirat hat sich nach mehreren Verzögerungen erneut auf die CDU verlassen, er ist getäuscht worden, er hat sich dagegen verwahrt. Das ist er selber Selbstschuld.

2. Der Vorsitzende des Schullehrerbeirates habe, so Herr Heinen, sein Ehrenamt unzulässig mit seiner Kandidatur für die NEV vermischt. Das Gegenteil ist richtig. Hier wurde nicht, aber auch gar nichts durcheinandergelacht. Das bilde Herr Heinen von der CDU dankenswerterweise vorbehalten, und zwar in einer Art und Weise, die weder christlich noch demokratisch, aber schon unvernünftig anmutet. Die Reaktion der CDU zeigt, daß eine Kandidatur für die NEV durchaus logisch ist, wenn man das Anliegen von Schule und Elternschaft im Stadtparlament wirksam vertreten und zugleich verhindern will, daß die CDU-Fraktion ihr eigenes Wohl und die Karriere ihrer Funktionäre über das Wohl der Schüler, Lehrer, Eltern und letztlich aller Langener Bürger stellen kann.

3. Bleibt festzustellen: Das Kultusministerium betrachtet das vom Kreis vorgelegte Raumprogramm für den Ausbau des Gymnasiums als genehmigt. Das Gymnasium wird fast auf doppelte Größe ausgebaut. Der Kreis wird die Finanzplanung und die Dringlichkeit des Ausbaus zu beschließen haben. Es ist nun am neu zu wählenden Langener Stadtparlament, die Baumaßnahme und die Versorgung der Schulen (auch die Ludwig-Erks-Schule ist davon betroffen) durch flankierende Maßnahmen abzusichern, nicht in Wahlaussagen, sondern in handfesten Beschlüssen. Schenkt man das? Das wäre zu schön, meint der Vorsitzende des Schullehrerbeirates der Dreieckschule, und davon süberlich getrennt, auch der Kandidat der NEV, Martin Möller.

# Kurs „Häusliche Krankenpflege“

Die DRK-Ortsvereinigung Langen bietet in einem weiteren Kurs nochmals die Möglichkeit, die häusliche Krankenpflege kennenzulernen. Erkrankungen stellen sich unverhofft ein, und an die Familienangehörigen stellt sich die Frage: Was tun? Es zeigt sich auch immer wieder, daß der Erkrankte in der gewohnten Umgebung schneller gesund wird, als wenn man ihn in ein Krankenhaus „abschiebt“. Wie man die Genesung durch richtige Pflege und Ernährung unterstützen kann, das zeigt dieser Kurs.

Dieser Kurs ist auch für Väter empfehlenswert, denn auch Mütter können krank werden. Der nächste Kurs findet an folgenden Terminen statt: Freitag, 3. 4., von 19 bis 22 Uhr, Samstag, 4. 4., von 9.30 bis 18 Uhr, Freitag, 10. 4., von 19 bis 22 Uhr und Samstag, 11. 4., von 8.30 bis 12.30 Uhr. Ausbildungsort ist das DRK-Heim, Zimmerstraße 8, in Langen. Der Unkostenbeitrag beträgt 10 DM. Jeder Teilnehmer erhält ein Handbuch zur Vertiefung des vermittelten Wissens. Eine Anmeldung ist erbeten unter Telefon 06103/79600 ab 18 Uhr.

Erkrankungen stellen sich unverhofft ein, und an die Familienangehörigen stellt sich die Frage: Was tun? Es zeigt sich auch immer wieder, daß der Erkrankte in der gewohnten Umgebung schneller gesund wird, als wenn man ihn in ein Krankenhaus „abschiebt“. Wie man die Genesung durch richtige Pflege und Ernährung unterstützen kann, das zeigt dieser Kurs.

Dieser Kurs ist auch für Väter empfehlenswert, denn auch Mütter können krank werden. Der nächste Kurs findet an folgenden Terminen statt: Freitag, 3. 4., von 19 bis 22 Uhr, Samstag, 4. 4., von 9.30 bis 18 Uhr, Freitag, 10. 4., von 19 bis 22 Uhr und Samstag, 11. 4., von 8.30 bis 12.30 Uhr. Ausbildungsort ist das DRK-Heim, Zimmerstraße 8, in Langen. Der Unkostenbeitrag beträgt 10 DM. Jeder Teilnehmer erhält ein Handbuch zur Vertiefung des vermittelten Wissens. Eine Anmeldung ist erbeten unter Telefon 06103/79600 ab 18 Uhr.

# Gegen Übermacht

von absolut herrschenden Parteien - gleich ob SPD oder CDU -, gegen roten oder schwarzen Filz, gegen die Allmacht der „Kommunalfürsten“ kämpfen die Freien Demokraten in Hessen. Wählen Sie deshalb F.D.P. und damit das in Deutschland bewährte Dreiparteiensystem.

# Für mehr Freiheit

tritt die F.D.P. überall dort ein, wo die Bürger von einer Flut von einschränkenden Formulare und Vorschriften bedroht werden. Wir wollen, daß Sie mitmachen und mitentscheiden.

**F.D.P. Die Liberalen**

Auch diesmal wieder

# RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

## Zu Kreuze kriechen

Das hat wohl kein Wähler nötig! Haben es die Parteien nötig? Nun die eine und andere Partei würde dies schon einmal tun wenn sie wüßten, die Stimmen für sie reichen aus, um zu regieren. Aber nachher, nach den Wahlen?... Da schweigt der Fachmann, der Laie wundert sich.

Am Sonntag gehts um die bewußten drei Kreuze.

Auf einen Wahlschein - ein Kreuz - versteht sich - einen für unser Stadtparlament, eins für den Kreistag und das dritte für die Verbandswahl. Das Wählen sollte eigentlich Bürgerpflicht sein, der sich niemand entziehen sollte. Es liegt doch in der Hand des Bürgers wer das „Sagen“ in den nächsten Jahren hat. Die Mehrheit entscheidet und das dürfte so in Ordnung sein. Jede Partei, auch die „Neuen“ stellen sich heute in der LZ vor. Die Wahlberechtigten, die hinter der spanischen Wand die Kreuze anstreichen, entscheiden aus freiem Willen was sie ankreuzen. Gibt es doch auch andere Wahlen in anderen Ländern oder Völkern.

Für die Wahlkämpfe der Parteien wird sicher dieses Wochenende ebenso herbeigesehnt wie von deren Familienangehörigen. Viele Stunden ihrer Freizeit opfert die Letzte für ihre Partei. Am Sonntag ist der Letzte und der Erste für die Gewinner. Hoffen wir, daß alles so ausläuft wie man sich das vorstellt, ein demokratisch-gemeinsames Stadtparlament. Mit diesem Wunsch verbleibe ich

Ihr Tobias

# „Auch im Kreis und im Umweltverband am 22. März CDU wählen!“

# Veranstaltung der Jugendpfleger/Jugendhilfe

Am Sonntag, dem 21. 3. 1981, ab 19 Uhr veranstaltet der Verein für Jugendpflege und Jugendhilfe in der Langener Jugendbegegnungsstätte eine Folk- und Reggae-Fete. Es gibt Live-Musik von „Landfolk“ sowie coole Reggae-Musik im Rahmen einer Teestube. Der Eintritt ist frei.

# SPD-Wahlparty

Ab 20 Uhr findet am Wahlsonntag eine Wahlparty der Langener SPD zur hessischen Kommunalwahl statt. Ort ist das SSG-Center, an der rechten Wiese. Für eine Übertragung der Wahlentscheidung des Fernsehens ist gesorgt.

# STADTHALLE LANGEN

Freitag, 27. März 1981, 20.00 Uhr  
**IST DAS NICHT MEIN LEBEN**  
Schauspiel von Brian Clark  
mit Klaus Maria Brandauer, Simone Brahmann u. a.

Freitag, 10. April 1981, 20.00 Uhr  
**DER LÜGNER UND DIE NONNE**  
Komödie von Curt Goetz  
mit THOMAS FRITSCH, SIMONE RETHEL, ANNEMARIE SCHRADIEK, RALPH LOTHAR u. a.

Sonntag, 26. April 1981, 20.00 Uhr  
**FILUMENAS HOCHZEIT**  
Komödie von Eduardo de Filippo  
mit LOUISE MARTINI, HARALD LEIPNITZ, MARIA SINGER, RICCI HOHLT u. v. a.

Vorverkauf: Rathaus am Rathaus, Tel. 0 61 03 / 20 33 70  
Abendkasse: jeweils am Veranstaltungstag ab 18.30 Uhr -  
Tel. 0 61 03 / 20 33 84

# Guter Turniereinstieg bei „Blau-Gold“

Der Tanzclub „Blau-Gold“ Langen hat stets den Breitensport gefördert, um tanzinteressierten Menschen einen Bewegungsausgleich zu bieten. Der Breitensport aber findet zwangsläufig auch eine Öffnung hin zum Leistungssport. Da dieser gefördert wird, zeigt der Erfolg.

Vier Turnierpaare der E-Klasse, eine Mannschaft bildend, starteten zur Hessischen Mannschaftsmehrkampftour in Heusenstamm. Es standen 20 Mannschaften an, um auf dem Parkett um Platz und Sieg zu tanzen. In hervorragender Verfassung, gut austrainiert, absolvierten die Blau-Gold-Juniorenpaare die Standardtänze und wurden somit Hessische Vizemeister 1981. Es waren die Turnierpaare Rolf Bender - Sigrid Gillig, Edgar Gronau - Sonja Herget, Jürgen Muthig - Andrea Schaffranek, Winfried Neumann - Ariane Weber. Ihre hervorragenden Einzelleistungen führten zum Gemeinschaftserfolg.

Am gleichen Tag tanzte das A-Paar Günter und Brigitte Gottwald in Frankfurt im Rahmen eines Turniertreffens von 25 Paaren und belegte den 5. Platz. Das Sonderklassenpaar Kurt und Margarete Hempel, ebenfalls am gleichen Tag in Frankfurt tanzend, belegte in seiner Klasse unangefochten den 1. Platz.

Alle Blau-Gold-Paare hatten somit einen guten Einstieg in die Turniersaison 1981.

# Der Fördererkreis legte Rechenschaft ab

## Dank an viele Langener Familien/ Neuer Vorstand

Das Drei-Städte-Treffen in Langen lebte in den Berichten bei der Jahreshauptversammlung des Fördererkreises für europäische Partnerschaften Langen e.V. wieder auf. Erster Vorsitzender Hans Eisenbach gab die Gewinner des Fotowettbewerbs „Das schönste Motiv vom Drei-Städte-Treffen in Langen“ bekannt und überreichte Preise und Urkunden. Einige Gewinner gingen in die Partnerstädte Romorantin und Long Eaton.

Als einen weiteren Meilenstein in den Bemühungen um Kontakte mit England und Frankreich bezeichnete zweiter Vorsitzender Dr. Arno Rosenkranz den Schüleraustausch in den Osterferien, um den sich Frau Konzeptorin Eil und Oberstudienrat Jung große Verdienste erworben haben.

In Eigeninitiative des Fördererkreises fand ein Malwettbewerb zu dem Thema „Langen und seine Partnerstädte“ mit Klassen der Reichtmüll-Schule statt. In Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt Langen konnte die Ausstellung des französischen Fotokünstlers Bernard Merleau „Aussterbende Berufe in der Sologne“ gezeigt werden.

Das Martinsgansessen im November entwickelte sich zu einem beliebten Mitgefeiertreffen. Personell und finanziell wurde Hilfestellung bei zahlreichen Vereinsbegegnungen geleistet, private Kontakte wurden vermittelt und die Verbindung zu den Partnerschaftsvereinen im Landkreis Offenbach gepflegt. Dr. Rosenkranz verwies in diesem Zusammenhang auf die vielen Arbeitsstunden, die von Mitgliedern und vor allem von den Vorstandsmitgliedern geleistet wurden, um all diesen Aktivitäten reich bezahlter zweiter Vorsitzender Dr. Arno Rosenkranz den Schüleraustausch in den Osterferien, um den sich Frau Konzeptorin Eil und Oberstudienrat Jung große Verdienste erworben haben.

Dem für zwei Jahre gewählten Vorstand gehören an: Erster Vorsitzender, Hans Eisenbach; als zweite Vorsitzender Friedrich Jensen, Dr. Arno Rosenkranz, Hans Schlichtmann; Kassierer Hans Seifert und Wolfgang Nacker; Schriftführerin Isolde Pfefferkorn; als Beisitzer Willi Bockemühl, Lilo Eil, Milli Eisenbach, Lore Förster, Manfred Jung, Eva Schlichtmann, Hans Selming; Kassenprüfer sind Frank Weise und Frau Chlupsa.

# SPD: aktiv für Langen

- Wir haben ein Konzept für Langens Zukunft
- Wir wollen den Dialog mit allen Bürgern
- Wir wollen, daß wieder Sachlichkeit und Augenmaß regieren

# Darum am 22. März wählen gehen! LISTE 2: SPD

Fahrservice zum Wahllokal: Telefon 2 13 30 (Dr. Wleklinski)  
Und am Abend des 22. März: SPD-Wahlparty im SSG-Clubhaus, An der Rechten Wiese

Die Finanzierung für dieses Projekt war gesichert: 850.000 Mark durch die Stadt, den Rest vom Kreis und Land sowie durch Spenden, Eigenmittel und Eigenhilfe durch den TV. Kostenpunkt etwa 1,1 Millionen Mark einschließlich Heizung, aber ohne Mehrwertsteuer. Nachdem auch der erste Sachbearbeiter des Kreisbauamts nach mehreren Wochen keine Bedenken äußerte, wurde der Vertrag mit der Baufirma untergütigsten im Wortlaut bekräftigt, daß „alle gütigen im Wortlaut bekräftigten Vorschriften eingehalten werden“. Doch dann brauchte man weitere sechs Monate bis zur Baugenehmigung. Andere Sachbearbeiter übernahmen die Bearbeitung. Die Forderungen wurden immer höher. Größere Nebenräume, bis zu 110 Quadratmeter, wurden verlangt; auch soll das alte Clubhaus umgebaut und damit vergrößert werden. Außerdem kamen durch die lange Genehmigungsperiode noch Kostensteigerungen hinzu.

Langfristige Vorhaben wie Parkplätze, Grünanlagen, Feuerwehrrufnummer und Umbau des alten Clubhauses wurden jetzt dem Hallenbau zugerechnet. Dadurch ist die große Kostensteigerung entstanden. Der Vorstand des Turnvereins ist trotz aller negativen Äußerungen der Auffassung, daß die jetzt bekanntgewordenen Mehrkosten vor allem auf diese Mehrleistungen zurückzuführen sind.

„Unbestritten ist jedoch, daß ohne die Initiative und den unermüdelten Einsatz des Turnvereins heute noch keine neue Sporthalle entstehen würde, in welcher in Kürze unsere Jungen und Mädchen Sport treiben können“, stellte Blinda fest.

Sollten die TV-Basketballspieler am Samstag in Heidelberg den Aufstieg in die Bundesliga schaffen, wird die Besichtigung am Sonntagmittag gleich mit einem Frühschoppen verbunden.

Im Theaterring „Das ist nicht mein Leben“ Ein Schauspiel von fesselnder Thematik präsentiert der Theaterring mit Brian Clarks Schauspiel „Das ist nicht mein Leben“ am Freitag, dem 27. März um 20 Uhr in der Stadthalle Langen.

Das Stück nimmt sich eines zu allen Zeiten unstrittigen Themas an, mit dem sich auch der im vergangenen Jahr in München stattfindende 97. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie beschäftigt hat: Der durch einen Verkehrsunfall querschnittgelähmte Ken Harrison liegt in der Intensivstation. Der Mensch, der er einmal war, wird er nie wieder sein. Die Bildhauerin, die er einmal ausbilden wollte, wird er nie wieder ausbilden können. Den Sinn, den sein Leben einmal hatte, wird es nie wieder haben. Ohne ärztliche Hilfe wäre Ken Harrison (Klaus-Maria Brandauer) binnen sechs Tagen tot. Er bittet den Chefarzt, ihn aus dem Krankenhaus zu entlassen. Dieser lehnt ab. Doch ein unabhängiger Psychiater, eine Assistenzärztin und ein Rechtsanwalt kämpfen für seine Entlassung.

Eintrittskarten sind bei der Infostelle/Reisebüro am Rathaus, (Tel.: 20 33 70) zum Preis zwischen 6 und 10 Mark zu haben. Die Abendkasse der Stadthalle (Tel.: 20 33 84) ist am 27. März ab 18.30 Uhr geöffnet.

# „Arbeitsplätze müssen in Langen bleiben - deshalb am 22. März CDU!“

Der Jahrgang 1919/20 erinnert an den Omnibusausflug nach Rothenburg am 9. Mai 1981. Anmeldung bei E. Göpfer. Näheres nächste Ausgabe.

Der Jahrgang 14/15 trifft sich heute um 16 Uhr im Hegweg zum Frühlingsspaßerlang. Um 17.30 Uhr ist Endstation in der TV-Turnhalle.

# Jahrgang 1929/30

Alle Schul- und Alterskolleginnen und -kollegen des Jahrganges 1929/30 sind recht herzlich eingeladen zum gemütlichen Beisammensitzen für Samstag, den 21. 3., um 20 Uhr im Gasthaus „Zum Lämmchen“.

# Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

# Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Köhn KG  
Darmstädter Straße 26, 6907 Langen, Telefon 2 10 11/12  
Herausgeber: Horst Loew  
Redaktionsleitung: Hene Hoffart  
Jede Woche mit der fertigen Rundfunk- und Fernsehbeilage tv und freitag mit dem Heiner Wochenblatt. Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Anfristungsdienstes besteht keine Ansprüche gegen den Verlag. Anzeigenpreise nach Preisliste 13.  
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezugs 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelhefte: Dienstag 0,45 DM, freitags 0,85 DM.

# Liebe Mitbürger,

viele von Ihnen haben uns im Herbst bei der Bundestagswahl Ihre Stimme gegeben. Blicken Sie heute nach Bonn, dann wird Ihre gute Wahl bestätigt: Die F.D.P. steht geschlossen unter der Führung von Hans-Dietrich Genscher für eine Politik der Vernunft und Stabilität.

Auch bei der Kommunalwahl ist Ihre Stimme für die F.D.P. die richtige Wahl.  
In den hessischen Rathäusern und Kreisverwaltungen geht es um die Durchsetzung einer sachlichen und ideologiefreien Politik. Sparsamer Umgang mit Steuergeldern und Schutz vor übermächtigen Behörden sind unsere Ziele.

**F.D.P. Die Liberalen**

Auch diesmal wieder

**Teppichboden: Scharf kalkuliert!**

Niedrig im Preis! Hochwertig in der Qualität! Sie sparen enorm!

Kurzrollen u. Endstücke  
weiche Weisur,  
feste Schlingen,  
für Flure und Treppen.  
Hier stehen die Preise  
Kopf, m² nur 8,95 und  
So was muß man sehen!

Nylon-Tuftingboden  
pflegeleicht, nicht  
zu kriegen (fast nicht) und  
erstaunlich punstig.  
500 cm breit  
FRICK-Preis m² nur  
Verblüffend preisgünstig!

Hoch-Tief-Struktur  
mit ausdrucksvollen  
Mustern in dieser neuen  
Farbgestaltung.  
500 cm breit  
FRICK-Preis m² nur  
Bildhübsch und sportbillig!

Druck-Teppichboden  
Perlschlinge,  
kleingemauert, ideal für  
starkgenutzte Räume.  
400 cm breit  
FRICK-Preis m² nur  
Hervorragend!

**9,95 16,95 19,95**

**Frick Teppichboden-Supermärkte**

Mo. bis So. ab 9.00 Uhr geöffnet. Sonntagsbesichtigung von 14.00 - 18.00 Uhr. Sonntags kein Verkauf, keine Beratung.  
FRICK-TOP-SERVICE: Hervorragende Fachberatung - Ausmassen - Preisgünstiges Verlegen und Liefern.

**Egelsbach**  
das gelbe Haus an der B 3  
(Nähe toom-Markt)  
Telefon 06103/42409



„Kulturzirkus“ nannten Langens Sozialdemokraten eine Veranstaltung in der Stadthalle, mit der sie zeigen wollten, wie sie sich eine offene Kulturarbeit vorstellen. Zum Programm gehörten Auftritte der Frankfurter Jazz-Gruppe „Swing-Stars“ mit klassischem und modernem Jazz, Rezitationen von Tucholsky durch den Katakomben-Schauspieler Hans Zörn und eine Talkshow mit bekannten Langener Kommunalpolitikern (Jürgen Eilers, Matthias Kurth, Hans Krelling). Unsere Bilder zeigen die „Swing-Stars“ sowie den Zauberer Ferdinand Maca, der mit seinen Kunststücken das Publikum immer wieder verblüffte.



**Jugendliche Handtaschenräuber ermittelt**

Drei zunächst unbekannte Jugendliche versuchten am Dienstag, gegen 16.00 Uhr, in Langen einer 78 Jahre alten Rentnerin die Handtasche zu rauben. Sie fuhren mit ihren Mofas von hinten an die Frau heran, ergriffen deren Tasche und wollten sie entziehen. Da die Rentnerin die Tasche fest umklammerte, mißlang die Tat. Die Jugendlichen fuhren daraufhin weiter, um wenig später in Höhe des Krankenhauses, erneut eine Frau zu überfallen. Sie fuhren wiederum von hinten an eine 27jährige Krankenschwester heran, ergriffen ihre Handtasche und eine Plastiktüte und flüchteten. Im freien Feld durchwühlten sie die geraubten Behältnisse, entnahmen daraus 80,- DM und warfen Tasche und Tüte in ein Gebüsch.

Eine Zeugin konnte sich das Kennzeichen der Mofas merken und meldete es der Polizei. Die drei Täter konnten ermittelt werden und wurden vorläufig festgenommen. Es handelt sich um zwei 16 jährige und einen 15 jährigen aus Dreieich. Bei der Vernehmung gaben die drei beide Straftaten zu. Außerdem gestand ein 16 jähriger noch je einen Gaststätten- und Kioskbruch, die er vor ca. 3 Jahren in Dreieich begangen habe.

**75 JAHRE TKL 1906**

**Der Tennis-Klub Langen feiert ein großes Jubiläum. Wir laden Sie ein — feiern Sie mit!**

**GROSSER JUBILÄUMSBALL Samstag, den 4. 4., 20 Uhr Show, Tanz und Unterhaltung**

**mit dem CONNY WAGNER SHOW SEXTETT**

**bekannt von Funk und Fernsehen Stadthalle Langen, Einlaß 19 Uhr Eintritt DM 20,— Kartenvorverkauf bei Textilhaus Schroth, Langen, Friedrichstraße**

**TENNIS-KLUB LANGEN**

**Modenschau der CDU-Frauen**

**Der Rock umspielt wieder das Knie**

Mit dem Untertitel „Mode im Wandel der Zeit — und heute“ brachte die CDU-Frauenvereinigung eine Modenschau, die den Rahmen des bisher in Langen Gewohnten sprengte. Schon vor Beginn der Veranstaltung waren sämtliche Plätze besetzt und bald hörte man den Ruf: „Ein Königreich für einen Stuhl!“ Es hatte sich aber auch gelohnt. Die sieben Modé- bzw. Schuhmodengeschäfte, die sich auf Einladung der Christdemokratinnen daran beteiligten, hatten keine Mühe geschaut, ihre Kollektionen ins rechte Licht zu rücken.

Nach dem Motto: „Der nächste Sommer kommt bestimmt“ wurden vor allem Frühjahrs- und Sommermodelle von den Mitgliedern der CDU-Frauenvereinigung und der Jungen-Union vorgestellt. Es beteiligten sich City-Moden, Modedesigns Freisens, Heimrich-Moden, Erich Keil-

Feizmoden, Leonardo Rinaldi, Zimmermann-Bekleidung und Schuh-Discount 1 Nachtsheim. Alle Modelle waren gut tragbar, die Preise verträglich.

Der Trend: Der meist schwingende Rock umspielt das Knie wieder. Erfreulicherweise wird Eleganz auch in den Größen für die korpulente Dame gezeigt, während in der jungen Mode die sportliche Hose dominierte.

Umrahmt wurden die Modelle von antiken Kostümen aus dem 17., 18. und Ende des 19. Jahrhunderts. Für die musikalische Untermauerung sorgte Herr Ernst Köllges, der mit seinem Spiel auf der Hammondorgel für viel Stimmung sorgte. Veranstalter und Publikum waren sich einig, daß eine solche Präsentation der Langener Modengeschäfte alljährlich wiederholt werden sollte.



**Öffentliche Ausschreibungen**

Für den Bau von Entwässerungskanälen im Gebiet des Bebauungsplanes 22 a (Feldmarkung nördlich von Langen) sollen folgende Leistungen vergeben werden:

- Abschnitt 1: Verbindungskanal ca. 240 lfdm NW 70 ca. 1400 cbm Aushub (ca. 2,0—3,5 m Tiefe) ca. 5 Stück Revisionsschächte
- Abschnitt 2: Innere Erschließungskanäle ca. 230 lfdm NW 25 und 10 ca. 600 cbm Aushub (ca. 1,5—3,5 m Tiefe) ca. 7 Stück Revisionsschächte

Bewerber, die nachweislich für Bauleistung dieser Art qualifiziert sind und über geeignete Fachkräfte und Geräte, über die der Nachweis zu erbringen ist, verfügen, können Angebotsunterlagen bis spätestens zum 30. 3. 1981 beim Stadtbaumeister, Abt. Tiefbau, Südliche Ringstraße 80, 6070 Langen, schriftlich anfordern.

Die Quittung bzw. eine Kopie über die Zahlung der Ausschreibungsgebühr in Höhe von 50 DM (fünfzig), die in keinem Falle zurückerstattet wird, ist der Anforderung beizufügen.

Die Einzahlung kann auf das Konto der Stadtkasse Langen, beim Postcheckamt Frankfurt — Konto Nr. 6264-804 oder bei allen Langener Banken unter der Angabe „Bebauungsplan 22 a“ erfolgen.

Der Versand der Angebote erfolgt ab 6. April 1981.

Die Angebote sind, bis zum Eröffnungstermin am 29. 4. 1981, 10 Uhr, im kleinen Rathausaal der Stadt Langen, Südliche Ringstraße 80, in verschlossenem Umschlag mit der Aufschrift „Bebauungsplan 22 a“ beim Magistrat der Stadt Langen, Südliche Ringstraße 80, einzureichen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 90 Kalendertage.

Langen, 12. März 1981  
Der Magistrat der Stadt Langen  
Krelling, Bürgermeister

**Öffentliche Bekanntmachung**

Betr.: Verkauf von Müllabfuhrgebührenmarken für das Sommerhalbjahr April bis September 1981

Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß zum 1. 4. 1981 die neuen Gebührenmarken für die Müllabfuhr anzukaufen sind. Die Bürger werden darauf hingewiesen, daß Müllabfuhr ohne die neue Gebührenmarke nach dem 10. 4. 1981 nicht mehr entleert werden bzw. bei Sonderabfuhr durch die städtische Müllabfuhr die entstehenden Kosten in Rechnung gestellt werden.

Die Müllmarken sind zur Zeit bei allen Banken und Sparkassen in der Stadt Langen erhältlich.

Langen, den 9. März 1981  
Der Magistrat der Stadt Langen  
Krelling, Bürgermeister

**Nicht vergessen: Alle Kraft für Langen — am 22. März CDU wählen!**  
Fahrdienst zum Wahllokal: Tel.: 2 98 19, 2 14 03, 7 19 48  
Alle Langener sind herzlich eingeladen zur **CDU-Wahlparty am 22. März** ab 19.00 Uhr im Stadthallenrestaurant  
Für Ergebnisservice durch Fernsehen und Telefon ist gesorgt!

**EGELSBACHER NACHRICHTEN**  
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach  
Nr. 22 Freitag, den 20. März 1981

**Blockheizkraftwerke auch für Egelsbach**

Möglichkeiten der Energieeinsparung werden geprüft

„Energiesparen — sparsam Energie gewinnen“ war das Thema einer Veranstaltung der Egelsbacher Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AA) der SPD. Werner Wienke, Direktor der Langener Stadtwerke, stellte während der Veranstaltung in einem Lichtbildervortrag das Blockheizkraftwerk in seiner Bau- und Wirkungsweise vor. Es produziert für einen relativ eng begrenzten örtlichen Bereich gleichzeitig Elektrizität und Wärme. Die Kapazität dafür beträgt deshalb nur 600 Kilowatt. Es ist ein in letzter Zeit immer stärker diskutiertes Mittel zur sparsamen Energieerzeugung. Wienke erläuterte, diese Form von kombinierter Strom- und Wärmeerzeugung sei keineswegs so neu. Bereits 1905 habe die Firma MAN das erste Werk seiner Art geliefert.

Aber erst mit steigenden Preisen ab 1973 für die fossilen Brennstoffe sei das Interesse für diese rationelle Art von Energieerzeugung gestiegen. Tatsächlich nutze das Blockheizkraftwerk 85 Prozent seiner eingespeisten Erzeugungsenergie, Öl oder Erdgas. Die höhere Brennstoffausnutzung sei auch schon wegen der immer höher werdenden Kosten notwendig. Dagegen stünden 32 Prozent Brennstoffausnutzung bei herkömmlichen Großkraftwerken. Der Rest verschwinde als Abgas, Abwärme und Leitungsverluste.

Wienke nannte in diesem Zusammenhang wichtige Zahlen: Im Jahr 1978 sind in Deutschland insgesamt 437 Millionen Tonnen SKE (Maß für Energieaufwand) Brennstoffe (Öl, Kohle, Uran) verbraucht worden. Knapp zwei Drittel von diesen Brennstoffen, 274 Millionen Tonnen SKE, müßten importiert werden. Aber nur 197 Millionen SKE wurden als Strom und Wärme wirklich genutzt. Das sind nur 45 Prozent aller importierten und im Inland geförderten Brennstoffe. Das ist ein Verlust von 240 Millionen Tonnen SKE.

Bei theoretisch 100 Prozent Nutzung der Brennstoffe hätte man nur etwa 12 Prozent davon importieren müssen. Ständig steigende Preise zwängen die zu sparsamerem Umgang mit den eingesetzten Brennstoffen. Hinzu kommen die langfristig weltweit nur noch beschränkte Verfügbarkeit. Blockheizkraftwerke seien eine Antwort, sagte Wienke. Um ein Kilowatt Strom zu erzeugen, benötige das Blockheizkraftwerk nur 20 und 60 Prozent der Brennstoffe, die ein herkömmliches Großkraftwerk benötige. Aber das Blockheizkraftwerk, betonte Wienke, sei nur eine Form von Energiesparen. Andere seien vernünftige Wärmedämmung, gut regulierte Heizungsanlagen, auch Wärmepumpen.

In Langen werde jetzt das erste Blockheizkraftwerk gebaut und an einer Stelle günstiger Strom- und Wärmenutzung stehen wird Rathaus, Bürgerhaus mit Hallenbad, Bezirkspark sowie Wohngebäude in der Nähe versorgen. Weitere Stellen für BHKW, so die Abkürzung, hat Wienke schon ausgemacht: eventuell im Neurtort und bei einem geplanten Wohnbauvorhaben am Bahnhof. Zunächst müsse man aber Erfahrungen mit dem ersten Werk machen. Soviel wüßten die Planer in Langen aber schon: der Aktionsradius des Werks müsse bei 300 Metern liegen, insbesondere wegen der Wärmeversorgung. Sonst gehe zuviel Wärme bei Transport durch die Rohrleitungen verloren.

Bei Eigenhausbeheizung und weiteren Großnutzern von Wärme in einem bestimmten örtlichen Aktionsradius, wie Bürogebäude, Schulen, Schwimmbad sei eine solche Anlage möglich. Auch in Egelsbach wäre unter diesen Voraussetzungen und vorbehaltlich näherer Prüfung ein solches Blockheizkraftwerk möglich. Zu den Punkten, die in Egelsbach näher geprüft werden müßten, gehöre der rentable Rücklauf von Stromerzeugungsspitzen und ein günstiger Bezugspreis von Gas, erläuterte Wienke. Erleichtert werden könnte solch ein Projekt im Verbund mit den Stadtwerken Langen. Dieser ist aber freigestellt, wenn der Stromliefervertrag mit der Energieversorgung Offenbach auslaufen sei, also nicht vor 1983. Weichen in Richtung Verbund mit den Stadtwerken Langen, hat Wienke schon ausgemacht: eventuell im Neurtort und bei einem geplanten Wohnbauvorhaben am Bahnhof. Zunächst müsse man aber Erfahrungen mit dem ersten Werk machen. Soviel wüßten die Planer in Langen aber schon: der Aktionsradius des Werks müsse bei 300 Metern liegen, insbesondere wegen der Wärmeversorgung. Sonst gehe zuviel Wärme bei Transport durch die Rohrleitungen verloren.

**Sommer-Ferien-Freizeiten des Kreises**

Nähere Auskünfte gibt es im Rathaus

Der Bürgermeister Dürmer weist darauf hin, daß der Kreis Offenbach auch in diesem Sommer wieder Kindern und Jugendlichen eine Reihe von Sommerferien in einer der angebotenen Freizeiten und Studienfahrten zu verbringen.

Der Sinn solcher Fahrtenangebote soll nicht nur darin liegen, den Teilnehmern zwischen 10 und 17 Jahren Erholung zu bieten, sondern das gemeinsame Erlebnis mit Gleichaltrigen und das Zusammenleben in der Gruppe sind ebenso wichtige Momente dieser Freizeiten.

**Vorbereitungen zum Feuerwehrball abgeschlossen**

Am Samstag steigt der diesjährige Feuerwehrball. Wie auch schon in den vergangenen Jahren wird sich die Wehr auch dieses Jahr bemühen, ihren Freunden und Gönnern ein paar schöne Stunden zu bereiten. Die Vorbereitungen und Durchführung unseres Balles liegt wie immer in den bewährten Händen unseres Vergnügungsausschusses unter der Leitung von Wolfgang Hickler. Wir haben weder Kosten noch Mühen gescheut, eine erstklassige Kapelle zu verpflichten. Es ist die Show und Unterhaltungskapelle Fideles. Wie schon im vorigen Jahr wird auch heuer wieder eine Tombola veranstaltet. Wer zum Gelingen dieses durch kleine (oder große) Spenden beitragen möchte, kann diese im Eigenheim Saalbau am Samstag bis 14 Uhr abgeben. Karten sind noch an der Abendkasse zu bekommen. Saalöffnung um 19 Uhr.

**Anmeldung zum Konfirmandenunterricht**

Die Anmeldungen für den evang. Konfirmandenunterricht werden am Mittwoch, dem 25. und Donnerstag, dem 26. März in der Zeit von 15 bis 18 Uhr im evang. Gemeindehaus, E.-Ludwig-Str. 56 entgegen genommen. Anzumelden sind die Kinder des 7. Schuljahres bzw. des Jahrgangs 67/68 (bitte das Familienbuch vorlegen).

**Wir gratulieren!**

Allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

**Die CDU Egelsbach lädt ein zu einer Wahlparty**

am Sonntag, 22. März 1981 ab 18.30 Uhr im Bürgerhaus (Empore) in Egelsbach

**Fachwerkhäuser und Fachwerkfassaden werden gefördert**

Unbürokratische Hilfe durch die Gemeindeverwaltung

Für Besitzer von Fachwerkhäusern ergeben sich interessante Ausblicke. Verständige und weitsichtige Politiker und Gemeindeverwalter gaben in letzter Zeit wichtige Anstöße und entwickelten gleichzeitig Programme, die eine Modernisierung und Neugestaltung von Fachwerkhäusern wirtschaftlicher machen.

Nach dem Motto „nicht alles, was alt ist, muß als weniger bedeutsam und überholt gelten“, sollen Eigentümer von Fachwerkhäusern durch kostenlose Beratung, Beihilfen, Zuschüsse und Steuervergünstigungen die Möglichkeit erhalten, ihre Anwesen „aufzupolieren“. Nicht nur Schlösser und andere bauliche Großanlagen, sondern auch Bauernkaten gelten als bauhistorisch wertvolle Gebäude und Substanzen mit hoher denkmalpflegerischer Bedeutung.



Die Kreuzung Bahn-/Geschwindstraße ist ein gefährlicher Punkt im Straßenverkehr der Gemeinde. Wer hier aus Richtung Post in die Bahnstraße einbiegen möchte oder sie überqueren möchte, muß besonders vorsichtig sein. Jetzt noch liegt die Kreuzung ruhig da, in nächster Sekunde kann ein Autofahrer angebraust kommen.

**Jahreshauptversammlung des DRK Egelsbach**

Am 27. 3. 81 lädt das DRK Egelsbach seine Mitglieder zur diesjährigen Jahreshauptversammlung um 20 Uhr in das Feuerwehrhaus ein. Folgende Tagesordnung steht an: Begrüßung, Bericht des Vorsitzenden, Bericht des Kassierers, Berichte aktive Arbeit a) Sanitätsdienst, b) Bastelkreis c) Jugendrotkreuz, Satzungsänderung für Vorstand, Sitzungsaufstellung für aktive Arbeit, Verschiedenes. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

**Familiengottesdienst**

Am Sonntag, dem 22. März um 10 Uhr findet in der evang. Kirche wieder ein Jugend- und Familiengottesdienst statt. Eine Jugendgruppe wird den Gottesdienst gestalten und mit neuen Liedern bereichern. Im Anschluß trifft man sich wie jeden Sonntag zum gemütlichen „Kirchenkaffee“.

**SDW mit neuen Aktivitäten**

Als erste Veranstaltung in diesem Jahr zeigt die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Ortsverband Langen/Egelsbach am Dienstag, dem 24. 3. im Bürgerhaus Egelsbach einen Farb-Diavortrag über Wanderungen in Südtirol, der umrahmt wird mit Volks- und Wanderliedern des Montanara-Chores. Beginn ist um 19.30 Uhr, Ende etwa nach 21 Uhr. Der Eintritt ist frei, und es wird auf zahlreiche Beteiligung gehofft.

Gleichzeitig wird auf die Aktion „Saubere Landschaft“ hingewiesen, die zusammen mit der Gemeinde Egelsbach am Samstag, dem 25. April durchgeführt wird. Treffpunkt ist wie üblich am „Alten Forsthaus“ um 9 Uhr. Geräte werden gestellt, am Ende der Aktion gibt es wieder in der Waldhütte am „Krummen Feld“ ein deftiges Mittagessen und Getränke zur Stärkung. Auch für diese Veranstaltung werden zahlreiche Mitarbeiter für den Frühjahrsputz im Wald und der Feldmarkung erwartet.

Außerdem beteiligt sich die SDW an der Vogelstimmenerkundung des Deutschen Bundes für Vogelschutz, Gruppe Langen am Sonntag, dem 29. März „Rund um den Hundsraben“. Treffpunkt ist um 6 Uhr am Hauptort des Langener Kijärwerks.

**Anfrage der DKP**

Die DKP-Egelsbach hat nun eine dritte Anfrage zum Bau der Startbahn-West an den Egelsbacher Gemeindevorstand gerichtet. Darin wird der Gemeindevorstand aufgefordert, „noch vor der Kommunalwahl eine eindeutige Stellungnahme zum Startbahnbau abzugeben. Es könnte sonst der Verdacht aufkommen, das „Schweigen“ in dieser Frage würde von der FAG durch die Bezeichnung der Aufforstungsmaßnahmen in Egelsbach behohnt.“ Der Flughafen hat nämlich vielen Kommunen in Süddeutschland bis zu 15 000 DM pro Hektar für die Aufforstung angeboten. Die DKP lehnt solche „Machenschaften“ mit Nachdruck ab.

**Fachwerkhäuser und Fachwerkfassaden werden gefördert**

Unbürokratische Hilfe durch die Gemeindeverwaltung

Für Besitzer von Fachwerkhäusern ergeben sich interessante Ausblicke. Verständige und weitsichtige Politiker und Gemeindeverwalter gaben in letzter Zeit wichtige Anstöße und entwickelten gleichzeitig Programme, die eine Modernisierung und Neugestaltung von Fachwerkhäusern wirtschaftlicher machen.

Nach dem Motto „nicht alles, was alt ist, muß als weniger bedeutsam und überholt gelten“, sollen Eigentümer von Fachwerkhäusern durch kostenlose Beratung, Beihilfen, Zuschüsse und Steuervergünstigungen die Möglichkeit erhalten, ihre Anwesen „aufzupolieren“. Nicht nur Schlösser und andere bauliche Großanlagen, sondern auch Bauernkaten gelten als bauhistorisch wertvolle Gebäude und Substanzen mit hoher denkmalpflegerischer Bedeutung.

**Pfarrerin Adam im Rundfunk**

Die Pfarrerin Ingrid Adam aus Egelsbach hält die Ansprache in der evang. Rundfunkmorgensender am Sonntag, dem 22. März (Hess. Rundfunk I, 9 Uhr).

**Für Egelsbach — mit der SPD**

**KOMMUNALE SELBSTVERWALTUNG UND BÜRGERMITWIRKUNG**

- Unsere Ziele: — Stärkung der gemeindlichen Finanzkraft — Weiters Ansedlung von Industrie und Gewerbe — Ein erweitertes Arbeitsplatzangebot in Egelsbach — Eine bürgernahe Verwaltung und Bürgermitwirkung

am 22. März 1981 Liste 2 SPD

Der Leser hat das Wort

„Altenfilm — Jugendfilm“ in der LZ vom 13. 3. 81

Die bürgermeisterliche Stellungnahme „Altenfilm — Jugendfilm“ in der LZ vom 13. 3. 81 enthält einige Punkte, die man auch aus einem anderen Blickwinkel sehen kann und auch sachlich nicht ganz richtig sind.

Öffentliche Bekanntmachung

der Sitzung des Gemeinde-Wahlausschusses zur Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses

1. Der Gemeinde-Wahlausschuss für die Gemeinde-Wahl am Sonntag, dem 22. März 1981, tritt am Montag, dem 23. März 1981, um 20 Uhr im Rathaus, Sitzungssaal, Freiherr-vom-Steln-Straße 13, zu der Sitzung zur Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses zusammen.

2. Diese Sitzung des Gemeinde-Wahlausschusses wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Kirchliche Nachrichten
Evangelische Gemeinde
Samstag, 21. März 19,00 Passionsandacht (Pfr. Adam)
Sonntag, 22. März 10,00 Familiengottesdienst (Pfr. Adam mit Jugendgruppe)

Allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die uns anlässlich unserer SILBERNEN HOCHZEIT mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken erfreut haben, sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Ein herzliches Dankeschön sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die uns anlässlich unserer SILBERHOCHZEIT mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken erfreut haben.

Das sind gute Gründe, F.D.P. zu wählen
Die F.D.P. garantiert in Bonn und Hessen, in den hessischen Städten und Gemeinden politische Stabilität.

1. Wir legten jeweils eine Liste von Filmen vor, aus der gemeldeterseits einer ausgewählt wurde, wobei auch wir Vorschläge zur Auswahl machten (Verleih, Qualität). Die endgültige Entscheidung lag jedoch beim Sozialamt.

2. Wir waren allein verantwortlich für die pünktliche Beschaffung der Filme und stellten zunächst auch die Projektoren (später schaffte die Gemeinde selbst einen Projektor an).

3. Wir führten in Egelsbach und Roßdorf vor, dies, auch aus finanziellen Gründen, auf Anregung des Sozialamtsleiters.

4. Die jeweilige Gemeinde sorgte für die Räumlichkeiten und die Leinwand.

Nun zur finanziellen Seite: Die Leihmiete für einen 16 mm-Film betrug damals ca. 130 DM, die Vorstellungen freitags in Egelsbach und samstags in Roßdorf. Die Kommunen trugen abwechselnd das entstandene Defizit, d. h. den Differenzbetrag zwischen Leihmiete und den Einnahmen aus dem Eintritt zuzüglich den Benzin-

Es ist in der Tat richtig, daß das Zuschauerinteresse, sowieso schon schwankend durch Jahreszeiten und Witterungsverhältnisse, besonders in Roßdorf Ende 1979 stark zurück ging. Eine nicht geringe Schuld daran möchte ich aber nicht den älteren Kinofilmen, sondern vielmehr den immer schlechter werdenden räumlichen und technischen Gelegenheiten zurechnen, die sich in der Verlegung in einen kleinen Kellerraum mit einer normalen Dialektwand und schlechten Sitzgelegenheiten äußerten.

Zu Beginn des Jahres 1980 wurde uns mitgeteilt, daß aufgrund mangelnder Resonanz der Altenfilm in Roßdorf ab sofort eingestellt würde. Kurz darauf wurde, mit Hinweis auf die — natürlicherweise — gestiegenen Kosten, da der jeweilige Film ja nur noch in Egelsbach lief, der Altenfilm auch hier ziemlich abrupt und in einer uns gegenüber nicht ganz feinen Art eingestellt, obwohl meiner Meinung nach das Interesse in Egelsbach Kosten und Weiterführung gelohnt hätte.

Abschließend nun noch einige allgemeine Bemerkungen: Ich persönlich halte es für wichtiger, älteren Mitbürgern Filme und Kino näherzubringen als dies möglicherweise für Jugendliche zu tun. Diese haben nämlich in der näheren Umgebung Möglichkeiten, ihre Ansprüche auch nach qualitativ besseren Filmen zu befriedigen. Dagegen

fällt es älteren Leuten schon schwer, sich überhaupt zu einem Kinobesuch zu entschließen, zumal, wenn ein gewisser Aufwand, gerade auch entfernungsabhängig, in Kauf genommen werden muß.

Sicherlich ist es gut und wichtig, endlich auch in Egelsbach das Medium Kino den Jugendlichen näherzubringen und Interesse zu wecken, wobei aber die Art und Weise noch zu diskutieren wäre. Ich bedauere jedoch, daß die Gemeinde Egelsbach die Chance verpaßt hat, einer in dieser Hinsicht benachteiligten Bevölkerungsgruppe im Rahmen dieser Nachmittage zumindest etwas Abhilfe mit vergleichsweise bescheidenem Aufwand zu schaffen.

Ralf Breyer, Schillerstr. 36, 6073 Egelsbach

Sicherlich ist es gut und wichtig, endlich auch in Egelsbach das Medium Kino den Jugendlichen näherzubringen und Interesse zu wecken, wobei aber die Art und Weise noch zu diskutieren wäre. Ich bedauere jedoch, daß die Gemeinde Egelsbach die Chance verpaßt hat, einer in dieser Hinsicht benachteiligten Bevölkerungsgruppe im Rahmen dieser Nachmittage zumindest etwas Abhilfe mit vergleichsweise bescheidenem Aufwand zu schaffen.

Sicherlich ist es gut und wichtig, endlich auch in Egelsbach das Medium Kino den Jugendlichen näherzubringen und Interesse zu wecken, wobei aber die Art und Weise noch zu diskutieren wäre. Ich bedauere jedoch, daß die Gemeinde Egelsbach die Chance verpaßt hat, einer in dieser Hinsicht benachteiligten Bevölkerungsgruppe im Rahmen dieser Nachmittage zumindest etwas Abhilfe mit vergleichsweise bescheidenem Aufwand zu schaffen.

Ralf Breyer, Schillerstr. 36, 6073 Egelsbach

DANKSAGUNG
Wir danken allen sehr herzlich, die uns Ihre Anteilnahme beim Helmgang unseres lieben Entschlafenen Helmut Pick durch Wort und Schrift, Kranz- und Blumen Spenden erwiesen haben.

Für die zahlreichen Beweise der Anteilnahme in Wort und Schrift, Kranz-, Blumen- und Geldspenden sowie für das persönliche Geleit zur letzten Ruhestätte unseres lieben Entschlafenen Otto Wiesel sprechen wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn unseren tiefempfundenen Dank aus.

Anlässlich der Kommunalwahl am 22. 3. 1981 führt die SPD — Ortsverein Egelsbach — einen Fahrdienst zu den Wahllokalen durch.

Das sind gute Gründe, F.D.P. zu wählen
Die F.D.P. garantiert in Bonn und Hessen, in den hessischen Städten und Gemeinden politische Stabilität.

Sport und Unterhaltung
Freitag, den 20. März 1981

Nr. 22

Freitag, den 20. März 1981

Wer steigt auf? Entscheidung fällt am Samstag

Samstag ist es soweit. Die Langener Basketballherren fahren zum letzten und alles entscheidenden Spiel nach Heidelberg. Die Vorzeichen für den TV stehen besser als für den Rekordmeister USV Heidelberg, denn in den drei vorherigen Begegnungen siegten die Hessen zweimal (89:87 und 83:57), unterlagen im letzten Spiel 67:70. Sollten die USCler als Sieger aus dem letzten Spiel hervorgehen, so wären sie nur dann Aufsteiger, wenn sie mit mindestens 5 Punkten Differenz gewinnen würden.

Am Sonntag, 22. 3. 81, ist Tag der offenen Tür in der neuen Sporthalle in Oberlinden (zwischen Einstein-Schule und Waldstadion). Von 11 bis 13 Uhr können Interessenten die neue Halle, die in der nächsten Saison Spielhalle der Langener Giraffen wird, besichtigen.

SSG trotzte dem Tabellenführer

Im Spiel gegen Tabellenführer Steinheim setzte die SSG Langen ihre zuletzt gezeigten guten Leistungen fort und erreichte ein verdientes 2:2 Unentschieden.

Am letzten Samstag mußte die SSG-Soma zum Tabellenvorletzten Rot-Blau Hanau und landete mit 7:1 Toren einen klaren Sieg. Daß die Langener nicht zweistellig gewonnen, lag nur daran, daß sie zu langsam waren, lag nicht daran, daß sie zu langsam waren, lag nicht daran, daß sie zu langsam waren.

Revanche gegen Eintr. Haiger ist fällig

Am Tabellenende mangelt es in dieser Woche nicht an Spannung. Der FCA Darmstadt hat nach seiner Niederlage gegen die SGE seine letzte Chance, vielleicht doch noch den Abstieg zu entgehen, aber nur, wenn er das Duell der Kellerkinder in Hochstadt gewinnt.

Die SGE erwartet in ihrem ersten der vier aufeinanderfolgenden Heimspiele die Eintracht aus Haiger. Im Vorspiel gab es für die SGE bei strömendem Regen eine recht unglückliche Niederlage, für die es auf jeden Fall nun gilt, sich zu revanchieren.

Letztes Skirennen der Saison

145 Rennläufer, darunter die gesamte hessische Spitze, versammelten sich zum letzten Mal in dieser Saison am Gschwender Horn bei Immenstadt, um die hessischen Mannschaftsmeister und die Gewinner des Odenwaldpokals zu ermitteln.

Schon heute sind alle Turnsportinteressierten auf den Austragungstermin, Sonntag, den 29. März, 15 Uhr, verwiesen. Die Vereinsmeisterschaften sind seit Jahren fester Bestandteil der Turnabteilung und sollen den Verantwortlichen zeigen, inwieweit ihre Arbeit den Turnern und Turnern einen Leistungsfortschritt gebracht hat.

Mag auch das Turnen ein auf Erziehung gerichtetes Tun sein, so heißt es noch lange nicht, daß vor lauter Leistung und Disziplin das Lachen verliert wird. Da die Wettkämpfe in der vereins eigenen Halle durchgeführt werden, wird man nach der Siegerehrung (4 Ehrenpreise sind gestiftet) mit einem gemütlichen Beisammensein den Tag ausklingen lassen.

Die ordentliche Generalversammlung des 1. FC Langen findet am Freitag, dem 20. März 1981, um 19.30 Uhr im Clubhaus Waldstadion Oberlinden statt.

SSG trotzte dem Tabellenführer

Im Spiel gegen Tabellenführer Steinheim setzte die SSG Langen ihre zuletzt gezeigten guten Leistungen fort und erreichte ein verdientes 2:2 Unentschieden.

Am letzten Samstag mußte die SSG-Soma zum Tabellenvorletzten Rot-Blau Hanau und landete mit 7:1 Toren einen klaren Sieg. Daß die Langener nicht zweistellig gewonnen, lag nur daran, daß sie zu langsam waren, lag nicht daran, daß sie zu langsam waren, lag nicht daran, daß sie zu langsam waren.

Revanche gegen Eintr. Haiger ist fällig

Am Tabellenende mangelt es in dieser Woche nicht an Spannung. Der FCA Darmstadt hat nach seiner Niederlage gegen die SGE seine letzte Chance, vielleicht doch noch den Abstieg zu entgehen, aber nur, wenn er das Duell der Kellerkinder in Hochstadt gewinnt.

Schon heute sind alle Turnsportinteressierten auf den Austragungstermin, Sonntag, den 29. März, 15 Uhr, verwiesen. Die Vereinsmeisterschaften sind seit Jahren fester Bestandteil der Turnabteilung und sollen den Verantwortlichen zeigen, inwieweit ihre Arbeit den Turnern und Turnern einen Leistungsfortschritt gebracht hat.

Mag auch das Turnen ein auf Erziehung gerichtetes Tun sein, so heißt es noch lange nicht, daß vor lauter Leistung und Disziplin das Lachen verliert wird. Da die Wettkämpfe in der vereins eigenen Halle durchgeführt werden, wird man nach der Siegerehrung (4 Ehrenpreise sind gestiftet) mit einem gemütlichen Beisammensein den Tag ausklingen lassen.

Die ordentliche Generalversammlung des 1. FC Langen findet am Freitag, dem 20. März 1981, um 19.30 Uhr im Clubhaus Waldstadion Oberlinden statt.

SSG trotzte dem Tabellenführer

Im Spiel gegen Tabellenführer Steinheim setzte die SSG Langen ihre zuletzt gezeigten guten Leistungen fort und erreichte ein verdientes 2:2 Unentschieden.

Am letzten Samstag mußte die SSG-Soma zum Tabellenvorletzten Rot-Blau Hanau und landete mit 7:1 Toren einen klaren Sieg. Daß die Langener nicht zweistellig gewonnen, lag nur daran, daß sie zu langsam waren, lag nicht daran, daß sie zu langsam waren, lag nicht daran, daß sie zu langsam waren.

Revanche gegen Eintr. Haiger ist fällig

Am Tabellenende mangelt es in dieser Woche nicht an Spannung. Der FCA Darmstadt hat nach seiner Niederlage gegen die SGE seine letzte Chance, vielleicht doch noch den Abstieg zu entgehen, aber nur, wenn er das Duell der Kellerkinder in Hochstadt gewinnt.

Schon heute sind alle Turnsportinteressierten auf den Austragungstermin, Sonntag, den 29. März, 15 Uhr, verwiesen. Die Vereinsmeisterschaften sind seit Jahren fester Bestandteil der Turnabteilung und sollen den Verantwortlichen zeigen, inwieweit ihre Arbeit den Turnern und Turnern einen Leistungsfortschritt gebracht hat.

Mag auch das Turnen ein auf Erziehung gerichtetes Tun sein, so heißt es noch lange nicht, daß vor lauter Leistung und Disziplin das Lachen verliert wird. Da die Wettkämpfe in der vereins eigenen Halle durchgeführt werden, wird man nach der Siegerehrung (4 Ehrenpreise sind gestiftet) mit einem gemütlichen Beisammensein den Tag ausklingen lassen.

Die ordentliche Generalversammlung des 1. FC Langen findet am Freitag, dem 20. März 1981, um 19.30 Uhr im Clubhaus Waldstadion Oberlinden statt.

Fünfzig Jahre TV-Fechtabteilung

Am Samstag feiert die Fechtabteilung des TV 1862 Langen ihr 50jähriges Bestehen. Im kleinen Saal der Turnhalle am Jahnpfad versammeln sich neben den aktiven Fechtern auch viele Ehrengäste. Das Programm sieht Tages- und sportliche Darbietungen vor.

Anlässlich des Jubiläums findet vom 16. März bis 22. April eine Ausstellung statt. Im Foyer des Neuen Rathauses können Fechtapparaturen vergangener Jahrhunderte und des modernen Sportfechtens besichtigt werden.

Am letzten Samstag mußte die SSG-Soma zum Tabellenvorletzten Rot-Blau Hanau und landete mit 7:1 Toren einen klaren Sieg. Daß die Langener nicht zweistellig gewonnen, lag nur daran, daß sie zu langsam waren, lag nicht daran, daß sie zu langsam waren, lag nicht daran, daß sie zu langsam waren.

Schon heute sind alle Turnsportinteressierten auf den Austragungstermin, Sonntag, den 29. März, 15 Uhr, verwiesen. Die Vereinsmeisterschaften sind seit Jahren fester Bestandteil der Turnabteilung und sollen den Verantwortlichen zeigen, inwieweit ihre Arbeit den Turnern und Turnern einen Leistungsfortschritt gebracht hat.

Revanche gegen Eintr. Haiger ist fällig

Am Tabellenende mangelt es in dieser Woche nicht an Spannung. Der FCA Darmstadt hat nach seiner Niederlage gegen die SGE seine letzte Chance, vielleicht doch noch den Abstieg zu entgehen, aber nur, wenn er das Duell der Kellerkinder in Hochstadt gewinnt.

Schon heute sind alle Turnsportinteressierten auf den Austragungstermin, Sonntag, den 29. März, 15 Uhr, verwiesen. Die Vereinsmeisterschaften sind seit Jahren fester Bestandteil der Turnabteilung und sollen den Verantwortlichen zeigen, inwieweit ihre Arbeit den Turnern und Turnern einen Leistungsfortschritt gebracht hat.

Mag auch das Turnen ein auf Erziehung gerichtetes Tun sein, so heißt es noch lange nicht, daß vor lauter Leistung und Disziplin das Lachen verliert wird. Da die Wettkämpfe in der vereins eigenen Halle durchgeführt werden, wird man nach der Siegerehrung (4 Ehrenpreise sind gestiftet) mit einem gemütlichen Beisammensein den Tag ausklingen lassen.

Die ordentliche Generalversammlung des 1. FC Langen findet am Freitag, dem 20. März 1981, um 19.30 Uhr im Clubhaus Waldstadion Oberlinden statt.

„Auch im Kreis und im Umweltverband am 22. März CDU wählen!“

# Jugendfußball

## 1. FC Langen

**FII-Jgd.: FC Langen - SKG Roßdorf 1:1 (0:0)**  
Obwohl sich das Geschehen meist vor dem Tor der Gäste abspielte, reichte es für die Langener nur zu einem Unentschieden. Die größte Möglichkeit hatten sogar noch die Gäste, die einen Siebenmeter nicht verwandeln konnten. Das Tor für den FC Langen erzielte der kleine Andreas Cingulin.

**F I-Jgd.: TSV Eschollbrücken - FCL 2:1 (2:0)**  
Gegenüber den letzten Spielen verbessert stellte sich die F I-Jugend beim Kreisligaspiel in Eschollbrücken vor. Trotzdem blieb der Mannschaft ein Punktgewinn versagt. Bereits bis zur Pause gingen die Gastgeber mit 2 Toren in Führung. In der zweiten Hälfte wurde der FC Langen zwar stärker, aber es gelang lediglich der Anschlußtreffer durch Toni Basile.

**E-Jgd. (Freundschaftsspiel)**  
**FCL - Vikt. Grieshelm 0:4 (0:2)**

In einem Freundschaftsspiel unterlag die E-Jugend den gut spielenden Gästen verdient. Pech für den Club, daß 2 Tore jeweils mit dem Halbzeit- bzw. Schlußpfiff fielen, ein Umstand, der den Sieg der Gäste aber keinesfalls schmälern soll. Christian Weiß, Marc Stetz und Karsten Sicker ragten aus der Mannschaft, in der auch alle Ersatzspieler zum Einsatz kamen, heraus.

**D III-Jgd.: DJK/SSG Darmstadt - FCL 1:1 (1:0)**

In einem kampfbetonten Spiel gelang der D III-Jugend bei den starken Darmstädtern ein wertvoller Punktgewinn. Erstaunlich die Formbeständigkeit der Langener Mannschaft, die nun schon drei Spiele hintereinander ungeschlagen blieb und damit im oberen Drittel der Tabelle angekommen sein dürfte. Gut gefiel diesmal Denis Stubenvoll, Torschütze war Norbert Reichert.

**DII-Jgd.: TSV Pfungstadt - FCL 0:6 (0:1)**  
Starker Wind und der ungewohnte Hartplatz beeinträchtigten die Partie in Pfungstadt negativ. So gelang es der Langener Mannschaft erst nach dem Wechsel, ihre Überlegenheit in Tore umzusetzen. Hierbei erwies sich dann Uwe Krahn mit 4 Toren als der überragende Spieler. Thorsten Völker und Bernd Hartwig steuerten die beiden übrigen Tore bei. Neben dem vierfachen Torschützen gefiel diesmal Jochen Grass aufgrund seines eleganten Spiels.

**CIII-Jgd.: FCL - SKG Gräfenhausen 7:1 (2:0)**  
Einen überraschend klaren Erfolg errang die CIII-Jugend gegen die SKG Gräfenhausen. Bereits bis zur Pause war mit einer 2:0-Führung eine Vorentscheidung gefallen. Nach dem Wechsel wurde die Überlegenheit des Clubs immer deutlicher, und die Gäste waren mit dem Energiebis zum gut bedient. Am munteren Torwechsel beteiligten sich folgende Spieler: Bernd Lindner (2), Roger Grass (2), Arno Dierl und Michael Schäfer. Die Gäste wollten hier auch nicht nachstehen und steuerten ein Eigentor bei.

**DI-Jgd.: FCL - TSV Eschollbrücken 8:0 (4:0)**  
Gegen ihren unmittelbaren Verfolger, den ebenfalls noch ungeschlagenen TSV Eschollbrücken, lieferte die D I-Jugend das beste Spiel der Saison. Mit diesem Erfolg wurde die Tabellenführung untermauert und der Vorsprung vor den Verfolgern auf zwei bzw. vier Punkte ausgedehnt. Aus der in Superform spielenden Mannschaft ist es schwer, einzelne Spieler hervorzuheben. Trotzdem sollen die guten Leistungen des dreifachen Torschützen Michael Jung und die solide Abwehrarbeit von Jürgen Bartocha und Andreas Däumer besonders gelobt werden. Außerdem Michael Jung (3) waren Markus Schmidt (3) und Patrick Bärlesheim erfolgreich. Ein Eigentor der Gäste machte das Ergebnis komplett.

**CI-Jgd.: FCL - TG Bessungen 3:1 (1:0)**  
Zu einem Sieg in den letzten Minuten kam die C I-Jugend. Oliver Fleckenstein war der Glückliche, der mit 2 Toren 5 Minuten vor Beendigung der Partie dafür sorgte, daß beide Punkte in Langen blieben. Vorher hatte Thomas Braun den Club in Führung gebracht, und die Gäste Mitte der zweiten Halbzeit ausgeglichen. Mit einer starken Leistung wartete Torwart Jörg Jungermann auf, der in verschiedenen Szenen Torerfolge der Gäste vereitelte.

**B-Jgd.: SKG Ob.-Ramstadt - FCL 1:1 (0:0)**  
Auf dem gefürchteten kleinen Hartplatz in Ober-Ramstadt lieferte die B-Jugend eines ihrer stärksten Spiele in den letzten Monaten. Kampfkraftig und auch spielerisch durchaus ansprechend, sicherte sich die Langener Elf verdient einen Punkt. Die 1:0-Führung der Gastgeber glich Ediz Türkmen im Gegenzug bereits wieder aus. Die Langener Mannschaft, die keinen schwachen Punkt aufwies, hatte in Libero Thomas Zintel, Vorstoper Roland Herget und dem dribbelstarken Klaus Werwitz ihre besten Kräfte. Auch der lauffreudige Andre Jankuhn konnte bis zu seiner Verletzung gut gefallen.

**AII-Jgd.: Eiche Darmstadt - FCL 0:4 (0:1)**  
Einen sicheren Sieg erspielte sich die A II-Jugend bei Eiche Darmstadt. Die Langener Mannschaft hatte einen guten Tag erwischt und konnte trotz zahlreichem Ersatz überzeugen. Besonders Torhüter Rüdiger Bobsln und Jürgen Schneider gefielen in der ausgeglichenen

besetzten Elf. Hoffentlich kann die Mannschaft diese Form halten, dann ist bestimmt in Zukunft noch viel Gutes zu berichten. Torschützen für den Club waren Jürgen Schneider, Bernd Kleinkauf, Michael Funke und Joachim Söder.

**A I-Jgd.: FCL - SG Arheilgen 0:3 (0:3)**  
Den Ausrutscher des Wochenendes leistete sich die A I-Jugend auf eigenem Gelände. Bereits nach 10 Minuten war die Entscheidung in diesem Spiel gefallen. Nach klassischen Konterangriffen, begünstigt durch eine schwache Abwehrleistung des Clubs, hatten die flinken Arheilger Stürmer dreimal ins Schwarze getroffen. Dann fand der FCL mehr und mehr zu seinem Spiel, aber das Selbstvertrauen und in manchen Szenen auch das nötige Glück fehlten, um noch eine Wende zu schaffen.

Zweifellos kann die Elf mehr, als sie in den letzten Spielen zeigte, doch es geht sie mit zu viel Ehrgeiz und dadurch auch Heftigkeit an ihre Aufgabe und läuft ihren Gegnern direkt in die gestellte Falle, wie an diesem Sonntagmorgen. Am Wochenende stehen folgende Spiele auf dem Programm der Jugendabteilung:

**Samstag, 21. 3.**  
F II: 14.00 Uhr TUS Grieshelm - FCL  
F I: 15.00 Uhr FCL - TUS Grieshelm  
E: 14.00 Uhr SV Hahn - FCL  
D III: 16.00 Uhr Germ. Eberstadt - FCL  
D I: 15.30 Uhr TG Bessungen - FCL  
C II: 17.00 Uhr FCL - SKV Nd.-Ramstadt  
C I: 16.00 Uhr FCA Darmstadt - FCL

**Sonntag, 22. 3.**  
E: 9.00 Uhr FCL - SV Hahn  
A II: 10.30 Uhr FCL - SV Hahn  
A I: 10.30 Uhr TUS Grieshelm - FCL

**SSG Langen**  
E: SSG - SG Steinberg 2:0  
Erneut zeigten die Kleinen eine großartige Partie gegen den Tabellenführer. Eine gute Leistung bot vor allen Dingen die Abwehr, denn die Gäste kamen über die gesamte Spielzeit zu keiner klaren Torchance. Das 1:0 erzielte Frank Blasa, der einen Freistoß direkt verwandelte. Den zweiten Treffer schoß Gregor Wojtchek, der eine Flanke direkt aus der Luft einschob. Der ganze Mannschaft ist für diese hervorragende Form ein Lob auszusprechen.

**D: TuS Zeppelinheim - SSG 0:6**  
In guter Form präsentierte sich diesmal die D-Jugend und siegte auch in der Höhe verdient. Allerdings verlangte der Gegner, der körperlich unterlegen war, der Mannschaft auch nicht allzuviel ab. In der zweiten Halbzeit hatte man mehr mit dem Wind und der Nervosität zu kämpfen, als mit dem Gegner. Bei etwas mehr Konzentration in der Schlußphase hätte der Sieg höher ausfallen können. Die Tore erzielten: Carsten Mayer (3), Arthur Linkert (2) und Andreas Hock.

**CII: SSG - Eiche Offenbach 1:1**  
In einem Spiel, das durch starke Windverhältnisse beeinträchtigt wurde, gingen die Langener Buben durch eine schöne Kombination und einen herrlichen Weitschuß von Thomas Schneider mit 1:0 in Führung. Kurz vor Ende der ersten Halbzeit gelang den Gästen nach einem Abwehrfehler der Ausgleich.

**CI: FV 06 Spredlingen - SSG 0:2**  
Ihr bisher bestes Spiel in der laufenden Saison zeigte die C I. Durch zwei herrlich herausgespielte Tore gewannen die Langener hochtoren. Beide Tore schloß der Linksaßen Sinl, der auch gleichzeitig bester Stürmer war. Dieser Sieg sollte der C-Jugend Auftrieb geben, so daß man mit ihr wieder rechnen kann.

**BI: SG Rosenhöhe - SSG 1:0**  
Eines sehr unglücklichen Niederlage mußte die B-Jugend hinnehmen. Hatte der Schiedsrichter bei zwei Fouls an Langener Spielern im gegnerischen Strafraum die Augen zugedrückt, so gab er in der letzten Minute für die Gastgeber einen völlig unberechtigten Elfmeter, der zur Niederlage führte. Mit diesem Schiedsrichter kann man eine ganze Moral der Mannschaft sowie die Arbeit eines Trainers kaputtmachen. Hoffentlich gelingt es Karl-Heinz Steitz, die Mannschaft für Sonntag wieder zu motivieren, damit die wichtigen Punkte in Langen bleiben.

**A: SG Rosenhöhe - SSG 1:1**  
Obwohl die Mannschaft auf zwei ihrer besten Stürmer verzichten mußte, konnte man dem Gegner Paroli bieten. Die klaren Torchancen lagen eindeutig auf Langener Seite, so daß am Ende ein Sieg verdient gewesen wäre. Zur Pause hieß es 0:0. Nach dem Wechsel gingen die Gastgeber in Führung, aber schon im Gegenzug gelang Thomas Betz nach herrlicher Flanke von Michael Dohmen mit Kopfball der Ausgleich. In der Schlußphase hatte Thomas Duft schließlich Pech, als er ein Wende-Tor erzielte, das natürlich nicht gegeben wurde. Dennoch steht die Mannschaft auf Platz 3 in der Tabelle und empfängt am Sonntag den bisher ungeschlagenen Tabellenführer aus Mühlheim. Da die A-Jugend in der Rückrunde ebenfalls noch ungeschlagen ist, kann mit einem spannenden Spiel gerechnet werden.

Nach den vorangegangenen Unentschieden gegen Dreieichhain (3:3), VfB Offenbach (3:3) und SG Rosenhöhe (1:1) wollte man am vergangenen Samstag endlich wieder einmal gewinnen. Den Gegner, die Mannschaft von 1960 Hanau, hatte man schon in der Vorrunde mit 7:0 besiegelt, und es bestand kein Zweifel, daß auch dieses Spiel zugunsten der 3. Mannschaft enden würde.

Den Auftakt machte H. Schüler zum 1:0 und 2:0. Dann ging es Schlag auf Schlag: 3:0 Eigentor, 4:0 J. Deißler, 5:0 H. Schüler, 6:0 X. Detzer, 7:0 J. Deißler, 8:0 S. Felke, 9:0 J. Deißler. Nach dem Wechsel das gleiche Bild: 10:0 H. Schüler, 11:0 und 12:0 X. Detzer, das 13. und 14. Tor - Elfmeter - verwandelte Tormann K. Wörmer zum Endstand von 14:0. Es spielten: Wörmer, Schreiber, Felke, Bartel, Ruschin, Detzer, Schmidt, Deißler, Schüler, Müller, Hoffmann.

Nächsten Samstag, dem 21. 3., trifft man auf den Zweitplatzierten, SG Götzenhain. Anstoß ist um 16 Uhr in Götzenhain.

Vorschau auf das kommende Wochenende:  
**Samstag, 21. 3.**  
E: 14.00 Uhr SG Götzenhain - SSG  
D: 15.00 Uhr SG Götzenhain - SSG  
C II: 14.00 Uhr FC Dietzenbach - SSG  
C I: 15.00 Uhr SSG - Susgo Offenthal

**Sonntag, 22. 3.**  
B II: 9.00 Uhr FC Dietzenbach - SSG  
B I: 9.00 Uhr SSG - TVT Hausen  
A: 10.30 Uhr SSG - KV Mühlheim  
Mittwoch, 25. 3.  
A: 19.00 Uhr SSG - Seligenstadt

**SG Egelsbach**  
Ergebnisse vom Wochenende 14./15. 3. 1981  
EII: SGE - SV 98 Darmstadt 1:1  
In einem für E 2-Verhältnisse sehr guten Spiel trennten sich der Tabellenerste und sein Verfolger mit diesem gerechten Ergebnis. Wenn kurz vor der Pause ein Postenschieß den Weg ins Netz gefunden hätte, wäre ein Sieg der E 2 der SGE möglich gewesen.

**E I-Jgd.: SGE - SV Germ. Eberstadt 1:0**  
Die E 1-Jugend der SGE war im ihrem Gegner spielerisch klar überlegen. Im Ausnutzen der Torchancen war man jedoch auf Egelsbacher Seite nicht kaltschnäuzig genug und mußte sich mit diesem knappen 1:0-Sieg zufriedengeben.

Am Sonntag war die E 1-Jugend der SGE beim Turnier des SKV Mörfelden und zeigte in der Mörfelder Halle in nur zwei Spielen, daß sie Fußballspielen gelernt hat. In den restlichen drei Begegnungen ließ vor allem der kämpferische Einsatz einiger Spieler zu wünschen übrig. Trotz alledem erreichte man einen 3. Platz. Im ersten Spiel gewann die E 1-Jugend der SGE gegen den Gastgeber 2:0, im 2. Spiel trat man gegen die Mannschaft von Stockstadt an und erzielte ein 0:0. Einen Sieg erreichte man im dritten Spiel gegen den FSV Frankfurt, nämlich ein 1:0. Im entscheidenden Spiel gegen den SV Weiterstadt verlor man durch ein unglückliches Eigentor 0:1 und verpaßte somit das Endspiel. Im Match um den dritten und vierten Platz wurde Viktoria Kellersbach in dem wohl besten Spiel des Turniers mit 1:0 besiegt.

**D I-Jugend (Kreisklasse)**  
**FC Alsbach - SGE 1:0**  
In dieser Begegnung muß man sagen, gewann nicht die bessere Mannschaft, sondern die glücklichere. Die D 1-Jugend der SGE spielte im ganzen Spiel überlegen, schaffte es jedoch nicht, die ihr gebotenen Chancen auszunutzen.

**C 2-Jgd.: SGE - TSV Pfungstadt 4:2**  
Nach fast viermonatiger Zwangspause trat die C 2-Jugend der SGE zum ersten Mal wieder in Erscheinung und hatte den TSV Pfungstadt zu Gast. Trotz überlegen geführtem Spiel fand die Mannschaft der SGE noch nicht ihren alten Spielrhythmus wieder und kam gegen Ende des Spiels noch in große Bedrängnis.

**C 1-Jgd. (Kreisklasse)**  
**SGE - SVS Grieshelm 5:1**  
Nach den schwachen Spielen der letzten Wochen spielte die C 1-Jugend der SGE wie verwandelt und schlug die Gäste aus St. Stephan verdient mit 5:1 Toren. Obwohl die Gastgeber mit 0:1 zur Pause zurücklagen, kämpfte man in der zweiten Halbzeit vorbildlich und siegte schließlich verdient.

**B-Jgd. (Kreisklasse)**  
**SVS Grieshelm - SGE 2:0**  
Wieder einmal zeigte die B-Jugend der SGE das bessere Spiel, mußte sich jedoch am Ende mit 2:0 unglücklich geschlagen geben. Unglücklich deshalb, da der Gegner in der zweiten Halbzeit nur zweimal vor das Egelsbacher Tor kam und kaltschnäuzig die Chance ausnutzte. Sechs Minuten vor Spielende stand es noch 0:0, als ein Abpraller einem gegnerischen Spieler genau vor die Füße kam und dieser keine Mühe hatte, das 1:0 im Egelsbacher Tor kam unterzubringen. Als dann die Egelsbacher alles auf eine Karte setzten, fiel durch einen Sonntagsschuß eines Verteidigers drei Minuten vor Schluß die endgültige Entscheidung zum 2:0.

Vorschau zum 21./22. und 24./25. 3. 1981  
**Samstag, 21. 3.**  
F 2-Jgd.: 14.00 Uhr SGE - SV 98 Darmstadt  
F 1-Jgd.: 15.00 Uhr SGE - TG 75 Darmstadt  
E 2-Jgd.: 14.00 Uhr SGE - TG Bessungen  
E 1-Jgd.: 15.00 Uhr SGE - Spgm. Seeheim-Jugenheim

**D 1-Jgd.: 15.00 Uhr Germ. Eberstadt - SGE**  
**C 2-Jgd.: 16.00 Uhr TG 75 Darmstadt - SGE**  
**C 1-Jgd.: 17.00 Uhr SGE - SC Vikt. Grieshelm**

Sonntag, 22. 3.  
B-Jgd.: 9.00 Uhr SGE - TSG 46 Darmstadt  
A-Jgd.: 10.20 Uhr SGE - SKG Ob.-Ramstadt  
Dienstag, 24. 3.  
C I-Jgd.: 17.30 Uhr TG 75 Darmstadt - SGE  
Mittwoch, 25. 3.  
A-Jgd.: 19.00 Uhr SV Raunheim - SGE

**Die Kriminalpolizei rät:**  
**Sichern Sie leicht erreichbare Fenster zusätzlich.**  
Wir und unsere Polizei keine Chance Dem Diebstahl

**Jugendhandball**  
**TV Langen**  
E-Jugend: TVL - TSV Modau 16:10  
In ihrem letzten Spiel der Verbandsrunde 80/81 zeigten sich die jungen TV-Handballmannschaften von ihrer besten Seite. Nach anfänglich ausgeglichener Spiel ist der deutliche Sieg in der Schlußphase als verdient zu bezeichnen.

Es spielten: E. Causovic, M. Günes, R. El Alami, Talbi, G. Seiffert, F. Hardt (6), H. Juckel (5), S. Schäfer (3), J. Rösler (2), T. Wagner, S. Panitz, J. Mielsch, A. Fels, S. Kühn.

Die E-Jugend belegt hinter Egelsbach in der Leistungsklasse Darmstadt mit 26,6 Punkten und 241:150 Toren einen hervorragenden 2. Platz.

**DII-Jugend: TVL DII - TUS Grieshelm 7:8**  
Eine knappe Niederlage gegen TUS Grieshelm mußte die DII hinnehmen. In einem ausgeglichenen Spiel war Grieshelm am Ende der glückliche Sieger.

Es spielten: S. Olejar, A. Dachtler (2), S. Özer, D. Günes, U. Löhr, T. Lemke (1), M. Höpfer (4), A. Kistner, T. Weber, M. Sehring, W. Olm.

Auch die DII beendete mit diesem Spiel die Winterpause. Sie belegte ebenfalls einen guten 2. Platz hinter Grieshelm und zwar mit 117 Punkten und einem Torverhältnis von 129:94.

**SSG Langen**  
C-Jgd. TUS Grieshelm - SSG 7:6 (5:2)  
Zum Abschluß der Hallenrunde mußten die C-Jugendlichen ihre zweite Niederlage in dieser Saison hinnehmen. Als Tabellenführer recheneten sich die SSGler gute Chancen auf einen neuerlichen Sieg gegen den Tabellenverfolger aus, doch die Langener gingen dann dermaßen überheblich in das Spiel, daß sich diese Einstellung einfach rächen mußte.

Prompt lagen sie im Rückstand, den sie mit ihrer unmotivierten Einstellung nicht aufholen konnten, zumal keiner der SSGler auch nur Normalform brachte.

Nach dem Wechsel bäumten sich die Böing-/Sapper-Schützlinge gegen die drohende Niederlage noch einmal auf, kamen auf 4:5 heran, mußten aber durch wirklich dumme Abwehrfehler wieder zwei Gegentreffer einstecken. Nachdem in der Endphase bei drückender Überlegenheit klarste Chancen kläglichst vergeben wurden, löste der 7:6-Endstand betroffenen die SSGler zwar wieder zu einem Sieg, doch konnten sie die gute Leistung aus dem ersten Spiel zu keinem Zeitpunkt wiederholen.

Größere Auswirkungen hat diese Niederlage nicht gehabt. Die SSGler beendeten die Hallenrunde 1980/81 mit 212:153 Toren und 27,5 Punkten auf dem ersten Platz. Damit sind sie für die Qualifikationsrunde um den Aufstieg in die Bezirksleistungsklasse qualifiziert.

Es spielten: Weibach, Marenbach, Lex, Lange, Blisse, Kellner, Sapper, Ambrassat (1), Rang (2), Czwickla (3).

**A-Jgd.: TV Langen - SSG 11:16 (6:7)**  
Nach dem eindeutigen 18:9-Hinspielerfolg ließen die SSGler zwar wieder zu einem Sieg, doch konnten sie die gute Leistung aus dem ersten Spiel zu keinem Zeitpunkt wiederholen.

Sicher unterschätzten sie die Spielstärke des Ortsrivalen, der lange Zeit keine Mühe hatte, das Spiel ausgeglichen zu gestalten. Entscheidend dafür war einerseits die schwache Angriffsleistung und andererseits die wenig satelfähige Abwehrarbeit der Gleim-Schützlinge.

Erst in der zweiten Halbzeit besserte sich das Bild, die SSG-Spieler zog über ein 10:6 auf einen zeitweiligen Vorsprung von sechs Toren davon. Zu erwähnen sei hier besonders I. Krech, der in seinem ersten Spiel in der A-Jugend auf Anhieb eine starke Leistung zeigte. Im Gefühl des sicheren Sieges ließen die SSGler gegen Ende des Spiels wieder nach, so daß der Gastgeber eine Resultatsverbesserung erreichen, in dieser wichtigen Phase nicht aber vier Strafwürfe im Gehäuse der SSG unterbringen konnte. Somit kamen die Spieler um Spielführer Hamm noch zu einem klaren Sieg, der in der Höhe durchaus als glücklich bezeichnet werden kann und zur Festigung der Tabellenführung beitrug.

Hier spielten: Sapper, Schäfer, Kretschmann, Löbenberg, Marenbach, Klapsch (1), Lenhardt (1), Hamn (2), Engelmann (3), Krech (3), Krüger (6).

**Stimmzettel Muster**  
für die Ortsbeiratswahl im Stadtteil Dreieich-Draieichhain am 22. März 1981

1. Christlich Demokratische Union Deutschlands  
Prof. Dr. Silas, Friedrich Schmidt, Gernot Wagner, Zeeman, Stefan

2. Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
Kohl, Eberhard; Lohmann, Traute; Reusch, Gerhard; Hermann, Adolf

3. Freie Demokratische Partei  
Frisch, Waldemar; Heilmann, Helmut; Fritz, Renate; Steiner, Hans-Joachim

4. Deutsche Kommunistische Partei  
Adler, Gerhard; Dornburg, Franz

5. Die Grünen  
Kaufmann, Eberhard; Heister, Gert

6. Deutsche Kommunistische Partei  
Weidinger, Rüdiger; Bauer, Toni; Hübner, Jörg-Ulrich

7. Christlich Demokratische Union Deutschlands  
Rebel, Kurt; Martin, Beate; Wilheim, Henning; Gentruff, Hans-Jürgen

8. Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
Schmidt, Walter; Heyer, Jürgen

9. Freie Demokratische Partei  
Dr. Engelen, Hans-Jürgen; Neuhäuser, Renate; Friedenweyer, Dora

10. Die Grünen  
Weidinger, Rüdiger; Owe, Gert

11. Deutsche Kommunistische Partei  
Weidinger, Rüdiger; Bauer, Toni; Hübner, Jörg-Ulrich

12. Christlich Demokratische Union Deutschlands  
Rebel, Kurt; Martin, Beate; Wilheim, Henning; Gentruff, Hans-Jürgen

13. Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
Schmidt, Walter; Heyer, Jürgen

14. Freie Demokratische Partei  
Dr. Engelen, Hans-Jürgen; Neuhäuser, Renate; Friedenweyer, Dora

15. Die Grünen  
Weidinger, Rüdiger; Owe, Gert

16. Deutsche Kommunistische Partei  
Weidinger, Rüdiger; Bauer, Toni; Hübner, Jörg-Ulrich

17. Christlich Demokratische Union Deutschlands  
Rebel, Kurt; Martin, Beate; Wilheim, Henning; Gentruff, Hans-Jürgen

18. Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
Schmidt, Walter; Heyer, Jürgen

19. Freie Demokratische Partei  
Dr. Engelen, Hans-Jürgen; Neuhäuser, Renate; Friedenweyer, Dora

20. Die Grünen  
Weidinger, Rüdiger; Owe, Gert

21. Deutsche Kommunistische Partei  
Weidinger, Rüdiger; Bauer, Toni; Hübner, Jörg-Ulrich

22. Christlich Demokratische Union Deutschlands  
Rebel, Kurt; Martin, Beate; Wilheim, Henning; Gentruff, Hans-Jürgen

23. Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
Schmidt, Walter; Heyer, Jürgen

24. Freie Demokratische Partei  
Dr. Engelen, Hans-Jürgen; Neuhäuser, Renate; Friedenweyer, Dora

25. Die Grünen  
Weidinger, Rüdiger; Owe, Gert

26. Deutsche Kommunistische Partei  
Weidinger, Rüdiger; Bauer, Toni; Hübner, Jörg-Ulrich

27. Christlich Demokratische Union Deutschlands  
Rebel, Kurt; Martin, Beate; Wilheim, Henning; Gentruff, Hans-Jürgen

28. Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
Schmidt, Walter; Heyer, Jürgen

29. Freie Demokratische Partei  
Dr. Engelen, Hans-Jürgen; Neuhäuser, Renate; Friedenweyer, Dora

30. Die Grünen  
Weidinger, Rüdiger; Owe, Gert

31. Deutsche Kommunistische Partei  
Weidinger, Rüdiger; Bauer, Toni; Hübner, Jörg-Ulrich

32. Christlich Demokratische Union Deutschlands  
Rebel, Kurt; Martin, Beate; Wilheim, Henning; Gentruff, Hans-Jürgen

33. Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
Schmidt, Walter; Heyer, Jürgen

34. Freie Demokratische Partei  
Dr. Engelen, Hans-Jürgen; Neuhäuser, Renate; Friedenweyer, Dora

35. Die Grünen  
Weidinger, Rüdiger; Owe, Gert

36. Deutsche Kommunistische Partei  
Weidinger, Rüdiger; Bauer, Toni; Hübner, Jörg-Ulrich

37. Christlich Demokratische Union Deutschlands  
Rebel, Kurt; Martin, Beate; Wilheim, Henning; Gentruff, Hans-Jürgen

38. Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
Schmidt, Walter; Heyer, Jürgen

39. Freie Demokratische Partei  
Dr. Engelen, Hans-Jürgen; Neuhäuser, Renate; Friedenweyer, Dora

40. Die Grünen  
Weidinger, Rüdiger; Owe, Gert

41. Deutsche Kommunistische Partei  
Weidinger, Rüdiger; Bauer, Toni; Hübner, Jörg-Ulrich



# Hainer Wochenblatt

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 11 Freitag, den 20. März 1981

## Bei der Kommunalwahl heißt's aufgepaßt

### Dreieich-Wähler haben vier verschiedene Stimmzettel

Wenn die Dreieicher am 22. März zur Wahlurne gehen, werden sie es mit vier verschiedenen Stimmzetteln zu tun haben. Einer davon, auf weißem Papier, gilt für die Stadtverordnetenversammlung. Auf ihm stellen sich sechs Parteien oder Gruppen zur Wahl: die CDU (Liste 1), die SPD (Liste 2), die FDP (Liste 3), die FWG (Liste 4), die „Grünen“ (Liste 5) und die DKP (Liste 6). Auf dem gelben Zettel werden die Ortsbeiräte gewählt, wofür sich vier Parteien bewerben: CDU, SPD, FDP und die DKP. Der grüne Stimmzettel gilt für die Wahl des Umwandlungsverbandes. Hier sind wieder sechs Bewerber vertreten. Die drei großen Parteien haben die Listen eins, zwei und drei - dies ist übrigens auf allen Stimmzetteln so - Liste 4 haben in diesem Falle die „Grünen“, Liste 5 die Freien Wähler und Liste 6 die DKP. Bleibt noch ein roter Stimmzettel für die Kreiswahl, der fünf Listen enthält: eins, zwei und drei wie gehabt, Liste vier sind die „Grünen“ und Liste 5 die Kommunisten.

### Stimmzettel Muster

Partei	Wahlkreis	Stimmzettel
Christlich Demokratische Union Deutschlands	1	CDU
Sozialdemokratische Partei Deutschlands	2	SPD
Freie Demokratische Partei	3	F.D.P.
Deutsche Kommunistische Partei	4	DKP

### Stimmzettel Muster

Partei	Wahlkreis	Stimmzettel
Christlich Demokratische Union Deutschlands	1	CDU
Sozialdemokratische Partei Deutschlands	2	SPD
Freie Demokratische Partei	3	F.D.P.
Die Grünen	4	GRÜNE
Deutsche Kommunistische Partei	5	DKP

**Wir gratulieren!**  
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.



Auf Einladung der Dreieicher SPD war am vergangenen Freitag SPD-Vorsitzender Willy Brandt zu Gast im Bürgerhaus Spredlingen. Vor mehr als 500 Besuchern sagte Brandt, daß „das Dreieicher SPD-Programm gut ist und viel Unterstützung verdient“. In seiner Ansprache ging der SPD-Vorsitzende auf den CDU-Bundesparteitag, Arbeitslosigkeit, das Vertrauen sowie die Hausbesetzungen in Nürnberg und anderen westdeutschen Großstädten ein. Unser Bild zeigt Willy Brandt, als er nach der Kundgebung einigen der SPD-Mitgliedern und Sympathisanten Autogramme gab.

## Bürgeraktion befragte die Parteien

### „Die Wahl zwischen Gesamtschulen ist für uns keine Wahlfreiheit“

Die Bürgeraktion „Freie Schulwahl“ fragte die Vorsitzenden der im gegenwärtigen Kreistag vertretenen Parteien, was zu erwarten sei, wenn ihre Partei im Kreistag eine entscheidende Position erhalten wird. Für die CDU erklärte Herr Rebel, daß seine Partei die freie Schulwahl als entscheidenden Punkt ansieht und alles dafür tun wird, was in ihren Kräften steht. Sein in Schulfragen besonders versierter Parteifreund Scheuchrich ergänzte, daß zur Wahlfreiheit gehört, verschiedene Alternativen zu haben. Die CDU habe es versucht, auch eine Schule mit 5. Klasse - also ohne Förderstufe - anzubieten. Dies sei jedoch vom Kultusministerium verhindert worden. Keinesfalls würden bestehende Gymnasien zugunsten von Gesamtschulen geschlossen oder beschnitten. Der Elternwille müsse jedoch immer beachtet werden. Das gelte auch dann, wenn die Eltern die Schaffung einer Gesamtschule forderten. Für die SPD betonte Herr Heyer, daß auch seiner Partei die Vielfalt des Angebotes am Herzen liege. An Orten, in denen es bisher keine Gesamtschulen gibt, müsse daher eine geschaffen werden, so etwa in Neu-Isenburg. Für die FDP versicherte Herr Dr. Engelen, daß seine Partei die Schulfragen nicht von der ideologischen, sondern von der praktischen Seite her beurteilt. Grundsätzlich ist auch die FDP für die freie Schulwahl, die im gegenwärtigen Zustand auch gewährleistet sei. Grundlegende Veränderungen in die eine oder andere Richtung seien gegenwärtig nicht nötig und auch nicht möglich. Gymnasien, wo sie vorhanden sind, sollten auch bestehen bleiben. An der Förderstufe könne nicht mehr getüftelt werden. Man könne in Schulfragen nicht immer wieder mit neuen Veränderungen kommen, vielmehr sei es notwendig, zunächst für die Konsolidierung zu sorgen. Kultusminister Krollmann bestätigte - so die Bürgeraktion - bei einer SPD-Veranstaltung in Neu-Isenburg: Die Förderstufe wurde aus politischen, nicht aus pädagogischen Gründen eingeführt. Der oft verweilte Widerstand der Eltern nütze nichts. Eltern von Kindern, die für das Gymnasium geeignet waren, machten im

# Für den Gartenfreund

mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

## Gemüse-Setzlinge aus eigener Zucht

Waren Gartenliebhaber bislang überwiegend auf den Zukauf gerade angebotener Pflanzenmaterials angewiesen, so können sie nunmehr mit Hilfe von Saatplatten auch selbst züchten. Sie bestimmen nach eigenem Gutdünken den Beginn der Jungpflanzenzucht, die Größe ihrer Setzlinge sowie den jeweils günstigsten Zeitpunkt der Auspflanzung.

Saatplatten stellen eine neuartige Sämlinge dar. Als Eswe-Saatplatten messen sie 30 x 40 cm und als Egessa-Saatplatten 30 x 19 cm. Zwei Lagen von hauchdünnem Spezialpapier betten je Sämling etwa 40 Samen einer Gemüseart - sorte ein. Das erleichtert die Aussaat wesentlich. Man braucht Saatplatten nur mit der bedruckten Pflanzseite nach unten auf die Pflanzerde zu legen, sie gründlich anzugießen und etwa 1 bis 2 cm dick mit feinkrümeliger Torfsubstrat abzudecken.

Die in den Beeten aus Papier punktgenau eingebetteten Samen liegen stets goldrichtig - nicht zu tief, feucht und vor allem in optimalen Kulturabständen. Diese wurden bereits bei der Herstellung der Sämlinge berücksichtigt. Bis zum Verpflanzen ins Freiland besitzen die Setzlinge für eine kräftige Entwicklung stets genügend Li-

lenbogenfreiheit. In diesen Wochen bietet es sich an, Gemüseplänzchen in handlichen Zimmergewächshäusern auf der hellen und warmen Fensterbank heranzuziehen. Unter dem schützenden Plastikdach solcher Anzuchtgefäße verdunstet kaum Feuchtigkeit, so daß auch dem Gießen nicht allzuviel Aufmerksamkeit gewidmet werden muß. Erst wenn die selbst gezüchteten Setzlinge stärker heranwachsen, ist hin und wieder zu lüften und zu wässern.

Steht ein maßgeschneidertes Zimmergewächshaus nicht zur Verfügung, lassen sich Saatplatten auch in anderen Schalen auslegen. Sollten diese schmaler sein als die flächigen Saatträger selbst, so kann man die Platten bequem mit der Schere zurechtschneiden. Wer im Garten über einen warmen Frühbeetkasten oder Folientunnel verfügt, kann auch dort Saatplatten auslegen.

Erst unmittelbar vor dem Pflanzen werden die Setzlinge einzeln vorsichtig aus der Anzuchtschale bzw. aus dem Beet herausgenommen. Das Trägerpapier verrottete inzwischen. Man muß nun darauf achten, daß so wenig Wurzeln wie möglich Schaden nehmen. Am besten schneidet man mit dem Gartennmesser um jedes Pflänzchen kleine Erdwürfel. Die selbst gezogenen Gemüseplänzchen merken so kaum etwas von ihrem Standortwechsel. Ohne Wurzelverluste und ohne auszutrocknen wachsen sie im Beet schnell an.

Der CDU-Arbeitskreis Schule warnt:

## Weibelfeldschule soll integrierte Gesamtschule werden

Der Vorstand des Arbeitskreises Schule der CDU Dreieich diskutierte bei seiner letzten Sitzung auch über Bereiche, nach denen die Ricarda-Huch-Schule in ein reines Oberstufengymnasium umgewandelt werden soll.

Diese Änderung hätte Kultusminister Krollmann bereits 1977 versucht. Der alte Kreistag hatte mit der absoluten Mehrheit der SPD beschlossen, der Ricarda-Huch-Schule ihre Klassen 7 bis 10 zu nehmen. An ihre Stelle sollten die Gymnasialzweige der drei additiven Gesamtschulen (Goetheschule, Heineschule, Weibelfeldschule) treten; zur Ricarda-Huch-Schule sollten die Schüler nur noch die drei letzten Jahre von Klasse 11 bis 13 gehen können, um dort ihr Abitur abzulegen.

In der Erklärung des Arbeitskreises heißt es weiter: Am 22. März 1977 war die absolute Mehrheit im Kreistag an die CDU übergegangen. Der Kultusminister bezieht sich aber, dem Beschluß des alten Kreistages zustimmend, bevor der neue Kreistag ihn aufheben konnte. Die Ricarda-Huch-Schule durfte im September 1977 keine 7. Klassen aufnehmen. Neun Elternpaare erstritten im November 1977 ein Urteil des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs in Kassel, das es untersagte, der Ricarda-Huch-Schule die Aufnahme von Schülern in die Klasse 7 zu verwehren. Der alte Kreistag hatte zwar die drei Gesamtschulen ordnungsgemäß errichtet, die Mittelstufe der Ricarda-Huch-Schule aber förmlich zu schließen vergessen. Der neue Kreistag sah keinen Anlaß,

den Formfehler des alten zu heilen, zumal er sich auf den Standpunkt stellte, die Wahlfreiheit der Eltern zwischen verschiedenen Schulformen werde am ehesten dem „Pluralismus-Gebot“ des Grundgesetzes gerecht. Als die Ricarda-Huch-Schule am 1. Februar 1978 ihre 7. Klassen wieder errichtete, gingen 60 % der Gymnasiasten der drei Gesamtschulen dorthin über.

Zur Begründung seiner Pläne verweist der Kultusminister jetzt auf die schülerwachsenden Jahrgänge in den kommenden Jahren; offensichtlich hält er vier Gymnasialabteile in Dreieich für zu viel. Aus der Situation zieht er aber den „abenteuerlichen Schluß“, nicht etwa eine „schmalbrüstige“ Gesamtschule solle aufgehoben werden, sondern die Klassen 7 bis 10 der Ricarda-Huch-Schule, die bisher in jedem Jahr mehr Gymnasiasten aufgenommen hatte als alle drei Gesamtschulen zusammen.

„Die GEW will die Weibelfeldschule zur integrierten Gesamtschule umwandeln“, läßt Helmut Scheurich, Leiter des Arbeitskreises verlauten. Er fragt: „Wann wird die Forderung erhoben werden, daß auch die Goethe- und Heinrich-Heine-Schule integrierte Gesamtschulen werden sollen? In Dreieich gibt es dann zwar eine „Konkurrenz“ zwischen der additiven Gesamtschule und der integrierten Gesamtschule. Wer aber ein Gymnasium besuchen will, muß nicht nur wie bisher in die Klassen 5 bis 6, sondern in den Klassen 5 bis 10 nach Darmstadt, Frankfurt oder Offenbach fahren.“



Einen weiteren Schritt zur Verschönerung mit der englischen Stadt Stafford unternahm das Dreieicher Verschönerungskomitee mit einem deutsch-englischen Abend im Bürgeraal. Zum Programm gehörten Auftritte einer Volkstanzgruppe aus Stafford, der Dreieicherhainer Dorfmusik, der Volkstanzgruppe der Wanderjugend und der Langener Volkstanzgruppe. Für das leibliche Wohl war mit original Sandwich-Spezialitäten und Guinness-Bier vom Faß gesorgt. Unser Bild vermittelt einen Eindruck von der partnerschaftlichen Atmosphäre im Bürgersaal; im Hintergrund der STG-Musik.

# Götzenhain

## Programm für Freundschaftstreffen ausgearbeitet

Das Götzenhainer Verschönerungskomitee hat das vorläufige Programm für das diesjährige Freundschaftstreffen ausgearbeitet. Nach den bisherigen Gesprächen mit den Freunden in Bleiswijk rechnet man mit 150 bis 200 Gästen. Die endgültigen Einzelheiten werden festgelegt, wenn Vertreter des holländischen Verschönerungskomitees am 9./10. Mai nach Götzenhain kommen. Am 18. Juni sind ein Empfang am „Bürgertreff“ und ein Disco-Abend für die Jugendlichen vorgesehen. Am folgenden Tag stehen ein Ausflug in den Odenwald und nach Heidelberg sowie eine Weinprobe in der Pfalz auf dem Programm. Fußgänger-Rallye in Götzenhain und Dreieichenhain, Grillparty im Ringwäldchen, Treffen der Diskussionsgruppen und gemütliches Beisammensein am Abend mit Vorträgen der Gesangsvereine sind für den 20. Juni geplant.

## SG-Karneval-Abteilung hat Jahreshauptversammlung

Der Vorstand der Karneval-Abteilung der Sportgemeinschaft Götzenhain lädt für Donnerstag, den 26. März, 20 Uhr, zur Jahreshauptversammlung in die Turnhalle ein. Guter Besuch wird besonders darum erwartet, weil nach den Berichten über das letzte Jahr die Termin- und Arbeitsplanung für 1981/82 erfolgen soll.

## Tennis-Club hat Jahreshauptversammlung

Der Vorstand des Tennis-Clubs lädt für Freitag, den 27. März, 20 Uhr, zur Jahreshauptversammlung in die HSV-Gaststätte ein und bittet um guten Besuch.

## Guter Besuch bei der Jahreshauptversammlung

Die Dicht bei dicht drängten sich die Mitglieder der Ortsgruppe des Götzenhainer VdK am Sonntagnachmittag im Kolleg des Darmstädter Hofes. Vorsitzender Walter Braun freute sich über den guten Besuch der Jahreshauptversammlung und stellte fest, auch die übrigen Veranstaltungen des Jahres hätten sich in ähnlicher Weise ausgezeichnet. So sei eine gute Beteiligung an der Muttertagsfeier und am Volkstrauertag zu verzeichnen gewesen. Zum Jahresausflug, der diesmal an den Neckar führte, sei der Andrang so groß gewesen, daß erstmals zwei Busse gechartert werden mußten. Bei der Weihnachtsfeier schließlich habe der Vorstand Angst haben müssen, daß er selbst für sich noch einen Stuhl im Feuerwehrraum bekommen konnte.

Offenbacher Vorsitzender Alois Ganß, der in seiner Eigenschaft als Mitglied des Kreisvorstandes an der Hauptversammlung teilnahm und von ihm Grüße der Verbundenheit überbrachte, führte das Zusammenstehen darauf zurück, daß das zunehmende Alter der 96 Mitglieder in Götzenhain ihr Verlangen nach noch mehr Gemeinschaft verstärkte. Er mahnte aber zugleich auch, daß jeder der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen auch heute noch immer und immer wieder nachzuweisen habe, daß die Ziele, unter denen nach dem Kriege angetreten worden sei, weiter bestünden, wenn es auch jetzt nicht mehr so sehr um die Sicherung der Existenz gehe.

Wahlen des Vorstandes standen diesmal nicht an. Eine mußte jedoch vorgenommen werden. Peter Gottschämmer, der bei Gründung der Ortsgruppe 1948 zum Schriftführer gewählt worden war, legte sein Amt aus gesundheitlichen Gründen nieder. Vorsitzender Braun dankte ihm herzlich für den 32jährigen treuen Dienst. An seiner Stelle wurde Frau Emma Mehner neu in den Vorstand gewählt. Neben ihr gehören somit dem Vorstand an: Erster Vorsitzender Walter Braun, Zweiter Vorsitzender Wilhelm Kohl, Betreuerin Elisabeth Weingart und die Beisitzer Georg Müller und Philipp Schickedanz.

Für 25jährige und längere Mitgliedschaft wurden mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet: Juliane Erdmann, Christine Frank, Marie Baier, Helene Karl, Marie Komarek, Maria Wischek, Ludwig Gschirre, Heinrich Gottschämmer, Rudolf Miedtank und August Geißler.

## Franz Reichstädter ist Stadtältester

Nach einstimmigem Beschluß der Stadtverordnetenversammlung wurde Franz Reichstädter (CDU) zum Stadtältesten ernannt. Damit sollen wenigstens in etwa die Verdienste gewürdigt werden, die er sich als früherer Gemeindevorsteher und heutige Stadtverordneter und Mitglied des Ortsbeirates in über 20jähriger politischer Tätigkeit erworben hat. Das Hainer Wochenblatt schließt sich den vielfachen Glückwünschen auf das herzlichste an.

## Immer wieder Einbrüche

Auch in der letzten Woche sind wieder verschiedene Einbrüche in Götzenhain zu beklagen. An der AGIP-Tankstelle in der Bleiswiker Straße blieb es bei einem Versuch, die Eingangsür aufzuhebeln. Vermutlich wurden die bisher Unbekannten dabei gestört und nahmen Abstand von ihrem Vorhaben. Anders war es im Höhenweg und im Goethering. Dort drangen Einbrecher in verschiedene Bungalows ein und entwendeten Schmuck, Teppiche und andere Gegenstände. Außerdem durchwühlten sie Schränke und Schreibtische bei vermutlicher Suche nach Geld.

## Angelsportverein mit großem Programm

Der Angelsportverein, der sich immer größerer Beliebtheit erfreut, möchte gern noch mehr Besucher an idyllischen Angelgewässern haben und gibt dazu sein Programm für die neue Saison bekannt: 4. April Anangeln für die Jugend, 5. April Anangeln der Aktiven, 25. April Preisangeln der Jugend, 1. Mai Damenangeln, dabei ab 12 Uhr Forellen vom Grill, 28. Mai Angeln der Aktiven, 17. Juni Pokalangeln der Aktiven, 18. Juni Pokalangeln der Jugend, 15. August Peter-Geißler-Gedächtnisangeln, 29. August voraussichtlich Sommerfest mit Grillabend, 19. September Abangeln der Jugend und 20. September Abangeln der Aktiven.

Der Vorstand macht ausdrücklich darauf aufmerksam, daß bei jeder Veranstaltung eine halbe Stunde Pause eingelegt wird und bei jedem Angeln der Aktiven ab 12 Uhr der Grill offen ist.

## Erholungsaufenthalte für Senioren

Auch in diesem Jahr führt der Kreis Offenbach als Träger der örtlichen Sozialhilfe wieder Erholungsaufenthalte im Rahmen der Altenhilfe durch. Die nun schon seit Jahren bestehende Altenerholungshilfe soll älteren Mitbürgern auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit bieten, einen erholenden und erlebnisreichen Urlaub in einer Gemeinschaft zu verbringen.

Teilnahmeberechtigt sind Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben. Aus besonderen Gründen können auch Personen berücksichtigt werden, die erst das 60. Lebensjahr vollendet haben. Dies gilt vor allem für Ehepaare, wenn einer der Ehegatten die vorgeschriebene Altersgrenze noch nicht erreicht hat. Außerdem Personen, deren monatliches Nettoeinkommen bei Alleinstehenden DM 600,-, bei Ehepaaren DM 924,- nicht übersteigt. Diese Beträge erhöhen sich jeweils um die tatsächlichen Kosten der Unterkunft. Bei Ehepaaren wird auch dann das gemeinsame Einkommen zugrunde gelegt, wenn nur einer der Ehegatten an einer Altenerholung teilnimmt.

Die Antragsteller müssen reisefähig sein und keiner besonderen Pflege bedürfen. Im Rahmen der Erholungsmaßnahmen können leider keine Hilfesuchenden berücksichtigt werden, bei denen körperliche oder geistige Behinderungen vorliegen.

Erholungsaufenthalte werden in der Zeit vom 15. 4. bis 21. 10. abwechselnd im Dreiwöchen-

rhythmus durchgeführt. Sie finden statt im Odenwald (Lindenfels und Güttersbach), im Vogelsberg (Bad Soden-Salmünster), in der Rhön (Bad Brückenau) und im Spessart (Bad Orb).

Ferner wird in diesem Jahr vom 15. 4. bis 28. 4. eine Osterkur in der Erholungspension „Villa Franziska“ in Bad Brückenau durchgeführt.

Anträge zur Durchführung von Erholungsmaßnahmen werden ab sofort während der Sprechstunde, montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr bei der Stadtverwaltung Dreieichen-Sprendlingen, Zimmer 13 und in allen Außenstellen, entgegengenommen. Rentenbescheide bzw. Einkommensunterlagen sind mitzubringen.

## Pkw-Fahrer schwer verletzt

Schwer verletzt wurde ein Pkw-Fahrer bei einem Verkehrsunfall am Montagmorgen, gegen 7.20 Uhr, im Kreuzungsbereich der Philippseher Straße/Langener Straße. Es entstand außerdem ein Sachschaden in Höhe von ca. 16.200 Mark.

Zu dem Unfall war es gekommen, als der später verletzte - Pkw-Lenker von der Langener Straße kommend, in den Kreuzungsbereich einfuhr, ohne dabei die Vorfahrt eines anderen Pkw's zu achten. Durch den Zusammenprall wurde der erste Wagen noch gegen einen Gartenzaun geschleudert.

# AUS DEN VEREINEN

## Deutscher Bund für Vogelschutz

Am Sonntag, dem 22. März 1981, beteiligt sich der Deutsche Bund für Vogelschutz, Gruppe Dreieich, an einer naturkundlichen Wanderung der Vogelkundlichen Beobachtungsstation, „Untermain“ im Enkheimer Ring. Treffpunkt ist um 8.30 Uhr am Dammweg (aus Richtung Mainkur kommend am Anfang von Enkheim nach rechts, Barbarossastraße fahren). Die Führung erfolgt durch die Herren Schebesta und Römmel.

Die Jahreshauptversammlung des DBV, Gruppe Dreieich, findet am Donnerstag, dem 26. März 1981, um 19.30 Uhr im Bürgerhaus Sprendlingen, Clubraum 3, statt. Im Anschluß an die Tagesordnung zeigt Theodor Eichhorn seinen Film: „Ornithologische Studienreise von den Hebriden zu den Orkney-Inseln“ mit schönen Landschaftsaufnahmen Hochschottlands, den herrlichen Inselgruppen sowie der dortigen Vogelwelt.

Interessenten und Freunde sind herzlich willkommen.

## Kaninchenzuchtverein H28 Dreieichenhain

Der Vorstand des Kaninchenzuchtvereins H. 28 Dreieichenhain ladet alle Mitglieder (auch die Jugend) herzlich zur Monatsversammlung am Freitag den 27. 3. 1981 um 20 Uhr auf dem Zuchtgelände in den Fischäckern ein.



## Einladung zur Jahreshauptversammlung

Die diesjährige Jahreshauptversammlung findet am Sonntag, dem 22. März 1981, um 17 Uhr in der TVD-Turnhalle statt. Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

## Offener Brief „Haaner Gespräch“ Nr. 5, Ausgabe März 1981

Sehr geehrter Herr Schmidt, ich wähle diese Form des offenen Briefes, weil das vorverwähnte Info-Blättchen offensichtlich an alle Haushaltungen in Dreieichenhain verteilt worden ist, jedenfalls habe ich es am 16. März in meinem Briefkasten vorgefunden. Wie ich Ihnen auch schon an diesem Tag abends in einem persönlichen Gespräch erklärt habe, ist darin eine unrichtige Tatsachenbehauptung enthalten:

Ich habe Sie gefragt, welcher verantwortliche Kommunalpolitiker der FDP erklärt habe, eine Auf- und Abfahrtsrampe von der Autobahn A 661 zur Hainer Chaussee solle im Bereich der Hengsbachbrücke als Rampe gebaut werden. Sie konnten mir dabei eine bestimmte Quelle für Ihre Behauptung nicht nennen, sondern haben nur erklärt, der Spitzenkandidat der FDP für das Stadtparlament, Werner Nickel, sage doch so manches.

Ich habe dem widersprochen und darauf hingewiesen, daß sich Werner Nickel in einer Podiumsdiskussion im Naturfreundehaus, bei der ich zugegen war, ganz deutlich und energisch gegen den Vorschlag dieser Rampenlösung ausgesprochen hat, der von dem Vertreter der „Grünen“ in dieser Podiumsdiskussion, Dieter Schmidt, gemacht worden war. Dabei hat Werner Nickel darauf hingewiesen, daß ein solches Rampenbauwerk an dieser Stelle aus städtebaulichen Gründen, aus Gründen des Umwelt- und Lärmschutzes völlig unannehmbar sei.

Ich habe Herrn Nickel von diesem unserem Gespräche telefonisch informiert und ihn gebeten, er möge in der Podiumsdiskussion am 16. März auf diesen Punkt besonders eingehen und für eine Richtigstellung sorgen.

Ich bedaure es, daß Sie offensichtlich ohne sorgfältige Prüfung eine Behauptung aufstellen, die falsch ist.

Auf der gleichen Seite findet sich eine Aussage, die ich gerne mit meiner Meinung kommentieren möchte:

Es heißt dort zum Thema Planung wie folgt, wobei ich nachstehend wörtlich zitiere: „Warum soviel Planung, fragen die Bürger?“ Die CDU entschied vor 4 Jahren: Für diese Stadt muß eine grundlegende Planung gemacht werden. Die Ingenieure der Verwaltung sind zwar gute Fachleute, doch keine Planer von Beruf. Sie haben die laufenden Angelegenheiten zu erledigen. Zur Planung gehören Experten.“

Diese Auffassung überrascht mich deshalb, weil anlässlich der Wahl von Herrn Dr. Schleppe

## Aufstiegsrunde ist erreicht

Nach dem letzten Spieltag in der B-Klasse stand es fest: Die Damenmannschaft der TV-Kegeleabteilung hat sich für die Aufstiegsrunde qualifiziert. In Hainstadt gab es zum Saisonende allerdings noch einmal eine denkbar knappe 2305:2297 Holz-Niederlage, was die Freude über das Erreichte aber kaum schmälern konnte.

Angefangen hatte es gut, denn nach Andrea Reinhardt (397) und der Tschobester Inge Halmer (426) konnte man auf einen beruhigenden Vorsprung schauen, doch kegelten die nachfolgenden Spielerinnen recht unglücklich, und es reichte am Ende nicht ganz. Die weiteren Ergebnisse: Ilse Halmer (369), Anemarie Sembritzki (357), Martina Uhrig (379), Louise Gerhardt (369). Der Termin für die Aufstiegsrunde steht noch nicht fest.

Auch bei den Herren ist die diesjährige Punktrunde abgeschlossen. Die 1. Mannschaft war

zwar an diesem Wochenende spielfrei, doch nach den guten Leistungen in der Rückrunde hatte man es geschafft; die Herren wurden Vizemeister in der B-Klasse mit nur 2 Punkten Rückstand auf den Meister Grün-Weiß-Offenbach.

Aufgrund der enormen Leistungssteigerung bei den Herren in dieser Saison hofft man nun, im nächsten Jahr den Aufstieg zu packen.

Die 2. Mannschaft absolvierte ihr letztes Punktspiel auf heimischen Bahnen gegen die Mannschaft von Einigkeit Riederwald. Hier gab es einen sicheren 2207:2117 Holz-Sieg, womit die Mannschaft ihr Punktekonto mit ausgeglichener 18:18 Punkten abschloß und in der Schlussabelle den 6. Platz belegt.

Die einzelnen Ergebnisse lauteten: Alfred Reinhardt (381), Franz Nady (354), Georg Halmer (385), Erwin Gerhardt (356), Kurt Rath (355), Bruno Uhrig (376).

## 3. Wanderung am Sonntag dem 22. März 1981

Auf diese jährliche traditionelle Wanderung wird noch einmal hingewiesen. Die Wanderfreunde treffen sich um 14 Uhr am Alten Friedhof. Der Weg führt in die Kobersstadt, die Fische werden uns den Weg markieren. Gegen 16 Uhr wollen wir in der SVD-Gaststätte im Haag einkehren. Hier wird dann anschließend die Jahreshauptversammlung unserer Ortsgruppe stattfinden, wozu alle Mitglieder herzlich eingeladen sind.

Wer die Wanderung nicht mitmachen kann, möge sich gegen 16 Uhr in der SVD-Gaststätte im Haag einfinden. Es wird nochmals auf die Wichtigkeit der Tagesordnung (Neuwahl des Vorstandes) hingewiesen. Wir würden uns freuen, recht viele Wanderfreunde begrüßen zu können. Anträge für die Hauptversammlung können bis zu deren Beginn beim Vorsitzenden abgegeben werden.

Wandert mit im OWK! Frisch auf! Die Wanderführer

## Konzert der Sängervereinigung fand großen Beifall

Die Sängervereinigung Dreieichenhain traf mit ihrem Volksliederkonzert am vergangenen Sonntag voll den Geschmack des Publikums. Bis auf den letzten Platz besetzt war die TV-Halle, als der Erste Vorsitzende der Sängervereinigung, Willi Jakob, die Besucher begrüßte. Ein besonderer Willkommensentwurf der englischen Gästen aus der künftigen Partnerstadt Stafford, für die das Chorkonzert eine schöne Ergänzung ihres Besuchsprogramms in der Stadt Dreieich war. Unter den Besuchern befanden sich ferner Erster Stadtrat Klaus Vetzberger, Ortsvorsteher Prof. Dr. Fritz Stritz, stellv. Ortsvorsteherin Traute Lidemann, Helmut Klaiher, letzter Stadtverordnetenvorsteher von Dreieichenhain, der Vorsitzende des Sängerkreises Offenbach-Dieburg im DAS Konrad Heck sowie zahlreiche Abordnungen befreundeter Sängervereine.

In seiner kurzen Begrüßung ging Willi Jakob auf die Bedeutung des Volksliedes ein, das es als Kulturgut zu erhalten gilt. Dieser Aufgabe stellen sich die Sängervereine nicht erst seit heute; auch die Sängervereinigung fühlt sich dazu verpflichtet. So erklangen an diesem Tag viele bekannte Melodien.

Der Chor der Sängervereinigung zeigte sich unter der Leitung seines Chorleiters, Musikdirektor Ernst A. Voigt, von seiner besten Seite. Ausgezeichnet in den Stimmen und gut studiert erklangen a-cappella die Lieder „In einem kühlen Grunde“, „Über die Heide“, „Steht'n zwei Stern“, sowie „Im Krug zum grünen Kranz“.

Ein Glücksgriff gelang der Sängervereinigung mit der Verpflichtung des Solisten, Eike Wilm Schulte, Bariton vom Staatstheater Wiesbaden. Er präsentierte sich mit einer wunderbaren vollen und gewaltigen Stimme, die auch hohe Lagen meisterlich bewältigt. Mit zwei Liedern von Brahms und Schubert sowie den bekannten Volksweisen „Ännchen von Tharau“ und „Was nützt mir ein schöner Garten“ sang er sich, am Klavier von Ernst A. Voigt begleitet, in die Herzen der Zuhörer. Stürmischen Applaus erntete er mit „Zuneigung“ von Richard Strauß und seiner Zugabe „Valentins Gebet“ aus Gounods Oper „Margarethe“.

Für die Gesamtleitung des gelungenen Konzertes zeichnete Musikdirektor Ernst A. Voigt verantwortlich, dem eine besondere Anerkennung gebührt. Die Besucher gingen beifällig nach Hause; für sie war dieses Konzert ein schönes Erlebnis. Man darf sich wünschen, daß öfters solche Veranstaltungen in Dreieichenhain stattfinden.

Die 1. Mannschaft holte die Zweite vier Punkte, die in der Endtabelle zu einem guten Platz im Mittelfeld führten. Die Mannschaft hat sich im Verlauf der Saison ständig gestärkt und läßt für die Zukunft hoffen. Es spielen: H. Meyer, C. Städtler, K. Wewel, H. Stroh, U. Wichmann, E. Ruppert, S. Bögler.

### Damen II (B-Klasse):

FC Überau - TVD 0:3  
SKG Sprendlingen - TVD 1:3

Trotz Schwächung durch die „Leihgabe“ an die 1. Mannschaft holte die Zweite vier Punkte, die in der Endtabelle zu einem guten Platz im Mittelfeld führten. Die Mannschaft hat sich im Verlauf der Saison ständig gestärkt und läßt für die Zukunft hoffen. Es spielen: H. Meyer, C. Städtler, K. Wewel, H. Stroh, U. Wichmann, E. Ruppert, S. Bögler.

### Damen III (B-Klasse):

TSV Biedenkopf - TVD 3:0  
TVD - TG Ober-Ramstadt 1:3

Ersatzgeschwächte mußte auch die 3. Mannschaft antreten und verlor gegen 2 Teams der oberen Tabellenhälfte. Trotzdem haben die „Hobbyspielerinnen“ gezeigt, daß sie in einer Punktrunde durchaus bestehen können. Es spielten: L. Schubert, R. Illert, J. Thiel, H. Verbauer, R. Heissel, G. Stahl, M. Rebhan, M. Kolb.

### Herren I (A-Klasse):

Einspruch Wiesbaden - TVD 3:0  
TSV Biedenkopf - TVD 3:0

Mit nur 6 gesunden Spielern mußte die 1. Herrenmannschaft in Wiesbaden antreten; von dem Team, das in der letzten Saison den Aufstieg geschafft hatte, waren gar nur noch 2 Spieler dabei. Die beiden Niederlagen sind daher nicht allzu verwunderlich, wenngleich man gegen Biedenkopf und was Pech hatte und die beiden ersten Sätze nur mit 15:17 und 13:15 verlor. Darin belegt der TVD in der Tabelle den 10. (grünblauen) Platz und muß - infolge einer ungünstigen Abstiegskonstellation aus den oberen Klassen in die B-Klasse absteigen. Es spielten: M. Schmidt, R. Flach, R. Fischer, R. Thiel, A. Möwes, G. Fey.

### Herren II (C-Klasse):

VfL Münster - TVD 3:0  
SG Nieder-Roden - TVD 3:2

Die 2. Mannschaft mußte im Laufe der Saison ihre besten Spieler an die „Erste“ abgeben und konnte daher ihren anfänglichen Spitzenplatz nicht halten. Die Niederlage gegen Tabellenführer Münster fiel klar aus, gegen Nieder-Roden gab man sich jedoch erst nach harter Gegenwehr geschlagen. Es spielten: U. Möwes, K. Schudt, L. Stenger, M. Bernhardt, M. Hackel, V. Szpak, G. Fey.

Zum Volksliederkonzert der Sängervereinigung Dreieichenhain am vergangenen Sonntag war die Halle des TVD voll besetzt, als Musikdirektor Ernst A. Voigt, der Chor der Sängervereinigung, der Bariton Wilm Eike Schulte vom Staatstheater und das 1. Orchester des Akkordeon-Clubs Neu-Isenburg ihren bunte Strauß volkstümlicher Melodien präsentierten. Viele bekannte Melodien „Von der Waterkant zum Alpenland“ - wie er der Titel des letzten Stückes im Programm treffend unriß - waren zu hören. Es gab viel Beifall.



Zum Volksliederkonzert der Sängervereinigung Dreieichenhain am vergangenen Sonntag war die Halle des TVD voll besetzt, als Musikdirektor Ernst A. Voigt, der Chor der Sängervereinigung, der Bariton Wilm Eike Schulte vom Staatstheater und das 1. Orchester des Akkordeon-Clubs Neu-Isenburg ihren bunte Strauß volkstümlicher Melodien präsentierten. Viele bekannte Melodien „Von der Waterkant zum Alpenland“ - wie er der Titel des letzten Stückes im Programm treffend unriß - waren zu hören. Es gab viel Beifall.

## Jetzt über 500 CDU-Mitglieder in Dreieich

Der Kommunalwahlkampf der CDU Dreieich schlug sich auch positiv auf den Mitgliederstand der Partei nieder. Anfang dieser Woche konnte Schriftführerin Ulla Linnenkohl im Namen des Stadtverbandsvorstandes das 500. Mitglied willkommen heißen. An Informationsständen und bei Hausbesuchen sind in dieser Woche drei weitere Dreieicher Bürger als neue Mitglieder gewonnen worden.

## TVD-Volleyballer beendeten die Punktrunde mit wechselndem Erfolg

6:6 Punkte bei den Damen- und 0:8 Punkte bei den Herrenmannschaften war die Ausbeute der Volleyballer des TV Dreieichenhain am letzten Spieltag der Meisterschaftsrunde 80/81.

### Damen I (Verbandsliga):

TVD Liebos - TVD 3:1  
EOSC Offenbach - TVD 1:3

Mit dem „letzten Aufgebot“ mußten die TVD-Damen in Liebos antreten. Infolge Krankheit fehlten 3 der 4 Stammspielerinnen, so daß man sogar gezwungen war, eine Spielerin aus der 2. Mannschaft auszuheilen. Unter diesen Umständen war man froh, wenigstens einen Sieg zu erringen und die Vizemeisterschaft zu sichern. Als Neuling in der Verbandsliga ein beachtenswerter Erfolg! Es spielten: M. Stenger, M. Weis, G. Keim, B. Schlabitz, J. Frieß, S. Geyer.

### Damen II (B-Klasse):

FC Überau - TVD 0:3  
SKG Sprendlingen - TVD 1:3

Trotz Schwächung durch die „Leihgabe“ an die 1. Mannschaft holte die Zweite vier Punkte, die in der Endtabelle zu einem guten Platz im Mittelfeld führten. Die Mannschaft hat sich im Verlauf der Saison ständig gestärkt und läßt für die Zukunft hoffen. Es spielen: H. Meyer, C. Städtler, K. Wewel, H. Stroh, U. Wichmann, E. Ruppert, S. Bögler.

### Damen III (B-Klasse):

TSV Biedenkopf - TVD 3:0  
TVD - TG Ober-Ramstadt 1:3

Ersatzgeschwächte mußte auch die 3. Mannschaft antreten und verlor gegen 2 Teams der oberen Tabellenhälfte. Trotzdem haben die „Hobbyspielerinnen“ gezeigt, daß sie in einer Punktrunde durchaus bestehen können. Es spielten: L. Schubert, R. Illert, J. Thiel, H. Verbauer, R. Heissel, G. Stahl, M. Rebhan, M. Kolb.

### Herren I (A-Klasse):

Einspruch Wiesbaden - TVD 3:0  
TSV Biedenkopf - TVD 3:0

Mit nur 6 gesunden Spielern mußte die 1. Herrenmannschaft in Wiesbaden antreten; von dem Team, das in der letzten Saison den Aufstieg geschafft hatte, waren gar nur noch 2 Spieler dabei. Die beiden Niederlagen sind daher nicht allzu verwunderlich, wenngleich man gegen Biedenkopf und was Pech hatte und die beiden ersten Sätze nur mit 15:17 und 13:15 verlor. Darin belegt der TVD in der Tabelle den 10. (grünblauen) Platz und muß - infolge einer ungünstigen Abstiegskonstellation aus den oberen Klassen in die B-Klasse absteigen. Es spielten: M. Schmidt, R. Flach, R. Fischer, R. Thiel, A. Möwes, G. Fey.

### Herren II (C-Klasse):

VfL Münster - TVD 3:0  
SG Nieder-Roden - TVD 3:2

Die 2. Mannschaft mußte im Laufe der Saison ihre besten Spieler an die „Erste“ abgeben und konnte daher ihren anfänglichen Spitzenplatz nicht halten. Die Niederlage gegen Tabellenführer Münster fiel klar aus, gegen Nieder-Roden gab man sich jedoch erst nach harter Gegenwehr geschlagen. Es spielten: U. Möwes, K. Schudt, L. Stenger, M. Bernhardt, M. Hackel, V. Szpak, G. Fey.

# Offener Brief an den Kultusminister

## Kreisleiterbeitrat wirft Krollmann schlechten Stil vor

In einem offenen Brief erinnert der Vorsitzende des Kreisleiterbeitrats, Helmut Scheurich, an die Beantwortung eines Schreibens vom 26. Februar. Die Elternvertretung möchte wissen, ob Pressmeldungen über einen Brief des Ministeriums zutreffen, nach denen der Minister den Schulentwicklungsplan nur mit großen Änderungen genehmigen will.

Scheurich schrieb an Minister Krollmann: „Bei der Veranstaltung der SPD Neu-Isenburg am 18. Februar hatten Sie auf meine entsprechende Frage geantwortet, einen solchen Brief gibt es nicht, dies ist eine Wahlkampfflosse. Zwischen hat die Presse aber berichtet, daß dieses Schreiben das Aktenzeichen „IV-C-953/10“ tragen soll und die Abteilung IV C tatsächlich auch für die Bearbeitung der Schulentwicklungspläne zuständig ist. Außerdem liegen mir Informationen vor, daß der Gesamtpersonalrat der Lehrer beim Staatlichen Schulamt des Kreises Offenbach (Main) zum Erlaßentwurf „Genehmigung des Schulentwicklungsplanes des Kreises Offenbach (Main)“ (AZ IV C-953/10) eine Stellungnahme abgegeben hat.“

Danach haben Sie, sehr geehrter Herr Minister Krollmann, bei der Veranstaltung am 18. 2. 1981 in Neu-Isenburg die Unwahrheit gesagt. Ich finde dieses Verhalten keinen guten demokratischen Stil. Sie sollten Ihre Auffassung zu Änderungen der Schulorganisation im Kreis Offenbach (Main) in der Öffentlichkeit auch vertreten, wenn diese Vorstellungen sich nicht mit der Meinung der Mehrheit der Bürger decken.

Abschließend möchte ich darauf hinweisen, daß die Eltern ein Anrecht haben zu erfahren, welches schulische Angebot künftig im Landkreis Offenbach (Main) zur Verfügung steht. Nachdem der Schulentwicklungsplan vom Kreistag am 3. 10. 1979 beschlossen wurde, ist eine weitere Verzögerung ihrer nach dem Hessischen Schulverwaltungsgesetz erforderlichen Entscheidung unzumutbar.“

# Die Grünen sprechen von Waldfrevel

## Massive Kritik an Erweiterung der Kiesgrube

Die Welle der Waldrodungen in den Dreieichen und Langener Forsten wird auch in den nächsten Jahren nicht zum Stehen kommen. Nach einer von der Dreieichen „Grünen & Bürgerinitiativen-Liste“ und der Langener Grünen gemeinsam berechneten Waldbilanz werden bis zum Jahr 1985 noch über 60 Hektar Wald fallen. Das sei ein Zehntel des vom Hessischen Umweltminister prognostizierten Waldverlustes im gesamten Rhein-Main-Gebiet, meinten die Grünen in einer am Wochenende verbreiteten Presseerklärung. „Jeder zehnte im Rhein-Main-Gebiet gefällte Baum steht auf Dreieicher oder Langener Gemarkung“, beklagen die beiden Spitzenkandidaten aus Langen und Dreieich, Tankred Börner und Dieter Schmidt. Dies sei erschreckend und müsse die Bürger alarmieren. Versuche von Politikern, die Umweltschäden angesichts dieser riesigen Fläche zu vermindern, „sind absolut unangebracht“.

Den dicksten Brocken bilde die Erweiterung der Langener Kiesgrube. Mit Billigung von

Stadtverordneten-Versammlung, Umlandverband und Regionaler Planungsgemeinschaft Unterraum sei im Anfang letzten Jahres grünes Licht für einen der größten „Umweltfrevel“ gegeben worden. Vierzig Hektar Wald sollen der Kiesausbeute zum Opfer fallen. An zweiter Stelle führen die Mitglieder der Ökologie-Partei die Erweiterung der Mülldeponie Buchschlag an. Nach ihren Berechnungen wird die Maßnahme 11,4 Hektar Wald einschlag fordern. Das entspricht der Fläche von nahezu 12 Fußballfeldern.

**Von privat zu privat**

Das ist gut: mit 6 Mark sind Sie dabei und das gleich 86 000 mal



Mit der 51. Abendmusik in der Burgkirche Dreieichenhain am vergangenen Sonntag beendete Kantor Karl Rathgeber seine musikalische Tätigkeit in Dreieichenhain. Zum letzten Mal stand eine Veranstaltung dieser beliebten Konzertreihe unter der musikalischen Leitung eines ihrer Mitwirkenden. Am kommenden Sonntag wird sich die Burgkirchengemeinde im Rahmen des Gottesdienstes von ihrem Kantor verabschieden, der in Seligenstadt die Leitung der dortigen Jugendmusikschule übernehmen wird.

Auf dem Programm der 51. Abendmusik stand — neben Stücken von J.S. Bach — auch eine Uraufführung: Jürgen Blume, Jahrgang 1948, stellte seine 1980/81 komponierte Choralkantate „Christus, der uns selig macht“ vor. Ausführende waren Leonore Blume (Sopran), Christel Obermeyr (Alt), Paul Sorgenfrei (Tenor), Gerhard Kern (Baß), ein Kammerorchester und Chor und Singkreis der Burgkirchengemeinde. Unser Foto entstand unmittelbar vor Konzertbeginn.

In der nächsten Abendmusik am Sonntag, dem 5. April stehen Werke von Beethoven, Messiaen und Cesar Franck auf dem Programm.

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer HOCHZEIT bedanken wir uns, auch im Namen unser Eltern, recht herzlich.

*Fred Hendricks und Frau Monika geb. Bogendorfer*

3579 Frielendorf 1, Hauptstraße 7

# Familiengottesdienst zum Abschied von Kantor Rathgeber in der Burgkirche

Der Gottesdienst in der Burgkirchengemeinde Dreieichenhain am kommenden Sonntag, 22. März 1981, 10 Uhr wird der letzte Gottesdienst sein, den Karl Rathgeber als Organist der Burgkirchengemeinde auf der historischen Stumm-Orgel begleitet, da er Anfang April die Leitung der Jugendmusikschule in Seligenstadt übernimmt.

Herr Rathgeber ist seit 1974, zunächst als nebenamtlicher Organist und Kantor, in der Burgkirchengemeinde tätig. Nachdem eine hauptamtliche Stelle eingerichtet werden konnte, stand der Kirchenmusiker seit 1977 ganz im Dienst der Burgkirchengemeinde und hat zusätzlich noch die Aufgaben eines Dekanatskirchenmusikers wahrgenommen.

Während dieser Zeit ist der Burgkirchor unter seiner Leitung auch mit der Aufführung größerer kirchenmusikalischer Werke an die Öffentlichkeit getreten. Ein Kinderchor und ein Singkreis wurden ins Leben gerufen. Die Reihe der „Abendmusik in der Burgkirche“ mit insgesamt 51 Konzerten wurde mit ständig wachsenden Besucherzahlen zu einem festem Bestandteil der Kulturszene der Stadt Dreieich. Auch das letzte Konzert unter seiner Leitung und unter Mitwirkung des Chores und des Singkreises der Burgkirchengemeinde am vergangenen Sonntag hat einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen.

Am 27. März findet der ökumenische Kreuzweg der Jugend statt. Dieser Gottesdienst ist schon zu einer festen Tradition im Dekanat Dreieich geworden. Dieser Jugendkreuzweg ist eine der wenigen ökumenischen Jugendveranstaltungen der evangelischen und katholischen Kirche. Er beginnt in der Dreieichenhainer Burgkirche. Dort ist die Einstimmung und Hinführung. Anschließend wird man gemeinsam zum Pfarr- und Dekanatszentrum St. Johannes ziehen.

**Lebensmittelpakete für Polen Pfarramt vermittelt Adressen**

Weil die Situation vieler Menschen in Polen bedrohlicher ist als gemeinlich angenommen wird, hat die Katholische Jugend der Kirchengemeinde St. Marien dazu aufgerufen, Lebensmittelpakete zu senden. Die Adressen von bedürftigen Familien in Polen werden vom bischöflichen Ordinariat in Mainz vermittelt. Innerhalb der ersten Woche nach dem Aufruf sind von Mitgliedern der Dreieicher Kirchengemeinde bereits Pakete im Wert von 720 Mark versandt worden.

Diakon Norbert Maurer: „Polen liegt für uns näher als manch einer denkt. Und von den Care-Paketen haben wir Deutschen in ersten Nachkriegsjahren auch viel Hilfe erfahren.“ Wer an einer Anschrift interessiert ist, um Kontakte nach Polen anzuknüpfen und dort vor allem zu helfen, wende sich an das Pfarramt St. Marien oder an das Pfarr- und Dekanatszentrum St. Johannes in Dreieich.

# Kirchliche Nachrichten

**Ev. Burgkirchengemeinde**  
Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 20.3. bis 27.3.1981

**Freitag, 20.3.1981**  
14.30 Uhr Probe des Kinderchores im Gemeindehaus

**Samstag, 21.3.1981**  
18.30 Uhr 3. Passionsandacht in der Burgkirche (Herr Aufleger)

**Sonntag, 22.3.1981 (Okuli)**  
10.00 Uhr Familiengottesdienst in der Burgkirche (Pfr. Rudat)

**Montag, 23.3.1981**  
18.30 Uhr Singkreis im Gemeindehaus  
19.00 Uhr Nähkurs im Gemeindehaus  
20.00 Uhr Chorprobe im Gemeindehaus (Generalversammlung)

**Dienstag, 24.3.1981**  
15.00 Uhr Konfirmandenunterricht für beide Pfarrbezirke, 1. Gruppe  
16.30 Uhr Konfirmandenunterricht für beide Pfarrbezirke, 2. Gruppe  
20.30 Uhr Rückbildungsgymnastik nach der Geburt im Gemeindehaus

**Mittwoch, 25.3.1981**  
10.00 Uhr Ausgleichsgymnastik für ältere Menschen im Gemeindehaus  
15.00 Uhr Handarbeitskreis im Gemeindehaus  
18.30 Uhr Kindergottesdiensthelferkreis im Gemeindehaus  
20.00 Uhr Theologie für junge Leute im Gemeindehaus

**Freitag, 27.3.1981**  
19.30 Uhr ökumenischer Kreuzweg der Jugend in der Burgkirche  
20.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung im Gemeindehaus

**Termine**  
**Montag, 23.3.**  
16.30 Wölflingsgruppe Stier/Rudolph  
19.00 Gruppenleitertunde

**Dienstag, 24.3.**  
16.15 Wölflingsgruppe Finkel/Fürst  
17.00 Wölflingsgruppe Goßen/Hörle  
17.00 Kommunionstunde Frau Deuticke privat

**Mittwoch, 25.3.**  
15.00 Kommunionstunde Frau Fürst privat  
16.00 Kommunionstunde Frau Kepser privat

**Donnerstag, 26.3.**  
14.30 Kommunionstunde Frau Meyer im Zentrum  
14.45 Kommunionstunde Frau Vogt privat  
17.30 Jungpfadfinder U. Ferrwendel  
19.00 Tischtennisgruppe Herr Dietz

**Freitag, 27.3.**  
17.00 Wölflingsgruppe M. Jennebach in Götzenhain  
18.00 Jungpfadfinder M. Lill in Götzenhain  
19.00 ökumenischer Jugendkreuzweg für alle ab Burgkirche

Im Gottesdienst am kommenden Sonntag wird der Kinderchor Lieder zur Passionszeit singen. Da es als Familiengottesdienst gestaltet wird, werden auch die Kindergottesdienstkinder anwesend sein und mit selbst hergestellten Collagen zum Thema „Passion“ einen eigenen Beitrag leisten.

Aus diesem Anlaß sind alt und jung, besonders aber auch die Chormitglieder, zum nächsten Gottesdienst am Sonntag Okuli herzlich eingeladen.

# Gottesdienste in der Bußzeit

In der österlichen Bußzeit sind für Kinder und Jugendliche zwei besondere Gottesdienste vorgesehen. Heute ist für alle Kinder, besonders jedoch für die Erstkommunikanten dieses Jahres, ein Kinderkreuzweg im Pfarr- und Dekanatszentrum St. Johannes. Mit Dias von den einzelnen Stationen und altersgemäßen Texten und Liedern sollen die Kinder erfahren, was Kreuzweg bedeutet und daß auch heute noch viele Menschen ihren eigenen Kreuzweg gehen.

Am 27. März findet der ökumenische Kreuzweg der Jugend statt. Dieser Gottesdienst ist schon zu einer festen Tradition im Dekanat Dreieich geworden. Dieser Jugendkreuzweg ist eine der wenigen ökumenischen Jugendveranstaltungen der evangelischen und katholischen Kirche. Er beginnt in der Dreieichenhainer Burgkirche. Dort ist die Einstimmung und Hinführung. Anschließend wird man gemeinsam zum Pfarr- und Dekanatszentrum St. Johannes ziehen.

# Kath. Kirche St. Marien Gottesdienstordnung für die Zeit vom 22.3. bis 31.3.1981

**Samstag, 21.3.**  
16-17 Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes in Dreieichenhain bitte beachten!!  
8.00 Vorabendmesse zum Sonntag in Götzenhain

**Sonntag, 22.3.**  
9.00 Eucharistiefeier in Götzenhain  
11.00 Eucharistiefeier in Dreieichenhain  
18.00 kirchenmusikalische Andacht in Götzenhain

**Montag, 23.3.**  
9.00 Heilige Messe in Götzenhain

**Dienstag, 24.3.**  
18.00 Rosenkranzgebet in Götzenhain  
18.30 Heilige Messe in Götzenhain

**Mittwoch, 25.3.**  
Kein Wortgottesdienst in Drh.  
19.30 Heilige Messe in Götzenhain — Hochfest der Verkündigung des Herrn

**Donnerstag, 26.3.**  
18.00 Heilige Messe in Götzenhain

**Freitag, 27.3.**  
9.00 Heilige Messe in Dreieichenhain  
9.00 ökumenischer Jugendkreuzweg. Wir beginnen in der Burgkirche um 19 Uhr und ziehen dann nach St. Johannes, in Dreieichenhain

**Samstag, 28.3.**  
16-17 Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes in Götzenhain  
18.00 Vorabendmesse in Götzenhain

**Sonntag, 29.3.**  
9.30 Kindergottesdienst in Götzenhain  
11.00 Eucharistiefeier in Dreieichenhain  
15.00 Tauffeier in Götzenhain  
18.00 Bußgottesdienst in Dreieichenhain mit anschließender Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes bei fremden Beichtvätern.

**Montag, 30.3.**  
9.30 Kindergottesdienst in Götzenhain  
11.00 Eucharistiefeier in Dreieichenhain  
15.00 Tauffeier in Götzenhain  
18.00 Bußgottesdienst in Dreieichenhain mit anschließender Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes bei fremden Beichtvätern.

**Dienstag, 31.3.**  
9.30 Kindergottesdienst in Götzenhain  
11.00 Eucharistiefeier in Dreieichenhain  
15.00 Tauffeier in Götzenhain  
18.00 Bußgottesdienst in Dreieichenhain mit anschließender Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes bei fremden Beichtvätern.

**Mittwoch, 1.4.**  
9.30 Kindergottesdienst in Götzenhain  
11.00 Eucharistiefeier in Dreieichenhain  
15.00 Tauffeier in Götzenhain  
18.00 Bußgottesdienst in Dreieichenhain mit anschließender Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes bei fremden Beichtvätern.

**Donnerstag, 2.4.**  
9.30 Kindergottesdienst in Götzenhain  
11.00 Eucharistiefeier in Dreieichenhain  
15.00 Tauffeier in Götzenhain  
18.00 Bußgottesdienst in Dreieichenhain mit anschließender Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes bei fremden Beichtvätern.

**Freitag, 3.4.**  
9.30 Kindergottesdienst in Götzenhain  
11.00 Eucharistiefeier in Dreieichenhain  
15.00 Tauffeier in Götzenhain  
18.00 Bußgottesdienst in Dreieichenhain mit anschließender Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes bei fremden Beichtvätern.

**Sonntag, 4.4.**  
9.30 Kindergottesdienst in Götzenhain  
11.00 Eucharistiefeier in Dreieichenhain  
15.00 Tauffeier in Götzenhain  
18.00 Bußgottesdienst in Dreieichenhain mit anschließender Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes bei fremden Beichtvätern.

**Montag, 5.4.**  
9.30 Kindergottesdienst in Götzenhain  
11.00 Eucharistiefeier in Dreieichenhain  
15.00 Tauffeier in Götzenhain  
18.00 Bußgottesdienst in Dreieichenhain mit anschließender Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes bei fremden Beichtvätern.

**Dienstag, 6.4.**  
9.30 Kindergottesdienst in Götzenhain  
11.00 Eucharistiefeier in Dreieichenhain  
15.00 Tauffeier in Götzenhain  
18.00 Bußgottesdienst in Dreieichenhain mit anschließender Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes bei fremden Beichtvätern.

**Mittwoch, 7.4.**  
9.30 Kindergottesdienst in Götzenhain  
11.00 Eucharistiefeier in Dreieichenhain  
15.00 Tauffeier in Götzenhain  
18.00 Bußgottesdienst in Dreieichenhain mit anschließender Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes bei fremden Beichtvätern.

# DIE PARTEIEN HABEN DAS WORT

## CDU

### Eine Leistungsbilanz, die sich sehen lassen kann

In diesen Tagen laufen die vier Jahre CDU-Politik ab, die unter dem 1977 von den Wählern gegebenen Auftrag standen: „Macht mehr aus Langen“.

Erstmal war die CDU in die Lage versetzt, als Mehrheitspartei entscheidende Akzente in der Langener Kommunalpolitik zu setzen. Hat die CDU ihr Ziel erreicht? Wir glauben ja! Wir haben gehandelt und schufen z. B. die Voraussetzungen für 460 Wohnungen. Darüber hinaus wurden in Langen erstmals innerhalb des sozialen Wohnungsbau alten- und behindertengerechte Wohnungen geschaffen. Was andere jetzt in ihren Wahlaussagen fordern, hat die CDU vor Jahren begonnen. Den eingeschlagenen Weg werden wir entsprechend den finanziellen Möglichkeiten auch in Zukunft fortsetzen.

Es ist dies nicht die Stelle, alle Ergebnisse unserer Arbeit aufzuführen; dies täten wir in den letzten Wochen auf zahlreichen INFO-Ständen in Wort und Schrift, doch soll auf eines hingewiesen werden: die Voraussetzung für diese kommunalpolitischen Erfolge der CDU war eine solide Haushalts- und Finanzpolitik, für die der neue Stadtkämmerer Dr. Zenske (CDU) verantwortlich zeichnete. Auf vier Jahre CDU-Politik aufbauend erblitten wir von den Wählern am kommenden Sonntag die Bestätigung, auch in den nächsten Jahren als Mehrheitspartei für alle Bürger arbeiten zu können. Mit „Alle Kraft für Langen“ soll die kontinuierliche Entwicklung Langens fortgesetzt werden. Die Politik ist auf der kommunalen Ebene wie in der großen Politik auf langfristige Ziele ausgerichtet. Eine Zick-Zack-Politik ist

dem Anliegen der Bürger nicht förderlich. Als Beispiel hierfür dient das heisse Wahlkampfthema „Nordumgehung“, wo die SPD vom Allparteienbeschluss in der Stadtverordnetenversammlung, der eine 4-spurige Lösung festlegte, abgewichen ist. Die neuerdings nun von der SPD geforderte 2-spurige Lösung bedeutet eine neue Planung und damit eine weitere Verzögerung des Baus um viele Monate wenn nicht sogar um Jahre. Die CDU steht zu dem als richtig erkannten Beschluss, die Nordumgehung 4-spurig und so schnell wie möglich zu bauen.

Der Wähler kann sich in Langen auf eine solide CDU-Mannschaft verlassen, die sich aus bewährten Politikern zusammensetzt und außerdem der Jugend eine Chance gibt. Für die CDU wird es keine Zick-Zack-Politik geben; das versprechen und garantieren die vorgeschlagenen Kandidaten.

Der Wahlkampf geht zu Ende — der Wähler hat das Wort!  
Wenn auch im Wahlkampf gegensätzliche Argumente aufeinanderprallten und zu hitzigen politischen Auseinandersetzungen führten, so muß nach dem Wahltag doch möglich sein, miteinander nach Lösungen zu suchen, um das Best für unsere Langener Bürger zu erreichen; denn alle Kraft für Langen wird notwendig sein, in diesen wirtschaftlichen schwierigen Zeiten den Fortschritt für unsere Stadt zu sichern. Damit Langen nicht nur lebenswert sondern auch lebenswert bleibt.

Wir sind dazu bereit — wählen Sie deshalb Liste 1 CDU

## SPD

### Rückkehr zu Sachlichkeit und Augenmaß Schlechte Erfahrungen mit absoluter CDU-Mehrheit

„Rückkehr zu Sachlichkeit und Augenmaß“, dies ist das Ziel der Langener SPD für die kommunalpolitische Arbeit nach dem 22. März 1981, dem Tag der Kommunalwahlen. Die absolute Mehrheit der CDU in der Stadtverordnetenversammlung — nicht durch den Wähler, sondern durch einen Überläufer verschafft — hat sich als nicht gut für die Langener Kommunalpolitik erwiesen: Hau-Ruck-Beschlüsse wie die plötzliche Abkehr vom gemeinsam ermittelten Feuerwehrstandort durch die CDU, kostenspielerische Finanzabenteuer wie ein überdimensionierter Stadtpark oder der Seerosenteich, um nur einige Beispiele zu nennen.

Wir Sozialdemokraten haben ein Konzept für Langens Zukunft erarbeitet — nicht hinter verschlossener Tür, sondern im Dialog mit dem Bürger, mit Langens Vereinen und Institutionen. In vier öffentlichen SPD-Foren wurde über die Stadtentwicklung, über die Kulturpolitik, über Umwelt und Freizeit sowie über die Sozialpolitik gesprochen, unterstützt von anerkannten Experten. Hinzu kamen Fachgespräche mit den Vertretern der Langener Sportvereine, mit den Gewerbetreibenden, mit den im Umwelt- und Naturschutz engagierten Verbänden, mit Langener Jugendgruppen. Viele sinnvolle und wichtige Anregungen konnten dadurch in unser kom-

munalpolitisches Grundsatzprogramm aufgenommen werden, das in den kommenden Jahren Richtschnur für die Arbeit der SPD-Stadtverordnetenfraktion sein wird.

- Unsere wichtigsten Ziele für Langen:
- Eine Stadtentwicklung, die mehr Wohnqualität für die Bürger bringt. Außerdem müssen wieder erschwingliche Wohnungen für Langener Bürger, vor allem für junge Familien gebaut werden.
  - Pflege und Erhaltung der schönen Langener Altstadt und Neugestaltung des Bereichs um das alte Rathaus einschließlich des Scherer'schen Anlegens.
  - Ein möglichst schneller Bau der Nordumgehung, aber nicht eine weitere Autobahn, die Langens Norden von den Naherholungsgebieten abschneidet.
  - Der wirksame Schutz der Landschaft in der Langener Gemarkung durch die Verabschiedung des von der SPD beantragten Landschaftsplans.

## NEV

Liebe Langener Mitbürger, vielleicht haben Sie Ihre Entscheidung schon getroffen, vielleicht wägen Sie aber auch noch ab, wer Ihr Vertrauen für die nächsten vier Jahre verdient.

Schenken Sie der NEV Ihr Vertrauen und geben Sie uns Ihre Stimme am 22. März 1981. Die NEV ist für die nächsten vier Jahre gut gerüstet. Fachleute aus allen Gebieten, die für die Kommunalpolitik von Bedeutung sind, zählen zu unseren Kandidaten. Sie wollen nicht nur im Stadtparlament dazu beitragen, daß sachgerechte Entscheidungen getroffen werden, sondern wollen auch Ihnen als Gesprächspartner zur Verfügung stehen. Auf diese Weise können auch Ihre Anregungen in die Parlamentsarbeit einbezogen werden.

Unsere Arbeit wird in der neuen Stadtverordnetenversammlung von verschiedenen Schwerpunkts-Themen bestimmt werden. Städtebauliche Gestaltung. Das Bild einer Stadt wird entscheidend durch geordnete Gestaltung von Straßen und Plätzen geprägt. Hier ist in Langen noch viel nachzuholen, im Kern wie auch in den Randbezirken. Eine damit verbundene Verbesserung der Infrastruktur hebt zugleich die Lebensqualität.

Maßvolle Ortserweiterung. Die NEV hat maßgeblichen Anteil an der Belegung des Wohnungsbaus in unserer Stadt. Der Bebauungsplan „Am Wormser Weg“ ist voranzubringen. Für das Baugebiet „Am Belzborn“ ist ein Bebauungsplan aufzustellen.

Förderung des Vereinslebens. In den Langener Vereinen ist eine Vielzahl von ehrenamtli-

chen Helfern am Werk. Ihnen ist ein reges gesellschaftliches Leben in breitgefächertem Vielfalt zu verdanken. Die NEV wird sich auch weiterhin dafür einsetzen, daß diese Arbeit durch die Stadt solide unterstützt wird, ohne daß die Vereine dabei in unzumutbare Abhängigkeit geraten. Sie sollen und müssen sich frei entscheiden können.

Nordumgehung. — Verkehrsberuhigung. — Die NEV setzt sich für den vierspurigen und kreuzungsfreien Bau der Nordumgehung ein. Sie schafft die Voraussetzung für eine allgemeine Verkehrsberuhigung in unserer Stadt. Wir haben konkrete Vorstellungen über die Anlage von Radfahrwegen und Fußgängerberreichen.

Umweltschutz. Die NEV nimmt den Umweltschutz sehr, sehr ernst. Es ist unbedingt erforderlich, den verschiedenen Quellen vielfältiger Umweltbelastung auf die Spur zu kommen. Nur so kann man geeignete Gegenmaßnahmen treffen. Neben diesem passiven Umweltschutz darf der aktive Umweltschutz nicht zurückstehen. Behutsame Landschaftsgestaltung sowie Pflege und Ergänzung natürlicher Grünzüge sichern das notwendige ökologische Gleichgewicht.

Wir könnten noch weitere Schwerpunkte aufzählen, die uns am Herzen liegen. Wir haben sie bereits in unseren anderen Veröffentlichungen genannt und werden sie nicht aus den Augen verlieren.

Mit freundlichem Gruß  
Ihre NEV

# LBS Landesbausparkasse

Bausparkasse der Sparkassen

## FRÜHER BAUEN, FRÜHER KAUFEN, DAFÜR LOHNT ES SICH ZU LAUFEN. BIS 31.3. ZU UNS.

Wenn Sie jetzt LBS-Bausparer werden, gewinnen Sie Zeit auf dem Weg ins eigene Haus. Und Geld, weil Sie früher die Miete in die eigene Tasche zahlen. Aber auch als Hausbesitzer lohnt es sich, jetzt dabei zu sein. Sie können schneller modernisieren oder Zinsen sparen. **Nichts wie hin also. Schnell zur LBS oder zur Sparkasse.**

**Übrigens: Sie können ein Jogging-Frottier-tuch gewinnen!**

**IHRE GEWINNCHANCE FÜR EIN JOGGING-FROTTIERTUCH (70/100 cm).**  
Bitte ergänzen Sie den folgenden Satz: „LBS ist die Bausparkasse der ...“

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_  
Landesbausparkasse Bausparkasse AG, 6500 Frankfurt am Main

Beratungsstelle Langen, Rheinstraße 32 ☎ (061 03) 2 10 46, Robert Eulich, privat ☎ (061 03) 2 96 98

# F. D. P.

Am 22. März ist Kommunalwahl. Die F.D.P. ist dabei und möchte wiedergewählt werden. Für die Stimme kann man natürlich auch etwas als Gegenleistung von uns erwarten. Unsere Wahlausage ist ein Angebot von Ideen, die mit Aufgeschlossenheit recht zügig verwirklicht werden können. In einigen Dingen, zum Beispiel Verkehrsberuhigung, Stadtpark und Altstadt, haben wir auch schon Entscheidendes für Langen durch das Stadtparlament auf den Weg gebracht.

Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer sind Partner im Verkehr. Sie sollen sich miteinander in den Straßenraum teilen und aufeinander Rücksicht nehmen. Isolierte Maßnahmen, die im Haurluck-Verfahren die Stadt mit Radwegen überziehen oder Fußgängerreservate schaffen, erfüllen nicht unsere Vorstellung von partnerschaftlichem Miteinander. Wir wollen mit unserem Gestaltungskonzept zugleich Verbesserungen der Umweltbedingungen verwirklicht sehen.

Wir wollen einen wirksamen Beitrag zur Verkehrssicherheit und zum Umweltschutz für Langen erreichen. Die Nordumgehung mit vier Fahrspuren ohne Ampeln gewährleistet einen flüssigen Verkehrsstrom. Damit werden Abgaskonzentrationen und Lärmspitzen bei dauerndem Abbremsen und Wiederanfahren vermieden. Und die Tieflage schützt den Anwohner weitgehend vor dem bestlästigenden Krach. So ist für sich die Nordumgehung umweltfreundlicher gestaltet. Zusätzlich werden aus der Innenstadt Lärm und Abgase genommen. Dann wird die Südliche Ringstraße entlastet, der Schulweg wird sicherer, die bestehenden Gefahrenpunkte werden entschärft und Umgestaltungsmaßnahmen eingehend nach unserem Vorschlag können eingeleitet werden. Wir unterstützen dieses Konzept also, weil so die Gesundheit der Bürger in der Innenstadt, entlang der Südlichen Ringstraße und Mörfelder Landstraße, im Oberlin-

den an der K 168, im Neurott und im Norden der Stadt wirksam vor Schäden bewahrt wird. Jugendverbände, aber auch die nicht-organisierten Jugendlichen brauchen ihren festen Treffpunkt. Wir wollen das Problem anpacken und ein Jugendzentrum schaffen. Kurzfristig wird die Jugendbegegnungsstätte in der Stadthalle so umgebaut, daß sie besser genutzt werden kann und die Teestube bleibt. Längerfristig denken wir an etwas Neues im Bereich Merzenmühle, Hof am Alten Rathaus oder Scherergelände.

Das Geld wird in Zukunft aber noch knapper werden; die Preise werden leider weiter ansteigen. Umsomehr gilt es, durch Umdenken und mit Phantasie dennoch das Beste zu gestalten. So sagen wir, bei der Gestaltung des Stadtparks hat der Gedanke der Naturgärten Vorrang. Mit ihm wird ein Beitrag zum Naturschutz geleistet, an dem der Bürger aktiv beteiligt wird. Wir wollen der Natur die Gestaltung selbst überlassen. Die Wiese soll begehbar und Spielplatz sein. Auf Bäume darf man klettern, Blumen darf man pflücken. Wir wollen Umweltbewußtsein gestärkt sehen, also soll die Natur Gestalter und damit auch Lehrer sein. Billiger wird es auch noch, weil die Herstellung und erst recht die Pflege in der Folge vereinfacht wird. Und wir können quasi morgen die ersten Schritte tun, denn zum Wachsenlassen brauchen wir kaum Gutachter.

Für eine gesunde Umwelt gerade in unserem Ballungsraum hat der Wald für die Luft und den Wasserhaushalt eine lebenswichtige Funktion. Alle Beiträge, die wir in Langen selbst dazu leisten, können aber nur wirksam sein, wenn wir uns zur Gemeinschaft in der ganzen Region bekennen. Wir teilen die Sorgen der Nachbarn, die sie für die Zukunft durch den Raubbau an der Natur sehen.

Dieter Bahr  
Ortsvorsitzender

# DKP

Liebe Langener Bürger!

Am 22. März wird ein neues Stadtparlament gewählt. Wir Langener Kommunisten beteiligen uns an diesen Wahlen, damit in dem kommunalen Parlament komunistische Vorstellungen auf den Tisch kommen, die nicht von den Wünschen und Zielen des großen Geldes diktiert sind, sondern die Interessen der Arbeiter und Angestellten, Lehrlinge, Schüler und Studenten, Frauen und Rentner widerspiegeln. Daß das keine leere Versprechungen sind, beweisen die kommunistischen Parlamentsvertreter in zahlreichen Städten und Gemeinden der Bundesrepublik. In unserer unmittelbaren Nachbarschaft z. B. in Dietzenbach oder Reinheim werden die Fragen angepackt, die der Bevölkerung auf den Nägeln brennen.

Dort beweisen DKP-Abgeordnete, daß sie unbeschäftigt sind Frauen und Männer der Bevölkerung vertreten — gegen Mausecheln und Vetternwirtschaft, gegen jeden „Filtz“, egal welcher Farbe. Dort, wo DKP-Abgeordnete in den Parlamenten vertreten sind, kann man draußen sehen, was drinnen im Rathaus vorgeht. Dort haben trotz der undemokratischen 5%-Klausel, Tausende von Bürgern sich für die DKP entschieden und Kommunisten mit ihrer parlamentarischen Interessenvertretung beauftragt.

Unsere Kandidaten sind Frauen und Männer, die seit Jahr und Tag sich in ihrem persönlichen Wirkungsbereich, im Betrieb oder in der Gewerkschaft, in Bürgerinitiativen oder in anderen demokratischen Bewegungen für die vielfältigen Belange der Bürger einsetzen.

Wir Kommunisten werden uns für menschenwürdige Wohnungen zu bezahlbaren Mieten und mehr sozialen Wohnungsbau, für eine menschen-

gerechte Stadt und eine intakte Umwelt, für bessere Lebensbedingungen unserer älteren Mitbürger, für eine kinderfreundliche Stadt, für ein Jugendzentrum, für den Bau der Nordumgehung usw. einsetzen. Kommunistische Abgeordnete sind aktive Gegner des Baues der Startbahn West auf dem Flughafen. Langener Bürger brauchen nicht nur Ja-Sager bei Gebührenerhöhungen. Jede weitere Belastung der Bevölkerung wird von uns abgelehnt. Die schlechte Finanzlage unserer Stadt darf nicht auf Kosten der Bürger gehoben werden. Deshalb muß auch im Stadtparlament eine Steuerumverteilung des Bonner Haushalts, zu Lasten der Rüstungskosten und der Monopolgewinne, gefordert werden. Um die Mittel für eine sinnvolle Hochrüstung aufzubringen wird der finanzielle Spielraum immer enger. Wir brauchen Frieden und Sicherheit durch Entspannung und Abrüstung. Deshalb sind wir für die Kürzung des Rüstungsetats, was direkt unserem Stadtsäckel zugute kommen könnte.

Was nützen die schönsten Wahlprogramme der Parteien, wenn dafür nicht genügend finanzielle Mittel vorhanden sind und es wieder heißt: Nach den Wahlen zahlen.

DKP-Stadtvorordnete in unser Stadtparlament wählen, das heißt, Abgeordnete gewinnen, die kompromißlos die Interessen der arbeitenden Bevölkerung vertreten, die alle Pläne über unsere Belastung der Bürger durch erhöhte Steuern und Gebühren ablehnen, die auch über Vorstellungen verfügen, wie diese Pläne finanziert werden sollen.

Es lohnt sich Kommunisten im Rathaus zu haben! Deshalb wählen Sie diesmal DKP — Liste 6 Deutsche Kommunistische Partei

DKP Langen

# Die Grünen

Wer nicht über die Zukunft nachdenkt, wird nie eine haben!

Schon seit einiger Zeit gibt es bei uns in Langen eine Menge Leute, deren Unbehagen an vielen Lebensbedingungen mehr und mehr wächst. Das Unbehagen hat Ausmaße angenommen, die wir nicht mehr nur ertragen, sondern in Taten für eine menschenwürdigere Zukunft umsetzen wollen. Die Grünen sind die Partei, die sich für die Zukunft der Stadt der Menschen zu machen. Dazu haben wir unser umfangreiches Programm gesammelt, das schon viele Leute kennen. Hier nur einige der wichtigsten Punkte:

**Nordumgehung.** Die innerörtliche katastrophale Verkehrssituation zu entschärfen, fordern wir einen raschen zweispurigen Bau der Nordumgehung mit Anbindung der Steinstraße. Eine vierspurige Autobahn würde nicht nur vom Fernverkehr als Umgehung der Frankfurter Kreuzung mitbenutzt, sondern zerstört auch die Landschaft, ganz zu schweigen von den hohen Kosten.

**Verkehrsberuhigung** statt Bürgerbeschwerigung, wie wir es seit Jahrzehnten von den etablierten Parteien erleben.

**Radwege** dürfen nicht weiter dem Autoverkehr geopfert werden. Nur ein konsequenter, sofortiger Ausbau bringt mehr Sicherheit auf den Schulwegen, beim Einkauf usw.

Bäume sollen die tristen Straßen der Innenstadt beleben.

**Langener Waldsee.** Durch den Bau eines riesigen Freizeitentrums wird der Wert der Kiesgrube zerstört. Die weiteren Ausbaupläne, die in den nächsten Jahren 400 000 Quadratmeter Erholungswald kosten, müssen gestoppt werden.

**Persönliche Information** der betroffenen Bürger bei allen Planungen.

**Jugend- und Kulturzentrum.** Die Langener Jugend braucht endlich einen Treffpunkt, wo „was los ist“ und wo „man selbst was auf die Beine stellen kann“.

**Die Grüne Alternative ist der neue Weg!**

Den Zielen der grünen Alternative stehen die „Alt-Parteien“ entgegen. Mit leeren Phrasen versuchen sie vor jeder Wahl, die umwelt- und sozialbewußten Bürger einzufangen. Die CDU hält nach wie vor an einer Wachstums- politik fest, die „nach uns die Sintflut“ bedeutet. Die Stimmen, die von vernünftigen Mitgliedern der SPD für Umweltschutz gewonnen werden, mißbraucht die SPD-Spitze für das Gegenteil. Die NEV vertritt ausschließlich die Interessen des Langener Gewerbes. Die Langener FDP hat überhaupt kein Konzept für Langen, sondern verläßt sich auf die Zugkraft von Herrn Genscher.

Die 5-Prozent-Hürde macht uns nach vielen Gesprächen keine Sorgen mehr. Darum auch Ihre Stimme am kommenden Sonntag für

Die Grünen — Liste 5 Es ist wichtig für Langen!

# Betriebsratswahl und Betriebsratsarbeit

Die in der Zeit vom 1. 3. bis 31. 5. stattfindenden Betriebsratswahlen nehmen die CDA-Sozialausschüsse, Ortsverband Langen zum Anlaß, die Wahlen und die praktische Betriebsratsarbeit der Betriebsräte in einem CDA-Treff zu erörtern. Als sachkundiger Referent stand Helmut Winter, stellvertr. Betriebsratsvorsitzender, zur Verfügung.

Winter schilderte in einem kurzen Überblick den Ablauf der Betriebsratswahlen. Er führte aus, daß Betriebsräte in Betrieben mit mindestens fünf wahlberechtigten Arbeitnehmern, von denen drei wählbar sind, einzurichten sind; daß die Wahlen in der Regel vom Betriebsrat eingeleitet werden; daß das Betriebsverfassungsgesetz die Wahlen regelt; wie der Wahlvorstand arbeitet und welche Grundsätze dieser zu beachten hat. Er erklärte die Gruppenwahl (Arbeiter und Angestellte wählen getrennt), die gemeinsame Wahl (die muß von Arbeitern und Angestellten in geheimer Abstimmung beschlossen werden), die Verhältniswahl (Listenwahl) und die Mehrheitswahl (Personalwahl).

Die Betriebsratswahl erfolgt aufgrund von Wahlvorschlügen. Wahlvorschlüge (Vorschlagslisten) werden von dem im Betrieb vertretenen

Vertrauenskörper der Gewerkschaften aufgestellt; sonstige Listen können von Interessierten Bewerbern eingereicht werden. Wahlberechtigt sind alle Arbeitnehmer die am Tag der Wahlen das 18. Lebensjahr vollendet haben, am Tage der Wahl dem Betrieb angehören und in der Wählerliste aufgeführt sind. Wählbar sind alle Wahlberechtigten die 6 Monate dem Betrieb angehören.

Nun ging man über zur praktischen Betriebsratsarbeit in den Betrieben. Grundlage hierfür ist das Betriebsverfassungsgesetz von 1972. Überlegungen wie man die Belegschaft an der Wahrnehmung ihrer eigenen Belange beteiligen könnte, wurden schon im vorigen Jahrhundert angestellt. 1849 wurde der Entwurf einer Gewerbeordnung vorgelegt, die die Bildung von Fabrik-Ausschüssen vorsah. Der Entwurf wurde zwar nicht Gesetz, aber er führte dazu, daß viele Unternehmen von sich aus Fabrik-Ausschüsse, die Vorläufer unserer heutigen Betriebsräte, einführten. 1891 wurde das sogenannte Arbeiter-schutzgesetz gesetzlich anerkannt. 1920 folgte das Betriebsrätegesetz. Das Betriebsverfassungsgesetz vom 15. 1. 1972 erneuerte betriebliche Mitbestimmung und Mitwirkung der Arbeitnehmer.

# Klavierquartett mit 5 Musikern

Auf der begrüßenswerten Suche nach abwechslungsreichen Formen der Musikdarbietung hatte die Kunst- und Kulturgemeinde ein „Gesprächskonzert“ veranstaltet. Vorbild dazu waren die gelegentlich im Hörfunk veranstalteten Zyklen, in denen eine Gruppe von Musikstücken — z.B. die Streichquartette von Josef Haydn — jeweils kommentiert, mit Themenbeispielen erläutert und dann durchgeführt wurden. In dieser Weise wurde auch beim Konzert am 15.3.81 in der Stadthalle verfahren, so daß mit dem Hopstock-Klavierquartett und Ellen Kohlhaas als Sprecherin ein „Quartett zu fünf“ zustande kam.

Ellen Kohlhaas, in Langen geboren und zur Schulpforte gegangen, als Musikwissenschaftlerin in der Musikredaktion der FAZ tätig, war für den „Sprecher“ des Konzertes mit dem Hopstock-Klavierquartett gewonnen worden. Sie stellte zunächst den Begriff „Klavierquartett“ klar: Nicht etwa vier Klaviere, sondern ein Ensemble bestehend aus Klavier, Geige, Bratsche und Cello. (Hier möchte der Rezensent einfügen, daß es in den zwanziger Jahren ein „echtes“ Klavierquartett gab. Das Ensemble nannte sich: „Jazz auf 4 Flügeln“, zeichnete sich durch äußerst präzises Zusammenspiel aus und konzertierte in vielen Städten mit großem Erfolg.)

Dann wurde erläutert, warum und unter welchen persönlichen Umständen des Komponisten der Musik entstanden war, einige Motive und Themen wurden angespielt, worauf das Werk vollständig zu Gehör gelangte. Ellen Kohlhaas sprach in verständlichen Worten und klar geformten Sätzen. Sie trug damit bei der Mehrzahl der Konzertbesucher wesentlich zum Verständnis des musikalisch Dargebotenen bei. Die Ausführungen unterschieden sich in wohlthuender Weise von dem Stil mancher großstädtischer Konzertkritiken, die selbst von einem musikkundigen Vollerfahrenen nur mit Hilfe eines Fremdwörterlexikons zu verstehen sind.

Das Hopstock-Klavierquartett mit Werner Hopstock, Klavier, Sándor Karolyi, Geige, Hans Eulich, Bratsche, und Uwe Zipperling, Cello, ein aufeinander eingespieltes, Ensemble exzellenter Instrumentalisten brachte die Klavierquartette Es-dur op.47 von Robert Schumann und Es-dur op. 87 von Anton Dvorak zu Gehör, zwei Kompositionen von außerordentlich musikalischen Einfallsreichtum. Daß in dieser Besetzung die Streicher als geschlossene Gruppe dem Klavier gegenüberstehen, so daß man von kleinem Klavierkonzert mit Streicherbegleitung sprechen könnte, traf bei den Werken des Abends nur bedingt zu, denn auch jedem der Streicher waren vom Komponisten bedeutende solistische Aufgaben zugewiesen. So wurde den beiden im letzten Musikern eine einheitliche kammermusikalische Gesamtleistung von hohem künstlerischen Niveau geboten. Das Klavier, von Werner Hopstock souverän gemeistert, war, besonders im ersten Werk, vom Kompositorischen her der dominierende Teil, der Geiger präsentierte sich als der routinierte Konzertmeister, vielleicht hätte er, besonders bei Dvorak, als führender Streicher etwas weniger akademisch und dafür etwas mehr geläufiger spontan gestalten können, von dem hervorragenden Cellisten gingen bedeutende Impulse aus, der vorzügliche Bratscher gab der so wichtigen Mittelstimme das unüberhörbare Timbre.

Die technische Perfektion war bei allen Spielern Selbstverständlichkeit.

Über die den Künstlern nicht anzuluzende Unvollkommenheit ist hier und an anderer Stelle schon oft geschrieben worden: Die Akustik des Saales und die Abnutzung des Flügels, die besonders bei der Zugabe, dem Andante aus Mozarts Klavierquartett g-moll KV 478, zu merken war. In einem Gespräch nach dem Konzert beklagte Werner Hopstock diesen Umstand. Aus Gesprächen mit Konzertbesuchern in der Pause und nach der Veranstaltung war zu entnehmen, daß diese Form der Darbietung und die Wahl eines Kammermusikensembles einen positiven Eindruck hinterlassen hatte. Der Versuch mit einem Gesprächskonzert darf als gelungen bezeichnet werden.

**GESCHÄFTSDRUCKSACHEN  
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG  
TELEFON 2 10 11**

# Karry und DGB über Verkehrspolitik einig

Volle Übereinstimmung in Fragen der Verkehrspolitik haben Wirtschaftsminister Heinz-Herbert Karry und der hessische DGB festgestellt. Im Anschluß an ein Gespräch mit Vertretern des Landesbezirks des Gewerkschaftsbundes sagte Karry, seit seinem Amtsantritt setze er sich für den Vorrang des öffentlichen Personennahverkehrs in Verdichtungsgebieten ein. Dies habe sich auch in den steigenden Finanzhilfen des Landes niedergeschlagen.

Alein in diesem Jahr werde der öffentliche Personennahverkehr mit mehr als 281 Millionen Mark gefördert. Habe zwischen 1968 und 1970 das Land 39 Prozent der für öffentlichen Personennahverkehr und Straßenbau bestimmten Finanzhilfen in den Schienenverkehr gesteckt, so sie dieser Anteil beispielsweise für die Jahr 1975 bis 1978 auf 61 Prozent angewachsen.

Übereinstimmung mit dem DGB besteht nach Karrys Angaben auch darin, daß in den ländlichen Räumen Hessens der Straßenbau nach wie vor eine bedeutende Rolle spiele; hier hätten insbesondere die Beseitigung von Unfallschwerpunkten, Verkehrsengpässen und der Bau von Ortsverbindungen Vorrang.

Wirtschaftsminister Karry und der DGB Hessen sind sich nach den Worten des Ministers ferner einig darüber, daß die Effizienz des Frankfurter Verkehrsverbundes (FVV) durch den Beitritt weiterer Gesellschaften gestärkt werden müsse. Das Land habe bereits 1977 durch Änderung der Finanzgleichgewichtsgesetze Gemeinden die Möglichkeit eröffnet, Finanzhilfen zu erhalten, wenn sie mit ihren Verkehrsbetrieben dem FVV beitreten. Er wisse den DGB zudem auf seiner Seite, sagte Karry, bei der Forderung, daß das Nahverkehrsnetz Schiene im Rhein-Main-Gebiet und von einem attraktiven Leistungsangebot des FVV profitieren, sich auch an der Finanzierung beteiligen müßten. Wer mitsprechen und mitprofitieren wolle, müsse auch finanzielle Mitverantwortung tragen, erklärte Karry.

# Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

**Elektro-Anlagen WERNER**  
Fachgeschäft für Elektrotechnik - GmbH  
Ausführung von Elektroarbeiten aller Art  
Leistung • Montage von Elektrogeräten u. Lampen  
Kundendienst • techn. Beratung  
Reparaturen Planung • Montage von Nachspeicherheiz- Wärmepumpen  
ISCV-Verleihen  
6073 Langen/Hessen  
Dieburger-Strasse 39 ☎ 06103/22411

Selt 1901  
**KUNSTHANDLUNG Rötzel**  
Inhaber: Eise Schäfer  
Gemälde — Einrahmungen — Kupferbildar  
Holzschnittszaralan  
Berliner Straße 20 und 42 • 6000 Frankfurt/1.  
Tel. 06 11 / 28 25 48

**TOYOTA-VERTRAGSHÄNDLER  
AUTO-WITTNER**  
Inh.: Klaus Wittner  
Halner Chaussee 69, 6072 Dreieich  
Telefon: 0 61 03 / 42 83

**Mazda 929 L**  
Der Neue in der 2-Liter-Klasse.  
Über 850 Mazda-Partner in Deutschland.  
Autohaus ZENKERT  
Autofahrer Nr. 54 6070 Langen  
Tel. 0 61 03 / 2 53 26  
gegründet durch  
Dr. Heinrich Zenkert  
maza  
Die Perfekten aus Japan

**Pietät SEHRING**  
Inh. Otto Arndt  
Erd- und Feuerbestattungen — Überführung im In- und Ausland — Eriedigung aller Formalitäten — Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar  
6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27  
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

**LANGEN**

**DREIEICHENHAIN**

**von privat zu privat**  
Die erfolgreiche Kleinanzeige: für 6 Mark 86000 mal

**PAUL BURKOWITZ**  
Raumausstattung  
Rheinstraße 68 + 79, Tel. 4 95 38  
6073 Egelsbach

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
21. 3. von 7.00—7.00 Uhr  
in Praxis Dr. Wilkens, Elisabethenstr. 7, Tel. 2 38 85  
22. 3. Frau Dr. E. Schulz, Darmstädter Str. 18, Tel. 2 38 85  
25. 3. Mittwochbereitschaft von 12.00 bis 7.00 Uhr  
in Praxis Dr. Wilkens, Elisabethenstr. 7, Tel. 2 38 85

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
21./22. und 25. 3. 81  
Dr. med. Al-Dogachi, Halner Chaussee 86 Dreieich, Tel. 8 61 76  
**Apothekendienst**  
Sa., 21. 3. Löwen-Apotheke, Sprendlingen Hauptstr. 54—56, Tel. 6 16 30  
So., 22. 3. Brunnen-Apotheke, Dreieichenhain, Fahrgasse 6, Tel. 8 64 24  
Mo., 23. 3. Offenthal-Apotheke, Mainzer Str. 8—10, Tel. 0 60 74 71 51 und Breitensee-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstr. 62, Tel. 6 14 42  
Di., 24. 3. Rosen-Apotheke, Dreieichenhain, Hanastr. 2—10, am Heckenweg, Tel. 8 68 64  
Mi., 25. 3. Stadt-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstr. 19, Tel. 6 73 32  
Do., 26. 3. Dreieich-Apotheke, Buchschlag, Buchschlag Allee 13, Tel. 6 90 98  
Fr., 27. 3. Hirsch-Apotheke, Sprendlingen, Frankfurter Str. 8, Tel. 6 73 46

**Dornburg und Sohn GmbH**  
Fliesenfachgeschäft • Fliesenlegermeister  
FLIESEN-, PLATTEN-, MARMOR-, GLASBAU- STEINEARBEITEN-VERKAUF U. BERATUNG  
6070 Langen, Lange Straße 42, Ruf 2 18 37

**BERUFSSKLEIDUNG**  
für Damen und Herren  
**HHeinig**  
Fahrgasse 14 ☎ 2 21 59

**Apothekendienst**  
Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.  
Sa., 21. 3. Einhorn-Apotheke, Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37  
So., 22. 3. Löwen-Apotheke, Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86  
Mo., 23. 3. Apotheke am Lutherplatz, Lutherplatz 9, Tel. 2 33 45.  
Di., 24. 3. Braun'sche-Apotheke, Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71  
Mi., 25. 3. Mönch'sche-Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15  
Do., 26. 3. Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee, Tel. 77 13  
Fr., 27. 3. Rosen-Apotheke, Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23

**Zahnärztlicher Notfalldienst**  
für den Kreis Offenbach  
im westlichen Kreisgebiet:  
21./22. 3. und 25. 3. ...  
Dr. Gertrud Klingler, Buchschlag, Hubertusweg 10, Tel. 0 61 03 / 6 11 50  
im östlichen Kreisgebiet:  
21./22. 3. und 25. 3. ...  
Ottmar Haus, Obertshausen 2, Seligenstädter Str. 5, Tel. 0 61 04 / 7 16 30

**HEINRICH STEITZ**  
Verputz • Anstrich • Lackierung  
Inhaber: Hans Beck  
Malermaler  
6070 Langen, Heinrichstraße 32  
Ruf 0 61 03 / 2 28 42

**FARBENHAUS LEHR**  
Farben — Lacke — Tapeten  
6070 Langen  
Neckarstraße 19a • Telefon 0 61 03 / 2 21 87

**EGELSBACH**

**Wichtige Rufnummern:**  
DREI-Krankenhaus 20 01  
DRK-Krankenhaus 2 37 11  
Polizei-Notruf 1 10  
Feuerwehr-Notruf 1 12  
Polizei Langen 2 30 45  
Polizei Dreieich 6 80 00 / 6 10 20 / 65 12 34  
Feuerwehr Langen 2 20 07  
Feuerwehr Egelsbach 4 92 22  
Feuerwehr Dreieich 6 11 22  
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Langen 2 10 71  
Dreieich 65 21  
Egelsbach 4 25 83  
Sonntagsdienst der Stadtschwern 2 20 21  
Pflegedienst Dreieich 8 44 39

**Wer die richtige „Nase“ hat der geht stets zu ...**  
**EISENWAREN AM LUTHERPLATZ**  
Wallstraße 41, 6070 Langen  
Telefon 0 61 03 / 2 27 45

**Grabmal — K. W. Schäfer**  
Inh. RUDOLF KUHN  
Bildhauer und Steinmetzmeister  
Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38  
Telefon 2 23 11  
**GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN UND GESTEINSARTEN**

**IMMOBILIEN  
Baubetreuung - Finanzierungen  
Fritz REDLIN**  
6070 Langen - Liebermannstraße 25  
Tel. 0 61 03 / 7 24 30

**REISEBÜRO  
TUI**  
Öffnungszeiten  
Montag bis Freitag 08.30 - 12.30 13.45 - 18 Uhr  
Samstag 09.00 - 12.00 Uhr  
Vermittlung von Bahn-, Flug-, Schiffs- und Bus-Reisen der bekannten Veranstalter wie:

**BECKER REISEN**  
Reisebüro Becker & Co.  
6070 Langen, Rheinstraße 48 (Pavillon)  
Telefon (0 61 03) 2 40 51 + 2 40 52  
Öffnungszeiten: Freitag bis Sonntag 10-18 Uhr  
**REISEBÜRO**  
Touropara • Scharnow  
TRANS UROPA  
twen-tour  
airtours  
Hummel  
DR. TIGGES  
Visabesorgung — Flugkarten  
Bahnhafkarten  
Fährreservierungen — Reiseversicherungen

**Autohaus Sollath**  
MITSUBISHI  
Vertragshändler  
TÜV-Vorhof  
Kfz-Reparaturen alle Fabrikate  
Kurt-Schumacher-Ring 8  
Tel. 0 61 03 / 48 82  
6073 Egelsbach

**RAUMAUSSTATTUNG  
J.K. BACH**  
Bodenbeläge — Teppiche — Gardinen  
Dekorationen  
6070 LANGEN • Fahrgasse 17  
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

**Lösen Sie Ihre  
PERSONALPROBLEME**  
auf die preiswerte Art  
**LANGENER ZEITUNG  
EGELSBACHER NACHRICHTEN  
HAINER WOCHENBLATT**

**AUTOHAUS GÜNTER OTTO**  
Verkauf — Kundendienst — Ersatzteile  
6072 Dreieich-Sprendlingen  
Darmstädter Straße 92—94  
Telefon 0 61 03 / 6 20 31

**Straßendienst**  
im Auftrag des ADAC  
**ABSCHLEPP-DIENST  
LANGEN + DREIEICH**  
DIETER FIERES (Aral-Tankstelle u. Autohilfe)  
Langen, Bahnstr. 6 • 0 61 03 / 2 37 77 + 2 30 77

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar — feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.  
21./22. und 25. 3. 81  
Dr. Hambek, Odenwaldstr. 7, Tel. 4 94 22

**Wichtige Rufnummern:**  
DREI-Krankenhaus 20 01  
DRK-Krankenhaus 2 37 11  
Polizei-Notruf 1 10  
Feuerwehr-Notruf 1 12  
Polizei Langen 2 30 45  
Polizei Dreieich 6 80 00 / 6 10 20 / 65 12 34  
Feuerwehr Langen 2 20 07  
Feuerwehr Egelsbach 4 92 22  
Feuerwehr Dreieich 6 11 22  
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Langen 2 10 71  
Dreieich 65 21  
Egelsbach 4 25 83  
Sonntagsdienst der Stadtschwern 2 20 21  
Pflegedienst Dreieich 8 44 39

**BECKER**  
Tapezieren — Gardinen  
Aufarbeitung von Polstermöbeln  
Bettfedernreinigung  
Fußbodenverlegung  
6070 LANGEN - RHEINSTRASSE 15  
TELEFON 0 61 03 / 2 23 73

**Autohaus Sollath**  
MITSUBISHI  
Vertragshändler  
TÜV-Vorhof  
Kfz-Reparaturen alle Fabrikate  
Kurt-Schumacher-Ring 8  
Tel. 0 61 03 / 48 82  
6073 Egelsbach

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar — feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.  
21./22. und 25. 3. 81  
Dr. Hambek, Odenwaldstr. 7, Tel. 4 94 22

**Wichtige Rufnummern:**  
DREI-Krankenhaus 20 01  
DRK-Krankenhaus 2 37 11  
Polizei-Notruf 1 10  
Feuerwehr-Notruf 1 12  
Polizei Langen 2 30 45  
Polizei Dreieich 6 80 00 / 6 10 20 / 65 12 34  
Feuerwehr Langen 2 20 07  
Feuerwehr Egelsbach 4 92 22  
Feuerwehr Dreieich 6 11 22  
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Langen 2 10 71  
Dreieich 65 21  
Egelsbach 4 25 83  
Sonntagsdienst der Stadtschwern 2 20 21  
Pflegedienst Dreieich 8 44 39

**BECKER**  
Tapezieren — Gardinen  
Aufarbeitung von Polstermöbeln  
Bettfedernreinigung  
Fußbodenverlegung  
6070 LANGEN - RHEINSTRASSE 15  
TELEFON 0 61 03 / 2 23 73

**RAUMAUSSTATTUNG  
J.K. BACH**  
Bodenbeläge — Teppiche — Gardinen  
Dekorationen  
6070 LANGEN • Fahrgasse 17  
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar — feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.  
21./22. und 25. 3. 81  
Dr. Hambek, Odenwaldstr. 7, Tel. 4 94 22

**Wichtige Rufnummern:**  
DREI-Krankenhaus 20 01  
DRK-Krankenhaus 2 37 11  
Polizei-Notruf 1 10  
Feuerwehr-Notruf 1 12  
Polizei Langen 2 30 45  
Polizei Dreieich 6 80 00 / 6 10 20 / 65 12 34  
Feuerwehr Langen 2 20 07  
Feuerwehr Egelsbach 4 92 22  
Feuerwehr Dreieich 6 11 22  
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Langen 2 10 71  
Dreieich 65 21  
Egelsbach 4 25 83  
Sonntagsdienst der Stadtschwern 2 20 21  
Pflegedienst Dreieich 8 44 39

**BECKER**  
Tapezieren — Gardinen  
Aufarbeitung von Polstermöbeln  
Bettfedernreinigung  
Fußbodenverlegung  
6070 LANGEN - RHEINSTRASSE 15  
TELEFON 0 61 03 / 2 23 73

**Tanken u. Reparieren SHELL ST Station**  
„Im Ländchen“  
Tel. 21 11 16  
SHELL Auto-Center  
Tel. 7 27 93  
Mod. Waschanlage mit 8 Programmen, laufend Reifen, Batterie-Auspuff-Sonderangebote sowie Inspektionen und Kleinreparaturen  
6070 Langen — Mörfelder Landstraße 27

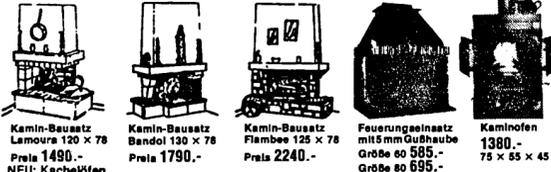
**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar — feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.  
21./22. und 25. 3. 81  
Dr. Hambek, Odenwaldstr. 7, Tel. 4 94 22

**Wichtige Rufnummern:**  
DREI-Krankenhaus 20 01  
DRK-Krankenhaus 2 37 11  
Polizei-Notruf 1 10  
Feuerwehr-Notruf 1 12  
Polizei Langen 2 30 45  
Polizei Dreieich 6 80 00 /

# Deutschlands größte OFFENE KAMINE

## AUSSTELLUNG • Über 70 Kamine aufgebaut

Sonderpreise inkl. MwSt. frei Baustelle



**Kamins-Bausatz** Lamoura 120 x 78 Preis 1490,-  
**Kamins-Bausatz** Bandol 130 x 78 Preis 1790,-  
**Kamins-Bausatz** Flambee 125 x 78 Preis 2240,-  
**Feuerungsbausatz** mit 5mm Gußhaube Größe 80 585,-  
**Kaminöfen** 1380,-  
Größe 80 695,-

Wärmekamine, die heizen, mit Wärmerückgewinnungsanlage. Warmwassererwärmung in jedem Kamin auch nachträglich ohne Umbau verwendbar ab 945,- DM. Alle Kamine entsprechen den Deutschen Richtlinien, mit 5mm-Gußhaube, massiven Eichenbalken, Sicherheitssturz und 10cm-Rückwärtssolierung. Selbstbausatz bestehend aus ca. 15-20 Einzelteilen. Ständig eine große Anzahl von Selbstbausätzen am Lager. Kamine über 150 Modelle. Über 100 Ausstellungen im Bundesgebiet. Der weiteste Weg lohnt sich.  
Gratis-Farbrospäkt mit Webbeschreibung anfordern, Mo.-Fr. v. 9:18-30 Uhr, Samstag 9:14-18 Uhr, Sonntag im Monat 9-18 Uhr.  
Niederl. 6057 Dietzenbach, Pöhl-Ehrlich-Str. 8  
Tel. 0 60 74 2 50 56 - 57. Unsere Ausstellungen befinden sich im Gewerbegebiet Dietzenbach-Ost (40453).

### HARK

GmbH VertriebsKG

# STELLENANGEBOTE

## PITTLER — Drehautomaten

Für folgende Ausbildungsberufe stellen wir zum 1. September 1981 noch

- Auszubildende** ein:
- Technische Zeichner/in**
- Universalfräser**
- Fräser**

Schulabgänger, die sich für eine Ausbildung in den genannten Berufen interessieren, bitten wir um eine schriftliche oder telefonische Kontaktaufnahme mit unserer Ausbildungsleitung, Herrn Schäfer, Tel.: 0 61 03 / 70 02 50

## PITTLER

Maschinenfabrik Aktiengesellschaft  
6070 Langen, Pittlerstraße

# Dreieichenhain in alten Ansichten

## Bildband über den „Haa“ geplant

Der Geschichts- und Heimatverein Dreieichenhain hat in letzter Zeit eine ganze Reihe neuer Veröffentlichungen über Dreieichenhain herausgegeben, u. a. das Sachbuch „Burg und Stadt Hayn in der Dreieich (erschienen 1979, bearbeitet von Gernot Schmidt und Gottfried Zimmer) und schließlich den Stadtführer in englischer Sprache (1981 bearbeitet von Lore Wirth).  
Jetzt wird von Gernot Schmidt — Vorstandsmitglied im Geschichts- und Heimatverein — geplant, einen Bildband über Dreieichenhain herauszugeben. Ein solcher Bildband fehlt in der Literaturzusammenstellung über Dreieichenhain bisher völlig.  
In dieser neuen Veröffentlichung soll dargestellt werden, wie Dreieichenhain zu „Großvaters Zeiten“ aussah, das heißt in der Zeitspanne zwischen 1880 und 1930. G. Schmidt dazu: „Es soll kein Werk werden, das die ganze Halmer Geschichte durch die Jahrhunderte beschreibt oder in Wort und Bild Baudenkmal, Sehenswürdigkeiten und andere historische Stellen festhält.“ Vielmehr soll der autochthone Einwohner in den Abbildungen Dinge wiederfinden, die er selbst noch kennt und von denen er sagt: „Ach ja, so war es!“

Der Bildband ist für „alte Haaner“, jüngere Einwohner, Neuankömmlinge und geschichtlich Interessierte gleichermaßen interessant:  
— Für die Alteingesessenen sollen die in den Abbildungen beigegebenen Texte als eine Art „Gedächtnisstütze“ dienen,  
— die Jüngeren Einwohner und Neuankömmlinge werden aus den alten Hainer Abbildungen entnehmen können, wie ihr Wohnort vor

Speichern, in alten Alben oder auch in Nachlässen nach Bildern von Straßen und Plätzen zu suchen haben.  
In diesem Zusammenhang sucht G. Schmidt als Rarität eine Ansichtskarte oder ein Foto vom Lindenplatz (heute Dreieichplatz) des Jahres 1900, als die drei Eichen und die vier Linden noch gemeinsam an dieser Stelle gestanden haben. Schmidt regt jedoch an, auch und vor allem nach Karten zu suchen, worauf Wohnhäuser, Läden und andere Gebäude vorkommen, die entweder inzwischen abgebrochen oder eingreifend verändert worden sind. Nach seiner Meinung dürften jene Fotos vor allem in Privatbesitz zu finden sein.  
Gernot Schmidt denkt jedoch auch noch an andere Fotos, die unbedingt in den geplanten Bildband aufgenommen werden sollten: Gruppenbilder, z. B. der Feuerwehr, Schulklassen, Gemeindevorstand, Schützenverein, Polizei, Musikkapellen, Chöre und Vereine. Schließlich können einige Fotos von sehr wichtigen Persönlichkeiten, z. B. einem bekannten Pfarrer, Bürgermeister, Arzt u. a. in das Buch aufgenommen werden, aber auch Fotos vom Dorfaufruf, Laternenanzünder, Straßentypen, Haaner Originale u. a. sind für diesen Zweck geeignet.  
Nach Auffassung von Schmidt wird sich die Zusammenstellung des Bildbandes über Dreieichenhain nur dann verwirklichen lassen, wenn alle Dreieichenhainer Bürger jetzt erst einmal in ihren Unterlagen nach alten Abbildungen und Photographien aus den Jahren 1880 bis 1930 suchen. Gernot Schmidt wird dann nach Absprache mit den betreffenden Personen, die ihn unter Tel.: 8 42 18 anrufen, das Material sichten und die entsprechenden Abbildungen auswählen.  
Abschließend stellt er fest: „Das von Privatpersonen mir zur Verfügung gestellte Material wird in keiner Weise beschädigt.“ Um alle möglichen Bedenken von einzelnen Personen auszu-

räumen sei gesagt, daß das Material wieder in den Zustand zurückgegeben wird, wie es von dort geliefert wurde.  
Der Geschichts- und Heimatverein wird darüber hinaus alle zur Verfügung gestellten Abbildungen und Photographien im Jubiläumsjahr des Vereins während der Festwoche ab September 1981 für zwei Monate anfänglich einer Wechselausstellung im Dreieichenmuseum der Öffentlichkeit vorführen.

# E-Jugend des TVD im Pokal eine Runde weiter

Im Achtelfinale der E-Jugend-Pokalrunde schlug die Mannschaft des TV Dreieichenhain am Dienstag letzter Woche Spvgg. Hainstadt mit 2:0 Toren. In dem dramatischen Spiel, das von beiden Mannschaften kampfbetonnt geführt wurde, wollten bis 10 Min. vor Spielende keine Tore fallen, obwohl sich vorher genug Chancen geboten hatten. Doch 10 Minuten vor Schluß erzielte TV-Torjäger Rubandt das 1:0 für seine Mannschaft. Der Gegner aus Hainstadt hatte diesen Treffer noch nicht richtig verkraftet, da erhöhte Blüthner zum verdienten 2:0-Endstand.  
Das Pokalspiel kostete die Hainer E-Jugend wahrscheinlich zusätzliche Kraft, denn am Wochenende mußte man sich bei FC Dietzenbach klar mit 0:5 geschlagen geben.  
Am Samstag, dem 21. 3. 81, finden folgende Spiele statt:  
F-Jgd. 13.15 Uhr SG Götzenhain — TVD  
D-Jgd. 13.15 Uhr TVD — FV 06 Sprendlingen  
D-Jgd. 14.00 Uhr TVD — SSG Gravenbruch  
C-Jgd. 15.00 Uhr TVD — FV 06 Sprendlingen  
Am Sonntag, dem 22. 3. 81, spielen:  
B-Jgd. 9.00 Uhr FV Gravenbruch — TVD  
A-Jgd. 10.00 Uhr TVD — Inter Dietzenbach

# TERMINKALENDER der Hainer Vereine der evangelischen Kirchengemeinde und der katholischen Pfarrei vom März 1981 bis Ende Februar 1982

21. 3.	Geschichts- und Heimatverein	Volkstanz-Abend im Burgkeller
22. 3.	Odenwald-Klub	Schnitzwanderung u. Jahreshauptversammlung
28. 3.	Angelsportverein	Ablassen Essigmühle
2. 4.	Sängervereinigung und Sängerkranz	Teilnahme an der Kulturpreisver. des Kreises Offenbach im Burghofsaal
5. 4.	Angelsportverein	Angelein — Aktive
5. 4.	Burgkirche	Abendmusik um 17 Uhr
12. 4.	Odenwald-Klub	Odenwald-Wanderung
12. 4.	Angelsportverein	Angelein-Jugend
28. 4.	Obst- u. Gartenbauverein	Frauen-Abschlussfahrt
3. 5.	Odenwald-Klub	Frühwanderung
10. 5.	Sängervereinigung	Teilnahme am Konzert der Dreieich-Chöre im Bürgerhaus in Sprendlingen
9. 5. und 10. 5.	Schützengesellschaft	Sauschießen
16. 5.	Sängerkranz	Familienausflug
16. 5. und 17. 5.	Schützengesellschaft	Sauschießen
16. 5. und 17. 5.	Turnverein von 1880	Baseball-Turnier
17. 5.	Burgkirche	Abendmusik um 17 Uhr
17. 5.	Burgkirche	9.30 Uhr Vorstellungsgottesdienst Pf. II 10.30 Uhr dto. Pfarramt I
17. 5.	Verein der Hundefreunde	Frühjahrsprüfung
17. 5.	Frw. Feuerwehr	Tag der offenen Tür im Gerätehaus
23. 5.	Frw. Feuerwehr	Tanz unter dem Maibaum in der TV-Halle
23. 5. und 24. 5.	Schützengesellschaft	Sauschießen
24. 5.	Burgkirche	10 Uhr Konfirmation Pfarrbezirk II
24. 5.	Kath. Pfarramt St. Marien	Altennachmittag
24. 5.	Odenwald-Klub	Wanderung
24. 5.	Sängervereinigung	Familienwanderung in die Koberstadt
24. 5.	Tgm. Sprendlingen	Konzert im Burggarten
28. 5.	Sängerkranz	Vatertag-Wanderung
31. 5.	Burgkirche	10 Uhr Konfirmation Pfarrbezirk I
6. 6.	Burgbeleuchtung Kerbfestwerk	mit Platzkonzert des Blasorchesters SV-TVD
6. 6. bis 8. 6.	Hainer Weiberkerb	
8. 6.	Kerbmontag	Frühschoppen im Burggarten unter Mitwirkung der beiden Gesangsvereine und des Blasorchesters SV-TVD
13. 6. und 14. 6.	Turnverein von 1880	Volleyball-Turnier Weibfeldschule
14. 6.	Odenwald-Klub	Wanderung
14. 6.	Burgkirche	Abendmusik um 17 Uhr
14. 6.	Sängervereinigung	Teilnahme am Wertungssingen in Egelsbach u. Freundschaftssingen in Dietzenbach
20. 6.	Schützengesellschaft	Rancherfest mit Preisverteilung
20. 6.	Katholische Pfarrei St. Marien	Altennachmittag
20. 6.	Geschichts- u. Heimatverein	Theater-Premiere „Der fürstliche Steinbruch“
21. 6.	Blasorchester SV-TVD	Konzert im Burggarten
5. 7.	Odenwald-Klub	Odenwald-Wandertag
11. 7.	Sängerkranz	Ebbelwoiabend — Kleingärtnerhalle
26. 7.	Odenwald-Klub	Vogelsberg-Wanderung
15. 8. und 16. 8.	Angelsportverein	Sommernachtsfest-Herrenweiber
16. 8.	Odenwald-Klub	Wanderung im Messeler Park
16. 8.	Musikverein Offenthal	Konzert im Burggarten
22. 8.	Geschichts- und Heimatverein	Theaterabend „Der fürstliche Steinbruch“
28. 8.	Sängervereinigung	Familienabend in der Krone

29. 8.	Geschichts- und Heimatverein	Theaterabend „Der fürstliche Steinbruch“
29. 8. bis 6. 9.	Geschichts- und Heimatverein	Festwoche zum 100jährigen Jubiläum
30. 8.	Burgkirche nachmittags	Festgottesdienst, anschl. akad. Feier
1. 9.	Historischer Vortrag	Konzert im Burggarten Bläserorchester SV-TVD
3. 9.	Haaner Gebabel	im Burggarten
4. 9.	Volkstanzabend	im Burghofsaal
4. 9. bis 6. 9.	Historischer Markt unter Mitwirkung der Vereine und Handwerksbetriebe	im Pallas und Burggelände
5. 9.	Festabend	
6. 9.	Frühschoppen	
5. 9.	Verein der Hundefreunde	Flutlichtwettkampf
6. 9.	Odenwald-Klub	Wanderung im Odenwald
6. 9.	Angelsportverein	Königsangeln
12. 9.	Blasorchester SV-TVD	Fahrt ins Blaue
19. 9.	Sängervereinigung und Sängerkranz	Teilnahme am Treffen der Voigt'sche Chöre in Niederjosbach/T
26. 9.	Schützengesellschaft	Königsball
27. 9.	Odenwald-Klub	Wanderung zur Bulau
27. 9.	Angelsportverein	Abangeln-Jugend
3. 10.	Haaner Weiber	Töpfer-Markt
3. 10.	Katholische Pfarrei St. Marien	Entendankball
11. 10.	Blasorchester SV-TVD	Konzert in der TV-Halle
11. 10.	Angelsportverein	Abangeln-Aktive
17. 10.	Sängerkranz	Schwarze Partie
17. 10.	Obst- u. Gartenbauverein	Besuch der Bundesgartenschau in Kassel
18. 10.	Odenwald-Klub	Fahrt ins Blaue
18. 10.	Verein der Hundefreunde	Verbandsmeisterschaft
20. 10. bis 27. 10.	Blasorchester SV-TVD	Fahrt nach Stafford
24. 10.	Verein der Hundefreunde	Verbandsmeisterschaft
24. 10.	Angelsportverein	Oktoberfest
31. 10.	Sängervereinigung	Ebbelwoi-Abend in Offenthal
7. 11. und 8. 11.	Odenwald-Klub	Theaterabend in der TV-Halle
15. 11.	Odenwald-Klub	Wanderung Messeler Park — Bayerseich
21. 11.	Sängervereinigung	Teilnahme am Konzert des Akkordeon-Klubs im Neu-Isenburg
29. 11.	Kath. Pfarrei St. Marien	Altennachmittag
5. 12.	Odenwald-Klub	Nikolauswanderung und Feier
5. 12.	Angelsportverein	Weihnachtsfeier
6. 12.	Frw. Feuerwehr	Nikolauswanderung
5./6./12. und 13. 12.	Gewerbeverein Weihnachtsmarkt	
12. 12.	Sängervereinigung	Weihnachtsfeier mit Jubilären-Ehrung
12. 12.	Blasorchester SV-TVD	Weihnachtsfeier
12. 12. und 13. 12.	Geflügelzuchtverein	Kreis-Geflügelausstellung
19. 12.	Sängerkranz	Weihnachtsfeier
19. 12.	Sportverein von 1890	Weihnachtsfeier der Fußballabteilung
19. 12.	Schützengesellschaft	Weihnachtsfeier
31. 12.	Angelsportverein	Fritz Töpfer Gedächtnis-Angelein
15. 1.	Sängervereinigung	Jahreshauptversammlung
16. 1.	Obst- und Gartenbauvereinigung	Jahreshauptversammlung
23. 1.	Schützengesellschaft	Jahreshauptversammlung
23. 1.	Frw. Feuerwehr	Kappenabend
30. 1.	Haaner Weiber	Fasching im Burggarten
13. 2.	Sängervereinigung	Faschnachtsrummel im Burggarten
20. 2.	Turnverein von 1880	Maskenball
22. 2.	Turnverein und Sängerkranz	Rosenmontagsball
23. 2.	Blasorchester SV-TVD	Kindermaskenball

### Gebrauchte Möbel spottbillig

Wohnung ist vorhanden.

## Langener Zeitung

Tel. 0 61 03 / 2 10 11

## SANYO

Die japanische Weltmarke

braucht Verstärkung für den neuen Betrieb in Neu-Isenburg.

Wir suchen eine

### Sekretärin

für unsere Verkaufsabteilung, die schnelle Auffassungsgabe und gute schreibtechnische Fähigkeiten mitbringen soll.

Das Aufgabengebiet ist vielseitig und abwechslungsreich.

Wir bieten freundliche Arbeitsräume in unserem neu eingerichteten Haus in Neu-Isenburg, 13 attraktive Monatsgehälter, Mittagessenzuschuß sowie eine zusätzliche Altersversorgung.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung mit allen üblichen Unterlagen. Für telefonische Vorabfragen steht Ihnen Frau Porsche zur Verfügung.

MSM-SANYO Vertriebsgesellschaft mbH  
Dornhofstraße 40 — 6078 Neu-Isenburg  
Telefon (0 61 02) 2 70 95

Unser Unternehmen besteht seit 1813 und bietet Ihnen in unserem heutigen modernen Fertigungsbetrieb einen sicheren Arbeitsplatz bei guten Verdienstmöglichkeiten. Unser Programm umfaßt die Herstellung von sicherheitstechnischen Einrichtungslosungen für Geldinstitute.

Die verkehrsgünstige Lage (direkt an der Autobahn) ist für den umliegenden Raum sehr interessant. Eine Werksbusverbindung von Frankfurt über Mörfelden-Walldorf ergänzt diese guten Verbindungen.

Zum sofortigen oder späteren Eintritt suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

- Lackierer mit Spachtelkenntnissen
- Schlosser für die Endmontage
- Anlernkräfte

Informieren Sie sich über Verdienstmöglichkeiten und Sozialleistungen bei einer direkten Vorstellung am Samstag, dem 21. 3. 1981, von 9.00 bis 12.00 Uhr bei unserem Herrn Nawesky. Sie können aber auch einen anderen Vorstellungstermin telefonisch vereinbaren. Unser Unternehmen liegt im Industriegebiet neben der Verbindungsstraße B 486 von Mörfelden nach Langen.

## Garny

Tresoranlagen, elektronische, optische und mechanische Kundendienst- und Sicherheitssysteme

Franz Gamy GmbH & Co.  
Dreieichstraße 12-18  
6082 Mörfelden-Walldorf 1  
Telefon (0 61 05) 2 30 41

### INSERIEREN BRINGT GEWINN!

## Der neue Datsun Patrol: Lieber komfortabel eingefahrene Wege verlassen.

Der neue Datsun Patrol: Leistungsstark im Gelände, komfortabel in der Ausstattung und im Fahrverhalten. Als Hardtop mit kurzem und als Station mit langem Radstand. Zwei kraftvolle 6-Zylinder-Motoren stehen zur Wahl: Benzin (88 kW/120 PS), Diesel (70 kW/95 PS). Mit hoher Zugleistung: 2275 kg (Hardtop, Diesel), 2225 kg (Hardtop, Benzin). Eine fortschrittliche Getriebe- und Achskonstruktion verleiht dem Datsun Patrol Station eine Steigfähigkeit von 80%. „Erfahren“ Sie bei uns, wie komfortabel ein leistungsstarkes Allrad-Fahrzeug sein kann.

### DATSUN

Wir machen Zuverlässigkeit Weltweit.

### SONDERSCHAU für alle Modelle

am 20., 21. und 22. 3. 1981, von 9.00 bis 18.00 Uhr

## ALRODA

GESELLSCHAFT FÜR KFZ-HANDEL MBH, Kreuzgasse 14, 6074 Rödermark/Urberach, Tel. 0 60 74 / 56 14

### SONDERSCHAU

am 20., 21. und 22. 3. 1981, von 9.00 bis 18.00 Uhr

für alle Alfa-Romeo-Fans oder solche die es werden wollen.

## ALRODA

GESELLSCHAFT FÜR KFZ-HANDEL MBH, Kreuzgasse 14, 6074 Rödermark/Urberach, Tel. 0 60 74 / 56 14

## Zimmermann

# Tolle Frühjahrsangebote

Damen-Übergangs- und Sommermäntel

Damen-Frühjahrs-Kleider

mit 1/2 Arm und ohne Arm

● Unser besonderer Preisknüller

### Damen-Blazer

Gabardine Polyester, auf Taft gefüttert, bis Größe 50  
Perfekter Sitz durch Formnähte

Kommen Sie sofort! Denn Preisknüller sind sehr schnell vergriffen.

## 79.50

Modelle von RIO-MODE, die ein Leben lang begleitet!

In großen Weiten und Zwischengrößen

## ALRODA, Gartenstr. 6, Am Lutherplatz, Tel. 06103/27921



### Letzter Wille

Der Gärtner Sven Oldiken aus Malmö verfügte in seinem Testament: „Meinen gesamten Besitz erbt das Waisenhaus unserer Stadt. Meine Frau erhält lediglich ein Paar meiner langen Unterhosen. Sie hatte während unserer Ehe stets die Hosen an, und ich befürchte, daß sie sich erkälten wird, wenn sie jetzt plötzlich ohne dasht!“

## Japaner überlisten die Natur

### Riesiges Zelt soll Regen in die Wüste bringen

Den Traum, Wüste in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, hat eine japanische Firma in Osaka, Hersteller von zeltähnlichen Konstruktionen, um eine neue, allerdings etwas utopisch anmutende Variante bereichert. Ihr Projekt zur künstlichen Erzeugung von Regen in Wüstengebieten kostet die staatliche Summe von zehn Milliarden Mark.

Nach Angaben eines japanischen Wissenschaftlers soll diese neuartige Idee durch die Simulation eines Gebirges in die Tat umgesetzt werden. Wie ein echtes Gebirge, wird

ankert werden. Der Form nach soll das Zelt der oberen Hälfte eines Luftschiffes entsprechen und von 100 mit Benzin betriebenen Luftmaschinen ständig aufgebläht werden.

Allerdings gibt Forschungsleiter Isono zu, daß man noch zwischen fünf und zehn Jahre brauche, um das Zukunftsprojekt perfekt realisieren zu

können. Weitere technische Erkenntnisse müssen gewonnen und durch meteorologische und geologische Untersuchungen der günstigste Standort für das Riesenzelt bestimmt werden. Eines ist jedenfalls sicher: Das künstliche Gebirge müsse in Küstennähe aufgestellt werden, um sich die Seewinde nutzbar machen zu können.



MORRISTANZER in ihrem traditionellen Kostüm in Thaxted in der Grafschaft Essex (Südenland). An ihren Beinen sind die Schellenbänder befestigt.

In Fløsta (Norwegen) schwang Kai Andresen zwölf Stunden lang einen 4 kg schweren Hammer hin und her. Herr Andresen ist Zahnarzt.

ein gigantisches Zelt mit einer Länge von zehn Kilometern, einer Breite von 1,2 Kilometern und einer Höhe von 600 Metern aufwärtssteigende Winde erzeugen, die zur Bildung von Regenwolken führen. Während am Tage im Zeltinnern eine Temperatur von 70 Grad Celsius herrscht, würde nachts bei sinkender Temperatur die im Zelt erzeugte Luftfeuchtigkeit in eine Höhe von 1000 Metern steigen. Die Luft würde dort kondensieren und in einem Gebiet zwischen 50 und 100 Quadratkilometern Regen auslösen. Das „Gebirge“ soll aus teflonbeschichteten Fiberglas bestehen und in einem Betonfundament ver-

## Blei im Menschenhaar

### Die Menge hat in den letzten Jahren merklich abgenommen

Wenigleich der Bleigehalt der Atmosphäre uns in den letzten Jahren Anlaß zu erheblicher Sorge gibt, meldet jetzt ein amerikanisches Forscherteam, daß die Bleimenge im menschlichen Haar – ein Gradmesser dafür, wieviel Blei ein Mensch in sich aufnimmt – in den letzten fünfzig Jahren merklich abgenommen zu haben scheint.

Die Wissenschaftler maßen mit Hilfe der atomaren Absorptions-Spektalanalyse den Bleigehalt in den konservierten Haaren von Menschen, die in der Zeit zwischen 1871 und 1923 gelebt hatten. Sie verglichen die gefundene Menge mit Haarproben von heute. Die durchschnittliche Bleimenge im Haar von Kindern, die in dem früheren Zeitraum gelebt hatten, betrug

164 Mikrogramm auf ein Gramm Haar gegenüber 16 Mikrogramm im Haar der Kinder von heute.

Bei Erwachsenen, die das Blei langsamer absorbieren als Kinder, fanden sich im Haar von früher 93 Mikrogramm gegenüber 6,5 Mikrogramm im Haar von heute.

Die höheren Bleimengen zur Zeit um die Jahrhundertwende schrieb man dem Genuß von Trinkwasser zu, das von verbleiten Dächern aufgefingene und in verbleiten Gefäßen aufbewahrt wurde, sowie der Verwendung von Bleifarben, bleihaltigen Kosmetika und vor allem schlecht glasierten Töpferwaren.



Die Kurzgeschichte:

### Unter Brüdern

Dobermann hatte sich einen Gebrauchtwagen gekauft. Nach zwei Wochen sprach er bei dem Handelsmann vor, der ihn den Wagen gegen bares Geld überlassen hatte.

„Sie!“ sagte Dobermann aufgebracht. „Da haben Sie mir ein schönes Vehikel verkauft! Sie haben gesagt, der Wagen sei in Ordnung – und was soll ich Ihnen erzählen? Die Bremsen gehen nicht!“

Der Handelsmann hob die Schultern. „Als Sie den Wagen gekauft haben, funktionierten die Bremsen!“

„Die Lichtmaschine ist auch kaputt!“

„Vor zwei Wochen war sie hell!“

„Der Anlasser geht nicht!“

„Beim Kauf ging er!“

„Und die Kupplung schleift!“

„Vor 14 Tagen tat sie es nicht!“

Dobermann ballte die Faust in der Tasche. „Nehmen Sie den Wagen zurück!“ sagte er. „Für 700 Mark!“

„Ausgeschlossen!“

„Für 600 Mark!“

„Nicht dran zu denken!“

„Für 500 Mark!“

„Daraus wird nichts!“ Jetzt trat Dobermann ganz dicht an den Handelsmann heran.

„Mann!“ zischte er. „Als ich den Wagen erwarb, haben Sie

Billiges Klavier

In einer Tageszeitung von Dallas in Texas konnte man kürzlich folgende Kleinanzeige lesen: „Klavier billig abzugeben bei Mrs. Patterson, Park Avenue 60, P.S. Damit sich meine Nachbarn nicht zu früh freuen, gebe ich hiermit bekannt, daß ich mir einen Flügel kaufte!“

mir versichert, er sei unter Brüdern 1000 Mark wert! Geben Sie das zu?“

„Gewiß!“

„Und da weigern Sie sich, ihn für 500 Mark zurückzunehmen?“

Der Handelsmann nickte.

„Natürlich!“ sagte er. „Sind wir vielleicht Brüder...?“

Jens Lüttgen

### Mixrätsel

Die Wortpaare sind so zu schütteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutung entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen – in gegebener Reihenfolge – einen Mannernamen.

- UTE + RAS = Schalentier
REN + TAT = Schlange
ROT + DU = engl. Dynastie
REBE + STORCH = Klangkörper
RIA + NUT = Pelztier

### Im Handumdrehen

Von den nachstehenden Wörtern ist der Anfangsbuchstabe zu streichen und dafür ein anderer Endbuchstabe hinzuzufügen, so daß neue sinnvolle Wörter entstehen. Die angehängten Buchstaben ergeben einen römischen Kaiser.

Ire - Bann - Aga - Ring

Table with 10 columns and 10 rows for a word puzzle. Columns are labeled with letters and words like 'Schulle', 'Notizbuch', 'Vorschlag', etc. Rows contain various words and letters to be rearranged.

# Haute Nüsse

### Konsonantenverhau

w d m r s c h r
An den richtigen Stellen mit Selbstlauten ausgefüllt, liest man einen Spruch.

### Rätselgleichung

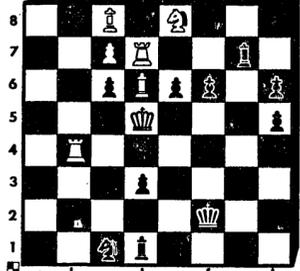
Gesucht wird x
(a-b) + (c-d) + (e-f) + (g-h) + (i-k) = x
Es bedeuten: a) Singvogel, b) frostig, c) storchartiger Vogel, d) Verhältniswort, e) Markthude, f) Plunder, g) Lastenheber, h) nord. Götlin, i) Provinz in Saud-Arabien, k) engl. Anrede. x = ein Husitenführer.

### Silbenrätsel

Aus den Silben: as - ber - berch - bo borg - bra - chen - chen - das - de - den - di dor - e - e - el - el - er - fer - ga - gel - gle i - i - i - keit - kir - la - le - le - li - ment mi - mu - ne - nie - nig - ra - ra - re - re ri - ro - ro - ro - sen - si - sucht - te - ter ter - tes - trei - tik - wa - wahr - ze - zei 18 Wörter zu bilden, deren erste und vierte Buchstaben, von oben nach unten gelesen, ein Wort von Jonathan Swift ergeben (ch = 1 Buchstabe).

### Schachaufgabe Nr. 11

E. Skowronek, Schwalbe 76



Matt in drei Zügen.
Königstellung: Weiß: Kf2, Td4, d7, Lc8, d6, Sd8, Bc7 (7) - Schwarz: Kd5, Ld1, g7, Sc1, Bc8, d3, e6, f6, h5, h6 (10)

Schüttelrätsel
Blase - Stern - Neld - Alpen - Heer
Diese Wörter sind so zu schütteln, daß neue Begriffe anderer Bedeutung entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen dann einen Fluß in Frankreich.

Besuchskartenrätsel
Welchen Beruf hat diese Dame?
I. DECK
T. RIER

Auflösungen aus der vorigen Nummer
Skandinavisches Kreuzworträtsel
EMPOKROEMMLING
E-O-E-R-E-TA-GA
STARLET-G-AAAL
EL-ILIADE-RLI
DRAGONER-UNI
TRAN-G-OBERON
EM-A-KAMELEP-
STHALL-ALSTERA
O-O-E-B-D-TARA
BRO-O-B-O-EL-S
T-EL-ER-AMF
LEARARTUS-RIA

## Heiteres Allerlei

### Strenge Maßstäbe

Kurzgeschichte von Martin Mulow

„Na klar“, antwortete dieser, nahm den Pinsel, warf ihn und traf ebenfalls die Mitte des Kreises. Der Meister nickte. Er nahm den Farbtropf, trug ihn fünf Meter weit fort, kam zurück, griff nach dem Pinsel, warf ihn kunstvoll in die Höhe, und siehe da, er landete genau in dem Topf.

„Kleinigkeit“, meinte der Bewerber, holte den Pinsel, warf und machte dem Meister das Kunststück spielend nach. „Alle Achtung“, sagte dieser. Dann nahm er erneut den Pinsel, warf ihn wie ein Jongleur

„Ich liebe Julia leidenschaftlich, obwohl ich sie erst zwei Tage kenne!“

„Solte das nicht der Grund sein?“

„Wenn Sie mit einem Pinsel auch so genau zielen?“ fragte er den Bewerber.

„Nun?“ fragte der Meister. Draußen auf dem Hof malte der Meister auf eine Bretterwand einen kleinen Kreis. Dann ging er drei Schritte zurück, tauchte einen Pinsel in einen Farbtropf und warf ihn wie ein Wurfmesser nach der Wand. Der Pinsel sauste durch die Luft und landete genau in der Mitte des Kreises, wo er einen Farbkleck hinterließ.

„Können Sie mit einem Pinsel auch so genau zielen?“ fragte er den Bewerber.

## Teure Knutscherei

Von Max Florentin



„Wenn mir das gelingt, was ich vorhab, bin ich in wenigen Minuten ein berühmter Mann!“

Die große Schwester hatte Besuch von ihrem Bräutigam. Beide saßen auf dem Sofa. Fritzchen, der kleine Bruder, spielte auf dem Teppich.

Da sagte die Schwester: „Fritzchen, magst du nicht in deinem Zimmer mit der Eisenbahn spielen?“

„Dann kauf dir meinewegen eine Tüte Bonbons, ich schenke dir 50 Pfennig.“

„Dann kauf dir meinewegen eine Tüte Bonbons, ich schenke dir 50 Pfennig.“

### ... und bat um ein Almosen

Von Benno Brix

Als die Dame des Hauses geöffnet hatte, sagte der Besucher sein Sprüchlein her: „Guten Tag, liebe Frau! Bitte, weisen Sie mich nicht von Ihrer Tür, ohne mir eine Kleinigkeit zu geben. Seien Sie versichert, daß es pure Not ist, die mich zwingt, Almosen von meinen Mitmenschen entgegenzunehmen. Es fällt mir wirklich schwer genug, von Tür zu Tür zu gehen, aber leider gibt es für mich keinen anderen Ausweg mehr. Ich appelliere deshalb an Ihr gutes Herz: Geben Sie mir eine ganze Wanzigkeit, ich bin mit jeder Gabe zufrieden.“

Die Dame des Hauses hatte den Bettler ausreden lassen, ohne ihn zu unterbrechen. Nun aber bekam sie einen roten Kopf.

... und wie hat euch mein Balkan-Leesco flambiert geschmeckt?!

## Heiraten Sie doch in Kiedrich!

Auf den Pfaden der Liebe zum Rebstock-Besitzer

Die Weinberge prägen das Bild des gotischen Weindorfes Kiedrich und der Wein, der hier lebenden Menschen. Die Gemeinde Kiedrich hat daher unmittelbar bei der altberühmten Burg ruhmreichen Scharfenstein einen Weinberg der Ehe angelegt.

Für jedes Paar, das vor dem Standesamt Kiedrich die Ehe schließt, ist ein Weinstock gepflanzt worden. Damit will die Gemeinde Kiedrich die Verbundenheit mit ihren Bürgern dokumentieren. „Mögen die Rieslingreben im Weinberg der Ehe Symbol sein für dauernde Bindung der Kiedricher Bürger an ihre Gemeinde, auch wenn sie einmal an einen anderen Ort verzogen sind.“

Dieses namentlich ausgestellte Dokument die Nummer der Ihnen gehörenden Rieslingreife ist darin ebenfalls verzeichnet – überreicht (zusätzlich zur Heiratsurkunde) Bürgermeister Siegfried Siems nach der Trauung, im historischen Rathaus.

Kiedrich hat das Glück gehabt, nie durch Krieg oder Brand zerstört zu werden, so daß vor allem der historische Ortskern um den Marktplatz herum sich heute noch so dem Betrachter anbietet wie vor Jahrhunderten. Zu den ganz großen Kostbarkeiten zählt die älteste spielbare Orgel Deutschlands mit 900 Pfeifen. Sie stammt aus der Zeit der Gotik um 1500 und ist in der im 1300 erbauten Valentinskirche zu bewundern.

Apropos Kunstgenuss nach Noten! Sie sollten einmal sonntagsmorgens (bitte pünktlich um 10.15 Uhr) in Kiedrich sein. Dreißig Kiedricher Knaben und etwa fünfundzwanzig Chorleiter, angeführt von Chorgewandern, sitzen dort nach alter Tradition den großartigen Choral nach den berühmten „Hufnagelnoten“.

Auf Schritt und Tritt werden Sie in Kiedrich Neues entdecken. Falls Sie aber einen Gesundbrunnen suchen – bitte schön! Sie finden ihn ortsausgangs in Richtung Hausen v. d. H. Die Virchowquelle gilt als eine der lithiumhaltigsten Thermalquellen Deutschlands und hilft bei Rheuma, Stoffwechsel-, Nieren- und Blasenkrankheiten.

Riesling, Kunst, heilende Quellen, Gastfreundschaft – Kiedrich empfiehlt sich und hält, was es verspricht. Und wenn Sie sich mit Heiratsplänen tragen, dann denken Sie daran, daß Sie im schönen Rheingau einen Rebstockbesitzer werden können. Fazit: Heiraten Sie doch in Kiedrich! Armin Riedel



Blick auf das heute über tausend Jahre alte Kiedrich.

## Wußten Sie ...

... daß die Sonne, gemessen an anderen Himmelskörpern, ein ausgesprochenes Zwergstern ist?

... daß die Sonne einen Durchmesser von 1 391 000 Kilometer hat? (zum Vergleich der Erddurchmesser: 12 610 Kilometer).

... daß die Sonne im Inneren eine Temperatur von ca. 20 Millionen Grad und an der Oberfläche von ca. 6000 Grad hat?

... daß die Sonne einem riesigen Atomofen gleich, in dem sich durch Spaltung Wasserstoff in Helium verwandelt?

Für jedes Paar, das vor dem Standesamt Kiedrich die Ehe schließt, wird ein Weinstock gepflanzt. Das namentlich ausgestellte Dokument überreicht Bürgermeister Siegfried Siems nach der Trauung im historischen Rathaus.

Apropos Kunstgenuss nach Noten! Sie sollten einmal sonntagsmorgens (bitte pünktlich um 10.15 Uhr) in Kiedrich sein. Dreißig Kiedricher Knaben und etwa fünfundzwanzig Chorleiter, angeführt von Chorgewandern, sitzen dort nach alter Tradition den großartigen Choral nach den berühmten „Hufnagelnoten“.

Auf Schritt und Tritt werden Sie in Kiedrich Neues entdecken. Falls Sie aber einen Gesundbrunnen suchen – bitte schön! Sie finden ihn ortsausgangs in Richtung Hausen v. d. H. Die Virchowquelle gilt als eine der lithiumhaltigsten Thermalquellen Deutschlands und hilft bei Rheuma, Stoffwechsel-, Nieren- und Blasenkrankheiten.

Riesling, Kunst, heilende Quellen, Gastfreundschaft – Kiedrich empfiehlt sich und hält, was es verspricht. Und wenn Sie sich mit Heiratsplänen tragen, dann denken Sie daran, daß Sie im schönen Rheingau einen Rebstockbesitzer werden können. Fazit: Heiraten Sie doch in Kiedrich! Armin Riedel



NUSCH

## Unser Hausarzt

Heute geht es um die sogenannten „dritten Zähne“ mit denen sich die meisten Menschen nur selten ganz zufrieden sind. Während eine Prothese im Bereich des Oberkiefers meist sehr stabil eine Krutzigkeit ermöglicht, läßt sich auch die bestens sitzende Unterkieferprothese nicht immer fixieren. Es entsteht dadurch Unsicherheit beim Kauen, manchmal ist es sogar unmöglich, härtere Speisen im Mund zu zerkleinern. Eine Neuheit brachte die vor rund einem Jahrzehnt entwickelte Tantalstiftimplantation. Man verwendete Metallstifte aus einem sehr seltenen Metall, eben Tantal, das die bemerkenswerte Eigenschaft besitzt, mit Knochen eine feste Verbindung einzugehen. In den Kieferknochen eingebaute Tantalstifte heilen daher vollkommen ein, sind somit fest verbunden und eignen sich dadurch als Träger für Prothesen. Die Prozedur ist weitgehend schmerzlos. Zuerst werden die Stifte in den Kieferknochen eingebohrt, dann wird eine Prothese darauf fixiert.

Außerdem verlegt man heute unter die Haut der Ober- und Unterkiefer ganze Tantalplatten, die ebenfalls fest einwachsen und so die feste Verankerung von Prothesen ermöglichen. Ein elegantes Verfahren, ist auch die „transdentale Fixation“, die sich überall dort empfiehlt, wo ein Zahn unter al-

len Umständen gehalten werden muß. Durch den Zahn werden Tantalstifte eingebohrt und im Kieferknochen fixiert. Alle älteren Menschen sollten heutzutage ein tadellos funktionierendes Gebiß haben. Wenn dies aus irgendwelchen Gründen mit den üblichen Prothesen nicht erreicht werden kann, empfiehlt sich die Tantal-Methode. Sie ist dann anwendbar, wenn die Knochen der Kiefer noch genügend hart sind und die Stoffwechselreaktionen normal funktionieren. Alkoholismus und Zuckerkrankheit machen einen solchen Eingriff allerdings unmöglich, da die Tantalstifte in solchen Fällen nicht einwachsen.

Man muß daher einige Befunde erbringen, ehe eine Tantalimplantation durchgeführt werden kann. Meistens fertigt der Zahnarzt zunächst ein sogenanntes „Panoramaröntgen“ an, das zeigt, wie die Kieferknochen beschaffen sind. Dann muß der Patient im Laboratorium sein Blut untersuchen lassen. Und wenn alles in Ordnung ist, kann die Implantation vorgenommen werden.

Dr. Hans Fraunberger

... und wie hat euch mein Balkan-Leesco flambiert geschmeckt?!

# Das letzte Gebot

ROMAN VON NADIA NOTTINGHAM

Copyright by Dörner, Reimbek, durch Verlag von Graberg & Görg, Frankfurt am Main

(6. Fortsetzung)  
„Wenn Sie schon Briefe unterschlagen, dann können Sie sie auch lesen. Also, was steht drin?“  
Widerstrebend öffnete sie den Brief. Die Universität teilte mit, daß eine Veronika Weidemann, geb. Welfert, in keiner Fakultät eingetragen gewesen und der Name unbekannt sei.

Peter Ahrens piffte durch die Zähne. „Damit sind Sie geliefert. Falsche Angaben, falscher Paß, Unterschlagung, verletztes Briefgeheimnis. Darf ich Sie einmal besuchen, wenn Sie hinter Schloß und Riegel sitzen?“  
„Sie sind gemein! Sie sind ja so gemein!“  
„Was bekomme ich, wenn ich Ihnen helfe?“  
Nichts, hätte sie belahnt gesagt, aber die Situation zwang sie, wenigstens einen Versuch zu machen. Vielleicht ließ er mit sich handeln. Aber er dachte nicht daran.  
„Entweder Sie erzählen mir endlich Ihre Geschichte, und zwar wahrheitsgetreu, oder...“  
„Was oder?“  
„Ich werfe Sie den Wölfen zum Fraß vor. Was glauben Sie, was das für einen Knüller gibt.“

Zornig warf sie den Hörer auf die Gabel zurück.  
Damit zog sich die Schlinge um ihren Hals immer enger. Gab es noch einen Ausweg?

Am Abend des nächsten Tages erlebte Vera eine Überraschung. Dr. Cramer war noch in der Klinik, als Peter Ahrens Beate nach Hause brachte.

Im Salon tranken sie Kaffee. Vera brannte vor Neugier. Auf Zehenspitzen schlich sie zur Tür. Dann horchte sie.

„Peter, wir suchen aus verschiedenen Gründen in ihrer Vergangenheit!“ sagte Beate.  
„Ich will wissen, wen ich im Hause habe. Du willst es, weil du in sie verliebt bist!“  
Vera spürte ihren Herzschlag im Halse, als Peter Ahrens sagte: „Ich habe die Universität in Berlin angestuft. Man sagte mir zu, nachzuprüfen, ob Veronika Weidemann, geb. Wel-

Da stand Peter Ahrens auf. Vera eilte von der Tür weg und preßte sich in dem unbeleuchteten Treppenhause gegen die Wand.

Peter Ahrens verließ das Zimmer, ging in die Diele und griff nach seinem Mantel.  
„Peter!“ Beate lief ihm nach. „Ich habe es nicht so gemeint!“  
„Du hast es aber so gesagt.“

Peter Ahrens verließ das Haus. Langsam ging Beate in ihr Zimmer zurück.  
Vera schlich nach oben, öffnete leise die Tür ihres Zimmers. Bei Jürgen brannte noch Licht. Sie ging zu ihm.

„Ich freue mich auf das Wochenende.“ Jürgen borsigtes Haar, das jedem Kamm trotzte, stand ihm zu Berge. „Ich wollte Ihnen noch etwas sagen. Er gab sich einen Ruck. „Ich habe ja erst kein Kinderfräulein gemocht, aber ich finde Sie prima.“  
Vera Martins lächelte mit zuckenden Lippen. Sie knipste das Licht aus und ging in ihr Zimmer.

Sie stand also noch nicht im Fahndungsbuch. Aber sie zweifelte keinen Augenblick, daß Peter Ahrens die wahren Zusammenhänge kannte. Er schien nur auf den richtigen Zeitpunkt zu lauern, um zuschlagen zu können.

Zum ersten Male seit ihrer überstürzten Abreise aus Karatschi fühlte sie sich völlig hilflos.

Am Wochenende brach die Sonne aus den Wolken. Sie hielten Udo ab und fuhren, ein strahlend schönen Tag hinein. Durch herbstliche Wälder, unter einem seidigen Himmel.

Zwei Tage später war Vera mit Jürgen allein im Haus. Da klingelte das Telefon.  
„Warum gehen Sie nicht hin?“ Jürgen sah von seinen Schularbeiten auf.  
Das Telefon schrillte weiter.  
„Peter!“ Beate lief ihm nach.

Jürgen stand auf. Sie hielt ihn mit einer Handbewegung zurück. Er staunte, wie langsam sie das Zimmer verließ, die Treppe hinunter und durch die Diele ging. Ihre Nerven waren zum Zerschneiden gespannt. Vielleicht gibt er auf, dachte sie. Vielleicht blieb sie wenigstens noch heute abend vor neuen Schrecken bewahrt.

Mit eiskalten Händen griff sie zum Hörer. Jeder Laut hörte sie einen Menschen atmen. Das nackte Grauen schlich an.  
„Hier bei Dr. Cramer.“  
„Walter Weidemann. Ich nehme an, Sie haben meinen Anruf erwartet.“ Bevor sie etwas erwidern konnte, kam er sofort zum Thema. „Sie sind mit dem Sohn allein im Haus und haben keine Zuhörer. Kommen Sie morgen abend zu mir.“

Es war keine Bitte. Es war ein Befehl.  
„Ich kann morgen nicht!“  
„Morgen hat Prof. Hintzinger im Fernsehen einen Vortrag. Voraussichtlich werden die Cramers zu Hause sein. Dr. Cramer ist an diesem Vortrag sehr interessiert. Sie können sich also freinehmen. Ich erwarte Sie gegen 20 Uhr in meiner Wohnung am Stadtpark!“

Er nannte noch Straße und Hausnummer und sagte: „Gute Nacht, Veronika Weidemann.“

Ein Klicken in der Leitung. Er hatte aufgehängt.

Das ist das Ende, dachte Vera. Zwei Männer wußten, daß sie einen falschen Paß besaß. Jeder wollte für sich die Situation ausnutzen. War sie diesen Männern erwachsen?  
Vera hatte noch immer den Hörer in der Hand, als Jürgen neben sie trat.

„Ist Ihnen nicht gut?“  
Sie wandte ihm das gequälte Gesicht zu. Ihre Wehrlosigkeit erweckte in Jürgen Mitleid.  
„Mutter hat gesagt, wir sollten einmal in die Berge fahren. In unser Landhaus. Das wird Ihnen guttun.“

Seine Augen, ausdruckslos und wie erloschen, beunruhigten ihn.  
„Es ist schön dort oben im Sauerland. Udo und ich helfen Ihnen auch beim Kochen und Abwaschen...“

## Sie konnte ihm nicht entrinnen

„Es wird Sie überraschen, mich interessieren die Zusammenhänge auch nicht, obwohl ich darum weiß. Ihr Gatte, Dr. Georg Martens, wird von der pakistanischen Polizei gesucht. Sie wollen ihn vor dem Galgen bewahren.“  
Ihre Hand fuhr zum Hals.

„Es ist mir auch völlig gleichgültig, ob er den Mord an Rainer Cornelli begangen hat.“  
„Georg hat ihn nicht erschossen.“  
„... hat oder nicht. Wer Rainer auch erschossen haben mag, es interessiert mich nicht.“

„Wer hat Sie informiert?“  
„Ich bin Waffenhändler. Meine Beziehungen reichen bis nach Fernost. Ein Netz von Agenten ermöglicht es mir, Dinge in Erfahrung zu bringen, die nicht einmal die Polizei kennt. Nachdem ich in Ihnen unsere gute Veronika entdeckt habe, war es für mich ein leichtes, die letzten Tage vor Ihrer überstürzten Abreise aus Karatschi überleuchten zu lassen: Rainer Cornelli wurde auf der Jagd erschossen. Gisela Fürbringer schob die Schuld an einen Mann, der war es für mich ein leichtes, zu und gab eine edelstättliche Versicherung bei der Polizei ab, woraufhin das Ehepaar Martens spurlos verschwand. Doch einen Kognak?“

Er reichte ihr ein Glas. Sie griff danach. „Den Rest der Geschichte kann ich mit zusammenreimen. Mein Bruder Oskar, seit Veronikas Tod dem Alkohol verfallen, half Ihnen mit Veronikas Paß aus. Aus purer Gefälligkeit. Ich nehme an, Sie sind hereinkommen, um zu versuchen, Gisela Fürbringer auszustimmen. Aber wie gesagt, das interessiert mich nicht. Ich bin einzig und allein an Ihnen persönlich interessiert.“

„Was wollen Sie von mir?“  
„Sie sind eine schöne, intelligente Frau. Gewandt und couragiert. Außerdem sind Sie unschuld Ihres Mannes überzeugt. Das verleihen Ihnen das Fluidum eines streitbaren Engels. Sie sind genau das, was ich brauche.“  
„Wofür?“  
„Ich sagte bereits, ich betreibe ein Waffen-geschäft.“

„Illegal?“  
„Ja.“  
„Und ich soll Ihnen dabei helfen.“  
„Ja, Bitte“, er hob beschwörend die Hände, „Sie hören von mir. Auf Wiedersehen, Frau Schwägerin.“

Sie starrte ihm nach. Startete ihm so lange nach, bis er seinen am Straßenrand geparkten Wagen bestieg und davonfuhr.  
„Dürfen wir baden?“ Jürgen's Stimme klang vom Wasser zu ihr hinauf.

„Nein“, sagte sie mechanisch, „Deine Mutter hat dir verboten.“  
„Immer haben die Angst wegen einer Halsentzündung“, knurrte Jürgen.

Vera sah die Schlußlichter des abfahrenden Wagens. Vorbei war die Schönheit des Tages, der herbstliche Glanz der Natur. Mit grausamer Deutlichkeit kam Vera zu Bewußtsein: Das Schicksal stellte sich gegen sie. Nie würde sie ihr Ziel, den geliebten Mann zu rehabilitieren, erreichen.

Dabei war ihm nichts verhaßter als Küchenarbeit. Aber sie sah gar zu elend aus. „Haben Sie Kummer?“  
„Nein, ich bin nur etwas müde. Einige Tage Luftveränderung werden mir guttun. Wo liegt euer Landhaus?“

„In der Nähe von Brilon. Auf einem Berg und ganz einsam. An kühlen Abenden zünden wir immer den Kamin an. Das ist wie Weihnachten. Freuen Sie sich auf Weihnachten?“  
Eine Heilige Nacht ohne Georg? Sie glaubte, es nicht einen Moment länger ertragen zu können.

„Als wolle sie die Zeit aufhalten, sagte sie: „Es ist noch lange bis Weihnachten.“  
Das Sprechen fiel ihr schwer. Doch ihr Schmerz saß zu tief, um für Tränen erreichbar zu sein.

Wie Walter Weidemann es vorausgesagt hatte, saßen am anderen Abend Dr. Cramer und seine Frau vor dem Fernsehgerät und hörten den Vortrag von Professor Hintzinger.  
„Kann ich für eine Stunde das Haus verlassen?“  
Beate wandte sich erstaunt um. „Jürgen hat noch nicht gegessen.“

Vera stand unter der Tür. Das dunkle Kostüm betonte ihre Blondheit.  
„Natürlich können Sie gehen“, sagte Dr. Cramer.  
„Danke“, murmelte Vera und verließ das Haus.

Walter Weidemann öffnete ihr selbst die Haustür. Er trug einen teuren, englischen Anzug. Im Herrenzimmer bat er sie mit einer Handbewegung, Platz zu nehmen.

„Herb oder süß?“ Er öffnete die Bar.  
„Danke, ich will nichts.“  
Er mixte sich ein Getränk, setzte sich ihr gegenüber und verrührte Eisstückchen in seinem Glas.

„Das sind Pannen, die jedem passieren können“, eröffnete er das Gespräch.  
„Sie konnten nicht ahnen, dem Schwager der verstorbenen Veronika Weidemann zu begegnen. Rauchen Sie?“

Sie schüttelte wortlos den Kopf.  
„Ich sagte bereits, Sie fielen mir am Parkplatz vor dem Bahnhof auf. Bei einer so schönen Frau wie Sie nichts Außergewöhnliches. Ich sah, wie Sie in den Wagen einstieg und merkte mir die Nummer des Kennzeichens. Danach stellte ich fest, daß eine Veronika Weidemann im Hause von Dr. Cramer beschäftigt ist. Ich war verblüfft, in Ihnen meine verstorbene Schwägerin aufzustanden zu sehen.“

„Mir ist der Paß gegeben worden. Ich kenne die näheren Zusammenhänge nicht.“



Ein fremder Mann, breitschultrig und untersetzt, trat neben Vera.

fert, dort studiert habe. Heute habe ich nochmals mit Berlin telefoniert. Ihre Angaben stimmen. Sie hat dort studiert. Auch im Fahndungsbuch der Polizei steht sie nicht. Bist du nun beruhigt?“

„Da fährt uns schon die ganze Zeit ein Wagen nach.“ Jürgen kniete auf dem Hinterste. „Ein Achtzylinder. Teils Autos waren neben Fußball seine ganze Leidenschaft.“  
„Den kenne ich, den habe ich mal in der Stadt gesehen“, sagte Jürgen.

„Diesen Wagen?“  
„Ja. Und den Mann. Der hat uns am Parkplatz genau beobachtet.“  
„Uns beide...“ ich meine Frau Weidemann und mich.“

## „Oskar Weidemann ist mein Bruder“

Der Mann hinter dem Steuer des Achtzylinders trug eine dunkle Brille und trotz des sonnigen Tages einen Kamelhaarmantel. Den Hut hatte er in die Stirn gezogen.

Am See stiegen sie aus und aßen zu Mittag.  
„Da ist er wieder“, Jürgen stieß Udo an. Da wurde auch Vera auf den Fremden aufmerksam.

„Er hat gesehen, daß wir in dieses Lokal gingen und ist uns gefolgt.“  
Nach dem Essen gingen sie am See entlang.  
„Er folgt uns.“  
Jürgen war geradezu begeistert.

Als die beiden Jungen zum Wasser hinuntergingen, trat der Fremde neben Vera; breitschultrig, untersetzt, ein Mann, der zur Stellungnahme zwang, für oder gegen ihn. Das stark ergraute Haar trug er straff nach hinten gekämmt.

„Frau Veronika Weidemann.“ Es war keine Frage, es war eine Feststellung. Vera Martins hob hochmütlich die Brauen.  
„Sie schätzen es nicht, angesprochen zu werden.“ Er nahm die Brille ab. Seine Augen waren wie eisige Smaragde. „Vielleicht sind wir uns gar nicht so fremd. Vielleicht...“  
Ein gefährliches Lächeln überleucht sein Gesicht.

„Vielleicht sind wir verwandt!“  
Eine eiskalte Hand griff ihr ans Herz. „Ich verstehe nicht...“  
„Das kann ich mir vorstellen. Sie hatten wohl kaum damit gerechnet, einen Verwandten von Veronika Weidemann zu begegnen.“

Der See entfaltete sich vor ihnen in seiner ganzen Schönheit. Die Ufer leuchteten in Purpur und Gold.

Immer wieder dachte Vera an Georg. Sie glaubte, ihn neben sich zu haben.

„Da fährt uns schon die ganze Zeit ein Wagen nach.“ Jürgen kniete auf dem Hinterste. „Ein Achtzylinder. Teils Autos waren neben Fußball seine ganze Leidenschaft.“  
„Den kenne ich, den habe ich mal in der Stadt gesehen“, sagte Jürgen.

„Diesen Wagen?“  
„Ja. Und den Mann. Der hat uns am Parkplatz genau beobachtet.“  
„Uns beide...“ ich meine Frau Weidemann und mich.“

„Oskar Weidemann ist mein Bruder“, fuhr er ungerührt fort, „und Veronika meine Schwägerin. Welch eine Überraschung, als ich in Essen feststellte, wer zu sein Sie vorgeben. Die Nummer des Wagens hat Sie verraten. Unsere gute Veronika liegt jedoch bereits seit einem halben Jahr unter der Erde. Ich war bei ihrem Begräbnis zugegen - in Karatschi.“

Vera hatte das Gefühl, der Boden würde ihr unter den Füßen fortgezogen.  
„Ich bin Ihnen eine Erklärung schuldig.“  
„Sie hören von mir. Auf Wiedersehen, Frau Schwägerin.“

Sie starrte ihm nach. Startete ihm so lange nach, bis er seinen am Straßenrand geparkten Wagen bestieg und davonfuhr.  
„Dürfen wir baden?“ Jürgen's Stimme klang vom Wasser zu ihr hinauf.

„Nein“, sagte sie mechanisch, „Deine Mutter hat dir verboten.“  
„Immer haben die Angst wegen einer Halsentzündung“, knurrte Jürgen.

Vera sah die Schlußlichter des abfahrenden Wagens. Vorbei war die Schönheit des Tages, der herbstliche Glanz der Natur. Mit grausamer Deutlichkeit kam Vera zu Bewußtsein: Das Schicksal stellte sich gegen sie. Nie würde sie ihr Ziel, den geliebten Mann zu rehabilitieren, erreichen.

## Gute Abwehrarbeit reichte nicht zum Sieg

SV-Handballer unterlagen in Mühlheim mit 14:10

Trotz einer überzeugenden Leistung, was die Abwehr betrifft, reichte es für die Rot-Weißen beim derzeitigen Tabellenführer Mühlheim nicht zu einem Punktgewinn. Zu wurschwach waren an diesem Samstagabend die Rückraumspieler. Nur ein Tor aus der zweiten Reihe, das ist einfach zu wenig. Dabei fing es sehr gut an, 30 Minuten war man ein absolut gleichwertiger Gegner, das Halbzeitergebnis drückte das auch aus, es stand da 6:6. Immer wieder konnte sich S. Tauchert auf der linken Angriffsseite gut in Szene setzen, er erzielte auch die ersten drei Treffer, auch die Kreisläufer D. Groß und J. Lindner wußten zu gefallen. Und in der Abwehr spielte man konzentriert und recht aggressiv.

Doch wie so oft konnte man in den zweiten 30 Minuten nicht mehr an die Leistung der ersten Halbzeit anknüpfen. Mühlheim, das als

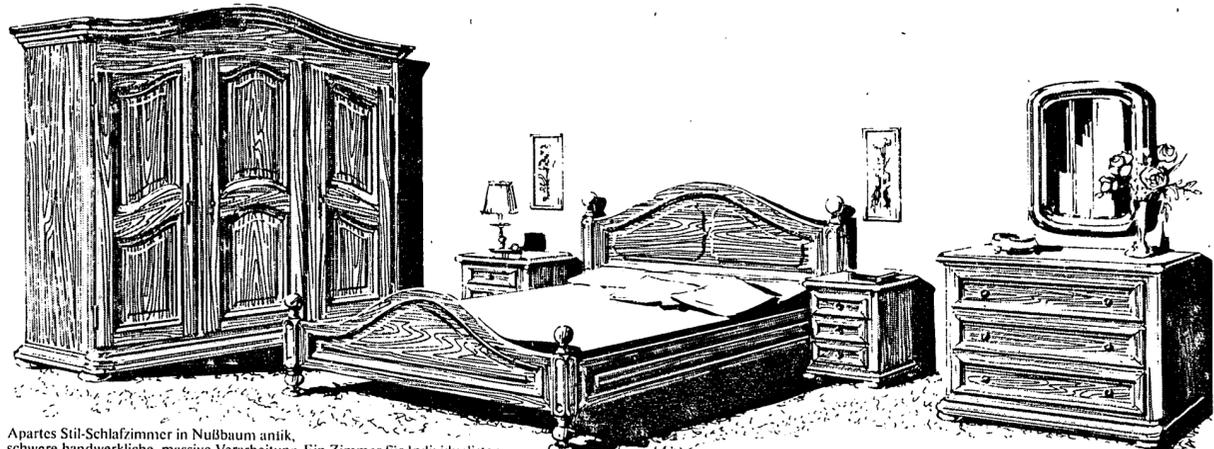
## Kreisliga B Offenbach West

TSG N.-Isenbug - Zeppelinhelm 1:1  
SG Dietzenbach - SC Steinberg 2:1  
Sus. Offenthal - FC Offenthal 3:1  
Sparta Bürgel - Eiche Offenb. 1:0  
TV Dreieichh. - FT Oberrad 4:0  
SG Götzenh. - Wikling Offb. 7:0

1. Sus. Offenthal 15 44:12 27:3  
2. SG Dietzenbach 13 39:11 22:4  
3. SC Steinberg 15 35:23 20:10  
4. Zeppelinhelm 14 29:25 18:10  
5. SG Götzenh. 15 41:27 17:13  
6. FC Offenthal 15 37:29 14:16  
7. FT Oberrad 13 23:29 12:14  
8. TSG N.-Isenbug 15 19:32 12:18  
9. Sparta Bürgel 14 20:37 9:19  
10. Eiche Offenb. 15 20:31 8:22  
11. Wikling Offb. 14 10:49 7:21  
12. TV Dreieichh. 14 21:34 6:22

Am nächsten Sonntag (22. März) spielen: FC Offenthal - TSG Neu-Isenbug, SC Steinberg - TV Dreieichhain, TuS Zeppelinhelm - SG Götzenhain, Sparta Bürgel - SG Dietzenbach, Eiche Offenbach - Wikling Offenbach, FT Oberrad - Sugo Offenthal.

„In Langen wird wieder gebaut - deshalb am 22. März CDU!“



Apartes Stil-Schlafzimmer in Nußbaum antik, schwere handwerkliche, massive Verarbeitung. Ein Zimmer für Individualisten.

## Möbel-Schwind - die permanente internationale Möbelschau.

Wer sich einen konzentrierten Überblick über das internationale Möbelangebot verschaffen will, wer wissen will, was gefragt und anerkannt ist von ANTIK bis MODERN, der sollte gerade jetzt zu MÖBEL-SCHWIND kommen;

Das Einrichtungcenter des guten Geschmacks. 30.000 qm voll schöner Möbel. So groß wie 8 normale Möbelhäuser.

## MÖBEL-SCHWIND

Aschaffenburg, Nähe Hauptbahnhof, Bodelschwingstraße, Tel. (06021) 21054

Sie entdecken hier eine Möbel-Auslese aus aller Herren Länder, wie sie Ihnen kaum noch einmal geboten wird. Alle Abteilungen wetteifern mit Sonderangeboten um Ihre Gunst. Wir laden Sie herzlich ein. Diesen Samstag von 9.00-17.00 Uhr durchgehend geöffnet!



## Zwei Punkte für die Egelsbacher Handballer

TV Fürth - SG Egelsbach I 12:16 (8:12)

Am letzten Sonntag mußte die SG Egelsbach I beim TV Fürth antreten. In diesem sehr wichtigen Auswärtsspiel mußte man unbedingt beide Punkte mit nach Hause nehmen, um sich vom Tabellenende etwas zu distanzieren. Trotzdem mußten die Egelsbacher Spieler die Fürther 1:0 Führung hinnehmen, ehe K. Süß den Ausgleich zum 1:1 herstellen konnte. Wolfgang Schroth und Gerhard Schubert brachten die Egelsbacher mit 3:1 Toren in Front. Der Gastgeber konnte in den nächsten Minuten das Spiel wieder offen gestalten, und gleich beim Spielstand von 3:3 Toren aus. Nun wurden die Egelsbacher Spieler nervös, und vergaben die besten Torchancen. So konnten die Fürther auf 5:3 Toren davonziehen. J. Weiz sowie W. Schroth brachten die SG Egelsbach auf 5:5 Toren heran. Mitte der ersten Halbzeit konnte man abermals durch G. Schubert in Front gehen. Danach gab die Egelsbacher Mannschaft die Führung nicht mehr ab, und konnte sogar zum Halbzeitstand von 12:8 Toren davonziehen.

Die zweite Halbzeit wollte man so beginnen, wie man die erste Halbzeit beendet hatte. Doch das Egelsbacher Spiel wirkte nun übernervös,

und der Gastgeber Fürth hatte zahlreiche gute Toregelegenheiten, die aber von den beiden Egelsbacher Torleuten B. Steinbacher und M. Mix zu nichtem gemacht wurden. W. Meines und K. Süß bauten die Egelsbacher Führung auf 15:10 Toren aus. Doch die Fürther gaben sich auch in den letzten Minuten noch nicht geschlagen, und so konnten sie auf 12:15 Toren verkürzen. W. Schroth setzte den Schlußpunkt zum 12:16 für die SG Egelsbach.

Es spielten und warfen die Tore: B. Steinbacher, M. Mix, G. Schubert (4), K. Süß (5), N. Ruster (1), J. Weiz (1), W. Schroth (4), W. Meinel (1), H. Kintscher, M. Bohn, K. Becker, J. Gaußmann.

Mit diesem Sieg konnte man sich auf den 10. Platz der Tabelle vorschleichen. Am nächsten Sonntag findet um 17.00 Uhr in der Sporthalle am Brühl ein Schicksalsspiel der SG Egelsbach I statt. Man erwartet die Handballer aus Ober-Mumbach, und mit einem möglichen Sieg wäre das rettende Ufer endlich in Sicht. Doch um diese beiden Punkte in Egelsbach zu lassen bedarf es der Hilfe der Zuschauer, die hoffentlich wieder zahlreich erscheinen werden.

## Langens Jungathleten bei den Deutschen?

Einen Höhepunkt in der Gewichtheberszene soll es am Samstag in Groß-Zimmern geben. Die Veranstalter erwarten über 60 Athleten anlässlich der Hessischen Landesmeisterschaft der B-Junioren. Die 19- bis 20-jährigen wollen im Reißen und Stoßen bestimmen, wer von ihnen Hessenmeister werden soll.

Thannheiser, Fink und Wupper wollen dabei die zu den Deutschen Meisterschaften in Coburg nötigen Mindestleistungen im Zweikampf erbringen. Sie liegen bei 180 kg für Werner Fink und Christoph Thannheiser bzw. bei 225 kg für Stefan Wupper. Pollich und Schwierz konnten sich bereits qualifizieren.

Treff zur Abfahrt nach Groß-Zimmern für alle Sportler und Fans ist um 15 Uhr an der KSV-Sporthalle, Zimmerstraße. Der Wettkampf beginnt um 17 Uhr.

ebenfalls; bis 75,0 kg Eduard Schwierz, ebenfalls Favorit und bereits Südhessischer Meister; bis 82,5 kg Thomas Michaels, bis 90 kg Stefan Wupper und bis 100 kg Ralph Westphal.  
Thannheiser, Fink und Wupper wollen dabei die zu den Deutschen Meisterschaften in Coburg nötigen Mindestleistungen im Zweikampf erbringen. Sie liegen bei 180 kg für Werner Fink und Christoph Thannheiser bzw. bei 225 kg für Stefan Wupper. Pollich und Schwierz konnten sich bereits qualifizieren.  
Treff zur Abfahrt nach Groß-Zimmern für alle Sportler und Fans ist um 15 Uhr an der KSV-Sporthalle, Zimmerstraße. Der Wettkampf beginnt um 17 Uhr.

# Erzhausen

## Demnächst neues Löschfahrzeug

### Hauptversammlung der Feuerwehr

ez In der schwach besuchten Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Erzhausen konnte Ortsbrandmeister Albert Bender auch das Gründungsmitglied Konrad Becker, Ehrenortsbrandmeister Georg von Berg und Bürgermeister Albert Leyer begrüßen. Die Versammlung wurde nach dem Abschließen des verstorbenen Mitgliedes Johann Baumann, Jakob Leiser, Emil Gödel, Willibald Wolner und Heinrich Goldhorn.

In seinem Geschäftsbericht teilte Albert Bender mit, daß im vergangenen Jahr erstmals ein Kappenabend abgehalten werden war. Ebenfalls fand in der nächsten Zeit ein Krepplnachmittag statt. Beide Veranstaltungen stießen auf großen Anklang. Bei herrlichem Wetter und der großen Besucherzahl aus nah und fern, verbrachte man am Vatertag das Waldfest in der Hegerhalle. Albert Bender dankte noch einmal dem Reiterverein für die Bereitstellung des Reitplatzes und allen Helfern der Einsatzabteilung für den hervorragenden Ablauf der Veranstaltung.

Die von dem Vorjahressieger der ersten Autorally, Roland Berck, ausgearbeitete „Rally 1980“ führte durch den Oldenwald. Kamerad Klaus Mertz konnte als Sieger den Wanderpokal überreich bekommen. Die geplante Radtour im August zur Thomashütte nach Eppertshausen fiel leider regerlos ins Wasser. Schließlich landete man nach einer Autofahrt im Wirtshaus. Der Familienabend wurde von allen Teilnehmern als Bereicherung des Programmes empfunden.

Der Abschluß des Vereinsjahres 1980 bildete eine Weihnachtsfeier am Nikolaustag im Feuerwehrhaus. Herzlich dankte der Vereinsvorsitzende Bender allen Spendern, die aus verschiedenen Anlässen der Wehr einen Geldbetrag überreichten hatten.

Für Investitionen wie Einsatzmäntel und diverse Geräte des Brandschutzkonten 5.000 Mark zur Verfügung gestellt werden.

Am Jahresende zählte die Wehr 751 Mitglieder, davon 38 in der Einsatzabteilung, 47 in der Alters- und Ehrenabteilung und 666 passive Mitglieder.

Zum Schluß seines ausführlichen Geschäftsberichtes, teilte der Ortsbrandmeister mit, daß die Gemeinde bis zum Sommer ein neues Löschfahrzeug (LF 8) an die Wehr übergeben wird. Dieses Fahrzeug stellt eine Ersatzanschaffung für das 22 Jahre alte Fahrzeug dar. Die Kosten dieser Anschaffung trägt die Gemeinde (100.000 Mark) und das Land Hessen (40.000 Mark).

Rechner Georg Jakobi bezieht im Kassenbericht die Finanzlage als erfreulich. Karl Klink bescheinigt als Revisor eine ordnungsgemäße und saubere Buchführung. Die Wahl der neuen Revisoren fiel auf Walter Breidert und Wolfgang Kraft.

### Jugendfeuerwehr

ez Die Jugendfeuerwehr trifft sich am Donnerstag, dem 26. März um 18 Uhr am Gerätehaus zu Sportübungen für die Leistungsspanne.

### Vierter Bebauungsplan abgelehnt

ez Die Gemeindevertretung hat die vierte Variante zur Aufstellung eines Bebauungsplanes „Verlängerte Kranichsteiner Straße“ einstimmig abgelehnt. Die Gemeindevertretung folgten damit einer Empfehlung des Bauausschusses, dessen Vorsitzender Heinz Weber (SPD) vortrug, daß die Fraktionen nunmehr eigene Vorstellungen entwickeln sollten, die dann dem Planungsverbund vorgelegt werden sollen. Es bestand weiterhin Übereinstimmung, daß dabei der soziale Wohnungsbau im größeren Maße berücksichtigt werden müsse.

Dietrich Neumann (CDU) regte an, einen gemeinnützigen Bauträger einzuschalten. Auch private Bauherren sollten in Gruppenbauweise zum Zug kommen. Heinz Weber (SPD) sagte, seine Fraktion habe auch besondere Vorstellungen, doch damit sollte sich der neue Bauausschuß befassen.

# Langsam getränkt sättigt besser

Neue Methoden zur Bindung des Staubs im Kohlebergwerk

Daß man nie auslernt, ist eine uralte Volksweisheit. Und auch die Fachleute, die Experten, die „Spartan“, können das Erlebnis immer noch hinzulernen, andernfalls gäbe es keinen Fortschritt. Er beruht ja darauf, daß man Fehler oder Unzulänglichkeiten beim Stand der Technik erkennt und entsprechende Verbesserungen oder auch neue Verfahren erfindet. Auf diese Weise wurde beispielsweise erreicht, was man noch vor nicht allzu langer Zeit für eine Utopie hielt: eine Leistung von vier Tonnen Steinkohle pro Mann und Schicht im Ruhrbergbau.

Vor wenigen Jahren noch als Wunschkraut anbeten heute die Regel, die in besonders begünstigten Zechen sogar noch bei weitem übertroffen wird, das ist eine erfreuliche Bilanz, bringt aber auch neue Probleme mit sich. Derartige Leistungen sind nur mit dem Einsatz von Maschinen zu erzielen, die unter der Kontrolle weniger Menschen mehr leisten, als viele Menschen es „im Schwitz ihres Angesichts“ vermöchten. Mit anderen Worten: An die Stelle der Pickel und Preßlufthammer sind Schrämmaschinen und Kohlenhobel getreten, die auf einer Breite von mehreren hundert Metern die Steinkohle in Mengen aus dem Erdinneren fräsen und reifen, für die sich ein kleines Heer von Arbeitern Schulter an Schulter mühen müßte.

Der Mensch im Kohlebergwerk wurde durch die Maschinen von der körperlichen Schwerarbeit befreit. Er beaufsichtigt und wartet, die stählernen Giganten, fährt die Fräsköpfe der Schrämmaschinen gegen den Kohlenstoß, sieht den Kohlenhobel an sich vorbeibucken und hat ein scharfes Auge darauf, daß auch alles richtig funktioniert. Aber je besser das Mechanische funktioniert, desto wichtiger muß die Gesundheit der Bergarbeiter geschützt werden, die das vollmechanische und weitgehend automatisierte Bergwerk kontrollieren.

Da gibt es nämlich den Erzfeind Staub, der in früheren Zeiten die Silikose (Staublung) als scheinbar unvermeidliche Begleiterscheinung des Bergbaus zum Schreckgespenst machte. Die Verfahren wie das Besprühen der Strecken mit staubbindenden Chemikalien oder das Nässen der von den Maschinen aus dem Berg gerissenen und tonnenschwer auf die Förderbänder donnernden Mengemengen durch Wasserdüsen haben diese Furcht gebannt und somit den Bergarbeitern die Strecken zum Schutz der Bergschaft entsprochen.

Aber dann wurden die Maschinen immer noch leistungsfähiger, und damit drängte sich

die Überlegung auf, ob nicht das wirkungsvollere Verfahren zur Staubbekämpfung darin zu finden sei, daß man das Kohlenfließen schon vor dem Abbau mit Wasser trinke und den Staub gar nicht erst entstehen lasse. Und so führen zunächst die Tränktrüppchen nachts oder an Sonn- und Feiertagen, während die anderen Kumpel Freizeit hatten, in die Zechen ein und lehrten horizontal viele Meter lange Lücher in die Flöze, in die sie dann Schläuche einführen und Wasser drücken. „Tränken“ nennen die Bergleute dieses Verfahren, das nach seiner Einführung als der Weisheit letzter Schluß im Kampf gegen die Staubbekämpfung erschien.

Auch hier ist jedoch das Bessere des Guten Feind. Weitere Versuche haben gezeigt, daß die Kohle besser mit Feuchtigkeit sättigt und die Staubbekämpfung noch effektiver bekämpft, weil nicht nur die ohnehin vorhandenen Risse mit Wasser gefüllt werden, sondern die Kohle insgesamt durchdrungen wird. Ein weiteres Beispiel dafür, daß sich der Ruhrbergbau mit dem Erreichen nie zufrieden gibt.

### Wochenendaktualitäten:

#### Dienstags in der SZ



**Eheanbahnung**  
Die Kunden eines Londoner Eheanbahnungsinstitutes unterziehen sich einem sportlichen Mehrkampf-Test. „Ich will mir selbst ein Bild von den körperlichen Fähigkeiten meiner Klienten machen“, erklärte Institutsleiterin Ida Wilson, die hauptsächlich Ehen sportlich interessierter Paare vermittelt.

# Verdienter TVL-Sieg gegen Asbach

TV Langen — TV Asbach 18:16 (10:11)

Einem ausgesprochen verdienten Sieg erreichte die Mannschaft des TVL im vorletzten Heimspiel gegen den Gast aus Asbach, der sich wieder einmal, wie im Hinspiel, als äußerst unangenehmer Widersacher entpuppte. In der 2. Hälfte sahen die Gastgeber allerdings wesentlich besser aus.

Am Anfang des Spieles hatte die TV-Truppe große Schwierigkeiten mit dem Gegner, auf den sie sich nur schwer einstellen konnte. So war auch diesmal eine klare Führung nicht möglich, da die Deckungsarbeit zunächst überhaupt nicht klappte und Tochtler Diak hatte auch diesmal wieder keinen schwachen Tag. Die Gäste konnten allerdings auch nicht durchkommen, die streckenweise von den Gästen an den Tag gelegte Überhärte, die die Schiedsrichter diesmal im Allgemeinen ausreichend ahndeten. Gegen Ende der 1. Hälfte lagen die Gastgeber gar mit 3 Toren im Rückstand, konnten diesen jedoch bis zum Wechsel auf 1 Tor verringern.

Im 2. Abschnitt gelang den Langenern sofort der Ausgleich, und von da an lief das Spiel wesentlich besser. Einem Rückstand mußte man bis zum Schluß nicht mehr hinterherlaufen, allerdings schlichen sich, wie teilweise im ersten Durchgang, hin und wieder unglückliche Abspielfehler ins TVL-Spiel ein, wodurch mehrere hochkarätige Chancen nicht genutzt werden konnten. So kam erst in den letzten Minuten ein beruhigender Vorsprung heraus. Fazit: spielerisch konnte die Mannschaft nicht immer überzeugen, kämpferisch jedoch war das Team wieder voll auf der Höhe, so daß man insgesamt zweifellos von einem verdienten Sieg sprechen kann, durch

den die Mannschaft den 2. Tabellenplatz zurück er kämpft hat.

Es spielten: Dick, Brich, Stefan Butz, Harald Werwitzke, Vögele, Dobben, Lotz, Roland, Panitz, Ragan, Willisch und Roghmanns.

**Letztes TVL-Heimspiel gegen Bessungen**  
In ihrem letzten Heimspiel empfängt die Mannschaft des TVL am kommenden Sonntag die TGB 65 Darmstadt II. In diesem gleichzeitigen Saisonspiel geht es für den TVL um die Möglichkeit, die Vize-Meisterschaft erringen zu können, was ein vornehmlich für nicht möglich gehaltener Erfolg wäre; wahrscheinlich ist dennoch eine Aufstiegsmöglichkeit ausgeschlossen. Trotzdem hofft man auch am kommenden Sonntag auf zahlreichen Zuseherschmerz, um die Saison günstig abrunden zu können. Aber aufgepaßt: die Gäste gelten wieder einmal als äußerst unangenehmer Gegner.

Achtung, TVL-Fans: An der Reichwehnhalle ist diesmal am Sonntag um 10.45 Uhr!

**TVL-Damen — SG Eiche Darmstadt 4:3 (1:1)**  
Zu einem letztlich verdienten Sieg kam die Damen-Mannschaft des TVL im Heimspiel gegen Eiche Darmstadt. Die Leistungen beider Mannschaften im Angriff sollte man allerdings schnellstens vergessen, was auch die insgesamt nur 7 erzielten Treffer deutlich erkennen lassen.

Als Vorspiel zum Spiel der 1. TVL-Garnitur bestreitet die Damen-Truppe des TVL ihr letztes Heimspiel der Saison am kommenden Sonntag gegen die SV 98 Darmstadt II um 9.15 Uhr. Auch hier hofft man auf reges Zuschauerinteresse.

**Mehr Sicherheit für Kinder im Verkehr**

„Meine Meinung ist: Wer als Erwachsener rote Ampeln nicht beachtet, gefährdet nicht nur sich selbst. Er gibt auch Kindern ein schlechtes Beispiel.“

Deutscher Verkehrssicherheitsrat

**Das Glück braucht ein Zuhause — bauen wir's auf.**

Jetzt: Bausparen, Fragen Sie Ihren Wüstenrot-Berater Erwin B. B. B.

**Kurt Rechten**  
Tel. 06103/23943  
Langen  
Nordenstraße 9, täglich  
Montag von 15-18 Uhr Langener Volksbank,  
Hauptstraße 11-15, Donnerstag von 15-18 Uhr Zweigstelle Bahnhofstraße 123.  
Ich besuche Sie auch gerne zu Hause.

Darum sollten Sie jetzt mit mir sprechen:

Neu bei Wüstenrot: Zinssatzsenkung gegen Disagio, Anfangsanzahlung bei der Tilgung

**Wüstenrot**

### TVL-Basketballer

#### CII-Jugend — SV 98 Darmstadt 56:52 (21:34)

Auch in ihrem letzten Heimspiel dieser Saison blieb die C II-Jugend ungeschlagen. Zur Halbzeit sah es nach einem klaren Sieg der körperlich überlegenen Darmstädter aus, die mit 34:21 deutlich in Führung lagen. Wie umgewandelt kamen die Langener aus der Kabine, holten Punkt um Punkt auf und Bernd Neumann brachte seine Mannschaft mit zwei Weltwürfen beim Stande von 45:44 erstmals in Führung, die dann mit großem Einsatz bis zum Schlußpfiff verteidigt wurde.

Durch diesen Sieg behauptete die C II-Jugend ihren 1. Tabellenplatz, den es am Samstag beim Tabellenzweiten TV Groß-Gerau zu verteidigen gilt. Es spielten: Sebastian Schulze, Holger Gehr, Boris von Schwichow, Ingmar Heinrichs, Bernd Neumann, Volker Walther, Erik Lütke, Heiko Bischoff und Robert Brandt.

Am kommenden Wochenende finden die Hessischen Meisterschaften der weiblichen Jugend statt. Für diese Endturniere haben sich die Langener C- und A-Mädchen qualifiziert. Der weiblichen C-Jugend gelang der Einzug in das Finale durch zwei Siege gegen Post SV Gießen in den Vorrundenspielen. Nachdem sie das Hinspiel klar mit 8:67 für sich entscheiden konnten, gewannen sie das Heimspiel recht knapp mit 73:57. Am Endturnier nehmen auch noch Ausrichter Grün-Weiß Frankfurt, Eintracht Frankfurt und TSV Grünberg teil.

Das Rückspiel der A-Mädchen gegen TSV Grünberg entfiel, weil die Grünbergerinnen die Bekämpfung absagten. Die weibliche D-Jugend kämpft nun an diesem Wochenende in

### Sulzbach mit Eintracht Frankfurt, Post SV Gießen und TSG Sulzbach um den Titel des Hessenmeisters.

Bei den ersten Vorrundenspielen der männlichen Jugend hatten die C-, B- und A-Jugend Heimrecht. Eindeutige Ergebnisse gab es bei der C- und B-Jugend. Allerdings mußten sich die B-Jungen der Überlegenheit von DJK/TV Aschaffenburg mit 55:13 geschlagen geben, während die C-Jugend mit 34:44 als klarer Sieger aus der Begegnung mit TSV Grünberg hervorging. Knapper wurde es beim Spiel der A-Jugend gegen Eintracht Frankfurt. Nachdem die TVler zur Halbzeit mit 11 Punkten (32:21) führten, holten die Frankfurter immer weiter auf. Nach 13 Minuten in der zweiten Halbzeit führten die Langener nur noch mit 57:54. Danach fingten sie sich jedoch wieder und konnten die Führung bis zum Endstand von 73:60 auf 13 Punkte ausbauen.

Es spielten: Oltrogge (24), Schindler (26), Lewe (6), Helfmann (2), Häusler (4), Bischoff (5), Merino (1), Mewes (5), Bock und Francke.

**Spiele am kommenden Wochenende:**  
Samstag, 21. 3.  
15.30 Uhr D-Mädchen — BC Darmstadt (Gymnasium)  
14.30 Uhr CII-Jungen in TV Groß-Gerau  
18.30 Uhr Herren 5 in SSG Darmstadt  
18.30 Uhr Herren 3 in SSG Roßdorf  
15.30 Uhr CI-Jungen in TSV Grünberg  
Sonntag, 22. 3.  
11.00 Uhr Herren 2 gegen TV Hausen (Gymn.)  
12.30 Uhr Damen 2 gegen BBC Koblenz (Gymn.)  
18.15 Uhr A-Jungen in Eintr. Frankfurt  
16.00 Uhr B-Jungen in DJK TV Aschaffenburg Aschaffenburg

## Was Tiefkühlkost so attraktiv macht



Wer mit Tiefkühlkost kocht, hat es leicht. Damit alles vortrefflich gelingt, finden Sie auf den meisten Packungen Hinweise für die Zubereitung. Schon deshalb ist Tiefkühlkost so praktisch.

Praktisch ist sie auch, weil sie immer griffbereit im Gefriergerät zur Verfügung liegt, bis wir sie brauchen. Für die täglichen Mahlzeiten, den plötzlichen Appetit, den unverhofften Besuch und für andere Gelegenheiten.

Das Gericht aus der frischerehaltenden Kälte ist fix zusammengestellt. Denn Tiefkühlkost ist schon fertig vorbereitet. Wir brauchen nichts mehr zu putzen, waschen, schneiden, blättern oder entbenzen. Wenige Handgriffe genügen, um in Minuten die leckersten Sachen auf den Tisch zu zaubern. Dazu sollten wir wissen, daß Tiefkühlkost durch den Tiefgefrierprozess in der Regel schneller gar ist als gleiche frische Ware und außerdem in vielen Fällen aromatischer.

Sinnvoll ist eine großzügige Vorratsplanung. Tiefkühlkost für jeden Tag. Vom einfachen Eintopf bis zur ausgehenden Spezialität, Tiefkühlkost für ganz schnelle Gerichte, auf die man in Zeitnot zurückgreifen kann, und Tiefkühlkost für die Besucher, die Sie gelegentlich unverhofft heimsuchen. Wenn Sie dann noch dafür sorgen, daß der Vorrat nie ausgeht, können Sie allen Überraschungen gelassen gegenüberstehen.

Doch über alle praktischen Vorteile wollen wir die gesundheitlichen Vorzüge der Tiefkühlkost nicht vergessen. So werden z. B. viele Gemüsesorten leichter verdaulich. Der Vitamin-B-Anteil kann besser genutzt, der Eisen- und Eiweißgehalt verwertet werden. Besonders gut sind Tiefkühlkost für den Verzehr von Gemüse und Obst, die Vitamine C und B bleiben in tiefgefrorenen Produkten optimal erhalten, weil sie auf kürzestem Wege vom Ernteort in den Tiefkühlkost-Produktionsbetrieb gelangen und dort sofort verarbeitet werden. Sicher werden die Ernährungswissenschaftler in Zukunft noch weitere Vorteile der Tiefkühlkost entdecken.

**Schlemmer-Preisaus schreiben von Iglo**  
„Wie helfen die beiden neuen Schlemmer-Filets von Iglo? Wer auf diese Frage, die alle Schlemmer bewegen dürfte, die richtige Antwort weiß, nämlich L'Estragon und Champignon, braucht sie nur noch auf eine Postkarte zu schreiben und bis zum 15. April 1981 an Langnese-Iglo nach Hamburg zu schicken. Wenn er dann auch noch die nötige Portion Glück hat, kann er einer der 500 Gewinner

eines typisch französischen köstlichen Porzellan-Schlemmer-Geschirrs werden.



### Raffiniertes — einfach zubereitet

Was man mit den neuen Schlemmer-Filets von Iglo so alles auf den Tisch zaubern kann, zeigen diese Rezeptideen:

**Schlemmer-Filet L'Estragon mit Artischockenböden (Rezept für 2 Portionen)**  
Zutaten: 1 Paket IGLO-Schlemmer-Filet L'Estragon, 1 EL Weinessig, Salz Pfeffer aus der Mühle, 3 EL Öl, 6 Artischockenböden, 4 Salatblätter.

**Zubereitung:** Schlemmer-Filet L'Estragon nach Anweisung zubereiten. Inzwischen aus Essig, Salz, Pfeffer und Öl eine Salatsauce verrühren. Herzhaft abschmecken und über die Tomatenscheiben geben. Mit Schnittlauch bestreut zum Schlemmer-Filet servieren.

**Schlemmer-Filet Champignon und Tomaten Salat (Rezept für 2 Portionen)**  
Zutaten: 1 Paket IGLO-Schlemmer-Filet Champignon, 400 g Tomaten, 1 EL Essig, 3 EL Schnittlauch, 1 Zwiebel.

**Zubereitung:** Schlemmer-Filet Champignon nach Anweisung zubereiten. Tomaten waschen und in Scheiben schneiden. Essig, Öl, Salz, Pfeffer und geriebene Zwiebel zu einer Salatsauce verrühren. Herzhaft abschmecken und über die Tomatenscheiben geben. Mit Schnittlauch bestreut zum Schlemmer-Filet servieren.

Zu allen Rezepten schmeckt französischer Weißwein.  
Guten Appetit!

## Individuell vorsorgen

Auf die Frage nach dem Beruf lautet die Antwort auch heute noch sehr oft: „Nur-Hausfrau“. Dabei entsteht sehr leicht der Eindruck, als ob die Hausfrau im Vergleich zur berufstätigen Frau eine minderwertige Tätigkeit ausübe, und das, obwohl sie als Ehefrau und Mutter eine für die Gesellschaft wichtige Funktion übernimmt. Diese Unterbewertung ist unter anderem auch darauf zurückzuführen, daß die soziale Stellung überwiegend aus Versorgungsansprüchen des Mannes abgeleitet ist.

Die Schaffung einer eigenständigen Sicherung der Hausfrau ist ein Ziel, an dem in der Sozialpolitik gearbeitet wird. Jedoch kann auch von der Lösung des Problems der Altersversorgung nicht erwartet werden. Eine Lebensversicherung trägt dazu bei, daß die Hausfrau im Alter auf eine Rente oder Kapitalzahlung zurückgreifen kann. Sie verbessert damit ihren Lebensstandard und ergänzt gleichzeitig die Sicherheit ihrer Familie. Die R-V-V-Lebensversicherung a.G. im Raiffeisen-Volksbankenverbund, Wiesbaden, bietet speziell für Frauen — ob berufstätig oder Hausfrau — die R-V-Leben-20.000 an. Das ist eine Kapitalversicherung mit Todesfall, die im Lebensfall mit wachsender Versicherungsleistung und doppelter Versicherungssumme bei Unfalltod. Wachsende Versicherungsleistung bedeutet: Der Versicherungsnehmer hat das Recht, ohne erneute Gesundheitsprüfung die Versicherungsleistung alle zwei Jahre seinem Lebensstandard anzupassen. Dabei ergibt sich die Höhe

## Zwei neue 5-Minuten-Terrinen

Maggi erweitert das Sortiment der kleinen warmen Mahlzeiten

Im Mai vorigen Jahres führte die Maggi GmbH die ersten Instant-Fertiggerichte unter dem Namen „5-Minuten-Terrinen“ ein. In der Zeit von Mai 1980 bis heute wurden rund 13 Millionen „5-Minuten-Terrinen“ verkauft. Der Verbraucher hat diese kleinen warmen Mahlzeit, die in nur fünf Minuten fertig ist, voll akzeptiert.

Maggi führt deshalb zwei neue Sorten in den Geschmacksrichtungen Gemüse-Nudeln und Grüne Nudeln in Bechamelsauce ein. Alle Gerichte sind mit der bekannten Maggi-Zwischenschicht versehen, die die Nudeln (Kohlenhydrate und Brennwert) versetzt, ernährungsphysiologisch ausgewogen macht und für den kleinen Hunger oder als kleine warme Mahlzeit zwischendurch vorgesehen.

Das Besondere an den 5-Minuten-Terrinen ist, daß diese Mahlzeit nicht mehr gekocht werden muß. Die Verpackung ist gleichzeitig Zubereitungsgefäß und Einwegbehälter. Ein Deckel der Terrine wird lediglich hochgezogen, kochendes Wasser darüber gegossen, umgerührt, und nach fünf Minuten ist das Gericht verzehrfertig. Unverbr. Preisempfehlung: 1,78 DM.



Zwei neue 5-Minuten-Terrinen in den Geschmacksrichtungen Gemüse-Nudeln und Grüne Nudeln in Bechamelsauce werden jetzt neu eingeführt. Damit kann der Verbraucher bereits unter sieben verschiedenen Sorten auswählen.  
Foto: Maggi GmbH

### Basketballabteilung

#### SV Dreieichenhain

Herren I: SV Dreieichenhain. — Gernshelm 90:46 (34:21)

Am vergangenen Wochenende empfingen die „Haaner Globetrotter“ die Mannschaft aus Gernshelm, die bis jetzt die einzige Punktspielniederlage der Dreieichenhainer beibringen konnte, in der Weibelfeld-Schule. Von Beginn an gingen die I. Herren in Führung und bauten ihren Vorsprung bis zur 10. Minute auf 20:10 aus, was vor allem auf ein geschicktes Einschlagen der Center zurückzuführen war. In der Folge konnte der Gast aus Gernshelm das Spiel bis zum Pausenstand von 34:21 ausgeglichen gestalten. In der 2. Halbzeit wurde dann seitens der Haaner Globetrotter aggressiver und auch schneller gespielt. Dabei zeichnete sich vor allem Peter Kühne aus, der im Verlauf des Spieles 38 Punkte erzielte. Wenn man bedenkt, daß der Kapitän und Coach Bernd Kühne, der erfahrene Aufbauspieler Hans-Joachim Müller und der Center Werner Rathmann fehlten, kann man mit dem 90:46-Sieg doch mehr als zufrieden sein.

Es spielten: Westphal (16), Maaß (10), Peter Kühne (38), Neises (8), Bohnstedt (6), Josefowski (12) und Rosenboom.

**C-Mädchen: TSV Grünberg — SV Dreieichenhain 44:52 (21:20)**

In den Spielen zur Teilnahme an der Hessenmeisterschaft gelang den C-Mädchen am vergangenen Wochenende ein nicht erwarteter 52:44-Auswärtssieg in Grünberg. Damit reuhtliche Mannschaften sich erfolgreich für die deutliche Heimspielniederlage vor 14 Tagen. In einem spannenden Spiel erwischten die Gastgeberinnen den besseren Start und führten nach 7 Minuten mit 8:2. Doch dann erfolgte innerhalb von nur 4 Minuten die Wende zugunsten der Haaner. Der Rückstand wurde ausgeglichen und man ging sogar mit 12:8 in Führung. Bis zur Pause konnte keine der beiden Mannschaften mehr einen Vorteil für sich erzielen, so daß man bei einem knappen 20:21-Rückstand die

**Am nächsten Wochenende spielen:**  
21. 3.  
Herren 2: 15.00 Uhr SV Dreieichenhain — TV Heppenheim (Ludwig-Erk-Schule)  
B-Jungen: 14.30 Uhr Bensheim 1 — SVD

22. 3.  
14.00 Uhr BC Darmstadt — SVD

„Die CDU hat die ersten Altenwohnungen gebaut — deshalb am 22. März CDU!“

### Andrea Lang (SSG) Bezirksmeisterin

Sehr erfolgreich schnitten die beiden Vorjahresspielerinnen der SSG Langen, Andrea Lang und Alexandra Lenges, bei den Bezirkswaldlaufmeisterschaften in Raunheim ab. In der Frauenklasse über 3150 m wurde Andrea Lang nach einem mitreißenden Schlußspurt Bezirksmeisterin vor Andrea Beckers vom TV Langen. Besonders erfreulich war, daß auf Rang drei schon die Vereinskameradin der SSGlerin Alexandra Lenges ins Ziel lief. Das läßt für die am kommenden Wochenende in Gießen stattfindenden Hessischen Crossmeisterschaften auch gute Platzierungen der beiden erwarten.

Mit Joachim Parthou startete ein weiterer SSC-Aktiver im Mittelstreckenwettbewerb der Männer. Bei Joachim war am deutlichsten die Leistungsverbesserung durch das kontinuierliche Wintertraining festzustellen. Auf dem flachen, schnellen Rundkurs erreichte er über 4:50 m die nicht erwartete Zeit von 14:41 Min. und belegte damit Platz 9. Auf dieser Basis kann man gut auf die Saisonhöhepunkte im Sommer weiterarbeiten. (KHS)

### Handball am Sonntag: SSG II — Egelsbach III

Zu einem besonderen Handball-Lekerbissen wird es am kommenden Sonntagabend kommen. Es stehen sich in der B-Klasse Darmstadt die Mannschaften der SSG Langen und der SG Egelsbach gegenüber. Bei der SSG geht es noch um 2 Punkte zum Aufstieg in die A-Klasse, demgegenüber muß die SG Egelsbach III um den Abstieg in die C-Klasse kämpfen. Es wird also ein Spiel voller Höhepunkte beider Mannschaften werden. Das Vorspiel konnte die SSG Langen mit 16:12 für sich entscheiden, jedoch ist dadurch der Sieg gegen die Egelsbacher Mannschaft noch lange nicht sicher in der Tasche. Die SSG wird in der Abwehr mit dem gewandten Egelsbacher Spielmacher Gotthard Schmid schon einige Probleme gegenüberstehen, dennoch hofft man in der Langener Reihen auf die Sturmstippen Eisenbach, Jähner und Seifried; die den nötigen Gegenpol bieten können.

Spielbeginn ist um 18.30 Uhr in der Reichwehnhalle. Das Vorspiel um 17 Uhr bestreiten die A-Jugendmannschaften.

## A-Jugend des KSV erfolgreich

Am vergangenen Samstag fanden in Spremlingen die Südwestdeutschen Meisterschaften der A- und B-Jugend statt. Acht junge Gewichtheben, ausnahmslos A-Jugendliche, waren vom KSV Langen dabei und konnten sich recht gut platzieren.

Einem Meistertitel holte sich Thomas Werner in der Klasse bis 52,0 kg mit 40 kg im Reißen und sauberen 60 kg im Stoßen.

In der Klasse bis 60,0 kg starteten die zwei Neulinge Ingo Wendt und Guido Becker. Mit 55 kg im Reißen und 80 kg im Stoßen erkämpfte sich Becker den 4. Platz und einen guten Einstieg. Eine besonders gute Leistung brachte Wendt mit 60,0 kg und 82,5 kg. Er wurde damit Vizemeister.

Fernando Reguera und Wolfgang Fink waren in der Klasse bis 67,5 kg zu sehen. Beide schafften im Reißen 60 kg. Im Stoßen brachte Fink allerdings mit 85 kg fünf Kilogramm mehr zur Höchstrecke und wurde so Dritter vor Reguera. In der Klasse bis 75,0 kg fanden sich die zwei „alten Hasen“ Jörg Skapczyk und Detlef Stirmweiß. Sie hatten wohl an die beiden jüngeren Kollegen gewöhnt, so daß sie hatten anschließend den Unterschied zwischen Magnesia und Babypuder vergessenen, so daß beide Athleten beim Reißen die Hantel entging.

Jörg Skapczyk schaffte hier 80,0 kg und Detlef Stirmweiß 82,5 kg. Im Stoßen blieb es bei beiden bei 105 kg. Dabei erkämpfte sich Stirmweiß den 2. Platz vor Skapczyk. Hervorragende Leistung sah man bei Guido Becker, der in der Klasse bis 82,5 kg. Nach langer Pause stieg er gleich wieder mit zwei neuen Bestleistungen ein. Im Reißen waren es 82,5 kg und im Stoßen 105 kg. Die Zweitplatzierung von 187,5 brachte ihm den zweiten Platz.

### Wieder Erfolge der TV-Leichtathleten

Bei den Waldlauf Bezirksmeisterschaften am 15. 3. in Raunheim erreichten die TV-Athleten gute bis sehr gute Erfolge. So wurde Jutta Kump für die weibliche A-Jugend 1. und damit Bezirksmeisterin. Heike Kump kam im selben Lauf als 4. durchs Ziel. Bei den Frauen belegte Andrea Beckers einen ebenfalls hervorragenden 2. Platz und im Wettbewerb der SchülerInnen A erreichte Ute Zube einen guten 11. Rang.

Im Lauf der männl. B-Jugend wurde Christoph Braun 11., sein Bruder Stephan 13. und Norbert Schmier 14. Diese drei Läufer wurden damit in der Mannschaftswertung 2. Ebenfalls in der männl. B-Jugend wurde Thomas Hambeck 15. und Michael Puller belegte einen ebenfalls guten 30. Rang.

# TTC Langen erneut mit Ersatz

**TSK Rimbach - TTC Langen 9:6**  
Die Verletzungsserie reißt beim TTC nicht ab. Erneut mußte man auf B. Schindler verzichten, der sich wiederum verletzte und für ca. 4 Wochen ausfallen dürfte. Daher mußte man ihn durch H. W. Reidl ersetzen und alle Spieler rückten einen Platz auf, was sich negativ für den TTC bemerkbar machte. Vor allem im Doppel kann man zur Zeit keinen gleichwertigen Ersatz stellen. Aber ganz so schlecht sah es eigentlich für den TTC am Anfang nicht aus. Nach gewonnenem Eröffnungsdoppel von Samborsky/Schmidt und zwei Siegen von H. W. Reidl und R. Schmidt konnte man sogar mit 3:1 in Führung gehen. Nachdem dann auch M. Samborsky sein Spiel klar zu seinen Gunsten entscheiden konnte, keimte Hoffnung beim TTC auf. Aber in den folgenden Spielen von Langens Mitte, die Achillesehne an diesem Abend, wurden wieder alle auf den Boden der Tatsache zurückgeholt. Eine demart schwache Vorstellung, geboten von E. Siegel und E. Reidl, sollte man am besten schnell vergessen. Ersatzmann H. W. Reidl konnte in einem hartumkämpften Spiel nochmals Langen in Führung bringen. R. Schmidt verlor aber anschließend recht unglücklich. M. Samborsky geht auch ebenfalls sein zweites Spiel auch sehr deutlich, so daß man mit 8:6 für den Gastgeber in die Doppel ging. So hatte man nur noch wenig Hoffnung auf ein Umstechen, die dann auch gleich im ersten Doppel von Samborsky/Schmidt zunichte gemacht wurde.  
Am Wochenende hat man nun einen Doppelspieltag. Am Samstag in Hattersheim und am Sonntag zu Hause gegen Wickhausen, Spielbeginn 10 Uhr in der Albert-Einstein-Schule steht man vor einer schwierigen Aufgabe, da man immer noch auf B. Schindler verzichten

muß. Sollten wiederum keine 2 Punkte geholt werden, geht man schweren Zeiten beim TTC entgegen.  
**TTC Ober-Roden - TTC III 3:9**  
Mit einem leichten Sieg kehrte die 2. Mannschaft aus Ober-Roden zurück und konnte erneut die Tabellenführung verteidigen. Lediglich die Nr. 1 des Gastgebers konnte Bezirksliga-Format aufweisen und 2 Spiele gewinnen. Der 3. Punkt resultierte aus einer Nachlässigkeit von V. Gärtner, der sein Spiel etwas zu leicht nahm. H. Schring (2), W. Klopfer, H. Feitz, H. W. Reidl, W. Reichert, V. Gärtner und die Doppel Reidl/Reichert und Klopfer/Schring mit je einem Punkt waren für Langen erfolgreich.  
**TTC Damen - TV Seehelm 7:3**  
Trotz Ersatz - man mußte auf R. Mehrert verzichten - landete man einen ungefährdeten Sieg gegen Seehelm. Sehr erfreulich ist dabei das Abschneiden von S. Luser, die sich endlich gefangen zu haben scheint, und genauso wie G. Waschke und E. Schlittmann zwei Punkte holte. Lediglich H. Stauchbach, die zur Zeit außer Tritt ist, fiel etwas ab und konnte keinen Einzelpunkt holen. Im Doppel war sie aber doch noch mit G. Waschke erfolgreich.  
**Alemania Königstädten - TTC III 9:6**  
Gegen den Spitzenreiter der Bezirksklasse mußte sich die 3. Mannschaft knapp geschlagen geben. Recht gut an diesem Tag N. Degen und N. Bieber, die je zwei Punkte holten. Im vorderen Parkreuz blieb man gegen die Spitzenleute leider ohne Erfolg, so daß auch die Siege von R. Zven und Lischer/Zven Owen nicht mehr an der Niederlage ändern konnten.

## Wenn die Sterne nicht lügen ...

für die Zeit vom 21. März bis 27. März 1981

<b>Widder</b> 21. 3. - 20. 4.	Ihre beruflichen Aussichten sind günstiger, als Sie immer wahrhaben wollen. Sorgen Sie für eine nette Abwechslung im häuslichen Kreis, der Alltagsläst sich dann wieder besser ertragen.	<b>Waage</b> 24. 9. - 23. 10.	Sie dürfen nichts erzwingen wollen, lassen Sie dem anderen doch Zeit zur Besinnung. Ihre beruflichen Fähigkeiten werden aber nicht das Recht zur Ruppigkeit. Richten Sie sich danach.
<b>Stier</b> 21. 4. - 21. 5.	Lassen Sie sich nicht durch dummes Gerede vom rechten Weg abbringen. Ihre Gemütsruhe haben Sie sich erkämpfen müssen, sorgen Sie dafür, daß Sie ihnen erhalten bleibt.	<b>Skorpion</b> 24. 10. - 23. 11.	Mit Tändeleien kommen Sie nicht mehr weiter, Sie müssen Farbe bekennen. Versuchen Sie sich lieber nicht nur auf die Langmut Ihrer engen Umgebung, packen Sie's an.
<b>Zwillinge</b> 22. 5. - 21. 6.	Die günstige Nachricht hat Ihnen ja mächtigen Auftrieb gegeben. Das ist aber kein Grund leichtsinnig zu werden, schließlich hängt von Ihrem Wohl eine ganze Menge ab, nicht wahr?	<b>Schütze</b> 23. 11. - 22. 12.	Auch über Kleinigkeiten kann man stolpern, schießen Sie nicht wieder etwas auf die lange Bank, das Sie rasch erledigen sollten. Sie müssen handeln, bevor man Ihnen zuvorkommt.
<b>Krebs</b> 22. 6. - 22. 7.	Munter weiter auf dem eingeschlagenen Weg. Sie dürfen sich jetzt nicht aufhalten lassen, die Zeit zum Feiern kommt erst. Aber vorläufig fahren Sie besser mit Verstand und ablenkungsfrei.	<b>Steinbock</b> 22. 12. - 20. 1.	Größzügigkeit am falschen Platz kann schädlich sein. Finanzielle Probleme sollten Sie mit Ihrem Partner klären. Dringen Sie darauf, daß jemand Ihnen gegenüber sein Versprechen einhält.
<b>Löwe</b> 24. 7. - 23. 8.	Fehler gehören zu unserem Leben, bekämpfen Sie Ihren Ärger, die Kräfte können Sie besser verwenden. Sie haben sehr bald Gelegenheit, den Verlust auszugleichen - mit klarem Kopf.	<b>Wassermann</b> 21. 1. - 20. 2.	Einem Familienstreit weichen Sie besser aus. Vor dem Endspurt werden Sie sich doch wohl nicht drücken wollen? Lassen Sie das niemand merken und haben Sie mehr Selbstvertrauen.
<b>Jungfrau</b> 24. 8. - 23. 9.	Man ist Ihnen gegenüber mißtrauisch geworden. Seien Sie deshalb besonders korrekt, dann ist die kleine Mißstimmung schnell beseitigt. Ihre Herzen schlafen nicht, denken Sie daran.	<b>Fische</b> 21. 2. - 20. 3.	Die momentanen Einschränkungen werden bald vergehen sein. Geben Sie Ihrem Herzen einen Stoß und erfüllen Sie einem lieben Menschen einen Herzenswunsch. Die Dankbarkeit bleibt.

**von privat an privat**  
Verkäufe

**Art-Deco-Vitrine, 950,- DM;** engl. Ohrenbäckenschild, 960 DM; franz. Jugendstil-Lampen ab 270,- DM. Telefon (080 74) 318 30.

**Def. Farbfernseher** zu verkaufen. Telefon (081 05) 41458.

**Wickelkommode** zu verkaufen. Telefon (081 05) 41456.

**Verkaufe mod. Medalliensammlung** Silber, Stempelglasqualität, 65 Stück VB 7000,- DM. Tel. (08105) 1543 od. 41177

**Belger Cord-Kinderwagen**, sehr gut erh. zu verkaufen. Telefon (081 05) 3142.

**Zu verkaufen:** 1 Betonmischer, elektr.; Bohlen u. Schalung; feil; 1 Schubkarren; altes Klavier. Tel. (081 07) 45 30.

**Kassetendeck, 1/2 Jahr alt**, Silber, MC-Technik, elektr. gest., DC-Motor, VB DM 290,-. Tel. (08074) 2 61 28

**Verkaufe Video VHS Recorder**, neu, mit Zubehör. Telefon (081 05) 84 22.

**Echter Perser-Teppich, Machad**, schönes, außergewöhnl. Muster, 450 x 340 cm, f. DM 6000 zu verk. Tel. (080 74) 2 83 76.

**Verzinschen an Selbstabholer** Omnia Küchenschrank E. Herd. Tel. (080 74) 2 89 49 od. (02 01) 34 31 97.

**Antike Vitrine, VB 1800,-** und Elbe-Schreibisch, zu verkaufen. Tel. (081 05) 57 95.

**Couchgarnitur, Sessелеlemente** zu verkaufen. Tel. (081 05) 32 84.

**Ritio Wechselspannlanze**, neuwertig, für 250,- DM VB (Neupreis 450,-) zu verkaufen. Tel. (081 05) 79 16.

**Zur Kommunion!** 2 dkl. Samtblazer, Gr. 134 m. pass. Hemd u. Fliese, preisgünstig zu verkaufen. Tel. (081 05) 410 42 ab 13.30 Uhr.

**Kaufgesuche**

Suche gebrauchtes 2-4-Mannbett zu kaufen. Tel. (081 05) 64 13.

Suche gebrauchtes Werkzeug! Bohr.-Winkelschleifer, Kreissägen, Bohrhämmer u. auch gut erh. Kleinwerkzeuge. Tel. (081 05) 84 56 tägl. 9.00-10.00 ab 20.00 Uhr.

Kaufe alte Bücher, Spielzeug, Porzellan, Krüge, Taschenuhren, Wand- u. auch Standuhren sowie alte Kleinmöbel. Tel. (081 05) 84 56, tägl. 9.00 bis 10.30 u. ab 20.00 Uhr.

Suche alte Haustiere f. Gerüstschuppen. Telefon (080 74) 3 12 07.

Suche gut erhaltene Puppenstube mit oder ohne Mobiliar. Tel. (06 11) 65 17 55 ab 18 Uhr.

**Immobilien**

**Alleinstehender junger Mann** sucht dringend Appartement oder möbl. Zimmer in Neuenburg. Zuschriften unter Offerten 15 824.

**Costa Brava, Ferienhaus** zu vermieten, Vor- und Nachsaison. Preis pro Tag 25,- DM incl. Tel. (081 02) 2 11 03 oder 2 21 63.

**Phys. verh., 1 Kind, 3 1/2 J.**, sucht dringend zum 1.5.01, 1.8., 3-4-Zl.-Wgh. in Neuenburg. Tel. (08102) 47 67.

**Jg. Mann (Deutscher)**, sucht Zimmer m. Dusche in Neuenburg. Tel. (081 02) 2 69 17 ab 17.00 Uhr.

**Garten od. Stückchen Land** in Umgebung von Mfrf. u. Waldorf zu pachten gesucht. Telefon (081 05) 2 19 19.

**Wahlstimmen zu vergeben!** Bedingung: Eine 4-Zimmer-Wohnung in Dietzenbach, (kein Hochhaus). Chiffre DSA 97.

**3-4-Zl.-Wohnung** in Neuenburg gesucht. Telefon (06102) 3 74 16.

**Einfamilienhaus**, bestehend aus 3-ZW u. 5-ZW, 2 Küchen, 4 Bäder u. Dachausbau, teilerfertig, 340 000,- DM. Telefon (081 05) 7 12 40.

**Mörfelder Ehep.**, 2 Kl., suchen zwecks Heimkehr ab 1. 8. 81, 4-Zl.-Wohnung. Tel. (081 05) 2 23 89.

Suchen Sie einen Garten, dann rufen Sie mich bitte an. Tel. (081 05) 61 27.

**Pädagogin** sucht 2-3-Zl.-Wgh. od. kl. Haus (Altb.) jetzt od. später i. Mfrf./Waldorf. Übernommen werden Renov., evtl. Innenausb., Gartenarb. Telefon (081 05) 36 18.

**Kfz-Markt**

**Ford Fiesta 1300 S, 66 PS, Bj. 3/78**, TV 3/83, 41 850 km, weiß m. schw. Streifen, Radio/Cass., VB 6800,- zu verkaufen. Tel. (081 03) 7 43 42, werkt. ab 18 Uhr.

**FIAT 650, Bj. 72, TÜV 5/82**, Prestige, schwarz, neuwertig, in fahrbereitem Zustand, dring. zu verk. VB 600,- DM. H. Nicol, Rheinstr. 1, Dietzenbach.

**VW Käfer 1600, Bj. 71, TÜV 10/81**, ATM 50 000 km mit Öltunge, Vergaser, 58 PS, Extras, Startbegl., Drehschaltm., usw., Anlasser defekt, 1250,- DM, 4 Reifen f. Opel Ascona 165 13 m. Felgen, 100,- DM. Tel. (06107) 5370.

**Audi 100, 85 PS, Bj. 73, TÜV 83**, günstig zu verkaufen. Prestige, Gunthofstr. 42, Waldorf.

**Zu verkaufen:** Ford-Transit ST 130, Bj. 6/76, ATM 38 000 km, Getriebe neu, neue Reifen, VB 7000,-. Tel. (081 05) 15 43 od. 41 177.

**R 6, Bj. 73, ATM 40 000**, mit Blechschaden an Bastler billig abzugeben. Tel. (080 74) 2 46 58.

**3 1/2 bis 4-Zimmerwohnung** von Ehepaar mit Kind dringend gesucht. Tel. (081 02) 66 52.

**Freizeigrundstück, 1800 qm**, in Götzenhain, Waldlage, geeignet f. Wohnw., Nachbargrundstück bereits angelegt, Tennispl. u. Sportpl., vorh., VB DM 19,- pro qm. Telefon (080 74) 2 36 08.

**Ferienwohnung in Cuxhaven**, 2 Zl., Kü., Bad, Balkon, max. 4 Pers., 10 Min. zum Strand, 60,- DM pro Tag. Telefon (080 74) 2 38 07 ab 18 Uhr.

**Bausparvertrag, angespart od. Zuteilung**, gegen bar zu kaufen gesucht. Tel. (080 74) 3 16 30, od. (06 11) 5 46 17 01.

**Baugrundstück im Raum Dietzenbach-Heusenstamm** oder Mühlem-Steinheim nur von privat gesucht. Tel. (080 74) 3 16 30.

**Junger Paar**, beide berufstätig, 3-Zl.-Wgh. in Neuenburg. Telefon (081 02) 2 28 32.

**Arzt sucht** 1-2-Fam.-Haus m. Garten in Mfrf./Waldorf zu kaufen. Bar oder Rentenbasis. Tel. (081 05) 2 32 47.

**Suche 4-Zimmer-Wohnung** für amerikanische Familie, Mr. Jones, Tel. (06 11) 8 99 64 51 von 7.30 bis 18.30 Uhr.

**Frühling an der Costa Brava**, Gemütliches Ferienhaus mit Garten, Starteg. Ocean bis Juni frei. Tel. (081 02) 62 98.

**Stellenmarkt**

**Wer hat Mut?** Viel Arbeit, aber auch eine Menge Geld erwarten Sie (neben- oder hauptberuflich). Terminvereinbarung Herr Löscher, Tel. (081 51) 6 12 75 täglich von 10.00 bis 24.00 Uhr.

**Biete 2 Damen** die Möglichkeit mit ihrer Tätigkeit Nebenbeschäftigung eine Menge Geld zu verdienen. Terminvereinbarung Herr Löscher, Telefon (081 51) 8 12 75 täglich von 10.00 bis 24.00 Uhr.

**17jährige Schülerin** sucht für Osterferien Job oder Stelle als Baby-Sitter. Tel. (081 02) 2 23 65.

**Putzfrau gesucht**, 14täglig, 3-4 Stunden. Telefon (081 02) 2 69 24.

**Wer führt Arbeiten** wie Dekontamination, Tapezierer u. a. preiswert durch? Material wird gestellt. Tel. (080 74) 2 54 68.

**Ordentl. Putzfrau** für einige Stunden in Neu-Isenburg gesucht. Schillerstr. 12, Neuenburg.

**Verschiedenes**

**Tanzbegleiterte 17jährige (1,57)** sucht Partner (min 1,75) für Turnklasse. Und ich suche Rock'n'Roll-Partner mit Cluberfahrung zwecks Training. Tel. (081 02) 2 23 85.

**Weiche sportliche, tolerante** Sie bis 35 J. fährt mit mir ab Mitte Juni f. 3-4 Wochen zum FKK-Urlaub nach Jugoslawien. Nur Kostenbeteiligung an der Verpflegung. Bildzuschr. unt. SMW 150 a. die Exped. dieser Zeitung.

**Farb, 28 J.**, nicht deutschspr., sucht dtsch. Dame zw. 24-34 m., ein wenig Engl.-Kenntnisse u. Freundsch. Seine Hobbys sind tanzen, Jogging, häusl. sein. Zuschr. unter SMW 151 an die Exp. d. Ztg.

# Wenig Änderungen im Vorstand der SSG-Sänger

Anlässlich ihrer diesjährigen Jahreshauptversammlung der Gesangsabteilung der SSG konnte Helmut Bechtel Mitglieder und Freunde im Vereinsclubhaus begrüßen. Er dankte allen für ihre Mitarbeit im vergangenen Jahr und sprach gleichzeitig die Bitte aus, daß alle auch in diesem Jahr eifrig mitarbeiten möchten, damit die gesteckten Ziele erreicht werden können.  
Bei einem Rückblick auf das Jahr 1980 konnte eine erfreuliche Aufwärtsentwicklung bei den aktiven Sängerinnen und Sängern festgestellt werden: waren am 31.12.79 81 Aktive zu verzeichnen, so waren es am 31.12.80 92 aktive Mitglieder. Es wurde noch einmal eingehend auf alle öffentlichen Veranstaltungen und Auftritte im Jahre 80 hingewiesen. Viele hatten mit Idealismus und großem Einsatz geholfen, dieses alles zu erreichen.  
Rudl Armer und Ilse Trometer hatten die Kasse vorbildlich verwaltet, so daß der Kassenprüfer leichte Arbeit hatte und die Entlastung erteilen konnte.  
Bei den Neuwahlen des Vorstandes gab es wenig Veränderungen: Helmut Bechtel wurde wieder einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt. Gleichzeitig konnte er auf eine 33jährige Tätigkeit als Vorstand zurückblicken, zu dem ihm Karl Brehm vom Hauptstadtkirchchor herzlich gratulierte. Der übrige Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Johannes Kaufmann 2. Vorsitzende, Rudl Armer 1. Kassierer, Ilse Trometer 2. Kassierer, Waltraud Helfmann Schriftführerin, Margarete Presserwart, Liesel Martin Mitgliederbetreuung, Lore Hammer Beisitzer, K. Bläschke Archivarin, im Vergnügungsausschuß sind Erich Rang und jetzt auch Heinz Lang und Willi Helfmann, Notenwarte Erich Rang, Doris Chlupsa und Renate Elmer sowie als Revisoren Wolfgang Macke und Richard Hunkel. Heinrich Hartmann, langjähriger 2. Vorsitzender, kann dem Vorstand leider aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stehen - wenn es aber gilt, wieder einen Ausflug für den Männerchor zu organisieren, ist er dabei. Auch Joachim Krüger kann dem Vorstand nicht mehr zur Verfügung stehen. Helmut Bechtel bedankte sich für das ihm schon so viele Jahre entgegengebrachte Vertrauen und versprach, daß sich alle Vorstandsmitglieder auch in Zukunft für das Wohl der Gesangsabteilung einsetzen werden.  
Im Anschluß an die Vorstandswahlen wurde eingehend der Terminplan für 1981 besprochen. So findet am 10. Mai in der Stadthalle nachmittags ein Festkonzert des Landesauswahlorchesters der Mandolinen statt, an dem sich der gemischte Chor u.a. mit einem Zyklus „Rund um den Globus“ beteiligt.  
Am 31. Mai ist dann das große Konzert der Gesangsabteilung mit Chören von Haydn, Schubert, Schumann und einer Melodienfolge aus „My fair Lady“ sowie einem Orchestervortrag des Mandolinen-Auswahlorchesters.  
Im September erwartet der Chor Besuch aus

# Fastenvortrag bei der Kolpingfamilie

Die Kolpingfamilie Langen lädt zu einem Vortrag am Dienstag 24. 3. 81 um 20 Uhr in das Pfarrheim St. Albertus Magnus, Albertus Magnus-Platz 2, ein.  
Pfarrer Johannes Kratz spricht über das Thema „Leiden können“ (Hlobb). Alle Mitglieder, Freunde und Gäste sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.  
**1:0, Herr Kilbert!**  
„Wahlkampf ist 'ne schlimme Zeit - jeder ist zum Streit bereit, jeder pocht mit Vehemenz auf die Kraft des Arguments. Manchmal schlägt der Streit dann Wogen, ja - die Zeitung wird noch reingezogen, jeder weiß es jetzt noch besser, und gekämpft wird bis auf's Messer! Dieses geht dann doch zu weit, und die LZ ist schnell bereit, hier als Mahner aufzutreten, hat sie sich doch jetzt verbeten, Flugblätter ins Blatt zu bringen, die mit Polemik um die Sache ringen! Dabei, oh du schlimme Wahlkampfzeit, ziert trotz Treuschwur die Titelseite! der volle Text des „CDU-Pamphlets“! Ja - lieber Leser - so schnell geht's: auch die LZ ist nicht gefeit vor der Hektik der Wahlkampfzeit!“  
Holm Kilbert, Pressesprecher der CDU Langen

**Sachbezogen Liste 4**

# Auto brannte an der Kiesgrube

Der Einsatz der Feuerwehr heute morgen gegen 6.10 Uhr wurde durch ein brennendes Auto in der Kiesgrube ausgelöst. Vermutlich war dieses Auto gestohlen und nach Gebrauch in der Kiesgrube angesteckt worden.

**FREI DENKEN FREI WÄHLEN**

# Kirchliches Zeitgeschehen

**Petrusgemeinde**  
Am Donnerstag, 26. 3., 17 Uhr, Bibelstunde im Gemeindehaus Bahnstr. 46.

**Johannesgemeinde**  
Im Anschluß an einen Kurzgottesdienst und der Vorstellung der 1. Konfirmandengruppe am kommenden Sonntag 22. 3., ist wieder Gelegenheit zum gemeinsamen Mittagessen zugunsten für „Brot für die Welt“. Eine herzliche Einladung ergeht an alle! Es ist genügend Erbsensuppe da.

**NEV bürger-nah Liste 4**

# Kirchliche Nachrichten

**Stadtkirchengemeinde**  
Wir laden herzlich ein zu unserem Gemeindegottesdienst mit Kaffee und Kuchen am Sonntag, 22. März um 15 Uhr, Gemeindehaus Frankf. Straße. Herr Peter Darmstädter zeigt Dias von Gemeindefesten, von Schloß Wolfsgarten und aus Langen.  
Am Dienstag, 24. 3., 20 Uhr, trifft sich die Frauenhilfe im Gemeindehaus.  
Am Mittwoch, 25. 3., 20 Uhr, hält Pfarrer Wächter die Passionsandacht in der Stadtkirche.  
Der nächste Nähkurs der Ev. Familienbildung der Stadtkirchengemeinde beginnt wieder am Mittwoch, 25. 3. 81 im Gemeindehaus Frankf. Straße. Von 9 bis 11.30 Uhr und 19.30 bis 22 Uhr. Anmeldung bei Beginn.  
Wir möchten nochmals auf den Ausflug des Seniorenkreises, am Mittwoch, 1. 4., zum Palmengarten, hinweisen. Abfahrt 13 Uhr vom Gemeindehaus Bahnstr. 46 und 13.05 Uhr ab Altes Rathaus. Anmeldung bitte möglichst umgehend bei Pfarrer Wächter, Telefon Nr. 2 35 44. Fahrtkosten und Eintritt zusammen 10 DM, Rückkehr in Langen etwa 19 Uhr.

**NEV bürger-nah Liste 4**

# SPD-Mitfahrdienst zu den Wahllokalen

Für die Kommunalwahl am Sonntag (22.) hat Langens SPD wieder einen kostenlosen Mitfahrdienst zum Wahllokal eingerichtet. Wer zum Wahllokal gefahren und wieder nach Hause gebracht werden will, der kann am Wahlsonntag bei Dr. Heinz Wiekliński anrufen (Tel.: 2 13 30).

# Aus der Welt des Films

„Die Blaue Lagune“ (Lichtburg 1)  
Ein wahrhaft sinnesfroher Film über die natürliche Liebe. Zwei Kinder - nach einem Schiffsbruch auf eine tropische Insel verschlagen, leben inmitten einer unberührten Natur. Die Jahre vergehen - aus dem Jungen wird ein Mann, aus dem Mädchen eine blühende Schönheit. Sie entdecken die Liebe so natürlich und gewaltig wie das Meer.  
„Die Kettenreaktion“ (Lichtburg 2)  
Bei einer Organisation zur Einlagerung von Atommüll kommt es zu einer Katastrophe. Durch Erdschütterung platzt ein Behälter mit Atommüll. Tödliche Strahlen erhält ein Atomwissenschaftler. Die Folgen von Menschen, Tier und der Umwelt werden hier dem Besucher in einer Kettenreaktion gezeigt.  
„Nackt und zerfleischt“ (ab 18 Jahre) - (UT)  
Die grausamen Ergebnisse eines Teams amerikanischer Reporter im Amazonas-Dschungel schildert der Film „Nackt und zerfleischt“. Besseren von Gier nach möglichst sensationellen Aufnahmen scheut das Team auch vor Brutalitäten gegenüber Eingeborenen nicht zurück - bis diese sich auf grausige Weise rächen.

# PKW-Fahrer schwer verletzt

Schwere Kopfverletzungen erlitt ein PKW-Fahrer, der auf die Gurtisicherung verzichtet hatte, bei einem Verkehrsunfall am Dienstag, gegen 23.45, auf der Bahnstraße. Der Sachschaden beläuft sich auf ca. 5.000 Mark.  
Der PKW fuhr in westlicher Richtung und kam aus unbekanntem Grund nach rechts von der Fahrbahn ab, wo er gegen eine Platane prallte. Der Fahrer stieß bei dem Aufprall gegen die Windschutzscheibe, die zu Bruch ging. Nach Zeugnissen soll das Fahrzeug unbeleuchtet gewesen sein.

# Die gute Alternative für Langen: Eine starke NEV

# Verhindern Sie die absolute Mehrheit einer politischen Partei

**NEV**

**NEV bürger-nah Liste 4**

# Stadtkirchengemeinde

**Stadtkirche**  
9.30 Uhr Taufgottesdienst (Pfr. Borck) Predigttext: Mk. 12, 41-44 Mitwirkung: Kinderchor  
10.45 Uhr Kindergottesdienst  
**Petrusgemeinde, Gemeindehaus Bahnstr. 46**  
9.30 Uhr Familiengottesdienst (Pfr. Kades)  
**Martin-Luther-Kirche, Berl. Allee 31**  
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Born) Predigttext: Mk. 12, 41-44  
9.30 Uhr Kindergottesdienst  
**Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße**  
10.00 Uhr Kurzgottesdienst, anschließend Vorstellung der 1. Konfirmandengruppe (Pfr. Schilling und Pfrm. Trösken)  
Kollekte: Für das Diakonische Werk: Für besondere Notfälle

# Gesamtgemeinde Langen

Der Haushaltsplan der Evangelischen Gemeinde Langen für das Rechnungsjahr 1981 liegt in der Zeit vom 20. 3. 81 bis 26. 3. 81 beim Gemeindeamt, Bahnstr. 46, während der Dienststunden zur Einsichtnahme offen.

# Martin-Luther-Gemeinde

Am Donnerstag, 26. 3., 19.30 Uhr hält Pfarrer Peter die Passionsandacht in der Martin-Luther-Kirche.

# Stadtmision Langen

Sonntag, den 22. 3., Bibelstunde 17.15 Uhr  
Dienstag, den 24. 3., Bibelstunde 19.30 Uhr

**NEV**

**Deshalb Liste 4**

**EINFACH BEQUEM**  
**SCHNELL**  
Ihre Anzeige telefonisch aufgeben

**Langener Zeitung**  
Woche für Woche Ihr guter Partner  
Anzeigenabteilung: Tel.: 0 61 03 / 2 10 11

Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Teilnahme in Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden, die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

**Georg Dracker**

zuteil wurden, sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.  
Besonders danken wir Herrn Pfarrer Wächtler für die tröstenden Worte, der Firma Eisen-Rieg, Darmstadt, sowie allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten.

In stiller Trauer:  
**Katharina Dracker**  
und alle Angehörigen

Bruchgasse 14

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme und die zahlreichen Schrift, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang meines lieben Mannes und Vaters

**Rudolf Jugl**

bedanken wir uns recht herzlich. Besonderen Dank unseren Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn sowie Herrn Pfarrer Felge und dem Lehrerkollegium.

**Ruth Jugl**  
**Steffen Jugl**  
und Angehörige

Langen, im März 1981

Im Alter von 70 Jahren verstarb unerwartet unser Freund

**Herr Otto Eckert**

Herr Eckert gehörte im Jahre 1952 zu den Gründern der NEV und war bis zuletzt aktiv für die NEV tätig.  
In Trauer und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von dem Verstorbenen, dem wir ein ehrendes Gedenken bewahren werden.

**NEV** Nichtparteilgebundene  
Einwohner-Vertreter

Langen, den 19. März 1981

Meine Zeit steht — Gott — In Deinen Händen  
Ps. 31, 16

Wir trauern um

**OTTO ECKERT**

den Vorsitzenden  
der Evangelischen Gesamtgemeinde Langen  
und Kirchenvorsteher der Stadtkirchengemeinde

Gesamtkirchenvorstand · Pfarrerin Holga Tröskan  
Kirchenvorstand der Stadtkirchengemeinde  
Pfarrer Dieter Borck

Für die Mitarbeiter der Gemeinden  
**Adolf Kollbacher**

Langen, im März 1981

**Zimmermann**  
**Trauerkleidung**  
für Damen und Herren  
finden Sie bei uns in  
großer Auswahl und  
allen Größen.  
Alle Änderungen  
werden  
sofort ausgeführt in

Langen, am Lutherplatz, Gartengr. 6,  
Tel. 0 61 03 72 21

**Plotz Sehring**  
Inh. Otto Arndt

Das alleingesessene Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung

**Erd- und Feuerbestattungen Überführungen Sarglager**  
6070 LANGEN/HESSEN  
Mörfelder Landstraße 27  
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

Eriedigung aller Formalitäten — jederzeit erreichbar!

Langener Zeitung Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Mein geliebter Mann und treuer Lebenskamerad, unser herzenguter Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Bruder, Schwager und Onkel

**Georg Müller**

ist im Alter von 87 Jahren von uns gegangen.

In Liebe und Dankbarkeit  
nehmen wir Abschied:  
**Lina Müller**  
und alle Angehörigen

Goethestraße 130  
6070 Langen, 20. März 1981

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 24. März 1981 um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

**Annahmeschluß für Traueranzeigen**  
in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9.00 Uhr

Mit dankbarem Herzen sind wir allen verbunden, die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

**Franz Muthspiel**

In so herzlicher Weise ihre Anteilnahme durch Wort, Schrift, Kranz, Blumen- und Geldspenden erwiesen haben.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Kratz für die Worte des Trostes, der Nachbarschaft, der Hausgemeinschaft Bürgerstraße 12, den Freunden und Bekannten sowie der Firma ROCO Frankfurt/M. und all denen, die ihm das letzte Geleit gaben.

**Emmi Muthspiel geb. Zuber**  
**Hildegard Zuber**  
und alle Angehörigen

Langen, im März 1981

2. Tim. 4,7  
Ich habe einen guten Kampf gekämpft,  
Ich habe den Lauf vollendet.  
Ich habe Glauben gehalten.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verstarb für uns alle unerwartet unser geliebter Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

**Otto Eckert**

im 71. Lebensjahr.

Wir trauern um ihn:  
**Friedhelm u. Gisela Eckert**  
**Marlies Eckert**  
**Andrea**  
**Fam. Friedrich Eckert**  
und Anverwandte

Lutherplatz 2  
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 24. März 1981, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

**UT FILMBÜHNE**  
Wo der Dschungel zur Hölle wird  
**NACKT UND ZERFLEISCHT**  
Cannibal / Vossaker  
Tägl. 20.30  
Sa. 16, 16.15, 20.30  
So. 16, 16.20, 20.30  
KKL Di. 16 + 20  
**HALLO WEEEN**  
Mi. + Do. 20.30  
Ein neuer Tam-Film!

**LICHTBURG 1** Zwei moderne Service-Kinos in einem Haus  
Ein wahrhaft sinnvoller Film über die natürliche Liebe.  
**DIE BLAUE LAGUNE**  
Tägl. 20.30, Sa. 16, 16.15, 20.30  
**2. WOCHE!** So. 14, 16, 16.15, 20.30, Di. + Mi. auch 15

**LICHTBURG 2**  
**MAD MAX** stand Pate für die rasanten Autojagden dieses hochaktuellen Action-Thrillers!  
**DIE KETTENREAKTION**  
Tägl. 20.15, So. 16, 18, 20.15, Sa. 14, 16, 18, 20.15, Di. + Mi. 15  
Do. 20.30 RÜCKKEHR VOM PLANET DER AFFEN

!!!PROBIEREN SIE: 3 GLOCKEN BADISCHE HAUSGEMACHTE MIT 7 EIERN P.KG + 3 GLOCKEN GOLD-EI-LANDNUDELN + 3 GLOCKEN NUDEL-SOSSE!!!

**AUTOKINO** **Gravenbruch b. Neu-Isenburg**  
Telefon 0 61 02 / 55 00  
Angenehm warm durch Spezialheizlüfter  
Freitag bis Montag, täglich 20.00 Uhr  
Hanna Schygulla, Giancarlo Giannini  
**LILI MARLEEN**  
Ein Film von Rainer Werner Fassbinder. Die Geschichte einer beispiellosen Karriere und einer unglücklichen Liebe.  
Scope-Farbfilm  
Täglich 22.30 Uhr **FEUCHTER SEX ENTZÜCKENDER MÄDCHEN** 3. Teil  
Dienstag bis Donnerstag, täglich 20.00 Uhr  
Diane Kelly, Nadine Pascale  
**SECHS SCHWEDINEN IM PENSIONAT**  
Ihr Motto hieß, raus aus den Jeans und ran an die Teens.  
Breitwand-Farbfilm  
Täglich 22.30 **WILDE VEREINIGUNG**

**FREMSPRACHENSCHULE FÜR INDUSTRIE UND WIRTSCHAFT**  
BERUFS- BZW. FORTBILDUNG  
für Fremdsprachenkorrespondenten, 3-sprachige Wirtschaftsassistentinnen bzw. Europa-Sekretärinnen, Fachübersetzer und Dolmetscher  
Lehrgangsbeginn jeweils 1. 4. und 1. 10. Tages- und Abendklassen. Als Berufsschule anerkannt für alle staatlichen Ausbildungsbefähigungen. (auch Arbeitsamt und BAföG)

Steinweg 9 (Hauptwache)  
6000 Frankfurt/M. 1  
(U- und S-Bahn-Anschluß)  
Tel. (0611) 291244/284113

**SPRACHAUSBILDUNG**  
für Anfänger und Fortgeschrittene, Konversation und Umgangssprache

**Verschiedenes**  
Wer will mit mir 1 Gartenhälfte pflanzen, beim Haus?  
Telefon 2 67 82.  
Wer hilft mir stundenweise bei der Betreuung meiner Mutter.  
Welcher Florist hilft mir im Garten.  
Karola Jöns, Weifgartenstraße 3, Telefon 2 39 39.  
K 70, Bf. 71, TÜV 11/81, 125.000 km, VB 1.000,— DM. Tel. 7 14 14.

**FAHRRÄDER**  
Telle u. Zubehör  
**SCHNEIDER**  
Dorotheenstr. 8-10

**KUNSTHANDLUNG LANGHEINZ**  
Glasbildhalter  
Wechselrahmen  
Ovalrahmen  
In großer Auswahl  
**LANGHEINZ**  
Schulstraße 10  
6100 Darmstadt

**Türen & Rahmen nie mehr streichen!**  
Rufen Sie gleich an!  
Die PORTAS-Lösung:  
• Innerhalb eines Tages schön wie neu  
• Passend zu ihrer Einrichtung  
• PORTAS-Kunststoffummantelung  
• In vielen Holzdekoren und Unifarben  
• Preiswert und fachmännisch  
• Unverändliche Beratung und Information

**PORTAS**  
Alleinverarbeiter für Großraum Frankfurt  
**PORTAS Deutschland GmbH**  
6057 Dietzenbach-Steinberg, Dieselstr. 1-3  
Tel. 0 6074-21.11  
Fachberatung  
Rüchelshelm  
Tel. 0 6142/345 50  
PORTAS®

Ständige Ausstellungen in Ffm., Welmüllerstr. 42  
+ Dietzenbach, Mo.-Fr. 8-18 + Sa. 9-14 Uhr.  
PORTAS-Türen-Fachbetriebe überall in Deutschland und in vielen Ländern Europas.

**Und wieder ein echter Wohnwelt-Preis!**

**995.-** (frei Haus)

Jugendzimmer Esche Nachbildung, best. aus 2-türigem Kleiderschrank, Anbauschränk mit Schreibtisch und abgerundeter Arbeitsplatte, Schubkastenturm, Anbauelement mit Kastenumbauliege und Bettkasten ohne Rahmen und Auflage.

Auch in Jugendmöbel führend in Preis und Qualität zu den besonderen Wohnwelt-Preisen!

**Wohnwelt 2000** Eines der größten Möbelhäuser im Rhein-Main-Gebiet  
Größtes Küchenstudio in Hessen

**Hanau - Stadtteil Steinheim**  
Gewerbegebiet a. d. B 43, Tel. 0 61 81 / 6 20 61  
Nur 20 Min. vom Stadtzentrum Frankfurt  
Autobahnausfahrt Hanau

**SCHWIMMENDE ESTRICHE**  
Fachgerecht und preiswert  
Telefon 0 61 50 / 73 09

**HERRN HÜTE MÜTZEN PELZMÜLLER**  
Westendstraße 8, Egelshaus  
Telefon 48 08

**TOP Teppichboden Supermarkt Schleuder-Preise**

<b>SL-Fiesen</b> 40/40, II. Wahl, Stück nur	<b>1.28</b>	<b>SONDERANGEBOT!</b> <b>Textiltapeten</b> bedruckt, 90/100 cm breit, lfdm. nur	<b>7.-</b>	<b>Velours</b> 1 b, strapazierfähig ca. 400 cm breit, qm nur	<b>9.50</b>
<b>Kunstrasen</b> 100% wetterfest ca. 200 cm breit, qm nur	<b>18.-</b>	<b>SK-Fiesen</b> 40/40, II. Wahl Stück nur	<b>—72</b>	<b>TOP-ANGEBOT!</b> <b>Hoch-Tief Bodenbelag</b> superschwere Ware ca. 400 cm breit, qm nur	<b>9.50</b>
<b>Hochwertige Velours</b> ca. 400 cm breit qm nur	<b>8.-</b>	<b>Shag</b> 3 cm hoch, In vielen herrlichen Farben, ca. 400 cm breit, qm nur	<b>9.90</b>	<b>Schlingenware</b> 1 b, ca. 400 cm breit, qm nur	<b>6.90</b>

Verlegung und Lieferung aller Bodenbeläge werden sofort preisgünstig ausgeführt.

**TOP Teppichboden GmbH**  
Dreieich-Sprendlingen, Robert-Bosch-Str. 32, gegenüber Wertev. auf dem Gelände der Fa. Westab. Tel. 0 61 03 / 3 20 35, länger Samstag bis 18 Uhr, Sa. 8.30-14.00 Uhr, Montag bis Freitag 8.30-18.30 Uhr durchgehend.

**Bis 31.3. zu Schwäbisch Hall.**  
Damit Ihr Traum bald Wahrheit wird...  
Bis 31. 3. zu Schwäbisch Hall und Bausparer werden. Damit Sie Zeit und Geld gewinnen. Damit Sie früher bauen, kaufen, modernisieren, Miete sparen können.  
Beratung durch alle Volksbanken, Raiffeisenbanken sowie unseren Außendienstmitarbeiter,  
**Herrn Werner Will**  
Freiligrathstraße 5 · 6072 Dreieich  
Telefon 0 61 03 / 6 37 11

Auf diese Steine können Sie bauen

**Schwäbisch Hall**  
Die Experten der Wohnbau- und Raiffeisenbanken

## Große Koalition in Langen?

### Keine Mehrheit mehr für die CDU im Stadtparlament

Bei der Wahl zur Langener Stadtverordnetenversammlung gab es keinen Sieger, wenn man von den Grünen absteht, die gleichsam aus dem Stand 8,8 Prozent der abgegebenen gültigen Stimmen auf sich vereinten und im neuen Stadtparlament mit vier Sitzen vertreten sein werden. Sie sind damit ebenso stark wie die NEV. Die CDU, die zuletzt mit 23 Stadtverordneten über die absolute Mehrheit verfügte, ist künftig nur noch mit 20 Stadtverordneten vertreten. Die Sozialdemokraten können 14 statt 16 Sitze besitzen, die Freidemokraten 2. Unter diesen Voraussetzungen fällt eine „Regierungsbildung“, falls dieser Begriff in der Kommunalpolitik angewandt werden darf, gewiss nicht leicht. Das Wahlergebnis bereitet den etablierten Parteien noch einiges Kopfzerbrechen.

Die Wahlbeteiligung war mit 74 Prozent deutlich schwächer als 1977 (78,3 Prozent). Die CDU vereinte auf sich 45,1 Prozent der Stimmen; das sind 1,1 Prozent weniger als vor vier Jahren. Die Sozialdemokraten mußten einen Rückgang um 2,7 Prozentpunkte auf 31,6 Prozent hinnehmen. Noch mehr wurde die NEV gebeutelt: Sie verlor 4,1 Prozentpunkte und schneit mit 8,1 Prozent schlechter ab als die Grünen. Die DKP rangiert mit 0,5 (nach 1,7) Prozent nur noch am äußersten Rande; offensichtlich haben viele kommunistische Wähler für die Grünen votiert. Weitmas mehr Langener Bürger sind allerdings von der SPD zu den Grünen übergelaufen. Die F.D.P. konnte ihr Ergebnis lediglich um 0,2 Prozentpunkte auf 5,6 Prozent ausbauen.

Nicht nur die etablierten Parteien, auch Bürgermeister Hans Kreiling zeigte sich überrascht von dem starken Abschneiden der Grünen. Der Bürgermeister war davon ausgegangen, daß sie die fünf-Prozent-Hürde in Langen nicht nehmen würden. Offensichtlich zog aber die Startbahn West auch nach Langen deutliche Kreise. Kreiling ist sich ziemlich sicher, daß künftig auch in der Langener Kommunalpolitik ökologische Fragen einen höheren Stellenwert haben werden. Das Wählerpotential der Grünen rekrutiert sich überwiegend aus jungen Leuten, die über die etablierten Parteien verdrössen sind. Parteienmüdigkeit mag aber auch bei manchen älteren Wählern eine entscheidende Rolle gespielt haben.

Der bisherige SPD-Fraktionsvorsitzende Jürgen Eilers wies darauf hin, daß der Wechsel vom d'Hondt'schen Verfahren zur Methode Haarniemeyer die kleineren Gruppierungen zu Lasten der großen Parteien begünstigt. Den starken Rückgang an SPD-Stimmen könne man nicht primär im kommunalpolitischen Bereich erklären, meinte Eilers in einer ersten Analyse. Die Sozialdemokraten wurden durch die parteiinternen Vorkommnisse während des letzten halben Jahres getroffen; Stichworte sind beispielsweise die Vorkommnisse bei der Koalitionsbildung in Bonn, der desolante Zustand der Berliner SPD und heftige Gruppenkämpfe innerhalb der Partei. Das alles hat zwar nichts mit Langen zu tun, ging aber auf Kosten der hiesigen SPD-Kommunalpolitik.

In den nächsten Tagen wird man im SPD-Ortsverein das Wahlergebnis genau analysieren und auch kritisch die kommunalpolitischen Aussagen bewerten, die im Wahlkampf gemacht worden sind. In den beiden Wahlbezirken im

## 64 Millionen Mark investiert

### Kreisschuldezernent Borgmeyer zog Bilanz

Kreisschuldezernent Franz Borgmeyer (CDU) referierte vor den 35 Gästen des CDU-Bürgertagmischens in Dreieich-Spremlingen über die Schulpolitik im Kreis Offenbach. Zu Vorwürfen der Kreis-SPD, die CDU ver-schwende im Schulbereich Steuerermittel, weil sie in einigen Fällen auf Landesmittel beim Schulbau verzichtet habe, sagte Borgmeyer: „In diesem Fall ist Steuerverschwendung ein Ehrentitel für mich, weil es nichts Wichtigeres gibt als Investitionen in die Ausbildung unserer Kinder!“

Zur Lehrerausstattung führte der Dezernent aus, daß hier der Kreis keinen Einfluß habe, da dies Landessache sei. Er betonte aber ausdrücklich, daß sich die Kreis-CDU zu Anfang

## Ein Poet feiert 77. Geburtstag

Der bekannte Frankfurter Poet, Aphorist und Textdichter Alfred Friesecke kann in alter Schaffenskraft am 3. März seinen 77. Geburtstag begehen. Er steckt immer noch voller Ideen und hat jetzt eine neue Kollektion von Ansichtskarten mit aufmunternden Sinnsprüchen herausgebracht. Der eigentliche Durchbruch als Literat gelang ihm als Preisträger im akademischen Dichterwettbewerb mit dem gemessenen Studentenlied „Student sein ist kein Vergnügen, Student sein ist eine Pflicht“. Mit dem Poem „Unser Hessenland“ reifte er sich in die hessische Heimat-Poesie ein. Als Autor des Sinnspruchbandes „Zugvögel“, der in der Deutschen Bibliothek Frankfurt am Main und in der National-Bibliothek in Leipzig inventarisiert ist, wurde Alfred Friesecke durch seine zahlreichen Gedichte weit über Hessen hinaus populär. Friesecke plant 1981 eine weitere Gedichtsam-

lung herauszugeben. Auch als Textdichter hat sich Friesecke einen Namen gemacht, zum Beispiel als Texter des Liedes „Liebe fragt nicht nach Nationen“, das von Carl Götz vertont wurde. Zu seiner publizistischen Arbeit gehören bekannte Kunst- und Sinnspruch-Postkarten, die sich großer Beliebtheit erfreuen.

## Neuer Vorstand des Kreisreltenbeirats

Wochen nach seiner Neuwahl in der Langener Dreieichschule stellte der Kreisreltenbeirat ein Verzeichnis seiner Mitglieder zusammen. Ihm gehören an als Vorsitzender Helmut Scheurich aus Dreieich, Hegelstraße 47, als stellvertretender Vorsitzender Ludwig Krayer aus Seligenstadt, Südring 40, Kassenverwalter Gert Mathäus aus Langen, Südliche Ringstraße 18, Schriftführer ist Dr. Edgar Günther aus Oberhausen, Vor den Mayen 6; Beisitzer Waltraud Eisenheimer, Neu-Isenburg, Lessingstraße 4.

## Hauchdünne CDU-Mehrheit im Kreistag

Einbußen bei der SPD Fünf Sitze für die Grünen

Bei der Wahl des Offenbacher Kreistags entfiel die absolute Mehrheit der Stimmen wieder auf die CDU. Sie konnte freilich das Ergebnis von 1977 nicht halten. Am Sonntag sprachen sich 50,7 Prozent der Wähler für die Christdemokraten aus, die vor vier Jahren auf 52,6 Prozent gekommen waren. Das bedeutet eine Einbuße von 2,1 Prozent.

Die SPD mußte mit 36,1 Prozent sogar einen Wählerschwund von 3 Prozentpunkten hinnehmen. Dagegen verbesserten sich die Freien Demokraten um genau einen Prozentpunkt auf 6,3 Prozent. Die Grünen vereinigten mit 6,2 Prozent annähernd genau so viele Stimmen auf sich wie die Liberalen. Die Wahlbeteiligung belief sich auf 75,9 Prozent und lag damit deutlich niedriger als vor vier Jahren (80,6 Prozent).

CDU und SPD büßten jeweils drei Sitze ein. Mit 41 Sitzen verlor die CDU künftig im Kreistag über eine hauchdünne Mehrheit. Die SPD entsendet 30 Kreisratsabgeordnete, die FDP und die Grünen jeweils 5.

## Wahlergebnisse zur Langener Stadtverordnetenversammlung

Stimmbezirke	Abgegeb. Stimmen	Gült. Stimmen	CDU	SPD	FDP	NEV Grüne	DKP
1. Geschw.-Scholl-Schule	835	827	361	198	67	115	80
2. Janusz-Korzak-Schule	699	687	275	54	84	42	8
3. Sonderwahlbezirk	146	144	59	10	4	—	—
4. Walschule	695	689	245	38	75	75	6
5. Altes Rathaus	752	744	229	306	36	114	49
6. Geschw.-Scholl-Schule	695	681	275	60	67	51	—
7. A.-Reichwein-Schule	641	624	275	245	23	40	36
8. A.-Reichwein-Schule	814	802	347	314	40	43	56
9. Ludwig-Erk-Schule	763	748	284	272	43	78	66
10. Ludwig-Erk-Schule	903	883	488	246	30	54	57
11. Flüchtlingslager	729	713	466	174	20	24	29
12. Flüchtlingslager	722	690	358	199	48	69	45
13. Stadtwerke Langen	552	543	258	164	35	26	59
14. Dreieichschule, Gym.	605	597	271	187	29	67	41
15. Siedlerheim	651	640	223	296	26	41	51
16. Dreieichschule, Gym.	558	549	246	177	25	51	49
17. Städt. Kindergarten	496	492	203	138	29	41	79
18. Alb.-Einstein-Schule	758	746	378	241	54	63	78
19. Alb.-Schweitzer-Schule	828	821	374	241	60	31	114
20. Alb.-Schweitzer-Schule	891	881	452	221	55	51	100
21. Alb.-Einstein-Schule	662	654	420	120	26	33	54
22. Städt. Kindergarten	498	493	239	108	35	35	75
23. Briefwahlvorst. 1	571	566	205	38	26	58	34
24. Briefwahlvorst. 2	574	572	262	151	38	49	69
<b>Endergebnis</b>	<b>16 028</b>	<b>15 766</b>	<b>7 117</b>	<b>4 983</b>	<b>919</b>	<b>1 283</b>	<b>1 389</b>
<b>Prozentzahlen</b>			<b>45,14</b>	<b>31,60</b>	<b>5,83</b>	<b>8,14</b>	<b>8,81</b>
<b>Wahlbeteiligung</b>			<b>20</b>	<b>14</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>4</b>

## Wahlergebnisse zur Kreistagswahl

Stimmbezirke	Abgegeb. Stimmen	Gült. Stimmen	CDU	SPD	FDP	Grüne	DKP
1. Geschw.-Scholl-Schule	835	809	411	225	77	89	7
2. Janusz-Korzak-Schule	700	683	258	292	66	57	10
3. Sonderwahlbezirk	148	141	58	27	9	2	—
4. Walschule	696	688	269	72	48	77	7
5. Altes Rathaus	752	730	269	328	66	64	8
6. Geschw.-Scholl-Schule	693	677	273	282	65	63	4
7. A.-Reichwein-Schule	642	629	299	255	27	44	4
8. A.-Reichwein-Schule	815	786	350	315	45	70	6
9. Ludwig-Erk-Schule	763	742	325	282	53	75	7
10. Ludwig-Erk-Schule	903	867	495	249	44	71	8
11. Flüchtlingslager	729	696	470	170	24	32	—
12. Flüchtlingslager	722	703	382	214	53	53	1
13. Stadtwerke Langen	552	538	269	166	39	63	1
14. Dreieichschule, Gym.	606	585	307	181	39	54	4
15. Siedlerheim	651	630	233	306	29	59	3
16. Dreieichschule, Gym.	558	533	264	197	28	45	3
17. Städt. Kindergarten	496	487	224	151	36	74	2
18. Alb.-Einstein-Schule	758	738	397	182	69	89	1
19. Alb.-Schweitzer-Schule	828	813	380	251	70	110	2
20. Alb.-Schweitzer-Schule	891	881	486	228	64	100	3
21. Alb.-Einstein-Schule	664	656	445	121	32	56	2
22. Städt. Kindergarten	498	484	256	122	35	70	1
23. Briefwahlvorst. 1	569	565	285	151	41	74	2
24. Briefwahlvorst. 2	574	569	287	156	49	74	3
<b>Endergebnis</b>	<b>16 046</b>	<b>15 611</b>	<b>7 662</b>	<b>5 223</b>	<b>1 101</b>	<b>1 536</b>	<b>89</b>
<b>Prozentzahlen</b>			<b>49,08</b>	<b>33,46</b>	<b>7,05</b>	<b>9,84</b>	<b>0,57</b>
<b>Wahlbeteiligung</b>			<b>73,87%</b>				

## FRÜHLINGSFEST UND PREISE, PREISE, PREISE!



**21. MÄRZ.**  
 Dazu laden wir Sie, Ihre ganze Familie und all Ihre Freunde recht herzlich ein. Frühlingsanfang und Deutschland-Premiere des Ritmo Super, neues Spitzenmodell des Ritmo Jahrgang '81. Wir feiern mit italienischen Spezialitäten und guter Stimmung. Zum Fest gehört ein Ratespiel, bei dem Sie viel gewinnen können: Autos, Flugreisen, Rennräder, Espresso-Maschinen und noch mehr - insgesamt 1000 und 1 Preis. Alles original aus Italien. Feiern Sie mit: Am 21. März bei uns.

**FIAT**  
**Preissensation in der Zweifertklasse:**  
**FIAT 132/2000 statt 16.690,-**  
**jetzt für 14.990,-**  
 Unverbindliche Preisempfehlung der Fiat Automobili AG, ab Kuppenheim (Baden). Serienmäßig u. a.: 5-Gang-Getriebe, Servolenkung, elektr. Scheibenheber vorn, höherwertiges Lenkrad, elektrische Zündung, 4 Türen, wertvolle Innenausstattung - und die sprichwörtlich hohe Zuverlässigkeit!  
 Auch für den 132-2000 Einsparitzer tolle Konditionen! Also zugreifen, solange der Vorrat reicht - dieses Angebot kommt nie wieder!

**AUTO-MILZETTI**  
 Mainzer Str. 46, Tel. 0 60 74 / 53 30  
 6072 DREIEICH-OFFENTHAL

**OSTERANGEBOT!**  
 Kaffeemaschinen · Toaster · Alles-schnel-der · Elerkocher · Staubsauger · und alles für die Haarpflege — zu günstigen Preisen.  
**ELEKTRO-WEDEL**  
 Carl-Schurz-Str. 16 · 6070 Langen-Neurott · Tel. 7 41 28

**Getränke-Shop**  
 Friedhofstraße Ecke Vor der Höhe  
**6070 Langen**  
 Tel.: 0 61 03 2 61 27

**3 Jahre Getränke-Shop**  
 unser **JUBILÄUMSANGEBOT**  
 Nur noch bis 21. 3. 1981  
**Coca-Cola · Fanta · Sprite · Litr**  
 oder in der Kombi-Kiste  
**12 x 1 Ltr. o. Pfand ..... 8.98**

**IRISH CREAM LIQUEUR**  
 0,7 Ltr. Fl. ..... **15.48**

**SHERRY ALEGRIA**  
 4 Sorten, 0,7 Ltr. Fl., DM 9.98 ..... **5.98**

**DEINHARD CABINET**  
 0,75 Ltr. Fl. DM 8.88 ..... **7.98**

**KLOSTERBERG**  
 aus feinsten Kräutern  
 0,7 Ltr. Fl., DM 10.88 ..... **9.48**

**ATTACHÉ**  
 Weinbrand, 0,7 Ltr. Fl., DM 9.98 ..... **8.88**

**COCOSALA**  
 Tropic-Cream, 0,7 Ltr. Fl., DM 13.45 ..... **12.99**

**ASBACH URALT**  
 3 Ltr. Fl. incl. MwSt. .... **70.—**

**BINDING-BIER + RÖMER-PILS**  
 20 x 0,5 Ltr., o. Pfand ..... Kasten **13.60**

**HENNINGER BIER**  
 Export 20 x 0,5 Ltr., o. Pfand + 1 Fl. gratis  
 Pils 20 x 0,5 Ltr., o. Pfand ..... Kasten **14.60**

**HENNINGER KAISER PILSNER**  
 „PRIVAT“  
 24 x 0,33 Ltr., o. Pfand ..... Kasten **15.45**

Ihr preiswerter Abholmarkt  
 Friedhofstraße / Vor der Höhe, Langen  
 Tel. 0 61 03 / 2 61 27

WIR HABEN GEHEIRATET  
 Hans-Georg Burandt und Renate Burandt  
 geb. Talaska  
 Wilhelm-Busch-Straße 10 · Langen, 20. 3. 1981

Ein herzliches „Danke schön“ an alle, die uns anlässlich unseres „25-JÄHRIGEN EHEJUBILÄUMS“ nicht vergessen haben.

*Günther und Christine Maul*

Meerholz-Langen, 10. März 1981  
 Südliche Ringstraße 158

Danke möchte ich allen sagen, die mir zu meinem 80. GEBURTSTAG herzlichst gratuliert und mich reich beschenkt haben.

*Karl Wilhelm Schäfer 2.*  
 Masseur i/Ruhe  
 Mittelweg 2  
 6070 Langen, im März 1981

**Immobilien**  
 HL 0814 in malerischer Umgebung, 15 km südlich v. Frankfurt, steht dieser gepflegte Bungalow m. Garage u. 645 qm schön bewachsenem Grundstück, 9 Zim., EB, die u. div. Nebenr., mit ca. 140 qm Wohn-Nutzfl., kompl. Einbauküch., sep. Gärtchen, frei nach Vereinbarung. Vfr. 475.000,— DM

**Außergewöhnliche 4 Zi.-ETW m. schönem Gartenanteil Götzenhain**  
 kleine individuelle Wohnanlage, Wohnfläche 97 qm, hochw. Ausst., Priv.-Abstellpl., sofort frei, Finanzierungsbeihilfe, DM 275.000,—  
 Hombornweg, RDM, Waldorf, 0 61 05 / 7 10 55

**WINTER**  
 6100 Darmstadt · Rheinstraße 27  
 Telefon (06151) 29936/37

Langen 3 Zi., Küche, Bad, Balkon, Heiz. u. Vw. ca. 80 qm in 3 Fam.-Haus an alt. od. mittl. Ehepaar zu vermieten. Zu erfragen unter Off. Nr. 865 an die LZ.

Möbliertes Zimmer oder 1 Zi.-Wohn. mit Bad dringend gesucht.  
 Tel. 0 61 03 / 46 03.

**EILIG.** Wir suchen zur Vermietung 1, 2, 3, 4 + 5 Zimmerwohnung. Rufen Sie uns bitte an. Wir kommen sofort und beraten Sie.

**SCHUSTER IMMOBILIEN**  
 Telefon 0 61 06 / 7 17 10

**Blühende Azaleen + Rhododendren Wasserpflanzen**  
 Sie finden in unserem VERKAUFGARTEN das besondere Sortiment  
**Fritz Dietrich**  
 Deutsche Markenbaumschule  
 Telefon 0 61 05 / 2 25 67  
 Mörfelden-Walldorf, Obsthof

Verkauf: Mo—Fr 8—12 u. 14—17 Uhr, Sa 8—15 Uhr

**KRANKGYMNASTIK**  
 Christa Merkel  
 Am 1. April 1981 übernehme ich die Krankengymnastik-Praxis von Fr. U. Lohmann, Berliner Allee 5, Langen, Tel. 7 95 87.

Behandlungen:  
 Tägl. nach Vereinbarung

**Kamine**  
 jeder Art werden von uns isoliert. (Ihm ab DM 80.—)  
 Kaminofenreparaturen, kostenlos und unverbindliche Beratung.  
**Ernst Weber**  
 Maurermeister, Langen  
 Telefon 0 61 03 / 2 61 11

**ALT gegen NEU!**  
 Helmorgel-Umtauschaktion 1981  
 Leisten Sie sich aus unserem riesigen Angebot aller Spitzenhersteller eine NEUE — Ihre alte Orgel nehmen wir in Zahlung!  
**ORGEL-MARKT**  
 Fm.-Eichenheimer Landstr. 45  
 Telefon 06 11-34 10 61

**Vereinsleben**  
**Die Naturfreunde ORTSGRUPPE LANGEN**  
 Vereinstreffen: jeden Mittwoch 20.00 Uhr, Jugendgruppen: jeden Donnerstag 19.00 Uhr, Handarbeiten: 14 tgl. Dienstag 14.30 Uhr, Kegeln: 14 tgl. Freitag 20.00 Uhr.

**TV-Altenkameradschaft**  
 Treffen Mittwoch 25. März 1981 um 16.00 Uhr im Foyer TV-Turnhalle.

**Ski-Gilde**  
 veranstaltet zum Saisonabschluss eine Skifahrt ans Kitzsteinhorn bei Kaprun. Diese Fahrt findet statt an Stelle unserer üblichen Ski-Gaudi.  
 Termin: 14. - 17. Mai 1981  
 Kosten: Fahrt, Übernachtung mit Halbpension incl. Skipaß 250 DM. Eingekauft sind alle Mitglieder der Ski-Gilde ob Skifahrer oder Wanderer.  
 Anmeldung ab sofort bei Hermann Jocham  
 Telefon 0 61 03 / 2 48 73.

**JAHRESHAUPT-VERSAMMLUNG Briefmarkensammlerverein Langen e. V.**  
 Mittwoch, 25. März 1981 um 19.30 Uhr in der Stadthalle Langen (Studiosaal)  
**TAGESORDNUNG:**  
 1.-6. Regularien  
 7. Laphila' 81 24./25. 10. 1981  
 Danach Dia-Vortrag: „Lokalreport Jerusalem und Entstehung des Staates Israel“  
 DIA-Vortrag von Karl Baumgart, Ffm. Alle Mitglieder und Freunde der Philatelie sind herzlich eingeladen!

**Partner für dauerhafte Autofreude**  
**Autohaus Sollath**  
 Kurt-Schumacher-Ring 8 · 6073 Egelsbach · Tel. 0 61 03 / 48 82

**Mitsubishi Colt**

1200 GL, 40 kW (55 PS), Viergang 1400 GLX, 51 kW (70 PS) mit Spurt & Sparschaltung. Beide Versionen als Drei- oder Fünftürer.

**MITSUBISHI**  
 Dauerhafte Autofreude

**GRUNDIG**  
**Super Color 8446**

66-cm Spitzenklasse-Farbbild  
 Drahtlose Infrarot-Fernsteuerung, Tele-Pilot 300 oder 350  
 Direkt-Fernwahl von 16 Programmen.  
 Automatische Sendersuchlauf  
 Optima-Automatic  
 15 Watt Musikleistung

SM-Chassis für lange Lebensdauer  
 Totale Netzernennung  
 Universalschacht  
 Gehäuse:  
 a) nußbraunfarben  
 b) braunmetallisch mit Front silbermet

Maße: ca. 76 x 52 x 45 cm

**Radio oechsner**  
 Farbfernsehgeräte · Video-Geräte · Hi-Fi Stereo-Studio  
 MEISTERBETRIEB · Südl. Ringstr. 69 · 6070 Langen  
 Tel.: 2 11 58

**Arbeiterwohlfahrt Langen**  
**Einladung**  
 zur Jahreshauptversammlung am Samstag, dem 28. März 1981 um 15.00 Uhr im SSG-Freizeitcenter, An der Rechten Wiese.

**Tagesordnung:**  
 1. Eröffnung und Begrüßung  
 2. Grußworte befreundeter Organisationen  
 3. Wahl eines Versammlungsleiters  
 4. Jahresbericht des Vorstandes  
 5. Kassenbericht  
 6. Bericht der Revisoren und Entlastung des Vorstandes  
 7. Aussprache  
 8. Veranstaltungen und Aktivitäten 1981  
 9. Anträge  
 10. Verschiedenes  
 Anträge müssen bis spätestens 23. März 1981 bei der Geschäftsstelle vorliegen.

Arbeiterwohlfahrt Langen  
 Der Vorstand

Jahrgang 1910/11. Wir bitten um die Beteiligung an der Trauerfeier unseres Schul- und Alterskameraden Otto Eckert am Dienstag, dem 24. März 1981.

Jahrgang 1921/22. Wanderung Mittwoch, 25. 3. 1981, Treffpunkt: Krone-Hochhaus 15.00 Uhr. Ab 17.

# Großfeuer am Depot

## Ein aufregendes Wochenende für die Feuerwehr

Um 11.24 Uhr mußte mit einem Tanklöschfahrzeug und sechs Feuerwehrmännern ein 600 Quadratmeter großer Flächenbrand an der Lutherstraße bekämpft werden. 11.30 Uhr wurde von der Polizei eine zwei Kilometer lange Ölspur auf der A 661 gemeldet. Hier waren 17 Feuerwehrmänner mit zwei Fahrzeugen fast zwei Stunden tätig.

Feuer im US-Depot hieß es gegen 13.15 Uhr. Die Feuerwehr rückte mit vier Fahrzeugen und 23 Mann aus. Wie sich an der Einsatzstelle herausstellte, handelte es sich um einen größeren Waldbrand, von dem etwa 50 000 Quadratmeter Gras und drei bis fünf Meter hohe Bäume erfaßt waren. Von Stadtbrandinspektor Keim, der den Einsatz leitete, wurde weiter Alarm ausgelöst. Daraufhin kamen Tanklöschfahrzeuge aus Egelsbach, Neu-Isenburg und der Rhein-Main-Air-Base der Langener Wehr zu Hilfe. Damit waren bald 60 Feuerwehrmänner mit elf Fahrzeugen im Einsatz. Aus neun Rohren wurde gegen die Flammen vorgegangen und nach drei Stunden war Feierabend.

Am Sonntag mußte die Feuerwehr eine Unfallstelle auf der B 3 ausleuchten.

Am Wochenende wurde die Feuerwehr sechsmal alarmiert. Es begann am Freitag gegen 17 Uhr mit einem Flächenbrand am Leuckertsweg. Dort brannten 200 Quadratmeter dürres Gras. Mit einem Tanklöschfahrzeug wurde das Feuer erstickt.

Am Samstag ging es dann Schlag auf Schlag! Um 11.14 Uhr eine 300 Meter lange Ölspur, die von der Riedstraße über die Flachsbachstraße bis zum Leukertsweg reichte. Hier waren vier Feuerwehrleute mit einem Gerätewagen anderthalb Stunden im Einsatz.

### Für Blumen- und Gartenfreunde

Besuchen Sie den Fachvortrag des Obst- und Gartenbauvereins e.V. am Donnerstag, dem 26. März, um 20 Uhr im kleinen Bürgerhaus über das Thema „Topfpflanzen im Frühjahr und deren Behandlung. Alle Blumen- und Gartenfreunde können ihr Wissen erweitern und sind sehr herzlich eingeladen.

### Das Gespenst von Canterville

Beindruckt von der Theateraufführung einer letztjährigen Klasse beschloß die derzeitige 8. Klasse, ebenfalls ein Theaterstück aufzuführen. Das Thema: „Das Gespenst von Canterville“.

Geprobt wurde seit September 80, die Kulissen in einem Arbeitswochenende in der Bad Homburger Jugendherberge in die Endfassung gebracht.

Jetzt fiebert die ganze Klasse der Aufführung entgegen. Diese findet am Sonntag, dem 28. 3. 81 in der Turnhalle der Dreieichschule statt. Beginn ist 19 Uhr. Der Eintritt ist frei - Spenden zur Begleichung der recht hohen Auslagen für Kulissen, Dekorationen, Kleidung usw. werden aber dankbar entgegengenommen.

### Jugendtag Rhein-Main am 29. März in Frankfurt-Höchst

Es ist schon belnahe Tradition, daß im März jeden Jahres fast 4000 junge Leute in die Jugendherberge Höchst kommen. Da geht dann ein flottes Programm über die Bühne. Musik spielt dabei eine große Rolle. Diesmal gastiert wieder der Liedermacher Manfred Siebold aus Mainz, der auch den Fernsehsehern nicht unbekannt ist. Außerdem singen und spielen zwei junge Männer namens Arno & Andreas.

Die Veranstalter machen allerdings kein Hehl daraus, daß die gute Nachricht von Jesus Christus im Mittelpunkt des gesamten Programms steht, die ohne frommes Pathos - eben wie junge Menschen es lieben - an den Mann gebracht wird. Der bekannte Stuttgarter Pfarrer Konrad Eißler hat mit anderen zusammen diese Aufgabe übernommen. Beginn 9.30 Uhr, der Eintritt ist frei.

### Altenerkennung

Die TV 1862 Altenerkennung trifft sich morgen um 16 Uhr im Foyer der TV-Turnhalle.

### Jahrgang 1935/36

Wir treffen uns Mittwoch, 25. 3. 81, um 20 Uhr im Naturfreundehaus, Oberer Steinberg 94.

### Goldene Hochzeit

Die Eheleute Karl und Berta Wandrei geb. Dittmann feiern am 27. 3. 1981 ihre Goldene Hochzeit Schulstraße 32. Herzlichen Glückwunschl!

**Wir gratulieren!**

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

## Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Köhn KG, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12. Herausgeber: Horst Loew. Redaktionsleitung: Hans Hoffart.

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage mit dem halben Wochenblatt. Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Anzeigensätze nach Preistafel 13.

Bezugspreise: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezugs 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstag 0,45 DM, freitag 0,65 DM.



Bei einer Veranstaltung des Club Voltaire spielen am Samstag im SSG-Clubheim die Gruppen „PauRa“ (unser Bild) und „Landfolk“.

# KOMMENTAR

## Wer mit wem?

Von einem Tag zum anderen hat das Votum der Langener Wähler die kommunalpolitische Szene wesentlich verändert. Das Wahlergebnis gibt allen zu denken - und den neuen Stadtverordneten Nüsse zu knacken. Die Fraktionen müssen sich überlegen, welche Politik sie künftig machen. Es werden wohl deutlichere Akzente gesetzt werden müssen.

In dieser Situation ist es angebracht, sich mit Fragen einer möglichen Partnerwahl zu beschäftigen, auch wenn dabei manches zwangsläufig spekulativ bleiben muß. Um zu klaren Mehrheitsverhältnissen zu kommen, braucht die CDU einen Partner, während die SPD auf eine enge Zusammenarbeit mit allen drei kleineren Fraktionen angewiesen wäre, falls sie beabsichtigen sollte, die CDU als die mit noch größerem Abstand stärkste Partei in die Oppositionsrolle zu drängen.

Doch daß sich Sozialdemokraten, NEV, F.D.P. und Grüne zusammenschließen, erscheint mehr als nur unwahrscheinlich, es sei denn, die Stadtverordnetenversammlung sähe ihre Aufgabe darin, ein Debattierklub zu sein.

Wie sieht es nun bei der CDU aus, die betont, nach allen Seiten offen zu sein? Das Verhältnis zur NEV ist belastet, aber wohl kaum unheilbar, zumal von ihr zwei neue Stadtverordnete entsandt werden. Eine grundsätzliche Absprache mit der F.D.P. brächte eine Mehrheit von nur einer Stimme. Was das bedeutet, weiß man aus jüngerer Zeit, als mehrfach Mitglieder der CDU-Fraktion eingeflogen werden mußten, was in einem Fall knapp 1800 Mark kostete. Eine Blinddarmerkrankung dürfte nicht vorkommen. Hinzu kommt, daß die F.D.P. vor der Wahl etwas mit der SPD geliebäugelt hatte. Auch wenn inzwischen nur wenige Wochen verstrichen sind, ist das lange her, denn der Wahlsonntag bedeutet eine Zäsur. Mit den Grünen eine Phalanx zu bilden, hieße, auf Utopien zu setzen, und zwar aus beiden Blickwinkeln.

Da bleibt eigentlich nur eine grundsätzliche Einigung zwischen CDU und SPD übrig. Die einen wollen eine vierspürige, die andere eine zweispürige Nordumgehung. Aber das sollte kein Credo sein. Sonst käme womöglich in Form einer dreispürigen Umgehungsstraße ein fauler Kompromiß heraus mit dem Ergebnis, daß es auf der mittleren Spur Frontalzusammenstöße gälte.

Einen weitaus höheren Stellenwert als zwei Spuren mehr oder weniger dürften Personalentscheidungen haben, die in den nächsten vier Jahren anstehen. Dabei geht es um den gesamten hauptamtlichen Magistrat. Über eine Wiederwahl des Ersten Stadtrats Liebe hat sich die Stadtverordnetenversammlung im letzten Quartal 1982 zu entscheiden. Neun Monate später geht es um Kämmerer Dr. Zenske, das einzige CDU-Mitglied in dem Trio. Anfang 1984 steht dann die Entscheidung an, wer künftig Langens Bürgermeister sein soll.

Wie auch immer erste tastende Gespräche in den nächsten Tagen von Fraktion zu Fraktion verlaufen mögen, eine Freude wären für den Magistrat wechselnde Mehrheiten im Stadtparlament gewiß nicht. Wir gehen spannenden Zeiten entgegen, in denen die Kommunalpolitik wieder einen höheren Stellenwert im öffentlichen Leben erhält. Nicht zuletzt dürften auch die Grünen dafür sorgen, daß es einem auf den Zuschauerbänken in der Stadtverordnetenversammlung nicht langweilig wird.

Interessenten für die Fahrt sollten sich möglichst umgehend beim städtischen Sozialamt im Rathaus, Südliche Ringstraße 80, Zimmer 6, Tel. 203-322, anmelden.

**Geschäftsdrucksachen**  
**BUCHDRUCKEREI KÜHN KG**  
**TELEFON 2 10 11**

### Tödlicher Unfall auf der B 3

Auf der Darmstädter Landstraße verunglückte der 49jährige Reinhold Daniel aus Langen, Elbestr. 13, am Sonntagabend, gegen 19 Uhr, tödlich. Der 49jährige fuhr auf einem Mofa von Langen in Richtung Darmstadt. Als er nach links in einen Feldweg einbiegen wollte, wurde er von einem 24jährigen Kradfahrer überholt. Es kam zu einer Kollision der Zweirad-Fahrer, bei der auch der Kradfahrer schwere Verletzungen davontrug. Die erlittenen Verletzungen bei dem 49jährigen waren so schwer, daß er noch an der Unfallstelle verstarb.

# Rathausgespräch mit Senioren

Mit einer Gruppe von 18 Seniorinnen und Senioren fand erneut ein Rathausgespräch statt. Dabei ging es um das Thema Energieeinsparung. Als Referenten waren die Herren Andreas Havas von der Verbraucherzentrale Hessen und Direktor Werner Wicne von den Stadtwerken Langen eingeladen.

Wienke sprach über die immer zwingender werdende Notwendigkeit einer sparsamen Energienutzung und verwies in diesem Zusammenhang auf die Vorteile von Blockheizkraftwerken. Auch in Langen wird demnächst ein solches Blockheizkraftwerk gebaut, das den Komplex Rathaus, Stadthalle mit Hallenbad, Bezirkspark sowie Wohngebäude in der Nähe versorgen soll.

Havas ging auf die Möglichkeit zur Energieeinsparung im Haushalt ein und gab die hierfür

erforderlichen Ratschläge und Tips. So sei es sehr wichtig, eine Überbelastung der Räume zu vermeiden und bei der Anschaffung von elektrischen Haushaltsgeräten nicht nur auf den Preis zu achten, sondern auch auf Qualität und Energieverbrauch. Abschließend wies der Referent auf die Möglichkeiten staatlicher Zuschüsse bei Energieparmaßnahmen hin.

### Verein für Deutsche Schäferhunde

Am 4. April, 9 Uhr, findet die Frühjahrsprüfung statt. Es wird in Schutzhundprüfung I, II, III und Führhundprüfung gerichtet. Aus diesem Anlaß treffen sich die Mitglieder am Freitag, dem 27. März, um 20 Uhr im Vereinshaus „Im Erlen“.

# Florian-Medaille für Reinhard Bärenz

Brandmeister Reinhard Bärenz ist mit der „Florian-Medaille der Hessischen Jugendfeuerwehr ausgezeichnet worden. Die Hessische Jugendfeuerwehr hat die Medaille geschaffen, um damit Verdienste um die Jugendfeuerwehr ehren anzuerkennen. Reinhard Bärenz ist der Erste der Langener Wehr, dem die hohe Auszeichnung verliehen wurde.

Bärenz war schon als Fünfzehnjähriger in die Freiwillige Feuerwehr eingetreten. Neben seiner Tätigkeit im Feuerwehrausschuß ist er seit 1969 Ausbilder in der Langener Jugendfeuerwehr, deren stellvertretender Jugendgruppenleiter er zeitweilig war. Männern, wie Reinhard Bärenz ist es zu verdanken, daß unsere Jugendfeuerwehr den Vergleich mit anderen nicht scheuen muß.

Stadtbrandinspektor Rolf Keim stellte die rhetorische Frage: „Was wäre die Freiwillige Feuerwehr Langen ohne die Männer seiner Art?“ Von ihnen wisse man, daß auf sie immer Verlaß ist. Mit dieser Laudatio überreichte Keim dem Brandmeister unter starkem Beifall die Medaille. Kreisbrandinspektor Hubert Merget übermittelte die Grüße und Glückwünsche des Kreisfeuerwehrverbandes Offenbach. Er hob in lobenden Worten das große Engagement von Bärenz für die Jugendfeuerwehr hervor. Erster Stadtrat Karlheinz Liebe dankte Bärenz für seine Aufopferung zum Wohle der Bürger Langens. Kreisjugendfeuerwart Günter Fenchel übermittelte die Grüße und herzlichsten Glückwünsche der Jugendfeuerwehren des Kreises OFK.



### Jubelfeier der Fechter

Bei der Feier des fünfzigjährigen Bestehens der TV-Fechtabteilung wurde Abteilungsobstmann Georg Schroth mit der silbernen Ehrenmedaille ausgezeichnet. Die bronzene Ehrenmedaille erhielt Fritz Schickler, Wulf Jöns und Wolfgang

Dittmar. Sie wurden damit auch für ihre Tätigkeit im Hessischen Fechtverband geehrt. Roswitha und Wulf Jöns führten bei der Feier am Samstag Volkstänze vor, die durch ein Gefecht zweier „Musketiere“ unterbrochen wurden. Das Ehepaar Jöns legte dann noch einen Rock'n Roll auf Parkett, der sich sehen lassen konnte und die anderen Gäste veranlaßte, ebenfalls das Tanzbein zu schwingen.

# Hans Hoffart wird Fünfzig

## Redakteur und ideenreicher Motor im Vereinsleben

Am Samstag wird einer der bekanntesten Langener 50 Jahre alt. Hans Hoffart, am 28. März 1931 in Langen geboren, besuchte hier die Realschule, machte Abitur, war als Kaufmann in der graphischen Branche und in der Werbung tätig und kam über diesen Umweg zum Beruf als Journalist. Heute ist er als Redaktionsleiter bei der Langener Zeitung tätig.

In seinem Beruf steht er in ständigem Einsatz für die Belange seiner Heimatstadt. Hans Hoffart hat sich darüber hinaus wie kein Zweiter hervorragende Verdienste um das Langener Vereinsleben erworben.

Als Dank für seine vielfältigen Aktivitäten in der Fastnachtzeit richtete „sein“ Verein, die Langener Karneval-Gesellschaft (LKG), einen großen Geburtstagsempfang für ihren Vorsitzenden und Präsidenten aus. Die Gratulationscour findet am Samstag von 11 bis 13 Uhr im kleinen Saal der TV-Turnhalle statt. Hierzu werden zahlreiche Gäste aus nah und fern erwartet. Außerdem sollen Hans Hoffart einige besondere Überraschungen zuteil werden. Die LKG wird gleich zwei ihrer profiliertesten Redner in die „Bütt“ schicken, wovon der Aschermittwoch schon mehr als vier Wochen zurückliegt.

Die Würdigung aller Verdienste von Hans Hoffart kann und muß unvollständig bleiben; zu groß ist sein Engagement, sein Einsatz und seine aufopfernde Tätigkeit, als daß man diese einzeln aufzählen könnte.

Dank seiner besonders ausgeprägten Fähigkeiten - Humor und Witz, gepaart mit Geist - war dem echt Langener Bub aus dem Wiesgäßchen sein Weg zu den Menschen hin vorgezeichnet. Dies führte zwangsläufig zu der Synthese von PR-Arbeit - Vereinstätigkeit - Wahrung öffentlicher Interessen. Objektive redaktionelle Berichterstattung über innerstädtische Ereignisse sowie das kommunalpolitische Geschehen und eine gekonnte Darstellung in Wort und Bild zeichnen ihn aus. Als talentierter Redner ergänzt er sein Wirken für das Langener Vereinsleben im journalistischen Bereich durch persönliche Aktivitäten.

Hans Hoffart ist auch ein „Motor“ des Verkehrs- und Verschönerungsvereins. Seit fast zehn Jahren ist er stellvertretender Vorsitzender des VVV. Als Organisator und Brunnenvirt hat er das Ebbelwolfest zu seiner heutigen Größe, zu einem Anziehungspunkt für die Menschen in und um Langen herum gemacht.

Seit nunmehr 33 Jahren gehört er auch der Langener Karneval-Gesellschaft an. Er durch-



läuft alle Stationen, die einem Narren in der LKG geboten werden: 1948 - 1955 Elferratsmitglied, 1956 - 1961 Kommandeur der Garde, 1961 - 1967 Gardemarschall, 1968 - 1969 Mitglied des Elferrates, 1970 - heute Präsident der LKG.

Die LKG ist ein Teil seines Lebens. Hans Hoffart hat dem karnevalistischen Geschehen in Langen ganz entscheidend seinen Stempel aufgedrückt und den Trend zum „Karneval nach Langener Art“ geprägt.

Weit über die Grenzen Langens hinaus ist er bekannt und beliebt - bis hin zur englischen Partnerstadt Long Eaton. Durch ihn hat mancher Engländer erst den deutschen Karneval, das Ebbelwolfest und Langen überhaupt schätzen und lieben gelernt.

Im Männergesangsverein Frohsinn 1862 ist Hoffart seit 1947 Mitglied. Als Vorsitzender hat er von Ende der fünfziger bis Anfang der sechziger Jahre das Vereinsgeschehen gestaltet. Vorher war er Vorstandsmittglied, heute gehört er dem Ältestenrat des Vereins an. 1972 wurde ihm die Ehrenmedaille für 25jährige Vereinsmitgliedschaft überreicht.

Frohsinn - das ist letztlich auch die Devise des nunmehr Fünfzigjährigen. Hans Hoffart besitzt Humor und Frohsinn in reichlichem Maße und - das ist der Punkt - vermag es glänzend, eben diese Gaben in vollendeter Form an seine Mitmenschen weiterzugeben, zu vermitteln. Sein Ideenreichtum, seine spritzwitzig-intuitiven Einfälle, kurzum sein goldener Humor soll ihm und damit seinen Freunden, Anhängern, Gönnern noch lange erhalten bleiben.

Mit diesen Wünschen schließt sich die Langener Zeitung den Gratulanten an. Glück auf, Hans Hoffart, zum runden halben Hundert.

# Süddeutsche Klassenlotterie Ergebnis vom 21. 3. 1981

In der Ziehung der Süddeutschen Klassenlotterie vom 21. 3. 1981 wurden 29 Hauptgewinne mit einer Gewinnsumme von 1.120.000 DM ermittelt.

Weitere 4 464 Gewinne mit einer Gewinnsumme von 2.600.000 DM ergeben sich aufgrund Endzifferziehung.

Es entfallen: 500.000 DM als großes Los der Woche auf die Losnummer 079332, 80.000 DM als Hauptgewinn auf die Losnummer 099773 und 391217, 50.000

DM als Hauptgewinne auf die Losnummern 077028 und 248985, 40.000 DM als Hauptgewinne auf die Losnummern 012398 und 271029, 30.000 DM als Hauptgewinne auf die Losnummern 142322 und 392573, 20.000 DM als Hauptgewinne auf die Losnummern 275599 und 313969, 10.000 DM als Hauptgewinne auf die Losnummern 007641 und 029201 und 045976 und 047615 und 053397 und 069021 und 197722 und 214022 und 218636 und 221219 und 226546 und 232725 und 245153 und 254366 und 263525 und 304483 und 351077 und 394617, 5.000 DM auf die Endziffern 00331 und 09868 und 19523 und 21359 und 28039 und 97403, 2.000 DM auf die Endziffer 6874, 1.000 DM auf die Endziffer 622, 500 DM auf die Endziffer 52. Nächste Ziehung am 28. 3. 1981

# Wir helfen Ihnen zu sparen, ohne sich einzuschränken. Mit dem „Persönlichen Etatplaner.“

In den Zeiten, in denen das Sparbuch wieder zum Bestseller wird, macht man sich auch Gedanken über seine persönlichen finanziellen Reserven. Die Faustregel „drei Monatsgehälter aufs Sparkonto“ ist zu bedenken. Autoreparaturen, Urlaub, Lebenshaltungs- und Wohnkosten verlangen heute oft eine höhere Reserve.

Wir haben daher für Sie den „Persönlichen Etatplaner“ entwickelt, der einen Überblick

über Ihre tatsächlichen monatlichen Einnahmen und Ausgaben erleichtert - und der Hinweise gibt, wo Sie einsparen können, ohne sich einzuschränken. Wie Sie dann mit Ihren freien oder frei werdenden Mitteln zu einer zeitgemäßen Finanzreserve kommen, sagen wir Ihnen gern persönlich. Den „Persönlichen Etatplaner“ gibt es ab sofort kostenlos in unseren Geschäftsstellen.

# Sparen & Sparen.

Eine Aktion der Deutschen Bank.



Deutsche Bank

# Andrang am „Tag der offenen Tür“

## Die neue TV-Sporthalle im Oberlinden überraschte viele

Viele Langener waren bei schönsten Wetter gekommen, um sich die politisch brisante neue TV-Sporthalle einmal anzuschauen. Bekanntlich mußte die Stadt dem Turnverein 1862 finanziell beibringen, da die Kosten für den Bau der Großsporthalle höher als geplant ausgefallen waren. In der Mitgliederversammlung am kommenden Freitag müssen die Vereinsmitglieder nun die umfangreichen Vereinbarungen, die der Magistrat der Stadt und der Vorstand des TV ausgehandelt haben, billigen. Kernstücke der Entscheidung der Mitgliederversammlung ist die Frage, ob das Vereinsgrundstück Jahnpfatz an die Stadt veräußert werden soll oder nicht.

Die Besichtigung der neuen Halle bot für die meisten Besucher eine Überraschung. Nicht nur, daß weitläufige Nebenräume zu der Großsporthalle dazugehörten, auch die Innenmaße der Halle sind gewaltig.

Wenn beispielsweise die Basketballer eines Tages dort trainieren werden, stehen ihnen drei

Felder zu Verfügung. Die Halle — so scheint es — erfüllt alle Wünsche Langener Ballsportler: Geräumige Trainings- und Spielfläche und auch Platz für bis zu 820 Zuschauer.

Während der drei offenen Stunden kamen pausenlos neue Besucher, die den Gebäude-Komplex sehen wollten. Sicherlich waren es mehr als tausend, die sich an Ort und Stelle informierten.

Der Vorstand des Turnvereins — wir haben in unserer vergangenen Freitagausgabe darüber berichtet — betonte nochmals, daß die Mehrkosten durch Mehrleistungen entstanden sind. So erklärte TV-Vorsitzender Günter Blinda, daß im Verfahren bis zur Erteilung der Baugenehmigung aufgrund von Auflagen der Genehmigungsbehörden beispielsweise die Nebenräume größer als ursprünglich geplant gebaut werden mußten. Der lange „Dienstweg“ im Behördenapparat hat außerdem viel Zeit in Anspruch genommen, was sich zudem auf die Baupreise niederschlug.



Dieses Foto gibt den Eindruck, wie groß die neue Halle ist, in etwa wieder.

# 86 Prozent sind für Fußgängerzonen

## Auswertung der IGEVA-Fragebogen / Viele Wünsche sind noch offen

Knapp fünf Monate nach der überaus erfolgreichen ersten Gewerbeausstellung bereitet der Gewerbeverein bereits die nächste IGEVA für 1982 vor. Bei der Ausstellung im Oktober 1980 hatten die Besucher Gelegenheit, einen Fragebogen auszufüllen. Die Ergebnisse aus der Besucherumfrage sind jetzt ausgewertet.

Als selbstverständlich muß man es wohl ansehen, daß von den Befragten 91 Prozent Lebensmittel, 83 Prozent Getränke, 76 Prozent Haushaltswaren und Geschenke überwiegend in Langen kaufen. Bei Gartenartikeln sind es noch 66 Prozent, bei Elektrogeräten, Radio- und Fernsehgeräten sowie Fotoartikeln 62 Prozent, bei Textilien und Wäsche 58 Prozent, während Oberbekleidung von 59 Prozent sowie Möbel und Einrichtungsgegenstände von 66 Prozent der Bürger überwiegend auswärts gekauft werden.

Gefragt nach den Gründen für den auswärtigen Einkauf gaben 84 Prozent größere Auswahl und 76 Prozent bessere Vergleichsmöglichkeiten an. Günstigere Preise nannten nur 63 Prozent als Grund für den auswärtigen Kauf, bessere Qualität 19 Prozent, bessere Bedienung und besseren Kundendienst 20 Prozent, bessere Parkmöglichkeiten oder bessere Verkehrsbedingungen 35 Prozent. Wenn diese Vorteile auch in Langen geboten würden, dann würden immerhin 92 Prozent der Auswärtskäufer ebenfalls in Langen kaufen.

Was würden Sie bei Ihren Einkäufen in Langen vorziehen? So lautete die Frage, bei der die vorgegebenen Antworten wie folgt angekreuzt wurden:

Ein Einkaufsgebiet bzw. eine Einkaufsstraße nur für Fußgänger, jedoch mit Parkmöglichkeiten in der näheren Umgebung: 86 Prozent.

Ein Einkaufsgebiet, in das Sie mit Auto, Motorrad, Fahrrad usw. fahren können und in dem Sie vor den Geschäften oder in der Nähe Parkraum finden: 52 Prozent.

Würden Sie in jedem Falle nur das Einkaufsgebiet vorziehen, in dem Ihre Einkaufswünsche erfüllt werden, selbst wenn Sie Unbequemlichkeiten in Kauf nehmen müßten?: 56 Prozent.

Nach Meinung von 179 Langenern fehlen am Ort ausreichend Einzelhandelsgeschäfte für Textilien und Damenoberbekleidung. Je 135mal wurde nach einem Fischgeschäft bzw. einem Hobby-, Bastel- und Heimwerkergeschäft verlangt. Die Palette der fehlenden oder zu geringer Zahl vorhandenen Einzelhandelsgeschäfte reicht dann weiter über Sportartikel (95mal erwähnt), Herrenoberbekleidung (65mal) bis hin zur Reinigung und Tierhandlung. Insgesamt wurden 64 unterschiedliche Wünsche vorgetragen.

Die handwerkliche Versorgung bezeichneten 58 Prozent als gut und 37 Prozent als ausreichend, 5 Prozent halten sie dagegen für ungenügend. Über 30 Handwerksbetriebe der verschiedensten Art werden von den Befragten Ausstellungsbesuchern vermißt, wobei ein Schuster gleich 68mal genannt wird. Auch Schreiner (67mal), Zimmermann (26mal), Schlosser (25mal) sind sehr gefragt, während die Mehrzahl der übrigen Wünsche individuellen Vorstellungen der Besucher zu entsprechen scheint.

Interessant ist in diesem Zusammenhang die Feststellung, daß 52 Prozent der Befragten das Arbeitsplatzangebot des Langener Handwerks, 51 Prozent das der Langener Industrie nicht kennen.

Außerdem wurden über 50 Verbesserungsvorschläge auf vielerlei Gebieten gemacht. Schwerpunktartig handelt es sich dabei um Anregungen zur Verbesserung von Verkehrsverhältnissen und um Wünsche an die Geschäftswelt. Damit sind Stadt und Gewerbeverein gleichermaßen aufgefordert, entsprechende Konsequenzen zu ziehen und im Rahmen ihrer Zuständigkeiten die Erkenntnisse aus der Umfrage in die Praxis umzusetzen.

Die handwerkliche Versorgung bezeichneten 58 Prozent als gut und 37 Prozent als ausreichend, 5 Prozent halten sie dagegen für ungenügend. Über 30 Handwerksbetriebe der verschiedensten Art werden von den Befragten Ausstellungsbesuchern vermißt, wobei ein Schuster gleich 68mal genannt wird. Auch Schreiner (67mal), Zimmermann (26mal), Schlosser (25mal) sind sehr gefragt, während die Mehrzahl der übrigen Wünsche individuellen Vorstellungen der Besucher zu entsprechen scheint.

Interessant ist in diesem Zusammenhang die Feststellung, daß 52 Prozent der Befragten das Arbeitsplatzangebot des Langener Handwerks, 51 Prozent das der Langener Industrie nicht kennen.

Außerdem wurden über 50 Verbesserungsvorschläge auf vielerlei Gebieten gemacht. Schwerpunktartig handelt es sich dabei um Anregungen zur Verbesserung von Verkehrsverhältnissen und um Wünsche an die Geschäftswelt. Damit sind Stadt und Gewerbeverein gleichermaßen aufgefordert, entsprechende Konsequenzen zu ziehen und im Rahmen ihrer Zuständigkeiten die Erkenntnisse aus der Umfrage in die Praxis umzusetzen.

**GESCHÄFTSDRUCKSACHEN  
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG  
TELEFON 2 10 11**

# Öffentliche Bekanntmachung

Betr.: Grenzregelung in der August-Bebel-Straße

Im Grenzregelungsverfahren für das Gebiet Gemarkung Langen Flur 1, „August-Bebel-Straße“ wird nach § 83 Abs. 1 Bundesbaugesetz bekanntgemacht, daß am 16. 3. 1981 der Grenzregelungsbeschluss vom 19. 2. 1981 unanfechtbar geworden ist.

Mit dem Zeitpunkt dieser Bekanntmachung wird der bisherige Rechtszustand durch den im Grenzregelungsbeschluss vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die neuen Eigentümer werden hiermit in den Besitz der zugeteilten Grundstücke oder Grundstücke eingewiesen (§ 83 Abs. 2 Bundesbaugesetz).

Soweit im Grenzregelungsbeschluss nichts anderes festgelegt ist, geht das Eigentum an den ausgetauschten oder zugewiesenen Grundstücken oder Grundstücken lastenfrei auf die neuen Eigentümer über. Unschlüssigkeitszeugnisse sind nicht erforderlich. Die ausgetauschten oder zugewiesenen Grundstücke oder Grundstücke, die dem Bestandteile des Grundstücks, dem sie zugewiesen werden. Die dinglichen Rechte an diesem Grundstück erstrecken sich auf die zugewiesenen Grundstücke oder Grundstücke (§ 83 Abs. 3 Bundesbaugesetz).

Die Geldleistungen sind fällig. Langen, den 24. 3. 1981

Der Magistrat der Stadt Langen  
Liebe, Erster Stadtrat

Nassauische Helmsstätte GmbH  
Staatliche Treuhandstelle für  
Wohnungs- und Kleinwohnungswesen  
Organ der staatl. Wohnungspolitik  
Untermainkai 13  
6000 Frankfurt/Main 1

# Öffentliche Ausschreibung

Für die Siedlungsbaugesellschaft mbH Nassauisches Heim, Langen/Hessen, Nordendstraße, sechs Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 48 Wohnungen ausgeführt werden.

Als Baubeginnstermin ist mit Juni 1981 zu rechnen.

Folgende Fachlose sind auszuführen:

- Erd-, Maurer-, Beton- u. Kanalarbeiten
- Zimmerarbeiten
- Dachdeckerarbeiten
- Innenputzarbeiten
- Außenwandarbeiten
- Wärmedämmsysteme
- Anstreicherarbeiten
- Rollädenarbeiten
- Kunststoff-Verbundfenster
- Schreinerarbeiten
- Schlosserarbeiten
- Fleisenarbeiten
- Kunststalarbeiten
- Estricharbeiten
- Gartenarbeiten

Angebotsblankette werden ab 26. 3. 1981 werktags — außer Samstag — jeweils vormittags von 8 bis 12 Uhr gegen Selbstkostenerstattung bis zum 9. 4. 1981 in unserer Zweigstelle Offenbach, Rathenaustraße 30 bis 32 ausgegeben. Ferner sind auch Volltext-Leistungsbeschreibungen gegen rechtsverbindliche Empfangsbestätigung und Kostenerstattung erhältlich; diese sind als Kalkulationsbasis für Kurztzangebote zwingend erforderlich.

Für technische Auskünfte und Planeinsicht ist das gleiche Büro zuständig.

Die gemäß VOB, Teil A § 21 ausgefüllten Angebote sind in verschlossenem Umschlag, versehen mit der Bau-Nr. 1422/80 und unter Angabe der Handwerksparte (für jedes Angebot ein getrennter Umschlag) rechtzeitig vor der Eröffnung in unserem Zweigbüro Frankfurt/Main, Untermainkai 12/13, Zimmer 726, abzugeben oder per Post an die Anschrift Untermainkai 13, Frankfurt/M.1 zu übersenden.

Der Eröffnungstermin findet am Donnerstag, den 16. 4. 1981 vormittags um 11 Uhr in unserem Zweigbüro Frankfurt (Main), Untermainkai 12 bis 13, 1. Stock, Zimmer 630, statt. Nach Submissionsbeginn eintreffende Angebote werden nicht berücksichtigt!

Da in unserem Hof keine freien Parkmöglichkeiten zur Verfügung stehen, müssen wir darum bitten, Ihren Wagen im Parkhaus am Theater abzustellen (Einfahrt Wilhelm Leuschner Straße).

# Hinrichtungen von Bahá'í im Iran

Wie der Nationale Geistige Rat der Bahá'í in Deutschland erfährt, wurden in der Nacht des 16. März wiederum Angehörige der größten religiösen Minderheit im Iran, zwei Bahá'í aus Abadhi in Shiraz von einem Exekutionskommando der Regierung erschossen. Der Iran verweigert dieser größten religiösen Minderheit des Landes das in der Menschenrechtscharta verankerte Recht religiöser Freiheit und entzieht ihr den Schutz durch die Verfassung.

Auch die Bahá'í in Langen trauern um die beiden Opfer. Sie veranstalten am Donnerstag um 20 Uhr eine Gedenkfeier.

# Kirchbauverein St. Albertus Magnus gegründet

Am Dienstag dem 17. 3. 1981 — auf den Tag genau 2 Jahre nach der wegen Einsturzgefahr verfürgten Schließung der Pfarrkirche St. Albertus Magnus — konstituierte sich im Pfarrheim der Kirchengemeinde ein Verein der sich die Aufgabe gestellt hat, bei der Finanzierung des neubauenden Pfarrzentrums mitzuhelfen.

Der Verein führt den Namen „Kirchbauverein St. Albertus Magnus“ mit Sitz in Langen. Nach lebhafte Diskussionen wurde von der Gründungsversammlung einstimmig eine Satzung angenommen, welche die Voraussetzungen für eine gedeihliche Arbeit bieten soll. Die erforderlichen Wahlen zum Vorstand des neuen Vereins ergaben folgende Zusammensetzung: 1. Vorsitzender: Pfarrer Johannes Kratz, 2. Vorsitzender: Franz Kalisch, Schriftführer: Anna Schwarzbach, Kassenverwalter: Werner Hofbauer, Bektziter: Josef Balder, Gisela Kussy, Robert Pietz, Otto Contes, Paul Roth, Kassensprüfer: Franz Solka und Edgar Pettrisch.

Mitglieder des Vereins können alle natürlichen und juristischen Personen, Handelsgesellschaften und Vereinigungen sein. Als monatlicher Mindestbeitrag sind DM 2,- vorgesehen. Der Spendenfreudigkeit nach oben sind jedoch keine Grenzen gesetzt. Es wurde der Erwartung Ausdruck verliehen, daß möglichst viele Bürger, aber auch Körperschaften, Firmen und Vereinigungen dem Verein beitreten möchten. Dieser Personenkreis soll gezielt angesprochen werden.

Der größte Teil der Finanzierungskosten für den Neubau der Kirche wird zwar von der Diözese Main übernommen, für die Verwirklichung des Bauvorhabens sind jedoch auch erhebliche Eigenmittel notwendig, die von der Kirchengemeinde allein nicht aufzubringen sind. Es ist deshalb ein Spendenaufruf an die Öffentlichkeit vorgesehen. Spendeinzahlungen können schon jetzt auf das Konto Nr. 210 540 040 bei der Bezirksparkasse Langen vorgenommen werden.

# Folklore-Abend des Indischen Familienvereins

Die Kulturpflege der ausländischen Mitbürger der Stadt Langen wird auch vom Indischen Familienverein in Form von Zusammenkünften und Veranstaltungen betrieben.

So führt der Indische Familienverein am Freitag, dem 3. April 1981, um 19 Uhr im Evangelischen Gemeindegarten in der Bahnhofstraße 46 einen Folklore-Abend mit echten indischen Tänzen durch. Zu diesem Abend wird die bekannte Tänzerin Chitra Visweswaran mit ihrer Musikgruppe erwartet. Pro Person wird ein Unkostenbeitrag von 4 DM erhoben.

Die Vertreter der Presse sowie alle Bürger unserer Stadt sind zu diesem Indischen Tanzabend sehr herzlich eingeladen.

# EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 23 Dienstag, den 24. März 1981

# SPD verlor die absolute Mehrheit

## Die Partnersuche hat begonnen / Wer wird Zünglein an der Waage?

e Der Wahlsonntag hat in Egelsbach die kommunalpolitischen Verhältnisse zwar nicht auf den Kopf gestellt, aber doch gründlich verändert. Die traditionell herrschenden Sozialdemokraten haben ihre absolute Mehrheit verloren, CDU und Wählergemeinschaft bei prozentualen Gewinnen ihre Position gehalten. Wahlgewinner ist eindeutig die F.D.P. Sie hat die Zahl ihrer Mandate verdreifacht. Die bislang einköpfige FDP-Gemeindevertreterfraktion ist zu einem Liberalen Trio erweitert.

Im kommenden Gemeindeparlament werden 15 (statt 17) SPD-Parlamentarier mit 11 (11) CDU-, 2 (2) WGE-, und 3 FDP-Vertretern um die Entscheidung zuringen haben.

Der Wahlsonntag hatte recht ruhig begonnen. Die Wählerhelfer in den fünf Wahllokalen hatten am Vormittag wenig zu tun. Im Rathaus und im Bürgerhaus machten sie sogar recht pessimistische Gesichter. Doch bis 18 Uhr erhöhte sich die Wahlbeteiligung auf 78,4 Prozent.

Ein Zeichen für eingeringtes Interesse der Wähler an der Kommunalwahl: Den 4851 Stimmenden, die die 423 Wahlhelfer vorgestern auszuwählen hatten, standen 6335 Stimmen bei der vorangegangenen Wahl gegenüber. Bei den Bundestagswahlen 1980 lag die Egelsbacher Wahlbeteiligung bei mehr als 93 Prozent. Knapp ein Viertel der damaligen Wahlgänger sparte sich also den Weg an die Urne. Den Parteien ist es nicht gelungen, die Egelsbacher im wünschenswerten Umfang zu mobilisieren.

Der große Ansturm auf die Wahllokale lag in der Zeit von 14.30 Uhr bis 16 Uhr. Der vor Schließung der Wahllokale einsetzende Regen kann durchaus ein Prozent an Wahlbeteiligung gekostet haben.

Das Auszählen der Stimmen war eine langwierige Prozedur. So benötigte beispielsweise der Wahlvorstand im Rathaus ganze 50 Minuten, um allein die Wahlbriefumschläge zu öffnen und die Stimmzettel zu trennen. Dann lagen drei 1068er Stapel mit den Stimmen für die Gemeindegewahl, die Kreisparlamentswahlen und den Umlandverbandstag dar. Bis das Ergebnis feststand, vergingen noch einmal 40 Minuten. Die Ergebnisse aus allen Wahllokalen liefen im Rathaus zusammen, wo sich immer mehr Kommunalpolitiker einfanden und die Spannung stieg. Alle fielen dem Ergebnis entgegen. Anrufe vom Landtag und von interessierten Bürgern gingen ein. Ein Journalist einer Frankfurter Zeitung mußte alle fünf Minuten vertröstet werden: „Nein, es ist noch nicht soweit. Die Ergebnisse aus zwei wichtigen Wahllokalen fehlen noch!“

Im Altenwohheim hatte der Wahlvorstand zuerst die Wahlergebnisse für den Kreisstad und

den Umlandverband ausgezählt. Im Bürgerhaus-Wahllokal brauchte man mehr als 100 Minuten, bis das Ergebnis feststand.

Kaum zwei Minuten, nachdem die letzten Zahlen eingegangen waren, stand das Ergebnis fest. Freude auf den Gesichtern der FDP-Anhänger. Die Enttäuschung bei der SPD war nicht zu übersehen. Überraschung bei der Wählergemeinschaft. Die CDU-Vertreter wußten nicht so recht, ob sie lachen oder weinen sollten. Anschließend wurden auf den Wahlparties der Parteien die Ergebnisse diskutiert und erte kommunalpolitische Überlegungen angestellt.

Veränderte Situation  
Die drei oppositionellen Fraktionen der Vergangenheit haben ihr wichtigstes Wahlziel erreicht: Die absolute Mehrheit der SPD ist gebrochen. Ihr Vorwurf lautete durchgängig: Entscheidungen in Egelsbach fielen nicht im Gemeindeparlament, sondern hinter verschlossenen Türen bei der SPD-Fraktion.

Jetzt sind die drei ex-oppositionellen Fraktionen mit ihrer eigenen Stimme Mehrheit in der Lage, auch einmal etwas gegen die SPD durchzudrücken. Die knappen Verhältnisse bilden für alle Fraktionen eine besondere Verpflichtung, welche Konsequenzen sich bei der Besetzung der Parlamentsausschüsse und des Gemeindevorstandes ergeben, ist ein nettes Thema für Spekulationen. Es kommt darauf an, ob Absprachen unter den Fraktionen stattfinden, die „Kleinen“ etwa in einem Bündnis einen Sitz im Gemeindevorstand erreichen wollen.

Ein wichtiges Thema: 1983 stehen in Egelsbach Bürgermeisterei- und Neuwahlen an. Dann kommt es auf die beiden kleinen Fraktionen an, wer in Egelsbach Verwaltungschef wird oder bleibt.

Gesamtergebnis in Egelsbach	1977	1981	
Wahlbeteiligung	83,0	78,4	-4,6%
CDU	32,9	34,1	+1,2%
SPD	52,3	47,6	-4,7%
FDP	5,7	8,0	+2,3%
FWG	6,5	7,5	+1,0%
Grüne			
KPD	2,4		
Kreisstad	83,0	78,5	-4,5%
CDU	35,3	36,27	+0,97%
SPD	53,7	47,57	-6,13%
FDP	5,9	7,5	+1,6%
Freie Wähler		2,9	
Grüne		7,43%	
KPD	1,9	1,2	-0,7%



e Der Ball der Freiwilligen Feuerwehr Egelsbach, der am vergangenen Samstag im Eigenheim veranstaltet wurde, verlief zur Zufriedenheit der vielen Besucher. Eine Tanzkapelle hielt die Tanzfreudigen auf Touren und zahlreiche Gewinne aus der Tombola waren für andere Ballbesucher eine zusätzliche Freude.

# Anlieger kann Zulassung des Gehwegparkens nicht verlangen

Auf eine interessante Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts weist Bürgermeister Hans Dürmer hin. Danach hatte ein Straßenanlieger bei der Straßenverkehrsbehörde die Zulassung des Gehwegparkens in der Form einer Ausnahme vom Verbot des § 12 der Straßenverkehrsordnung vor seinem Betriebsgrundstück wegen des Mangels an Parkmöglichkeiten auf der Straße beantragt. Die Behörde lehnte jedoch den Antrag ab. Entgegen der Entscheidung des Verwaltungsgerichts hat das Bundesverwaltungsgericht die ablehnende Haltung der Straßenverkehrsbehörde bestätigt. Ein Straßenanlieger habe weder ein Recht auf Zulassung des Gehwegparkens noch darauf, daß die Verkehrsbehörde einen Zulassungsantrag ermessensfehlerfrei bescheidet. Ein solches Recht des einzelnen sei nicht schon dann gegeben, wenn er die beherrschende Entscheidung der Behörde faktisch begünstigt werde. Voraussetzung ist vielmehr, daß die Regelung, die für die Entscheidung der Behörde maßgeblich ist, nicht nur dem öffentlichen Interesse dient, sondern auch die individuellen Belange bestimmter Personen schützen will. So dient z. B. das Verbot, vor

Grundstücksein- und -ausfahrten zu parken, auch dem Schutz des Anliegerverkehrs.

Grundsätzlich ist aber davon auszugehen, daß die Ermächtigung der Straßenverkehrsbehörde, verkehrsregelnde Maßnahmen zu erlassen, auf den Schutz der Allgemeinheit und nicht auf die Wahrung der Interessen Einzelner abzielt.

Die Zulassung des Parkens auf Gehwegen, die grundsätzlich von jedem Fahrzeugverkehr freizuhalten sind, soll helfen, den Mangel an öffentlichem Parkraum zu mindern, was das Parken auf der Fahrbahn nicht zulässig ist. Dieser Mangel trifft aber neben den Anliegern eine große, unbestimmte Zahl aller Verkehrsteilnehmer, die aus den verschiedensten Gründen nach Beendigung der Teilnahme am fließenden Verkehr Parkraum auf der Straße benötigen. Gegenüber dieser Vielzahl der Verkehrsteilnehmer sind die Bedürfnisse des Begrüßten Personenkreises der Anlieger — auch der gewerblichen Anlieger — nach öffentlichem Gehwegparkraum vor ihren Grundstücken weder besonders hervorgehoben noch begünstigt.

Eine solche Begünstigung enthalten auch nicht die Parkvorschriften nach den vor kurzem erfolgten Änderungen des Straßenverkehrsrechts. Die Neuregelung läßt nur Halt- und Parkbeschränkungen zu Gunsten der Anwohner, nicht aber auch Regelungen zu, die mit parkraumerweiternder Wirkung das Parken auf sonst dafür nicht zugelassenen Verkehrsflächen ermöglichen. So bleibt auch das Gehwegparken bei vermeintlicher polizeilicher Duldung ordnungswidrig.

# Kartenvorverkauf für den Sänger-Jubiläumssball

e Der Vereinsball der Sängervereinigung 1861 Egelsbach, der im Festjahr des Doppeljubiläums wohl zu einem besonderen gesellschaftlichen Ereignis werden dürfte, findet am Samstag, dem 4. April im Eigenheim Saalbau statt. Karten sind im Vorverkauf am Sonntag ab 10 Uhr in der Wandelhalle des Eigenheimes Egelsbach zu haben.

# Von Raupe überrollt

Ein tödlicher Betriebsunfall ereignete sich am Freitagmorgen auf einer Großbaustelle an der Theodor-Heuss-Straße in Egelsbach. Ein 41jähriger Arbeiter aus Hattersheim wurde von einer rückwärtsfahrenden Raupe erfaßt und überrollt. Der Arbeiter war auf der Stelle tot.

Offensichtlich vom Raupefahrer unbemerkt, war der Arbeiter hinter die Raupe getreten und hatte eine Markierung an einer Betonwand angebracht, wie hoch Schotter aufgefüllt werden soll. Als der Raupefahrer zurücksetzte, wurde der Mann erfaßt. Der Notarzt des Rettungsschubers konnte nicht mehr helfen, so schwer waren die Verletzungen des Arbeiters. Der Raupefahrer erlitt einen schweren Schock.

# Neue Situation

e CDU und FDP werden jetzt sicher um das — aus ihrer Sicht — Verdienst wettern, wer denn nun der SPD die absolute Mehrheit abgenommen hat. War es die CDU, die bei den Kommunalwahlen 1972 erstmalig antrat, oder war es die FDP die 1977 erstmalig kandidierte? Zu klären ist die Frage nicht.

Darauf kommt es gar nicht an. Bei den jetzt vorherrschenden knappen Stimmverhältnissen ist es viel wichtiger, dem Wähler gegenüber glaubwürdig zu bleiben und auf ein gefährliches politisches Taktieren oder gar Pokern zu verzichten.

Wichtiger ist es, offen um glaubwürdige Kompromisse zu ringen. Zu befürchten ist allerdings, daß sich bei den neuen Mehrheitsverhältnissen politische Schaukämpfe im parlamentarischen Ring mehreren werden. Insofern haben die beiden kleinen Fraktionen die Aufgaben, auch auf den politischen Stil der beiden großen maßgebend einzuwirken. Die Rolle als Zünglein an der Waage müssen sie ohnehin spielen.

**Wir gratulieren!**  
allen, die in dieser Woche  
Geburtstag haben.  
Besonders herzlich denen,  
die älter als 75 Jahre sind.



e Die Langener Folkgruppe „Drosselbart“ spielte am vergangenen Samstag in der Aula der Ernst-Reuter-Schule. Die Veranstaltung des Kulturkreises hätte bessere Besucherzahlen verdient gehabt, denn die rund 40 überwiegend jungen Besucher waren mit dem Programm der drei Langener Musiker voll zufrieden. Die Gruppe „Drosselbart“ besteht aus Christoph Mann, Ulrich Schäfer und Stefan Müller.

### Öffentliche Bekanntmachung

Des Wahlergebnisses und der Namen der gewählten Vertreter der Wahl zur Gemeindevertretung am 22. März 1981

Der Wahlausschuss hat in seiner öffentlichen Sitzung am 23. 3. 1981 die Wahlunterlagen geprüft und folgendes endgültiges Wahlergebnis im Wahlbezirk Egelsbach festgestellt:

- 1. Zahl der Wahlberechtigten: 6365
- 2. Zahl der abgegebenen Stimmen: 4991
- 3. Zahl der ungültigen Stimmen: 140
- 4. Zahl der gültigen Stimmen: 4851

Die gültigen Stimmen und Sitze verteilen sich auf die Parteien und Wählergruppen wie folgt:

CDU, 1654 Stimmen, 11 Sitze; SPD, 2308 Stimmen, 15 Sitze; F.D.P., 387 Stimmen, 3 Sitze; DKP, 136 Stimmen, — Sitze; WGE, 366 Stimmen, 2 Sitze.

#### Gewählte Bewerber in der Reihenfolge der Sitzzuteilung

CDU

- 1. Leonhard Kirschnick, Kaufmann, August-Bebel-Str. 23
- 2. Georg Schlicker, Dipl.-Math., Brandenburger Str. 14
- 3. Rudolf Pieper, Dipl.-Ing., Haselbenger Str. 20
- 4. Alfred Krampol, Dreher, Messeler Str. 4
- 5. Rudolf Uster, Dipl.-W.-Ing., Henri-Dunant-Str. 5
- 6. Egon Jury, Dipl.-Ing., Wolf, Borchert-Str. 16
- 7. Franz Golomb, Ind.-Kfm., Feldstr. 5
- 8. Christa Kirschnick, Kfm. Angest., Aug.-Bebel-Str. 23
- 9. Friederike Best, Fernm. Insp., Weidstraße 32
- 10. Dr. Fredi Ruths, Oberstudienr., Niedstraße 45
- 11. Heinz-Dieter Hofmann, Buchdrucker, Rheinstr. 51

SPD

- 1. Heinz Strohmeler, Kaufmann, Geschwindstraße 26
- 2. Dr. Alfred Well, Dipl.-Pädag., Ernst-Ludw.-Str. 17
- 3. Peter Friedrichs, Angest., Frankfurter Str. 1
- 4. Dieter Wolk, Lehrer, Thüringer Str. 4
- 5. Rüdiger Welz, Kfm. Angest., Karlsbader Str. 19
- 6. Rudolf Lorenz, Studienrat, Wolfsgartenstr. 50
- 7. Josef Bialon, Fuhrrentner, Aug.-Bebel-Str. 27
- 8. Peter Graf, Oberamtsrat, Wogestr. 20
- 9. Marion Well, Chemotechn., Ernst-Ludw.-Str. 17
- 10. Georg Helm, Hauptwerkrm., Frankfurter Str. 5
- 11. Heinz Wiefner, Bankangest., Thüringer Str. 25
- 12. Siegfried Junker, Kfm. Angest., Mainstr. 1
- 13. Johannes Oxe, Masch. Baum., Am Berliner Platz 3
- 14. Adolf Thomlin, Angestellt., Frankfurter Str. 13
- 15. Werner Fritzsche, Fernmeldetechnikermst., In den Obergärten 1 a

F.D.P.

- 1. Ulrich Hängel, Kaufmann, Morgensterstr. 3
- 2. Berta Keller, Buchhalterin, Schulstr. 17
- 3. Dieter Schroeder, Ing. grad. Elektrotechn., Erich-Kästner-Str. 35

WGE

- 1. Ludwig Fink, Mechaniker, Frankfurter Str. 13
- 2. Jakob Pollich, Dipl.-Ing., Schafhofstr. 25

Gegen die Gültigkeit der Wahl kann jeder Wahlberechtigte des Wahlbezirks binnen 2 Wochen nach der Bekanntmachung des Wahlergebnisses Einspruch erheben. Der Einspruch ist beim Wahlleiter schriftlich einzu-reichen oder zur Niederschrift zu erklären.

Dürmer  
Gemeindevahlleiter

6073 Egelsbach, 23. März 1981

## Die Sirenen heulen wieder

Am Mittwoch, dem 25. März 1981, findet im gesamten Bundesgebiet wiederum eine Erprobung der Sirenen des Warndienstes statt. Dieser Probebetrieb dient sowohl der technischen Prüfung der Anlagen als auch der Information der Bevölkerung über die Bedeutung der einzelnen Signale. Im einzelnen sieht der Ablauf wie folgt aus:

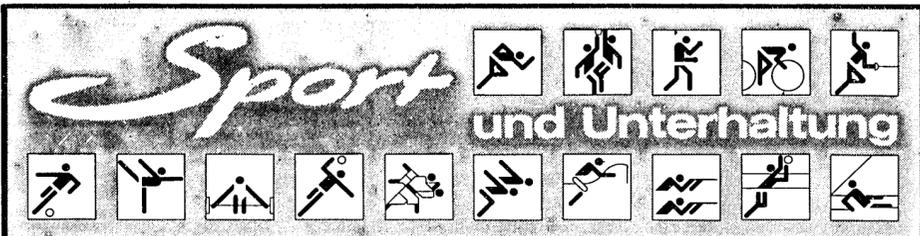
- 10.05 Uhr: Dauerton von 1 Minute Dauer; Bedeutung: Entwarnung
- 10.09 Uhr: Heulton von 1 Minute Dauer; Bedeutung im Frieden: Rundfunkgerät einschalten und auf Durchsagen achten; Bedeutung im Verteidigungsfall: Luftalarm
- 10.13 Uhr: Dauerton von 1 Minute Dauer; Bedeutung: Entwarnung

Auch dieses Mal wird bei dem Sirenenprobebetrieb um 10.09 Uhr das Signal „Rundfunkgerät einschalten und auf Durchsagen achten“ ausgelöst. In dieser Bedeutung wird der Sirenenheulton von 1 Minute Dauer im Frieden in besonderen Situationen verwendet, in denen eine schnelle Unterbrechung der Bevölkerung notwendig ist, insbesondere bei Warnung vor Gefahren. Wer also künftig dieses Signal außerhalb des Probebetriebes hört, sollte unverzüglich den regionalen Rundfunkempfänger einschalten und auf die nach kurzer Zeit erfolgenden Durchsagen achten.

Im Verteidigungsfall wird dieses Signal wie bisher mit der Bedeutung „Luftalarm“ für die Warnung bei drohenden Angriffen verwandt. Es sind dann sofort Schutz- oder Befehlsräume aufzusuchen und erst danach nähere Informationen des Rundfunks zu beachten. Erörtern dieses Sirensignal außerhalb eines Probebetriebes, sollten auch die Nachbarn hierüber verständigt werden, da dieses Signal von einem Bürger möglicherweise nicht gehört wird.

## Pflegekosten für betagte Bürger

Bei der Neuregelung der Absicherung des Pflegebedürftigkeitsrisikos dürfe nicht vorrangig von der Finanznot öffentlicher Kassen, sondern müsse von den Bedürfnissen alter Menschen ausgegangen werden, betonte der Deutsche Evangelische Verband für Altenhilfe im Diakonischen Werk der EKD in einer Stellungnahme. Der Verband plädiert für die Übernahme der Pflegekosten durch die Krankenkassenversicherung. Zur Pflege gehören alle Hilfen zur Wiederherstellung der Gesundheit. Dieser Rechtsanspruch soll pflegebedürftigen älteren Menschen im Alten- und Pflegeheim und der eigenen Wohnung zugute kommen. Dabei sollen ältere Menschen entscheiden können, ob sie zu Hause oder in einem Heim gepflegt werden möchten.



Nr. 23

Dienstag, den 24. März 1981

## Egelsbach ohne Glück — Heimpunkte abgegeben

### FC Langen schaffte Sensation beim Tabellenführer

Die sechste Heimpleite für Egelsbach geschah ausgerechnet gegen den Neuling Eintracht Haiger, dem man mit 0:1 beide Punkte überlassen mußte. Der Sieg der Gäste war berechtigt, das Tor fiel bereits in der fünften Minute, dem Egelsbach nichts, aber auch gar nichts entgegenzusetzen konnte. Eine kleine Sensation schaffte der FC Langen, der mit seiner Abwehrschlacht ein Remis bei dem Tabellenführer Olympia Lorsch erzwingen. Bedauerlicherweise verlor der FC seinen Spieler Schuhmann, der mit einem offenen Schienbeinbruch ausgewechselt werden mußte. Langens Taktik, das Spiel mit einem Doppel-Libero durchzustehen, brachte am Ende den Erfolg. In der Kreisliga B West behaupteten sich beide Spitzenmannschaften. Offenthal und Dietzenbach gewannen in ihren Auswärtsspielen. So bleibt das Spitzenduell noch offen: Das Schlüsseltor TV Dreieichenhain kehrte mit einer knappen Niederlage aus Steinheim zurück. Beide Mannschaften lieferten kein schönes Spiel, dennoch war der Sieg Steinheims verdient. Im Derby bei dem Nachbarn SKG Sprendlingen unterlag die SSG Langen mit 3:0 Toren. Dieses Resultat entspricht auf keinen Fall dem Spielverlauf, mit etwas mehr Glück hätte die SSG sicher den Ausgleich bis zur zweiten Halbzeit schaffen können. Die Revanche für die Vorspielniederlage schaffte der SV Dreieichenhain nicht. Man trennte sich mit 1:1 Toren, wobei beide Tore recht spät fielen. Der Schiedsrichter Höflich bekam die Note sehr gut.

## 6. Heimmiederlage in Folge

### SG Egelsbach — Eintracht Haiger 0:1 (0:1)

Seit November 1980, dem 3:0 Erfolg gegen den FCA Darmstadt hat die SGE Elf nunmehr kein Spiel mehr am Berliner Platz gewonnen. Hatte man noch nach dem Sieg gegen den FCA Darmstadt gehofft, die Mannschaft hätte nun den Tiefpunkt überwunden, so mußte man nach der Begegnung wieder einmal resignierend feststellen, daß die Elf zu Hause einfach kein Bein mehr auf die Erde bringt. Im Mittelfeld der Gastgeber lief zeitweise wenig zusammen. Da war Wade wieder einmal Plonka von Plonka, gedeckt. Gegen den starken Wind versuchte Wade meist mit hohen Flugbällen seine Vorleutler in Bewegung zu setzen, die Abwehr der Gäste hatte deshalb viel Zeit sich richtig zu formieren, weil der Ball durch den Wind immer wieder abgebremsert wurde. Zwar wurde es in der 2. Hälfte nun mit Windunterstützung für die Platzherren wesentlich besser, aber der zündende Funke zum Torerfolg blieb auch diesmal wieder aus. Schneider, Ühleln, Zink, der in der 2. Hälfte nach schwacher Leistung Lindemann Platz machen mußte, in dieser Reihenfolge sind auch die Noten im weiteren Egelsbacher Mittelfeld zu verteilen, wobei wenigstens Lindemann einige Male an seine früheren Fähigkeiten erinnern konnte. Auch Wobst war zumindest vor der Pause seinem Gegner Balsler und Staud kurz hinter einander, den Ball durch die nun völlig dichte Abwehr von Haiger über die Linie zu bringen. Der Kredit des Sieges beim FCA Darmstadt, wurde aber wieder einmal sträflich und teilweise auch leichtfertig verspielt und die Gefahr des Abstiegs aus der Oberliga Hessen ist nun wieder weitaus größer geworden.

## Leistungsgerechte Punkteteilung

SG Egelsbach 1 B — SKG Walldorf 3:3 (2:2)

Egelsbachs „Reservisten“ können auf eigenem Gelände einfach nicht an ihre Form auf fremden Plätzen anknüpfen. Die frühe Führung der 1. B durch E. Fischer nach einem Angriff über K. H. Fischer und Benz, reichte nicht, denn Walldorfs Mannschaft kam innerhalb kurzer Zeit übertra-schend zu einem 1:2 Vorsprung. Willi Heck konnte jedoch noch vor Seitenwechsel ausgleichen. Seppi Ferwagner, der in den 60ziger Jahren einmal in Egelsbach spielte brachte die Gäste erst in der 2. Hälfte in Front. Ein Freistoß von E. Fischer von der Strafraumgrenze, war der Ausgangspunkt zum alles in allem leistungsgerechten 3:3 Unentschieden. Die Mannschaft spielte in folgender Aufstellung: Halla (Kipka), Knötzele, A. Fischer, Haas, Kruse, G. Heck, E. Jakes, E. Fischer, H. Benz, W. Heck, und K. H. Fischer.

Das ist gut: mit 6 Mark sind Sie dabei und das gleich 86 000 mal

## Aufstieg um einen Punkt verpaßt

### USC Heidelberg — TV Langen 56:51 (36:31)

Mit vier Punkten Unterschied hätten sie verlieren dürfen. Mit fünf Punkten Differenz verloren sie, die Langener Basketballherren, beim USC Heidelberg. Damit steigt der USC Heidelberg in die 1. Basketball-Bundesliga der Herren auf. Vor zwei Jahren gegen Eintracht Frankfurt waren es beim „Endspiel“ noch zwei Punkte gewesen, die den TV Langen vom Aufstieg trennten. Diesmal war es nur einer.

Etwa 300 Langener Schlachtenbummler hatten die Langener Giraffen zum alles entscheidenden Spiel am Samstagabend nach Heidelberg begleitet. Die rund 1000 Heidelberger Fans machten aus der Halle einen Hexenkessel, waren immer wieder nach Art der Argentinischen Fußballfans Papierschnitzel auf das Spielfeld und brachten durch ihr Gebrüll die Halle fast zum Zittern. Das waren die Jungs von Trainer Paul Hallgrimson nicht gewöhnt, spielten nervös und verkrampt, trafen einfach nicht. Bis zur 6. Minute waren die Gastgeber auf 21:8 davongezogen. Großen Anteil an dieser hohen Führung hatte Ersatzcenter Niklas, der für den verletzten Klaus Henzler ins Spiel kam. Niklas lieferte sowohl in der Deckung als auch im Angriff eine überzeugende Leistung. Doch nach einem 14:28-Rückstand legten nun die Langener los und schafften bis zur Pause noch ein 31:36. Da waren sie, die fünf Punkte Differenz. Mit vier direkten die Hessen verlieren (aufgrund des direkten Vergleiches) und wären trotzdem aufgestiegen. Paul Hallgrimson nahm seine Jungs ins Gebet, stellte die Verteidigung um, da Heidelberg's Amerikaner Ted Hundley schon 19 Punkte erzielt hatte.

Nach dem Seitenwechsel eine starke Phase der Langener. Jogi Barth, Peter Hering sowie Eugene Glenn und Rainer Grunke trafen in den gegnerischen Korb und erzielten sogar eine 43:40-Führung. Doch schon drei Minuten später (31.) hatten die Heidelberg ihre 5 Punkte-Führung (48:43) wiederhergestellt. Langen konterte, machte sechs Punkte hinter-einander, führte 49:48 und in der 35. Minute 51:50. Doch dann war es aus. Wie vermagelt war der Korb für die Langener Giraffen. Dagegen trafen auf Heidelberg Seite nun Rupp und Kalschmidt, die zuvor nicht viel ausrichteten. In der 40. Minute wurde die 51:50-Sitz-Langen. Doch es lief alles schief. Der Ball ging daneben, Heidelberg sicherte sich den Rebound und mit diesem 5-Punkte-Differenz-Sieg den Aufstieg in die höchste deutsche

## Club erkämpft Remis beim Tabellenführer

### Olympia Lorsch — 1. FC Langen 0:0

Das Unentschieden, das sich an diesem Tag in Top-Form befindlichen 1. FC Langen beim Tabellenführer wurde leider in der 25. Minute durch eine schwere Verletzung ihres Linksaußen Mario Schuhmann, Fraktur am rechten Fußgelenk, überschattet. Fairerweise muß an dieser Stelle gesagt werden, ohne Einwirkung seines Gegenspielers Molitor, die sich beide bis zu diesem Zeitpunkt nichts geschenkt hatten. An dieser Stelle wünscht seine Spielkameraden nebst Spielausschuß und Vorstand immer Mario alles Gute.

Bernd Herrmann kam für Schuhmann und fügte sich trotz 14tägigem Trainingsrückstand nahtlos in die Mannschaft ein. Die zahlreichen Schlachtenbummler aus Langen hatten ihre wahre Freude an dieser aufopferungsvoll kämpfenden Mannschaft, die ein Gesamtlob verdient. Schade, daß im Sport gerade in Langen immer nur solche Mannschaften und Sportarten zählen, wo es um Meisterschaften geht, der Club hätte sich nach dem Aufstieg in die Bezirksliga trotz verschiedentlich schwacher Leistungen in der Vergangenheit mehr Resonanz gewünscht. Einen Dank an die uner-müdlichen Fans, die jeden Sonntag dabei sind, die sehen dann auch so Spiele wie in Lorsch. Bezeichnend für die gut eingestellte Mann-

## Der richtige Tip

Fußballtoto, Elferwette:  
0 0 0 1 0 1 1 1 1 1 0  
Auswahlwette „6 aus 45“  
1 28 35 37 41 43 (18)  
Rennquintett  
Pferdetoto: 12 4 3  
Pferdetoto: 2 13 14 16  
Spiel 77: 2 1 4 2 0 2  
Lottozahlen:  
2 3 9 21 27 31 (4)  
(Ohne Gewähr)

## Neue Vorschriften für Rad- und Mofafahrer

Auf einem gemeinsamen Rad- und Gehweg müssen Fußgänger die Radfahrer und Mofafahrer durchfahren lassen. Das Zeichen für einen gemeinsamen Rad- und Gehweg ist an jeder Kreuzung und Einmündung zu wiederholen. Ein gemeinsamer Rad- und Gehweg kommt jedoch innerhalb geschlossener Ortschaften in der Regel nur in Betracht, wenn Fahrräder mit Hilfsmotor ausgeschlossen werden. Rad- und Mofafahrer haben rechte Seitenstreifen — das ist ein unmittelbar neben der Fahrbahn liegender befestigter oder unbefestigter Teil der Straße — zu benutzen, wenn keine Radwege vorhanden sind und Fußgänger nicht behindert werden. Linke Seitenstreifen dürfen nicht benutzt werden. Hat jedoch ein Zweiradfahrer einen freien Seitenstreifen nicht zur Verfügung, so darf er eine haltende Fahrzeugkolonne nicht rechts überholen. Kinder bis zum vollendeten achten Lebensjahr müssen mit Fahrrädern Gehwege benutzen,

wenn keine Radwege vorhanden sind. Auf Fußgänger ist besondere Rücksicht zu nehmen. Bürgermeister Hans Dürmer weist auf die neuen Vorschriften für Rad- und Mofafahrer hin, die durch die Änderung der Straßenverkehrs-Ordnung ergänzt worden sind. Es gilt nun grundsätzlich für die Fahrer von Fahrrädern mit Hilfsmotor, die

## Exotische Schönheiten im Opel-Zoo

### Doppelhorn- oder Nashornvögel sollen Nachwuchs bekommen

Mit zwei Doppelhorn- oder Nashornvögeln sind rechtzeitig zum Frühjahrbeginn zwei weitere exotische „Schönheiten“ im Opel-Zoo an der B 455 zwischen Königstein und Kronberg zu sehen. Sie sollen mit einer Reihe weiterer tropischer und subtropischer Vögel das Angebot für die Besucher abrunden. Die eindrucksvollen Nashornvögel werden im Durchschnitt 1 bis 1,5 Meter groß und leben im tropischen und subtropischen Klima von Afrika, Südostasien, Ostindien, den Philippinen und den Salomonen. Sie ernähren sich von Pflanzen, Insekten, aber auch von Schlangen und anderen Kleintieren. Die Doppelhorn- oder Nashornvögel verdienen ihren Namen der aussergewöhnlichen Form ihres Schnabels. Er weist einen langgestreckten Höcker auf dem Oberschnabel aus, der in dieser Form einmalig und dessen Bedeutung bisher nicht näher bekannt ist. Aber auch das Brutverhalten dieser Vögel ist so aussergewöhnlich wie ihr Aussehen. Während der Brutzeit nämlich wird das Weibchen in der Nisthöhle — meist ein hohler Baumstamm —, vom Männchen eingemauert. Dort verbringt die Mutter drei bis sechs Wochen und ist nur durch

ein Loch, durch das das Männchen sie und später auch die geschlüpften Jungen füttert, mit der Aussenwelt verbunden. Das Einmauern erfolgt zum Schutz vor Neusträuern wie Affen und Schlangen. Im Opel-Zoo hegt man die Hoffnung, daß die Doppelhornvögel brüten werden, damit man noch mehr über das Verhalten dieser bemerkenswerten Großvögel in Erfahrung bringen kann.

Annahmeschluss für Traueranzeigen am Erscheinungstag vor 9 Uhr

Agentur für die EGELSbacher NACHRICHTEN

Agentur Wodiczka Schillerstraße 66

WIR DANKEN unseren Mitgliedern und Freunden für die Unterstützung beim Wahlkampf, vor allem aber allen Bürgern, die unserer Partei ihre Stimme zur Kommunalwahl gegeben haben.

SPD — ORTSVEREIN EGELSBACH

Nach einem erfüllten Leben, voll Liebe und Sorge für uns, ging am 21. 3. 1981 mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Ur-großvater, Bruder, Schwager und Onkel

**Adam Knöß III.**

Im Alter von 77 Jahren von uns.

In stiller Trauer:  
Marie Knöß geb. Leonhardt  
Familie Erhard Knöß  
Familie Ludwig Köhres  
Familie Hans-Jürgen Kauer  
und alle Angehörigen

Schafhofstraße 4  
6073 Egelsbach

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 25. 3. 1981, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Egelsbach statt.

Mein lieber Lebenskamerad

**Bernhard Gabel**

wurde nach 35 glücklichen Jahren zur ewigen Ruhe gerufen. Ich werde seiner ewig gedenken.

In tiefer Trauer:  
Luise Hagen

Auf der Trift 63  
6073 Egelsbach

Die Beerdigung findet am Mittwoch, 25. 3. 1981, um 15.00 Uhr auf dem Friedhof in Egelsbach statt.

ERGEBNISSE und Tabellen

Oberliga Hessen

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes SSV Dillenburg, Bad Homburg, Bad Soden, etc.

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes SC Griesheim, Aschaffenburg, Ziegenhain, etc.

Am kommenden Wochenende: Haiger - Bad Homburg, Bad Soden - Kassel, Aschaffenburg - Heppenheim, Bergshausen - Gießen, FCA Darmstadt - Ziegenhain (alle Samstag), Griesheim - Baunatal, Egelsbach - Höchst, Höchststadt - Dillenburg, Et. Frankfurt A - Hanau (alle Sonntag).

Bezirksliga Darmstadt

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes FC Bensheim, VfR Bürst. Am., SV Raunheim, etc.

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes Ol. Lorsch, SV Giesheim, Vikt. Urberach, etc.

Am nächsten Sonntag Hainhausen SV Münster - Germania Ober-Roden, FSV Riedrode - SV Giesheim, FC Langen - Opel Rüsselsheim, FC Ober-Absteinach - Viktoria Urberach, TV Nieder-Klingen - Olympia Lampertheim, VfR Bürst. Am. - SV Haun, Hasia Dieburg - FC Bensheim, Olympia Lorsch, FV Biblis und SV Raunheim spielfrei.

Kreisliga B Offenbach West

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes FC Offenbach, TSG N.-Isenburg, Eiche Offenb., etc.

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes 1. Sus. Offenbach, SG Dietzenbach, SC Steinberg, etc.

Am nächsten Sonntag (29. März) spielen: SG Götzenhain - FC Offenbach, TV Dreieichenhain - Sparta Bürgel, Wiking Offenbach - TuS Zepplinheim, SG Dietzenbach - Eiche Offenbach, Suso Offenbach - SC Steinberg, TSG Neu-Isenburg - FT Oberarr.

Kreisliga A Offenbach

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes TuS Froschhausen, TSV Dudenhofen, Al. Kl.-Auheim, etc.

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes 1. SV Steinheim, TG Spreml., KV Mühlheim, etc.

Die nächsten Spiele (29. März): Spvgg. Hainstadt - KV Mühlheim, SSG Langen - TG Spremlingen, FC Dietzenbach - TG Dreieichenhain, Teutonia Hausen - TuS Froschhausen, SG Nieder-Roden - Al. Klein-Auheim, TSV Dudenhofen - BSC 99 Offenbach, VfB Offenbach - SKG Spremlingen, SV Zellhausen - SV Steinheim.

Schüler des TTC Langen Zweiter

Im letzten Saisonspiel in Ober-Ramstadt verloren die Schüler mit 1:7. Die Gastgeber waren sehr stark und verloren nur ein Doppel. Tschur/Laiber erkämpften den Ehrenpunkt. Mit 23:5 wurde man Gruppenzweiter hinter Ober-Ramstadt und vor Arheigen. In der Rückrunde steigerte sich besonders Wilfried Tschur, der große Fortschritte gemacht hat. Ein ähnlich gutes Spielverhältnis erreichten auch Thomas Rolf und Thorsten Behrens, während Peter Laiber in der Rückrunde etwas schwächer spielte. Die Jugend belegte einen Platz im hinteren Tabellenfeld, leider fehlten hier Stammspieler zu häufig. Erfreulich ist hier die Entwicklung von Jörg Haas, dessen Spiel aus der Abwehr heraus vielen Gegnern erhebliche Schwierigkeiten bereitet. Zur Mannschaft gehörten außerdem Kinnebrock, Suntheim, Basilowski und Lucas.

TV-Schwimmer beim 10. Schwimmkriterium in Urberach

Beim 10. Urberacher Schwimmkriterium des M.T.V. am 21.3. gingen unsere TV-Schwimmer zum ersten Mal in diesem Jahr über kurze Strecken an den Start. Obwohl sich unsere erste Mannschaft noch im Aufbautraining befindet und erst in den nächsten Wochen voll in die Vorbereitung auf die Bezirks- und Hessischen Meisterschaften geht, gab es schon erfreuliche Resultate.

So konnte Jürgen Metzlig als neuer Trainer, bei 25 Starts seiner Schützlinge, 11 neue persönliche Bestzeiten registrieren. Über 100 m Freistil schwammen Ulrike Wehnert, Guldo Voith und mit neuen Bestzeiten Dieter Neuss und Thomas Graf. Über 200 m Brust starteten Dieter Neuss und mit neuen Bestzeiten: Gabriele Keller, Norbert Herth, Arne Heind und Steffen Anthes.

Ebenfalls verbesserten sich über 200 m Rücken, Jutta Herth und Holger Anthes, außerdem starteten über diese Strecke Guido Voith, Wolfgang Hirche und Detlef Seger. 100 m Schmetterling schwammen: Gabriele Keller, Claudia Gries, Eva Möller, Jutta Herth, Norbert Herth und Detlef Seger, neue Bestzeiten konnten Thomas Graf, Wolfgang Hirche und Steffen Anthes erzielen.

Die nächsten Spiele (29. März): Spvgg. Hainstadt - KV Mühlheim, SSG Langen - TG Spremlingen, FC Dietzenbach - TG Dreieichenhain, Teutonia Hausen - TuS Froschhausen, SG Nieder-Roden - Al. Klein-Auheim, TSV Dudenhofen - BSC 99 Offenbach, VfB Offenbach - SKG Spremlingen, SV Zellhausen - SV Steinheim.

Hohe Bremsleuchten - kein Problem in Holland

Ab sofort gibt es für deutsche Autofahrer in den Niederlanden keine Schwierigkeiten mehr mit hochgesetzten Bremsleuchten. Darauf wies der Automobilclub Kraftfahrer-Schutz (KS) hin. Langzeituntersuchungen ergaben, daß die Gefahr von Auffahrunfällen durch Zusatzleuchten deutlich verringert wird. Nach Auffassung des Clubs sind die zusätzlichen Bremsleuchten ein wesentlicher Beitrag zur Verkehrssicherheit. Dabei ist natürlich Voraussetzung, daß sie - wie alle anderen Leuchten und Scheinwerfer am Fahrzeug - richtig eingestellt sind.

Städtische Grünanlagen und Sportplätze werden bearbeitet

Über 1600 Blumenzwiebeln wurden im Herbst gesteckt. Wie in jedem Jahr müssen Grünanlagen und Sportplätze bereits sehr zeitig auf den Frühling vorbereitet werden.

Bereits während der Frostperiode wurde mit dem Auslichten der Bäume und Sträucher begonnen. Zusätzlich wurden alle jüngeren Bäume mit geeignetem Völlidung gedüngt. Die Rasenflächen der Grünanlagen werden geharkt und gedüngt; die der Sportanlagen werden mit einem sogenannten Vertikullergerät „enfilzt“. Die Laufbahnen und Hartplätze werden aufgeräumt, egalisiert und anschließend gewalzt. Beschädigte Deckschichten werden dabei ausgebessert. Der im Sommer so üppige Blütenflor der Anlagen wurde ebenfalls vorbereitet. Während die Blumenzwiebeln - insgesamt waren es über 16000 Tulpen, Krokusse, Schneeglöckchen, Anemone, Scilla, Traubenhyazinthen sowie Iris - bereits im vergangenen Herbst gesteckt wurden, werden die übrigen Sommerblumen in der Stadtgärtnerei vorkultiviert. Sobald die Pflänzchen herangewachsen sind, werden sie pikiert und etwa Mitte Mai, ins Freie gepflanzt.

All diese Arbeiten sind mit einem großen Aufwand von Personal, Zeit und Kosten verbunden. Es sollte daher für jeden Bürger selbstverständlich sein, neu eingesetzte Rasenflächen und frisch angelegte Blumenbeete und Anlagen möglichst schonend zu behandeln.

Ein Glanzlicht der Theatersaison

„Ist das nicht mein Leben“ Ein Glanzlicht der Theatersaison“ nannte die New York Times das Schauspiel „Ist das nicht mein Leben“ von Brian Clark, das die Bühne 64 am Freitag um 20 Uhr in der Stadthalle Langen aufführt. Der Kampf des Bildhauers Ken Harrison gegen den Chefarzt, der ihm gegen seinen Willen nach einem schweren Unfall das Leben erhält, das nicht mehr sein Leben ist, ist exemplarisch für eine tragische Konstellation. Ein umstrittenes Thema, das in letzter Zeit durch konkrete Fälle in den USA und in Holland verstärkt ins öffentliche Bewußtsein gelangt ist, wird vom Autor mit höchster Einfühlung behandelt. Seine Fähigkeit, einmalig und konsequent, dann schon wieder humorig und philosophisch heiter, die Geschichte des Ken Harrison zu erzählen, ohne zu schocken, ist bemerkenswert. Einen durchdachten Beitrag zur Debatte über die medizinische Begrenzung nannte die „Times“ das Stück, und „The Guardian“ schrieb: „Man sollte sich dringend das Stück ansehen: es berührt das Herz und aktiviert das Hirn wie sonst kaum etwas.“ Für die schwierige Rolle des Ken Harrison konnte der Schauspieler Klaus-Martin Brandauer gewonnen werden, der auch Regie führt. Weitere Mitwirkende sind unter anderem die junge Simone Brahmman, Annelie Ewen, Joachim Peters. Eintrittskarten sind bei der Infostelle/Reisebüro am Rathaus (Tel. 203 370) zum Preis zwischen 6 und 10 Mark erhältlich. Die Abendkasse der Stadthalle (Tel. 102 384) ist am 27. März ab 18.30 Uhr besetzt.

Heinzelmännchen an der Koberstädter Hütte

Der Odenwaldclub sorgt für Sauberkeit - In der Fragestunde der letzten Stadtverordnetenversammlung hatte der Stadtverordnete Günter Blinda darauf hingewiesen, daß der Bereich der Koberstädter Hütte durch Abfälle verunreinigt sei. Das Amt für Öffentliche Ordnung, Wirtschaft und Verkehr wurde beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Forstamt Abhilfe zu schaffen. Die Ergebnisse der umgehend eingeleiteten Untersuchung wurden kürzlich in einem Schreiben an Herrn Blinda zusammengefaßt, das hier auszugsweise wiedergegeben werden soll. Doch bei einer Kontrolle wurde festgestellt, daß keinerlei Unrat mehr vorhanden war. Folglich muß also das Gelände in der Zeit zwischen

Vorfahrt nicht beachtet

Zwei Schwer- und eine Leichtverletzte sowie Sachschaden in Höhe von ca. 6.000 DM forderte ein schwerer Verkehrsunfall am Donnerstagmorgen, gegen 7.55 Uhr, im Kreuzungsbereich Lutherstraße/Feldstraße.

Eine Pkw-Fahrerin, die auf der Feldstraße unterwegs war, achtete an der Kreuzung mit der Lutherstraße nicht auf einen von rechts kommenden Mofafahrer. Der Zweiradlenker und seine Soziusmitfahrer wurden durch den Zusammenprall zu Boden geschleudert und schwer verletzt.

Günther Krumm erneuert im Vorstand der Hessischen Stenografen

Die Jahreshauptversammlung des Hessischen Stenografenverbandes, Landesverband für Kurzschrift, Maschinenshreiben und Bürowirtschaft, wählte am 14. März in Camberg den Bezirksvorsitzer von Süddeutschen - Günther Krumm aus Langen - erneut zu ihrem stellvertretenden Vorstandsvorsitzer. Seine einstimmige Wahl bestätigte die gewünschte und von Krumm praktizierte klare und straffe Organisationsführung. Aktivitäten der Organisation: Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften in Kurzschrift und Maschinenshreiben vom 27. bis 30. Mai in Bad Nauheim. Durchführung der Hessischen Mannschaftsmeisterschaften anlässlich des Hessentages in Bürstadt am 13./14. Juni. Mitwirken am 34. Intersteno-Kongreß in Mannheim vom 18. bis 24. Juli. Organisation des Hessischen Stenografentages am 3./4. Oktober in Dillenburg. Dem Hessischen Stenografenverband gehören 65 Vereine mit rund 10.000 Mitgliedern an.

Toto- und Lottotage

FUSSBALLTOTO - Ergebniszettel: 1. Rang: 5.567,90 DM; 2. Rang: 179,30 DM; 3. Rang: 17,40 DM.

AUSWAHLWETTE „6 aus 45“: 1. Rang: unbesetzt; Jackpot 345.887,10 DM; 2. Rang: 32.721,50 DM; 3. Rang: 2.645,10 DM; 4. Rang: 42,- DM; 5. Rang: 3,80 DM.

ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse I: 1.334.388,50 DM; Gewinnklasse II: 51.322,60 DM; Gewinnklasse III: 2.529,50 DM; Gewinnklasse IV: 46,90 DM; Gewinnklasse V: 3,80 DM.

RENNQUINTETT 3 + 4 aus 18: Pferdeto: Gewinnklasse I: 704,40 DM; Gewinnklasse II: 258,90 DM; Pferdeto: Gewinnklasse I: 2.145,40 DM; Gewinnklasse II: 13,20 DM; Kombinationsgewinn: unbesetzt; Jackpot 491.511,30 DM. (Ohne Gewähr)

Ev. Familienbildungsstätte - Mütterschule

Die neuen Nähkurse für Anfänger und Fortgeschrittene beginnen am Mittwoch, dem 25. März 1981 vormittags von 9 bis 11.30 Uhr, abends von 19.30 bis 22 Uhr.

Der Unterricht findet wöchentlich statt, die Kursgebühr für 10 x 2 1/2 Stunden beträgt DM 50,-.

Die Kurse finden im Gemeindehaus der ev. Stadtkirchengemeinde, Frankfurter Straße, statt und sind nicht konfessionsgebunden. Anmeldungen nimmt zu Beginn der Kurse die Leiterin, Frau Schött, entgegen.

Damen, die Freude am Nähen haben und sich ihre Garderobe für Frühjahr und Sommer gern selbst herstellen wollen, sollten sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen. Selbstverständlich kann auch Kinderkleidung genäht werden. Bleistift, Stecknadeln, Maßband, Schneiderkreide und sonstige Nähutensilien sollten am ersten Tag nicht fehlen.

Tiefgekühltes zu heißen Preisen!

toom DROGERIE advertisement featuring various food products like sausage, pizza, fish, and meat with prices. Includes logos for 'Landes- und Regionalprodukt' and 'Wiesenhof Hähnchen'.

Vorspiel der Musikschule

Schüler stellen ihr Können unter Beweis. Am Freitag um 19 Uhr ist es mal wieder so weit: die großen und kleinen Schüler der Musikschule zeigen, was sie gelernt haben. Seitdem diese Vorspiele fast zu einer festen Einrichtung geworden sind, die sich alle zwei bis drei Monate wiederholen, sind sie zu einem beliebten Abend unter Schülern, Eltern und Dozenten geworden.

Wickes: heiße Isolierpreise advertisement for building materials like insulation, pipes, and roof tiles. Features large numbers and prices for products like Styrotect and Rigitherm.

## R+V Versicherung: Zuwachs über Branchendurchschnitt

Die Situation im politischen und wirtschaftlichen Umfeld, die konjunkturelle Abschwächung in maßgeblichen Wirtschaftsbereichen führte im abgeschlossenen Geschäftsjahr lag um 7,8 Prozent in der Stückzahl und um 1,8 Prozent im Beitrag über den entsprechenden Vorjahreswert.

Hinter diesen durchschnittlichen Zuwachsraten verbergen sich jedoch unterschiedliche Tendenzen in den einzelnen Versicherungszweigen. In der Kraftfahrt-Versicherung, der größten Sparte der Gesellschaft, konnte trotz der Beitragserhöhung Anfang 1980, zurückgehender Zulassungszahlen, des Trends zum kleineren Wagen sowie der Auswirkungen höherer Schadenfreiheitsrabatte für viele Versicherungsvernehmer noch eine über dem Branchendurchschnitt liegende Beitragszunahme von 3,5 Prozent (d. V. + Prozent) erreicht werden. Der gezielte Einsatz ihrer rund 1300 Außendienst-Mitarbeiter brachte der Gesellschaft in den anderen Sparten ein Beitragsplus von zusammengefaßt über 14 Prozent.

Der Schadenverlauf ist auch 1980 durch ein Anwachsen der gemeldeten Schäden gekennzeichnet. In der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung lag jedoch die Steigerungsraten

um 8,5 Prozent auf 1,11 Mrd. DM gesteigert werden. Die Anzahl der Verträge erhöhte sich um 7,7 Prozent auf rund 4,5 Mio. Das vom Außendienst akquirierte Neugeschäft lag um 7,8 Prozent in der Stückzahl und um 1,8 Prozent im Beitrag über den entsprechenden Vorjahreswert.

Hinter diesen durchschnittlichen Zuwachsraten verbergen sich jedoch unterschiedliche Tendenzen in den einzelnen Versicherungszweigen. In der Kraftfahrt-Versicherung, der größten Sparte der Gesellschaft, konnte trotz der Beitragserhöhung Anfang 1980, zurückgehender Zulassungszahlen, des Trends zum kleineren Wagen sowie der Auswirkungen höherer Schadenfreiheitsrabatte für viele Versicherungsvernehmer noch eine über dem Branchendurchschnitt liegende Beitragszunahme von 3,5 Prozent (d. V. + Prozent) erreicht werden. Der gezielte Einsatz ihrer rund 1300 Außendienst-Mitarbeiter brachte der Gesellschaft in den anderen Sparten ein Beitragsplus von zusammengefaßt über 14 Prozent.

Der Schadenverlauf ist auch 1980 durch ein Anwachsen der gemeldeten Schäden gekennzeichnet. In der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung lag jedoch die Steigerungsraten

Schadenstückzahl erstmals seit Jahren unter dem relativen Bestandswachstum. Allerdings war zum Ende des Jahres ein deutliches Anwachsen der Schadenhäufigkeit zu verzeichnen, die sich auch - vor allem witterungsbedingt - in den ersten Wochen des neuen Jahres fortsetzte. Die Schadenzahlungen der Gesellschaft im Berichtsjahr betragen 1,65 Mrd. DM, die Zahl der Schadenfälle um 10,4 Prozent. Somit dürfte die Schadenquote für das Gesamtgeschäft geringfügig höher sein als im Vorjahr und die Tendenz des versicherungstechnischen Geschäftes entsprechend mildernd.

Die Kapitalanlagen der Gesellschaft betrugen per 31. 12. 1980 ca. 1,4 Mrd. DM. Auch die R+V Lebensversicherung a.G. hat mit Wachstumsraten, die beachtlich über dem Branchendurchschnitt liegen, im Verhältnis zur allgemeinen Wirtschaftsentwicklung erfreuliche Erfolge erzielt. Im Gegensatz zur Stagnation des Gesamtmarktes wurden erneut Zuwachsraten im Neugeschäft sowohl nach der Summe wie auch nach der Stückzahl erreicht.

Mit einem Brutto-Beitragszuwachs von gut 7,45 Mrd. DM hat die Gesellschaft ihren Be-

stand an Versicherungssumme um 20 Prozent auf nahezu 34,4 Mrd. DM erhöht. Sie verwaltet insgesamt 1,65 Mrd. DM Verträge (+ 9,2 Prozent). Das Neugeschäft, das ohne sonstige Zugänge um 3,5 Prozent auf über 6,8 Mrd. DM bei über 228 000 neu abgeschlossenen Verträgen (+ 4,2 Prozent) stieg, wurde im wesentlichen wieder durch die kapitalbildenden Großlebensversicherungen getragen. Der Anteil an dynamischen Versicherungen nahm weiter zu.

Die verdienten Brutto-Beiträge erhöhten sich kräftig um 15,8 Prozent auf 968 Mio. DM. Nach bisher vorliegenden Ergebnissen werden die Aufwendungen für Versicherungsfälle rund 212 Mio. DM betragen. Der gegenüber dem Vorjahr wiederum erhöhte Überschuss wird nach der satzungsgemäßen Auffüllung der Verlustrücklage in voller Höhe der Gewinnreserve der Versicherten zugeführt. Dies ermöglicht es, die hohe Überschubeteiligung der Versicherungsnehmer auch im Geschäftsjahr 1981 aufrechtzuerhalten und in einzelnen Positionen zu verbessern.

Die Kapitalanlagen der R+V Leben wuchsen überdurchschnittlich um 15,9 Prozent auf über 5,1 Mrd. DM.

### Gehelmtip für Frühjahr und Sommer:

#### Steiermark mit Weinstraße und Graz

Immer noch weitab vom Massentourismus liegt die grüne Steiermark, eines der schönsten und vielseitigsten österreichischen Bundesländer. Neue Straßen, Autobahnanschlüsse, vor allem aber auch die internationale Flughafen-Grünanlage Flughafen Graz (Frankfurt-Graz zweimal täglich), haben dieses Urlaubsland endlich näher rücken lassen.

Die Fremdenverkehrsämter in der Steiermark noch ein Lebensstil. Die Steiermärker sind kontaktfreudige Menschen und geben sich alle Mühe, ihre Heimat dem Urlauber nahe zu bringen und aus Küche und Keller das Beste zu bieten. Und das immer noch zu erfreulich niedrigen Preisen.

Die Fremdenverkehrsämter in der Steiermark noch ein Lebensstil. Die Steiermärker sind kontaktfreudige Menschen und geben sich alle Mühe, ihre Heimat dem Urlauber nahe zu bringen und aus Küche und Keller das Beste zu bieten. Und das immer noch zu erfreulich niedrigen Preisen.

zugleich. Schmalgebällige rote Dächer, bunte Bürgerfassaden, efeumrankte Arkadenhöfe, enge Gäßchen und alte Märkte - das ist Graz, noch lebendiges Altösterreich, eine Stadt zum Verlieben. Das Wahrzeichen der Stadt ist der Schloßberg, der die gepflegten Terrassen, die unzähligen Grünanlagen und die roten Ziegeldächer der vorbildlich erhaltenen Altstadt um 123 Meter überragt. Uhrturm und Glockenturm sowie das Frühlingstheater in den Kasematten der alten Feste gehören zu den beliebtesten Fotomotiven des Schloßberges. - Das Bild der Altstadt wird bestimmt durch späte Gotik, lombardische Renaissance und frühen Barock. In italienischer Heiterkeit streben die dreigeschossigen Arkaden des prächtigen Landhauses in der Herrngasse in den Himmel. Und da ist noch der Dom, da sind die vielen Kirchen, Schlösser und Palais und der Schloßberggarten, der im Frühjahr seine ganze Pracht entfaltet.

Das neue Sommerhalbjahr wollen die Grazer zur „Saison der guten Laune“ machen. Dazu beitragen sollen „unverminderter“ erfreuliche Preise, kulinarische Wochen, Sommerfestspiele, Stammtischrunden für Einheimische und Gäste und an jedem Abend Gemütlichkeit bei Wein und Musik in den zahlreichen Weinstuben der Altstadt.

Informationen über alle Urlaubsorte der Steiermark und über Graz erteilt der Fremdenverkehrsamt in Graz, A-8010 Graz, Kaiserfeldgasse 25.

#### Neue Hilfe bei Wasser im Bein

Bei Venen-Krankheiten mit Wasser im Gewebe ist die Kompressions-Therapie mit einem Verband oder Strumpf nach wie vor die erfolgversprechendste Maßnahme.

Jetzt gibt es eine Weiterentwicklung dieser Therapie, die „Intermittierende Kompression“ mit HYDROVEN.

Die Anwendung ist denkbar einfach. Das erkrankte Bein wird in eine Manschette gesteckt, die an das HYDROVEN-Gerät angeschlossen ist. Die Manschette wird abwechselnd mit Luft gefüllt und wieder entleert.

Diese Druck- und Entlastungsphasen wirken ähnlich der Muskel-Venen-Pumpe, die bei entsprechender Betätigung (z. B. langes Gehen) für eine Blutrückführung sorgt. Der Erfolg ist verblüffend. Oft sieht man schon nach der ersten Anwendung eine Abnahme der Schwellung.

Die Therapie mit HYDROVEN ist für fast alle Venenerkrankungen geeignet. Deshalb haben viele Ärzte bereits ein HYDROVEN S-Gerät in der Praxis. Es gibt aber auch kleinere Geräte (HYDROVEN M), durch die die ärztlichen Anraten zu Hause behandelt werden kann. Der tägliche Arbeitsablauf wird nicht beeinträchtigt. Informationen erhalten Sie von Ihrem Arzt oder direkt von der Sanol Schwarz GmbH, 4019 Monheim.



### Für den Landwirt

#### Intensive Düngung des Grünlandes

Im Grünland liegen immer noch erhebliche Reserven für den Betriebserfolg. Bei keiner landwirtschaftlichen Kultur sind die Flächenerträge so verschieden, bei keiner die Unterschiede zwischen extensiver und intensiver Nutzung so groß wie beim Dauergrünland.

Um viel und möglichst qualitativ wertvolles Futter von der Fläche herunterzuholen, ist eine optimale Düngung sehr wichtig. Die intensive Düngung ist nicht nur in der Phase des beginnenden Wachstums im Frühjahr wichtig, sondern auch in der Phase größter Leistungsleistung (Mai/Juni). Zwischen Temperaturverlauf, Feuchtigkeit, Stickstoffdüngung und Nutzung bestehen enge Beziehungen. Gelingt es, unmittelbar nach Vegetationsbeginn das Wachstum zu beschleunigen, so werden wichtige Weidewirtschaftliche Vorteile erzielt. Der günstigste Zeitpunkt für die erste Stickstoffgabe ist für Nordwestdeutschland erreicht, wenn die Summe der positiven Tagestemperaturen vom Beginn Januar an etwa 200-240°C beträgt. Aber auch im Süden verzögert jede um eine Woche verspätete Stickstoffdüngung die 2. Nutzung um wei-

tere 3 Tage. Auch die Höhe der Stickstoffdüngung kann den Termin der Nutzungsreife erheblich beeinflussen.

Im einzelnen werden daher bei Umtriebsweiden mit Mähnutzung Frühjahrsgaben von 40 bis 60 kg Reinstickstoff gegeben und nach jeder Nutzung 30-40 kg. Bei intensiven Portionsweiden steigt die optimale Frühjahrsgabe auf 80-100 kg Reinstickstoff und nach jeder Nutzung auf 40-60 kg.

Der Einsatz von Volldüngern wie Nitrophoska 24 + 8 + 8 für Weiden und Mähweiden oder Magnesium-Nitrophoska 15 + 9 + 15 + 4 für begüllte Wiesen ist besonders vorteilhaft. In Versuchen brachten aufgeteilte Volldüngergaben gegenüber üblicher Einzeldüngung Mehrerträge bis zu 18 Prozent. Auch der Einsatz von Nitrophos 20 + 20 + 0 im Wechsel mit Nitromag Stickstoffmagnesia ist vorteilhaft, wenn der Boden magnesium- und kupferbedürftig ist. Um den Mineralstoffgehalt des Weidewettlers den gesundheitlichen Anforderungen der Tiere anzupassen, empfiehlt sich als Zusatzdünger Magnesia Kainit.

#### Wichtiger 31. März

Mehr und mehr Bausparer nutzen die Vorteile des Wüstenrot-Stichtags 31. März. In der Tat können Bausparer, die bei Wüstenrot einen Bausparvertrag im März abschließen, einen wesentlichen Vorteil verbuchen: Wer vor dem Monatsende eine größere Geldsumme einzahlt, kann seinen Vertrag bis zu einem halben Jahr früher zum Teil erfüllen. Auch wer schon einen Bausparvertrag besitzt, sollte deshalb den „Stichtag“ nicht ungenutzt verstreichen lassen. Auch er kann durch eine größere Einzahlung eine frühere Zuteilung seines Vertrags erreichen. Der Grund: Am Stichtag 31. März (und im Herbst am 30. September) berechnet die Bausparkasse Wüstenrot die „Bewertungszahlen“. Diese bestimmen die Reihenfolge bei der „Zuteilung“ der begehrten, weil zinsgünstigen Bausparmittel. Jeder Stichtag zählt aufs neue. Wer den Stichtag unbeachtet läßt, verschenkt somit Zeit und damit Geld. Wüstenrot-Berater wissen, welche Spareinzahlungen im konkreten Fall zweckmäßig sind. Den Mann (oder die Frau) von Wüstenrot zu konsultieren, hilft jedoch auch aus einem zusätzlichen Grund weiter. Denn auch mit „überbesparten“ Bausparverträgen kann man Geld verschenken. Das Fli-Bausparprogramm ist, das errechnet der Wüstenrot-Berater im Handumdrehen.



Individuell wohnen - ganz nach eigenem Geschmack - kann man nur im Eigenheim.

### Ausländerfeindlichkeit:

#### Gäste sind sie nicht

Die Ausländerfeindlichkeit innerhalb der Bundesrepublik Deutschland nimmt immer mehr zu statt ab. Dagegen unternommen wird im konkreten Falle kaum etwas. Daß es auch anders geht, zeigt das Beispiel der Jugendzeitschrift „Betonstadt“ aus Köln. Seit rund zehn Jahren arbeiten deutsche und türkische Jugendliche an dieser Schrift.

Angefangen hat alles im Jugendzentrum „Chorweiler“, einer typischen Trabantenstadt vor den Toren Kölns. Über 30 Prozent der erwachsenen Bewohner sind Ausländer, der Anteil der Kinder und Jugendlichen beträgt mehr als 50 Prozent.

So steht denn auch der Titel der Zeitschrift „Betonstadt“ für die triste Umgebung, in denen die Ju-



Jugendliche Ausländer haben es schwer, in unserer Gesellschaft Fuß zu fassen.

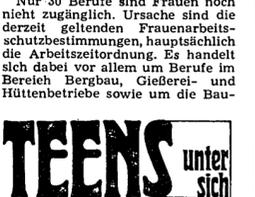
gendlichen in Chorweiler aufzuwachsen. Ein Hauptanliegen sehen die „Betonstädter“ - Macher darin, die Bewohner der Trabantenstadt aus ihrer Isolation herauszulockern. Geschrieben wird in „Betonstadt“ nicht über die „heile Welt“, sondern wie der 17jährige türkische Lehrling Cemil Sabuncuoglu über sich schrieb: „Ich möchte versuchen, die Schwierigkeiten und Probleme darzustellen, die ich und auch viele andere am Arbeitsplatz, zu Hause und sonstwo haben.“ Dem stimmte auch der 17jährige Mehmet zu, indem er hinzufügte: „Wir wollen doch nicht was aufzeigen, was in der Wirklichkeit viel härter und schlechter ist. Wir wollen so sprechen und schreiben, wie wir empfinden.“

#### Gleichstellung fast erreicht

Es gibt kaum noch typische Männerberufe

Wer sich das städtische Verzeichnis der in der Bundesrepublik anerkannten Ausbildungsberufe anschaut, stellt fest, daß seit Ende 1980 für fast alle der 451 genannten Berufe sowohl männliche als auch weibliche Bezeichnungen verwendet werden. Die Bundesanstalt für Arbeit will damit auch sprachlich dokumentieren, daß jungen Frauen in verstärktem Maße der Weg in sogenannte Männerberufe geöffnet oder erleichtert werden soll.

Nur 30 Berufe sind Frauen noch nicht zugänglich. Ursache sind die derzeit geltenden Frauenarbeits-schutzbestimmungen, hauptsächlich die Arbeitszeitordnung. Es handelt sich dabei vor allem um Berufe im Bereich Bergbau, Gießerei- und Hüttenbetriebe sowie um die Bau-



hauptberufe. Zu ihnen gehört beispielsweise auch der Beruf des Stukkateurs, in dem nach geltendem Recht eine Frau zwar ein Praktikum absolvieren kann, wenn sie einen darauf ausbauenden Beruf wie Baugenieurer oder Architekt ergreifen will, den sie jedoch absehbare Weise nicht als Hauptberuf ergreifen darf. Im Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung wird über diese Unzulässigkeit nachgedacht: Die Arbeitszeitordnung und die darin enthaltenen Frauenarbeits-schutzbestimmungen sollen überarbeitet, veraltete Bestimmungen gestrichen werden. Um Frauen den Weg in bisher sogenannte Männerberufe weiter zu



NOCH SIND DIE KINDER KLEIN, und die Freizeitplanung wird weitgehend von den Erwachsenen bestimmt. Schwieriger wird die Situation für Familien mit Jugendlichen, die meist eigene Vorstellungen von Freizeitgestaltung haben.

#### Wonen und Widrigkeiten bei der Freizeitplanung

Wie bringt man verschiedene Wünsche unter einen Hut?

Wer freut sich nicht seit Tagen auf das kommende Wochenende? Wer träumt nicht vom Faulenzen oder Fernsehen, vom Basteln oder Baden, vom Aktivsein und Ausspannen? Nur - leider - meist kommt alles ganz anders. Die Interessen der verschiedenen Familienmitglieder kaffen zu weit auseinander.

Vater plant, zusammen mit dem Elms den Keller aufzuräumen, Mutter hat sich vorgenommen, endlich Tante Charlotte zu besuchen. Natürlich sollen alle mitkommen. Die Tochter, gestrebt von einer anstrengenden Woche, in der sie zwei Klassenarbeiten geschrieben und zwei Partys besucht hat, will ausschlafen. Der Sohn ist mit seinen Freunden zu einem Ausflug verabredet.

Der Krach ist programmiert. Denn die Vorstellungen von Wochenende und Freizeit gehen leider sehr weit auseinander. Während sich die einen gerne in ihrer Freizeit treiben lassen und

sich dem süßen Nichtstun hingeben, stürzen sich andere in Aktivitäten, für die sie während der Woche keine Zeit und keine Mühe haben. Aber dafür sollte Verständnis aufgebracht werden. Und wenn sich die Familienmitglieder einig sind, daß sie das Wochenende gemeinsam verbringen wollen, sollte mal die eine, mal die andere Partei nachgeben und sich auf die anderen einstellen.

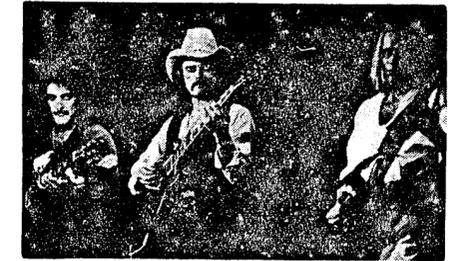
So könnte z.B. an einem Wochenende jeder so lange schlafen, wie er will und sich selber das Frühstück bereiten. Für einen an deren Sonntag ließe sich dann eine gemeinsame Unternehmung planen, zu der alle rechtzeitig erscheinen. Autoritäres Elternverhalten oder Aufmüpfigkeit der Kinder lassen Einigkeit leider nur selten für. Auch bei der Freizeitgestaltung kommt es auf eine offene Aussprache an, und mit etwas gutem Willen kommen dabei sicherlich alle Familienmitglieder auf ihre Kosten.

#### Unser Porträt

ALLMAN BROTHERS

Die Pioniere des Südstaaten-Rock melden sich zurück. Mehr als zehn Jahre nach dem Debüt haben zwei Gründungsmitglieder, der Gitarrist Richard Betts und der Keyboardspieler und Sänger Gregg Allman, eine neue Allman Brothers Band zusammengestellt, knüpfen sie mit ihrem neuen Album an alte Zeiten an. Da finden sich mit „Mystery Woman“, „Hell And High Water“ und „Famous Last Words“ originäre Songs im unverwechselbaren Allman-Stil und mit dem Instrumentalstück „From The Madness Of The West“ gar ein Titel von ähnlichem Kaliber wie der Dauerbrenner „Jessica“. Die Allman Brothers, so schrieb einst der „Melody Maker“, „haben Amerika erobert wie keine andere Band seit Rock-and-Roll-Gezeiten“. Ein Kunststück, das der Band mit „Reach For The Sky“ erneut gelingen könnte.

Gegründet wurden die Allman Brothers am 26. 3. 1969. In einem Park in Jacksonville, Florida, trafen in einer zweistündigen



ALLMAN BROTHERS - Auferstehung einer Legende.

### Zum Thema Bewerbung:

#### Links steht der Name...

Die Bewerbung muß auf den ersten Blick einen sauberen, ordentlichen Eindruck machen. Sorellt nicht - etwa für den Lebenslauf - ausdrücklich Handschrift verlangt wird, sollte man Schreibmaschine verwenden.

Der eigentliche Bewerbungsbrief sollte einem normalen Geschäftsbrief gleichen: Oben links steht der Name, rechts auf gleicher Höhe Ort und Datum, unmittelbar darunter die genaue Anschrift, gegebenenfalls mit Telefonnummer (Vorwahlnummer nicht vergessen). Mit etwas Abstand kommt dann wieder links die Anschrift des Empfängers hin. Darunter - wieder mit einem kleinen Abstand: „Betr.: Bewerbung“ oder „Betr.: Bewerbung als...“. Beinhaltet die Bewerbung auf einer Stellenausschreibung, kann man hinzufügen: „auf Grund Ihrer Anzeige in... am...“. Einen entsprechenden Hinweis kann man natürlich auch im ersten Satz des Bewerbungstextes unterbringen.

Für den Inhalt des Bewerbungsschreibens gilt: Kurz und klar, nichts Wichtiges vergessen, andererseits kein überflüssiges Geschwafel. In wenigen Worten sagen, was man zur Zeit tut, eventuell, wenn es von Bedeutung ist, was man früher schon getan hat.

Was die beizufügenden Unterlagen angeht: Versende niemals Originale. Die Gefahr, daß sie verlorengehen, ist groß, und sie wiederzubekommen, ist meist schwierig oder sogar unmöglich. Man lasse sich Fotokopien machen oder fertige einfache Abschriften an, die im allgemeinen nicht einmal beklagt sein müssen. Im Bewerbungsschreiben vermerkt man dazu: „Ich lege Kopien (Abschriften) folgender Originale bei...“. Die Originale stehen Ihnen erforderlichfalls gern zur Einsichtnahme zur Verfügung.“ Hat die

Firma an dem Bewerber Interesse wird sie ihn im allgemeinen zu einem Gespräch einladen und hat dann Gelegenheit, die Originale einzusehen.

„Aproros Einstellungsbescheid, auch „Vorstellung“ genannt: Daß man auch dem äußeren Erscheinungsbild einige Aufmerksamkeit widmet, ist klar, doch sollte man es vermeiden, irgend-



Die Zahl der arbeitsuchenden Jugendlichen ist größer als die Zahl der Ausbildungsstellen. Deshalb hängt von der Bewerbung schon viel ab.

wie aufsehenerregend zu wirken. Im Gespräch selbst hüte man sich ebenso vor Extremen; es macht keinen guten Eindruck, wenn man sich jedes Wort zwischen den Zähnen hervorzerren läßt, aber auch Geschwätzigkeit ist vom Übel. Und auf die mit Sicherheit zu erwartende Frage, warum man gerade diese Stelle in diesem Unternehmen haben wolle, sollte man schon eine wohlüberlegte, plausible Antwort parat haben.



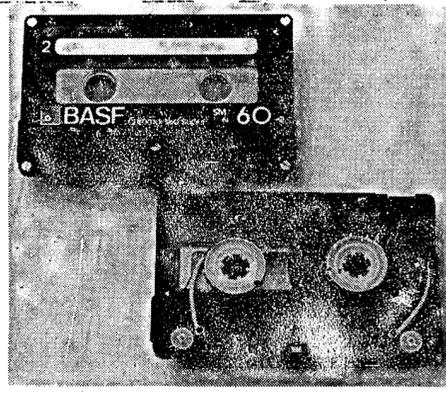
Das 1972 aufgenommene Album „Hoelderlin Traum“ der Gruppe HOELDERLIN gilt heute unter Sammlern als Rarität. In ihrer Zusammenfassung hat sich die Band geändert, aber die geschickte Mischung aus melodischem Rock und einfallsreicher Show hat noch immer viele Fans.

#### Schauspieler auf dem Fußballfeld

- Schiedrichter Eschweiler: Könnste als Charakterdarsteller jeden Burgtheaters immer glatt an die Wand spielen.
- Sepp Maier: In seinem Kasten war mehr los als auf der Bühne jedes Komödientheaters.
- Willi Lippens: Als Wischels-Watschel-Ente eine Bereicherung für Disney-Land.
- Bernd Höbenbein: Hinreißend in seiner Rolle als stehender Schwan, der Elfmeter schießt.
- Franz Beckenbauer: Ein Rasenkarajan, der gelegentlich seine Genialität mit der anderer Spieler vergleicht: „Ihr Arschlöcher, ihr habt's doch keine Ahnung.“
- Paul Breitner: Klasse, wie er saßen Funktionäre übers Maul fährt. Könnte glänzend Che Guevara verkörpern.
- Max Merkel: Ein Elefant im Porzellanladen, der lieber auf die Seife steigt, als einzuschlafen.

#### Mit Chromdioxid Super mehr Dynamik

Chromdioxid Super ist ein Kassettentyp der BASF mit einem Spezial-Chromdioxid, das besonders gute elektroakustische Werte bietet. Auf dem Recorder bzw. auf dem Tape-Deck „fährt“ man diese Kassette mit der gewohnten Cr-Umschaltung. Das Plus dieser Chromdioxid Super-Kassette liegt in einem erheblichen Dynamikgewinn sowohl in den Tiefen als auch in den Höhen. So wird zum Beispiel das nutzbare Frequenzspektrum durch einen Gewinn bis zu 6 dB bei sehr hohen Frequenzen im Bereich von 10 000 bis 20 000 Hz erweitert, was besonders für Hi-Fi wichtig ist. Ein weiteres Plus ist das Beibehalten des für Chromdioxid extrem niedrigen Modulationsrauschens.



siehe Foto - für einen gleichmäßig glatten Tonbandwinkel sorgen. Damit wird ein „Festlaufen“ der Kassette vermieden.

#### Vibramat - das ideale Massagegerät für Tennisspieler



Gesundheit schenken kann man sich und seinen Freunden mit dem Großflächen-Massage-Gerät VIBRAMAT von Maspo. Der VIBRAMAT ist ein extrem hoher Leistungsfähigkeit und wird sehr häufig in der Sport- und Heilmassage verwendet. Als unerrüdlicher Helfer im Dienste der Gesundheit lokalisiert der VIBRAMAT Gewebe, entspannt Muskeln, sorgt für bessere Durchblutung und beugt Lymphstauungen. Auch bei der Behandlung von Fußleiden und Wirbelsäulenerkrankungen, bei Nervenschmerzen, Rheuma, Asthma und Verdauungsbeschwerden leistet der VIBRAMAT gute Hilfe. Seine Wirkung ist so intensiv, daß in 10 Minuten ein optimaler Behandlungseffekt erreicht werden kann. Jeder Tennisspieler - ob Mann oder Frau - weiß, wie wichtig entspannte Muskeln für ein erfolgreiches Match sind. Der VIBRAMAT mit seiner hohen Leistungsfähigkeit kann Ihnen mehr Freude am Tennisspielen und vielleicht auch den gewünschten Erfolg bringen machen. Sie den VIBRAMAT zu Ihrem Konditionstrainer. 2 Jahre Garantie sprechen für die Qualität dieses Spitzenzeugnisses für Vibrationsmassage. Den VIBRAMAT und andere Massagegeräte von Maspo erhalten Sie im Sanitätshandel.

Prospekte und Bezugsnachweis kostenlos von Maspo GmbH, Frankfurter Straße 231, 6078 Neu-Isenburg, Telefon (061 02) 270 91, Telex 04-17 639 (masan).

**Vereinsleben**  
**Männerchor Liederkreis 1838 Langen**  
 Morgen, Mittwoch, 19.30 Uhr, Singstunde im Vereinslokal.  
 Die Jahreshauptversammlung findet am Sonntag, dem 29. 3. 1981, 15.30 Uhr, im Vereinslokal „Zum Lämmchen“ statt. Anträge sollten bis zum 28. 3. 1981 dem Vorstand vorliegen. Hierzu laden wir unsere Mitglieder herzlich ein.

**ICH HABE AM 20. MÄRZ 1981 EIN BRÜDERCHEN**  
**Jens Peter BEKOMMEN.**  
 KATJA LITTSCHWAGER  
 Peter-Müller-Straße 10 · 6070 Langen

**Kamine**  
 Jeder Anwerder von uns isoliert. (Idm ab DM 80,- Kaminöfen reparatur, Kaminröhre und unverbindliche Beratung.  
**Ernst Weber**  
 Maurermeister, Langen  
 Telefon 0 61 03 / 2 61 11

**Verschiedenes**  
 Gartenarbeiter(in) für 3-4 Std. wöchentlich gesucht. Tel. 7 15 75.  
 Yamaha-Orgel, 2 Manuale in bestem Zustand zu DM 2000,- zu verkaufen. Egelbach, Brandenburger Str. 22, Tel. 4 94 38.

**Immobilien**  
**Günstige Gelegenheit in Langen**  
 12i, App. 31 qm 45.000,- DM  
 22i, ETW 58 qm 60.000,- DM  
 32i, ETW 85 qm 110.000,- DM  
**HEINER IMMOBILIEN**  
 3410 Notherm, Welterstraße 1  
 Tel. 0 55 51 / 79 45

**24. MÄRZ**  
 zum  
**20. Hochzeitstag**  
 gratulieren Euch  
**Bruder Fritz**  
 und Tante Sübe

**Elisabeth Ledder**  
 geb. Dachner  
 im Alter von 48 Jahren.  
 Nach langer schwerer Krankheit verstarb am 21. März 1981 meine liebe Frau und unsere gute Mutter

**EILIG.** Wir suchen zur Vermietung 1, 2, 3, 4 + 5 Zimmerwohnung. Rufen Sie uns bitte an. Wir kommen sofort und beraten Sie.  
**SCHUSTER IMMOBILIEN**  
 Telefon 0 61 06 / 7 17 10

**Henk Hoogendijk**  
 ist Freitag auf dem Wochenmarkt  
 30 Gledieten (6/1) 10/3,50, 20 Super Gledieten 8,-, Lilien 2,-, Bepollen, Freesen, Anemonen, Iris, Milchblumen, Renkula, Montbretien, Lisien, Schleierkr., usw. Herz, Dahlien, Klematis, Tigriden, Stockrosen usw., Stauden, Friedh., u. Garten Sonderangebote: Steckwäbchen u. Schellfisch 0,8 / 1 Pkg. 2,- Restp. Tulpen 20 Stück 9,-, Topf-Amaryllis 4,-.  
 Blumenwäbchen aus Holland

**In tiefer Trauer:**  
**Erwin Ledder**  
**Bärbel Ledder**  
**Familie Voßberg**  
 und alle Angehörigen

**NEUERÖFFNUNG**  
 am Montag, 30. März 1981  
**Massage und Bäderpraxis**  
**Bernd Huth**  
 Öffnungszeiten:  
 Montag bis Freitag von 8-12 Uhr u. 14-19 Uhr  
 Zulassung für alle Kassen  
 Langen, Leukertsweg 54 · Tel. 0 61 03 / 2 58 88

**MAX KUNZE**  
 im 80. Lebensjahr.  
 In tiefer Trauer:  
**Editt Kunze geb. Rothe verw. Rottmann**  
**Werner Lippert und Frau Marien geb. Rottmann**  
**Karl-Holzn Rottmann und Frau Eveline geb. Larisch**  
**Enkelkinder Katja und Frank**  
 und alle Angehörigen

**Türen & Rahmen**  
 nie mehr streichen!  
 Rufen Sie gleich an!  
 Die PORTAS-Lösung:  
 • Innerhalb eines Tages schon wie neu  
 • Passend zu Ihrer Einrichtung  
 • PORTAS-Kunststoffummantelung  
 • In vielen Holzdekoren und Unifarben  
 • Preiswert und fachmännisch  
 • Unveränderliche Beratung und Information  
**PORTAS**  
 Alleinverarbeiter für Großraum Frankfurt  
**PORTAS Deutschland GmbH**  
 6057 Dietzenbach-Steinberg, Dieselstr. 1-3  
 Tel. 0 60 74-21 11  
 Ständige Ausstellungen in Ffm., Welsmüllerstr. 42 + Dietzenbach, Mo.-Fr. 8-18 + Sa. 9-14 Uhr.  
 PORTAS-Türen/Fachbetriebe überall in Deutschland und in vielen Ländern Europas.

**Viel geplagt und viel gemüht**  
 Hat er sich in diesem Leben,  
 Möge Gott im Jenseits ihm  
 Den Lohn der ewigen Ruhe geben

Am 23. März 1981 entschlief nach kurzer schwerer Krankheit für uns alle unfassbar, mein lieber Mann, treusorgender Vater, Schwiegervater, herzenguter Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Im Singes 5  
 6070 Langen

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 26. März 1981 um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

**Über 300 mal in Deutschland**  
**SCHLECKER**  
**SCHLECKER KÄMPFT GEGEN HOHE PREISE**

<b>Sonderangebot</b> QUANTO 4 Liter <b>3.99</b>	<b>Sonderangebot</b> 90 Stück KNEIPP Pflanzen-Dragees <b>5.99</b>	<b>Sonderangebot</b> 100 Stück Bekunis-Dragees verhilft Darmträgheit und Verstopfung Gegenanzeige: Darmverschluss als auch Arzneimittel Bremen <b>4.99</b>	<b>Sonderangebote</b> 1000 ml Doppelherz Induktion stark Hart Kirsche und herein heiß bei 100°C u. geübte Überbehaarung Wahl Süßholzwurzel Laserentwässerung Hörnerausgang nicht beunruhigt <b>16.99</b>
<b>Sonderangebot</b> Ovomaltine 500 gr. <b>4.99</b>	<b>Sonderangebote</b> 2000 Stück Natreen <b>8.99</b>	<b>SCHLECKER-Farbbildqualität</b> Wir kopieren und vergrößern Ihre Filme aufzust. preiswert z. B. <b>FARBILD vom Negativ</b> 7 x 10 v. Kleinbildfilm -49 9 x 11,5 v. Pocketfilm -49 mit Rückgabe-Recht bei Filmverwicklung	

**Kinder-Jogging-Anzug**  
 Baumwolle, modische  
 Farben, toller Sport-  
 druck im Vorderell.  
 Gr. 116-164  
**29.90**

**Latzhosen**  
 Acryl-Jersey,  
 flotte Pumpform,  
 rot, marine u.a.  
 z. T. mit Appli-  
 kationen.  
 Gr. 92-122  
**9.98**

**Knaben-Garnitur**  
 In vielen Dessins  
 sortiert.  
 Gr. 116-164  
**5.99**

**Herren-Hemden**  
 pflegeleichte  
 Milchgewebe,  
 modische  
 Dessins  
 und Farben,  
 Gr. 37-44  
**9.98**

**SCHLECKER-MÄRKTE**  
 finden Sie in  
**Langen, Bahnstraße 61**  
 ... sowie weitere Filialen in ganz Deutschland.

Im Sommer in Ihrer Kundenkarten bei SCHLECKER unsere Filialen sind durchgehend geöffnet. Bei Sonderangeboten Abgabe solange Vorrat in üblichen Mengen für 4-Pers.-Haushalt

**Langener Zeitung**  
 D 4449 BX  
**AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH**  
**EGELSBACHER NACHRICHTEN**  
**Hainer Wochenblatt**  
**Sport und Unterhaltung**  
 Nr. 24 Freitag, den 27. März 1981 85. Jahrgang

**Heute in der LZ:**  
 Kommentare der Parteien  
 zur Kommunalwahl '81  
 Schüleraustausch mit  
 Romorantin  
 und Long Eaton  
 Osterer und  
 Osterbrauchtum  
 Ausstellung im Museum  
 für Volkskunde  
 Sport  
 Veranstaltungen

**SPD: Katastrophales Ergebnis**  
 Gremien berieten über den Wahlausgang in Langen

„Das Ergebnis der Kommunalwahl für die Langener SPD muß ohne Umschweife als katastrophal bezeichnet werden.“ Dieses Fazit zogen jetzt die Sozialdemokraten auf den ersten Sitzungen ihrer Gremien nach dem 22. März. Wie SPD-Sprecher Holger Koppe dazu mitteilte, bedeute die nochmalige Verschlechterung des Ergebnisses von 1977, daß man sich auf Dauer damit abfinden müsse, nicht mehr die stärkste politische Kraft im Langener Rathaus zu stellen: „Was 1977 noch als Betriebsunfall bezeichnet werden konnte, muß nunmehr als bittere Realität für uns konstatiert werden.“

In Vorstand und Fraktion wurde ausführlich über das Ergebnis der Wahl und die Konsequenzen für die politische Arbeit in Langen debattiert. Man war sich darin einig, daß weniger die bloße Zahl des Verlustes von 2,7 Prozent gegenüber 1977 das Entscheidende sei, sondern vielmehr die Tatsache, daß entgegen der damaligen Einschätzung der absolute Tiefpunkt nicht habe überwunden werden können. Neben diesem Ergebnis verblasse der Umstand, daß auch die CDU entgegen ihrem landesweiten Trend verloren und die absolute Mehrheit im Stadtparlament habe abgeben müssen.

Die SPD befinde sich nunmehr mit knapp über 30 Prozent der Stimmen in Langen gegenüber einem CDU-Anteil von rund 45 Prozent auf dem gleichen Stand wie vor vielen Jahren die CDU. Mit kurzfristigen Änderungen könne realistischere nicht gerechnet werden. Ohne Zweifel - so die SPD weiter - hätten sich die bekannten bundesweiten Trends negativ für die SPD ausgewirkt. Man müsse jedoch selbstkritisch bekennen, daß es vor Ort nicht gelungen sei, diesen negativen Trend wenigstens teilweise durch die konkrete Sacharbeit von Ortsverein und Fraktion auszugleichen.

Die SPD habe auf der einen Seite das kritische Potential ihrer Wählerschaft etwa bei Landtags- und Bundestagswahlen an die Grünen verloren, auf der anderen Seite aber auch die traditionelle Stammwählerschaft nicht mobilisieren können, so Ortsvereinsvorsitzender Matthias Kurth in seiner Einschätzung. Bemerkbar gemacht habe sich ohne Zweifel auch das Fehlen populärer Persönlichkeiten in der Kommunalpolitik. Einen Amtsbonus für sozialdemokratische Hauptamtliche wie etwa in Mülheim oder in Dietzenbach habe es in Langen nicht gegeben. Die Besonderheiten in einzelnen Stimmbezirken will man in den nächsten Wochen noch genauer analysieren, ebenso wie die Konsequenzen, die sich daraus für die örtliche Politik ergeben.

In ihrer konstituierenden Sitzung wählte die auf 14 Stadtverordnete zusammengesetzte Parlamentarieriege Jürgen Eilers in geheimer Wahl einstimmig zum Fraktionsvorsitzenden wieder. Weitere Personalentscheidun-

**„Da fühlt man sich gar nicht wohl“**  
 Im Vorfeld einer Lösung des Konflikts bei der Pittler AG

In dem Konflikt über das Entlohnungsverfahren bei der Pittler AG, mit dem sich das Arbeitsgericht zu beschäftigen hatte, sehen auch Betriebsrat und IG Metall das Heil nicht in einer gerichtlichen Lösung. Auch die Arbeitgebenseite ist grundsätzlich zu Gesprächen bereit. Die derzeitige Lohnrunde hat bislang einen solchen Termin verhindert. Erst gestern hatte die Langener Zeitung Gelegenheit, sich über die Problematik mit dem Betriebsrat und einem Vertreter der IG Metall, Gewerkschaftssekretär Bernd Rübmann, zu unterhalten.

**LZ:** Haben inzwischen Gespräche mit der Geschäftsleitung der Pittler AG über den Konflikt in dem Unternehmen stattgefunden?  
**Betriebsrat:** Diese Gespräche haben wegen Terminalschwierigkeiten noch nicht stattgefunden. Wir wünschen ebenso wie die Geschäftsleitung, daß daran die Tarifpartner teilnehmen. Wegen der derzeit laufenden Tarifverhandlungen ist es sehr schwer, alle unter einen Hut zu bekommen.

**LZ:** Nun, das haben wir auch zu spüren bekommen. Die Langener Zeitung hat in den letzten Wochen immer wieder Verschiebungen für dieses Interview zur Kenntnis nehmen müssen. Bei unseren Telefonaten fiel das treffende Wort, es sei leichter, aus dem vollen Material einen Kreuzer zu feilen als von der IG Metall während der derzeitigen Lohnrunde jemand nach Langen zu bekommen. Herr Rübmann, Sie sind von der IG Metall: Wie sieht die Situation aus?  
**Rübmann:** Die derzeitigen Terminalschwierigkeiten sind uns indirekt aufgezwungen worden. Denn die Warnstreiks machen wir, um die Arbeitgeber zu einem akzeptablen Angebot zu zwingen. Bei den Gesprächen mit der Pittler AG soll unser Tarifexperte Josef Rosenthal angewandt sein. Er ist natürlich derzeit in der Lohnrunde sehr eingespannt.

**LZ:** Können Sie uns bei dieser Gelegenheit in zwei, drei Sätzen sagen, wie es derzeit im Tarifkonflikt in Hessen aussieht?  
**Rübmann:** Hier ist eine neue Situation eingetreten, nachdem am Mittwoch der Arbeitgeberverband Gesamtmetall vorgeschlagen hat, keine Verhandlungen mehr auf regionaler, sondern nur noch auf zentraler Ebene zu führen. Unsere Tarifpolitik orientiert sich regional. Daran wollen wir auch festhalten. Wir werden dieses Konzept weiter verfolgen, denn wir sind durchaus der Auffassung, daß es in regionalen Verhandlungen möglich ist, zu akzeptablen Ergebnissen zu kommen.

**LZ:** Weshalb bevorzugen Sie regionale Verhandlungen?  
**Rübmann:** Auf diese Weise können die regionalen Unterschiede berücksichtigt werden. Da-

mit haben wir in der Vergangenheit gute Erfahrungen gemacht. Das ist auch in unseren Richtlinien festgeschrieben. Wir sehen auch keinen Grund, davon abzugehen. Hinzu kommt, daß wir weiterhin mit der Aussparung leben müssen. Würden wir zentrale Tarifverhandlungen führen, wäre der Arbeitgeberverband berechtigt, auch zentral auszusparen. Die Strategie, die Gewerkschaften auch finanziell auszubluten, könnte dann viel leichter realisiert werden.

**LZ:** Zurück nun zur Situation bei der Pittler AG in Langen: wie sieht es mit der Gesprächsbereitschaft aus? Anders gefragt: Wie bekommt man Ihrer Ansicht nach in dem Konflikt die Kuh vom Eis?  
**Betriebsrat:** Das ist relativ schwer. Das erste Gespräch kam erst zwei Tage vor dem Prozeßtermin zustande. Damals wurden ein Verhandlungstermin und ein Gespräch vereinbart.

Wochenlang hat sich die LZ um ein Gespräch mit dem Betriebsrat der Pittler AG und der IG Metall bemüht. Gestern kam es endlich zustande. Vom Betriebsrat wurden vier ausdrückliche Gebeten, keine Namen von Mitgliedern zu veröffentlichen. Die Antworten stammen also von verschiedenen Sprechern. Das erklärt nicht nur Unterschiede, in Nuancen, sondern läßt etwas auch starke Unterschiede innerhalb des Betriebsrats deutlich werden. Das Gespräch - auch dies ist ungewöhnlich - fand im Beisein sämtlicher gestern anwesender Betriebsratsmitglieder statt. Am 14. April wird bei der Pittler AG ein neuer Betriebsrat gewählt.

**Österliches Brauchtum**

Der Frauenkreis von St. Albertus Magnus lädt für Mittwoch, den 1. April, um 14.30 Uhr zu einer Informationsveranstaltung über österliches Brauchtum und Sitten ein. Frau Schürlein gibt praktische Anleitungen zur Verschönerung und Gestaltung des Osterfestes. Unter anderem werden verschiedene Techniken des Osteriermalens gezeigt.

**Übereinstimmung statt Konfrontation**  
 Die CDU sieht sich als klarer Sieger

„In einer ersten Analyse des Langener Wahlergebnisses zur Stadtverordnetenversammlung vom 17. März hat der Vorstand der Langener CDU fest, daß das Ziel des Wahlkampfes, die vor vier Jahren errungene Stellung als stärkste Partei zu erhalten, voll erreicht worden ist.“

Die gradlinige Verwirklichung der Wahlaussage von 1977 und deren Vertretung in den abgelaufenen Wochen haben den Wählern klargemacht, daß auf die CDU Verlaß sei. „Ferner bieten“, so der Vorsitzende der Langener CDU, Klaus Gerlach, die Zielsetzungen für die nächsten Jahre die Gewähr, daß die begonnene Politik zum Nutzen aller Bürger unserer Stadt fortgesetzt wird. Dies gilt beispielsweise für den Bereich des Wohnungsbaus und der Verkehrsbelastung (spricht Nordumgehung). Hier bestehen klare Aussagen der Partei.“

Der minimale Stimmenrückgang von nur 1,05% für die CDU gegenüber 1977 bezeuge, daß das gute Ergebnis vor vier Jahren kein Zufall gewesen sei. Vielmehr sei eine Stabilisierung im CDU-Wählerbestand auf nunmehr 45,1 Prozent nicht zu übersehen. Der Vorstand sieht darin „ein bewußtes Umdenken vieler Wähler, die vor allem der SPD-Politik überdrüssig geworden sind“.

Die SPD sei auf ihrem „vorläufigen politischen Tiefpunkt“ angekommen. Sie hat mit 31,6 Prozent ihr schlechtestes Wahlergebnis seit 1945 erzielt. Ursächlich sei dies auf ihre „zum Teil wankelmütige und wiederholt mit sozialistischer Ideologie verfolgte Politik“ zurückzuführen.

Was die Grünen in die Parlamentsarbeit einbringen werden, werde sich weisen. Mit 8,8 Prozent drittstärkste Gruppierung haben sie in Langen den höchsten Anteil im Landkreis Offenbach erreichen können. „Ein gewisses Ausstrahlen des „Stadtbahn-West“-Problems ist unverkennbar“, fügte Gerlach hinzu.

Die parlamentarische Arbeit wird, wie der CDU-Vorstand feststellt, nicht leichter werden. Die CDU werde aber eine Politik verfolgen, die in Sachfragen auf eine weitgehende Übereinstimmung mit den anderen Parteien hinzielt, wo dies möglich sei. Eine Politik der breitgestreuten Übereinstimmung, die auf zahlreichen Gebieten vorhanden sei oder erreicht werden könne, sei einer Politik der Konfrontation in jedem Falle vorzuziehen.



Sieger in der Aufstiegsklasse des REC Langen ist Andreas Lohr, der den ersten Platz nach Pflicht und Kür erhalten hat. Auf Platz 2 kam Gerhard Schenke.

# „Wir werden niemanden enttäuschen“

## Langens Grüne: „Es rennt der ‚Öko-Trend‘“

„Bei den Wahlen zum Stadtparlament ist eingetreten, wovon wir in unseren kühnsten Träumen nicht geträumt haben“, erklärte der Ortsverband der Grünen. Auch viele Damen und Herren von den etablierten Parteien, denen wir im Wahlkampf schershaft unser sicheres Einziehen ins Stadtparlament prognostiziert hatten, waren nun doch sichtlich überrascht. Fast 1400 Stimmen in Langen für die Grünen, 8,8 Prozent, damit drittstärkste Partei im Rathaus — das bestätigt uns und unsere Politik, die wir in unserem Kommunalprogramm aufzeichneten und die der Leitfadern für die kommenden Jahre sein wird.“

Die Zeit der „versenkten Stimmen“ für die Grünen sei vorbei. Die CDU habe ihre absolute Mehrheit verloren und könne in Langen nicht mehr durchsetzen, was sie allein möchte. „Hier reicht sich auch ein teilweise unschlicher Wahlkampf. Es zeigt sich, daß das unberechtigte Anprangern unserer Wohnungspolitik durch die CDU letztlich ein Eigentor für sie selbst war. Denn das Wohnungsproblem — auch in Langen — ist nicht nur ein quantitatives, sondern vor allem auch ein soziales. Unglaublich machte sich auch die SPD, indem sie behauptete sie wolle die ehemals wichtige Feuchthölzer um Langen erhalten, andererseits plant die SPD, das Gebiet am Belzborn zuzubetonieren. Das ist nur ein Beispiel. Solche Widersprüche haben zum Beispiel größtenteils die Schüler der Dreieichschule erkannt. Sechzig bis siebenzig Prozent (nach nicht einmal optimistischen Schätzungen) der wahlberechtigten Schüler für die Grünen zeigten eine Tendenz, die in den kommenden Jahren für die „Alt-Parteien“ verheerend werden könnte. Der „Genosse Trend“ marschiert schon lange nicht mehr, doch er rennt der „Öko-Trend“.“

Schüler bilden nach Erfahrung des Ortsverbandes nur einen Bruchteil ihrer Wähler. Viele ältere Langener wissen, wie wichtig es ist, daß man in den Wald spazieren gehen kann, daß die Kinder noch lernen, Sperling von Meise, Nelke von Rosen und Apfel von Kirschenbaum zu unterscheiden, hätten den jungen natur- und sozialbewußten Grünen eine Chance gegeben. Die Langener Grünen versichern: „Wir werden niemand enttäuschen. Wir werden vor allem auch das Gerede der ‚Etablierten‘, zu denen wir uns auch jetzt nicht zählen, von Umweltschutz

## Jahrgang 20/21

Einladung zur Zusammenkunft für die 60-Jahr-Feier am 10. Oktober 1981 um 27. 3. 81 im Lammchen. Bitte die Anmeldungen nicht vergessen mitzubringen. Gleichartige Gäste sind herzlich willkommen. Diese können sich bei Frau Marg. Regenauer, Langen, Fabrikstr. 16, Tel.: 2 12 81 melden.

## Diamanten Hochzeit

Herr Jakob Köbler und Frau Marie, Langen, Langestraße 7, feiern am Samstag, 28. März, das Fest der Diamanten Hochzeit. Sie sind beide noch bei bester Gesundheit. Ein Sohn, eine Tochter und drei Enkelkinder und drei Urenkel werden ihnen herzlich Glückwünsche sagen. Die Langener Zeitung“ gratuliert ebenfalls herzlich.

**Wir gratulieren!**  
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.  
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

**Langener Zeitung**  
Verlag und Druck: Buchdruckerei Köhn KG  
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12  
Herausgeber: Horst Loew  
Redaktionsleitung: Hans Hoffert  
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage tv und freitag mit dem Heften Wochenblatt.  
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Anzettelverkehrs besteht kein Anspruch gegen den Verlag.  
Anzeigenpreise nach Preisliste 13.  
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten).  
Im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelhefte: dienstags 0,45 DM, freitags 0,55 DM.

**Benefiz-Konzert des Lions-Clubs**  
Die katholische Gemeinde Hl. Thomas von Aquin im Oberlinden und der Lions-Club Dreieich veranstalten am Sonntag um 17 Uhr in der Kirche eine kleine Passionsmusik. Dargeboten werden Werke von Johann Sebastian Bach, Samuel Scheidt, Heinrich Schütz und Georg Fr. Händel. Ausführende sind Gundula Hoffmann-Erbrecht (Orgel und Sopran), Barbara Kunze (Flöte) und Peter Anders (Orgel). Es handelt sich um ein Benefiz-Konzert des Lions-Clubs Dreieich zugunsten der Kinder im Aussiedler-Lager Langen. Die Lions-Mitglieder treffen sich nach dem Konzert im Pfarrheim.

## DRK-Aufruf zur Altkleidersammlung

Am Samstag veranstaltet das DRK Langen wieder eine Altkleidersammlung. Die weißen Plastiksäcke mit dem roten Kreuz werden ab 8 Uhr von den Helfern abgeholt. Die Bürger werden gebeten, die Kleiderspenden erst am Morgen des Samstages auf die Straße zu stellen, um Verluste durch Diebstahl oder Witterungsschäden zu vermeiden. Der Erlös der Altkleidersammlung dient der Anschaffung und der Unterhaltung von Rettungsgeräten sowie dem Katastrophenschutz, Rettungsdiensten, der Ausbildung in Erster Hilfe und Sofortmaßnahmen am Unfallort, aber auch der Betreuung und Unterstützung alter, behinderter und einsamer Menschen.

## Die NEV bildete eine Initiativgruppe

### Das brennendste Problem sei die Nordumgehung

Die NEV hat am Montag, also unverzüglich nach der Wahl, in der erweiterten Fraktionssitzung ihre Arbeit aufgenommen und dabei, wie vorgesehen, eine Initiativgruppe Nordumgehung gebildet. In einer ersten Bestandsaufnahme wurden die bislang bekannt gewordenen Argumente für und wider den vierspurigen Ausbau der Nordumgehung aufgelistet. „Dabei hat sich unter anderem gezeigt, daß wohl das zur Zeit brennendste Problem die Eilbedürftigkeit der Baumaßnahme ist, und daß wichtige Voraussetzungen noch garnicht geklärt sind“, lautet die zusammenfassende Beurteilung. Gehe man davon aus, daß über die Trassenführung zwischen B 3 und Bahnlinie Einigkeit besteht, stehe dem Erwerb der erforderlichen Grundstücke dort nichts mehr im Wege. Die NEV fordert deshalb den Magistrat auf, in Verhandlungen die zuständigen Stellen zu veranlassen, die hierzu notwendigen Schritte einzuleiten. Die NEV erinnert sich noch gut an die seinerzeit sehr zeitraubende und umständliche Grundstücksbeschaffung beim Bau der A 61. Man sollte aus diesen Erfahrungen gelernt haben. Durch rechtzeitige Gespräche mit den betroffenen Grundstückseigentümern lassen sich unnötige Verzögerungen vermeiden. In Schreiben an die Verkehrsminister des Bundes und des Landes weist die NEV auf die Dringlichkeit der Baumaßnahme hin und bittet um Beschleunigung des Verfahrens. Die Initiativgruppe Nordumgehung will Entscheidungshilfen vorbereiten, um bei Vorlage der angeklügten, neuesten Untersuchungsergebnisse zum Bau der Nordumgehung sofort tätig werden zu können. Die Fraktionen des Stadtparlaments und die interessierten Bürgerinitiativen sind von ihrer zur Mitarbeit eingeladen.

## Jahreshauptversammlung des Tanzclubs „Blau-Gold“

Auf seiner gut besuchten Jahreshauptversammlung konnte der Tanzclub „Blau-Gold“ Langen e.V. den Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr geben. Der Vorsitzende, Studiendirektor Kurt Hempel, dankte zu Beginn nachdrücklich dem Magistrat der Stadt Langen, daß immer größte Unterstützung bei Belegung der Trainingsräume in der Stadthalle besteht und dadurch jederzeit gute Trainingsmöglichkeiten sind. In seiner Eigenschaft als Turnierwart gab der Vorsitzende einen Bericht über die Erfolge der Turnierpaare. Ein Paar der C-Klasse konnte in die B-Klasse aufsteigen und die Paare der A- und S-Klassen erzielten bei Turnieren in der ganzen Bundesrepublik ausgezeichnete Erfolge. Durch den neuen Trainer, Herrn Winfried Senkbeil, Langen, ist eine Jugendgruppe zum Club geworden. Vier Turnierpaare der E-Klasse wurden nach intensivem Training zur Hessischen Mannschaftsmeisterschaft in Heusenstamm Hessischer Vizemeister 1981. In Vorbereitung in der Stadthalle Langen sind die folgenden Turniere: 24. 5. 14 Uhr, Sportturnier der Senioren-Klassen A und S Standard; 14. 6., 14 Uhr, Sportturnier der E-Klasse Stand. und Latein; 7. 11., 20 Uhr, Turnier der Sen. S-Klasse Stand. und Hauptkl. A Latein mit festlichem Ball. In geheimer Wahl wurden die folgenden Vorstandmitglieder wiedergewählt: Vorsitzender: Kurt Hempel, 2. stellvertret. Vorsitzender: Hubert Kühn, Schriftführer: Hans Kunze. Für den aus beruflichen Gründen ausscheidenden 1. stellvertretenden Vorsitzenden Willi Beckmann wurde Herr Bernd Reinicke in den Vorstand gewählt. Der Vorsitzende überreichte Herrn Beckmann nach langjähriger erfolgreicher Arbeit im Vorstand die Clubnadel in Gold. Für die Jugendgruppe wurde Edgar Gronau zum Jugendwart und Andrea Schaffranek mit Jürgen Muthig in den Jugendausschuß gewählt. Der Vorsitzende hob noch hervor, daß sich der Organisationsausschuß gekonnt bemüht, Veranstaltungen zu organisieren, die den Gemeinschaftssinn fördern und der Geselligkeit dienen. Für 1981 liegt bereits ein neuer Veranstaltungsplan vor. Der Tanzclub bietet allen Tanzinteressierten die Möglichkeit, dienstags und donnerstags ab 20 Uhr in den Räumen der Stadthalle Langen mitzutanzten.



## Wir haben einen Sitz hinzugewonnen — Dank Ihrer Hilfe!

Unser Ohr bleibt weiter für Sie offen. Machen Sie Gebrauch davon. Sie erreichen uns jeden Montag ab 20 Uhr im Rathaus Zimmer 136, Telefon 2 03 - 2 31. Wir erwarten Ihre Kritik — für Anregungen sind wir dankbar.

**E.D.P. DIE LIBERALEN**

**RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen**  
**Energieeinsparung?**  
Als am 28. September 1980 die Uhren wieder um eine Stunde zurückgestellt werden mußten, wurde es morgens früher hell und abends schneller dunkel. Abrupt war der Feierabend kürzer geworden. Hatte man sich doch schon so daran gewöhnt, abends länger aktiv sein zu können. Nun hatte man den normalen Rhythmus wieder. Aber was hat die Sommerzeit nun eigentlich gebracht? Die längere Tageshelle bot sicherlich Vorteile im privaten Bereich, aber von einer Energieeinsparung kann keine Rede sein. Der Münchener Energiewissenschaftler Prof. Dr. Helmut Schaefer kam nach einer intensiven Beschäftigung mit dieser Frage zu dem negativen Ergebnis. Die Idee, durch ein Vorstellen der Uhren im Sommer das Tageslicht besser nutzen zu können, ist nicht neu. Benjamin Franklin machte den Vorschlag schon 1783. England führte die Sommerzeit 1925 ein. Auch in deutschen Ländern ist sie keine Neuheit. Immer, wenn sie diskutiert wurde, war das Hauptargument die dadurch erreichbare Ersparnis an Energieaufwand für künstliche Beleuchtung. Die englische Bezeichnung „Daylight Saving Time“ (Tageslicht-Spar-Zeit) macht das deutlich. Nun ist zwar der absolute Energieaufwand für die Beleuchtung immer weiter gestiegen, der Anteil am Gesamtenergieverbrauch heute jedoch auf etwa ein Zehntel gesunken. Wegen dieses geringen Anteils am Stromverbrauch ist es nicht einmal mehr möglich, Einsparungen unmittelbar zu erfassen. Schon Veränderungen der klimatischen Verhältnisse gegenüber dem Vorjahr bewirken viel stärkere Veränderungen des Verbrauchs. Weit sicherer belegt als die Maßnahmen gegen Licht und Dunkel in bundesdeutschen Wohnstuben ist aber die Wirkung der Sommerzeit auf die Heizkosten. Mit der Vorverlegung der Uhrzeit wird schließlich auch die Hauptzeitzeit vorgezogen. Dadurch vergrößert sich aber die „mittlere Temperaturdifferenz“ in der Hauptzeitzeit, in der die volle Raumtemperatur verlangt wird. Ausgehend von einer „mittleren Aktivzeit“ der deutschen Haushalte zwischen 6.30 und 22 Uhr wird das „Kälte Loch“ des Tages zwischen vier und sechs Uhr (mitteleuropäischer Zeit) in die Hauptzeitzeit eingezeichnet. Aus diesem Sachverhalt, aus der Zahl der Heiztage im dem Zeitraum, den Prof. Schaefer seinen Untersuchungen zugrundegelegt hatte, aus den jeweiligen Innen- und Außentemperaturen errechnete er, daß die Einsparungen beim Licht durch den Mehrverbrauch beim Heizen schlicht „aufgefressen“ werden. Hinzu kommt, daß die längere Abendhelle auch zu einer Verlängerung der „Aktivzeit“ führte — man fährt eben noch schnell mal „irgendwohin“. Und nun kommt die Rechnung: Wenn jeder der 23 Millionen deutscher Personennutzer nur etwa einen Kilometer am Tag mehr fährt als sonst, dann ist die ganze

## Schüleraustausch mit Romorantin und Long Eaton

### „Langen und seine Partnerstädte“ Wandgestaltung im Dreieich-Gymnasium

Die seit 1972 bestehende Ringverschwisterung zwischen den Städten Langen, Romorantin-Lanthenay und Long Eaton hat erfreulicherweise zu einem regelmäßigen Schüleraustausch in den Osterferien geführt. Im Turnus von zwei Jahren fahren seit 1970 fünfzehn- bis sechzehnjährige Schüler des Dreieich-Gymnasiums nach Romorantin. An den Fahrten nach Long Eaton nehmen auch Schüler der Adolf-Reichwein-Schule und der Albert-Einstein-Schule an. Seit dem 1973 begonnenen Schüleraustausch teil. Umgekehrt kommen in jedem zweiten Jahr Schüler aus den beiden Partnerstädten nach Langen, wo sie in Gastfamilien wohnen und auch teilweise am Unterricht der hiesigen Schulen teilnehmen. Aus Romorantin wird in diesem Jahr eine Gruppe von 25 Mädchen und Jungen erwartet, die vom 29. März bis 11. April ihre Frühjahrsferien in Langen verbringen. Kurz vor deren Abreise treffen 32 Schüler und Schülerinnen aus Long Eaton bei uns ein, die sich vom 6. bis 21. April mit der deutschen Sprache, Lebensart und Mentalität vertraut machen wollen. Ein erfreuliches Beispiel dafür, wie sehr sich die Jugendlichen mit ihren beiden Partnerstädten befassen, gab kürzlich die Klasse 10 des Dreieich-Gymnasiums. Im Rahmen einer klasseninternen Schulauswechsellernaktion fanden sich ein Mädchen und zwei Jungen zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammen, die unter dem Motto „Langen und seine Partnerstädte“ eine Wand ihres Klassenzimmers gestaltete. Wie dies im einzelnen vor sich ging, schildert der folgende Schüleraufsatz, der von den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft Uta Golle, Bernhard Heckel und Uwe Schöppner verfaßt worden war:

Langen und seine Partnerstädte Im Rahmen unserer klasseninternen Schulauswechsellernaktion bildeten sich mehrere Gruppen, die sich alle das Thema „Wandgestaltung“ gestellt hatten. Wir, zwei Jungen und ein Mädchen, wollten etwas über Langen und seine Partnerstädte ausarbeiten und damit eine Wand unseres Klassenzimmers gestalten. Zuerst benötigten wir natürlich Material über die drei Städte. Nachdem wir schon etliches über Langen und Long Eaton aufgetrieben hatten, fehlten uns noch immer Unterlagen über Romorantin. Wir informierten unseren Französischlehrer, Herrn Jung, über unser Problem und er brachte dann auch gleich am nächsten Tag sämtliches Material, das er antreiben konnte mit und überließ es uns. Er gab uns auch den guten Rat, daß wir zum Fördererkreis für europäische Partnerschaften gehen und uns dort weitere Informationsmaterial geben lassen könnten. Dies taten wir auch und bekamen von Frau Eisenbach all das, was wir schon die ganze Zeit ohne Erfolg gesuch hatten. Sie überließ uns sogar eigene Fotografien von Long Eaton, die wir natürlich gut verwenden konnten. Nachdem wir sämtliches Material über die drei Partnerstädte ausgearbeitet und unsere Aufsätze über die Stadtgeschichte, Lagen der Städte, Unternehmungsmöglichkeiten etc. geschrieben hatten und die dazu passenden Fotografien ausgesucht waren, kam der Tag, an dem das Bearbeitete an die Wand geklebt werden konnte. Mit einigen Schwierigkeiten, denn wir hatten unseren Verbrauch an Klebstoff und Klebeband nicht richtig berechnet, war unser Werk dann doch endlich fest an der Wand „verklebt“.

Es geht nicht darum, eine bunte Fülle bemalter Eier zu zeigen, sondern den Besuchern der Ausstellung den Sinn dieser alten Bräuche näherzubringen, damit auch diese äußerlichen Zeichen wieder Inhalt und Wert haben. Die Erneuerung des Brauchtums muß von der Erneuerung und Wiederbesinnung des Menschen kommen. Zu sehen sind Ostereier aus den verschiedensten Ländern und Dörfern, die in vielen Jahren zur Osterei gesammelt wurden, und die Bräuche, die man miterlebte. So auch 2 Eier aus Südafrika/Kapalbinsel und Binseneier aus Siebenbürgen. Nach altem Volksbrauch ist das Ei das Symbol der Fruchtbarkeit und ewiger Wiederkehr des Lebens. In Steingravern wurden bereits Eier als Grabbeigaben gefunden. Eier werden nicht nur an Ostern geschenkt, mit Binsen verzierte Eier und Vögel werden noch heute an Weihnachten an den Leuchtern mit 3 immergrünen Kränzen, in den Dörfern Siebenbürgens in die Kirche getragen. Im Südlichen Odenwald bringt der „Sommerhas“ die Eier. An die „Sommertagsstecken“ in Odenwald, Pfalz und Schlesien gehören Eier ebenso wie zum Erntekranz.

## Vogelstimmen-Wanderung an den Hundsraben

Zu ihrer ersten Vogelstimmenwanderung in diesem Jahr lädt für den Sonntag die Gruppe Langen des Deutschen Bundes für Vogelschutz ein. Die Wanderung führt rund um das Feuchthölzer „Hundsraben“. Treffpunkt ist um 6 Uhr in der Frühe am Haupteingang der Kläranlage. Schriftführer Manfred Bärenz empfiehlt festes Schuhwerk oder Gummistiefel. Gäste sind willkommen.

## Energieeinsparung schon wieder ausgiebig

Das Fazit: Die Sommerzeit spart keine Energie, im Gegenteil. Aber der Freizeiteffekt durch den helleren Feierabend ist gegeben. Und das ist schließlich auch was, meint Ihr Tobias

Wie wirtschaftlich Ihr Neuer wird, entscheiden Sie auch mit der Wahl Ihrer Bank. Prüfen Sie, bevor Sie finanzieren: Schaltet Ihr Geldinstitut schnell genug, wenn es um Ihren Kredit geht? Ist die Rückzahlung bequem — und auch im Krankheitsfall sichergestellt? Ist Ihre Bank groß und erfahren genug, um Sie in allen Geldfragen umfassend beraten zu können? Reden Sie mit dem Commerzbank-Kundenberater — sein guter Rat hilft Ihnen sparen.

**COMMERZBANK**  
Die Bank an Ihrer Seite

## SAMMLUNG ZUR VOLKSKUNDE ALT-LANGEN UND SIEBENBÜRGEN

KAROLA JONEN, WOLFGARTENSTR. 3, 6070 LANGEN



## EINLADUNG ZUR SONDER-AUSSTELLUNG

**OSTEREIER UND OSTERBRAUCHTUM**  
HESSEN, SIEBENBÜRGEN, KUMÄNIEN, UNGARN, JUGOSLAWIEN, TSCHHEKOSLOWAKEI U. SÜDPARNA  
VOM 21.3. — 17.4. 1981

BE-SICHTIGUNGSZEITEN:  
SAMSTAG 21.3. 14-16 UHR SONNTAG 22.3. 10-12 UHR  
SAMSTAG 28.3. 14-16 UHR SONNTAG 29.3. 10-12 UHR  
SAMSTAG 4.4. 14-16 UHR SONNTAG 5.4. 10-12 UHR  
SAMSTAG 11.4. 14-16 UHR SONNTAG 12.4. 10-12 UHR  
KARFREITAG 19.4. 14-16 UHR  
GRUPPENBESUCHE AN WERTTAGEN NACH VEREINBARUNG  
TEL.: 04103/23333

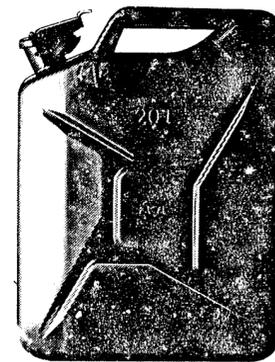
## Ostereier und Osterbrauchtum

In Bayern legen die Mädchen 3 rote Eier auf den Holzstoß als Liebesgabe für die Burschen. Das Ei (Liebes- und Opfergabe — Symbol des ewig erneuernden Lebens. Der „Osterbaum“ hat sich aus dem immergrünen Lebensbaum entwickelt. Daran hängen Eier mit Sonnenmotiven. Der „Osterkranz“, geschmückt mit bunten Eiern, wird aus Bux oder heilkräftigen Kräutern gewunden und 1 Jahr lang aufbewahrt. Der „Hahn“, Wachstumsgeist aus dünnen Bretchen kunstvoll hergestellt, sowie „Gebildebrot“ in Form von Henne, Hase, Eiermann, Zopf und kunstvoll geflochtener Kranz, Sonnenräder sind Symbilder für den Tag der steigenden Sonne und des Lebens. K. J.



Es fällt zwar zuerst kaum auf, aber er paßt doch nicht ganz in das Wasser im Langener Mühlteich: Der alte Autoreifen. Der Zeitgenosse, der seinen Unrat hier abgelagert hat, hat am vergangenen Sonntag sicher nicht grün gewählt.

## Auch bei der Finanzierung Ihres Autos sollten Sie auf Wirtschaftlichkeit achten.



**Egelsbach**  
das gelbe Haus an der B 3  
(Nähe toom-Markt)  
Telefon 06103/42409

**Teppichboden: Qualität supergünstig!**  
Es war schon immer klug, solche Angebote zu nutzen! Schlauberger kaufen bei FRICK.

Nylon Teppichboden pflegeleicht, nicht klein zu kriegen (fast nicht) und preislich günstig. 500 cm breit. FRICK-Preis m² nur 5,-, bei FRICK ist schon toll!	Kurz-Velours sieht hübsch aus, ist praktisch und kostet wenig. 400 und 500 cm breit. FRICK-Preis m² nur 15,-, bei FRICK ist schon toll!	Rustikaler Berber 100% Acryl, warme Naturfarben, zeitlos schön. Sie werden begeistert sein: 400 cm breit. FRICK-Preis m² nur 19,-, bei FRICK ist schon toll!	Druck-Velours dezentes kleines Muster, schmeichelt weich. 400 cm breit. FRICK-Preis m² nur 29,-, bei FRICK ist schon toll!
---	---	--	--

**FRICK** Teppichboden-Supermärkte  
Mo. bis Sa. ab 9:00 Uhr geöffnet. Sonntagsbesichtigung von 10:00 bis 12:00 Uhr. Sonntags kein Verkauf, keine Beratung.  
FRICK TOP SERVICE: Hervorragende Fachberatung - Ausmassen - Preisgünstiges Verlegen und Liefern.

# TREVIRA CUP '81

Festhalle Frankfurt 30.3. - 5.4.1981



Deutschlands bedeutendstes Hallen-Tennis-Turnier. Preisgeld: 175.000 Dollar. Einzel- und Doppelkonkurrenz. Teilnehmer: 32 Spieler, 16 Doppelpaarungen, Cup-Verteidiger: Stan Smith

**Spielplan:**  
Vorrunde: 8 Begegnungen (Einzel) Montag, 30.3. u. Dienstag, 31.3. Beginn 10 Uhr  
Achtelfinale: (Einzel und Doppel) Mittwoch, 1.4.  
Viertelfinale: (Einzel und Doppel) Donnerstag, 2.4. und Freitag, 3.4.  
Halbfinale: (Einzel und Doppel) Samstag, 4.4., Beginn 17 Uhr

**Eintrittspreise:**  
Vorrunde und Achtelfinale: 10 DM bis 25 DM  
Viertelfinale bis Finale: 15 DM bis 50 DM

Karten sind erhältlich an der Kasse und an den bekannten Vorverkaufsstellen.

## Verwechslung zweier Bilder

Durch die Ähnlichkeit der beiden Bilder der „Pau Ra“ und „Drosselbart“-Gruppe ist uns am Dienstag eine Verwechslung der Bilder passiert. Das auf Seite 2 gehört zu den Egelsbacher Nachrichten und dieses umgedreht auf Seite 2.

## DKP gegen US-Munitionsdepot

Durch den Brand im US-Munitionsdepot sieht sich die DKP Langen in ihrer Forderung nach Auflösung dieses Waffenlagers bestätigt. Bis heute ist nicht geklärt, ob dort atomare und chemische Waffen lagern. Nach Berichten von Augenzeugen soll das Feuer bis dicht an Holzbaracken gedungen sein, in denen Munition gelagert war. Außerdem soll es geraume Zeit gedauert haben, bis die US-Feuerwehr am Brandherd eingetroffen ist.

Die DKP hat daher die im neuen Stadtparlament vertretenen Parteien angeschrieben und sie gebeten, sich für die Auflösung des US-Munitionsdepots einzusetzen.

## Redaktionsschluß für „Langen aktuell“

Redaktionsschluß für die Zweimonatsausgabe Mai/Juni 1981 des Langener Veranstaltungskalenders „Langen aktuell“ ist Freitag, der 10. April. Alle Vereine, Verbände, Institutionen und Parteien werden gebeten, ihre Termine spätestens zu diesem Termin der Pressestelle im Rathaus mitzuteilen.

## Beilagenhinweis

Unsere heutige Ausgabe, außer bei den Postbeilagen, liegt eine Beilage der Fa. Wickes und „Wohnwelt 2000“ bei. Wir bitten um Beachtung.

## Aus der Welt des Films

„Mit Vollgas nach San Fernando“ (Lichtburg 1)

Ein Film mit dem jüngsten Abenteuer von Philo und den Affen Clyde. Philo, alias Clint Eastwood, hat auch hier wieder Ärger mit der Polizei, der Großmutter, den schwarzen Witwen und einer Motorrad-Rockerbande. Ein Faustkampf, wie ihn noch keiner sah, steht dabei im Mittelpunkt dieses Lustspiels.

## „Dressed To Kill“ (Lichtburg 2)

Ein Film, der Millionen fasziniert — selbst Hitchcock würde erstarren. Er zählt zu den größten Publikumsereignissen des vergangenen Jahres in den USA. Ein geheimnisvoller Mörder, der seine Opfer scheinbar ohne Motiv in sadistischer Manier tötet, steht im Mittelpunkt der Handlung. Michael Caine spielt einen Psychiater, zu dessen Patienten sowohl eines der Opfer als auch der mutmaßliche Täter gehören.

## „Seine tödliche Rache“ (UT)

Ein junger Chinese, hat unter der Bezeichnung der Japaner in seinem Heimatdorf ebenso zu leiden, wie seine Freunde. Sein Onkel Ho, der eine der berühmtesten Kung-Fu-Schulen leitet, bietet ihm eine Ausbildung als Kung-Fu-Kämpfer an, da er hofft, daß Chan und seine Freunde vielleicht einmal die Möglichkeit haben werden, die verhassten Feinde auf ihre Art aus dem Lande zu werfen. Sein großes Vorbild ist Bruce Lee, der seinerzeit mit seinem Onkel gemeinsam die Schule gründete.

## Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 29. März 1981 (Lätare)

Stadtkirche 9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Wächtler)

Predigttext: Joh. 6, 55-65 (Pfr. Wächtler)

10.45 Uhr Kindergottesdienst

Petrusgemeinde, Gemeindeforum Bahnstr. 46 9.30 Uhr Familiengottesdienst mit Feiern des Hl. Abendmahls (Pfr. Kades)

Predigttext: Joh. 6, 55-65

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31 9.30 Uhr Gottesdienst mit Feiern des Hl. Abendmahls (Pfr. Peter)

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 10.00 Uhr Kurzgottesdienst mit „Achtel“: Vorstellung der 2. Konfirmandengruppe (Pfrn. Tröskel)

Kollekte: Fürortskirchliche Zwecke

Mittwoch, 1. April 1981

Stadtkirche 20.00 Uhr Passionsandacht (Pfr. Borch)

Donnerstag, 2. April 1981

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31 19.30 Uhr Passionsandacht (Pfr. Born)

Stadtkirche 20.00 Uhr Passionsandacht (Pfr. Borch)

Donnerstag, 2. April 1981

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31 19.30 Uhr Passionsandacht (Pfr. Born)

Stadtkirche 20.00 Uhr Passionsandacht (Pfr. Borch)

Donnerstag, 2. April 1981

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31 19.30 Uhr Passionsandacht (Pfr. Born)

Stadtkirche 20.00 Uhr Passionsandacht (Pfr. Borch)

## Ab 29. März Sommerzeit Die Bundesbahndirektion muß 20 000 Uhren umstellen

Am 29. März 1981 wird um 2 Uhr früh in der Bundesrepublik Deutschland die gesetzliche Sommerzeit eingeführt. Dies bedeutet, daß die Uhren um diese Zeit um eine Stunde von 2 auf 3 Uhr vorgestellt werden. Außer in Deutschland (sowohl in der Bundesrepublik als auch in der DDR) werden am 29. März die Uhren in anderen europäischen Ländern um eine Stunde vorgestellt, so in Belgien, Dänemark, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Spanien, Tschechoslowakei und Ungarn. Bulgarien wird erst am 5. April 1981 die Uhren um eine Stunde vorstellen, was zur Folge hat, daß bis zum 4. April dort die Uhren mit den Uhren in der Bundesrepublik gleichgehen. Nicht auf die Sommerzeit umstellen wird Jugoslawien.

Im Bereich der Bundesrepublik wird die Umstellung zur Folge haben, daß alle in der Nacht vom 28. zum 29. März verkehrenden Züge nach dem Zeitprung von 2 Uhr auf 3 Uhr mit Verspätungen bis zu ihrem Ziel weitergeführt werden. Soweit es die Fahrplangestaltung zuläßt, wird sich die Bundesbahn bemühen, das Ausmaß der Verspätungen — insbesondere bei Fernzügen — durch verkürzte Aufenthalt zu verringern. Der S-Bahn-Verkehr sieht nur bei zwei Zügen Abweichungen vom Fahrplan vor.

Für die Umstellung auf die Sommerzeit sind im Bereich der Bundesbahndirektion Frankfurt rund 20 000 Uhren kurzfristig umzustellen. Die Mehrzahl der Bahnhofsuhren ist ferngesteuert; die Umstellung erfolgt durch Stromimpulse. Dies gilt auch für die in den FVV-Automaten eingebauten Uhren, soweit sie von der Bundesbahn aufgestellt sind. Der Umstellungsvorgang wird hier in kurzer Zeit abgeschlossen sein. Eine geringe Zahl von Uhren an Nebenbahnen müssen von Hand umgestellt werden; dies kann sich über mehrere Stunden erstrecken.

## Frauentreff

Am Mittwoch, dem 1. April, ist um 20 Uhr im „Buchladen“ August-Bebel-Straße 5 Frauentreff. Dabei soll auch eine Fete geplant werden. Alle, die Lust haben mitzumachen, sind herzlich willkommen, läßt Frau Erna Götz-Tull (Tel. 25438) wissen.

## Kurs „Häusliche Krankenpflege“

Das DRK Langen weist noch einmal auf den in der nächsten Woche beginnenden Krankenpflegekurs hin. Der Kurs beginnt am 4. April um 19 Uhr in der Zimmerstraße 8. Eine Anmeldung ist erbeten unter Telefon 79000 (ab 18 Uhr).

## Jazz Gang aus Mailand zu Gast

Die Jazz Initiative Langen e.V. veranstaltet am 29. März um 10.30 Uhr erneut einen Frühkonzert im Foyer des Rathauses Langen. Zu Gast ist die Milano Jazz Gang, die — wie ihr Name schon zeigt — aus Mailand kommt. Für das leibliche Wohl sorgt die Jazz Initiative. Der Eintritt beträgt wie immer drei Mark; Kinder zahlen nichts.

Wir danken... allen Langener Bürgern, die sich bei der Gemeindevahl von kommunalpolitischen Überlegungen haben leiten lassen und uns ihre Stimme gegeben haben.



## Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Langen

des Wahlergebnisses und der Namen der gewählten Vertreter der Wahl zur Stadtverordnetenversammlung am 22. März 1981

Der Wahlausschuß hat in seiner öffentlichen Sitzung am 24. 3. 1981 die Wahlunterlagen geprüft und folgendes endgültige Wahlergebnis im Wahlbezirk Langen festgestellt:

- Zahl der Wahlberechtigten: 20 244
- Zahl der abgegebenen Stimmen: 16 028
- Zahl der ungültigen Stimmen: 262
- Zahl der gültigen Stimmen: 15 766

Die gültigen Stimmen und Sitze verteilen sich auf die Parteien und Wählergruppen wie folgt:

- CDU — 7117 Stimmen — 20 Sitze
- SPD — 4983 Stimmen — 14 Sitze
- F.D.P. — 919 Stimmen — 3 Sitze
- NEV — 1283 Stimmen — 4 Sitze
- Grüne — 1389 Stimmen — 4 Sitze
- DKP — 75 Stimmen — 0 Sitze

Gewählte Bewerber in der Reihenfolge der Sitzuteilung

- Werner Heinen, Rentner, Nördl. Ringstr. 38
- Heinz-Helmut Schneider, Industriekaufmann, Dresdner Str. 4
- Frank Müller, Kaufmann, Unterer Steinberg 10
- Helmut Winter, EDV-Organisator, Frd.-Ebert-Str. 17
- Klaus Gerlach, lfd. Angestellter, Unterer Steinberg 29
- Richard Neubauer, Ing. (grad), Elisabethenstr. 17
- Michael Kraus, Student, Südl. Ringstr. 132
- Renate Magoss, kfm. Angestellte, Weißdornweg 56
- Frank-Jürgen Weise, Offizier, Südl. Ringstr. 195
- Hildegard Mielert, Hausfrau, Forst-ring 11
- Peter Sommer, Industriekaufmann, Erfurter Str. 2
- Klaus-Dieter Schneider, Student, Dresdner Str. 4
- Hans-Joachim Kretschmer, Wirtschaftsprüfer, Im Buchenhain 23
- Friedrich Werner, Lehrer, Mühlstr. 45
- Holm Kibbert, Assessor, Walter-Rietig-Str. 27
- Kurt Weise, Pensionär, Weißdornweg 38
- Harald Ziegler, Buchbindermeister, Goethestr. 98
- Helga Reitz, Hausfrau, Elbestr. 11
- Franz Kalisch, Lehrer a.D., Im Birkenwäldchen 47
- Peter Kremmers, Ingenieur, Nordendstr. 19

Gegen die Gültigkeit der Wahl kann jeder Wahlberechtigte des Wahlbezirks binnen 2 Wochen nach der Bekanntmachung des Wahlergebnisses Einspruch erheben. Der Einspruch ist beim Wahlleiter schriftlich einzureichen oder zur Niederschrift zu erklären.

Langen, den 26. März 1981

Kreiling, Bürgermeister  
Gemeindevahlleiter

# EGELSBACHER NACHRICHTEN

Nr. 24 Freitag, den 27. März 1981

## Eine Analyse des Egelsbacher Wahlergebnisses Die Freien Demokraten können zufrieden sein

Die Kommunalpolitiker der drei Egelsbacher Parteien sind nach mit der Analyse der Wahlergebnisse beschäftigt. Die Liberalen können sich als Wahlsieger fühlen. Obwohl die Wahlbeteiligung recht gering war, hatte die FDP einen beeindruckenden absoluten Stimmenzuwachs zu verzeichnen: 106 mehr Wähler als vor vier Jahren. Bei der WGE sind es nur 34, bei der CDU nur 31, bei der DKP 19. Und die SPD verlor 287 Wähler.

Die Wahlbeteiligung am vergangenen Sonntag war erschreckend niedrig. Nur 78,4 Prozent gingen an die Urnen. Bei der Gemeindevahl 1977 waren es noch 83 Prozent und 1972 sogar 87,4 Prozent. Von der Bundestagswahl 1980 mit 93 Prozent Wahlbeteiligung ganz zu schweigen.

Die Veränderungen in den einzelnen Stimmbezirken ist recht interessant. Überall hat die FDP in der Wählergunst gewonnen. Im Einzugsbereich des Altenwohnheims hat sie ihr Stimmenergebnis mehr als verdoppelt: 1977 waren es kärgliche 3,5 Prozent, jetzt sind es 7,5 Prozent. In der traditionellen Hochburg von FDP und CDU, in Bayerseich, legten sie zu den 9 Prozent von 1977 noch 4,9 Prozentpunkte zu. Die CDU stieg dort in der Wählergunst von 41,9 auf 45,2 Prozent, die SPD rutschte von 41,8 auf 33 Prozent ab.

Natürlich sind diese Prozentwerte schwerlich vergleichbar: Bayerseich ist ja stark gewachsen. Es bleibt aber festzuhalten, daß das neue Egelsbacher Wohngebiet Bayerseich, von den Sozialdemokraten beschossen, deren Abschnitten bei der Wahl verschlechtert hat.

Der Einfluß von Bayerseich sollte allerdings nicht überbewertet werden, denn auch im „alten Ort“ stimmten knapp weniger als 50 Prozent für die SPD. Nur noch im Rathaus-Wahlbezirk waren es mehr als die Hälfte aller Wähler.

Wertung des Ergebnisses  
Bei den Christdemokraten ist ein geringer Zuwachs von im Schnitt zwei Prozent je Wahllokal zu erkennen, was dem Ortsdurchschnitt entspricht.

Die Ursache für den FDP-Erfolg muß in ihrer aktiven Kommunalpolitik gesucht werden.

## Altensingkreis geplant

Im Rahmen des Altenprogramms der Gemeinde Egelsbach ist beabsichtigt, einen Altensingkreis unter Leitung von Lehrer Schreiber zu bilden. Vier Freunde am Singen und geselligen Beisammensein hat, ist zu einem ersten Treffen am Mittwoch, dem 8. April, um 15 Uhr auf die Bürgerhausempore eingeladen.

## Nicht veröffentlichte Kinderbücher werden vorgestellt

Am kommenden Montag wird um 15 Uhr in der Egelsbacher Gemeindebücherei die Langener Dipl.-Grafik-Designerin Marlies Fröhlich einige ihrer nicht veröffentlichten Kinderbücher vorstellen. Hierzu sind alle Kinder von zwei bis fünf Jahren sowie deren Eltern recht herzlich eingeladen.

## Goldene Hochzeit

Die Eheleute Karl und Berta Wandrei geb. Dittmann, Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 53, feiern heute Freitag, 27. 3. 1981, ihre Goldene Hochzeit. Tagesadresse: Schulstraße 32.

Wir gratulieren! allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Immerhin hat der einzige FDP-Gemeindevorteiler in den parlamentarischen Beratungen oft genug Originalität und Ideen beige-steuert und auch viele Sachbeiträge gebracht. Hinzu kommt die rührige Öffentlichkeitsarbeit der Liberalen. In Langen beispielsweise — die FDP ist dort eine alteingesessene Partei — hat die FDP auch — als einzige etablierte Partei — hinzugewonnen, aber nur 0,3 Prozentpunkte.

Der Erfolg der Wählergemeinschaft war eigentlich die Überraschung der Wahl. Die gesamte Wahlperiode hindurch verhielt sich die WGE recht still. Sie kann — das ist die einzige Erklärung — offenbar auf ein festes Stammwählerreservoir alter Egelsbacher zurückgreifen. Ihr Wahlergebnis ist im Neubaugebiet Bayerseich am schlechtesten und im Bürgerhaus mit 11,6 Prozent am höchsten.

Die SPD befindet sich in Egelsbach, so sieht es aus, auf dem absteigenden Ast: 1972 noch 64,6 Prozent, dann 1977 noch 52,3 Prozent und jetzt nur noch 47,6 Prozent. In Egelsbach haben keine „Grünen“ kandidiert — und das ist noch ein Glücksfall für die Sozialdemokraten. Die Wahlergebnisse aus dem gesamten Kreisgebiet zeigen, daß grüne Stimmenergebnisse im wesentlichen auf Kosten der SPD gingen. Respektable Stimmenergebnisse der Grünen bei den Kreis- und Umlandverhandlungen untermauern diese These.

**Das Egelsbacher Kommunalwahlergebnis auf einen Blick**

	CDU	SPD	F.D.P.	DKP	WGE/Grün*	gültige Stimmen
Rathaus	330/32,3%	538/52,5%	72/7,0%	25/2,4%	60/5,9%	1025
Bürgerhaus	334/35,8%	454/48,6%	71/7,8%	14/1,5%	61/6,5%	934
Altenwohnheim	321/31,4%	502/49,1%	77/7,5%	44/4,3%	70/7,1%	1023
Bayerseich	238/45,2%	174/33,0%	73/13,9%	13/2,6%	29/5,5%	527
Briefwahl	98/34,5%	140/49,3%	19/6,7%	13/4,8%	14/4,9%	284
Gemeinde ges.	1854/34,1%	2308/47,6%	387/8,0%	128/2,8%	368/7,5%	4851
Kreis ges.	1766/34,4%	2318/47,8%	365/7,5%	59/1,2%	362/7,4%	4968
Umland ges.	1724/35,7%	2248/48,5%	357/7,4%	61/1,3%	403/8,3%	4830

\* Gemeindevahl = WGE/Kreis + Umland = Grüne

## Verliert die SPD auch im Gemeindevorstand die Mehrheit?

Spekulationen um die künftige Zusammensetzung  
einer der ersten und wichtigsten Aufgaben des Gemeindevorstandes wird nun die Neubesetzung des Gemeindevorstandes sein. Die beiden ehrenamtlichen SPD-Bürgermeister Willi Grein und Friedel Weis werden für diese Ämter nicht mehr kandidieren. Für die Christdemokraten wollen Rudolf Pieper und Dr. Gerd Braune wieder in den Gemeindevorstand.

Aufgrund des Sitzverhältnisses der vier Fraktionen sind im Gemeindevorstand mehrere Variationen denkbar. Die Verteilung orientiert sich an der Stärke der Fraktionen im Gemeindevorstand; dort sieht es so aus: SPD 15, CDU 11, FDP 3, Wählergemeinschaft 2. Hier die verschiedenen Möglichkeiten:

- Jede der Fraktionen stellt eigene Kandidaten. Dann erhalten SPD und CDU je zwei Sitze. Die beiden anderen SPD-Bürgermeister sind ebenfalls ein Sitz im Gemeindevorstand.
- Die Sozialdemokraten schließen mit einer der beiden kleinen Fraktionen ein Bündnis. Dieses Bündnis erhalte drei Sitze, während sich die CDU mit einem Sitz begnügen müßte.
- Die Fraktionen von CDU, FDP und WGE einigen sich; ihre Listenverbindung bekäme drei Mandate. Das ist für die kleinen aber nur interessant, wenn jeder der drei Partner Sitz und Stimme im Gemeindevorstand bekommt. Das könnte die interessanteste Lösung sein, weil dann die SPD nur einen ehrenamtlichen Beigeordneten stellen würde, sich die zwar knappe, aber immerhin vorhandene Mehrheit der ehemaligen Oppositionsparteien auch im Gemeindevorstand spiegeln würde. Bei dieser Lösung hätten die Sozialdemokraten trotz SPD-Bürgermeister die Mehrheit im Gemeindevorstand verloren.

## Jubiläumssball der Sängervereinigung

Zu ihrem Jubiläumssball anläßlich des diesjährigen Sängerfestes (120 Jahre Chorgesang in Egelsbach — 60 Jahre Frauenchor) lädt die Sängervereinigung Egelsbach ein. Dieser festliche Ball findet am Samstag, dem 4. April, um 20 Uhr im Eigenheim-Saalbau Egelsbach statt.

Für die Ballmusik sorgt in bewährter Weise die LL-Combo. Die junge Tanzgruppe „Die Kolibri“ bieten den Ballbesuchern Tanzvorführungen und die „Happy Singers“ gesangliche Einlagen in gekonnter Weise dar. Eine reichbestückte Tombola wartet auf ihre Gewinner.

Kartenverkauf am Sonntag, dem 29. März, ab 10 Uhr in der Wandelhalle des Eigenheim-Saalbaues.

## Koalitions-Karussell?

### Die Parteien suchen das Gespräch untereinander

In der Woche nach den Kommunalwahlen haben die Verantwortlichen in Egelsbach viel zu tun. Die vier Fraktionen müssen sich mit den neuen Mehrheitsverhältnissen arrangieren. Mit ihren 15 Sitzen verlor die SPD die absolute Mehrheit. Die anderen 16 Sitze verteilen sich auf CDU (11), FCP (3) und Wählergemeinschaft (2).

In einem telefonischen Kurz-Interview betragen wir die vier Fraktionsvorsitzenden zu ihren Absichten und über ihre Wertung zum Ausgang der Wahl.

Alfred Well (SPD): Die Sozialdemokraten hatten zwar einen Stimmenrückgang befürchtet, aber gehofft, die absolute Mehrheit halten zu können. Ursachen für die Wahlniederlage sah er unter anderem in dem Stimmungs- und Vertrauensstief der Bundes- und Landes-SPD. Örtliche Gründe schloß er nicht aus — Stichwort: Kanalaffäre. Viel versicherte die Partei- und Fraktionsführung, werde sich darüber Gedanken machen. Daß Personen — so der wenig zugkräftige Bürgermeister Hans Dürner — auch einen Einfluß hätten, wollte er nicht ausschließen.

Die SPD wolle mit allen politischen Gruppen sprechen. Sie vermuteten bei der FDP am meisten Bereitschaft dazu. Nach dem Wahlsonntag wollten die Liberalen erst einmal eine Woche zum Nachdenken. Konkrete Vorstellungen nannte Well nicht; die SPD wolle die Vorstellungen der FDP erst einmal hören.

Georg Schlecker (CDU): Nach der Wahl gebe es eine vollkommen neue Konstellation im Gemeindevorstand. Den Zugewinn von zwei Prozentpunkten bezeichnete er als Bestätigung für die CDU-Arbeit in Egelsbach. Er erwartet für die Zukunft ein kontinuierliches Aufwärts für seine Partei. Die CDU werde das Gespräch mit den beiden kleinen Fraktionen suchen. Er erinnerte an den absoluten Machtanspruch der SPD in der Vergangenheit. Jedes Bündnis der kleineren Fraktionen mit der SPD hält er für ein „Umfallen“. Es sei ersträubenswert, auch im Gemeindevorstand die SPD-Mehrheit zu „kippen“. Ob und wie das verwirklicht werden könne, liege an FDP und WGE. Christdemokratisches Maximalziel sei natürlich, zwei Mandate im Gemeindevorstand zu halten. Mit der Besetzung des Gemeindevorstandes werde eine Vorentscheidung für die Bürgermeisterwahl 1983 fallen.

Ulrich Hänsel (FDP): Über ihr gutes Abschneiden sind die Liberalen „hoch erfreut und zugleich überrascht“. Mit ihren drei Mandaten will die FDP jetzt kein Personalkarussell in Bewegung setzen, sondern konkret Liberale Kommunalpolitik verwirklichen. Das bedeute, daß in den Beratungen die Meinungen aller zur Geltung kommen müssen.

Die FDP wolle und werde mit allen anderen Fraktionen reden, gehe aber mit einem Konzept in die Verhandlungen. Die neuen Mehrheitsverhältnisse im Parlament sollen sich auch im Gemeindevorstand widerspiegeln. Auch werde die Bürgerbefragung einen wichtigeren Punkt bilden.

Am einem Sitz im Gemeindevorstand sind die Liberalen interessiert. Für dieses Amt werden sie Berta Keller aufstellen, die als Sprecherin der Bürger im Zusammenhang mit der „Kanalaffäre“ bekannt geworden ist.

Ludwig Fink (WGE): für seine WGE sei das gute Abschneiden bei der Wahl eine freudige Überraschung. Die weiteren Absichten werden in den internen Beratungen geklärt. Die Wählergemeinschaft sei stets offen für Gespräche gewesen, betonte Fink.

## Die Feuerwehr versteht es

Der am Samstag den 21. 3. 81 stattgefundenen Ball der Freiwilligen Feuerwehr Egelsbach im Eigenheim Saalbau war wieder ein großer Erfolg gewesen. Es zeigte sich, daß der Vergnügungsausschuß der Wehr mit der Band Fidelios einen guten Griff getan hatte. Vom Anfang der Veranstaltung bis zum Ende gegen 3.15 Uhr schwangen die Paare, nach dem zündenden Melodien der Band, auf der Tanzfläche die Beine. Ortsbrandmeister Becker begrüßte die Besucher des Balles, unter ihnen die Ehrengäste Bürgermeister Dürner und den Vorsitzenden der Gemeindevorstellung Herrn Strohmeyer nebst Gattin. Den weiteren Ablauf der Veranstaltung nahm dann der Vorsitzende des Vergnügungsausschusses Wolfgang Hickler in die Hände. Wie auch in vorigen Jahren wurden wieder Spiele veranstaltet, erstens das Luftballonspiel und dann noch der Bildertanz. Wobei auf die Gewinner schöne Preise warteten. Ein weiterer Höhepunkt an diesem Abend war die mit sehr vielen Preisen bestückte Tombola. Diese wurde durch die vielen Geld- und Sachspenden der Freunde und Gönner sowie der Feuerwehrkameraden ermöglicht.

Den besonderen Auftrag zur konstruktiven Gestaltung, der — durch den Verlust der absoluten Mehrheit der SPD — erteilt wurde, haben wir erkannt.

Wir danken allen Wählern für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

CDU BESSER FÜR EGELSBACH



# SSG-Handballer unterliegen beim Tabellenführer

### TV Kirchzell — SSG Langen 24:14

Mit gemischten Gefühlen führen die Mannschaft und ca. 30 Schichtenbummler nach Kirchzell. Rechnet man doch insgesamt damit, daß Kirchzell im letzten Spiel etwas ruhiger angehen lassen würde und sich noch einen Ausrichter erlaubte. Doch man sah sich schon kurz nach Spielbeginn eines Besseren belehrt. Die Mannschaft hatte den Kirchzellern zu Spielbeginn ein Präsent zur Meistererschaft überreicht und bereitete sich auf den ersten Kirchzeller Angriff vor, als die Halle zum Hexenkessel wurde. Fanatische Zuschauer feuerten ihre Mannschaft mit allen Mitteln an, und diese ließ sich zu einer überaus harten Gangart verleiten, der die Langener nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen hatten. Dennoch hielt man anfangs gut mit, auch wenn man den Spielmacher Kirchzell während des gesamten Spiels in den Griff bekam. Man lag sogar einmal mit 4:3 in Front, was jedoch das einzige Mal im ganzen Spiel war. Bis zur Pause konnten die jungen Langener überaus harten Gangart der Gastgeber standhalten, und mit 7:10 ging man in die Halbzeit.

In der Pause nahmen sich alle Spieler vor, alles zu versuchen, um das Spiel noch aus dem

Feuer zu reißen, doch all dies sollte vergebens sein. Man spielte nämlich nach der Pause gegen drei Gegner: den TV Kirchzell, die Zuschauer und die förmlich eingeschüchterten Schiedsrichter, die 7-Meter und 7-Meter gaben und so jede Bemühung der SSGler auf eine Resultatsverbesserung zunichte machten. Dies soll und kann jedoch keine Entschuldigung für die hohe Niederlage sein, da die Langener einen rabenschwarzen Tag erwischt hatten und der Gegner einfach die bessere Mannschaft besaß. Strapaziert an die Schiedsrichter schenkte die Nerven der Spieler bis an die Grenze, an der der berühmte seidene Faden reißt, so erreichte doch kaum ein Spieler seine Normalform. Alle sollten aus diesem Spiel schnellstens ihre Lehren ziehen, um sich auf das letzte Spiel gegen die TG 75 Darmstadt vorzubereiten, die — obwohl stark abstieggefährdet — sich kürzlich gegen den TV Langen in einer hervorragenden Form präsentieren. Doch bis dahin haben Spieler und Trainer noch zwei Wochen Zeit.

Es spielten: Grill, Tschorn, Altschmidt, Fackelmann, Krippner, Oswald (5), Maurus, Müller (3), Nowak (1), Steitz, Wannemacher (5).

# TTC Langen unterliegt im Nachbarderby

### 2. Mannschaft setzt Siegeszug fort

Mit einer schwachen Vorstellung wartete der TTC gegen den Tabellenritten aus Wikhausen auf. Zur Zeit scheinen einige Spieler weit von ihrer Bestform entfernt zu sein. Zum Glück muß man aber sagen, hat diese Niederlage und die Niederlage am Abend zuvor in Hattersheim keinen Einfluß auf die Tabelle, da auch alle übrigen gefährdeten Mannschaften Punkte abgeben mußten und alles beim alten blieb. Bis zum Stande von 3:2 für Langen schien alles programmgemäß für den TTC zu laufen. Nach Siegen von Samborsky/Schmidt, R. Schmidt und M. Samborsky folgten 4 Niederlagen in Folge, so daß Wikhausen auf 6:3 davonziehen konnte. Nicht zu erklären dabei die schwachen Leistungen von G. Armer und E. Reidl, die noch am Vortag gegen die Spitzenleute aus Hattersheim hervorragende Leistungen zeigten. M. Samborsky, der wie immer sehr sicher spielte, und E. Siegel brachten den TTC nochmals auf einen Zähler heran. B. Schindler, der noch stark unter seiner Verletzung litt und G. Armer mußten aber dann wiederum klar ihre Spiele abgeben, so daß E. Reidl dank einer kämpferischen Leistung doch noch einen Punkt holen konnte. Beim Stande von 8:6 unterlag das Doppel Samborsky/Schmidt dem klanglos und besiegelte somit die Niederlage Langens.

Morgen, Samstag, den 28. 3. findet das vorentscheidende Spiel um den Klassenerhalt um 19 Uhr in der Albert-Einstein-Schule statt. Gegner ist der TV Wehen, der einen Platz vor Langen rangiert. Eine große Zuschauerkulisse könnte dabei eine wertvolle Unterstützung sein.

# Schlanker durch Radeln

„Ja, wir san mit'm Radl da ....“ Im Zeichen der Energiekrise wird das Fahrrad immer beliebter. Und zwar nicht nur zum Trimmern. Aber auch dazu. Radfahrer sparen Benzin, Radeln kostet aber auch überflüssige Pfunde, heißt es in der neuesten Ausgabe der Mitgliederzeitung der Berner Ersatzkasse (BEK). Die Rechnung, die Mediziner dazu aufmachen, ist verblüffend. Täglich nur 15 Minuten Radfahren, und man hat nach einem Jahr sage und schreibe sechs Kilogramm weniger auf den Rippen. Das gleiche bringt eine halbe Stunde radeln alle zwei Tage. Wer gar täglich eine Stunde in die Pedale tritt, verbraucht im Jahr rund 150.000 Kalorien extra. Mit dem Radl zur Fitneß, kann man da nur sagen.

### TSV Langstadt — TTC II 9:2

### TTC II — RW Waldorf II 9:0

Mit zwei sicheren Siegen setzte die 2. Mannschaft ihre Siegesriehe fort. Überraschend der hohe Sieg gegen die 2. Mannschaft aus Waldorf. Im Gegensatz zur 1. Mannschaft scheinen alle Spieler in Topform zu sein. Besonders stark zur Zeit Langens Mitte mit W. Reichert und H. W. Reidl und das hintere Paar mit H. Schring und V. Gärtner, die keinen Punkt abgaben. Lediglich Langens Spitze mit W. Klopfer und H. Fels mußten sich gegen die sehr guten Spitzenleute aus Langstadt geschlagen geben. Überzeu-

# SV verspielte vor der Pause den Sieg

### SVD — Spvgg. Hainstadt 1:1 (0:0)

Mit einer gerechten Punkteinteilung trennten sich beide Clubs nach 90 gut geleiteten Minuten von Schiedsrichter Höflich (Neuenhau). Dabei hatte der Sportverein zunächst den besseren Start. Obwohl Trainer Kuschke unmittelbar vor Spielbeginn auf den ständigen Vorstoßper Lutz versichert mußte, nahm die Hainstadt das Heft bald in die Hand. Georg Buchmüller, der von Anfang an dabei war, fügte sich gut in das Mannschaftsgefüge ein.

Ähnliche Aufstellungsfragen hatten auch die Gäste, die ihren Spielertrainer Lenk ersetzen mußten. Trotzdem gefielen sie durch elegante Kombinationen und zeigten vor allem ein großes Laufpensum. Die größten Chancen waren aber auf Seiten der Platzherren zu verzeichnen, die nach knapp einer Viertelstunde zu ihrer ersten Möglichkeit kamen. Mit drei Stationen wurde das gesamte Spielfeld überbrückt. Von Linksaußen Pfaff wanderte der Ball per Flankenwechsel zum anderen Flügelstürmer Schmidt, der direkt zu Schwab weiterleitete, der jedoch freistehend vor Torwart Ziegler vergab. Zwei aufeinander Szenen mußten die Gäste noch vor dem Wechsel überstehen. Als Schwab bei einem Kopfball von zwei Hainstädtern in die Zange genommen wurde, gab es zehn Meter vor dem Tor indirekten Freistoß. Wie aber schon so oft, so war man sich auch diesmal wieder völlig uneinig. Bei der Ausführung wußte wahrscheinlich kein Spieler, wer überhaupt schießen sollte. Der Ball kam plötzlich zu Schmidt, der vor Überraschung dann nebenstieß. Nicht viel besser wurde es nach 33 Minuten, nachdem erneut ein Freistoß im Strafraum gepfiffen wurde. Diesmal traf Friedel Lack aus sechs Metern den auf der Linie postierten Wissele.

Mit zwei Fernschüssen von Buchmüller und Fiala wurde die zweite Halbzeit eröffnet. Jetzt kamen die Gäste besser ins Spiel. Angekurbelt von Blumör kurbelten sie die Partie an. Gefährlich wurde es für die Hainter, wenn Linksaußen Di Falco an den Ball kam. Trotzdem sich Kammholz zug auf der Affäre zog, war der Hainstädter niemals ganz zu bremsen. Nachdem Schwab in der 68. Minute aus silberner Position vorwärts schob, machte es sein Mannschaftskamerad Schmidt unmittelbar später besser. Nach einem mißglückten Abschlag kam Pfaff frei zum Flanken und Schmidt hatte keine Mühe, aus kürzester Distanz einzuköpfen. Ebenfalls durch Kopfbälle kamen die Hainstädter zu ihrem Ausgleich. Das Döbert nach Vorarbeit von Erlich erzielte. Buchmüller stand in dieser Szene etwas unglücklich und Schlußmann Arnold war ohne Abwehrance. Bei diesem 1:1 blieb es bis zum Schluß und beide Parteien waren mit diesem Resultat zufrieden.

Der SV spielte mit: Arnold, Schramm, Lutz, Lack, Kammholz, Andräß, Fiala (72, Buchmüller), Krüger, Schmidt, Schwab, Pfaff.

Sehr wacker hielt sich die Reserve, die mit zehn Spielern antreten mußte, da zwei Aktive unentschiedelt fehlten. Um so höher ist die Moral und die Leistung einzustufen, die selbst nach einem 0:2-Rückstand und einem verhassten Elfmeter nicht absackte. Am Ende wurden alle Mühen gerecht belohnt, denn Winkel und Parr konnten noch zum 2:2 ausgleichen.

Es spielten: Nogales, Hussein, Sanchez, W. Krüger, Jakobi, Langen, Kohl, Liederbach, Winkel, Parr.

2. Halbzeit 3 Tore des Gegners zugelassen. Dies trotz selbstverständlich zur weiteren Verunsicherung bei, sodaß man den Gegner nie in den Griff bekommen konnte. Durch die Einsatzbereitschaft im Angriff kann man jedoch zusammenfassend feststellen, daß das Unentschieden beiden Teams gerecht wird, die Schiedsrichterleistung der beiden Herren aus Büttelborn war diesmal etwas durchwachsen, ihrem ansonsten guten Ruf konnten sie in diesem Spiel nicht gerecht werden. Der TV Langen beendete diese Saison mit 23:17 Punkten und 312:310 Toren; da noch einige Spiele von anderen Mannschaften bestritten werden müssen, steht die endgültige Platzierung noch nicht fest.

Es spielten am Sonntag für den TVL: Dick, Stateczny, Butz, Harald, Werwitzke, Vögele, Dobben, Roland, Panitz, Freyermuth, Roghmann.

### TV Langen — TGB 65 Darmstadt II 14:14 (8:7)

Diesem unnötigen Punktverlust im letzten Saisonspiel in eigener Halle hat sich das TVL-Team selbst zuzuschreiben. Man kann sich kaum erinnern, ein Spiel der TV-Mannschaft, gespielt mit derartig vielen Unsicherheiten, in dieser Saison gesehen zu haben.

Bereits am Anfang begannen die unsicheren und riskanten Abspiele im Angriff, die unvermeidliche Nervosität erkennen ließen. Der Gegner dagegen schien die Ruhe selbst zu sein; es war bei den Gastgebern anscheinend nicht möglich, den Ball im Angriff einmal ruhig von links nach rechts (oder umgekehrt) durchlaufen zu lassen, woran vielleicht auch eine gewisse Lässigkeit schuld war. Da auch die Deckungsarbeit überhaupt nicht klappte, obwohl die Gäste ihrerseits noch nicht einmal herauschende Leistungen im Angriff brachten, fing man vom Anfang bis zum Ende des Spiels eine Menge überflüssiger Gegentore. Dennoch hatte die Mannschaft genügend Chancen, das Spiel für sich zu entscheiden; allerdings schafften es die Gastgeber wieder einmal, hervorragende Möglichkeiten auszulassen, sodaß die Mannschaft bei Halbzeit mit nur einem Tor in Führung lag.

In 2. Durchgang setzte sich die Nervosität in jeder Hinsicht fort. Konnte die Mannschaft in der 1. Halbzeit in den ersten 7 Minuten kein Tor erzielen, so wurden in den ersten 6 Minuten der

gend auch das Doppel Reichert/Reidl, die in der Rückrunde noch ungeschlagen sind, und im Kommen das Doppel Sehring/Klopfer, die gegen Waldorf anstehende Doppelform bewiesen.

TSV Eschollbrücken-Eich — TTC Damen 1:7

Mit einem in dieser Höhe überraschenden hohen Sieg festigten die Damen in ihrer ersten A-Klassen-Saison den 3. Tabellenplatz, was eine ausgezeichnete Leistung ist, wenn man bedenkt, daß man erst 2 Jahre an den Meisterschaftsspielen teilnimmt. Beste Spielerinnen waren G. Waschke und H. Staubach, die es zusammen mit ihrem Doppel auf 5 Punkte brachten. So benötigten schließlich E. Schlichtmann und S. Luser, die erhebliche Fortschritte gemacht hat, nur je einen Punkt, um den Sieg nach Langen zu holen.

TTC III — TTC Ginsheim II 9:2

Mit einem dringenden benötigten Sieg gegen den Tabellenletzen aus Ginsheim fand die 3. Mannschaft Anschluss an das Mittelfeld. Gegen eine schwache Mannschaft holten N. Bieber und C. Lischer je zwei Punkte. D. Engel, D. Becker, N. Degen und das Doppel Becker/Degen waren je einmal erfolgreich.

Mit zwei Fernschüssen von Buchmüller und Fiala wurde die zweite Halbzeit eröffnet. Jetzt kamen die Gäste besser ins Spiel. Angekurbelt von Blumör kurbelten sie die Partie an. Gefährlich wurde es für die Hainter, wenn Linksaußen Di Falco an den Ball kam. Trotzdem sich Kammholz zug auf der Affäre zog, war der Hainstädter niemals ganz zu bremsen. Nachdem Schwab in der 68. Minute aus silberner Position vorwärts schob, machte es sein Mannschaftskamerad Schmidt unmittelbar später besser. Nach einem mißglückten Abschlag kam Pfaff frei zum Flanken und Schmidt hatte keine Mühe, aus kürzester Distanz einzuköpfen. Ebenfalls durch Kopfbälle kamen die Hainstädter zu ihrem Ausgleich. Das Döbert nach Vorarbeit von Erlich erzielte. Buchmüller stand in dieser Szene etwas unglücklich und Schlußmann Arnold war ohne Abwehrance. Bei diesem 1:1 blieb es bis zum Schluß und beide Parteien waren mit diesem Resultat zufrieden.

Der SV spielte mit: Arnold, Schramm, Buchmüller, Lack, Kammholz, Fiala, Krüger, Andräß, Schmidt, Schwab, Pfaff. Die Reserve landete im Vorspiel einen 2:1 Sieg, nachdem zur Pause der Gast noch in Führung lag. Ein Treffer des eingewechselten Routiniers Walter Krüger sowie ein Tor von Kapitän Parr sicherten den Rot-Weißen noch den Erfolg. Es spielten: Wagner, Hussein, Winkel (Liederbach), Bein, Jakobi, Langen (W. Krüger), Sanchez, Bremer, Kohl, Parr, Janovsky.



# Hainer Wochenblatt

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr.12 Freitag, den 27. März 1981

# GEW mißachtet Eltern- und Schülerwille

### Eine Klarstellung von Oberstudiendirektor Freudel

Nach Auffassung von Oberstudiendirektor Freudel haben in den letzten Wochen verschiedene Diskussionsbeiträge dazu beigetragen, unter Eltern, Schülern und Lehrern weitverbreitete Schulen Unruhe hervorzurufen. Dazu gab Freudel im Auftrag des Landesverbandes der Oberstudiendirektoren folgende Erklärung ab: Die Erklärung des Pressesprechers des Hess. Kultusministers tritt zu, daß „kein Schreiben des Ministers an den Kreisaußenbau“ existiert, in dem dem Kreisschulentwicklungsplan zwar zugestimmt, aber u. a. auch vorgeschlagen wird, die Klassen 7-10 in der Ricarda-Huch-Schule aufzulösen und den additiven Gesamtschulen, bzw. der Heinrich-Heine-Schule zuzuordnen. Ein solcher Brief existiert — noch — nicht, allerdings ein „Briefentwurf“, der dem Hauptpersonalrat der Lehrer beim Kultusminister zur Mitwirkung zugeleitet wurde und der von diesem Personalrat im Gesamtpersonalrat der Lehrer für den Kreis Offenbach zur Stellungnahme zugegangen ist. Im Erlaubtbrief heißt es — die Schulen in Dreieich betreffen — wörtlich: „Es ist zu überlegen, ob bei der Weiterentwicklung der Schulen der Schüler der Jahrgangsstufe 7/10 der Ricarda-Huch-Schule der Heinrich-Heine-Schule in Dreieich zugeordnet werden können und die Ricarda-Huch-Schule damit allmählich in eine gymnasiale Oberstufenschule umgewandelt werden könnte. Der beabsichtigte Ausbau der Goetheschule in Dreieich zur sechszelligen Gesamtschule kann nur realisiert werden, wenn eine entsprechende Umgruppierung der Mittelstufen vorausgegangen ist.“ — Es bestehen also erneut durchaus Überlegungen, die Klassen 7-10 der Ricarda-Huch-Schule zu schließen, die den Ausbau der Goetheschule nur möglich erscheinen, wenn eine Umgruppierung der Schüler der 7. bis 10 Klassen vorgenommen wurde.

Auch in den Gesamtschulen zuletzt abgegebene Erklärungen zur Situation sind in wesentlichen Teilen falsch: Die für Änderung des Schulwesens zuständigen Gremien sind der Kreistag und der Hess. Kultusminister, die in dieser Sache Übereinstimmung erzielen müssen. Bei weitergehenden Veränderungen (Umwandlung einer Schule in eine integrierte Gesamtschule) bedarf es z. Z. nach dem in Hessen geltenden Recht der Zustimmung des Schulleiterbeirats.

Es gibt allerdings Gruppen, die eine entsprechende Umwandlung betreiben: Die GEW-Fraktion im Personalrat der Lehrer im Kreis Offenbach hat dem Minister und dem Schulträger eine Stellungnahme zugestellt, die die Überlegung der GEW wie folgt formuliert: „Die Ricarda-Huch-Schule wird in eine Oberstufenschule umgewandelt, Heinrich-Heine-Schule und Goetheschule bleiben als schulfrembezogene Gesamtschulen bestehen und die Weibfelderschule wird sukzessive zu einer integrierten Gesamtschule ausgebaut... zumal dieser (beschriebene Weg) nicht ausschließlich den 25 Prozent Gymnasialschülern in Dreieich, sondern Schülern aller herkömmlichen Schulwege zugute ist. Sollte sich diese Lösung nicht realisieren lassen, wäre zu überlegen, ob an der Weibfelderschule ein weiterer voll Gymnasialzweig bis zur Jahrgangsstufe 13 eingerichtet werden könnte, um so die Ricarda-Huch-Schule zu entlasten.“

Veränderung erweckt die Presseerklärung des Leiters der Weibfelderschule der zufolge es „völlig unerheblich (ist), welche Vorstellungen in der GEW, in Gesamtpersonalräten oder in anderen Gruppen über schulische Belange herrschen.“ — Bedenkt man, daß der Leiter der Weibfelderschule Kreisvorsitzender der GEW ist, daß der Vorsitzende des Gesamtpersonalrates Lehrer an der Weibfelderschule, Vorsitzender des Schulpersonalrates und gleichzeitig stellvertretender Kreisvorsitzender der GEW ist, so muß man sich wundern, welche Art von Zusammenarbeit zwischen Vorständen und Basis einer Lehrerzeitschrift besteht, die nach ihren täglich wiederholten Erklärungen die Zusammenarbeit mit allen Lehrern an der Basis auf ihre Fahnen geschrieben hat.

Abschließend sei festgestellt, daß mit Sicherheit vier gymnasiale Angebote für die Stadt Dreieich unpassend sind. Es sollte jedoch davon ausgegangen werden, daß der Hessische Kultusminister seine für die Förderstufe proklamierte Politik, den Elternwillen zu achten, auch im Bereich weiterführender gymnasialer Schulangebote beibehält.

Die Oberstudiendirektoren-Vereinigung geht davon aus, daß sowohl der Hessische Kultusminister als auch der Schulträger den Beschluß der Hessischen Verwaltungsgeschäftsstelle vom November 1977 beachten, wonach es unzulässig war, die 7. bis 10. Klassen der Ricarda-Huch-Schule in Dreieich zu schließen. Eine Änderung dieses Urteils ist nur möglich, wenn der Schulträger (Kreistag des Kreises Offenbach) mit Mehrheit und unter Beachtung aller gesetzlichen Vorschriften eine entsprechende Änderung vorseht, und wenn der Hessische Kultusminister einem derartigen Beschluß zustimmt. Beide Gremien sollten jedoch unabhängig von ihren politischen Absichten berücksichtigen, daß z. Z. auf Grund elterlicher Absichtserklärungen die Klassen der Ricarda-Huch-Schule von 61 Prozent (derzeitige 10. Klassen) bis 75 Prozent (derzeitige 7. Klassen) aller Gymnasialschüler besucht werden, während an den drei Gesamtschulen in den betreffenden Jahrgängen nur knapp 40 Prozent bzw. 25 Prozent aller Gymnasialschüler unterrichtet werden. Die von der GEW-Fraktion im Gesamtpersonalrat der Lehrer im Kreis Offenbach vorgeschlagene Änderung geht völlig an den erklärten Absichten der Eltern von Gymnasialisten in Dreieich vorbei.

# 10 Jahre Rotary-Club Offenbach-Dreieich

### Das Dienen nimmt einen hohen Stellenwert ein

Am kommenden Freitag schaut der Rotary-Club Offenbach-Dreieich auf sein zehnjähriges Bestehen zurück. Vom „Mutterclub“ RC Offenbach gegründet, war ihm am 27. März 1971 auf dem Neuhof die Charter übergeben worden, wo er seitdem für die wöchentlichen Meetings sein Domizil hat. Er reichte sich damit in 18.500 Rotary-Clubs ein, die mit rund 850.000 Mitgliedern in 152 Ländern verbreitet sind.

Auf einen Nenner gebracht ist Rotary eine „Weltgemeinschaft berufstätiger Männer, gemeint im Ideal des Dienens“. Vorrangige Ziele sind auch die Pflege der Freundschaft, hohe ethische Grundsätze, eine berufliche Tätigkeit, die der Allgemeinheit nützt und Toleranz gegenüber allen Menschen. Durch die internationale Verbundenheit soll im weitesten Sinn ein wirkungsvoller Beitrag zur Völkerverständigung geleistet werden.

Auch im Rotary-Club Offenbach-Dreieich, dem gegenwärtig 31 Mitglieder aus den verschiedensten Berufen angehören, nimmt das Ideal des Dienens einen hohen Stellenwert ein. Innerhalb des Clubgebietes konnte sowohl in vielen einzel-

nen Notfällen als auch zur Unterstützung gemeinnütziger Einrichtungen finanzielle Hilfe und persönliches Engagement geleistet werden. So erhielten im letzten Jahr die Pflegedienste Dreieich einen erheblichen Betrag für die Erstausstattung. Das Umsiedlerlager in Langen wurde mit Waschmaschinen ausgestattet. Auch die Dekanatsstelle Spendlingen des Diakonischen Werkes erhielt bereits zum zweitenmal einen Zuschuss zur Anschaffung eines VW-Busses für den Transport behinderter Menschen. Für das Haus Dietrichroth wurde gemeinsam mit dem Lions-Club eine automatische Tür finanziert, die demnächst eingebaut werden wird.

Die Aktivitäten zum Wohl der Allgemeinheit erstrecken sich aber auch über die Clubgrenzen hinaus. Ein spontaner Aufruf zur Linderung der Not in den Erdbebengebieten Italiens fand eine ebenso große Resonanz wie die Idee, ein Bilderbuch für behinderte Kinder und ihre Eltern mit zu finanzieren. In diesem Zusammenhang fand auch ein Wohltätigkeitskonzert in der Burgkirche Dreieichenhain statt. Für die regelmäßige Unterstützung eines Asylanterkindes und mehrere Patenschaften für notleidende Kinder in Südamerika wurde die finanzielle Verpflichtung übernommen.

Die Jubiläumfeierlichkeiten am kommenden Wochenende werden mit einem reichhaltigen Programm in Gemeinschaft mit etwa 100 Gästen der beiden Kontaktclubs aus Konolfingen (Schweiz) und Chatel-Riom (Frankreich) begangen. Neben der kulturellen und gesellschaftlichen Note werden die Veranstaltungen auch Anlaß sein, neu über die ethischen Ziele von Rotary nachzudenken und zum Wohl der Allgemeinheit in die Tat umzusetzen.

**Wir gratulieren!**

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

# „Wahlschlapper für Sozialdemokraten“

### Kommentar der Grünen

Als „Ausdruck des Widerstandes von beinahe 1500 Dreieichern gegen die umwelterstörende Politik der etablierten Parteien“ betrachtet die Grüne & Bürgerinitiativen-Liste den Erfolg bei der zurückliegenden Kommunalwahl. Die 6,8 Prozent der Wählerstimmen seien nicht nur Stimmen gegen die etablierten Parteien, sondern auch für eine völlige Neuorientierung der Kommunalpolitik in Dreieich. Selbst die absolute Mehrheit der CDU könne nicht darüber hinwegtäuschen, daß der Glaube in die Politik der bisherigen Rathaus-Parteien tief erschüttert ist, meinte Dieter Schmidt am Montag vor der Presse.

Ebenso groß wie die Freude über den in dieser Höhe kaum erwarteten Wahlsiegang für die Grünen & Bürgerinitiativen-Liste ist die Betroffenheit über das Ergebnis der Christdemokraten in Dreieich. „Denn nur einige wenige Stimmen die absolute Mehrheit für die CDU bedeuten, werde, so mutmaßt der frischgebackene grüne Stadtverordnete Dieter Schmidt, für das Gesicht der Dreieich und für ihre Bewohner „fatale Konsequenzen“ haben. Es sei zu befürchten, daß die CDU mit ihrem einen Mandat Mehrheit eine Stadt für Autofahrer und „die obersten Zehntausend“ macht.

Keineswegs unerwartet ist für die Grünen nach eigenen Angaben die „Wahlschlapper der Sozialdemokraten“. „Wer sich in Sachen Ökologie auf so wachsame Beschlüsse wie in der Frage zur Startbahn West stützt und wer darüberhinaus sich so weit von der Keimzelle der SPD, der Arbeiterbewegung, entfernt, wie das in Dreieich der Fall ist, dürfe sich nicht über eine Wahl Niederlage wundern. Der Rechtsruck innerhalb der Dreieicher SPD ist von den Stammwählern mit einem Kreuz für die Grünen, honoriert worden.“

# „Handgreiflich geworden“

Eine 42 Jahre alte Verkäuferin befand sich am Sonntagabend, gegen 20.15 Uhr, auf dem Heimweg. In ihrer Begleitung befand sich ihre Tochter. An der Kreuzung Frankfurter Straße/Freiherr-vom-Stein-Straße bemerkten beide einen jungen Mann, der direkt auf sie zu kam und die Geschädigte unsittlich anfaßte. Sie wehrte sich gegen die Zudringlichkeit und rannte zu einem in der Nähe haltenden Bus, um bei dem Fahrer Hilfe zu suchen. Der Täter hatte sich inzwischen entfernt, tauchte noch einmal auf dem Kreuzungsbereich auf und verschwand dann in die Maybachstraße. Er wird wie folgt beschrieben: 18 bis 20 Jahre alt, ca. 170 cm groß und untersetzt. Er hatte dunkelbraunes, kräftiges, gewelltes, kurzes und gescheiteltes Haar. Bekleidet war er mit einem dunkelbraun-melierten Anzug und dunkelbraunem Pullover mit V-Ausschnitt. Er sprach kein Wort.

# Die „Hayner Dorfmusikanten“



Die „Hayner Dorfmusikanten“ begeisterten bei einem Volkstanzabend im Burgkeller ihr Publikum. (Siehe Bericht auf der nächsten Seite).

# Keine Chance für die SG Egelsbach

### SSG Langen II — SG Egelsbach III 40:8

Am vergangenen Sonntag konnte die 2. Mannschaft der SSG Langen mit einem deutigen Sieg von 40:8 gegen den Absteiger Egelsbach ihren Aufstieg in die A-Klasse sichern. Unverständlich war es für die zahlreichen Zuschauer, daß die Egelsbacher nur 6 Spieler zu diesem wichtigen Match nach Langen schickten. Da noch der Egelsbacher Mannschaftsführer G. Schmidt durch Verletzungsschaden ausfiel, konnten die Langener mit ihrem Spielertrainer Eisenbach und Abwehrstrategie Seifried ihre geplante Taktik ändern. So baute man vorwiegend auf Tempogegenstöße, mit denen die 5 SGE-Feldspieler nicht zurückkamen. Der Gast kam noch durch schöne Tore von Schelhan und Hofeld auf 5:7 heran, doch dann ging verständlicherweise der Unterzähl der Gäste in den letzten Minuten nach dem angedeuteten Rückstand, sonst hätten leicht 50 bis 60 Tore erzielt werden können. Man dachte noch an das schwere Hinspiel im letzten Jahr in Egelsbach, wo man nur mit Mühe 16:13 gegen eine gut formierte Egelsbacher 3. Mannschaft gewann; deshalb ist eine solche Deklassierung selbst in Langener Kreisen unverstehlich.

Es spielten und warfen die Tore: SG Egelsbach: Duscha, Schelhan (3), Waldhaus (1), Schupp (1), Knöb (1), Hofeld (2). SSG Langen: Friedrich, Seifried (1), Ohm (4), Eisenbach (4), Brehm, Räuber (3), Christmann (3), Jähnert (9), Siebert (6), Schäfer (4), Ahrens (6).

# Fehlende Konzentration sowie Nervosität kosteten einen Punkt!

### TV Langen — TGB 65 Darmstadt II 14:14 (8:7)

Diesem unnötigen Punktverlust im letzten Saisonspiel in eigener Halle hat sich das TVL-Team selbst zuzuschreiben. Man kann sich kaum erinnern, ein Spiel der TV-Mannschaft, gespielt mit derartig vielen Unsicherheiten, in dieser Saison gesehen zu haben.

Bereits am Anfang begannen die unsicheren und riskanten Abspiele im Angriff, die unvermeidliche Nervosität erkennen ließen. Der Gegner dagegen schien die Ruhe selbst zu sein; es war bei den Gastgebern anscheinend nicht möglich, den Ball im Angriff einmal ruhig von links nach rechts (oder umgekehrt) durchlaufen zu lassen, woran vielleicht auch eine gewisse Lässigkeit schuld war. Da auch die Deckungsarbeit überhaupt nicht klappte, obwohl die Gäste ihrerseits noch nicht einmal herauschende Leistungen im Angriff brachten, fing man vom Anfang bis zum Ende des Spiels eine Menge überflüssiger Gegentore. Dennoch hatte die Mannschaft genügend Chancen, das Spiel für sich zu entscheiden; allerdings schafften es die Gastgeber wieder einmal, hervorragende Möglichkeiten auszulassen, sodaß die Mannschaft bei Halbzeit mit nur einem Tor in Führung lag.

In 2. Durchgang setzte sich die Nervosität in jeder Hinsicht fort. Konnte die Mannschaft in der 1. Halbzeit in den ersten 7 Minuten kein Tor erzielen, so wurden in den ersten 6 Minuten der

2. Halbzeit 3 Tore des Gegners zugelassen. Dies trotz selbstverständlich zur weiteren Verunsicherung bei, sodaß man den Gegner nie in den Griff bekommen konnte. Durch die Einsatzbereitschaft im Angriff kann man jedoch zusammenfassend feststellen, daß das Unentschieden beiden Teams gerecht wird, die Schiedsrichterleistung der beiden Herren aus Büttelborn war diesmal etwas durchwachsen, ihrem ansonsten guten Ruf konnten sie in diesem Spiel nicht gerecht werden. Der TV Langen beendete diese Saison mit 23:17 Punkten und 312:310 Toren; da noch einige Spiele von anderen Mannschaften bestritten werden müssen, steht die endgültige Platzierung noch nicht fest.

Es spielten am Sonntag für den TVL: Dick, Stateczny, Butz, Harald, Werwitzke, Vögele, Dobben, Roland, Panitz, Freyermuth, Roghmann.

### TV Damen—Darmstadt 98 II 7:5

In ihrem letzten Heimspiel der laufenden Saison kam die Damen-Mannschaft der TV Langen zu einem verdienten Erfolg über die Gäste von 98 Darmstadt. Es wurden weitaus bessere Angriffsleistungen gezeigt als im letztwöchigen Heimspiel gegen Elche, auch die Deckungsarbeit klappte zufriedenstellend.

# Für den Gartenfreund

mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

## Mit Gemüse und Kräutern gegen die Frühjahrsmüdigkeit

Bereits in den 30er Jahren hat der dänische Wissenschaftler Dr. Gudjonsson in Tierversuchen nachgewiesen, daß ausreichende Vitaminversorgung Erkältungskrankheiten vorbeugt. Nach seiner Ansicht beruht auch die sogenannte Frühjahrsmüdigkeit auf Vitaminmangel. Unsere Vorfahren hatten sich dem natürlichen Jahresrhythmus angepaßt und viele dunkle Stunden des Winters geschlafen. Seit Einführung des elektrischen Lichtes bekommt der Mensch auch im Winter nur verringerte Ruhe, die Nacht wird zum Tage, Arbeitsleistungen werden wie zu anderen Jahreszeiten gefordert.

Die Leistungsfähigkeit des Körpers läßt ab der zweiten Winterhälfte nach, man fühlt sich abgespannt. Was ist geschehen? Unser Blut, das den Körperzellen die Nahrung zuleitet und aus der Lunge den Sauerstoff hintransportiert, fernert auf dem Rückweg die bei der Verbrennung freierwerdende Kohlenäure bindet und ausscheidet, ist mit Atoxinen überlastet. Ursachen sind eine Vielzahl von einseitiger Eiweißernährung im Winter, Vitaminarmut, eingeschränkte Bewegung an der frischen Luft und Mangel an Sonne. Sie führen zu wachsläufiger Stoffwechsellage mit vielfältigen Folgebeschwerden. Vor allem sind Blut und Nerven betroffen und Kreislaufstörungen können häufiger auftreten. Nachdem die ursächlichen Zusammenhänge, die zur Frühjahrsmüdigkeit führen, bekannt waren, konnte man ihnen auch wirksam entgegenwirken.

Unterstützen kann man die Kur am besten durch eine fett-, zucker- und fleischarme Diät, damit die Bildung neuer Stoffwechselschlacken verhindert, das Gleichgewicht normalisiert und der gesamte Organismus aktiviert wird. Auch Molkekuren werden verschiedentlich für die Frühjahrskur empfohlen, ferner das Trinken von Sauermilch und Buttermilch.

Die Liste der Heilkräuter zur Teubereitung für unsere Frühjahrskuren ist beachtlich. Als wichtigste Kräuter werden bevorzugt genannt: Brennessel, Taubnessel, Bibernell, Holunder und Schlehblüten, Schafgarbe, Rosmarin und Salbei, Pfefferminze und Melisse, Löwenzahn, Quackzahn und Liebstöckelwurzel. Die Kombination der Blutreinigungsmittel kann nach eigenem Geschmack und Wohlbehagen erfolgen. Solche Kräutertees, nicht mit Zucker, sondern mit Biohonig gesüßt, sollten vier Wochen lang den morgendlichen Bohnenkaffee ersetzen; zwei bis drei Tassen davon täglich getrunken ergänzen in ausgezeichneter Weise die Frühjahrskur. Wichtig für den Erfolg ist, daß die Maßnahmen frühzeitig einsetzen, sobald die ersten typischen Erscheinungen auftreten. Ferner sollte die Reaktionen des Körpers genau beobachtet und die Behandlungen darauf abgestimmt werden. Wenn sie zudem die nötige Energie zum Durchhalten der Kur aufbringen, wird es Ihnen gelingen, die Frühjahrsmüdigkeit zu überwinden.

## OFFENTHAL

### SUSGO-Jahreshauptversammlung

Die Sport- und Sängergemeinschaft 1945 e. V. Offenthal hat zur Jahreshauptversammlung am 27. März um 20 Uhr im Sportcasino eingeladen. Auf der Tagesordnung steht auch die Neuwahl des Vorstandes.

### SPD-Hauptversammlung

Der SPD-Ortsverein Offenthal lädt zur Jahreshauptversammlung am Montag, dem 30. März, um 20 Uhr in den Clubraum der Mehrzweckhalle ein. Auf der Tagesordnung stehen auch Wahlen zum Vorstand und der Delegierten für den Stadtverband sowie den Unterbezirk.

### SPD Offenthal

Der Vorstand lädt zur diesjährigen Jahreshauptversammlung am Montag, 30. 3. 1981 um 20 Uhr im Clubraum der Mehrzweckhalle ein. Ein reichhaltige Tagesordnung steht auf dem Programm. Wegen der Wahl des Vorstandes ist ein reger Besuch erwünscht.



## Mit Dudelsack und Scheitholz Viel Beifall für die Hayner Dorf Musikanten

Schlüsselfidel, Scheitholz, deutscher Dudelsack, Konzertina, Drehleier sowie Block- und Querflöte sind die Instrumente, auf denen die „Hayner Dorf Musikanten“ ihre Musik machen. Am vergangenen Samstag wurde im Burgkeller vom Heimat- und Geschichtsverein ein Volkstanzabend veranstaltet.

Alte Tanzmusik und traditionelle Volksmusik gehören zum Repertoire der sechs jungen Musiker. Drei von ihnen sind Dreieichenhainer, zwei aus der näheren Umgebung und eine – Claire Mangrout – aus dem Elsaß. Sie ist mit einem der Musiker befreundet. Sie war

es auch, die mit einem Volkstanzkurs des Heimatvereins im vergangenen Jahr alte traditionelle Volkstänze aus Mittelfrankreich einstudiert hat. Die Teilnehmer des Tanzkurses führten an dem Abend vor, was sie gelernt hatten.

Die Veranstaltung fand großen Beifall beim Publikum. Der Burgkeller war bis auf den letzten Platz ausverkauft. Die Gäste staunten über die für heutige Ohren fremdklingenden Melodien, die die Musiker ihren – größtenteils selbstgebauten – Instrumenten entlockten. Die tröhlichen Melodien konnten begeistern.

# GÖTZENHAIN

## Freunde der Arbeiterwohlfahrt

Am Dienstag, dem 31. März 1981, treffen wir uns wieder ab 15 Uhr im Götzehainer Bürgertreff (Altes Rathaus) im großen Saal des I. Stockes haben wir die bei uns schon übliche Kaffeetafel vorbereitet. Danach können wir einen Gast aus Langen begrüßen und zwar Herrn Postamtstmann Stefan Hoffmann, der in unserem Bereich der Kundendienstberater der Deutschen Bundespost ist. Dieser freundliche „Postillon“ besonderer Art wird uns die verschiedenen Dienstleistungen der Post erklären, was z. B. ein Postanspruch ist, wie man zu einem Telefon kommt und wie teuer bzw. wie preiswert das alles ist.

Inzwischen sind der Bürgerschaft auch die Wahlergebnisse bekannt. Über die Folgerungen, die sich daraus für uns Götzehainer ableiten lassen, sollten wir – wenn noch genügend Zeit dafür vorhanden ist – mit Sachverständigen diskutieren. Über ihren Besuch freuen wir uns.

## Seniorenachmittag mit dem Rentnerchor

Pfarrer Gerhard Zühlsdorf ist es gelungen, den vielbeschäftigten Götzehainer Rentnerchor wieder einmal für einen Seniorenachmittag zu verpflichten. Die beliebten Sänger, die immer wieder mit neuen Liedern aufwarten, die sehr gut bei alt und jung ankommen, werden somit am Mittwoch, dem 1. April, ab 15 Uhr einen wesentlichen Teil des Programms des Seniorenachmittags im evangelischen Gemeindehaus bestreiten. Dazu wird natürlich auch der Kaffeetafel, dem gemächlichen Gedankenaustausch und wie immer auch der Besinnung genügend Zeit eingeräumt werden.

## HSV-Vorstand auch im neuen Jahr unverändert

Die Jahreshauptversammlung des HSV bestätigte den selbigen Vorstand. Erster Vorsitzender bleibt somit Friedrich Klepper. Ihm stehen als Zweiter und Dritter Georg Müller und Hermann Frank zur Seite. Weiter gehören dem geschäftsführenden Vorstand des 760 Mitglieder zählenden Vereins an: Rechnerin Charlotte Klepper, Schriftführerin Waltraud Kalusa, Beisitzer Karlheinz Löhr, Rudi Palm und Willi Kohl, Pressewart Birger Pfath. Zum

## Kirchengemeinde sagt Dank

Die Evangelische Kirchengemeinde hat besonderen Anlaß, Dank zu sagen für das Handbalspiel, das am Mittwoch, den 11. 3. 1981 in der HSV-Turnhalle zugunsten der Behindertenarbeit stattgefunden hat. Grund zum Danken bietet nicht nur das überwältigende finanzielle Ergebnis von über DM 4 000,- (es ist immer noch nicht endgültig), sondern auch die großartige Initiative, die von der am Götzehain stammenden und größtenteils noch in ihr wohnhaften Großfamilie Bauch, genannt „Klee“ ausgegangen ist. Sie hat ein glänzendes Beispiel dafür gegeben, wie Menschen sich auf unkonventionelle Weise in persönlichem, von keiner Institution angeregt Entschluß für eine gute Sache engagieren können.

Es war ein Genuß, dem Handbalspiel zuzuschauen und zugleich zu erleben, wieviel Bürger von Götzehain gekommen waren. Beide Mann-

schaften haben ihr Bestes gegeben: die „Bauch“-Mannschaft, deren ältester Spieler 50 Jahre alt ist und deren jüngster noch im Kindesalter steht („Uwe vor, noch ein Tor“), aber ebenso auch die Dietzenbacher Seniorenmannschaft, die einen knappen Sieg davontrug. So sei hier also nun im Namen der Gemeinde, unserer Behinderten und ihrer Eltern sowie der ehrenamtlichen Mitarbeiter in der Behindertenarbeit von ganzem Herzen gedankt: der Familie Bauch einschließlich Spieler und Organisatoren, der Dietzenbacher Seniorenmannschaft, dem HSV Götzehain für die Ermöglichung der Verwaltung und allen Zuschauern und Spendern.

Über die Verwendung des Geldes werden wir zu gegebener Zeit berichten. Im Namen des Kirchenvorstandes: gez. Gerhard Zühlsdorf Pfarrer

## Senioren diskutieren über Kommunalwahl

Der Ortsverein Dreieich der Arbeiterwohlfahrt lädt für Dienstag, den 31. März, 15 Uhr, zu einer Zusammenkunft im Götzehainer Bürgertreff ein. Nach der üblichen Kaffeetafel wird Postamtstmann Stefan Hoffmann vom Postamt Langen über verschiedene Dienstleistungen der Post berichten. Er wird dabei erklären, was ein Postanspruch ist und welche Vorteile es bietet, wie man zu einem Telefon kommt und welche Kosten dabei entstehen. Schließlich soll mit Sachverständigen über die Ergebnisse der Kommunalwahl und ihre Folgerungen für Götzehains Bürger diskutiert werden.

## Mitarbeiterkonferenz der Ev. Kirchengemeinde

Pfarrer Gerhard Zühlsdorf lädt für Montag, den 30. März, 20 Uhr, zu einer Mitarbeiterkonferenz ins evangelische Gemeindehaus ein. Dabei soll es nach einer Berichterstattung über die Anliegen der einzelnen Ausschüsse und Gruppen zu einer Aussprache über die Jahresplanung kommen. Im Mittelpunkt dabei wird die Vorbereitung eines Gemeindefestes, das für das Erntedankfest geplant ist, stehen. An ihm, soll möglichst die ganze Gemeinde teilnehmen. Darum werden zur Mitarbeiterkonferenz alle Mitglieder des Kirchenvorstandes, der Ausschüsse und Arbeitsgruppen, und die haupt- und nebenamtlichen Mitarbeiter erwartet.

## Endlich Turnhalle für Karl-Nahrgang-Schule

Am vergangenen Mittwoch fand das Richtfest für die Schulturnhalle der Karl-Nahrgang-Schule in Götzehain statt. Seit der Gründung des Schulverbandes, der 1964 zu nächst die Schulen in Dreieichenhain und Götzehain und ein Jahr später auch die Schule in Offenthal als gemeinsames Schulwesen verband, stand sie im Gespräch. 1966 sollte sie nach erster Planung gebaut werden. Mehrfach stand sie seit dem Übergang des Schulwesens in die Obhut des Kreises im Jahr 1970 auf der Tagesordnung des Kreistages. Mehrfach wurde auch hier der Bau beschlossen. Immer wieder aber wurde die Ausführung wegen an anderer Stellen zurückgestellt. Nun aber ist es endlich so weit.

Am Mittwoch fanden sich Schuldezernent Franz Borgmeyer mit Mitarbeitern vom Kreis schulamt, Bürgermeister Hans Meudt mit politischen Vertretern der Stadt Dreieich, Architekt, Bauunternehmer und Mitarbeiter der Leiterin der Karl-Nahrgang-Schule im Rohbau der Turnhalle ein. Franz Borgmeyer skizzierte zunächst kurz die lange Vorgeschichte. Am 1. März 1978 habe der Kreistag den Beschluß gefaßt, weil für 1979 und 1980 keine Landeszuschüsse zu erhalten waren, die

habe sich der Kreistag entschlossen, die Baukosten mit Eigenmitteln zu finanzieren. Hierzu sei die statliche Summe von rund einer Million notwendig.

Weiter führte Borgmeyer aus, die Turnhalle entspreche in ihrer Größe und Ausstattung den Erfordernissen einer dreizügigen Grundschule. Sie sei nicht abteilbar, so daß jeweils nur eine Übungsgruppe darin turnen könne. Seitler sei die Karl-Nahrgang-Schule auf die Turnhalle der Sportgemeinschaft (SGC) angewiesen gewesen. Vielleicht gebe es Stimmen, die meinen, mit der Renovierung der SG-Halle hätte auch das schulsportliche Problem gelöst werden können. Er sei jedoch der Meinung, auch bei bester Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein, was für Götzehain bestätigt werden könne, seien oft die Interessen der Partner unterschiedlich. Der Verein müsse ja seine Halle oft auch zu nichtsportlichen Zwecken nutzen. In solchen Fällen habe sich die Schule nach dem Verein richten müssen. Für eine Schule, die einen Auftrag für die nachwachsende Generation zu erfüllen habe, sei dies jedoch für die Dauer nicht zumutbar. Der Neubau der Schulturnhalle schein ihm darum gerechtfertigt.

# AUS DEN VEREINEN

## Obst- u. Gartenbauvereine

Der Kreisverband Offenbach a. M. zur Förderung des Obst- und Gartenbaus und der Landschaftspflege e. V. führt für das Verbandsgebiet am Samstag, dem 11. April 1981 in Dietzenbach einen Veredlungslehrgang unter Leitung von Herrn Gartenbau-Ing. G. Steinbauer vom Lehr- und Versuchsgut für Wein- und Obstbau in Groß Umstadt durch. Zu diesem Lehrgang laden wir alle Gartenfreunde und Interessenten – auch Nichtmitglieder – hiermit ein. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Reitstall „Köhler“ am Hexenberg in Dietzenbach. Alle Teilnehmer werden gebeten, ein möglichst scharfes Taschenmesser für Übungsarbeiten mitzubringen.

## Jahrgang 1905/04

Wir treffen uns wieder am Mittwoch, dem 1. April, um 15.30 Uhr am Dreieichplatz. Nach dem Spaziergang Treffpunkt in der „Kupferkanne“.

## Jahrgang 1909

Wir treffen uns am Mittwoch, dem 25. März, zum gemeinsamen Spaziergang um 16 Uhr auf dem Dreieichplatz. Einkerl halten wir im Gasthaus „Zur Krone“, Fahrgasse, im Hinblick darauf, daß wir bei dieser Gelegenheit unseren Frühjahrsausflug besprechen wollen, bitten wir um vollzähliges Erscheinen.

## Schützengesellschaft Dreieichenhain

**Ergebnisse der Vereinsmannschaften**  
**Luftgewehr**  
Schützenklasse: Gernot Bock (355), Damenklasse: Monika Anthes (362), Altersklasse Schützen: Klaus Diederich (343), Altersklasse Damen: Margot Knipp (308), Schüler: Michael Stroh (320), Jugend: Rolf Vonderbank (334).  
**Kleinкалиbergewehr**  
Schützenklasse: Gernot Bock (258), Altersklasse: Heinz Steinheimer (254), Jugend: Ralf Vonderbank (237), Junioren: Thomas Würfl (254).

## KK-Gewehr 60 Schuß legend

Schützenklasse: 1. Gernot Bock (572), 2. Helmut Grüttschke (551), 3. Horst Stroh (635); Juniorenklasse: 1. Thomas Würfl (557), 2. Ralf Vonderbank (518); Damenklasse: 1. Inge Keim (515).  
Die erste Wettkampfrunde KK-Gewehr Klasse zwischen Neu-Isenburg und Dreieichenhain endete 1032 - 981: Gernot Bock (249), Dieter Brand (269), Heinz Steinheimer (259), Jürgen Rosenau (208), Ralf Vonderbank (228).  
Das Ergebnis der dritten Grundklasse Dreieichenhain – Sprendlingen: 967 - 923.  
Die zweite Wettkampfrunde KK-Gewehr Klasse ergab Dreieichenhain: Oberboden 1021 - 966: Heinz Steinheimer (243), Gernot Bock (267), Dieter Brand (254), Thomas Würfl (257).  
In der dritten Grundklasse schritten Dreieichenhain – Hainstadt 937 - 971 ab: Horst Leonhardt (256), Jürgen Rosenau (241), Ralf Vonderbank (223), Horst Stroh (217).

## Haaner Globetrotters des SVD

Die I. Herren der Haaner Globetrotter stehen in dem zweiten Jahr ihres Bestehens kurz vor dem Aufstieg in die A-Klasse. Nachdem man in der vergangenen Saison 79/80 verlustpunktfrei den Aufstieg in die B-Klasse erreichte, führen die I. Herren auch in dieser Saison die Tabelle mit nur 2 Verlustpunkten an. Wenn man nun im vorletzten Spiel gegen den BC Wiesbaden gewinnt, stehen die Dreieichenhainer als Aufsteiger schon vor Abschluss der Punktrunde fest. Deshalb hofft die Dreieichenhainer Basketballabteilung auf einen entsprechend großen Zuschaueranspruch, um den Aufstieg am Wochenende sicherzustellen.

Das Spiel der I. Herren gegen BC Wiesbaden beginnt am Sonntag, dem 29. 3., um 15 Uhr in der Weibelfeldschule.

Die Heimspiele am Wochenende:  
Sonntag, 29. 3.  
D.Jgd.: 13.30 Uhr SVD – SV Darmstadt  
Herren I: 15.00 Uhr SV Dreieichenhain – BC Wiesbaden  
Herren II: 16.30 Uhr SV Dreieichenhain – SCCP

## KBW-Diskussionsveranstaltung

Mit den historischen Grundlagen des wissenschaftlichen Sozialismus befaßt sich die KBW-Diskussionsveranstaltung, „Die Entwicklung des Sozialismus von der Utopie zur Wissenschaft (Friedrich Engels)“, im Bürgerhaus Sprendlingen, am Samstag von 14 bis 19 Uhr und am Sonntag von 10 bis 14 Uhr.

# TVD-Jugendfußballer fahren nach England

## Erste Turniererfolge beim Tanzsportclub Dreieich

Vom STC Schwarz-Weiß Dreieich e.V. starteten 3 Turnierpaare der Sen.-E-Klasse in Nidda, bei einem bundesweit ausgeschriebenen Tanzturnier. Für das Turnierpaar Franz und Dittlind Desch war das erste Start in einem Amateurturnier. Aufgrund des hervorragenden Vorbereitungstrainings erntete sich das Ehepaar Desch bereits in ihrem ersten Tanzturnier einen 3. Platz, bei 52 Turnierpaaren.

Für das Turnierpaar Alfred und Edith Fenchel war es ebenfalls der erste Start, während Klaus und Brigitte Zähler bereits einige Turniererfahrungen haben. Beide Turnierpaare belegten in dem sehr starken Feld gute Mittelplätze. Der STC Schwarz-Weiß Dreieich e.V. hat damit wieder unter Beweis gestellt, daß er im sportlichen Bereich immer noch führend in Dreieich ist. Außer Turniertraining bietet der STC Schwarz-Weiß Dreieich e.V. selbstverständlich nach wie vor ein sehr umfangreiches Breitensportprogramm für alle, die einfache Freude am Tanzen haben, an.

Interessenten erfahren mehr von dem STC-Sportwart, Herrn Anton David, Telefon: 0 61 03 - 8 14 06.

## Waldlauf des TV-SVD

Die Leichtathletikabteilung des TV-SVD Dreieichenhain veranstaltet am Sonntag, dem 5. April 1981 den 1. Dreieich Waldlauf. Begonnen wird um 10 Uhr mit den Läufern der Altersklassen über 30 Jahre. Danach folgen die Läufe der Schüler und Schülerinnen von 9 bis 14 Jahren und der männlichen und weiblichen Jugend von 15 bis 18 Jahren.

Höhepunkt ist der Lauf der Hauptklasse Männer über 7390 Meter, der um 14 Uhr gestartet wird. Die Veranstaltung endet mit dem Jedermannlauf über eine Distanz von 4926 Meter.

Start und Ziel ist der Dreieichenhainer Miniaturgolfplatz. Die Strecke der großen Runde führt entlang der Koberstädter Straße bis zum Waldhaus, entlang des Erholungsgebietes Mühlthal, Mühlweid, Friedhof, Miniaturgolfplatz. An der Veranstaltung, die vom Hessischen Leichtathletikverband genehmigt und beaufsichtigt

## Erste Turniererfolge beim Tanzsportclub Dreieich

Vom STC Schwarz-Weiß Dreieich e.V. starteten 3 Turnierpaare der Sen.-E-Klasse in Nidda, bei einem bundesweit ausgeschriebenen Tanzturnier. Für das Turnierpaar Franz und Dittlind Desch war das erste Start in einem Amateurturnier. Aufgrund des hervorragenden Vorbereitungstrainings erntete sich das Ehepaar Desch bereits in ihrem ersten Tanzturnier einen 3. Platz, bei 52 Turnierpaaren.

Für das Turnierpaar Alfred und Edith Fenchel war es ebenfalls der erste Start, während Klaus und Brigitte Zähler bereits einige Turniererfahrungen haben. Beide Turnierpaare belegten in dem sehr starken Feld gute Mittelplätze. Der STC Schwarz-Weiß Dreieich e.V. hat damit wieder unter Beweis gestellt, daß er im sportlichen Bereich immer noch führend in Dreieich ist. Außer Turniertraining bietet der STC Schwarz-Weiß Dreieich e.V. selbstverständlich nach wie vor ein sehr umfangreiches Breitensportprogramm für alle, die einfache Freude am Tanzen haben, an.

Interessenten erfahren mehr von dem STC-Sportwart, Herrn Anton David, Telefon: 0 61 03 - 8 14 06.

## Waldlauf des TV-SVD

Die Leichtathletikabteilung des TV-SVD Dreieichenhain veranstaltet am Sonntag, dem 5. April 1981 den 1. Dreieich Waldlauf. Begonnen wird um 10 Uhr mit den Läufern der Altersklassen über 30 Jahre. Danach folgen die Läufe der Schüler und Schülerinnen von 9 bis 14 Jahren und der männlichen und weiblichen Jugend von 15 bis 18 Jahren.

Höhepunkt ist der Lauf der Hauptklasse Männer über 7390 Meter, der um 14 Uhr gestartet wird. Die Veranstaltung endet mit dem Jedermannlauf über eine Distanz von 4926 Meter.

Start und Ziel ist der Dreieichenhainer Miniaturgolfplatz. Die Strecke der großen Runde führt entlang der Koberstädter Straße bis zum Waldhaus, entlang des Erholungsgebietes Mühlthal, Mühlweid, Friedhof, Miniaturgolfplatz. An der Veranstaltung, die vom Hessischen Leichtathletikverband genehmigt und beaufsichtigt

## Trotz guter Leistung reichte es nicht ganz

Zu einer sehr ungewohnten Zeit Sonntagabend 18.30 Uhr mußte man in Somborn gegen die Tabellennachbarn aus Niedermittlau antreten. Im Vorspiel gewann man recht sicher mit 20:16. Doch damals konnte man in kompletter Besetzung antreten und dieses Mal fehlten immerhin 3 Stammspieler. Trotzdem schlug man sich wirklich sehr achtbar und mit etwas Glück hätte es zu einem Unentschieden bestimmt gereicht.

Niedermittlau legte gleich zu Beginn mächtig los und ehe sich Dreieichenhain überhaupt zusammgefunden, lag man schon mit 6:2 im Rückstand. Doch dieses Mal spielte man unverdrossen weiter und im Angriff forcierte man das Tempo so daß schöne Chancen herausgespielt wurden. Leider zeigte sich aber hier auch wieder das alte Übel der Mannschaft, man braucht einfach zu viele Chancen um zum Torerfolg zu kommen. Zur Halbzeit stand es dann 10:6 für die Gastgeber.

Wer jetzt erwartet, daß man konditionell abgebaut auf Grund nur eines Abwehrspielers, der sah sich gewaltig getäuscht, jetzt boten die Rot-Weissen ein sehr gutes Spiel. Tor um Tor holte man auf. Eine Überraschung schien sich anzubahnen, doch da verlief das Glück die Mannschaft, dazu kam, daß der Hainer Torwart sich etliche Schnitzer leistete. Ihm kann man deswegen keinen Vorwurf machen, denn er war nervlich überfordert. R. Scholz der zweite Torwart ist zur Zeit bei der Bundeswehr.

So verlor man dann am Ende des recht passablen Spiels mit 16:14. Besonders zu gefallen wurde S. Tauchert, J. Lindner und K.H. Lindner, die auch die meisten Treffer erzielten.

## SV Handballer unterlagen in Niedermittlau

Es spielten und erzielten die Tore: P. Wunderlich, R. Weidenhammer (2), D. Groß (1), N. Gerhardt (1), R. Gerhardt (1), J. Lindner (2), K. H. Lindner (4), S. Tauchert (3).  
Die Reserve unterlag nach einem vom Schiedsrichter verpöferten Spiel Knapp mit 14:12.

## Theaterfahrt nach Frankfurt

„Figaros Hochzeit“  
Die nächste Fahrt des hiesigen Besucherringes in das Opernhaus der Städtischen Bühnen Frankfurt findet am Donnerstag, dem 23. April statt. Geboten wird die Oper „Figaros Hochzeit“ von W. A. Mozart. Beginn: 19.30 Uhr, Abfahrt: 18.30 Uhr an den bekannten Haltestellen.  
Wegen Abwesenheit des hiesigen Gruppenleiters sind Gastkartenwünsche bis spätestens Donnerstag, den 12. 4. April an Herrn Rieger, Eschenweg 12 (Tel.: 8 14 39) zu richten.  
Mozarts Musik machte dieses amüsante, spritzige Lustspiel zu einer der hervorragendsten musikalischen Komödien, die je geschrieben wurden. Dem Zauber der Figaromusik kann niemand widerstehen. Charme und Leichtigkeit des Rokoko sind hier eingefangen und von einer Hintergründigkeit durchleuchtet, wie es nur dem Geist eines Genies gegeben ist. Von der sprühend lebensvollen Ouvertüre, dem idealen Auftakt zu einem verlebten Maskenreigen, bis zum Zauber der südlichen Sommernacht, dem Ausklang des verwickelten Liebespiels, ist alles pulsierend lebhaft, Ausdruck eines hinreißenden Lebensgefühls.

## Sperrmüllabfuhr

Sperrmüllabfuhr ist in Dreieichenhain vom 30. März bis 2. April. An den ersten drei Tagen wird nur brennbarer Sperrmüll abgeholt, und zwar am Montag im Bezirk I, am Dienstag im Bezirk II und am Mittwoch im Bezirk III. In allen drei Bezirken wird der nicht brennbare Sperrmüll am Donnerstag, dem 2. April eingesammelt.

## Verleihung des Kulturpreises

Am Christel und Heinz Diekmann wird am 2. April um 14 Uhr im Saal des Burghofes der Kulturpreis des Kreises Offenbach verliehen. Der findet vom 3. April bis 3. Mal die von den beiden Preisregierern zusammengetragene Ausstellung „Fom Faden zum Kunstwerk“ statt. Sie wird wochentags von 17 bis 19 Uhr, samstags und sonntags von 10 bis 12 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet sein.

## SVD gastiert beim FC Dietzenbach

Der FC Dietzenbach will sich in dieser Partie für die hohe Vorspielniederlage rehabilitieren. Ähnlich wie der SVD, so haben auch die Platzherren einen der vordersten Plätze bereits verspielt. Für beide Vereine sind Platzierungen im oberen Feld möglich, an die Meisterschaft ist aber nicht mehr zu denken. Zuletzt hatten die Hainer eine Serie, die ihnen 5:1 Punkte einbrachte. Diese Erfolgswelle will man auch in Dietzenbach fortsetzen und zumindest mit einer Unketeilung heimkehren. Spielbeginn: 15 Uhr, vorher Reserven.

## Später Sieg der SVD Soma

SG Bruchköbel III – SVD III 0:2 (0:0)  
Ziemliche Mühe hatte die Hainer Soma bei ihrem 2:0-Sieg in Bruchköbel. Obwohl der Sportverein überlegen war und die Platzherren fast über die gesamte Dauer wegen einer Hinausstellung nur zehn Spieler auf dem Feld hatten, dauerte es bis zur 75. Minute, ehe Weissenborn das 1:0 erzielen konnte. Kurz vor dem Ende war es K. W. Schäfer, der nach langer Pause erstmals wieder als Ausrutschspieler dabei war und sofort zum 2:0 erfolgreich war. Dadurch wurde die Tabellenspitze gegenüber Götzehain und Langen III verteidigt. Am Samstag spielt die SV Soma um 16 Uhr auf eigenem Platz gegen Rot-Blau Hanau.

## SVD Soma nicht gefordert

SV III – Rot-Blau Hanau III 3:1 (2:0)  
Schon der erste Angriff führte durch Walter Krüger zur Hainer 1:0-Führung. Nach sechs Minuten erzielte Liederbach das 2:0. Im Anschluß hätte dieses muntere Torrieschießen ohne weiteres fortgesetzt werden können, aber man übertraf sich förmlich im Auslassen der besten Torchancen. Selbst aus kürzester Entfernung brachte man den Ball nicht über die Linie, und allein dreimal schoß Weissenborn freistehend über das Tor.

In der zweiten Hälfte zielte zunächst Krüger an den Posten, dann traf Schäfer per Kopf zum 3:0. Durch einen Fernschuß kamen die Gäste nach einer Stunde zu ihrem Ehrentreffer.

Der SV spielte mit: Korth, Lüttenberg, Scheddel, Wrede, Knies, Grundmann, Och, Weissenborn, Liederbach, Krüger, Leibold (Dieter Schmidt, Schäfer). Am Samstag ist die Hainer Soma spielfrei.

## SVD-Heimspiel gegen Hainstadt

In der Vorrunde bezog der Sportverein in Hainstadt nach seinem Abstieg aus der Bezirksliga die erste Niederlage. Mit 1:4 war man den Rodgauern ganz klar überlegen. Diese Scharte wollen die Hainer am Sonntag ausbügeln. Nach den Ergebnissen der letzten beiden Spiele erscheint dieses Vorhaben durchaus möglich. Voraussetzung dafür ist die Neutralisation des Hainstädter Spielertrainers Seppel Lenk, der die Schallzentrale seiner Elf ist.

Für die Rot-Weißen wäre ein doppelter Punktgewinn wichtig, denn in den letzten zehn Spielen muß man noch sechsmal in der Fremde antreten. Spielbeginn: 15 Uhr, vorher Reserven.

## SV Handballer erwarten den Tabellenzweiten

Am kommenden Sonntag, den 29. 3., um 11 Uhr beginnt das letzte Punktspiel der diesjährigen Hallensaison für die Dreieichenhainer Handballer. Gegner ist die Mannschaft der TG Hanau 1880. Dieser Begegnung kommt insoweit besondere Bedeutung zu, weil Hanau noch Chancen auf die Meisterschaft sich ausrechnet. Die Rot-Weißen werden natürlich alles daran setzen um sich vor eigenem Publikum mit einer guten Leistung aus der zu Ende gehenden Saison zu verabschieden. Erstmals seit langer Zeit wird man wieder komplett antreten können und für eine Überraschung sollte die junge Mannschaft auf alle Fälle gut sein.

**Kirchliche Nachrichten**

**Kath. Kirche St. Marien, Dreieich**

Gottesdienstordnung für die Zeit vom 29. 3. bis 5. 4. 1981  
Samstag, 28. 3.  
16.00-17.00 Uhr Gelegenheitsempfang des Bußsakramentes  
18.00 Uhr Vorabendmesse in GÖ.  
Sonntag, 29. 3.  
9.30 Uhr Eucharistiefeier in GÖ. als Kindergottesdienst  
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh.  
15.00 Uhr Taufgottesdienst in GÖ.  
Montag, 30. 3.  
9.00 Uhr Hl. Messe in GÖ.  
Dienstag, 31. 3.  
18.00 Uhr Rosenkranzgebet  
18.30 Uhr Hl. Messe in GÖ.  
Mittwoch, 1. 4.  
15.00 Uhr Krankensalbungsfest in Dreieichenhain  
Donnerstag, 2. 4.  
10.00 Uhr Hl. Messe in GÖ.  
Freitag, 3. 4.  
9.00 Uhr Hl. Messe in Drh.  
Samstag, 4. 4.  
16.00-17.00 Uhr Gelegenheitsempfang des Bußsakramentes  
18.00 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag in GÖ.

**Veranstaltungen**

Montag, 30. 3.  
16.30 Uhr Wölflingsgruppe Stier/Rudolph  
19.00 Uhr Gruppenleiterunde  
Dienstag, 31. 3.  
16.15 Uhr Wölflingsgruppe Finkel/Erst  
17.00 Uhr Wölflingsgruppe Hörle/Goßen  
17.00 Uhr Kommunionlehre Frau Deuticke privat  
Mittwoch, 1. 4.  
15.00 Uhr Krankensalbungsfest in Dreieichenhain, anschließend im Zentrum Altnachmittag  
16.00 Uhr Kommunionlehre Frau Kepser privat  
Donnerstag, 2. 4.  
14.30 Uhr Kommunionstunde Frau Maier im Zentrum  
14.45 Uhr Kommunionstunde Frau Vogt privat  
17.30 Uhr Jungpfadfinder U. Feiwendel  
19.00 Uhr Tischtennisgruppe Herr Dietz

**Ev. Burgkirchengemeinde Dreieichenhain**

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 27. 3. bis 3. 4. 1981  
Freitag, 27. 3. 1981  
19.30 Uhr Ökumenischer Kreuzweg der Jugend in der Burgkirche  
20.00 Uhr: Kirchenvorstandssitzung im Gemeindehaus  
Samstag, 28. 3. 1981  
18.30 Uhr 4. Passionsandacht in der Burgkirche Dreieichenhain (Pfr. Rudat)  
Sonntag, 29. 3. 1981 (Lätare)  
10.00 Uhr Gottesdienst in der Burgkirche (Prädikant Rieger)  
11.15 Uhr Kindergottesdienst  
Montag, 30. 3. 1981  
18.30 Uhr Singkreis im Gemeindehaus  
19.00 Uhr Nähkurs im Gemeindehaus  
19.30 Uhr Chorprobe im Gemeindehaus  
Dienstag, 31. 3. 1981  
15.00 Uhr Konfirmandenunterricht für beide Pfarrbezirke, 1. Gruppe  
16.30 Uhr Konfirmandenunterricht für beide Pfarrbezirke, 2. Gruppe  
20.30 Uhr Rückbildungsgymnastik im Gemeindehaus  
Mittwoch, 1. 4. 1981  
10.00 Uhr Ausgleichsgymnastik für ältere Menschen im Gemeindehaus  
15.00 Uhr Handarbeitskreis im Gemeindehaus  
18.30 Uhr Kindergottesdiensthelferkreis im Gemeindehaus  
20.00 Uhr Theologie für junge Leute im Gemeindehaus  
Donnerstag, 2. 4. 1981  
15.00 Uhr Frauenkreis im Gemeindehaus  
Pfarramt I (Pfr. Rudat), Fahrgasse 57, Tel. 81505  
Sprechzeiten: dienstags von 18 bis 19 Uhr und freitags von 10 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung. Das Gemeindebüro ist von montags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet.  
Altenpfleger, Herr Aufleger, Bahnstr. 32, Tel. 84439 und 88783  
Evang. Familienbildung, Frau K. Brill, Odenwaldring 158, Tel. 81866

**Bus und Bahn — Stiefkinder der Bürger**

**CDU Dreieich fordert schnellen S-Bahn-Ausbau**

Die CDU-Fraktion der Stadt Dreieich fordert, die Bundesbahnstrecke Frankfurt-Darmstadt so bald wie möglich zur S-Bahn auszubauen und die weitere „Demontage“ der Dreieichbahn zu stoppen. Dazu gehören es, die Qualität der Züge und die Höhe der Bahnsteige, die zum Teil bei weitem nicht ausreicht, sowie die Zustiegmöglichkeiten und die Zugfolge zu verbessern.

Eine Bestandsaufnahme des öffentlichen Nahverkehrs ergab, daß innerhalb von vierzehn Stunden 81 Züge und 262 Busse durch die Stadt Dreieich fahren. Hinzu kommen die Stadtbusse mit 52 Fahrten. Damit ergeben sich täglich 395 Fahrten. Für die CDU-Fraktion bemerkte Hiltrud Schmitt dazu: „Auf den ersten Blick erscheint diese Zahl günstig, doch sie täuscht.“ Der Fahrradverkehr sei doppelt so stark wie die Inanspruchnahme öffentlicher Verkehrsmittel.

Nach dem Generalverkehrsplan der Stadt Dreieich soll der Öffentliche Personennahverkehr bis 1990 um fünfzig Prozent zunehmen, während im Individualverkehr mit einer Steigerung um 23 Prozent gerechnet wird. Im innerstädtischen Verkehr soll das Fahrgastaufkommen um 78 Prozent steigen. Hiltrud Schmitt weist darauf hin, daß wesentliche Entscheidungen auf dem Gebiet des öffentlichen Personennahverkehrs in den Verkehrsministerien des Landes und des Bundes, bei der Deutschen Bundesbahn und im Frankfurter Verkehrsverbund (FVV) fallen. Deshalb sei zu überlegen, ob neben der Stadt Frankfurt nicht auch der Umland Mitglied im FVV werden solle.

Im ganzen Bundesgebiet hat die Bundesbahn derzeit nur einen Anteil von sieben Prozent an der Beförderungsleistung im Personennahverkehr, ausgedrückt in Personenkilometern. Auf das Auto entfallen dagegen rund achtzig Prozent.

**Dreieichbahn wird nicht S-Bahn**

Im vergangenen Jahr hatte die Dreieicher Stadtverordnetenversammlung in einer Resolution eine Kosten-Nutzen-Analyse für den S-bahnfähigen Ausbau der Dreieichbahn von Buchschlag nach Ober-Roden gefordert. Doch der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik lehnte ab, denn diese Strecke weise keine Überlastung aus. Deswegen sei mit einem positiven Ergebnis einer solchen Analyse nicht zu rechnen. Das Ministerium schrieb: „Sie können versichert sein, daß mir der Ausbau des Nahverkehrsnetzes Schiene im Rhein-Main-Gebiet ein ebenso großes Anliegen ist, für das ich mich mit allen mir zur Verfügung stehenden Mitteln einsetze. Sie werden jedoch Verständnis haben, wenn ich dabei nicht nur die reinen Investitionskosten im Auge behalte, sondern vielmehr auch die Entwicklung der Betriebskosten und damit die Wirtschaftlichkeit des gesamten Systems, die ich mit großer Besorgnis verfolge.“

**Kinderschutz**

Spielende Kinder am Straßenrand sollten für Autofahrer immer ein Alarmsignal sein, mahnt die Barmer Erkatzkasse (BEK) in der neuesten Ausgabe ihrer Mitgliederzeitschrift. Wenn die Kinder noch nicht über „sieben“ sind, sieht's böse aus für den Autofahrer, wenn etwas passiert. Das hat jetzt das Oberlandesgericht Hamm in einem Strafverfahren unterstrichen, über das Dr. jur. Otto Gritschneider in der Barmer Zeitschrift berichtet (6 Ss 704/80). Normalerweise dürfen Autofahrer darauf vertrauen, daß die übrigen Verkehrsteilnehmer sich an die „Spielregeln“ halten, daß also ein Fußgänger nicht unvermittelt auf die Fahrbahn tritt. Dieser Vertrauensgrundsatz gilt aber nicht bei alten Leuten oder bei Kindern. In der Praxis bedeutet das: Runter vom Gas, notfalls hupen, wenn Kinder am Straßenrand stehen. Denn wie soll man wissen, ob „der Kleine“ schon über „sieben“ ist.

**Kantor Rathgeber verabschiedet**

Im Rahmen eines sehr gut besuchten Familiengottesdienstes in der Burgkirche wurde am Sonntag Kantor Rathgeber verabschiedet. Pfarrer Rudat dankte dem scheidenden Kirchenmusiker im Namen des Kirchenvorstandes für seine siebenjährige Tätigkeit, die für die Gemeinde äußerst segensreich gewesen sei. Besonders hervorzuheben sei die Gründung eines Kinderchores und eines Singkreises sowie die Konzertreihe „Abendlicht in der Burgkirche“, die mit bisher 51 Veranstaltungen einen festen Platz im Kulturleben der Stadt Dreieich eingenommen habe.

Als Abschiedsgeschenk überreichte der Gemeindepfarrer Herr Rathgeber drei dekorativ zu einem Wandeschmuck verarbeitete alte Orgelpfeifen aus der historischen Stumm-Orgel der Burgkirche und wünschte ihm für den neuen Tätigkeitsbereich als Leiter der Jugendmusikschule Seligenstadt alles Gute und viel Erfolg.

Als Nachfolgerin für Herrn Rathgeber wird ab 1. Juni 1981 Frau Christiane Willand ihren Dienst aufnehmen. Sie war zum Gottesdienst ebenfalls anwesend.

**Der Frühling wipft seine Schatten vortaus**



Karl Lagerfeld, der zu den einflussreichsten Pariser Couturiers zählt, ließ sich u. a. vom Stichwort „Bermuda“ inspirieren. Zum dunkelblauen Bermuda-Rock mit weißen Knöpfen eine weiße Crêpe-de-Chêne-Bluse mit Blouson-Effekt und „Lasso-Ausschnitt“, der mit einem breiten Schrägstreifen die Schulter umgibt. Der auffällige Modeschmuck, einer Collage aus Plastik und Metall ähnlich, stammt von Chloé. Foto: Bernard Malaisly

**Strafe für bundesdeutsche Hausfrauen?**

**Küchen sind manchmal kleiner als Gefängniszellen**

Wußten Sie schon, daß die Vereinigten Nationen im Jahre 1985 nicht-verbündete Länder, wozu auch die Bundesrepublik Deutschland gehört, wozu nach im Strafvollzug jedem Einzelhäftling mindestens 8 qm Gefängnisraum zustehen?

Wahrscheinlich nicht - und das ist in diesem Bereich, mit dem niemand gern in engere Berührung kommt, gewiß keine Bildungslecke. Immerhin gibt es diese Norm. Nun sollten freilich die 8 qm Raumgröße, die für den Straßgefängnis gerade gut genug sind, für den Normalbürger als unterste Grenze gelten. In der Praxis sieht es leider anders aus. Zahlreiche Arbeits- und Aufenthaltsräume der 24 Millionen bundesdeutschen Wohnungen haben den Vergleich mit Gefängniszellen nicht stand.

So ergab z. B. eine Befragung des Ifak-Institutes für Markt- und Sozialforschung in Taunusstein, daß 9 Prozent der bundesdeutschen Haushalteküchen kleiner sind als 6 qm und 24 Prozent gerade in der Größenordnung von 7-8 qm liegen. Für viele Hausfrauen gelten somit schlechtere Arbeits- und Lebensbedingungen als für Straßgefängnisse. Es ist betrüblich, daß Bauherren und Architekten in vielen Fällen für den häuslichen Arbeitsplatz nicht die Voraussetzungen schaffen, die für einen Aufenthaltsraum unumgänglich sind, gar nicht zu reden von dem „Behaglichkeitsfaktor“, auf den auch die arbeitende Hausfrau Anspruch hat.

Ganz schlimm wird es, wenn die Küche als Innenkloset-Raum, ohne Fenster, geplant wurde. Das steht zwar im Widerspruch zu DIN 18022 und zu den Bauordnungen der meisten Bundesländer, doch die meisten Hausfrauen praktizieren. Gefängniszellen ohne Fenster würden sicherlich zu Gefängnis-Meutereien führen. Deshalb wird man sich hüten, dort die geltenden Bauvorschriften zu mißachten. Bei der Planung zu kleiner Küchenräume hingegen ist mit derartigen Demonstrationen nicht zu rechnen, denn bislang ging noch keine Hausfrau auf die Barrikaden.

Der Beruf „Hausfrau“ wurde inzwischen amtlich anerkannt. Diese Anerkennung sollte nicht durch eine Bestrafung in Frage gestellt werden, indem den Angehörigen dieses Berufsstandes an ihrem Arbeitsplatz schlechtere Bedingungen zugemutet werden als einem Häftling. (AMK)

**Pikante Nieren**

Nach französischer Art Drei Schweinenieren für je zwei Personen, 1 Zwiebel, Fett, Mehl, Essig, Rotwein, Senf, saurer Rahm, Cornichons (Essiggurken), Oliven, Champignons, Petersilie, Reis, Kapern, Pfeffer, Paprika edelsüß, Kümmel, Muskat.

Die gewässerten aufgeschnittenen Nieren werden leicht gemehlt. Dann brät man die gehackte Zwiebel in genügend Fett goldbraun, gibt sie auf einen Teller und schmort in diesem Fett die leicht gemehnten Nieren ganz kurz durch. Dazu gießt man etwas Essig, Rotwein und den Rahm und würtzt mit Senf, ganz wenig Zucker, das Kapern, Salz, Pfeffer, Paprika edelsüß, Kümmel und Muskat. Zuletzt gibt man die geschmorten Zwiebel und die kleingeschnittenen Cornichons, die halbierten Oliven und die kleingeschnittenen Champignons sowie reichlich Petersilie daran. Das Ragout darf nur einmal kurz aufkochen; es soll sehr pikant schmecken und wird um einen Reisbeleg gegessen.

**Zähneputzen im Modsalon**

Zu einer eleganten Erscheinung gehört nicht nur ein schickes Kleid, sondern auch ein strahlend weißes Gebiß. Dies ist jedenfalls die Meinung eines New Yorker Boutiquebesitzer auf Manhattans teurer Fifth Avenue. In seinem exquisiten Laden richtete er eine Kabine ein. In der ein Zahnärzteteam den Kunden den Zahnstein entfernt, das Gebiß mit Ultraschallreinigern säubert und die Zähne poliert. Die Behandlung, die im Schnitt 45 Minuten dauert, ist gratis. Ebenfalls umsonst bekommt man ein Mundhygiene-Set mit dem Zahnbürste, Zahnsiegel und Zahnpaste sowie eine Broschüre über richtige Zahnpflege enthält.

**Viel Panikmache mit „Risikofaktoren“**

Verwirrung und Beunruhigung durch falschverstandene Befunde

Ein Mann im mittleren Lebensalter fühlt sich wohl und gesund. Dennoch befolgt er eines Tages den Rat seiner Frau, sich endlich einmal gründlich untersuchen zu lassen. Und nach einigen Tagen wird er dann über die erhobenen Befunde belehrt und kann diese auch mit nach Hause nehmen.

Die Frau ist bestürzt. Denn man kann in den mitgegebenen Befunden schwarz auf weiß lesen, daß ein sogenannter „Risikofaktor“ gefunden wurde. Der Mann ist aber nicht mehr gesund, er ist - so sieht sie das - schon so etwas wie ein echter Todeskandidat. Denn Risikofaktoren sind Ursache von Herzinfarkt, Nierenversagen und anderen schrecklichen Übeln. Seltensamerweise fühlt sich der Mann selbst seit der Untersuchung nicht mehr so richtig wohl, nachts quälen ihn Angstströme, und am Arbeitsplatz sieht man ihn bereits etwas mittelmäßig an. Ob er die in Aussicht gestellte Stelle jetzt erhalten wird, ist mehr als fraglich, hat doch seine Frau den Chef informiert. Vielleicht scheidet man ihn sogar vorzeitig in Pension.

Dergleichen ereignet sich täglich immer wieder. Man muß daher die Frage stellen, ob es Sinn und Zweck der sogenannten Durchuntersuchungen ist, einen Menschen zu verunsichern und in eine Art Panikstimmung zu versetzen. Bei dem geschiederten Fall wurde dem Mann vom Arzt lediglich in aller Ruhe erklärt, daß eine bestimmte Krankheit notwendig wäre, damit sich ein angebahnte Entwicklung im Stoff-

wechsl nicht fortsetzen könne. Es war in keiner Weise daran gedacht, den Patienten durch die Befunde die Angst seiner Frau und die dadurch ausgeübten Aktionen brachten Verwirrung und allerlei Beunruhigungen.

Es ist nicht sehr vorteilhaft, wenn in großer Zahl jeden Tag den Laien Befunde ausgehändigt werden, die dann auch anders zu lesen bekommen. So entstehen am laufenden Band Mißverständnisse.

Übrigens ist der Begriff „Risikofaktor“ in der modernen Heilkunde klar umrissen. Man versteht darunter bestimmte Anzeichen im Stoffwechsel oder bei den verschiedenen Körperprozessen, die sich später eventuell nachteilig auswirken können. Ein Risikofaktor allein ist in der Regel eher harmlos, erst ein Zusammentreffen mehrerer solcher Faktoren bedarf einer Behandlung. Fettsucht allein kann absolut ungefährlich sein. Aber Fettsucht plus Zuckerkrankheit plus hoher Blutdruck kann gefährlich werden, dann muß etwas unternommen werden.

**Schutzmantel für die Hände**

Besonders im Winter sind die Hände die Sorgenkinder vieler Frauen. Witterungseinflüsse machen sich störend bemerkbar, nach dem Waschen fühlt sich die Haut spröde und trocken an, und wenn man nichts dagegen tut, werden die Hände rau und rissig. Eine Fetterme ist kaum geeignet, da Abhilfe zu schaffen schon ein wenig Fett im Haushalt noch im Büro hinterlassen.



Auch im Winter sollen die Hände glatt und geschmeidig sein. Foto: Helena Rubinstein

Menge aus der Tube drücken und kräftig einmassieren, mehrmals täglich. Nicht nur schuppige und raue Partien der Hände werden wieder glatt und geschmeidig und erhalten einen Schutzmantel, auch Ellenbogen, Fersen und Kniepartien lassen sich auf diese Weise erfolgreich behandeln.

**Baby braucht einen Freund**

Auch Babys brauchen schon Freunde. Ein Einjähriger kann sich bereits mit Gleichaltrigen unterhalten - natürlich in der Babysprache. Das stellte der Entwicklungspsychologe Dr. Edward Muehler von der Universität Boston in Tests fest. Zwei versteckte Videokameras beobachteten Einjährige beim Spielen. Der kleine Robby schmierte mit Kreide auf einer Tafel herum. Jimmy sah ihm begeistert zu, dann wollte er auch malen. Doch Robby piappte etwas Unverständliches - und Jimmy antwortete erregt! Bei der Auswertung dieses Films wurde klar, daß Robby seinem kleinen Freund zu verstehen gegeben hatte: „Ich bin hier der Boß, und du mußt warten!“ Ein anderer Film zeigte, wie der kleine Billy laut auf einer kleinen Trommel herumschlug. Plötzlich fing auch der einjährige Chuckee an zu trommeln... Die Kleinen haben eine Verständigungsbasis, die für den Erwachsenen nicht verständlich ist, konstatiert Dr. Muehler.

**Schwarz-weiß - immer eine modische Trumpfkarte**

Alle vier Jahreszeiten hindurch phantasievoll und bizarr, alles ist Materialien werden etwas wech-seln. Wolle, Seide, Leinen und Pi-kee spielen dann mit. Die Modelle dieses Winters servieren. Ein bewährter Kon-schaltete auf Samt, Taft und Abgesehen von der Eleganz



trast, der von braver Klein-Mäd-chen-Mod bis zu raffinierten Vanp-Garderobe alle Register mende Frühjahr wird dar-Marineblau und Weiß nicht außer gestrickten Motiven über der ziehen kann: Kühl und korrekt, an wenig ändern, höchstens die acht gelassen werden, speziell Brust und an den Armen.

1. Schwarzes Samtkostüm mit einer plissierten Rüsche aus Organza um Hals, Vorderkante und die Handgelenke.  
2. Taft für das Kleid mit dem Einsatz aus weißer Spitze, die auch als gebauschter Unterarmel hervorschaubt. Ein Modell, das ebenso aus leichter Wolle zu arbeiten wäre.  
3. Schwarzes Velourleder - echt oder in Imitation - für den Blazer mit schwarz-weiß gestreiftem Reverskragen. Dazu ein weißer Pullover und weiße Hosen. Für die wärmere Jahreszeit auch Leinen oder Pikee sehr chic.  
4. Schwarzes Pulloverkleid, ganz schlicht im Umriß, mit weiß einfarbig gestrickten Motiven über der Brust und an den Armen.

Nach langer Krankheit verschied am 26. März 1981 mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager, Onkel u. Cousin  
**Christoph Zindel**  
im Alter von 79 Jahren.  
In stiller Trauer:  
Margarete Zindel geb. Leyer  
Heinrich Kiefer u. Frau Else geb. Zindel  
Willi Ruhl u. Frau Susanne geb. Zindel  
Enkel Ursula, Gabriele, Eberhard,  
Manfred und Holger  
und alle Angehörigen  
6072 Dreieich (Dreieichenhain)  
Bahnstraße 20  
Die Beerdigung findet am Montag, dem 30. März 1981, um 15.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Dreieichenhain statt.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme sowie für die vielen Kranz-, Blumen- und Geldspenden beim Helmgang unserer lieben Entschlafenen  
**IRMA BURK**  
geb. Gestler  
sprechen wir hiermit unseren tiefempfundenen Dank aus.  
Besonderen Dank Herrn Pfarrer Rudat, Herrn Dr. Pels, den Schulkameraden und -kameradinnen des Jahrganges 1909/08, den Verwandten, Freunden, Nachbarn, Bekannten und allen, die ihr die letzte Ehre erwiesen haben.  
Günther Wolfenstädter und Frau Magda geb. Burk  
Willi Burk und Frau Waltraud geb. Stroh  
6072 Dreieich (Dreieichenhain)  
Am Halner Berg 15

von privat zu privat  
Das ist gut: mit 6 Mark sind Sie dabei und das gleich 86 000 mal  
Die Kreisländerwerkerschaft Offenbach weist darauf hin, daß Anmeldeunterlagen für die Meisterprüfung 1982/83 bis 31. März 1981 in ihrer Geschäftsstelle in Offenbach, Mainstraße 121, von 8.30 bis 12 Uhr (außer mittwochs) abgeholt und wieder abgegeben werden können. Auskünfte über das Prüfungsverfahren und die Vorbereitungslehrgänge erteilt die Geschäftsstelle auch unter der Rufnummer 0611/818204.

Geflügelzuchtverein 1916 Dreieichenhain  
Am kommenden Sonntag, 29. März 1981 findet im Feuerwehrhaus Götzenhain die Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes Dreieich statt. Beginn 9.30 Uhr. Um rege Beteiligung wird gebeten. Am Freitag, 3. April 1981 treffen wir uns wieder im Vereinslokal TV-Turnhalle um 20 Uhr zur nächsten Monatsversammlung. Adolf Holzmann nimmt Ringbestellungen entgegen.  
Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines 80. GEBURTSTAGES möchte ich allen Verwandten, Bekannten, Nachbarn und der Schützengesellschaft meinen Dank aussprechen.  
Elisabeth Schomann  
Fahrgasse 25

Schwerhörige Römerberg 15 Piontek  
Größte Auswahl und Gewähr ständiger Betreuung im Fachinstitut Piontek Frankfurt am Main Römerberg 15, Tel. 28 81 95  
Langener Zeitung  
Tel. 0 61 03 / 2 10 11  
In dringenden Fällen Privat: Geissen, Dreieichenhain, Odenwaldring 101, Telefon 0 61 03 / 8 57 22

Ihre Chance:  
von  
privat  
zu  
privat

jede Woche neu:  
für 6 Mark gleich  
86000 mal

Verkäufe

Verkauf mod. Medalliensammlung, Silber, Stempelglanzqualität, 65 Stck. VB 7000,- DM. Tel. (06105) 1543 od. 41177

Verkauf Hauser Elastolin Figuren, 7 cm, 70 Teile, komplett DM 150,-, sowie Foto-Negativabstrich DM 35,-. Tel. (060 74) 32622.

Kinderwagen, grauer Cordamat, Marke Teutonia und Holzauflauf günstig zu verkaufen, Ortner, Waldorf, Telefon 410 60.

1 Anbauschrank, 1,50 m breit m. Beleuchtung, Weiß/Nußb. Natur, 1 Schrankbett, Nußb. Natur, günstig abzugeben. Mörfelden, Mühlstr. 37, Tel. (061 05) 226 06.

Wohnzimmerschrank, Nußbaum, ca. 2,30 x 1,50 m, gut erhalten, günstig abzugeben. Tel. (061 05) 69 89.

1 Jugendfahrrad, 1 Herrenfahrrad, sehr gut erhalten u. gepflegt, Tel. (061 05) 41 540, ab 16 Uhr.

Verkauf: Doppelbett, Nußb. mass. m. Matr. u. Latenzrot, 700,- VB u. schw.-weiß Fernseher, 50,-, Waldorf, Goethestr. 25.

Doppelbett, moderne Form, hell, kpl. m. Schlaraffiamatr., billig zu verk. Tel. Waldorf 410 35 ab 13 Uhr.

Besonders schönes Stück! Nußbaum Hochschrank, antik, alt, 2,30 m hoch u. 110 cm breit, Waldorf Tel. (06105) 79 24.

Wegen Haushaltsauflösung kompl. Schlafzimmer und Couchgarnitur billig abzugeben. Chambers, Kelsterbach, Rosserstr. 1 ab Sonntag 12 Uhr.

Dunkelbl. Kommunion-Samstag, Gr. 120 m, Zubeh., Ballettstrumpfhose, Ballett-Anzug, Ballett-Schuhe (Alter 6-6 J.) preisw. abzugeben. Telefon (061 05) 64 22.

Zu verkaufen: Kindersportw., Jeans, DM 50,-; Sommerfuß, Jeans, DM 40,-; Wintertief, Jeans, DM 40,-. Suche 1 Kinderschaukel. Tel. (061 05) 71 122.

Zu verkaufen: Wäschemangel billig abzugeben. Tel. Waldorf (061 05) 41 517.

Verkauf: 2 Brautkleider, lang, Gr. 40/44, à 60,-; div. Kostüme, Gr. 46, à 50,-; Blazer, Gr. 48, 30,-; Popelinenmantel, Gr. 42, 25,-; Popelinenmantel, gefüttert, Gr. 46, 40,-. Tel. (061 02) 257 40.

Doppel-T-Träger billig abzugeben, 5 Stck. 10 cm hoch, 2,60 m lang, 2 Stck. 12 cm hoch, 2,60 m lang. Tel. (06105) 220 36.

1 Wohnzimmerchrank (3 Anbauteile), 2 Sessel, 1 Couchtisch, 1 Küchenschrank (Ober- u. Unterschrank), 1 Küchentisch, 2 Küchensühle, 1 neuer Gasherd, zu verkaufen. Tel. (061 02) 377 48, Freitag, 14-16 Uhr.

1 Couchgarnitur (Sesselteile, braun), billig zu verkaufen. Telefon (061 05) 32 64 ab 14 Uhr.

**Kaufgesuche**

Gut erh. Kinderwagen gesucht. Telefon (061 05) 41 746.

Man hat 4 Fahrräder mir gestohlen, der Teufel soll die Diebe holen, suche jetzt billiges zu kaufen, habe es satt, zu Fuß abzugeben. Telefon (061 05) 234 09.

Suche gebrauchtes Werkzeug! Bohr- u. Winkelschleifer, Kreissägen, Bohrhammer u. auch gut erh. Kleinwerkzeuge. Tel. (061 05) 64 56, tägl. 9.00-10.30 u. ab 20.00 Uhr.

Kaufe alte Bücher, Spielzeug, Porzellan, Krüge, Taschentücher, Wand- u. auch Standuhren sowie alte Kleinmöbel. Tel. (061 05) 64 56, tägl. 9.00 bis 10.30 u. ab 20.00 Uhr.

KFZ-Markt

Zu verkaufen: Ford-Transit ST 130, Bj. 6/76, ATM 36 000 km, Getriebe neu, neue Reifen, VB 7000,-. Tel. (061 05) 15 43 oder 411 77.

Privat sucht von privat: Audi 50 LS, Polo, Golf, Bj. 76-78. Tel. (06 11) 84 32 50 ab 12 Uhr.

Reisemobil Fiat 238 E, Weinsberg-Ausbau, wdg. km, Umst. Sonntag ab 17 Uhr. Telefon (060 74) 30 62 17.

Mini 1000, schwarz, EZ 10/76, TÜV 10/82, 40 000 km, Radio, 3600,- DM. Telefon (060 74) 2 67 04 ab 16 Uhr.

Simca 1000, Unfallw., Motor in Ordnung, Bauj. 76, für DM 50,- zu verkaufen. Tel. (060 74) 3 17 90.

VW Käfer, Bj. 72, TÜV 62, verschied. Extras, 2200,-, Preis VB, VW, Küchler, ab 17 Uhr. Tel. (061 05) 26 62.

Wohnwagen - Knaus 300 - Bj. 76 (winterfest mit Hg. u. Kühlschrank), m. allem Zubehör, Preis VB. Tel. (061 05) 239 49 oder 69 67.

Datsun Cherry, Bj. 75, 4tür., 45 PS, TÜV 6/81, Preis DM 2000,-, umständl. zu verk. VB, 16-00 Uhr. Telefon (061 05) 2 20 61, Fr. V8th.

Asoma J 1,3 N, 60 PS, Bj. 7/60, 6000 km, div. Extras, 2türig, Preis DM 10 600,-. Telefon (061 42) 5 95 37.

Wohnwagen Wilk, 3,75 m, Bj. 67, mit Vorzelt, Preis VB. Tel. (061 05) 2 14 54.

Preiswert zu verkaufen: Ascona 1,6 L, Bj. 74, Anh. Kuppel, 4/62, 58 200. (061 05) 58 200.

Verkauf VW-Käfer, Bj. 71, 900 km, 61, div. Extras, Anbauschrank, DM 1250,-. Tel. (061 07) 53 70.

Passat L, 55 PS, Bj. 74, TÜV 8/82, 96 000 km, viele Extras, ab sofort od. 1. Mai für 2900,- DM. Tel. (06158) 41 09.

Gelegenheit! Passat LS, Bj. 10/76, alle Extras, 1. Hand, 54 000 km, alle Inspektionen, unfallfrei, 19. Zustand, NP 15 600,-, Festpreis 6450,-. Tel. Waldorf (061 05) 64 73.

Honda, CY 50 (Motorroller), neuwertig, nur 650 km gelaufen u. 2 Sturzhelme zu verk. VB 1750,- DM. Telefon (061 05) 64 22.

VW Käfer, Bj. 69, TÜV 6/81, 9-L-Verbrauch, guter Zustand, Extras, Stereo, Anhängerkuppl., VB 6000,- DM. Telefon (061 02) 62 96.

Verkauf Mofa, Zust. sehr gut. Tel. (061 05) 59 62 ab 17.30 Uhr.

R 16 TS, Bj. 73, TÜV abgelaufen, km 117 000, DM 700,-, 4 Reifen, fast neu. Tel. (061 05) 21 32.

Golf L, 50 PS, Bj. 75, Motor überprüf., guter Zustand. Telefon (061 05) 7 47 99.

Rekord D 1700, 63 PS, 1. Hd., Bj. 74, 140 000 km, Radio, Nockenst., Autom.-Gurte, 1950,- DM VB. Tel. (061 03) 4 22 92.

Auto-Bianchi, Bj. 72, zum Auschleichen zu verkaufen. Viele Neuteile. Tel. (061 05) 56 79.

Wohnwagen Weltbummer TE 5 75 m, herrl. Stellpl. kompl. einger. u. bes. Umst. Sonntag a 17 Uhr. Tel. (06074) 306217.

Wohnwagen, 3 m, als Zweitwagen benutzt, sehr gepflegt, Etagenbetten für Kinder, Schenke Ehepaar ges. Telefon 2 39 28.

Verkauf VW Käfer, TÜV Ende 62, VB 2200,-. Telefon (061 05) 2 37 80.

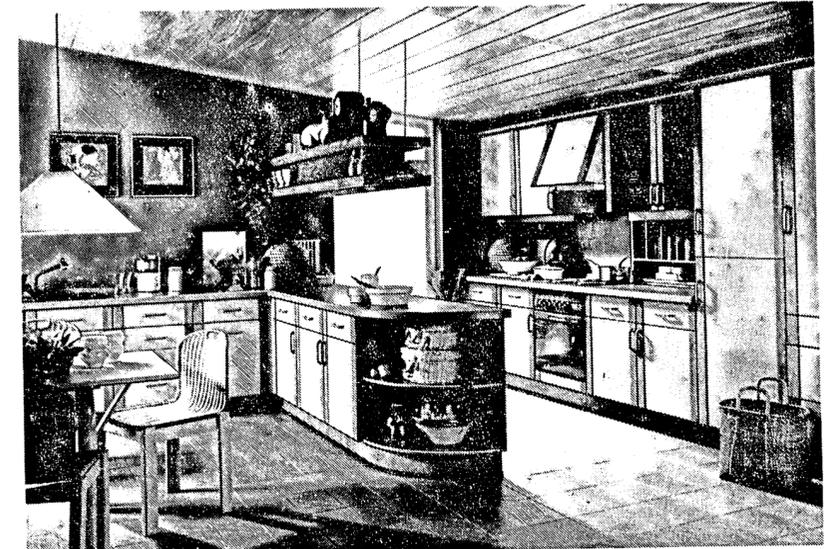
Ford Fiesta 1300 8, 66 PS, Bj. 6/79, 22 000 km, Goldmet. Radio, VB 6800,- zu verkaufen. Tel. (061 05) 62 63.

Toyota Celica ST, Bj. 76, TÜV Okt. 62, 87 000 km, VB 4900,-. Telefon (061 05) 7 14 95.

Datsun 180 B Coupé, guter Zustand, TÜV Okt. 61, viele Extras, viele Ersatzteile, preisw. abzugeben. Telefon (061 05) 51 50.

# Neu-Neu-Neu-Neu-Neu-Neu-Neu-Neu

## Das Möbel-Schwind-Küchenstudio



Küchen... Küchen... Küchen...  
Jede Bauart. Jede Stilform. Jede Farbe. Jede Größe. Jede Ausstattung.  
Ein Küchen-Paradies, das Hausfrauenherzen höher schlagen läßt!  
Aber nicht nur die Top-Marken der Küchenindustrie zu unwahrscheinlich günstigen Preisen, sondern auch Billig-Anbau-Küchen, die so gut wie unschlagbar sein dürften!  
Dazu sämtliche Einbaugeräte zu Netto-Preisen, die jedem Vergleich standhalten.  
Wir beraten. Wir planen. Wir messen aus. Wir organisieren. Wir montieren.  
Wir betreuen. Und alles ist im Preis inbegriffen, auch die ges. MwSt.  
Ihr Küchen-Spezialist, perfekt und preiswert!

# MÖBEL-SCHWIND

Aschaffenburg, Nähe Hauptbahnhof, Bodelschwingstr., Tel. (0 60 21) 210 54

CX 2400, Bj. 77, 2 Jahre TÜV, 9-L-Verbrauch, guter Zustand, Extras, Stereo, Anhängerkuppl., VB 6000,- DM. Telefon (061 02) 62 96.

3 1/2 bis 4-Zimmerwohnung von Ehepaar mit Kind dringend gesucht. Tel. (061 02) 66 52.

Junges Paar, beide berufstätig, suchen 3-Zi.-Wg. in Neu-Isenburg. Telefon (061 02) 226 32.

Unternehmer mit Firma und Büro in Waldorf sucht komf. 3-Zi.-Wg. in Waldorf. Tel. (061 05) 7 69 66.

Ehepaar, selbst, sucht dring. 4-Zi.-Wg. od. älteres 1-2-Fam.-Haus in Wald. f. sof. zu mieten. Tel. (06105) 54 35.

Suche Ackerland 1-2 ha in Neu-Isenburg u. Umgebung. Telefon (06 11) 87 56 93.

Costa Brava, Ferienhaus preisgünstig zu vermieten. Vor- und Nachbarn. Telefon (061 02) 211 03 oder 221 63.

Grundstück (Grünland) in Egelsbach, Nähe Volksgarten, 1431 qm, zu verkaufen. (061 02) 4 95 65.

1-Zi.-Sout.-Wg., möbl., NB, Kochische, Diele, gr. Saunaraum/Dusche, Bar, ca. 50 qm u. Garten, günstig zu verkaufen. Tel. nach 16 Uhr (061 05) 71 22 92.

Grundstück in Waldorf, voll erschlossen, ca. 600 qm, 2-gesch. Bauweise möglich (nicht im Neubaugebiet), qm 410,- DM, zu verkaufen. Zuschriften umt. SMW 153 an die Exp. dieser Zeitung.

1-Zi.-Sout.-Wg., möbl., NB, Kochische, Diele, gr. Saunaraum/Dusche, Bar, ca. 50 qm u. Garten, günstig zu verkaufen. Tel. nach 16 Uhr (061 05) 71 22 92.

Grundstück in Waldorf, voll erschlossen, ca. 600 qm, 2-gesch. Bauweise möglich (nicht im Neubaugebiet), qm 410,- DM, zu verkaufen. Zuschriften umt. SMW 153 an die Exp. dieser Zeitung.

May I help you to learn English, Einzelunterr., engl. Nachhilfekl. durch erf. engl. Lehrerin. Tel. (061 05) 7 46 10.

Puthilfe, 1 x die Woche für 2-Pers.-Haushalt gesucht. Neu-Isenburg, Willh.-Leuchner-Str. 106, Tel. (06102) 6616

Dame, gelernter Bankkaufm., sucht Tätigkeit für nachm. 4-5 Std., auch Aushilfsweise. Telefon (061 05) 82 83.

**ROHBAUARBEITEN**  
für 1-Fam.-Haus in Welterstadt, ca. 1200 m<sup>2</sup> umbauter Baun zu vergeben. Angeb. umt. SMW 151 an die Exp. dieser Zeitung

Weiche kinderliebe, nette Dame wäre bereit die Betreuung eines Kleinkindes (15 Mon.) i. unserer Wohnf. 1 stundenw. od. nach Vereinbarung zu übernehmen? Tel. (06074) 2 40 11.

Suche Puthilfe für ca. 3 Std. die Woche. Telefon (061 02) 3 61 63 od. 2 22 73.

(7. Fortsetzung)

„Was mich nicht daran hindert, mich über unser Wiedersehen zu freuen.“

Er warf seinen leichten Sommermantel über einen Sessel. Gemüht sah sie zu, wie er sich häuslich niederließ.

„Wenn Sie vielleicht die Rolle der Gastgeberin...“

Er schielte nach der Bar.

„Ich denke gar nicht daran, ich finde es empörend in Widerspruch zu dem, was ich Ihnen...“

„...Sie spielen auf Beate an? Moralisch entsetzt?“

Besaß er denn gar kein Ehrgefühl? Bläß vor Zorn wandte sie sich um und ging die Treppe hinauf. Er sprang auf und lief ihr nach.

„Vera“ griff nach ihren Schultern.

„Zerstören Sie sich nicht selbst. Was immer auch der Anlaß zu Ihrem Verhalten sein mag, Sie sind auf dem falschen Weg.“ Seine Stimme beschwor sie, „Warum haben Sie kein Vertrauen zu mir? Es gibt Dinge, die schafft eine Frau allein nicht. Und sie sind eine Frau.“

Was wollte er von ihr? Sie zu seiner Geliebten machen? Sie schüttelte seine Hände ab. „Sie sind Jähling und kennen kein anderes Interesse, als die Sensationslust Ihrer Leser zu schüren. Ich bin nicht gewillt, Ihnen den Stoff dazu zu liefern.“

„Herrgott nochmal, Vera, kommt Ihnen denn gar nicht der Gedanke, daß ich Ihnen helfen möchte?“

„Nein.“

„Sie leben unter falschem Namen. In Karlsruhe ist ein Ermittlungsverfahren in Sachen Rainer Cornelli eingeleitet worden.“

Einen Moment schwand sie ab, ob sie ihm nicht rückhaltlos die Wahrheit sagen sollte: den Verdacht, den sie gegen Gisela Fürbringer hegte, ihr Irrtum mit Udo und die verhängnisvolle Begegnung mit Walter Weidemann.

Erkannte ihr Zögern.

„Vera“ mit beiden Händen umfaßte er behutsam ihr schmales, leidendes Gesicht, „Ich verstehe, daß Sie skeptisch geworden sind, daß Sie für Ihr hartnäckiges Schweigen einen schwerwiegenden Grund haben...“

Ein Geräusch an die Tür ließ sie aufsehen. Beate, sehr elegant, in einem weißen Jackenkleid, stand in der Diele, eine Hand noch auf der Türklinke und sah zu ihnen hin. Peter hielt immer noch Veras Gesicht umfaßt.

Beate stand starr, außerstande sich zu rühren. Auch das noch, dachte sie. Rainer Cornelli. Sie löste Peters Hand. Er zeigte keine Spur von Verlegenheit. Etwas wie Kampfeslust glomm in seinen Augen auf, als habe er schon lange auf eine derartige Gelegenheit gewartet.

„So ist das auch“, sagte sie und kam näher, Schritt für Schritt. „In meinem Haus, mit meinen Dienstmädchen...“

„Beate, ich verbiete dir, in dieser Art von Frau Schutz zu suchen.“

„In Schutz nimmt du sie. Gehen Sie“, schrie sie plötzlich wie von Sinnen. „Auf der Stelle, gehen Sie.“

Beate glaubte keinen Moment länger Veras Anwesenheit ertragen zu können.

„Du bist wohl nicht mehr ganz normal!“ Peter ließ alle Rücksicht fallen.

„Raus!“ kreischte Beate. „Raus, habe ich gesagt.“

„Was ist denn hier los?“ Dr. Cramer trat durch die immer noch geöffnete Haustür.

„Wirf sie raus, Wilhelm.“

Beate war bleich. (neben hier selbst: „Dieses Weib, dieses niederträchtige Weib, dieses niederträchtige, gemeine Weib.“

„So, dachte Peter ergeben, jetzt weiß Wilhelm woran er ist.“

# Das letzte Gebot

ROMAN VON NADIA NOTTINGHAM

Copyright by Dörner, Reinbeck, durch Verlag von Graberg & Görg, Frankfurt am Main

Dr. Cramer sagte, und seine Stimme duldete keinen Widerspruch. „Ich verlaß mich auf dich bei Frau Weidemann entschuldigst.“

Der harte Unterton seiner Stimme wirkte bei Beate wie ein Warnzeichen. Hilfesuchend blickte sie von einem zum anderen.

Dr. Cramer ging in sein Arbeitszimmer, holte eine Tasche und sagte: „Ich muß gleich wieder in die Klinik!“ Dann verließ er das Haus. Hatte er etwas geahnt?

„Tja“, sagte Peter nur, „in deiner blinden Eifersucht hast du dich verraten.“

„Was soll ich denn jetzt machen?“ fragte Beate hilflos.

„Ich werde Ihr Haus verlassen“, sagte Vera. „Nein“, erklärte Peter. „Das wäre das Dummste, was Sie in der gegebenen Situation tun können. Das würde Dr. Cramers aufsteigenden Verdacht bestätigen und die Lage, in der wir uns alle befinden, erschweren. Bleiben Sie hier, bis ich wiederkomme.“

„Wo willst du denn hin, Peter?“ fragte Beate zaghaft.

„Nach Pakistan.“ Er vermied es, Vera anzusehen. „Vielleicht bin ich in zwei Tagen schon wieder zurück. Vielleicht dauert es etwas länger. Ich weiß es noch nicht.“

Dann kommt er wieder und hat eine Sensation: Wer erschöß Rainer Cornelli? Wo ist Dr. Georg Martens? Vera drehte sich um und ging die Treppe hinauf.

Schweigend standen sich Beate und Peter gegenüber. Sie forschte in seinem Gesicht. In Gedanken war er weit fort.

„Peter?“

„Ja?“

„Habe ich Grund zur Eifersucht?“

„Er hörte nicht die Angst in ihrer Stimme, sah nicht die Furchen ihrer Augen.“

„Nein, Beate“, sagte er zerstreut. „Wirklich nicht. Aber jetzt bringe das mit Wilhelm in Ordnung. Es wäre mir unangenehm...“

„Was?“

„Wenn er unsere Beziehung zueinander entdeckte.“

Sie stellte die Frage, die sie schon lange hatte stellen wollen.

„Und wenn er erfährt?“

„Mal den Teufel nicht an die Wand.“

„Wenn er erfährt?“ beharrte sie auf ihrer Frage.

„Beate, Wilhelm ist mein Freund. Ihr habt ein Kind. Du kannst doch nicht deine Ehe auf Spiel setzen.“

Etwas in ihr zerbrach. „Es war also nur ein Spiel für dich?“

Wie unangenehm Frauen werden konnte. Er fühlte sich gar nicht wohl in seiner Haut.

„Beate, ich fliege noch heute nach Karlsruhe. Ich muß es tun. Es ist sehr wichtig. Wir können uns darüber unterhalten, wenn ich wieder zurück bin.“

Wenn Männer ausweichen, bedeutet es das Ende. Mit einem Rest von Stolz und Würde sagte sie: „Ich werde Wilhelm keine Verunsicherung zu Vermutungen mehr geben. Gute Reise, Peter.“

## Walter Weidemann am Telefon

„Ich sagte bereits, ich bin mit Henri Dahlen befreundet.“

„Ach so, Henri Dahlen hat es Ihnen erzählt.“

Peters Hirn arbeitete auf Hochtouren. Gisela Fürbringer war mit auf der Jagd gewesen. Das hatte er nicht ablesen können. Bestand ein Zusammenhang zwischen Vera Martens Aufträgen in Essen und jener Frau, die Fürbringer hieß. Er hatte es auf einmal sehr eilig. Als er hinausging, stellte er belläufig die Frage: „Ist Ihnen der Name Oskar Weidemann ein Begriff?“

„Natürlich.“

Peter Ahrens konnte es nicht fassen. Er zwang sich zur Ruhe.

„Ein tragischer Fall. Vor einem halben Jahr starb seine Frau Veronika. Eine reizende, blonde Person. Seit ihrem Tode geht es mit Oskar Weidemann bergab. Aber das wird Ihnen Henri Dahlen ja erzählt haben. Er ist mit Oskar Weidemann befreundet.“

„Peter Ahrens stammelte: „Ich danke Ihnen. Sie haben mir nützliche Hinweise für mein Buch gegeben.“

Ein letzter Händedruck. Dann stolperte er durch die Gänge und verließ das Haus. Er spürte die Sonne nicht, die unbarmherzig auf ihn niederbrannte.

Als er endlich wohlbehalten, aber schwelgebädert in seinem Hotelzimmer landete, dachte er sich sehr lange: Ihr Buch über den...“

Er war auf der richtigen Spur! Und das nach wenigen Stunden Aufenthalt in diesem Land!

Morgen würde er bei Anbruch der Dunkelheit Oskar Weidemann einen Besuch abstatten.

Mochte der Himmel geben, daß alles glattgehen würde.

Der Gedanke an Walter Weidemann ließ Vera Martens nicht zur Ruhe kommen. Er würde sich meiden, seine Forderungen stellen und sie ständig unter Druck halten.

Eine Erpressung zog die andere nach sich. Er schreckte nicht davor zurück, ihr und Georg Leber zu zerstreuen.

In einem Anfall von Depression glaubte sie, Georg nie mehr wiederzusehen. Er war weit fort, so unendlich weit, daß keine Wege mehr zu ihm zurückführten. Es war ihr, als sei das Band zwischen ihnen zerissen.

Als an einem Spätnachmittag Udo noch einmal ins Haus kam, stiegen ihr beim Anblick des Jungen ernstliche Zweifel an Fräulein



Die breiten Avenues von Karlsruhe boten ein malerisches Bild.

den jungen Diplomaten mit Witz, Charme und seinen Kenntnissen über Asien derart fasziniert, daß er sich an die kritische Frage wagte, die ihm auf der Seele brannte.

So harmlos wie möglich flocht er in die Unterhaltung ein: „Da ist doch kürzlich auf einer Jagd etwas passiert... Ich habe flüchtig eine Notiz gelesen.“ Der Attaché machte ein nachdenkliches Gesicht. Peter Ahrens setzte hinzu: „Ich kenne Henri Dahlen und bin mit ihm befreundet.“ Das war zwar stark übertrieben, aber was blieb ihm anders übrig. „Es würde mir leid tun, wenn er Schwierigkeiten hätte.“

„Sie sind mit Henri Dahlen befreundet?“

„Ja, ich habe ihn gestern besucht.“ Wohlwollig verschwieg er, daß Henri ihn ohne viel Federlesens vor die Tür gesetzt hatte.

„Tja“, der junge Diplomat war vorsichtig. „Die Ermittlungen sind zwar im Gange, aber...“ Er hob ein wenig die Schultern. Peter sah wie auf Kohlen. „Das Ehepaar Dr. Martens hat nach Angaben von Henri Dahlen seine Reise nach Indien fortgesetzt, ohne daß man beide vorher vernehmen konnte. Wir sind hier alle überzeugt, daß es ein Jagdunfall war. Wenn da nur nicht diese böse Geschichte mit der edelstättlichen Versicherung wäre.“

Edelstättliche Versicherung? Peter bemühte sich nach Kräften, Interessenslos zu wirken. „Ja, ja ich weiß...“

Dabei wußte er gar nichts.

Das Dumme ist nur, daß auch Frau Fürbringer nicht aufzufinden ist.“

Peter Ahrens war überrascht. Fürbringer? Hatte der Mann wirklich Fürbringer gesagt?

„Ja, wirklich dumm...“ Er zwang seine Stimme zur Ruhe.

„Ist denn schon in Essen nachgefragt worden?“ Es war ein Schuß ins Dunkle. Er wußte nicht, ob es sich tatsächlich um jene Gisela Fürbringer handelte, die mit dem kleinen Udo und der ältlichen Tante in Essen wohnte.

„Natürlich. Die junge Dame ist wie auf Reisen. Ihre Tante konnte auch nicht sagen, wo sie sich zur Zeit aufhält. Woher wissen Sie, daß Gisela Fürbringer in Essen ansässig ist?“

Fürbringers Aussage über Udos Herkunft auf. „Was schaut dich mich so an?“ fragte Udo, der ihren Blick nicht zu deuten wußte.

„Weil ich dich gern habe, Udo!“ antwortete sie rasch.

Udos dankbares Lächeln tat ihr weh. Er ist ein echter Fürbringer, dachte Vera. Die Ähnlichkeit mit Gisela Fürbringer war zu frappierend. Sie wagte nicht, ihn nach seiner Mutter und nach seinem Vater zu fragen. Denn sie hatte ihn tatsächlich gern.

Nachdem Udo das Haus verlassen hatte, Jürgen Leber eingeschlossen war und das Hausmädchen sich in ihren rätseligen Roman vertieft hatte, schrieelte das Telefon. Bevor sie an den Apparat ging, zündete sie sich eine Zigarette an. Sie konnte das Zittern ihrer Hände nicht unterdrücken.

Walter Weidemann war am Telefon. Er sagte: „Sie nehmen ein Taxi und fahren sofort zu mir!“

„Ich kann kein Risiko eingehen. Um meines Mannes willen nicht. Verstehen Sie das bitte.“ Ihre Stimme sank zu einem Flüstern ab.

„Ich liebe Sie an, Herr Weidemann, zwingen Sie mich nicht zu etwas, das uns ins Verderben führt.“

„Es ist zwecklos, an mein Herz zu appellieren. Rufen Sie den Wagen. In einer halben Stunde werden Sie hier sein.“

Als vier Minuten später der Wagen da war, sank sie in die Polster, schloß die Augen und hatte das Empfinden, zu ihrer eigenen Hinrichtung zu fahren.

Die Scheinwerfer spiegelten sich auf dem feuchten Asphalt. Nach etwa zwanzig Minuten ging es hinter einem Fluß eine Anhöhe hinauf. Nebel kam auf. Der Fahrer fluchte und verringerte die Geschwindigkeit.

„Verdammt!“ Der Fahrer stoppte den Wagen. Wie eine Wand stand der Nebel vor ihnen. Vera Martens blickte auf die Uhr. Noch zwanzig Minuten bis zum vereinbarten Treffpunkt. Eine verteilte Ecke“, knurrte der Fahrer.

„Sollen wir umkehren?“

„Das ist genauso gefährlich. Wir sind mitten drin in der Nebelwand.“

„Er startete, um sofort wieder abzuschalten. „Es hat keinen Zweck. Wir müssen warten.“

Vor ihnen lagen dicke Nebelschleier.

„Erbenstuppe“, stellte der Mann ironisch fest. „Möchten Sie Musik hören?“ Er schaltete das Radio ein, kramte aus seiner Tasche ein Butterprotapack hervor und schien sich auf einen Daueraufenthalt einzurichten.

„Wie lange müssen wir warten?“

„Wenn wir Glück haben und sich der Nebel stellenweise lichtet, können wir weiterfahren. Ich fahre die Strecke häufig, aber bei dem Wetter...“ Er drehte sich nach ihr um. „Schließlich bin ich für Ihr Leben verantwortlich.“

„Das Radio erklang gedämpfte Tanzmusik. Würden Sie so gut?“

„Natürlich.“ Er schaltete den Apparat ab. Die darauf folgende Stille erdrückte sie fast.

„Was ist denn das?“ Kaum hatte der Fahrer die Frage ausgesprochen, zischte ein Wagen heran.

Ein ohrenbetäubender Aufprall schnitt ihm das Wort ab.

Vera Martens fuhr hoch. Etwa fünfzig Meter vor ihnen schoß eine Stichflamme empor. Der schnelle Wagen war auf einen am Straßenrand parkenden geprellt, überschlug sich, rutschte auf dem nassen Asphalt, überschlug sich noch einmal, geriet in Brand und stürzte die Böschung hinab, grausig leuchtend in dem Meer von Dunst und Nebel.

Vera Martens stieß die Tür auf. „Wir müssen nachsehen, ob es Verletzte gegeben hat.“ Sie war nur noch Arzten.

„Halten Sie sich rechts“, sagte der Fahrer. „Ich rufe über Funk Sanitäter und Polizei. Nehmen Sie die Lampe. Bitte rechts.“

(Fortsetzung folgt)

Lustiges Silbenrätsel

Aus den folgenden Silben sind 11 Wörter mit unterschiedlicher doppelstimmiger Bedeutung zu bilden:

- auf - ber - ca - chen - de - e - fas - fé - forst
gel - gung - ha - hor - jo - korn - kun
laub - lu - me - nah - ne - neu - schaft - si
steins - sung - ten - ter - tier - ton - ü - un
ur - wirt - zer

Haute Nüsse

- Mixrätsel
ALGE + BAR = Buchstabenrechnung
RAND + ENE = Kirchenliederdichter
DADA + WIR = ind. Völkergruppe
PUNT + OIE = Feigenkaktus
REIS + SEM = Wechselart
BUDA + MIR = frz. Dichter
ALMA + KAR = Stadt in d. Niederlanden

geführten Bedeutung entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben müssen in gegebener Reihenfolge - einen Zwergstaat in Europa.

Hier darf gestohlen werden

Jedem der nachstehenden Wörter ist ein Buchstabe zu entnehmen, damit die "bestohlenen" Begriffe, der Reihe nach gelesen, ein Wort Muggers über die Macht ergeben:

Kombinationsrätsel
Die Selbsttaute
a a a e e e e e e e e e i i i o
sind den folgenden Mitteln aus
d r n f n g s w r w i l d s n d k r g t d s
l b
so beizuzuordnen, daß sich ein deutsches Sprichwort ergibt.

Silbendomino

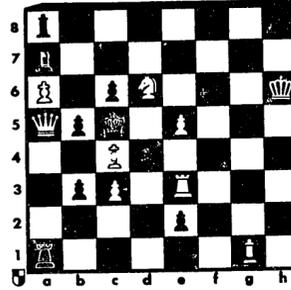
Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zwelfsilbiger Wörter ergibt. Die Endsilbe des einen ist immer die Anfangsilbe des folgenden Wortes. Die letzte und die erste Silbe ergeben zusammen ein Verhältniswort.

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Skandinavisches Kreuzwörterrätsel
MAROTTE - G L A T Z E
GARAU - E S S E L
N E L K A P A
G A S - E P P A A R - W E R V
O Z O N - I L E - S T A R T
FLIRTA - M M A - A L T A N
R E T I N A - S I R - E R N
R E D I K T - T O R T E
Mixerätsel: AUSTER - NATTER - TUDOR
ORCHESTER - NUTRIA = ANTON.
Im Handumdrehen: Ren - Anne - gar - Ingo = Nero.
Konsonentenverhau: Wie du mir, so ich dir.
Rätselgleichung: a) Zeisig, b) eisig, c) Ibis, d) bis, e) Stand, f) Tand, g) Kran, h) Ran, i) Asir, k) Sir. x = Ziska.

Schachaufgabe Nr. 12

G. Rinder, Schwalbe 76



Matt in zwei Zügen.
Kontrollstellung: Weiß: Kh6, Da5, Te3, Lc4, g1, Sd8, Ba8, e3, e5 (9) - Schwarz: Kc5, Ta1, La7, a8, Bb3, b5, c8, e2 (8)

Räselgleichung

Gesucht wird x
(a-b) + (c-d) + (e-f) + g + (h-i) + (k-l) + (m-n) = x
Es bedeuten: a) Gartenfrucht, b) südamerik. Getränk, c) Pelzart, d) Zeichen für Semele, e) Tubeninhalt, f) Taufzeuge, g) Verletzung, h) Prosadichtung, i) arab. Staat, k) Heilkräuter, l) Warenausstellung, m) Glasstück, n) Balkankovoll. x = Oper von Haas.

C-Mädchen unglücklich ausgeschieden

Wie dicht Erfolg und Mißerfolg oft nebeneinander liegen, mußten am vergangenen Wochenende nicht nur die Herren des TV Langen erleben. Auch die C-Mädchen des TV hatten die große Chance, Hessenmeister zu werden und erreichten am Ende nur einen enttäuschenden 4. Platz.

Im ersten und, wie sich später herausstellte, für die Langener wichtigsten Spiel, mußten die TV-Mädchen gegen den Meister des Bezirks Gießen, den TSV Grünberg, antreten. Während des gesamten Spiels fanden die TV-Spielerinnen kein Mittel gegen die Schnellangriffe der Nordhessinnen, die immer wieder zu leichten Korberfolgen kamen. Bereits zur Halbzeit lagen die Spielerinnen des TV nahezu uneinholbar mit 35:19 zurück.

Spiel ohne Pause durchhalten mußten, für Martina Thiel, die 38 Minuten durchhielt, für Katja Genieser, die nach 35 Minuten tolen Einsatzes mit 5 Fouls vom Feld mußte und für Sabine Frommhold, die sich als Auswechselspielerin nahtlos einfügte. Genauso lobenswert aber auch die Einstellung von Christine König, Christiane Franke, Melke Strathus und Marion Schröder, die freiwillig auf einen Einsatz verzichteten und ihre Mannschaftskameradinnen in diesem spannenden Spiel immer wieder anfeuerten. Die Abschlusstabellen:

Hohe Niederlage der C II-Jugend
Ohne Chance war die C II-Jugend bei ihrer 47:91-Niederlage beim TV Groß-Gerau. Gegen die körperlich klar überlegenen Gastgeber, dessen harte Spielweise von den sehr großzügig leitenden Schiedsrichtern nur selten geahndet wurde, konnten die Langener nur in der ersten Halbzeit (34:49) einigermaßen mithalten. Mit zunehmender Spieldauer ließ bei den TVlern jedoch mehr und mehr die Kraft nach, und am Ende resignierten sie, so daß mit einer Differenz von 44 Punkten die höchste Saisonniederlage feststand.

Basketballer danken ihren Zuschauern

Nahezu 300 Zuschauer und Freunde des Basketballsports waren am vergangenen Samstag nach der 51:56-Niederlage ihrer "Griffen" ebenso ergründet wie die Griffen selbst. Ein Sieg über die USC Heidelberg und der damit verbundene Aufstieg in die 1. Bundesliga wäre zu schön gewesen.

LBS Landes Bausparkasse advertisement with headline 'WIE KÖNNEN HAUSERHERREN AM BESTEN ENERGIE SPAREN?' and details about energy-saving programs and services.

Basketball-Endturnier in Langen

Wieder einmal ist die männliche A-Jugend des TV Langen Gastgeber eines Hessen-Endturniers ihrer Altersklasse. Am Wochenende treffen sich im Dreieck-Gymnasium (Samstag) und in der Reichweinhalle (Sonntag) Hessens beste Juniorenmannschaften im Kampf um den Titel.

Franz Schindler in der DBB-Auswahl

Wieder wurde ein Langener Basketball-Talent in den Nationalkader berufen. Der 17jährige Franz Schindler aus der A-Jugend des TVL gehörte in einem dieser Wochen in Heidelberg stattfindenden Lehrgang zum 15köpfigen Aufgebot des DBB. Daraus soll die Juniorenauswahl gebildet werden, die zu Ostern in Mannheim am traditionellen internationalen "Albert-Schweitzer-Turnier" teilnimmt.

SSG-Läuferinnen bei den Hessischen Crossmeisterschaften

An den Hessischen Crossmeisterschaften in Pohlheim-Garbenteich nahmen auch zwei Aktive der SSG teil. Andrea Lang belegte im Lauf der Juniorinnen über 3510 m den 5. Rang. Die Strecke ist etwas zu lang für sie gewesen und außerdem hatte sie nicht ihren besten Tag erwiesen.

KSV-Athleten erkämpften drei Meistertitel

Auf den diesjährigen Hessenmeisterschaften im Gewichtbereich der B-Junioren in Groß-Zimmern konnten sich die jungen KSV-Athleten einige schöne Lorbeeren verdienen, eine gelungene Generalprobe für die am 9. Mai stattfindenden Deutschen Einzelmeisterschaften in Coburg.



Langens Basketball-C-Mädchen, hier beim Qualifikationsspiel zur Hessenmeisterschaft gegen FSV Gießen...

Heiteres Allerlei

Teures Porzellan

Wenn Do Geburtstag hat, kauft ihr Jerry teures Porzellan. Einmal schenkte er ihr ein englisches Teeservice, eine vorzügliche Arbeit, eine original Edinburgher Manufaktur.

Tantiemen für McBottle

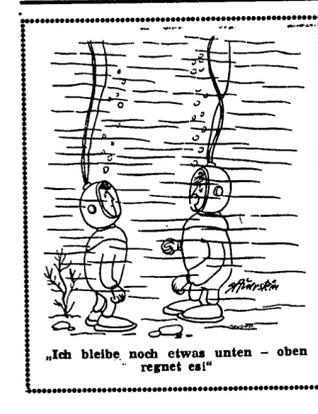
Zum Verleger kam McBottle, der Schotte. Er hatte ein Buch geschrieben und es dem Verleger eingereicht. Dann hatte er nichts mehr gehört, und deshalb hatte er heute persönlich vorgesprochen.

Jäger-Latein



Das macht

"Das macht der Sex", sagt der Heilpraktiker zu seinem Fanke. "Ich interessiere mich nicht dafür."



Handel
"ich habe vorhin sechs Apfel bei Ihnen gekauft. Als ich aber zu Hause nachzählte, waren nur fünf in der Tüte."

# Jugendfußball

## I. FC Langen

**F I Jgd. Tus. Griesheim - FCL 1:3 (0:1)**  
Ein schöner Auswärtsieg gelang der F I Jgd. in Griesheim. Die Langener Mannschaft, in deren Reihen auch 2 junge Damen mitwirkten, hat es in ihrer Gruppe in den meisten Fällen mit F I Jgd. Mannschaften zu tun, umso mehr überraschen diese Erfolge. Torschützen für Langen, Sebastian Galonska und zweimal Markus Kunkel.

**F I Jgd. FCL - TSV Eschollbrücken 0:4 (0:2)**  
Viel zu offen spielten die Langener gegen die körperlich stark überlegenen Gäste. Spielerisch war der FCL zwar gleichwertig, allerdings führten schwere Fehler in der Abwehr zu der klaren Niederlage.

**F I Jgd. FCL - Tus. Griesheim 0:2 (0:1)**  
Auch bei ihrem zweiten Auftritt in dieser Woche gab es eine Niederlage. Die Mannschaft unterlag diesmal allerdings einem gut spielenden Gegner.

**E Jgd. SKG Nieder/Beerbach - FCL 1:1 (0:1)**  
In einem Nachholspiel wäre für den FC Langen in Nieder/Beerbach mehr als ein Unentschieden möglich gewesen. Aber die besten Chancen blieben ungenutzt, und nur einmal war Christian Weiß mit einem Bogenschuß erfolgreich. Bei einem der wenigen Gegenangriffe der Odenwälder gelang ihnen der etwas schnellechieße Ausgleich.

**E Jgd. SV Hahn - FCL 3:0 (2:0)**  
Eine deutliche Niederlage gab es am Samstag für die E-Jgd. Die Mannschaft des SV Hahn erwies sich als klar bessere und siegte nicht unverständlich. Bester Mannschaftsteil war die Abwehr, die gegen die körperlich starken Gastgeber schwer hatte.

**D II Jgd. Germ. Eberstadt - FCL 1:1 (0:1)**  
Mit einem Unentschieden in Eberstadt setzte die D II Jgd. die Reihe ihrer guten Spiele fort. Die 1:0 Führung des FCL durch Norbert Reichert glichen die Gastgeber nach der Pause wieder aus. Daß dies in Form eines Selbsters geschah, war vermeintliches Pech. gut gefiel Torhüter Michael Smasal, der großen Anteil an den Erfolgen der letzten Wochen hat.

Schlußviertelstunde beide Mannschaften noch einmal alles riskierten, blieben die Abwehrreihen unüberwindlich. Neben dem Torschützen gefielen Joachim Söder, Michael Funke und Libero Jürgen Schneider.

**A I Jgd. TSG 46 Darmstadt 4:0 (3:0)**  
Zu einem sicheren Sieg kam die A I Jgd. gegen die etwas enttäuschenden Gäste. Vom Anpfiff an übernahmen die Gastgeber das Kommando und erzielten bereits nach 2 Minuten durch Horst Wondra die Führung. Auch in der Folgezeit blieb der Club am Drücker und Stefan Petry erzwang mit dem 2. Treffer schon eine Vorentscheidung. Ein weiteres Tor von Horst Wondra brachte noch vor dem Seitenwechsel die endgültige Entscheidung zugunsten des FCL. Wenige Sekunden vor Schluß stellte Stefan Petry mit seinem zweiten Treffer das Endergebnis her. Beim Sieger gefielen Ralf Lang in der Deckung, die eifrigen Mittelfeldspieler Arthur Rinke und Frank Petry sowie die schnellen Stürmer Horst Wondra und Stefan Petry.

**Samstag, den 28. 3.**  
F II: 13:30 Uhr TG Besungen - FC Langen  
F I: 14:00 Uhr TSG 75 Darmst. - FC Langen  
E: 16:00 Uhr FC Langen - SKG Nieder/Beerbach  
D II: 14:00 Uhr FC Langen III - FC Lang. II  
A I: 15:00 Uhr FC Langen - SG Arheilgen  
C III: 17:00 Uhr FC Langen - SV Weiterstadt  
C II: 17:00 Uhr FC Langen - SV St. Stephan  
C I: 16:00 Uhr FC Langen - GW Darmstadt

**Sonntag, den 29. 3.**  
A II: 9:00 Uhr SC Griesheim - FC Langen  
A I: 10:00 Uhr SG Modau - FC Langen  
E: 10:30 Uhr Tus. Griesheim - FC Langen  
F Jgd. Hallenturnier der TG 75 Darmstadt  
Dienstag, den 31. 3.  
D I: 18:00 Uhr FC Alsbach - FC Langen  
E: 18:00 Uhr FC Langen - FC Alsbach

## LANGENER ZEITUNG

## SSG Langen

**E: SG Götzenhain - SSG 3:2**  
Einen schwachen Tag hatten diesmal die Jüngsten der SSG. Vor der Pause hätten sie schon das Spiel entscheiden können, doch auch die besten Torangelegenheiten konnten nicht genutzt werden. Nach dem Wechsel kamen die Gastgeber zu drei schnellen Toren. Frank Blasa und Marcel Starke schossen die Gegentreffer.

**D: SG Götzenhain - SSG 3:2**  
Nicht ihren besten Tag hatte die Langener Abwehr, die auf ihren Libero verzichtete mußte, schon nach fünf Minuten das 0:1. Nach dem Ausgleich gingen die Gastgeber zur Halbzeit mit 2:1 in Führung. Im zweiten Durchgang fiel das 3:1, das Andreas Chrysanthos mit seinem zweiten Tor nur noch verkürzen konnte.

**C II Jgd. FCL - SKV Nieder/Ramstadt 5:0 (2:0)**  
Mit diesem Sieg sicherte sich die C II Jugend endgültig den 2. Platz hinter dem SV 98 Darmstadt. Die Langener gefielen wieder durch ihr technisch gutes Spiel und bewiesen, daß der Elf auch in Zukunft eine gute Entwicklung vorauszusagen ist. Torschützen waren Alexander Böttner, 2, Gerhard Reichert, Jörg Edelmann und Frank Schmitt.

**C I Jgd. FCL - TSG Messel 3:1 (1:0)**  
Durch diesen Erfolg über die eifrigen Messeler gelang der C I Jgd. der Sprung in die Spitzengruppe. Die Führung durch Thomas Braun glichen die Gäste aus, mußten aber durch Roland Fieberg, in den letzten 10 Minuten noch 2 Treffer hinnehmen.

**C I Jgd. FCA Darmstadt - FCL 0:2 (0:1)**  
Unter starkem Wind litt die Begegnung in Arheilgen. Die technisch geschickten aber körperlich unterlegenen Gastgeber hatten außer einem Freistoß an die Querlatte des Langener Tors kaum eine Torchance. Aber auch die Möglichkeiten der Clubs waren nicht allzu zahlreich. Roland Fieberg und Stefan Grassie schossen die Tore für Langen. Peter Kneidinger, Norbert Müller und Stefan Fuchs gefielen am besten.

**B Jgd. FCL - SV Hahn 1:5 (1:3)**  
Als körperlich und auch spielerisch sehr gute Elf stellte sich der SV Hahn vor. Die Langener Mannschaft, die durch Ediz Türkmien mit 1:0 in Führung ging, verlor in den letzten 5 Minuten vor der Pause total die Übersicht, und mußte in dieser Zeitspanne 3 Gegentore hinnehmen. Der sonst gute Schiedsrichter übersah nach dem Wechsel ein klares Handspiel der Gäste, das zum 4. Treffer führte. Insgesamt war der Sieg verdient, fiel allerdings ein bis zwei Tore zu hoch aus.

**A II Jgd. FCL - SV Hahn 1:0 (0:0)**  
Starke Leistungen beider Mannschaften gab es auch im Spiel der A II Jgd. zu sehen. In der ausgeglichenen Partie sah es lange Zeit nach einem Unentschieden aus. Ralf Ackermann war es schließlich, dem es doch noch gelang, den Siegestreffer für den Club zu erzielen. Obwohl in der

**Mittwoch, den 1. 4. 81**  
C II: 18:00 Uhr SSG - BSC Offenbach (Nachholspiel)  
C I: 18:00 Uhr FC Offenthal - SSG (Nachholspiel)

**Donnerstag, den 2. 4. 81**  
D: 17:30 Uhr Inter Dietzenbach - SSG

## SG Egelsbach

**F I Jgd. SGE - TG 75 Darmstadt 3:3**  
In einem Spiel zweier gleichwertiger Mannschaften schaffte die F I der SGE nach einem 0:3 Rückstand noch ein 3:3 Unentschieden.

**F 2 Jgd. SGE - SV 98 Darmstadt 2:0**  
Der F 2 Jgd. gelang es, den bisher ungeschlagenen SV 98 Darmstadt mit 2:0 Toren in einem kämpferisch stark betonten Spiel zu besiegen.

**E 2 Jgd. Germ. Eberstadt - SGE 0:11**  
Die E 2 der SGE war ihrem Gegner spielerisch als auch kämpferisch eindeutig überlegen, was sich in dem Endergebnis widerspiegelte.

**E I Jgd. SGE - TG Besungen 0:7 (0:7 3)**  
In einem für E I-Verhältnisse erstklassigen Spiel, in dem nur die Tore fehlten, mußte man einen wichtigen Punkt abgeben. Kämpferisch und spielerisch gab die Mannschaft alles, jedoch konnte man sechs gebotene Torchancen nicht verwerten. Am 21. 3. 81 hatte die E I der SGE den SV Seehheim-Jugendheim zu Gast und gewann gegen einen schwachen Gegner verdient mit 4:0. Bei der nötigen Konzentration hätte das Ergebnis noch höher ausfallen können.

**D I Jgd. Germ. Eberstadt - SGE 4:0**  
Beim Meisterschaftsfavoriten Germ. Eberstadt gab es zwar eine Niederlage, die dem Spielverlauf nach zu hoch ausfiel. Die kämpferische Einstellung war bei allen Spielern der SGE sehr gut.

**C 2 Jgd. TG 75 Darmstadt - SGE 3:2**  
Im Spitzenspiel des Tages verlor die C 2 der SG mit 3:2 etwas unglücklich. Nach einem Kontergängen die 75er mit 1:0 in Führung. Fünf Minuten später gelang der SGE der Ausgleich zum 1:1. Im Gegenzug gelang den Darmstädtern durch einen schnellen Konter und einem unglücklichen Abpraller ins eigene Netz, die Führung zum 2:1. Kurz vor der Pause gelang den Gastgebern noch das 3:1. In der zweiten Halbzeit setzte die Mannschaft dann alles auf eine Karte, schürfte ihren Gegner in der eigenen Hälfte ein, wobei es genügend Chancen gab aber mehr als den Anschlußtreffer zum 3:2 wollte und sollte nicht mehr fallen.

**C I Jgd. SGE - SC Vikt. Griesh. 4:2 (Kreisli.)**  
Die C 2 Jgd. der SGE zeigte erneut eine aufsteigende Tendenz und besiegte die starken Griesheimer klar mit 4:2 Toren. Einziger negativer Punkt war wiederum das Auslassen zahlreicher Torchancen.

**B Jgd. (Kreisli.) SGE - TSG 46 Darmstadt 7:0**  
Nach zwei verlorenen Spielen konnte die B Jgd. der SGE wieder einen Sieg verzeichnen. Noch ist die B Jgd. nicht soweit, was sich auch in der ersten HZ zeigte, daß einfach die Konzentration im Ausnutzen der gebotenen Chancen fehlt. Selbst einen Elfmeter vergab man und ging mit einem 0:0 in die Pause. In der zweiten HZ spielte man gegen den Wind und schaffte in kämpferischem und gutem Zusammenspiel ein verdienten 7:0 gegen die Gäste aus Darmstadt.

**A Jgd. (Bez. Kl.) SGE - SKG Ober Ramst. 10:1**  
Eitler Sonnenschein herrschte am vergangenen Sonntag in den Reihen der Egelsbacher A-Jugend. Nach zwei sieglosen Wochen, die überwiegend auf die personelle Misere der Mannschaft zurückzuführen ist, konnte man wieder einen auch in der Höhe verdienten Sieg für sich verbuchen. Wenn auch der Gegner nicht die notwendige Gegenwehr entgegenzusetzen konnte, so waren die erzielten Tore doch ein Zeichen der spielerischen Überlegenheit der Egelsbacher Elf. Am 25. 3. mußte die A-Jgd. der SGE nach Raunheim und konnte auch in diesem Spiel einen 0:5 Sieg mit nach Hause nehmen.

**Spiele am 28., 29. und 31. März 1981**  
**Samstag, den 28. 3. 81**  
F 2: 14:00 Uhr SGE - TuS Griesheim  
F 1: 14:00 Uhr SKV Hähnlein - SGE  
E 2: 14:00 Uhr Vikt. Griesheim - SGE  
E 1: 14:00 Uhr TG Besungen - SGE  
D 2: Spielfrei  
D 1: 15:00 Uhr SGE - TSV Escholl.  
C 2: Spielfrei  
C 1: 16:00 Uhr SGE - TG 75 Darmstadt

**Sonntag, den 29. 3. 81**  
B: 9:00 Uhr Eiche Darmstadt - SGE  
A: 10:20 Uhr Vikt. Griesheim - SGE  
F 1: Turnier bei der TG 75 Darmstadt  
**Dienstag, den 31. 3. 81**  
E 1: 18:00 Uhr Seeh.-Jugendheim - SGE  
D 1: 17:30 Uhr Rot-Weiß Darmst. - SGE

**Vorschau auf das kommende Wochenende: Samstag, den 28. 3. 81**  
E: 13:15 Uhr SSG - TSG Neu-Isenburg  
D: 14:00 Uhr SSG - TV Dreieich  
C II: 15:00 Uhr SSG - SV Dreieichenhain  
Ab 16:00 Uhr Jugendauschussitzung im Jugendraum, um vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

**Sonntag, den 29. 3. 81**  
B II: 10:00 Uhr SSG - KV Mülheim

## SV Dreieichenhain

**C I: 03 Neu-Isenburg - SVD 0:1**  
Bereits am Mittwoch siegte die C I-Jugend im Pokalspiel bei 03 Neu-Isenburg mit 1:0. Das entscheidende Tor gelang in dieser Schlußphase, ausgeglichene Begegnung Thomas Hones aus halbkörper Position mit einem Flachschuß bereits in der ersten Halbzeit.

**E I: SG Dietzenbach - SVD 0:2**  
Eine gute Leistung zeigten die jüngsten SVD-Spieler. Sie bestimmten über die gesamte Spielzeit das Geschehen. Jochen Fay gelang bis zur Pause das Tor zur 1:0-Führung. Derselbe Spieler konnte kurz vor dem Schlußpfiff den zweiten Treffer markieren.

**E I SG Nieder-Roden - SVD 0:0**  
Diese in der Kreisliga spielende Mannschaft konnte an ihre gute Leistung der Vorwoche, als sie gegen den Tabellenführer Kickers Offenbach ein 3:3 erzielte, anknüpfen. In dem kämpferischen schnellen Spiel störte der starke Wind die guten Kombinationen auf beiden Seiten. Pech hatte Mitja Läderwald, als er im letzten Durchgang mit einem Bombenschuß nur die Querlatte traf.

**D: SVD - TuS Zeppelinheim 1:0**  
Eine gute Gesamtleistung bot die D-Jugend in dem offensiven Treffen. Der Siegestreffer gelang dem Mittelfeldspieler Thorsten Lutz, als er zehn Minuten vor Schluß mit in den Angriff ging.

**C II: TV Hausen - SVD 0:6**  
Bis zur Pause konnte die klar dominierende SVD-Mannschaft bereits eine 3:0-Führung vorlegen. Auch im zweiten Durchgang bestimmten die SVD-Spieler das Geschehen und konnten drei weitere Tore zum Endstand erzielen.

**C I: SC Buchschlag - SVD 1:7**  
Wenig Mühe hatte die C I-Jugend, um dieses Treffen für sich zu entscheiden. Bis zur Pause lag die SVD-Mannschaft bereits mit 4:0 vorne. Drei weitere Tore der SVD-Stürmer und der Ehrentreffer der Gastgeber im zweiten Durchgang ergab den etwas zu hoch ausgefallenen SVD-Sieg.

**Spiele am kommenden Wochenende: Samstag, den 28. 3.**  
E I: Spielfrei  
E II: Spielfrei  
E I: SVD - Gem. Klein-Krotzenburg 14:00 Uhr  
E: Inter Dietzenbach - SVD 14:00 Uhr  
C II: SSG Langen - SVD 15:00 Uhr  
C I: SVD - FC Dietzenbach 15:00 Uhr  
**Dienstag, den 31. 3.**  
E II: SVD - 03 Neu-Isenburg 18:00 Uhr  
E I: SVD - 03 Neu-Isenburg 18:45 Uhr

**Mittwoch, den 1. 4.**  
C II: SVD - TSG Neu-Isenburg 17:30 Uhr  
C I: SVD - FV 06 Sprendlingen 18:45 Uhr  
**Donnerstag, den 2. 4.**  
D: SVD - SG Götzenhain 17:30 Uhr

## Jugendhandball

### SSG Langen

**A-Jugend SSG - SG Egelsbach 15:12 (10:4)**  
Auch im vorletzten Spiel dieser Saison kamen die A-Jugendlichen wieder zu einem Sieg, womit sie die Meisterschaft bereits gesichert haben. Im Derby gegen die Egelsbacher dauerte es fast zehn Minuten, bis die SSGler in Führung gingen und auch im Anschluß daran zeigten sich einige Schwächen. Einerseits mußten die Langener durch vermehrte Abwehrfehler vier Gegenstreifer hinnehmen, andererseits agierten sie im Angriff zu drucklos und unständig, wobei zu allem Überflüssig noch zwei Torchancen ungenutzt blieben. Eine Ausnahme bildete hier Tommy Lenhardt, der ausgezeichnet seine Aufgabe löste und in äußerst wichtigen Phasen Tore erzielte. Trotz allem waren die SSGler in der ersten Halbzeit überlegen. Nachdem mit einem Sechsstre-Torvorsprung die Seiten gewechselt wurden, änderte sich das Leistungsverhältnis völlig.

Zuerst rissen die Gäste das Heft mehr und mehr an sich und holten gegen die konsterniert wirkenden Langener Tor um Tor bis zum 10:0 auf. Erst hier rissen sich die Gleim-Schützlinge zusammen, die zeitweise völlig konfuse Abwehr stoppte nun durch eine aufmerksamer und aggressiver Deckungsarbeit den Sturm der Egelsbacher und schuf dadurch die Voraussetzung dafür, daß die zwei Punkte hier in Langen blieben.

Es spielten: Sapper, Löbenberg, Engelmann, Marenschwa, Klapsch (1), Kretschmann (1), Schäfer (1), Kreh (2), Krüger (2), Hamm (4) sowie Lenhardt (4).

### SG Egelsbach

**C-Jgd. (männl.) TV Langen - SG Egelsbach 7:9**

Im letzten Spiel der Hallenrunde erreichte die C-Jugend einen knappen 9:7-Sieg beim TV Langen. Nach Abschluß der Hallenrunde 80/81 steht die Mannschaft punktgleich mit 27:5 Punkten und 216:158 Toren mit dem TV Asbach und SSG Langen, die ebenfalls 27:5 Punkte haben, auf dem ersten Platz. Das gesteckte Ziel, die Qualifikationsrunde für die Bezirksliga der Saison 81/82 ist damit erreicht.

Es spielten: Cezanne, Zecher, Fels, Schroth, R. Becker (2), Klein, Förster, Müller, Barth (2), Stelzermüller (3), Wurm (2), Zscherneck.

# Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

**Elektro-Anlagen WERNER**  
Fachgeschäft für Elektrotechnik - GmbH  
Ausführung von Elektroanlagen aller Art  
Lieferung + Montage von Elektrogeräten u. Lampen  
Kundendienst + techn. Beratung

Reparaturen  
Planung + Montage von Hochspannungs-Heiz-  
Wärme-Pumpen  
(SVC-Verfahrenen)

6070 Langen/Hessen  
Dieburger Straße 30  
06103/22411

Seit 1901  
**KUNSTHANDLUNG Rötzel**  
Inhaber: Elise Schäfer  
Gemälde - Einrahmungen - Kupferbilder  
Holzschnitzereien  
Berliner Straße 20 und 42 - 6000 Frankfurt/UM.  
Tel. 06 11 / 28 25 48

**TOYOTA-VERTRAGSHÄNDLER AUTO-WITTNER**  
Inh.: Klaus Wittner  
Hainer Chaussee 69, 6072 Dreieich  
Telefon: 0 61 03 / 8 42 83

**Mazda 929 L**  
Der Neue in der 2-Liter-Klasse  
Über 850 Mazda-Partner in Deutschland

**Autohaus A. ZENKERT**  
Außenhain 54, 6070 Langen  
Tel. 0 61 03 / 7 53 28  
gegenüber dem Dreieich-Krankenhaus

**MAZDA**  
Die Perfekten aus Japan

**Pietät SEHRING**  
Inh. Otto Amdt  
Erd- und Feuerbestattungen - Überführung im In- und Ausland - Erledigung aller Formalitäten - Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar  
6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27  
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

**LANGEN**

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
28. 3. von 7.00-7.00 Uhr  
Dr. Schildowski, Bahnstr. 36, Tel. 2 46 49

29. 3.  
Dr. Müller-Lucanus, Bahnstr. 36, Tel. 2 13 33

1. 4. Mittwochbereitschaft von 12.00 bis 7.00 Uhr  
Dr. Schildowski, Bahnstr. 36, Tel. 2 46 49

**DREIEICHENHAIN**

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
28./29. und 1. 4.  
Dr. Frohns, An der Dampfmühle 4, Dreieich, Tel. 8 15 14

**Apothekendienst**  
Sa., 28. 3. Stadtor-Apotheke, Dreieichenhain, Dreieichplatz 1, Tel. 8 13 25  
So., 29. 3. Fichte-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstr. 37, Tel. 3 30 85

**von privat zu privat**

Die erfolgreiche Kleinanzeige: für 6 Mark 86000 mal

**PAUL BURKOWITZ**  
Raumaussattung  
Rheinstraße 68 + 79, Tel. 4 95 38  
6073 Egelsbach

**BERUFSSKLEIDUNG**  
für Damen und Herren  
**H. Heinig**  
Fehrgasse 14  
2 21 59

**Dornburg und Sohn GmbH**  
Fliesenfachgeschäft - Fliesenlegemeister  
FLIESEN - PLATTEN, MARMOR, GLASBAU-  
STEINARBEITEN-VERKAUF, UBERSTUNG  
6070 Langen, Lange Straße 42, Ruf 2 18 37

**HEINRICH STEITZ**  
Verputz - Anstrich - Leckierung  
Inhaber: Hans Beck  
Malermaler  
6070 Langen, Heinrichstraße 32  
Ruf 0 61 03 / 2 28 42

**FARBENHAUS LEHR**  
Farben - Lacke - Tapeten  
6070 Langen  
Neckarstraße 19a - Telefon 0 61 03 / 2 21 87

**LANGEN**

**Apothekendienst**  
Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Sa., 28. 3. Spitzweg-Apotheke  
Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24

So., 29. 3. Garten-Apotheke  
Gartenstr. 31, Tel. 2 11 78

**DREIEICHENHAIN**

**Apothekendienst**  
28./29. und 1. 4. Dr. Manfred Herzog, Jügesheim, Ludwigstr. 16, Tel. 0 61 06/56 66  
privat: Tel. 0 61 03/2 99 86

**Wer die richtige „Nase“ hat der geht stets zu ...**

**EISENWAREN AM LUTHERPLATZ**  
Wallstraße 41, 6070 Langen  
Telefon 0 61 03 / 2 27 45

**Langener Steinmetzbetrieb**  
**Grabmal-Schäfer**  
Inh. RUDOLF KUHN  
Bildhauer und Steinmetzmeister  
Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38  
Telefon 2 23 11  
GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN UND GESTEINSARTEN

**EGELSBACH**

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr - wenn der Hausarzt nicht erreichbar - feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.

28./29. 3. und 1. 4. 81  
Dr. Weygand,  
Bahnstr. 39 Tel. 4 92 31

**Apothekendienst**  
Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstag 13 Uhr.

Sa., 28. 3. Egelsbach-Apotheke, ab 13 Uhr Spitzweg Apotheke, Langen

So., 29. 3. Apotheke am Bahnhof bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Einhorn-Apotheke

Mo., 30. 3. Apotheke am Bahnhof bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Apotheke am Lutherplatz

Di., 31. 3. Egelsbach Apotheke

Mi., 1. 4. Egelsbach Apotheke bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Apotheke am Lutherplatz

Do., 2. 4. Apotheke am Bahnhof bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Münch'sche Apotheke, Langen

**Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach**  
im westlichen Kreisgebiet:  
28./29. und 1. 4. Dr. Erwin Kummer, Langen, Elisabethstr. 12, Tel. 0 61 03/2 39 21

im östlichen Kreisgebiet:  
28./29. und 1. 4. Dr. Manfred Herzog, Jügesheim, Ludwigstr. 16, Tel. 0 61 06/56 66  
privat: Tel. 0 61 03/2 99 86

**CONTAINER-VERLEIH MULTI-TRANSPORT LANGEN**

- Bauschutt
- Gartenabfälle
- Maus- und Sperrmüll

Telefon 0 61 03 / 2 16 88 und 2 18 37

**IMMOBILIEN**  
Baupflege, Finanzierung  
**Fritz REDLIN**  
6070 Langen - Liebermannstraße 25  
Tel. 0 61 03 / 7 24 30

**EGELSBACH**

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr - wenn der Hausarzt nicht erreichbar - feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.

28./29. 3. und 1. 4. 81  
Dr. Weygand,  
Bahnstr. 39 Tel. 4 92 31

**Wichtige Rufnummern:**

Dreieich-Krankenhaus 2 001  
DRK-Krankentransport 2 37 11  
Polizei-Notruf 1 10  
Feuerwehr-Notruf 1 12  
Polizei Langen 2 30 45  
Polizei Dreieich 6 80 00 / 6 10 20 / 6 5 12 34  
Feuerwehr Langen 2 20 07  
Feuerwehr Egelsbach 4 92 22  
Feuerwehr Dreieich 6 11 22

**BECKER REISEN**  
Reisebüro Becker & Co.  
6070 Langen, Bahnhofsstr. 48 (Pavillon)  
Telefon 0 61 03 / 2 40 51 + 2 42 52  
Omnibusvertrieb: Fiebachstraße 40-42

**Straßendienst**  
Im Auftrag des ADAC

**ABSCHLEPPDIENST LANGEN + DREIEICH**

**DIETER FIERES** (Aral-Tankstelle u. Autohölle)  
Langen, Bahnstr. 6-0 61 03 / 2 37 7 + 2 30 77

**Autohaus Sollath**  
MITSUBISHI  
Vertragshändler  
TUV-Vorfahrt  
Kfz-Reparaturen alle Fabrikate  
Kurt-Schumacher-Ring 8  
Tel. 0 61 03 / 48 82  
6073 Egelsbach

**Wichtige Rufnummern:**

Dreieich-Krankenhaus 2 001  
DRK-Krankentransport 2 37 11  
Polizei-Notruf 1 10  
Feuerwehr-Notruf 1 12  
Polizei Langen 2 30 45  
Polizei Dreieich 6 80 00 / 6 10 20 / 6 5 12 34  
Feuerwehr Langen 2 20 07  
Feuerwehr Egelsbach 4 92 22  
Feuerwehr Dreieich 6 11 22

**REISEBURO**  
Vermittlung von Bahn-, Flug-, Schiffs- und Bus-Reisen der bekannten Veranstalter wie:

**TOUROPA**  
**TRANS EUROPA**  
**tuwen-tour**  
**airtours**

**RAUMAUSSATTUNG**  
J. K. BACH  
Bodenbeläge - Teppiche - Gärten  
Dekorationen  
6070 LANGEN - Fahrgasse 17  
Tel. 0 61 03 / 7 35 12

**Autohaus Sollath**  
MITSUBISHI  
Vertragshändler  
TUV-Vorfahrt  
Kfz-Reparaturen alle Fabrikate  
Kurt-Schumacher-Ring 8  
Tel. 0 61 03 / 48 82  
6073 Egelsbach

**Wichtige Rufnummern:**

Dreieich-Krankenhaus 2 001  
DRK-Krankentransport 2 37 11  
Polizei-Notruf 1 10  
Feuerwehr-Notruf 1 12  
Polizei Langen 2 30 45  
Polizei Dreieich 6 80 00 / 6 10 20 / 6 5 12 34  
Feuerwehr Langen 2 20 07  
Feuerwehr Egelsbach 4 92 22  
Feuerwehr Dreieich 6 11 22

**REISEBURO**  
Vermittlung von Bahn-, Flug-, Schiffs- und Bus-Reisen der bekannten Veranstalter wie:

**TOUROPA**  
**TRANS EUROPA**  
**tuwen-tour**  
**airtours**

**RAUMAUSSATTUNG**  
J. K. BACH  
Bodenbeläge - Teppiche - Gärten  
Dekorationen  
6070 LANGEN - Fahrgasse 17  
Tel. 0 61 03 / 7 35 12

**Autohaus Sollath**  
MITSUBISHI  
Vertragshändler  
TUV-Vorfahrt  
Kfz-Reparaturen alle Fabrikate  
Kurt-Schumacher-Ring 8  
Tel. 0 61 03 / 48 82  
6073 Egelsbach

**Wichtige Rufnummern:**

Dreieich-Krankenhaus 2 001  
DRK-Krankentransport 2 37 11  
Polizei-Notruf 1 10  
Feuerwehr-Notruf 1 12  
Polizei Langen 2 30 45  
Polizei Dreieich 6 80 00 / 6 10 20 / 6 5 12 34  
Feuerwehr Langen 2 20 07  
Feuerwehr Egelsbach 4 92 22  
Feuerwehr Dreieich 6 11 22

**REISEBURO**  
Vermittlung von Bahn-, Flug-, Schiffs- und Bus-Reisen der bekannten Veranstalter wie:

**TOUROPA**  
**TRANS EUROPA**  
**tuwen-tour**  
**airtours**

**Tanken u. Reparieren SHELL ST Station**  
„Im Linden“  
SHELL Auto-Center  
Tel. 7 11 16  
Tel. 27 93

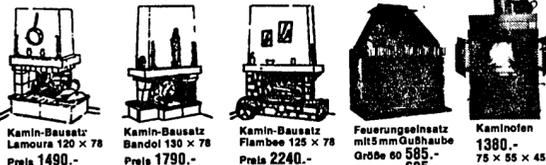
Mod. Waschanlage mit 8 Programmen, laufend Reifen, Batterie-Ausspül-Sonderangebote sowie Inspektionen und Kleinreparaturen

6070 Langen - Mörfelder Landstraße 27

# Deutschlands größte OFFENE KAMINE

## AUSSTELLUNG • Über 70 Kamine aufgebaut

Sonderpreise inkl. MwSt. frei Baustelle



**Kamin-Bausatz Lamoura 120 x 78**  
Preis 1490,-

**Kamin-Bausatz Bandoi 130 x 78**  
Preis 1790,-

**Kamin-Bausatz Flambee 125 x 78**  
Preis 2240,-

**Feuerungseinsatz mit 5 mm Gußhaube**  
Größe 80 585,-  
Größe 80 685,-

**Kaminöfen**  
75 x 55 x 45  
1380,-

NEU: Kachelöfen

Wärmekamin, die heizen, mit Wärmekreislauf, Warmwasserheizung. In jedem Kamin auch nachträglich ohne Umbau verwendbar ab 345,- DM. Alle Kamine entsprechen den Deutschen Richtlinien, mit 5-mm-Gußhaube, massiven Eichenbänken, Sicherheitssturz und 10-cm-Rückwandsisolierung. Selbstbausatz bestehend aus ca. 15-20 Einzelteilen. Ständig eine große Anzahl von Selbstbausätzen im Lager. Kamine über 150 Modelle. Über 100 Ausstellungen im Bundesgebiet. Der selbstbau lohnt sich.

Gratis-Farbrospäkt mit Wegbeschreibung anfordern. Mo.-Fr. v. 9-18.30 Uhr, samstags 9-14 Uhr, 1. Samstag im Monat 9-18 Uhr

**HARK** GmbH Vertrieb:SKG

Niederö. 6057 Dietzenbach, (Raß-Ehrlich-Str. 8)  
Tel. 0 60 74 2 50 56 • 57. Unsere Ausstellung befindet sich im Gewerbegebiet Dietzenbach-Ost (B 459).

# Renault 18. Komfort für Kostenbewußte.



Sparen beim Fahren. Zum Beispiel Renault 18 GTS, 1647 ccm, 58/79 kW/PS. DIN-Verbrauch Super auf 100 km: bei 90 km/h 6,1 l, bei 120 km/h 8,2 l, in der Stadt 9,9 l.

### Sparen beim Kaufen. Sparen beim Leasen.

Mit 1400- und 1700 ccm-Motor. Mit 1600 ccm-Turbo und 2100 ccm-Dieselmotor. Leistung kW/PS: 47/64-80/110. Zum Beispiel: Basis-Modell, monatliche Leasing-Rate:

ab **DM 12.980,-\*** **DM 236,-** ab DM 2.000,- Anzahlung.

\*(Basis-Modell, unverbindliche Preisempfehlung ab Auslieferungslager). Laufzeit 36 Monate, 40.000 km Laufleistung, incl. Überführung und Zulassung. Oder Finanzierung.

## Jetzt zum Renault-Händler.

Wir machen Zukunftspläne. Wenn Sie wollen, auch Ihre! Führendes Versicherungsunternehmen stellt **hauptberufliche AUSSIEDENSMITARBEITER** ein. Berufsrufende werden in Theorie und Praxis gründlich eingearbeitet. Interessiert? Rufen Sie einfach an unter Tel. 06 11 / 23 20 81 Ihr Gesprächspartner ist Herr Antheil.

Für unsere Filiale in Langen suchen wir nette **FRAU** die an den Umgang mit Publikum gewöhnt ist (auch eine ältere Dame) ab sofort. Sie werden angelernt. Telefon. Vereinbarung Montag bis Freitag von 8.00-12.00 Uhr 0 60 74 / 39 83.

Über 30 Jahre alte **DAME** Verkäuferin oder auch ohne Betriebsausbildung für Bürotätigkeit mit Kundenverkehr nach Frankfurt Nähe Hbf gesucht. Arbeitszeit Mo.-Fr. 9-17 Uhr. Zuschriften unter 867 an die LZ.

### Berufswechsel?

Suchen Sie eine neue krisenfeste Existenz bei guten Verdienstmöglichkeiten? Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, sich zunächst nebenberuflich zu testen, um dann ggf. hauptberuflich für uns im Außendienst tätig zu sein. Rufen Sie uns einfach an, unter 0 61 51 / 2 39 65 (Montag bis Dienstag, von 9.00 bis 13.30 Uhr). Ihr Gesprächspartner ist Herr Lohfink.

Wir suchen eine weitere JÜNGERE **Anwalts- und Notariatsgehilfin** zur stundenweisen Mitarbeit nach Vereinbarung. **RECHTSANWALT DIETMAR KURTZ** Bahnstraße 19 6073 Egelsbach Telefon 0 61 03 / 4 20 77

Wir suchen zum baldmöglichsten Eintritt eine **SACHBEARBEITERIN** für die Finanzbuchhaltung. Ihr Aufgabengebiet umfasst das Vorkontieren der Belege, das Überwachen von Zahlungsausgängen, die Eingabe über EDV-System, sowie die Übernahme der Hauptkasse. Außerdem suchen wir noch eine **KFM. MITARBEITERIN** mit guten Schreibmaschinenkenntnissen für die Finanzbuchhaltung (Aushilftätigkeit bis 31. 8. 1981). Neben einem guten Gehalt werden Sie unsere sonstigen Sozialleistungen sicherlich zu schätzen wissen. Bitte rufen Sie uns gleich an, damit wir einen Termin vereinbaren können.

**Als Unternehmerin — mindestens 5000,- DM im Monat** verdient Jede Laden-Top-Verkäuferin (mögl. aus Metzgerei oder Lebensmittelbranche). Dazu die einmalige Chance, selbstständig zu werden. Wir erwarten Einsatz und Initiative. Chiffre 0869 an die LZ.

Wir suchen zum baldmöglichsten Eintritt eine **SACHBEARBEITERIN** für die Finanzbuchhaltung. Ihr Aufgabengebiet umfasst das Vorkontieren der Belege, das Überwachen von Zahlungsausgängen, die Eingabe über EDV-System, sowie die Übernahme der Hauptkasse. Außerdem suchen wir noch eine **KFM. MITARBEITERIN** mit guten Schreibmaschinenkenntnissen für die Finanzbuchhaltung (Aushilftätigkeit bis 31. 8. 1981). Neben einem guten Gehalt werden Sie unsere sonstigen Sozialleistungen sicherlich zu schätzen wissen. Bitte rufen Sie uns gleich an, damit wir einen Termin vereinbaren können.

**Neho-Versand GmbH** Kurt-Schumacher-Ring 12, 6073 Egelsbach, Tel. 0 61 03 / 4 20 42 Frau Kretschmann

Die Kriminalpolizei rät: **Sichern Sie leicht erreichbare Fenster zusätzlich.** **Wir und unsere Polizei** Dem Diebstahl keine Chance

# STELLENANGEBOTE

Wir suchen Sie, den Fachmann!

## Schriftsetzer

als Offset-Montierer und/oder Fotosetzer

## Buch-/Offset-/Tiefdrucker

für unsere Rollenoffset (Bahnbreite 670 mm), einschichtig

## Metaller (Schlosser, Dreher, etc.)

als Offsethelfer an unserer Rollenoffset

## Buchbinder Papierschneider

zum Überwachen und Einrichten

Bewerben Sie sich schriftlich oder telefonisch mit unserem Herrn Loew sen.

# Langener Zeitung

## Buchdruckerei Kühn KG

Darmstädter Straße 26 · 6070 Langen · Telefon 0 61 03/2 10 11

Für unsere neu zu eröffnende Filiale in Neu-Isenburg suchen wir nette **Metzgereiverkäufer(innen)** und einen **Filialeleiter(in)** zu günstigen Bedingungen.

Wir suchen eine weitere JÜNGERE **Anwalts- und Notariatsgehilfin** zur stundenweisen Mitarbeit nach Vereinbarung. **RECHTSANWALT DIETMAR KURTZ** Bahnstraße 19 6073 Egelsbach Telefon 0 61 03 / 4 20 77

**Flischwaren-Hofmann** 6101 Fränkisch-Crumbach Siedlerweg, Tel. 0 61 64 / 20 37

**Als Unternehmerin — mindestens 5000,- DM im Monat** verdient Jede Laden-Top-Verkäuferin (mögl. aus Metzgerei oder Lebensmittelbranche). Dazu die einmalige Chance, selbstständig zu werden. Wir erwarten Einsatz und Initiative. Chiffre 0869 an die LZ.

# TOP Teppichboden Supermarkt

<b>Fliesen 50/50</b> rot, selbstlegend, schwere Schlingenware. Stück nur <b>3,-</b>	<b>SK-Fliesen</b> 40/40, II. Wahl, Stück <b>-72</b>	<b>Textil-Tapeten</b> bedruckt, schwere Qualität, 90 und 100 cm breit. lfdm. 7.90 <b>7,-</b>
<b>Kunstrasen</b> 100% wetterfest ca. 200 und 400 cm breit, m² ab <b>18,-</b>	<b>SL-Fliesen</b> 40/40, II. Wahl, Stück <b>1.28</b>	<b>Zimmergroße Reste zum halben Preis.</b>
<b>SCHLAGER DER WOCHE Berber,</b> 50% Wolle, 1350 g pro m², ca. 400 und 500 cm breit, m² nur <b>29,-</b>	<b>Tapeten</b> Rolle ab DM <b>2,-</b>	<b>TOP Teppichboden GmbH</b> Duislich-Spendlingweg, Robert-Bosch-Str. 32, gegenüber Wertkau, auf dem Gelände der Fa. Heilmittl. Tel.: (0 61 03) 3 20 35, länger Samstag bis 18 Uhr, Sa. 8.30-14.00 Uhr, Montag bis Freitag 9.30-15.30 Uhr durchgehend.

Verlegung und Lieferung aller Bodenbeläge werden sofort preisgünstig ausgeführt.

# „Da fühlt man sich . . .“ (Fortsetzung von Seite 1)

Wir uns in einer solchen Situation. Das wird uns aber nicht davon abhalten, mit der Geschäftsleitung zu reden. Aber ich wollte mit dem Beispiel die schwierige Ausgangssituation verdeutlichen.

**LZ:** Die Geschäftsleitung hat zum analytischen Entlohnungssystem ausgeführt, es sei nicht mehr praktikabel. Unter anderem wurde auf langwierige Verhandlungen hingewiesen, deren Ergebnis schließlich nicht mehr der inzwischen eingetretenen Situation entspreche. Wie sehen Sie das?

**Betriebsrat:** Das analytische Verfahren ist durchaus in der Praxis handzuhaben. Es kommt nur darauf an, von welcher Basis man ausgeht. Wenn die Analytik von vornherein dazu benutzt werden soll, Abgruppierungen, sprich: Lohnabbau vorzunehmen, dann fehlt die Basis. Die analytische Arbeitsbewertung ist von ihrem Ursprung, von ihrem Charakter her eine eindeutige, klare Sache. Man darf sie nur nicht mit dem Ziel, auf diese Weise Lohnabbau zu betreiben, verwickeln. Solche Konzepte, wenn auch nicht des derzeitigen Vorstands, liegen in unserem Betrieb aus der Vergangenheit vor. Deswegen war die Handhabung in der Praxis hier so schwer.

Wir stehen auf dem Standpunkt, Arbeitsbewertung ist die eine Sache und Lohnabbau, Abgruppierungen sind eine andere Sache. Daher kommen die Schwierigkeiten. Deswegen sagt die Geschäftsleitung heute, es wäre mit uns so schwierig zu verhandeln über die analytische Entlohnung.

**LZ:** Als die Langener Zeitung vor mehreren Wochen das Gespräch mit der Betriebsleitung führte, war von einem solchen Lohnabbau nicht die Rede.

**Betriebsrat:** Grundsätzlich ist dazu zu sagen, daß das analytische Verfahren, das in dem am 27. Februar veröffentlichten Interview als nicht mehr praktikabel dargestellt worden ist, in anderen tarifautonomen Gebieten wie z.B. Rheinland/Pfalz oder Baden-Württemberg nach wie vor mit Erfolg praktiziert wird. Man kann also nicht davon reden, dieses Verfahren sei nicht mehr praktikabel. Wir müssen hier auf eine Forderung eines damaligen Direktors aus dem Jahr 1977 zurückgehen, nämlich der Forderung, 10 bis 15 Prozent der Lohnsumme einzusparen. Das ist nach unserer Meinung der Hintergrund.

**Rübsamen:** In dem LZ-Interview ist ja von selten der Geschäftsleitung nicht gesagt worden, daß das analytische System nicht das gerechtere ist. Das wurde überhaupt nicht bestritten. Vielmehr wurde lediglich erklärt, dieses System sei aufgrund der Struktur des Betriebs nicht mehr praktikabel.

**Betriebsrat:** Was man heute „marktgerechte Löhne“ nennt, haben wir in folgenden Zweiteilen gebracht: Gute Zeiten; gerechte Löhne, analytische Löhne; schlechte Zeiten; marktgerechte Löhne, Mantelarföhne.

Hier möchte ich ergänzen, daß Mantelarföhne nicht schlecht sind. Aber die Analytik ist besser. Marktgerechte Löhne bedeutet, daß eine freiwillige Komponente enthalten ist, die jederzeit abgebaut werden kann in Krisenzeiten. Das ist das Unsichere an der Geschichte.

**LZ:** Sind die Zeiten gut für das Unternehmen und seine Belegschaft?

**Betriebsrat:** Die Zeiten sind nicht besser und nicht schlechter als für jede andere Firma auch. Wir haben einen gewissen Konkurrenzdruck, den wir auch früher hatten. Jetzt kommt er eben aus Fernost, aus Japan. Die Püttler AG hat nicht mehr und nicht weniger Probleme wie jede andere deutsche Firma in dieser Branche.

**LZ:** Nun scheinen aber die Zeiten der guten Auftragspolster vorbei zu sein. Oder sehen Sie das anders?



Gewerkschaftssekretär Bernd Rübsamen von der IG Metall in Frankfurt.



Der Püttler-Betriebsrat von links nach rechts: Walter Mayer, Holmut Winter, Manfred Schütze, Arold Burghaus, Herbert Bles, Wilhelm Kleppinger, Arno Blecher, Wilhelm Schmidt, Heinz Vogel und Gottfried Buff. Nicht anwesend waren Gert Beckmann, Dieter Flala, Hans Gruner (Betriebsratsvorsitzender, die eine böse Grippe plagt), Josef Heger, Rolf Schäfer und Jakob Werner.

**Betriebsrat:** Nach unseren Informationen haben wir noch ein relativ gutes Auftragspolster, das für die nächsten neun Monate reicht. Und es kommt ja täglich etwas hinzu.

Gemäß unseres Auftrages als Betriebsrat haben wir hier nicht zu untersuchen, ob wir gegenwärtig eine gute oder eine schlechte Zeit haben. Für uns steht die Frage im Vordergrund: Wieviel werden beschäftigt? Wie gestalten sich die Arbeitsplätze in der Gegenwart und in der Zukunft? Dann müssen wir uns fragen: Wie kann

## „An der Mannschaft liegt es sicher nicht“

**Betriebsrat:** Einspruch: Sie haben Geld angelegt. Sie bekommen dafür jedes Jahr Zinsen in Millionenhöhe. Die Deutsche Bank und die Dresdner Bank haben in Millionenhöhe sogenannte Besserungsscheine ausgestellt. Das sind Darlehen, die wohl momentan nicht verzinst und zurückgezahlt werden müssen, aber in dem Moment, in dem das Unternehmen wieder aus den roten Zahlen raus ist, müssen sie vorrangig mit Zinsen wieder abgebaut werden, bevor das Unternehmen überhaupt einen Gewinn ausweisen kann. Das ist kein Geschenk. Neben den Besserungsscheinen hat die Püttler AG auch Kredite, auf die Zinsen in Millionenhöhe gezahlt werden, die jedes Jahr erwirtschaftet werden müssen.

Die Dinge gestalten sich so: Die Banken schieben hier Fremdkapital rein, erwarten, daß das Fremdkapital zu Eigenkapital unter Gewinnabwertung wird, werden also genau genommen zweimal: einmal an der Verzinsung, zum anderen daran, was es möglicherweise an Gewinn abwirft. Wenn heute keine Gewinne erzielt werden, dann liegt das zumindest nicht an unserer Mannschaft, die hier produktiv arbeitet im Haus. Ich wäre jetzt beinahe versucht, etwas Böses zu sagen in Richtung Chefetage, aber das darf ich nicht. An der Mannschaft liegt es ganz sicher nicht. Die hat auch kein Verständnis dafür,

das Unternehmen auch in einer schwierigen Situation an der Zahl der Beschäftigten festhalten? Gute Zeiten werfen Gewinne in vielleicht größerem Maß ab als heute. Gewinnmaximierung aber aus Lohnabbau zu holen, wenn keine Gewinne da sind, das halten wir für eine schlechte Sache.

**LZ:** Nun ist es aber kein Geheimnis, daß Großbanken als Aktionäre der Püttler AG in den letzten Jahren Dutzende Millionen zugebuttert haben. Oder stimmt das nicht?

**LZ:** Mit dieser Aussage werfen Sie im Grunde genommen der Geschäftsleitung Mißmanagement vor. Können Sie das begründen?

**Betriebsrat:** Im weitesten Sinne möchte ich das sagen. Wir wollen darauf nicht näher eingehen, denn das Auswechseln der Vorstände dürfte für sich sprechen: Wie viele Vorstandsmglieder sind in den letzten Jahren ausgewechselt worden? Es gibt keine Betriebsabteilung, die eine ähnlich hohe Fluktuation hat wie unsere Chefetage.

**Rübsamen:** Hier möchte ich etwas Grundsätzliches ergänzen: Wenn Fragen wirtschaftlicher Schwierigkeiten anstehen und es um deren Behebung geht, ist man schnell bei den Löhnen der Arbeitnehmer. Generell müssen solche wirtschaftlichen Schwierigkeiten auf ihre Ursachen hin untersucht werden. Diese Ursachen müssen in einzelnen offengelegt werden. Da gibt es sicherlich sehr vielfältige Ursachen. Daß es an den Löhnen der Arbeitnehmer liegt, bestreiten wir entschieden. Das können Fehler im Management sein, das kann auch an der objektiven Wirtschaftslage in der Branche liegen....

**LZ:** ... die ja sicher im deutschen Werkzeugmaschinenbau alles andere als rostig ist.

## „Personaleinsparungen als der bequemste Weg“

**Rübsamen:** Das zu beurteilen übersteigt im Moment meine Kompetenz. Das kann ich aus meiner Sicht nicht sagen. Wie wirtschaftliche Schwierigkeiten zu beheben sind und wie ein Unternehmen wirtschaftlich geführt wird, das ist sicherlich nicht Sache des Betriebsrats und auch nicht der Gewerkschaft, sondern Aufgabe der Unternehmensführung. In diesem Fall muß die Unternehmensführung die Ursachen umfassend untersuchen, statt den vermeintlich leichtesten Schritt zu gehen und den Lohn abzubauen.

**LZ:** Daß das nicht der leichteste Schritt ist, dürfte die Geschäftsleitung spätestens jetzt wissen.

**Betriebsrat:** Es ist nicht der leichteste Schritt geworden. Aber man versucht es. Hierzu muß ich etwas ausholen: Seit etlichen Jahren haben wir Einsparungspläne, Rationalisierungspläne, die sehr kompliziert und — das räume ich ein — schwierig durchzuführen sind. Was hat man davon eigentlich bis jetzt realisiert? Bisher ist nur ein Personalschwund herausgekommen. Wir hatten 1972 rund 2000 Beschäftigte in Langen und drei Vorstandsmitglieder. Jetzt haben wir noch 1250 Belegschaftsmitglieder, aber fünf Vorstandsmitglieder. Deswegen kommen wir zu der Ansicht, daß Personaleinsparungen als der bequemste Weg betrachtet werden kann. Nun hat aber der Prozeß in der Langener Stadthalle gezeigt, daß es so bequem nicht ist.

In den letzten anderthalb Jahren hat es keine Entlassungen gegeben. Es sind Leute vorzeitig in Rente geschickt worden. Freiwillige Abgänge sind teilweise nicht mehr ersetzt worden. Das Motto: Wir schicken zwei alte Arbeitnehmer in Pension und stellen dafür einen jungen ein, dann wird das schon klappen.

Unsere Personaldecke ist sehr, sehr dünn geworden. Wir können nur hoffen, daß keine Grippepelle kommt, denn dann kracht's zusammen, denn Reserven sind nicht mehr da.

Die deutsche Maschinenbaubranche hat sich zu lange auf den Lorbeeren vergangener Jahre ausgeruht. Auch bei der Püttler AG wurde zu wenig getan für die Neu- und Weiterentwicklung von Produkten. Dies ist einer der Gründe für das Schrumpfen. Auch die Verkaufspolitik spielt hier eine Rolle.

**LZ:** LZ: Etwas ganz anderes: Wie wohl fühlt man sich eigentlich als Mitarbeiter eines Unternehmens, das seit langen Jahren rote Zahlen schreibt?

**Betriebsrat:** Da fühlt man sich gar nicht wohl. Wir können nur hoffen, daß unsere Arbeit eines Tages wieder so anerkannt und auch bezahlt wird, wie es eigentlich notwendig wäre. Wir haben bei der Püttler AG eine sehr hohe Zahl von Mitarbeitern, die seit 15 bis 30 Jahren hier tätig sind.

**LZ:** Was ja eigentlich für ein gutes Betriebsklima sprechen sollte.

**Betriebsrat:** ... sprechen sollte. Aber es ist nicht gut. Was hält die Leute? Dieses Phänomen könnte man mit Betriebsstreue umschreiben. Ich, Helmut Winter, bin jetzt 29 Jahre und 3 Monate in diesem Betrieb. Früher waren wir einmal stolz, Püttleraner zu sein. Wir haben Vorstände kommen und gehen gesehen. Was hält uns? Die Vorstellung, daß es eines Tages wieder so wird, wie es einmal war.

Ferner — betrachten wir es doch einmal realistisch: Wer seit 25 bis 30 Jahren hier arbeitet, ist um die 50 Jahre alt. Wo soll der heute hin? Heute gehört man mit 48, 49 Jahren schon zum alten Eisen.

(Fortsetzung folgt)

## Tachometer-Kontrolle auf dem ADAC-Prüfstand

Einige Autofahrer bilden mit ihren Fahrzeugen Verkehrsdienste, ohne es zu wissen. Eine ungenaue Tachometeranzeige kann die Ursache sein. So zum Beispiel ist es möglich, daß der Kraftfahrer sich an seine 50 km/h-Markierung hält, während sein Auto knapp 40 km/h fährt. Schlimmer jedoch ist es, wenn der Tachometer eine geringere als die tatsächliche Geschwindigkeit anzeigt, denn dann kann ein Bußgeld fällig sein.

Aus diesem Grunde überprüft der ADAC durch seinen Prüfdienst die Tachometer. Der Test ist kostenlos. Eine elektronische Meßeinrichtung, die mit einer hohen Genauigkeit arbeitet, kann jeden Tachometer bis zu einer Geschwindigkeit von 100 km/h überprüfen. Üblicherweise werden die wichtigsten Geschwindigkeitsbereiche 50, 80 und 100 km/h kontrolliert. Die Tachometer-Prüfungen finden am Samstag, dem 4. April von 9 bis 14 Uhr und am folgenden Montag von 10 bis 13 Uhr und von 14 bis 18.30 Uhr in Langen auf dem Mehrweckplatz an der Zimmerstraße statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme, die mir durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden beim Helmgang meines lieben Mannes

## Hans Herth

zutell geworden sind, danke ich auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Wächter für die tröstenden Worte.

Im Namen aller Angehörigen:  
Pauline Herth

Obergasse 6  
6070 Langen

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Verbundenheit und Anteilnahme in Wort, Schrift, Kranz-, Blumen- und Geldspenden, die uns beim Helmgang unseres lieben Entschlafenen

## Georg Müller

zutell geworden sind, sagen wir hiermit unseren tiefempfundenen Dank. Besonders danken wir Frau Pfarrerin Tröskén für Ihre trostreichen Worte, der Bundesbahn-Direktion Ffm., der Siedlergemeinschaft Langen, seinen Arbeitskollegen, sowie allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten und allen, die ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben.

In stiller Trauer:  
Lina Müller  
und alle Angehörigen

Langen, im März 1981

### Annahmeschluss für Traueranzeigen in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9.00 Uhr

Nach einem erfüllten Leben, voll Liebe und Sorge für uns, ging am 23. März 1981 mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

## ALFRED PUDELKO

im Alter von 72 Jahren von uns.

In tiefer Trauer und Dankbarkeit:  
Hedwig Pudelko geb. Wurst  
Jürgen Pudelko und Frau Marion  
Albrecht Przybylla und Frau Margrit geb. Pudelko  
Enkelkinder Susanne, Thomas und Andrea  
und alle Angehörigen

Ellsabethenstr. 51  
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 31. März 1981 um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Wir nehmen Abschied von meinem lieben Mann, unserem guten Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

## ADAM BRETSCH

geb. 20. 10. 1904 gest. 24. 3. 1981

In stiller Trauer:  
Anna Bretsch geb. Dietz  
Familie Erich Bretsch  
Familie Gerhard Jost  
und alle Angehörigen

Dorotheenstraße 11  
6070 Langen

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 27. März 1981 um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

### DANKSAGUNG

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Kranz-, Geld- und Blumenspenden sowie Teilnahme an der Trauerfeier meines verstorbenen Mannes

## Paul Behrendt

spreche ich meinen herzlichen Dank aus. Besonderen Dank der Hausgemeinschaft Am Belzborn 15 und Herrn Dr. R. Block für die liebevolle Betreuung.

Langen, im März 1981  
Am Belzborn 15

In stiller Trauer  
Irmgard Behrendt  
und Kinder

### STATT KARTEN

Herzlichen Dank für die liebe Anteilnahme in Wort und Schrift, sowie Blumen und Kranzspenden beim Helmgang unseres lieben Entschlafenen

## OTTO ECKERT

Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Wächter für die trostreichen Worte sowie die Gestaltung der Trauerfeier. Frau Pfarrerin Tröskén ein weiterer Dank, die für die Gesamtgemeinde Langen und alle kirchlichen Körperschaften sprach, für alle Propste, Dekane und alle Pfarrer. Herrn Bürgermeister Krelling unseren herzlichen Dank, der für die Stadt und alle Vereine, sowie die NEV sprach, nicht zuletzt dem Kirchenchor und Herrn Fr. Sallwey von der Alterskameradschaft 1910/11.

Wir verlieren einen Menschen, der sich für seine Kirche und die Allgemeinheit aufopferte.

Friedhelm und Glsela Eckert  
Marlies Eckert  
Andrea Eckert  
Familie Friedrich Eckert  
sowie alle Angehörigen

6070 Langen,  
Lutherplatz 2,  
im März 1981

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme in Wort und Schrift sowie für die zahlreichen Kranz-, Blumen- und Geldspenden beim Helmgang meines lieben Mannes und Vaters

## Hans Nold

bedanken wir uns recht herzlich. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Bork für die trostreichen Worte, dem Männergesangsverein Liederkranz, dem Jahrgang 1914/15, den Familien Fa. Helberger und Mitarbeiter, Verwandten, Bekannten, Nachbarn und allen, die ihm das letzte Geleit gaben.

Langen, im März 1981

Anna Nold  
Kinder  
und alle Angehörigen

Nach einem arbeitsreichen Leben verstarb mein lieber Vater und Opa

## Wenzel Macek

an seinem 86. Geburtstag.

In stiller Trauer:  
Eleonore Matz geb. Macek  
im Namen aller Angehörigen

Im Wiesengrund 1  
6070 Langen, 25. 3. 1981

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 2. 4. 1981, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

<b>UT-FILMBÜHNE</b>  <b>BRUCE LEE</b> <b>SEINE TÖDLICHE RACHE</b> Tägl. 20.30, Sa. 18.15, 20.30 So. 16.00, 18.15, 20.30 KKL: Di. 18.00 + 20.30 <b>MEUTEREI AUF DER TEUFELSINSEL</b> Mi., Do. 20.30 Ein neuer TAM-TAM-FILM	<b>LICHTBURG 1</b> Zwei moderne Service-Kinos in einem Haus <b>Glenn Eastwood</b> <b>Mit Vollgas nach San Fernando</b> <b>EINFACH UMWERFEND! EIN TOLLES ABENTEUER</b> Tägl. 20.30, Sa. 18.15, 20.30, So. 14.00, 16.00, 18.15, 20.30	<b>LICHTBURG 2</b> <b>DER THRILLER DER MILLIONEN FASZINIERT! SELBST HITCHCOCK WÜRDIG ERSTARREN!</b> <b>DRESSED TO KILL</b> Tägl. 20.15, So. 18.00, 20.15, So. 14.00, 16.00, 18.00, 20.15 Do. 20.30: <b>UNMORALISCHE ENGEL!</b>
---	---	--

!!!PROBIEREN SIE: 3 GLOCKEN BADISCHE HAUSGEMACHTE MIT 7 EIERN P.KG + 3 GLOCKEN GOLD-EI-LANDNUDELN + 3 GLOCKEN NUDEL-SOSSE!!!

**AUTOKINO** Gravenbruch b. Neu-Isenburg  
Telefon 0 61 02 / 55 00

Angeheim warm durch Spezialheizkörper  
Freitag bis Montag, täglich 20.00 Uhr  
Steve McQueen in seinem letzten Film  
**JEDER KOPF HAT SEINEN PREIS**  
Er jagt gnadenlos die Verbrecher, er weiß sie bringen Geld, aber sie können auch das Leben kosten.  
Scope-Farbfilm

Täglich 22.30 Uhr **HEISSE FLEISCHESLUST**  
Dienstag bis Donnerstag, täglich 20.30 Uhr  
Terence Hill, Bud Spencer  
**DAS KROKODIL UND SEIN NILPFERD**  
Nimmt auch in Acht, sonst bummeln die Schädel und die Ohren sausen, wenn die schlagkräftigen Burschen erscheinen.  
Scope-Farbfilm

Täglich 23.00 **DAS MÄDCHEN VON ST. TROPEZ**

**FREMSPRACHENSCHULE FÜR INDUSTRIE UND WIRTSCHAFT**  
BERUFS- BZW. FORTBILDUNG  
für Fremdsprachenkorrespondenten, 3-sprachige Wirtschaftsassistentinnen bzw. Europa-Sekretärinnen, Fachübersetzer und Dolmetscher  
Lehrgangsbeginn jeweils 1. 4. und 1. 10. Tages- und Abendklassen.  
Als Berufsschule anerkannt für alle staatlichen Ausbildungsstellen. (auch Arbeitsamt und BAföG)

Steinweg 9 (Hauptwache)  
6000 Frankfurt/M. 1  
(U- und S-Bahn-Anschluss)  
Tel. (0611) 291244/294113  
SPRACHAUSBILDUNG  
für Anfänger und Fortgeschrittene, Konversation und Umgangssprache

**Möbeltransporte**  
Lagerung - Fern -  
Auslands und Büro

**Umzüge**  
Langen  
0 61 03 / 231 19  
Rödermark  
0 60 74 / 73 49

Wird das Kochen uns zur Qual / gehen wir in den

**RÜBEZAHN**

Darmstadt-Wixhausen im Einkaufszentrum, Tel. 0 61 50 / 8 25 99  
Angebot der Woche vom 27. 3. bis 9. 4. 1981

- Großes Beefsteak mit Spiegelei, frisches Wirtsinggemüse und Bratkartoffeln **DM 8,95**
- Delikates Haifischsteak mit Salzkartoffeln und Salat **DM 12,95**

und weitere 100 Gerichte zur Auswahl  
Party-Service warm und kalt  
Nebenzimmer für Familienfeiern noch frei  
vorerst letztes Schlachtfest vom Do., 9. 4. bis Sa., 11. 4. 1981

**Türen & Rahmen nie mehr streichen!** Rufen Sie gleich an!

Die PORTAS-Lösung:  
• Innerhalb eines Tages schon wie neu  
• Passend zu Ihrer Einrichtung  
• PORTAS Substratverputzsysteme  
• Für alle Holzarten und Umrisse  
• Preiswert und fachmännisch  
• Unverbindliche Beratung und Information

16. 3. 81  
Ablieferarbeiten für Großraum Frankfurt  
**PORTAS Deutschland GmbH**  
6057 Dietzenbach-Siegburg, Dietsstr. 1-3  
Tel. 0 60 74-21 11

Fachberatung  
Rüsselsheim  
Tel. 0 61 42/3 45 50

STÄNDIGE AUSSTELLUNGEN in Ffm., Weismüllerstr. 42 + Dietzenbach, Mo.-Fr. 8-18 + Sa. 9-14 Uhr.  
PORTAS-Türen Fachservice GmbH in Deutschland und in vielen Ländern Europas

**Das Glück braucht ein Zuhause - bauen wir's auf.**

Jetzt Bausparen. Fragen Sie Ihren Wüstenrot-Berater Erwin Bescheide



Darum sollten Sie jetzt mit mir sprechen:  
**Kurt Rechten**  
Tel. 0 61 03 / 239 43  
Langen  
Nordenstraße 9, täglich  
Montag von 15-18 Uhr Langener Volksbank,  
Hauptstelle Bahnstraße 11-15, Donnerstag von 15-18 Uhr Zweigstelle Bahnstraße 123.  
Ich besuche Sie auch gerne zu Hause.

Neu bei Wüstenrot: Zinssatzsenkung gegen Disagio, Anfangsentlastung bei der Tilgung

**wüstenrot**

**PHILASHOP Geschäftsübernahme**

Das Zubehör-Sortiment bietet Ihnen alles für Ihr Hobby. — Außerdem finden Sie große Auswahl an Briefmarken, FCC's — ETB's — Maximalkarten vieler Europa-Länder, Europa-Union und UNO. — Für die jungen Sammler herrl. Motiv-Markensortimente. — Besonders empfehle ich meinen Fehllisten-Service aller Länder.

**PHILASHOP O. MÜLLER**  
Elisabethenstraße 55, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 2 46 50  
Öffnungszeiten: Mo. — Fr. 10 — 13 u. 15 — 18.30, Sa. 9.30 — 13 Uhr

Gebrauchte Möbel spottbillig  
Langener Zeitung  
0 61 03 / 2 10 11

**Partner für dauerhafte Autofreude**

**Autohaus Sollath**  
Kurt-Schumacher-Ring 8 · 6073 Egelsbach · Tel. 0 61 03 / 48 82



**Mitsubishi Lancer**

1400 GLX, 50 kW (68 PS), Fünfgang oder Automatic  
1600 GSR, 62 kW (84 PS), Fünfgang  
2000 Turbo ECL, 125 kW (170 PS), Fünfgang.

**MITSUBISHI**  
Dauerhafte Autofreude

**NEUERÖFFNUNG**  
am Montag, 30. März 1981  
**Massage und Bäderpraxis**  
Bernd Huth  
Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag von 8—12 Uhr u. 14—19 Uhr  
Zulassung für alle Kassen  
Langen, Leukertsweg 54 · Tel. 0 61 03 / 2 58 88

**SCHWIMMENDE ESTRICHE**  
Fachgerecht und preiswert  
Telefon 0 61 50 / 73 09

IBM-Kugelkopfschreibmaschinen, neu und „R“-Mod., Adler, Olympia. An- und Verkauf, Scharf, Taunusstraße 42, Grafenhausen, Telefon: 0 61 50 / 70 21 und 70 22.

**KRANKENGYMNASTIK**  
Christa Merkel

Am 1. April 1981 übernehme ich die Krankengymnastik-Praxis von Fr. U. Lohmann, Berliner Allee 5, Langen, Tel. 7 95 87.

Behandlungen:  
Tägl. nach Vereinbarung

Rosenthal Studio-Abteilung

Wir präsentieren Ihnen in unserer Haus eine Marke von internationaler Ruf: die Rosenthal Studio-Linie.

Eine Kollektion mit Porzellan, Glas, Keramik, Besteck und Glaschieren. Gaschieren von Entwurfern euerer Welt.

Beeuchen Sie uns! Wir zeigen Ihnen Produkte von blendendem und steigendem Wert.

**DIETRICH**  
EINRICHTUNGSHAUS

Fahrgasse 9 · 6072 Dreieich · Telefon (0 61 03) 8 48 20

Für uns alle unerwartet ist nach einem tragischen Unfall unser Mitarbeiter

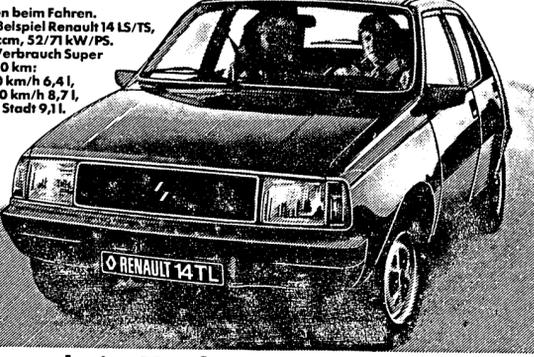
**REINHOLD DANIEL**  
für Immer von uns gegangen.  
Wir trauern um ihn und werden ihn nicht vergessen.

Geschäftsleitung, Mitarbeiter, Betriebsrat der Firma  
**KARL GRONEMEYER KG**  
6070 Langen Mörfelder Straße 35

**Trauerkleidung**  
für Damen und Herren finden Sie bei uns in großer Auswahl und allen Größen.  
Alle Änderungen werden sofort ausgeführt in

**Zimmermann**

**Renault 14. Komplett-Ausstattung. Sparen inclusive.**



Sparen beim Fahren. Zum Beispiel Renault 14 LS/TS, 1360 ccm, 52/71 kW/PS. DIN-Verbrauch Super auf 100 km: bei 90 km/h 6,4 l, bei 120 km/h 8,7 l, in der Stadt 9,1 l.

**Sparen beim Kaufen.** 4 Versionen von 1218- bis 1360 ccm-Motor. (Leistung kW/PS: 43/59-52/71).  
**11.995,-** ab DM

**Sparen beim Leasen.** Zum Beispiel: Renault 14 TL, monatliche Leasing-Rate:  
**DM 219,-** bei DM 1900,- Anzahlung.  
Laufzeit 36 Monate, 40.000 km Laufleistung, incl. Überführung und Zulassung. Oder Finanzierung.

**Jetzt zum Renault-Händler.**

# Langener Zeitung

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

**EGELSBACHER NACHRICHTEN**  
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach



**Sport und Unterhaltung**

**Heute in der LZ:**  
Weltgehende Absicherung der Zulagen  
Forderung des Pfitler-Betriebsrats  
Haben sich die Helfmattforscher gelirrt?  
„Schnelldiwhelplatz“ gibt Rätsel auf  
Rettingsboot für den DSCL  
Veranstaltungen  
Sport vom Wochenende

Nr. 25 Dienstag, den 31. März 1981 85. Jahrgang

## Die Nordumgehung steht an erster Stelle

### Alle Fraktionen sind zur Zusammenarbeit offen und bereit

In diesen Tagen finden die ersten Gespräche — Verhandlungen wäre noch zu viel gesagt — zwischen den Fraktionen der neuen Stadtverordnetenversammlung statt, um auszuloten, wer mit wem in welchen Fragen am gleichen Strang zieht. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt zumindest wird eine offene Koalitionsbildung als unwahrscheinlich betrachtet. Aber jeder ist mit jedem zu sprechen bereit. Die Grünen, die nach CDU und SPD aus dem Stand die drittgrößte Gruppe geworden sind, werden dabei keineswegs ausgeklammert. Bei einem LZ-Gespräch am Wochenende erfolgte ein erster Gedankenaustausch zwischen den Fraktionsvorsitzenden.

**LZ: Der Wähler hat gesprochen. Wie werden künftig nach dem absoluten Mehrheit einer Fraktion mehr im Stadtparlament gibt, die Entscheidungen getroffen? Wird es eine Koalition oder eine andere Form der grundsätzlichen Zusammenarbeit geben?**

**Schneider (CDU):** Zunächst müssen Gespräche mit Vertretern sämtlicher anderer Fraktionen geführt werden. Eine Koalitionsabsprache dürfte es nicht geben. Wir werden ausloten, bei welchen Sachthemen wir auf einen gemeinsamen Nenner kommen. Wir sind 1977 mit einem klaren Konzept in die Wahl gegangen und haben im großen und ganzen dieses Konzept konsequent durchgezogen. Der Wähler hat uns wieder das Vertrauen geschenkt. Wir haben die Wähler gewonnen. Nach dem Erdrutsch-Sieg von 1977 haben wir nur 1,05 Prozent der Stimmen verloren. Real haben wir einen Sitz eingebüßt, denn der andere geht auf Kosten des neuen Verfahrens. Nochmals: Auf der Basis unseres Grundstücksprogramms werden wir versuchen, in Abstimmung mit den anderen Fraktionen das Beste für die Stadt Langen zu tun. Mit wem wir dabei zusammenarbeiten werden, darüber kann man heute noch nichts sagen.

manarbeit schwer fallen dürfte. Manches ist da allerdings ungenau formuliert.



Jürgen Eilers (SPD) hat den Vorsitz in der SPD-Fraktion inne.

**LZ: Herr Bömer, Sie und die Grünen sind völlig neu im Langener Stadtparlament. Sie haben einen geradezu sensationellen Wahlerfolg erzielt. Wie sieht es bei den Grünen aus?**

**Bömer (Grüne):** Über den Wahlerfolg bin ich selbst erstaunt. Wir haben uns im vergangenen Jahr mit den kommunalpolitischen Themen beschäftigt und auf dieser Grundlage ein sehr umfangreiches Grundstücksprogramm ausgearbeitet. Wir wollen keine Koalition eingehen, denn das widerstrebt unserem Gefühl.

**LZ: Heißt das grundsätzlich Opposition?**

**Bömer:** Ich sehe die Stadtverordnetenversammlung nicht als Forum einer Koalition oder Opposition, sondern eher als Forum für Sachfragen, für Sachverhalte, die gegeneinander abzuwägen sind. Mit einigen Fraktionen hier haben wir nicht gleiche Ziele. Ich sehe aber auch, daß wir mit ganz neuen Problemen aufwarten. Die Umwelt Langens, die Umwelt der Bürger hat einen hohen Stellenwert, wogegen sie nicht unter ein einziges Thema ist. Als zweitwichtigstes Thema sehe ich den Verkehr.

**Hoffmann (NEV):** Die NEV hat bei der Kommunalwahl einen Sitz verloren. Überall, wo die Grünen aufgetreten sind, haben die Freien Wähler verloren. Wählergemeinschaften hatten nur in den Orten einen Stimmenzuwachs zu verzeichnen, in denen die Grünen nicht zur Wahl angetreten sind. Der zweite Grund dürfte sein, daß uns die gegen die NEV betriebene Kampagne wegen der Verteuerung der Sporthalle im Oberlin den Stimmen gekostet hat. Dazu werden wir uns zu gegebener Zeit noch äußern.

(Fortsetzung Seite 2)

## Turnverein verkauft sein Jahnplatzgelände

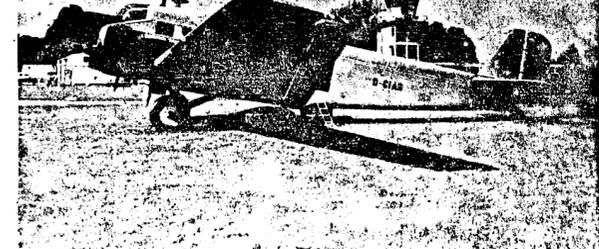
### Turnhalle steht dann auf Erbbauboden

In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am vergangenen Freitagabend, die den kleinen Saal der TV-Turnhalle fast zum Bersten brachte, wurde mit großer Mehrheit der Beschluß gefaßt, das vereinseigene Gelände auf dem Jahnplatz, auf dem die Turnhalle steht, zu einem Preis von rund 400 000 Mark an die Stadt zu verkaufen und es anschließend auf der Basis der Erbbaurechtes zu nutzen.

Turnverein unter ihnen, die vor rund drei Jahrzehnten bei Bau der Turnhalle am Jahnplatz, die bekanntlich in Eigenhilfe entstand, selbst mit Hand angelegt hatten und zahllose Stunden freiwillig und ehrenamtlich mit dem Bauen beschäftigt waren, konnten sich nur schwer mit dem Gedanken befremden, daß man seinen Besitz nun aufgeben wolle.

Im Verlauf der Diskussionen siegte jedoch die Vernunft, und die Vorlage des Vorstandes und der Stadt fand Zustimmung. Im Grunde genommen gibt der Verein ja nichts auf, sondern lediglich die Rechtsverhältnisse werden verlagert (Über die Versammlung werden wir noch ausführlich berichten).

## „Tante Ju“ hatte Start mit Schwierigkeiten



Diese alte Maschine, einige Wochen auf dem Egelsbacher Flugplatz stationiert, ist jetzt weg: eine Ju 52, auch „Tante Ju“ genannt. Bis vergangenen Donnerstag hatten die schlechten Wetterverhältnisse die legendäre Transportmaschine des zweiten Weltkrieges auf dem Egelsbacher Flugplatz festgehalten. Viele Interessierte haben sich das Schmuckstück — es soll das einzige flugfähige in der Bundesrepublik sein — angeschaut, viele waren auch am Donnerstag zum Start gekommen, um den Start zu erleben. Aber es wurde ein Start mit Schwierigkeiten: Der Mittel-Propeller wollte nicht anspringen. Viel Geduld der Mechaniker brachten den Motor schließlich doch zum Laufen. Pilot Günther Kurfiss von der „Air Classic“ konnte sich mit dem Oldtimer der Lüfte, Baujahr 1937, dann doch von der Egelsbacher Rollbahn lösen und brachte das gute Stück nach Düsseldorf, wo es bleiben wird.

## Heinz-Helmut Schneider (50) ist der neue Vorsitzende der CDU-Fraktion.

Wir sind uns gewiß, daß die Lösung nicht innerhalb einer Stunde gefunden wird. Dazu sind die Materie zu schwierig und die Ausgangsposition zu hart. Wir werden uns in sehr vielen Stunden zusammensetzen müssen. Egal, ob das der alte oder der neue Betriebsrat ist, für diese Art Arbeit ist keine Stunde zu schade. Wir werden alles dransetzen, daß das bald und schnell über die Bühne geht.

## Schüsse auf Ronald Reagan

Auf den amerikanischen Präsidenten Ronald Reagan wurde gestern mittig ein Attentat verübt. Kurz nach Verlassen eines Hotels in Washington, wo er vor einer Gewerkschaftsversammlung gesprochen hatte, wurde Reagan von einem knapp 30jährigen weißen Amerikaner mit einer Handfeuerwaffe beschossen und in der Brust getroffen. Der Präsident wurde sofort operiert. Sein Zustand sei, so verlautete es aus dem Krankenhaus, stabil. Die Kugel habe das Herz nur knapp verfehlt. Außer dem Präsidenten wurden der Pressesprecher des Weißen Hauses am Kopf und zwei Sicherheitsbeamte getroffen.

Ich möchte jetzt nicht in Polemik verfallen, aber da ich mir die Programme sehr genau angesehen habe, muß ich doch feststellen, daß in Bezug auf die CDU in einigen Punkten eine Zusammen-

**WIR HEIRATEN**  
Gerhard Molata Dagmar Staub  
IM SINGES 3, LANGEN, WESTENDSTRASSE 47  
HÖHNWEG 2, EGELSBACH  
Kirchliche Trauung am 28. März 1981, um 14.30 Uhr in der Liebfrauenkirche, Langen, Frankfurter Straße.

**Geschäftliches**  
Über die überaus zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meinem 80. GEBURTSTAG  
haben ich mich sehr gefreut und sage auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten herzlichsten Dank.  
Besonderer Dank gilt der Bezirksparkasse Langen, der Evangelischen Kirchenleitung Langen/Darmstadt sowie der DAK-Geschäftsstelle Langen für ihre erwiesene Aufmerksamkeit.  
Langen, im März 1981  
Darmstädter Straße 32  
Herbert Freund

**Kamine**  
Jeder Art werden von uns isoliert. I.d.m. ab DM 80,-  
Kaminofeuerstellen, kostengünstig und unverbindliche Beratung.  
Ernst Weber  
Maurermeister, Langen  
Telefon 0 61 03 / 2 61 11

**ALT gegen NEU!**  
Helmgepäck-Umtauschaktion 1981  
Lernen Sie sich aus unserem Stellenangebot alle Spitzenhersteller eine NEUE — Ihre alte Orange nehmen wir in Zahlung!  
**ORIGEL-WARLIK**  
Fim.-Eascherheimer Landstr. 45  
Telefon 06 11 - 34 10 61  
Friedrich Fink

**Für Garten und Terrasse**  
**HOLZ Flecht-Ranch-Landhaus**  
• ZÄUNE  
• PERGOLEN  
• SICHTBLENDEN  
• BLUMENKÄSTEN  
Berthold Holzplatten Beulelemente DREIEICH-SPRENDLINGEN Am Güterbahnhof Telefon 0 61 03 / 8 10 11

**Fenster Aluminium-Kunststoff**  
Für Alt- und Neubau: Rufen Sie an. Wir beraten Sie unverbindlich und machen Ihnen ein kostenloses Angebot.  
HOFLER FENSTER  
Gebietsleiter Bernd Kryszat — Dreieichenhain — Tel. 06103-62178

**Einen großen FANG**  
macht man mit einer KLEINANZEIGE in der Langener Zeitung!  
Telefonische Anzeigenannahme und Anzeigerservice 0 61 03 / 2 10 11 - 12

**GRUNDIG Super Color 8446**  
66-cm Spitzenklasse-Farbblid  
Drahtlose Infrarot-Fernsteuerung, Tele-Pilot 300 oder 350  
Direkt-Fernwahl von 16 Programmen.  
Automatischer Sendersuchlauf  
Optimal-Automatic  
15 Watt Musikleistung  
SM-Chassis für lange Lebensdauer  
Totale Netzternung  
Universalschacht  
Gehäuse:  
a) nußbraunfarben  
b) braunmetallisch mit Front silbermet  
Maße: ca. 76 x 52 x 45 cm  
**DM 2.128,-**  
**Radio oechsner**  
Farbfemsehgeräte · Video-Geräte · Hi-Fi Stereo-Studio  
MEISTERBETRIEB · Südl. Ringstr. 69 · 6070 Langen  
Tel.: 2 11 58

**Vereinsleben**  
**DIE NATURFREUNDE ORTSGRUPPE LANGEN**  
Vereinstreffen: jeden Mittwoch 20.00 Uhr; Jugendgruppe: jeden Donnerstag 19.00 Uhr; Handarbeiten: 14 tgl. Dienstag 14.30 Uhr; Kegeln: 14 tgl. Freitag 20.00 Uhr.

**Männerchor Liederkreis 1838 Langen**  
Die Jahreshauptversammlung findet am Sonntag, dem 29. 3. 1981, 15.30 Uhr, im Vereinslokal „Zum Lämmchen“ statt. Anträge sollen bis zum 28. 3. 1981 dem Vorstand vorliegen. Hierzu laden wir unsere Mitglieder herzlich ein.

**GESANGVEREIN „FROHSINN“ 1882 LANGEN**  
Wir treffen uns morgen, um 10.45 Uhr an der TV-Turnhalle zum Ständchen. Garderobe: Dunkler Anzug.

**Wir laden ein zur JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG der SSG-Handbeller**  
Themen:  
1. Begrüßung  
2. Berichte  
3. Aussprache über Berichte  
4. Anträge  
5. Verschiedenes  
Anträge sind einzureichen bis 1. 4. 1981 bei D. Ahrens, Huttenbergstraße 8, 6070 Langen.

**Kleintierzuchtverein 1903 Langen e.V.**  
Mitgliederversammlung, heute, Freitag, 27. März, 20 Uhr im Vereinslokal Gasthaus „Zum Lämmchen“. Der Vorstand  
Jahrgang 1905/06. Zusammenkunft Donnerstag, 2. April 1981, 17 Uhr in „Alt-Langen“, Kronehochhaus.  
Jahrgang 1918/20. Unser Omnibusausflug nach Rothenburg o.d.T. findet am 8. 5. 81 statt. Anmeldung bis spätestens 2. 4. 81 bei Ellis Göpfert, Leukertsweg 44, Telefon 2 16 27. Der Meldetermin muß unbedingt eingehalten werden.

**Sport vom Wochenende**  
Dienstags in dex SZ

**ALTBAUSANIERUNG gleich ISOLIERverglasung. ISOLIERGLAS bedeutet nicht nur WÄRME, sondern auch LÄRM- und SCHALLSCHUTZ. Wir beraten Sie gerne.**  
Glasbearbeitung HORN GmbH.  
Hügelstraße 12 · Telefon 0 61 03 / 2 21 03  
6070 Langen / Hessen

**Modisch aktuelle Modelle für den sportlichen Typ**  
Wir führen in großer Auswahl chic Brillen für Männer, die Wert auf ein gepflegtes Aussehen legen. Denn! Auf die richtige Brille kommt es an. Lassen auch Sie sich von Ihrem Fachhändler beraten (Alle Kassen)  
Fachgeschäft für Augenoptik und Uhren Mod. Brillen, Sonnenbrillen, Lupen, Ferngläser, Wettergeräte und Uhren  
Wassergasse 6 · 6070 Langen Telefon: 0 61 03 / 2 75 29

**Immobilien**  
Sofort bebaubares Grundstück in Messel  
ruhige Ortsrandlage, voll erschlossen, 756 qm, 1-2 gesch. off. Bauweise, GRZ 0,4, GRZ 0,6  
Vkp. 225.000,- DM incl. Erschließungskosten

**IMMOBILIEN WINTER**  
6100 Darmstadt · Rheinstraße 27  
Telefon (06151) 2 69 39/37  
Dringend: Wohnungen, Häuser, Grundstücke und ETW zu kaufen oder zu mieten gesucht.  
Schuster Immobilien  
Telefon 0 61 06 / 7 17 10

Sollt über 10 Jahren erfolgreich  
Gesucht: 2-ZW bis 430,- + Umlagen  
Gesucht: 3-ZW bis 700,- + Umlagen  
Gesucht: 4-ZW bis 800,- + Umlagen  
Gesucht: 1-Fam.-Ha. b. 1.100,- + Umlag.  
für Vermittler kostenlos  
Neuhaus Immobilien  
Fim. Bergenstr. 39, Tel. 061143 59 10  
Sonnige, ideal geschnittene 4-ZL-ETW, in schöner, äußerst verkehrsgünstiger Lage von Egelsbach, ca. 100 qm, abgeschl. Schieffell, DM 201 000,- + Tiefgarage DM 13 000,-  
Redlin Immobilien  
Liebenmstraße 25, 6070 Langen  
Tel. 0 61 03 / 7 24 30

**ELIG.** Wir suchen zur Vermietung 1, 2, 3, 4 + 5 Zimmerwohnung. Rufen Sie uns bitte an. Wir kommen sofort und beraten Sie.  
**SCHUSTER IMMOBILIEN**  
Telefon 0 61 06 / 7 17 10

**Büroräume,** 121 qm, in Langen, Darmstädter Straße 1, 1. Og., kurzfristig maklerfrei zu vermieten. Miete montl. 968,- DM, Nebenkostenvorauszahlung 139,- DM, zuzügl. Heizkostenvorauszahlung, Kautions 3321,- DM. Anfragen an Herrn Meibert, Tel. 0 61 03 / 2 73 62.  
Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr.

**Verkäufe**  
Heller-Meurer Außenwand-Gasheizöfen, 2200 kcal/h, neuwertig, nur 100,- DM;  
Ca. 40 Wegeinfassung-Betonrendesteine (100/25/5 cm), oben abgerundet, Stck. nur 3,- DM, auch geteilt, zu verkaufen.  
Tel. 0 61 03 / 2 73 20 ab 15.00 Uhr.  
Mehrgonh-Belstellsche, 80 x 80 x 45, Palid-Bett, blau, 140 x 70, mit Matratze, Bürodrehstuhl, grau, Kindertisch und -stuhl, alles sehr preiswert abzugeben.  
Tel. 0 61 03 / 7 41 51  
1 Kühlschränke günstig zu verkaufen. Annastraße 61.  
Neue u. geb. Markenkleiderei ab DM 3500,-. Klavierschmmer B. Werner, Tel. 06 11 / 44 49 45.

**KFZ-Markt**  
Fiat 127 CL, 50 PS, EZ 9/77, optisch + techn. einwandfrei, TÜV 2 Jahre. Preis VB, Tel. 0 61 51 / 3 15 44.  
Bestell!! VW Käfer 1200, Bj. 65, ohne TÜV, sehr guter Zustand, fast neu bauw. Reifen, zum ausschleichen, VB 400 DM.  
Tel. 0 61 03 / 2 51 42  
Verkaufe VW Käfer zum ausschleichen. Tel. 2 11 88 und 2 25 55  
AUTO-FELLE  
Eigene Fertigung, daher günstigere. Auch Feldecken und Bodenfelde. Direktverkauf im Laden, Rüsselsheimer Straße 36.  
Fell-Lager Mörfelden

**FAHRRÄDER**  
Teile u. Zubehör  
**SCHNEIDER**  
Dorotheenstr. 8-10

**OK OPTIK-KEIM-UHREN**  
Wassergasse 6 · 6070 Langen Telefon: 0 61 03 / 2 75 29

**Günstige Gelegenheit in Langen**  
1 Zi.-Appt. 31 qm 45.000,- DM  
2 Zi.-ETW 56 qm 80.000,- DM  
3 Zi.-ETW 85 qm 110.000,- DM  
**HEINEN IMMOBILIEN**  
2410 Nornheim, Westerstraße 1  
Tel. 0 55 51 / 79 45

Solides Mehrfamilienhaus mit 5 Wohneinheiten im Zentrum von Egelsbach zu verkaufen, ruhige Lage, Bj. 71-73, Grundstücksgröße 343 qm, Abstellplätze, Elektrotor-einfahrt, Mamortreppehaus u. a., steigungsfähige Mieteinnahmen. Preisvorstellung: 600 000,- DM. Auskünfte 0 61 03 / 4 20 77

Freistehendes 1-bzw. 2-Familienhaus in sehr guter Lage von Langen, verkehrsgünstig, großzügige Raumgestaltung, ca. 170 qm Wohnfläche, Garage, ca. 450 qm Grundstück, DM 385 000,-.  
Redlin Immobilien  
Liebenmstraße 25, 6070 Langen  
Tel. 0 61 03 / 7 24 30

Suche sofort Gerede in Langen am Bahnhof und in Sprendlingen Nähe Maybachortplatz.  
Wegner, Tel. 0 61 03 / 7 91 61 nach 19.00 Uhr.

billig - billig - billig  
Umgabe - Kleintransporte mit und ohne Fahrer  
Tel. (06 11) 74 98 99, ab 18 Uhr: Tel. (06 11) 72 42 69

**Wer (Innenarchitektur) zeichnet freiberuflich Möbel nach Maß?**  
Tel. 0 61 03 / 4 94 15 oder 14

**Ernst Weber**  
Maurermeister, Langen  
Telefon 0 61 03 / 2 61 11

**ALT gegen NEU!**  
Helmgepäck-Umtauschaktion 1981  
Lernen Sie sich aus unserem Stellenangebot alle Spitzenhersteller eine NEUE — Ihre alte Orange nehmen wir in Zahlung!  
**ORIGEL-WARLIK**  
Fim.-Eascherheimer Landstr. 45  
Telefon 06 11 - 34 10 61

**Berthold Holzplatten Beulelemente DREIEICH-SPRENDLINGEN**  
Am Güterbahnhof  
Telefon 0 61 03 / 8 10 11

**HERREN HÜTE — MUTZEN PELZMÜTZEN**  
Pelz-Müller  
Westendstraße 8, Egelsbach  
Telefon 49 08

**BOGA**

### Die Nordumgehung steht . . .

(Fortsetzung von Seite 1)

**LZ:** Meinen Sie, daß auf den Wahlkampfstil noch zurückgekommen werden muß? Oder ist das nicht vom letzten Winter?

**Hoffmann:** Die Kostensteigerungen bei der Sporthalle haben Ursachen, die das nicht als ein- und demselben Licht erscheinen lassen dürfen. Wir wollen uns aber im Augenblick nicht dazu äußern. Die Wahlkampfpolemik ist vergessen.

Der Wähler wird eines Tages selbst feststellen, daß man uns zu Unrecht Schuld zugeschoben hat. Im übrigen möchte ich mich meinen Kollegen anschließen: Auch wir haben in unserer ersten Fraktionsitzung beschlossen, daß wir mit allen anderen Fraktionen sprechen. Wir sind nur sachlichen Zusammenarbeit nach allen Seiten offen und bereit.

### F.D.P. „rundherum recht zufrieden“

**Bahr (F.D.P.):** Mit unserem Wahlergebnis bin ich doch rundherum recht zufrieden. Dies auch in Anbetracht der Tatsache, daß wir intern doch damit gerechnet hatten, daß es die Grünen schaffen werden — teilweise sogar aus gewissen eigenen politischen Überlegungen. Die F.D.P. möchte sich das Umweltbewußtsein auch an die Fahne heften. Deswegen sehen wir das nicht als ein Übel an, sondern begrüßen thematisch den Erfolg der Grünen. Aufgrund des neuen Zahlverfahrens haben wir einen Sitz mehr bekommen. Aber wir haben auch in den Prozentzahlen ein klein wenig zugelegt.

Ich meine: Wir haben in den vergangenen Jahren in Langen gezeigt, daß wir eine vernünftige, eine gute Politik mittragen können. In unserer Wahlausage haben wir die wichtigsten Punkte zusammengefaßt. Mit diesen Schwerpunkten werden wir in die mit allen vier anderen Fraktionen vereinbarten Gespräche gehen. Wir werden die Meinungen darüber austauschen, und dann ins stille Kämmerlein zurückgehen und darüber beraten, wo und inwieweit es Übereinstimmung gibt. Dann erst kann man weiter sehen.



Dieter Bahr (38) leitet die F.D.P.-Riege in der Stadtverordnetenversammlung.

### Flohmarkt am Samstag

Der erste Flohmarkt dieses Jahres findet am Samstag, dem 4. April 1981, wie immer auf dem Platz vor dem Rathaus von 9 bis 14 Uhr statt. Jeder, dem es Spaß macht, für einen Tag in die Rolle eines Marktverkäufers zu schlüpfen und an seinem Stand Nützliches und Unnützes, Krimskrams und „Antiquitäten“ aus der Moten- und Kleintierwelt zu verkaufen, kann diese Gelegenheit wahrnehmen.

Wenn das Wetter hält, was es z. Z. verspricht und sich frühlinghaft warm gibt, wird es auch an Besuchern nicht fehlen. Viele kommen nur, um die besondere Atmosphäre des Flohmarktes auf sich einwirken zu lassen; andere schlendern genüsslich an den Ständen entlang und hoffen, zufällig dort gerade das von ihnen Gesuchte zu entdecken.

Auf jeden Fall ist es eine Gelegenheit, für das bevorstehende Osterfest eine aparte Kleinigkeit zu einem vielleicht besonders günstigen Preis zu erwerben.

Die Verkäufer sollten wissen, daß sie für die bis zu 10 m großen Platten keine Voranmeldungen benötigen; diese werden am Tage des Flohmarktes ab 8 Uhr von der Marktaufsicht den einzelnen Interessenten zugewiesen.

### Der Jahrgang 1905/06

hat am Donnerstag, dem 2. April um 17 Uhr eine Zusammenkunft in „Alt-Langen“ (Kronehochhaus) angesetzt.

### Silberhochzeit

Die Eheleute Otto Seifert und Frau Rosel geb. Bertl, Bürgerstr. 7 feiern heute ihre Silberne Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch!

**Wir gratulieren!**  
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.  
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

### Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Köhn KG  
Darmstädter Straße 20, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12  
Herausgeber: Horst Löwy  
Redaktionsleiter: Hans Höffert  
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehzeitschrift „rtv“ und freitags mit dem Halber Wochenblatt.  
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitswesens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.  
Anzeigenpreise nach Preisliste 13.  
Bezugspreise: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten); im Postbezugs 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelverkaufspreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

Gestaltung der Altstadt, Rathausplatz usw. bildet einen anderen Schwerpunkt.

**Börner (Grüne):** Der Schwerpunkt liegt für uns zunächst in der Ökologie. Aber ich finde, Ökologie greift in alle anderen Bereiche ein, sowohl in den Wohnungsbau, in die Verkehrspolitik als auch in Jugendfragen usw. ein.

**LZ:** Was bedeutet das konkret bei den Themen, den Programmpunkten, die eben angeschnitten worden sind?

**Börner:** Das möchte ich am Problem Verkehr erläutern: Für mich ist die Nordumgehung zwar sehr wichtig — sie sollte gebaut werden —, nur stellt für mich die Nordumgehung keine Lösung der Verkehrsprobleme in Langen dar. Ich sehe als einzige Möglichkeit, Langen menschenfreundlicher zugestalten, indem man den Verkehr nicht einfach beiseite schiebt, sondern den Verkehr an der Wurzel etwas vermindert. Damit mehr Verkehrsteilnehmer vom Auto auf das Rad umsteigen, sollten die Radwege ausgebaut werden. In den letzten Wochen haben wir von vielen Bürgern gehört, daß die gerne Fahrrad fahren würden, nur ist es ihnen zu gefährlich. Das ist

angesichts der jetzigen Fahrradsituation auch ganz verständlich.



Für die Grünen beteiligte sich am LZ-Gespräch deren Spitzenkandidat Tankred Börner (22).

### Grüne: „Wir dürfen unsere Umgebung nicht zubauen“

Zum Thema Wohnen: Wir sind für einen Wohnungsbau — das muß ich hier ganz eindeutig sagen. Nur meinen wir, daß wir mit dem Erstellen von Wohnblöcken, Einfamilienhäusern oder was auch immer, nicht unbedingt das Optimum erreichen. Wir müssen unsere Umgebung nicht zubauen. Die Anteile von städtischem Grün sind in Langen nicht allzu hoch. Wir haben wenig Parks. Das sollte man auf jeden Fall verstärkt beachten. Wir haben eine Eingabe zum Bebauungsplan Wormser Weg gemacht, die leider von der CDU mißverstanden worden ist, als ob wir die Wohnungspolitik blockieren würden. Das ist nicht der Fall. Wir wollen sie verbessern. Dasselbe ist auch für den Steinberg und Beizborn zu sagen. Im Bereich des Steinbergs am Steinberg sehen wir, daß wertvolle Naturlandschaften verbaut werden. Das müßte nicht sein. Die könnte man ruhig erhalten. Im Beizborn ist das ebenfalls so.

**LZ:** Eine Zwischenfrage: Wo kann man in Langen noch bauen, ohne in der Natur zu bauen?

**Börner:** Man baut immer in der Natur — das ist richtig. Aber wir sollten mit unserem Bauen sparsam umgehen. Wir wohnen in einem Ballungsbereich, wo ohnehin eine An siedlung nicht allzu förderlich wäre, denn das trägt nur zu weiteren Ballungen bei.

**LZ:** Aber die Arbeitsplätze sind nun einmal hier.

**Börner:** Die Arbeitsplätze sind nicht alle hier in Langen. zehntausend Arbeitsplätze — dreißigtausend Einwohner. Dieses Verhältnis wird sich auch in Zukunft nicht wesentlich verändern.

**LZ:** Aber auch die Langener, die in Frankfurt oder anderswo arbeiten, müssen ja wohnen. Doch sicher nicht im Frankfurter Stadtwald! Oder wie sehen Sie das?

**Börner:** Im Frankfurter Stadtwald nicht direkt. Aber man sollte versuchen, die Leute auch dort wohnen zu lassen, wie sie arbeiten. Das würde das Verkehrsproblem mindern. Allerdings ist es jetzt mit der großen Arbeitsplatzhaltung in Frankfurt schwierig, dort alle Leute anzulassen. Daß die Frankfurter Innenstadt nicht des Wunsch-Wohngebiet ist, ist klar. Die Leute wollen raus. Aber das bringt ja die Verkehrsprobleme.

(Fortsetzung Seite 5)

### Haben sich die Heimatforscher in der Jahreszahl geirrt?

#### Schneidhiwweplatz gibt Rätsel auf

Auf Beschluß der Stadtverordnetenversammlung — voran — gegangen waren etliche Anstöße durch die Langener Altstadt-Initiative wird der „Schneidhiwweplatz“ (das ist der kleine Parkplatz am Eingang zur Bachgasse) jetzt gepflanzt. Dort stand früher am Lauf des Sterzbaches eine der zahlreichen Langener Mühlen, die jahrhundertlang die Wasserkraft nutzten, um ihre Mühlesteine oder Sägewerke zu treiben.

Außerdem stehen an diesem alten und geschichtsträchtigen Platz in der Altstadt zwei Steinkreuze, von denen die Sage erzählt, sie seien einer Kindesmörderin gewidmet.

Dichtung oder Wahrheit? Das wird man nie ergründen können. Doch alle diese Fragen verblasen gegenüber den Funden, die jetzt bei den Erdarbeiten zur Anlage eines Fundaments für die neue Pflasterung gemacht wurden.

Bekanntlich vermutet man erstes menschliches Leben in dem Bereich Langen in der Zeit etwa um 2500 v. Chr. Funde in alten Gräberstätten im Gemarkungsteil Im Erlen sowie die Hängelgräber in der Koberstadt geben davon Zeugnis.

### Naturfreunde hielten Jahreshauptversammlung

Viele Mitglieder waren am Mittwoch zusammengekommen, die vom Ehrenvorsitzenden Kurt Göhr, der als Wahlleiter fungierte, gebeten wurden, die Vereinsführung zu wählen. Der alte Vorstand wurde einstimmig in seinen Ämtern bestätigt. Aus den Berichten konnte man entnehmen, daß die Naturfreunde im vergangenen Jahr viele Aktivitäten entwickelten. Bus- und Bahnfahrten, Wanderungen, Treffen mit anderen Ortsgruppen, Jugend- und Kinderprogrammen, Diskussionsabende, Kegelabende und Handarbeitsnachmittage. Nicht zu vergessen sind 17 Wochenenden mit mehr als 1000 Stunden bei Arbeiten ums Haus herum und an der Grillhütte.

Im Juni dieses Jahres haben die Naturfreunde Langen ihren 60. Geburtstag. Dafür sind schon Vorbereitungen im Gange.

Am 4. April ist wieder das traditionelle Treffen der fünf Ortsgruppen, Langen, Egelsbach,

Wenn sich jedoch das bewahrheitet, was Prof. Dr. Menger von der Universität Tübingen auf Grund der ersten Funde am „Schneidhiwweplatz“ vermutet, dann dürfte erstes menschliches Leben in Langen schon 50.000 Jahre vor der Zeitrechnung vorhanden gewesen sein.

Vom Bundesforschungsministerium wurde unbürokratisch ein Betrag von DM 30 000 zur Verfügung gestellt, um mit einer Art Laser-Sonde (Stundenniete 1 800 Mark) das Terrain zu durchleuchten. Das Gerät, das mit einem großen Bildschirm ausgestattet ist, wird morgen gegen zehn Uhr aus dem Saargebiet erwartet, wo es beim Bergbau eingesetzt wird.

Die Aufregung beim Büro der Landesdenkmalforschung ist bereits groß: Verständlich, denn wenn man etwa um 11 Uhr die ersten Bilder aus dem Boden auf dem Bildschirm sehen wird und die Vermutung von Professor Dr. Menger bestätigt werden, dann haben die ältesten Hessen in Langen gelebt.

### Rentenberatung April 1981

Die Rentenberatung der Arbeiterwohlfahrt im Monat April findet am Mittwoch, dem 8. April 1981, von 17 bis 19 Uhr im Alten Rathaus statt.



### Gold des Frühlings

Auch wenn es mit der Frühlingssonne manchmal nicht so weit her ist, ein paar leuchtende Strahlen scheint die Sonne doch auf der Erde zurückgelassen zu haben, damit es den wintermüden Menschen froh ums Herz wird. Wie geblendet steht man jetzt wieder vor den Sträuchern, die — fast über Nacht — ihre goldenen Blüten aus den Knospen hervorbrechen lassen.

Man nennt die weithin leuchtenden Forsythien mit Recht auch „Gold des Frühlings“; sie sind uns als frühe Leuchtboten so vertraut, daß wir sie gar nicht mehr als Fremdlinge betrachten, als die sie doch einst aus China zu uns gekommen sind. Erst seit rund hundert Jahren kennt man bei uns diese Sträucher, die zu den Ölbaumgewächsen zählen und Verwandte des Flieders sind.

Wir freuen uns in jedem Jahr wieder auf diese goldfarbenen Frühlingsboten, die nicht nur in den Wohnzimmern einen herrlichen Schmuck abgeben, sondern vor allem draußen an den Sträuchern ihre wahre Pracht entfalten.

Eine Merkwürdigkeit übersteht man leicht, daß nämlich bei der Forsythie die Blüten lange vor den Blättern erscheinen. Vielleicht beist sie die Farbe so, um etwas Farbe auf die noch graue Welt zu zaubern, vielleicht auch der Bienen wegen, die sich an ihrer Blüdentafel gern einfinden.

Was auch der Grund sein mag: wir freuen uns über diese strahlende Pracht und holen uns damit das „Gold des Frühlings“ in unsere Herzen. Genießen wir die aufblühende Natur. Die Tage sind ja seit Sonntag länger geworden durch die Umstellung der Uhren auf die Sommerzeit. Machen wir das Beste daraus!

### Schüleraustausch mit Long Eaton

Der Schüleraustausch mit der englischen Partnerstadt Long Eaton in den Osterferien ist für den Förderkreis für Europäische Partnerschaften schon fast zur Tradition geworden.

In diesem Jahr reisen wieder 35 Jugendliche mit zwei Begleitern (Lehrer des Trent-College) für zwei Wochen nach Langen, um alte oder neue Freunde zu besuchen. Der Förderkreis hat ein Programm für unsere jungen Gäste zusammengestellt, das sowohl dem Kennenlernen unserer näheren Heimat dient, wie auch im Dienste der Europa-Idee steht.

Zum Auftakt wird Herr Bürgermeister Kreiling am 7. April im Rahmen eines kleinen Empfangs die Engländer in unserer Stadt begrüßen und ihnen neben Prospekten den Langener Partnerschaftspaß überreichen, der sie zu freier Fahrt auf allen Buslinien und freiem Eintritt ins Hallenbad berechtigt.

Am 8. April findet eine Fahrt nach Straßburg statt, wo unter sachkundiger Führung die Sehenswürdigkeiten der Stadt und der Sitz des Europäischen Parlamentes besucht werden. Auf der Rückfahrt beschließt ein Imbiß im Dürkheimer Faß einen ereignisreichen Tag.

### VdK Hauptversammlung

Die VdK Ortsgruppe Langen führt Samstag, dem 4. 4., um 15 Uhr ihre diesjährige Jahreshauptversammlung im ev. Gemeindehaus an der Frankfurter Straße durch. Neben den Berichten des Vorstandes und Kassierers gibt das Mitglied des Kreisvorstandes Offenbach-Land, Franz Willmuts aus Nieder-Roden, einen Bericht aus der Sozialpolitik mit wissenswerten Hinweisen. Weiter werden Mitgliederehrungen für 10- und 25jährige Mitgliedschaft vorgenommen und die Planungen für Fahrten und Veranstaltungen im Jahr 1981 besprochen.

Im Punkt Verschiedenes haben alle Mitglieder Gelegenheit, ihre Fragen an den Vorstand zu richten. Neuwahlen zum Vorstand finden in diesem Jahr nicht statt. Der Vorstand bittet um zahlreichen Besuch, besonders die ehrenden Mitglieder mit persönlicher Einladung.

### Jahreshauptversammlung der ASF

Für heute abend, 31. März, um 20 Uhr lädt die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen ihre Mitglieder und Interessierten in den Studiosaal der Stadthalle Langen zur Jahreshauptversammlung ein. Die Wahl eines neuen Vorstandes und Diskussionen über die Konzeption 1981 sowie Anträge stehen auf der Tagesordnung.

### Im Feuerwehrhaus spukt's

#### Jetzt ermitteln die Experten

Seit etwa drei Wochen gehen im Schlauchturn des Feuerwehrhauses auf dem Hof des alten Rathauses seltsame Dinge vor sich. Sind morgens die Schläuche noch in bester Ordnung, so muß man nachmittags feststellen, daß sie in einer allmählichen Schräglage hängen, ja zum Teil verwickelt sind.

Als es zum ersten Mal bemerkt wurde, vermutete der Stadtbrandinspektor einen Scherz. Nachdem sich diese Erscheinung jedoch täglich wiederholte, wurde man nachdenklich, ja ängstlich, da im Falle eines plötzlichen Einsatzes Schwierigkeiten befürchtet wurden.

Inzwischen ist man dahinter gekommen, was der Grund sein könnte. Eine Rekonstruktion der seitensamtigen Vorgänge hat ergeben, daß die Erscheinung seit dem Tag auftritt, als die Schläuche neue Schraubverbindungen erhalten haben, die am unteren Ende der Schläuche hängen. Sie sind aus einem sehr harten Kunststoff gefertigt, dem man nun magnetische Eigenschaften zuschreibt, die auf eine bestimmte äußere Einwirkung reagieren. Diese Einwirkung stellt sich pünktlich jeden Tag um 12.14 Uhr ein: die Schläuche werden wie von Geisterhand in eine Schräglage gezogen.

Von der Technischen Hochschule Darmstadt wird morgen ein Expertenteam auf der Lauer liegen, um die Ursache zu finden. Mit hochempfindlichen Meßwagen, die rings um das Feuerwehrhaus, vor allem aber in östlicher Richtung (Bormgasse), aufgestellt werden — denn nach dort hin bewegen sich die Schläuche — will man mögliche atmosphärische Wellen bzw. Veränderungen messen.

Eine Apparatur mit Mikroprozessoren und hochempfindlichen Relais wurde bereits innerhalb des Schlauchturmes angebracht, die die Bewegung der hängenden Schläuche auch akustisch nach außen hin überträgt.

### Grünflächen zu Bebauungen freihalten

Mit einem deutlichen Bekenntnis zur weitestmöglichen Erhaltung von Grünflächen in Großstädten hat sich jetzt der Hessische Minister für Landesentwicklung, Umwelt, Landwirtschaft und Forsten, Karl Schneider, in die Diskussion um die geplante Bebauung der traditionsreichen Rosenhöhe in Darmstadt eingeschaltet. Nur bei einem „übertragenden öffentlichen Interesse“ könne es nach der Überzeugung von Schneider zugelassen werden, Grünflächen für Bebauungen zu opfern.



Ihren ersten öffentlichen Auftritt hatte die Folkloregruppe „Landfolk“ bei einem vom Stadtjugendring veranstalteten „Langener Abend“ in der Jugendbegegnungsstätte. Zahlreiche vorwiegend jugendliche Zuschauer besuchten die Veranstaltung und ließen sich von der — wenn auch teilweise etwas ungetragenen Folkloremusik begeistern. Der Gruppe gehören an (von links nach rechts): Jutta Wolff, Bärbel Rhades, Heiko Rühmkorf und Thommi Baake.

### Sommertrainingsbeginn beim RECL

Es ist wieder soweit. Am 1. 4. wird wieder nach dem jedem Aktiven zugewiesenen Zeitplan auf der Rollschuhbahn das Training aufgenommen. Hoffentlich spielt auch das Wetter mit, denn da die ersten Wettkämpfe nicht lange auf sich warten lassen, muß der „Rost“ so schnell wie möglich aus den Knochen. Auch das beliebte Jedermannrollen soll bald wieder durchgeführt werden, allerdings müssen sich Interessenten hierfür noch bis nach den Osterferien gedulden.

Für die Kinder, die in diesem Jahr gern mittrainieren möchten, wird es Zeit, daß sich die Eltern mit der Jugendwartin Christa Vollhardt, Bachgasse 21 (Telefon 29834) oder Helga Herzog, Friedhofstraße 21b (Telefon 25305) in Verbindung setzen. Auskünfte werden gern erteilt, und die Kinder können vorerst auch mit ihren bisherigen Rollschuhen kommen. Den Buben in Langen wird hiermit ebenfalls der Rollsport empfohlen. Das Training findet genau wie Fußballspielen in der frischen Luft statt, und der Hessemeisterertitel kann von einem Jungen viel schneller als von einem Mädchen erreicht werden — die Konkurrenz ist wesentlich geringer.

### Basteln für Ostern

Im Buchladen in der August-Bebel-Straße 5 können Kinder und Erwachsene Geschenkboxen, Überraschungseier basteln. An drei aufeinanderfolgenden Terminen (3., 10. und 13. April, jeweils von 15 bis 17 Uhr) werden die aus Zeitungspapier und Kleister hergestellten Geschenkboxen mit Plakafarben bemalt bzw. verziert.

Für den ersten Termin am 3. April ist keinerlei Material erforderlich. Zum zweiten Termin sollte jeder Plakafarben und Pinsel mitbringen. Welches Material für die Fertigstellung gebraucht wird, richtet sich nach den Vorstellungen der Teilnehmer und wird deshalb erst beim Basteln besprochen.

Der Buchladen lädt alle Interessierten zum Osterbasteln herzlich ein.

### Mit Ihrem „Persönlichen Etatplaner“ können Sie einsparen, ohne sich einzuschränken.

Der „Persönliche Etatplaner“ hat einen zweifachen Nutzen für Sie:

- Er verschafft Ihnen einen Überblick über Ihre tatsächlichen monatlichen Einnahmen und Ausgaben.
- Er gibt Ihnen Hinweise, wie Sie Ihre monatlichen Ausgaben senken, ohne sich dabei einzuschränken.

Der Etatplaner kann Ihnen helfen, über eine exakte Haushaltsplanung zu einer zeitgemäßen Finanzreserve zu kommen.

Den „Persönlichen Etatplaner“ gibt es ab sofort kostenlos in unseren Geschäftsstellen.

### Sparen & Sparen.

Eine Aktion der Deutschen Bank.



# Weitgehende Absicherung der Zulagen

## Das ist das Ziel des Pittler-Betriebsrats in dem schweren Konflikt

In dem Gespräch mit der Langener Zeitung, dessen ersten Teil wir am Freitag veröffentlicht haben, zeigten sich der Betriebsrat und die IG Metall an einer schnellstmöglichen Lösung des Konflikts interessiert. Sie könne allerdings nicht aus einem „Lohnstichtag“ bestehen. Die Risiken dürften nicht einseitig verteilt werden, sondern müssten von beiden Seiten getragen werden.

**LZ:** Wie stellen Sie sich die Lösung im vorliegenden Fall Konflikt vor?

**Rübsamen:** Wir haben bereits vor dem Arbeitsgericht erklärt, daß wir keinen Konflikt um das Konflikts willen wollen. Wir sind der Auffassung, daß uns der Konflikt aufgewungen wird dadurch, daß die Geschäftsleitung versucht wird, ohne den Betriebsrat einseitig ihre Vorstellungen zur Entlohnungsmethode durchzusetzen. Dagegen hat sich der Betriebsrat gewehrt. Wir erklären nochmals, daß wir unbeschadet der bereits angesprochenen Terminschwierigkeiten jederzeit verhandlungsbereit sind. Wir sind auch nicht daran interessiert, das unbedingt vor eine Einigungsstelle zu tragen, das im Endeffekt nach unserer Auffassung ist, die im streitigen Verhandlung zuständig wäre. Wir sind der Meinung, daß man außergerichtlich verhandeln sollte. Dabei müssen allerdings für den Betriebsrat akzeptable Angebote der Arbeitgeberseite vorgelegt werden. Konkret: Wir hängen nicht unbedingt an einer bestimmten Entlohnungsmethode. Sie muß praktikabel sein und vor allem gewährleisten, daß der erarbeitete soziale Besitzstand der Arbeitnehmer in diesem Betrieb möglichst weitgehend abgesichert ist.

**LZ:** In der Regel ist es ja wohl so im Leben, daß bei einer harten Konfrontation eine Lösung nur durch einen Kompromiß gefunden werden kann. Wie sehen Sie das?

**Betriebsrat:** Es muß vor allem die willkürliche Eingruppierung vom 23. Dezember 1980 rückgängig gemacht werden. Man hat seit 20 Jahren im Betrieb tätige Facharbeiter, die die höchste Lohngruppe nach dem analytischen Verfahren hatten, auf Lohngruppe 6 zurückgestuft, also die Gruppe, die heute der ausgemerkte Jungfacharbeiter erhält. Das muß erst einmal bereinigt werden, bevor wir anfangen, uns darüber zu unterhalten, wie wir ein tariflich gesichertes Entlohnungssystem finden. Aber erst müssen einmal die Voraussetzungen auf dem Tisch liegen. Anders geht es nicht.

**LZ:** Was bedeutet die erwähnte neue Eingruppierung konkret für den Geldbeutel des Beschäftigten?

**Betriebsrat:** Die einseitige von der Firmavorgemerkte Abgruppierung, der wir als Betriebsrat widersprochen haben, bedeutet, daß 800 bis 900 Mark nur freiwillig gezahlt und damit jederzeit gekündigt werden können. Wir sprechen nicht von einem Lohnabbau, sondern von einer Minimierung des tariflichen Lohnes in einem ganz erheblichen Umfang.

**LZ:** Also ein Risiko für die Zukunft!

**Betriebsrat:** Das ist ein sehr großes Risiko für die Zukunft. Wir dürfen auch nicht vergessen, daß wir jetzt vor Tarifabschlüssen stehen. Das würde auch bedeuten, daß die Tarifhöhungen auf der Grundlage der niedrigen Lohngruppen stattfinden würde. Das wäre bereits für 1981 eine Einkommenseinbuße.

Die freiwillige Zulage wird bei den gewerblichen Arbeitnehmern in Zukunft bis zu 40 Prozent betragen. Von 1970 bis 1980 sind bereits dreimal freiwillige Zulagen abgebaut worden. Bei einem Anteil von 40 Prozent freiwilligen Zulagen ist die Gefahr sehr groß, daß wieder abgebaut wird, wenn es dem Unternehmen schlechter geht. Das heißt im Endeffekt: der Unternehmer will den Lohn diktieren und auf diese Art und Weise die Gewinne stärken.

**LZ:** Nun spricht aber die Geschäftsleitung davon, daß sie Marktlohne zahle. Das müsse sie schon automatisch machen, weil gute Facharbeiter rar seien, auch in einer Zeit mit weit mehr als einer Million Arbeitslosen. Wie sehen Sie das?

**Betriebsrat:** Was versteht man unter marktgerichteten Löhnen? Die Firma Pittler sagt, sie zahlt marktgerecht, erklärt aber gleichzeitig, daß sie mit ihren Löhnen gut über dem Durchschnitt liege. Wir sehen in solchen Formulierungen der Geschäftsleitung in dem LZ-Interview Widersprüche. Die Firma will, je nachdem, wie es ihr geht, hoch- oder runterstufen. Damit wäre der Arbeitnehmer in den kommenden Jahren einem Lohnstichtag ausgeliefert, denn der Arbeitgeber will ja allein bestimmen und der Arbeitnehmer muß kuschen.

**LZ:** Wie könnte der Kompromiß aussehen?

**Rübsamen:** Wir können den Kompromiß, der möglicherweise zustande kommt, hier sicherlich nicht exakt konkretisieren. Das wird den Verhandlungen vorbehalten sein. Wir sind jedoch der Auffassung, daß bei einer Veränderung der Entlohnungsmethode die freiwillige Zulage weitestgehend abgesichert sein muß. Da liegt irgend wo die Kompromißlinie.

**Betriebsrat:** In keinem Fall wird der Betriebsrat nach der Formel verfahren: gute Zeiten: gute Löhne, nicht abgesichert; schlechte Zeiten: schlechte Löhne, nicht abgesichert. Da können

wir nicht mitmachen. Wir sind uns trotzdem bewußt, daß wir alle in einem Boot sitzen. Das schreibt nicht nur das Betriebsverfassungsgesetz vor. Das ist an sich ganz logisch und selbstverständlich. Nur sollte man nicht so tun, als ob der eine nur auf der Kommandobrücke sitzt und der andere feuert den Kessel, bis er nicht mehr kann.

**LZ:** Heißt das, daß die Risiken von beiden Seiten getragen werden müssen?

**Betriebsrat:** Die Risiken sind schon immer von beiden Seiten getragen worden. Nur sollte man die Risikoverteilung nicht zu Ungunsten der Arbeitnehmer verschieben. Wir sind keine Beamten und haben damit unser Risiko drin. Wenn heute eine nicht mehr im Leistungslohn arbeiten kann, dann muß er sich damit abfinden, daß er im Zeitlohn weniger verdient. Das ist unser Risiko. Oder daß einer bei einer Reduzierung der Belegschaft seinen Arbeitsplatz verliert. Aber es kann nicht alles auf unseren Schultern ausgetragen werden.

Trotz Abbau sämtlicher außertariflicher freiwilliger Sozialleistungen wie Fahrgeldzuschuß, Abschlusvergütung — nur um zwei Beispiele zu nennen — herrscht hier immer noch ein gewisser Teamgeist, ein Zusammengehörigkeitsgefühl. Es ist jedem von uns klar. Wir haben keine leichten Zeiten. Aber das kann man nicht allein einer Seite aufbürden.

Da wir schon in einem Boot sitzen, stürze schon die Frage, ob der Betriebsrat fremdgesteuert sei. Unsere Belegschaft ist zu 50 Prozent gewerkschaftlich organisiert. Ein Betriebsrat kann es sich nicht erlauben, sich von der Gewerkschaft steuern zu lassen, denn er wird von der Belegschaft und nicht von der Gewerkschaft gewählt. Man muß hier auch die andere Seite sehen: Die Firma ist Mitglied des Arbeitgeberverbandes. Da stellt sich die Frage: Wer wird hier fremdgesteuert? Vielleicht spielen hier in der Auseinandersetzung Dinge eine Rolle, die der Vorstand gar nicht so will, aber der Arbeitgeberverband? Fremdgesteuert sind wir wirklich nicht!

**LZ:** Wie sieht das die IG Metall?

**Rübsamen:** Wir sehen das im Prinzip natürlich genau so, wie es der Betriebsrat eben ausgedrückt hat. In diesem Konflikt und in diesem Prozeß hat legitimweise der Betriebsrat die Unterstützung der Gewerkschaft beansprucht, ebenso wie sich der Arbeitgeber beispielsweise im Prozeß von seinem Verband vertreten und in den Verhandlungen beraten läßt. Wir haben natürlich als IG Metall in diesem Konflikt auch ein eigenes Interesse insofern, als es hier ja auch um tarifvertragliche Fragen bzw. um die Auslegung des Tarifvertrages ging. Da sind wir natürlich als Tarifvertragspartei auch gehalten, unsere Meinung kundzutun.

**LZ:** Wann können Ihrer Ansicht die Verhandlungen mit der Geschäftsleitung der Pittler AG beginnen?

## „Wiedersehen mit Albanien“

Im Rahmen der Vortragsreihe der Volkshochschule Langen wird am Mittwoch, dem 1. April 1981 um 20.00 Uhr im Studiosaal der Langener Stadthalle ein Dia-Vortrag „Wiedersehen mit Albanien“ stattfinden. Zu dem Vortrag wird ein Unkostenbeitrag von 2 Mark erhoben.

## Städtische Sandkästen

Alljährlich zu Beginn des Frühjahrs wird in den städtischen Kinderspielflächen und Kindergärten der Sand der Spielkästen erneuert.

Insgesamt wird für die 16 Kinderspielflächen und 6 Kindergärten eine Menge von mehr als 100 cbm frischen gesiebten und gewaschenen Sandes benötigt. Die Kosten für die gesamte Maßnahme belaufen sich auf ca. 12.000 DM.

Eine Langener Firma für Garten- und Landschaftsbau wurde inzwischen mit den erforderlichen Arbeiten betraut, so daß alle Sandkästen rechtzeitig zu Beginn der Saison für die Kinder zur Verfügung stehen. An alle Hundebesitzer geht der dringende Appell, ihre Vierbeiner nicht auf Kinderspielflächen Gassi zu führen und die Sandkästen nicht als Hundeclo zu mißbrauchen.

## Beilagenhinweis

Unsere heutigen Ausgabe, außer bei den Postbelegern, liegt eine Beilage der Firma „Wickes“ bei. Wir bitten um Beachtung.

**GESCHÄFTSDRUCKSACHEN  
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG  
TELEFON 2 10 11**

## Altstadttinitiative lädt ein

Wie die LA in Erfahrung gebracht hat, soll dieses Jahr die Hugelstraße zwischen Obergasse und Teichstraße renoviert werden. Es gibt verschiedene Vorschläge über Anlegen eines Trottoirs oder Belhalten der alten Rinnen usw. Die LA will sich nun in aller Ruhe Gedanken machen, was wohl für die Straße am besten sei, und lädt hierzu alle interessierten Altstädter und besonders die Bewohner der Hugelstraße zur nächsten Sitzung am 2. April (Donnerstag) um 19.30 Uhr (pünktlich) ins Thema auch einige Planskizzen zu besichtigen sein. „Hinneneach, wann alles gemacht ist, könne mer all knodder — vorneweg konstruktiv mitdenke, des is die Kunst!“, sagen die Initiatoren.

Weitere Themen des Abends sind das Ebbelwoifest, der Baufortschritt am Schneidhüwel, die Beleuchtung und Pflaster von Altstadtstraßen und der Ausgang der Kommunalwahl in bezug auf die Altstadt.

**Betriebsrat:** Wir haben mündlich und schriftlich unser Gesprächsbereitschaft der Geschäftsleitung mitgeteilt. Wir warten auf einen Termin. Wir sind sehr daran interessiert, daß schnellstmöglich der Schwerezustand beendet wird und wir zu einer vernünftigen Lohnregelung im Hause Pittler kommen.



In Langen gibt es eine neue Weinstube. Sie wurde in der vergangenen Woche eröffnet, liegt in der Obergasse, und heißt nach ihren Besitzern „Frankenhof“. Die Inhaber sind Ilona und Heinz Frank. Die Öffnungszeiten sind täglich — außer dienstags und mittwochs —, von 19.00 bis 1.00 Uhr. Gleich am Eröffnungstag herrschte — wie auf dem Bild zu sehen ist — reger Betrieb.

## Die Franke-Stubb

Ihr Leut, ihr Leut — es jeder bald waab, die drittletzt Howeraath in de Owergass, wo am Ebbelwoifest die LAI Handkäs und Musik serviert — do werd jetzt für immer e Weistubb installiert. Doch fange mer erst a mal ganz von vorne an, es ist schon ziemlich her so lang, daß sellemals die Familie Ewald Frank in Lange die „Bordist“(\*) genannt. Später bei Fritze und Liesbeth, dick un dünn de Klapperstorch kam ins Hüsje rin, und legt ob in de gute Stubb des „Franke-Heinze“ als kleinen Bub. De Bub is unnergesse geworn en Alte doch sol kinnisch-frisch Gemiecht hot er erhalte. Ihm gilt heute hier des Gedicht, denn — Ihr Leut — jetzt glaubt bitte nicht, mir hätte vergesse des Unikum. Es spricht sich doch überall herum, daß er Kamm un Scher\* an de Nachel gehengt un sei Läuse in annerer Bahne gehengt. Erst hot er gehandelt mit Zoocubeheer, doch es große Geld war zu verdiene net mehr. Dann hot er mit Ilona, seiner lieben Frau, — die muß debei genannt wern — ganz genau die „Hutuwik“ uffgemöbelt mit Frab, Pinsel un Berscht, daß dort endlich emol Ordnung herrscht: Aus Fachwerk-Alt mach Nostalgie-Neu sie hauwe getrennt Hauwer un Spreu, die Fraa hot geschafft un er hot gekrächte, die Nachbarn wern's zu berichte wisse. Sie hauwe bis owue die Ärmel gekremplemt un sin in dem Hüsje erumgehempelt. Sie nahmen Säge, Nagel un Hammer fer unne die foi Stubb un die Kammer, un hauwe gemacht e Wertschaft draus — wohne dun se jetzt unner dem Dach von dem Haus. Un jeder hot bei sich des Gefiehl, die Wertschaft, die soll's jetzt bringe — ganz viel. Denn Hannele is Franke-Tradition, da merkt mer, des is vom Vadder de Sohn. Hetz soll nur ausschenke den Wo, de holde, sei Nas werd net rot, un's Röckelche sich aach net vergolde. Denn iuwer des, was er da jetzt gemacht, die ganz Altstadt sich freut un lacht: Denn „mer macht hie“ nach des Tages Müh und Pein un wolle geniese en ordentliche Schoppe Wein. Mer trinke uffs Wohl von Fraa, Kinner und besonnern dem klaa goldisch Stobbe, daß so gut werd wie die im Frankenhof dann jeder Schoppe. Mer winsche korz un gut alles Glück, fier de Frankehof vor un zurück.

De Bub is unnergesse geworn en Alte doch sol kinnisch-frisch Gemiecht hot er erhalte. Ihm gilt heute hier des Gedicht, denn — Ihr Leut — jetzt glaubt bitte nicht, mir hätte vergesse des Unikum. Es spricht sich doch überall herum, daß er Kamm un Scher\* an de Nachel gehengt un sei Läuse in annerer Bahne gehengt. Erst hot er gehandelt mit Zoocubeheer, doch es große Geld war zu verdiene net mehr. Dann hot er mit Ilona, seiner lieben Frau, — die muß debei genannt wern — ganz genau die „Hutuwik“ uffgemöbelt mit Frab, Pinsel un Berscht, daß dort endlich emol Ordnung herrscht: Aus Fachwerk-Alt mach Nostalgie-Neu sie hauwe getrennt Hauwer un Spreu, die Fraa hot geschafft un er hot gekrächte, die Nachbarn wern's zu berichte wisse. Sie hauwe bis owue die Ärmel gekremplemt un sin in dem Hüsje erumgehempelt. Sie nahmen Säge, Nagel un Hammer fer unne die foi Stubb un die Kammer, un hauwe gemacht e Wertschaft draus — wohne dun se jetzt unner dem Dach von dem Haus. Un jeder hot bei sich des Gefiehl, die Wertschaft, die soll's jetzt bringe — ganz viel. Denn Hannele is Franke-Tradition, da merkt mer, des is vom Vadder de Sohn. Hetz soll nur ausschenke den Wo, de holde, sei Nas werd net rot, un's Röckelche sich aach net vergolde. Denn iuwer des, was er da jetzt gemacht, die ganz Altstadt sich freut un lacht: Denn „mer macht hie“ nach des Tages Müh und Pein un wolle geniese en ordentliche Schoppe Wein. Mer trinke uffs Wohl von Fraa, Kinner und besonnern dem klaa goldisch Stobbe, daß so gut werd wie die im Frankenhof dann jeder Schoppe. Mer winsche korz un gut alles Glück, fier de Frankehof vor un zurück.

De Altstadt-Hannes  
(\*) „Bordist“ (erste Silbe betonen) frz. Rands-, Ufer-Gänger; in Langen Feldschütz.

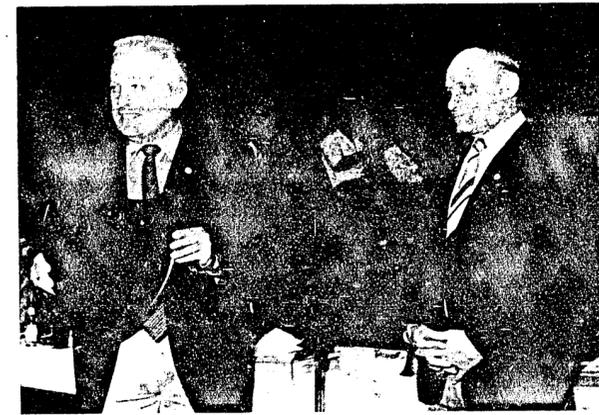


# EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach



Die Sportgemeinschaft Egelsbach hatte am vergangenen Freitag ihre diesjährige Jahreshauptversammlung. Die wichtigste Jahresitzung von Egelsbachs größtem Verein mit fast 2.000 Mitgliedern war allerdings nur mäßig besucht, rund 70 Vereinsmitglieder waren erschienen, viele Stühle im Eigenheim-Saalbau blieben unbesetzt. Unser Foto zeigt die Vereinsmitglieder, die für besondere Verdienste um die SGE mit der Vereinssehrendel in Silber geehrt wurden: Doris Armbröster, Elisabeth Branke, Gisela Breidert, Roswitha Faul, Sofie Helene Haßloch, Malitta Horn, Renate Huttschneiter, Marita Jericho, Ingrid Irmeler, Edeltraut Krawczyk, Gisela Kasche, Christa Schäfer, Gisela Schroeder, Robert Desch, Karl Heinz Dornseif, Ulrich Hänsel, Georg Helm, Dieter Heller, Heinrich Henze, Volker Jaas, Willi Müller, Werner Polster, Herbert Schäfer, Otto Schumann, Helmut Walter und Klaus Wesse. Auf dem unteren Foto überreicht Georg Helm dem Vereinsvorsitzenden Friedel Welz ein Kupfernes Vereinswappen: Friedel Welz ist seit 25 Jahren Vorsitzender der SGE. Über die Jahreshauptversammlung werden wir am Freitag ausführlich berichten.



## Tödlicher Frühjahrsputz

Das Leben ist sowieso lebensgefährlich, trotz so manch einer und meint, sich damit locker über alle Sicherheitsvorkehrungen hinwegsetzen zu können. Wenn man dann aber liest, daß bei uns im Lande allein in der eigenen Wohnung und in der Freizeit jährlich fast drei Millionen Unfälle passieren, wird man doch etwas nachdenklich. 9.000 dieser Unfälle gehen tödlich aus. Im Klartext: In Deutschland kommen jeden Tag 25 Menschen zu Hause oder bei ihrem Hobby zu Tode, zuzusteuert die Barmer Ersatzkasse (BEK) in der neuesten Ausgabe ihrer Mitgliederzeitung. Vielleicht ist es da eine Überlegung wert, ob man vor dem nächsten Frühjahrsputz nicht etwa doch eine sichere Trittleiter anschaffen sollte, bevor man oben auf dem Schrank mit Hilfe abenteuerlicher Möbel- und Stuhlpyramiden putzt. Rutschsicheres Schuhwerk, gut beleuchtete Treppen, eben aufliegende Bodenbeläge und ähnliche Kleinigkeiten mehr im Haushalt können dazu beitragen, das Leben ein wenig weniger lebensgefährlich zu machen.

## Misereor-Aktion „anders Leben: gemeinsam Handeln“

Zum 23. mal Aktion Misereor der deutschen Katholiken. Am Wochenende 4./5. April 1981 findet in der Kath. Kirchengemeinde St. Josef Egelsbach/Erzhausen während der Gottesdienste die Misereor-Sammlung statt. Im vergangenen Jahr erhielt das Bischöfliche Hilfswerk Spenden in Höhe von 105 Millionen Mark. Auch die Pfarrgemeinde St. Josef Egelsbach/Erzhausen war mit einem Betrag von DM 4.132,— an diesem eindrucksvollen Ergebnis beteiligt. Mit einem Aufruf zur Solidarität und zu gemeinsamem Handeln mit den Menschen der Dritten Welt wendet sich das Bischöfliche Hilfswerk Misereor gegenwärtig an die Bevölkerung unseres Landes. Hilfsanträge mit einer Summe von über 250 Millionen Mark liegen nach Angaben des Hilfswerkes derzeit in der Geschäftsstelle von Misereor vor.

**Wir gratulieren!**  
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

## Geschichtsverein trifft sich

Die Mitglieder des Geschichtsvereins Egelsbach, und auch Gäste sind wie immer herzlich gern gesehen, treffen sich am Donnerstag, dem 2. April, um 20 Uhr in der „Neue Schänke“ in der Langener Straße. Das Thema des Abends wird die Programmgestaltung für das Jahr 1981 sein.



## Sommeruhren

Der 21. Dezember, sagt man immer, sei der kürzeste Tag des Jahres. Das stimmt aber nicht, beziehungsweise nicht mehr. Zum kürzesten Tag in 22 Ländern wurde der 29. März. An ihm fiel gleich eine ganze Stunde aus.

Es ist das zweite Jahr, in dem es bei uns die Sommerzeit gibt. Und die öffentlichen Stellen haben sich daran gewöhnt. Zum Beispiel am Rathaus und am Bahnhof gingen die Uhren am Sonntag richtig. Auch bei der Fa. Fleißner über der Bahn. Dabei wurde schon im Vorfeld des 29.3. mit den Bürgern in der Ortsmitte ein böses Verwirrspiel getrieben.

Die Uhr auf dem Berliner Platz war wochen- und tagelang ihrer Zeit voraus: Eine Stunde ging sie vor. Hier wurde das Uhrwerk schon vorzeitig auf Sommer programmiert. Manch einer wurde durch diese Falschanzeige verwirrt. Jetzt stimmt sie wieder.

## Fußgänger erhalten eine Brücke am Bahnübergang

### Im Eiltempo beschlossen/ Baubeginn morgen

Es ist ein wohlbekannter Anblick in Egelsbach. Die Schranken sind geschlossen, die Autos, Fahrradfahrer und Fußgänger müssen warten und dem Zugverkehr Vorfahrt lassen. Damit ist es jetzt bald vorbei. Egelsbachs Gemeindeväter wollen eine Zwischenlösung verwirklichen. Bekanntlich dauert es ja noch einige Jahre, bis die K 168 (neu), die Egelsbacher Südumgehung vollendet werden wird. Wenigstens den Zweiradfahrern und den Fußgängern soll geholfen werden. Die Beschlussgremien der Gemeinde haben sich eine billige, aber nicht minder gute Lösung einfallen lassen: Eine Holzbrücke soll die Gleise überspannen und den Fußgängern und Radfahrern helfen. In allen benachbarten Gemeinden wurde schon vor längerer Zeit etwas gegen die unruhigen und langen Wartezeiten getan. In Langen gibt es neben dem Fußgängertunnel die Brücke an der Südlichen Ringstraße, in Wixhausen gibt es eine Bahnunterführung und selbst im kleinen Erzhausen existiert auf dem Bundesbahngelände ein kleiner Fußtunnel.

Das Gemeindeparlament hat in Sondersitzungen nach der Kommunalwahl dieses Thema angepackt. In den Zeiten vor der Wahl — so war zu hören — hätten viele Bürger über den unhaltbaren Zustand an der Bahn geklagt. Noch gestern fanden die letzten Sitzungen statt, und jetzt steht es fest: Eine Holzbrücke wird gebaut. Die Kosten werden rund 50.000 Mark betragen, aber das — so steht es in einer Verlautbarung — sei die Sache wert. Die Brücke wird auf dem Bahngelände gebaut, sodaß auch noch mit einem Zuschuß der Bundesbahn zu rechnen ist. Morgen um 10.30 Uhr wird Bürgermeister Hans Dürner den ersten Spatenstich tun. Die Bauarbeiten sollen innerhalb von drei Wochen beendet sein. Alle Egelsbacher sind zu diesem Ereignis herzlich eingeladen. Für einen kleinen Imbiß ist gesorgt.

Weitere  
**EGELSBACHER NACHRICHTEN**  
auf der letzten Seite



Wenigstens für die Nicht-Motorisierten sollen die Wartezeiten vor der Bahn bald entfallen.

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANT  
**Michael Schmidt** »»» **Petra Rühl**  
6073 Egelsbach, Thüringer Straße 29  
Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 4. April 1981 um 14 Uhr in der Burgkirche zu Dreieichenhain statt.

# Sport und Unterhaltung

Nr. 25

Dienstag, den 31. März 1981

### Der richtige Tip

Fußballtoto, Elferwette:  
0 1 0 1 1 1 2 2 2 1  
Auswahlwette „6 aus 45“:  
1 4 18 32 33 38 (43)  
Renntotell  
Pferdetoto: 17 15 18  
Sfiedlotto: 1 5 8 12  
Spiel 77: 3 1 2 1 4 8 9  
Lottozahlen:  
6 15 18 23 36 47 (14)  
Südd. Klassenlotterie: 298 835  
(Ohne Gewähr)

## ERGEBNISSE und Tabellen

### Oberliga Hessen

Bad Soden - Fvg. Kastel	0:0
Eintr. Haiger - Bad Homburg	2:0
Amateure - FC Hanau 93	2:1
FSV Bergshausen - VfB Giessen	3:4
VfL Griesh. - KSV Baunatal	1:0
FCA Darmstadt - Ziegenhain	2:0
V. Aschaffenburg - FC Heppenheim	3:1
SG Egelsbach - SG Höchst	2:1
FC Höchst - SSV Dillenburg	1:0

### Bezirksliga Darmstadt

SKV Mörfelden - Ger. O.-Roden	0:0
N.-Klingen - Ol. Lamperth.	2:1
H. Dieburg - FC Bensheim	1:1
FC Langen - Op. Rüsselsheim	3:2
VfR Bürst. Am. - SV Hahn	0:1
Ob.-Abtstein - Vikt. Urberach	2:1
SV Münster - SV 98 Amat.	2:6
SV Riedrode - SV Geinsheim	2:2

### Kreisliga A Offenbach

SV Zellhausen - SV Steinheim	1:6
VfB Offenbach - SKG Spredlingen	1:1
Spvgg. Hainstadt - KV Mühlheim	2:3
Teut. Hausen - TuS Froshausen	4:1
SSG Langen - TG Spredlingen	1:1
TSV Dudenhofen - BSC 99 Offb.	3:2
FC Dietzenbach - SV Dreieichenhain	2:2
SG N.-Roden - Al. Kl.-Auheim	0:4

### SSG Volleyball

Gute Nachrichten für alle Anhänger des Volleyballsports und vor allem der ersten Damenmannschaft der SSG. Nachdem die Damen im Entscheidungsspiel um den Aufstieg in die Kreisklasse A leider mit 2:3 gegen den VfL Münster verloren, gibt es nun doch noch eine Chance für diese sympathische Mannschaft. Sie spielen am ersten April-Wochenende gegen Eschollbrücken aus der B-Klasse Odenwald. Danach wird sich dann entscheiden, wer aufsteigt. Für die SSG-Damen ist die Runde also noch nicht zu Ende.

Die anderen gemeldeten Mannschaften des SSG hingegen haben die Punktturniere abgeschlossen. Hier die Platzierungen: die zweite Damenmannschaft wurde in der Kreisklasse B Fünfter, die zweite Herrenmannschaft in der Kreisklasse B Zweiter, die erste Herrenmannschaft in der Bezirksklasse Achter, die Jugend männl. in der B Klasse Zweiter. Insgesamt kann man mit diesem Ergebnis sehr zufrieden sein.

Hier noch einige Termine: am Samstag, dem 4. April treffen sich um 14 Uhr alle männlichen Spieler im SSG Clubhaus zu einer Spieleritzung.

Am 6. Mai ist Abteilungsversammlung der Abteilung Volleyball um 19 Uhr im SSG Clubhaus.

Am 31. Mai finden ab 9 Uhr in der Reichweinhalle die Stadtmeisterschaften statt.

Am 13. und 14. Juni findet das Mixed-Turnier der Volleyballer statt, je nach Wetterlage draußen oder in der Reichweinhalle. Und am 22. und 23. August wird der SSG-Pokal ausgetragen.

## Ein Spieltag ohne Niederlagen

Für die Fußballmannschaften unseres Erscheinungsbereiches war der vergangene Sonntag nicht nur wettermäßig ein Sonnentag, Es gab nicht eine einzige Niederlage.

Oberligist SG Egelsbach hatte es mit der ebenfalls absteigbedrohten SG Höchst zu tun und konnte eine Serie von fünf Heimniederlagen beenden. Der 2:1-Erfolg ließ wieder Hoffnung aufkommen und verbesserte die Tabellenposition der Lichtel-Truppe vom 14. auf den 13. Tabellenplatz.

In der Bezirksliga Darmstadt nahm der FC Langen im Waldstadion Revanche für die in Rüsselsheim erlittene Niederlage und bezwang die Gäste aus der Opelestadt buchstäblich in letzter Sekunde mit 3:2, was eine Verbesserung auf den neuen Tabellenplatz bedeutete.

In der Kreisliga A Offenbach hatte die SSG Langen den Tabellenzweiten TG Spredlingen zu Gast und hatte am Ende durch ein 1:1 einen wichtigen Punkt unter Dach und Fach. In der Tabelle gab es dadurch zwar keine Verbesserung, doch zog man mit dem Tabellenwölfin Nieder-Roden nach Punkten gleich und hat die beste Ausgangsposition, am nächsten Wochenende vorzurücken.

In der Kreisliga B Offenbach hatte die SSG Langen den Tabellenzweiten TG Spredlingen zu Gast und hatte am Ende durch ein 1:1 einen wichtigen Punkt unter Dach und Fach. In der Tabelle gab es dadurch zwar keine Verbesserung, doch zog man mit dem Tabellenwölfin Nieder-Roden nach Punkten gleich und hat die beste Ausgangsposition, am nächsten Wochenende vorzurücken.

Der SV Dreieichenhain war zu Gast beim FC Dietzenbach und brachte durch ein 2:2 einen Punkt mit nach Hause. Man fiel dadurch zwar um einen Platz auf Rang 5 zurück, doch ist man punktgleich mit dem Vierten.

In der Offenbacher B-Liga gab es einen 3:2-Erfolg des Spitzenreiters Susgo Offenthal gegen Steinberg. Das Spiel mußte abgebrochen werden, da der Schiedsrichter von einem Steinberger Spieler durch einen Faustschlag in den Krankenhaus geschickt wurde. Der FC Offenthal entschied das Derby gegen Götzenhain mit 4:2 für sich, und dem TV Dreieichen-

## Bieniek traf in letzter Sekunde

### FC Langen - Opel Rüsselsheim 3:2 (1:1)

Ein Kopfball ins Rüsselsheimer Tor erlöste die Langener Anhänger am Sonntagmorgen im Waldstadion. Volker Rapp hatte eine Ecke hereingegeben und der agile Bieniek verwertete diese Vorlage zum Siegestreffer für Langen. Mit 3:2 hatte der Club Revanche für die unglückliche Niederlage im Hinspiel genommen und dem Spielverlauf ein gerechtes Ergebnis gegeben. Mit diesem Sieg setzte sich der Aufwärtstrend der Langener fort, und man darf erwarten, daß die Mannschaft bald wieder im vorderen Teil der Tabelle auftaucht, nachdem die zeitweilige Angst vor dem Abstieg endgültig der Vergangenheit angehören dürfte.

Die Gäste aus Rüsselsheim brachten von Anfang an eine große Härte ins Spielgeschehen, worunter verständlicherweise der Spielfuß leiden mußte. Dem Schiedsrichter hätte es durchaus gut angedungen, wenn er schon zu diesem Zeitpunkt einmal die gelbe Karte gezeigt und den Opelestädtern verständlich gemacht hätte, daß Fußball ein Spiel ist. Auch übersah der Mann in Schwarz in der 15. Minute, daß der Rüsselsheimer Vorstopper einem Langener Spieler mit der Hand ins Gesicht schlug. Diese Handlung hätte durchaus für „Rot“ gereicht.

Dennoch ließen sich die Clubakteure nicht einschüchtern. In der fünften Spielminute prüfte Jeschke den guten Gästekeeper mit einem strammen Schuß aus 20 Metern, der jedoch nichts einbrachte. Zehn Minuten später jedoch hatte der gleiche Spieler Erfolg, als er in eine Flanke von Rapp hineinhechtete und mit dem Kopf das 1:0 markierte. Da gab es nichts zu halten.

## Remis der Egelsbacher Handballer

Vor einer Woche mußte die erste Garnitur der Egelsbacher Handballer gegen den Tabellenritten Ober-Mumbach antreten. In diesem Spiel rechnete man sich keine großen Siegeschancen aus, da die Gäste z. B. dem Tabellenführer Griesheim II die bisher einzige Niederlage beibrachten. Dennoch wollte man das Spiel nicht schon vorher verloren geben. So spielte man sehr konzentriert und G. Schubert brachte die Einheimischen mit 2:0 Toren in Front. Danach konnten K. Süß und W. Schroth die Egelsbacher Führung auf 4:2 Tore ausbauen. Man kam nun immer besser ins Spiel und führte nach etwa 20 Minuten mit 9:6 Toren. Nun wurde das Spiel härter (wobei beide Schiedsrichter maßgeblich beteiligt waren), und die Gäste aus Ober-Mumbach konnten beim Spielstand von 9:9 Toren ausgleichen. Jetzt hatte man auch noch mit dem Pech zu kämpfen, so wurde K. Süß wegen Foulspiels zwei Minuten vom Platz gestellt. Diese Zeit nutzten die Gäste und stellten den Halbzeitstand auf 11:9 Toren her.

Nach zehn Sekunden der zweiten Halbzeit erhielt ein weiterer Egelsbacher Spieler eine 2-Minuten-Strafe. Nun standen sich plötzlich fünf Egelsbacher und sieben Ober-Mumbacher Spieler gegenüber. Doch mit Glück und Geschick überstand man diese schwierige Situation, so wurde K. Süß wegen Foulspiels der Ober-Mumbacher in Preßdeckung. Diese taktische Maßnahme machte sich sofort bezahlt. Der Spielfuß der Ober-Mumbacher wirkte nun stark gehemmt, und die Egelsbacher Spieler konnten zum 14:14 gleichziehen. In den nächsten Minuten wechselte die Führung ständig, und es sah nach einem Unentschieden aus. Doch wenige Minuten vor Schluß konnten die Gäste auf 18:16 Toren davonziehen. Nun machte man die letzten Minuten mobil und J. Gausmann erzielte das wichtige Tor zum 18:18, was zugleich das Endresultat bedeutete.

Zur Zeit belegt man mit 17:25 Punkten den 10. Platz der Kreisklasse West und braucht aus den restlichen drei Spielen noch 3 Punkte, um den Klassenerhalt sicherzustellen.

Es spielten: H. D. Mix, B. Steinbacher, G. Schubert (2), K. Süß (4), W. Schroth (3), J. Weiz (3), H. Gausmann (3), N. Ruster (1), K. Becker, M. Bohn, H. Kintscher und W. Meinelt (2).

## Endlich wieder zwei Punkte auf eigenem Platz

### SGE - SG 01 Höchst 2:1 (0:1)

Im siebten Heimspiel blieben endlich wieder beide Punkte der SGE, nachdem zuvor sechsmal in Folge beide Punkte an den Gegner gegangen waren. Dennoch war es ein wahres Zitterspiel, denn zur Pause führten die Höchstler 1:0, weil Egelsbachs Abwehr Sekunden vor dem Wechsel wieder einmal nicht konsequent genug eingriff. Zunächst hatte es nicht schlecht ausgesehen. Zwar wurde Heinz Wade wieder manngedockt, aber dafür gingen diesmal viele Impulse von Hans Lindemann aus, der von Anfang an dabei war. Auch die Varianten der SGE waren im direkten Gegenzug. Herberichs Torjäger Abbe bewährte sich. Wolfgang Zorn zeigte zu Beginn große Mühe mit Lorkowski, mit zunehmender Spielzeit wurde er dies besser. Auch der später eingewechselte Afflerbach fand kaum ein Durchkommen. In der ersten Hälfte ging „Jimmy“ Schneider gegen Lenz nur sehr zaghaft zur Sache und hatte viele Abspielschwächen aufzuweisen. Es wurde erst dann besser, als die Kräfte des Höchsters nachließen.

Den häufigsten Ballkontakt hatte wieder einmal Klaus Ühle, allerdings machte auch er im Abspiel eine Reihe von Fehlern, unter dem Strich aber blieb nach Spielende doch noch ein kleines Plus. Schon in der 9. Minute wurde Frank Wobst ausgewechselt; er hatte sich nach einem Preßschlag mit Walli verletzt. Helmut Wagner, der frühere Höchstler, kam für ihn und meldete den torgefährlichen und schnellen Walli meist ganz ab. Werner Staudt begann erst am rechten Flügel, nahm aber bald seinen Stammpplatz links ein. Wo er auch bald wieder in der Nähe und nur gegen Ende der Partie hätte Staudt zweimal mit seinen Großchancen die Zitterpartie klären können, aber beide Male scheiterte der Egelsbacher am guten Höchstler Schlußmann Ettig.

Wolfgang Grosser hatte es mit dem sehr großen und äußerst sperrigen Niederschlag zu tun, der ihn meist mit seiner Härte einschüchterte; trotzdem hatte auch er eine Riesenschance zu verwerten. Alles in allem kein Spiel, das die Absteiger in der Nähe und nur gegen Ende der Partie hätte Staudt zweimal mit seinen Großchancen die Zitterpartie klären können, aber beide Male scheiterte der Egelsbacher am guten Höchstler Schlußmann Ettig.

Wolfgang Grosser hatte es mit dem sehr großen und äußerst sperrigen Niederschlag zu tun, der ihn meist mit seiner Härte einschüchterte; trotzdem hatte auch er eine Riesenschance zu verwerten. Alles in allem kein Spiel, das die Absteiger in der Nähe und nur gegen Ende der Partie hätte Staudt zweimal mit seinen Großchancen die Zitterpartie klären können, aber beide Male scheiterte der Egelsbacher am guten Höchstler Schlußmann Ettig.

## Morgen Nachholspiel gegen den FC Höchst

Um 18 Uhr erwarten morgen die Egelsbacher in einem Nachholspiel das augenblickliche Schlußlicht der Oberliga Hessen, den FC Höchst, am Berliner Platz. Diese Begegnung ist für die SGE auf einen einfachen Nennern gebracht eine weitere Chance, die Gefahr des Abstiegs zu verringern, denn trotz des doppelten Punktergebnisses gegen Höchst am Sonntag, vor noch sehr gefährdet. Höchststadt, wahrscheinlich ein sicherer Kandidat für den Abstieg, hat, so bewies der 1:0-Heimspiel gegen Dillenburg, seine Moral noch keinesfalls verloren und kann in Egelsbach ohne Hemmnisse aufspielen. Gerade gegen solche Mannschaften aber kann es sehr schwer sein. Die beiden Punkte, und darüber müssen sich die Männer um Trainer Lichtel im Klaren sein, müssen in Egelsbach bleiben, zumal nur vier Tage später, am kommenden Sonntag, mit dem Spitzenteam und Nachbarn SC Viktoria Rüsselsheim ein weiterer starker Gegner aufkreuzt. Die beste Reklame für diese Begegnung kann deshalb nur ein Sieg gegen Höchststadt sein. Spielbeginn ist morgen um 18 Uhr.

## Gestern passiert - heute informiert

Gestern passiert - heute informiert

21011-12

# Vorratsangebote, die Sie woanders lange suchen müssen!

**Magerer Schweinebraten** 500 g **2.99**

**Frische grobe Bratwurst** 500 g **2.99**

**Zartes Schweine-Gulasch** 500 g **2.99**

**Schweine- oder Rinder-Leber** 500 g **1.99**

**Saftiges Nackensteak** 500 g **5.55**

**Glubsteak** 500 g **7.45**

**Zartes Kalbssteak** 500 g **8.95**

**Rumpsteak zart und abgehangen** 500 g **8.95**

**Fleischwurst im Ring** 500 g **4.45**

**la Zungenwurst** 100 g **-99**

**Schweinskopf-Sülze** 500 g **4.95**

**Gekochter Vorderschinken** ohne Speck und Schwarte, 500 g **5.45**

**Kolloffs Cornflakes** 375 g-Packung **1.88**

**Junge Erbsen, fein** 425 ml-Dose **-69**

**»Die gute Botterram«** Margarine 500 g-Becher **1.39**

**Glücksklee Kondensmilch** 7,5% Fett, 3 x 170 g-Dosen = 1,7, Dose **-39**

**Langnese Bienenhonig** 500 g-Glas **3.18**

**Schwartzau Konfitüre** versch. Sorten, 450 g-Albis **1.88**

**Albi Multi 12** -Multi-Vitaminsalt-, 0,7 ltr.-Flasche **2.48**

**Mazola Keimöl** 750 ml-Flasche **3.28**

**750 ml-Flasche Schattennorellen** entsteint, oder Frenzel Gewürzgerichte **1.59**

**Maggi Klare Fleischsuppe** für 40 Liter oder Delikatess-Soße z. Braten, 1 kg-Dose **8.48**

**Müller's Mühle »Goldene Perle« Langkorn-Reis** 500 g-Packung **-99**

**Aurora Weizenmehl** Type 405, 1000 g-Packung **-99**

**Maggi Suppen** 4 versch. Sorten, unv. Preisempl. 1,08, Packung **-69**

**Unox Dossensuppen** 6 versch. Sorten, Dose **1.48**

**Grüch. Gurken** Klasse I 400-500 g Stück **-99**

**Frische aus deutschen Ländern Dtsch. Tafeläpfel** »Golden Delicious« Klasse I 2 kg Tragetasche **2.49**

**10 Tulpen** **2.99**

**toom-Drogerie:**

**Schneekoppe Obstessig** 750 ml-Flasche **1.98**

**Polykur Shampoo** 4 Sorten **1.78**

**200 ml-Flasche Margret Astor Nagelack-Einterner** 100 ml-Flasche **2.99**

**Birkel »7-Hühnchen«** Eierteigwaren versch. Sorten, 500 g-Beutel **1.49**

**Pfanni Kartoffelpüree** 240 g-Packung **1.98**

**H-Milch** 1 Liter-Packung **-57**

**Aus dem SB-Brötchen: Hess Roggen-o. Weizenmischbrot** mit reinem, selbstgebackenem Natur-sauer hergestellt, 1000 g-Laib **1.99**

**Vitapan Weizenmehl, Graubrot, Lebkuchen, feinschmelzige Vollkornbrot-Schnecken** ohne Zusatz von Konservierungsstoffen, durch besondere Herstellung gebacken, bis zu 30 Tage haltbar, 500 g **1.59**

**Flotte Flitzer für den Frühling!**

**toom-MARKT**

**Ihre Gesundheit auf Touren bringen!**

**198.-**

**Damen- oder Herren-Sportrad** 26 Zoll, mit 3-Gang-Fichtel u. Sachs-Schaltung, komplett mit Ständer und Beleuchtung

**Herren-Rennsportrad** 27 Zoll, mit 10-Gang-Fichtel- und Sachs-Schaltung, kompl. mit Ständer und Beleuchtung **198.-**

**Jugend-Rennsportrad** 24 Zoll, mit 5-Gang-Fichtel- und Sachs-Schaltung, kompl. mit Ständer und Beleuchtung **189.-**

**Kinderrad** 18 Zoll, mit kugelförmigerem Trellager u. geschlossenen Sicherheits-Kettenkasten **159.-**

**Fahrrad-Tachometer** 20-28 Zoll **25.50**

**Da. oder He.-Hollandrad** 28 Zoll, Rahmen mit Mehrschichtlackierung, mit Beleuchtung u. Parkständer **275.-**

**Zylinder-Kabelschloß** 50 mm **5.50**

**Speichen-Richtgerät** erhöht die Sicherheit **3.95**

**Fahrrad-Abstandhalter** **4.95**

Bei Preisangaben sind Druckfehler vorbehalten. 30.3.81

Darmstadt, Rheinstraße - Da-Griesheim, Flughafenstraße  
Da-Weiterstadt, Robert-Koch-Straße - Heppenheim/Bergstr., Tiergartenstraße  
Michelstadt, Walter-Rathenau-Allee 24 - Egelsbach, Wöggstraße

Enttäuschendes Spitzenduo

Für die große Sensation dieses Bundesligaspieltages sorgten die Dortmund Borussia, die den Tabellenführer Hamburger Sportverein mit einer deftigen 6:2-Niederlage an die Waterkant zurückbrachten.

Fußball-Bundesliga

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes Schalke 04 - Leverkusen 3:0, Uerdingen - VfL Bochum 1:1, FC Bayern - 1860 München 6:1.

Am Wochenende spielen: Freitag: Duisburg - Uerdingen; Samstag: Bochum - Bayern, Nürnberg - Mönchengladbach, KSC - Köln, Leverkusen - Bielefeld, VfB Stuttgart - Schalke, HSV - Düsseldorf, 1860 - Dortmund, Kaiserslautern - Eintracht Frankfurt.

Aktive Bettlergilde

Die Bettlergilde in Mexiko-City ist so gut organisiert wie eine Arbeitgebergewerkschaft. Jetzt hat sie ihre Mitglieder durch Rundschreiben aufgefordert, auf Grund der steigenden Lebenshaltungskosten die Annahme von kleinen Kupfermünzen strikt abzulehnen.

Einladungsschwimmen beim Hofheimer S. C.

Am 22. März veranstaltete der Hofheimer Schwimmclub ein sehr gut besuchtes Einladungsschwimmfest. 50 m- und 100 m-Straßen in allen vier Lagen wurden geschwommen. Zehn Vereine hatten über 750 Startmeldungen abgegeben.

Die Wettkämpfe begannen mit Rücken-schwimmen. Auch hier und bei allen folgenden Lagen gab es erfreuliche neue persönliche Bestzeiten, im folgenden „NB“ bezeichnet, zum Teil wurden die am Samstag beim 10. Urberacher Kriterium erzielten NB erneut unterboten.

Dann waren die Damen mit 50 m Schmetterling an der Reihe. In ihrem ersten Start in dieser Lage erreichte Heike Küppers (70) 0:53.6 und wurde 4., Nicole Rust (70) brachte es auf 0:46.4 und belegte den 2. Platz. Ein folger-sprechender Auftakt für diese beiden. Auch zum ersten Mal 100 m Schmetterling: Susanne Keller (65) 3. Platz.

Darmstadts Vorsprung schwindet

Die Niederlage des Zweitligaspieltages Darmstadt 98 hat deren vor einigen Wochen noch uneinholbar schneidenden Punktevorsprung schmelzen lassen. Nach Minuspunkten liegt der Tabellenzweite Kassel nur noch zwei Zähler hinter den Darmstädtern, und mit einem weiteren Punkt Abstand folgen die Offenbacher Kickers.

Kassel überzeugte bei seinem 3:0-Sieg beim FC Freiburg, und auch die Offenbacher Kickers waren nach einer ausgeglicheneren ersten Halbzeit noch klarer Sieger gegen Augsburg. Bürstadt kam gegen Neunkirchen zu einem 4:1-Erfolg und rückte auf den achten Tabellenplatz vor, während der Fußballsportverein Frankfurt in Fürth mit 0:2 eine Niederlage bezog und in eine bedrohliche Lage gekommen ist.

Zweite Liga Süd

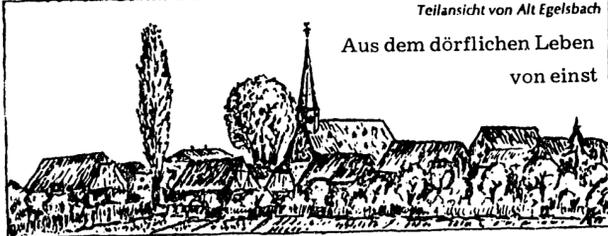
Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes Bayreuth - Darmstadt 98 2:1, FC Köln - Kaiserslautern 2:1, Eintr. Frankfurt - 1. FC Nürnberg 3:0.

In dieser Woche spielen: Dienstag, 18 Uhr: Freiburg FC - Saarbrücken, Ulm - Fürth, Eppingen - Augsburg, Neunkirchen - SC Freiburg, Samstag (15.30 Uhr): SV 98 - Fürth, Augsburg - Freiburg FC, SC Freiburg - Bayreuth, Kassel - Ulm, Waldhof - Bürstadt, Trier - Ingolstadt, Worms - Homburg, Sonntag (15 Uhr): Eppingen - Offenbach, Neunkirchen - Stuttgart, Kickers, FSV - Saarbrücken.

Zwei Mannschaften wurden Hessenmeister

Die Basketballabteilung des Turnvereins Langen kann wieder zwei stolze Erfolge melden: die Mannschaften der männlichen A-Jugend und der männlichen C-Jugend wurden am vergangenen Wochenende Hessischer Meister.

Beim Endturnier der A-Jugendmannschaften standen sich in Langen die Vertreter des TVL, des MTV Gießen, des DJK Aschaffenburg und des ACC Kassel gegenüber. Langen siegte gegen Gießen mit 71:70, gegen Aschaffenburg mit 79:77 und gegen Kassel mit 88:54 und war am Ende Sieger mit 60 Punkten.



Egelsbach, Geschichte und Geschichten

Es war wieder einmal in einer Egelsbacher Gastwirtschaft. Aber es ist schon lange her. Es regnete, und keiner der Gäste hatte Lust, nach Hause zu gehen. Vater und Schwiegervater saßen auch dabei und tranken ihr Bier in der Hoffnung, daß es bald aufhören zu regnen. Sie hatten ja ihre Zeitungen noch auszutragen. Bei der Unterhaltung der sonstigen Gäste hatte man nicht bemerkt, daß der jüngere der Zeitungsträger mal rausging und längere Zeit nicht wiederkam. Es dauerte über die Zeit „zum mal Auszutreten“.

Als er wiederkam nach langer Zeit, es regnete immer noch, wurde er vorwurfsvoll von seinem Schwiegervater gefragt, wo er denn so lange gewesen sei, man hätte ihn schon vermisst. Ganz betroffen guckt der Schwiegervater und sagt: „Ei ich war bei al der Leit un hon send, mer kennede noch nedd die Zeitung ausdrage, weills räjärd.“ - Er war bitschnaß, und das Gelächter war groß.

De Baabe hatte auch bei seiner Wirtschaft Metzgerei dabei. Und wenn er guter Laune war, steckte er auch ab und zu einem seiner Stammgäste ein Stück eingewickelte Wurst umsonst in die Tasche. Einem Witzbold aber, der ihn auf die Schippe genommen hatte, wickelte er statt Wurst ein Stück Rundholz ein. Der wird zu Haus schön dumm geuckelt haben, als er sein „Geschenk“ ausgewickelt hat.

Und wieder einmal in einer Wirtschaft am späten Samstagabend, oder bereits schon der angebrochene Sonntagmorgen, wollte man so langsam den Nachhauseweg antreten. Da saß einer mit in der Runde, der so in etwa der Gemeindegäbber war. (Wenn's keiner war, wurde einer gemacht.) Er wurde hinausgeschickt, um nach dem Wetter zu schauen. Er tat es auch und kam wieder mit den Worten: „Es räjärd ned un schneid ned, es scheid ka Sonn“.

Altenerholungsfahrt nach Garmisch-Partenkirchen

Im Rahmen des Altenprogramms der Gemeindegäbber wird vom 23. bis 29. September eine Altenerholungsfahrt mit der Bundesbahn nach Garmisch-Partenkirchen durchgeführt. Hier der Verlauf:

- Dienstag, 29.9. 13.30 Uhr Kaffeehaus zum Eisbe. 20.00 Uhr Gemühtliches Beisammensitzen und Abschiednehmen im Hofbräustübli. Mittwoch, 30.9. 11.33 Uhr Abfahrt mit dem Intercityzug „Wetterstein“ nach Frankfurt. 17.33 Uhr Ankunft in Frankfurt Hauptbahnhof - anschließend Bustransfer nach Egelsbach. Die Altenerholungsfahrt (mit Übernachtung und Frühstück) kostet pro Teilnehmer einschließlich der in der vorstehenden Ausschreibung genannten Leistungen und Fahrten 299 Mark. Einzelzimmerzuschlag pro Tag 2 Mark (4 Mark) - Zuschlag für Bad/Dusche/WC pro Person und Tag 8 Mark (56 Mark). Anmeldungen werden entgegengenommen am Donnerstag, dem 9. April von 9 bis 12 Uhr im Zimmer 20 des Rathauses (Frau Meißner). Mit der Anmeldung ist gleichzeitig der volle Reisepreis zu zahlen. Tritt jemand von der Reise zurück, dann wird der Reisepreis abzüglich einer Rücktrittsgebühr erstattet. Die Altenerholungsfahrt kann aus organisatorischen Gründen nur dann durchgeführt werden, wenn sich hierfür mindestens 35 Personen melden. Gezielte Förderung für Jugendliche Mit einer ganzen Palette von gezielten Förder- und Sonderprogrammen hat das hessische Wirtschaftsministerium im vergangenen Jahr im Kampf für mehr Ausbildungsplätze deutliche Erfolge erzielt. Leit Minister Karly wurden durch betriebsnah und praxisorientiert vergebene Zuschüsse in Höhe von insgesamt mehr als acht Millionen Mark rund 470 Ausbildungsplätze erhalten und rund 1 620 Ausbildungsplätze zusätzlich geschaffen.

un scheid kan Mond, es is gaka Wärr.“ - Er hatte statt die Haustür die Kellertür aufgemacht.

In de Wäddschaf beim Schlenkes fragt die Mamme de Baabe: „Wer gridd'n däs eigschenke Bier?“ Der Baabe sagt: „Do hinne der mit dem Grollekkopp.“ Es war ein bekannter Egelsbacher mit einem Plattkopf von vorne bis hinten. De Scheuneschlicher saß dabei und hat mords gelacht.

Man erzählt sich, daß man eines Abends mit dem Gemeindegäbber in vorgerückter Stunde Ilwetrische fangen ging. (Ilwetrische sind im Schwäbischen unter dem Namen Wolwedinger bekannt.) Er wurde an die Waldeck am Krumme Feld gestellt und mußte einen Kartoffelsack mit den Händen offenhalten. Die andern sollten das seltene Tier herantreiben. Die gingen aber wieder in ihre Wirtschaft und tranken in fröhlicher Runde weiter. Wie lang der mit seinem Kartoffelsack gestanden hat, weiß man nicht.

Beim „Alten Stiefel“ sollte mal wieder ein Theaterstück aufgeführt werden. Statt der gestaffelt aufgehängten Kulissen sah man stoffüberspannte Laternen vor, die zusammengestellt die Zimmerwände ergaben. Er dachte, getan. Nur, als sie fertig zusammengestellt und zweckentsprechend gestrichelt waren, die wurden ja der Fußbodenverschmutzung wegen im Hof statt im Saal gefertigt, konnte man sie wegen ihrer Größe weder durch ein Fenster noch durch eine Tür an Ort und Stelle bringen. - Es wurde noch lange darüber gelacht.

Karl Knöss, M. d. Geschichtsverein Egelsbach

Die Nordumgehung steht ...

(Fortsetzung von Seite 2)

LZ: Das war ein längerer Exkurs. Wo setzen Sie Ihre Schwerpunkte, Herr Hoffmann?

„Endlich Unterlagen auf dem Tisch“

Hoffmann (NEV): Unser Hauptanliegen ist die Verkehrsberuhigung. Wir sind der Meinung, daß es mit der Nordumgehung lange genug schon dauert. Wir fordern, daß jetzt endlich Unterlagen auf den Tisch kommen. Wir wir gehört haben, werden zur Zeit in Wiesbaden die letzten Untersuchungen in der Frage angestellt, ob sie zwei- oder vierspurig gebaut werden soll. Diese Unterlagen müssen zeitig auf den Tisch, damit Entscheidungen getroffen, die Planung in Angriff genommen und Grundstücke gekauft werden können. Wir haben eine Initiativgruppe Nordumgehung gebildet; alle Parteien sind zur Mitarbeit eingeladen, ebenso Bürgerinitiativen. Wir müssen arbeitsbereit sein für den Tag, an dem die Unterlagen von Wiesbaden bereitgestellt werden.

Zur Verkehrsberuhigung zählen wir auch Radfahrwege. Vor Jahren schon haben wir eine Radwegstudie beantragt. Sie bietet eine gute Grundlage, um nach und nach Radwege in der Stadt anzulegen. Dazu muß aber der Durchgangsverkehr aus Langen herausgebracht werden, also Nordumgehung.



Egon Hoffmann (51) leitet die Nichtpartei-gebundenen Einwohnervertreter (NEV).

In Langen herrscht große Wohnungsnot. Der Wohnungsbau muß weiter forciert werden. Wir hoffen, daß die Gespräche über die Bebauung im Belzborn jetzt auch ihre Früchte tragen. Da große Grundstückseigentümer bereit sind, in Erbparzell Grund und Boden abzugeben, wäre in besonderer Bebauungsplanung möglich. Im übrigen Bereich sollte mit einem Ideenwettbewerb die Aufstellung eines Bebauungsplanes forciert werden.

In verschiedenen Stadtteilen halten wir die Verbesserung einer Infrastruktur für notwendig. Der Neuroit ist nicht gerade sonderlich mit Geschäften ausgestattet. Hier muß auch im Hinblick auf die Niederlassung von Bundesstellen etwas getan werden.

Ganz oben haben wir die Förderung des Vereinslebens geschrieben. In Langen gibt es über sechzig Vereine, die gleichmäßig ohne Bevorzugung eines Vereins unterstützt werden sollen.

LZ: Nach dem Gießkannenprinzip? Hoffmann: Nein, sondern dort, wo es notwendig ist. Wir haben vor der Wahl Vereinssprache durchgeführt, die wir jetzt nach dem Wahlkampf wieder aufnehmen werden. Die Ergebnisse werden wir der Stadtverordnetenversammlung vortragen.

Bahr (F.D.P.): Für uns war der 22. März nicht ein Tag, mit dem die Politik neu anfängt. Wir haben vor der Wahl sehr umfangreich erläutert, wie wir uns das Programm der Zukunft vorstellen. Deswegen kann ich hier auf einige wenige konkrete Punkte beschränken, die in unmittelbarer nächster Zeit auf uns zukommen werden. Das ist zunächst einmal die Nordumgehung. Sie ist Voraussetzung für eine Verkehrsberuhigung in der Südlichen Ringstraße, um die Straße sicherer zu machen, nachdem es dort viele Unfälle gegeben hat. Die Nordumgehung ist ein Beitrag zur Lärminderung, zur Minderung der Abgasbelastigung. Sie ist damit auch ein ökologischer Beitrag.

Im gleichen Zusammenhang darf man nicht vergessen die Nord-Süd-Achse, die B 3. Ein Schritt in die Vergangenheit war, daß wir verhindert haben, die B 3 zur Schnellstraße zu machen und die Altstadt zu durchschneiden. Daraus entwickelten wir das Altstadtkonzept, das wir fortgesetzt sehen wollen mit den Punkten, die in der letzten Legislaturperiode beschlossen worden sind. Dazu gehört auch, daß die Randbebauung des Hofes am alten Rathaus begonnen wird. Damit sind dann auch wieder Voraussetzungen geschaffen für eine Aktivierung des kulturellen Lebens durch Räume für Vereine und zum Treffen. Zur Verkehrsberuhigung haben wir eine Broschüre vorgelegt, in der wir auf ein partnerschaftliches Miteinander abhebend Radfahrer, Fußgänger und Autofahrer. Das Konzept wird uns vom Gutachter wohl Mitte des Jahres vorgelegt werden, so daß wir sehen und weiter gestalten können, wie wir dann aus den Wohn- und die Einkaufsbereiche und von dort in die Erholungsbereiche kommen. Das kann nicht isoliert gelöst werden. Und schließlich, auf unseren Antrag hin, mit Unterstützung der CDU, fünf Minuten vor Schluß der Legislaturperiode das Konzept zum Stadtpark - zu realisieren als Naturgarten vor Ort in Holland ansehen. Das ist eine der ersten Veranstaltungen der neuen Stadtverordnetenversammlung.

LZ: Das heißt also, die Nordumgehung ist das wichtigste Problem und hat die größte Eilbedürftigkeit. Sehen das alle Fraktionen so? - Kein Widerspruch! (Fortsetzung folgt)

Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO - Ergebniswette: 1. Rang: 9635,30 DM; 2. Rang: 328,30 DM; 3. Rang: 26,20 DM.

AUSWAHLWETTE „6 aus 45“: 1. Rang: unbesetzt; Jackpot 652.287,30 DM; 2. Rang: 102.133,40 DM; 3. Rang: 6758,80 DM; 4. Rang: 73,20 DM; 5. Rang: 4,60 DM.

ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse I: 275.214,20 DM; Gewinnklasse II: 46.515,- DM; Gewinnklasse III: 2434,90 DM; Gewinnklasse IV: 54,- DM; Gewinnklasse V: 4,50 DM.

RENNQUINTETT 3 + 4 aus 18: Pferdeto: Gewinnklasse I: 603,40 DM; Gewinnklasse II: 278,- DM; Pferdeto: Gewinnklasse I: 471,70 DM; Gewinnklasse II: 8,10 DM; Kombinationsgewinn: unbesetzt, Jackpot 647.200,50 DM. (Ohne Gewähr)

Rettungsboot für den DSCL

Erhaltung der Ufer- und Steganlagen Hauptausgaben

Im vollbesetzten Clubhaus am Langener Waldsee gab GÖR Pechmann den anwesenden Mitgliedern den Rechenschaftsbericht für 1980 des Vorstandes bekannt. Den einzelnen Vorstandsmitgliedern spricht Pechmann seinen Dank aus für ihre Arbeit, die sie das ganze Jahr über in ihren Bereichen geleistet haben. Die DSCL-Segler waren wieder auf zahlreichen Regatten, um sich dort mit anderen Seglern zu messen. Besonders stolz ist der Club auf das Vertrauen des Hess. Seglerverbandes, welcher wiederum Hessenmeisterschaft und Jugendqualifikationsregatten dem DSCL zur Durchführung übertragen hatte.

Zu erwähnen ist dabei besonders die vom Club initiierte Senioren-Regatta. Im Verlaufe ihres dreijährigen Bestehens stieg die Teilnehmerzahl auf 41 Boote aus inzwischen 7 Klassen. Das Mindestalter von 35 Jahren wirkt anspornend, so daß mit der Durchführung der 4. Regatta in diesem Jahr die runde Zahl 50 der teilnehmenden Mannschaften sicherlich erreicht wird. Besonders erfolgreich ist nach wie vor das Seglerschulungsteam, worüber sich ebenfalls der Kassenwart auch freut. 5 clubeigene Jollen stehen den Auszubildenden und den Mitgliedern zur Verfügung, was besonders von der Jugend zum Training genutzt wird. Den größten Teil der Einnahmen des Clubs brauchen Takelmeister und Baumeister für die Erhaltung der Slipanlage, Bootstege, Liegeplätze, Uferbefestigungen und noch vieles mehr. Gerade bei einem Wassersportverein muß der Unfallgefahr großes Augenmerk gewidmet werden und deshalb wird im kommenden Jahr die Anschaffung eines neuen Rettungsbootes stark zu Buche schlagen.

Trotzdem konnte der Kassenwart Dr. Fuchs eine gute Bilanz vorlegen, so daß Beitragserhöhungen vermieden werden konnten. Die Bahr (F.D.P.): Für uns war der 22. März nicht ein Tag, mit dem die Politik neu anfängt. Wir haben vor der Wahl sehr umfangreich erläutert, wie wir uns das Programm der Zukunft vorstellen. Deswegen kann ich hier auf einige wenige konkrete Punkte beschränken, die in unmittelbarer nächster Zeit auf uns zukommen werden. Das ist zunächst einmal die Nordumgehung. Sie ist Voraussetzung für eine Verkehrsberuhigung in der Südlichen Ringstraße, um die Straße sicherer zu machen, nachdem es dort viele Unfälle gegeben hat. Die Nordumgehung ist ein Beitrag zur Lärminderung, zur Minderung der Abgasbelastigung. Sie ist damit auch ein ökologischer Beitrag.

Deutsch-amerikanische Volkswanderung

Am Wochenende des 2. und 3. Mai 1981 wird zum ersten Mal in der Gemarkung Langen/Egelsbach eine deutsch-amerikanische Volkswanderung durchgeführt. Veranstalter ist die Rhein-MainData gemeinsam mit der Gemeinde Egelsbach und der Stadt Langen. Start und Ziel ist der Flugplatz Egelsbach.

Diese Veranstaltung, für die mehr als 5000 Teilnehmer aus der näheren und weiteren Umgebung erwartet werden, steht am Beginn der diesjährigen deutsch-amerikanischen Freundschaftswoche, die bei vielen unserer Bürger bereits zu einem festen Begriff geworden ist. Die Wanderung, die einzeln oder auch in Gruppen durchgeführt werden kann, beginnt und endet am Flugplatz Egelsbach und führt vorwiegend durch waldeiches Gebiet. Damit die Teilnehmer unterwegs nicht schlapp machen, sind an verschiedenen Punkten Verkaufsstände aufgebaut, wo es gegen einen Un-

LBS Landesbausparkasse advertisement. Includes text: 'WIE KÖNNEN HAUSHERRN AM BESTEN ENERGIE SPAREN?', 'Mit dem LBS-Energiespar-Programm für Modernisierer', 'Infrarot-Bauinventur mit Computer-Analyse zum LBS-Vorzugspreis', 'Energiespar-Beratung im LBS-Architekten-Service', 'LBS-Energiespar-Darlehen 1% billiger', 'Also jetzt zur LBS oder Sparkasse, informieren Sie sich.', 'Auskunft und Beratung: Beratungsstelle Langen, Rheinstraße 32, Telefon (0 61 03) 2 10 46. Architekten-Service Dienstag, den 31. 3. 81 von 17.00 bis 19.00 Uhr.'

DER FORDERERKREIS BERICHTET logo and text.

Kassenprüfer beschleunigten dem Kassenwart eine ordnungsgemäße Buchführung und stellten gleichzeitig den Antrag auf Entlastung des gesamten Vorstandes. Sitzungsgemäß steht jedes Jahr 1/3 des Vorstandes zur Disposition. Der 1. Vorsitzende GÖR Pechmann und Segelwart Josef Herold wurden erneut für 3 Jahre in ihren Ämtern bestätigt. Für Dr. Hoch, der mit großer Hingabe und versiertem Können 6 Jahre lang das Amt des Schriftführers bekleidete und jetzt nicht mehr kandidieren wollte, wurde in Thomas Görner ein Nachfolger gefunden. In seinem Amt als Jugendwart war Tags zuvor von der Jugendversammlung Herrmann Crass erneut bestätigt worden. Als Jugend-sprecherin fungiert weiterhin Stefanie Ebbecke, welche die Angelegenheiten der DSCL-Jugend beim Vorstand vertreten wird. In seiner statistischen Aufstellung wies Herrmann Crass auf die besonderen Leistungen der Jugendsieger hin. Sein besonderer Dank galt auch den Eltern der Jugendsieger, die für das Hobby ihrer Kinder immer im Einsatz waren. Anschließend führte H. J. Jasnau einen Farbonfilm von einem Adria-Regattörn vor, der mit viel Beifall aufgenommen wurde.

Darmstadts Luft wird analysiert

Seit Januar führt die Hessische Landesanstalt für Umwelt ein umfangreiches Luftmeßprogramm in Darmstadt durch. Damit soll festgestellt werden, in welchem Ausmaß die Darmstädter Luft mit Schwefeldioxid, Kohlenmonoxid, Stickstoffmonoxid, Stickstoffdioxid, Kohlenwasserstoffen und Staub verunreinigt ist.

Die Langener Delegation wurde schon auf der Jahreshauptversammlung mit 50 Personen voll gesichert. Wie immer, sind auch dieses Mal viele neue Gesichter dabei. Wer etwa zur gleichen Zeit noch auf eigene Faust nach Long Eaton fährt, kann an den offiziellen Veranstaltungen nicht teilnehmen, da die englischen Gastgeber aus organisatorischen Gründen auf der strikten Einhaltung der Delegationsgrößen bestehen müssen. Wer Freunde in Romorantin hat, sollte sich nicht wundern, wenn die Absenderangabe plötzlich einen neuen Straßennamen aufweist. Zahlreiche Straßen und Wege, vor allem in den Neubaugebieten, wurden neu- oder umbenannt. Am auffälligsten wird es in der Innenstadt bei der Mail des Tilleuls (der großen Verbindungsstraße zwischen Place de General de Gaulle und der Mail des Platanes am Rathaus) sein, die zukünftig „Avenue Marechal-de-Tassigny“ heißen wird. Der 1889 geborene Jean de Lattre-de-Tassigny war im 2. Weltkrieg Chef der französischen 1. Armee und später Hochkommissar in Indochina. Er starb dort 1952. Posthum wurde er zum Marechal ernannt. In Frankreich werden zur Zeit viele Straßen und Plätze auf seinen Namen umgetauft.

In Romorantin wurde ein Architektenwettbewerb für eine dritte große Schulporthalle ausgeschrieben. Mit einem Budget von 600 Millionen soll sie dem College 900 und den umliegenden Grundschulen des Stadtviertels zur Verfügung stehen, abends aber von Sportvereinen benutzt werden können.



Schon in der Dämmerung leuchten die hellen Sterne und Streifen an den Jacken wie die Lichter der Fahrzeuge. Bei Dunkelheit verstärkt sich dieser Eindruck noch.

## Auf den Straßen soll es stärker leuchten

Unfallverhütende Wirkung durch leuchtende Sicherheitsjacken

Immer mehr junge Menschen nehmen mit einem Moped, Mofa oder Mokick, mit dem Fahrrad oder als Fußgänger aktiv am Straßenverkehr teil. Und immer mehr von ihnen verunglücken dabei. Eine neuartige Sicherheitsjacke kann diese Situation verbessern. 1979 zum Beispiel verunglückten in der Bundesrepublik über 2000 motorisierte Zweiradfahrer und -befahrer tödlich. Das entsprach fast einem Sechstel aller Verkehrstoten in diesem Jahr. Im Vergleich zu 1970 etwa gab es eine Zunahme um 39 Prozent.

Und bei den Fußgängern wurden im gleichen Jahr über 59 000 Verunglückte im Straßenverkehr registriert. Über 3100 Menschen kamen dabei ums Leben.

Unfallstatistiker errechneten außerdem, daß das Fahren mit einem Moped, Mofa oder Mokick hinsichtlich der Getöteten elfmal gefährlicher und hinsichtlich der Verletzten sogar sechzehnmal gefährlicher ist als das Fahren in einem Auto.

Nachfahrten haben es in sich. Noch prekärer wird die Situation bei Dunkelheit. Die Kölner Bundesanstalt für Straßenwesen hat eine Untersuchung vorgelegt,

nach der 30 Prozent aller Unfälle mit Personenschaden nachts passieren. Und das, obwohl in der Dunkelheit für eine ganze Reihe von Stunden der Verkehr doch erheblich schwächer ist, wenn nicht ganz zur Ruhe kommt. In diese für alle Verkehrsteilnehmer und Betroffenen so schlimme Situation platze jetzt ein Vorschlag aus der Schweiz. Ein ganz simpler eigentlich, bei dem sich viele fragen werden, warum so etwas nicht schon früher entdeckt wurde. Ein großes Versicherungsunternehmen bot eine sogenannte Leuchtschicht an, die am Tage lässig aussieht, vor Wind und Regen schützt und nachts - zusätzlich leuchtet. Richtig hell leuchtet. Wie die Straßenverkehrslichter, wenn sie von Autoscheinwerfern angestrahlt werden.

Recht ähnlich ist übrigens auch die Produktionsmethode. Denn die Sicherheitsjacken erhalten einen Aufdruck mit lichtreflektierendem Material, das von Autofahrern mit Abblendlicht noch aus einer Distanz von 100 Metern „mit einem genügenden Auffälligkeitsgrad“ wahrgenommen werden kann. So die renommierte Schweizer Beratungsstelle für Unfallverhütung (BU). Die Jacken würden nachts und in der Dämmerung ihren Trägern

erhöhte Sicherheit bieten und damit eine unfallverhütende Wirkung haben. In die gleiche Kerbe schlägt übrigens auch der ADAC. Die Tester in München bescheinigen diesen Jacken, „vor allem wegen der hohen Leuchtkraft des Reflexmaterials“, einen echten Beitrag zur Verkehrssicherheit zu leisten.

Unaufällig und doch modisch. Die neuentwickelten Jacken können gerade für die so gefährdete Gruppe der jugendlichen Verkehrsteilnehmer einen echten Sicherheitsgewinn bringen. Selbst Kinder, die „solchen Sachen“ oft skeptisch gegenüberstehen, werden die leichten, in vielen Farben lieferbaren und mit Sternen oder Streifen bedruckten Jacken gerne tragen. Daß sie damit zu ihrer eigenen Sicherheit beitragen, wissen sie oft gar nicht. Ein solcher „Sicherheitsstrick“ aber wird den Eltern nicht unlegen kommen.

Leider gibt es diese neuen Jacken im Augenblick noch nicht in den bundesdeutschen Geschäften. Aber die Hersteller verhandeln mit allen möglichen Großunternehmen aus der Bank-, Versicherungs-, Mineralöl- und Autobranche. Vielleicht, so sagen sie, findet sich

## Künftig Gas statt des Tigers im Tank?

Umweltfreundliches Flüssiggas in größeren Mengen als bisher verfügbar

Als der Werbeslogan vom „Tiger im Tank“ geprägt wurde, spielte der Verbrauch nur eine sekundäre Rolle, spielte vor allem die Leistung und von Umweltschutz sprach kaum einer. Die Zellen haben sich gründlich gewandelt. Die Preise für Super sind an den Zapfsäulen bis auf 1,35 DM geklettert, und das ist keineswegs die Endstation. Allein der Fiskus hat für 1. April eine Erhöhung von 7 Pfennig angemeldet.

Die Möglichkeit der Erdölverknappung hat zu einer intensiven Suche nach Alternativen geführt. Flüssiggas kommt dabei besondere Bedeutung zu, nicht zuletzt deshalb, weil seine Exportverfügbarkeit weltweit steigt. Im Nachbarland Holland fahren schon heute rund 200 000 Autos mit dem umweltfreundlichen Treibstoff. Bei uns sind es gegenwärtig bescheidene 7000, doch sind die Aussichten gut, daß sich dies ändert.

Fiel es bisher ausschließlich bei der Raffination des Erdöls an, so wird es heute auch durch Trocknung nasser Erdgase und Verwertung der Begleitgase am Bohrtisch gewonnen, die in den Förderländern bisher abgefackelt

wurden. Die dafür notwendigen Investitionen für Aufbereitung, Lagerung und Transport wurden infolge der enormen Energiepreiserhöhungen attraktiv. Entsprechende Anlagen entstehen gegenwärtig besonders in Algerien und Saudi-Arabien, das allein zwölf Milliarden Dollar investiert. Die weltweite Exportverfügbarkeit, die gegenwärtig bei etwa 20 Mio t jährlich liegt, wird bis 1985 auf etwa 30 Mio t steigen.

Auch in der Bundesrepublik haben fast alle namhaften Erdmuttergesellschaften damit begonnen, Umschlaganlagen zu bauen oder vorhandene Terminals zu erweitern. Mittelständische Unternehmen errichteten entlang der Rheinschiene in Duisburg, Krefeld, Mainz und Mannheim Tanklager zur Aufnahme größerer Importmengen. Karlsruhe ist im Bau.

Obgleich wachsendes Energiebewußtsein allgemein zu sparsamer Verwendung geführt hat, konnten die bundesdeutschen Versorgungsunternehmen allein auf dem privaten Sektor im vergangenen Jahr ihren Umsatz um etwa 7,4 Prozent auf rund 800 000 t steigern. Das ist etwa der vierte Teil des erzeugten

Flüssiggases - das übrige wird als chemischer Rohstoff genutzt oder geht zur Energieerzeugung in die Großindustrie, in Orts- und Ferngasunternehmen.

Flüssiggas - Propan und Butan - ist keine neue Energie. In etwa zwei Millionen Haushalten wird es bei uns verwendet, teils ausschließlich, teils zusätzlich. Seine Mobilität machte es populär. Heute beliefern 250 Straßentankwagen über 180 000 Kundentanks, die Stahlflasche ist in den Hintergrund gedrängt. Steigerungen rechnet sich die Arbeitsgemeinschaft Flüssiggas, wie auf einer Pressekonferenz in Mainz zu erfahren war, vor allem im verstärkten Einsatz als Brennstoff für Haushaltungen wie auch in Industrie und Gewerbe - wobei die Umweltfreundlichkeit eine große Rolle spielen dürfte - aber auch in der Petrochemie und, wie schon eingangs erwähnt, als Autogas.

Die dafür notwendigen Voraussetzungen werden bereits geschaffen. Bundesweit soll es bis Ende dieses Jahres 500 Tankstellen geben - bisher sind es 130.

Die Kosten für die zusätzliche Ausrüstung eines Pkw zur Verwendung von Autogas - wahlweise kann auch mit Benzin gefahren werden - liegen zwischen 1500 DM und 1800 DM. Sie machen sich infolge der Preisdifferenz (ein Liter Autogas kostet zirka 90 Pfennig) in etwa zwei Jahren bezahlt. Von der Steuererhöhung per 1. April bleibt dieser Treibstoff ausgenommen.

Crash-Versuche haben gezeigt, daß es auf keinen Fall gefährlicher ist, mit Gas zu fahren als mit Benzin. Ein weiterer Vorteil in dichtbesiedelten Industriegebieten: Bei Sirene Alarm bleiben diese Fahrzeuge vom Fahrverbot ausgeschlossen. Im Ruhrgebiet wurden darum bereits eine Anzahl von Krankenfahrzeugen auf Gas umgestellt. Gabelstapler sind heute übrigens schon zu 90 Prozent auf diesen umweltfreundlichen Treibstoff eingerichtet.

A. R. wie in der Schweiz ein Interesse, der durch finanzielle Unterstützung zur Sicherheit beiträgt.

Beleibt sich diese leuchtenden Jacken bei den Jugendlichen aber nicht nur, weil sie flott aussehen, modisch bedruckt sind und mehr Sicherheit im Straßenverkehr bringen. Hinzu kommt, daß sie auch in den Discos so schön leuchten. Wer hätte daran gedacht...? C.

anzeigen + public relations

## Kneipp-Kräutertees für den gesunden Teegenuß

Für gesundheitsbewußte Teegenießer gibt es jetzt neu vier Sorten Kneipp-Kräutertees.

Sebastian Kneipp, nicht allein Begründer der Kneipp'schen Wasseranwendung, sondern auch Verfasser einer gesunden, naturnahen Ernährung- und Lebensweise kannte den Wert der Kräuter und versuchte, sie den Menschen nahezubringen. Die neuen Kräutertees unter seinem Namen werden höchsten Ansprüchen in Qualität und Aroma gerecht.

Kneipp-Kräutertees gibt es in den Sorten Hegebutten-tee mit Hibiskusblüten, Pfefferminze, Kamille und Tee in seiner Art einmaligen Kneipp-7-Kräutertee. Um eine gleichbleibend hohe Qualität und Aromafülle zu erreichen, werden nur auslesene Spitzensorten verwendet, die in Men-

ge und Qualität optimal abgestimmt sind. Die neuen Kneipp-Kräutertees für den gesunden Teegenuß sind in Doppelkammerbeutel tassengerecht abgefüllt. Eine Packung enthält 20 Tassenbeutel und kostet im Lebensmittelhandel ca. DM 1,70 bis DM 2,-.



## Milliardenschäden durch mangelnde Pflege

Die Hersteller von Autopflegemitteln reiben sich die Hände. Karos sind heute fahrbare Untersätze betriebl. Ganz anders bei den Zähnen: Da essen sie sich in ein Milliarden Loch. Für den Schaden müssen 11 Milliarden DM aufgewendet werden. Allen Warnungen zum Trotz werden die Folgen von Zahnkrankheiten ignoriert.

85 % pflegen ihre Zähne nur hin und wieder, 25 % einmal am Tag. Nur 10 % putzen sich zweimal täglich die Zähne - und das ist das absolute Minimum. Besser wäre noch jeder Mahlzahn. Wie wertvoll gesunde Zähne für uns sind, wissen wir alle. Ein zerstörter Zahn strahlt auf den ganzen Körper aus. 99,5 % aller Bundesbürger haben faule Zähne, 8,4 % der 17-35-jährigen tragen Totalprothesen. Von den 35-55-jährigen „erfreut“ sich jeder sechste seines dritten Gebisses.

Karies entsteht durch Zahnbelag, dem nicht rechtzeitig auf den „Peil“ gedrückt wird. Bei jeder Mahlzeit bildet sich ein weißer Schmelz, die Plaque - der beste Nährboden für Bakterien. In dieser Plaque verdrängen Kohlenhydrate zu Säuren, die unseren Zahnschmelz gnadenlos zerstören. TRISA DENT, ein neues Zahnpflege-System, erleichtert die Kariesbekämpfung ungemein. TRISA DENT ist eine nach aktuellsten Erkenntnissen entwickelte Zahnbürste. Sie hat im Griff eine austauschbare Patrone mit zahnärztlicher Fluor-Paste. Durch leichten Druck wird eine genaue Dosierung Zahnbelag-entfernender Flüssigkeit an den Bürstenkopf abgegeben. Nach Gebrauch verschwindet die Bürste unter einer



Haube und ist damit jederzeit hygienisch aufbewahrt.

Mit TRISA DENT hat die herkömmliche Zahnbürste laufen gelernt. Das Badezimmer ist nicht mehr der einzige Ort zum Zähneputzen. Die TRISA DENT-Bürste ist dank der Fluor-Patrone überall einsetzbar. Kinder haben besonderen Spaß mit der Karies-Kampfmachine von TRISA DENT. Mit Fingerdruck zischt die frische Fluor-Flüssigkeit zwischen die Borsten. Einmal laden reicht für 60 Großangriffe auf den tückischen Feind. Danach wird die Patrone einfach ausgewechselt.

Und das sollten schon die Kleinsten lernen: Ist der Lack erst einmal ab, geht auch nicht die beste Politur. Regelmäßige Pflege ersetzt die Reparatur. Denn eine wichtige Regel lautet: „Auch der stehende Zahn bekommt Karies: Nur ein sauberer Zahn wird niemals krank.“

## Warum Pfeifenraucher fast immer verträgliche Menschen sind

Es ist sicher kein Zufall, daß sich die meisten Menschen unter einem typischen Pfeifenraucher einen Mann vorstellen, der Ruhe, Souveränität und Zuverlässigkeit ausstrahlt. Ob es ihn nun tatsächlich gibt, diesen „typischen“ Pfeifenraucher, oder nicht, fest steht, wer Pfeife raucht, ist fast immer ein besonnenere Mensch, den so schnell nichts aus der Ruhe bringen kann, der nachdenkt, bevor er handelt. Kurz: ein verträglicher Mensch, mit dem es sich gut leben läßt. Kein Wunder, denn die Pfeife erzieht ihren Raucher zu diesen positiven Eigenschaften, weil sie selbst keine Hektik mag. Das beginnt schon bei den Vorbereitungen: bedächtig und mit Gefühl stopfen, vorsichtig anzünden und langsam anrauchen. Nur dann schenkt die Pfeife höchsten Rauchgenuß, Ruhe und Gelassenheit.

Wenn auch Sie von Hektik und Streß genug haben, lassen Sie sich doch auch einmal von einer edlen Pfeife beruhigen. Bei Denicotea haben Sie die Auswahl zwischen zahlreichen Modellen in vielen Variationen. Edle Hölzer und feinste Maserungen, das bietet Denicotea. Aber vor allem: Alle Denicotea-Pfeifen haben den bewährten Kiesel-Filter, der Teer und Nikotin adsorbiert. Dadurch rauchen sich Denicotea-Pfeifen leicht, kühl und angenehm. Fordern Sie einfach die Denicotea-Raucherfibel an, sie gibt Ihnen einen kompletten Überblick über 30 Zigaretten-, 7 Zigarren- und 2 Zigarillo-Spitzen, über das Denicotea-Filterprogramm und natürlich über das große Pfeifensortiment. Dazu finden Sie viele nützliche Tipps für den Umgang mit Ihrer Pfeife.

Die Denicotea-Raucherfibel gibt es kostenlos bei: denicotea GmbH, Postfach 30 01 40, 5060 Bergisch-Gladbach 3.

Wir danken allen sehr herzlich, die uns Ihre Anteilnahme beim Heimgang melner lieben Frau und Mutter

## Elisabeth Ledder

geb. Dachner

durch Wort und Schrift, Kranz- und Blumenspenden erwiesen und allen, die sie auf Ihrem letzten Weg begleitet haben.

Erwin Ledder  
Bärbel Ledder  
Familie Voßberg  
und alle Angehörigen

Langen, im März 1981

Plötzlich und unerwartet verstarb am 29. März 1981 unser lieber Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

## Georg Philipp Sehring

Im Alter von 74 Jahren.

In stiller Trauer:  
Marianne Heinen geb. Sehring  
Im Namen aller Angehörigen

Goethestraße 68  
An der Rechten Wiese 4  
6070 Langen

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 2. April 1981 um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Wir nehmen Abschied von meinem lieben Mann, unserem guten Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa und Onkel

## Philipp Küster

geb. 5. 2. 1896 gest. 30. 3. 1981

In stiller Trauer:  
Käthe Küster geb. Knaus  
Kinder, Enkel und Urenkel  
und alle Angehörigen

Sonnenhang 10  
Ortenberg 1

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 1. April 1981 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Düdelsheim/Oberhessen statt.

DANKSAGUNG  
Für die uns erwiesene Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

## Babette Kurth

möchten wir uns aufrichtig bedanken. Besonderen Dank gilt Herrn Pfarrer Kratz für seine trostreichen Worte.

In stiller Trauer:  
Hans Kurth  
sowie alle Angehörigen

Nördliche Ringstraße 4  
6070 Langen, im März 1981

Plötzlich und unerwartet verstarb unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

## Katharina Calm

geb. Leyer  
geb. 30. 5. 1905 gest. 26. 3. 1981

In stiller Trauer  
Hans Pfeiffer und Frau Caroline geb. Leyer  
Theodor Maaßen und Frau Elisabeth geb. Leyer  
Frau Anna Leyer geb. Bolbach  
und alle Angehörigen

Langestraße 20, 6070 Langen

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 2. April 1981 um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Wir haben einen geliebten Menschen verloren. In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

## Wilhelm Gräser

geb. 4. 5. 1895 gest. 29. 3. 1981

Im Namen der  
trauernden Hinterbliebenen  
Maria Rohrbach geb. Gräser

Bruchgasse 11  
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 3. April 1981 um 8.45 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

## Zur Verschönerung der weiblichen Haut...



bietet jetzt das Reformhaus eine neuartige Kosmetikserie an, die erstmals reine, frische Pflanzenstoffe enthält. Es handelt sich um den Saft aus Johanniskraut, Schafgarbe, Zinkkraut und Thymian; die Säfte werden nach einem Verfahren hergestellt, das der Schweizer Pflanzenforscher Walther Schoenenberger entwickelt hat. Hersteller der Kosmetik ist die Firma Extracel, der Preis liegt bei ca. 16,40 DM bis 27,- DM.

## SCHWAB

Man sieht löffelich, was in diesem neuen Set steckt. Leistungsstärke und Anwendungsvielfalt lassen keine Wünsche offen. Für die Qualität bürgt der bekannte Hersteller BLACK & DECKER. Motor-Schlagsäge, für Kreise, Kurven, Linien und alle anderen Formen. Bei Möbel- oder Verkleidungsarbeiten. Für Haus- und Innenausbau. Bei Reparaturen - sowie Bastalarbeiten. Materialien wie Holz, Metall und Kunststoff, in Form von Platten, Leisten oder Profilen werden kraftvoll und exakt geschnitten. Techn. Daten: Leistungsaufnahme 300 Watt, Leerlaufdrehzahl 3000/min, Schnitttiefe in Holz bis 45 mm mit 3 mm. Extra-Sägeblattführung und bis 45° verstellbarer Führungsschlitzen (außerdem verschiebbar für randscharfes Sägen, auch in Ecken) Motor-Schwingschleifer, für blitzsauberes Schleifen in Haus, Werkstatt und an Kraftfahrzeugen. Einmalig einstellbar. Einmalig einstellbar. Einmalig einstellbar. Einmalig einstellbar.

Black & Decker  
Stichsäge und  
Schwingschleifer  
mit verbesserter  
Technik

perfekt sägen  
perfekt schleifen  
perfekter Preis

2 starke Motorgeräte  
zusammen für nur

159,-



JA, ich möchte mir das preiswerte Komplett-Angebot nicht antgehen lassen. Bitte senden Sie mir die beiden Geräte zum Preis von 159,- mit Rechnung per Nachnahme zuzüglich Nachnahme-Gebühr.

Name, Vorname und Geburtsdatum  
Straße  
Wohnort

SCHWAB  
Ihr VersandZuhause  
Postfach 2142 6450 Hanau 1  
AM VKF

## Würdevolle Bestattungen

Erd - Feuer - See - Überführungen  
Sarglager - Sterbewäsche - Zierurnen  
Ausführung kompletter Beisetzungen  
Alle Formalitäten, jederzeit erreichbar,  
auf Anruf Hausbesuch.

## »Pietät« Karl Daum

Fahrgasse 1, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 2 29 68  
Seit über 90 Jahren in Familienbesitz

TRAUERDRUCKSACHEN  
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG  
TELEFON 2 10 11

Viel zu früh schied er vom Leben

## Norbert Gierok

gest. 24. 3. 1981

Wir werden ihn in steter Erinnerung behalten, ihn in unserem Freundeskreis nicht vergessen.

Seine Freunde  
Jahrgang 1906/61

Nach einem erfüllten, arbeitsreichen Leben voller Liebe und Sorge für uns alle, entschlief am 29. März 1981 meine liebe Frau, Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine

## KATHARINA STORK

geb. Kolb

Im Alter von 81 Jahren.

In tiefer Trauer  
Philipp Stork  
Kurt Förster und Frau Gretl geb. Stork  
Ulrich Gaußmann und Frau Ursula geb. Förster  
Hans-Peter Förster und Frau Helga  
Urenkel Sascha  
Jutta Schnelder  
und alle Angehörigen

Zimmerstraße 42  
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 3. April 1981 um 10.15 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

**Vereinsleben**

**Männerchor Liederkrantz 1838 Langen**  
Morgen, Mittwoch, 19.30 Uhr, Singstunde im Vereinslokal.

**SSG LANGEN Abt. Gesang**  
Am Donnerstag, dem 2. 4. 1981 Chorproben, Frauenchor 19.45 Uhr im Saal, Männerchor 19.45 Uhr im Jugendraum. Wir bitten um pünktliches und vollzähliges Erscheinen.

**Immobilien**

**Günstige Gelegenheit in Langen**  
1 Zi.-App. 34 qm 45.000,- DM  
2 Zi.-ETW 66 qm 80.000,- DM  
3 Zi.-ETW 85 qm 110.000,- DM  
**HEINEN IMMOBILIEN**  
3410 Norheim, Wieserstraße 1  
Tel. 0 55 51 / 79 45

**Dringend: Wohnungen, Häuser, Grundstücke und ETW zu kaufen oder zu mieten gesucht.**  
Schuster Immobilien  
Telefon 0 61 06 / 7 17 10

**Kamine**  
Jeder Art werden von uns isoliert. I.d.m. ab DM 80,-  
Kaminofeuerungen, kostenlose und unverbindliche Beratung.  
**Ernst Weber**  
Maurermeister, Langen  
Telefon 0 61 03 / 2 61 11

**EILIG.** Wir suchen zur Vermietung 1, 2, 3, 4 + 5 Zimmerwohnung. Rufen Sie uns bitte an. Wir kommen sofort und beraten Sie.

**SCHUSTER IMMOBILIEN**  
Telefon 0 61 06 / 7 17 10

**Türen & Rahmen nie mehr streichen!**  
Die PORTAS-Lösung:  
● Innerhalb eines Tages schön wie neu  
● Passend zu Ihrer Einrichtung  
● PORTAS-Kunststoffe in vielen Holzessens und Unifarben  
● Preiswert und fachmännisch  
● Unverwundliche Beratung und Information

**Alleinverarbeiter für Großraum Frankfurt**  
**PORTAS Deutschland GmbH**  
6 Frankfurt 1, Wilmshäuserstr. 42 Tel. 06 11 - 41 02 22  
6057 Dietzenbach-Steinberg, Dieselstr. 1-3 Tel. 0 60 74 - 21 11



**Ortsgruppe Langen**  
Samstag, den 4. 4. 1981, 15 Uhr, Jahreshauptversammlung

Im ev. Gemeindehaus an der Frankfurter Straße.  
Berichte des Vorstandes - Bericht aus der Sozialpolitik, Franz Willmuts, Kreisvorstand, Offenbach-Land - Ehrung von Mitgliedern - Urlaubsfahrt im Mai nach Unterfranken, Berlinfahrt im September, Tagesfahrten - Verschiedenes  
Es bittet um zahlreichen Besuch,  
Der Vorstand

Einladungen in der Fackel beachten.  
Jahrgang 1906/07  
Zur Teilnahme an der Beerdigung unseres Kameraden Georg Sehring treffen wir uns am Donnerstag, dem 2. 4. 1981 um 10 Uhr an der Trauerhalle.

**ACHTUNG!!!**  
Fischbestellung für Karfreitag, morgen, Mittwoch v. 9-18.30 Uhr Regenbogenforellen- und Satzeinzucht, Langen, Außerhalb SO, Telefon 2 26 69

**weru Fenster-Systeme**  
Rolläden Schlerf GmbH  
6073 Egelsbach  
Tel.: 06103/49392.

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer  
**HOCHZEIT**  
sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten herzlichen Dank.  
**Peter Angermaier und Frau Cornelia**  
geb. Mäncher  
Starkenburgring 23  
6057 Dietzenbach

**Ihr Immobilienverkauf in guten Händen:**

**LBS IMMOBILIEN GMBH**

**BEZIRKS-SPARKASSE LANGEN**

...ob Sie ein Haus, eine Eigentumswohnung oder ein Grundstück verkaufen oder kaufen möchten. Wir sind erfahrene und leistungsstarke Partner für Ihre individuellen Immobilienwünsche.

**Sonderberatung**  
**BEZIRKSSPARKASSE**  
Tel. (0 61 03) 20 22 97  
oder nach Vereinbarung  
**Wir sind für jeden da!**

**LBS IMMOBILIEN GMBH**  
6000 Frankfurt/M.-Sachsenhausen  
Hans-Thoma-Straße 24  
Telefon (06 11) 61 03 21

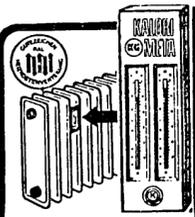
**GELEGENHEIT!**  
1000 I. erstklassigen Apfelwein gegen 500 I. Heißöl zu tauschen.  
Telefon 2 15 42 ab Mittwoch 17 Uhr. (Apfelweinprinzip 1978).

**Wir haben neu eröffnet**  
**Massage und Bäderpraxis Bernd Huth**  
Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag von 8-12 Uhr u. 14-19 Uhr  
Zulassung für alle Kassen  
Langen, Leukertsweg 54 - Tel. 0 61 03 / 2 58 88

**April, April . . .**  
Dies ist kein Aprilscherz. Am 1. April 1981 sind wir 10 Jahre in Langen. Kelner hat's geglaubt und doch haben wir 10 Jahre gut überstanden. Stets einsatzbereit zum Wohle unserer Kunden nach dem Motto „HOTEL MIT HERZ“.  
**Hotel Scherer** Anne-Marle und Coby Spruyt

**Langener Zeitung Tel. 0 61 03 / 2 10 11**

Morgen geht's rund, die Freiheit winkt!!!  
Langens Schöler atmen auf. Heribert springt an die Decke. Eder mag nun wieder jeder.  
**DAS ABI IST GESCHAFFT**  
Kommt alle zur großen Fete. Morgen abend. Näheres bei Bukowski. Telefon 7 42 97  
Bis dann, die 13.



**KALORIMETA RHEIN/MAIN**  
sucht fleißigen, wendigen Mitarbeiter  
für Ablesung u. Montage nebenberuflich. Im Schichtdienst im Gebiet Neu-Isenbrunn, Spremlingen, Langen. PKW + Telefonbedingung. Senden Sie uns bitte Ihre Kurzbewerbung, unter Off. 0870 an die LZ.

**Hörgeräte Arthur Schmucker Gehörschutz**  
Hörgeräte-Akustiker-Meister  
8080 Groß-Orrau - An der Stadtkirche  
Helmwigstraße 25 - Telefon 0 61 52 / 33 65  
Mo. bis Fr. v. 8.30-12.30 und 14-18 Uhr,  
Sa. von 8.30-12.30 Uhr  
**Batterien für Photo-Uhren, Taschenrechner, Feuerzeuge u.a.**

Du reichst uns nie mehr deine Hand der Tod zerriß das schöne Band.  
Nun ruh dich aus von delner Müh,  
vergessen werden wir dich nie.

Nach langer, schwerer Krankheit verstarb am 28. März 1981 mein lieber Mann

**Franz Vortisch**

im Alter von 72 Jahren.

In stiller Trauer:  
**Anna Vortisch**  
und alle Angehörigen

Langen, den 30. März 1981  
Elisabethenstraße 53

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 2. April 1981 um 9.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

**Über 300 mal in Deutschland SCHLECKER**

**Ostereinkäufe preisbewußt bei SCHLECKER erledigen!**

<p><b>Sonderangebot</b> <b>Kuschelweich</b> 4 Ltr. <b>3.99</b></p>	<p><b>Sonderangebot</b> <b>Strampelpeter Fixies</b> 54 Stück normal 72 Stück super 60 Stück super extra 54 Stück maxi je Trapepeckung <b>18.99</b></p>	<p><b>Sonderangebote</b> <b>Colgate-Fluor S</b> 67,5 ml <b>1.39</b> <b>LITAMIN</b> 900 ml <b>3.99</b></p>	<p><b>Sonderangebot</b> <b>Liasan</b> chic und soft Intimpflege 500 ml <b>4.99</b></p>	<p><b>Sonderangebote</b> <b>Dane-Duftcremebad</b> versch. Duftnoten 100 ml <b>4.99</b> <b>Dane-Parfumdodorant</b> versch. Duftnoten 100 ml <b>3.49</b></p>
<b>JEDER PREIS EIN VOLLTREFFER!</b>				
<p><b>Baby-Nicky-Pullii</b> deutsches Qualitätsstrickwaren <b>14.90</b></p>	<p><b>Baby-Latzhosen</b> mit Pumpschluß, Beumod-Ritzchi, Motive im Vorderteil, deutsches Qualitätsprodukt <b>19.90</b></p>	<p><b>Damen-Sweat-Shirt</b> Beumod, aktuelle Motivdrucke, modische Farben, Gr. 36-44 <b>24.90</b></p>	<p><b>Herren-Hemden</b> In aktuellen Farben und Deesne sortiert, pflegeleichte Mischgewebe, modische Kragenform, Gr. 36-44 <b>9.98</b></p>	<p><b>SCHLECKER-Farbbildqualität</b> Wir kopieren und vergrößern Ihre Filme äußerst preiswert z. B.: <b>FARBILD vom Negativ</b> 7 x 10 v. Kleinbildfilm -49 9 x 11,5 v. Pocketfilm -49 mit Rückgabe-Recht bei Erstentwicklung</p>

**SCHLECKER-MÄRKTE** finden Sie in **Langen, Bahnstraße 61** ... sowie weitere Filialen in ganz Deutschland.  
und immer mehr Kunden kaufen bei SCHLECKER, unsere Filialen sind durchgehend geöffnet. Bei Sonderangeboten Abgabe solange Vorrat in üblichen Mengen für 4-Pers.-Haushalt